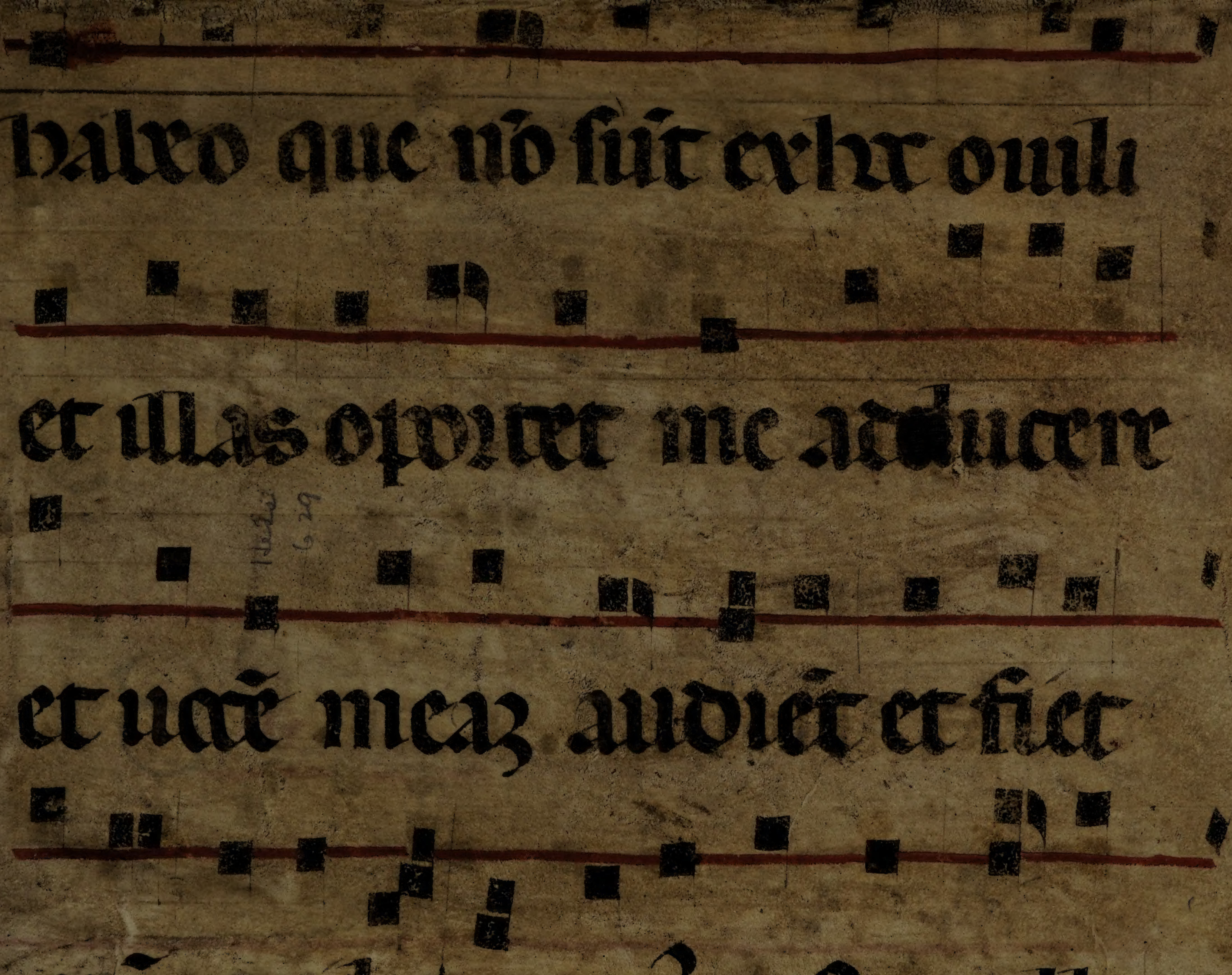


No. Q.403.94
The Public Library of the City of Boston.

Die Cronica van der hilliger Stat vā Coellē

Edita anno 1499.



Sancta Colonia diceris hinc. quia ſanguine tincta
Sanctoꝛum meritis. quoꝝ ſtas vndiqꝫ cincta

Schofield
Mar. 24, 1943
J

Dat Regiſter

ind wyſſunge eyn yecklich pūt/ gyn diſz boichs tzo vyndē. dat men ſoichen ind wiſſen will.

¶ Zom eyrſtē is zo wiſſē dat die duytſche ſpraeche is altzo vnbequemlich tzo ſtellen in eyn ordenūg nae dem a.b. want vill rede vnd wort bryngē mit ſich etzlige wort dye eyn anderē letterē hauē/ dan dat principail wort. die mē dair by ſetzē moyſſ vmb eynē claren verſtant zo hauen der rede, als ſyn die wort. der/ die/ dat/ vyſſ/ van/ zo/ ind der glijchen. Jnd dairūb hain ich die moyſſen laiſſen vurgain/ vmb dat men den ſynne der reden moicht begriffen.

Van dem getzaill dis boichs bouen an den bladeren getzeichent.

¶ Zom anderē is zo wiſſen dat die getzail in deſem Regiſter getzeichēt/ wijſt vp wilchem blade men die materie die mē ſoicht vinden ſall.

Van a. ind b. in deſem Regiſter ge/ tzeichent wat die beduden.

¶ Zom derdē is is zo wiſſen dat die zwen letterē a ind b. ſyn dair by geſetzt vmb die materie riſch zo vindē. jnd wae dat a ſteit dat beduyt dat die materie is vp d eyrſter ſijden des getzeicheden blades. jnd wae dat b getzeichēt is/ dair by is zo verſtain dat vp der ander ſijden deſſeluē blades ſal men ſoichen dat puntgyn dat men begert tzo wiſſen.

¶ Zom vierden is zo wiſſen dat eyn materie is by wilē tzwey mail geſat ind getzei/ chent in deſem regiſter/ mer doch in eyme anderē letterē/ vp dat der ſoicher de gerad gewijſt werde/ want men mach dick eynre rede mancherley begynne geuē vnd glijch goit.

¶ Zom vunfften is tzo wiſſen dat vill materie is vngetzeichet bleuē vmb d kurtzde willen die eyn yglich mach ſelffs antzeichē wie ind wae hyn he wille.

Abraham fo.v.

Adam is geſchaffen vā gode koeſtlich vnd begauet hoechlich viij.a

Adam was keyſer vnd pays der gantzer werlt vij.b

Adam hait namē gegeuē allen creaturen viij.a

Adam ind Eua bleuen Jonfferen in dem paradijſſ viij.b

Adam vnd Eua ayſſen noch broit noch vleiſch/ ind wat Sij ayſſen. ix.a

Adā ind eua haddē vill kyndere ix.a

Adolff.j. van Altenar byſſchoff tzo Coellē Clxxix.a

Adolff van dem Berge wart vngetruwe/ lich gefangē vā byſſchoff Syfert vā Col len/ geuencklich vnd jemerlich gehandelt bis in ſyn doit CCxlj.b

Adolff Greue van Naſſauwe Roemſche konynck CCxlij.

Adolff Roemſcher konynck affgeſatzt CCxliij.a

Adolff Roemſcher konynck in eyme ſtrij/ de erſlagen CCxliij.b

Adolff Greue van der Marck Byſſchoff tzo Coellen CCxlvj.b

Adolff hertzoch vā Berge wolde jnnēmen dat lant van Bare ind wart gefangē zc. CCxcvj. b

Adolff hertzoch van Cleue lenede golt vā gewicht byſſchoff Dederich vp Berck vñ Xancten zc. CCxcvj.b

Adolff hertzoch vā Gelre vinck ſyn vader hertzoch Arnt CCCxvij.a

Adolff hertzoch vā Gelre vur ß wart doit geſlagē by Dorneck vā den Frantzoſen CCCxxvij.a

Adeodatus pays Ciij.a

Adrianus.j.pays Cxij.b

Adrianus.ij.pays Cxx.b

Adrianus.iij.pays Cxxj.a

Adrianus.iiij.pays Clxxij.b

Adrianus.v.pays CCxlij.a

Agapitus pays xciij.

Agatho pays Ciij.a

Agilolphus byſſchoff zo Coellē Cviij.a

He wart verhauē ind tzo Coellē bracht Cxj.a

Agricius byſſchoff zo Trier lxxiij.a

Agrippina nu Coellen genoempt wanne ind durch wen die begonnen ſij xxx.b

Agrippina is niet begonnē vā der Stat vā Trier vmb vill reden will xxxiiij.b

Agrippina die Stat hait den namē van eynre vrauwē alſus geheiſchē/ als Eneas ſiluius ſchrijfft xxxvj.a

Agrippina hait den namen van Marcus agrippa/as gemeynlich die hyſtorien ſchrijuer ſagen xxxvj.b
Agrippina die Stat am rijne wie Agrippa die hait doin buwē vn̄ mit wat volcks beſatzt xxxvj.b
Agrippa wie he dat volck Vbij genoēpt verloeſde vā dem volck genāt Sicambri. xxxvj.b
Agrippa ſante den Sicambri eyn viantz brieff. xxxvj.b
Agrippina die Stat/hait vil gelijchniſſe mit der Stat van Rome/in gebuwe/in ſeeden vnd mit platzen bynnen der Stat xxxvij.a
Agrippina die Stat verbrant van dem hymelſchē vuyre xxxvj.a. itē. xxxvij.a
Agrippina was keyſer Claudius wijff xliiij.a
Agrippina die Stat alleyn/is vry genoempt in den keyſerlichē rechten/bouē al ander Stede in Duyſchlāt lix.a itē. xcij.b
Agrippina wart coellē genoēpt lxxxij.a
Aich. vā wem die ſtat begonnē is. cxiiij.a
Zo Aichen dede Karolus magnus buwen dat Raithuyſſ/ind vnſer lieuer vrauwen müſter/ind dat wyede pays Leo Cxiij.b ind. Cxiiij.a
Aich die ſtat kreich groiſſ heyltom durch keyſer Karll Cxvj.b
Aich hait eyn vernoempde heyltoms vart zo. vij. jairen/ind beſtediget mit groiſſem afflais Cxiij.b Normander. Cxx.b
Aichen verwoiſt vnd verheirt durch die
Zo Aichen wart erſlagen eyn Greue van Guylche mit ſyme ſone vn̄ mit. CCCC lxviij. man vā ſyme volck ccxxxviij.b
Aich gewan Greue wilhelm vā Hollāt Roemſche konynck CCij.a
Zo Aichen veranderūg des Raits durch die gemeynde Item eyn ſtraiffung der bel/hemel deſſeluē vpſatze. CCxcix.a.
Aich in der acht konȳck Roprechtz Paltzgreuens by Rijn CClxxxvij.b
Zo Aichen hadde die gemeynde. iiij. heufftlude gekoren intgeyn den herē vā d Stat CClxix.a
Zo Aichen eȳ vprorunge d gemeynde intgeyn die herē as vā der aſſiſſen wegen ꝛc. ind wurden eyndeyl van der gemeyndē enthenfft CCCxxvij.b
Albrecht. j. hertzoch van Oeſterijch roemſche konynck CCxlv.a
Albrecht konynck vā Oeſterijch dede vill ſchadēs im byſdom vā Coellē/ind bracht etzlige verſatzde Stede ind Sloeſſe weder vmb an dat Rijch CCxlv.a
Albrecht konȳck vurß erſlagen van ſyme neuen CCxlv.b
Albrecht. ij. Roemſche konȳck cccv.b
Albertus magnus Clxxviij.a
Albinus Ritter ind merteler zo ſent Pantaleoin/vnd wer dat ſelue heyltom hait tzo Coellen bracht. CCCxxvij.a
Alder der werlt ſyn. vj. vij. off. viij. fo. v
Alder der werlt wirt genōmen ind begonnen manicherley v.a
Alde winus byſſchoff zo Coellē Ciij.b
Alexander magnus xvij.b
Alexander. j. pays lviij.a
Alexander. ij. pays Clxiiij.a
Alexander. iij. pays Clxvij.b
Alexander. iiij. pays Clxxxviij.b
Alexander. v.
Alexander. vj. CCCxxxviij.a
Alexander keyſer lxvij.b
Alffter gelegē achter Bonne aff gebrant vā byſſchoff Ropert CCC.a
Altheit vnd lanckheit der tzijden bryngt gheyn edelheit tzo xxxv.a
Amptlude veranderen is ſere ſorchlich ind ſchedelich xliij.b
Anaſtaſius. j. pays lxxxvj.b
Anaſtaſius. ij. pays xcij.
Anaſtaſius. iij. pays Cxxiiij.b
Anaſtaſius. iiij. pays Clxvij.b
Anaſtaſius. j. keyſer xcj.b
Anaſtaſius. ij. keyſer Cvj.a
Andernach lachte ſich intgeyn Byſſchoff Wilhelm vā Genepe ind brach die brugge am Sloſſ aff cclxij.b
Andernach ingenōmen vā byſſchoff Herman ccclxiiij.a
Anicetus pays lxv.a
Anno. j. byſſchoff tzo Coellen cvj.b
Sēt Anno. ij. byſſchoff zo Coellē clviij.b
Anno vurß wart vyſſ Coellen verdreuē Clix.b
Antherus pays lxviij.a
Antonius der milde/keyſer lxiij.a
Zo den Apoſtolen die kyrche bynnē Coellen/hait begonnē ſent Herebert cliiij.a ind volmacht vā ſyme naevolger clv.b
Sent Appollinaris berch dat Cloiſter by Remagen. clxviij.b
Archadius keyſer lxxxvj.a

Areſtotiles xxij.a
Armiacken ind Pickart laegen jm Elſas ind daeden vaſt ſchadens ind ſchande. ccc. vij. Item.cccix.a
Arnoldus.j.byſſchoff zo coellē Clxx.a
Arnoldus.ij.byſſchoff zo Coellē clxxj.a
Arnſberch die Graeffſchafft quam an dat byſdom van Coellen cclxx.a
Arnulphus keyſer Cxxij.b
Arrius kettzer lxxiiij.a Itē.lxxvj.a
Artus konynck vā Engelāt lxxxix.b
Arwilre belacht van Byſſchoff Ropert CCCxxij.b
Attila konynck der Gothen verderffte ita/ lien ind ander lande ind gewan Rome lxxxvij.a
Augſburch gebuwet xxix.a
Auguſtiner orden Clxxij.b
Auyſt maend vā wem he den namē hait. xxviij.b
Aurelianus keyſer lxix.b

Bare eyn Marckgraeff/ ſchaff is verhoecht in eyn Hertzochdom CClxiiij.b
Bare dat hertzochdom ſchatzde aff ey̅ her/ zoch vā Lothringen hertzoch Rilff vam Berge CCxcvj.b
Baeſwyler ſtrijt CClxxj.a
Baſſianus keyſer lxvj.b
Behemer lant eyn hertzochdom wart ver hoecht in eyn konynckrijch Clxxj.a Item.Clxxix.b
Behemer lant viel in kettzerie ccxciiij.b
Behemer lant ouertzogen mit groyſſem voulck die Rynſchen furſten vnd andere ccxciiij.b
Beyerſche herē ſyn komē an die Graeff/ ſchaff van Hollant cclvij.a
Belliſarius eyn geluckhafftich vnd ſtrijt/ berliche furſt verdreiff dat volck Wādali beheiſchē ind ouch die Gothi
Sent Benedictus abt xciij.a
Benedictus.j.pays xciiij.b
Benedictus.ij.pays ciij.a
Benedictus.iij.pays cxix.b
Benedictus.iiij.pays cxxiiij.a
Benedictus.v.pays cxxviij.a
Benedictus.vj.pays cxxxiij.b
Benedictus.vij.pays cxxxiiij.a
Benedictus.viij.pays clv.b
Benedictus.ix.pays clvij.b
Benedictus.x.pays clxiiij.a
Benedictus.xj.pays ccliij.b
Benedictus.xij.pays ccliiij.pays
Berchſche Graeffſchaff is worden ey̅ her/ zochdom cclxxxij.b
Berchſche lant verdarfft durch Byſſchoff Frederich ind durch die Stat van Coel/ len cclxxxviij.a
Berchſchē ind Moerſchē orlochdē ſwair/ lich vp eyn cc xcj.a
Berchſchen ſchedichten ſere dat Coelſche byſdom vp diſſit Rijns ccxcj.b
Berchſche hertzochdom galt byſſchoff De derich mit cōdicien ind vn̄dſcheit cccxij.b
Zo Berck den Torn am Rijn hait ge/ macht byſſchoff Syfert cc xliiij.a
Berck verſat den Cleffſchen cc xcvj.a
Beringer konynck in Italien cxxiij.b
Bernardus der hillige abt clxvij.b
Bertelinus byſſchoff zo Coellē cxj.a
Byelſteyn die Graeffſchaff gewonnen an dat byſdom vā Coellen c xc.a Item.cccix.a
Bylſen gewonnen vnd verbrant van den Brabenderen cccxxxj.a
Bocaldus byſſchoff van Coellen c ij.b
Boecius den Raitzmā vā Rome vinck Dederich vā berne eyn konynck d' Gothē ind zom leſtē lieſſ he yn entheuffdē xcj.a
Boichdrucker kunſt/wāne/wae ind durch wen is vonden wurden die vnvyſſprechli/ che nutze kunſt boicher zo drucken cccxj.b
Boichſtanē off littere wāne vā wem ind waitumb die vonden ſyn ix.b
Bonifacius.j.pays lxxxvij.a
Bonifacius.ij.pays xcij.b
Bonifacius.iij.pays xcvj.a
Bonifacius.iiij.pays xcvj.a
Bonifacius pays.v. C.b
Bonifacius.vj.pays. cxxiij.a
Bonifacius.vij.pays cxxxiij.b
Bonifacius.viij.pays ccliij.a
Bonifacius.ix.pays
Sent Bonifacius der eyrſte ertzbyſſchoff van Mentz cvij.b
Bonna hait vurmails geheiſchen Vero/ na lvj.b
Bonna bynae erſlichen ccc xxv.a
By Bonna leſterlich ind ſchentlich gehan/ delt eyn wybyſſchoff vā Collē ccc xxij.a
Bōna hait affgebrochen die herberge vur vur d' Stat am Rijne ꝛc̄. cccxxxiiij.a
Bopart belegen ind vpgegeuen dem byſ/

ſchoff van Trier cccxlv.a
Brabanten dat hertzochdom is komen vn der die kroin vā Frāckrijch cccxxxviij.a
Broell belacht vā der ſtat collē ccxlix.b
Zom broell dat Sloſſ hait gemacht byſſchoff Syfert van Coelken ccxliiij.a
Zom broell hait gemacht byſſchoff Herman.iiij.eyn Minrebroed cloiſter vā den obſeruantē cccxlviij.b
Broell wart erſtlichen van byſſchoff Ropert
Brugge in Vlanderē hielt konȳck Maximilian⁹ mit eme zo perſoinlicher anſprae che zo komē vmb etzlige noitſache des landes cccxxxiiij.a
Brugge in Flādere betzwōgē cccxxxvij.a
Bruno.j.byſſchoff tzo coellē cxxxj.b
Bruno.j.vurß dede machē dat cloiſter tzo ſent Panthalcon vā der ſteynen bruggen ouer Rijn die hey hieſch affbrechen C. xxxij.a
Bruno.j.vurß galt tzo Parijs vill ſchotelen vur keinhoultz cxxix/a
Bruno.j.vurß hait eyrſt erlāgt dat werltliche ſwert dem byßdom van Coelken cxxix.a ind b
Bruno.j.vurß bracht vill hillichdoms zo Coelken Cxxxij.b
Bruno.j.vurß hadde eyn veruerunge vā ſyme neuen Otten.ij. cxxxiij.a
Bruno.ij.byſſchoff zo coellen clxviij.b
Bruno.iij.byſſchoff zo coellē clxxviij.a
Bruno.iiij.byſſchoff zo coellē clxxx b.
Bulgari eyn volck alſus genant/viell int Roemſche Rijch vmb dat zo ſchedigen cij.b
Burgonier heirſchaff quā vp xxix.b

Caius keyſer xxv.a
Cales gewonnen die Engelſchen dē Flemingen aff cclx.b
Cales belach der hertzoch van burgonien mit den Flēmyngen vnd brabenderen ꝛc. ccc iiij.a
Calixtus.j.pays lxviij.a
Calixtus.ij.pays clxvj.a
Calixtus.iij.pays. ccc xiij.a
Carus keyſer lxx.a
Carthuſer orden clxiiij.b
Carthuſer Cloiſter zo Coellen gebuwet ccliiij.b
Celeſtinus.j.pays lxxxvij
Celeſtinus.ij.pays clxx.a
Celeſtinus.iij.pays clxxiij.a
Celeſtinus.iiij.pays clxxxij.a
Celeſtinus.v.pays ccliij.a
Chilperic⁹ konȳck vā Frāckrijch xciij.a
Ciriacus pays lxviij.a
Claudius.j.keyſer xlvj.a
Claudius.ij.keyſer lxix.b
Clemens.j.pays lv.b
Clemens.ij.pays clviij.a
Clemens.iij.pays clxxij.b
Clemens.iiij.pays ccxlij.a
Clemens.v.pays ccliij.b
Cleffſche graeffſchaff is verhoecht in eyn hertzochdom cclxxxix.b
Cleffſchen haddē eyn groyſſ ouerwinnūge vp die berchſchen cclxxxv.a
Cleffſche lant wart ouertzoigen van byſſchoff Dederich vā Moerſe ꝛc. mit groyſſem volck ind vill lantzherē/ ind wart ſere geſchediget mit brāt vn̄ rouff ccxcvj.b
der Cleffſche hertzoch beſcheiden/eyn Ritterlichē dach zo halden mit byſſchoff Dederich en quam niet cc xcvij.a
Cleffſche herſchaff wart angenomen vur eyn erffherē ouer Soyſt ccc ix.a
Cleffſchen plunderden Suytſch ind branden dat ouch ccc ix.b
Cleffſchen orlochden vp den hertzoch van Gelrē/wāt he ſynē vader geuencklich hielde cccxviij.
Cleffſche hertzoch belenet tzo Coellen van keyſer Frederich ccc xxxij.a
Cleffſche hertzoch vnd der hertzoch van Guylche ind vā berge zo ſamē verbunden dat eyn yecklich d vurß herē lant dem anderen hulde/ouermitz eyn hylich cccxlv.a
Cleffſchen haddē eyn groiſſ verwinnunge intgheyn die Gellerſchen cccxlix.a
Cleffſche lant hadde eynen ſchedelichen ſtreiff vā dē kriechſknechtē cccl.a
Clodius off Clodoueus/der ander konȳck van Franckrijch lxxxvij.b
Clodoueus der eyrſte criſten konynck van Franckrijch xcj.a
Clodoueus.iij.d.x.konynck vā Franckrijch cj.b
Clodoueus.iiij.d.xiiij.konȳck vā Frāckrijch ciiij.a
Coelſche byßdom is ſere geſchediget van den Greuen vā der Marck cc lxxxij.a
Coelken is genoēpt eyn hillige Stat/ind

wairumb. xxxviij.a
Coellen hadde ghey Buſchoff nae ſent ma
tern vmbtrint.ccc.ind xiij.jair lxij.a
Coellen ind Trier hadden eynē Buſchoff
eyn lange tzijt lxij.a
Coellen/wat buſchoue gehat haue tuſſchē
ſent Matern ind ſent Seuerijn lxij.a
Coellen off idt nae ſent Maternus doit ſy
wederumb gevallen in den vngelouuen d
affgoderie lxxv.b ind lxxvj.a
Concilium is gehalden wurden tzo Agrip
pinen van vill buſchouen. vmb aff tzoſetzē
Eufratā den ketzer lxxvj.a
Coellen quā van den Romeren vnder die
frantzoſen lxxvij.a Item.lxxxix.a
Coellen kreich den namen Coellen vur dē
namen Agrippina lxxvij.a
Coellen hait mancherley wapen gevoirt
nae veranderūge der heirlicheiden.lxxx.b
Coellen voert eyn gehelmpten ſchilt bouē
ander des Rijchs ſtede lviij.b
Coellen belacht van konynck Exel.lxx/
xix.a
Coellen hait gehat vill Buſchoue vyſſ
franckrijch/als die Stat vurß vnder den
frantzoſen was lxxxix.a
Coellen moiſt jairlichs tribuyt geuen dem
konynck van vranckrijch xcj.b
Coellē hait Buſchoff Bruno gevrijet vā
der gewalt der Roemſcher konynge ind
keyſer. dat ſy gheyn tribuyt den tzo geuen
plichtich is. Itē he hait Sy ouch verloiſt
van dem tribuyt tzo geuen den frātzoiſchē
konyngen cxxxj.b. Item .cxliij.a
Coellen hadde dat werltliche ſwert.ind d
buſchoff alley geyſtlich gericht. Buſchoff
Bruno erlangt vā ſyme broder keyſer Ot
to.j. dat eyn buſchoff van Coellen richten
mach mit dem ſwerde/dat vur nye me ge/
vreiſcht is. cxxix.a ind b
Coellen is eyn gelit des lijchams des hil/
lygen Roemſchen Rijchs. cxl.a
Coellen is eyn bumā des Rijchs.cxlij.a
Coellē hait i ordenūge des hilligē Rijchs
lijchā.den namen van dem nederſten grae/
de der heirlicheit Ind dat is geſchiet zo yr
re groiſſer eren cxlj.a
Coellen is mit āderē gelederē des Rijchs
vocalis vñ niet cōſonās.clxiij.b vñ cxl.a
Coellen hait laiſſen varen dat heidenſche
Siegel Ind hait ghenomen ſent Peter in
yr Siegel cxliij.b
Coellen hait die ſluſſel tzo yr Stat men/
lich ſtrenglich ind Ritterlich gewūnē.ind
behalden. in eyme offentlichen veltſtrijde
van buſchoff Sifrit.cxliij.b. Itē ccxli.a
Coellen hait vil victorien behaldē vur yr
re vrijheyden tzo beſchyrmen cxliij.b
Coellen is bouen Iheruſalem Rome Cō
ſtantinopel Trier ind Mentz.gewirdiget
dat Sy gheyn bloit vergoſſen hait an dē
lieuen hilligen. cxlv.a
Coellen is eyn ſchatzkamer vā vil hilligē
des alden ind des nuwē teſtamēts cxlv.a
Coellē is beſchyrmpt wūderlich durch die
lieuen hilligen dair raſtende. vur den vyan
den/die vur d Stat laegen.cxlv.a Item
cc.xxiij.a
Coellen hait vortbracht vnder anderē drij
altzo nutzlige ind ſelige dynge. as den Car
thuſer orden van eyme Coelſchen Burger
Item der wijſſer Moenich orden genant
premonſtratenſes . Item tzom derden die
broderſchaff des Roſenkrantzes tzo den
preitgeren tzo Coellen cxlv.b
Coellē hait vij hilliger buſchoue ind meir
cxlviij
des Coelſchen Stiffts man ind Amptlu/
de cxlix.a
tzo Coellen was eyn groiſſ vplouff by buſ
ſchoff Annonis tzijden. clix.a
Coellen belach buſchoff Anno.ij. clx.b
tzo Coellen gheſchiede eyn vnrecht ordel.
durch die Scheffen dairumb dede yn buſ/
ſchoff āno vurß die ougē vyſſtechē. clxj.a
tzo Coellen ſante buſchoff Anno ſyn bodē
vmb eyn ſoyne ind vruntſchaff zo machen
clxj.b
Coellen is vmb buwet wurden mit eynre
nuwer groiſſer muyrē. clxxvj.b
Coellen belacht durch keyſer Philips.clx/
xxj.b
tzo Coellen is begonnen der nuwe Doym
cxcviij.b
Coellen lacht ſych weder buſchoff Cōrait
van Hoeſteden vmb eynre nuwer müntzen
willen. cxcix.a
Coellen watt ouertzogen am Rijn myt
xiiij.heirſchiffen.mer bleyf vngeſchediget
cc.a
Coellen wurdē alle ſtraiſſen beſloſſen zo
waſſer ind tzo lande ccj.a
Coellen hadde eyn nederlaege van eȳ deill
Burgeren tzo Duytſch vā dem Greuē vā
Berge ccij.b
Coellen.die Stat wbrāt Duytſch. ccij.b

Coelken hadde grois noit van Buſſchoff Conrait van hoeſteden. he enteruet ind verdreiff eyn deyl huyſſgenoiſſen vyſſ ð Stat cciij.b
tzo Coelken eyn groyſſ vplouff vp den hilligen Paiſch dach by den wijſſen vrauwen tuſchen ð gemeynde ind den ouerſtē .ccv.a
tzo Coelken noch eyn vplouff tuſchen dem Buſchoff myt der gemeynde intgheyn die ouerſten van der Stat. ccvj.a
tzo Coelken wurden die ouerſten van der Stat geuangē in vryem ſtrackem geleyde. ccvj.b
Coelken quam vnder Buſchoff Conraits van Hoeſteden gewalt dat he portzen ind muyren in ſynre hant hadde ccvij.a
Coelken quā vnder buſchoff Engelbrecht van Valkenburch dat he die portzē in hadde. ind die ſluſſelk wurden ym ouch ouerleuert ccxij.a
Coellen wart behuwet mit zwen ſtarcken Sloſſen van Buſchoff Engelbrecht vmb die Stat in betzwanck tzo halden ccxij.b

Coelken wart beſweert mit nuwen Amptludē ind mit vngewoēlichē tzijſen ccxiij b
tzo Coelken eyn gemeyn groiſſ vplouff alker Burgere tzo den wapen Ind dede alle clocken ſturm luyden ccxiiij.a

Coelken gewā wedervmb vrij Ritterlich yr muyren ind die portzen. Ind gewūnen die vurß Burger vn̄ wurpē die aff. ccxiiij a
Coelken belacht Buſchoff Engelbrecht. ccxvj.a
Coelken bracht Buſchoff Engelbrecht in den Ban ccxviij.a
Coelken die Stat vinck buſchoff Engelbrecht ind ſynen broder. ind der Buſchoff lach geuangen tzom Roſſ in ð Rijngaſſen. ccxviij
Coelken quam tzo eyme groiſſen vplouff. der gemeynde intgheyn die ouerſte. vmb eyns dantz willen ccxx.
Coelken ſulde ſyn geweſt angeſtochen mit eyme groiſſen brant ccxxij.b
Coelken hadde groiſſ noit durch partijlichheyt der Burgere ouermitz ſchickung des buſchoffs ccxxiiij.a
tzo Coelken lachte ſich die gemeyn̄ intgheyn die ouerſten vmb eyn groiſſe vngewoenliche ſchetzunge ccxxvj.a
tzo Coellē die ouerſte betzwūgē die gemeynde mit vyſſwendiger heirſchaff
tzo Coelken die gemeynde gewan den ouerſten aff alle portzen vp drij nae. ccxxvj.b
Coelken eyn groiſſe ſtrijt der ouerſten intgheyn die gemeinde vp ð bach. ccxxviij.a
Coelken ſulde ſyn verraden wurden durch eyn loch an der vylre portzen. ccxxxj.b
Coelken wart gewar der vyande anſlach ind verwan yre vyāde Der hertzoch vā Limburch erſlagen cc.xxxij.b
Coelken koer .iiij. lantzheren vmb tzo helpen die Stat tzo beſchyrmen. cc.xxxiiij.b
Coelken ghewan eynen groiſſen herlichen ſtrijt by Woringen mit hulpe vil lantzheren intgheyn buſchoff Syffert van weſterburch Ind behieldē die ſluſſel tzo ð Stat Coelken die ſy mit gewoirt hadden. ccxl a
Coelken halp der Roemſche konynck Albrecht van Oeſterijch intgheyn Buſchoff Wygbolt ccxlv.a
Coelken gewan Lechenich ccxlvij.b
Coelken belach den Bruck cc.xlix.b
Coelken gewan Vrechem. ind brach ind verbrante dat Sloſſ cc.xlix.b
tzo Coelken was eyn groiſſ hoff genoempt Der Roſengarden ccl.b
Coelken gewan Volmerſteyn dat Sloſſ in weſtphalen ccl.b
tzo Coellen eyn groiſſ Torney gehaldē vp dem juedenbuchel cclij b
tzo Coellen vyſſ geſleyfft ind vp eyn̄ rat geſatzt eyn Greue vā Iſenberch. cclxxiiij b
tzo Coellen began men vleyſch mit pondē tzo gelden cclxj.
tzo Coellen eyn vplouff tuſchen den Weueren ind den heren van der Stat cclxviij.a
zo Coellen was ð ſanck gelacht tzwey jair ind bleyff vnbeſongē Item alle paffſchaff zoich vyſſ Coellē cclxix a ind b
Coellen quam in vneynicheit mit den weueren. die mit gewalt eyn̄ vyſſ der hacht nomen. cclxxiiij.a
tzo Coellen die weuere tzwōgen den Rait mit gewalt dat he drij man ind noch. viij van den beſten. moiſte tzo torn legen .cc.lxxiij.a
tzo Coelken eyn nuwe wijt Rait vā allen Amptē geſatzt wart. vnd wie den Scheffen raits ſtat ind Burgermeyſters Ampt wart affgenomen van macht der weuere. cc.lxxiij.b

Item wie die weuere eyn myſdedigen mā
zo dem doide verordelt/ mit gewalt vyſſ
der Richterboden hant nomē.cc lxxviij.a
Item wie der Rait ind die Broderſchaff
ten ſych vergaderden.ind mit macht d̄ we
uer gewalt krenckden cclxxviij.a
Itē wie Sy vyſſ Coellen veriacht wur/
den by eyme clocken luyde cclxxv.b
Coellen inſſ keyſers Acht gedain vā we
gen Buſchoffs frederichs van Sarwer/
den cclxxvij.b
Coellen dede den Rijn zo peelen by Bey/
en cclxxviij.b
Coellen lachte groiſſ Aſſiſe cclxxviij.b
Coellen belacht van Buſchoff frederich
van Sarwerden cclxxviij.b
Coellen brach aff zo Duytſch ſent Here
bertz Monſter.ind die kyrſſpels kyrche.cc.
xxix.a
zo Coellen wart der ſanck gelacht.viij.
jair lanck cclxxix.a
Coellen hadde vyande vill lantz heren. cc
lxxix.a
Coellē hatte zo hulpe greue Engelbrecht
van der Marck cclxxix.a
Coellen dede groiſſen ſchaden vyſſ d̄ Stat
in dat Stifft van Coellen vā Bōna bis
an die veell cclxxix.a Itē cclxxxij.b
Coellen dede machen dye vyſſerſten gra/
uen vmb die Stat cclxxxj.b
Coellen erwarff vā Pays ind keyſer eyn
hoghe ſchoill off vniuerſiteit. cclxxxij.a
zo Coellen was eyn vploiff tuſchen der
gemeynde ind den heren vam Raide. ccl/
xxxiiij.a
Coellen macht eyn verbunt brieff der gā/
tzer Burgerſchaff cclxxxiiij.b
Coellen ſatzde Raitzheren ind Burger/
meyſtere vyſſ der gemeynde.dat vurmails
die geſlecht alleyn nae ordenūge plaegen
zo beſitzen cclxxxiiij.b
Coellen gewan Wedenauwe. cclxxxv.b
Ind Ruyſſchenburch. cclxxxvj.a
zo Coellen/eyn doide ind begrauen vrau/
we/wart widder leuēdich.ind droich noch
kynder cclxxxvj.a
zo Coellen wart gekroent konynck Ro/
precht Paltzgreue cclxxxvij.a
zo Coellen eyn groiſſ brulofft mit konynck
Roperts ſone ind des konyncks doichter
van Engelant cclxxxvij.b
Coellen dede machē eyn nuwe Raithuyſſ
cclxxxv.a Itē eyn torn an d̄ Burgerhuyſſ
cclxxxviij.b
Coellen gebode keyſer Sygemont zo hel
pē buſchoff Dederich/intgheyn die Berch
ſchen ccxcij.a
Coellen wart an geſtocht mit wicken vp
iiij.endē/durch boiſſe jūge knauē ccxcij.a
zo Coellen zwen Doymheren vp die ley
der geſat. ccxcij.b
Coellen die Stat woulde buſchoff Dede
rich vnbeſwert hauen/as mit dem vj.voi/
der zo geuen ccxciij.a
Coellen kreige zo vyant Buſchoff Dede
rich mit allen kurfurſten am Rijn. ccxc/
iij.b
Coellen bekommerde die Gellerſchē.wāt
Sy yr vyande vphielden ccxcvij.b
Coellen gewā den angreiff/den die Schef
fen verloren ccxcvij.b
zo Coellen etzliche Hofflude geuāgē des
nachts in der herberge.wurden weder ver/
loſt rc.durch die Stat van Coellen.ccc.a
zo Coellen geſchiede eyn barmhertzich v/
zieck eyme becluger d̄ des doitz plichtich
was ccc.a
zo Coellen die dracht des hilligē Sacra
mentz vmb die Stat. hoechlich begauet
mit afflais ccc.a
vyſſ Coellen etzlige van den ouerſten zo
ſnappen eyn boiſlich anſlach. cccj.a
zo Coellen eyn groiſſ vproruge van vlie
genden worden. cccj.a
zo Coellen gericht zwen trefflige manne
cccvij.b
zo Coellen gemacht dat kornhuyſſ Itē
dat dātz huys Gortzenich genāt.cccviij.a
zo Coellen eyn verdrach dat gheyn Bur
ger bynnen Coellen ſynē mitburger buyſ/
ſen Coellē an gericht beſweerē ſal. cccv.a
zo Coellen eyn groiſſ brant vp dē Tore/
mart cccix.b
zo Coellen eyn groiſſ twiſt tuſſchen den
Scheffen Ind wurden all affgeſat.behal/
uen eyn. cccx.a
zo Coellen nuwe Scheffen geſat.cccxj.a
zo Coellen vill brulofftc cccxij.b
Coelner geuangen vp dem Meyne in vry
em ſtracken geleyde cccxiij.a
Coellen gewan Vernich cccxiiij.b
Coellen lieſſ den Rijn zo peelen intgheȳ
dem oiſterwerde.vmb der Gellerſchē wil
le. cccxvj.a
Coelner neder getzogē van dem Greuē vā
Tecklēburch cccxviij.a

Coelken lieſſ keyſer Frederich ind ſyme ſone eyn dantz machen vp Gurtzenich. C C C.xxj.b

zo Coelken wurden vpgeſlagen des hertzogen waepen van Burgondien ꝛc. Ind noempde ſich eyn Vayt des Stiffts van Coelken ccc.xxij.a

Coelken lieſſ bolwerck legon by Beyen. vur der Egelſteyns portzen ind ouch zo Duytſch ccc.xxij.b

zo Coelken eyn Paff degradiert ind vntwijet ind verbrant ccc.xxiij.b

Coelken lieſſ affbrechē zwey ſchoynre jōfferen cloiſter buyſſen Coelken als Wyer ind Mechteren ccc.xxiij.b

Item dat mallaitſchen huyſſ Itē der jueden kyrchhoff ccc.xxiij.b

Coelken vntſaget hertzoch Karll vā Burgondien ind buſchoff Ropert. ccc.xxiiij.a

Coelken lies ſetzen eyn galgen ind eyn rat vp den Heumart ccc.xxiiij.a

Coelken verbrant den Porſt ccc.xxiij.a

Coellē müntzte ſiluere peninge ccc.xxiiij.a

Coellē ſchickte mit behendicheit in Nuyſſ vmbtrint. DC. mā mit ſalpeter ꝛc. Ind gyngen durch dat Burgonſche heir. ccc. xxiiij.a

Coelken dede eyn ſchetzūg vnder den Burgeren vmb gelt zo lenen. ccc.xxiiij.a

Coelken zoich vp den Steyn vp gynſit Nuyſſ mit vil volcks weder hertzoch karl vurß ccc.xxiiij.b

Coelken ſante dē keyſer noch.xv.c.māne in eynre cleydūg vur Nuyſſ. ccc.xxv.a.

Coelken nam dem hertzogen.x.ſchiff myt ſtrijtgetzauwe ccc.xxv.b

zo Coelken begonnen die broderſchaff vā Roſenkrantz. ccc.xxvj.a

Coelken lieſſ gulden muntzen .ccc.xxvj.a

Coelken ſatzde vp dat ſeiſde voider wijns zo aſſijſen ccc.xxxvj.a

zo Coelken verbrāten die vyſſerſten portzē vur ſent Seuerijns portzē buſchoff Roperts dienre van dem Broelk ccc.xvj.a

Coelken halp Herman Lantgreuen van heſſen Gubernator des Stiffts vā Coellen. gewȳnē die lātſchaff des vurß Stiffts als Ordyngen Lynne Oede ꝛc.

zo Coelken ermordt. v. mynſchen in eyme huyſſ ccc.xxvij.b

Coelken dede machen vp dem werde eyn koſtlich wer. mit peelen/ vmb dē Rijn vp die Stat zo wijſen ꝛc. ccc.xxviij.a Ind wedrrūmb affgebrochen ꝛc.

zo Coelken hielt brulofft Hertzoch Wilhelm van Guylche ind vam Berge ſere furſtlich ccc.xxviij.b

zo Coelken eyn groiſſ erſchreckliche vproringe ind zweydracht tuſchen dem Raide ind der gemeynden ccc.xxviij.b

Coelken eyn groiſſ vploúff ind wart dem Burgermeyſter ſyn ſtaff genomen Ind eȳ deyll Raitzheren zo Thorn gevoirt ꝛc. Ind wurden vmbtrint. x. off. xij. van der gemeynden yr heuffdere affgeſlagen vp dē heumart. ccc.xxx.a

zo Collē hielt keyſer Frederich eȳ gerichts dach zo den Mynrebroderē ꝛc. ccc.xxxv.a

Coelken ſulde ſyn verraeden wurden durch eyn deyl kriechts knechte Ind eynre wart begreiffen ind gevierdelt ccc.xxxv.b

Coelſchen Burgeren wart der Rijn beſloſſen durch die kurfurſtē ꝛc. vmb des zols wille ccc.xxxvj.a

zo Coelken eyn blint man wart Doctoir in gheiſtlichen rechten ꝛc. ccc.xxxvj.a

zo Coellen quamen jungelinge gebrodere van groiſſer ouer ſwencklicher kunſt. geboren van Groenyngen vyſſ Frieſlant .ccc. xxxvj.a

Coelken ſante zo hulpe etzlige man zo perde ind zo voyſſ dem hertzogen van Guylche. ccc.xxxvij.a Item .ccc.xlvij.a

zo Coelken die portzen verwart mit herē vam Raede Item die trallien lanx dem Rijn zogemacht Item eyn deyll portzen zogeſloſſen ꝛc. vmb manche liſtige behendicheit/ korn ind broit vyſſ d Stat zo brēgen in der duyre zijt. ccc.xxxvij.b

Coelken dede yzen zoll aff ccc.xxxviij.b

zo Coelken ind dairumbtrint ſloich der rijnſch goult gulden wūderlich ſere vp. ccc. xxxviij.a

Coellē hait gemacht eyn waegehuyſſ vp dem heumart ccc.xxxviij.b. dat men wederūb aff bricht nutzertzijt Anno. M.cccc xcix nae vnſer vrauwen dach Aſſumptionis Ind ſall werden

Coelken hait verandert den gerichts ſtoill genant an dem koren mart ccc.xxxix.a

Coelken huldede Kouynck Maximilianus ccc.xl.a

Coelken hait eirlich intfangē hertzoch philips van Oeſterijch ꝛc. ccc.xliij.b

zo Coelken eynre gericht nae middach zo iij. vren ccc.xliiij.a

tzo Coelken der ſanck gelacht in eyn derlk
kyrchen ccc.xliiij.a ·Cccc.xuij.b
tzo Coelken eӯ ſchieſſpiel vmb eyn oiſſen
tzo Coelken der Burgermeyſter nam eyn
vyſſ der bacht cccxlv.a
tzo Coelken eyn koeſtelich crucifix geſatzt
by ſent Gereoin/mit etzlichen anderē figu/
ren vp anderen platzen des vyſſgancks vn̄
lydens vns heren Jheſu ccc.xlv.a
Coelken geladen tzo Rome van buſchoff
Hermans wegen ccc.xlvj.a
tzo Coelken ſloigen die blinden eyn vercke̅
ccc.xlvj a
vyſſ Coelken geladen ꝛc.alle bierbruwere
in die Stat Nuyſſ vā wegen buſchoff her/
mās vmb getzuychenisse zo ſagē .ccxlvj a
Coelken geroiffen eyn mit dem Buſchoff
tzo Friburch vmb eyn ſoyne off eynūge zo
machen ccc.xlvj.b
tzo Coelken/gemacht/eyn huyſſ genant zo
Bethleem vp dem Egelſteyn/vur boiſſer
dige perſoin ccc xlviij a
tzo Coelken was eӯ Elefant ccc xlviij.a
tzo Coelken eyn ſchieſſpiel ind der hauen
ccc xlviij a
tzo Coelken die moder ind yr doichter le/
uendich tzo ſamē begrauen ccc xlviij.b
Comodus keyſer lxv b
Concilium tzo Coſtens Clxxxix b
Concilium tzo Baſell ccc.vj.a
Cono buſſchoff zo Trier wart angenomē
vur eyn Coadintor ꝛc. des Buſdoms tzo
Coellen cc.xiij.a
Cono pays C.iij.b
Conſtantius keyſer lxvj.b
Coſtentz die Stat gebuwet lxvj.a
Con ſtantinus der groiſſ keyſer. lxvj.b
Conſtantinus wart gedeufft vā ſent Sil
ueſter lxvij.a
Conſtantinopel gewonnen van den Tur/
ken ccc.xij.b
Conſtantinus.iij. keyſer C.j.a
Conſtantinus.iiij. keyſer C.ij.b
Conſtantinus v. keyſer C.viij.b
Conſtantinus.vj. keyſer Cxiij.a
Conſtantinus.j.pays C.v.b
Conſtantinus.ij.pays C.xij.b
Conrait der eyrſte gekoren Roemſcher
konynck C.xxiiij.a
Conrait.ij. keyſer Clvj.a
Conrait.iij.keyſ Clxix.a Clē. Cxcviij.a
Conrait van Hoeſteden buſchoff zo Coel
Cornelius Pays lxviij.b
Criſtophorus pays C.xxiiij.a
Criſtē Regēten beyde geyſtlich ind werlt
lich werden verſchempt durch etzliche hey
deſche mylde ind barmhertzige keyſer.
lxiiij.b
Cruytzwech wāne/wairumb/ind van wē
die ingeſatzt ſy xc.a Item xcv.b
ſent Cunibertus buſchoff zo Coelken.cj.a
ſent Cunibertus dach wart ingeſatzt tzo
vijren durch buſchoff Hermā.cccxlviij a

Dagobertus der .ix.ko/
nynck van Vranckrijch xcvij.a
Dagobret.ij. konynck van Vranckrijch
Cvj.a
Damaſus pays.lxxxiiij.a. Clviij.a
Damaſus.ij.pays vyſſ Beyerlant .C.
Dauid konynck der juden xvj.a
Decius keyſer lxviij.b
Dederich van Berne. konynck der Go/
then lxxxix.b Item.xc.b
Dederich der.xij. konynck van Vranck/
rijch. He wart verſtoyſſen van den fran/
tzoiſen.ind wart eyn moench.ind quā dar
nae wederūb an dat konynckrijch.Cij.a
Dederich der eyrſte greue van Hollant
C.xxj.a C Coellen ccxc.a
Dederich van Moerſſ Ertzbuſchoff tzo
Dencter hait vmbtrint.C.die helſe doin
afſlain.ind vp rader ſetzen ccc.xlvj b
Dynant gewonnen im Luytgerlant.ccc
Dyoclicianus keyſer.lxx.b Cxviij.b
Dyoniſius pays lx.b
Deuſdedit pays C.b
die Doymclock vgoſſen ind wat die wi/
get. CCC.iiij.b. Item CCCvj.a Itē
CCC.x.b
Doymkyrch tzo Coelken die alde wāne
ind durch wen die gemacht is cxxv.b.
Domicianus keyſer Veſpaſianus ſone
Donus Pays C.iij.a Clv.a
Donus.ij.Pays C.xxxiij.b
Doiſberch/gewūnen die Cleueſchen van
den Gelkerſchen CCC.xix.a
Drachenfels gewonnē van buſchoff Her
man CCC.xxxix.b
Die.iij.hilge konӯge vmgedragē. cclv.a
Duytſpraeche.wāne.wae.ind durch wē.
is eyrſt vpkomē in Duytſchlāt. xxxiij.a
Duytſchlāt betzwāck Juliꝰ keyſer.xxv.a
Duytſchlāt ouervielē die vngarē. konӯck
Hērich vā Saſſen vdreyff Sy.Cxxv.b.

Duytſcher heren orden .C.lxxviij.b

Duytſch/ dat dorp vp ginſit Rijns is vur mails geweſt eyn Stat ind wac vā idt dē namen hait.C.lxxvij.a

Duytſch vp gynſit Rijns verbrant van den Coelneren.CC.ij.b

zo Duytſch. die iwoner overgauē die mit/ burgerſchaff ind vrijheyden. die Sy had/ den mit der Stat van Coelken.CC. lxx/ viij.a

Duytſch moyſt vā ſtunt an yr groiſſē gra uen vullen dair zo twanck Sy eyn Stat van Coelken.CC.lxxviij.a

Duytſch wart verbrant eyn groiſſ deyll van wolter van Vorſt.CC.lxxviij.b

Duytſch wart ṽbrant reyn aff in den grūt van der Stat van Coelken. die muyrē ind die ſteynwerck ind all yr vrijheit affgebro chen. CC.lxxviij.b

zo Duytſch affgebrochen ſent Herebertus monſter .ind ouch die kyrſpels kyrche.CC lxxix.a

Duytſch bebolwerckt Buſchoff Frederich van Sarwerden ind die Stat van Coel/ ken halp ym. CC.lxxxviij.a

Duytſch verbrant CC.xcj.a

Duytſch vervangen van den Moerſchen mit.vj.duſent mānē CC.xcij.a

Duytſch ṽbolwercken dede die Stat van Coelken jntgheyn Buſchoff Dederich.C/ C.xciiij.a

Duytſch plūderden die Cleiffſchen ind ver branten dat ouch CCC.ix.b

Duytſch volck dat in Lombardien quam zo trecken vp die Turcken.wart beſchim/ pet van den walen CCC.xvj.b

E

Edel lude wie ind wanne ind wair vmb die ſyn vpkomen. viiij.a

Egidius Abt C.vij.a

Eleutherius Pays lxv.a

ſent Elizabeth des lantgreven van heſſen huyſſrauwe C.xc.a

Engelant wart bekeirt zo dem criſten ge/ lovuen lxv.a

Engelant gifft jairlichs dem Pays eyn pē ninck vyſſ yclichem huyſſ C.xix.a

Engelbrecht.j. Buſſchoff zo Coelken .ind wart ermort van eyme Greven van Iſen/ berch C.lxxviiij.b

Engelbrecht.ij. van Valkenburch Buſ/ ſchoff zo Coelken. CC.viij.a

Engelbrecht vā Valckenburch vurß ver darfft jemerlich dat lant van Guylche CC.xxviij.b

Engelbrecht vurß wart gevangen vā dē Greven van Guylche ind.iiij.jair gevenck lich gehalden zo Nidecke CC.xxxv.a

Engelbrecht.iij. Greve van der Marck buſchoff zo Coelken CC.lxvij.b

Engelbrecht Buſchoff zo Coelken vurß nam zo hulpe Buſchoff Cono van Trier CC.lxviij.a

Eraclius keyſer. he gewan dat hilligen cruytz van den vngeleuuigen .xcvj.b

Ercklentz erſtichen van den Guylcheren CCC.xlvij.a

Evariſtus Pays lx.b

Eucharius der eyrſte Buſchoff zo Trier lx.b

Eua wart geſchaffen vyſſ Adā ſere kveſt lich viij.b

Eua gebair zwey kynder zo eynre geburt ix.a

Euergerus buſchoff zo Coelken.C liij.b

Euergiſlꝰ buſchoff zo Coellē.lxxxviij.a

Euergiſlus bleyff doit zo Tongeren ind dae begraven ind ſyn hillige lijchā bracht buſchoff Bruno.j.zo Coelken in ſent Ce/ cilien kyrche C.xxvij.b

Eufrata buſchoff zo Coelken ind was eyn kettzer lxxvj.a ind b

Eufrata wart affgeſat in bywesen vill buſchove ind wie vill opinien do van ſyn lxxviij.a

Eugenius .j.pays C.ij.a

Eugenius.ij.pays C.xvij.a

Eugenius.iij.pays C.lxx.a

Eugenius.iiij. CCC.b

Euſebius pays xvij.b

Euticianus pays lxx.a

Ewalden die zwen hilligen merteler .C iiij.b

F

Fabianus pays. lxviij.b

Felix.j.pays lxx.a

Felix.ij.pays lxxiiij.b

Felix.iij.pays xcj.b

Felix.iiij.pays xcij.b

Flanderen die Graeffſchaff hait yr begyn gehat rc. C.xvj.a

Flanderen ouer zoich keyſer Frederich.iij mit macht des Rijchs vmb zo erloeſen Maximilian ſynē ſone Roemſchen ko/

nynck cccxxxviij.a
Felix.v.pays cccvj.
Flanderē overkochten vp Brabant/ind tzoigen die flēmynge vur Bruſſell ind Antwerp ꝛc. cccxxxj.b
Florianus keyſer lxx.a
Formoſus pays cxxij.a
Frantzoſen off francken/wanne ind vnder welchē herē ſyn komē in Duytſchlant ind in gallien nu frāckrijch genoēpt lxxxj.b
Frantzoſen van wat ſtam vnd lantſchafft die komen ſyn lxxxj.b
Frantzoſen off Francken hanē gehat mancherley namen lxxxj.b
Frantzoſen waren vnder dem Roemiſchē Rijch lxxxj.b
Frantzoſen begunden konȳck vnder ſich tzo machen lxxxij.a
Frātzoſen hylichden ſich an die duytſchen lxxxij.a
Frantzoſen ind francken hauen eyn vnderſcheit lxxxij.a
Frātzoiſche konynckrijch zoich ſich mit gewalt van dem roemſchē rijch lxxxij.a
Frātzoſen kriegē Agrippinē die Stat by dem Rijn vnd yr gewalt lxxxij.a
Frāckrijchſche Stede vur mails am Rijne/warē in yrme ſchilde roit ind wijſſ/als ouch die frāckē noch zertzijt doin lxxxiij.a
Frāckrijchſche konȳge ſtain in yrme ſtam getzailt lxxxiij.b
Franckrijchſche konynge werden geſaluet mit Cryſam d' vā hȳmel komē is xcj.b
Franckrijch hadde furſtē genāt vā ampts wegē die groiſſen des hoyſſ vā frāckrijch ind wat yrme ampt tzo behoert ꝛc.ind ſyn Marſchalck die dragen dat ſwert vur der konyncklicher maieſtait xcvij.b Cij.a
Franckrijch wart ſere vermeert durch Karolus Martellus Cvj.a
Franckrijch dat konynckrijch wart genōmen vā Lotharius geſlecht ind gegeuen Pipinus.iij.ind allen ſynē naekomelingē. ind beſtediget durch den pays Cx.a
Franckrijche hadde eyn groyſſ nederlaege van den Engelſchen CClix.b
Franckrijch hadde groyſſ ouerlaſt durch hertzoch Philips vā Burgonien ind ſynen ſone Karolus/vnd bedreuē vill jm lande CCCxvij.
Franckrijchſche konynge Cxciiij.a
Frederich.j.keyſer Clxx.b
Frederich.ij.keyſer Clxxxv.a
Frederich.iij.keyſer CCCvij.b
Frederich.j.byſſchoff zo Coellē clxviij.b
Frederich.ij.byſſchoff zo Coellē clxxj.b
Frederich.iij.vā Sarwerden byſſchoff tzo Coellē Clxx.b
Frieſen ſyn gevrijet van Karolus magn⁹ Cxiiij.b
Frieſlant ouervallen van den Monſterſchen ꝛc.ind wurdē vill erdrenckt
In Frieſlant die graeffſchaff vā Eymdē ouertzoich byſſchoff Hērich vā Munſter ind behielt will willens CCCxlviij.b
Frieſlant wart geſchediget durch partylicheit etzlicher Stede ind herſchaff intgeyn die van Groenyngē cccxlix.b

Gaius pays lxx.b
Galba keyſer xlvij.b
Galerius keyſer lxxj.a
Gallus keyſer lxix.a
Geyſelbroedere CClviij.a
Gelaſius.j.pays xcij.a
Gelaſius.ij.pays Clxv.a
Gellerſche Stam wanne der vpkomē is Clj.b
Gellerſche graeffſchaff is eȳ hertzochdom wurden CClv.b
Gellerſchen hadden victorie intgheyn dye Luytger ind Brabender CClv.a
Gelrelant hadde eyn ſere ſchedliche partijlicheit heckers ind Bruckhorſt cclvij.b
Gellerſche Stam ſtarff mit Schilt vnd Helm CClxxij.b Item.CCxcv.a
Gelrelant gewonnen van hertzoch Karll van Burgonien ꝛc. cccxxj.b
Gelre die Stat belacht hertzoch Maximilianus vā Oeſtrijch vnd hertzoch Johan van Cleue ꝛc. cccxxxiij.a
d' Gellerſche hertzoch wart gequijtet vyſſ der gefenckniſſe durch eynen Greuen van Moerſſ cccxxxviij.b
Gelrelant kreich wederumb der verloeſde hertzoch cccxxxviij.b
d' Gellerſche hertzoch wart affgeſatzt van ſyme hertzochdom ccc xlj.a
Gelrelant ouertzoich konynck Maximilianus ccc xlvij.b
Gellerſchen haddē eȳ nedlaege vnd wurden eyndeyll erſlagē ind vmbtrint.xv.hondert gefangē vā den Cleffſchē cccxlix.a
Gellerſche kriech gededingt ind vpgenōmen durch dē konȳck vā Frāckrijch.buyſ

sen dē Roemschē konynck CCCxlix.a
Gent in Flanderē wart ouertzogē vā dem
konynge vā Franckrijch
sent Gereon ď hillige merteler lxx.b
Jnd wart verhauen Cxcv.b
Gero byſſchoff zo Coelken cxxxiij.a
Geslecht.xv.vā edelen Romeren bracht
keyser Traianus zo Coelken lvij.a
Geslecht noch.xv.zo Coellē vā goider rit
terschaff geborn lviij.
Geslecht noch.xv. die besten / off van den
frommen Burgeren lviij.
Giselbrecht hertzoch vā Lothringē wart
gefangē vā byſſchoff Bruno.j. cxxix.a
Giso byſſchoff tzo Coelken ciiij.a
Gladbach die abdie van wem die gestifft
is cxxxiij.a
Godesberch dat sloſſ bouē bōne clxxxiiij.a
Gordianus keyser lxviij.a
Gotfrit hertzoch van Billion gewan dat
hillige lant clxiij.a
Gothi verdarfften Jtalien ind ander lan
Gracianꝰ keyser lxxx.b Cde lxxxix.a
Gregorius.j.pays xcv.b
Gregorius.ij.pays c vij.a
Gregorius.iij.pays cviij.a
Gregorius.iiij.pays cxvij.a
Gregoriꝰ.v.pays vyſſ duytschlāt cliij.a
Gregoriꝰ.vj.pays clviij.a
Gregorius.vij.pays clxiiij.b
Gregorius.viij.pays clxxij.b
Gregorius.ix.pays clxxxij.a
Gregorius.x.pays ccxlv.b
Gregorius.xj.pays cc lxx.b
Gregorius.xij.pays
die Groiſſen des huyſſ van Franckrijch
xcvij.b
die Groiſſe geselschaff/ vnd was eyn ver/
gaderunge vā mācherhande geboeffts vnd
daeden groiſſen schaden jm Elsas ind an/
derswae cclxv.
die Groiſſe ind cleyn garde/ was ouch eyn sul
che versamelung by vnserē tzijdē ind sche
dichtē vaſt trefflich nederlande ccc xlvj.b
Guylche eyn Graeffschaff is wurden eyn
Marckgraeffschaff cclv.jnd dairnae eyn
hertzochdom cc lxiiij.a
Guylcher gewonnen eyn groiſſen strijt int/
geyn die Brabēder by baeswilre cclxxj a
Guylcher lant wart ouertzogē ind ďdarfft
durch byſſchoff Engelbrecht vā Valken
burch van Coelken ccxxxiiij.b
Guylcher vingen byſſchoff Engelbrecht
vurß ind wart gefencklich gehalden.iiij.
iair CC xxxv.a
Guylcherlant verdarfft ouer al. durch byſ
ſchoff Syfert vā Coellē cc xxxix.a
Guylcherlāt verderfft mit brant vñ rouff
durch die frātzosē ind bortmer cclxxxij.a
Guylchsche hertzoch dō wāne ind wie dat
is komē an die Berchsche herē ccxcvij.a
Guylcher lant vnderstonden die gellerschē
wederumb gewynnē ccc ij.a
Guylcher hadden eyn victorie intgheyn
die gellerschē vp sēt hupertz dach ccciv.b
dat Gulden iair wāne vnd durch wen dat
ingesatzt is CCliij.a
dat Gulden iair verandert vā.C.iairē zo
vūfftzich CClvij.a.jnd naemails van
l.zo.xxv.jairen
die Guldenbulle is gesatzt zo Metz durch
keyser Karll.iiij. CClxiiij.a
Gulsicheit der mynschen is sere straiflich
Gunther byſſchoff van Coellē/ he wart aff
gesatzt. Cxx.a

HAckenbroich gewonnē

van Byſſchoff Roprecht CCC.a.
Hagebaldꝰ byſſchoff zo coellē cxvij.b
sent Helena hait gemacht sent Gercoins
kyrch tzo Coelken lxvij.a
Helius adrianus keyser lx.b
Helius ď eygensynnich. keyser lxv.b
Hemersbach gewōnen van dē lantvredē
CClxviij.a
Hērich.j.hertzoch vā Saſſen Roemsch
konynck CCxxv.a
sent Hērich.ij.hertzoch vā Beyeren Ro
emsch keyser Cliiij.b
Hērich.iij.hertzoch vā Franckē keyser zo
Rome Clvij.a
Henrich.iiij.keyser Clxij.a
Henrich.v.keyser Clxv.b
Henrich.vj.keyser Clxxvij.b
Hērich.vij.greue vā Lutzenburch Ro/
emsche keyser CCxlviij.
jnd ym wart vergeuē in eyme kelche
Henrich.viij.lantgreue van Doringen
ind vā hessen Roemsch konynck cxcix.a
Hērich ď leuwe hertzoch vā Saſſen ind
vā Beyeren/ vā dem dye groiſſe hystorie
is aff geschreuē/ ď den leuwē zo lādē bracht
Clxxx.a zo Coellē. clxxxvij.b
Henrich.j.van Molenarck Byſſchoff
Henrich.ij.greue van Virnenburch byſ/
ſchoff tzo Coellen CCxlvj.a

Herebertus byſſchoff zo Coellē clij.b
Herlicheyde beyde van lantzheren ind vā ſteden ſyn vpkomen dat meyſte deyl nae der inſetzunge des lychams des hilligen Roemſchen Rijchs Clj.b
Hermānus.j.d milde byſſchoff zo Coellē Cxxiij.a Clvij.a
Hermānus.ij.d edel byſſchoff zo Coellē
Hermā.iij.d rijche biſ.zo coellē clxvj.b
Hermānus.iiij.d vredeſam/lātgreue vā heſſen byſſchoff zo Collē cccxxviij.ind he wart belenet vā keyſer Frederich.cccxxxij a.ind he wart ingevoirt.cccxlviij.b
Hermā grijn Burger bynnē coellē durchſtach vnd ouerwan eyn hungerigē lewen CCxxvij.b
Hermā lātgreue vā heſſen wart gekoren vur eyn gubernatoir des Stiffts vā Coellen.CCCxx.a Cdem xxviij.b
Herodes aſcolonita d die kynderchin lieſſ
Herodes antipas d ſent Johans lieſſ enthenffden xliiij.a
Herodes agrippa d ſent Peter dede vangē.jnd ſent jacob dat heufft affſlagē xlv.b
Hertzochdom vā Enger ind vā Weſtfalen/wāne ind durch wen dat is komen an dat Coelſche Stifft Clxxvij.a
Hilarius pays lxxxix.a
Hildeboldus byſſchoff zo coellē/d weygerde ſich guldē pēnynge zo nēmē vnder ſyme offer Cxv.a
Hildegardis eyn jonffer Clvix.b
Hildeger byſſchoff zo Coellen Cxj.a
Hildolphꝰ byſſchoff zo Collē Clxiij.b
Hilderich.j.d.iij.konynck vā Franckrijch lxxxix.b
Hilderich.ij.koñ.vā Frāckrijch. Cij.a
hey wart erſlagen mit ſynre vrauwen die ſwanger was Ciiij.a
Hilderich.iij.der.xv.koñ.van Frāckrijch
Hilderich.iiij.koñ.vā Frāck. lxxxix.b
Hilderich.v.d.xx.konynck vā Franckrijch wart affgeſatzt/ind die Croin wart gegeuen Pippin dem.ij.ind ſyn nackomlingē Cix.a
Hilderich konynck vā Franckrijch vurſ moiſte in eyn cloiſter gain Cix.b
Hyſtoriē leeſē is nutz vmb vil ſachē ij.a
Hyſtorien bewegen meir treffliche dynge an zogain dan eynige and kunſt ij.b
Hyſtorien vur zo haldē erweckt zo koenheit ij.b
Hyſtoriē leeſen is genoichlich ind macht den mynſchen luſtich ij.b Cdem.iij.a
Hyſtoriē vndwijſen in zwijuelafftigē ſa
Hyſtorien machē dē mynſchen geduldich vyſſ anmyrckūg d gelēdē dynge iij.a
Hyſtorien machē dat die aldē vnmechtige graen heufftere werdē vurgezogē vur die ouerſtē ind meichtichſten iij.b
Hyſtorien machen die jongē gelijch den graen heufftrē ind ſetzen ſij bouē die alden fo.iij.b
Hyſtorien halden in gedechtniſſe vill treffliche dynge die ſuſt vergeſſen wurdē iiij.a
Hyſtorien leſen die leyen ſo gern als die latijnſchē off geiſtlichen iiij.a
Hyſtorien ſyn vill viſiert/die doch vur wair hyſtorien vpgenōmē werdē iiij.b
Hoy die Stat dede verwijderē keyſer Antonius d milde/ind ouch lieſſ he dair buwē dat Sloſſ lxiij.b Clxxvj.a
Hollant die Graeffſchafft is vpkomē ꝛc.
Hollant is komen an die Beyerſche heren CClvij.a
Hollant hait eyn quaide partijlicheit/as hueck ind cabeliauwe CClvij.a
in Hollāt ſtonde vp eyn geſelſchaff ind nomde ſich keeſe ind broit cccxxxix.
Holtzfart dach zo Coellē wanne ind wye der is vpkomē/ind wie mācherley opinien dae van ſyn. l.a
Honorius.j.pays C.a
Honorius.ij.pays Clxvij.b
Honorius.iij.pays Cxxxij.a
Honorius.iiij.pays CCxliij.b
Hormiſda pays xcij.a
Hulkenrade gewonnen die Guylcher CCCxlviij.
ſent Hupert byſſchoff zo Luytge cv.b

I

Jacoba vrauwe vā Hollant nam.iiij.eliche man ꝛc. CCxciij. Item.CCxcvj.a
Jairgetzall/dat men noempt d Datum wirt anders vnd anders genommē des begyns halben van den Criſtē ind van den anderē geſlechtē d mynſchen xlij.a
Iginus pays lviij.a
Jheſus vnſe verloeſer vnd ſelichmecher wart geboren xlj.a
Jheruſalem hartlich ind ſtrēglich belacht vā Veſpaſianꝰ ind zom leſtē zerſtoert
Jheruſalem gātz im grunde geſleyfft vnd verdarfft lxj.

Jherusalem wederumb gebuwet lxiiij.b
Jherusalē ind dat hillige lant wart gewōnen durch hertzoch Gotfrit vā Builion Clxiij.a
Jngelheym jm Ryngkauwe hoert in dat Rijch/ ind dat Sloss dae selffst hait ver/macht vnd verbessert konynck Ropręcht Paltzgreue by dem Rijne Cxiiij.b
Jnnocencius.j.pays lxxxvj.b
Jnnocencius.ij.pays Clxviij.a
Jnnocencius.iij.pays clxxix.a
Jnnocencius.iiij.pays Clxxxviij.b
Jnnocencius.v.pays cc xlij.a
Jnnocencius.vj.pays cclxiij.a
Jnnocencius.vij.
Jnnocencius.viij. cccxxxj.
sent Johs krencke quā vp in desen landē CCCxliiij.b
sent Johā baptist began zo pdigē xliiij.a
Johānes.j.pays xcij.b
Johānes.ij.pays xcij.b
Johānes.iij.pays xciiij.b
Johannes.iiij.pays Cj.a
Johānes.v. Ciij.a
Johānes.vj.pays Cv.a
Johānes.vij.pays Cv.a
Johānes.viij.pays Cxxj.a
Johānes.ix.pays Cxxiij.b
Johānes.x.pays cxxiiii.b
Johānes.xj.pays Cxxiiij.b
Johānes.xij.pays Cxxvij.a
Johānes.xiij.pays Cxxxj.b
Johānes.xiiij.pays Cliij.a
Johānes.xv.pays Cliij.
Johānes.xvj.pays Cliij.
Johānes.xvij.pays Cliij.
Johānes.xviij.pays Cliij.b
Johānes.xix.pays Cliij.b
Johānes.xx.pays Clvij.a
Johānes.xxj.pays CCxlii.a
Johānes.xxij.pays CCliii.
Johānes.xxiii.pays CClxxxix.a
Johāna eyn meytgyn geborē vyss Lothringen/ eȳ heitleydersche des frāckenrijchschen getzuychs/ halff dem konynck wederūb in ind an syn lant CCxcv.a
Johan hardenrait Burger zo Coellē dede buwen eȳ koestelich capelle zo sent Marien by dem Maltzbuchell C.a
Johan vam hirtz Doctoir in beydē rechten Burger zo Coelken/ hait doin machē eȳ Capelle in der vurß kyrchen C.a
Jouinianus.i.keyser lxxx.a
Julianus Maximin⁹ keyser lxviii.a
Julianus keyser lxxix.b
die Joeden quamē vnd d Romer gewalt xviiii.a
Joeden mit vill dusent erslagē/gefangen ind verkoufft/ye.xxx. Joeden vur eyn pēnynck liii.b
den Joedē bynnē Coellē sachte die Stat yren schyrm ind vur wart vp/ ind wurden verdreuē/dat byschoff Dederich sere verdroyss CCxcv.a
die Joeden scholl zo Coelken wart gewyet in vnser lieuer vrauwen Capelle/ vnnd heischt Jherusalem CCxcviii.a
die Joeden.heischt eyn/ vā den xv.edelē geslechtē in Coellē.lvi.b . ind.ccxxxviij.b.
Juli⁹ d eyrste keyser bracht die Stat vā Trier vnd gantz Gallien/nu Franckrijch ind alle Duytschlant vnd die Romer
Julius wart versacht ind geweygert dat Raitzampt zo Rome ind he gewan Rome mit den duytschē. xxv.a
Julius verdreyff all Raitzmēne vyss rome ind behielt alle gewalt zo rome.xxv.a
Juli⁹ vurß hait eyrst vonden ind ingesatzt die gulden zaill xxvj.a
juli⁹ vurß wart jemerlich erstochē.xxvj.a
Julius pays lxviii.b
Justinianus.j.keyser d hait Coellē in sonderheit priuilegiert in dē keyserlichē rechtē boue alle Stede in duytschlant xcij.b
Justinianus.ij.keyser der wart verdreuen ind jm wart syn nase affgesnedē/vn̄ wart dairnae wed keyser Cv.a
Justinus.j.keyser xcij.a
Justinus.ij.keyser xciij.b

Karlomānus eyn durchluchtige furst ind Marckgreue van Brabant xciij.a
Karlomānus konȳck Pippijns broed vā frāckrijch wart eȳ moenich vā sent Benedictus orden Cviij.b
Karolus martellus eȳ strijtber furst. He bracht vnd sich Beyerē Swauē Sassen ind Friesen zc. Cvj.a
Karolus magn⁹ Stam xcviij.b Cxvj.a
Karol⁹ magnus wart koñ.in frāckrijch
Karol⁹ magnus verlosde die kyrche anderwerff vā dē oueruall d Lōbard Cxij.a
Karolus magn⁹ bestalt eȳdrechticheit des sancks d hilliger kyrchen Cxij.b

Karolus magnus gewan vnd bekeirde zo dem Criſtē gelouuen Saſſenlāt cvij.b
Karolus magnus verdreyff die Lōbard vyſſ jtalien Cvij.a
Karolus magnus is geborē zo Jngelhey im Ryncka uwe Cviij.b
Karolus magnus ſtichte vill Byßdomē in Saſſen Cvij.b
Karolus magnus Roemſche konynck ind keyſer Cviij.a Jtem.Cxv.a
Karolus magnus wart beſtedigt/ dat he ind ſyn naekomelinge ſulden zo yrme willē ſetzen ind confirmierē eyn pays ind ouch al le byſſchoue Cvij.b
Karolus magnus geſlecht verginck vā d Croin vā Frāckrijch/ mer bleyff in Bra/ bant an dem hertzochdom Clij.a
Karll.ij.keyſer Cxx.a
Karll.iij.der kale Cxxj.b
Karl d ſympel koñ.in Frāckrijch.cxxiij.b
Karl.iiij.vā Behē roeſch koñ. cclviij.a
Karll hertzoch vā Burgundien ind van Brabant ꝛc. wart erſlagē vā dē Swijtze ren cccxxvj.b
Karll hertzoch vā Gelre quā int Gelre/ lant vyſſ Frāckrijch/ ind in ſyn ſtat d ge/ fenckniſſe ginck eyn Greue van Moerſſe CCCxxxviij.b
Karll hertzoch vā Gelre wart zo Tricht affgewiſſen des namen hertzoch vnd des lātz vā Gelrē quijt zo ſyn.Mer ꝛc. xlj.a
Karll koñ.vā Franckrijch zoich koeſtlich ind geweltlich in dat konynckrijch vā Na pels gewan/ind verloir dat wederumb CCCxlj.b
Karll koñ.vā Franckrijch ſtarff ind lyeſſ gheyn mans erue.ind wart angenōmē eyn hertzoch vā Orliens cccxlvj.a
d Keyſer vā Rome wyrt geheiſchen eyn vermeirre des Rijchs/ vā wem ind wye dat ſprechwort is vpkomen
d Keyſer/ dat eyn gebied ind verbieder is zo Rome/vā wen ſij haue dē namē key/ ſer/ind wat dat wort keyſer ſij/ ind wie it is vpkomen xxij.a
dat Keyſerdom quā vā den Romeren zo den Greicken lxxij.a
dat Keyſerdom is ind ſall eyn ſyn cxvj.a Jtem.cxcvj.b
Keyſerdom kumpt vā den Greickē an die Frantzoſen durch Karolus mag. cxij.b
Keyſerdom ouergaff eyn keyſer/ind wart eyn moench Cxviij.a
Keyſerdom quā van karolus magnus ge/ ſlecht Cxxij.b
Keyſerdom is komen van den Frantzoſen an keyſer Otto ind durch den an die duyt/ ſche nacion Cxxx.a
des keyſerdoms off des Roemſche rijchs manne cxxxviij.a
Keyſer zo Cōſtantinopel/wie die gekozen ind geſaluet werden
Keyſerdom wart verderfflichē verminret
Keyſerſwerde quā ant Stifft Ccclviij.b van Coellen CCxcvj.a
Keyſerſwerde wolden die Gellerſchē ouer/ uallen/mer ſij wijchē mit ſchādē cccj.b
zo Keyſerſwerde machte eyn wonūge ſent Swickbert Ciiij.b
Konynckrijch d Joeden wart geſpalden in zwey deyll xvij.a
konynge wurdē zo rome ingeſatzt.xviij.a
Konynge zo Rome affgeſatzt wederumb ind waiumb xxj.a
Konynckrijch.iiij.genant die.iiij.hoeghē konynckrijch Cxlix.b Ccl.a
Konynge die geſaluet ind gekroint werdē.
Konynge wie vill ſyn in Criſtenrijch c l.a
Konynckrijche die leben man ſyn d roem/ ſcher kyrchen Ccl.a Ccclix.a
Kriechmart in ſent Peters kyrſpel vā rāt
Kunibertus byſſchoff zo Coellē Cj.a
Kuerfurſten ſyn ingeſatzt vā keyſer Otte iij. Cxxxvij.b
Kuerfurſten ſyn.vij. Cxxxvij.
Laynſteyn belegē vā den Trierſchen CCCxiiij.a
Lanckleuich ware die mynſchen in dem eyrſten alder d werlt/ ind waiumb dat ge ſchiede vj.b
Lando pays Cxliij.b
eyn Lantvrede gemacht intgemeyn tuſ/ ſchen Maſe ind Rijn CClxxvij.b
zo Lechenich dat ſloſſ gebuwet ccliiij.a
Lantzkroin dat Sloſſ vp der Air gebu/ wet Clxxvj.a
Leon die Stat in Frāckrijch xxviij.b
Leo.j.pays lxxxviij.a
Leo.ij.pays Ciij.a
Leo.iij.pays Cv.a. Jtē.Cxv.a
Leo.iiij.pays Cxviij.b
Leo.v.pays Cxxiij.a
Leo.vj.pays Cxxiij.b
Leo.vij.pays Cxxv.a

Leo.viij.pays Cxxxj.a
Leo.ix.pays Clviij.a
Leo.j.keyſer lxxxix.b
Leo off Leoncius keyſer Ciiij.a
Leo.iij.keyſer C vij.a
Liberius pays lxxiiij.a
Linus pays xlviij.b
Lyns am Rijn vmbmuyrt ind eyn Stat gemacht Clij.
Lyns dat Sloſſ verbrant ccc xxiiij.b
zo Lyns moiſt men geuen dubbelen zoll. CCCxxxj.a
Lyns belegen vā keyſer Frederich ind des Rijchs Steden CCCxxiiij.b
Lodowich.j.keyſer ind konynck vā Frāckrijch Cxcvj.a
Lodowich vurß hielte eyn groiſſ vergaderinge van vill Byſſchoffen zo Aich vmb ordenung ind geſetze zo geuen der Criſtenheit Cxvj.b
Lodowich vurß intfinck koeſtliche geſchenck ind gaue van dem keyſer vā Conſtantinopell Cxvj.b
Lodowich vurß bracht ouch vill hertzogen mit den yren zo dem Criſten gelouē Cxvj.b
Lodowich.ij.keyſer van Rome ind konynck van franckrijch Cxix.a
Lodowich vurß verſtieſſ ſyn huyſſrauwe vnd nam vur eyn geniſtgyn eyn perſoin Waldrait gehëyſchen/ ind was eyn ſueſter byſſchoffs Gunther van Coellen cxix.b
Lodowich.iij.keyſer Cxxxiij.a
Lodowich vurß hadde groyſſ orloge vp die Vngaren ind ander volck/ind he hadde eyn groyſſ nederlaege Cxxiij.a
Lodowich vurß regnierde alleyn in duytſlant. Cxxiij.b
Lodowich.iiij.hertzoch vā Beyerē vnd keyſer vā Rome CCxlix.a
Lodowich.iiij.vurß hadde intgeyn ſich hertzoch Frederich vā Oſterijch/ind voirten groiſſe kriege weder eynand ccxlix.a
Lodowich vurß wart gekroint zo Aichen ind ſyn wederpart hertzoch Frederich van Oeſterijch wart gekroint tzo Bonne van her Henrich van Virnenburch byſſchoff tzo Coellen CCxlix.a
Lodowich vurß hadde eyn groiſſen ſtrijt mit hertzoch Frederich vurß vnd Lupolt ſyme broeder by Spije CCxlix.b
Lodowich vurß macht eyn gemeynē vreden mit den lāzherē ind Stedē ccxlix.b
Lodowich vurß hadde eyn groiſſen ſtrijt mit hertzoch Frederich vurß by Oetingen ind Molendorp CCl.a
Lodowich vurß gewā dē ſtrijt ind vinck hertzoch Frederich CCl.
Lodowichs vurß doichter nā Wilhelm Greue vā Hollant ind hielte brulofft zo Coellen vp den Vaſtauent CCl.b
Lodowich vurß wart aff geſatzt vnd behielt doch dat Rijch mit gewalt ſyn leuē lanck CClviij.a
Lodowich.iiij.konynck van Franckrijch Cxxxj.a
ſent Lodowich kon.vā Franckrijch cxc
Lombarder wāne die ſyn vpkomē xc.a
Lombarder wurden Criſten xciiij.b
Lombardien dat konynckrijch in italien verſtoerde Karolus magnus Cxij.a
Lotharius.j.konynck van Franckrijch Cxc.a
Lotharius vurß hadde groiſſ blodige orloge mit ſynen broederen vmb die overſchaff der lande Cxvij.b
Lotharius vurß vnd ſyn broeder hadden vill ouerlaſt van vremden volck/as waren die Sarracenē/die brachen in dat hillige lant. Irē Normāder vielen in Frāckrijch/vnd deſgelichen wurpen ſich vp dye Saſſen rc̄. Cxviij.b
Lotharius vurß machte ouch vill keyſerliche rechte/als in den geiſtlichen rechten dae van geſchreuen is Cxviij.b
Lubeck die Stat wart begunnen vā den kouffluden Clxx.a
Lubeck quā ant Rijch durch keyſer Frederich. Clxxv.b
Lubeck kreige vur eyn waepen eyn arn mit eym dubbelen heufft Clxxv.b
Lubeck wart begnadet dat die Raitzherē dair ſelffſt moegē golt dragē Clxxv.b
Lubeck die Stat bewijſſde ſich vngetruwelich tzo den Oeſterſſen Steden intgheyn den Konynck van Denmarck ccxcviij.b
Lucius.j.pays lxix.b
Lucius.ij.pays cclxx.a
Lucius.iij.pays clxxij.a
Luytge hadde eyn groiſſe nederlaege van buſchoff Johan van Beyer n cclxxxix.a
Luytge richte tzwen Burgere meyſtere. CCCi.b
Luytge ouergaff yren buſchoff van Burbon ind koren Marckgrauen Marx van Baden CCCxvij.a

Luytger lant wart ſere verdarfft durch die Greuen van Arenburch vp den Buſſchoff van Luytge / her Johan Greue vā Hoerne CCCxxxv.b
Luytge die Stat betzwanck der hertzoch van Burgondien dat Sy moyſten Burbon wederumb vntfangen. ind alle yr gewere / bueſſen ind harneſch / all tzo maill vur die Stat leueren ꝛc. CCCxix.a
Luytge gewonnē van hertzoch Karll vā Burgondien ind gantz gedeſtruiert wart. CCCxix.b
Luytge wederumb gebuwet CCCxx.a
tzo Lulſdorp eyn tzoll gelacht van dē hertzogen vam Berge den he erworuen had / de an dem keyſer. Mer der ſtōde niet lange. CCCxxviij.a
Lutzenburch die Graeffſchaff is wurdē eyn hertzochdom CClxiiij.a
Lutzenburſche hertzogen wurden angenomen vur konynge tzo Behemē. ccxlvij.b
Lutzenburch dat hertzochdom bracht an ſich der hertzoch van Burgondien ind vā Brabant CCCviij.b

Machabeen dat Cloiſter

tzo Coellen verbrant cccxv.a
Machomet der valſch prophete der Turcken ind Saracenen xcvij.a
Macrinus opilius keyſer lxvij.a
Marcellinus pays lxxj.a
Marcellus pays lxxj.a
Marcellus eyn grois geleirt man d' wart vp die leyder geſat vur den Doym Ind wart dairnae eyn Ertzbuſchoff ꝛc. CCxcix.a
Marcianus keyſer lxxxviij.a
ſent Marcus euangeliſt quame tzo Venedige Cxvj.b
Marcus pays lxxiij.a
Marcus antoninus keyſer. he wirt ſere geprijſt van der lieffden des gemeynē gods lxiiij.b
Marcus aurelius keyſer lxvij.a
Marcomirus der ander hertzoch der Frātzoſen lxxx.a
Marckgrauen van Doeringen ind van Mijſſen hauen kregen van keyſer Sygemont dat hertzochdom ind kurfurſtendom van Saſſen ccxcv.b
Maria die reyne jonffer ſal men noemen eyn moder gotz ind des mynſchens xcij.b
Marien kyrch genoempt an dem Maltzbuchell van wem ind tzo wat tzijden dye gemacht ſy. xcix.b
Marien kyrch vurß is groiſlich vertziert wurden durch etzliche erſame Burger vā Coellen mit ſchoinen Capellen C.a
Marien kyrch vurß is beſtediget mit eynre degelicher ſanck myſſe des morgēs ind des auents mit dē Salue dat men noēpt vnſer vrauwen loff C.a
Maria gotz moder wart geboren. xxix.a
Maria wart beſtait an Joſeph xl.a
Maria ind Joſeph vluwen in Egiptē ind tzo wat tzijden. xlij.b
vp ſent Martinus auent was bynnē Coellen wijn veill alleyn vp eym ende. ccciij.a
Marſilius der ſtoltz Ritter Burger tzo Coellen xlix.a
Marſilius verloſſde Coellen van eyme ſwaren belech durch eynen cloicklichen anſlach xlix.b
Marſilius hait den vyſſtzuch gedain vp die vyande vmbtrint Pinxſten l.a
Marſilius als eyn deyll ſchrijuen hait geuangen Julius den keyſer. lj.a
Marſilius off Martzillis ꝛc. wirt vyſſgeſprochen van eyn deyll mit gebrochē worden lj.a
Marſilius tzo wat keyſers tzijden he dye wynnūge gehat haue lj.b
Marſilius wart groiſlich geeirt van den Burgeren van Coellen nae der ouerwynnunge lij.b
Marſili⁹ graff is eyn ſarckſteyn ind vp die muyre geſatzt tzo eynre ewigher memorie lij.b
Marſilius graff ſchrijfft liij.a
Maternus bekeirde die Stat Agrippina am Rijn gelegē zo dem Criſtē gelouuen ind ſatzde ouch dae synē byſſchofflichē ſtoill lvj.a
Maternus wanne off tzo wat tzijdē he is komen zo Agrippinē lvj.b
Maternus dede buwen tzwae kyrchen tzo Agrippinen liij.a
Maternus ſtarff lxj.b
Maternus buſchoff van. iij. buſchdomen nae ſyme dode woulde eyn ycklich buſchdōden hilligen lijcham behalden lxj.a
Maternus bewijſde wunderlich wae he woulde begrauen ſyn lxi.b

Matern⁹ ingeweyde bleyff tzo Nuwe kyrchen dat men nu noempt Roden kyrchen lxij.a
Mauricius keyſer xcv.a
Maximus keyſer lxxxv.b
Maximinus buſchoff tzo Trier lxxiii.b
Maximilianus keyſer Frederichs.iij.ſone truwede hertzoch Karls van Burgondien ꝛc. dochter cccxxvij.a
Maximilianus Ertzhertzoch van Oeſterijch ꝛc. gekoren tzo eyme Roemſchen konynge cccxxvij.b
Maximilianus Roemſche konynck wart gehalden bynnen Brugge. mit eme tzo perſoenlicher aenſpraeche zo komen vmb etzliche noit ſach des landes. cccxxviii.a
Maximilian dem Roemſchen konynge entvoirde ſyn getruwede bruyt/ der hertzogen dochter van Britaniē konynck Karl van Vranckrijch cccxxxviii.a
Maximilianus orlochde vp die Swijtzer mit groiſſer macht cccxlix.a
Meydburch dat buſchdom ſtichtede Otto primus. cxxviii.a
Meylayn belacht ind gewan keyſer Frederich der eyrſte clxx.a
Meylan die Graeffſchaff is wurden eyn hertzochdom cclxxxv.b
Melchiades pays lxvii.b
Mengoſus der eyrſte Greue van Gelre ci.b
Mentz dat buſchdom is wurden eyn Ertzbuſchdom ind verhoecht bouen alle buſchdom im Rijch cix.a
Mentzer buſchdom voert tzwey rader ind wairumb cliii.b
Mentz koer Lodowich paltzgreuē vur eyn vurmūder cccviii.b
Martinus.i.pays cii.a
Martinus.ii.pays cxxi.a
Martinus.iii.pays cxxvi.b
Martinus.iiii. ccxliii.b
Martinus.v. ccxciii.a
Mayſtricht quam an dat Buſchdom vā Luytge c.iiii.a
Mentzer buſchdom wart beweget zo eym groiſſen kriege cccxiiii.a
Mentz gewonnen cccxv.a
Merlinus eyn wairſeger in Engelant .l.xxxix.b
Merouens d.iij. konynck van vranckrijch lxxxix.b
zo Metz hait gehaldē keyſer karl.iiij. eyn groiſſen keyſerlichen dach mit alle kurfurſten cclxiiij.a
Mynre broder orden clxxxij.b
Moenſſauwe belegē van den Guylcheren ccc.a
Moerſſ/ind die gantze Graeffſchaff gewōnen van hertzoch Karll van Burgondien cccxj.b
Molheym ind Monheym moiſten affbrechen tzwen torne/ dair tzo tzwanck buſchoff Sijfrit van Coellen/ dē Greuē van Berge. ccxxxix.a
Molenbē geplundert van den Merckſchē cclxxxvj.b
Monſter eyffel ind ouch die lantſchaff dae vmbtrint ſere geſchediget van eyme vnverſiende waſſer ccxcij.a
den Muyſpat ſchatzde aff Greue Adolff vā Berge buſchoff Sifrit van Coellen. den he geuāgē hielt.vij.jair lanck ccxlj.a

Neapels dat Konynckrijch

Neapels dat Konynckrijch gewonnen van konynck Karll van Vrancrijch cccxlj.b
Narſes der ſtrijtberliche ind groiſdedige furſt vmb die vnwirdicheit ind verachtſamheit der keyſerȳne. die Sy eme bewijſde / nā he mit gewalt dat konynckrijch van Italien. den keyſeren van Conſtantinopell xciij.b
Nero keyſer.xlvij.a He lieſſ ſyn moder doeden
Nero ſante ſynē Capitanier Veſpaſian⁹ in dat juedſche lāt ouer die juedē. xlvii.a
Nerua keyſer lvj.b
Nicephorus keyſer cxvi.a
Nicolaus.j.pays cxx.a
Nicolaus.ij.pays clxiiij.a
Nicolaus.iij.pays ccxliij.b
Nicolaus.iiij.pays ccliij.b
Nicolaus.v.pays cccxj.a
Niclaus eyn eynſiedell in Swijtzen voirte eyn ſtrenge leuen Ind aſſ gheyn lijfflich ſpijſe eyn lange tzijt cccxxix.a
tzo Nicklais huſen/ind is eyn dorp alſus geheyſchen in Francken lant/was eyn grois verſamelunge des volcks ꝛc. cccxxvj.a
Nymmagen die Rijchſtat hait priuilegiē an den Cleiffſchen tzollen clxxxvij.a
Nymmagen die Rijchſtat is verſat dem Greuen van Gelre clxxxvij.b
Noe was der eyrſte ackerman vnd der eyr

ſte wyngarde man. xvj.b
Noitburch eyn nicht der furſtynne plectrudis xcix.b
Nuyſſ belacht ind gewonnē van konynck philips clxxvj.a
Nuyſſ ſoulde ſyn verraedē wurden.ccciij.a
Nuyſſ ſoulde ſyn angeſtochen mit wiechen cccvij.a
Nuyſſ ſoulde ſyn verraeden wurdē cccxx.b
Nuyſſ berant ind belacht vā hertzoch karl van Burgondien ind van Brabant ꝛc. cccxx.b
Nuyſſ ſchedichte ind ſchumffierde dat Burgonſche heir CCCxxxiij.a
Nuyſſ verloſſde van dem ſwairren belech keyſer Frederich iij.mit des Rijchs hulpe.CCC.xxvi.b Ind vmb yre Ritterliche wederſtant begauede he die mit groiſſen ind vill priuilegien
zo Nuyſſ verbrant van dem donre wedder der kyrchtorn ind eyn deyll des dachs vā ſent Quyrijns monſter cccxliiij.a

Octauianꝰ keyſer .xxvi.b

Octauianus dede die gantze werlt beſchrijuen van landen van Steden van dorperē. bis vp die mynſchen xl.a
Octauianus keyſer vermeirde ſere dat gemeyn goit zo Rome xxviij.a
Octauianus Stam off geſlecht xliij.a
Odo konynck van vranckrijch Cxxij.a
Oeſterijch die marckgraeffſchaff wart eȳ hertzochdom Clxxj.a
Oeſterijch dat hertzochdō ſtarff ind wart begrauen mit ſchilt ind helm
Oeſterijchſche hertzogē wurdē die Greuen van Habſburch ccxxxviii.a
Oeſterijch gewan konynck Mathijs van Vngaren Ind dat gewan wederumb konynck Maximilianus nae des vurß konyncks doit CCCxxxvii.a
Ordyngē wart vmbmuyrt ind eyn Stat gemacht CClii.b
Ordyngen gewonnen van hermā lantgreuē vā Heſſen ind gubernator des Stiffts van Coellen.
Otho keyſer xlviii.b
Otto der alt.hertzoch van Saſſen wart gekoren zo eyme Roemſchen konynge.ind he weygerde ſych.des vmb dat he zo alt was. Cxxiiii.a
Otto d groiſſ off d eyrſte.keyſer. Cxviii.a
Otto.ij.keyſer van Rome. cxxxiij.a
Otto.iij.keyſer cxxxvj.b
Otto.iij.ſatzte in die.vij.kurfurſtē. cxxxv.b
Otto.iij.verbernde ſyn wijff cl.b
Otto iij.vmb eyn haiſtich vrdel do he eȳ Greuen lieſſ doeden/wart he verwonnē gerichtlich zom dode ꝛc. clj.a
Otto.iiij.hertzoch vā Saſſen Roemſche keyſer clxxxiij.b
Otto.iiij.vurß hadde mit ſych Buſchoff Adolff vā Coellen ind die Stat vā Coellen intgheyn konynck Philips clxxix.a
Otto vurß hadde eyn groiſſ ſlachte ind nederlaege mit konynck philips by Coellen clxxxj.a
Otto.j.Greue van Gelre clviij.a
Otto.ij.Greue van Gelre clxxvij.b
Otto.iij.Greue vā Gelre clxxxvij a
Diſſe Otto beſſerde ſere dye Graeffſchaff van Gelre

Paffen portz tzo Coellen

wanne ind wairūb ſy hait den namen kregen. ccxvij.b
Pays Iutte Cxix.a
die Payſſe veranderen yr namen ſo wāne Sy gekoren werden zo dē payſdom/wanne ind wye dat vpkomen ſy. cxviij.b
Parijs gewonnen van dem hertzoch van Burgondien CCxciiij.a
Paſcalis.j.pays Cxvij.a
Paſchalis.ij.pays Clxiiii.b
Partylicheit zwae in ouerlant intgheyn eyn ander.as der roit bunt. ind d grae būt CCCxxxviij.b
Paulus.i.pays cxij.b
Paulus.ij. CCCxv.a
Peregrinus buſchoff zo Coellen Clv.b
Petrus der eyrſte pays xlvij.a
ſent Peter vinckels auent wairumb men dan vuyr macht ind vroelich is xxviij.b
Pelagius.j.pays xciij.
Pelagius.ij.pays xcv.a
Pharamūdus d eyrſte konynck der frantzoſen lxxxvj.b
Pharamūdus buſchoff zo Coellen cvj.b
Philippus.i.keyſer lxviij.b
Philippus.ij.keyſer clxxix.b
Philippꝰ hertzoch vā Burgondien kreich vnder ind an ſich deſe lantſchaff/ dat her/

zochdom van Brabant/ die Graeffſchaff
ten Hollāt Zelant flādere ꝛc. ccxcviij.a
Philippus van Henſberch Buſchoff zo
Coellen clxxv.a
Philippicus keyſer cv.b
Phocas keyſer xcvj.a
Pickardiē gewan konynck Lodowich vā
Franckrijch ꝛc. cccxxvj.b
Pilgrimaitſe groiſſ van kynderen zo ſent
Michel in Normandien cccxiij.b
Pilatus wart geſatzt eyn Regent im juee
ſchen lande xliiij.a
Pippinus.j. der eyrſte hertzoch van Bra/
bant. xcvij.b
Pippinus Stam xcix.b
Pippinus.ij. xcix.b. Ind bracht vnder
ſych Saſſen lāt Frieſlant ind duytſchlant
ciiij.a
Pippinus .iij. eyn hertzoch van Brabant
wart gemacht konynck van Franckrijch
Ind alle ſyn naekomelinge wurden beſte/
diget van den Romeren ind vā dē pays
an die Croin van vranckrijch cx.a
Pippinus twāck die Lombarder dat Sy
moiſten ouergeuen der kyrchen yre goeder
cx.a
Pius.j.pays lxviij.b
Pius.ij.pays cccxiij.a
Plectrudis des anderen Pippinus wijff.
ind hait geſtifft die kyrch zo ſent Marien
an dem Maltzbuchel xcix.b
Polant wart Criſten cliiij.a
Pompeius wart heirlich zo Rome inge/
voirt. als he quam van gynſit meirs
Poncianus pays lxviij.a
Poppelſtorp gewonnen van lantgreuen
Herman Gubernator des Stiffts van
Coellen
Prediger orden clxxviij.a
Priamus hertzoch d Frantzoſen. lxxvj.a
Probus keyſer lxx.a

Q

Quirin⁹ der hilliger mer
teler ind Marſchalck lxiij.a

R

Raitzmenne wurden an/
genomen zo Rome nae aueſetzunge der
konynge xxj.a
Regefridus buſchoff zo Coellen cviij.b
Reyde dat Sloſſ gewonnen vā dē Luyt
terē cccxvj.a
Reynolt buſchoff zo Coellen clxvij.a
Remedius buſchoff vā Coellē xci.b
dat Rijch van Rome hait ſere verminret
karolus.iiij. cclxxx.a
Rijchart greue vyſſ Engelāt Roemſch
konynck cciij.a
Rijchſtede Wairumb ind wie ſyn vpko/
men Ind wae mit die bouen ander Stede
gevrijet ſyn cxxxix.a
Rijn ſere cleyn. clxviij.a Itē cclxxxvij.a
Rijn ſere grois dat he ginck bys an dat
vleyſch huyſſ cclxxvj.b
Rijnſtroume beſweirt mit zollen durch
keyſer Karll.iiij. Mer quamen bald we/
derumb aff. cclxiij.a
Roboam konynck der jueden xvij.a
Rolātzeck dat Sloſſ gemacht clxviij.b
Roma gebuwen xvij.b
Romanus pays cxx.b
Rome hadde zom eyrſten konynge vur
Regenten/ ind Romulus was der eyrſte
konynck xviij.a
Romer van wat Stam die gekomen ſyn
xxvij a
Rome wie vill Burger hadde do idt ſtō/
de in ſynre blomen xxxix b
Rome wart ſere gebeſſert durch keyſer
Octauianus xxviij b
Rome lieſſ keyſer Nero entſteckē dat idt
brant. vj. dage ind vij nachte xlvij b
Roemſche Rijch ind dat keyſerdō quam
van den Romerē an die Greickē lxvij b
zo Rome geſchiede groiſſ jaemer van ge
drenge des volcks vp eynre bruckē cccxi b
Roemſchen Rijchs ouerſte geledere C/
xxxviij a
zo Rome vunden die ouerſchrifft des hil/
ligen cruytz Iheſus nazarenus rex judeoꝝ
cccxxxviii b
Roprecht hertzoch van Beyeren ind paltz
greue by Rijn/ wart gekoren buſchoff zo
Coellen cccxv b
Roprecht buſchoff zo Coellen wart vn/
eyns mit dem Capitell ind nā yn yr wijn
cccxx.b
Ropert buſchoff vurß zo Ban vpgeſla/
gen zo Coellen cccxvij.a
Ropertus vurß geuangen van Lantgre
uen Henrich vā Saſſen Ind ſtarff in der
geuenckniſſe cccxxvij.b
der Roſengarden zo worms do Dede/
rich van Berne geſtreden hait xcij.b
Rudolff Greue van Habſburch Roem/

ſche konynck. ccxxxvij.b
Ruyſſen wart Criſten cliiij.b

Sabinianus pays. xlvi.a
Salomon der.iij.konynck d juede͞n.xvj.b
Salomon hadde luſtlicheit ind genoechde
aller.v.ſynne xvj.b
Saltz duyre tzo Coellen ind dairūb trint.
cccxxxj.b
Saſſen lant gewan Carolus Magnus
ind bekeirde dat tzo dem Criſten geloue͞
cxij.a
Saſſenlant ind Weſtfeldyng haue͞ vnder
ſcheyt.cxiiij.b
Saſſen dat hertzochdom is gedeilt yn die
hertzochdom van Bruynſwich ind van
Lunenborch clxxxvj.b
Saul der eyrſte konynck der juede͞. xvj.a
eyn Schetzūg die grois was die dede buſ
ſchoff Dederich in ſyme buſchdō. geſatzt
vp die mynſchen ind vp die beiſten ꝛc.ccc
iij.a
Schemde hauen alle mynſchen van yren
kunlichen gelederen ind wairumb viij.b
Scheppung aller creature͞ wāne/wie. ind
durch wen die geſchiet is vij.a
Seneca lieſſ doeden Nero ſyne͞ zucht mey/
ſter xlvij.b
Semiramis konyngȳne cȳ vnkuyſch wijff
xxxij.a
Sergius.i.pays ciiii.b
Sergius .ij.pays cxviii.b
Sergius.iij.pays cxxiiii.a
Sergius.iiij.pays clv.b
Seuerinus buſchoff tzo Coellen. lxxxv.b
Sepherinus pays c.b
Seuerus keyſer lxvi.a
Sibilla tzoente de͞ keyſer Octauianus die
geburt vns heren iheſu in eyme gulde͞ circ/
kel am hymmel xxxix.b
Siburch gewonne͞ van den Bergſche͞ ind
der Abt verbrant die Stat cclxxxvi.a
Syfrit vā Weſterburch buſchoff tzo Coel
len ccxxxviii.
Sygmont konynck van vngarie͞ wart ge/
kore͞ tzo eyme Roe͞ſchen konȳge cclxxxix
Item gecroent tzo Rome. ccci.b
Siluerius pays xciii.b
Siluester pays lxvii.b Ind he deuffte Cō
ſtantinus de͞ keyſer ind helenā des keyſers
moder
Siluester.ii.pays cliii.a
Siluester .iij.pays lxxxvi.b
Symonais buſchoff tzo Coellen xc.a
Symmachus pays xcij.a
Simplicius pays xc.a
Siricius pays lxxxvj.b
Siſimus off ſoſimus pays cv.b
Sixtus.j.pays lviij.a
Sixtus ij pays lxix b
Sixtus iij pays lxxxvij b
Sixtus iiii pays cccxx b
Soyſt bracht ſent Cunibert' an dat ſticht
van Coellen xcvii b
Soyſt viell vā Sticht van Coellen ind
nam die heirſchaff van Cleue vur eyn erff
heren ccciv a
Soyſt wart belacht myt groiſſem volck
van Buſchoff Dederich van Moerſſ C/
CCx b
Solinus pays lxxxix.a
Sother pays. lxv.a
Spijre dat Buſchdom is geſticht durch
keyſer Conrait
tzo Spijre ligge͞ begraue͞ vil Roemſcher
keyſer ind konynge. clvj.a
Stede/wanne ind wairumb die gemacht
ſyn xxx.b.
der Stede anfenger ind vermeirre des ge
meynen goitz ſyn mit eirlicher ind ewiger
memorien tzo prijſen ij.a
Stephanus.j.pays lxix.b
Stephanus.ij.pays cx.b
Stephanus.iij.pays .cxij.
Stephanus.iiij.pays cxvij.a
Stephanus.v.pays cxxj.b
Stephan9.vj.pays cxxiij.a
Stephanus.vij.pays cxxv.a
Stephanus.viij.pays cxxvj.b
Stephanus.ix.pays clxiiij.a
Stephanus buſchoff tzo Coellen ciij.b
eyn Strijt tuſchen den Roemeren in den
Duytſchen xxiij.b
eyn Strijt tuſchen den walen ind Rome
ren xxiij.b
eyn Strijt der Romer mit den vngaren
xxix.a
eyn Strijt der Romer mit den duytſchen
Ind die Romer vloren den ſtrijt.xxix.a
Swauen dat hertzochdom is verſtoruen
cxcj.a
Swijtzer gewonnen aff die wagenburch
hertzoch Carll van Burgondien ind ſloi/
gen doit vmbtrint .viij. duſent man.ind
nome͞ eme groiſſ krechtich goit.cccxxxvj.b

Tacitus keyſer. lxx.a
Tempel aller gode lieſſ machen
Domicianus keyſer. lv.b
Tempell alre gode van allen landen mit den ſchelgyn in der hant is eyn viſierde hiſtorie lv.b
Thelophorus pays lxiij.b
Theodorus.j.pays cj.a
Theodorus.ij.pays cxxiij.b
Theodoſius.j.keyſer lxxxvj.a
Theodoſius.ij.keyſer lxxxvij.a
Theodoſius.iij.keyſer. cvij.a
Thenen in Brabant gewonnen ind geplundert. cccxxxv.b
Tiberius.j.keyſer. xliij.a
Tiberius.ij.keyſer xciiij.b
Tiberius.iij.keyſer cv.a
Titus keyſer liiij.b
Tonberch gelegen van den Guylcheren. cccxxij.a
Traianus keyſer lvij.a Cxxij.a
Trebeta der eyrſte āheuer d' Stat Trier
Trier gemacht xxvij.a
Trierſche buſdom is begonnen. xlvij.a
Trier wart eyn Ertzbuſchdom Ind der doym wart do gemacht lxxiij.a
Trier hait vil buſchoue gehat.lxxxiiij.b
Trier wart belenet mit etzlichen ſtucken van keyſer Henrich van Lutzenburch cclvij.a
Trierſche buſchdom ſere verdarfft vmb zweyer Buſchoue willen ccccj.a
Trier ſoulde ſyn verraeden wurdē.cccx.a
zo Trier quamē by eyn keyſer Frederich iij.ind hertzoch Karll vā Burgondiē ind van Brabant cccxij.a
Troia die Stat wanne die gebuwen is xxv.b
Tullius der waill ſprechende Raitz man vā Rome wart ſchentlich gedoet xxvij a
Turcken ouervielen die Criſtē lande cxj a

Valens keyſer. lxxx.a
Valentinianus keyſer lxxx.a
Valentinus pays cxvij.a
Valerianus keyſer lxix.a
Veſpaſianus keyſer. liij.a
Victor.i.pays lxvi.b
Victor.ij.pays clviij.a
Victor.iij. clxiiii.b
Vigilius pays xciiii.b
Vilich dat ionfferē cloiſter vp gynſit Bonne Cli.
Vnß lieuer vrauwē broder ordē.clxxxvij.b
Vitalianus pays. cij.b
Vitellius keyſer xlviii.b
Vrbanus.j.pays lxviij.a
Vrbanus.ij.pays clxiiij.b
Vrbanus.iij.pays clxxij.b
Vrbanus.iiij.pays ccxlij.a
Vrbanus .v.pays. cclxvij.a
Vrbanus.vj.pays cclxxx.b
Vrechem gewan die Stat Coellen. ind verbrant dat Sloſſ ccxlix.b
Vrſula wart marteliget zo Coellen mit yrre ſchare lxix.a Item.lxxxvij.b Item Clxxxviij.a

Walraue Greue van Guylche buſchoff zo Coellen ccliiij.a
Warinus buſchoff zo Coellen.cxxxiiij.a
Wentzeſlaus konynck van Behem wart gekoren zo eyme Roemſche konynge. ccl.xxviij.a Ind wart wederumb affgeſatzt cclxxxvj.b
Wicfrit buſchoff zo Coellen. cxxvij.a
Wigbolt buſchoff zo Coellen ccxliij.a
Wilhelm Greue vā hollant Roemſcher konynck ccij.a Clen. cclvij.a
Wilhelm van Geneye buſchoff zo Coel/
Wilhelm Greue vā Arēburch ſtach doit eyn buſchoff van Luytge.cccxxvi.a. Ind he wart enthoufft zo Maiſtricht cccxxxi.b
Willibrecht buſchoff vā Coellen.cxxij.b
Willigiſus buſchoff zo Mentz cliij.b
Wyrtenberch die Graeffſchaff wyrt eyn hertzochdom cccxliij.b Bonne.clxviij.b
Wolkenberch dat Sloſſ gemacht bouen
Woringen geplundert van der Stat van Coellen.ind brāt idt reyn aff Ind moyſtē alle man Inhalden zo Coellen ccxciiii.a
vyſſ Worms zoich alle paffſchaff.iii.iair lanck cclxxxviii.b
zo Worms gehalden eyn konincklich dach van konynck Maximilianus.ccc.xliii.b

Xancten quā an die heirſchaff vā Cleue durch eyn ſumme geleentz geltz cccxcvi.b

Zacharias pays. C.x.a
Zeno keyſer xc.a
Zepherinus pays lxvi.a
Zozimus pays lxxxvi.b

Die Cronica van der hilliger Stat Coellen.



¶ Sancta Colonia diceris. quia ſanguine tincta
Sanctorum. meritis quorum ſtas vndiqꝫ cincta

Cronica vā dē hilliger Stat vā Coellen

Cronica off dat tzytboich van den geschichten der vergangen Jairen in duytschē landen und sunderlinge der heilger Stat Coellen und yrer burschaue.

C In dem namen vnd zo der Eren der hilliger vnd vngedeylter drijueldicheyt des vaders des soins vnd des hilligen geystes Marien godes moder. vnd der hilliger drij koninge Jaspar Balthasar Melchior Amen.

Dye vorrede des boichs Und is van der manichfeldiger nutz/licheyt historien zo lesen und is sere mircklich.

T Ullius in dem eyrsten boich genant Officiorū spricht alsus. Wyr syn niet allein vns geboren. dat wyr alleyn vur vns persoin nutz vnd noittorfft suchen. sunder ouch der lantschaff dae wyr vyss geborē synt vnd dairumb syn wyr gantz plichtich vnd verbondē zo danckberheyt vnsern vurfaren ind vnsere maegelichen vrunden vmb yre wailldait. die vns vurgewinnen hauē mit sorge vnd arbeyt vnser lijffzucht vnd darzo vp gezogen Vnd niet alleyn desen vurß synt wyr verbunden zo danckberheyt. sunder ouch den Er/samen vnd getruwen mannen van der gantzer gemeyndē die vur vns gewest synt. vnd sunderlinge den eirsten anheueren vnd inwoneren der landen vnd Stede dye wyr nu besitzen Vnder welchen etzliche mit eyme sunderlingen exempell geleuet vnd vns vurge/gangē haint. in vprichtūge. vermerūge. vnd beschermūge des gemeynē guetz. Welchs Sij so liefflichen vnd getruwelichen bis vp vns verwart hauē. Ouch hauen Sij durch yre groisse verstant vnd veruarenheyt in allen kunsten/ vmb des gemeynē guetz eyrlich/eyt/ dairnae gestandē. dat Sij in mancherley kunsten ind hantierūgen vnser lantschaff vnd Stede fundierden vnd besetzden Vnd dit also angemerckt vnd angesien durch dye nackomelynge. synt yr niet wenich zo groissen Eeren. stait. vnd wijsheyt gekomē. Die welche nackomelinge dair nae gearbeyt hauen vnd sich gevlijssiget. in gotlichen vnd werltlichen dyngen eyn ycklicher nae syme vermogē. dat Sij niet mijnre gevūdē wurden. in eirlichen vnd louelichen sachen. dan yr vurvadere. vnd also mit yn vmb den loff vnd prijs zobehaldē. mer doch niet entlich vmb des loffs willē. gekempet hauē Welch/er vrommer manne groisse vursichticheyt vnd ewyge waildait niet alleyn is zo verwūderē. mer ouch wyrdich dat sy in gedechtnisse gehalden werde Des die aldē niet wenich sorchfeldich gewest syn. die vergangē geschichte van zijden zo zijden anzozeichen. vmb vill sachen vnd reden als hyr nae beschreuen synt.

Dat kentnisse ind veruarenheyt der historien ind geschichten bouen trit andere kunste.

Vnd dairumb als is idt sach dat syn mencherley kunsten dye eynem vernoemden vnd verstendigen Burger ere vnd zierheyt bybryngen vnd yn grois vnd behegelich machē Doch vnder den allē aller meyst is genoichlicher. bekentnisse vnd vervarenheyt der historien vnd geschichten der vergangen zijt. welche bekentnisse sunderlichen begeren sullē mit groissem ernst vnd vliis dye ghene dye vill dynge vnd treffliche sache zo handelen

Die vurrede diſſ boichs. vnd is van

haue̅n Vnd all is dat dye geyſtliche vnd werltliche geſetze/ dye den mynſchen vmb
waill vnd recht zo leuen geſchreuen ſynt/ſyn zo louen vnd grois zo achten. ſo wyrt noch
tant niet dairnae geleuet Mer vill mere treckt zo dem rechten vnd eirlichen leuen nae
den geſetzẽ. als ich meyn. ſo wanne dairby ys dye bekentniſſe veler geſchichtẽ vnd dat
exempell glorioſer vnd eirwyrdiger mynſchen. dye vurmaels geleuet hauen. Item dye
geſetze ſynt regulen vnd wege off lere wye man ſall leuen. mer nochtant wyrt niet dair
Historie lucentes faces [illegible] nae geleuet. Sunder dye hiſtorien ſynt gelych als luchtende fackelen vnd reytzung off
ſtippinge zo den doegenden Dye hiſtorie is ouch als eyn Spiegell zo vnderwijſen dye
mynſchen. dair inne dat geſetze des mynſchlichẽ leuens clairlich wyrt geſchauwet. vnd
dat gemoide des mynſchens wyrt da durch vntſtochen vnd entfengt myt eynem brant
vnd alſo zu ſagen. mit gewalt gezogen zo der Eyrlicheyt vnd zo den groiſdedigen dyn
gen der dogenden Sehen wyr niet offenbeirlich mit vernarenheyt dat vele mynſchen
ſynt. dye. dye goetliche gebot. geiſtliche ſtatuten vnd keyſerliche geſetze. wiſſen vnd bekẽ
nen vnd leren vnd nochtant jemerlich ſchentlich vnd ſuntlich van yn ouertreden werden
Wanne auer ſulchen errenden mynſchen viſſ dẽ wege der geſetze vnd der dugenden. bey
de in wereltlichem vnd in geyſtlichem ſtaede. wyrt vurgehalden dat eirber. eirlich vnd
louelich leuen yr voralderen. yre guede vrunde. off maegen. yre mitburger off yr naecht/
beren. zc. Sage myr. Werden Sij niet ſchamroit vnd komen ſnell vnd willich in den
wech der gueder ſeden vnd doegeden. durch dat. dat dat leuen vnd dye wercke der genẽ.
dye vur yn geweſt ſynt. yn gewijſet vñ vurgehalden wyrt. Vnd deſglichẽ doet ouch die
hillige kyrche als ſy ordiniert zo vieren off gedechtniſſe zohalden in der kyrchen van dem
leuen der hilligen. Vp dat durch dat exempell der hilligen mynſchen. dye vur vns ge/
leuet hauen. dye mynſchen nu leuende gelocket vnd getreckt werden yn nae zovolgẽ. Itẽ
Deſglijchen ſyen wyr ouch geſcheen in reddungen. vnd in beſchermungen der Stede.
vnd anderer vlecken. Sage myr. welcher ingeſeſſen off. Burger van eyniger gegen off
Stede ſulde cleynmodich vnd verzait ſyn na dẽ als he hoerte dat dye inwoner der ſeluer
plaetzen ſijnre wonunge vurmails ſich menlich vnd koenlich vur dat gemeyn goit. vnd
yr lande zo behalden. mit lijff vnd goit guitwillich vnd eyndrechtich geſatzt hettẽ. Dat
zo behalden vnd zo beſchermen. vnd yre gerechticheyt vnd vrijheyden. dat dan eyner vã
yn allen ſyn ſulde. der dat niet tzo hertzen neme vnd drunge vur mit den eirſten an dye
ſpitze. ſich menlich als eynem getruwe Burger zo bewijſen. is niet waill zo geleuuen.
Da van ſpricht ſent Augustyn Idt ſyn vill mynſchen as ſy leſen off hoeren leſen dye
dynge der ſtarcken menne. die Sij begangen hain. as mit ſtrijden ſturmen ind anderen
Ritterlichen daden So werden Sy intfenckt den wercken naezouolgen.

Wairumb vnd wie nutzlich is hiſtorien zoleſen.

Her durch is clairlich zo verſtain dat altzo nutzlich vnd geboerlich is geſchichte der
zijden an zo ſchrijuen vnd zo leſen. vnd dat vmb vill ſachen willen Zom eirſtẽ vp dat
durch der mynſchen vergeſſenheyt niet viſſgedain off gehindert wurden. dye geſchichte
dye ſich begeuen hauen Zo dem anderen vp dat dye ghene dye nu ſyn. nae den vergan/
gen dyngen. yre gegenwerdiche ſachen ſchicken vnd ordinieren. Zom dritten want dye
nackomelinge der alden vurveder. moegen ſich viſſ den geſten vnd hiſtorien dye manch/
erley ſynt. der ſeluer vurveder vergetzen vnd verluſtieren als geſchreuen ſteyt van dem
groiſſen konynck Aſſuerus Wanne he van konyncklichen ſorgen beſweirt was vnde des
nachtes niet moicht ſlaiffen So beſtalt he dat mẽ vur eme die hiſtorien vnd die alden
geſchichte moiſte leſen. vp dat ſy ſorchfeldige ſwair gemoide verlichtert vnd vergetzet
wurde Vnd da van ſpricht ſunerlich ſent Auguſtijn in dem boich der ermanunge alſo
dat he in deſem gegenwerdigen leuen niet luſtigers meynt zo ſyn dan dye weyde der

ſchrifft Dairumb ſpricht ouch Ariſtoteles in dem anderen boich van dem Regiment
eynre pollicien off gemeynden Wer ſich vrcuwen will ſunder droeffniſſe. der vlye tzo
der wyſheyt der ſchrifftuꝛen. Vnd ſunderlinge is niet dat dye gedancken. dye des myn
ſchen hertzen wꝛyngen vnd beſweren vnd mit ſoꝛgen beladen. ſo lichtlich auedeyt ſchey
den vnd bald verlyđt als tzo leſen hiſtoriē vā den vergangen zydē ¶ Noch ſchꝛifft
ſent Auguſtyn ym druttē boich van der Stat gotz dat vmb vill ſachen willen. hiſtoriē
tzo leſen. nutze ſy. der ich eyn. die treffelichſte hie ſetzen will Jnd is vmb clairre vnder/
ſcheyt der zyt zo ſetzen. Want dicke groiſſe yꝛronge velt ſo man niet clair vnderſcheyt
der ſachen. der zyt. der perſonen vnd der Stede gelegenheyt/ dae van man noit hat zo
wiſſen/ſetzet vnd beſchꝛyfft. vnd is dē Regētẽ der Stede lande off luyde. in yꝛer Re
gyꝛonge eyn groiſſe verlichtonge. Jtem bouē dye vurß nutzlicheyt ſyn noch vill troeſt
licher ſachen dat durch eyn mynſch vnderwyſt ind getroeſt mach werden viſſ dem. dat
he die hiſtoꝛien lieſt off hoert leſen Sowanne he hoert ind mirckt wie in den vergangē
jaeren dick ind vill groiſſe bedꝛoeffniſſe ind tribulacie in der werlt geweiſt ſyn vñ oir/
loge ind kriege ind van anderen ſachen.

¶ Noch andere ſuuerlichē vnd mercklichē reden dair vill mē nemen mach troeſt in den tzijden der bedroeffnuſſe.

¶ Jtem bouen dye vurgeroirten ſachen ſynt noch ander rede wairumb hiſtoꝛien zo le
ſen nutzlich ſy Want in den wirt vpgedain vñ ernuwert. widderūb leuendich gemacht
vñ alſo zo ſagē widder vur dye ougē vñ oꝛē gebꝛacht dye vergangē zyt vā jair zo iair
Dair inne men myꝛcken mach. wie diſſe werlt gequetzſt vñ geſtoiſſen is mit māniger
hande tribulacie vnd dꝛoeffniſſe. wat oirloge in konynckrychen vnd landen geweſt ſyn
¶ Jtem wie mannich wonderliche vnd vngewoenliche dynge ſich begeuen hauen Als
in dem hymmell. in der erden. in dem waſſer. ꝛc. Jtem van den groiſſen ſterffden as
durch peſtilencien vnd ander plaege. Jtem wye bewilē ſere guede fruchtber jair geweſt
ſyn Jnd dair intgheyn ouch ſere duyꝛ jair. Als wyꝛ nu zer zijt leuēde. ſo wyꝛ anmyꝛckē
dat deſgelijchs ouch vur tzyden zom dicker maill geſchiet is So moegen wyꝛ in dē da
gen der bedꝛoeffniſſ delijdſamer ſyn ind troiſt nemen. Vyll mynſchen dye dat niet wiſ/
ſen off anmircken die vallen in yꝛre vngeluckſelicheyt ind widderſpot in murmurierūg.
in truricheyt. in verzwyuelūg. ind in verdꝛoſſ yꝛs leuēs. Eyndeill vallen in leſterliche
woꝛt ind vervloichen got Als leyder nu tzer zijt van velen mynſchen geſyen vnd ge/
hoirt wyꝛt Dye welche want Sij niet bekennē die gerechtigeit gotz ſo meynē Sij int/
gheyn gotz oꝛdenung yꝛe ſynne off meynunge. were beſſer Jnd ſpꝛechen wer ich got. ich
woult idt alſus machen. off warumb leiſt got alſulche dynge geſcheen Jnd dairumb be
dꝛoeuen Sij ſich in den widderwerdigen dyngen vnd anfechtungen. dye yn ouerkomen
buyſſen gewoenden vnd gemeynem louff yꝛer zijt Want Sij hauen gewoint der guedē
vnd vnbedꝛoeffder dage in waillust yꝛs vleiſchs. hierumb bedꝛoeuen Sij ſich. dat yꝛe
weildige vnd genoechliche dage. durch dye ouervallende wederwerdicheyt. yn genomē
werden vnd in yꝛem geluckſeligen voꝛtganck gehyndert werden Aſdā ſo ſetzen Sij yꝛē
mont in den hymmell vnd vervloichen vnd blaſphemieren got. den Regenten aller
werlt. vnd werpen vnd ſchieſſen in yn dye pyle der murmurierunge. vnd ſchꝛyuen niet
zo/dye placgē des gegēwirdigen vngelucks. wie ouch dye geſtalt ſyn. yꝛen ſunden vnd
myſdaden. Oder Sij meynē dat geſchee yn durch dye wꝛedicheyt vñ moitwill der pꝛyn
cen vnd furſten. die welche Sy. nae yꝛe meynunge. vnſchuldelich vnd vnrechtferdelich
veruolgen. beſchetzen. verherden. verderuen an lijue vnd guede. mit anderē ſchentlichē
boeſſchen vnmynſchlichen vnkriſtlichen bouerijen So doch deſe ſelue heren vnd furſtē

vmmer in ſulchen dyngen ſynt dyenre vnd knecht des leuendigẽ gotz as geſchreuẽ ſteyt
in dem propheten van Nabugodonoſor. vnd willen niet gedencken vnd anmyrcken
dat dye mynſchen dye in den vergangen jairen vur vns geweſt ſynt. vill ſwarer dinge
geleden vnd gedragen hauen. dan dye mynſchẽ dye nu leuẽ Vñ ſo wyr ouch vnſer jemer
liche vnd vngeluckhafftige dage willen gelijchen zu den ſeluen vergangen zijden vnſer
vurfaren So moegen dye ſeluen vnſer bedroeffden dage nae dem ordell wijſer vñ ver
ſtendiger mynſchen geacht vnd genoempt werden dat idt ſyn gulden iair Als dat ma/
nichfeldichlichen vſſ dem alden teſtament bewijſt wirt dae got vernerlich ſtraifft dye
ouertreder ſynre gebode Auch mach men dat myrcken ouervluyſſichlich in dem nuwen
teſtament als byſunder in der zijt der veruolgung der hilliger kyrchen durch dye heyde
ſche keyſer vp dat eyrſte. ind dairnae durch dye ketzer.rc. Dairumb eyn groys vnder/
ſcheyt is tuſchen den mynſchen der alder zijde. in welchen vill krieges vnd vervolgun/
ge geweſt is Vnd dẽ mynſchẽ in vnſen zijden die niet glichmoedich verdragẽ dat yr ge
noichte van yn getrent werde vnd yr wailluſt enwenich gehindert werde Vnd vnder/
ſcheyt deſer zweyer kunne mynſchen kumpt her viſſ. Dye eyrſten waren in ſulchen be/
droeflichen zijden geboren vnd dair inne vpgevoit. vnd bekanten geyn ſanffte off weil/
dige dage Aber wyr dye gewoenlichen ſyn in vnſer zijt. vrydlicher vñ wailluſtiger da
ge des claeren vnd ſchonen hemels. werden ſo lichtlich beweget vnd verſtoert ouermitz
eyn cleyne dunckelheyt der ſorchfeldicheyt. off bangicheyt dye vns ouerkomen moegen.
¶ Itẽ zom leſten is noch eyn myrckliche ſache wat nutzlicheyt die bekentniſſe der hiſto/
rien bybringet. ind is. Wyr ſyen dat dye allermechtichſten vnd rijchſtẽ Stede alle zijt
zogenomen hauen vnd in yr blomen ſint geſtanden ouermitz den rait der alden veruа/
ren menne Vnd deſe ouerſchafft vñ herlicheyt wyrt yn gegunt vnde zo gelaiſſen anders
nyergens vmb. dan alleyn dairumb dat Sij veruarenheyt hauen van vyll dyngen.
dye geſcheen ſynt in langen verledenen zijden Vnd niet vmb yr ſtarckheyt. off koenheyt
dan Sij ſyn vnmechtich vnd ſwach van krefftẽ Ind durch dat bekenteniſſe der hiſtori/
en mach eyn jungelinge. geſchickt vnd geneigt van ingeborner ſedicheyt zo dem wege
der doechten. dar zo kommen dat he den Erewyrdigen graen heuffderen gelijch mach
werden Vnd dat is alleyn zu geſcheen as mich dunckt durch bekenteniſſe der hiſtorien
Vurwair ich enkan niet myrcken. wairumb wyr dye alden den jungen vurſetzen ſullen
is it dat dye iungen yre witze vnd verſtant dar zo ſchicken vñ ſich in den hiſtoriẽ oeuen
Dat Sij leren vnd wiſſen dye geſchichte. dye kunſte. dye raede vnd anſlege der wijſer
menne vnd der groiſſen Stede. Vnd mach dan dye bekentniſſe der geſchichtẽ eyns al/
ders van hundert jairen. der herlicheyt vnd dem gewalt der alden. ſo groiſſ bybringen
Wat ſall dan doin dye breide vnd wijde bekenteniſſe des gantzẽ alders van anbegyn
der werlt bis nu zer zijt? Wat hoicheyt ind loff meinſtu ſall dan den jungẽ mannẽ dair
viſſ vntſtain/ die beyde in der warẽheyt der hiſtorien ind geſchichtẽ nae dẽ verſtant. vñ
in ſterckden des lijchams. dye ſeluen ouertreffen vñ yn bouen gaen. ¶ Viſſ allen diſſen
vur vnd nae geſchreuen punten is gantz clair ind offenbair/ dat dye boicher/ die hiſtori/
en vnd geſchichte der zijt beſchrijuen. hauen in ſich beſloſſen eynen groiſſen ſchatz vnd
nutzicheyt van welcher zaill dit gegenwerdich boich eyn ſonderliche vorteill hait So
ſall dan eyn yglicher vernufftiger man der wiſſenheyt vnd veruarenheyt der hiſtorien
lieff hait vlijs an keren ym dit zobeſtellen. vnd vnderwijlen vmb zo vergetzen vñ ver/
luſtieren ſyn gemoide dar in leeſen. vnd aſdan vint he mannich punt dat yn. ſo dat dye
zijt eyſchet vnderrichtet. Want als vill. van den aller geleirſten. ſagen. ſo is die hiſto
rie als eyn moder. eyn gebererſche vnd eyn meyſterſſe der dogendẽ. Vnd dat ſelue bezu/
get ouch der wijſe meyſter Tullius ſprechende alſo Hiſtoria dye is eyn gezuyge d zijt
eyn liecht der wairheyt. eyn leuen der memoriẽ off der gedechtniſſe. eyn meyſterſche des
leuens. vnd eyn verkunderſche der altheyt.

¶ Vnd dat were ymmer alzo vnzemelich vñ leſterlich dat dat mynſchliche ver

ſtant. dat doch kiichtlich viill dynge begriiffen mach. ſulde berouft ſyn des luſtlichen
camps van ſo mannigherhande blomen In welchen men vinden mach viill exempell
der doechden. dair zo wyr vermaent werden zo plucken. vnd vinden wyr onkruyt der vn
doechden. dat wyr dye myden ¶ Vnd dairumb angemirckt dye groiſſe ernſtichcyt. dye
hiſtorien vnd geſchiicht an zo ſchriiuen vnder den iueden. Greicken Roemeren vnd an/
deren anſchriiueren der hiſtorien. van vele ander landen. Dye welche/ dye dynge/ dye ge
ſchuyt ſyn in yren dagen/ angeſchreuen hauen vnd die verwart/ vnd vns nu in diſſer ziit
leuende. geſant. So wer idt ymmer vmbillich. dat vnſer dynge. dye nu zer ziit by vn/
ſen dagen geſcheen. all ſyn ſy mynre. ſulden ewichlich verſwegen vnd vngemerckt hyn
gaen. geliicherwiiſſ als hette die wyrckung der mynſchen in vnſen dagen vpgehoert vnd
were vergangen. Off dat villicht die ghene die nu leuen. niet bedreuen hetten dat bil/
lich vnd wyrdich were an zo zeichen. Off all were idt dat etliche eirwyrdighe vnd durch
luchtige perſoen geleuet hetten. vnd hetten wercke gedain die waill billich weren vp zo
ſchriiuen vnd vurzohalden vnd zu verzellen in zokommenden ziiden. So ſy doch gheyn
re van allen den ghenen. die dat anſchriiuen kunden vnd ſulden. der die ſelue dynge an/
gezeichent haue vmb der luwicheyt vnd vnyllicheyt willen. Hervmb dat ich die ziit
nutzlich zobrechte zo der Eren gotz ſynre lieuer moeder ind der driier hilliger konyng
hain ich moit ouermitz dye gnade gotz zo vergaderen eyn duytſche Cronicke vſſer an/
deren latynſchen ind duytſchen Cronicken van den vernoempſten vnd genoichlichſten
hiſtorien dye vns nutzlich ind luſtlich ſyn zo horen vnd zo leſen ¶ Jnd all is dat vill latyn
ſcher Cronicken geſchreuen ſyn. vur dye latynſchen ind geleirde man. ſo vint men doch
ouch etzliche cloicke vernunfftige leyen. dye gheyn latyn verſtain. ind leſent alſo gern van
ſulchen dyngen ind geſchichten as dye geleirden. ind ouch bywilen ſich begifft in etzlichen
handelen. dat Sii des noithauen zo wiſſen nae vyſheyſchunge der ſachen So men dan
altzowenich duytſcher Cronicken vint vnd dem gemeynen man want voirmails ſulche
boiche als eyn koeſtlich heimlich ſchatz gehalden ind verwairt wurden Dairumb wil
ich diſſ boich ſchriiuen in ſlechter duytſcher ſprache. Want eyn yglicher mynſche nae
ſynre natuerlicher zo neygunge is he meer zogeneyget zo ſynre lantſchafft vnd dat dye
berorende is. vnd ſundlingen hoert he lieuer van dem da he geboren vnd gezogen is. ſynre vur/
faren menliche eirliche wercke vnd geſchichte dan van fremden So will ich dye trefflichſte
ind myrcklichſte geſchicht van duytſchen lande ſchriuen. Zom eyrſten kurtzlich beſchriiuen
etzliche die mircklichſte geſchichte die geſchiet ſyn van dem begynne der werlt bis zo der
ziit dat vnſe lieue her Jeſus criſtus is mynſch worden. Zom anderen ſo will ich ſchrii/
uen van allen Roemſchen keyſeren vnd yglichem in ſonderheyt van dem eyrſten bis vp
den konynck nu zer tziit leuende. Anno. M.CCCCxcix. Maximilianus.j. Wye eyn
yglicher an dat riich komen is/ vnd van ſynem regiment/ vnd dae by ſyn Jairtzail. zo
wat tzyden eyn yecklich Keyſer an dat Riich komen ſy. vp dat dye geſchichte vnder
eyme yederen de bas moegen gevonden werden. Want idt ſpricht Hugo floriacenſis.
dat dye dynge die geſchiet ſynt. van den men niet kan geſagen jn welchem jair. off by
wilches konyncks off keyſers ziiden idt geſcheit ſy. dat ſall man halden vur eyn fabell
vnd vur eyn wiiuer deydynge. Item van allen payſſen vnd van allen konyngen van vranckriich.
Van den hertzogen van Brabant. van Gelre. van Guylche. van Cleue ind van den Berge
van den Graeuen van Flanderen. van Hollant. vnd Selant. ind van anderen landen
dye vmtrint Coellen vnd an dem Riinſtroum gelegen ſyn. ¶ Vnd want
dye hochwyrdige vnd hyllighe Stat Coellen Metropolis ind dye heufftſtat genant
is van gantzen duytſchen lande nae dem ſprechwort dat van yr geſacht wirt Pariis in
vranckriich London in Engelant Coellen in duyſchlant Roma in italien. etc. Item ein ander
ſprechwort Coellen eyn kroin bouen allen Steden ſchoin So will ich in ſunderheyt van yren be
gynne vnd oirſprung vnd middell bis zo diſſer ziit ſchriiuen dat ich in bewerten ſchrifften vun
den hain. als dat ergangen is van keyſer zo keyſer/ ind van eyme Buſſchoue zo dem anderen.

Van der deilunge der gantzer zijt in.vi.off.vij.deill.

Van der ſicherheit und wairafticheit der hiſtorien ind geſchichten die in deſem boich geſchreuen ſyn.

Ind vp dat niemans entzwijuelt an der wairheyt der geſchichten ind ſchrifften dye in deſem boich hernae beſchreuē werdē is zo wiſſen dat dich boich is vergadert viſſ wairafftigen ind bewerdē hiſtorien ſchriuerē as ſyn mit namen dye hernae genoempt werdē Julius der cyrſte keyſer in eym boich genoempt Commentaria Ceſaris Cornelius tacitus Oroſius Euſebius Ceſarieñ. Item viſſ der Cronicken der Ertzbiſchoue van Coellen.vyſſ der Cronicken der koenynge van vranckrich.vā Saſſen.van Trier.van Straiſburch.van Mentz.van Brabant.van Hollant.van Flanderen.van Gelre.vā Cleue.vā Gulych ind vā berge.viſſ der Cronica Sigiberti.vyſſ Coſmidromio.vyſſ Speculo hiſtoriali Vincencij.viſſ Faſciculo temporum broder Werneirs van Carthuſer orden zo Coellen. vyſſ Supplemento chronicarum Bartholomei van ſent Auguſtyns ordē. viſſ Florario tempo n.den hait gemacht eyn broder vā der Regulier orden ind van vill anderen.dye zo lange vallen zo erzellen.

Van der deylunge der gantzer tziit van dem begynne der werlt in vi.ader vii.alder.ind van dem begyn und langheyt eyns ycklichen alders.

Vur dat cyrſte is zo wiſſen So dit boich vnd ander Cronicken yren namen van der zijt nemmen Wāt cronica zo latyn is ſo vyll geſprochē vp duytſche als eyn boich.ſprechende van dē geſchichten der zijt So moiſſen wyr enwenich in dat gemeyn van der zijt ſchrijuen Vnd ys zo myrckē dat der gantze louff der zijt van anbegynne der werlt bis vp dat leſte ougenblick der leſten zijt.wyrt gedeilt in.vj.off.viij.alder nae den.vj.alderen des mynſchens. (tempus dividitur in 6 vel 7 partes seu etates)
Dat cyrſte alder des mynſchens is genoempt dat vnſprechliche alder.wāt die mynſchen van dē alder gheyn verſtentlich wort ſprechen.vnd is van der gebort an bis vmb gen.vij.jair. Dat ander alder is genant dye kyntheyt vnd geit van.vij.jair an bis an dye.xiiij.jair. Dat derde is genoempt dat waſſende alder vnd is genoempt die junckheyt vnd is vā.xxiiij.bis an die.xxx.jair. Dat vunffte alder is genoempt dye manlicheyt vnd is van .xxx.bis an gen .lx. iair. Dat ſeſde alder is genoempt dat alderdoem off die altheyt vnd is van.l. jairen bis an des mynſchens ende. Itē Vur der ſcheppung der werlt was geyn zijt.ind nae dē junxſtē dage ſal ouch geyn tzijt meer ſyn.zc. Dat cyrſte alder der werlt is vā Adams zijt vnd dat dye werlt geſchaffen

wart vnd hait gewert bis zo dem waſſerfluſſ: da dye gantze werlt verdranck behalten
Noe.ꝛc. Vñ hait gehat nae dē gemeynen ſagen.MMcc.jair Dat ander alder begynt
van der ſyntfluyſſ off waſſerfluyſſ vnd hait gewert bis Abrahā geboren vñ wart hat
gehat.dcccc.vñ.xlij.jair Dat derde alder begynt van der gebort Abrahams vnd hait
gewert bijs zo dem anfang des konyngrijchs Dauid vnd hait gehat.dcccc.vñ.xl.iar
Dat.iiij.alder begynt van dem rijch Dauids vnd wert bis zo der geuenckniſſe ind
ouervart der Juden in babylon dae ſij geuāgen warē vñ hait geweirt.CCCC.vnd
lxxxv.jair. Dat.v.alder vaecht an van der ouervart der Jueden zu Babylon vnd ge
ſchach dat ſelue in dem nechſten Jair nae dem als Sedechias der konynck der Jueden
hadde regiert.xj.iair. Dat was als Jheruſalem wart zerbrochen vnd der tempell dē
Salomon gemacht hadde wart verbrant.vnd hait dit alder gewert bis zo der gebene/
dider gebort Jeſu criſti vnd hait.d. vnd.xc.iair. Dat ſeſde alder dat is begonnen als
criſtus geboren wart vnd dit alder is niet ſicher off gewiſſ van geboerten vnd jairen.
ſunder idt wirt ſich enden mit dem ende der werlt/vortgaende ſuchelē als eyn alt mynſch
Dit ſeſde alder begynnen eyndeill van dē dage der entfengniſſ Jeſu criſti vnd dat we/
re vp vnſer lieuer vrauwen dach botſchaff.vnd alſo helt dye kyrch vā Trier.ꝛc. Dye
ander ſagen als der gemeiſt huiff helt van dem dage der gebort criſti als vurß is Die
ander van der zijt dat criſtus gedeufft wart vmb der craſſt willen der widdergeberung
dye gegeuen is den waſſeren vp die zijt.vnd dat dye beſnijdunge dae geent wart vnd
der douff begonnen Dye anderen begynnen van der zijt der paſſien vns heren Want
vp dye zijt is vpgedain dye portz des paradijſſ.dat is.des ewigen leuens. Wairumb
auer off wae vā kommе.dye mancherley meynūg des anfangs des ſeyſten alders mach/
ſtu vindē in den naegeſchreuē worden Vincenti⁹ ſetzt noch zwey alder tzo dē vurß vnd
ſpricht in dem.xxxij. boich des ſpiegels der hiſtorien in dem.c.vnd.v.cap. Dat ſeſde
alder begynt van der gebort criſti.vnd dat ſeuende alder begynt in der vpfart vns herē
Jeſu Want vp dye zijt is volkomelich vpgedain dye duere der ewiger raſte der ſelen.
als criſtus is vpgeſteigen vnd hat yn geoffent den wech. Vnd alſo louffen zoſamen dat
ſeiſte vnd dat ſeuende alder bis vp deſe gegenwerdidige tzijt.bis in dat ende der werlt
vnd alſo zoſprechen .hait dat ſeuende alder geyn ende want die raſt der ſelen is vnentlich
Vnd alſus flieſſende ſall dat.vij.alder ſich ouch vereynigen mit dem echten alder. Jn
dem wyrt ſyn vpverſtenteniſſe der lijchamen zo dem ordell gotz dat eyn yeglicher entfae
loin nae ſynen wercken.vnd van dan zo der ewiger pynen.off zo der vreuden dye werē
ſall in ewicheyt. Vnd dairumb is geſchreuen in dem eirſten boich der bibelē in dem.ij.
cap. Dat der ſeuende dach haue geyn auent want dairnae in der ewicheyt is alle tzijt
dach ſunder nacht. Pſal.xliij. Jn dn̄o laudabimur tota die.

Sowat in dem begynne eins ierklichen alders geſchiet ſij.

Zo dem anderē maill is zo wiſſen dat dye alder werden alder genoempt niet van der
zaill wegen der dage.als etzliche ſagen/ſunder dairumb Want vp die zijt des begintz
eyns ycklichen alders ſynt etzliche nuwe vnd treffliche dynge geſchiet Als in dem begȳ/
ne des eyrſten alders is die werlt gemacht worden Jn dem begynne des anderē alders
is dye werlt gereyniget durch den waſſerfluys Jn dem begynne des derden is geſatzt
widder dye erffſunde dye beſnijdūge Jn dem begynne des veirden jnſetzunge der ſalui̅
ge der koenynge Jn dem begynne des vunfften geſchach dye wandelung des volcks gotz
dat geuangen wart gevoirt in Babylon Jn dem begynne des ſeſden alders hait gotz
ſon vleiſchlich off mynſchlich natuer an ſich genomen.vnd wart geboren van Marien
der jonfferē Vñ want ſich mācherley wunderlicher ind myrcklicher dȳge in der entfeng
niſſe.in der gebort.vnd in dem leuen vnd in dem doit vns lieuen heren Jeſu criſti ſich

begeuen hauen. dae durch kompt dat zo. dat nae andere vnd andere anwyrckung der ſinner puncten. wirt ſo manichfeldenklich genomē der anfanck des ſeſden alders as vurß. Je des ſeuenden alders begynne wyrt vpgedoin dye portz des ewigen leuens Dye anderē ſagen. Jn dem ſeuenden alder wyrt vperſtenteniſſe der coerper der mynſchen zo dem ordeil gotz an dem Jungſten dach Jn dem eichten alder ſo wirt vnd ſall geſcheen dye beloning der wercke eyns yglichen mynſchens Welchs alder nyet ſo eygentlich eyn alder der zijt genoempt is want it meir gehoert vnd gemeſſen wirt ouermitz dye blijuende vnd ſtaende ewicheyt.

Der groiſſe leirre Sent Auguſtynus ſpricht mercklich in dem boich van ſynre bycht in latino.

¶ Sunt aūt quidam ſtulti dicentes. Quid fecit deus. priusq̄ȝ fecit celum et terram. Quibus reſpondet Aug⁹. libro confeſſionum dicens. Ecce reſpondeo dicenti. Quid faciebat deus antequā faceret celum et terram. Reſpondeo Non illō quod quidā reſpondiſſe perhibetur iocularitur. eludens queſtionis violentiam. Alta inquit ſcrutātibus gehennas parabat. aliud eſt videre. aliō eſt ridere Hec non reſpondeo. Libentius enim reſponderim. Neſcio qō neſcio. q̄ȝ illud. vnde irrideretur qui alta interrogauit. et laudatur qui falſa reſpondit Sed dico te deus noſter omnis creature creatorem. etſi celi et terre nomine omnis creatura intelligitur. audenter dico anteq̄ȝ faceret deus celum et terram non faciebat aliquid. Si enim faciebat quid. niſi creaturam faciebat. et vtinam ſic ſciam quicquid vtiliter ſcire cupio. quemadmodū ſcio ꝙ nulla fiebat creatura. anteq̄ȝ fieret vlla creatura. aut ſi cuiusq̄ȝ volatilis ſenſus vagatur per imagines retro temporū. et te deum omnipotentem et omnicreātem celi et terre artificem ab opere tāto anteq̄ȝ id faceres per innumerabilia ſecula ceſſaſſe miratur euigilet atq̄ȝ attendat quia falſe miratur. Et infra ſubdit. Nec patiar queſtiones hominū qui penali morbo plus ſitiunt q̄ȝ capiunt. et dicunt quid faceret deus anteq̄ȝ faciebat celum et terraȝ. aut quid venit ei in mentē vt aliquid faceret cum antea nunq̄ȝ aliquid fecerit. Da illis domine bene cogitare quid dicant. et inuenire quia non dicitur nunq̄ȝ tibi non eſt tempus Qui aūt dicitur nunq̄ȝ feciſſe. quid aliud dicitur niſi nulla tempora fuiſſe? Videāt itaq̄ȝ nullum tempus ſine creatura tua. et deſināt ipſam vanitatem loqui Sicut ergo noſti in principio celum et terram ſine varietate noticie tue Ita feciſſe in principio celum et terram ſine diſtinctione actionis tue Qui intelligit confiteatur tibi. et qui non intelligit confiteatur tibi Ꝙ q̄ȝ excelſus es. et humiles corde ſunt domus tua.

Idem in de trinit. libro quinto.

Quo intellectu homo deum capit. qui ipſum intellectū ſuū quo cuȝ vult capere nondum capit

Eccleſiaſtici decimooctauo.

Qui viuit in eternum. creauit omnia ſimul.



Hie beginnet dat eyrſte alder der werlt. durende bis vp den ſyntvloit ind hait gehat. m. m. CC. vnd xlij iair

In dem begynne hayt got geſchaffen hemel ind erde

Van dem beginne der tzijt tzo ſchrijuen is tzo mirken dat die Doctores ſchrijuē dae van alſus ſprechende. dat in dē anfang got hait geſchaffen gelijch vnd zo ſamē vier dinge vyſſ niet. Jnd dair inne wirt gemyrckt die almechticheit gotz des vaders. ſcheppers hemels ind ertrijchs. vnd ſynt genoempt Der vuyrige hymmel. Die engelſche natuere. Die materie der vier elementē. Vnd die Tzijt. Vnd dit heiſchē die doctores dat werck der ſchepping dat gemacht is vur vnd eir dan eynich dach gemacht wart. Dairna volget dat werck der ſcheydūg. in welchem is tzo mircken die ouerſte wijſheit des ſcheppers Jnd dat geſchach in dē eyrſtē drien dagen Dairnae volget dat werck der tzierheit vnd dair inne wirt offenbairt dye ouerſte guetheit des ſcheppers. vnd dat geſchach in den drij ander daghen. als dat kleirlichen beſchreuen ſteyt in dem eyrſten boich der Bibel in dem. j. Capitel.

¶ Nicolaus de lyra legget vyſſ dat vurß wort alſo In deme begȳne der tzijt. ind vortbringung der creaturē hait got geſchaffen den hymmel. dat is den vuyrigē hymmel. dat ſo bald as idt gemacht was. ſo was idt vol engelen Ouch ſchoiff got van niet die erde. dat is die materie aller corper. die vnder dem vuyrigē hymmel ſynt Jnd die erde was ydell ind ledich. ydel dat is vnſichtich want ſy was vmbenvmb bedeckt mit waſſer. Ledich want dae was noch gheyn boum noch grais ¶ Jnd die duyſterniſſe warē vp dem angeſichte des affgrūtz off der vermengung. dat is vp dat anſchijn ind anblick der elementen. want die elementen die waren noch niet betyrmpt eyn yglichs vp synge boerliche ſtat. ſund Sy waren als eyn vermengde vergaderūge als eyn duyſter affgrūt Want dat licht was noch niet gemacht. van dem itzont nae geſchreuen ſteyt ¶ Vnd got ſprach Dat licht werde. dat is. got woulde dat dat lichte wurde. dat is eyn ſunderlinge ſchijmberliche off clair wolck. die welche durch eyn vmblouff macht dach vñ nacht bis vp den vierden dach. in dem geſchaffen is die ſonne Jnd deſe vurß wolck was niet als die anderen wolcken die in der luycht ſynt die da ſynt van der natuer der vier elemēten. ſunder Sy was luychtende. van der nature der hemelſcher corper.

Wat dache dat dit waren dae got alle dynck jnne ſchoiff dat en weys geyn mynſch vp
der erden. Auguſtinus in dem .xj. boich van der ſtat gotz ſpricht wat dache dat geweſt
ſynt/ dat is vns al zo ſwere jae vnmoegelich zo dencken/ wie vijl de me zo ſagen.

¶ In dem eyrſten dache hait got gemacht eyn lyecht in manier van luchtender wolckē
as vurſ/ dat ouermitz ſyn vpganck machte den dach. Vnd ſyn vndergangk braicht die
nacht an.

¶ In dem anderen dache ſchoiff got dat firmament/ welchs die ouerſte waſſere ind die
vnderſten deylt ind ſcheydet. Diſſe deylung der waſſer is alſus geſtalt. want dat deyl
der waſſer dat bouen dem firmament is in dem die ſternen ſtaint/ wirt genant d' hemel
der gelijch is as eyn criſtal. Want as Beda ſpricht die waſſere die da ſynt/ die ſynt ge
lijch as werē ſij gevroren. Vnd vā dē ſaget Dauid in dem Selter alſo. Welche dit
deckes ſyn ouerdeyl mit den waſſeren. Dat ander deyl der waſſere/ dat is gelaiſſen vn
der dem firmament in der luycht ind in der erden as in der See ind in anderē waſſerē.

¶ In dem derden dache vergaderde got die waſſere die waren vnder dem firmamēt in
eyn plaitze. Vnd dae entuſſchen die erde. vnd dae begunde die erde vort zo bryngen dat
groene graſſ ind die vruchtbare boume. Vp dieſen dach is getziret worden dat erdiſche
Paradijs/ als Vincentius ſpricht. Vnd got hait dat getziert mit den allerluſtlichſten
beumen. mit graſſ ind anderen vruchtberen gebeumtze In dem is geyn vnredelich dier.
geyn vngewidder. Die beume dragen iairs zwey mail vrucht ind is alle zijt voll goe
des roichs.

¶ In dem veirden dach ſchoiff got zwey grois liechte. dat is die ſonne ind dē maen ind
die ſterne mit den ſeuen planeten/ die den hemel tzieren ind die erde verluchtē ind die zij
de verſcheyden.

¶ In dē vunfften dage ſchoiff got die voegel ind viſche/ vp dat die waſſere mit viſchē
ind die lucht mit voegelen gezieret wurde.

¶ In dem ſeſden dage ſchoiff got mancherley diere/ ind ſchoiff dem mynſchen vā ſlijch
der erden/ vnd bilde de den mynſchen na ſich ſeluen. Niet alſo zo verſtain dat got eyn ly/
cham haue mit geſtalt ind vnderſcheit der lijfflicher geleder as der vyſſwendich mȳſch
dat is der lycham. ſunder den inwendigen mynſchen hait he geſchaffen nae ſynre bildūg
ind gelijcheniſſe dat is die ſele. welche in yr hait drij krefft/ die doch eyn is in dē weſen.
ſo ouch got is eyn in dem weſen ind drijueldich in der perſoin. Vnd die ſelue vernunff/
tige ſele is vnſichtber vnlijfflich/ vnzerſtoirlich ind vndoetlich.

¶ Sent Auguſtijn ſpricht jn dem .xij. boich vā der ſtat gotz. Dat mynſchlich geſlecht
hait got hervmb ingeſatzt van eynen mynſchen/ dat he da mit bewijſde ind geue zo ver
ſtain/ wie angeneme dat idt ym ſij/ in vijl dyngē eynicheit. Mer durch dē groiſſen vall
der ſunden ſyn die mȳſchen alſo gebrechlich worden/ dat die beiſtē ſicherlicher ind vridli
cher vnder malckander leuen dan die mynſchen. Dat is nye gevreiſcht dat die leuwen
vnder ſich/ off die drachen vnder ſich zc. ſulchen ſtrijt gevoirt hauen als die mynſchē ge/
dain haint ind noch doin.

¶ In dē ſeuenden dage reſtede got van allem werck dat he geſchaffen hadde ind machte
niet dan den ſeluen dach ind gebenedide den ind machte yn hillich. Niet alſo zo v'ſtain
dat got ſij moede worden durch die wirckung off ſcheppung/ Mer alſo dat he vpgehoirt
hait zo machen nuwe creature welcher materie off gelijcheniſſe niet vur gemacht enwe
ren. Vnd dat ſent Johan ſpricht in dem ewangelio in dem .v. cap. Myn vader wirckt
bis nu/ ind ich wircke. Dat is zo v'ſtain van eynre ſtediger dienſtberlicher hantreychūg
ind enthaldung der creaturen want he leeſt niet aff tzo regieren ind tzo enthalden dat he
geſchaffen hait. Ind dair jnne wirt offenbairt die ouerſte volkomenheit des ſcheppers
want he is ym ſelffs genoichſam ind behouet der creaturen niet/ mer die creature beho/
uen ſijnre wāt die krafft ind mogenheit des ſcheppers is allen creaturē eyn vrſach des
weſens

Van der ſcheppinge adams ind Euen der eyrſter mynſchen.



Nota van dē eyrſten iair der tzijt in welchem Adam geſchaffen wart vp den ſeſden dach bis vp die tzijt dat Criſtus mȳſch wart/ſyn verlouffen.v.duſent.c.ind.xcix.iair

IN dem eyrſten iare der werlt up den ſeſden dach als voir geſchreuen vp den.xxv.dach des Mertzen hait got geſchaffen Adam van dem ſlijch der roeder erden in dem acker by Damaſcken eyn volwaſſen man/ nae ſynē bilde. Ind als he geſchaffen was ind ſtonde nacket vur dem herē. van ſtunt an mit vpgehauen henden ſaget he got danck/ſprechende. O here dyne hende hauen mich gemacht.ind dairumb nu vortan gedenck mijnre/dat du mich hais gemacht als ſlijch.vnd hais mich gecleyt mit eynre huyt ind mit beynren.ind hais mich tzo ſamen geſatzt van beynen ind aederē verlijhe mir leuen ind barmhertzicheit ꝛc. So nu Adam geſchaffen was eyn vriſſcher weydelicher man/hait yn got der here begiffriget mit ſo groiſſer genaide/ dat he ſonder meyſter der yn leren were/mer alleyne vyſſ der krafft der oirſprunckliher gerechticheit. volkomelichen gewiſt ind verſtanden die.vij.vrien kunſte. He hait ouch bekenteniſſe gehat aller kruyder.aller beume. aller metalle.aller edeler geſteyne. aller voegele. aller beyſten.aller viſche.aller ſlangen ind krueffender diere. Vnd intgemeyne zo ſagen hait he gehat volkomeliche bekenteniſſe aller creaturē. Vnd dat noch mere is he hadde clairlicher ind volkomener verſtant vā der hilliger drijueldicheit dan ye mynſch.ſo ouch vā der mynſchwerdung Criſti. Vnd dairumb hait yn got geſetzt als eyn keyſer vnd eyn ouerſten Pays der gantzer werlt. Vnd vp dat he alle creaturen des hymmels vnd der erden Adam erkenten als yren heren. Vnd vp dat den mynſchen die eygentſchafft vnd

dye krafft aller dynge wyrt vpgedain So geboit got der here aller hymmelſche ritter/ ſchaff dat ſy alle creature/ vur ind zo/ Adam brechte. dat he eynem yglichem geſlechte ſyn eygen namen inſetzte. vnd allen ſternen. allen voegelen. vñ allen viſchen Vñ Adã gaff allem gedirtzte vnd allen gaenden vnd kriechenden dieren bequeme namẽ. ſo Sij ouch nu genoempt werden Der alle andere creature dye vnwandelber vnd vnbewege lich ſynt. als ſynt berche. inſule. mere. waſſere. boeme. vnd alle kruydere. dye ſynt vur yn gebracht/ niet mit liifflicher gegenwerdicheyt Der durch dye innerliche bildung vñ ſchauunge. den he allen nae yrre eygenſchafft vnd nature inſatzde yr namẽ als ſy nu zer ziit genoempt werdẽ Jae in ſpraeche. dye he hatte. ind ſyne naekoemelinge. dat is noch dye duytſche ſpraech Nochtan ſo hauen alle andere zungen nae der zerſtoerunge vñ ver manchfeldigung der ſpraechen. alle ziit angemirckt dẽ willen des eyrſten inſetzers vñ dairnae namen gegeuen den creaturen. alſo dat noch dye eyrſte inſetzunge werende is. So nu Adam eyn koenyng vnd eyn keyſer geſatzt was van got ouer alle dynge. hayt yn got genomen vp den ſeluen dach vnd van der ſeluer ſtat dae he geſchaffen was. vnd bracht yn in dat paradijſſ. dat is. vp duytſche in den boemgarden der genoechden vnd luſtlicheyt. dae alle ziit is vijn vnd ſchoen wedder. noch kelde noch hitzde. vnd wat dae leefft eyns. dat mach niet ſteruẽ. voll ſchoner boeme. dae noch boume noch blader. noch blomen noch frucht welch werden off verdorren vnd alle dynge ſynt dae ſo genoechlich an zoſyen dat idt eyn mynſche luſten vnd verwonderẽ mach. zc. Vñ got ſatzde yn dair ynne dat he wat wirckte. niet vã noit wegen. mer vmb ſich zo vergetzen vnd zo verlu ſtierẽ O aller durchluchtichſte eirwirdichſte hoichgeborenſte aller hillichſte keyſer here Adam here van gotz genaden des paradijſſ vnd der gantzer erden eyn vas voll aller wijſheyt vnd dogenden. zc. vnd vader aller mynſchen.

¶ Da nu got der here ſach dat geyn van allen leuendigen dyngen Adam gelijch was ſprach got. It is niet goit den mynſchen alleyn zo ſijn. laiſt vns machen eyn hulpe. dye ym gelijch ſy. vmb kynderchyn vort zobringen. welche yn gelijch ſynt. Vnd rechte/ vort ſante got eyn ſueſſen ſlaiff vp der ſeluer ſtat in Adam. niet eyn droum ſunder eyn vertzuckung des geiſtz. vnd Adam ſlieff. vnd der here nam eyn ribbe van ſynre ſijden vnd fult dye ſtat mit vleiſch. vnd viſſ der ribbe macht he eyn wijff Vnd do Adã wack er wart. braicht got dye vrauwe vur Adam dat he yr ouch eynen namen geue wye an/ deren creaturen Vnd als Adam Sij ſach ſprach he. dat beyn is van mynen beynẽ vñ dat vleiſch is van mynem vleiſch. vnd ſall werden geheiſchen eyn wijff. Vnd der name des wijffs ſall genent werden Eua. dat is zo ſagen vp duytſche eyn moder aller leuen digẽ vnd is tzo geleuuen dat got ſy geſchaffen haue alzo wunderlich ſchoene van lijff vñ mit eynem vroelichen angeſicht vnd mit vnviſſprechlicher zierheyt Vnd ſy waren all beyde nacket Adam vnd ſyn huyſſrauwe vnd ſchampten ſich niet.

¶ Do got Adam vnd Euam geſchaffen hadde vp dẽ. vj. dach vp dẽ ſeluen dach ſatz/ de he Sy in dat paradijſſ der wailluſticheyt. bloewẽde van alreley kruyden vñ boumẽ vnd vnder den ſeluen was eyn boum des leuens vnd ď wijſheyt. vnd ſo man die vrucht des boums bekoirde. ſo bekant men wat goit vnd wat quait was. vnd van den fruch/ ten deſſeluen boums geboit yn got dat Sij ſich ſoulden enthalden vp eyn pene des ewi/ gen doitz vnd lieſſ yn zo/ alle ander boume zo bekoren Vp den ſeluen dach as dye docto res meynen hauen Sij ouertreden dat gebot gotz want der nijdige vyant der duuell ď ginck an dat wijff ind brachte Sij dair zo dat Sij dat eynige gebot gotz ouermitz dye wijffſche lijchtferdicheyt ouertrat. vnd brachte den man deſglijchẽ ouch dair zo dat he mit yr van der vrucht aſſ. zc. So dat kleirlichen geſchreuen ſteyt in dem eyrſte boich der Bibelen in dem. ij. vnd. iij. cap. Vnd als Sij van der vrucht hadden geſſen ſo ſyn vp/ gedoin yrre beyder ougen. vnd als Sij bekent hauen dat Sij nackent vnd blois waren ſo hauen Sij gemacht queſten van dẽ bladerẽ des fijgenboums. vñ deckten yre ſchem/ de. want ſo bald als ſy die vrucht bekaert hadden vã ſtund an ſo voilden Sij beyde den

brickell vnd vngehoirſamheyt yrre menlicher vnd vreulicher geleder. vnd ſchemdē ſich
van yrre nackheyt Da van ſpricht Auguſtinus in dē. xiij. boich van der ſtat got Nae
dem als die ouertredung des gebotz geſcheen is. rechte vort wāt die gotliche genade. hat
te Sij verlaiſſen. ſo ſyn vnſer eyrſte alderē beſchampt worden van der bloiſheit yre lich
ame. vnd dair vmb hauen die bedroiffden mynſchē mit den bladeren des fijgen boums
want die bij auenturen dat neyſt by der hant warē. yre ſchemde bedecket. die welche ſchē
de zo vorens wairen die ſeluen geleder. mer niet alſo dat men ſich der ſchemde als nae d
ouertredunge Da van voilden ſy dae eyn nuwe bewegelicheyt yrs vngehorſamē vley/
ſchs. als in ſtraiffung der widder bezalung yrre vngehoirſamheit. Vnd dairumb alle
mynſchen vmb der vngehoirſamheit willen. der eyrſten alderen ſchemen ſich mere d ge
leder der geburt dair mit Sij vortbracht vnd geboren werden zo der werlt dan andere
geleder. Vnd als ich meyne ſo hait got dat mynſchlich geſlecht ſunderlinger vnd offen/
bairlicher geſlagen an dem gelede der gebort mit der widderſpēnicheit des vleiſchs. all
is dat ganze lijcham durch die. v. ſinne wederſprechen dem geiſt. vp dat. dae durch wir
ſulden myrcken dat wyr alle geboren werden kynder des zorns der komen is van vnge
hoirſamheit Euer ſpricht Auguſtinus in dem. xiiij. boich vurß Alle geſlecht der myn/
ſchen die van Adam komen ſynt den is ſo gantz vnd ſo ſere ingeplantzt tzo bedecken yr
menliche off wijfſche gelit dat etliche van yn. die ſeluen deill des lijffs ouch in den bad/
ſtouen niet vntdecken off vntbloeſſen. ſunder ſy waſchē dye. mit ind in. yre cleydlicher deck
ung. Pfij ſy an die ſich criſten mynſchen noemen vnd ſich niet ſchemen die zo vntdecken
mit offenen off kurtzen cleyderen. Jae dat noch meeir ſchentlich is eynſdeils wollen des
geeyrt ſyn. Pfij ſy an die boiffen. ſy ſyn ouch wer ſy ſyn. zc.

¶ Nae dem as Sij dat gebot ouertreden hauen. hait got ſy geſtoiſſen viſſ dem Para/
dijſe. dae ſy niet dan. vij. vren as die doctores ſchrijuen geweſt wairen/in dat ertrijch
der vermaledidung. dat ſy da leueden in droeffniſſ vnd ellende bis dat ſy ſtoruen.
Got gaff die vermaledydunge ouer die ſlange Ouer Euam vnd ouch ouer Adam As
geſchreuen ſteyt in dem eyrſten boich der Bibell. Vnd als Adam vnd Eua ver/
ſtoiſſen waren viſſ dem Paradijſſ ſo macht yn der here beltzen cleyder vnd deyt yn
dye an.

¶ Hie is tzo myrcken als geſchreuen is in hiſtoria ſcholaſtica. vnd der ſchrijuer der ſel
uer hiſtorien nympt vur ſich ſent Methodius den hilligen merteler. welchem dae he lach
geuangen vmb criſtus geloiuen willen. wart offenbairt. van den eyrſten vnd van den
leſten zijden. der ſpricht alſo dat Adam vnd Eua ſynt jonfferen viſſ dem paradijſſ ge
gangen Vnd dat ſelue ſchrijfft ouch ſent Jheronimus zo der jonfferen genant Euſtochi
um. ſprechende. Eua is ionffer geweiſt in dem paradijſe. dat begynne der brulofftē hait
angefangen nae den beltzen cleyderen.

¶ Dae Adam vnd Eua viſſ dem Paradijſe verſtoiſſen waren da began he dye erde
zo buwen. vnd Eua began als eyn deill ſagen zo ſpinnen vnd tzo neuwen. Vnd alſo
ſyn vnſer alderen. die de verboden dynge bekoirt hauen. geuallen van dem hoghen in
dat nidder. van dem liecht zo der duyſterniſſe. van der inwonunge tzo dem ellende. vā
der lieffde tzo dem haſſ. van dem lachen tzo dem ſchryen. van dē vreden tzo den ſchelt
worden. van der ſuiſſicheyt tzo der bitterheyt. van der geluckſelicheyt tzo der pijnlicheit
van der geſontheyt tzo der kranckheit. van der ouervlodicheit tzo der gebrechlicheit. vā
der genadē in die ſunde. vnd hauen all yr nackomelinge getreckt van dem leuen tzo dem
doide.

¶ O aller beſchrijclichſte ſchentlichſte vnd ſchedelichſte vall durch dē dat gantze
mynſchlich geſlechte verwunt is bis zo dem ewigen doide. welche wunde der vnge/
hoirſamheyt wyr verjaigten ellende kynder Eue noch nu tzer zijt beuinden ley/

derin vnſem vngehoirſamen vleiſch. dat welche ſo dieff vnd ſo ſweirlich in der hart/
neckicheyt gewurtzelt is dat idt niere ein laſt vnd vyant mach genoempt werden dan
eyn vrunt. Desglichen gewalt werden. alle vnſe naekomelinge bis zo dē ende der werlt.
¶ Hye is zo wiſſen dat van Adams ziiden bis vp den ſyntfluſſ hait idt niet geregent
ſunder idt was alle zijt ein getempert lucht vnd wedder. genoichtſamheit vnd ouervlo
dicheit aller dinge. dye welche alle zoſamen durch den waſſerfluſſ ſint verſtoert vnd
verergert.
¶ Godefridus vā viterbien ſchrijfft in ſynre Cronicken alſo. Dat Adā vn̄ Eua vn̄ ſyn
naekomelinge bis vp die zijt des waſſerfluſſ. aiſſen noch vleiſch noch viſch. vnd drunck
en ouch geyn wijn. ſunder ſy aiſſen van den vruchten der boeme vnd van den cruyderē d
erden vnd milch. Vp die zijt was noch geyn broit. vnd als Coſmidromius ſchrifft. Sy
aiſſen boine vur dat broit. vnd dairumb hait noch den namen in dem latijn faba a fa
gin. ꝛc. vnd dat got zo Adam ſprach. In dyme ſweis dins angeſichts ſaltu eſſen dyn
broit. dat is zo verſtain. Wāt by dem broit wirt verſtādē all dat ghene dat men ple/
get zo eſſen. Dair nae plach men dat korn zoſtoiſſen in eim ſteyn vn̄ machdē dat eeſſich
vn̄ dairnae is vondē wordē die wijſe mit dē moelē vmb meell zo machē als mē nu duet
Auch aiſſen ſy gheyne gekochte ſpijſe. Vſſ dē is zomercken dat ſy wenich off gheyn vuyr
gehat hauen. noch zo kochen/noch zo backen. noch ouch ſich zo wermen. Vnd hattē beltz/
en kleyder van den fellen der ſchaiff. Die kuylen der erden waren yr huſere. vnd waen/
den in den als ander dyere doint. off Sij machten yn hudden van riſſerchen vnd vā bin
ſen. dat Sij van dem anlouff der diere verwart weren. vnd ſlieffen zo voirens vnder dē
boemen vnd by den hecken. Suych an dem. viij. blade. a. etwas hye van. vnd buweden
dat velt vnd dye ecker mit eynre ander manier dan nu. want vp die zijt hatten ſy gheyn
ijſer off metall dair zo.

Van Adams vnd Euen kyndere.

¶ Adam in dem. xv. iair nae dem als he geſchaffen was hat he gezielt Cayn vnd ſyn
ſuſter Calmana genoempt. vnd waren die eyrſten van vrauwen vnd manne geboren
vnd dair nae in dem. xxx. iair nae ſynre ſcheppung. hat he gezielt Abell vnd ſyn ſuſter
genoempt Delbora. Want Eua gebaire in eynre geburt eyn knechtgyn vnd eyn meyd
gyn. Als die juedischen meiſter ſagen vnd ouch Joſephus.
¶ Adam ind Eua leeffden all yr daghe in ſtrenger penitencie vmb der ſunden willen d
vngehoirſamheyt vnd voirten eyn hillich leuen vnd erlangten barmhertzicheyt alſo
groeſlich dat Adā wart begauet mit der gauen der propheciē vnd wart eyn prophe/
ta vnd prophetierde van der mynſchwerdunge godes. van dem gemeynen waſſerfluſſ
ouer dat gantze ertrich. vn̄ van dem dat in den leſten dagen ſall die werlt mit dē vuyr
gereyniget werden vnd van vill anderen dyngen. Jtem Adam vnd Eua gauen yren
kynderen. yren nichten vnd neuen. yren enckelen. ꝛc. geboder der rechtuerdicheyt wye. dat
Sij got voerchten ſulden. got dancken vnd louen. vnd geuen offerhande van den eyrſten
vruchten. beyde der diere vnd andere haue. vnd dae viſſ quam dat Caym vnd Abell
offerhande deden als hernae ſteyt.
¶ Caym der eyrſtgeboren ſon Adams d nam ſyn ſuſter Calmana zu eynre huyſfrauwē
Want dat noit was vp die zijt. vp dat. dat mynſchlich geſlecht v manichfeldiget wur
de. vn̄ vp die zijt warē geyn and mynſchen. dan die van Adā geborē waren vnd dair/
umb was it noit vn̄ billich dat ſuſter vnd brod zo ſamen hillichten. Deſe Caym was
eyn buwman vn̄ was der eyrſte acker man als die leirre sagē vn̄ he buwede viſſ gijrich
eyt. Mer Abell ſyn broid. der was ſich generen mit ſchaiffen vn̄ was eyn vrome hillich
mānē vn̄ vā allē ſynē guederē plach he got zo offerē die eyrſte geborē nae der lere ſyns

vaders vnd van den beſten. Dair nae geſchae it vp eyn zijt dat Abel vnd Caym zo/ ſamen quamen vmb offerhande zo doin vñ Abell offerde eyn van den vetſten lameren vnd got bewijſde. dat dat offer yme angeneme wer. ſo bald als dat offer vp dem altair lach. ſo is eyn vuyr vnuerſiens viſſ dem offerhande enfengt wordē. vnd dat ſelue hait verzeirt allit dat vp dē altair was Desglijchen offerde ouch Caym van den vruch/ ten der erden. Mer dae by dede got geyn zeichen dat idt angeneme were Vnd dair/ umb wart he ſere zornich dat ſyn broider Abell yme vurgezogen was vā got/ vñ moi/ cht ſynen broið Abell nauw anſyen Dair nae bald ſprach Caym zo ſynē broið. Lais vns gain in dat velt. vnd als ſy dair quamen. ſo ſpranck Caym intgegen ſynē broder Abel vnd ermort yn aldae vñ begroue yn in ein kuyle. vñ hoffet he wolde dat verhelen vnd verbergē vur got Mer got der is eyn bekenner ð hertzē ſtraifft dē moerð ſijns broe/ ders. ꝛc. Als geſchreuen is in Geneſi. Abel als he ermort wart. do was he alt. C. iair vnd hadde noch wijff noch kind. vñ Adam ſyn vað was alt. cxxx. iair. Cayñ. cxv. iair ❡ Strabus ſpricht vñ ouch Comeſtor in ſcholaſtica hiſtoria dat Adā nae Abels doit den ſyn broið Caym erſlagen hadde. gelouet got dat he vortan Euā ſyn huyſſrauwen niet bekennē wolde. vñ Sÿ beide beſchruwē yn. C. iair Vnd die ſtat in ð ſy yn beſchru/ wen. bis vp deſen huedigē dach wirt genant dat daill ð trenē. vñ is by ebron. vñ Adā verboit ſynen kinderen dat Sij gheyn geſelſchaff heddē mit Cayms kinderē. vñ dat ſy ouch niet an ſij hillichden. Mer got geboit Adā durch den engel vñ he brach die geloef/ de vp dat criſtus gotz ſon vā yme geborē wurde vñ niet vā Caym dē moerð ſyns broe ders. Vñ dair nae bekante Adā ſyn huyſſrauwe vnd Sÿ gebair yme ein ſon Seth Vñ van dem ſyn wyr alle geboren Wāt dat gantze geſlechte Caym vmb ſynre ſundē wil/ len vnd ſynre kyndere vñ yrre vnkuyſcheyt. erdruncken alle in der ſyntfloit. vnd bleue alleyn Noe mit ſynē drij ſoenē mit yrē huyſſrauwē. die welche waren vā dē geſlecht ſeth ❡ Caym want he ſynen broið vermort hadde viſſ haſſe vñ nijde wart he vā gode ver maledijt bis in dat ſeuende geſlechte vñ wairt dair nae lantfluchtich wild vñ miſtroe ſtich. vnd vloe in Indien Vñ dae gewan he kinð mit ſynre huyſſrauwen. dat dae vyll mynſchen begontē zo werdē. vñ die lockt he dair zo. dat ſy durch morderije vnd rouuē goit vergaderdē He began vill nuwer dynge He machte dae ein Stat. vnd noempt die Enochia nae ſynē ſone Enoch. vñ macht ein muyr dair vmb vñ ſatzt die vol vol/ cks van ſynē geſlecht vñ dwanck die ſynē. die vā yme quamen dat ſy moiſtē dae wonē Die mynſchen plagē zo vorens ſunð muyren ind bloiſſ ſunder were zowandelen vnd waren vnbeſorcht vur dē mynſchen vñ vur dē beiſten. vñ hadden gheyn huyſſ vur dye kelde off hitzde. dan Sÿ macchten hudden vā rijſerē vñ van binzen. He brachte ouch vp die manier mit ð waege vnd dē gewicht. vñ verkeirde alſo die eyrſte ſimpelheit in kloicheit vnd liſticheit ❡ Deſe Cayn als he was alt wordē vñ ſas off gȳge in eȳ/ re hecken. ſo geſcha idt dat Lamech der vā alder was blint off dunckell ſichtich wordē Als ð ſelue woulde vp dat gejeegtz gaen. mit ſynē bogen off he yrgens moechte ein wild geſchieſſen dat yme die huyt wurde. wāt vp die zijt aſſ mē noch geyn vleiſch. wie vurß Vnd hey hadde eyn ſone off eyn dyenre der leydt yn. vnd der ſelue knechte meynde dat ein wild diere in ð hecken geſeſſen hedde. wāt Caym was gecleyt mit dē vellē ð dieren. dae zoende yme dat kynt dat he ſulde ſchieſſē vñ Lamech ſchoiſſ Caym doit Vñ do la/ mech gewair wart dat he ſynē altvað erſchoſſen hadde. vñ niet eyn wild diere ſo wart he ſo zornich ouer dat kint dat he idt doit ſloich mit ſynē bogē.

❡ Vā wem. wanne vñ wairūb die litterē vñ die ſchrifft vonden ſy.

❡ Godefrid⁹ vā viterbiē ſchrijfft in ſijnre Cronicken Dat Adā ſchreue ſynē ſone dye dynge die he wuſte ind bekāte vā ð ſcheppung ð werlde vñ Seth ſchreue vñ lies dat ſy nē ſone Enos. vñ alſo vortan bis vp Noe vnd ð lieſſ dat ſynē ſonē Cham Sem vnd Japhet. ❡ Viſſ diſſen ſchȳnt dat dat begȳne ð boichſtauē ſy vā Adā vntſprungē vnd vondē Mer wie die ſynt genāt geweſt off geſtalt dat is niet offenbair Dit ſchrifft Go/

Belinꝰ in Coſmidromio Suych ouch in dē .xi. blat vā Enoch. ð ouch ſchrifften nae ſich gelaiſſen hait. ꝛc. ¶ Wairūb auer die ſchrifft vondē ſy ſpricht ð ſelue Gobelinꝰ. vmb gedechtniſſe zo hain ð dinge. wāt vp dat ouermitz die vgeſſenheit vns niet entvlye off vergeſſ dat wyr hoerē off wiſſen. ſo haldē vñ bindē wyr dat. mit ð ſchriffture Wāt in ſulcher groiſſer vanderūge vñ wādelberlicheit ð dȳge ſo is it niet moeglich dat mē alle dȳge durch dat hoerē gelerē moecht. noch ouch ſo dat geleirt were. mit vñ in/ð kunſt behaldē ¶ Abraā hait vondē die kaldeeſchen litterē vñ ſirorū. die welche ouerkomē mit dē hebreiſchē in ð zail vñ in dē luwde vñ hauē vndſcheit allȳ vā dē ſeluē in dē ſchrȳuē vñ in ð figuren ¶ Dye Juetſchē boichſtauē haue yre beginſelſ genomē vā Moyſe durch dat geſetze ¶ Jſis die konyngȳ vā egyptē als ſy quame vā yrē vað viſſ greckē lāt in egypten hait ſy vondē die egypſchē littere ¶ Fenix vñ Cadmꝰ ſyn broið hauē vondē die greckſchē litterē/ vñ wāt dat lāt dair inne menye gevondē wirt/ heiſcht fenicia/ nae dē ſelnē vurß fenix Dairūb dat zo bedudē dat he ſy geweſt ein eyrſt vynð ð boichſtauen ſo macht mē noch die groiſſen litterē mit roið menie dit ſchrifft Jſidorꝰ ¶ Eyn heydeſche meiſter genoēpt Pytagoras hait vonden den boichſtauen. y. ¶ Nichoſtrata eȳ koenȳgȳne genoēpt mit zonamē Carmentis hait vonden ð latȳſchen boichſtauen. xix. die wyr noch hauē vñ deſe vurß konȳgh ȳne was eyn moð des konȳgs Latinꝰ genoēpt ð welche zo dē zijden dae die Stat Troia belegē was/ regnierde he in Jtalia. dae nu Rome ſteit ¶ Siluiꝰ. al'. saluinꝰ eȳ ſcholmeiſter hait vondē dē boichſtauē. k. Der boichſtaue q is niet vā noedē. H wyrt vur gheynē boichſtauē gerechent. Der boichſtaue. x. is niet geweſt vnð dē latȳſchen litterē bis dat Octanianꝰ des zoname was auguſtꝰ/ keiſer wart. Vp die zȳt ſo hāȳ ouch die latynſchen genomē zwen litterē vā dē greicken als. y. vñ. z vñ ð ſeluen boichſtauē gebruwchen wir noch vp dyſſen huydigē dach. vñ vur ð zijt plachmen zo ſchrȳuē zwey. ſſ. vur dat. X. Zo wat tzȳdē ygliche vā dē genoēpten perſoen gelenet hauē. machmen vynden in vervolgunge des boichs.

¶ Adā als he alt was. dcccc. vñ. xxx. iair ſo wart he ſwach vñ ſtarff. vnd he wart begrauen in der Stat Ebron. ¶ Vnd Eua als Sy ſtarff do wart Sy ouch gelacht in dat ſelue graff Hie viſſ is zo myrcken dat Eua lēger geleuet hait dan Adā. vñ is alder geweſt vā iaerē Jtē Abraā Jſaac Jacob mit yren huyſſrauwē ſynt ouch dair nae dae begrauē wordē Eyndeill anderen ſynt vñ ſprechē dat Adā ſy begrauē worden in dē berge Caluarie. vñ dat naemals ſyn lȳcham ſy begrauē wordē in ebron. ſunder dat heufft dat ſy dae bleuē by dē berge Caluarie. vñ dairnae als ſent Ambroſius ſchrijfft vp ð ſeluer ſtat is vnſer here Jeſus criſtus gecruytziget Vñ dae van is die gewoinheit vpkomen dat die mailer by dem voiſſe des cruytzes maclen Adams heufft.

¶ Hie is ouch zo wiſſen dat Adā vñ Eua behaluē Caȳ abel vñ Seth mit yrē ſueſteren. die welche in ð ſchrifft genoēpt werdē. hauen noch gehat. xxx. ſone vñ Methodiꝰ ſpricht dat ſy. c. ſone gehat hauen vñ dat is niet vngeleufflich. wāt als Auguſtinus ſpricht. ſo ſijn niet al gezeilt die vp die zijt ſȳ mochtē Mer ð propheta moyſes erzellet allȳ die. die dat begriff des wercks eyſchet. dat is zo volvoirē die linie der geburt nae geboerlicheit vñ billichcyt.

¶ Van Cayms kinderen

¶ Caȳ als he alt was. cxv. iair. ſo ermort he ſynē broið als vurß vñ vloe viſſ dē lande in Jndiē als vurß. vñ bekātē ſȳ huyſſrauwē vñ gewā Enoch ſȳ ſone. Enoch nā ſeths dochter gewā jareth. jareth gewā mananehel. mananehel. matuſalē. matuſalē lamech ¶ Lamech nā zwae huyſſrauwen vñ was ð eyrſte ð dat dede dat welche doch was wið die locuelichen manier ſȳre vurvað vñ wiðð gotz gebot wāt got hadde geſprochē durch den mōt Adās Jdt ſullen ſyn zwey in eyme vleiſch. ꝛc. vñ hadde mit dē zwen vrauwē lxxvij. ſone vñ doechter Die eyrſte huyſſrauwe was Ada genoempt vñ vnder den anderē kynderē hadde he mit yr tzwen ſone Der eyn hieſch Jabell. der ander hieſch Jubal Dye ander huyſſrauwe hieſch Sela vñ eynre vā dē ſonē hieſch Tubalchaȳ vñ hadde

eyn ſuſter dye was genoempt Noemma Vnd deſe.iiij. Lamechs kynď die werden by/
ſunder genoempt want die in cloickheyt vñ vernunfft hauen die anderen ouertreden als
hernae geſchreuen ſteyt. Deſſe Lamech vurß was ď eyrſte der zwey wijuer truwede.
Der eyrſte jeger. der eyrſte ſchutz. der eyrſte blynde. Itē he ſchoiſſ ſynē oemen doit. mer
niet willichlich as vurß.

¶ Jabell vant eyrſte die hudden die men drecht als die ſchaiffherden hauen. vñ ſcheid
de die ſchaiff van den geyſſen vnd eynem yglichen gaff he ſyn ordinantze.

¶ Juball der was der eyrſte der funden hait die kunſt van ſyngen vp den inſtrumentē
als harpen luten.2c. vnd der ſengerij. Niet alſo zo verſtain dat he die inſtrumētē haue
funden. dye lange dairnae funden ſyn Sunder dat hey is geweſt eyn begynner der
kunſt des geſancks. vnd der concordancie off eynhellicheit/der doene off des geluwds.
Vnd die rede die yn dair zo beweget was. vp dat die arbeit der herden de genoichli/
cher vnd myn ďdruſlich were Vñ wāt he hoirt dat adā hette propheteirt vā zweiē orde
len gotz. die geſchien ſuldē dat ein mit dē vuyr. dat anď mit dē waſſer. Vp dat dan dye
kunſt die gevondē was niet ďginge off verlorē wurde ſo ſchreiff he die in zwae ſuyllē. vñ
in eyn yglich die gantze kunſt Die eyn was vā marmelſteyn. die anď vā gebacken ſtey
nen. Der welche eyn vā den gebackē ſteyn niet enſulde vergain in dē vuyr. vñ die an/
der van dē marmelſteyn. ſulde niet viſſ gedilget werdē ouermitz dat waſſer Vñ die ſel
ue ſuyll vā marmelſteyn is noch in dē lande Syria. als ſchrifft Albericꝰ geñ in dē.iiij
Vñ der meiſter in den hiſtorien.

¶ Tubalchaym was der eyrſt ſmyt. der mit dē hammer wirckte in alle metall vnd
yſer vnd hait ouch vonden die konſt bilde viſſ zo grauen.

¶ Noemma die ſuſter Tubalchaym hait eyrſt vpbracht vñ erdaecht die kunſte manch
erley weuens. Sij macht viſſ wollen vñ flaiſſ vadē garn. vñ weeffde dair vſſ doich vñ
dat erdachte ſy dairūb. vmb die lichticheyt der cleyder want zovorens drogen ſy/ vur
cleyder die velle van den beiſten.

¶ Viſſ diſſen vurß puntē is zo myrcken dat Lamechs kinď hauen eyrſt vondē vñ er/
daicht die natuerlich vñ wercklich kunſte off hātwerck die da dienē ď curioſheyt vnd ge
noicklicheyt ď mynſchen Vñ viſſ dē ſiecht men dat dat wort wair is dat vnſe here Je/
ſus ſpricht in dē Euāgelio dat die kyndere ď werlt ſyn cloicker vnd vurſichtiger in yrre
gebort dan gotz kynď. ¶ Vñ ſo vill ſij geſacht van Caym vnd ſynen naekomelingen.
die welche alle verdroncken ſynt in dē waſſerfluſſ aſſ vurß. fo. xv. b. want idt was eyn
weildige boiſhafftich geſlecht Hiernae volget van den gotz kynderen.

Van Seth Adams ſone vnd ſijnen naekoemelingen.

¶ Seth wart geboren dae Adam.cc.iair alt was. vñ Moyſes leiſt ď iair.c. vnderwe/
gen. in dē Adā vñ Eua yren ſon Abell beſchruwen Diſſe Seth als he alt was.cc. vñ
v.iair zielde eyn ſone genāt Enos. vñ leeffde dairnae.dcc. vñ. vii.iair vñ gewan vill
ander ſoene vñ doechter. vñ als he alt was.dcccc. vñ. xii.iair. ſo ſtarff he. Vñ was eyn
vrommer dugenthafftich man in ſynē leuen. vñ ſyn kynď. want he ſy zo goiden ſedē ge/
zoigē hadde ouermitz ſyne wackerlich werck vñ leuē. dairvmb ſo volgdē ſy ym nae als
he yn was vurgangē Vñ deſe ſelue kynď vnd neuen leeffden vnder eyn. ſunď eynige zwei
tracht ind dairumb vollēbraechtē Sij den louff yrs leuens ſunder eynige bedroeffniſſe.
Diſſe Seth nae ſijns vaders doit deede nae dē gebot ſyns vaders. vnd ſundert aue
ſyne geſlecht gantz vā Cayms geſlechte. Vñ die kindere vā Seth bis in dat ſeuende ge
ſlecht hieldē ouch die gebodere yrs vaders. vñ erkantē got als eyn herē aller dynge. vñ
warē allzijt anmyrcken die dugēde Mer nae ď ſeluer zijt als joſephus ſchrijfft by Eno/
chs zijdē vñ vortan ſo ſyn die naekomelynge gevallē bynae zo vnzelligē ſundē So dat

ſy niet allein got niet geboerliche Ere bewijſdē ſund ſy enwoulden den mynſchen geyn
gerechticheit doin. vn̄ dē vliſſ vn̄ vuyricheit die Sij zo vorens haddē goide doegēthaf
tigē werck zo doin. die nernſticheit duppeldē ſy quait zo bedrijuē. ſo dat yr wercke vil/
wijſdē. vn̄ da mit weckte̅ Sij dē zorn gotz alzo ſere ouer ſich Vn̄ zo einre groiſſerer ver
ſmaung vn̄ verachtūg ð geboder yr vurvaderc. ſo voirē Sij zo. vn̄ hillichten ſich mit
vpſatz an Cayms kinð. van welchen als Moyſes ſpricht ſyntreſen geborē. vn̄ ſo ſy me
re zo nomē vā zaill. ſo ſy in groiſſer vn̄ groiſſer bouerij vielen. vn̄ dairūb verzorntē ſy
got ſo ſere. dat got lies komen den waſſerfluſſ vnd verdrenckt vn̄ verdilget all dat va
ſell ſonder Noe mit den ſynen.
¶ Sent Methodius eyn merteler vā dē ſent Iheronimꝰ ſchrifft in dē boich. der durch
luchtige mānc ð verzellet die vrſach ð ſyntfloit lang vn̄ breit welche wort vmb reden
willen ich niet will in duytſcher ſpraech ſetzē. ſunð in latyn. vn̄ ſpricht alſo. Quingente
ſimo anno prime cyliadis. i. numeri mille annorū. filij Cayn abutebātur vxoribꝰ ſuis
fratrū ſuorū nimijs fornicationibꝰ Sexcētcſimo ꝟo anno mulieres in veſaniā ꝟſe ſu/
pergreſſe. viris abutebātur Mortuo ꝟo Adā. Seth ſeparauit cognationē ſuā a cogna
tione Cayn. qui redierat ad natale ſolū. Nā Adā viuens prohibuerat Seth et filijs ne
ſimul miſcerētur nec matrimonio copularētur cū filijs caym Et habitauit ſeth in vno
mōte proximo paradiſo Cayn ꝟo habitauit in cāpo vbi frēz ſuū Abel occiderat. Quingē
teſimo ꝟo āno ſcðe cyliadis exarſerāt hoīes. i alterutrū cocūtes Septīgēteſimo āt āno
ſcðe cyliadis filij ſeth qui filij dei vocabātur cōcupierūt filias caym. Et orti ſūt ex eis
gigātes Et icepta tercia cyliade inūdauit diluuiū Tenuit ergo iſta prohibitio viuēte
adā quo mortuo filij Seth contra prohibitionē patris cohabitauerunt et coniūxerūt ſe
filiabus Caym et ſe totaliter libidini mancipauerunt.
¶ Enos Seths ſon. niet ð eyrſtgeborne. als Auguſtinꝰ will. als he alt was. c. vnd. xc
iair ſo gewan he ein ſone. genoempt Caynan. vn̄ leuede dair nae noch. dcc. vn̄. xv. iair
vn̄ gewan anð ſone vn̄ doechter vn̄ als he alt wart. dcccc. vn̄. v. iair. ſo is he geſtorven.
Diſſe Enos began anzoroiffen dē namē des herē. dat is zo ꝟſtaen mit einre nuwer ma
nier Bij auenture hait he vondē etzliche gebederchyn vmb got an zo beden Vn̄ als dye
iuediſche meiſter ſchrijuē ſo macht he bilð vmb got ere zo bewijſen als nu die criſtē ma
chē. vp dat he erweckte die traicheit vnd vergeſſenheit der mynſchen zo gode.
¶ Caynan als he alt was. c. vn̄. lxx. iair gewan he Malaleell. vn̄ leeffde dairnae noch
dcc. iair. vn̄. xl. vnd gewan noch ander ſone vnd doechter vn̄ als he geleuet hadde. dcccc
iair vnd. x. ſo ſtarff he.
¶ Malaleel als he alt was. c. vnd. lxv. iair gewan he ein ſone genoempt Iareth vnd
leuede dair nae noch. dcc. vnd. xxx. iair. vnd gewan noch anð ſone vnd doechter.
¶ Iareth als he alt was. c. vn̄. lxij. iair gewan he Enoch vn̄ leeffde dair nae. dccc. iair
vn̄ gewan vill ſone vn̄ doechtere Vn̄ als he geleuet hadde. dcccc. vn̄. lxij. iair. ſo wart
he krāck vn̄ ſtarff Bij des vurß iareths zijdē ſo leuedē Seths kynð noch als vrome eyr
ber mānc. haldēde die lere vn̄ die gebode yrs vaders in aller vnoeſelheit des hertzē vn̄ ledē
vā cayms kynderē die aller ſchalckheit vn̄ bouerij vol warē vil ſmacheit vn̄ ꝟuolgūg.

Bij diſſen tzijdē naemen tzo Chayms kinder in aller boiſheit.

vn̄ ſo verre dat Seths kinð. dat gotz kinð genoempt warē ſich ouch ꝟkeirtē zo ð boſheit
¶ Enoch iareths ſone. als he alt was. c. vn̄. lxv. iair gewā he ein ſon vn̄ was genoēpt
Matuſalē. vn̄ leuede dairnae noch. cc. iair vn̄ gewā anð ſone vn̄ doechter. vn̄ als he ge
leuet hadde. ccc. vn̄. lxv. iair. vn̄ die iair vmb warē. ſo is he enwech genomen zo gode.
Vn̄ vā synē ende off vā ſynē doide vynt men niet geſchreuē Sent iudas ð Apoſtell ſpri
cht in ſynre Epiſtell vā deſem Enoch dat he ouch ſchriffte nae ſich gelaiſſen haue. vnd
ſpricht alſo. Enoch ð ſeuēde vā Adā hait geprophetiert alſus ſprechēde Nempt waire
ð her wirt komē mit vil duſent hilligē ordel zo geuē vn̄ ſal ſtraiffen alle vnrechtuerdigē

Mer vmb der groiſſen vnd langer tzijt willen. ſo ſynt ſyn ſchrifft an vns niet komen. vnd als Auguſtinus ſpricht in den. xviij. boich vā der Stat gotz in dem. xxxviij. cap. ſo hait ſent Judas die wort van yn geſprochen viſſ ingeuung des hilligen geiſtes.
¶ Jeſus Syrachs ſone ſpricht van deſem Enoch in dem boich genoempt Eccleſiaſticus in dem. xliij. cap. dat he vmb ſijnre groiſſer hillicheyt willen ſy vpgenomen in dat paradijſe vmb zo vermanen vnd ſtercken die viſſerweilden. ind zo dem leſten ſo ſullen ſy verkriegen die krone der merteler.
¶ Matuſalē Enochs ſone als he alt was. c. vn̄. lxvij. jair gewan he lamech ſyne ſone. vnd dair nae leeffde he noch. dcc. vnd. xcij. iair. vn̄ gewan noch vijll ander ſone vn̄ doechter. vnd hait geleuet. dcccc. vnd. lxix. iair vnd is dairnae geſtoruen. Diſſer Matuſalē is der aller eltſte man van dē men ye geleſen hait So he alt was. d. iair. dae ſprach got der here zo ym Zymmer dyr eyn huyſſ. want du ſalt noch. d. iair leuen So antwerde he vnd ſprach Vmb ſulcher cleynre zijt willen will ich geyn huys buwen. vnd ſlieff dairnae vnder den boemen vnd by den hecken als he zo vorens zo doin plach. Vnd als Auguſtinus ſpricht ſo ſtarff he in dem iair als dilunium. dat ys der waſſerfluſſ was vnd als etzliche ſagē ſo ſtarff he. vij. dach zo vorens ee dat waſſer quam. ¶ Bij diſſen zijden begonten die kynder gotz. vnd dat waren Seths kynder. zo begeren Cayms kynd vnd geſchaen vnzellich vill ſunden.
¶ Lamech Matuſalems ſone als he alt was. c. vnd. lxxxviij. iair gewan he eyn ſone vnd dē noempde he Noe. vnd leeffde dairnae noch. d. vnd. xcv. iair. vn̄ gewan noch vill ſone vnd doechter vnd als he geleeffde hadde. dcc. vnd. lxxvii. iair. ſo ſtarff he.

Hye is eyn vraege vnd die vraeget Freculphus eyn buſſchoff

in dem eyrſten boich ſynre Cronicken Wye kompt dat zo dat die manne vurß ſo lange zijt leeffden vnd geyn kinder kreigen. off dat was dairumb all hadden ſy wijuer ſo bekanten Sij der niet. Off waren Sij ſo lange ſunder wijuer Hyer vp antwert he vnd ſpricht dat mach waill ſyn dat die lude zo der zijt. want ſy alſo lange zijt leueden. hauen ſy ſich enthalden ein redeliche lange zijt ee dan ſy wijuere nomen Off zo dē anderen maill mach men ſprechen. dat ouch mere zo gelemen ſteit. vnd is gelichformiger der wairheit Dat dye werden alleyn angezogen van Moyſe. viſſ den Noe mit ſynen kinderen gekomen is. durch welchen Noe. nae der verdilgunge aller mynſchen. ſulde die werlt mit anderen mynſchen widerumb vervult werden. Vnd dem nae duet ouch ſent Matheus in ſynem euangelium. want in der linien der geburt Jeſu criſti verzeilt he niet alle zijt dye eyrſtgeboren kinder. ſunder allein die. viſſ den vnſe here Jeſus is affkomē nae dē vleiſch. Jſaac was niet d' eyrſtgeborn ſon Abraams. ſunder Jſmaell. Alſo ouch Judas was niet der eyrſtgeboren ſon Jacobs. ſunder Ruben. Deſgelijchē was Dauid niet d' eirſt geboren ſon van jeſſe. ¶ Viſſ dieſſen nu geſachten worden mach men ouch antworde geuen vp ein vraege die geſcheen moechte. Off all die perſoen bie vur genoempt vā Adā bis her zo Als Seth Enos. ꝛc. ſynt geweſt eyrſtgeborn kind' Vn̄ is ein antwort. Neyn ſodan kurtzlich hie vur gemelt is.
¶ Joſephus. cyn Juede. eynre van den aller vernoempſten vnd wairafftichſten hiſtorien ſchrijueren der ſpricht in dē boich van den alden zijden alſo.
¶ Nyemans enſall meinen. der anmyrckt dat leuen der nu leuender mynſchen vnd die kurtzheit der iairen. vnd rechet die intgeyn die iair der alden. dat dat gelogē ſij. dat vā yn geſchreuen is Want die ſeluen. dairumb dat ſy geiſtliche vromme manne warē/ vā got gemacht. vnd yre ſpijſe vnd voitſell was bequeme die mynſchē vpzohalden ein lāge zijt. ſo leeffde ſy ſo ein groiſſe zail van iairen Vnd ouch vmb yr doechten willen vn̄ vmb yre eirliche nutzlicheide die Sy onvnderlaiſſ ſoichten. Als waren die. vii. vry kunſte vnd ſunderlinge aſtronomia vn̄ geometria ſo hait yn got verleynt ein groiſſ lanck leuen. die welche kunſte Sij nummer mere hedden moegen leren idt enwere dan. dat Sij

vj. hundert jair geleefft hedden. want in ſo vil jairen ſo wirt vervult der louff des hym/
mels den mẽ noempt dat groiſſe jair. Mer nae dem diluuiũ ſo is dat alder der mynſchẽ
vermynret. want die lucht is worden zerſtoerlicher. ind die erde is worden vnvruchtbe
rer. Ind da by is ouch tzokomen dat den mynſchẽ is tzogelaiſſen ind verhenckt dat Sy
vleiſch eſſen. die welche vurmails alleyn van den vruchten der erden yr voitſel geſonnẽ.



NOe lamechs ſone eyn rechtuerdich mã. ſanftmoedich ind
barmhertzich hait vonden genade by den heren. Als he alt was .v. hundert jair. gewan
he drij ſone genoempt Sem Cham Japhet Ind by deſen tzijden waren die gedancken
der mynſchen anders niet tzo aller tzijt. dan tzo ſunden Mer Noe was eyn goit gotforch
tich man. ind was altzijt dairumb vyſſ. mit lerũgen. mit vermanungen. mit predigen
dat he dat volck bekeren mochte. Mer do he niet ouer al ſchaffen mochte. ind was be/
ſorcht dat Sy yn mit ſynre huyſſfrauwen ind ſynẽ kynderen erſlagen ſoulden So weich
he vyſſ dem ſeluẽ lande. Beſich hye vur vp dẽ. xj. blade die oirſache wairumb die ſynt/
floit geſchach. Ind as he ewech treckt ſprach got tzo ym Idt ruyt mich dat ich dẽ myn
ſchen geſchaffen hain Ich wil yn verdiligen ꝛc. Mache dir eyn ſchiff. ind ſachte ym vort
an wie die geſtalt des ſchiffs ſyn ſoulde van lanckheit ind hoicheit ind van vnderſcheyt
der kameren des ſchiffs dair inne die dyere ind beiſten die leuendich bliuen ſoulden. be/
halden wurden. Noe beſtonde dat ſchiff tzo machen ind bouwet dair ane. C. ind. xx. jair
Ind die ſelue tzijt gaff got den ſunderen dat Sy ſych beſſerden ind penitencie deden In
welcher tzijt Noe. degelich die mynſchen rieff tzo penitencie Doe nu die. C. ind. xx. jair
vmb waren ind die Arche bereit was. doe was Noe alt. vj. hundert jair. ſo nam he mit
ym in die Arche lijfs noitdorfftichet. ind voirt mit ym van allen dyerẽ. der geſlecht/ die
ſouldẽ behalden werdẽ. eyn menchyn ind eyn wijffchyn. Ouch ginck he mit ſyner huyſſ/
frauwen. mit ſynen ſonen. ind yren huyſſfrauwen in die Arche

¶ Sent Augustinus in dem boich van der Stat gotz in dē.xv.cap.ſpricht dat die dyer
ꝛc.die in dem waſſer leuen.off vp dem waſſer als etzlige voegel.vnd die diere die ſonder
mans vnd wijffs tzo doyn geboren werdē.die ſynt niet geweſt in dˀ archen als ſynt muyſ
ſe, vliegen.byen.vnd ander der glijchen Auch wil he dat gheyn muyl ſy da geweſt wāt
die geberen niet.vnd dairumb was niet noit dat die dae weren. Want alle die dyeren
waren da dat dat kunne eyns yglichen geſlechts moecht hernamails widderūb vermā
nichfeldicht werdē. Auch ſpricht ſent Auguſtijn dat die dyere komen ſynt in die arche
niet dat ſy Noe vergadert haue off mit ſynre hant ingeleyt. ſunder durch die ſchickunge
gotz is dat geſcheen.

¶ Do Noe mit den ſynen ind allen dieren.die van got betzympt waren dair tzo.in der
Archen waren.Do begunte idt tzo regen.ind regent.xl.dage ind.xl.nacht ind die waſ
ſer die namen tzo.ind voirten die Arch ſo hoich.dat ſy was .xv.elenbogen bouen alle
berge.wie hoich ſy ouch waren. In der ſeluer hoechde ſtonden die waſſer .C.L.dage bo
uen all ertrijch Ind dae verdranck all dat ghene dat leuēdich was.behaluē Noe mit dē
ſynē ꝛc.Dairnae begonnen die waſſer aff tzo nemen. Vnd vp den ſeluen dach als Noe
in dat ſchiff was gegangē.vp den ſeluē dach ginck he widder dair vyſſ as dat jair was
vmbgegangē Ind als die hiſtorie ſagē ſo bleue die Arch ſtain vp den hoechſten bergen
in dem lande Armenie ¶ Do die waſſer widder verſlunden warē vnd dat ertrijch
droege wart.ſo lies Noe tzo dem eyrſten vyſſgaen die diere. vnd dairnae ginck he myt
ſynē geſlecht.vnd danckte ind loffte got den heren.vnd dede ym offerhande. Doe Noe
vyſſ gegangen was ſo gruwelt ym dat got vortā alle jair ſoulde eyn ſulchē waſſerfluiſſ
machen. dairvmb machte he eyn altare.ind offerde dae.biddende den heren dat he niet
mere eyn ſulche verſtoerung woulde ſenden. dat alle geſlecht der diere verduruen. mer
dat he ſtraiffte die quaden .ind ſchointe der guedē Do antworde got vnd ſprach vmb
dynre bede willen.ſo wil ich dyr tzo willen ſyn. Ind des tzo eynē tzeichen. ſo wil ich ſetzē
den regenbogē in die wolcken des hemels Vnd alſo in dē jair des waſſersfluiſſ hait ſich
geendt dat eyrſte alder der werlt vnder .x.geboerden

¶ Hye is eyn vraege vur dat eyrſte. Wye die diere. ind die beeſten die in der Archen
waren ſynt alſo verſpreit ind gedeilt worden in die gantze werlt Sent Auguſtijn in dem
xvj.boich vā der Stat gotz in dem.vij.cap.antwert dair vp.vnd ſpricht Dat eyn deil
alſwemmende ſynt dae hyn komen.jae vp den ſtedē dae dat waſſer niet tzo wijt ind tzo
breit is geweſt Item eyn deyl ſynt van den mynſchen geuangen dae hynne gewoirt wor
dē Auch ſynt eyn deyl ouermitz dat gebot gotz ind der engelſcher dienſtberlicheit dae hyn
ne gebracht ind gevoirt worden Mer die beiſtē die niet durch mans ind wijues tzo doin
geboren werden .ſunder die van begynne der werlt.van dˀ erden yren oirſprunck genomē
hauen.ſo dan geſchreuen is in dem eyrſtē boich der bibelen Die erde brenge vort die le
uendigen ſele.dat is die leuendige diere .ſulche dyere. die ſynt in den inſulen. ind in den
landen geboren offt vntſprungen

Dat ander alder der werlt. vnd beginnet van der tzijt dat die ſijntuloit was vnd dat geſchach MMCCXLij. iair nae dem als die werlt geſchaffen was: vnd hait dit alder. DCCCC. vnd. XLij. iair. vnd ſtreckt ſich bis vp die tzijt dat Abraam geboren wart.

Noe der ůeuerſte pays vnd Keyſer mit ſijnen ſonen vnd ſynre huyſfrauwen vnd der ſone huyſfrauwen viſſ der archen gegangẽ waren. ſo hait altzohant. wie vurß. Noe eyñ altair gemacht. vnd hait gode offerhande gedain vã allen dieren vnd rieff got den heren an mit gebede. loff. vnd danckſagung vñ dat offer behagede got vñ was yme angeneme Vnd got der here der gebenedide yn vnd syn kindere mit eynre drijueldiger gebenedidũge Als mit ꝟmanchueldigung ſyns geſlechts In dem als he ſprach waſſet vnd wert ꝟmanichueldicht. ꝛc. Zom anderen. Mit der vnderwerpung aller leuendiger dynge. vnd zom derden maill. mit zolaiſſung der vleyſchlicher ſpijſe Die welche ſpijſe des vleiſchs is ꝟhengt vñ zogelaiſſẽ. vmb der vnfruchtberheit willen der erden. die welche vnfruchtberheyt ꝟmeirt is vñ groiſſer worden nae der ſyntvloit dan zo vorens Vñ dairũb ſagen die Poeten in yren gedichtẽ dat dat eyrſte alder ſy genoempt geweſt dat gulden alder. wãt in dẽ. haue die erde alle dyge vort bracht ſunder oeffunge des kolters vnd die waſſere vloiſſen mit milch vñ lotterdranck. vñ die boeme drouffen van honich Dat is ſo vill geſacht als ich meine. wãt die mynſchen deſſeluẽ alders droncken waſſer vñ aiſſen kruyð eychelẽ vñ boicheycherẽ. ꝛc. vñ anderе dynge. die vã macht vñ krafft verre bouẽ tracdẽ dẽ nugenoemptẽ ſpijſen Vp diſſe meinũg. vñ vã dẽ loff des eyrſte alders ſpricht ð Eirwirdige vñ wijſe man Boetiꝰ eynẽ alzo myrcklichen ſpruch/ dẽ ich niet mach dachyndẽ laiſſen all geyt he enwenich viſſer vnſerẽ propoſitũ vñ ſaicht alſo Wie gar ſere ſelich is geweſt dat eyrſte alð. dat welche zovredẽ was vñ lieſſ ſich genoegẽ mit dẽ vruchtẽ. die viſſ vñ vã ð getruwer erden woiſſen. vñ wart niet durbracht off ꝟlorẽ die koeſtliche zijt vmb die verquiſtliche ouervlodicheit vñ weildicheit In dẽ ſeluẽ alð warẽ Sij gewoint dẽ honger zo boiſſen myt dẽ eychelẽ Ouch wijſtẽ ſy niet dẽ wijn. off die manichfeldige ꝟmengũg des dranckſ mit honich off mit anderẽ kruyderen Ouch vrachtẽ ſy niet nae ð wollẽ anderer lande noch nae mancherhãde kũne ð varwen Dat grone graſſ was yr bedde. vp dẽ ſy ſueſſe vñ ſanffte ſleeff dedẽ Sij ſlieffen vp die zijt niet vp dẽ pluymveddereẽ. noch vp dẽ geſnitzeldẽ vnd koeſtlichẽ bedſtedẽ ſunð Sij ſlieffen vnð dẽ ſchaddẽgeuendẽ beumẽ. Yren drãck nomẽ Sij vã dẽ vriſchẽ louffendẽ waſſer Vp die zijt voirẽ geyn ſchyff ouer die ſee. ouch waren ghey̅ kouffluide die yr kouffmẽſchaff hy̅ vñ her allẽthaluẽ zoſamẽ geleſẽ. hier off dait zo mart voirtẽ Zo ð ſeluer zijt waerẽ ouch ſtille die erſchroeckelichẽ heirhorner So wart ouch vã grymigẽ haſſ niet ꝟgoſſen dat bloit ð myſchẽ noch da vã wart niet naſſ gemacht dat velt. vñ vp die zijt was noch gey̅ harnaſch. Vp die zijt vlogẽ die voegell ſich/ er vmb vnd vmb vnbeuorcht vur eynigẽ laigleger Deſglijchen deden die vyſche mit anderen dyeren Mer nu ſucht der vnſedeliche ſlunt der gyrlſicheyt vnd wilt bekorẽ wat die lucht in ſich hait vnd wat dat ertrijch. vnd wat dye wijde ſee in ſich begrieffen hait.

Ime mach niet entwischen der vogell mit synē vederen. noch dat wilde diere entrenne mit synem snellen louff. noch vur yme is sicher d̕ visch in der dieffen see O buych off wailicher du leckeraffticher zonge wat machstu vngelucks in disser werlt. vmb dynen willen geschen doitslege vnd moerde. dieffstaill. rouffe. kyflinge strijde vnd loisheyt. ꝛc. Vissdem offenbairt wirt dat nae dem maill dat der sundige mynsch hait begonnen zo essen dye spyse des vleischs so hait dye erde verloren yre vruchtberheit/ also dat ouch nae vyl arbeit bringt Sij niet vort dan vnkruyt dysteken vnd dorne. ꝛc.

¶ Noe begunde die erde tzo ackeren vnd tzo buwen vnd wart eyn ackerman vn̄ als dye Juedische meister schryuen vnd Nycolaus de lyra vuelt ouch dat selue so was Noe der eyrste der dye wijse vant tzo ackeren mit den dieren Vnd dairumb is geschreuē Gen̄. v. He sall vch troesten off verlichtern van vre arbeit want tzo vorens plagen dye mynschen den acker tzo grauen. mer nae dem maill als dye beesten begunden zo ploigen doe worden dye mynschen verlichtert van der arbeit. Ouch was Noe der eyrste wyngarter Vnd dat quame also tzo Noe liess alle diere viss in dye weyde Vnd als men saget doe Noe den bock van den geissen in Cilicien gesant hadde so quam der selue bock an eynen wilden reuenstock. vnd ass da van vnd wart druncken dae van. vnd dair nae begunde he die anderen diere an tzo gain vnd zo stoissen. Noe als he bekant hait dye krafft der wilder reuen. van stunt an began he die tzo setzen in eynen gueden acker vnd tzo plantzen vn̄ tzo misten mit leuwē bloit. mit verckens bloit mit schaiffs bloit. vn̄ mit affen bloit. Vn̄ dae durch by auenturen/ all vnwissende/ wolde he tzo verstain geuen dye tzokomēde gelicheniss der veyrer kunne dieren in den genen dye den dranck vnmeislich drincken wurden Als dye wilde reue versatzt was in eynen gueden wyngarden. so bracht sy goide vrucht vort. vnd Noe sneyde dye vrucht aue vnd bereyt dye tzo dem nutz vnd tzo dranck der mynschen. vnd so he den wijn dair viss bracht hadde. so dede he offerhande dae vā. vn̄ machte eyn groisse gesterie. vnd name des nuwē dranckes so vill tzo sich dat he vroelich wart. vnd droncken so sere dat he als eyn sanffmoidich schaiff sich neder leide vnd slieff. vnd bleiff alsus liggen bloiss vnd vnbedeckt synre schemelheyt. Vnd dat ersach syn son Cham vnd rechtevort so offenbairde he dat synen broideren vnd bespottede synē vader Mer syn ander zwene broidere Sem vnd Japhet als sy dat hoirten so worden sy beweget viss kyntlicher guedertierenheit vp yren vader. vnd nomen dye tzwene eynen mantell vp yre schulderen vnd giengen mit affgekeirten angesicht tzo yrem vader vp dat sy niet sehen dat menlich lit yrs vaders vnd bedeckten syne schemelheit Merck hie auer die natuerliche ingeplantzte schemde deser geleder. da van Chams kyndere nu zer tzijt Ere beiagen willen. Such ouch hie vā in dē. viij. blade. Noe als he entwachede vnd bekante dat geschichte synre sone. so gebenedide he die zwene sone vurß. vnd wunscht yn gelucks vnd heyll Mer den eynem son genoempt Cham vermaledide he. mer doch niet in synre person sunder in synem son Chanaan. vnd dat hierumb als Augustinus spricht in dem boich van der Stat gotz in dem. j. cap. Noe endorst niet vermalediden die gene dye got gebenedidet hatte Want Genes. in dem. ix. ca. is geschreuen Got der here gebenedide Noe mit synen kynderen.

Wanne. wie. vnd wairumb der stait der edelinge vpkomē is.

¶ Noe gebenedide syne soene Sem vnd sprach. Cham sall dyn knecht syn. tzo Japhet sprach he dese gebenedigung Du salt verbreit vnd vermanichfeldiget werdē. vnd salt wonen in den Tabernackelen Sem.

¶ Hie by spricht Augustinꝰ is tzo myrcken dat hie eyrstwerff wirt genoēpt vn̄ erdacht off ingesat die knechtlicheit. vn̄ dair vntgeyñ die vrijheit vn̄ edelheit mer hier viss is niet zo meinē dat vleischlich gebirt die edelheit bybrēge wāt niet all die gene die vā Cam

komē ſyn. ſynt geweſt vnedell vñ verworffen off den anderen vnderworpen. Sunder ſyn
nackomelinge ſynt dye eyrſte geweſt dye gewalt vnd herlicheyt gehat hauen. Als dat
offenbair is van Nemproth vnd van den konyngen vā chanaan. vnd vā africken. ouch
ſynt niet all die ghene die van Sem vnd Japhet komen ſynt dugentafftich geweſt off
edell. off heirlicheyt gehat. Wāt ſy ſynt bynae alle geuallen in affgoderie. vñ ſynt ouch
dicke verdruckt geweſt van den anderen Viſſ dem is zo verſtayn dat dyſe vermaledi/
dunge vnd gebenedidung is mere zo nemen nae der ſele dan nae dem vleiſch. nae dē la
ſteren vnd den dugenden. ouermitz welche laſter vnd dugende. der mynſch wairafftich/
lich wyrt genoempt edell off vnedell Niet de min ſo hauen der ſeluen nackomelynge etz/
lige ſunderlinge priuilegia gehat vmb dat verdyenſt yre vuralderen. ¶ Vnd ſyn vill
rede dair zo wairumb die Regenten vnd die edell lude ſynt ingeſatzt. Zo dem eyrſten
vmb noitſachen willen Want do dat mynſchlich geſlecht zonam. alſo dat vill myn/
ſchen vp der erden geboren waren ſo waren Sij alle bereyt vñ ſere geneicht zo dē quae
den/ dairumb was noit vmb der quaeden vplouff vnd moitwille intgeyn die goiden tzo
zeumen vnd affzoſtellen. dat ein goit rechtuerdich wijſe man wyrt vyſſerkoren. der bouē
dye gemeynte were vnd die regierde. dye dugenthafftigen vnd vrommen zo vorderen.
dat gemeyn volck die vnderſatſſen zo beſchermen. vnd die tuyſcher vnd woeſte ſchelcke
zo bezwyngen. vnd dairumb ſall eyn ſulche man eygentlich zo ſprechen genoempt wer/
den. nobilis quaſi notabilis dat is. eyn myrcklich man. want he vur anderen vnd bouē
andere is gemirckt vnd gezeichent mit den ſere ſchynenden vnd waill ruchenden blo/
men der dogenden. Dat men ſpricht eyn edell man. dat is mere geſprochen mit eynre
gelijcheniſſe. als wolde men ſprechen eyn adelich man Want wie der ſelue arne andere
voegell bouen geyt in dem vliegen. zc. So ouch dieſe mynſchen. den anderen in goiden
ſeden vñ doechden. Vnd dairumb ſprich ſent Iheronymus Ich enſiche niet anders dat
zobegeren ſij in der ſeluer edelheit dan dat die nackoemelynge mit eynre hāde noitſache
bezwongen werden. niet aff zo treden van yre vuralderen erberheit ſich zo veronedelen
Zo dem anderen is ingeſatzt der ſtait der edelynge. vmb ſunderlinge ſtarckheyt etzlicher
mynſchen Want vnderwijlen geſchach ydt dat die gemeinde beſwairt was van dem
oueruallen yre vyande. vnd aſdan ſo wart eyn viſſpruch gedain. ſo were yre lande ver/
loeſte vnd vrijde van den ſeluen vyanden. der ſulde vur ſich vnd vur ſyn eruē zo ewigē
zijden hauen vnd beſitzen dat rechte der edelheit. vnd nae der wijſe lieſt men vā vil die
ſo edell ſynt worden. Itē tzom derden maill heis dat vpkomen viſſ ouervlodicheit der
rijchdomen. Want by wilen was dat gemeyn volck ſo ſere benoediget vmb die lijffzu/
cht dat dat volck van groiſſen honger vnd kommer ſo vergynge. dat Sij ſich ſeluē mit
dem dat Sij hadden. ouergauen ſich eynem rijchen manne. vp dat ſy ſich mit eynre ſul/
cher wijſe des hungers erweirden. vnd den ſeluen erkanten ſy vur yre heren vnd yrē iunck
re. Item men vint ouch edelheyt die van gode ingeſatzt is. all is der ſeluen wennich.
Van welchen ſynt eyndeyll bleuen als in dem konynck Dauid. Eyndeill bald vergan
gen. als geſchach in dem konynck Saull/ vnd ouch in dem konynck Jeroboam. vñ deſ/
glijchen van vijll anderen Item men lieſt ouch van vill edelheydē die mit gewalt ſynt
vpkomen. vnd der ſeluen eyndeyll ſynt bald verdeſtrueirt vnd verdilget worden. vnd
eyn deill ſynt ſtoinde bleuen. zc.

¶ Noe leeffde nae der ſyntvloit. CCC. vnd. xl. iair vnd in der ſeluer tzijt. behaluē dye
iij. ſoene Sem Cham vnd Japhet gewan he noch ſone vnd dochtere. ¶ Vnd als eyn
Juedde genant Philo ſchrijfft. van welchem ſpricht ſent Iheronimus in dem boich vā
den durchluchtigen mannen. ſo hait Noe geſyen by ſynem leuen. ſyn kyns kindere. vnd
ſynre enckelen kindere die van ſinen dryen ſonen komen waren. vnd warē gewaſſen vñ
vhreit in vill geboerde. vñ was die zaill der manne. xiiij. tuſent behaluen wijuer vnd
kynder Vnd do Noe alt was worden. DCCCC. vnd. L. iair ſo ſtarff he. Vnd bald
dair nae verſamelden ſich alle die geſlecht in der vurſ zaill vnd koren drij heufftman

vnd fürſten. dye ſy regieren ſulden vnd beſtonden tzo buwen den hoghen Torne .&c. als hernae kleirlicher viſſ gedruckt wirt ſo man wirt ſagen van dem Torne van Babilonien vnd vā vermanichfeldigūge d̄ ſprachē. Jch meinē dat ſo lange als Noe leuede. ſo hauen alle dye geſlechte Noe yren oemen gehalden als vur yren Pays vnd yren keyſer der Sÿ in allen dyngen vnderweſen hait nae der regule der gerechticheyt gotz. Mer ſo bald als he doit was. hauen ſy ſich vpgehauen widder got .&c.

Sowie dat die gantze werlt van Noe vnd van ſinen kinderen mit mynſchen veruult is.

Hie is zo wiſſen dat Noe in ſyme leuen. ſynen drij ſonen Sem Cham vnd Japhet als eyn geweldiger keyſer der gantzer werlt die in drij deill gedeilt is. als Aſia. Africa vnd Europa. viſſ gezeichent vn̄ zobetyrmpt hait. eynē yglichē der deyll eyns. als vur ſyn vederliche erffzaill. Welche deill der werlt eyn yglichs in vill lande gedeilt is. Nu hauen dye drij ſone eyn yglicher vill kynder gehat. van welchen kynderen ouch groiſſe geſlechte geboren ſynt. So hait eyn yglicher van den drijen ſonen ſyn deyll erffzaills ingenomen mit ſynen geſlechten. vnd alſo heuen dye / dye gantze werlt beſetzt mit volck. vnd den landen namen ingeſatzt. Doch is niet tzo meynen dat dye ſeluen geſlechte ſich rechte vort alſo verbreit hauen vnd dye lande beſlagen. ſunder lange zijt vnd vill hundert iair hauen ſy ſich altzs meir vnd meir viſſgeſtreckt. nae dem als Sÿ mere vn̄ mere ſich vermanichfeldicht hauen in perſonen. vnd eyn yglichs geſlecht van den drijen ſonen hauen ſich mere gehalden tzo dē deyll yrs erffzails vnd dat ſelue ye lenger ye mere woinhafftich gemacht.

Van anderen kynderen die Noe gehait hait die in der Bibel niet genoempt werden

Item bouen die drij ſone vurſʒ hait Noe gehat noch eynen ſon genoempt Jonichus als ſent Methodius ſchrijfft vnd der meiſter in ſpeculo hiſtoriali vnd gemeynlich mit ym alle hiſtorien ſchrijuer. vnd was ſyn erſtgeborner ſon als Methodius ſpricht. Mer Moyſes in dem boich Geneſʒ. ſchrÿfft niet van dem. Ouch ſynt etzliche als geſchreuen ſteyt in Rudimento nouiciorum dye widderſprechen dat ſelue dat methodius ſchrÿfft. Want he ſaget dat Jonichus nae der ſyntvloit haue Nemproth rait gegeuen wye he regieren ſulde vnd yn ouch andere kunſte geleirt. vnd was doch niet in der Archen der ſelue Jonichus als dye ſyntvloit was. want als Geneſʒ. vij. geſchreuen is. ſo wart nie mans behalden viſſ der Archen. vnd all dat vleiſch vp der erden dat ſich beweget. dat wart verzeirt vnd verderuet.

Jacobus philippi eyn broder van ſent Auguſtinꝰ ordē ſpricht anders in ſupplemēto chronicarum vnd ſchrÿfft alſo Noe hait gewonnen ſynen veirden ſon nae der ſyntvloit vnd was genoēpt Jonichus vnd was eyn cloick ſynrich man. vn̄ was eȳ groiſſ aſtronomus vnd was der eyrſte der die gelegenheit vnd nature der ſterne angemyrckt hait. ouermitz dye kunſt bekante he dat vpkomen der .iiij. Rijch. vnd ouch yren vndergangk. vnd tzerſtoerlicheyt vnd dat ſach he zo vorens vnd leyrte ouch dat. Deſem gaff d̄ vad̄ geȳ deill als Methodiꝰ ſchrÿfft mit ſynē broiderē. ſund̄ he gaff eme groiſſe gaue / vn̄ als he die entfangē hadde. ſo treckde he in eyn lant genoēpt Ethan. vn̄ gewan dae kynd̄ vn̄ ſyn geſlecht wart geyſtlich vermanichfeldicht. vnd was deſſeluen volcks here. vnd buwede dae eyn Stat dye noempt he nae ſich Jonicha .&c. Vnder anderen hatte he

eyn jungher genoempt Nemproth. van dem ouch naegeſchreuen ſteit. den leyrde he wye
he dat regiment ſulde kriegen vnd halden ouer ſyn geſlecht vnd dat waren Chams
kynder. ꝛc.

¶ Item noch ſchrijuen eyn deyll andere hiſtoriē ſchrijuer ſunderlicher lande/vmb loff vñ
Ere yrs geſlechts vnd yre lande viſſ altheit der zijden/van anderen ſonē die Noe gehat
haue vnd van den ſeluen ſchrijuen ſy. dat affgekomē ſy yr geſlecht vnd dat volck deſſel/
uen landes.

¶ Der ſchrijuer der hyſtorien van Saſſen als geſchreuen is in Flozario temporū der
ſtijcht vp in verzellūg der ſeluer herkompſt. bys vp eyn ſon Noe. der in der archen ſy ge
boren weſt vnd noempt yn Strophius. Item eyn ander ſchrijuer der hiſtorien van den
Romeren genoempt Eſcondius der ſchrijfft dat Noe haue ouch gehat eyn ſone ge/
noempt Janus.

¶ Nota dat der gantze vmbkreitz deſer werlt is gedeylt van den ghenen die da van ge
ſchreuen hauen in drij deyll. mer niet in gelijchedeill. Dat ein deill is genoempt Aſia
Dat andˢ Africa. Dat derde Europa. Aſia is dat wijtſt vñ breiſt Africa dat rijchſt
Europa dat mechtichſt van volck. ꝛc. vnd der yglichs is rijcher in dem ſeluen dae idt
die anderen zwey ouertrit dan die andˢ zwey deyll. Deſe drij deill der werlt wie vurß
ſynt zobetyrmpt dē drijen ſoenē Noe Als Sem Cam vnd Japhet. die zoſamen gehat
hauen. lxxij. geſlecht vnd wat geſlecht vnd wie vill van der yglicher komen ſynt will
ich laiſſen vallen. Want dat groiſte deill der lande inwoner. ſynt vns in dieſen winc/
kell der werlt vnkundich.



¶ Item van Noes geſlechte quamen. lxxij. geboerte off
geſlechte. vā Japhet. xv. van Cam. xxx. van Sē. xxvij
jnd die vurß geſlechte bouwden eynē Torn van zeilſtey
nē vur ſulcheme waſſervloit off ſy me queme. ind dat ge/
ſchach Des wercks meyſter was Nemproth der Reſe
darumb verwandelde got yre ſpraeche in. lxxij. tzongē.
Heber van dem die joiden heiſchen hebrei ind ſyn geſle/
chte/dat dat/lxxij/geſlechte was/dat beheilt ſy alde ſpra
che vnd bleiff vnuerwandelt vmb dat Sij zo dē wercke
niet helpen enwoulden dat men wider got buwede Dair
umb heiſcht die hebreiſche off juedſche ſpraech eyn moder
aller ſpraechen Van der waſſervloit bis an die verwan
delung der ſpraechen was. C. vnd ein iair.

¶ Hye is zo mercken want die vurß geſlechte bleuen ſy
dat groiſte deill in den zweyn deilen der werlt Aſia vnd
Africa. welche lande gelegen ſyn vp gynſit meirs/dairūb
dye ſelue lande vmb der verre willen/mit yren furſtē vñ
lantzherē vñ geſchichten der ſeluē Vnſſ hie in diſſem deyl
der werlt Europa genoempt. gantz vnkundich ſynt. idt
enſy dā vā alzo ſere vernoempte Dairumb will ich ouch
dye ſeluen laiſſen vallen vnd alzo kurtzlich hie vnd dort beroiren die vernoempſten ge
ſchichten vā dē landē vnd Steden Ouch ſynt gheyn ſchriffte van bewerden hiſtorien
ſchrijuerē van duytſchen landen bis zo des eyrſten keiſers van Rome Julius genoēpt
off eyn kurtze zijt dar vur So will ich die geſchichte der drij navolgender alder beuellen
den geleirden. die ſich dair inne bekommeren.

Dat derde alder der werlt. vnd beghynnet van Abrahams gebort. ind hait gewert bis zo dem anfang des Konyngrijchs dauids ind hait gehat. DCCCC. ind XL. iair

ABraham wart geboren Anno mundi MMMCLXXXiiij. und was ein geleirt man in gotlichen vnd natuerlichen dyngen. Vnd was der eyrſte der belyde dat got eyn ſchepper wer aller dynge. vnd dairumb verdreuen yn die Chaldeiſchen vys yrme lande.

By Abrahams tzijden verdilgede got vunff Stede mit allen den luden der waseyn Zodoma/ die ander genoempt Gomorra. ind noch dry andere

Abraham gewan eynen ſon heiſch Jſmaell by ſyner dyrnen genoempt Agar/ vā de quam eyn volck. vnd wurden geheiſchen Jſmaeliten. dair nae wurden Sij genāt Agareni Dair na Saraceni dat ſyn die Turcken.

Moyſes verloiſte die Juden viſſ Egypten vñ got gaff eme dye. x. gebot He leuede vur Criſtus gebort vmbtrint. MDxvi iair. Vnd van der tzijt dat Moyſes dye Ee wart gegeuen biſſ an dye tzijt dat Salomon den Tempell bouwede waren. CCCC/ LXXviij. jair. ind bis an verſtoerunge der Stat Troien. CCCXvij. jair.

Van der tzijt dat dat geſetz gegeuen wart biſſ tzo der verſtoerung der Stat Troien wairen. CCCXVij. jair.

Van der tzijt dat dat geſetz gegeuen wart bis dat der tempell gebuwen wart waren CCCCLXXviij. jair.

Moyſes Starff as he alt was. C. vnd. xx. iair. Vnd he was der eyrſte Richter. den got den Joeden ſatzde.

Anno vur Criſtus gebort. vmbtrint. MCLXvi.

Troija die groiſſe Stat wart gebuwen



¶ Hie begonnen die Jueden koniynge tzohauen.
¶ Anno vur Criſtus gtbort umbtrint M.LXXXix
Saul der eyrſte Koning der Juedeu. regniert xxvi. iair

Dat .iiii. alder hait ſyn begynne van der tzijt dat Dauid koninck wart. vnd hait. CCCC. LXXXV. iair.

¶ Dit alder wirt tzogeglijchet dē veirden alder der mynſchen dat genoempt is dye jogē/de Want als die mynſchen van dem ſeluen alder bequeme ſyn zo Regieren. Alſo ouch in deſem veirdeu alder wurden gegeuen vnd konynge geſatzt vnder dem juetſchen volck.

Dauid wart konynck as hey .XXX. iair alt was vnd regierde. XL. iair vnd .vj. maende.

¶ In dem .xxvi. iair ſyns konynckrijchs bedreue David der konynck ouerſpele mit Betſabea. die eyn wijff was des Ritters vrias Ind as dat vurß wijff van eme intfangen hadde. beſtalt he dat der Ritter erſlagen wart vnd dat kynt dat ſy vp die zijt van eme droich ſtarff Ind konynck David nam Betſabeã vurgenant zo eyme ewyue Ind mit der gewan he eyn ſon Salomon genoempt vnd der wart konynck zo iheruſalẽ vnd ouer dat Juetſche lant nae eme.

¶ Item wat ſtrijtber vnd hillige man konynck David geweiſt ſy vinſtu genoichſamlich beſchreuen in der Bibelen in den boichen van den konyngen.

¶ Do konynck David .xl. iair konynck geweſt was. ſo dede he beroiffen dat gãtze volck vnd alle furſten prieſter vnd leuiten / vnd da beſtedichte he Salomon ſyn ſon vur all dem volck ein zokumfftigen konynck na ſich. vnd geboit dat men yn saluede Ind gebode eme, dat he ſulde halden gerechticheit vnd guderticrenheit. Duch gebode he eme, dat he ſulde got dem heren eyn tempell buwẽ as he onch dede Ind dair zo hatte konynck David vergadert groiſſen mechtigen ſchatz van ſiluer vnd golt vnd yſer mit anderen Ind deilde die prieſter des tempels in drij ordenunge in den tempell.

Salomon wart der derde konynck tzo Hieruſalem vnd regyerde ouch .xl. iaire

☞ ¶ Dyſſe konynck Salomon buwede got dem heren zo Iheruſalem alzo ein koeſtlichen vnd vernoempten tempell / as ye gemacht wart in der gantzer werlt He was ouch der aller rijchſte vnd mechtichſte konynck als ye geweſt is. vnder den konyngen van Iheruſalem vnd dem juetſchen lande He is ouch geweſt der aller wijſte konynck as ye geweſt is vnder den Juetſchen konyngen. vnd die wijſheit erwarff he ouermitz ſyn gebet van got dem heren He was ouch eyn ſo weildige konynck van lijfflichen genoichtẽ vñ wailluſten, wie men die viſieren moicht mit den .v. ſynnen as mẽ ye geleſen hait als he ſelffs gezuget in dem boich van der werlt zo verſmahen Eccleſiaſtes genoempt Omnia que deſiderabant oculi mei non negaui eis nec prohibui cor meum, ꝛc. He dede machẽ koeſtliche vnd luſtliche boumgarden van mancherhande kruder vnd van wijngartẽ vñ mit allerhande boumen / dat he moichte walluſt raffen vnd hauen mit ſyme geſicht vñ mit ſyme geruch He beſtalte vnd ordinierde dat he hadde genoichliche ſenger vnd ſengerſchen. vp dat he moichte hauen wailluſt mit ſynen oiren. Item van der genoechten die he hadde mit ſyme ſmach ouermitz eſſen vnd drincken ſchrijfft he in dem vurgenantẽ boich in dem zweiden cap. alſus ſprechende Wer hait ye aſſo weildichlich vñ leckerlich ouervloedichlich gegeſſen vñ getruncken as ich Mit den wailluſten des beroren vnd taſten is geſchreuen in dem boich Cantica canticorum. dat he hadde / lx / konyngynnen tzo huyſfrauwen. vnd andere / lxxx / byſchleifferen. vnd der iunge meyde die he hadde tzo ſyme willen. was gheyn zale.

¶ Item he hadde ſo groiſſen ſtait mit ouervloidigen leckerlichen eſſen vñ drincken. viſſ koeſtliche blinckenden vnd gulden vaſſen dat idt bouen maiſſen was.

¶ Item in ſyme eyrſten iair as he was konynck worden nam he zo eynre huyſfrauwẽ des konyncks doichter van Egypten. vnd mit der gewan he ein ſon. me durch ſyn gebede dan natuerlich. Want he was allein / xi / iair alt vnd dair nae in ſym andern iair as he konynck wurden was began he zo buwen den koeſtlichen tempell vñ buwede dair an vij. iair. Dair nae in ſyme derden iair ſyns konynckrijchs gaiff eme got ſo grois wijſheit. dat he vernoempt wart bouen alle konynge in den landen.

¶ Item vmb ſyne groiſſe wijſheit die in alle lande verbreit wart quam zo eme mit eyme groiſſen vnd koeſtlichen gezuych. die konyngynne viſſ moirlant van der ſtat Saba. die ein heufſtat is in dem ſeluen lande.

Der Tempell Salomonis tzo Iheruſalem



¶ In dem. XXXVj. jair ſyns konynckrijchs dede konyck Salomō eyn alſo vnerlich vnd ſuntlich dinck. vnd ſatzt ein ſchentliche ſmitzunge in ſyn ere. vnd verzoꝛnt got den heren Want he vmb lieffde willen tzo den vrauwen dede he machen tempell vnd huyſer dae men die affgode anbede vnd offerde den ouch gebꝛanten wijrouch. vnd buwede der tempell drij. tzwen vp den berch by dē Tempell vnd eyn vp den Plyberch. Vnd dye bleuen ſtain nae ſyme doit biſſ zo d̕ zijt dat Oſias konyck wart der dede dye affbꝛechen Hie viſſ kompt dat men nit ſicher is van ſynre ſelicheyt off he behalden is off niet. dat eyn ſere erſchꝛecklich dinck is allen mynſchen.ꝛc.

¶ Item vmb des willen dat he gotz ere tzo rucke ſatzte vnd keirde ſich tzo der affgoderij wart eme geſacht van dem heren durch eyn pꝛopheten Want du myn verdrach mit mir tzerbꝛochen hais. Dairumb will ich ſpalden dyn konynckrijch vnd will dat geuē dyme ſone.

¶ Do Salomon vmbtrint. Lj. jair alt was vnd. XL. jair konynck geweſt was ouer dat Iuetſche lant ſtarff he. vn̄ wart begrauē by ſijnen vurvaderē Ioſephꝰ der bewerte Iuetſche hyſtoꝛien ſchꝛijuer vnd ouch Petrus Comeſtoꝛ ſchꝛijuen. dat Salomon eyn ſere alt man wart. vmbtrint. XCiiij. jair as he regniert hadde LXXX. jair ſo is he geſtoꝛuen Mer die hillige ſchꝛifft tzeilt allenyn dye iair ſyns konynckrijchs dae he regniert ee he ſundiget. vnd der was. xl. Mer dye ander iair nae ſynre ouertredung zeilt Sij niet.

Roboam konyncks Salomonis ſone wart konijnck ouer

dat Iuetſche land vnd regniert. xviij. iair Vnd in ſyme eyrſten iair ſyns konynckrijchs wart gedeilt dat eynige konynckrijch des juetſchen landes Vnd wurden zween konynck gekoꝛen Der eyn wart genoempt konynck van Iuda. der ander konynck van Iſraell. vnd quam nye weder vnder eyn konynck dat ſelue konynckrijch.

¶ Hye is tzo mercken die ſache der ſpaldung des eynigen konynckrijchs vurß Deſe nu wer konynck Roboam woulde eyn groiſſe ſwair ſchetzung vp dat Iuetſche volck legen vnd dat dede he durch jngeuen des jungen raits den he angenomen hadde. vnd ſtalt zo rucke den alden Rait ſyns vaders. konynck Salomon hadde dat gemeyn volck ſere geſchetzt Nu antwoꝛde konynck Roboam den vnderſaiſſen. hedde ſyn vader Sij geſlagē mit roiden/ hey woulde Sij ſlagen mit yſern roiden Dae vielen. xi. geſlecht vā eme vnd koꝛen eyn eygen konynck der was Ieroboam genoempt Die vnderdꝛuckung der vnderſaiſſen is alſo ſchedelich den Regenten as men hie vnd viſſ anderē vill geſchichten offenbairlich bekennē mach. Diſſe nae geſchꝛeuē wurden konynge van Iuda. Abias. Aſa. Ioſaphat. Iorā. Ozias. Aazias. Amaſias. Azias off Azarias Ioathā Achas. ¶ Zo des tzijden wart Rome gemacht. Anno eius quarto.

¶ Van dem .iiij. alder der werlt

Van der Stat Rome wanne vnd van wem dye begonnen ſij.



¶ Nae dem as die gewelt geſtanden hadde. MMMMCCCCiiij. jair. dat was tzo den tzijden as Achas konynck was ouer dat Juetſche lant hauē die tzween broed͛ Remus vnd Romulus begonnen die Stat Rome vp den berch palatinꝰ genoempt d͛ nu bynnen Rome licht.
¶ Titus liuius der vernoempſte hiſtorien ſchrijuer van der Stat Rome. ſchrijfft alſus Do Romulus dye muren van der Stat gebuwet hadde mit eyme wijden begrijff ſo was doch wenich volcks vnd inwoner der ſelu͛r Stede. vnd dat was Romulꝰ vñ Remus niet lieff. ind dye by eyne warē. do erdacht he eynē font wye he meir volcks tzo ſich vergaderen moechte Vnd machte eyn tēpell. dat is eyn vrijheyt. eyn platz dair alle dye ghene vrij waren. wat ſy ouch bedreuen hadden/ die vp die ſtat quamen. vñ da vā quam eyn groiſſe menichte in die ſtat da hyne. van mordern vnd verbannen mynſchen vnd van allem geſlechte die ouch da bleuen wonen. vnd van den ſchickte vnd betiempde he. C. an den Rait tzo wijſheyt. vnd nante Sij Senatores. want Sij alt vñ verſoicht warē. vnd. M. an dat krieghen vnd nante Sij Ritter. zo latyn miles van der zail mille

Dam vil mans perſon dae waren. vnd gheyn vrauwen hadden vn̄ beſonnen dat die
Stat ſund vrauwē perſon niet moechte lange blijuē ſtaen. ſo dede he verkundigē vn̄ ſan
te Romulus in die Stede. die dairumb trint laegen dat Sy yn wouldē ſenden yre doi
chter. Sij woulden ſy trouwen vnd zo der ee nemmen Nu was Romulus mit den synē
ſere verhaſt. den naberen dairumbtrint liggēde. wāt ſy vorten romulum vnd die ſynē
durch waren Romulus vnd die ſyne veracht Sy waren arm vnd heerden vnd geburē
as Ouidius ouch ſpricht Spernebat gentes inopes vicinia diues In ſtabulis habitaſſe
et oues pauiſſe noſcebat. ¶ Die naberen entboden romulus vnd den ſynen dat Sy den
vrauwen alſus vryheit zo ſachten as ſy den mannen gedoin hedden. vnd nemen dye zo
wijuen/want ſy entgedechten niet zo geuē yn yre doechter Romulꝰ do he dat hoirde lieſſ
he dat hyn gayn als were ym niet dairūb. vn̄ beſtalt eyn anderen anſlach. vnd lieſſ nae d
zijt viſſ roiffen durch alle Stede. die dairumb laegen Wye zo rome eyn groiſſ ſchoyn
ſpiele ſulde gehalden werden. da nu der dach der hoichzijt quam. beualh he den ſynen dat
eyn yglicher van den vrauwen. die dat quemen dat Spyll zo ſyen viſſ d lantſchaff vā
Sabinen. die nae by rome gelegen is. eyn neme. zo eyme wijue. welche die he woulde Vn̄
dem geſchach ouch alſus. dae van quam eyn groiſſ vyantſchaff tuſchen yn vnd dē Ro-
mern. dat Sy yn yre Jonfferen vnd doechter gerouft hadden. vnd woulden ſich wrechē
an den romern. as Sij ouch deden Mer romulus ouerwan ſy. vnd gewan yre ſtat vn̄
erſloich yren konynck Die Sabinen quamen nae der hant vnverwarnter ſach in ro-
me. vnd gewonnen dat Capitolium. vnd ouervielen die romer vnd erſlogē yr vill. vn̄
veruolgden Sij biſſ zo der alder portzen des pallais. Die romer ſtalten ſich zer were
vnd geſchaich eyn groiſſ ſlaichtung vnd bloitſturtzūg van beyden ſijden So dat anſayn
die Jonfferen van Sabinen die die romer gerouft hadden ſo giengen Sy mit vngebū
dem hairn. vnd mit droeffigen cleyderen intuſchen die zwae partye vnd baeden yre alde-
ren vnd yr man. dat Sij doch ſich niet ſo bloitruſtich meichtē mit dem bloit Dae dat
die man hoirden. ſo machten Sy vreden mit yn vnd eyn ewigen verbūt. vn̄ die vā Sa
binen ergauen ſich vnder die romer. vnd alle gebiede vnd regiment ſtalten ſy in yr hāt.
vnd wurden die romer vnd Sabini eyn volck.

¶ Item van den vrſprunck des Roemſchen rijchs vnd van wanne dye Romere yr
begynne gehat hauen vynſtu hernae Folio. xvij.

Van dem eirſten beginne der geueucknisse der. x. geſlecht der Joeden.

¶ In dem vurß. iiij. jair konynck Achas van Jheruſalem. quam konynck Phalaſar
van Aſſyrien in dat Juetſche konynckrijch. vnd verdarffte dat gantze lant vmbtrint
den Jordaen vnd vienck zwey geſlecht der van der. xij. geſlechten vnd voirde die geuē-
cklich van dan in Aſſirien. as ouch ſchrijfft Jſaias in dem. ix. cap.

¶ In dem. v. jair des konyncks Achas machde romulus dē Tempell off dye vrijheyt
vurß dar alle die vrij waren die dat in quamen.

¶ In dem ſelben iair vnd was das. iij. iair dat rome vpgebuwen was wart Remus
erſlagen

¶ In dem .vi. iair konyncks Achas koir he die .C. man. Senatoir genoempt.

¶ In dē .ix. iair des konynckrijchs Achas quamen die Sabini vmb yr entvoirten doe-chtere ind ionfferen durch die Romer. ind vmblachten Rome. ind durch eyn ionffrauwe Turpeia wurden ſij ingelaiſſen durch die portzen vñ geſchach eyn grois bloitſtůrtzůg

¶ Romulus was .XXXviij. iair. konynck Ind weis niemant reicht wae romul⁹ ye hyn queme. dan men ſayt dat yn der dunre erſloiche.

¶ Ezechias des vurſʒ konyncks Achas ſone wart konynck zo

Iheruſalem. vnd regierde .XXIX. iair.

Zo ſynre tzijt lieſſ got die Sonne .X. vren des dages wedder zo rugge gain. eme zo eyme tzeychen dat got eme ſijn leuen .xv. iair verlengede.

¶ Numa pompilius wart Konynck zo Rome nae Romulus

vnd regierde .XLj. iair Der ſetzde den Romeren dat rechte vnd leirde ſy zoicht. He was der eyrſte der dat iair deilde in .iiij. deill. dat den romeren eyrſt vnkundich was. He maichte ouch reichte ſpraiche/ wie men tzo reichte ſprechen ſoulde He ſatzte ouch zo dem iair die eyrſte zwen maende as den hartmaende vnd den Spurckell Item he nam ouch vp zoldener vnd gaff den eyrſten zoult.

¶ Manaſſes des vurſʒ Konyncks Ezechias ſon wart Ko-

nynck tzo Iheruſalem vnd regierde .LV. iair. Diſſe wart konynck anno vrbis condite XLiiij. Vnd vur criſtus geburt. DC.XCViij.

¶ Diſſe Manaſſes was ein alzo boeſe mynſch vnd bedreue vill quades.

¶ Item in dem .XLij. iair ſyns konynckrijchs leyſſe hey Iſaiam den propheten ſynre moder vader buyſſen iheruſalē voeren. vnd mit eynre hultzener ſeegē mitz entzwey ſeegē. Dairumb in dē .XLiiij. iair ſyns konynckrijchs ſprach got tzo ſynen propheten alſus Want Manaſſes hait alle quade ſchalckaffticheyt nae ſyme moitwillen bedreuē dairumb will ich laiſſen komen ouer Iheruſalem vnd Iuda ſo groiſſe plage vnd bangicheyt dat all der ghene der dit hoert ſyn oren ſullen eme beuen Vnd dit geſchiede. dat neiſte iair dair nae wart he gefangen van dem konyng van babilonien vñ voirte yn mit ſich mit eynre ijſeren ketten tzo lande Dae he drij iair geuangen was gelegen vnd iemerlichen geplaget wart quam he zo verſtant vnd tzo bekenteniſſe vnd kreige berouwūge ſijnre myſdait. vnd quam wederumb zo gnaden.

¶ Byzant die Stat. die naemails vermeirt wart van dem groiſſen Conſtantin⁹ vnd nae eme Conſtantinopell genoempt wart vp diſſe zijt angehauen vnd volmacht.

¶ Tullius hoſtili⁹ der derde konynck tzo Rome vnd regierde .XXXij. iair Deſer ſatzte eyrſte des rijchs zijns vnd ouede die ritterſchafft He cleyde ſich ouch mit pellen vnd gulden ſtucken as vur konynckges gewant. da by man eynen konynck ſunderlingen ſoulde kennen He wart ouch van dem weder verbrant mit allē ſyme geſynde.

¶ Amon des vurſʒ konyncks Manaſſes ſone wart nae dem vader konynck tzo Iheruſalem vnd regierde .xii. iair vnd bedreue ouch vill quaedes.

¶ Josias Amons ſon wart darnae der.xviij. konynck tzo Iheruſalem vnd regierde XXXij.iair Deſe Joſias keirde dat Juetſche volck widderumb van d' affgoderij dye Salomen vpbracht hadde.zc. Vnd hadde drij ſone as mit namen Joachas der eyrſt Eliachim.der ander.der ſelue hieſch ouch Joackin off Jeconias Der derde hieſch Mathaman off Sedechias.

¶ Niniue die groiſſe Stat wart zoſtoert die hadde geſtādē.M.CCCC.vñ.lxx.iair

¶ Iheremias der prophete begunte tzo prophetieren .binnen des tzijden.

¶ Ancus Marcius wart der.iiij.konynck tzo Rome vñ regierde.xxviij.iair he belach aller eyrſt die Stat tzo Rome vñ lacht ouer die Tiber eȳ Brugge vñ buwede die ſtat Hoſtiam He betwanck ouch dat land Tuſſchaen.

Joachas Joſias ſon wart der.xix.konynck tzo Iheruſalem.nae ſyme vader.vñ regiert iij.maende.dat acht man vur eyn iair den verdreiff konynck Pharao van egypten vñ ſatte Eliachim ſynen broder tzo eyme konynck tzo Iheruſalem.alſus wart he genoempt mer ſyn rechte name was Joachim He ſtarff do he.xj.iair regiert hadde.

¶ Jeconias off Joakin konynck Joſias vurß ſon was konynck.xij.iair

¶ In dem derden iair des konyncks Joachims gewan Nabugodonoſor der konynck van Babilonien.dat konynckrijch van Iheruſalem vnd moiſte eme iaerlichs tribuyt vnd zyns geuen He voirte ouch mit eme der ioeden vill zo lande Vnder dē was Ezechias.Daniell.Ananias.Azarias.vnd Myſaell dye waren dae noch kynder.

¶ Dair nae wart konynck Joakyn wederſpennich vnd weygerde ſich zu geuen tribuyt Dairumb ouerzoich yn Nabugodonoſor wederumb mit eynem groiſſen her vnd vynck yn vnd voirte yn mit eme.vnd ſloich yn vpper ſtraiſſen doit vnd ſatte tzo konynck desſeluen Ezechias anderē ſon Joachim Dat berouwe Nabugodonoſor nae.wan he hatte anxſt vur eme.vmb dat he ſynen vader doit geſlagē hadde. vnd zoich wederumb in dat konynckrijch van Iheruſalem. Joachim ginck viſſ vp des konyncks truwe.vñ ſyn geloucde mit ſynre moder vnd allen den ſynen wāt eme geloifft wart.dat men eme.dē ſynen.noch der Stat geyn ſchaden doin enſulde Der konȳck Nabugodonoſor brach ſȳ truwe vnd geloiffde.vnd veinch ſy alle vnd voirte Sij zo Babilonie Dae bleuē Sij biſſ in yren doit Der konynck Joachim der ſtarff vnd nae eme wart eynander

¶ Tarquinius priſcus wart tzo Rome geweldich konynck.vnd was der vunffſte konynck.vñ regierde.xxxvij.iair.he was vā Greickē. vñ beſſerde die roemiſchē ſpraech mit der Greickſcher He vermeirde ouch dye Senatores he machde ouch Spill vnd Spilhuyſer dat da heiſcht.Circus He machde ouch den ſchall dye da heiſcht Triumphus.dat beduyt den ſyg.off gewin des ſtrijtz Dat ſaltu ſus verſtain So wāne eyn konynck off keyſer eyn ſtrijt gewonnen hedde.ſo ſoulde der ſelue konȳck off keyſer zo Rome inkomen vp eme ouerguldē wayn.vnd die geuangen heren vnd yr kyndere.vnd andere.ſoulden mit gulden ketten vur dem keyſer off konȳge louffen.vnd roiſſen Vermeirer des Rijchs kompt.Alſus wirt he mit eren intfangen.Dat naemals dicke zo Rome alſus geſchiet is He dede ouch aller eyrſt machen gewaichhuſere vnd ſpraechuyſer He was ouch der eyrſt der zeirheyt an zeumen ſeddelen vnd ſchilden:dede machē mallich tzo ſyme werde He machde dat Capitolium off gerichthuyſſ Zo des tzijden vinck Nabugodonoſor konync van Babilonien Sedechiam konynck van Iheruſalē vurß.

Ezechias wart konynck tzo Iherusalē nae Joachim

¶ In dem.iiij.iair ſyns konynckrijchs ouerquamē.v. konynge as der konỹck vā Edom der konynck van Moab.vñ der konynck Cyrus.der konynck van Amon.ind der konynck van Syrien.ouermitz yr bede myt konynck Sedechias van iheruſalem. dat ſy dem konynck van Babilonien gheyn tribuyt geuē enwoulden. dat doch der propheit Jheremias yn wederriede.

¶ In dē.ix.iair des vurß konỹcks Ezechias zoich konynck Nabugodonoſor mit groiſſer macht ouer den konynck Sedechiā in dat juetſche lant .ind belacht die Stat Iheruſalem Ind der koninck van egypten moichte dat niet gekerē noch yn affgedrijuē der myt konynck Sedechia verbundē was. Ind die belachte d' vurß konỹck Nabugodonoſor ſo vaſt dat niet vyſſ off in komen en moicht. alſo dat die Stat gantz zo geſloſſen wart. ind wart grois gebrech van victualien ind lijffz noittrofft ind wart grois Jamer ind noit.ſo grois dat die moedere yr eyghen kyndere aiſſen Vnd die ſtat wart zom leſten gewonnen.

¶ In dem.xi.iair doe Sedechias vernā dat die Stat gewonnē ſulde werden. entflo he vyſſ der ſtat des nachtz mit wijue ind kynderē.he wart doch geuāgen. ind dē konynck vā Babylonien bracht.Nabugodonoſor leyſſ die kynder.in ſynre entgainwordicheit doyt ſlain.ind leys dem konynck die ougen vyſſbrechen ind voirte yn ſo blynt mit eme geuāgen zo Babylonien Dar nae ouer.v.maende ſant Nabugodonoſor eynē furſten Nabuzardan zo Iheruſalem.der berouffde den tempel ind brante yn Dit geſchiede in dem xj.iair des konyncks Sedechias

Dat.v.alder deſer werelt.vnd

hayt ſijn beghynne in dē neiſtē iair as Sedechias der Konynck

van Juda.xj.iair geregneert hadde.ind hait gewert bis vp die geburt vns heren iheſu criſti ind hait gehat.v.hondert ind.xc.iair.ind hadde dat juetſche konynchrijch vil bedroeffniſſe ind wedwordicheit van den heydenſchē konyngen. die die Stat Iheruſalem ind den koſtlichen tempel den Salomen gebuwet hadde deſtruerdē.ind dat gantze lant verherden.ind dat volck vyſſ dem lande geuencklichen voirdē.mit den konynck vnd verginck der joeden konynckrijch Ind hait gewert die geuenckniſſe.lxx.iair. dat is bis in dat zweyde Jair konyncks Darij Ydaſpis.

¶ Item van des dat men den tempel eyrſt bouwede.waren.CCCC.lxij.iair
¶ Item van des dat die joeden vyſſ Egypten voirē waren.ix.hondert ind.xx.iair vñ iiij.maende.ind.x.dage.ind vā der zijt dat die werlt began warē.iiij.duſent.ccc.lxiij. jair ind.iiij.maende ind.x.dage.
¶ Die zijt dat die joeden eyn konynck hadden van Sauls zijt an.bis an des tempels verſtorūge was .v.hondert.xiiij.jair

¶ Item dat geuenckniſſe d' joeden zo Babylonien werde.lxx.jair So der konynck Sedechias geuāgen was ind Iheruſalem zerſtoert.mē gonte den armen joeden dat ſy den acker bouweden .ind dem konynck van Babylonien deynſt ind zijns dair aff deden. Ind men ſante yn zo eym heufftmā eynen furſten genoempt Godolias. den ſloich eyn furſte des konyncks van Babiloniē doit.des entſagen ſych die joeden. wie arm ſy waren ind vlouwen in Egypten mit Jheremias ind Baruch den prophetē weder d' zweyer danck.

¶ Jn dem anderen jair des vunfften alders Dair nae voir Nabugodonoſor in Egypten ind bedwanck ouch dat lant. ind vinck die joeden alle. die eme entfluwen waren. vñ voirte Sy mit zo Babilonien. ſo bleiff dat lant zo Jheruſalem gantz wouſte

¶ Item do he heym quam. machte he eyn grois hogetzijt ind eſſen dair zo lies he dye joeden halen. ind den blynden konynck Sedechiam ind as ind dranck mit eme. ind was vroelichen Bynnen des lies der konynck Nabugodonoſor eynẽ drãck machen ind ſchẽcken de des Sedechias dem blynden konynck. Jnd as he des gedruncken hadde vntreynte he ſych vur alle dem volcke. des lachte Nabugodonoſor ind die ſyne. ind Sedechiaz den blynden konynck lacht man do weder geuencklich dae bedroeffde he ſich van d ſchanden ſo ſeyr dat he ſtarff.
Dit was der ſelue Nabugodonoſor der die vunff Suyll vp dede richten. die man anbeden ſoulde Jnd dede. iij. kyndere in eynen heiſſen ouen ſcheiſſen vmb dat ſy die Sule niet anbeden enwoulden/ wylch vuyr yn doch niet enſchade.

¶ Item eme droempte ouch wye eyn boem woiſſ in die hoegde bis in die wolcken ind ſyn breyde all ertrijch bedeckte. da vnder was allerhande vee. ind vp den eſtẽ alrehãde vogele Do quam eyn ſtymme van den hemel ind ſachte dat man den bouym aff heiff ind die vogele mit dem bouym ewech voyrte. eyn mit den dyeren Mer die woertzel ſulde in der erden blijuen Jnd ſyn hertz ſoelde verwandelt werden in eyns deirs hertze. ind dat ſulde weren ſeuen jair Dit geſchach as daniel eme den droeimme bedudet hatte. Jnd ſachte dem konynck Du betzeychens den bouym. den got heiſch aff hauwẽ. wãt dyn gewalt ſall zogaen ind dyn hertz ſall verwandelt werden in eyns vees hertze. ind dem vee wirſtu gelijch. vij. jair Dit geſchach aller. as daniel geſacht hadde. ayn dat die. vij. jair in. vij maynde verwandelt woirden. durch Daniels bede.

¶ Deſe Nabugodonoſor leys eyn ſoen ouch Nabugodonoſor genoempt ind der wart konÿck zo Babilonyen. nae eme der was ſtercker dan ſyn vader ee gewart an gewalt ind lijues krafft Der hadde anxſt dat ſyn vader van dem dode weder vp ſulde ſtayn. ind yn van dem rijche vyſſtoyſſen ſulde. durch dat. dat yn got in dat rijch weder hadde bracht. nae der tzijt he in vees wijſen geleefft hadde. durch den anxſt leys he yn vpgrauen ind deyllen an. CCC. ſtuck ind warp die vur die vogele dat ſy die wijt zo voirtẽ. as mit namen dryehundert gyren vmb dat he niet me zo ſamen enqueme.

¶ Deſſe Nabugodonoſor lies eyn ſone Baltaſar genoempt ind wart konynck zo Babiloniẽ nae eme Der machte eyn koſtelich gaſterij ind eſſen Do he in ſynre hoeſter erẽ ſas. ſchenckde men eme vyſſ den Goeſtlichen dranck vaſſen. die ſyn vuralderen in deme Tempel gerouft hadden Do quã eyn hant ind ſchreiff an die muyre des palles Mane thetel phares Die worde enkundẽ ſyn meyſter noch wijſen niet verſtain noch beduden Do ſant he nae Daniel. der quã ind laiſſ die worde ind ſprach zo dem konynge Deſe wort die bedudẽ ſus vill. dat got dynne daghe kurtzen willt ind dijn rijch ſal zo ſtoert werden Jnd dyn gewalt ſal gegeuen werden den van Media ind van Perſia. Jnd geſchuyt dir da van. dattu got verſmait hais der bouen alle konynge is. ind ſyn vas vnreynt hais. dair man eme mit deynen ſoulde Synt du gewarent bis by dynes alderuaders plaegen. der heuwe ind gras as. as eyn wilt rynt So wilt got ouer dich ſelue ſyn plage layſſen gayn Dit geſchach as eme Daniel der prophete hatte geſacht Des ſeluen nachtz wart die Stat gewonnen. ind geſchach alſus.

¶ Cyrus der konynck van Perſia der lach vur der Stat Babilonien. ind deylte dat waſſer Eufrates. dat durch die Stat plach zo drijuẽ. verre van d Stat in vill vleiſſe

ind tyuere. Do dat gantz waſſer ind dryfft in ſo vijl ende gedeylt was. traden des konynges volck vā Perſia durch dat loch dar dat gantze waſſer ind ſtranck durch plach zo dryuen. want dat nu cleyn was an der ſtat muren ind wūnen die ſtat ind Cirus der konynck van Perſia ſloich Balthaſar doit ind wan Babylonien ind verheirde dat konynckrich al da ind berouſſt it mit eyn dat idt verginck. do Cirus nu Babylonien gewonnen hadde do was dar mit eme konynck Darius van Media deme lieſz he die herſchafft vā Babylonien. vmb dat he ſyn oeme ind alde vrundt was. Alſo verginck Babylonien ind dat rijch Caldeozum. Jdt was grois wonder as man lieſt dat Babylonien ee van mānes henden gemacht wart ind was noch meer wunder dat ſy van mānes kracht zo brochen mocht werden vmb der groiſſenn ſtercken ind der kunſtrijchen ſubtilicheyt die dar tzo gedain was van den meiſteren.

¶ Darius voirte Daniel ind andere meer joden mit eme in Medeam ind halde yn da mit groiſſen eren als eyn hilligen man.

¶ Cirus konynck ouer drij konyngrijche. as vā Media ind Aſſirien ind van Babylonien. gaff in ſyme erſten jare alle den joden orloff die in ſyme lande waren dat ſy wederumb mochten varen tzo Jheruſalem ind buwen den tempel den Nabugodonoſor hadde verſtoert ind berouſſt. ind lieſz ledich van den geuenckniſſe Zorobabel des konynges Jeconias ſone ind vijl joeden mit eme. Alſo quam dat juetſche konyngrijche vnder die heydenſche heren ind wart geyn konynck meer tzo Jheruſalem biſz zo Herodes tzijt der eyn jode were ind ouch nūmermere en wyrt.

¶ Wie kompt dat Juetſche konynckrich an vremde heydeſche konynge

¶ Seruius tullius der. vj. konynck zo Rome regierde. xxxiiij. jare. der lachte eynen grauē vmb Rome ind ſatte den zyns ind bede die lude zo ſchetzen ouer die lande die dē Romeren vnderdain waren. der wart geſlagen van ſyme dochter manne Tarquino der nae eme konynck wart. Deſe houerdige konynck leuede. xxxv. iaer.

¶ Cambiſes konynck Cirus ſone. der hieſch ouch Aſſuerus wart konynck na ſynem vader. der hatte Heſter die joedynne zo eyme wyue. dar vmb lies he zo dat die joeden yren tempel volmachten. He lies ouch Mardocheū ind die joeden viſſ der geuenckniſſe. Deſe Aſſuerus was here vann Jndia zo Morelande ouer. Cxxvj. lande ind ſynn hoefft ſtat hieſch Suſis dar he hoff hielte. he ſande ouch Holofernes ſyn renthmeyſter ouer die joeden. ind die vrauwe Judith hiewe eme ſyn heufft aue.

¶ Smerdis wart konynck nae Cambiſes ind was eyn gelert man vnd regierde niet dan. vij. maende.

¶ Darius Jdaſpis began zo regieren zo Babylonien ind ouer dat juetſche landt in dē. CCxxxj. jare na deme as Rome gebuwet was. ind in dē. lxix. iare des vunfften alders. ind regierde. xxxvj. iare. Jn dem erſten iaire ſyns konynckrijchs nam he zo eynre vrauwen konynck cirus dochter. vp dat dat rijche wederumb queme an die ſynē.

¶ Tarquinus lucius wart der ſeuenſte ind der leſte konynck van rome eyn hoemoedich man. dat rijche hadde he. xxxv. iaer. he vant yrſt durch ſynen hoemoit die kerkere ind ſtocke veſſere ind allerhande vngemach dar he die romer mit dwanck. dar zo ſleiff Tarquinus ſyn ſon der jonge by der edeler vrauwen Lucretia Lucentius dochter des Senatoirs. dat beclaichde ſy jrme manne as he weder heym quame. ſo wie ſy bynnen nachts beſlegen ind vann lyffs voirten ind geweltlichen dar zo gedrungen were. dat durch ſy jre vnſchoult bewiſen woulde dat idt yr weder jren willen geſcheit were ind niet will dar zo engeue ind veil vur jrme manne ind den Senatoren in eyn ſwert durch yre hertze ind bleiff doit. des en woulde ſy niet laiſſen wie wail jr man jr vader ind die Romere ſy des vrij wolden laiſſen. want idt jr ayn jren willen geſchiet was. ſy ſacht Kleyn mich en ſal nūmer vnkuiſch wyff gehalden vur ſulche wyff zo eyme ſpiegel vp der erden.

Des en woulde ſy niet laiſſen wie wail yr mā. yr vad. ind die Romer ſy des vrij woulden layſſen. want idt yr ayn yrren wille geſcheit was. Sy ſacht. Neyn. Mich en ſal nūmer vnkuyſch wijff gehalden vur ſulche wijff tzo eyme Spiegel opper erden. Durch der ind me ſachen verdreuen die Romere Tarquinū des Rijchs mit den ſynen. Anno vrbis condite CCxlij. ind was in dē. xvj. jair Darij. ind die Romer ſwoirrē nūmer geynen me van ſulchem namen tzo kieſen zo regieren ind dair mit vergingen die Roēſche konynge. ind wouldē die Romere geyn koenynge mere hauen. ſunder ſy koren ander regenten.

¶ Anno vrbis condite Darij vero. xij. began Alexander magnus tzo regierē den mā hielt vur konynck philips ſone van Macedonien. ind regierde. xliij. jair

¶ Anno vrbis condite. CC. xliij. ind in dē. xiij. konȳck Darij. ind was dat eyrſte jair as der konȳge vyſſ Rome verdreuē warē. So regierdē die Senatores dat gemeyn goyt dat jair vyſſ. eyn yglicher ſyn vunff dage. ind alſo dat ſelue jair vyſſ.

Wāne ind warumb die Romer geyn koninck. mer Conſules. dat ſijn Raitzmenne/ ſchoiffen

¶ Nae dē as die konynge. CCC. jair tzo Rome geheirſcht hadden. ind den leſten konynck Tarquinum verdreuen hadden. ſo koren die Senatores vur eyn konynck tzwen Raetſmanne. die hieſchen Conſules. Ind koren darūb tzwene. off eyner quaet were of verkeirde dinge woulde vur ſych nēmen. dat yn der ander dair van enthielde Ind wurden ouch alſus gekoren dat ſy niet me dan eyn jair en ſulden dair an ſyn. vp dat ſy niet tzo homodich en wurden Der eyn warde der ſtrijde. der ander der wijſheit ind der Stede vyſſrichtung. Dit geſchiede Anno vrbis condite. CC. xliij. Darij vo xiiij. vmbtrynt vur chriſtus geburt. D. xj. jair.

By der Conſule tzijde wart dat Roemſche rijch grois ind rijch ind ſtreckte ſych vyſſ ouer die gantze werlt ouermitz mannychs mans doit

Item Brutus Lucius Tarquinus Collatinus der vurß. Lucrecien man wurden die eyrſten Conſules Mer Tarquinus wart balt aff geſatzt van ſyme ampt. wāt die Romere enwoulden geyn Tarquinꝰ geheiſchen. tzo Rome lyden Ind dairumb tzoich he vyſſ Rome mit alle ſyme huyſrait ind huyſgeſynde ind wart eyn ander geſatzt an ſyn ſtat ind der hyeſch Lucius valerius.

¶ Van eynre andere heirlicheit off ampt Dictatura genoempt die tzo Rome begonnen wart.

¶ Anno vrbis condite. CC. liij. ind vur chriſtus geburt vmbtrint Anno. D. iiij. jair Ind in dem. ix. jair nae dem as die konynge affgeſatzt ind verdreuen warē. Do wart eyn nuwe herlicheyt off ampt tzo Rome gemacht. ind die was hoeger dan der Raitzſtait. ind was gelijch der ouerſchaff. die den anderen tzo gebieden hait als eyn keyſer. Ouch wart geſatzt tzo der tzijt eyn Reitmeiſter ind der moyſte tzo gebiede ind verbiede des dictatoirs bereyt ſyn.

Item die dictatoir gyngē bouen yn in gewalt ind macht. den Raitzmānen ind hadden ouch gebot ind verbot ouer ſy.

¶ Die dictatores waren an dem ampt ind herlicheit vunff jair tzijts Ind waren geheyſchen Dictatores. dat is ſy warē as die dat furſtendom hielden Ind wer die hadde der dichte dat recht. ind dat ſy alſus dichten ind vunden dat moyſt men halden

Item van der ſeluer herſchaff wart ſeder gekoren Caius. Julius ceſar. ind ſynre ſucceſſor

ſone Octauianus

¶ Item van den eyrſten Conſulen ind dictatoren bis an Julium warē. CCCCLX.
iair do quam die heirſchaff an Julium alleyn mit gewalt entgain der Senatoir wille
ind der dictatoir ind Senatoir waren bis an Julium .ix. hundert ind .xvj.

¶ Van eynre ander herlicheit die zo Rome ingeſatzt wart umb trint vur chriſtus geburt. CCCCxciiij. ind warē geheiſchen Tribuni plebis.

Ind wurden geſatzt vmb der gemeynte willen ind warē als eygē ind ſunderlinge Ad
uocaten ind beſchirmer der ſeluer gemeynte off ſy van den raitzmānen ind den Sena/
toren oueruallen wurden off dat yn wat vngelijchs van yn geſchiede. doch was d dicta
toz bouen ſy. ind ſyn beuele duerde niet eyn jare ſunder. v. iare.

¶ Noch van eynre ander herlicheit zo Rome.

¶ Item dar nae vmbtrint vur chriſtus geburt. CCCC Lij. iair kreigen die romer
ander ſynne ind ſatzden aff die herlicheit ind dat ampt van den raitzmanne ind ſatzden
dat vur. xij. manne ind durch die ſoulde die gantze ſtat regiert werden. mer dat ſtonde
niet lange ind dat naeſte iair dar nae wurden die wederumb verdreuen.

¶ Noch van eynre ander herlicheit. zo Rome.

¶ Itē die veirde vproerunge zo Rome quā vā begyrlicheit ſtaitz ind goitz want dat
gemeyn volck wolde dat ouch vyſſ d gemeynte gekoezē wurdē etzlige zo regētē die ouch
beuele vā d ſtat heddē. ind idt geſchiede alſus ind wurdē geſatzt Tribuni ind Ediles.
ind was yr ampt as zo Collen hait d raitzrichter ind d geweltmeyſter. ind all waren
die ampt niet gerechent vur groiſſe wyrdicheit. wante ſy moichten geyn purpur dragē
ſo was idt doch gehalden vur eyn grois ampt ind beuell.

¶ Van den konyngen vā Perſien ind anderē konynckrijchē.



Xerſes was konȳck Darius ſone d began zo regnierē
Anno vrbis condite. CC lxvij. ind regnierde. xx. jair
he gewan egypten dat ſyn vader vur hatte verlorē. he
verſtoirte Greicken ind was vyſſermaiſſen ſtarck ind mechtich
Deſe konȳck Xerſes bedreiff vijl vnd groiſſe ſtrijde ind wāt
he ſo vijl ſtrijtber was dat he vijll voulcks vmb bracht zer
doit wart he van den ſijnen verhaſt. dar vmb in dem. xxj.
jare ſijns rijchs wart he van eyme ſyme vaigt Artabanus
¶ Artabanus vurß vnderwan /genoēpt erſlagē vreitlich
ſich der lande ind wart der ſeſte konynck van Perſien. ind re/
gnierde. vij. maende. ind die werden gerechent vur eynn jare.
Nu hadde Xerſes gelaiſſen zwen ſoene. der eyn hieſch Da/
rius ind der ander Artaxerſes. Artabanus vurß erdachte
eyn loeſen rait ind macht den eltſten ſoene wijſe wie dat ſijn junge broder beſtalt hedde
dat he heymlich vmb bracht wurde. ind lies luden dat he ſyn eygen vader gedoet hedde
Mer eynre vā ſynre ritterſchaff ind hieſch Bagabulus wart der verrederij gewair ind
offenbairde dat Artaxerſes dem anderen ſoene. dar nae dede Artaxerſes beroiffen al
ſyn ritterſchaff ind wolde wiſſen die zaile vā ſyme volck ind Artabanus quā ouch vn/
der den ſeluen. ind do Artaxerſes Artabanū ſach. ſo vynſde he ſich dat ſyn panſer wer
eme zo kurtz ind geboirte eme niet alſulche panſer zo dragen. ind ſprach zo Artabanus
dat he mit eme weſſelē wolde ind Artabanus treckde ſyn pantzer vyſſ ind vā ſtundt an
do he ſich entbloeſſet hadde geboit he ſynē ritterē dat ſy yn durchſteechē mit ſynē. vij. kyn
derē ind alſo wrach d ſchoene iūgeling dē doit ſyns vaders ind vloeſde ſich ſelffs vā den

Claegen des morders.

¶ Artaxerſes des vurß Xerſes ſone wart der. vij. konynck van Perſien Jnd regnierde. xl. jair He was zo mail eyn ſchone man. mer he hadde ſo lange arm dat he myt reickde bis vp ſyn knye He was der eyrſte d' den vā Perſien tribuyt ind aſſyſe vpſatzde Want he dede groiſſe bouwe. ind he was eyn vredeſam here. ind dairumb hadden yn ſyn vnderſaiſſen lieff ind werd.
¶ Xerſes der ander. ind der. viij. konynck van Perſien regnierde zwen maende

¶ Sogdianus der. ix. konynck van perſyen regnierde vij. maende. Jnd van den is niet treflichs geſchreuen want Sy niet lange geregiert hauen
¶ Darius der genoempt was mit ſyme zonamen Notus. wart der. x. konynck vā per/ſien. ind regnierde. xxix. jair. Deſer bedreiff groiſſe kriege intgain die vā Athenē. vñ macht Sy vluchtich ind endorſten vortan niet meer intgain ſy zo velde komen

¶ Artaxerſes der ander. der genoempt was Mennon. den die hebreiſchen noemē Aſ/ſuerus wart der xj. konynck van perſien. ind regnierde xl. jair. Deſe Darius ſone was der mechtichſte. bouen alle die/die vur eme geweſt ſyn Syn gebiede ind regiment was van Jndien bis in Moirlant. vñ was here ouer. C. xxviij. lande. ¶ Jn dem. iij. jaer ſyns Rijchs macht he eyn groiſſ koeſtelich wertſchaff ind eſſen vur die ritterſchaff vnd vnderſayſſen ſynre lande.
¶ Artaxerſes der derde. der ouch Ochus hieſch. was Aſſuerus vurß ſone. ind ſyn moder was Heſter. he wart der. xij. konynck van Perſien He was eyn ſtrack wrede man. ind halp den konynck vā Egipten Nectabus genoēpt. der vyſſ ſyme lande verdreuē was dat he wederumb in ſyn lant quam He was ouch beſorcht dat die ſynē ſulden eyn ver/bunt machen intgain yn Jnd dairumb lies he vil van ſyn maegen ind van ſynre Rit/terſchaff doeden Deſgelichen ſpairt he ouch niet die vrauwen perſoin. ind lies die ouch doeden. beyde junck ind alt. Mer he intghynge der hant gods niet. ind he wart erſlagen van den ſynen.
¶ Tzo des konyncks zijden in dem. v. jair ſyns rijchs began zo heirſchen philippus des groiſſen Alexanders gemeynter vader.
¶ Anno. xvj. konyncks Ochi vurß was Alexander magnus. xij. jair alt. ind reyt myt ſyme vader
¶ Areſtotiles der groiſſe naturliche meyſter was zo den zijden. ind was zogegeuen dē groiſſen Alexander vur eyn zucht meiſter.
¶ Arſanus konyncks Ochus ſone. wart der. xij. konynck van perſien. he began zo regierē Anno vrbis condite. CCCC. xiiij. ind regnierde. iiij. jair ind hadde vil kynder Jnd men lieſt niet ſunderlich myrckliche geſchichte van ym.
¶ Jn dem. iiij. jair Arſani wart konynck philips van Macedonien geſtochen zer doit zo. van eme geheiſchen Pauſanias Jnd as he ſo gewont was. quā dair zo Alexander magnus ſyn ſone as men waynde. ind brachte den vurß doitſleger mit ſich vur philip pus. ind gaff ſyme vader eyn ſwert in ſynre rechthant. dat he Pauſanias ouch doyt ſteiche Philippus ſtarff ſere. ind ſprach myn doit bedroefft mich niet. want ich ſye/ dat du dairumb vyſſ bys. dattu mich an mynē vyande wrechen wilt.

¶ Darius des vurſz Arſanus ſone wart der. xiij. konynck van Perſien ind regnierde. vj. jair Diſſer konynck was ouervloedich ſere rijch Jnd wanne he plach yrgens hyn zo wādelē. ſo hatte he. D. Ritter mit gulden wapen geharneſcht die vp gulden wagenen gevoirt wurden.

¶ Jn dem eyrſten jair konyncks Darij as Philippus des groiſſen Alexanders vader geſtoruen was. ſo nam Alexander dat konynckrijch van Macedonien.



Alexander magnus

wart der .xxiiij. konynck van Macedonien nae ſyme vader. vmbtrint. CCC.xxv. jair vur Criſt' gebort. ind was vmbtrint. xx. jair alt He regnierde xij. jair Do he konynck wart ſo ſtalt he aff all ſchetzūg ind ouerlaſt der vnderſaiſſen in ſynen landen. dan alleyn dat Sy eme gehoirſam vnd willich weren eme tzo helpen ſyn lande tzo beſchyrmen ind zo vermeren Ind da mit kreige he gūnſt ind lieffde des volcks. ind in allen ſachen wat he woulde bereit waren He beſtalt ouch allen den ghenē die Ritterſpicke bedrijuē woulden harneſch ind rijchen zoult. ind alſus vergaderde he eyn altzo groiſſen getzuich. ind bezwanck alle lant vp gynſit Meers He ouerwan den vurſʒ konynck Darius van perſien. vnd bracht dat ſelue konynckrijch vnder ſych Ind alſus verginck dat ſelue rijch van Perſen. ind quam vp dat Rijch Grecorum

Item he ſtichde in Egypten die groiſſe Stat Alexandria. genoempt nae eme Item die Romer daden konynck Alexander groiſſ ere. ind gauen eme ouch groiſſen ſchatz Deſe Alexander bedreiff groyſſ wunderliche dinge Der dit wūder al wilt wiſſen. der leſe Alexandrum magnū. ind dat boich Machabeorum. dat in der bibel is.

As Alexander die werlt eyn helfte des Mers alleyn an ſych betwongen/ind vil wōders bedreuen hadde. vij. jair lanck. do wart eme van ſyme Schencken in ſynre hoeffſtat vergeuen ind ſtarff mit alle der Greicken groiſſer clage

Item van deſem Alexander ſynt her komen die Saſſen ind die Swauen

Do Alexander doit was. wart ſyn herlicheit in. iiij. Conynckrijch. ind mit menchē Strijde verdeilt Als mit namen Ptholomeus hyelt Egipten. Antigonus hyelt Aſiam. Seleucus hyelt Syrien. Philippus hyelt Macedonien

Van den vernoempſten konynrijchen

Hie is tzo wiſſen na dem Alexander magnus doit was ſo geſchiede groiſſe verandertūg in den lantſſchafften ind konynckrijchē vp gynſit Meirs. ind die Rijche gingen ſere aff. ind dat Roemſche rijch gynck vp. ſoe dat Sy eynige herē wurden ouer die werlt Als her nae geſchreuen wirt Ind dair vmb ſo die ſelue konynckrijch ind lantſchafften dem gemeynē man niet kundich ſyn. layſſ ich vorvolgūg dae vā tzo ſchrijuen vallen. ind kere mych tzo dem Roemſchen rijch Wāne ind van wem dat eynige keyſerdom ſy vp komen.

Wāne ind van wat luden dat Roemſche Rijch is upkomen. Ind dat idt ſich by deſer tzijt began ſere tzouermeren.

Hye is kurtzlich tzo wiſſen wie wail vil konynckrijch in den ſchrifften beſchreuen werden. ſo ſyn doch vnder den. iiij. die aller vernoempſten Dat eyrſte dat rijch Caldeorum Dat ād(er) dat rijch Perſarum Dat derde dat rijch Grecorum Dat vierde dat Roemſche rijch. Die eyrſte drij ſyn vp gynſit Meers ind van orientē. Dat vierde aen diſſit ind van Occidenten. ind dat is vns meir gemeyn.

¶ Wie auer dat Roemſche rijch is her komen. wil ich kurtzlich ſchrijuen Der yt vur- der wiſſen wil der leeſe Oroſium/ind andere hyſtorien ſchrijuere. die lang ind breit dat van ſchrijuen

¶ Do Troia die groiſſe Stat zo ſtoert wart van den Greicken Anno. xj. hundert ind xxx. jair vur Chriſtus gebort quã Eneas ouer meer in dat lant Jtalien mit. xx. ſchif fen zo dem Konynge Latinus. ind nam ſyn dochter Lauiniam ind ſloich den Conynck Turnũ doit. dem Lauinia geloifft was So latinus doit was nam Eneas dat latin ſche rijch na ſich ind bouwede eyn Burch dae nu Rome ſteyt die nante hie na ſinẽ wijue Lauinia Do Eneas drie jair Conỹck was geweſt do ſloich yn dat weder dat he ſtarff ¶ Aſcanius ſyn ſone. der van Troyen mit eme. dar komen was. wart nae eme Ko- nynck. Doe Eneas doit was Lauinia genas eyns ſoens. den noẽpte ſy ouch Eneas. der heiſch ouch Siluius want he in dẽ Buſch geborẽ wart Dairumb vorte Aſcanius ſynẽ ſtiffbroder as Siluius gewois. Aſcanius bouwede Albaen die Stat. ind lies ſy darnae ſynẽ broder Siluius die Stat Albaen Jnd ſo wart dat rijch Albanorũ. dat ſe der genãt wart Romanorũ Jnd dat was by den tzijden des richters Samſon.

¶ Darnae ouer vil jair quã Romulus ind Remus. ind machten die Stat Rome Die tzwene machten eyn Burch an dem berch. dae nu ſteit dat pallaes. dat geheyſchẽ is Maior. dat groiſſe zo Rome. Sy machden eyn grauen vmb die burch der dochte Remus zo ſnode. ind ſpranck dair ouer. dairumb wart he van ſyns broders Rittere erſlagen ouermitz eynẽ Hertzogẽ genãt Fabius mit eynre Egeden So Rome was begonnẽ. ouer. iij. jair ſo wart Rome gemacht Jnd do hatte die werlt geſtanden. iiij. duſent. iiij hundert ind . lxxxiiij. jair.

¶ Jtem vã der Stat Rome. wãne ind van wem Sye angefangen ſy. vinſtu hie vur Folio. xvij.

¶ Africa eyn vã den drijen deylẽ der werlt wart betwongẽ an der Romer gewalt Jnd in dem vurß lande lach eyn Stat die hyeſch Cartago. ind was viſſermaiſſen grois ind ſtarck Jnd die Romer ſantẽ dar eyn Raitzman. ind mit eme eyn grois heir ind had- dẽ vill ſtrijde intgheyn die ſelue Stat Jnd van den ſtrijden wil ich eweních ſchrijuẽ.

¶ Jtem Hanibal was Konynck zo Cartago ind was ſere eyn ſtrijtbar furſt He voir ouer Meer mit groiſſem heir ind macht. mit. C. M. ind. xx. duſent Ritteren ind mit xxxvj. helpendieren. die warẽ betzymert ind gewapẽt He voir ouch mit gewalt durch Jtaliẽ dat nu is lombardiẽ bis an Pulle. die Romer ind Conſule quamẽ dar intgayn mit groiſſer kracht. ind ſtreden mit eme Hanibal wan do. ind ſloich der Romere. xl- duſent ind. ix. hũdert ind . l. man He ſant do zo Cartago. iiij. ſummerẽ vol guldẽ vin- gerlinck die he vã den doden Romerẽ genomen hadde. dat dede he zo vrkunde des ge- wijns des ſtrijtz. da van wurden die Romere ſere vertzaicht. dat ſy rait namẽ wie Sy romen achter lieſſen. ind voeren in eyn ãder lant. Dat wederreyt Scipio. ind vnderwãt ſych des rijchs ind verdreiff Hanibal van Jtalien. Vnd dairnae voir he mit groiſſer macht ouer Meer ind beſatzt Cartago die groiſſe Stat. ind ſturmde ſy. vj. dage ind. vj nacht ſunder vp hoeren . ind wan ſy mit gewalt, do Sy nu gewonnẽ was. brante ſy. vj. dage ind. vj. nacht gãtz vyſſ. do ſach man iamer an wijuen ind mãnen. die men erſloich ind zo rome geuangen voirte

¶ Scipio der jonge voir in Hyſpanien ind belacht die groiſſe Stat Numãcia genant die van Numãcia hattẽ. iiij. duſent ritter. da mit weirden Sy ſich. xiiij. jair weder die romer. Sy wonnen yn ouch aff. xl. duſent ritter. ind zwongen die romer dair zo eyme ſchẽtlichẽ dinge. dat ſy cruffen durch eyn loch So Scipio die Stat beſatte. die romer dedẽ krencklichẽ were. wãt Sy vruchtẽ die mẽliche ind koen Numãtinos dat verweys yn vill ſere Scipio He verdreiff ouch vyſſ dẽ heir. iij. duſent boſer wijuer Jnd ſturme de do die Stat Die Numãtini ſterckten ſych do ind zogẽ vyſſ. ind die romer woulden

vlyen Mer Scipio behielt den ſtrijt mit ſynre manheit Die Numātini vorē weder in die Stat ind ſloeſſen ſy zo .ind ſtachē ſy ſelffs an ind vbrantē die.ind ſlogē ſich ſelfs mit ſwerden doit.vmb dat ſy den Romerē niet tzo ſchalke ind yn tzo ſchanden gheuanghen en wurden.

Van eynre groiſſer nederlaegen die de Romer hadden vā dem volck Cimbri genant ind van den Duitſchen vur gotz ghebort umb trint Anno .lxxxix.

C Oroſius ſchrijfft in dem.v.boich.ca.ix.dat die Romere ſanten vyſſ tzwen Raitz/manne.der eyn heiſch Manlius.der ander Cepio.intgain die duytſchē.ind intgain dat ander volck dat in gallien ind germanien gelegen was.want die ſelue lande hadden ſych tzo ſamen verbunden dat ſy dat roemſche rijch gantz verdiligen wouldē.ind as die vurß Roemer mit yrme getzuyge vp die walen ind die duytſchen zo ſtrijt quamē ſo vlo/ren die Romer den ſtrijt ſchentlich .ind tzwae wagenburch Manlius wart erſlagen mit ſyn tzweyn ſonen Achtzich duſent wurden gedoit.ind veirtzich duſent mā van lantvolck wurden ouch erſlagen.ind van all yrm volck quamen nauwe.x.dair van . die dat den Roemerē botſchafften.ind wie wail die walen mit den duytſchen eyn groiſſ mechtich goit by den Roemerē vunden.ſo en woulden ſy doch vyſſ groiſſer grymmicheit dat ſel/ue niet behalden.mer ſy verdarfften dat all mit eyn.Golt ind ſiluer wurpen ſy in dat waſſer.die panſer tzerhiewen ſy.dat geſmyde an den perden verſtrewoden ſy. die per/de erdrenckten ſy.die menſchen henckoen ſy an den boume Vnd alſo behillten die verwȳ/re niet van dem rouff.ind den verwūnen engeſchiede geyn barmhertzicheit Ind dae vā wart tzo Roeme groiſſe ſchreyen ind hulen.ind die Romer vorten ſere dat die walen ſulden bald darnae ouer dat welſche gebyrchte komē. ind gantz ytalien verderuen.

Van einer groiſſer nederlagen der walen van den Romeren vur gotz geburt umb trent lxxxviij.iair

C As die Romere alſus ſere veruert wurden van d' nederlage die ſy gehat hadde vā den walen So ſanten ſy eyn anderen Raitz man vyſſ.der hieſch Marius weder dat volck Cimbri genant.ind he nam mit ſych eyn getzuych van ſchonē Ruyteren.die ym geholpen hadden eyn ſtrijt gewynnen vp eme anderen ende.ind as he in Gallien qua/me vā ſtūdē an ruſcht he ſych mit den ſynen .zo ſtrijden mit yn.ind erſloich he mit ſyme heir wail tzweyhundert duſent gewapender man Ind acht hundert vynge he. ind erſlo/ich yren hertzogen ind vntfluwen nauwe.iij:duſent. Der dodē man wijuer waren alſo waill tzo moide.ind mocht geſchien beſſer tzo moide.dan hedden ſy ouerwonnen.ind de den vraegen den Raitzman off he yn gunnen weulde dat ſy nu vort myt eym kuyſchē leuen moechten dyenen den jonfferen ind den goden ind dat ſy dair durch bleuen leuen. Mer doe yr beede niet gehoirt warde .ſo voiren ſy tzo ind ſlogen yrre kynder tzo doide vp die ſteyn.ind doeden ſych ſeluer ouch.die eyn erſtachen ſych .die ander erhencktē ſich.

Van eyme groiſſen vploufſ und ſchedelichen ſtrȳde bynnē Ro/me ouermitz partȳlicheit der Burger/Und geſchiede umbtrnit LXX.iair vur Criſtus gebort.

Dairnae wart tzo Rome bynnen eyn groiſſe ſtrijt der geſchach van dem meyſter des
volcks. Graccus genoempt Dat quã ſus tzo. ď konȳck vã Aſia. gaff ſyn rijch ind ſyn
ſtat den Romerẽ. dat woulde Graccus dat der ſchatz dẽ gemeynẽ volck ſoulde gegeuẽ
werden. ind dat geburde. dair intgheyn was Scipio ind Pompeius. ind die heerſchaff
alle. Graccus wart geſlagen ind wail duſent des gemeynen volcks Dairumb wart
der edel here Scipio ermort. des en mochten die Romere tzo der tzijt niet verwynnen.
Men woulde dat ydt ſyns wijfs ſchoult were die was Graccus ſueſter.

¶ In dem ſeluen ſtrijde wurden ď Senatore. iij. doit geſlagen. ind alſo wart eyn kriech
tzuſchen der gemeȳde ind den herẽ in der Stat. des waren vrſache Silla der Conſul ind
Marius Dat orloch werde. x. jair. darumb verdarff der Romer me dan. l. duſent mã
¶ Gneus Pompeius der groiſſe quam vp. in den tzijden. der wart vyſſ geſant van den
Romeren vp gynſit meers vmb die ſelue lande tzo bringen vnď die gewalt ď Roemer
He tzoich vyſſ mit groiſſer macht weder den Konynck Metridatũ ind kriegde vp den
eyn lange tzijt ind werde wail. xl. jair.
Metridatus hadde vnder ſyme rijch. xx. ſpraechẽ. die kunde he alle gelijch wale. ind
antworden eyme yglichen vp ſyn ſpraeche ¶ Pompeius verwã ouch den Conynck Ti
grane. ind leys eme doch ſyn lant.

Wie quamen die Joedẽ under die gewalt der Romer. und moiſten yn iairlich tribuyt geuen

Dair na voir Põpeius durch Armenien in dat juetſche lant tzo jheruſalẽ. die wan he
bynnen. iij. maenden. ind erſloich der joeden. xiiij. duſent He quam ouch mit ſynẽ ludẽ
in den tempel. he beſach die zierraet des tẽpels. he vant. x. duſent pont ſchatz ind groiſſ
rijcheit van gulden vaſſen. des en wolde he niet laiſſen nemen. ind gheboit den ſynen
dat ſy den tempel mit eren heilten He ſatte yn eynẽ richter ind eynẽ buſchoff Hircanũ.
eynen edelen man Symon machabeus. Alſo wurden die joeden ind Jheruſalem den
romerẽ vnderdenich He bracht vnder die romer tzo der tzijt. xxij. konynckrijch in oriẽtẽ

Van dem koeſtlichẽ ind eirlichẽ Triumff ind Jnrit den Pompeius tzo Rome hadde.

Pompeius tzoich widder tzo rome mit groiſſen volck ind mit groiſſen ſchalle. ind wart
vntfangen mit ouerſwẽclicher groiſſer eren He bracht mit ſich vill koſtelicher cleynoit
Eyn ſilueren ſuyll die he kregen hadde van dem Konynck Pharnax genoempt. des ge/
lijchen ſiluerẽ ind gulden wagen Item eyn altzo koſtlich veſgyn mit tzwey koſtlichẽ
ſteynen. mit anderen vill cleynodien Item noch ander. ix. koſteliche vaſſ van golde in
geſteyntz macht. Itẽ eyn gulden vierkante berch mit hirtzen ind leuwen. ind mit aller/
ley kunne vã appelẽ. ind eyn taiffel van perlẽ Itẽ drie gulden vas Item. xxxiij. Croyn
van perlen All deſe dynge wurden vur ym tzo rome ingewoirt. Item eme wurden vur
gedragen die wapen ind helm der lande die he gewonnen hadde As van Armeniẽ. vã
Capadocien. van Albanien. van Sirien. van Cicilien. vã Meſopothamien. vã joedſ/
chẽ lande. vã Arabien. ind van vill mere anderẽ die he verwonnẽ hadde. beyde tzo waſ/
ſer ind tzo lande. Item vnder den ſeluen waren ouch gemirckt. M. Sloſſe die he gewõ
nen hadde Item nuyn hondert Stede. ind acht hondert ſchiff. Item gyngen vur ſyme
wagen etzliche lantzheren die he geuangen hadde as konȳcks Tigranis ſone mit ſynre
huyſfrauwen. ind mit ſynre dochter. Ariſtobolus der konynck des joedſchen lantz. die ſu
ſter des konyncks Mitridates mit. v. ſonen Noch vill vrauwen vyſſ Scythie Ind de/
ſer Jnrit van der ouerwynninge was der groiſte ind die ſchoenſte der ye zo rome geſchiet
was. ind wart nye here ſo eyrlichen mit triumffi ind ſchalle intfangen as deſſer.

Julius.



Van Julius Ceſar der Gallien Duytſchlant vnd Engelant vnder die Romer brachte.

In den ſeluen tzijden | Ind was In den jairen as Rome geſtanden hadde. DCC. iair min. vij. iair. dat was vur gotz geburt vmbtrint. Lij. iair Wart Julius der jun/gelinck gemacht der Romer meyſter/vā der herlicheyt vurß dictatura. eyre. an dē dar die gewalt an ſtoynd.

Zo der tzijt as dye Romer vilnae alle lant an ſich betwongen hadden ayn dye lande hie diſſit des gebirchs as Duytſch lant. Swauen. Saſſen. Turingen. ꝛc. vnd Gal/lien nu franckrijch genoempt vnd Engelant. So ſanten Sij deſen fromen jungen ſtrijtberen man viſſ mit groiſſem voulck vnd beuolen eme. dat he dye vurgenanten lande. ſoulde betwingen bynnen vunff jairen vnder der romer gewalt. off he moechte. vnd ſoulde ſyn des eyn heufftman vnd meiſter ouer dat volck vñ niet vurder Alſo zoich Julius ewech mit dē volck vnd betwanck alle Lombardien vñ dair nae zoich he in duytſche lant do zogen zwen hertzogen van Beyerē as hertzoch Poemunt vñ Ingram mit

groiſſem voulcke intgheyn Julius/ind hielden eynen groiſſen ſtrijt/mit dem/ſo dat vill voulcks doit bleyff tzo beyden ſijden. Doch zwanck Julius die Beyerſchē dat Sij eme vnderdenich wurden. He tzoich vortan vp eynen berch hieſch Sueuus/ dae vā zwanck he die Swauen.ind dairnae tzwanck he die Frāncken ind die lande vam Rijn Saſſen ind Polen.zc.

¶ Itē dairnae voir he zo Trier ind belach die Stat/wāt it cȳ die beſte in Duytſchlāt was. Die vā Trier weirden ſich ſere intgheyē Julius vn̄ die Romer. So warē zwen groyſſe heren in der ſeluer Stat. Der eyne hieſch Dulcemar. der ander Segnater. die keuen ſich vmb die groiſſe herlicheit ind gewalt van Trier/als yeder van yn die alleyn zo hauen. So dat Sij tzweypartijch waren in der Stat. Do Segnater ſach dat hey Dulcemar niet enmoichte ouerkomen.zoich he vyſſ der Stat by Juli⁹ in ſyn heir.ind wart ſyn diener/ dae mit ouerquame Segnater dat Dulcemar der heufftman/do in d̕ Stat erſlagen wart/ind die Stat vp gegeuen/ſo wan Julius die Stat Trier ind dye lande dairumb. Ind lieſſ yclichen heren der lande by ſynre Eren ind lantſchafft.ain dat Sij den Romeren tzo gebode ſtoinden ind moyſtē Julio ſweren getruwe ind hoult zo ſyn vn̄ vur yren heren tzo halden.

¶ Item Julius vurß was eyn milde vroym man ind gaff allen gewunnē ſchatz mildich lichen van eme alle manne nae werde/dae mit machde he die gemeyn heren ind lude wil/lich/dat Sij ſich de lieffliches eme vnderdenich machden ind wurden.

¶ Item he tzoich vortan mit groiſſer arbeit in Gallien/ind vortan bis an Brytanien. Ind he kriechde ouch in Brytanien ind betzwanck die ouch.

¶ Item dae entuſſchen was eyn genant Craſſus Marcus van der Romer wegē vyſſ geweiſt mit.lxxx.duſent mannē/die alle doit bleuen durch gȳtheit wille vnd ſchatz be/gerunge deſſelben Craſſus. Do die alle doit ind gefangen waren/ ſo wart d̕ heufftmā Craſſus mit gefangen/ind eme wart ſyn halß voll heyſſ goultz gegoſſen/vp dat he geſedigt wurde vā goulde/dairnae yn gedurſt hadde.

¶ Do nu Julius keyſer alle die lande vurß betzwūgen hadde/ſo tzoich he wederūb heym tzo Rome ind wainde danck verdient hain. Als he nu by Rome quā/ind vant dat Pō/peius d̕ groiſſ dat Regimēt zo Rome alleyn an ſich genōmen hadde/ ind Julius dair an niet kennen enwolde ind ſachte he were ouer ſyn geſatte tzijt vyſſ geweiſt. ind hede d̕ Romer ſchatz vā ſyme ind des voulcks gewynne vnnutzlich verdain.

¶ Julius tzoich do zo Rauenne zo Rugge ind ſamelde ind ſchreyff ind ermainde do alle ouerwunnē heren ind Stede in Duytſchen landē vp yre eyde ind truwen/dat Sij eme mit macht zo dienſt quemen. So vergaderde he vyſſ Duytſchen ind anderen landen dye he betzwungen hadde eyn groyſſ krefftich heir/ind tzoich dae mit vur Rome. Pompei⁹ ind die Senatoir vluwen in Greicken ind Julius quam tzo Rome enbynnē ind brach vp den Torn des gemeynen ſchatz/der van allen landē mēnich iair vergadert geweiſt was. Eme halp ouch Antoni⁹/der nae Auguſtus ſueſter man wart/ind gaff rijchē zolt allen die eme gedient hadden.

Julius nam dat ſelue voulck ind zoich Pompeius nae in Greicken vnd belachte Pom/peium vp eyner Burch by dem meir. Pompeius quam heymlich van dan vnd verga/derde ouch eyn groyſſ heir/vnd gewan Aſkulum eyn Stat/dae Julius Rittere vill in waren.ind erſloich die alle Julius tzo leyde.

¶ Item as Julius dat vernam tzoich he vntgheyn Pompeium vnd ſtreyt intgheyn yn ind Julius verloir.ind Julius tzoich bis an dat lant Theſſaliā. Pompeius voir eme nae mit groiſſer crafft. Pompeius ind Julius quamen tzo ſamen vp dat velt genāt far ſalici campi/dae geſchach groiſſ jamer. dae was macht intgheyn macht. Ind der man intgheyn ſyn heren. Pompeius heir hadde.lxxxviij.ſcharen mit vill konyngē ind groiſ ſen heren.

Julius der eyrſte keyſer tzo Rome und eynige gebieder der Romere.

Julius hadde duſent Ritter ind.xl.duſent voiſgenger. Aldae ſcheyn Roemſche macht
jae werē Sij eyns geweiſt/ſo hedden Sij waill all der werlt ſtrijt gegeuē. Doch ſtreit
Julius ſo menlich/ dat Pompeius rieff. A Julius ſchoyn dijnre vrunde. ind Julius ge/
ſan Pompeius zo erſlain. mer Pompeius entvloe eme/ind quam in eyn ſchiff/vnd voir
in Allexandriam zo eyme konynck van Egypten/der van der Romer wegen dae ſaſſ
der dede Pompeius dat heufft afſlain/ind ſant dat Julio zo preſanten. ind meynde eme
dae mit leyff doin. Pompeius wijff vloe wae Sij kunde. Pompeius heir wart dat mey/
ſte deyll erſlagen. Do Julius Pompeius heufft ſach/wart he ſere ſchryen/vnd dede idt
bernen ind begrauen/as gewoinlich was/ Ind zoich in Egypten zo dem vurß konynck
der yn goitlichen intfinck. ind dachte doch Julio ouch tzo doin/as he Pompeius gedain
hadde. Julius ſacht tzo dem konynge. Sage wairumb haiſtu dijnre vergeſſen an Pom/
peio myme mitgeſellen. weiſtu niet dattu vns Romerē geſworen hais/ind ſitzſt hie as
eyn verwarre diſſ lantz/ind haiſt des eydes vergeſſen an Pompeio/der truwe ind gelou
ne an dyr ſoichte/ind du hais eme vntruwe bewijſt/dairūb wiſſe dat ich dich diſſ rijchs
verdrijuen will/off ich ſall doit dairumb blijuen/ Ind richt dich dairnae/ich will dit
Rijch innēmen. Item der konynck van Egypten enboit ſynre lantſchafft ind ludē ouer
all zee were vnd zoſtrijde. Ind Julius ſtreyt kurtz dairnae mit eme. ſo bleyff tzo beyden
ſijden vill volcks doit. ind der konynck wart vluchtich. ind quam mit.xx.duſent man/
nen zo ſchiff. ind wayndenentfarē/Mer dair quam eyn wedder vp dat meir/dat der Ko
nynck mit all den ſynen verdruncken. Alſo gewan Julius Egypten ind Alexandriam
Julius gaff die konynckrijche des konycks Ptolemeus ſueſter van Egypten do he doit
was/ ind Sij was Cleopatra genoempt mit der he ſynen willen hadde. die nam dair/
nae Antonius vurß vnd ouergaff Octauianus ſueſter/als hernae geſchreuen wirt/folio
xxviij. Julius voir do in Africam/aldae was Scipio des groiſſen Scipionis Africa
nus ſoens ſoen ind Pompeius ſwaeger vnd der wijſe Catho/der erſtach ſich ouch ſelfs
doit vp dat Julius ſich niet an eme wreche vmb dat he vntgain yn geraden hadde. Ju/
lius ſtreyt mit yn ind wan. ind dae wart mēnich duſent man erſlagen. vnd die dae ent/
quamen voiren in Hyſpanien.

Catho van dem vurß is was vur eyn altzo wijſen man ge
halden tzo Rome/ind wirt mit den aller vernoempſten gerechent die ye geweſt
ſyn. He plach ſteeds antzohāgen den boicheren/ind ſo ſere/dat wāne he ſaſſ in dē Raitz
ſtat/ſo hadde ſyn boicher by ſich/ind ſtudierde dair in/ind beſonder die boicher vā dē greick
ſcher ſpraeche. Ind dat dede he dairumb dat he geue tzo verſtain. dat eyndeyll myſchen
ſyn/den tzijt gebricht in yrre oefunge. Eyndeyll ander ſyn den ouert zijt. Deſe wijſe Ca/
tho leirde dat men dat gemeyn goit mere mochte beſchirmen mit doechden/dan mit den
wapen/ind ſprach. Ir enſult niet meynen dat vnſer vurfaren dat gemeyn goit/ dat cleyn
geweſt is/groyſſ gemacht hauen mit den waepē. want wer dat alſo/ſo wer idt nu by vn
ſer tzijt groiſſer/want wyr gain den wijt bouen in getzaill der Burgere ind deſgelijchen
hauen wyr ouch vill me geruſte van perden ind van waepen. Item deſe Catho ſo wye
he mere vluwe die mynſchliche glorie ind ere/ſo die eme mere naevoulgede. Ind vnder
anderē boicheren die he gemacht hait/is eyns dae in he ſchrijfft/ind leirt altzo myrcklich
vnderwijſunge wye men dat mynſchlich leuen ſchicken ind regieren ſall mit ſeeden. Ind
vyſſ dem ſeluē boich is getzogen as eyndeyll ſagen/dat ſuuerlich ind nutz boichelgyn dat
men den kynderē in der ſchoile lieſt/beyde tzo duytſche ind tzo latijn. ind is genoempt Ca
tho.

Julius voir dairnae widdē zo Rome ind wart intfangē mit groiſſer eren vnd hatte die
gewalt alleyn. vnd wart genāt keyſer vnd gebiedē vnd merer des lātz ouer alle lāt vnd Rijche

Julius voir dairnae euer in Hyſpanien mit groiſſem heir vp Pompeius ſon. Ind der erſtach ſich ouch in ſyns ſelffs ſwerde/as. Catho by dem waſſer genant Myne/vp dat he in eren ſturue/ind niet van Julius mit gewalt ouerwunnē wurde.

Hye began dat Roemſche Rijch dat eynre alleyn dat regierde nae ſyme gebode ind verbode.

IUlius der eyrſte eynige gebieder ouer dat gantze Roemſche rijch wart van ſijnre moder lycham in ſijnre geburt geſneden/ jnd dairumb hieſch he Ceſar dat is eyn latynſch wort/vnd kompt dat ſelue wort vā dē vbo cedo is.etc. Nu ſchrijfft mē dat wort Ceſar kūſtlich alſus caeſar p diptbōgō. Nu willē die duytſchen dat ſelue wort ouch alſus nae ſagen als die latynſchen/vnd ſprechen dat vyſſ mit dem dipthongon als ſij dat wort anſeyn ind ſagen kaeſer/dat is ſo vill/als eynre vyſſ ſijnre moder lycham geſneden.

Item as Julius der eyrſte keyſer nu ſich ſere an ſynen vyāden hatte gewrochen ind vill lande vnder ſich betzwongen/ tzoich he widder tzo Rome vnd verdreyff ſyn widerſachen allemit wijue ind kynderen/ind hielde die gewalt alleyn/dae ind ouer all. die die Senatoir Conſules ind Dictatoir vur mit plagen zo hauē. Dat wart verdrieſſen die ouerſten/ſo dat yrre tzwey hundert ind.xl.zo ſamen heymlichen ſich verbunden vnd zo ſamē verſworē Julium doit zo ſlain. Do nu Julius ſich ſere verhoiff in houart ind druckte die gemeyn mit den ouerſten/So woulde he vp eyn tzijt gain vp dat Capitolium/ vnd dae dat gerichte beſitzen/as gewoinlichen was ind as die vur konynge plagen tzo doin vmb arm ind rijch tzo verhoiren/ſo wart eme eynen warn brieff gegeuen/des en laſſ he niet/Mer hielte yn ſo beſloſſen in ſijnre hant/ind daicht as he moſich were/ſo woulde he yn as dan leſen. As he nu tzo gericht ſaſſ/ſo quamen die verreder ind ſlogen yn doit ind durchſtaichen yn mit.xxiij.metzeren. Ind as he doit was/vant men noch den brieff beſloſſen in ſijnre hant/den mā do laſſ. Ind hette he den brieff geleſen zer ſtont. do he eme wart/ſo were eme dat niet geſchiet. Dairumb leſent die Roemer noch alle brieue zer ſtunt/ſo bald ſij yn werden/ſunder eynich letzen. Sus bleyff Julius doit do he.xv.iair in Duytſchlande ind zo Rome hatte regiert/ind.lvj.iair alt was.

So Julius ſus ermort was/wart ſyn lycham gebrāt ind zer erden eirlichen beſtait/as eyme konynge tzo behoert van ſynen ritteren ind dem gemeynen voulck/die eme in dem leuen hoult waren/ ind den ſyn doit leyt was: want ſyns gelijchs en hatten die Romer nye geynen me gehat/ der ſo euenturlich were van ſtrijden ind gewynne. want he hatte ſich ſelffs verhaicht dat van ſynen vyanden doit weren bleuen. hondert duſent ind.xcij. duſent mynſchen ayn die Romere. Dat benijden die Senatoir ſere dat die gemeyn yn ſo ſere clagede vmb ſijnre vromheit ind mildicheit willen

Item Deſe keyſer Julius was eyn wijſe geleirt man ind ſunderlinge in der kunſt van den ſternen ind louff der hemelen. He vant eyrſt Aureum numerum/dat is die gulden getzaill/als men die gebruycht ym kalender

Eyn ouerſchrifft van Julius

Julius byn ich van Roemſchem rijch
Der eyrſte keyſer geweldichlich
Ich hain gewonnen mit der hant
Francken Swauē Schottē Engelant
Flādrē/frieſlāt/brabāt/duytſchlāt/nedlāt
Hoe ind neder Alemanien
Egypten Affricken alle Hyſpanien
Dair tzo vill ander konynckrijche ind Baroin
Tzwanck ich all an die roemſche kroin
Nochtā weigerdē ſij myr dat Roēſche rijch
Dat gewan ich doch wederumb menlich
Ind regierde in groiſſer eren
Ind bleyff vp erdē here bouē alle heren
Tzwey ind viertzich iair zo voren
Starff ich ee chriſtus wart geboren

Octauianus van Rome der ander keyſer



Octauianus vā Rome. der ander keyſer
Den zonamen Ceſar off keyſer hatte he van ſyns oe/
men wegen Julius/ Auch wart he genoempt eyn merer
des rijchs/ind all ander keyſer nae ym/als hernae geſchreuē is
Syn vader was geheyſchē Octauius. ind was eyn Senatoir
Syn moder was Julius des eyrſtē keyſers ſueſter. Jnd he quā
junck zo dem keyſer Julio vurß/ind he zoich yn vp vur ſynē ſo/
ne/ind macht yn eyn eruē ſijns erffs ind goitz Deſe vurß Octa
uianus was eyn geleirt man/vnd gaff ſich ſere zo der kunſt der
geſprechlicheit. Der doch hatte ouch hey eyndeyll leſterlicher gebreche . want hey was
eyn zorniſch man vnd vnlydſam/ heymlich haſſende. alzo ſere begerende die heirſchapie
vnd ſpylt gerne in dem brede. He was ouch eyn vnkuyſch manne. he hadde zwae huyſ/
frauwen. Die eyne hieſch Scribonia. die ander Liuia. vnd hadde zwen ſtiefſſone mit
der die Liuia genoempt was. Die kyndere worden koſtelich vp getzogen/vnd als ſij vp
woiſſen/kregen ſij Regiment. Der eyn ſon hieſch Tiberius der nae Octauianus ſyme
vader keyſer wart ꝛc. als hernae beſchreuen wirt. Vnd he verſtieſſ vnd verdreue Scri
bonia. want he dye andere lieuer hatte. Wye waill dye ſelue dye he verkoren hatte/ ym
nae mails vergaff dat he ſtarff. Jnd he is niet der eyrſte off der leſte man/der van wij
neren bedrogen is. Jnd by diſſen zwen huyſfrauwen hadde hey. xij. Jonfferen dat syn
boilen waren. by welchen allen. xij. he plach zo ſlaiffen/ Vnd all was he ſelffs eyn vn/
kuyſch man/ſo plach he doch alzo ſtrenglich zo ſtraiffen die ſelue ſunde.
Jtem diſſer Octauianus all was he eyn here der werlt as hernae geſchreuē ſteit/noch/
tant ſo wolde he als Policrates van ym ſchrijuet/dat ſyn kynder hantwerck off ambocht
leirden. vnd ſunderlinge dat die ſone die dynge oeffden vnd leirden die zo dem ſtrijde ge/
hoiren/as mit dem ſtrijt wagen/mit ſpringen/mit dem geſchutze/ind wie men ſteyn ſol
de ſchieſſen off werpen ꝛc. Die dochtere beſtalt he dat ſij leirden wollen ſpynnen ind we
uen. Jnd dat dede he dairumb off by auenture geſchege dat ſij arme vnd behoiſch wur
den/dat ſij dan ſich mochten erneren mit yre arbeit.

Wat Octauianus bedreuen hait.

Alſo vill ſy geſacht van dem Stam vnd leuen des anderen keyſers. Nu will ich ſchrij
uen wie he an dat Rijch komen is/zo wat zijden/ind wie lange he geregniert haue/ind
wat by ſynen zijden geſchiet is. Vp dat eyrſte is zo wiſſen dat Octauianus quā junck
zo dem vurß keyſer Julius den he vp zoich as ſynē vpgenomenē ſon bis he eyn vryſch
menlich jungelinck wart/ind bedreue ouch vill menlicheit by Julius dagen/ Jnd gewā
vunff groiſſer herlicher ind trefflicher ſtryde. die zo des rijchs nutz ind oirberlicheit die/
nedē/alſo dat he vnder den Senatoren ſere wart vurgetzogen. Do nu Julius doit geſla
gen wart vnd erſtochen wie vurß/vmbtrint. xlij. iair vur Chriſtus geburt/ ſo is vp ge/
weckt wordē in der ſtat vā Rome eyn zweydracht ind vneynicheit vnder den burgerē.
as ouch zo vorens geweſt was. want der Senait mit etzlichen burgeren was/ den gun/
ſtich die Juliū gedoit hadden. ind hoffden dat ſij widderumb komen ſolden in yr vrijheit
ind niet alſo zo ſtain vnder dem gebiede eyns mans/as Julius an ſich bracht hadde mit
gewalt. Sonder dat dat Regiment ſtonde an den Senaten. Der eyn Raitzman An
Antoniꝰ genoēpt ꝺ Julius Rotmeyſter was ꝺ partijde mit Juliꝰ ind veruolgde die Ju/
lius ermort hadden. jnd dairumb wart he gehaldē als eyn offenbair vyāt des Senaits
ind ꝺ gemeyn vā Rome. jnd dairūb ſantē die vā Rome zwen heufftmā. der eyn hieſch
Panſa/der anꝺ Hircius mit Octauianus widꝺ Antoniū. Die zwen heufftmā wordē
erſlagē. ind Octauianus mit ſynē heer ſtreide ſo mēlich dat Antonius mit dē ſynen die
vlucht namē. Der durch bede ꝺ gener die vā Antoniꝰ parthie warē/geſcha idt dat ꝺ ſel
ue Antonius zo genaden quam vnd wart verſoint mit Octauianus. Do nu die zwen

Antonius vnd Octauianus alſo verſoint waren. ſo macht Antonius dat Octauianus
ander ſynne gewan ind woulde wrechen ſynes oemen doet ind ſtonde dar nae dat he dat
regiment alleyn hauen mocht bouē den Senait als ſyn oeme Julius gehat hadde ind
ſo wart Octauianus mit hulpen van Antoni⁹ vnd eyns andern romers genompt Le
pidus mit macht in Rome offenbairlich ingeuort zo regieren als eyn keyſer ſund wil
len ind conſent der ſenaten als ſich geboirt hedde nae inſetzung ind alden herkomē. mer
he nam an ſich van eygner gewalt as ſyn oeme Julius dat gantze regiment ind taſte
an mit gewalt dat gemeyn goit. vnnd den gantzen Senait verſtieß he. ind verſant eyn
deyl in dat ellende. ind nam yn all yr goit ind huſere ind doede yr vijle ind entſetzde eyn
deyl ind dede vijl quaitz ꝛc. ind regnierde. lvij. jair mit gewaepender hant. ind beſchreyff
ander. Cxxxij. aldē zo ſyme raide die eme zo geuoicht wordē zo raedē Vn̄ alſo was he
in den eyrſten jaren ſyns regimentz eyn wrede ſtrack man als her nae geſchreuē is. mer
als he eyn eynich here wart des romſchen rijchs ſo ſtalt he aff alle wredicheit ind wart
gantz geduldich ind ſanfftmoedich ind milde. vā im werpende alle gyricheit. ja ſo vijll
dat he ſyn pallais dat he vā ſyme eygen goide gemacht hadde gaff in dat gemeyn goit
Vnd diſſe dry vurß man hertzogen ind hereleyders der ritterſchafft van Rome deyl/
den vnder ſich die ſtat van rome als ſy buyſſen rome by eyn waren zo Fauentia ind vp
dat die burgere ind raitzmenne van dem Senate niet wederſtant moichten doin yrem
quaden vpſatz ouermits yre cloickheit ind wijſheit ſo deden ſy der vijll doeden vnd ſun/
derlinge worden wal. C. Senatoir gevierdelt. Buch lies Lepidus ſynen broeder doeden
Antonius lies ſyn oemen doeden. vnd Octauianus vnder dem ſchyne der vereynigung
der gemeynte ind der ouerſten. ind Anthonius zo willen verhengde he. als ſant Augu/
ſtin ſpricht in dem derden boich van der ſtat gotz in dem. xxx. cap. dat der vernoempde
wyſe man Tullius entheufft wart in ſynem. lxiiij. jare. der doch Octauianum als he
noch eyn jungeling was vpgevoit hadde vmb vurderunge des gemeynen goits widder
die boeßheit die Antonius vur ſich nam. vnd want der ſelue Tullius zum dickermail
widder Antonius geſchreuen ind geſprochen hadde. ſo ſnede Antonius ſelffs dem wail
ſprechende man Tullius ſyn zunge aff want he vijl ſchamroit brieff widder yn geſchre
uen hadde. vnd zo merer ſchande ind ſmaheit ſo dede he ſetzen ſyn heufft ind ſyne hende
vp die ſtat da man plach gericht zo halden. want Tullius dicke vnd vijl manchē mā
dae verantwort ind gehulffen hadde. vnd ee he jme die zōge aff ſnede ſo antworde Tul
lius dem ſeluen Antonio. Alſnijdeſtu myr die zonge aff. ſo blijuen doch myn ſchriffte.
Itē Octauianus do he alleyn wart keyſer genant hatte he in ſynre gewalt. xliiij. heer
wijden vnd ſijden in den landen want he Antonius vurß heere an ſich bracht. als her
nae geſchreuen wyrt. vnd dar zo die heir die zugehorten den zwen mennen die Julius
vermort hadden. der eyn hieſch Brutus. der ander Caſſius ꝛc. Die ritter waren ym al
vnderdenich. ¶ Mirck hie van Octauianus wredicheit. ¶ Van diſſen
ritteren ſatzde he aff van der ritterſchaff wal. xx. duſent die van recht niet zo der ritter
ſchafft geboren en waren dan van noeden gemacht. Item. xxx. duſent kriegs knecht
ſant he widder heym zo yrren heyrſchafften zo dienen. Item he dede ouch der ritter. vj.
duſent hangen die niet doin noch eme dienen noch volgen en wolden ꝛc. Vmb diſſer ſa
chen willen vnd ander me ſo plach Tullius zo ſagen. ich weiß niet. ouch is myn vurne
men niet dat ich wille vnderſcheiden off dat regiment by ſulcher furſten zijt ſij nutzlich
geweſt dem gemeynen goit off ſchedlich. angeſehen die doede ſulcher wijſer mēne vurß
alis idt dat Octauianus die ſtat van rome ſere gebeſſert hait dat he ſachte. Die ſtat
Rome hain ich vonden gemacht van zijgelſteyn. die welche ich lais gebuwet vā mar
melſteyn. als her nae lenger wirt vßgedruckt in veruolgunge der jaren ſijns regimentz
¶ So nu Octauianus ind Antonius mit Lepidus bynnen rome komen warē ind dat
regiment an ſich genomen hadden ind die Senatē verandert hadden wie vurß vp dat
die verſoninge ind vruntſchafft tuſſchen Octauianus ind Antonius wairafftich lich ge/

mirckt ind erkent wurde. ſo gaff Octauianus dem ſeluen Antonio ſyn ſuſter Octauia ge noempt zo eynre elichē wyue. vn̄ regierdē dat rijch zo ſamē eyn tzijt lanck vn̄ veruolch den Julius doitſleger vn̄ dar nae ouer. xij. iair deylde he mit ym dat rijch. ſo dat Octa uianus behielt die lande hie gynſit meirs. als ſynt Gallia nu Frāckrijch Italien Hi ſpanien. vn̄ gaff Antonius die lāde vp d̄ ander ſijden des meirs. als Aſiam Pontū ind Affrikē dat he da keyſer were vn̄alſo bleyne noch gedeylt die heirſchapie ind keyſerdom in zwey̅ deylen. bis achter nae dat die zwene widder vneyns wurden. dae nam Octauia nus dat regimēt alleyn an ſich. als her nae wirt beſchreuē.

¶ Itē Octauian⁹ voichde Lepidus. xx. legionē zo dat he die lande da mit ſulde helpē berichtē vn̄ verwarē as he begūde. ind nā dē iungē Pōpeius. Clxiij. ſchiff ind zoich da mit ouer meir vā beuell des keyſers vnd wan da eyn groiſſe ſtat genoempt Meſſinā ind kreich dae groiſſen ſchatz. alſo dat he ſich zo ſere dar vp verleiſſ ind wardt des key ſers vnvrunt. dat he eyn mail ind andmaile verſmede Octauianū durch macht d̄ lude dat he eme ſtrijt boit. wilch volck d̄ keyſer Octauianus eme mit wenich voulck affſtalt. Alſo dat Lepidus ſich oitmodichde ind wed in Octauianus genade quā ind ym vnder denich wart ind geſoynt bleyff ind gaff ſich vnder dē keyſer mit alre ſynre lantſchafft vn̄ wynnūgen vn̄ bleyff zo rome vmb die ſtat vnd lant zo verwarē ind dede d̄ Senatoir vijl koppē die an Julius doit raitgeuer ind hantdedich warē geweſt ind lies dae entuſ ſchen der genre huſer vyſzbernē ind affbrechē die gedoit waren. ind der keyſer Octauia nus ind Antonius zogē vyſſ vmb and̄ lande zo bezwingē ind vnd̄denich zo machen dē Romſchen rijch ind vervolgden alle die ghene die Julius doit beſtalt off gedain had den. ind alſo ſo regeirde Octauianus dat Roemſche rijch. lvj. iair off als die anderē ſa gen. lvij. iair as. xij. iair mit Antonio ind Lepido. ind dar nae as Lepidus doit was ſo regierde he mit Antonio. iij. iair. ind dar nae als Antonius verwonnē wart ſo hielt he dat regiment alleyn. xlj. iair ind. vj. menſes. vn̄ want Julius hielt dat keyſerdom alleyn. iiij. iair ind. vj. maende. ſo werden die ander. vj. menſes deſſeluen iairs ouch Oc tauianus zo gegeuen. Itē vā den ſeluen. lvj. iairen ſo regierde he. xlij. iair vur gotz ge boirt ind. xiiij. iair nae gotz geboirt. Vnd der iair eyn deyl wil ich kurtzlich durchlouffē vā den geſchichtē die he off andere in den ſeluē bedreuē hauen.

Wie die Joden under dē Roemiſchen keyſer ſyn ind ghey nen konynck mere hauen moegē under yn vā yrem geſlecht

¶ In dem. x. iaire van Octauianus keyſerdom dat was. xxxj. iair vur chriſtus ge boirt verloren die Joeden yr konyncklijchen ſtayt ind yr ſaluonge nam eyn ende ſo dat ſy gheynen konȳck hauē gehat vā yrme gebloide ind geſlecht herngemails dan alleyn vnſen lieuen heren Jeſus chriſtus wair got ind mynſche den ſy verſtoiſſen ind verwor pen hauen. ſprechende Wir enhauen anders gheynen konȳck dan den keyſer.



HErodes aſcolonita wart konynck gemacht in dē. viij. iair vā Octauianus keyſerdom. ind was as d̄ meyſter ſchryfft d̄ hyſtorien eyn ſtrenge edel rittermayſſig man eyn man vā gelouuē. ind in allen ſachen hielt he ſich treffelich ind was lief ſellich den Romerē ind ouch dem juetſchen volck ind was eyrſt geſatzt ouer dat juetſche lant als eyn lantvoigt ind wāt he eyn ſtrack mā was ſo ſuuerde he dat lant vā bouery en. als van morderye vn̄ reuuerye ꝛc. dat dat gātze gallileeſche lant in groiſſen vreden was dat he eyn vader des gallileeſchen lands genoempt wart. Itē dar vmb wart he ouch vā Octaui anus dar nae eyn konynck geſatzt ouer dat gantze juetſche lant

Vñ wart gekroent zo Romē in Capitolio ſtaende tuſchen Octauianꝰ ind Antonius in
gegenwerdicheit der Senaten. vnd alſo wart he confirmerit ind gekroent in dem veirdē
jair ouer dat konynckrijch des juetſchen lands. ind was konynck .xxxv. jair. Ind hier
vyſſ. als vyſſ der tzijt dat he eyrſt geſatzt wart in dat juetſche lant. vnd dat he gekroent
wart tzo Rome/kumpt. dat me vnd min jair ſyns rijchs van den hyſtorien ſchrijueren
getzeilt werdē. dat welche eyn vernufftige leſer lichtlich vereyniget So nu Herodes al
ſo beſtediget was vp dat juetſche konynckrijch. ſo gauen Sy ym mit. tzwen furſten. die
yn in dat konynckrijch bringen ſulden. ind do Sy tzo iheruſalē quamen ſo beleyden Sy
die Stat/mer ſy braechē widder vp van d leger. ind en mochten niet geſchaffen vnd zo/
gen aff vmb ſcharpheit des winters ind durunge der lijfftzucht. ind bleuen den winter in
Ydumea ind in Galilea

¶ In dem. vij. jair as Octauianꝰ nu tzo Rome was. ind der Conſule vil hatte doyn
doeden ind intſetzē/ind ouch eyn deil ſych mit eme vereynicht hadden So wurpē ſych
vp Brutus ind Caſſius die Julius den eyrſten keyſer erſlagen vnd ermort haddē. ind
waren gefluwen ouer meer in Macedonien. vnd machten eyn grois vproir ind orloge
intgein Octauianus So tzogen Sy ouer meer in Macedonien. ind ſtreden mit yn ſo lā
ge dat Brutus ind Caſſius beyde doit bleuen Ind yr heir wart dem keyſer vnderde/
nych. Vnd nae der tzijt ſo deylde Octauianus ind Antonius dat Roemſche rijch. dat
Octauianus behielt die lande hye gynſit meirs. als Italien Gallien zc. Antonius dat
ander deyll des Rijchs als Pontū vnd Orienten. vnd floich der Senatoir vill doyt
wae he die vant. ¶ vurß is in dem. x. jair.

¶ In dem. xiiij. jair begonte Herodes tzo regnieren als eyn mechtich konynck. als

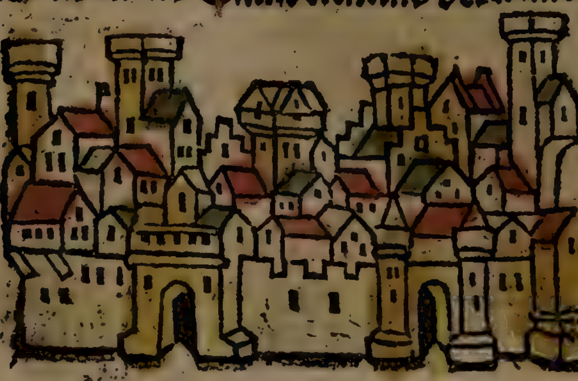
¶ Itē in dem. xv. jair As Antonius nu ſus eyn wijle here was verdroich yn ſyn moit
dat he keyſer Octauianus zoweder. den konynck van Armenien ouertzoich. Nu was
konyck Herodes d here ouer dat juetſche lant vnder ſyme gebiede. den ſante Antonius
ouer den vurß konyck. ind alſo voirt konyck Herodes dē ſtrijt ind bewijſde ſych herlich
ind ouerwan den konynck. ind ſchatzte eme ouerzelligē groiſſen ſchatze aff. ind den bracht
he Antonius ind der behielt den tzo ſyme nutze. Item Antonius vurß verſties ſyn wijff
Octauia genoempt. des keyſers Octauianus ſuſter. ind nam Cleopatra die konyngyn/
ne van Egypten ind van Alexandrien tzo eme wijue. Dae Julius vurß vurtzijts mit
plach tzo boilen. der yr ouch Alexandriam hatte gegeuen. wilche Cleopatra Antonius
vill ſtede ind lande gaff ind vpdroich. As Octauianus nu die mere quam. ſo wie Anto
nius geuaren hette mit dem Conynge van Armenien ind ſyn ſuſter gelaiſſen hedde ind
Cleopatra die Conyngyne van Egipten ind Alexandriē tzo eme wijue genomen. ſo
woulde he dat wrechen. ind yn ouertzien. ind vergaderde eyn grois volck. ind ſante vur
eme eyn furſten vā Brundiſio ind Calabrie. der tzoich mit macht ſo verre dat Sy ſa/
men vp dem mere tzo ſtrijde quamen. da vil lude doit bleuen. alſo verre dat Cleopatra
mit. lx. yrre ſchiffen van Antonius vloe. ind lies yn mit ſyme voulck alleyn intgain dē
heren vā Calabriē ſtrijden. ſo lange dat Antonius ouch vluchtich wart mit ſyme ſchiff
Ind waende Cleopatra volchde eme. des niet engeſchach Alſo dat he vā leyde ſych ſel
nes erſtach. ind in Cleopatra lantſchafft begrauē wart. ind verloir wail. Clxxx. ſchiff.
dae vill ſtrijdbar lude in waren. die alle doit bleuē Octauianus quā nae int lant. as he
vernā wie die ſachē geuarē warē. ind dat ſich Antonius ſelffs erſtochen hatte So nā he
die lantſchaff vaſt in In diſſer ſlacht was Herodes niet want Antonius hatte yn ge/
ſant intgain den konynck van Armeniē as vurß. ouermitz dye bede der konyngyn van
Egipten. genoempt Cleopatra Ind as Antonius ouerwonnē was ſo kumpt Herodes
ouch van Armeniē ind Octauianus quā ym tzo gemoete. Mer Herodes warp aff ſyn
konynckliche cleyder. ind cleide ſych mit ſlechtē cleyderē. vnd viel vur den keyſer. ſpre/
chende. ich bekenne genediger here dat ich Antonio getruwe ind nutz geweſt bin. Ich be
gerē genade. vñ hoffen an vre keyſerlich. ma. dat mir genade geſchee an lijff ind an leuē

Octauianus van Rome der ander eynige Keyſer

So ſprach Octauianus der keyſer Jch ſage dir zo.lijff ind goit.ind dair tzo ſaltu meer
ind veſtichlicher eyn konynck bliuen. du hais verdient dat du eyn konynck ſijs ouer vill
volcks. vmb dattu ſo ſtrenglich ind getruwelich ind mit ſo groiſſem gelouuen die vrunt
ſchaff bewars ind beſchirms. Jnd in dem als der keyſer Octauianus ylet in dat lant
van Egypten tzo trecken ſo bewijſet ſich Herodes.niet alleyn loeuelich ind getruwelich
in dē ruitterſpiel.ſonder ouch dem gantzen heir as. Sy widderumb keirdē vā Egiptē.
vp dem wege in der wilterniſſe vnd der wuſtenye ſpijſede he Sy.ind reckde yn noittorf/
ticheit So nu Antonius ind Cleopatra doit waren.ind die Romer ſagen die groiſſe
getruheyt ind ritterliche vechtinge/ſo rieffen Sy al mit eyn. dat konynckrijch Herodis
is tzo kleyn vnd dairumb ſo gaff eme Octauianus noch tzwey deyl des juetſchen landes
Dat eyn hieſch Traconitida.vnd dat āder Jturea.ind dae mit allit dat lant. dat an
dat meer ſties.vnd dat ſelue lant.lies Herodes tzo des keyſers ere. hernamails noe/
men Ceſarea ¶ Hie is tzo mircken dat dat juetſche lant gedeilt was van den Rome
ren in viere herlicheit.vmb zo tzwingen den homoit ind houerdie der joeden Dat eyrſte
deil Galilea genoempt.hatte Herodes. Dat ander ind dat derde waren Jturea vnd
Traconitida.die hatte Philippus herodes broder. Dat veirde deyl was genoempt
Abilina ind dat hatte yr broder der genoempt was Lyſias off lyſanias.

¶ Jn dem.xvj.jair na dem als Octauianus dat konynckrijch van Egypten vnder
ſych bracht hatte tzoich he weder tzo Rome enbynnen mit groiſſer heirſchafft vur ſy/
me wagē gingen Cleopatren kynder tzwey.ind wart gekroent mit drijueldiger eren ind
kronen.ind heroiſſen Auguſtus. dat beduyt eyn meerre des rijchs/dae mit men noch alle
keyſer noēpt ind eirt Want mit den groiſſen rijchdomē vnd ſchetzen. die he vyſſ Egip
ten.ind ſunderlinge viſſ der Stat Alexandria bracht.wart dat gemeyn goit ſo ſere ver
beſſert vnd gemeirt dat men ſo vil galt bynnen der Stat van Romē. vur eyn pēnyng
als men tzo vorens plach tzo gelden vur.iij.pennynghen. vnd dairumb wart he genāt
eyn meirre des rijchs Jnd dairumb beroymde ſych Octauianus dat he dat rijch hette
vundē tzegelſteynē ind leys it mermelen ſteynē Diſſe eirliche inuoerūge is geſchiet vp
den eyrſten dach deſ Auyſt maentz.ind dairumb ſo wart der ſelue maent genoēpt Au/
guſtus off auyſt maent. der tzovorens genoempt was Sextilis. Jnd tzo eynre gedechte
niſſe diſſer groiſſer nutzlicher ouerwinnung.ſo plagen die Romer jairlich den eyrſten
dach des Auyſt tzo vieren ind tzo begain mit groiſſer vreuden vnd eren want die ver/
wynnūg vp den ſeluen dach geſchiet was. vnd dat werde bis an die tzijt dat Theodo/
ſius der keyſer regnierde dat was vmbtrint den jaren vns herē. CCCC.ind.xxvj.
Der dede verwandelen die ere des heydenſche keyſers in die ere des heuffts der apoſto
len ſent Peters.vnd is nu genant ſent Peter vinckel dach off ſent Peter in den banden.
ſo dan dat lang vnd breit gheſchreuen ſteit in dem paſſionail.rc. Vnd van dem ſeluen
dage an ſo wirt genomē ind gerechent dat beginne des keyſerdoms Octauian⁹ ind da
began die gewalt ind ordenūge der dinge by eyme tzo ſyn.ind bleiff ouch alſo.ind regier
de ind ſchickte vortan alle dynge ſo ordentliche ind in ſo groiſſer eyndrechticheit ind
ſtilheyt dat he van allen genoempt was eyn vader der Stat Rome

¶ Jn dem.xix.jair tzoich Octauianus darnae van Rome ſelue in Hiſpanien. ind in
Gallien ind Calabrien.ind betwanck die vnder ſych ind moyſtē ym tribute geuen



Hie wart Leoin gebouwet

¶ Jn dem.xx.jair ſo wart Minacius Plancus
Tullius diſcipel. geſatzt tzo regieren Galliā Co
matam van Octauianus dē keyſer. als Euſe/
bius ſchrijfft. he dede bouwē die Stat Leoin vp
duytſch. Lugdunū tzo latijn.

Wanne die eirwirdige ionffer Maria ind gotz moder geboren is

IN dem .xxviij. jair van Octauianus keyſerdom hait die eirwirdige ind billige vrauwe Anna gebeirt die troiſterinne der gantzer werlt Mariã die gloriose jonffrauwe ouermitz vil gebede ind vaſtẽ. die welche lange tzijt vnfruchtber ind ſunder kynder mit yrm mãne Joachim geweſt hadde Ind wart geboren tzo Nazareth in der Stat des Juetſchen lands

¶ In dem .xxxj. jair wart dat jonffergyn Maria nae dẽ als die alderen gelouet haddẽ van den ſeluen lieuen alderen geoffert in den tẽpel als Sy drij jair alt was tzo dẽ dienſt des tempels mit anderen jonfferchijn Ind as Sy ouertrat die anderen jonfferen die by yr waren in dem tempel in edelheit/ ind ſchoinheit Alſo ouch oeffde Sy ſych in leringe ind hillicheit in yren jungen jairen. dat Sy in kurtzer tzijt vngelijchlich bouen ginck die anderen jonfferen in geiſtlicheit/in hillicheit/in oitmodicheit/ind in allen geiſtlichen ind wercklichen dyngen Ind vmb ſulcher groiſſer ouerſwencklicher dugẽt willen/hait Sy yn der almechtich got vyſſerkoren vur eyn leuendige Stat. ind als vur eynen anderen hemel/vur eyn leuendich ind vernunffdich paradijſe/ind vur eyn wirdige wonũge ſyns wortz. ind vur eyn bruyt ſyns Soins in ſynre mynſchwerdũge ꝛc. Als hernae geſchreuẽ is in dem .xlj. jair van Octauianus keyſerdom

¶ In dem .xxxvij. jair ſatzden die van Pannonien dat nu vngarien genãt is/ſych widder den keyſer. Do ſchickde der keyſer ſynen ſtiefſſon genant Tiberius / der nae ym keyſer wart gen vngeren/mit eyme ſo groiſſen volck dat he die van Vngarien waill halff erſloge/ind dat lant betwanck he na ſyme willen. ¶ Dairnae in dem .xxxix. jair voir der Tiberius in duytſche lant an dem Rijn. die woulden ouch den tzijns des keyſers niet geuen. Dairumb ſtreit Tyberius mit den duytſchen by der platze/dae nu is die Stat Augſburch. Ind was als Suetonius ſchrijfft der groiſte erſchrecklichſte ind ſchedelichſte ſtrijt den Romeren/den Sy ye gehatten na dem ſtrijde den Sy hatten in Afriken mit Hanibal vur Carthago/ Wãt der Romer wart mere dan .xxx. duſent erſlagen. ind der duytſchen wenich. ind die duytſchen hadden victorie Do dat der keyſer tzo Rome vernam / do wart he gantz trurich van hertzen/ind ſchickde vã ſtundt ſyme ſtiefſſone Tyberio me volcks widder die duytſchen .vij. heir off ſcharen volcks van Ritterſchafften der ytlicher me was dan .vj. duſent ind die tzogẽ vmb in dem lande ind twongen die tzo vreden ind vnder dat Rijch Ind Sy ſtreden drij gantze jair mit den duytſchen /ind verloren waill drij legion. Ind tzoleſt ouerwãne he die duytſchẽ/ dat Sy dem keyſer moyſten vnderdenich ſyn. Ind was dat lant. dat Julius vur nie tzo maill gewynnen kunde.

¶ Item Tyberius ſchickde ſynen broder Druſus genoempt van eme in Barbarien vmb die lantſchaff ouch tzo twingen/ind ſunderlinge wart he geſant tzo dem volck dat wonafftich is tuſchen dem Rijn ind der Elben. als ſyn die Saſſen. ind ander ſtarcke volke. mit den hatte he manchen ſtrijt. ind die dreyff he tzo rugge ouer die Elbe ind sloge yr all tzo vil doit Zom leſtẽ bleyff he doit/ind ym wart vergeuẽ tzo Mentz/ind wart begrauen buyſſen der Stat muyren. ind ligget vnder der groiſſen ſuyll by ſent Jacobs berge. als men dat clair vint in der hyſtorien Aurei ind Juſtine vp ſent Albains berch

Hie wart gebouwen die Stat Auſburch

Octauianus ind Anthonius keyſere tzo Rome

Die Stat Augſburch



¶ Jn dem neeſten jair dairnae do ſante Octauianus der keyſer eyn Raitzherē genāt Quintilius varus/van Rome mit drijn legionen in duytſchlant. ind der ſelue raitzmā began homodichlich ind ſtoltzlich tzo doin widder die vnderſaiſſen in dē lande/ind dair vmb ſo wart he mit allem ſyme volck erſlagen van den duytſchen Jnd dat was dē keyſer alſo grois lijdē ind tzorn dat he ſyn heufft mēnichwerff widder die wende ſloich ind rieff O Quintili vare/wye hais du dat gemeyn goit alſus verlorē Gijff myr myn volck ind myn legion widder

Van dem anfanck ind oirſpronck der Burgondeſcher herlicheit.

Zo der ſelter tzijt do was eyn volck die welche vnderſtunden tzo machen burge vp dē Rijn. Jnd vā den burgen worden ſy genoēpt Burgondier/vmb tzo widderſtreuē d Roemſcher gewalt Dair ūb ſante Octauianus her vyſſ in duytſch lant ſynen eydem off dochter man genoempt Marcus agrippa mit eym groiſſen volck dye Burgonger tzo vnderdrucken. vnd tzo gehoirſamheyt tzo bringen des Roemſchen Rijchs. as ouch geſchiede durch den vurß Marcum agrippam/ ind alſo wart vrede in aller deſer werlt

Agrippina of Coellen.



Agrippina of Coellen.

Wãne ind durch wen Agrippina die Stat vp dẽ Rijn. nu Coellen genoempt. begonnen is.

VAn dem anfanck der Stat Agrippinẽ tzo ſchrijuen. vynden ich mãcherley meyunngen ind opinien. Ind doch vnder allen den/ſyn.iiij. die vernoempſten. as her nae geroirt wirt Ind dat ſall nyemans vremde hauen. dat ſulche manichfeldicheyt velt by ſulchen dyngen ind der gelijchen Ind dae van ſchrijfft altzo myrcklich Jſydorus in dẽ begynne des.xvj.boichs genoẽpt Etymologiarũ Ind ſpricht alſus. Van den begynnerẽ ð gebuweder Stede vynt men zweyſchellicheit. Ja ſo ſere dat ouch die gene die vlijſlich vnderſoichen. den oirſpronck der Stat van rome .niet kunnen eyn certeinlich wairafftiche ſicherheit dae van ſchrijuen Der vnoempte hiſtorien ſchrijuer Saluſtius eyn raitzman van rome ſchrijfft alſus Die Stat vã rome.als ich gehoert haue. die hauen gebuwet ind bewoent zom aller eyrſten die van Troien ind yr naekomelinge. Die ander ſagen. dat die begonnen haue.eyn konynck genoempt Euander. Die derdẽ ſagen dat Romulus haue begonnẽ tzo machen die Stat vã Rome Is dat nu/dat vã ſulcher groiſſer ind vernoempder Stat niet tzo hauen is eyn certeinlich kenniſſe.ſo is idt gheyn wunder.off by anderẽ cleynren Stedẽ eyn zwijuelhafftige meynũge ſy/ wãne ind van wem die angefangen ſyn Mer dairũb ſyn die hiſtoriẽ ſchrijuer die ander ind ander meynũgen ſetzen niet tzo verwerpen off tzo verachten als vnverwaren man. Want die altheit ind lanckheit der tzijden.hait gemacht die yrronge

ZUm anderẽ mail is tzo myrcken dat deſe lande niet alſus beveſtiget ind verwart waren mit muyren vmb die Stede noch mit Burgen. as nu zer tzijt/ſich tzo verwaren ind tzo verhueden vur dem ouerval vyſſwendiges volcks Auch was niet die groiſſe weildicheit ind koeſtlicheit vã tymmerũgẽ ind buwungen van huſeren ind anderẽ wonũgen. Dit vurß ervint ſich alſo in Stedẽ dae mẽ noch alt getymer ſicht.beyde in huyſeren ind in kyrchen ꝛc.vnd behulpen ſich die ſelue vnſe vurvaren mit eyme ſlechten hynkomen. Vnd wãne in cyniger platze off eyniger lantſchafft dat volck tzo ſere vermanichfeldiget wart. dat Sy niet moichtẽ yr naronge ind noittorfft genochſamlich hauẽ vyſſ yrem lande.ſo braechẽ Sy vp.ind ouervielen yr naeburen ind vdreuẽ die vyſſ yrẽ lande.ind namẽ Sy yr lant in.ind beſaiſſen dat.wãt dat volck tzo der ſeluer tzijt was noch groff vngeſchickt ind vngeoefft mit dẽ rutterſpiell ind wuſtẽ niet widder tzo ſtain dẽ genẽ die Sy ouer vielen.ind dairũb/vmb ð vngewarnð ſachẽ wille ſo wurdẽ Sy lichtlich ouerwõnen Ind as dã eyn lant gewonnẽ was ſo worden Sy geſtercket durch dẽ byſtant ð gener die ouerwonnẽ waren.alſo gewũnen Sy lãde ind lude altzo lichtelich als dat offenbair wairafftich wirt gevonden werden in vorvolgunge ð geſchichtẽ eyn yecklich tzo ſynre tzijt wãne ind vã wem ſulche dinge geſchiet ſyn als ſunderlinge die gothen. die hunen. die Lombarden ouertzogen Jtalien ind andere lande. dye vngere ouer vielen die duytſchen. die Saſſen namẽ in Engelãt ꝛc. Welcher ouerval wer lichtlich gekeirt wordẽ hedde mẽ dae gehat Stede ind Sloeſſ as nu tzertzijt ſyn So nu die Romer in duytſchlant quamẽ .ind dat ſo vmbebuwet vonden. do begonden die heufftlude die van des keyſers wegen vurß dair geſent waren vmb die lande vnder

dat Roẽſche rijch zo bryngẽ ind vnd̕ yr̄ gebiede ind gehoirſamheit/ind vmb den iairli
chen zijns vp zo heuē/machē ind anheuē Stede ind Sloſſe.ind dat vmb mānigerhande
reden wegē. Entwer want do eȳ groiſſe ſlacht geſchiet was.ind dat zo eynre ewiger ge
dechtniſſ ind tzo des keyſers ere. Jnd alſo wart Augſburg jn Swauen gemacht vā Ti
berius/dē keyſer Auguſtus zo eren.want da alzo groiſſ ſtriit geſchae van den duytſchē
ind van den Romerē as vurß in dem.xxxviij.iair Octauiani. Ouch hiervmb zo dem
anderē begonden ſij ſulche veſtigung zo machen/dat ſij dair vyſſ die lande betzwūgē/ind
vnder ſich hielden. Vnd dat ſij yn niet widder affvielen. Vnd ouch zom derden maill
dat ſij niet ouervallen wurdē van anderē landē ind Steden. Jnd dairvmb dede Mar
cus Agrippa die ſtat Agrippinē machē dat die Roemer mochtē der rijcher ind mech
tiger ſtat Trier wederſtant doin/ind ſich beſchudden vur vprorungen/ die ouermitz die
walē intſtain mochte. Jnd in ſulcher anmyrckung wurdē ouch gebuwen Regenſburg
Metz/Leon ꝛc. Mer die jnwoner der lande endorſten des niet beſtain dat ſij eynige ſtat
off burch begonten zo machen/want ſij weren verdacht geweſt dat ſij ſich wouldē ſetzē
intgheyn dat Roemſche rijch.want ſo lange als die lande vnder eyme vremden heren
waren der ſij mit gewalt vnder ſich bracht hadde/ ſo endorſten ſij der dynge gheyn be
ſtain ſunder heiſch ind beuell. Vnd dat hait geſtandē ſo lange bis dat Roemſche rijch
quam tzo den duytſchen.vnd alſo vnder dē duytſchen keyſeren/hait ſich duytſchlant al
zo ſere gebeſſert ind geſterckt.

Vyſſ diſſen vurß reden eruolgt ſich clairlich dat geyn ſicherheit vyſſ bewertē hyſtoriē
is vā eyniger Stat in duytſchen landen vur Julius ind Octauianus tzijden/ dā alleyn
van der Stat Trier/all ſchrijfft der hyſtorien ſchrijuer der Trierſcher Cronicke an/
ders van.v.Steden.als hernae luden wirt. Dat welche off dat ſij off niet.angemyrckt
die vurß ind naevolgende reden.beuell ich dem ordel des leſers. Want as Eneas Sil
uius der Cardinail/ ind naemails pays Pius.ij.genoempt/ ſchrijfft in dem boich van
dem vrſprunck der Behemer.ſo is alle altheit.off geſchichten van der altheit vermen/
get mit fabelen. Jtem bald dair nae ſpricht he dat he gheyn geloumē ſtelt an etlich wort
Karolus des.iiij.ludende zo ſyns konynckrijchs van Behem prijſſ ind ruyme/die wel/
che wort geſchreuen ſynt in den bullen off brieuen der priuilegien des konȳckrijchs van
Behem ind werden doch dae geſchreuen als vur wair. Want as Eneas vurß ſpricht
ouch dae ſelffs.ſo ſyn die konynck ind furſten/deſgelijchen Stede al zo lichtlich geleuuē/
de.ind gheyn dynck dat tzo yrem loff ind zo yre eirlicheit luden is haldē ſij vur vnwair.
Deſgelijchen duet ouch die hyſtorien van dē Saſſen lant ind ſchrijfft vijll Stede die
Julius haue laiſſen buwen in Saſſen . Dat lais ich ouch ſtain in ſijnre waicheit.mē
mach dair vp vnderſoichen die alden hyſtorien ſchrijuer. Hie van vindeſtu mere ge/
ſchreuen hernae.

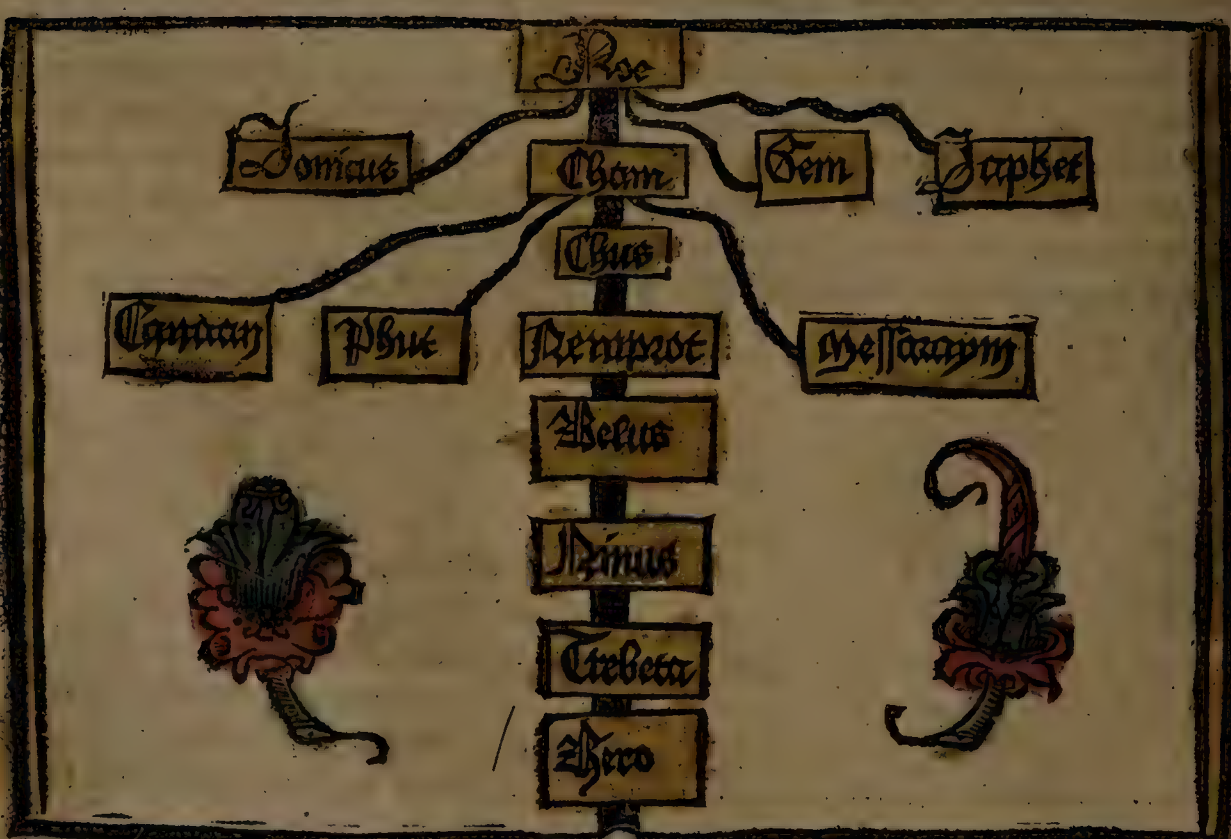
Vā der eyrſtē opinien vā dē anfanck der hilliger ſtat Collē.

¶ Jn der Trierſcher Cronicken is alſus geſchreuen vā dem anheuer der Stat Trier
ind dair nae vā der ſtat Collē ꝛc. Do got die werlt lies vndergain van yrē ſundē ind
vndoigden wegen/by Noes tzijdē ind niemātz leuēdich bleyff dan Noe ſelffs echte. do le
uet Noe nae der ſynfloit.iii.hūdert iair.ind he ind ſyne ſon machtē in dē ſeluē iair alſo
vill kyndere dat ſij ſich moiſtē deylē in mānich lant d̕ werlt. Cham Noes ſon macht
eynē ſon genant Chus/der Chus gebair Nemproth dē eyrſtē konȳck der werlt. Deſer
konynck Nemproth bleyff by dē ſynen in dē lāde zo Sennar ind zo Babylonie/vnd bu/
wede ouch die groiſſe ſtat Babylonien/ind was in d̕ ſtat der eyrſte konynck. He gebar
eynen ſon genant Belus. Der Belus gebar eynē ſon genant Nynus. Der Nynus de/
de vill ſtrijde vnd manhafftige dynge. dairvmb noemen yn etzliche den eyrſten konynck
in der werelt.wāt van ſyme vader Belus ind Nemproth wuſte men niet vill manhaff/

Trebeta.



tige dynge zo ſagen/wie waill dat
ſij vur yme konynge geweſt waren
Der konynck Ninus buwede die
groiſſe Stat Niniue ind macht ſij
drijer dagen reyſen wijt ind nāme
eyn konyngynne tzo der Ee van
Chaldea. ind machte mit der eynē
ſon genāt Trebeta. Ind der wart
ſere eyn ſtoultzer ſchoner mā. Dar
nae nam konynck Ninus eyn ander
wijff tzo der Ee genoempt Semi/
ramis. die was van Japhet Noes
ſon geſlecht. Welche vurß gebuirde
in deſer figure naegeſchreuen lycht
licher moegen gemirckt vnd behal/
den werden.



¶ Dair nae ſtarff konynck Ninus Ind deſe konyngynne Semiramis regierde nae yrs mans doide .xlij. iair zo Babylonien ind in den landen. want ſij was ſere eyn menlich ſtrijtbare wijff / bezwanck mannich lant / dat yr man Ninus niet bezwyngen konde. Sij was ouch alſo vnkuyſch dat ſij den vurgenanten yren ſtieffſone woulde zo der ee nemen ind dat was der vurß Trebeta / ind woulde den zwyngen by yr zo ſlaiffen. In etzlichen boichen ſteit dat he were yr rechte ſone ind niet yr ſtieffſon. Mer der ſon Trebeta d' was frōme ind gerecht ind wuſte wail / dat dat vntzemlichen zo doinde were / ind widder nature / dat he by ſynre moder ſulde ſlaiffen / ind ſloich dat aue ſo he lengeſt moechte. Zom leſten woulde die konyngynne ſyn moder des niet entberen / yr ſon Trebeta moyſte by yr ſlaiffen. Do Trebeta der fromme man den vnſchemelen ernſte van ſijnre moder ſach dae vloe he van yr ind ſaſſ mit anderē mere wijſen ind edel mēnen in eyn groiſſ ſchijff vp dē mere. ind nā zo eme ſpijſe ind āders wat he behoiffte / wāt he eyn groiſſ here was ind bat got dat he dat ſchijff ſulde wijſen yrgen in eyn verre lant dae he van ſijnre moder boiſheit ind vnkuyſcheit wail behoit moichte ſijn vnd ane ſorge. Vnd alſus voir he vp der See ſo verre / dat he zo leſte quā da der Ryne ind die See vluyſt / ind do treckt he den Rijn vp mit vyhe ind lude ind quamen vp die Moſell / ind quamen vp da velt dae nu Trier licht. Da geviel ym die gegenheit ind der platze alſo wail want ſij ſere ſchone ind luſtich was van welden. weyden / wyeſen off campen / mit waſſer ind rijuiren ind mit ſchonen hogen bergen vmbgriffen als werent muren. Do gynge he mit ſynen wijſen zo raede dat ſij ſich dae wolden nydder leggen. Ind do ſij etzliche zijt dae laegen dae buweden ſij eyn ſchoine Stat / ind noempten die Trier nae ſyme namen Trebeta. Alſo is Trier die eyrſte ind die eltſte Stat in duytſchen landen van den hertzogē Trebeta gebuwet / Ind vur ſynre zijt en was gheyn mynſche in diſſen landen / in Europa genant des derden deyls der werlt. Dit geſchach by Abrahams zijden vp .ij. duſent jaire vur der geburt criſti. Dairnae machte Trebeta manche ind vijl ſchoner burghē ind pallaſe ym ind dē ſynē bynnē ind buyſſen Trier ind ſatzde Richter ind amptlude ouer ſyn voulck / ind ordinierde ſyn voulck in goider policien in groiſſer wijßheit.

¶ Vnder deſen dyngen hatte die konyngynne Semiramis erfraget ind gewar worden dat yr ſone Trebeta in der plaitze were / ind da blyuen wolde / ind niet widder geyn Babylonien komē zo yr / do wart Sij zornich ind machte vijl ſchijff zo mit groiſſem volck ind voir ouer mere / ind quam ſo verre dat ſij zo Triere quam. Trebeta wart des gewair / ind zoich ſynre moder entgheyn mit groiſſer herſchaffen / piffen ind baſunen. vnd allerhande ſeyten ſpijll / ind entfinck ſij heirlichen / ind vynſde ſich wie he ſij gerne ſege komen ind wie he leuen wolde nae yrem willen. Hie mit ſtilde he der moder zorne vnd Sij ſpraechen vrūtlichen mit eynander / wie wail ſij in der meynūgen dair komen was dat ſij den ſon gedoit off zom mynſten veriaget woulde hauen. Alſo nam Trebeta ind voirte die Furſten ind heren die mit der moder komen waren vp ſijn Burghe buyſſen Triere / ind beſtalte yn goide herbergen do man ſij wail toyffte. ind entfinck ſyn moder eirlichen mit ſynen dieneren ind jonckfrauwen / ind he voirte Sij in die ſtat Triere / ind machte eyn heyrliche wirtſchafft. Ind do ſijn moder wail geſſen ind gedruncken hadde do voirte he Sij in eyn heymlich kamer / ind dede des gelijchen wie he by yr ſlaiffen wolde. alſo ſij dicke an yn gevordert hatte jnd do ſij alleyne in der kamer waren / do erſtach he ſyn moder / ind wart yr da mit ledich. Dairnae nam he zo eme die furſten ind heren die mit der moder komen waren vnd dede yn ſere goitlichen dat ſij yn gerne hadden zo eym heren.

Wanne. wae. ind vā wem. duytſch ſpraich is eyrſt bracht worden in duytſch lant

¶ Ind want ſij zo ſamen waren komē van verren landen ind van mancherhāde ſpraechen. So geboit he vnder dem voulck dat ſij ſulden ſprechen alleyne duytſche ſpraiche die ouen ind halden ind gheyn ander ſpraeche / want he die ſpraiche die lieffſte hadde.

Darnae quã ouch zo ym vill and volck van ouer mere die dair van ſijnre groiſſer
wijſheit hoirten ſagen van ſijnre vromheit ind genoichlicheit des landes/ ind meyrden
ſich van dage zo dage mit yren kynderen ind mit zokomenden voulck/ dat yrre alſo vijl
wart dat ſij zo Trier niet ackerlantz off buwelantz genoich hadden/ wieſen noch weyde.
So buweden ind arbeyden ſij die lande voirt vmb ſich/ind machten voirt Stede ind
Dorper by dem Rijne nae eynander/ſunderlingen deſe vunff Stede Coelne zom eyr
ſten/Dat nae Mentz Wormß Straiſburch ind Baſel/ind vijll dorper da by. Deſe
vunff Stede waren cleynre ym begynne/vnd ſynt van iairen zo iairen gebeſſert ind ge/
meirt. Auer wie lange nae dem begynne der Stat Triere dat geſchiet ſij vnd zo wel
cher zijt dat die Stede an geheuen ſyn/vinden ich nyrgen beſchreuen.
Ind alſo ſo is Trier die eyrſte Stat in Europa dieſem deyll der werlt geweſt. eir an
der Stede ind ſunderlinge duytſch lant hait ſich zom eyrſten erhauen vã den van Tri/
er als vurß is. ind as dat volck in Trier vaſt zo nam ind vermanichfeldiget wart ind
vijl lantz an ſich brachten. ſo begunden ſij ind machten die vunff Stede vurß Coellen
Mentz Wormß Straiſburch ind Baſell ind beſetzdẽ die mit vijl volcke vyſſ Triere
Ind zo der zijt waren die van Trier geweldich ind heren ouer duytſche lant ind namẽ
eirlichen zyns ind ſture vã den anderẽ Steden die vnder yn waren. ind ouch vã Dor/
perẽ. Hernae ouer vijl iair. die vurgenõepte vunff Stede die gyngen vp an erẽ ind ge
walt. ind worden ſo mechtich. dat ſij vrij ind yrs ſelffs woulden ſyn. ind woulden den
van Trier niet me vnderdenich ſyn. dat was zo d zijt do Moyſes dat volck vã Iſra/
el durch dat Roide meer voirte Anno van begynne der werlt ſcheppunge. iij. duſent.
vij. hondert ind. xxx. do Moyſes die. x. gebot van gode entfinck. ind kurtz nae der zijt
den van Triere. xxx. iair mit gewalt den tribute vur hielten. bis zo leſt dat der hagel
ind dat weder van Baſel bis zo Coellen den Rijn aff alle vrucht erſloich. ſo dat die
vunff Stede zo ſamen voiren vnd Rait hielden. vnd hielden dat dair vur. die wijle
dat der tribute ſo lange verhalden were. ſo hedden der van Triere goede dat wedder
gemacht. ind zogen mit dem verſeſſen tribute van. xxx. iairen eyndrechtlichen zo Tri/
ere ind gauen yren tribute. ſich bewijſende vort an den tribute zo geuen ꝛc. Do namen
die vã Trier ind machten eyne murmuren hoege ſuyll ind ſatzden Jupiter den affgot
dat vp. ind machten yme eyne ſyluere ſchottel zweyer voeſſe breit in ſijnre hant. dair
inne ſtont gezeichent dat Jupiter die van Triere gewrochen hedde intgayn die vunff
Stede. dat ſij den tribute brengen moiſten vnd gehoirſam ſijn ꝛc. Dit is geſchiet als
die Trierſche Cronica ſchrijuet vur gotz geburt. xiiij. hundert. lxix. iair. vnd. v. hun/
dert. xxix. iair na dem begynne dat Trier geſtanden hatte. ind. iij. duſent. vij. hundert
iair na dem dat die werlt geſtanden hatte.

Ioui vindici Treberoꝝ ex cenſu quinqꝫ urbiū
Rheni per tria decennia denegato.



Deſe vunff Stede brachten dem affgode Jup ter tzo Trier den verſeſſen
Tribute van. xxx. iairen mit groiſſer gehorſamheit als vu. ß.

Wanne ind van wem die Stat Agrippina nu Coellen genant yren anfanck haue.

Vyſſ diſſen vurß worten will der Cronicken ſchrijuer der Stat van Trier dat
Coellen mit den anderen. v. Steden lange zijt ſij geweſt vur gotz geburt. So die. v.
Stede vurß den van Trier den trybute brengen moyſten/ Mer as mich duncket/ behal
ten ſijnre wirdicheit ind ſynre wort wairheit. ſo nympt he dat begynne der Stat Collē
vill tzo veer/ ind vmb zo vergroiſſen ind zo verheuen die Stat Trier zucht he an die
ſe. v. Stede die doch lāge tzijt dairnae vmbtrint Chriſtus geburt eyndeyll/ ind dat an/
der deyll nae Criſtus geburt angehauen vnd gemacht worden ſynt. Jch woulde gerne
hoeren vyſſ cyniger bewerten Hyſtorien wat namen Coellen gehat hette do Sij van
den van Trier eyrſt begonnen wart/ off ouch naemails/ do ſij dit offerhande dem affgo
de brachte. Js dat nu alſo/ dat die. v. Stede ſo groiſſ ind mechtich waren worden dat ſij
ſich wegerden vortan den tribute zo geuē der heufftſtat Trier/ ſo moyſte Sij ymmers
eynen namen gehat hauen/ bouen ind vur den anderē. iiij. Steden/ want Sij vur dē an/
deren eyrſt angehauē ind gemacht wart/ als die ſelue Chronica ſchrijuet. Nu vynt mē
in gheynen bewerten ind nambafftigen hyſtorien ſchrijuer. ja ouch niet vā den aller elt/
ſten hyſtorien ſchrijueren/ die dan van Germania off van Duytſchlant geſchreuē hain
dat ſij vur d zijt Octanian[9] des anderen keyſers vā Rome gewagē in cyniger key wijß
des namen Coellen off ouch Agrippina. die welche hyſtorien ſchrijuer nochtant lan/
de Stede vnd die geſchicht der ſeluer lande vnd Stede ſere vlijßlichen beſchreuen hauen.
Als Herodotus Strabo Corneli[9] Tacitus Plinius der ander. Prolemeus der groiſ
ſe aſtronomus. Euſebius Ceſarieñ. vnd Oroſius. Jtem Julius der eyrſte keyſer van
Rome der Galliā ind Duytſchlant vnder ind an die Roēſche gewalt gebracht hait
ind gelegenheit van waſſeren/ van Steden/ van den ſeden der jnwoner der ſeluer lande
ind Stede/ alzo ſere puntelich ind myrcklich bouen all andere hyſtorien ſchrijuer in dem
boich genant Cōmentaria ceſaris angetzeichet hait/ vnd da by die manier vnd wijſe.
wie he die vurß lande vnd andere mere beſtreden haue. Ouch beſchrifft he den oirſprunck
des vernoempten waſſers in allen ſchrifften des Rijns ind ſynen fluſſ bis in die See.
ind dae by lāde ind Stede dair an ſtoiſſende. Mer he gedenckt noch noempt der. v. Ste/
de gheyn. die welche die Trierſche hyſtorie lange tzijt dair vur/ groiſſe van vouleck vn̄
moegentheit. ſchrijfft dat Sij geweſt ſyn. So nu diſſe vurß vnd andere mere hyſtorien
ſchrijuer vlijſſich ſijn geweſt an zo tzeichenē cleyne dynge van Steden ind vā geſchich
ten/ wye moechten Sij dan verſumelich ſyn geweſt in groiſſen dyngen/ as vā nambaff
tigen groiſſen Steden/ dat doch dat principaill vn̄ vurnemlichſt is. dairumb mē ſchry
uen will. Jtem Ptolemeus der groiſſe Aſtronomus der den vmbkreitz der gātzer werlt
mit mylen vyſſ gerechet/ antzeichet/ van landen/ jnſulen ind Stedē ind anderen platzen
der ſacht ouch niet van der Stat Coellen noch Agrippina.

Jtē ſchrijfft Jacobus de Bergoma eyn broder vā ſent Auguſtinus orden in eym boich ge
noempt Supplementū chronicarū/ dat die vā Duytſchlant niet ſundlinge groyſſ ge/
acht ſyn geweſt noch ouch gemeynſchaff hauē gehat mit dē romerē/ wāt vur d tzijt ee die
Romer warē ſo verre komē dat ſij vnderſtonden zo heirſchen ouer die werlt vnd die tzo
breyngen vnd yr gewalt. dae krutten ſij ſich ymmer d Duytſchē niet. Vnd nae d hant
as ſij mechtich warē wurden ind vnderſtonden and lande vnd ſich zo bringē. ſo hattē ſij
all zijt genoich zo ſchaffen mit dē kriegē gynſit meirs ind mit dē vā Gallien/ nu Fräck
rijch ind by wijlē vnd ſich ſelffs. as dan vyſſwijſen die hyſtorien dae vā ſchrijuēde. dat
ſij die Duytſchē lieſſen yr dynck doin. Ouch was eyn groiſſ bolwerck tuſchen yn als dat
welſche gebergc ind d Rijn Jnd hie vā kompt dat tzo/ dat die alden hyſtorien ſchrijuer
alzo wenich vā d duytſchen geſchicht geſchreuē hauē/ bis vp die zijt Octanian[9] des key
ſers do Duytſchlant wart bracht vnd gehorſamheit des Roemſchē rijchs. jnd dat is
geſchiet by auenturē/ want niet geweſt ſyn hyſtorien ſchrijuer in Duytſchen landen/ die
angemyrckt hauen die geſchichte. noch ouch ſynne vnd vlijſſ gehat hauen etzwat an tzo

ſchrijuen off gelijch wat treflichs geſcheen were/ind mach geſchien dat ouerall in all den ſeluen landen vp die zijt gheyn ſchrijuer geweſt ſy. Want noch juetſche ſchrijfft wāt zo der zijt warē noch gheyn jueden in duytſch lant. noch greikſche ſpraich noch ouch latijn ſche Want die Romer waren noch niet heren der ſeluer lande. die welche Romer die lande die Sy bezwungē. hielten dair zo dat Sy moiſten yr gode annemē ind anbeden Jr ſpraeche leren ind oeffen/ind in gehoirſamheit/mit jaerlichē tribuit zo geuē ſich be/ wijſen Doch ſyn eyn deyl die ſagen dat Plinius ind Samonicus die hiſtorien ſchrij/ uer/hauen wat geſchreuen van den vā Germania/ind ſunderlinge Plinius haue beſchre uen in. xx. boicheren alle die ſtrijde die die Romere mit den duytſchen begangen hauē Die welche boich vmb altheit ind lanckheit der zijt ſyn verloren ind verdoruen. als an der vill koeſtlicher boicher. dae van dan ouch in vervolgūge der geſchichten vp ſyn zijt wirt geroit werden Ouch ſchrijfft Cornelius tacitus van der duytſchē legaten die ghen Rome by Pompeius des groiſſen. zijden. geſant waren/ſprechende alſo. Sy ſyn inge/ gangen in die ſchauban off ſpielbain Pompeij/vmb zo ſien die groiſheit des volcks dat ledich dae ſtonde/ind want Sy des ſpiels ind ſchymps niet me geſyen hatten noch ver ſtonden. ſo was yn niet luſtlich ind genoichlich an zoſien/ind als Sij ſych vmſaegē. ind anſchauweden dat geſeſſ off ſitzung des plaitz ind vnderſoichten vnderſcheydenheit der ordenūg. tuſchen der ritterſchaff ind dem Senate. ſo mercktē Sy etzliche dae. mit eynre vremder cleydūg in den ſtoellen der Senaten. ind vraegedē wer die weren Jnd als Sy hoirten in der antwort. dat den Ambaſiaten yrs volcks were die ere an gedain. dat wel/ che volck in crafft ind vruntſchaff zo den Romerē. die andere lande bouē trede/ al ſpre chende rieffen Sy. dat nyemās van den ſterflichē mynſchen ſij in ſtrijtberlichen waeffen ind in getruheit bouen die duytſchen/ind alſo traden ſy van eyn ind ſetzden ſich tuſchen die vadere /ind dat is vruntlich vpgenomen van den die dat anſaegen

¶ Vyſſ diſſe vurß worden is offentlich ind clairlich zo myrcken widder die ghene dye dae ſchrijuen van Steden in Germanien off duytſchen landen Wāt men geynen nam/ haffrigen ind bewerten hiſtoriē ſchrijuer hait/dan die nu hie vur beroirt ſyn. die geweſt ſyn vur der zijt dat Octauianus keyſer wart. Wat Julius der eyrſte keyſer bedreuē ha ue in diſſen landen ind anderen/die he bezwang vnder dat Roemſche Rijch. dat be/ ſchrijfft he genoichſamlich. in dem boich genant Cōmētaria Ceſaris / ind dairūb wat geſchicht. ſtrijde off anheuūge dˀ Stede off dˀ gelijchē. geſchreuē ſyn/dae vā he ſelffs niet roirt ind ſchrijfft. dat achte ich dā vur eȳ fabel ind eȳ erdachte ſchrifft Jnd hie mit wirt getzeichet ind gemyrckt der ſchrijuer der Cronicken van Saſſen lant der vill Stede zo ſchrijfft die Julius der keyſer gebouwet haue in Saſſen lant. dae van Julius ſelffs niet van ſaget Desgelichen wirt geſtraffet der ſchrijuer der Cronicken van der Stat Trier. der die. v. Stede vp dem Rijn gelegen vurß zo ſchrijuet / wye die Stat van Trier die begonnen ind gemacht haue. van den doch /wie vurß Julius der keyſer. der diſſe lande durch ind widder durch getzogen hait. niet eyn wort gedenckt Jnd die ſelue Stede die diſſe vurß Cronicken ſetzen ſynt hernamails van anderen begonnen ind ge/ macht worden.

¶ Jtem Van gelijchem werde wirt vpgenomē dat ghene dat geſchreuen is in der Cro niken van Brabant die ſchrijfft dat Julius der keyſer begonnē ind gemacht haue etz/ liche Stede in Nederlant als ſunderlinge Gent in Flanderen. ind haue die genoempt Gandauum nae ſyme zonamen/want he hieſch Gaius

¶ Eyn wederlegung der meynūge der gheenre die anhangen der opinien der Trierſcher Cronikē

¶ Nu ſynt etzliche die ſyn naevolger der Trierſcher Cronicken. ind halden dat Coellen ſy lange tzijt ind vur vil hundert jaeren geweſt vur der geburt Criſti. ind ſagē alſo Al is dat wair. dat men niet vint clairlich So wat dat Coellen vnd die ander. v. Stede vurß do geweſt ſyn. So is doch die lantſchaff do geweſt Jnd dat geſchicht ind begifft ſych vndertzijden in den ſchrifften. dat die lantſchaff off die plaetze genoempt werdē mit dem namē der Stede. die vp den ſeluen platzen ee Sy deſtrueirt worden/geſtandē hauen Jnd alſo is geſchreuē in dē propheten Jheremias nae vnſer tranſlatie Alexandria. die doch tzo der tzijt noch niet was gemacht Mer die platze ind die gelegenheit des lands wirt genoempt durch den propheten/in welcher platze die prophecie ervult wart Jnd alſo moegen die. v Stede vurß genomen werden vur die platze dae Sy naemails ſyn gemacht worden ¶ Off tzom anderen mail ſagen die villicht mach ſyn dat Coellen vur gotz gebort ſy verſtoert worden durch kriege. doch niet tzo grunde. ſunder etzliche ſchalē van tzo brochenen muyren off van huyſeren ſynt ſtayn bleuē als idt gemeynlichē velt in den verſtoeringen/ind durch Marcū agrippam ind Traianū widder gemaicht ind beſatzt So dat die vurß lande/bewoint ſyn geweſt. Auer niet clair beſcheit vint men in ſchrijfften wie off wat/off idt vur ď Romer tzijt ſy geweſt eyn Sloſſ. eyn dorp/off eyn zo brochene Stat. ¶ Off tzom derden mail ſagen die van der opinien alſus So man van cleynē Stetgyn niet vil acht hait tzo ſchrijuen dan alleyn van den heufft ſtedē. ſo mach idt wail komen do Trier ſo mechtich was eir Rome was ind ander vill mechtiger Stede die ſyder her gemacht ſyn/dat villicht in tzijt des Trierſchen Regimentz Coellen/get geweſt is. eyn Sloſſ off Stetgyn dat tzo der tzijt intgain Trier vngeacht is geweſt/dairumb niet groiſſe boicher off hiſtorien van den tzijden van yr geſchreuen is.

¶ Vp diſſe drij reden vurß is lichtlich tzo antworden/angeſien ind gemirckt die ſchrijfte die vur ſtain ind ouch die naevolgen Vp dat eyrſte ſprechē ich wen mē die lantſchaff will noemen mit dem namen der Stede die in dem ſeluen lande ſtain/geſtanden ſyn off werden ſtain dat is eyn altzo vnbequeme ind vnproperlich rede/wāt dem nae ſo moecht die lantſchaff nae eynre yglicher Stat die in der lantſchaff is alſus genoempt werden. ind dat mechte eyn yrrung dat men niet enwiſte off dat tzo verſtain were van der Stat off van der lantſchaff Ouch vint men die manier van ſprechen ſelden off nūmerme. Alle tzijt ſo wanne is eyn lantſchaff die yren namen hait van eynre Stat in dem lande gelegen/ſo wan men dan van ď Stat ſpricht ſo noempt men alleyn den namē der Stat As Gelren. Cleue. Mijſſen. Coellen. ꝛc. Mer ſo men dat lant meynt ſo ſetzt men dair by dat wort lant. als Gelrelant Cleueſchlant Mijſnerlant ꝛc. So ouch Coelſchlant Jnd niemans wederſpricht dat. dat die lantſchaff geweſt ſy. mer dairumb is die Stat off dat dorp ꝛc. niet dae gemacht geweſt. Jnd dat der propheta Jheremias die platz alſus genoempt hait tzo vorens ee ſy gebouwet was. dat is niet nae mynſchlicher wijſe. mer van jngeuen gotz Jnd dat gehoert alleyn got tzo

¶ Vp die ander ind derde reden/ſagen ich mit eynre antwort Jn der Trierſche Croniken is geſchreuē dat Coellen eyn groiſſe mechtige rijche Stat ſy geweſt. jae ſo groiſ dat Sy ſych wegerde tzo geuen den tribute der Stat Trier wie vurß ¶ Jtē dat Sy dairnae als Sy geplaget was mit dem vngewetter ind hagel dat Sy geſtanden ſy in gehoirſamheit vnder ď Stat van Trier Wer nu Coellen ſo mechtich geweſt/ind dat tzo geſtanden vnder dem ſchirm der heufft Stat van Trier van wem ſult Sy dan alſo oueruallen ſyn ind verdeſtruiert Jnd dairumb halden ich dat Coellen vur gotz gebort vur der tzijt Agrippa/noch eyn dorp/noch ey[n] Sloſſ/ noch eyn Stetgyn ſy geweſt dan gantz angehauen van nuwem van Marcus Agrippa als dan luden wirt in der veirder

opinien Ind dairumb ſo ſlieſſen ich die eyrſte opinien.mit der meynūge. Die helt der
geyſtliche ind andechtige vader Wernerus eyn broder van ð Carthuſer orden in Coel
len.der ouch gemacht hait eyn boich van den geſchichten der tzijt.ind is genoempt vp
latynſch Faſciculus temporū Vp duytſch Dat gebuntgyn ð tzijdē Vnd ich hayn munt
lich van ym me gehoirt van der anheuūge der Stat Coellen dan he beſchreuen hait in
dem vurß boiche. Want eme ouch ſelffs vurgehalden wart die opinien der Trierſcher
Croniken van eym trierſche man.intgheyn dat.dat he geſchreuen hadde in ſyme boich
van dem begynne der Stat Coellen Ind dair vp hait he geſchreuē alſus

¶ Hye is tzo myrcken dat hie.dat is in der Trierſcher Croniken/wirt Coellē genoēpt
mit dem namen Coellen.ind niet Agrippina.recht als ſy die ſelue Stat vur der tzijt ð
Romere gebouwet ind Coellen genoempt geweſt.dat in gheynreley wijſſ vp zo nēmen
is.want Agrippina is geweſt yr eyrſte name as Sy vā Agrippa gemacht wart Mer
lange tzijt dair nae.is der ſelue name verwandelt worden ind is genant worden Coellē
Mer hirumb is niet tzo verſprechen.der ghenre.der die Treirſche Cronicken vergad/
dert ind verſamelt hait.der die.v.Stede noempt als vnderworpen den vā Trier vā
langer tzijt her.want dair durch wil he by auenturen geuē tzo verſtain vnd ſagen dat al
deſe lande.dae nu die Stede in ſtain ſynt begreiffen geweſt vnder den Trierſchē.ouch
vur der tzijt dat die Roemer diſſe lande in kreigen.als ouch gemeynlichen die hiſtorien
dae in ouer eyn komen Die Stede die werden gemeynlich tzerbrochen ind widderumb
gebuwet ind verandert.ind der name wirt tzo dicker mail verwandelt vmb etzlicher nu
wer ſachen willen.mer die erde ind die lantſchaff blijfft allwege.al krieget Sy by wijlen
ouch eyn nuwen namen Ind alſo meyn ich zo gelicher wijſſ.dat dat lant.dae nu Coellē
is.ſy bewoint geweſt van langen tzijden vmb bequemheit der plaetzen.ind vmb natur/
licheit der lucht.wiewail niet was off hadde den namen eynre Stat Ind mē vint ouch
nyrgens in eynigen bewerten ind vernoempden alden ſchriften vp dat aller verreſt.wat
geſchichte van Agrippina geſchreuen dan dat Traianus der keyſer haue intfangē tzo
Agrippinen ſyn herlicheit.dat is ſyn ſceptrum ind crone.eme van Rome tzo Coellē ge
ſant.

¶ Van den ghenen die dat begynne ind den oirſpronck van heren off van Stedē ſo ver
re in verdunckelden vmbewerten ind geviſierden ſchrifften ſuchen.ind yren Adel ind eir
wirdicheit vyſſ der altheit halen.ind dair inne glorieren ſchrijfft myrcklich Eneas ſilui
us eyn Cardinail.ind naemails Pays genoempt Pius ſcðs in eyme boich vā dem an/
fang ind begynne der Behemen ind ſpricht alſo

¶ Die Behemē als ander sterffliche mynſchen.die vndſtain tzo bewijſen yren oirſprōck
ſere alt ind lange van tzijden tzo ſyn.vnd ſagen dat Sy ſyn van dem geſlecht der Sclā
uen ind ſagen vortan dat die Sclauē ſyn geweſt vnder den ghenen die na dem groiſſen
ind gemeynen ſyntfloit gemacht hauen den aller vernoempſten torne van Babilonien.
ind aldae dae die mānichfeldicheit ind zerſtoerlicheit der tzongen off der ſpraech.geſchi
et is.ſo ſynt ſy Sclauoni.dat is.voll off vill wort hauende.genoempt worden.ind vp
die tzijt yr eygen ſpraeche genomen.ind dairnae hauen Sy gelayſſen dat ſelue lant Se
naar in dem der ſelue groiſſe torne ſteit ind ſynt vyſſ dem deyl der werlt Aſia genoēpt
komen in dat ander deyl der werlt dat genāt is Europa.ind hauen die lande ingenomē
ind beſeſſen.die nu Bulgari Dalmacien Croacien ind Boſnen vnder ſich hauen.
Ich ſpricht Eneas der Cardinale vurß.hain noch gheynen bewertē meyſter an den ge/
lomen tzo ſtellē is.geleſen.der ſo boich begynne gegeuen haue ſyme volck.vyſſgenomen
die ioeden die vnder allen mynſchen die eyrſten ſyn Deſgelichen ſpricht Eneas ſynt
ouch vil van den duytſchen.die ſich ſere Edel duncken.vnd ſaghen dat ſy aff geſtegē ſyn
in yrem geſlechte vā den Romerē Ind mē ſacht ouch dat die Romere nae yrē geſlecht

ſullen komen ſyn van den vā Troien. ind dair in glorieren Sy. ind trecken dat vur. als
ſy idt tzo mail grois ind eirlich Die van franckrijch ind die in francken in duytſchlāt.
ſagē ouch dat Sy ſyn vā den vā Troien affkomen Deſgelichen meynen die van Bri
tanien off Engelant dat Sy yr beginne gehat hauen van eyme Romer. ind glorieren
dair inne Ind ſagen dat eyn Romer geweſt ſy. der is genāt geweſt Brutus. ind d͛ als
he verſtoiſſen was in ellende. ſo ſy he komen mit ſchiffen nae vil vmbreyſſe in Engelāt
ind dat ſelue lāt ingenomē. ind alſo dat eyrſte begȳne geweſt ſy des volcks Mer die Be
hemen die nemen yr begynne noch vil hoeger. ind beroemen ſych dat Sy komen ſyn vā
dem Torne dae geſchiet is/ die/ zerſtoerunge der eynicheit der tzongen off der ſpraeche
Mer ſy ſagen niet da by wat furſten Sy do gehat hauen. off wat konynck Sy gehat
hauen off wat lants Sy bewonet ind gebouwet hauen off vnd wat hertzoch off mit wat
perickelen Sy in Europa komen ſyn. off tzo wat tzijden. Sy ſagen niet dan dae ſyn ge/
weſt Sclauen So die eynicheit der ſpraechen is zerſtoert worden Vortan ſpricht der
vurß Cardinail Eneas Dat is gantz eyn ydel ind eyn beſpotlich loff Ind is idt ſache
dat etzliche willen navolgen den Behemen. ind willen die edelheit yrs gheſlechts ſuchen
vyſſ der altheit. die ſullen dat niet nemen van dem torne van Babilonien. ſunder vyſſ
den ghenē die geweſt ſyn in der archen Noe. vnd vyſſ dem garden der luſtlicheit als vyſſ
dem paradiſe vnd van vnſen eyrſten alderen ind van dem buich Eue van dem wyr alle
komen ſyn Ich achte ind ſetze die dynge tzo rucke. als alder wijuer deydinge ind geckli/
mer Alle konynge als der meiſter Plato ſchrijfft ſynt ontſprongen vyſſ den knechtē. ind
alle knecht vyſſ den konyngē Alleyn vnd eynichlich gebeirt ind bringet vort die dugende
die edelheyt. Alle altheit is vol ind vermengt mit fabulen.

Van der ander opinien. off meynūge van dem Anfanck der Stat Agrippinen nu Coellen

SIcardus eyn hiſtoriē ſchrijuer nd eyn buſchoff vā der Stat Cremonē. gelegē in
Lombardiē vnd is vnder dē Artzbuſchdom vā Meylan ſucht ind nympt dat begynne
vieler Stede. van dē dat die vā Troien verſtoert worden dat was vur criſtus gebort
Anno. M.c.lxxviij. vnd wil. dat die Stat Agrippina nu Coellen genoempt. gelegen
byn dem Rijne in dem nydderen deyl vā Germanien ſy die Stat dae dat volck Vbij
genoempt vur tzijden gewonet haint. vnd haue die ſelue Stat yre eyrſte begynne ge/
hat van den tzijden her dat Eneas eyn hertzoch van troien leuede. ind haue angefangē
tzo bouwen eyn Troianſch man genoēpt Colonus Ind dairna by den tzijden do Clau
dius keyſer wart vmbtrynt Anno chriſti. xliij. vyſſ beueill deſſeluen keyſers ſy Coel/
len vernuwert ind vermeirt wordē. ind die Swauen die Sy ingenomen hatten ind die
Vbios verdreuē. haue der keyſer Claudius vyſſgeſtoiſſen ind veriaget. ind widderūb
beſetzt mit dē volck dat genoempt was Vbij. ind nae ſynre huyſſrauwen die Agrippi/
na genoempt was ind geboren van dem volck vbij. ſy die Stat Agrippina genoempt

¶ Vp diſſe meynūge is eyn widderrede vnd ouch genoich geantwort in widderlegonge
der eyrſter opinien. Want nae allen hiſtorien ſchrijueren gemeynlich. ind nae der gemey
ner ſage der inwoner nu tzer tzijt tzo Coellen. dat welche an Sy komen is van alder her
kompſt So is die Stat Coellē eyrſt genāt geweſt Agrippina. ind darnae Coellē Mer
deſer opiniē nae ſo moiſt Sy vurbyn geheiſchen hauen Coellē. ind dairnae Agrippina
Ind ſo werre dan eyn vrage wanne ind van wem der leſte name wer verwandelt wor/
den. ind widder vmb komen vp den eyrſten namen. ind tzo wat tzijden. Item were die
Stat Coellen ſo lange tzijt geſtanden vur chriſtus gebort. ſo is gheyn tzwijuel dair an
Julius der keyſer der die Rijnſche lande durchtzogen hait ind gelegenheit der ſeluer
beſchreuen. hedde ouch wat dae van beroirt Deſgelichen Strabo der werlt beſchrij/

ner Ptholomeus /ind Herodotus ind ander vil mere Jnd wer idt ſache /als ſchynē tzo ſagen die van der eyrſter opinien.ind ouch van d andere/dat die Stat were verdeſtruiert geweſt in vgangen jaeren.ſo hedden dieſe vlijſſige beſchrijuer/des ymmer wat gedechtniſſe gehat. dat doch in gheynes hiſtorien ſchrijuer boich geroirt wirt

Van der dritten opinien wanne ind van wem Coellen ſij angehauen

Eneas ſiluius van der Senen.eyn Cardinail vurß ſchrijfft in eym boich dat he geſchreuen hait tzo keyſer Fredericus dem derden Van den geſchichtē.ind gelegenheit des derden deyls der werlt dat Europa genoempt is.ind ſpricht alſo Dat is ouch niet wair dat etzliche ſagen dat Agrippina haue den namen Coellen ouerkomen van der tzijt dat die frantzoſen hauen do gewoint.want vur der tzijt dat die frātzoſen quamē in Germanien.ſo is Sy Colonia d Romer genāt geweſt Jnd gemacht van dem keyſer Claudius.ind nae ſynre ſynre huyſſfrauwen. die Agrippina hieſch. is die Stat vurß. Agrippina genoempt worden

¶ Diſſe opinie is waill vp tzo nēmen als ich meyne.want al is dat Marcus agrippa der alder eyrſt anheuer geweſt is der Stat Agrippina. as hernae wirt geroirt in d veirder opinien So is ouch do bij der wairheit gelijch dat Claudius der keyſer haue Sy alſo ſere vermeirt ind gebeſſert ind geſterckt mit volck ind anderen dyngen dat he dae durch beſtelt hait dat men ſagen mocht.he haue Sy gemacht. Off mē mach anders ſagen ind bequemlicher alſo Seneca der eyn tzucht meyſter was Neronis. der welche keyſer wart nae Claudius. der ſchrijfft tzo Lucillus in eynen ſendbrieff. dat by ſynē tzijden die Stat Agrippina vp dem Rijne .ind Lugdune off Leon in gallien ſyn vā dē blix off vā dē vngewidder off vā dē hemelſchē vuyr vtzeirt geweſt Jnd alſo mach dat waill beſtain dat Agrippa Octauianus eydem ſy geweſt der eyrſt anheuer der Stat Agrippina Jnd dat Claudius der veirde keyſer nae Octauianus haue die ſelue widder vp gebouwet nae dem brande.ind dat ouermitz ingenonge off vermanūge ſynre huyſſfrauwē die ouch genoempt was Agrippina vmb die eynſtymmicheit off gelijchformicheit der namen die welche bywijlen ee tzo vruntſchaff off behegelicheit treckt dan wer dat niet Jnd ouch hierūb dat der huyſſfrauwē name wurde verbreit in lange tzijt.als were dye Stat yr dochter van yr gemacht.ſo dan begeren die modere als men die kynder deuffte genoempt tzo werden myt yren namen

¶ Van dem dat Eneas ſpricht dat die Stat Agrippina ouch ſy genoēpt geweſt Colonia der Romere.vur der tzijt dat die Frantzoſen in germaniē quamen. is waill wair in dat gemeyn tzo nēmen den namē Colonia.want altzo vil Stede bouē yren ſunderlingen namen.waren genoempt Colonie Romanorū. Mer alſo mit eynē gemeynē namē is Sy nae der hant niet genoempt worden. ſunder Sy wirt genoēpt Colonia off Coellen as mit eynē eygenē properlichen namen

Van der veirder ind aller bewertſter opinien wanne.ind van wem die Stat Coellen aller eyrſt angehauen ind up gebouwet ſy

Hie is tzo wiſſen dat der Edele fridliche fromme keyſer Octauianus ſo hoich van gode gewirdiget. dat in ſynre tzijt got ſoulde mynſch werdē, hadde eyn eynige dochter. die gaff he dē Segehafftigen ſtrijtberen manne Marcus Agrippa. der eyn Senatoir ind ouch eyn Conſul off eyn Raitzman tzo Romen was Jnd

kurtzlichen dairnae by .viiij.xv.off.xvj.jaeren vur der gebort criſti. do vnſe lieue vrauwe geboren wart. do beualk der keyſer dem frommen ind ſtoultzen furſten ſyme eydem Marcus agrippa als vurß die Burgundier dem Roemſchen Rijche vnderdenich tzo machen Ind alſo geſchach idt. in der vurgeroirten tzijt hoiff der hertzoch ind furſt Her Marx agrippa die hillige Stat Coellen an tzo machen ¶ Eyn deyl ands ſchrijuen. dat begynne der Stat Coellen alſus Als Octauianus keyſer wordē was. nae Julius doit wurden die Galli dat ſyn die walen widderſpennich den Romerē ind vielen vā Roemſchen Rijch. tzerſtont ſant der keyſer Octauianus vyſſ ſyn ſtiefſſone as myt namē Tiberius. Druſus. ind Nero. ind der ycklichen mit eym groiſſen volck vp die walē. die aff gevallen warē dem Roemſchen Rijch.

¶ Druſus hielt en groiſſe ſlachte vp dem Rijn by Byngen intgheyn die walē. ind he wart in dem ſtrijt erſlagen. ind wart tzo Mentz begrauen/ dae noch hude des dages ſteyt eyn ſteynen columne

¶ Tiberius ind Nero mit yrme volck hadden ouch eyn groiſſen blodigen ſtrijt vp die walen. als waren die van Trier mit yrre lantſchaff /doch tzom leſten. noch vil bloitſtortzūge behielt Tiberius den ſtrijt ouer die vā Triere. ind floich al dat Trierſche volck doit Dat ſchrijfft Auſonius poeta Equauit latias infelix gallia cannas I flecteqʒ iacent inopes ſuper arma caterue

¶ Nero ind Tiberius as ſy die groiſſe victorie behalden hadden ouer die walen. ſatzdē ſy heufftlude off Capitanier in dē landen. van der Roemer wegen .ind ſy quamē widderumb gen Rome ind wurden ſere eirlich dae intfangen van dem keyſer Octauianus van dem Senait ind van allen Romeren

¶ Als Nero ind Tiberius widderūb komen waren gen Rome. ſo hauē Sicambri. as Strabo ſchrijfft ouervallen mit brant ind rouff. dat volck Vbij genoempt. bis gen Agrippinen tzo/ ind vortan. Vbij dat was dat volck. als eyn deil ſagen. dat die lande bewoinde dae nu Coellen gebouwet is .ind die dairvmbtrint liggen Sicambri is dat volck dat jnwonet die lantſchaff tuſchen der Maſe. dem Rijn ind der See. ind hoeren tzo dem Rijn. welche lantſchaff men nu noempt Gelrelant Als nu die Sicambri vurß begonnen dat volck vbij genoempt alſus ouervallen mit rouff. ind verwuſten yrre ecker ind zerbracchē yrre huſer. ind deden vill doitſlege. ſo hauē die Vbij zerſtont zwen wail ſprechender man geſant Rome geſant zo dem keyſer Octauianus Der eyn hieſch Policarpus. ind der ander Druſilus Jnd der ſant ryſch her vyſſ eyn ſere ſtrijtber man. ind der hieſch Marcus ind ſyn tzoname was Agrippa. dat is eynre der mit den voiſſen vur geboren wirt. ind gaff eme tzo. iij. legioin vp dat he den Vbij tzo hulpe queme ¶ Vyſſ dem nēme ich dat dat volck Vbij genoempt. ſich vnder die Roemſche gewalt gegeuen hadde. ind woulde ouch by dem Roemſchen Rijch blijuen.

¶ Als nu Marcus agrippa her vyſſ komen was in die lantſchaff dat die Vbij inhadden. ſo dede he as eyn cloick wijſe guedich man. ind bloitſtortzunge wae he moichte vurquam Jnd ſante vurhyn tzwene koeſtlicher ind wailſprechender man tzo den Sicambri. Der eyn hieſch Cornelius. der ander Valerius Jnd want Sicambri van angeborner wreetheit wouldē ſych niet geuen mit vredē ind ſanfftmodicheit Dairūb widderſacht yn Marcus agrippa. ind ſant yn eyn vyants brieff .alſus ludende Wyr beclagē vns des dat yr ſteeds quader ind wreder wert. want yr gheyn dinck achterlaiſſet dae mit yr vns moecht zoweder ſyn ind tzornich machen. Dairūb werden wyr gedrungen. die vnſere die van vch geſchedicht ſyn tzo wrechen. ind vch ſchyn tzo doyn. wie mit eyme ſwarē ind grymmigē gemoede wyr hauen verdragen ind geleden/ vre langedurende moitwillicheit intgheyn vns. ind ſo yrſt wyr moegen ſo willen wyr vp vch bringen eyn wailgeruſtē getzuych vā reyſſigen volck. van ſo mānich duſent. dat wyr vch tzo beſtrijden. wail mechtich ſyn mogen Jnd willen mit allem ernſt. dair vp vyſſ ſyn. dat wyr vch wijſſ machen

wye quaclich dat yr gevoelt heſft/dat yr vnſer vruntſchaff niet ſo groiſſ vnd ſo nutz ge/
acht het/as die zo achten was. So bald as ð brieff geſant was.zer ſtont hadde der her/
tzoch Marcus Agrippa bereit ſijn volck ind ouervielt ſij ind gewan riſch dē ſtrijt.eyn
deyll wurden erſlagē.die ander die vlyen moichtē die vluwen/mer ð was wenich.die an
deren wurden gefangē. Dat volck vbij genoempt wurden mit groiſſen freuden vroelich
vā der herlicher nederlaege. Jnd vā ſtunt an/vp dat dat volck Vbij vurß meer ſicher
wer vā dem ouervall ð vyande/die vur van eyn woinden vp die dorpſche wijſe/ſo dede
hertzoch Marcus Agrippa ſij vergaderē/vn̄ wolde dat ſij by eyn woindē vp Burgers
wijſe.ind dede eyn Stat machen vā eyre ſtarckē muyrē.ind dat volck dat vur zerſtreu
wet gewoint hadde. by eyn woinen in eynre rinckmuyren. Jnd als die Stat gebuwet
was/ ſo wart ſij genoempt Agrippina/nae dē naemen des ghenē der ſij begonnen vnd
volnacht hadde. Jnd die jnwoner die vurmails Vbij genoempt warē/ hieſchen dair
nae Agrippinēſes/ vn̄ deden die ſelue Stat betzymmerē nae der Roemſcher wijſe mit
gebuwe/vā huſeren/vā tornen/vā pallaitzen/as bynnē Rome warē. Deſgelijchen be
tyrmde he etzliche plaitze vur die gemeynde/as dae men moichte keuffen ind verkeuffen.
Jtem eyn plaitz dae men ſich oeffde in Ruterſpiell ꝛc. Deſgelijchen mit ſeden ind ma/
neren.der noch zer zijt van buwūge ind cleydunge vill zo Coellē is as tzo Rome.ind
die Stat wart zo der tzijt ind lange dairnae me dan.CCC.iair Agrippina nae eme
genāt.as wyr vȳden in den alden Cronickē.ind ouch nae in diſſem boich geroirt wirt.
Diſſe opinien ind meynunge van ð anheuūge der hilliger Stat Coellen haldē gemeȳ
lich alle hyſtoriē ſchrijuer vā dē eltſten ind vā den jungſten. Zom eyrſtē dat Agrippina
niet ſij geweſt gebuwet as eyn Stat vur ð tzijt Octauianus.dat is zo myrcken hie vyſſ
want wie vurß Ptolomeus der groiſſe Aſtronom⁹. Julius der eyrſte keyſer vā Ro/
me der Gallien mit anderē landen durch zoich. Jnd Strabo der werlt beſchrijuer. He/
rodotus Pomponius mela ind Apianus Alexādrinus/Plinius. die alle vlijſſich be/
ſchreuen hauen den Rijn vā ſijme oirſprunck bis in die See.ind da by dat voulck dat
am Rijn vp beyden ſyten liggen is.ind die geſchichte die ſich dae by begeuen hauē.vn̄
vā dē Steden dae by gelegē/die gedenckē niet der Stat Coellen noch Agrippinen.dat
doch ſonð tzwijuell ſij niet vnderwegē gelaiſſen hetten nae alre hyſtorien ſchrijuer ma/
niere were die Stat vp die tzijt dae geſtanden. Vnd dat is hye by waill tzo myrcken.
want andere hyſtorien ſchrijuere die vmbtrint.C.iair ind noch mȳder/nae yn komē ſyn
ind nae Octauianus tzijden ind hauē die gemacht vondē.die ſchrijuē dae vā.ind ſonð/
linge Seneca ð geleuet hait by der keyſer tzijt Claudius ind Neronis.vmbtrint.l.iair
nae gotz geburt. der ſchrifft/ dat by ſynen tzijden die zwae Stede Lugdune off Leon in
Gallien mit der lantſchaff dae by gelegen/ind Agrippina vp dem Rijn ſyn verbrant
ind vertzeirt van dem blix. Jtem nae dem is komen Cornelius tacitus der eȳ heufftmā
is geweſt ð Romer in Duytſchen landē. Jnd eyn ſunderlinger hyſtorien ſchrijuer des
lands Germanien.vnd hait geleuet vmbtrint.C.iair nae Octauianus. Der ſchrijfft
vill Stede vp dem Rijne die he vonden hait gemacht/die by Julius des keyſers tzijdē
noch niet warē.van den ð ſelue Julius ouch niet ſchrifft.wāt as die Romer Duytſch
lant vnder ſich bracht hadden.als zo Octauianus tzijden/ſo woulden ſij dat behaldē vn̄
ouch verwaren van ouervall vremdes volcks.ſo ſterckden ſij dat lant mit Steden vnd
Sloſſen.ind doch ſonderlinge vp dem Rijne.ind der vurß Cornelius tacitus ſchrijfft.
dat Marcus Agrippa Coellen begōnen ind gemacht haue ꝛc. Deſgelijchen haldē die
vierden meynūg Oroſius der dat ſchrijfft tzo ſent Auguſtijn. Vincencius in ſpeculo hy/
ſtoriali. Coſmidromius. Wernerus der Carthuſer in Faſciculo temporū. Florarius
temporū. Rudimentū nouiciorū. Jtem in eym alden Omelien boich vp ſent Albains
berch tzo Mentze dae in geſchreuen is die legende der hilliger merteler Aurei ind Juſti/
ne.der ſeluer legende ſchrijuer is ouch van der opinien.ind vil ander hyſtorien ſchrijuer
ſyn van der meynung.ind ich hange ouch an der meynūgen. Jtē dat is die gemeyn ſa/

ge aller Coelner dat Agrippa vurß ſij geweſt ð eyrſt anheuer der Stede Coelne. als
dat vyſſwijſet der ſpruch geſchreuen mit gulden boichſtauen an der Stat Dantzhuyſſ
Gortzenich genoempt ind luut alſus.

Der herliche Marcus Agrippa eyn heydenſch man
Vur gotz geburt Agrippinam. nu Coelne began

Wat ſpraeche int eyrſte Coellē gehat ind gebrucht hatte.

Hie is ouch zo wiſſen dat waill zo gelenuē ſteit dat tzo Agrippinē mit dem eyr
ſten ſij geweſt Jtalianſch off Roemſche ſpraech. ind dat by diſſer reden. want
die Romer waren dairumb vyſſ ind nerſtich dair jnne. wae ſij lāde vnder ſich
brachtē/dat ſij wolden ind geboden dat mē yr affgode dae vp neme ind eirde. vñ yr ſprae
che leirde ind oeffde. ind dair tzo die dage van der wechen mit namen vnd der ordenung
nae yrre wijſſ hielde. So nu Agrippina van eyrſt angehauen was van den Romeren
vnd bewoint vā Romeren. ind dairnae beſatzt mit Romerē by des keyſers Traia/
nus tzijden. As warē die. xv. geſlecht die vā den Edelſtē ind vernoempſtē Romerē wa
ren. as dan geſchreuē wirt by Traianus keyſerrijch. ſo is it offenbair/dat ſij in yr eygē
Stat gheyn ander fremde ind vnedeler ſpraeche hauē ingeſatzt dan yr ſelffs ſpraeche. vñ
dat hait geſtandē. CCC. iair. Mer dairnae do Coellen vnd die gewalt ð Frantzoiſen
is komen. ſo is do geweſt Frantzoiſche ſpraech. vnd want die tzwae ſpraechen ſere ouer
eyn komen. ſo is die veranderung der ſpraichen lychtlich zogangē. Auer zom leſten do
dat Roemſche rijch verwādelde ſich an die Duytſchen. ind ſonderlinge an die Saſſen
die veriageden die Frantzoſen vnd hadden Coellen lange jnne. do quā Coellen an die
Duytſche ſpraeche mit den Saſſen. jnd ander vill lande ind Stede. ind ſonderlinge hye
gynſit Rijns. die an den Frantzoſen waren. die ſij vā den Frantzoſen an dat Roem/
ſche rijch bracht hauen. als Coellen Mentz Wormß Straiſburch Baſell Metz vnd
ouch Trier. Vnd vā der ſpricht Jacobus Bergomeñ. in Supplemēto Cronicarum.
Die Stat Trier vmb gemeynſchaff ind degeliche hantierung mit den kouffluden/die
dair komē. vnd wāt it nae lygget by den Duytſchen. ſo gebruchen ſij ouch die ſelue
ſpraich. Dair vyſſ zo verſtain is dat ſij ouch gehat hait die Frantzoiſche ſpraeche/ind
zo vorens die Welſche ſpraech as die vā Gallien. Anders ſpricht die hyſtoriē vā Tri
er/wie vurß. fol. xxxij. mer dat blijfft in ſijnre wairheit

Vyſſ den vurß ſchrifften vynt men clairlich den vrſprunck der wyrdiger billiger Stat
Coellen van wat vrommen ſegehafftigen ſtrijtgelucklichen Raitzman ind eydem des
hoichſten heren ind keyſers der werlt Coellen begunt wart. Jn wat hoger doegent vnd
eirwyrdicheit der Edele furſt ind hertzoch Marc? Agrippa is geſchetzt ind geacht wur
den van dem keyſer ind ſyme Raede/dat he wirdich gehalden wart eȳ vyſſbunt zo ſyn.
vur ſo māchen herē. jnd dat he alleyne in alle ð werlt genoich wirdich was ſulchs hogē
keyſers doechter zo hauē. O Coellē wat koſtlicher herē haiſtu gehat. Were edeler hyelte
off furſte vp erden geweſt. ſo hette Octauianus ym ſyn doechter gegeuē. So nu alle die
werlde vnð ym ſtōde. ſo is zo myrckē dat he dē edelſtē vp erdē ſynre doechter gegeuē ha/
ue dem hogē furſtē vñ herē herē Marx Agrippa. Mā mach ouch myrckē die zijt dair
in Collē angehauē wart. in ð zijt do vrede wart in alle ð werlt. dairūb Collē billich ſyn
ſal eȳ Stat ð eȳdracht vñ vredēs. Auch mach Collē ſich freuwē ð wirdicheit/do vn/
ſe lieue frauwe geborē wart/in ð zijt wart Coellē angehauē/zo eyme zeichē/dat die rey/
ne maget Maria eȳ moð gotz vnſe patroyna is beſonð me dan andere Stede.

Zom andere is zo myrcken dat gheyn loff ind wirdicheit is gelegē dair jnne dat iemātz
ſyn herkumpſt wil nemē vā dē heydenſchē mȳſchē die die affgode angebedē hauen. Vnd
dairumb ſall die billige Stat Coellen dat vur eyn ſunderlinge wirdicheit yr zo ſchrij/
uen dat ſij dae van is enthalden geweſt vnd niet lange gelegen in ſulcher ſtynckender

beyleckung der affgoderie. ſonder balde nae yrem anfanck bekeirt geweſt zo dem hilligen
Criſten gelouuē. van deme die rechte wairhafftige edelheit tzo halen is. Js dat nu niet
gemuechlicher eirlicher ind louelicher zo ſchrijuē. ind tzo leſen/ dat men dat begȳne d͛ hil/
liger Stat Coellen nēme by der tzijt dae der ſterne der werlt dat is Maria die glorio
ſe vnd ſelige moder gotz is vp gegangen. ind dat vyſſ vill bewerten vnd vernoempten
hyſtorien ſchijueren/ as vurß. dat doch ouch mit der wairheit gelijchformiger luden is.
dan vyſſ fabuloſen vnſicheren vnd vngewiſſen ſchrifften/ die jm gronde der wairheit
vp gheyn certein ſchrifft gebuwet ſijn zo nēmen. yren oirſprunck ind yr begynne/ dat wel
che/ off dat gelijch ſich in der wairheit erfunde/ were nae mynē ſynne. mere tzo verhelen
zo bedecken ind tzo ſwijgen dan dae van tzo glorieren vnd ſich dae mit tzo eirwirdigen.
want der ſtait der ſeluer vurfaren ſtraffich/ leſterlich/ ſchentlich vnd verdoemlich ge/
weſt is ꝛc. Myn ſynne die ſyn alſo geſtalt/ hette ich tzo ſoichen ind zo vertzellen mȳ her/
kompſt vā mynē geſlecht. ich treckde ind ſetzde vur dat ſicherſte eirlichſte ind loefflichſte.
ind dat ſelue ſyet men ouch gemeynlich an allen mynſchen wie ſij vurgeuen ind noemē
ſich van den eirlichſten. die ſij in yrem geſlecht gehat hauen. Jae ſo vill vnd ſo ſere ge/
ſchicht dat/ dat by wijlen vmb larmoit off miſſedicheit ꝛc. geſwegē wirt die rechte linie
derigeſipſchaff off maeglicheit/ gemȳret/ verlengert off ouerſprōgē die rechte rijghe nae
yr vuralderē. ind nēmen yr begȳne vn̄ namē vā dē erlichſtē vn̄ erberſtē yrs geſlechtz So
hu die hillige Stat Coellen vyſſ vill ſicherē vn̄ wairhafftigē ſchrifftē/ als dicke nu ge/
ſayt is yren vrſprunck vnd anfanck gehat hait/ mit vill eirlichen ind loeelichē vmbſten
den des begȳners halff der tzijt. der mitgeſellen mit eynem vrſprunck/ wie vurß/ ſo leeſt
ſij billich vallē al ander opinīe ind ſchriffte. ind halt ſich an der ſtern des meirs Marien
die hȳmell konyngȳnen als yr mitſueſter vā iairen. zo eynre tzijt geboren. want als eyn
kynt verſtain mach/ ſo mach Sij gheyn erlicher ind louelicher tzijt van yrme begynne
hauen. Die nu geſachte opinien beueſtigen alzo ſere die dynge vn̄ geſchichte/ die ſich by
den beyden in gelijchformiger wijſſ begeuen hauen. want die ſelue fruntſchaff/ gemuechli
cheit. ind freude die plecht zo ſijn tuſſchen den ghenen die zo eynre tzijt geborē ſyn. ſo dat
eyns mere vurderlicher vnd behulplicher is dem ſeluen dan eyme anderen. vnd ouch die
ſeluen van eynre complexien ind eyme weſen ſyn. Dit vynt men alzo fyn in vill ſtuc/
ken/ tuſſchen Marien der moder gotz vn̄ der hilliger Stat Coellen bouen all and͛ Ste
de. Zom eyrſten. want als Maria entfangen ind geboren hait den ſon gotz lijfflich/ So
ouch in der hilliger ind edeler Stat Coellen wirt godes ſon degelich entfangē ind gebo/
ren geiſtlich. want bynnen Coellen ſyn waill. lxxx. kyrchen ind mere/ as van Collegi
en/ kyrſpelſkyrchen/ cloiſteren/ cluſen vnd capellen/ ſonder vill ander capellen die niet
offen ſonder in dē huſeren ſtain. Jn welchen vurß kyrchen degelich mere dan. dc. miſſen
geſcheen. Hie mach alzo bequēlich geſacht werden vā d͛ hilliger Stat Coellen/ dat ſij
is eyn tempell gotz als Maria. Jnd als Maria wirt genoēpt in dem boich Cāticorū.
erſchrecklich als eȳ ſpytz vā eyme ſtrijtberlichem getzuge. So ouch van Coellen mach
geſacht werden Die Stat ind platz is erſchrecklich. hie is niet anders dan eȳ huyſſ gotz
ind eyn portz des hȳmels. Vurwair d͛ here is in d͛ Stat ind ich hain it niet gewiſt.
O hillige Stat Coellen/ myrck an die groiſſe hillicheit dijnre platze do got degelich ge
handelt wirt vp ſo manchem ende. behaluē ander hillicheit d͛ hilliger corper die in dyr be/
ſloſſen ſyn. ind will dich gelijch machen mit hillicheit/ vlyende alle vndoechde. nae dem
als vnſe here ſelffs ſpricht. Sijt hillich want ich hillich byn. Dat doch byſonder dyr bo
uen ander Steden tzo gehoirt. want du hillich bouen ander Stede genoempt bis.
ᛜ Zom anderen hauen die drij hillige konȳge Mariā in yren kyndelbeth verſoicht vnd
ſij geeirt mit groiſſen gauen vnd yrem ſon der in eym ſtinckenden ſtall verborgen lach.
offenbairt ind zo d͛ konyncklicher ere verhauē ind ouer alle lande vur eyn konȳck vyſſge
roiffen. Alſo ouch die ſeluen drij hillige konynge hauē die hillige Stat alzo ſere groiſli/
chen verhauen ind geeirt. want vur der tzijt ee die drij hillige konynge zo Coellen qua/

men/all waren dae die hilligen.xj.duſent Jonfferē.Sent Gereon mit ſynre geſelſchaff
mit anderem vill lieuen hillichdome.ſo was doch Coellen niet van ſo groiſſen royme
ind geruͤcht/van rijchdomen vnd van eyrwyrdicheyden/als ſij nu is.vnd dat is waill
hie by zo myrcken.want ſij in dem Corpus des hilligē Roemſchē rijchs is geſetzt/eyn
als van dē mynſtē Stedē vā Rijch.als eȳ vā den.iiij.buren/off bumennē/off buherē.
dat mich dick verwōdert hait/angeſeyn die groiſſe moegentheit vnd mānichfeldicheit
vā rijchdomē/ vā wijßheit ind hillicheit.vnd ouch vmb dat ſij eȳ alt Stat is ꝛc.wye
dat zo komē moicht ſyn/ſo ſij doch ouertreffen were vill Stede des Rijchs/die yr vur
geſetzt ſyn in hoicheit ind wyrdicheit in dem lycham des Roemſchē rijchs.Mer nu ſo
ich die hyſtorien ind Cronickē redelicher maiſſen durch ſyen hain.So kumpt dat zo as
ich gentzlichen geleinen ind halden durch gotz verhenckniſſe ind gotliche ordenung vnd
ſchickung der konyngynnen hȳmels vnd ertrijchs.ind is die ere vn̄ wyrdicheit der hilli
ger Stat Coellen vpgehaldē vn̄ vpgeſchurtzt geweſt bis zo d' zijt/ dat die drij hillige
Konynge in Coellē quemē.vp dat dae mit wirt zo verſtain gegeuē dat die ſelue perſo/
ne die geeirt hettē Mariā gotz moder mit groiſſen gauē.die ſelue ſuldē ouch erē die ſtat
die mit Marien geburt were angefangē wurdē.Jnd want diſſe ordenūge vā dem cor/
pus des hilligē Roemſchē rijchs is geſchiet vmbtrint.lx.off.lxx.iair vur der zijt dat
die drij hillige Konynge zo Coellē quamē/as hernae geſchreuē wirt. vnd Coellē vmb
die ſelue zijt is niet ſonderlinge koeſtlich geacht geweſt.Jnd ouch vā begriff der groiſſer
wijder muyren niet alſus getziert geweſt vnd geſtercket.dan vp die zijt was Coellen
niet wijder dan die alde muyre vyſſwijſet.vnd villicht ouermitz dat Rat d' auentiuren
van yrre eyrſten eirwyrdicheit durch mānicherley ouerlaſt verſtoiſſen ind vernydert
wurden.Alſo kumpt dat by/dat ſij in dem vnderſtē grade d' wirdicheit in des Roem/
ſchen Rijchs corpus geſatzt is.So dan eyn Stat minre is vā ordenūg ind grade vn̄
ſich vromelicher vnd dapperlicher bewijſt/deſte mere ſij zo eren ind zo louē is. jnd alſo
hait die hillige Stat Coellē groiſlichen ind mānichfeldichen bouē andere Stede alſo ge
macht ind verdient dat ſij durch die gantze werlt kundich is. ind geheiſchen is Metro/
polis/dat is eȳ heufftſtat in Almanien. Jnd alſo hyndert ſij in geynreley wijſſ die vnd'
ſetzung in des Roēſchē rijchs corpus vnd' ander Stede. Ymmer dae vyſſ mere geeirt
mach werden.Als Dauid der cleyn van perſoin.vngeacht ind verworpen was in der
lude mont.ind Saull eyn groiſſ ſchoin man was in dem voulck vurgetzogen/ſo dat he
konynck wart d' Joeden.Mer hernae dae idt zo den wercken quā/ ſo wart Dauid dem
ſchaiffherden zo gegeuē/dat he verwonnē hette.x.duſent.jnd Saul der konynck hette al
leyn.j.duſent verwonnē. Jnd dae mit verdient Dauid dat he van dem myſth erhauē
wart zo d' konyncklicher kroin. Alſo ouch die hillige Stat Coellē al was ſij vur der zo
kumpſt d' hilligē drij Konynge geſatzt in den vnderſtē grait d' eirwirdicheit in des hilli/
gen Rijchs corpus als zo den buren ind herden.die mit myſth vnd vnflait vmb gain.
So is ſij doch nu nae der zokumpſt der hilligē drij Konynge verhauen vā dem myſth
vn̄ vnyſuiſſ des buwlantz ind verhoecht zo der konyncklicher kroen. Jnd voirt in yrm
Schilde bouen all ander Stede drij krone. Jnd van yr wirt geſaget der loueliche ſpruch.
Coellen eyn kroin bouē allen Steden ſchoin. ¶ Jtem deſſge/
lijchen is ouch die kyrche van Coellen ouertrefflich ſere gebeſſert ind rijch wurden ouer
mitz dat offer.dat nae der zokumpſt der hilliger drij Konynge geuallen is. As dairnae
eyndeyll byſſchoffe vā Coellen dat bewijſt hauē mit groiſſen vnſchetzlige buwen an d'
Stat ind an dem nuwē Doym. O erbere vnd edele burgerſchaff d' hilliger eirwirdiger
Stat Coellē.ſchauwe an ind nym zo hertzē die groiſſe wōderliche verheuūge mit al zo
vill ſondlingen gauē.die dyr ouerkomē ſyn vā dynē hilligē drijn ſunderlingen patroin.
die welche dyr geſant hait dyn mitgeſpyel vā eyme ald' die bybrengeryn alles heils vn̄
ſelicheit.die mod' d' genadē vn̄ barmhertzicheit Maria.ind ſij dancber mit groiſſer oit
modiger wirdicheit dynē hilligē patronē/die dyr mit ſich bracht hauen groys ere vnd
heyll/ind alle dyn wailfairt vn̄ bouē all and' Stede verhauē haint.

¶ Zom derden ind zom leſten mail vmb der kurtzde willen want noch ander vijl gelijchniſſ zo hauen weren tuſſchen vnſer lieuer vrauwē ind der hilliger ſtat Collen die zo eynre tzijt yren vrſprunck gehat hauē. vnd is dat die gelijchniſſe. want als Maria nae yrs ſoens doit vnſers heren Jeſu chriſti is geweſt eyn meyſterinne. vnderwijſerinne ind lererſche der apoſtolen ind der ewangeliſtē. die welche durch die gātze werlt die lere gepredigt ind geleret hauen. So ouch die hillige ſtat Collen bouen al ander ſtede hait ſy dē namē dat ſy eyn preitgerin ind eyn lererſche ſy des wordes gotz wāt alletzijt van mynē jongen dagen bis nu zer tzijt hain ich hoeren ſagen.

Zo Parijs in Franckrijch is die hoichſte ind beſte ſchoill in den. vij. vrijen kunſten ind naturlichen kunſten.

Zo Collen in duytſchlant is die hoechſte ind beſte ſchoil in d hilligē gotlicher ſchrifft.

Zo Bononien in Lōbardien is die hoechſte ind beſte ſchoil in geiſtlichen ind werentlichen rechten.

Zo Paiuij in Italiē die hoechſte ind beſte ſchoil in d medicinē vn̄ in d artzedij.

Zo Cracaw in Polant die hoechſte ind beſte ſchoil in der Aſtronomie dat is die kunſt van dem geſtyrntz

¶ Van der ſtat van Collen is yr deyl wail zo bewijſſen. want die gemeynſte lere nu zer zijt. geoeuet in den hogen ſchoilen. byſunder in der gotheit. ind ouch die gepredigt wirt die is gemeynlich vyſſ der lere Alberti magni. ſent Thomas van Aquinen. ind Johānes des Schottens der genoempt is doctor ſubtilis. die welche alle drij zo Collen geleirt ind ſchoil gehalden hauen. der ouch zwen dae begrauen liggen. Albertus magnus zo den predigeren jm chore. ind Scotus zo den Mijnrebroederē jm chore. Sijn nu die heufftmeyſter dae geweſt ind geleirt. ſo is gheyn zwijuel ſy hauen ouch goit ſchoilre gemacht ind naegelaiſſen. dat welche ware ſchynt vyſſ dem gemeynen ſprechwort hie vurgenoempt dat noch vp diſſen hudigen dach geſprochen wirt. Jtem ſo hait men alle degeliche dage eyn ſermoin off predicait in der hilliger ſtat Collen. Mer an den vierdaghen ſo wirt die lere ind dat wort gotz alſo mannichfeldelich vyſſ geſeuwet dat mē Collen billich eyn paradijſe noemen moecht. want als Hugo de ſctō Victore ſpricht Js idt zo ſagen dat eyn paradijſe vp erden ſij. ſo vindt men dat in der hilliger ſchrifft off in eyme cloeſter ꝛc. Vnd hie mit ſij idt genoich geſaget van dem begynne der hilliger ſtat Collen. van wem. zo wat zijden. ind by wes zijden ſy yre vrſprunck genomen haue.

¶ Van anderen vijl me puntten ſprechende van dem loff. eirwirdicheiden. ind vrijheiden der hilliger ſtat Coellen bouen andere ſtede wil ich mit der byſtant gotz in vervolgunge der materie vp ſyn tzijt lenger ind breider ſchrijuen.

Hie nae volgen widderumb die iare van Octauianus keyſerdom da idt zo vorens blenē is wat he bedreuen haue in den nae volgēden iarē ind vā anderē geſchichten in den ſeluen iarē.

Vur dat eyrſte is zo wiſſen by den tzijden dae Octauianus dat roemſche rijch geregiert hadde. xx. iair ind was ouch. xx. iair vur gotz geburt do was eyn wijſe vrauwe geheiſchen Albumea woinhafftich in Jtalien vnd yr zoname was Sibylla tiburta off tiburtina dat is van d ſtat Tiburti. ind van der ſtat hadde ſy den zonamen. want ſy da gehalden ind geert wart als eyn godynne. ind in dem waſſer dat by der ſeluē ſtat vluyſt Mertis genoempt wart eyn bild vyſſ dē grunde geviſchet dat nae yr gemacht was vnd hadde eyn boich in ſynre hant. vnd van diſſer Sibyllen is zo verſtain dat her nae geſaget wirt.

¶ Vmbtrint dat Octauianus d keyſer dat Roemſche rijch geregiert hadde. xxx. iair. off by den tzijden. ind die gātze werlt vnd dat Roemſche rijch bracht hadde ind die eme

vnderdenich gemacht. vnd die ſtat van Rome ſo ſere gebeſſert hadde vā dem golde dat he dat brachte ind brȳgen lies vyſſ Egypten ind anderen landen. want eyn yglich lant alle iair bewijſen moyſt ſyn gehorſamheit ind bringen ſyn gult ind rent zo Rome. als van ſiltier ind goult ind dar zo eyn ſtuck erden van ſijnre lantſchaff. alſo dat eyn grois berch dae van in Rome gemacht wart. ind was genoempt Omnis terra. dat is al ertrijch. So behagede ind geviel dat den Romeren. dem Senate ind dem gemeynē volck ſo wal dat ſij yn vur eyn got noemen halden eren ind anbeden wolden. Do verſtont der keyſer wal dat he doitlich ind ſterfflich were ind he wolde dat niet hauen. Mer vmb die anliggende ſteetliche bede der Romere ſo ginck der keyſer Octauianus in dat Capitolium ind vragede vlijßlich ind ernſtlich van den goden were keyſer ſulde werden nae yme ind dat gemeyn goit regieren ind he hoirt eyn ſtymme die ſprach. Eyn hȳmelſch kynt vyſſ dem leuendigē got ſind tzijt geboren. ind do lies he zo ſich roiffen die wijſſagerynne ind pphetiſſen Sibylla vnd begert vā yr zo wiſſen vyſſ yr pphecie. off ouch vmmer zo eyniger tzijt ſulde in der werlt eyn groiſſer ind mechtiger geborē werden dan he were. ind ſij vaſte drij dage. ind gaff eme dar nae eyn antwort. ind vnder anderen worden ſprach ſij in latynſcher ſprache dat wort. Eyn zokunfftich konȳck in d ewicheit wirt vā dem hemel komē. ind als ſent Aug. bezuget ſo bringen die vurderſten ind eyrſten boichſtauē van den latynſchen ſpruchen die ſij ſachte die worde Jeſus chriſtus gotz ſon der heilgener off heilmacher. Ind do he as huyde rait dair ouer hadde genomen ind Sibylla by eme in der kameren alle bedende was / zo mitternacht erſcheyn eyn gulden zirckel in d ſonnen ind eyn wunderlich clair ſchijn der vmb gaff ſij. ind ſij ſaegen dae ſtaen eyn die allerſchoenſte jonffer ind die hadde eyn kynt ind droich dat. ind dat wijſte Sibylla dem keyſer ind idt nāme dē keyſer wunder. do hoirte he eyn ſtȳme die ſprach. Hec eſt ara celi. die ſelue kamer wart eyn zijt dair nae gewijet in vnſer lieuer vrauwē ere. ind heiſcht noch vp diſe zijt. Sctā maria Ara celi. ind is nu zer zijt eyn cloiſter vā d Mynrebroder orden van der obſeruantē bynnen Rome. Do ſprach Sibylla. dit is dat kynt dat vijl groiſſer is dan du, darumb bede idt an. do bekante he dat dat kynt groiſſer was dā he. ind bede idt an ind offerde eme wyrouch. Do nu Sibylla geprofiteirt hadde dē keyſer Octauiano. ind eme ind den Romerē gewijſt in d ſonnē eyne junffer mit eyme kynde ſitzen. ind die gantze werlt begunde in vreden ind ſtillicheit zo ſyn. ſo machtē die Romer eynē tempel des vreden der was ſere ſchone ind ſatzden eynen wedderhane dair vp ind vragheden den affgot Apollo wie lange dat ſulde weren. Do antworde he. Alſo lange bis eyn jonffer eyn kynt gebert. Do ſchreuen ſij buiſſen an den tēpel. Dit is d tēpell des vredens. ind ſij meynten dat d tempel ſulde ewelichen ſtain. wāt dat eyn ionffer eyn kynt geberen ſulde dat were vnmoegelich. Ind dat geſcha. xij. iair ind darūbtrint vur der zijt des vredens. ind in der nacht do Maria die moder gotz Jeſuz gebair do vijl d tempel.

In dem. xl. iair vā Octauianus keyſerdom do was Rome in ſijnre blomen ind in yre groeſter moegentheit als ſij ye geweſt is van volck ind rijchdome. ind der keyſer dede die burger vā d ſtat rome zelen. ind worden vp die zijt gevonden beſchreuene burger in rome. nuyntzich mail drijhundert duſent man ind. lxxx. duſent.
Alibi numerati ſunt. CCCC. milia. lxiiij. milia hōim oēs incole ciuitatis.

In dē. xlj. iair ſo wolde der keyſer Octauianus dat die ſtat rome ind andere ſtede die he mit dem ſwerde gewonnen hadde mit vredelichen geſetzen geregeirt wurden. vnd vp dat die ſelue ſtede in perſonen vnd in macht van goit ind crafften zo nemen. ſo ſatzde he vijl ſtatutē ind geſetze. da mit die mȳſchē mit eyner vryer eirwirdicheit droegē dat geſetze d zuchticheit. ind hierūb dede he vyſſroiffē ind gebiedē dat men die gātze werlt beſchreue. vñ wolde wiſſē die zale d lātſchaff vñ konȳckrijch vā d gātzē werlt. vñ die ſtede

van ytlicher lantſchaff. Item deſgelichen die tzale van dorperen ind anderen veſten die in eme ygelichen lande gelegen waren Ind geboit noch mere dat eyn ygelich mans per ſoen komen ind bewijſen ſoulde in ſyn heufft ſtat. van der he geboren were. ind daſelffs ſoulde eyn ygelicher geuen eyn pennynck. der wert were der gemeynē pennynge. x. dem lantwogt off dem vurweſer des ſeluen landes. ind bekende mit dem. dat he vnderworpē were dem Roemſchem rijch

¶ In dem. xlj. iair wart ſent Johan Baptiſte intfangen in Octobri.

¶ In dem. xlij. iair van Octauianus keyſerdom. dat ſyn begynne hatte in dem cyrſten dach des Mertzes As die glorioſe jonffrauwe Maria alt worden was volkomlich. xiij iair. ind yr lieff vader Joachim hier tuſchē geſtoruen was. Ind yr moder Anna eyn an deren man genomen hadde Cleophas genoempt. dae van ſuuerlich ſchrijuet Johānes Damaſcenus So haint Mariē ſtieffvader vurß ind Anna yr moder Sy gehaelt viſſ dem tēpel. ind willen ſy beſtadē na der gemeynre gewoynheit des geſetzes in die hyllige Ee Ind ouermitz die gotliche ſchickung ind ordenūge So hauē Sy yr dochter beſtayt an eyn man van dem geſlechte Juda. welche man geheyſchē was Joſeph ¶ Hie is kurtzelich tzo myrcken dat dat euangeliū Joſeph noempt eyn man. ind dat alder eyns mās nae der gemeynre meynūge der leirre. ind der hilliger ſchrijfft is van. xxiiij. iaren bis an gen vunfftzich iair tzo. ind dem nae ind ouch als der wairheyt gelijch ludende is. ſo is Joſeph geweſt eyn fijn beſtāden ind eyn bedaget man. mer gheyn alt vnbehulpē ind vyſſ gearbeit man van ſterckden. want he dye moder ind dat kynt beſorgen moiſt. ind dat vyſſ ſynen leden trecken eyn redeliche tzijt lanck. ind mit yn reyſen in Egypten rc. Ind dat is widder die ghene die laiſſen maelen. ſchrijuen. ſagen. off leren. dat Joſeph ſy geweſt eyn alt man. ind dat tzo ſyn ouch āder vill rede ind leirre die dat halden Vnd dae van ſy dem genoich vp deſe tzijt. Do nu maria an Joſeph beſtait was dat by auenturē geſchiet is in dem Mertzen als vyſſ den nae volgenden worden des euangeliums mach verſtanden werden. want bald dairnae geſchac die botſchaff van dē Engel Gabriel tzo Marien. dat welche by nae in dem ende des Mertzen geſchiede. Do ginck Joſeph tzo Bethleē vmb tzo beſtellen. dat gene/ dat tzo der bruloffe gehoeren were. ind Maria gyēck mit den jonfferchijn. die by yr in dem tempel geweſt hatten gen Nazareth tzo yren alderen. ind bald darnae. als der hillich tuſchen den tzweyn geſchiet was. quā der engel Gabriel van gode in die Stat Nazareth in dem Galileiſchen lande. mit eme groiſſen ſchynneden liecht in dat ſlaiffkamerchyn zo Marien die welche vertruwet was mit Joſeph. ind trat in zo yr. mit beſloſſener dure myt aller tzuchticheyt ind eirwirdicheit. ind gruetzde die ſelue hillichſten jonffrauwen in bewijſung aller dienſtberheit ind ſprach Gegruetzt ſijſtu maria. genade vol. der here is mit dyr Ind als Sy den gruetz van dē Engel gehoirt hadde ſo wart Sy verſtoert ind veruert Do ſprach der engel vurß Niet entvorte dich Maria. du hais genade vondē by dem herē Nym ware du ſals intfain in dynen buych ind geberen eynē Son. ind ſyn namen ſaltu heiſchen Jheſus. ind d ſal grois werden ind ſal genoempt werden eyn Son des aller ouerſten Do ſprach Maria tzo dē engel. Wie mach dat by komen. dat ich eyn kynt geberē ſal. ich bekenne doch geynē mā dair vp antwerde yr d engel ind ſprach. Der hillich geiſt ſal in dich komē. ind die krafft des aller ouerſten ſal dich vmbſchedigen Maria antwerde ind ſprach Siet die dienſtmait des herē. myr geſchehe nae dynē wort Ind ſo bald as Sy dat wort geſait hadde. ſo hait Sy entfangen vnſen heren Jheſum chriſtum eynen volkomen mynſchē van lijff ind Sele. ouermitz wirckung des hilligen geiſtz ind vmbſchedigung der krafft des aller ouerſten

¶ Diſſe mynſchwerdung vnſes lieuen heren Jheſu chriſti is geſchiet in dem. xlij. iair van Octauianus keyſerdom do Herodes. xxxj. iair konynck hadde geweſt ouer dat Galileiſche lant.

Als Rome geſtandē hatte. DCC.lix. van der geuenckniſſe d̄ iuedẽ in Babiloniē. v. hundert ind. xlv. jair. van der zijt dat Dauid was konynck geweſt. M. xxix. jair. van dem dage dat Abraham geboren wart. MM. xv. jair Vā der ſyntfloit by Noes zijdē MM. DCCC. ind. lvij. Vā der zijt dat Adam was. vüffduſent. C. ind. xcviij. Vā der zijt dat ſent Johan baptiſta entfangen wart. vj. maende. Jnd is geſchiet vp den xxv. dach des Aprils ind was frijdach Jnd as men ſaget ſo ſyn alſ zo vil groiſſer ind myrcklicher dynge vp den frijdach geſchiet. vnd der eyn deyl werden her nae geſchreuen

¶ Vp eyn frijdach wart Adam van got geſchaffen ind gemacht
¶ Vp eyn fridach ſundichte ind ouertrat dat gebot gotz Adam vnſe eyrſte vader Jnd vp eyn frijdach wart he verſtoiſſen vyſſ dem paradijſſ. ind dair nae ouer. ix. hundert vñ xxx. jair. ſtarff Adam vp eyn frijdach
Vp eyn frijdach is Abel doitgeſlagen worden van ſyme broeder Cayn
Vp eyn frijdach dede Melchiſedech offerhande van broit ind wijn.
Vp eyn frijdach offerde Abraham ſynen lieuen Sone vp den altaie
Vp eyn frijdach wart ſent. Johan Baptiſt enthoefft van Herodes
Vp eyn frijdach wart vnſe lieue here vntfangen wie vurß
Vp eyn frijdach endichde vnſe lieue here Jeſus Criſtus ſyn vaſten
Vp eyn frijdach wart vnſe lieue here Jeſus criſtus gecruytziget
Vp eyn frijdach wart dem moerder gelouet dat paradijſe
Vp eyn frijdach wart ſent Peter der hillige Apoſtel geuangen van herodes.
Vp eyn frijdach wart ſent Jacob entheufft van Herodes
Vp eyn frijdach ſo ſtondē vp vā den doden mit Jheſu vil dode mynſchen

¶ So nu Maria entfangen hatte des almechtigen godes ſone. alſo bald ſtond Sy vp Jnd ginck ſnellichlich ouer dat gebirchs zo yr moenen Elyſabeth gen Jheruſalem. die welche ouch intfangen hadde eyn jongen ſone den vurloeffer vnſes heren Jheſu chriſti. ſent Johan baptiſtē. ind dae ſelffs machte vnſe lieue vrauwe den herlichen loffſanck. Magnificat. Jnd bleyff dae by yr moenē drij maenden bis ſy yr kynt gebare. ind dien/de yr in aller oitmodicheit
¶ Jnd als die drij maende vmb warē dat is der Aprill. der Braemaent. ind der Eue/maent dairnae gynck Maria wederūb zo Nazareth in yr alderē huys. ind als Sy wid/der vmb zo huys komen was ind Joſeph ſach dat Maria ſwanger was. do ſatzt he ym gantz vur. dat he Sy laiſſen woulde Jnd as he alſus gedachte ſo offenbairde ym d̄ En/gel in eym droyme. als ſent Mattheus ſchrijfft dat he Mariam darvmb niet layſſen ſulde. want dat in yr geboren were dat wer geſchiet van dem hilligē geyſt Jnd Joſeph nam Sy vur ſyn huyſſfrauwe

¶ Jn dem. xlij. jair van Octauianus regierung des Roemſchen Rijchs. ſo is geſant worden Cirinus der lantvogt in dat juetſche lant. dat he vp hoyue dat ſelue heufftgelt ind zijns van eym yglichen mynſchen vnd van yrre erffſchaff Jnd in deſer beſchrijuun/ge der gantzer werlt zo der zijt, dat vnſe here got geborē wart So is dat Juetſche lant aller eyrſt den Romeren vnderworpen geweſt dat Sy iairlichs moiſtē den tribute geuē Jnd dat hait geſtandē dairnae eyn lange zijt. bis vnſe here Jheſus. xxxij. iair. off dat vmtrent alt was. als ouch ſchijnt vyſſ dem euangelio Luce in dem. xvij. ca. Dae ſteit geſchreuē. dat die gene die vp houen den seluen zijns quamē zo den diſcipulen vns herē. ind ſpraechen vre meiſter hait dit jair ſyn tribute niet betzailt

¶ Jn dem ſeluen jair in ſent Andreis maent als ſych nekede die zijt dat Marien gebe/ren ſulde. ſo is Maria mit Joſeph getzogen zo Bethleem. nae dem gebode des keyſers

Octauianus want he hadde geboden dat men die gantze werlt beſchrijuē ſoulde. ind eyn ycklich man ſoulde komen in ſyn Stat dae van he ſyn herkompſt hedde/ind dae ſyn vur varen gewoint hedden Jnd alſo ſo ſyn Joſeph ind Maria vpgeſtegen. als ſent Lucas ſchrijfft in dem zweiden capitel van Nazareth ghen Bethleem vp dat he dae geue den jaerlichen tzynſſ pennynck ind bekente dae mit dat he vnder dem Roemſchen rijch ſton/de. Jnd als Sy dae waren: ſo ſyn die dage dat Maria geberen ſoulde veruult geweſt. Jnd die glorioſe jonffrauwe ſunder eynigen ſmertzen hait Sy geboren eyn ſon der was got ind mynſch/vnſeren heren ind vnſeren verloeſer. ind hadde van yr genomē dat vleiſch off dat lijcham dat welche hadde gewirckt der hillige geyſt vyſſ den aller zartſtē ind reynſten bloits droppelchyn die in Marien lijcham waren Jnd als Maria yren Son gebert hadde ſo is Sy vpgeſtanden ind hait dat vnſprechende kynt Jheſus nae der gemeynre manier gewonden in windelen. ind gelacht in die kribbe/want geyn anderen bequemeren platze Sy vp der tzijt hauen moichte in dem ſeluen alden huys.

Anno domini primo.



DAt kyntgyn hait bewijſet ſyn gotheit/ in ſynre gebort/ in ſyme leuē/ ind in ſyme doit/ nae ſyme doit/ als he vpgeſtanden was van dem doide/ ind nae dem als he in den hymmel was gevaren

¶ Zom eyrſten So bald as dat kynt in der kribben lach ſo hauen der oiſſ ind der eſell die dae gebondē waren nae der prophecie/ bekant dat dat kyntgyn der here were/ ind hauen yre knye gebeuget ind dat angebeden Ind der Engel hait etzlichen heirden in dem ſeluen lande die dae wachten in der nacht by yren beiſten/ verkundiget ind gebotſchafft. dat der heylmecher ind verloeſer der werlt geborē were tzo Bethleem Ind als die herder dair gegangen waren/ ind vonden dat ſelue wair/ dat yn der Engel geſacht hadde. ſo is eyn groiſſe menichte der Engelen mit dem eyrſten Engel tzo ſamē komen/ ind hauē geſongen ind geſprochen Glorie ind ere ſy got in den hemelen/ ind vp der erden ſy vrede den mynſchen die ſyn van goiden willen

¶ Itē Vp die tzijt is vpgegāgen eyn ſterne/ ind bouen d' ſtat dae dat kynt lach geſtādē Welchen ſterne geſeben hauen die drij hillige Konynge/ ind ſynt komen van verren lan den tzo bethleem vmb dat kynt tzo beſeyn. tzo eren. ind an tzo beden ¶ Van anderen mi rakelen die vnſe lieue here Iheſus gedain hait tzo eynre bewijſung ſynre gotheit/ werdē ſo vill as vns dient in vervolgunge der jaire ſyns leuens beſchreuen werden

Hye begynt dat ſeſde alder der werlt Und is als etzlige ſagē vā dem dage dat Iheſus vnſe lieue here geboren wart bis tzo dē iunxſten dage durende. ind ſyn ver louffen tuſchen der tzijt dat eyrſt die werlt geſchaffen wart bys

in die tzijt dat Iheſus geboren wart. als gemeynlich die doctores ſchrijuen. V. duſent eyn hundert ind. xcix. jair

¶ Item dit alder is niet van gewiſſer tzale der tzijt ind der geborten als die anderē al/ der der werlt vurß/ mer als die altheit des mynſchens ſych mit dē doit endet. alſo ouch mit dem doit d' werlt wirt dat alder geendet werden Ind dairūb ſpricht ſent Auguſtijn dat dit alder der werlt is tzo geglijchet dē alder der mynſchen dat men noempt dat alder/ dom off die altheit/ dat welche is van. l. jaeren bis an dat ende des mynſchens. vnd dit alder is bywijlen als lang als al die anderē. ind dair tzo lenger want eyn deyl mynſchē die leuē bis tzo. c. jaerē tzo. Eyn deyl. xx. ind. c. jair. Ind eyn deyl dairbouen. Alſo ouch dit leſte alder der werlt mach dueren lenger off kurtzer/ dan die ander vurgangen aldere Mer dat is allein kundich dem almechtigen got wie lange dat ſtain ſal. nae dē als ge/ ſchreuen is in dem euangelio. Non eſt veſtrum noſſe tempora Idt gehoert vch niet tzo. dat yr ſult wiſſen die tzijt ind ſtunde. die got der vader ym behalden hait

¶ Ind dairumb doin alle die ghene gecklich die/die lanckheit des alders der werlt. wil
len durch rechentſchaff off andere dinge mit eym ſicherlichen ind gewiſſen ende van jae/
ren beſlieſſen ind begrijffen. want al tzo vill hauē dat beſtandē ind ſyn doch al tzo mail
bedrogen worden ind lugenhafftich vonden in yre rechenſchaff.
¶ Dat begynne des alders wirt mancherley wijſſ genommen van den meyſteren nae
andere ind ander anmerckunge treflicher ind myrcklicher geſchichte Dae vā is vil ind
genoich geſchreuen tzo vorens in dem begynne van deſem boich nae der vurrede. ind mē
vints vp dem .v. blade

Van mancherhande wijſſ den datum off jairgetzail an tzo nemen

¶ Item van dem begynne des alders. is die aller vernoempſte ind bekantſte nēmunge
der jairgetzale. dat men gemeynlich noempt den datum van jaeren/als men plecht tzo
ſchrijuen in den brieuen Datū Anno/M.cccc.xcix. vnd des gelijchen in anderē dyngē
Mer dye Greicken die ſyn gewoenlich tzo nēmen yr jairgetzale vmb der glorien willen
yr ouerwynnunge/van der tzijt dat Sy die Stat Troiā gewonnē ind verdeſtrueirden
Dye Romer als die Stat Rome in yr blomen was/do begonten Sy tzo nēmen dat
jairgetzale van dem begynne der Stat Rome Dye Criſten nēmen yr jairgetzail van
der mynſchwerdūg off van gebort Chriſti Die Turcken ind andere geboerte der myn
ſchen. die van Machometz des verleyders gekomē ſynt. die nēmen als mē ſaget yr jair
getzale van Machomet yrem valſchen propheten
¶ Item hie is tzo myrcken als der eirwirdige leirre Beda genoēpt ſpricht in dē boich
van den tzijden Dat die Romer vur der tzijt des Romers genant Numma Pompi/
lius/ind was der ander konynck tzo Rome nae Romulus/begondē dat jair in dē Mer
tzen/als ouch die jueden deden Ind dat dedē die Romer tzo eren dē affgode Mars/ind
nae dē affgot Mars hatten Sy gegeuen dem maent Mertz ſynē namen/recht als hieſch
he Martz Mer als Numa Pompilius der Romer konȳck wart/ſo hait he dem jair/dat
noch niet volkomelich vnderſcheidē was tzo geſetzt noch tzwen maent. als dē hart maēt
ind den Spurckel Ind dairnae begondē die Romer an tzo vayn dat jair vā dem hart
maent/dat welche ouch die Roemſche kyrch in dem gemeynē kalendier plecht nae tzo vol
gen ind tzo halden Mer die greicken die begynnen dat jair ſo wānc die ſonne begynt vp
tzo ſtijgen Die Jueden begynnen dat jair ſo wanne dach ind nacht gelijch lanck ſynt
in dem lentzen. als ouch die werlt yr begyn genomen hait Die egiptij begynnē dat jair
van dem herfſt Die van orientē ind ſunderlinge die vā Arabien. ind die van Caldea
die begynnē dat jair als mē die vrucht ind dat oeffz plecht in tzobringē/ind dē tzehendē
dae vā dē tempel tzogeuē Ind dat is in dem begynne ſent Remeys maent. vmbtrint
dat dach ind nacht gelijch lanck ſyn.

¶ In dem eyrſten jair des alders vns herē/dat is noch in dem .xlij. van Octauianus
Keyſerrijch vp dē achtē dach wart vnſe here Jheſus beſnedē. ind vp den .xiij. dach deſ/
ſeluen jairs wart he verſoicht ind geeirt vā den drij hilligē konyngē mit gauen. Ind vp
den .xl. dach dairnae deſſeluē jairs ginck Maria tzo Jheruſalē ind offerde yr kynt in den
tempel Ind bald dairnae in dē ſeluē jair by auēturen vmbtrint die tzijt dae Joſeph ind
Maria warē tzoſamē gegeuē wordē in dē vergangen jair. ind do der engel gebotſchafft
hatte Mariē dat Sy eyn moder gotz werdē ſoulde. ſo quā d ſelue Engel ind verkundich
te Joſeph dat he mit d moder ind mit dē kynt ſoulde vlyen in Egiptē wāt die tzijt wurde
komē dat Herodes wurde alle kynder doedē Ind diſſe meynūg vueget ſich recht wail
wāt dat is d louff d werlt dat gemeynlich gemēget wirt mit bedroeffnis die vreude ind
gemechde diſſer werlt Ind byauenturē Maria ind Joſeph moichten des rede tzo ſamē
gehat hauen. als dat gewoinlich is gedechtniſſe tzo halden. der vreuden. ind ouch der

vroelicheit die in dē vergangē jair geweſt is/ wie Sy wōderlichē tzo ſamē beſtadet wordē
ind wie aller wunderlichſt Maria were eyn moder gotz wordē ind des gelijchē. ind wol/
den den dach mit vreuden begheen /van wilchen vroelichē dach wir Chriſten mynſchen
die aller ſueſte genuechlichſte ind durchgaenſte vreude ind vroelicheit ſcheppen ind nem
men noch hude tzo dach ind alſo vortan in ewicheit ¶ Iſt dat nu dat wyr ſundigen
mynſchen vyſſ jairlicher gedechtniſſe des wunderlichen wercks geiſtliche vreude hoeken
ſingen ind mit groiſſer eirwirdicheit den dach begāen/ind fieren wye vil me wouldē dat
doin die ghene die by diſſen dingen geweſt waren. Mer diſſe vreude wart ſere bald vm
gekerit in bedroeffnis nae dem ſtaede dis leuens. want geſchreuen is Selich ſyn die. dye
hie ſchrijen ind bedroefft ſyn want Sy ſullen getroiſt werden Jnd we den ghenen die hie
yr troeſtung hauen ꝛc. Dat auer dat wair ſy dat Maria nae dem dach der reynigūg. als
Sy vyſſ dem kyndelbet gegangen was in dem ſeluen jair in Egypten vlo. bewijſen eyn
deyl hiſtorien ſchrijuer mit diſſer rechentſchaff. want Jheſus wart geborē in dem. xlij.
jair van Octauianus keyſerdom. ind dat ſelue jair was dat. xxx. jair des konynck/
rijchs vā Herodes Jnd Herodes was konynck ouer dat juetſche lant. xxxvij. jair
Jnd ſtarff in dem. xlix. jair van Octauianus keyſerdom. ſo vint ſych dat claerlich vyſſ
der rechentſchaff van jaeren. is vnſe here Jheſus geweſt. vij. jair in Egypten bys tzo
der tzijt dat Herodes geſtoruen was dat he moiſte vyſſgetzogen ſyn in dē. xxx. jair vā
Herodes konynckrijch. ind dat was dat ſelue jair dae Maria yrs kyntz vyſſ gynck.

¶ Jn dem anderen jair nae Criſtus gebort ind. xliij. van Octauianus Regiment/ ſo
worden vill duſent kynderchyn vermort tzo Bethleem in dem juetſchen lande van He/
rodes der konynck was ouer dat juetſche lant

¶ Jn dē veirdē jair nae Chriſtus gebort ind was. xlv. van Octauianus regimēt So
ſtont vp eyn juede in dem juetſchen lande vnd hieſch Judas galileus off eſſeus als Joſe
phus ſchrijft in dem. xviij. boich antiquitatū in dem. ij. capittell. ind ſachte tzo den jue/
den dat Sy den Romerē ghein tribute geuen. want Sy geuē got die eyrſte vrucht ind
den zehendē Jnd dairūb woulde he dat die jueden yr vrijheit behielden vp dat Sy niet
en quemē in die ewige knechtlicheit ind dienſtberlicheit Jnd diſſer lere ind meynūg ſton
den by die phariſei ind eyn grois deill van dem gemeynen volck Jnd dairūb geſchaen
vill rouffe ind bloitſturtzūge. ind inſtonden vil kriege in dē ſeluē lande Jnd hie vyſſ quā
ouch die vraege an vnſen lieuen heren van den jueden dae Sy ſpraechen Meiſter wyr
wiſſen dat du wairafftich bis /ſage vns/ gebürt ſych dem keyſer tzijns tzo geuen off niet
Mer diſſe Judas vurß en ſchoiſſ niet want he wart vmb bracht mit ſynne anhanck

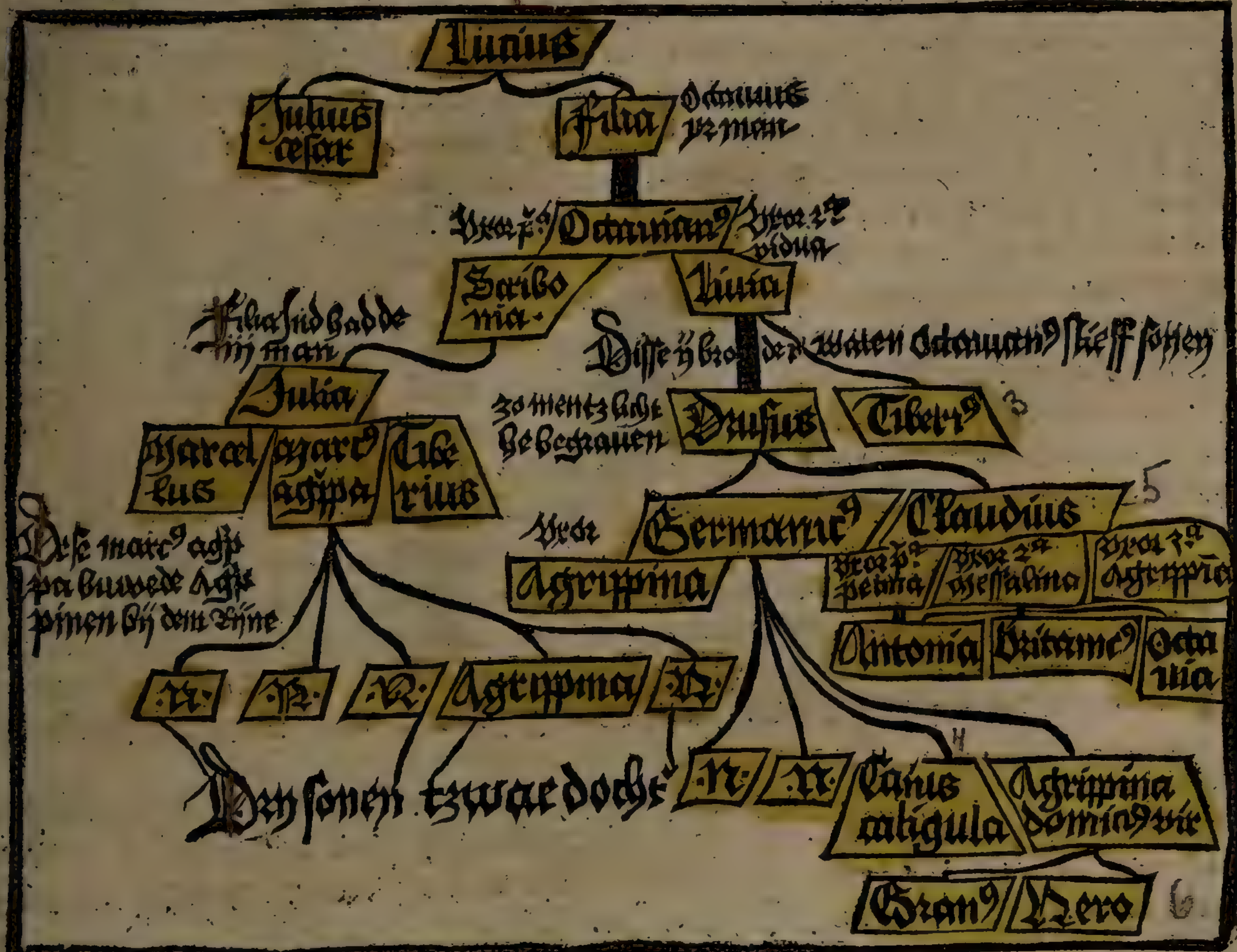
¶ Jn dem achten jair nae Chriſtus geburt ind in dē. xlix. jair van Octauianus keyſer
dom ſo is konynck Herodes geſtoruē eyn ſchentlichen jemerlichē doit/ wāt van vuyl/
niſſe wart eme dat lijcham vol wurme dat die wurme van eme leuendich kroeffen Jnd
lyes nae eme. v. ſoene/ind waren mit namē geheiſchē Der eyrſt Archelaus Der ander
Herodes antipa Der derde Antipater Der. iiij. Liſanias Der. v. Philippus Jnd
Archelaus der konynck wart ouer dat juetſche lant dede dem eyn ſere koeſtlich bigenck/
niſſe nae Jnd Herodes dˀ vader hat vnder ſych alleyn dat gantze juetſche konynckrijch
Mer nae ſyme doide wart idt gedeilt in vil deyl/want eyn yglicher vā den kynderē hed
de gern dat konynckrijch behalden/ind alſo nam eyn yglicher eyn deyl Stedē/in dē juet/
ſchen lande in. ind die eyn hulden dem. dat ander deil dem anderē Jnd diſſe tzweidracht
ind deylung des juetſchen konynckrijch lieſſ wiſſen den keyſer Octauianus der amptmā
van dē lande Syria ind dˀ keyſer Octaniāꝰ gaff eme ycklichē lāde eyn ſunderlichē regētē.
¶ Jn dē. ix. jair nae criſtus gebort. als Archelaus hatte dat regimēt in dē juetſchē lan
de ſo. verkundichte der Engel Joſeph dˀ in Egiptē was mit Maria/ind dē kynde Jheſus
dat he wederkeren ſoulde Jnd alſo tzoich. Joſeph widderūb mit Marien ind yrem lieuē
kynde vyſſ Egipten lant in Galileen ind bleyue wonen tzo Nazareth

In dem.vij.iair nae Christus geburt/ind in dem.lj.iair vā Octauianus keyserdom do bleyff vns lieue here Jesus tzo Jeruſalem in dē tēpell/ ind nae drijen dagē dairnae wart he vonden vā synē alderē in dē tempell ſitzende int mitz der Juetſchen doctorē/ind hoirt ind vraeget ſij.

In dem.xv.iair vns heren ind in dem.lvij.vā Octauianus keyſerdom als Octaui/anus alt was.lxxvj.iair.ſo is Octauianus der groiſſe Roemſche keyſer geſtoruen in Campanien. Ind ym wart vergeuen vā ſijnre frauwē die Liuia genoempt was. Ind is niet der eyrſt off der leſte der van frauwen is bedrogē wurden. Ind alle die aldē raitz menne mit dem gemeynē voulck woulden dē doeden keyſer loff ind ere bewijſen ind rief fen mit luder ſtȳme in dat gemeyn. Och woulde got geuen dat he nye were geborē geweſt off ſo he geboren was/dat he niet were geſtoruen.

Vmb zo verſtain clairlich die maichſchaff der keyſer vur ind nae/ind ander die van yn geboren ind gekomen ſyn. will ich ſetzen in eyn figure dat geſlecht van Octauianus dem groiſſen keyſer/ind die is waill zo myrcken. want vill ſchrifft vur ind nae/mach men vyſſ der lychtlich verſtain.

Der Stam van Octauianus.





Anno dñi.xvi.

Tiberius der drytte keyſer van Rome quam an dat Rijch in dem.xvj.iair nae der geburt vns he/ren Jeſu. He was des keyſers Octauianus ſtycſſon vā ſijnre huyſfrauwen die genant was Liuia. Ind ouch ſijn doechter mā.ind dair tzo ſijn erff. He was eyn ſere waill geleirter mā. He was niet gantz louelich in ſijn ſachen noch ouch gantz le/ſterlich dan he bedreite bewijlen dynge die goit vnd loeuelich waren.ind bywijlen dynge die ſtraifflich waren. As yn Octa uianus vp genomen hatte als vur ſynen ſon ſo vergaderde he

Tiberius van Rome der derde keyſer

eyn groiſſen getzuich ind zoich vp die Duytſchen die genant warē Vindelici dat is die
lantſchaff by Augſburch in Swauen. Ind zoich vortan in Thraciam/in Armenien.
in Salmacien/in Polant/ind in Pannonien/nu Vngarien/vnd bracht alle die lande
vnder die Roemſche gewalt. Ind erwarff den Roemeren groiſſ ere. Ind tzo dem leſtē
do he Duytſchlant durchtzoigen was vnd dat lant verwueſt hadde. ſo buwede he eyn
deyll Stede ind nante die Agrippinas nae ſynē namen. Ind vmb ſulcher groiſſer ſtrijt
willen die he gedain hatte ſo wart he Roemſche keyſer gekoren nae Octanianus doit
Ind als he keyſer geroiffen ind gekoren was vnd eyn here der gantzer werlt. ſo dede he
gheyn ſtrijt mere durch ſich ſelffs/mer durch ſijn furſten ind Ritterſchaff. Diſſer Ti
berius was ouch der cyrſt der die ſchetzung ind tribute verſenfftiget ind verlichtert/ind
als ym vā ſyn furſten ind van den Amptluden wart vurbracht ind geraeden/dat he die
ſchetzung ind zyns vermeren ſulde/ ſo plach he tzo antwerden/eyn alzo ſere koeſtlich vnd
myrcklich ſprechwort ind ſprach alſo. Eym goiden herden gehoert tzo dat he ſyn ſchaeff
ſall ſcheren/ind niet tzo verſlynden. Item als eme geraeden wart dat he nuwe Amptlu
de ſetzen ſulde/So antwerde he durch eyn ſuuerlich gelijchniſſ alſo. Ich hain geſeyn dat
eynre was ind wolde enwech iagen die vliegen die vp eyns krancken mans wonden ſaeſ
ſen. Dae ſchalt der kranck man den anderen vnd ſprach. Die ſyn nu voll vnd ſitzen al
leyn vp den wonden/ Jageſtu diſſe enwech/ ſo komen andere die dorſtich ſyn vnd ſugen
ind byſſen mich vill harder. Gelijch als woulde Tiberius der edell keyſer ſagen. Idt
is vill beſſer dat wyr die rijchen Amptlude laiſſen blijuen/dan dat wyr die affſetzē ind
nēmen arme geſellen dair an/ Ind alſo ee ſich die ouch begraſen vnd yren ſack voll kry
gen/ſo wirt myn arme voulck geſchint/ dat it die woll mit der huyt mois dair ſtreckē.
Vnd vp die meynung is ouch van ym geſchreuen in der Hyſtorien ouer dat boich der
werck der Apoſtolen/dat he in ſyme gewerff ind in ſijnen dyngen die he zo berichtē had
de niet eyn lychtferdich man was. Alſo dat he ſelden off nūmer verwandelt ſyn Amptlu
de. Vnd wanne he gefraeget wart dairumb ſo antwerde he/dat dede he dairumb dat he
ſchonet ſyme voulcks gyn. want die ghene die wiſſen dat ſij eyn kurtz tzijt eyn ampt be/
ſitzen ſullen, die beſmuytzen dat voulck bis vp dat bloit. ind ſo yr Regiment kurtzer is.
ſo ſij de ſwerlicher vallen dem voulck. Diſſer raet vnd die lere were noit tzo myrcken
den vurweſern by vnſer tzijt/vnd wat quaitz ſij komen vyſſ verachtung diſſer lere/dat
ſyen leyder offentlich vur den ougen beyde junck vnd alt. vnd des haluen gheen die lande
voll bedler vnd armer lude. Ind alſus geſchach dem Duetſchen lande/ dat ſere vill nu/
wer Byſſchoffe ind Amptlude hatte/als hernae geſchreuen wirt/ die zom leſten dat ſel
ue gantz verderfften.

Diſſe Tiberius is geweſt an dem keyſerdom. xxiij. iair. Ind by vnd in den ſeluē ia/
ren hait vnſe lieue here vill miraeckell ind wonderwerck gedain vnd zom leſten geſtor/
uen an dem galgen des hilligen cruytz/dairumb ſo will ich der iair eyndeyll vertzellen
in welchen die trefflichſten dynge geſchiet ſyn.

¶ In dem. xvj. iair vns heren jnd in dē cyrſten iair van Tiberius keyſerdom ſo wart
Valerius eynre van den edelſten Romeren geſant in dat duetſche lant als eyn guber/
nator deſſeluen lantz. Ind der regierde dat lant waill. ix. iair. He was der cyrſte der
plach zo verkouffen dat byſſchoffliche ampt/ind ſo lange als he regierde/als Joſephus
ſchrijfft ſo ſatzde vnd vnſatzde he vill byſſchoffe tzo Jheruſalem/Vnd wer mere geuen
mocht der behielt dat ampt ind wart byſſchoff. Ind nae vill die an dem ampt geweſt
waren. Zom leſten quā Cayphas dair an/durch welchs rait vns here Jeſus chriſtus
in den doit quam.

Van Poncius Pylatus

¶ In dem .xxix. iair vns heren ind in dem .xiij. iair van Tiberius keyſerdom as Valerius der Romer vurß affgeſatzt wart. ſo wart Pilatus geſant van dem keyſer Tiberius in dat juetſche lant an ſyn ſtat dat he dat were eyn vurweſer ind was dae .x. iair. Pilatus als die hyſtorien ſchrijuer gemeynlich ſagen ſo was he geboeren van Leon in Gallien nu Franckrijch genant. ind als he in dat juetſche lant quã ſo vnderdruckte ind ſtilde he bald die vproirungen die vnder den Joeden waren durch ſyn cloickheit want he eyn cloick weltwijſe man was. Die roemſchen keyſer in dem eyrſten. warẽ intgemeyn al zo ſere geleirt menne. al worden ſij verkeirt mynſchen yre eyndeyl nae dem als ſij geweldich wurden. als ouch eyn gemeyn ſprechwort is nu zer zijt. Die geleirden dat ſynt die verkeirden ꝛc. Deſglijchen namẽ ſij ouch niet vp dan wijſe vervarẽ amptlude. So dan dat juetſche lant intgemeyne ſich mere wederſpennich macht den Romeren. ſo behoifft dat ſelue lant vijl de me eyns wijſen verſtendigen amptmans. ind was Pilatus zo goider mayſſ geneigt zo rechtferdicheit. als dat offenbairlich ſchynt vyſſ der paſſien vns heren. dae he ſo vijl wege ſoichte zo der affloeſung vns heren Jeſu chriſti intgheyn die oiuerſten die welche yn haſden ind verachten. Ach leyder ich ſorge dat vnder dẽ criſtẽ richteren nauwe ſolde eynre vonden werden der ſich ſo vijl lechte widd die ouerſtẽ vmb zo behalden vnd zo verloeſen eyn verachten ind verhaſden mynſchen als Pilatus dede vmb Jeſus willen. ich ſorge ſij lieſſen ſich ouch verkeren off vmb dreuwũge off mit giffen ind darũb als ſchrifft Jacobus Bergamẽ. in Supplemẽto chronicarũ in dẽ .viij. boich. ſo ſyn eyn deyl die ſagen dat he haue berruwenisse gehat ſijnre myſdait ind haue van dem heren erlangt vergiffniſſe ſijnre ſunden.

¶ In dem ſeluen iare dat is .xxix. iair vns heren ind .xv. des keyſers Tiberij as Pilatus dat iuetſche lant verwairde as ſant Lucas ſchrifft do began ſent Johan baptiſte Zacharias ſon zo predigen ind dat volck zo leren ind verkundichte die zokumpſt Meſſias des verloſers des mynſchlichen geſlechts ind dat ſij ſoulden bereiden den wech des heren ꝛc. jnd hadde der ſelue ſent Johan diſcipulen ind jongeren die ym naevolgden in eym ſtrengen leuẽ mit vaſten ind mit anderen caſtigungen jnd als ſent Johan vp eyn tzijt ſtont ind predichte ſo quã vnſe here Jeſus gegangen by auenturen ouch zo hoiren ſyn predicait. da wijſet ſent Johan mit ſym vinger vp vnſen lieuen heren vnd ſprach zo ſynen jungeren. Ecce agnus dei. Siet dat is dat lamp gotz vnd deuffte dat voulck in dem jordane. dat is he wuſche ind begoſſe ſij mit waſſer in eyn tzeichen der reynigunge van yren ſunden.

¶ In dem .xxx. iair vns heren wart vnſe lieue here gedeufft van Johan baptiſta. vnd als vns lieue here gedeufft wart. as ſent Lucas ſchrijfft ſo was he anheuende dat .xxx. iair. jnd als Lyra ſchrijfft ind Vincentius in ſpeculo hyſtoriali ind is ouch die gemeynſte opinien der lerer. die ouch helt ind bewert die hillige kirch. ſo is dat die meynunge der ſeluer wort dat vnſe lieue here Jeſus alt was .xxix. iar gantz. vnd gieng in dat .xxx. iair ind van dem hatte he .xiij. dach. ſo vijl as iſt van kirſtmiſſe bis vp .xiij. dach. jnd alſo was he in dem .xxx. iair. jnd der meynung nae ſo hait vnſe here Jeſus gepredigt drij iair ind eyn halff iair. jnd dat was bis in dat .xviij. iair van Tiberius keyſerdom jnd is alt geweſt as he ſtarff .xxxij. ind eyn halff iair.

¶ In dem ſeluen iair dat is in dem .xxx. iair vns heren ſo bald als he gedeufft wart ſo wart gehoirt eyn ſtymme van dem hymel als dat ewangeliũ vyſſwijſet. dat is myn lieff vyſſverkoren ſon ꝛc. jnd van ſtundt an wart he gevoirt in die wuſtenie van dem hilligen geiſt jnd da vaſtede he .xl. dach ind .xl. nacht ꝛc. vnd als he verwũnen hatte die bekorunge des boeſen geiſts in der bewegung deſſeluen geiſts der yn in die wuſtenie geleyt hatte quam vnſe here vmbtrint paiſchen in dem ſeluen .xxx. iair zo Jheruſalem in dẽ tempel ind dreiff vyſſ dem tempel die verkeuffer ind keuffer. als ſent Johan ſchrijfft in

ſyme ewangelio. ¶ In dem ſeluen jair ind by der ſeluer zijt dat is zo paiſchen off kurtz dairnae predickte ſent Johan ind he plach alſo zo predigen dat ym na volgde yn zo hoiren edel ind vnedel. geiſtlich ind werltlich mynſchen. ind ſtraiffde die ſunde ſund annemen der perſon. So geviel idt dat Herodes Antipas der na Archelaus ſyme brod͛ eyn vayt was ouer gallileen ſtan ind hoirte ſent Johā bap. predigē da ſtraeffde yn ſent Johan vmb ſyn eebrecherij offenbairlich vur dē volck ind ſprach. jdt bezympt ſich dir niet dattu haues dyns broeders wyff. jnd dat verdroiſſ den konynck Herodes vnd ſyn hueſſin vijl me. ind durch yr ingeuen ſo dede he yn angrijffen ind vahen ind lacht yn in eyn ſtinckenden kercker ind lieſſen yn dar in ſmachten hūger ind kūmer lijden. Joſephus der juetſche hyſtoriē ſchrijuer ſaget eyn ander rede darūb geuangē wart ſent Johā bap. ¶ In dem. xxxiiij. iair vns heren jeſu chriſti ind in dem. xviij. iair van Tiberius keyſerdom wart geeruytziget vns lieue here jeſus chriſtus. he ſtarff ind wart begrauen. vp den derden dach ſtonde he wed͛ vp. jnd geſchieden vijl wūderlicher dynge. as dat beſchrijuen die. iiij. hilligen ewangeliſten.



Richardus de ſctō Victore ſchrijfft dat die Romer alſusdanige gewoinheit hattē dat die richter iñ die amptlude vann den landen plaegen zo botſchafften ind zo ſchrijuen dē Senate zo Rome. wāne ſich wat nuw mere off wunderliche dynge vißquam in dē landen die ſij regierten. vnd hierumb ſchreiff pilatus eyn brieff vyſſ dē juetſchen lande gen Rome zo dem keyſer van den wunderlichen wercken die jeſus bedreuen hatte. jnd ſchreijff da by dat he were der verloeſer der werlt. So Tiberius die groiſſe dynge vā jeſu gehoirt hatte. ſo krege he groiſſe genoechte zo jeſu ind brachte dat an den Senate. vnnd begerde dat ſij yn ouch woulden ſetzen in die zail d͛ gode Mer die raitzmenne ind der Senait weygerde ſich des. wāt ſij nomē dat vur vngoit vp. dat men ynn niet den ſendbrieff na alder gewoinheit zom eyrſten geleuert hadde. want as Tertullianus ſchrifft. ſo was dat eyn alde gewoinheit ind geſetz dat der keyſer gheyn got wijhede idt en wer dan dat he vur hyn van dem Senait bewert ind zo gelaiſſen wurde zc. jnd darumb hatten ſij eyn rait gehalden dat men die criſtē vyſſ der ſtat van Romen veriagen ſulde. Mer herweder gaff d͛ keyſer Tiberius eyn vyſſpraech dat he al die gene doeden wolde. die die criſten belachten jnd van dem dage began he zo verwandelen die kouliche guedertierēheit des keyſers intgheyn den rait vann Rome die ym die bede affſachten. jnd wart ſo zornich ouer die raitzmenne dat he yr vijl entſatzde ind vervolgede bis in den doit.

¶ In dem iair vns heren. xxxvij. ind in dem. xxij. iair vā Tiberius keyſerdom quam Pilatus zo Rome van clage wegen die ouer yme geſchiet was van den joeden. jnd as he verwonnen wart in der ſach ſo wart he verbannen vyſſ dem lande ind in ellende geſant zo Viennen in Burgundien.

¶ Jn dem ſeluen iare als Tiberius der keyſer voilde dat he ſteruen moiſte ſo berieff he ſyn furſten ind ritterſchaff des rijchs ind ſyn zwen neuen der eyn hieſch Tiberius. d᷑ ander Gaius want he des anderen dages dar nae wolde ſehen eyn naevolger in dem rijch Tiberius der keyſer hatte eynen broeder d᷑ hieſch Germanicus ind der hatte eyn ſon der hieſch Caius ind der wart keyſer nae ſyme oemen ind dem ſeluẽ Caius was Herodes agrippa ſere heymlich ind vruntlich. Jtem der keyſer Tiberius hatte ouch eyn ſon ind der hieſch Druſus. ind der ſelue Druſus hatte eyn ſon der hieſch Tiberius als d᷑ keyſer. Nu ſtarff des keyſers Tiberius broeder in dem iuetſchen lant ee dan der keyſer vnd der keyſer Tiberius arbeit ſere darnae dat he ſyn neuen der Tiberius hieſch moecht keyſer machen nae ym ind der keyſer bat die goede. dat ſij yme wolden kunt doin welchẽ vā den zwen neuen ſij wolden geſatzt hauen vur eyn naevolger in dem rijch ind vur eyn roemſchen keyſer ind ſatzt vp by ſich ſelffs in ſyme ſyn dat he den wolde zo eym keyſer ſetzẽ der des anderen dages zom eyrſten by yn queme zo gelijcher wijſſ als hette he dẽ ſeluẽ gekozen mit dem loſſ. vnd lies ſagen Tiberius ſynem neuen dat he des morgens vroe ind zom eyrſten komen ſoulde des anderen dages da voulde Tiberius niet dar komẽ he enhette dan vur hyn zo middach geſſen. ind alſus quam Caius vur ym. vnd da yn der keyſer ſach ſo wart he bedroifft dat der ander niet komen was den he woulde geſetzt hauen. ind ſprach zo Caius. Myn ſon du ſals myn naevolger ſyn in dem rijch. dat doch van rechter erffſchaff hauen mere gebuirt Tiberio myns ſons ſon. Mer ich ſien dattu nutz biſt dem rijch ind haue erkant den willen der gode. ind berieff die edeling ind ſatzte yn keyſer nae ym. ind als Tiberius alt was. lxxviij. iair ſo wart ym vergeuen mit venijn ind ſtarff in Campania. ind vijl vā den Romeren ervreuden ſich ſijns doitz wāt he zom leſten wrede was. Mer ſyn naevolger in dem rijch der macht yn durch ſyn boeſheit dat he eyn gudertieren keyſer genoempt wart.



Caius caligula der vierde keyſer vā rome quam an dat rijche in dem iair vns herẽ. xxxix vnd was Tiberius des vurß keyſers neue. als dat in d᷑ vurß figure clairlich is zo ſyen. ſijn oeme hieſch Druſus der hatt Mentze inne vnnd lygget vnder der groiſſem ſtyck by ſent Jacobs berge begrauen. als men dat clairlich vint in der hyſtorien Aurei et Juſtine vp ſent Albans berch zo Mentz. Diſſer Caius was eyn erlich mann ee he keyſer wart. ind als Joſephus van ym ſchrijfft ſo was he eyn al zo wail ſprechende mann in greickſcher vnd latynſcher ſpraech ind van groiſſen verſtand. wāt ſyn oeme Tiberius d᷑ vurß keyſer der hatte yn zo der ſchoilen gehaldẽ dat he eyn geleirt man was. Mer d᷑ ſchalckheit ind houerdije ſtach yn naemails dat he den vergaderden ſchatz niet woulde behalden mit bewyſung der werck. want as he keyſer wart dae verkerde he ſich ind myßbrucht ſijnre gewalt dat ſyn boeßheit ouertraff ander boßheit. ind vp dat ich ſijne groiſſe wreitheit kurtzlich vyſſprech. ſo rieff he als mẽ ſaget. Och hette dat volck zo Rome eyn nacken ſo woulde ich ſij alle mit eym ſtreich doeden. ind darūb lies he vijl edeling doeden. he dede vijl bouerij die welche an zo ſchrijuẽ ich weis niet off dat gebuirlich ind zymlich ſij. dan alleyn hierumb mach dat geſcheen want idt vijl lude geliſt zo wiſſen vijl dynge zo ſagen vā den furſten vp dat yr naevolger in ſulcher boiſheit dat affſtellen vmb des boeſen geruchts willen dat yn nae geſaget wirt. He dreiff offenbair vnkuyſcheit mit edelen erſamen vrauwẽ in ſyme pallais. he verbrechte ſynn zwae ſuſteren ind d᷑ eyn droge eyn dochter van im ind mit der dochter wolde he ouch ſchaffen hauen. ind as he ſyn ſueſteren alſus geſchant hatte ſo lies he ſij verſenden in dat ellende He nam eym konȳge geheiſchẽ Memmius ſyn wyff aff ind zwāck yn dat zo dat he na. der zijt moiſte ſagẽ he were yr vad᷑ ind hette ſij ym gegeuẽ als ſyn dochter. He woulde

ouch als Joſephus ind Swetonius van ym ſchrijuen angebeden ſyn vur eyn got. vnd
ſprach he were des affgotz broeder der Jupiter genant was ind ſatzde ſyn bilde tuſſchen
zwen affgot in den tempel vp dat die ghene die dar vurgingen dat eirden mit den aff/
goden ind ſante ſijn bilde durch dat gantze rijch dat men dat ſulde anbeden jnnd buwede
tempel dar zo. ind geboit dē amptman in dē juetſchen lande dat he zo Jeruſalē in dē tē
pel eyn ſuyll ſetzet in dem namē des affgotz der Jupiter genoempt is. jnd geboit deſglij
chen zo doin in allen joeden kirchen durch dat gantze juetſche lant. als dann Joſephus
ſchrijfft. jnd die joeden leyden ſich dair widď. ind darūb ſo wart Caius ſere zoꝛnich vp
ſij ind ſante eynen anderen heufftman van Rome in dat juetſche landt der genoempt
was Petronius ind beual dem dat he mit eym groiſſen getzuge ſulde trecken in dat juet
ſche lant. jnd wae men vp nemen woulde ſyn bilde in den tempelen dat he gnedich we/
re. Aber wae men ſich woulde dair widder leggen. dat he dan dat mit bezwanck beſtelde
jnd als der heufftman vp dem wech was vnd die joeden hoirten dat he komen ſulde. ſo
quamen ſij ym zo gemoete ind begerden vruntlichen an yn dat he ſij doch niet dryngen
wolde zo der ouertredunge yꝛ vederlicher geſetze. Petronius der amptman want he eyn
vurſichtich man was ď wart beweget durch yꝛ gebet ind ſach an yꝛ ſtantafftichéit wāt
he merckte waill. ſulde he dem keyſer gehoꝛſam ſijn. ſo wurden alſo vijll duſent mynſchē
gedoedet jnd ſchreiff dem keyſer ey̅ brieff dat he doch woulde dat gebot affdoin want mē
mocht ſij niet dair zo bringen dat ſij ouertreden woulden yr geſetz ind men mochte ſo
vijl duſent my̅ſchen niet dar zo bringē ſunder groiſſ bloitſturtzunge ind dar zo ſo meech
te he dae mit eyn quade geruch dē Roemſchen keyſerlichē namen vnd allen ſyn nacko/
melingen. Dae Caius der keyſer dat vernam want he eyn wrede mā was ſo wart he
zoꝛnich ind ſante eyn doitbrieff ouer dē heufftman. vp dat he eyn exempel wurde dē na
komelingen. dat gheyn amptman verachten ſulde off cleynachten die gebode der keyſere.
Aber ee ym der brieff wart ſo ſtarff Caius der keyſer. ind alſo quam dem amptmā der
brieff vā des keyſers doit. ee dan ſyn doitbrieff. jnd alſo ouerquā ď ſelue heufftmā groiſ
ſen gunſt ind vruntſchaff ď ioeden ind groiſſe loff ind eū wirdicheit vann den Romeren

Van Herodes agrippa.



Diſſe Caius als he keyſer woꝛden was ſo nam he vyſſ der
geuenckniſſe Herodes agrippa ind der was Herodes antipas
ſwager. vnd macht yn kony̅ck zo Jheruſalē. vnd gaff ym zwey
deyl des juetſchen landes zo regierē die gehat hattē Philippus
ind liſanias. vn̄ hernaemails dar zo dat derde deyl dat herodes
antipas hatte. jnd alſus quā he vā groiſſer verachtūg in groiſ
ſe ere wāt ſo balde als Caiꝰ keyſer woꝛden was ind yn vyſſ ď ge
uenckniſſe genommen hatte ſo ſatzte he ym vp eyn gulden krone
vur die yſer ketten die he in dem kercker gedragē hadde jnd ſan
te yn alſo mit kony̅cklicher gewalt in ſyn vaderlāt dat is in dat
juetſche lāt. Dae yn ſach Herodes antipas dat he quā as eyn
kony̅ck da warp he eyn haſſ vp yn. ind ſyn ſuſter Herodias die mocht dat in geynreley
wijſſ ꝟdragē. dat he in groiſſere wirdicheit was dan yr man. ind ſundlinge ſo wan ſij
yn ſach trede in dē kony̅cklichē cleydere. jnd darūb ſo lach ſij ſteetz yꝛm mā in den oren
dat he zo rome reyſet zo dē keyſer ind ꝟneme wie dat die ſache gelegē werē jnd zom le/
ſten zoich he mit yr zo rome. Do agrippa yꝛ meynūg ꝟnam. ſo ſante he eyn van ſijnre
ritterſchaff mit groiſſen gauē ind mit cynē brieff gen rome zo dē keyſer. vn̄ ď quā ee gen
rome dan Herodes ātipas mit ſijnre huiſſrauwē. jnd in dē brieff beclaichde he Hero/
dē antipā dat he eyn verdrach hette gemacht mit eym kony̅ge ď was genāt Seianus.
intgheyn den keyſer Tiberius. vnd deſgelijchen hette he willen zo doin intgeyn yn. jnd
darūb hedde he ſtrijtwaeffen mere dan vur. lxx. duſent mā. jnd als he zo Rome quam
vragede der keyſer Caius off dat wair were. antwoꝛde he ja. jnd dae meynte der keyſer

yr were gantz wair. ind nam dat deyl des juetſchē lands dat he ſo lange geregieret hadde. dat was galilea. ind all ſyn goit ind gaff dat Agrippe. ind verſante yn in ellende zo Leon in vranckrijch. ind want Herodias Herodis ātipas wijff. was agrippa ſuſter ſo geboit der keyſer dat mē yr ſoulde weder geuen yrs mans goit Mer Sy enwoulde des niet nemmen. ind woulde lieuer dem man nae volgen in dat ellende. dan in dem vaderlande ſunder yn vroelich ſyn. ind ſprach dat were ſere vngeboerlich dat men den ſulde verlaiſſen in der weder wirdicheit. mit dem men were vroelich geweſt in der zijt des gelucks Jnd alſo quamen Sy albeyde in ellende. gen Leon in vranckrijch. ind vergingen ind ſtorven jemerlich dae Jnd alſo vmb den doit ſent Johans baptiſten. ind vmb des has willen intgheyn Agrippam. moiſten ſy lyden die ſtraiffunge

¶ Diſſer Agrippa as Joſephus van eme ſchrijfft der was eyn goitman van nature ind ſere mylt Jnd do he eyn mechtich here was ouer drij deill des juetſchen lands. do zierde he die Stat van Jheruſalem mit vil koſtelichen getzymmer vp ſyn eygē koſt. vnd hielde ſych vromlich ind vredelich dat he Herodes gelijch gehalden wart. he dede machen eyn grois koſtlich ſpiel huys ind badſtouen.

¶ Do diſſer keyſer Gaius regiert hadde dat Roemſche rijch by nae. iiij. jair ind was alt. xxix. jair. ind hatte ſynē Ritterē ind den Romerē vil boiſheyt gedayn ind vill moit willes bedreuen. vp eyn zijt als he quam van der ſpielban. ouermitz den rait der ſenatoren ſo ſlogen yn ſyns ſelffs hoffgeſinde doit in ſym pallais Anno dñi. xlij. Jnd als men yn doit geſlagen hatte ſo ſoichten ſy ſyn kyſten ind vonden vil venijns dae in. ind vergiffniſſ. dat dede Claudius der nae ym keyſer wart in dat mere werpen Jnd as dat geſchiet was ſo wart dat Mere ſo venynt dat die viſche der waſſer dae van ſtoruē. ind lange zijt doit lanx dat ouer laegen Alſo dat quaede lucht da van quam

Claudius der vunffte Keiſer van Rome quā an dat Rijche

in dem xliiij. jair nae der gebort vns heren. ind regierde. xiiij. iair. off als eyn deyl ſchriuen xiij. iair. viij. maendt ind xx. dage dat Roemſche rijch. Jnd was Druſus ſone Als Caius der vurß keyſer was doit geſlagen ſo hoiff ſych eyn grois zweydracht vnd den Senatoren off Raitzmānen. ind der ritterſchaff ind dem gemeynē volck. want die Senatoir die ſaegen die wretheit ind moitwillen der keyſere. ind alſo waren ſy altzijt beſorget vur yn dat ſy erſlagen off verſent wurden. ind dat dat gemein goit vnder die voeſſe queme. ind dairumb dachten Sy darnae dat Sy dat keyſerdom woulden vyſſdylligen ind dat regimēt van Rome widderumb brengen an die Senatoir vp den alden ſtait. als vur Julius zijden geweſt was Hir widder warē die ritterſchaff ind dat gemeyn volck ind vruchten die gijrheit der Senatoren. die plaegen lieff zo hanē die giffen ind gauen. ind woulden hauen eyn keyſer. ind vanſtunt an ſo koren Sy Claudium des keyſers Gaius neue der eyn ſanfftmodich ind guedertieren man was. cloik. ind niet eer ghyer.

¶ Diſſen Claudius hatte der vurß keyſer Caius in gevenckniſſe gelacht ind woulde yn beſchempt hauen Mer durch liſt ind hulff Agrippa des juetſchen konyncks als Joſephus ſchrijfft als ſyn oem erſlagē wart ſo quā he an dat keyſerrijch He was eyn guedertieren man. mer ſere vngefoege mit eſſen ind drincken He gewan die inſel Britaniam die doch nyemans vur ym mocht gewinnen. ind ander inſulē ind lentgyn die da by laegen. ind bracht die an dat Roemſche rijch. he hatte drij huyſſrauwen als Joſephus ſchrijfft Die eyrſte hieſch Petina ind mit der gewan he eyn dochter die hieſch Antonia. ind as die vrauwe doit was. ſo nam he eyn ander. ind die hieſch Meſſalina ind myt der ſeluer Meſſelina ghewan he eyn ſone der hieſch Britannicus. ind ouch eyn dochter. die welche was genoempt Octauia Dein ſon vurß Britannicus. den gebar ſyn elich huyſ

vrauwe als he Britaniam gewonnē hatte.ind des zo eynre gedechtniſſe noempt he den
ſone Britanicus. Deſe Meſſallina was eyn altzo ſchoin wijff ind junck.ind die wart be
ſtayt an den keyſer Claudius as he nu jarich mānē worden was.ind als men ſaget ſo
was ſy eyn ſere vnkuyſch wijff dat Sy mit vil anderē mēnen zo doyn hatte buyſſen ð
Ee.ind verleite ſich ind ginck in die gemeyn vrauwen huſere.ind as Plinius ſchrijfft
Scorto famoſiſſimo ad libidinis actus certauit ſeqꝫ meretricem ſuperaſſe inter diē et
noctem quinqꝫ et viginti concubitus affirmauit Et interrogata reſpondit potius labo
re feſſa ꝙ concubitu ſaciata Ind als Claudius diſſe ind andere bouerij van yr hoirde
vnd vmb dem wijff zo lieue die he nae yr krege.ſo lies he ſy leuendich begrauē Doe die
ander vrauwe doit was.ſo nā der keyſer Claudius dat derde wijff ſyns broders doch/
ter.ind die hieſch Agrippina.ind die hatte vur eyn mā gehat der hieſch Domicius.ind
mit dem hatte ſy eyn ſon der hieſch Nero.ind was noch junck doe ſyn vader ſtarff.ind
der wart keyſer als her nae geſchreuen is. Ind want Agrippina.eyn ſere vrijſſ wijff
was.ſo nam Sy Claudius zo eym wijff. Doe nu agrippina des keyſers wijff wart.
do vorchte Sy he ſoulde ſyn ſon Britannicus den he hadde mit Meſſalinē zo eym key
ſer machen nae eme.ind ſtonde dairna want ſy eyn cloich wijff was.ind bracht den key
ſer dair zo.dat he vp neme ſynen Stieffſon.dat was Nero vur eyn ſon.ind gheue dem
ſyn dochter Octauia zo eme wijff.ind dat dede der keyſer.he zoich vur/ſynen ſtieff ſone.
ind dochter man.ind verſties ind ſatzte zo ruck ſyn eygen ſon ð genāt was Britānic⁹
Ind als Sy dat zo bracht hatte do vorchte Sy dat Britanicus ð noch ſere junck was
ſoulde vp waiſſen ſo ſere dat ym der keyſer in ſyme leuen dat rijch ouergeue.ind dair/
vmb beſtalt Sy dat dem keyſer vergeuen wurde vmb yrs ſons willen. dat was Nero
ind dat beſtalt Sy alſo. Der keyſer Claudius aſſ gern pifferling.ind dat wuſte waill
Agrippina ſyn wijff.ind vp eyn zijt als Claudius wail gedruncken hatte. wāt he was
eyn gulſich man mit eſſen ind drincken ſo ſatzde Sy ym dye koſte vur.ind as he der geſ/
ſen hatte doe wart he in ſyn kamer geleit vmb ruſte zo nemmē.ind he ſtarff dae.ind nie
mans wuſte van ſyme dode dan Agrippina.ind dat hieltte ſy heymelich dat he doyt
was.bis Sy dat mit yren vrunden beſtalt hatte dat ſy yren ſone Nero zo eym keyſer
kieſden.ind lieſſen Britānicum claudius ſon vnder wegen.want he noch zo junck were
Ind as Nero alſus vp genomen was van der ritterſchaff.ſo beſtalt ſy yren rotmeyſter
ind andere mechtige heren dat Sy yn voirden durch die heir.dat he geert wurde as eyn
keyſer Ind alſus wart Nero hernamails keyſer. Mer dat bezalde Nero ſynre moder
quaelich.als her nae geſchreuen wirt

¶ In dem eyrſten jair ſyns keyſerdoms.dat was in dem jair vns heren.xliiij.geboit
Claudius dat men al die gene doden ſulde die plichtich waren off wiſten van den dode
Caius des vurß keyſers.

¶ In dem.xlviij.jair vns herē.ind in dem.v.jair Claudij ſtarff Agrippa der juetſche
konynck Agrippa hadde eyn ſone der hieſch ouch Agrippa.ind der was zo Rome in
des keyſers Claudius hoff.ind was noch ſere jonck Dairūb gaff der keyſer dat juetſche
konynckrijch ſyme broder.ind der hieſch Agrippa herodis.ind hatte dat.iij.jair.ind in ð
ſeluē zijt vmb zo behagē dē juedē lieſſ he ſent Jacob dodē. Ind in dē.viij.jair Claudij
ſtarff Herodes.ind wart des vurß Agrippa ſon konynck.ind der was konynck.xxj.jair
Ind was eyn wijſſ geleirt man ind lieffſelich by den Roemſchen keyſerē Ind als he ko/
nynck was worden.ſo ſtunde he dairnae dat he die moeterij ind zweidracht der jueden
mochte duſten ind nederlagen Ind Claudius hatte die bewarūg ind beuel vā dē tēpel
ſo intſatzde ind ſatzde he van den buſchouē des tempels nu eyn nu den anderen

¶ In dem.xlv.jair vns heren.ind in den zweytē jair vā Claudius regimēt.wart ſent
Jacob der grois ſent Johans broder gedoet By der ſeluer zijt wart ſent Peter geuenck/

lich gelacht van Herodes des juetſchen lands verwairre. Mer bald dairnae wart he wunderlich verloiſt. dat lange ind breit geſchreuen ſteit in dem boich van den wercken der Apoſtelen

Jn dem. xlvij. jair vns heren. ind in dem. iiij. jair van Claudius keyſerdom. deylden ſych die. xij. Apoſtolen vns lieuen heren in die gantze werlt tzo predigen dat hyllige euangelium als yn der here ihesus beuolen hatte. want nae dem as Beda ſchrijfft. ſo bleuen die Apoſtolen. xij. jair in dem juetſchen lant ind predichten dae alleyne.



Van dem eyrſten pays tzo Rome

Petrus der eyrſte pays tzo Rome ind ein prince der Apoſtolen was geboren vyſſ dem lande van Galileen Syn vader hieſch Johan. ind ſent Andreis was ſyn broder. Nae der vpfart vns heren ihesu was he buſſchoff. vij. jair zo Antiochiē Darnae tzoich he in Italien. ind quam tzo Rome ind woulde do ouch ſetzē ſyn buſſchofflichen ſtoil. wāt dat heufft der gantzer werlt dae was. Jnd dat geſchiede in dem anderen jair als Claudius was keyſer wurden. ind was nae criſtus gebort vmbtrent. xlv. ind beſaſſ den ſtoil dae. xxv. iair. ind. vij. maende Wat mirakel ind wunderwerck he bedreue ind van ſynre legende hoert men jairlichs predigen vp ſyn dach



Vā dem begynne des Trierſchē buſſchdoms

Jn dē. liiij. jair vns heren. ind in dē. xij. jair vā Claudius keyſerdom. ind as ſent Peter. x. jair was pays geweſt ſo is komen ſent Eucharius eynre van den. lxxij. diſcipulen myt ſynen geſellen Valerius Maternus vyſſ heyſch ſent Peters dat ſy ſulden predigen ind verkundigē dat euangeliū den myſchen die woinden in Gallien dat nu Franckrijch genant is

Claudius als he alt was. lxiiij. jair ſo ſtarff he van ſyme wijue wie vurſz Jn dem jair. vns heren. lvj.



Nero der. vi. Keyſer van Rome quam an dat rijche as men tzalt nae der gebort vns heren. lvij. ind was an dem rijch. xiiij. jair Syn vader hieſch Domicius ind noempt yn ouch Domicius Syn moder was genant Agrippina Jnd do Domicius neronis vader geſtoruen was ſo nam Claudius der keyſer Agrippinam tzo eym wijue want ſy eyn ſchoyn wijff was. ind alſo wart Claudius Neronis ſtieffvader. ind gaff ym ſyn dochter Octauia genoempt tzo eym wijue ind verwādelde ym ſyn namē ind hieſch yn Nero. ind he quam an dat rijch durch hulff ſynre moder als vurſz

Diſſer Nero was ſo guedertieren die eyrſte. v. jair dat Traianus der ſeſde keyſer nae ym plach tzo ſprechen as eyn deyl ſchrijuen dat he alle furſtē ouertrat ind vurginck in goitheit. Mer die āder tzijt die he dairnae leeffde ſo volgde he die voiſſtappē Caius des keyſers der ſyn oem was in bouerij ind moitwillen. vmmer he gynck ym bouen

in ſchalckheit dat idt niet wail ſteit tzo ſagen noch tzo ſchrijuen Jnd vmb ſynre groiſſer boiſheit willen wan men noch yemans wille wrede off ſchalck ſchelden So ſpricht mē du bis Nero. als woulde men ſagen du bis eyn boys knaue

¶ Do nu Nero erwelt ind wordē was keyſer. durch syn mod as vurß. ſo behagede ym dat tzo mail wail. ind dat vmb des willen dat he ſyn moder widderumb eyrde. ſo gaff he all ſach heymlich ind offentlich in die hende ſynre moder Jnd dae ſy alſus vurgetzogē was ſo dreiff Sy vil moitwillens. den eyn. layſſen tzo doeden. den anderē tzo verſenden in dat ellende. dae nu vp eyn tzijt die mod yren ſon Nero beclaget hatte ind verſprochen ſo warp Nero eyn haſſ vp ſy. dat he ſy all yr ere berouſſt ind dede yr an eyn altzo ſchentlichen ind jemerlichen doit Jnd do die moder dat vernam. dat he ſy vntſetzen woulde ſo gedacht ſy ouch wie ſy yn vmb dat Rijch brechte. ind Nero dede drij mail den rayt dat he yr vergeue. mer ſy vant altzijt artzedie dair intgheyn tzo dem leſten do he yr nyet mochte vergeuē. ſo ſante he eyn heufftman mit vill ritteren dae Sy was buyſſen Rome. ind geboit dat men ſy Sy doeden ſoulde. ind as Sy doit was. ſo geboit he dat mē Sy verbrnen ſolde ind ſlechtlich in die erde begrauē Jnd as Boccius ſchrijfft ſo woulde der boiſſlich keyſer ſyen wae he gelegen hatte in ſynre moder lijcham ind lyes die vp ſnijden ind beſach dat mit droegen ind vnuerkeirden ougen. ¶ He erſloich ouch Brytanicū des keyſers Claudius ſone dat he alleyn keyſer bleue Syn wijff Octauia genāt die placcht he ouch iemerlich Jnd als Beda ſchrijfft ſo doide he ſyn moder in dem. v. jair ſyns regimentz. dye ander ſagen yt ſy geſchiet in dem. ix. jair

¶ Jn dem. lxij. jair vns heren. ind in dem. vj. iair ſyns keyſerdoms lies he machen gulden nep ind viſchgaren. ind die waren gemacht mit ſijden ſnoiren dat men dye vp ind tzo trecken mocht.

¶ Jn dem. liiij. jair vns heren. vnd in dem. xj. jair van Neronis keyſerdom. ſo lies der ſchalckafftige keyſer die Stat Rome anſtoiſſen dat ſy brante. vj. dage ind. vij. nachte vp dat he mochte ſyen wye die Stat Troia gebrant hadde Jnd vp dat he ſych des brands intſchuldichte. ſo leyde he dat vp die criſtē ouermitz valſch getzuige dat Sy dat vuyr beſtelt hedden Jnd dairumb ſoichte he vrſach dat he die criſten moechte veruolgen. ind he dede die eyrſte veruolgung an die criſten

¶ Do Nero ſych alſus anſtalte ind lies des rijchs regiment drijuē wie idt woulde. ind vmb ſynre wredicheit willen ſo tzoigen ſych eyn deyll lande van ghehoirſamheit des Roemſchē keyſers. ind ſunderlinge die van Hyſpanien. ind die van Gallien. ind die Duitſchē. Die vā Hiſpanē vñ die vā galliē. die wyr nu noemē frātzoſen off walē die hadden eyn houfftman van den Romeren der hieſch Galba. den worpen Sy vp vur eyn keyſer als Nero noch leuede. ind dae der myrckte den vnwillē der Romere intgain Nero. ſo voegde he ſych dat he tzo Rome quā als Nero doit was ind hoffde keyſer zo werden Mer he wart bald erſlagen. als her nae geſchreuen is Deſgelichen hatten dye duytſchen eyn heufftman van den Romeren. ind den wurpen ſy vp vur eyn keyſer. ind der wart ouch erſlagen van veſpaſianus als her nae ſteyt. Jnd alſo wart der gemeyn vrede der werlt gebrochen ind geſpalden den die Romere behalden hatten by nae. lxx. jair.

¶ Jn dem jair vns heren. lv. ind in dem. xij. jair van Neronis keyſerdom. ſo lies he doden ſyn meiſter Seneca genoempt. der yn ſo vlijſlich geleirt hatte dat he eyn geleirt geſel was Do nu Seneca eyn ſere alt man was worden. tzwey jair vur der tzijt dat ſente Peter ind ſent Pauels gedoit worden So dede Nero enbieden Seneca ſym meiſter dat he eyn manier vyſſ erkoze wie he ſteruen woulde. want ſyns leuens were niet mere Jnd as dem meiſter wart dat kunt gedain. dae begerde he. moiſte he ymmers ſteruē dat he yn dan in eyn lauwe waſſerbat ſetzen woulde ind dae laiſſen alle ſyn aderen vpſlagen

Ind lieſſ dat bloit ſo lange louffen bis dat he ſyn geyſt vpgeue Ind alſus geſchach idt

¶ In dem jair vns heren .lxvj. Ind in dem .x. jair van Neronis keyſerdom . ſante der keyſer Nero eyn voigt off eyn amptman in dat juetſche lant/ind hieſch Florus. ind als he dat regiment vam lande in beſeſſ hadde ſo plaicht he die jueden jemerlich . ind dreue groiſſen gewalt. ind vmb ſynre manichfeldiger nuwer anſlege ind liſt van ſchetzūg ind ander bouerij/ſo geſchach/dat die jueden Albinum den Amptman vur ym loiffden ind ſprachen/he were eyn goit richter geweſt. want der Albinus vurß der verbarch ſyn boiſheit. ind bedreue ſyn dynge mit cloickheit ind macht it dat nyemantz mit gelimp mocht an yn komē Mer diſſer Florus tzounde ind bewijſde ſyn boiſheit an den jueden ſo offentlich . gelijch as were he dairumb dair komen/dat he ſyn ſchalckheit vortan keren ſulde. He rouffte ind nam wae dat ym werden mocht He was niet tzo bewegen off tzo weichē tzo barmhertzicheit mer gyrich vp alle gewynne Die ſtraiſſen reuuer die he verdrijuen ſulde mit den hatte he geſelſchaff Ind dairūb als die vnſeligen jueden niet mochtē meir verdragen den ouerlaſt. ſo tzoigen vill vyſſ dem lande ind achter lieſſen yre juetſche ſeden ind offerhande . ind gauen ſych vnder die vremde nation Ind vmb diſſer boiſheyt willen die he bedreue als he dae geweſt was .ij. jair ſatzten ſich die jueden intgheyn die Romere ind hatten orloge mit den Romeren ind dat duerde wail .vij. jair Ind alſo was Florus eyn begynne ind vrſach der tzerſtoerūge der Stat van Iheruſalem want he die jueden ſere jemerlichen plachde Ind dae mit worden Sy tzornich ind machten eyn vplouff ind erſloigen vil van den Romeren Ind Stieſſen den amptman vyſſ dem lande Ind hie van geſchaen doitſlege ſunder tzaill.

¶ In dem .lxviij. jair vns heren Ind in dem .xij. jair van Neronis keyſerdom . Do Nero vernomē hadde d' jueden wederſpennicheit ind yren gewalt ſo ſoichte he den cloichſten ind ſtrijtberlichſten furſten den he in ſym houe hadde. tzo voeren/ den groiſſen ſtrijt intgheyn die jueden/ind nā den groiſſen furſten Veſpaſianus der in dē riterſpijl geweſt ind geoefft was van ſynē jungen dagen bis dat he eyn geſtāden mā wordē was Ind ſant den mit eym altzo groiſſen volck in' dat juetſche lant. ind dat geſchach .ij. jair vur Neronis doit Ind Veſpaſianus reyſde in dat juetſche lant/ind hadde vil ſtrijde mit den jueden/ind bewijſde ſych ſere mēlich dae. ind dair vmb als der keyſer Nero geſtoruen was dat was drij jair nae ſynre vyſſ ſendūg. ſo deden verkundigē die Senatoir Veſpaſiano dat he queme tzo Rome/he ſoulde keyſer werden Ind do dat geſchrey quam in dat heir ſo wart he keyſer geroiffen Ind alſo beual he den ſtrijt tzo voiren ſyme ſon. ind der hieſch Titus Ind he tzoich tzo rome Doch ee he tzo Rome quā ſo waren etzliche ander die nae dem rijch ſtonden as nae volget. Mer ſy wurden kurtzlich erſlagen

Die eyrſte vervolgung der Criſtenheit

¶ In dem .lxix. jair nae Criſtus gebort ind in dem .xiij. jair Neronis ſo began Nero zo vervolgen die criſten mynſchen Ind lies doeden ſent Peter ind ſent Paulus ind ander vil hilligen

¶ Do nu Nero vill ſchalckheit ind bouerij bedreuen hatte. ind ye lenger ye mere bedreue/ſo wart dat gemeyn volck tzo Rome yn alſo ſere haſſen/ind woulden yn ſtraiffen. do he dat vernam ſo vloe he vyſſ dem pallais .iiij. mijlen van Rome. ind doit ſych ſelffs Eyn deyl ſagen dat he vloe in eyn walt. ind dae vraeſſen yn die woelue Ind die gantze Stat van Rome ervreude ſich des doitz/gelijch as hetten Sy eynen groiſſen vredē viant verwonnē . ind cleyten ſych mit ſchonen cleyderen ind hielten wirtſchafften tzo ſamē mit eſſen ind drincken /als vrunde plegen tzo doin wanner Sy ſych vergettzen willen Ind dat geſchach als he alt was .xxxij. jair

¶ Bis her tzo/was dat Roemſche Rijch bleuen an Julius ind Octauianus geblode Ind Nero was der leſte keyſer van yrme geſlecht



LInus wart der ander pays tzo Rome nae ſent Peter In dem leſten jair van Neronis regi/ ment Ind beſaſſ dē ſtoil.xj.jair drij maende ind.xij dage Ind was eyn hillich man .ind ſatzt dat gheyn vrauwe ſoulde in den tempel gain mit vngedeckten heufft

Anno domini.Lxx.

GAlba was der vij.Keyſer van Rome

He quam an dat Rijch in dem jair vns heren als men zalt lxx. Ind hielt dat Rijch.vij maende ¶ Diſſer Galba was van dem alden edelen geſlechte der Senatoren.ind was in Hyſpanien eyn heufft man geſatzt van den Romeren/ind he hadde dickwijl raitzman geweſt/ ind eyn heufft man in vil ſwaeren ſtrijden Ind do Nero noch leuet ſo wart he van den van Hiſpani en/ind van Gallien gekoren vur eyn keyſer/als he alt was.lxxiij.jair want die lande traden van der gehoirſamheit des Roemſchen Rijchs vmb des woiſten leuen willen dat Nero voirt Ind als deſe Galba hoirt dat Nero doit was / ſo reyſde he tzo Rome. ind regierde dae.vij.maende Diſſer Galba als he tzo Rome quam ſo wart he gyrich ind traich /ind dat verdroiſſ die Romere Ind dae was eyn Furſt der hyeſch Otho der nae ym keyſer wart.ind was geweſt dem keyſer Nero ſere heymlich ind in allen ſachē ſyn raitzman/ der beſtalt mit dē Romerē dat eyn vplouff geſchach ind Galba mit eym edelen jungelinck Piſo genoempt/ den Galba vpgenomen hatte vur eyn ſon wurden ent heufft.ind ſyn heufft wart vur Otho bracht



Anno domini.Lxx.

OTho der.viij.Keyſer van Rome.

In dem ſeluen jair als Galba erſlagē was ſo wart he vpgewur pen vur eyn keyſer.ind regierde.iij.maende He was edeler der moder halff dan vaders halff Nu was in duytſchlant eyn heufft man van der Roemer wegē Vitellius genoempt Ind den hatten die duytſchen vpgewurpen vur eyn keyſer by Ne ronis leuen intgheyn Nero. Do nu Nero doit was.ind Otho keyſer. do kryechde he vp Vitellius vmb dat rijche Ind ge/ wan.iij.ſtrijde intgheyn vitellius Mer tzo dē veirden mail. do quam vitellius auer mit eym groiſſen volck. do duchte Otho dat he den ſtrijt moyſte verlieſen ind erſtach ſych ſeluen So kreich Vitellius dat Rijch alleyn.



Anno domini.Lxx.

VItellius der.ix.Keyſer van Rome

als Otho doit was ſo quā he gen Rome Ind was am Rijch vij.maēde ¶ Diſſe vitelius as Suetonius ſchrijfft der was van eym alden erlichen ſtam. doch niet ſere edel ind volboeſ/ heit van ſynē jūgen dagē geweſt Ind vmb dat he vmbginck mit der kunſt des wairſagen ſo wart he ſere vurgetzogen by den keyſer Gaius. Ind as Gaius doit was ſo krege he ouch vruntſchaff mit dem keyſer Claudius dat he mit ym ſpiclde in dem ſpielbrede. Dairnae mit dem keyſer Nero was he ouch ſere wail dairan.ind alſus durch die vruntſchaff mit dē keyſer quam he tzo groiſſen eren Ind als he an dat keyſerdom quā ſo was ym gheyn/

re ſchalckheit zo cleyn. He dede den Romeren vill verdrieſſ/ind lieſſ doe xn Veſpaſiã
nus broch ꝛc. Ind dairūb ſtarff he eyn ſchentlichē doit/vñ wart in die Tiber geworpē.



Vã dem Holtzfartdach des meñ pleget iairlichs memorien

ind gedechtniſſe zo halden mit vreuden ind genoichden bynnen der Stat Coellen vã eyn
re mircklicher verloeſung eyns belechs der ſelver Stat durch eyn cloicken anſlach eys
Edelen ind ſtrengen Ritters her Marſilius genoempt ind Burgers bynnen Coellen
tzo wat tzijden ind by welchem keyſer. vnd wie mẽnich meynung vnd opinien dae van
geſchreuen ſij.

HJe is zo wiſſen dat die van Coellen/ as men gemeynlich dae ſaget/ haynt vp
eyn tzijt eyñ Victorie gehat vp dẽ nechſten donreſdach nae Pinxſten/ dat Sij
vã eyme Roemſchẽ keyſer belacht waren ind in groyſſ kõmer ind noit quamẽ
als van holtz wegen des Sij gebrech hadden. Nu was bynnen Coellen eyn Edell ſtrẽ
ge Ritter ind Burger ind was eyn cloick wijſſ veruaren man in dem ruterſpiell vnd
van koſtlichen anſlegen. ind he hieſch Marſilius. der erdacht eyn anſlach wye ſij houltz
ouerquemen vnd die vyande ouch verwunnen Jnd was der anſlach alſus vonden/ dat
eyndeyll vrauwẽ int eyrſt vyſſzoegen zo eynre portzen mit karren ind wagen/ als vmb
houltz zo halen/ vnd ſoulden heylen hauen vp yren heuffderen/ als woulden Sij tzo ſtrijde
trecken. ind dat die Burger mit yrem heuffman vyſſtreckden zo der anderẽ portzen dae
die vyant laegen. Jnd als die vyande vpbrechen vmb zo ouernallen die eyrſte parthye
dat dan alſo die Burger die vyande zo ruck angyngen. ind ſij alſo neder wurpẽ/ ouerwõ/
nẽ vnd vyngen. Jnd dem anſlach gyngen ſij nae wie vurß. Sij ſatzden eyn dach/ ſo wã
men dat alſus beſtain ſulde. Jnd als der dach komen was/ So ruſt ſich mallich tzo. die
vrauwen in yr werc. ind die man in yr waepen. ind zogen mit vreuden vyſſ. eyn yecklich
parthye zo yr portzen vyſſ. As nu die vrauwẽ begunden vyſſ zo tziehen mit wagen vnd
karren vmb houltz zo halen/ vnd dat die vyant erſahen/ van ſtunt an braechen Sij vp
ind wolden ſy vpſetzẽ mit yrem getzuyge. Jnd als Sij vpgebrochen waren. ſo quamen
die Burger mit yrem Capitanien Marſilius zo eynre ander portzen vyſſ dryngen mit
groiſſer macht vp ſij/ dat die vyande wurden gedrungẽ van noit wegẽ ſich vmb zo ke/
ren/ ſich tzo weren ind wederſtant zo doin der ouervallung die yn geſchach vã den Bur
geren. Jnd got gaff den vã Coellen geluck/ dat ſij der vyande eyn groiſſ deyll erſloigẽ
ind eyn groiſſe mẽnichte vã yn vyngen/ ind dẽ keyſer in eygener perſone mit yn. Vnd
brachten den mit yn bynnẽ Coellẽ mit den anderẽ gefangenẽ. ind lachtẽ die vp eyñ Tor
ne. ind kurtzlich dairnae vp eyn dach ſo deden ſij dẽ keyſer her vyſſ brengẽ van der ge/
fenckniſſe vnd quamen vp dẽ marckt vñ woulden ym ſyn heufft laiſſen affſlagen. Vnd
do he vp die Stat quame dae mẽ yn intheuffdẽ ſulde. dae was eyñ coſtlich doich geſpreit
ind as he ſulde nyeder knyen. ſo geloueде he dat ſij eme ſyn leuen lieſſen. ſijn leuen ſulde yn
vill nutzer ſyn dan ſyn doit. ind dat ſij vã eme begerdẽ wat ſij wouldẽ/ he woulde yn dat
beſtedigẽ. Die vã Coellẽ naemẽ dat an/ ind brachtẽ eme eyñ groiſſe bulle vnbeſchreuen
dat he dair an ſyn Segel hengede. vnd he dede dat. Jnd dairũb halden die Burger vã
Coellẽ noch zer zijt gedechtniſſe vã ꝺ ouerwynnũg vp dẽ Pinxſt dõreſdach mit groiſſẽ
ſunderlingẽ freudẽ ind wirtſchafftẽ. ind is genãt ꝺ Holtzfartdach. Jnd nae ſyme doide
wart Marſilius gelacht in eyñ ſarck ind geſat vp die muyre/ ind ꝺ ſarck ſteit noch dair
Anno. M CCCC xcix. ind is genãt Martzillis steyn. off beſſer. Marſilius ſteyn/ ind is
by der kyrchen die men noempt/ der Apoſtolen kyrch. Jnd vmb die ritterliche vechtũg
ind menliche widderſtant den der vurß her Marſilius dede. ſo is eyn gemeyn ſprüch dair
vp gemacht/ ind ſteit zo Coellen geſchreuen mit gulden boichſtauen an der Stat dantz
huyſſ/ dat men noempt Gortzenich/ ind luyt alſo

Marſilius heyden ind der lere ſtoultze
Behielte Coelne ind ſij voiren tzo houltze

Ind dat is die ſicherſte ind gelenfhafftichſte ſchrifft die ich da van vonden hain. want ich halden dat gantz. wer idt ſach dat die geſchicht niet certeinlich ind wairhafftichlich were komen van yren vuraldern vp ſij. dat were niet ſo offenbairlich da hyn zo ſchrijuen. zo gelaiſſen van den burgern zo Collen.

Diſſe vurß geſchicht ind dait/ bewert genoichſamlich die gemeyn ſage der burger mit der zijt. ind dat graff off ſarck dae here Marſilius in ligget dat dat ſelue alſus geſchiet ſij. mer zo wat zijden ind by welchen keyſer ind wer da keyſer ſij geweſt der alſus genāgen wart ind entheufft ſolde werden. haue ich noch vijl arbeit ind vragē/ dat ich darnae gedain hain. niet moegen gantz wairafftichlich ind certeinlich dar vp beſcheiden werden Ind dat ſal niemās verwunderen off vpnemmen vur vnwerde. dat eyn ſulche gemeyn vernoempte geſchicht. ſulde niet hauen ſicheren ind gewiſſen beſcheit van wem. wie ind wāner die ſulde geſchiet ſyn. wāt deſgelijchen hauē ind vinden wir in vijl hyſtoriē gotlichen ind werltlichen/ ind intgemeyn ſyn zweydrechtige meynūgē in den hyſtorien ind den geſchichten zo wat zijden ind vnder welchen furſtē off keyſer die geſchiet ſyn. ind des nēme kurtzlich eyn ſulche bewijſung van vijlen en wenich. dat doch in vervolgung der geſchicht in diſſem boich ſal wijder beroirt werden. Die geſchicht van here Marſilius vint men niet in eynigen vyſlendigen hyſtoriē ſchrijuer. Wer ſal off mach alle ſunderlinge geſchicht eynre yglicher ſtat alſus an zeichen/ die ouch by auenturen waill merckens wert weren. dairūb vinde ich niet in eynigen vernoempden bewerten hyſtorien ſchrijuer dan alleyn in eyn deyl boichern der burger van Collen die vlijſſich ſyn die geſchicht mit der zijt an zo zeichen/ die welche ouch nae vijl ſoichens hauen niet moegen vinden certeinlichē beſcheit. dan eyn yglich ſtat zeychent an ind mirckt yr ſunderlich geſchicht. dat doch ouch zom dickermail niet geſchicht. wāt by auenturen niemans dae is der dat plegt an zo zeichen. off ſyn der dae/ die laiſſen dat hynſlijffen ind vergeſſen dat an zo zeychen. Hayſtu niet vur hyn gehat dat mancherley meynunge is van dem begynne der hilliger ſtat Coellen vann wem ind wanne die ſij angehauen. Js nu gheyn eyndrechtige ſichere ind certeyn gewiſſenheit van dem anfanck der ſtat ſo is dat gheyn wund off dat geſchee by eynre geſchicht die die ſtat bedreuē hait Jnd dat kumpt da by zo als ich meyne. ſo wanne eyn ſollich ding geſchiet ſo meynt mallich idt ſij ſo kundich ind offenbair dat idt all zijt blyue ſo in den memorien der mynſchen. Mer wanne idt komen is an gen hundert iair off en wenich darnae/ dat die mynſchen van der ſeluer werlt geſtoruen ſynt. ſo is it dan in eyn vergeſſunge komen/ ind dan ſo meynt der eyn alſo/ der and alſo. Jtem die hyſtorien van den. xj. duſent Jonfferen. hauen wir des niet wairhafftige vrkunt dat die geſchiet ſij an dem lieuen hilligen bil um dat in yr kyrchen bynnē Coellen lygget/ nochtāt ſo is groiſſe zweydracht in dē hyſtorien ſchrijuern zo wat zijden ind vnder welchē keyſer dat geſchiet ſij. Deſgelychē ſent Katherinen legende in der Mayencius genoempt wirt/ der nye keyſer wart in dem lande dae ſent Katherina geleuet hait zc. dair ouch die geſchicht wair is. ind der keyſer ouch niet certeinlich kan gegeuen werden. ſo werden ouch by diſſer geſchicht. nu der keyſer genoempt/ nu der ander/ ind eyn yglich ſetzt eyn nae ſijnre opinien.

Die eyrſte opinie ind meynūg die ich vynden da van/ ſpricht alſo. Duch vint men clair dat Collen in zijt der heydenſchaff belacht is geweſt van eym Roemſchen keyſer/ dat men helt dat Julius der eyrſt keyſer geweſt ſij/ gefangē ſulde hauē durch eynen anſlach eyns ritters yrs burgers der genant was Marſilius/ ind geſchach vp den nechſten donreſdach nae Pinxſten da van Collen noch bis vp diſſe zijt helt zo d victorien gedechtniſſe Holtuerdach/ want ſij nae der victorien zo holtz voiren/ des ſij in der belegunge in groiſſ gebrech waren geweſt Jnd dae kreich die ſtat groiſſe priuilegien van dem keyſer.

Jn eyn anderen boich vynd ich alſus vnd is eyn opinien mit der eyrſten vnd is alſus geſchreuen. Jtem as Julius ſus vyſſ was houen ſyn geſatte zijt as vurß/ Jnd duvtſch

lant ſus betzwongen hatte ꝛc. ind zo Rome quame/ind waynde danck verdient hauen
ind benant dat Põpeius dat regiment zo rome alleyn hatte an ſich genomen ind wolde
Julius gey̅ ere bekenẽ. vmb dat he were ouer ſyn geſatzte zijt vyſſgeweſt/ind hedde mit
der Romer ſchatze in ſyn behoiff die lande bezwongen ind dẽ Romerẽ vnnutze geweſt.
Jnd were ouch van Marſilius zo Agrippinen/ nu Collen geuangen geweſt ind hedde
den ſchentlichen durch betzwanck buyſſen yren orlouff ſunderlinge priuilegien ind vrij/
heyt gegeuen ind verſiegelt. dairũb enwoulden ſij van eme noch van alle deme dat he
gedain hette niet halden noch mechtich laiſſen ſyn ꝛc.
Diſſe eyrſte opinien behaget mir gantz niet ind is eyn geviſiert ind erdacht dynck dat
die geſchicht by Julius des keyſers zijden geſchiet ſij. ind dat vmb vijl reden willen.
Zom eyrſten want as vurß is ſo was Agrippina noch niet gebuwet noch angefangen
by Julius zijden wie mocht dan he die belegen. Jtem all hette Agrippina vp die zijt
eyn Stat geweſt ſo were ſij doch van macht ſo ſtarck niet geweſt as Trier vp die zijt
was/ die doch Julius mit ſyme voulck lychtlich vnder ſich bracht. So nu die heufftſtat
as Trier was. ſich vnderworpen hatte Julius ind dẽ Roemſchen rijch. ind niet mocht
widder ſtain der groiſſer gewaldt. vill mynner hette dat moegen doin Agrippina/ die
vill cleynre was van macht dan Trier. Jtem he gewan ind bezwanck vill groiſſer lã
de durch ſyn groiſſe ouerſwencklich volck dat he by ſich hatte. ſulde ym dan Collen we
derſtant gedain hauen off doꝛren doin. idt luyt niet. Jtem wer wat dair an Julius der
keyſer der alle dynck pũrlich angetzeichent hait in ſym boich genant Cõmentaria ceſa/
ris/ dat he ſelffs beſchreuen hait van allen landen in Steden ind geſchichten die ym vur
quamen. he hette vmmer dat billich angetzeichent/ des he doch in geynreley wijſſ ge/
dencket. Jtem ich begerde wail zo ſien die priuilegien mit dem gulden ſiegel. die Julius
der keyſer den van Agrippinen gegeuen hait. Mer ich halt dat die verre zo ſuchen ſyn.
Jtẽ woulde men ouch ſagen dat die geſchicht wer geſcheen vur Julius zijden/ off gelijch
Agrippina geweſt were. ſo is dair intgeyn/ dat gheyn keyſer was. want Julius was d̃
eyrſte keyſer. wie mocht dan der keyſer ſyn geuangen geweſt. ſo doch gheyn keyſer was.
Jch halden idt ouch dair vur wer die geſchicht alſus widderfaren eynigem keyſer d̃ vp
die zijt die keyſerliche maieſtait in beſeſſ gehat hedde ind were dan alſus nedergewoꝛpẽ
ind geuangen worden/ ind by nae bis zo dem doit bracht. Jdt kunde niet feelen/ dat het/
te eyniger hyſtoꝛien ſchrijuer van yn allen angetzeichent. want alle hyſtoꝛien ſchrijuer
ſich ſunderlinge dar zo vlijſſigen dat ſij vmmer die geſchichte der furſten konynge ind
keyſer genawlich vpzeychenen. So nu dat by eym keyſer geſchiet is/ as man ſaget. ind
ſo eyn groiſſe ſache is dat he vp ſyn doit geuangen lach/ ſo wer dat zo maill verſuym/
lich achtergelaiſſen van allen hyſtoꝛiẽ ſchriuern/ der doch vijll was by den zijden dae
Julius regierde ind ouch nae eme die beſchreuẽ hauen ſere vlijſlich wat ind wae he get
bedreuen hait.
¶ Jtẽ idt ſchynet dat dat ſij geſchiet nae der geburt vns heren als clairlicher wirt her
nae geſchreuen. want die alde. xv. geſlecht van Collen haint die hyſtoꝛiẽ gemailt. dat
der keyſer vã Rome quam ind vmlachte Collen Jnd do ſij yn vyngen da ſteit by ge
mailt dat die. xv. geſlechte in yren waepẽ rocken groiſſe vrijheit ſo ſij yn ledich lieſſen
van eme entfingen. Dar vyſſ ſchynet dat ſulche geſchicht nae gotz geburt geſchiet ſij.
ind niet dae vur/ want die. xv. geſlecht quamen mit Traiano dem keyſer zo Coellen.
as Vincentius ſchrijfft

¶ Van eynre ander meynunge dar up.

¶ Zom eyrſten is zo wiſſen vur hyn dat ſich dick hait begeuẽ ſo wãne eyn keyſer der vã
den Romern ind ſijnre ritterſchaff ouermitz ſyn vndoechde verhaſt was dat d̃ ſtarff off
erſlagen wart. ſo quame ghein eyndrechtige koere dar nae. ind aſdan woꝛpẽ ſij eynẽ vp
vur eyn keyſer/ d̃ nochtãt in d̃ zaile d̃ keyſer niet genõept wirt in d̃ hyſtoꝛien. Mer is idt

ſache dat eynich van den ſeluen vpgeworpen keyſeren. wat trefflichs bedreuen hatte in
off by dem lande datyn vpgeworpen hadde. is dan die geſchichte angetzeichent wurdē
vā eynigē hyſtorien ſchrijuer. ſo wirt hey genoempt eyn keyſer al was he geyne. Alſus
geſchiede hye by deſen drijen keyſerē ind hernaemails dicke. as dan by den naevolgen/
den keyſerē dickwijle geſchiet is. So ouch mach deſgelijchen hie geſchiet ſyn. dat by auē
turen eyn ſulcher vpgeworpen keyſer/mocht wat willens van der ſtat Agrippinen ge/
hat willen hauen. ind dat dem ſeluē/die vurß geuenckniſſe weder varen were wie vurß.
vnd dat d ſelue priuilegie ind vrijheiden vā ſich gegeuen hedde. Dye ſeluen vpgewor/
pen keyſer blyuen gemeynlich alſus angetzeichent/ dat niet ſunderlinge vpmercken vp
ſi gegeuen wirt. wan ſij genoempt werden. vnd blynē ouch ſere vngenoempt. Vnd do
van geſchiet dat van lanckheit der zijt die ſelue geſchichte in zwijuelheit vallen/ wāne
ind vnder welchem keyſer die geſchiet ſyn. Alſus mach ouch hie geſchiet ſyn.

¶ Die ander opinien ind meynung by welchē keyſer dit geſchiet ſy is. ſo die geſchicht
is widderfaren den van Collen als ſij noch waren in der heydenſchaff ee ſij intfingē dē
criſten gelouuē. ſo moyſt men dat alſus vpnemen dat idt geſchiet ſy tuſſchē der zijt dat
Octauianus keyſer was. ind dem keyſer Domicianꝰ der des keyſers Veſpaſianus ſon
was. want as vurß/ſo is Collen gebuwet ind gemacht worden by Octauianus tzijdē.
ind by des keyſers Domicianus tzijden ſo hait Collen intfangen den criſten gelouuen.
ſo vint ſich clairlich dat dat moiſt geſchiet ſyn tuſſchē den zweyen keyſerē Octauianus
ind Domicianus. Item hie is ouch zo myrcken. ſo die Romer als Marcus agrippa
wie vurß waren begyner ind anheuer der ſtede Collen. ſo is die ſelue ſtat der Romere
vphaldung ind beſchyrm geweſt in duytſch lant da ſij yr amptlude ſetzden ind woinhaff
tich hielden ind vyſſ der ſtat ander lude dait vmbtrint regierden ind in bezwanck hielden
Nu fynden ich gheynen Martzillis off Marſilius tuſſchen der ſeluer zijt der yr heufft/
man geweſt ſij ind den keyſer geuangen haue. dann die leyen noemen dick die wort an/
ders dan idt doch heiſcht vmb der kurtze off want ſij die wort ſo eygentlich niet vyſſpre
chen kunnē as die geleirden. ind machen eyn wort dat vyſſ dat men niet wail mach ver
ſtain wat dat ſij. as in Collen ſyn vijl kirchen die man noempt mit latynſchen worden
nu kunnen die leyen niet alſus nae ſagen. ind machen eyn wort dat noch duytſch noch la
tijn is. Ich enkunde zo dem eyrſtē niet wiſſen wat namē dat warē off wair vp dat gyn/
ge. bis achternae dat ich merckte dat ſij alſus cōtrafeiten die latynſchen wort. Maria
ad gradus. dat is marien kyrch zo den greden off trappen. da machen ſij eyn wort van.
ind ſagen zo ſent Margreden. Ad ortum marie. zo ſent marien garden. dat ſagen ſij zo
ſent margarden. Maria ad oliuas. zo dem olygarden marie. ſagē ſij/zo noluen. Ad vir
gines. zo ſent triuilgen. off as die anderen ſagen Ad reuelationes zo ſent riuilgen. Ad
machabeos zo den machabeen. ſagē ſij zo ſent Maſieren ꝛc. Deſgelychē geſchiet ouch
in anderen ſteden ind landen.

Itē die Studenten zo Collen plegen die Beane off die Bachantē da mit zo vexirē ind
wijſe zo machen/as ſij int eyrſt dar komen/ind willen ſtudenten werden. dat ſij Areſtoti
les graff ind he ligge dae begrauen/ind moiſſen wechſſen kertzghyn dae offeren. vnd dat
kumpt ouch by/vmb etlicher mayſſ gelijcher noemūg dat worde Marſilius ind Areſto/
tiles ſo man die wort gebrochen ind niet clairlich vyſſpricht

Alſus ouch zo gelijcherwijſe ſagen ich hie dat die Germani dat ſyn die Duytſchen
ind ſunderlinge die van Collen hauen gehat eynen heufftman van der Romer wegen
der hieſch Marcus quilius. nu hait den leyen zo bunt geweſt den namē alſus nae zo ſa
gen ind ſprechen Martzillis.

¶ So nu Nero der keyſer ſich ſo wueſt anlies ſo vielen vil lande vā der gehoirſamheit
der Romer wie vurß. Nu was in duytſchlant noch eyn ander heufftman ind der hieſch
Vitellius ind der warff ſich vp vur eyn keyſer as vurß. ind vijl van dē duytſchen vie/

ken mit ym zu. ſo mocht villicht geſcheen. dat der ſelue Vitellius vur Agrippinē quā
ym zo huldē as vur eyn keyſer jnd des hait ſich geweygert Marcus quilius ind die bur
ger van Agrippinen. want ſij woulden an dem Roemſchen rijch blyuen bis ſij anderē
beſcheit kregen. do mochte ſich Vitellius vur Agrippinen legen eyn zijt lanck ind zom
leſten moichten ſij yn mit den ſynen vangen wie vurſ. jnd as menn noch zer zijt ſaget
wanne eyn furſt verhoget wirt in eyn hoeger wirdicheit/ hait he dan wat bedreuē ee he
dar zo quame als he mynre van ſtait was. nochtant ſchrifft men dat ind noempt dat
as hette he dat bedreuē in dem hoeghen ſtaet. Als mē ſpricht nu zer zijt niet. Lātgraue
Hermā hait die ſtat Nuyſſ behalden. ſo he worden is byſſchoff vā Coellen. Mer men
ſpricht. der byſchoff vā Coellen hait Nuyſſ behalden all was he dae niet byſſchoff. So
ouch men ſpricht nu niet. der hertzoch vā Oſtenrijch Maximilianus hait dat lant vā
Gelren gewōnen ind die ſtat Vtricht. mer ſo he is Roemſch konȳck worden. ſo ſpricht
men. der Roemſch konynck hait dat lant van Gelren gewonnen ind die ſtat Vtricht
al was he vp die zijt niet konynck. Alſus mach idt ouch hye geſchiet ſyn al hait Vitel
lius Collen belacht ind was gheyn keyſer ind wart geuangen van den van Coellen ee
he keyſer was. nochtant ſo he nacmails keyſer wart eyn zijt lanck ſo heiſcht idt. eyn key
ſer hait Collen belacht ind is van den van Collen geuangen worden ꝛc. jnd alſus vijll
ſij geſacht van d' anderen meynungen ind dunckt mich ouch die bequemſte ind wairhaff
tichſte ſyn. Jnd alſus mach mē ouch beſchrijuen dat idt geſchiet ſij as Collen noch ſtōt
in heydenſchaff. want will men dat zo ſchrijuen eynre nachvolgender zijt. ſo vindt ſich
dat niet gantz wairhafftich. want balde hernae quam Coellen an den criſten glouenn.
als hernae geſchreuē wirt. Ouch kan men den keyſer niet wal hauē dē dat widd'farē ſy.

Hie werden mancherley opinien ind meynungen geſoicht vnder vijl keyſerē
ſo wanne die ſtat Agrippinen die vurſ victorie gehat haue.

¶ Die derde meynung off opinien hie vā is. ſulde dat geſchicht vā Martzillis geſchiet
ſyn nae chriſtus geburt ind niet zo der zijt die nu beſtympt is. ſo moyſt idt vann deſen
nae geſchreuē keyſern geſchiet ſyn as mit namen keyſer Seuerus der kriegede widd' die
heren deſer lande Albinū Julianus geſelle Anno CLxxviiij. off idt moyſt ſyn geweſt
Probus der keyſer. da van ſteit dat der doit ſloich by Collen Bonoſum ind Proculū.
off were idt van den gheynen geweſt. ſo vindt men dat Valentinianus der keyſer ouch
in diſſen landen geweſt ſij der ouerwan die van Burgūdien ind zwanck die vā Saſſen
Anno. CCCLxvij. jdt mach ouch waill ſyn dat tuſſchen der zijt ſancti Materni der
der yrſt byſſchoff was zo Collē Anno dñi. xciiij. jnd ſent Seuerȳ dē anderē byſchoff vā
Collen Anno. CCCLxviiij. noch vijl heyden geweſt ſyn mit den criſten in der ſeluer
zijt dat als dan die vann Coellen die victorie gehat hauen. want ſij Remer waren.
vnd vnder des roemſchen keyſers gebot waren. ind villicht ſich ſatzden widder den key-
ſer ind darumb her vyſſ vur Collen zoich.

¶ Diſſe leſte opinien beſluyſt ind ſetzt niet ſichers van dem keyſer der zo der zijt diſ-
ſer geſchicht geweſt ſy Ouch gedenckt ſy niet des Ritters Marſilius. noch wie die van
Collen den keyſer geuangen hauen dan alleyn noempt na eyn die keyſer die vp duytſch
lant gekriget hauē. Mer dat beroirt vnſe ſache niet jnd dairumb ſo ſy in eym vnſicherē
wege wandelt. ſo lais ich ouch hyn gaen die als vur eyn vngewiſſe meynūge.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien vmb eyn gueden anſlach zo vynden dat men den princen der Colken belacht hadde perſoenlich begrijffen moecht.

Noch haue ich eyn and opinie ind meynũge gehoirt ind die alſus. dat die van Coellen in dem beleger eyn ſynne erdachten wie Sy des keyſers heir dat vur der Stat lach ſchedigen ind ſchenden moechtẽ Ind ſunderlinge durch yr Capitanẽ Marſilius der eyn veruaren ſtrijtbar mã was. wart eyn altzo auẽturlich anſlach gemacht He wuſte wail dat der keyſer ouch eyn auenturſch man was. dat he altzijt plach mit dẽ eyrſten zo ſyn als men wat bedrijuen ſulde. So erdacht he eyn ſulchen anſlach Sy woulden layſſen lunden ind vur geuen dat Sy gebreck van houltz hedden. ind dairumb moyſtẽ Sy vyſſ tzichen vmb houltz tzo beſtellen Ind ſo woulden Sy vil wagen tzo reyden ind volck dair vp legen. ind wan Sy dan vur die Stat quemẽ eyn cleynẽ wech ind der keyſer Sy erſehe. ſo woulde he Sy ouervallẽ ind neder trecken. Alſdan ſo ſoulden die ghene die vp den wagen weren her aff ſpringen. ind ſunderlinge des keyſers geſynnen Ind als Sy den ergreyffen. geuangen nẽmen. ind geuencklich bynnẽ Coellen bringen Ind alſus ſo wurde des keyſers heir beſchempt. als ouch geſchach. Sy bereytẽ vil wagen tzo. ind vp die ſelue wagen beſtaltẽ Sy. al verborgen. vil volcks. dat wail geruſt ind geſchickt was tzo ſtrijden. ind vp eynẽ dach. ind dat was der nechſt donreſdages nae pinxſten ſo tzoigen Sy vyſſ vmb houltz tzo beſtellen Ind als Sy in dat velt quamẽ ind geſyen worden vã dem keyſer ind ſyme heir. ſo wuſt der keyſer ſelffs perſoenlich vp myt wennich volcks ind hoffte die ghene dye vyſſ Coellen zoigen neder tzo werpen. want der ſeluer wennich ſchene zo ſyn Die Coelner mit yrm heufftman Marſilius vurß als ſy yn ſaegen komẽ ſo wichen Sy enwẽnich tzo rugge. ind der keyſer mit dẽ ſynẽ voulgde yn nae. ind meynte dat he yn die portze vortzogen ind vorgangen woulde hauen Do die Coelner ſaegen dat he eyn wijden wech was van ſyme heir ſo ſprongen die vp den wagen waren her aff ind vingen den keyſer mit ſyme volck dat eyrre wenich intquamen. ind brachtẽ yn in Coellen Ind da wurden Sy verloeſt van dem legger. ind groiſlich priuilegiert vã dẽ keyſer as vurß.

Eyn ander opinie

Eyn ander opinien van eynre ander meynungẽ vp die vurß materie van der ouerwynnunge.

Item eyn ander opinie is dat die van Coellen geyn gebrech enhattẽ van houltz. mer doch dat geſchrey lieſmẽ vyſſgaen wie dat gebreche bynnẽ der Stat vã houltz were ꝛc. Als nu die Coelner vyſſ Coellen tzogen mit yren wagen vmb houltz zo halen. ind vã dẽ houltz quamẽ. ſo hauen Sy an yre wagen gehencht groiſſe rijſachtige boeume die welche boeume vp roirten eyn groiſſe geſtubbe in dem velde. dat men yr heir niet bekennen ind vnderſcheydẽ moicht. ind in alſulcher ſchickunge oueruielẽ ſy des keyſers heir. die yr vnuerwart waren. ind woiſten niet off ydt vrunt off vyande waren biſſ ſo lange dat Sy yren ernſtlichen angrijff ſaegẽ. ind got gaff geluck dat ſy bald tzo dem keyſer quamen. ind vingen den. ind in der manglung vyſſ voirten ind bynnen Coellen ꝛc.

Hie nae volget noch eyn ander meinung van der vurſz materie die ouch ſere mircklich is

Item noch eyn ander meynūge van dem vurſz Marſilius hain ich g(e)uonden ind is ouch ſere mircklich.

¶ Als Nero der keyſer doit was ſo is eyn grois vproir geſchiet zo Rome vnder den ouerſten van der Stat Ind zo der ſeluer zijt hait dat volck Eburones genoempt. dat gelegen was in der lantſchaff dat nu genoempt is. dat Luytgerlant. mit dē volck Menapij genoempt. dat was dat volck. dat bewonet die lantſchaff. dat men nu noempt Guylcher lant. Die zwae lantſchaff zoſamē hauen ſich zo ſamen verbūden. ind woulden die Stat Agrippinā. ind die inwoner ouervallen. as ſy ouch deden

¶ Nu hadden die Romer eyn Capitanier geſatzt zo Agrippinen. ind ouer ander platzen dairumbtrint. As der vnam dat die vurſz lātſchaff vergadert mit yrme volck quamē. he is rechtevort zo gemoete komē. ind traff den ſtrijt mit yn. ind geſchiede eyn groiſſe bloitſtortzung zo beyde ſyden. Die van Agrippinen dit vernēmende. ouermitz verdrach des gantzen Raitzs hauen gekoren ind vpgeworpen vur yren Capitanier eynen jungen geraden ſtoultzen man. ind was geheiſchē Marſilius Deſe Marſilius al was he noch ſere junck vā jairē. ſo was he doch ſere hoichlich begauet mit cloickheit ind mit koenheit ind anderen gauē die eyme wail geboren man zo gehoeren. Alſo dat ſich die alden van ſynē nutzlichen anſlegē verwonderden. ind dairumb vnder ſynen mitgeſellen van jairen ſere groiſſelich geeirt wart Ind vmb ſulcher groiſſer ind trefflicher geſchicklicheit beide zo Regieren ind ſtrijden wart he dicke gekoren zo den Amptē der policiē. die he vyſſdermaiſſen louelich ind eirlich vyſſreichte. ind deſgelijchen in dem Rutterſpiel bedreue he manchen koeſtlichen ritt. ind quā altzijt mit groiſſen eren zo huys. als he vyſſgeſant wart.

¶ Diſſe ſelue Marſilius as he hoirde ind vernam dat yr Capitanier in noit was. ſunder eynich merren lieſſ he brechen eyn groiſſ loch durch die Stat muyre. ind he mit ſynē mitburgeren wuſten vyſſ vp yr viande. ind ſchuffyerde yr heir ſere groiſlich. ind ſloich yren hertzogen doit. ind dede ſy vlyen mit groiſſen ſchanden. ind lieſſen al yr tenten achter ſych.

¶ Dat volck dat mit Marſilius vyſſgetzogen was beyde zo voyſſ ind zo perde. vyſſ groiſſer grymmicheit vp yr vyant. moichte Marſilius niet betwingen noch vp gehalden dat ſy niet rouffden Dae wurden vil geuangen van den vyāden. ind kreygen groiſſen mechtigen rouff. Marſilius mit ſynē mitburgeren zogen wederūb zo Agrippinē in. mit groiſſen vreudē ind vroelicheidē Marſilius wart koeſtlich ingevoirt ind mit groiſſen eren intfangē He wart geſatzt vp eyn ſchoenen wagen. koeſtlich zo gereit. ind an dē waren wijſſe perde geſpannen. die den wagen treckden. ind dae by eyn blynckenden ſleden. ind he was gecleit mit eyme wijſſen blinckenden ſijden cleyt. ind gecroent mit eynre croenē van Loerberboum. ind wart alſo gevoirt mit groiſſen eren zo dem Capitolium Ind dae wart wijt ind breit ſere groiſlich. vyſſgeroiffen ſyn prijſſ ind ſyn loff van der victorie Ind van dan wart he gevoirt van den Senaten. ind van der gemeynte mit groiſſer eren zo huys

Van marſilius doit ind van ſyme graue

¶ Marſilius vurſz als he alt was. lx. jair ſtarff vnd he Veſpaſiano Ind ſyn graff wart geſatzt vp eyn hoge ſteyne muyre. darumb. dat ſyn durchluchtende ind ſchymberlich loff allen mynſchen ſulde offenbair ſyn. Ind dat die ander Burger deſgelijchen ſulden vnueruert ſyn van den perickelen. noch arbeit vlyen. die an zo gain were vur dat gemeyn goit. ind dat ſy ouch van ſyme exempel getreckt wurden, ind bewijſden ſych ſnell ind gerade zo ſulchen dyngen zo volbringen [illegible]

⁋ Ind vmb dat kunt tzo doyn den nakoemelingen/hait eynre Atilius geheyſchen. ge/
macht eyn ouerſchrijfft an ſijn graff .ind hait dat ſelue graff genompt mit eyme ewigen
namen/ind woelde dat idt tzo den ewigen dagen ſoulde Marſilius graff genãt werden.

⁋ Epitaphium

Marſilius qȝ meis olim clariſſimus heros
Clara dedi patribus bina tropheа manu
Finitimos audax conſperſo ſanguine cladis
Deuici tetra proditione ſimul
Dicebat ſapiens merita cũ laude. mihiqȝ
Chara magiſtratus patria ſponte dedit.
Germanicus qñqȝ furor me auctore quieuit
Heu quantũ patrie abſtulit illa dies

⁋ Anno dñi .lxxij.



Veſpaſianus der .x. Keyſer van Rome. Ind quam an dat Rijche in dẽ iair uns
heren .lxvij. ind regeirde .ix. iair. ind .ix. maende. he was eyn
ſanfftmodich . guedertierẽ man. he gaff Vitelius ſyns viantz
dochter eym rijchen edel manne vp ſyn coſt Ind als he keyſer worden was .ſo vernu/
werde he widderumb dat ghemeyn goit dat by nae gantz zerſtoert was Ind die Stat
Rome die durch brãt ind buvelligẽ huyſſerẽ gantz miſtalt was die richte he widder vp
ind deſgelichen dede he mit der Stat muren. ind bracht vil lande widder an dat Roem



ſche rijch Ind he hatte Britaniẽ
ind duytſchlant menlich beſtredẽ
als Claudius der keyſer beuolen
hadde .he hait ouch ſtrenglich ge/
wonnẽ dat juetſche lant. als vur
ind ouch nae geſchreuẽ ſteit . He
macht ind gaff vill keyſerliche ge
ſetz widder die vndugẽt Ind mit
wenich worden vill tzo beſlieſſen
he was van anbegyne als he key/
ſer wart. biſ he ſtarf alwegẽ rechte
ferdich ind guedertierẽ. ind ouer/
quã alle dinck mit guedicheit dat
ym vrunt ind viant holt waren .
ind dat eyn gemeyn vrede was o/
uer die gantze werlt . als do ieſus
vnſe lieue here geboren wart. ind
dat geſchach als die doctores ſa/
gen vp dat. dat juetſche volck ſun
der hynder ghe plaget wurde Ind
zom leſtẽ as he alt was. lxix. iair
ſo ſtarff he an dẽ roden buich He
hadde eyn huyſſfrauwe die hieſch
Domicilla ind mit der hadde he
tzwen ſone. der eyn hyeſch Titus
der ander Domicianus. ind wor
den all beyde keyſer nae eyn an/
der.

Wie Iherusalem gewonnen ind deſtrueirt wart.

¶ In dem eyrſten jair van Veſpaſianus keyſerdom als he ſyn ſone Titus gelaiſſen
hadde in dem juetſche lande ind dat lant dairumbtrijnt all gewonnen was ſo began d
ſelue Titus die Stat Iheruſalem tzo belegē Ind die juedē ſtieſſen den konynck Agrip
pa vyſſ der Stat ind verbranten ſyn pallais. ind des gelichen deden ſy den Buſſchoff
der jueden Ind dat bedreuen tzwen man. der eyn hieſch Symon. der ander Johannes.
ind die ſtalten die gantze Stat in tzweydracht Ind Titus lies eyn wal vmb die Stat
machen. dat nyemans mochte dair van komen. ind want des volcks vil was in Iheru
ſalem ſo hattē ſy groiſſe hunger ind noit in der Stat. als dat Joſephus lange ind breit
ſchrijentlichen beſchrijfft Ind alſo gewan Titus die Stat Iheruſalē ind dat geſchach
in dem anderen iair dat Veſpaſianus keyſer was. vp den achten dach Septēbris. ind
wart die Stat gans gedeſtruyert. ind lies den tempel ind die gantze Stat an ſtoiſſen
mit vuyre. dat alſo tzo ſagen ſy geſleifft was. ind lies eyn deyl d hoechſten Torne ſtaen
vur eyn tzeichen ind gedechteniſſe dat die naekoemeling ſyen ind ſagen moechten wye
die Roemſche gewalt eyn ſo ſtarck ind vaſte Stat gewonnē hatte Ouch lieſſe he ſtain
eyn deyl van der Stat muyren. ſo vil as noit was. den ghenen die des lands verwarū
ge doin ſoulden Anders den gantz vmbkreitz der Stat machte he ſlecht ind ſo euen dat
die ghene die dairnae dair quamen niet moichten erkennen off ye mynſch dae gewoint
hedde. ind lies die grauen alle vullen. ind dat geſchach allit vmb der jueden widderſpē-
nicheit willen. want Sy ſunder des konyncks Agrippa rait nuwe vremde dinge vur
ſych namē Ind alſo wart dae by der tzer brochen Stat eyn vphalt der morder ind der
rouuer bis vp die tzijt dat Adrianus keyſer wart. als ſchrijfft Strabo. der welche als
he keyſer wart. buwede Sy widd vmb mit muyren ind grauen. ind noemde Sy He-
lia. as her nae geſchreuen ſteit vmbtrynt der jair vns heren cxix. ind Joſephus ſchrijfft
dat. xj. werff duſent juedden ſturuen van hunger. ind van dē ſwerde. ind hundertwerff
duſent jueddē worden gevangen ind verkoufft ye. xxx. vmb eyn pēninck. vñ dat geſchach
Anno. lxxiij. jair. ¶ Wie auer dat mogelich ſy ind wairafftich dat ſo groiſſe menich-
te vā volck dae ſy geweſt. dat ſchrijfft Joſephus dat dit geſchiet ſy. vmbtrint Paiſchē
dat die Stat belacht wart dat eyn van den groiſten hoichtzijdē was die de jueden had
den. vp welche hochtzijt plaegen tzo komen all jueden vyſſ allen landen tzo dem tempel.
ind dairūb woulde vnſe here Sy alle as vngeloeuigen beſlieſſen in der Stat as in eyme
kercker Ind dat is yn billich ind geboerlichen geſchiet vmbtrint die payſliche tzijt by
der Sy ouch gecruytziget hauē vnſen lieuē herē jeſum ¶ Hugo floriacēn ſchrijfft Dae
die Roemer moede waren in der doitſlagung der jueden. do begonden Sy dat ander
deil dat leuendich was geuāgen nēmen Ind dae Sy eyn groiſſe menichte geuangē had
den. ſo kunten Sy die niet alle verwaren ind woulden die verkouffen. ind want der jue-
den vil was die tzo verkouffen waren ind der kouflude was niet vil Ind alſo quā it zo
dat bywijlen eynre. xxx. jueden vmb eynen penninck galde Ind dae verginck miteyn
dat konynckrijch der jueden. ind ſal ouch nūmer vp gericht werden Dae nu dit allit ge
ſchiet was. do dāckte Titus allē ſyn ritterſchafftē. vñ gaff eym ycklichē ſyn bute vñ ſolt
ſere mildelich Ind offerde eyn groiſſe menichte van oſſen ind anderē dierē vur die loeff-
liche ouerwynnūge Ind beual dat lant vñ gebiede vā Iheruſalem eynre van ſyn legion
Ind he tzoich gen Rome tzo. ind voirte mit eme Johan ind Symeon die furſten bynnē
Iheruſalē geweſt warē mit eynre vntzellicher menichte d geuangē. ind mit eyn groiſſē
rouff Ind als Titus tzo Rome quā. als Joſephus ſchrijfft ind ouch Oroſius. ſo wart
he intfangen mit groiſſer eren. ind wart eyn dach der verwinnūge ſere eirwirdichlich
gehalden He quam ingereden mit menich duſent man Veſpaſianus der vader ind Ti
tus ſyn ſon ſaiſſen vp eme wagen Ind der ander ſone Domicianus genoempt volgede
yn nae vp eym wijſſen hengſt Ind as die groiſſe vreude ind eirwirdicheit geſchach So

lies der keyser den heufftman her vur bringen der binnē Iherusalem geweſt was in dem
belech/Symon genoempt. der eyn groiſſe vrſach geweſt was dat die Stat zerdeſtru/
iert was Ind lies yn trecken mit eym ſtrick durch die gantze Stat. ind kreege mannich
wonden. zum leſten ſo doiden Sij yn. dairnae lieſſ Veſpaſianus eyn koeſtlichē tempel
machen ind dē noempt he der tempel des vredens Ind dair in dede he vill koeſtlicher
cleynoit die syn ſon Titus mit ſich bracht hadde vyſſ dem tempel zo Iherusalem. als
waren die tafelen des geſetz/vill koeſtlich purpur doicher die in dem tempel vurß gehā
gen hadden ind vill ander dynge

¶ In dem derden jair ſyns regiments dede Veſpaſianus vill koeſtlicher buwe in Ro
me machē ind beſſerde Rome wye vurß

¶ In dem .v. jair als Beda ſchrijfft ſo ſatzde he eyn koeſtlich bilde zo Rome. by hun/
dert voiſſen hoich ind .vij. zo eynre eirlicher gedechtniſſe ſyns namē ind ſynre verwin/
nung die he in Duytſchlant bedreuen hadde. Martinus ſchrijfft in ſynre kronicken dat
dat geſchiet ſij in Neronis zijden

¶ In dem .ix. jair ſtarff he wye vurß

¶ Item hie is zo myrcken dat die verſierden hiſtorien/ſchrijuen vil dynge die geſchiet
ſoullen ſyn van den eyrſten keyſeren die Sy ſollen gedoin ind geſacht hauen van vnſerē
heren ihesu dat doch niet vp zonēmen is Want gheyn keyſere ſyn by der ſeluer zijt cri
ſten geweſt bis lange hernae. als dat dan beſchreuē wirt Anno vns herē. CCCC. vij.
Die wail vill van den Keyſeren goit eirber ſedich man waren naturlich zo ſprechen.
Ind dairumb verboden ſy dat men die criſten ſoulde veruolgen off doeden

¶ Men lyeſt dat keyſer Veſpaſianus weſpen in ſynre naſen gehat haue. vnd dat he
verloiſt ind geſunt wurde ouermitz die Veronica vns heren van der ſuchtē ſynre naſen
ind dair durch dede he ſynen ſon Titum vur Iheruſalē blijuen ind die juedē verſtoerē
want Sy got gedoit haddē der zeichen in ſyme lijue gedain hadde/ ind ſprach want he
zeichen nae ſyme leuē vil gedain hadde ſo moiſt idt gotz ſon ſyn Ind ſwoir by ſynre na
ſen. ſynen doit ſoulde he wrechen off he ſoulde dairvmb ſteruen Ind als he an ſyn naſe
taſte ſo wart he van alle ſynre qualen ind ſuchten geſunt

¶ Dat vurß is erdacht ind verſiert as eyn ander fabel off exempel. dat ouch ſich in der
wairheit niet alſo ſal ervinden/want men da van niet beroirt vint in gheynē noch aldē
noch nuwen bewertē hyſtorien ſchrijuer/want wairūb Veſpaſianus zo Iheruſalē reyſ/
de/is vurhyn claerlich beroirt ind dat is gelenflich. Ich vinden der fabelen altzo vill
die alſus verſyert ſyn vmb eyn ynnicheit zo machen off wat nuwes her vur zo bringen
ind die ſeluen ſchrijuer willen dat grunden ind veſtigē vp dē namen des ſeluē mynſchē
den die hiſtorie antrifft dat doch in geynreley wijſſ wair is/want altzo ſere wenich myn
ſchen is yr name alſus gegeuē nae dem als der name is betzeichen. mer meir vyſſ eynt
vrijen goiden willen Die alden hiſtoriē ſchrijuere als Swetonius Oroſius ꝛc. die alle
vmbſtende ind gelegenheit ð keyſer beſchreuē hauē vā yrem leuen ind van yrre perſone
die gedencken des in geynreley wege Ind des der gedichten vnwairafftigē hiſtoriē ſyn
viſſdermaiſſen vil. Syn die vā quaedē perſon ſo henckt mē vill loegen dair zo. want
niemās ſich dair widder leget dat zo rechtuerdigē. ind ſyn doch im gronde ð wairheyt
gelogen. als van judas dē verreder wie he ſyn vader erſlagen haue. ind ſyn moder zo
eym wijue genomen. ind ſy geboren geweſt van Mentz Dat altzo ſamē loegēafftich is
Des gelijchē van Pylatus leuen/wie he geborē ſy van eym konynck ind eyns mullers
dochter. ind wie he eyns konyncks ſon van vrāckrijch erſlagen haue/dat doch offenbair/
lichē is widder alle hiſtoriē ſchrijuere wāt vp die zijt was noch geyn konynck vā vrāck
rijch/die lange dair nae in gallien ſyn komen ꝛc. Ind dat vint eyn yglicher wairhaff/
tich der dairnae myrcken will want Sy gemeynlich erren in den jairen dae Sy ſchrij
uen. dat dat geſchiet ſy. ind ouch die ſelue keyſer off konynge ſyn niet geweſt by der zijt
als Sy dan ſchrijuen



Cletus der derde pays tzo Rome ſaſſ xj.jair.j.maend ind.xj.dage Vnder domicianus dē keyſer wart he gedoit Ind was d̄ eyrſte der in synē brieuē ſchreiff Salutē et Apoſtolicā bn̄dictionē Idt ſyn eyn deyl die ſagē dat die tzwen Linus ind Cletus niet payſe we ren mer hulper des Payſſ Ind in dē tzweyden jair vā Veſ/ paſianus keyſerdom quā he an dat Payſdom

Anno domini.Lxxxi.



Titus der .xi.Keyſer vā Rome quam an dat Rijch in dē jair vns herē.lxxxj. Ind regierde zwey jair ind.xx.dage He was eyn vruntlich goedertierē mā.ind eyn wailbegauet mā mit eirſamlichē gauen beyde van lijue ind van ſele Ind dairūb wart he genoēpt Lieff ind genoech te des mynſchlichen geſlechts off d̄ werlt vreude He was eȳ ſere geleirt mā in latijnſcher ind grieckſcher ſpraech/ ind kūt ouch meiſterlich wail ſyngen. He was me guedertieren ind milt dan eynige van den vurß keyſeren Ind als men ſaget ſo enweygerde he nyemans der yn yrgen vmb bat Ind als he van ſyn vrunden dair vmb geſtraefft wart So plach he tzo antworden Idt is niet tzymlich dat yemās bedroeflich van eym furſten ſcheyde.off idt en ſall nyemans vā dē keyſer vnbegaifft gain Ind dairūb vp eyn tzijt als he des nachtz aſſ ind gedēcken wart wie he dē ſeluē dach nyemātz wat goitz gedain hette/ do ſprach he O myn lieue vrunde wie haue ich den huydigen dach verloren want nyemant hait myr geheiſcht noch van myr entfangen. Wye he Iheruſalem hayt gewonnen is vurß Idt geſchaen ouch vil vngeluck by ſynē tzijden tzo Rome ind ouch ander ſwae. Zo Rome was eyn grois ſchedelich vuyr/ind dat werde drij dage ind drij nacht In dem lande van Campaniē dae geſchach groiſſ ſchade vā eym vuyr dat vyſſ eym berch barſt ind ſchedichte vill lude dairumb trint an lijue ind an goit Ind by den ſeluen bewijſde ſych Titus niet alleyn als eyn ſorchfeldigen furſtē vur ſyn vnderſaiſſen Jae dat mere is als eyn goit getruwe vader ind ſchreyff dē nu troiſtliche brieff/nu halp he yn mit gelt ind goit.ind mit anderen noitorfftigen dyngen Ind ſante amptlude dair hyn die die gueder der mynſchen die geſtoruen waren ind gheyn eruen enhadden.dat men dat ſelue goit den anderē verderfften Stedē ſoulde hātreicken. Diſſe vromme eir ber keyſer wart kranck wye ſyn vader an dem Roiden buych ind ſtarff als he alt was xlij.jair ind wart begrauen by ſyme vader mit groiſſem bedroeffniſſ ind clage des gā tzen volcks tzo Rome van ſyns doitz wegen/ ind ſchruwen ind weynden vmb ſynē doit reicht off Sy alle weiſſen weren wordē ind yre vader ind moder verloren hedden Ind die Senatoir vmb ſynre groiſſer doechten willen ſatzten Sy yn in die tzaill der gode Der vader was fromme Ind der ſon ouertraff den vader in doegenden/ind dairumb ſo wirt der ſon vurgeſetzt gemeynlich in reden ind in ſchrifften Als men plecht tzo ſagen Titus ind Veſpaſianus hain Iheruſalē tzer brochen. Item dat juetſche konynckrijch hait eyn ende genomen by Titus ind Veſpaſianus tzijden.ind der gelijchen

Anno domini .Lxxxiij.

Domicianus der.xij.keyſer vā Rome quā an dat Rijche in dem.lxxxiij.jair Ind regierde dat.xv.jair ind.v.maende Ind was des vurß Titus broder. ind Veſpaſianus ſon Diſſe Domicianus in ſyn eyrſten jaerē ſo was he rede lich guedertyeren.mer allentzelen gaff he ſych tzo ſchande ind ſundē dat he naemails der aller quaetſt mynſche wart Ind wart mere gelijch geacht den tzwen ſchalckhafftigen

keyſeren Nero vnd Gaio dan ſyme lieuen vader Veſpaſianus off ſyme broeder Titus
vnd durch ſyn groiſſe bouerije ind ſchalckheit ſo wart hy nae der zweyer goider menne
vergeſſen. he was wrede ſwind hoemoedich ind macht dat he van allen den ſynē vhaſt
wart. he wart ouch ſo hoeuerdich dat he geboit dat men yn ſulde noemen ind ſchrijuen
eyn heren ind got Jnd darumb lies he vijl van den edelſten die ſich des weygerdē doe/
dē Jnd eyn deyl in ellēde ſendē ind dat zo da ſelffs doedē. He was eȳ ſere vnkuyſch mā
mit anderen vrauwen vnd eyn eebrecher/wie waill he hadde eyn alzo ſchone vrauwe.
He hait doch ouch wat goit gedain/Als Swetonius ſchrijfft. he dede machen vijl ko
eſtlicher buwe/die durch dat vuyr verbrant waren. He lies zo Rome eyn alzo koeſtli
chen tempel machen den lies he noemen Pantheon dat is eyn tempel aller gode vā dē
is balde hie nae mere geſchreuē. Mer nu noempt men idt Maria rotunda ind was ge/
zymmert ind gemacht ſunder holtz. Jnd was he lieſſ machen off buwen off volmachte
dat van anderen begunnen was/dat dede he alleyn ſich zo ſchrijuen/ſunder gedechtenys
eyniges vurfarē/gelijch als hedde he all dynck alleyn beſtelt. He hadde ouch kriech ind
orloge wydder die duytſchē ind die vā Denmarck dat nu Ruyſſen lant genāt is. mer
he was ſelffs niet in dem ſtrijde/dan durch ſyn furſten ind heufftlude ind he ouermitz ſyn
heufftlude verwā he die vurß lāde ſere erlich vnd bracht ſij vnder ſich. He macht ouch
vill goider ind nutzer keyſerlicher rechte die waill dienden dem gemeynen goit. He ge/
boit ouch dat men die zwen maende als September ind ſent Remeys maende ſulde an
ders noemen. He dede ouch vlijſlich ſuchen vnder den joeden alle die ghene die vā Da
uids geſlechtz waren ind geboit dat men die ſulde doeden/ dat gheyne me leuen blyeue
van dem konyncklichen geſlecht der Joeden/want he vorchte dat eynre van dē geſlecht
Dauid moechte komen der dat rijch an ſich mochte bryngen. wie waill Veſpaſianus
ſyn vader als Jheruſalem gewonnen was dede die ſelue ſoichen ind alle die van dē ko/
nyncklichen geſlecht vonden worden dede he ere an. He kūde ouch ſere meyſterlich ſchieſ
ſen mit dem armborſt ind van verrens ſchoyſſ he tuſſchen zweyen vingeren hyn die mē
hielt ind dede den vingeren geyn ſchaden noch roirte die.

Die ander vervolgung der Criſten.

Jn dem. ix. iair ſyns keyſerdoms dede he den tempell Pantheon genoempt machen
wie vurß/ind dat quam alſus zo. Als der keyſer Domicianus ind die Senatoir ver/
nomen dat dat lant van Perſien ſich wydder die Romer legen woulde vnd afftreden
van der gehoirſamheit ind hetten widder die Romer geſtreden So koren ſij eynen fur/
ſten van yren heufftluden den vervarnſten ind geluckhafftichſten/ind d' was genoempt
Marcus tribunus ind was eyn richter zo Rome. dat is niet der Marcus aprippa/der
des keyſers Octauianus eydom was/ſunder der was doit. Jnd als die Senatoir dem
vurß Marcus vurhielden dat he betyrmpt were van dem keyſer ind den Senatorē dat
he ſulde den ſtrijt voiren ind heufftman ſyn intgeyn die vā Perſien. Dar vp begerde he
dat he moecht hauē drij dach ſich dar vp zo beſynnē. Jnd als he vp eyn zijt des nachtz
lach ind bedachte ſich wie he ſich anſtellen woulde/ Jnd alſus denckende wart he inſlaif
fen/ind ind dem ſlaiff quam ym vur eyn frauwen perſon/vnd die ſpraich zo ym/ dat he
eyn tempel meechte in yr ere as ſij yn vnder wijſde/ind dan ſulde he den ſtrijt gewynnen
ouermitz yr hulpe ind byſtant/ Jnd ſprach dae by dat ſij genoempt were ind hieſch Ci
bele/ind were eyn moder aller gode. Des morgens verkundichte Marcus dem Sena
te/ind ſij geretten ym dair jnne byſtendich ind hulpelich zo ſijn. dat he die reyſe vrij an
ſich neme Jnd ſanten yn mit vijl ſchiffen ind groiſſen voulck intgeyn die van Perſien
Jnd got gaff ym geluck dat he die van Perſien ouerwan ind bracht groiſſen mechtigē
ſchatz vyſſ dē ſeluen lande gen Rome/ ind wart intfangē eirlich ind mit loff ind ſchall
Jnd van dem ſchatz dede do Domicianus nae begerde des vurß Marcus machen den

groiſſen koeſtlichē tempel aller gode.ind wart hernaemails gewijet in die ere aller hil
ligen/do Focas keyſer wart. Hie is zo myrcken dat dit ſchrijuen gemeynlich die hyſto
rien dat diſſe vurß tempel durch ſulche manier ind vp die zijt ind vā dē keyſer ſij vp
gezymmert worden/volghet ſich dat claytlich vnd offenbaytlich dat dye hyſtorie is
geviſiert ind erdacht die ſaget van dem Torn der ſulde geweſt ſyn zo Rome.in dem
ſtonden die affgode aller lande mit eym ſchelgyn vmb den Romeren zo verkundigen
den affvall eyniges landes. Ind dat ſelue ſchrijfft ouch Burleus anglicus in dē boich
genāt Vita philoſophorū in dem wort Virgilius. Ind ſoulde geſchiet ſyn by den zijdē
do Virgilius leffde/dat was als Octauian⁹ keyſer was Wāt vp die zijt was noch niet
vondē die gewoinheit ind bruchūg der ſchellē. Ouch vynt men dat in gheynē alden hy/
ſtorien ſchrijuer/dat doch ſund zwyuel niet were achter bleuen.idt hette ymmer eynre
van yn laiſſen dair vā kundē/dan vnſer nuwe hyſtorien ſchrijuer die gerne wat nuwes
ind genoichlichs her vur brechten die viſieren ind erdencken ſulche fabelen/ind ſchrijuē
die alſus bequemlich.dat die nackomelinge die dat leſen off horēleſen/meyn gātz idt ſij
alſus geſchiet. Ich hain dat ind der gelijchē al zo vijl gemeynt idt ſij wairhafftichlich
alſus geſchiet/as ich dicke hain hoiren ſagen.mer nu as ich die hyſtorien ſchrijuer ſelffs
durch leſen hain ſo vynt ich dat dat ſelue ind ander vijl hyſtorien erdacht is ind viſiert

Clemens der.iiij.pays.ind was.ix.iair ind.x.dage pays

Van dem beginne des Biſſchdoms van Coellen.



Vur dat eyrſte ſo is zo wiſſen dat in dē.xliiij.iair nae
der geburt vns heren.ind in dē.xij.iair nae dē doit
criſti ſo hait vnſe lieue here geſant in die gātze werlt
ſyn jongerē zo predigē dat ewāgeliū. Ind dat is geſchiet in
dē.iiij.iare as Claudius keyſer was. Ind as ſent Peter kurtz
dar nae zo Rome komē was ind da ſelffs ſynē ſtoyll ind wo/
nung genomē hadde ſo merckte he waill dat eme dat deyl der
werlt vā occidentē gegeuē was zo bekerē zo dē criſtē gelouuen.
ind wāt he alleyn niet vmb ind vmb dat vollenbrengē moch
te/ſo ſante he vijl hilliger manne vyſſ in Gallien dat ſij die
lande bekeirdē. Ind vnd dē die he vyſſ ſante/ſo ſante he An/
no domini.liiij.ſent Eucharien.vnd den machte he Byſſchoff.ſent Valerius ind den
maichte he eyn ewangelier.ind ſent Maternus ind dē machte he epiſtoler. Diſſe drij
treckten zo ſamē vyſſ pdigē.ind as ſij quamē in eyn ſtat Eulegia genoēpt ſo ſtarff ſent
Maternus/do reyſden die anderē zwen widderūb na ſent Peter ind beclaichdē yrs geſel
lē doit.ind he troiſte ſij ind gaff yn ſynē ſtaff dat ſij dē vp yn lechdē ind in dē namē vns
herē Jeſu criſti hieſſen vpſtaen. Diſſe zwen dedē alſus ind quamē wederūb zo yrem ge
ſellen ind dedē dē vpgrauē d nu.xl.dage doit was geweſt/ind lachtē dē ſtaff vp yn ind
geboden ym in dem namē vns herē dat he vp ſtonde.ind dat geſchach/as dat lange ind
wijt geſchreuē is in ſent Maternus legēde. Ind des ſeluē ſtaffs is noch dat ouerdeyl zo
Collen.dat ander deyl is zo Trier/van dē mere geſchreuē wirt hernaemails. Do nu
Matern⁹ wederūb vā dē doide erweckt was do reyſdē duſſe drij vortan/ ind predichtē
vmb vn̄ vmb wae ſij hyn quamē dat hillige ewāgeliū.vn̄ zom leſtē quamē ſij zo Tri/
er.ind da bleiff ſent Eucharius as eyn byſſchoff mit dē anderē zwen.ind bekeirdē die vā
Trier mit and vijl ſtedē in Welſch lant ind in duytſch lant ind dedē vijl mirackel ind
wonderwerck. Do nu ſent Eucharius was Byſſchoff geweſt zo Trier.xviij.iair do
ſtarff he/ind Valerius d ewangelier wart byſſchoff zo Trier.ind predichte ſo vlyſlich

mit ſent Matern dat der criſten name ſo ſere zo nam dat der criſtē zo Trier mere was
dan der heyden. Do nu Valerius .xv. iair byſſchoff geweſt hadde zo Trier do ſtarff he
Anno .ix. Domiciani. ind wart begrauen by ſent Eucharius. In dem ſeluen iair dat
is in dem .ix. iair vā Domicianus keyſerdom ind dat was vngeuerlich vmbtrint na
der geburt vns heren .xcij. off .xciij. iair. Do nu diſſe zwen geſtoruen warē ſo wart ſent
matern byſſchoff zo Trier ind was der derde byſſchoff da ſelfs. Vn̄ as he doit geweſt
was .xl. dage ſo was he hernaemails .xl. iair byſſchoff vā Tongeren. Ind wāt noch
vijl mynſchen waren zo Trier die die affgode anbeden ind in den landen dairumbtrint
ſo dede he groiſſen arbeit dat he vyſſracde die yrrung ind den vngelouen der mynſchen
in ſyme byſchdom ind bekeirde die zo dem criſten gelouuen.

Anno dn̄i xciiij

Van ſent Matern dem eyrſten byſſchoff zo Coelne. und zo wat zijden dat geweſt ſij.

DO nu der hillige byſſchoff ſant Matern die Stat van Trier mit den landen
da by lyggende in eyn rechten wech der wairheit vnnd des criſten gelouuens
bracht hadde ind was vngeuerlich .iij. off iiij. iair byſſchoff zo Trier geweſt
ſo woulde he ouch ander lande bekeren ind treckt vyſſ ind predichte ſo wae he hyn quam
offentlich ind ſtanthafftichlich den criſten gelouuen. Ind als he ſo gynck predigen dat
hillige ewangeliū ſo quam he van Trier zo Verona. nu Bonna genant vnd machte
die criſten. vnd dair nae ſo quam he zo Agrippinen dat nu Coellen heiſcht. Vnd dat
was in den iaren nae der geburt vns herē/ als gemeynlich die boich ſagen. Anno .xciiij
ind in dem .xij. iair van Domicianus keyſerdom. Eyn ander boich genoempt Flora/
rius tēporū ſchrijfft enwenich anders/ dat ſent Matern haue dat byſchdom zo Agrip/
pinen begunnen ind ſij al dae byſſchoff worden. als he .vj. iair byſſchoff was geweſt zo
Trier nae Eucharius ind Valerius doit In dem iair vns heren .xcvj. ind in dem le/
ſten iaire vā Domicianus keyſerdom. ind beſaſſ den ſtoil .xxxv. iair. Die vnderſcheit
tuſſchen der vurß meynūg ind diſſer/ſteit in .iiij. off .v. iairen. it licht kleyn macht dair
an. Do nu ſent Maternus zo Agrippinē komen was as vurß/ do began he dair zo pre
digen den criſten gelouuen ind verſtoirde die affgode ind bekeirde dat volck zo dem hilli
gen criſten gelouuen ind dede da buwen zwae kyrchen. die eyn buyſſen der Stat muren
ind wijhede die in ſant Peters ere vnd in der ſatzde he ſynen byſſchofflichen ſtoyll. Ind
dairumb heiſcht die kyrch noch hude zo dage der alde doem. Die ander kyrch dede he bu
wen in der Stat in die ere vns lieuen heren ind vnſer lieuer vrauwen. ind is nu genant
ſent Cecilien kyrch. Ich hain niet gelouuen dat die kyrch die nu zer zijt dae ſteit ſij vā
ſent Maternus gebuwē/ mer idt mach ſyn dat ſij vmacht ind vandert ſij. als dan dat in
vijl kirchē nu geſchicht ind vurmails geſchiet is. dat gebuwe noch die geſtalt der kyr/
chen hat niet inne zeiches der altheit ſo dat lichtlich zo myrcken is. wan man die zo an
deren alden kyrchen gelijchen wyl. Ich hain wail hoiren ſagē dat ſent Peters kyrch die
da by ſent Cecilien kyrch ſteit bynnen Collen ſij eyn van den eltſten kyrchen/ vnd ſent
Maternus haue ſij doin machen. Ind dat gebuwe is vā der alden werlt/ as men noch
hude zo dage ſijen mach. Ind dat die heufft kyrch buyſſen der ſtat geſatzt wart/ ſal nye
mans vremd nemen. want dat is noch vp al zo vijl enden dat die kyrſpels kyrchen bu
yſſen der Stat ſtain ind ander kyrchen in der ſtat.

Darnae als ſent Maternus der hillige byſſchoff die Stat Agrippinen van yrem vn
gelouuen bekeirt hadde zo dem rechten gelouuē ſo zoich he vortan ind quam zo Tricht
ind dae predichte he ouch ind bekeirde das voulck ind dede ouch da machen eyn kyrch in
ſtrata aggeris publici/ ind wijhede die ouch in die ere ſent Peters. Ind zom leſten quā
he zo der Stat vann Tongren/ ind dat was vp die zijt eyn koeſtlich groiſſ kouff heuſſ

ſtat ind die vant he voll affgoderije ind vngelouuens. dae began he zo predigen ind be/
keirde dat volck ouch zo den criſten gelouuen/ind dede da buwen eyn kyrche ind wijhede
die in die ere vnſer lieuer vrauwen/ind ſatzde ouch dae ſynen byſſchofflichen ſtoill. vnd
dat was in dem.x.iare nae dem als he byſſchoff zo Trier was worden.ind.x.iare na
dem as he was byſſchoff zo Collen geweſt.ind alſo was he byſſchoff zo Trier.xl.iair
Byſſchoff zo Coellen.xxxv.iair.vnd.xxx.iair byſſchoff zo Tungeren. Vnd regierde
diſſe byſchdom alle drij. Ind als men lieſt van eme in ſijnre legende ſo hyelde he myſſe
in den drijen Steden Trier Agrippinen ind Tungeren vp eyn hillige Criſtnacht.

Jdt is eyn Chronica van der ſtat van Collen ind is in rijmē geſatzt die ouch voirt
bringt nuwe dinge van der Stat van Agrippina wie ſij ſent Matern bekeirt haue ind
vp die zijt ſij Agrippina genoempt wordē Collen vurß/ Jdt is ouch da ſelffs alſus ge
ſchreuē/ Men wilt dat ſent Peter dem vurß boden ſyn ſtaff ſelffs gaff ꝛc. Als ſant Ma
tern doit was. Mich dunckt dem duytſchen wirt da zo vijl zo gegeuen in dem ind ouch
in anderen punten/ als hernae bais wirt geſchreuen werden/ Dat vurß is genōmē als
ich meyn vyſſ der Croniken van Trier. Die Trierſche Cronica helt dat die Stat
Agrippina kreich den namen Collen als ſent Maternus dae hyn quā. Ander hyſtoriē
halden dat der name tempore Graciani des keyſers verwandelt wurde

Hie is zo merckē dat in vijl boichern vā der zijt dae ſent Matern zo Collen quam is
alſus geſchreuē. Anno dn̄i.xciiij. Do ſante ſent Peter vā Rome ſent Matern in diſſe
lande vmb die criſten zo machen ꝛc. Eyn deyl hauē alſus In dem iair vns herē.xciiij.
vnder Domiciano dem keyſer do was ſant Matern der eyrſte byſſchoff van Coellen
van ſent Peter her vyſſ geſant ꝛc. Dat is niet alſus zo verſtain dat yn ſent Peter vp
die zijt in dē ſeluen iair her vyſſ geſant haue want ſent Peter was lange vur der zijt
gemartiliet ind gedoit vann dem keyſer Nero Anno dn̄i.lxix. off by der zijt. dan alſus
mach men dat vpnēmen/ dat ſent Peter hait vyſſ geſant die drij hilligen man Eucha
rium/ Valeriū ind Maternū Anno nae der geburt criſti.liiij.ind in dem.xij.iair van
Claudius keyſerdom off vngeuerlich dair vmbtrint. Vnd als Sij zo Trier komen
ſyn.ſo hauē ſij eyn zijt lanck dae gepredigет.ind ſent Maternus wart niet rechte voirt
byſſchoff zo Coellen dan ſent Eucharius was alleyn byſſchoff zo Trier/ vnd nae ym
ſent Valerius/ind ꝺ zweyer geynre was byſſchoff zo Coellen. Ind dae die zwene doit
warē/ do wart ſent Matern byſſchoff zo Trier/ vn̄ was.vj.iair byſſchoff zo Trier/ vn̄
treckde dairnae zo Agrippinen/ ind dat was in dem iair vns herē.xciiij.off.xcvij.wie
vurß/ Ind began do dat byſchdom all dae. Ind darnae ouer etlich iair wart he byſ/
ſchoff zo Tungeren. Wanne he geſtoruen ſij vyndeſtu hernae geſchreuē vnder dem key/
ſer Adrianus in dem.xiij.iare ſyns keyſerdoms Anno dn̄i.Cxxxj.



Anno dn̄i.XCviij.

Nerua der.xiij.keyſer vā Rome quam an dat rijch in dem iair vns heren.XCviij.ind was eyn redlich altman/als he an dat rijch quam/ ind regierde dat Rijch eyn iair ind.iiij.maēde. Diſſe Nerua wart eyndrech tichlichen gekoren van den Senatoren dat he ſulde keyſer ſyn nae Domicianꝰ doit/ Ind as he keyſer was worden ſo vant he dat dat Rijch ſere verwueſt was ind vngeordēt vmb die groiſſe wredicheit ind boeßheit ſijns vurvaren. der ſyn moit willen leſterlich bedreuē hatte/ ſo ſtalte he allen vlijſſ an/ dat he des rijchs vrōmen ind nutze beſtaelte/ vnd rechtferdichlich alle dynck vyſſ richte/ ind dairumb wederrieff he ind dede aff vyſſ beuele ꝺ Senatorē all dat ghene dat Domicianꝰ gemacht ind geſatzt hadde/ ind dair durch wart ſent Johā ewāgeliſt vyſſ dē ellende genōmen/ vnd treckde widderūb zo Ephesien/ ind do beſchreiff he ſyn ewangeliū durch bede ſijnre brodere dē criſten zo troiſt

vmb den hilligen gelouuē tzo vermerē ind zo beſchyrmen. Deſſgelijchen vil andere die verſent waren in dat ellende. ind vil den yr goit genaemē was. die wurden all getroiſt. Diſſe frōme erber keyſer nae ſyme eyrſten iair/ſyns Regimētz/wāt he alt was/ wart he kranck/ind he beryrmpde den furſten Traianus tzo eyme zokunfftigen keyſer. der eyn heirvoirer was in Duytſchlant. ind hadde ſyn legger zo Agrippinen by dem Rijne/as ouch hernae geſchreuen wirt. Ind als he den gekorē hadde/bald dairnae ſo ſtarff he ind was alt. lxxij. iair Ind vmb ſyne groiſſe erberheit ind doechden/wart he vyſſ beuell der Senaten geſatzt in die tzal der gode.

Anacletus der.v.pays. eyn Romer geboren. ind beſaſſ den ſtoil. ix. iair.

Anno dñi. C.

Traianus

der. xiiij. keyſer. will men die. iij. die vur Veſpaſianus keyſer waren in eyme jair/ouch vur keyſer rechenen. Will men auer die niet rechen. wāt ſy meir keyſer wurdē durch gewalt ind jndrȳgūge dan durch die kure/ſo is he der. xij. keyſer. He quā ant Rijch nac gods geburt als men tzailt. C. Ind regierde dat Rijch. xix. iair. off by nae. xx. He was geborē vyſſ hiſpanien. Ind want he eȳ ſtrijtberlich vrōme furſt was ſo hadde yn der keyſer Nerua vurſ geſant vā Rome in Duytſchlant/ die widderumb an dat Rijch tzobringen wie Sy vur hyn geweſt warē.



Ind wāt Agrippina kurtzlich vā den Romeren gebuwet was. dae gemeynlich all Roemſche furſtē ind heufft lude die in diſſe lande geſant wurdē/ placgē yrren legger zo hauē. wāt die platze wail was gelegē tzo betzwingē. ind zo bewaren andere lantſchaff dairūbtrint Deſſ haluē tzoich Traianus as he vyſſgeſant wart vp Duytſchlant zo Agrippinē. ind nae keyſers Nerua doit/wart he gekorē zo eyme Roemſchē keyſ vā den Romerē. ind Sy ſantē ym dat keyſerlich ſceptrū ind die croin vā Rome zo Agrippina am Rijne. ind dae wart he ouch gecroent. van der Roemſcher Ritterſchaff. mit groiſſem loff ind mit groiſſer vreudē. He weygerde ſich zo intfain ſulche heirlicheit ſagende/dat he tzo ſulchen laſt vp ſich zo nemē niet bequeme enwer. Mer tzom leſten ergaff he ſich dair tzo durch vill anliggender beede/die/die ander furſten an yn deden. Ind dat was eyn tzeychen des rechten/ind niet des valſchē adels. He leuede ind bewijſde ſich mit den wercken by dem Rijch alſo/dat he wirdich erkant wart dat zo regnieren.

Itē wat he bedreuen haue/vynſtu hernae geſchreuen. folio. lix.

Wanne. ind durch wen die .xv. al den geſlechte van Rome zo Agrippinen komen ſyn.

Do keyſer Traianus vā den Romerē ind van der Roemſcher Ritterſchaff gekoren was. ind gecroent tzo Agrippinen mit den keyſerlichen tzeichen reyſde he mit ſyme getzuyge tzo Rome. ind do wart he entfangen mit groiſſen eren. ind he hielde vur den Senaten ind dem raide vā Rome die bequemheit ind luſticheit der platzen tzo Agrippinē am Rijn. ind dairumbtrint vā manicherhande ſachen wegen. As dat der vurß vlecke wer luſtlich ind genoechlich vā goider natuerlicher lucht. vā ſchoinen eckeren ind kampē. beyde van voiderūge der beeſten. ind vā vruchtē/ die den mynſchen dienden. vnd deſgelichen van manchen ſchoinē vruchtberē beumen. Itē wie dair were der Rijn. eȳ ſchoin ſchiffrijch waſſer ind rijch vā viſchen ꝛc. Vmb diſſe ind andere vill reden/ loiffte d vurß keyſer Traianus groiſlich ind manichfeldichlich die vurß platze. Itē dae by gaff he vur/ dat ouch noit were dat dye Roemſche gewalt etzliche vyſſ yn vā den getruweſtē ind ſtrijtberlichſtē Rittermaiſſigē mānen eme tzogene. die mit eme her aff tzo Agrippinē treckten. ind ouch dae ſelffs yr wonūge nemen vp dat Sy die lande dae ſelffs beſetzden dat ſy der lande verwart weren vā ouervall. off van affvall. as ouch vur geroirt is. Do die Romer/ die vurß meynūge des keyſers gehoirt haddē hieldē Sy ſpraecke dairvp vnd ſich. ind beſloiſſen yr reden dair vp. Angeſyen dat Julius der keyſer Duytſchlāt mit groiſſer arbeit vnd koſt gewōnen hedde vnder dat Roemſche Rijch. ind dat he ouch mit den Duytſchen die gantze Stat Rome ind alle Romer betzwūgen hedde. durch dye he/ alleyn/ yr ouerſte gebieder wart. dairvmb were ſere noit dat men ſulche mānē tzo der ſache vyſſ keeſe ind dartzo ſetzde/ die cloick ind wijſſ weren. manen vnd ſtrijtber mānē. Ind gelijch as tzo Rome warē drierley ſtait. as der Ritterliche ſtait. der Raitzluide ſtait. vnd der ſtait der gemeynre Burgere. Alſo koren Sy vyſſ den drien ſtaeden drij maill vunff. ye vā eyme vūff man. as die eyrſt .v. zo raeden ind tzo richten. Die ander .v. tzo den ſtrijtſlouffen. Die derden .v. tzo dem Burgerlichē handell. ind aſſo waren der geſlechte eyn mail .xv. ind waren as vurß van den beſten ind edelſten bynnē Rome. ind die ſich by dem gemeynē goide ind by des Roemſchē Rijchs ſachen alltzijt getruwelich bewijſt hadden. ind die quamen her vyſſ tzo Agrippinen. as ouch hernae geſacht wirt.

Itē diſſe .xv. man vurß as yn van dem Senate ind van dem keyſer vurß vurgehaldē wart die noitſach des Richs waren Sy als vrōme getruwe Burgere willich vnd bereit dat ſelue antzogain/ dat van yn begert wart. ind braechen vp/ mit wijff ind kynderen. ind mit aller haue ind ouergauen yr vaderlāt. ind reyſden her vyſſ mit keyſer Traianus. ind quam mit yn tzo Agrippinen. ind beſatzde der keyſer vurß die ſelue Stat mit den .xv. geſlechten. ind gaff ſy vry van des Roemſchē Rijchs tribute. as ouch hernae geroirt wirt. ind gaff yn. ind belenet ſy mit dem Regiment der Stat ſo dat Sy gantz vry gebetſchē ind gehalden ſulden werden. Ind gaff der Stat Agrippinē vill ind groiſſ priuilegien ind vryheyden. as ouch hernae geſchreuē ſteit

☞ Itē hye is vlijſlich tzo myrcken dat die tzaill der vurß geſlechte is geſatzt vp die tzail vā drijen. as van drij maill .v. ind is geſchiet ſonder tzwijuel vā der heymlicher ordinūge gotz ind vmb tzo verſtain zo geuen dat durch diſſe drij maill vūff man. ind yr nackomelinge ſulde geplantzt werden ſtantafftichlich der geloiue der hilliger driueldicheit in der Stat Agrippinē vnd dairumb is Agrippina. nu Coellen genāt. nochtzertzijt geheiſſchen eyn getruwe doichter der hilliger kyrchen ꝛc. Itē als die hilligē drij konȳge predichden den geloiuē der hilliger drijueldicheit in orientē. alſus leirdē ind hanthieldē deſe drij maill .v. geſlechte den vurß geloiuē in occidentē. ind dairvmb hait got geſchickt dat Agrippina is wurdē der vurß konynge ſlaiffkamer ꝛc. Itē die drij mail vunff geſlechte/ hauē tzo ſich kregen noch tzweymaill .xv. geſlechte ſo dat ouch wurdē ſyn drij maill .xv. ꝛc. Hie van vynſtu bald hiernae meir geſchreuen.

Traian' der rechtuerdige keyſer. vrijet dye Stat Agrippina.



In lege finali. digeſto de cenſibus

In Germania inferiori. Agrippinenſes. Italici iuris ſunt. Id eſt tributa ceſari non preſtant.

Van der getruheit der .xv. geſlecht by dē Roemſchē Rijch. ind by der hilliger kyrchen in ſtantafftichheit des Criſten gelouuens

O Als der keyſer Traianus die Stat Agrippina alſus beſatzt hadde mit den vrommen
Edelen Burgerē. ſo beualt he yn des Roemſchen Rijchs ſachen dat Sy der getru
welich acht nemen. ind off eynich inbruch / off affvall geſchiede vā anderē heren off lan
den. dat Sy dan ſich bewijſden by dem Rijch / as ſy des getruwen. beuell. vnd gebot hedden
vā der Stat ind Senaten van Rome. ꝛc. Ind dat is ouch alſus geſchiet / ſo dat die Stat A/
grippina allzijt by dem Roemſchen Rijch bleuē is getruwelich ind ſtantafftichlich. Vide fo
lio C.xliiij. a. Itē deſſgelijchē is die vurß Stat bleuē getruwelich by der hilliger kyrchen. ind
dairumb verhauē. als hernae geſchreuen wirt folio. C.xliij. b. ❡ Keyſer Traianus zoich vā
dan ouer Rijn mit groiſſer macht. ind verbreit dat Roemſche Rijch. vnd bracht vnder dye
Roemſche gewalt vill lande. die eyn die hulden ym. Die ander die affgeuallē warē vā Rijch
vmb wredicheit off vnachtſamheit der keyſer die vur ym geweſt waren. die bracht he wider/
umb an dat Roemſche Rijch ꝛc. Vā synē geſchichtē vinſtu meir hernae geſchreuen
Itē diſſe. xv. geſlechte ind Edel Romer beſatzten die Stat Agrippinē mit koeſtlichen Regi
ment. mit geſetzen. ind mit Burgerlichen rechtē. mit mangen ambochts luden. mit ordinan/
cien. ind mit all den ſachen / die eynre eirlicher Stat gehoerē. Ind die Stat Agrippina wart
ſere geſchickt nae der Stat Roma mit gebuwe. vnd ouch mit ſeden in vill ſtucken. der ouch
noch eyndeil gehaldē werden. Ind Sy behielden vnder ſich alleyn dye gerichte ind den raitz
ſtoil. Ouch beſchirmden Sy eyndeil zo dem Ritterlichē ſtaede. die die Stat. ind yr lantſchaff
wail beſchyrmpten vā ouervall. Dat Regiment der vurß Stat ind den Ritterlichen ſtait
hauen dye vurß. xv. geſlechte eirlich. louelich. vnd vredelich behalden vnd beſeſſen vmbtrint
M. ind. CCC. iair. Ind niet alleyn bynnē Agrippinē. mer ouch buyſſen by konyngē. by Fur
ſten ind landsheren. ſo dat yr eyndeill durch yre menliche. hoichberoempte. vnd Ritterliche
werck / groiſlich erlangt hauē treffliche beſſerūge der helmtzeychen yrs adels. Item ſo is ouch
nye eyns van den. xv. geſlechtē vurß vp konyncliche dagen off in Tornneyen / wederacht off
aff geworpē wurden. als men dat wair afftichlich vint in den aldē waepen boicherē die hynder
ſich hauē / die van den alden edelen geſlechten gekomen ſyn. Itē deſe geſlechte vurß naemē ſere
zo mit der zijt / vnd wurden treffelich vermanichfeldiget ſo dat uitgemeyn vyſſ Agrippinen
quamen bouen. C. Torners genoiſſen ſo wae die Torner gehalden wurden ❡ Itē diſſe xv. al
de geſlecht vurß ſyn van eyme heirlichen aldē adel as vngeuerlich in Duytſchlant ſyn mach
☞ Ind vmb des groiſſen ind manichfeldigē aldē adels ind heirſchaff wille. is der Stat A/
grippina gegeuen dat Sy voirt eyn gehelmpten ſchilt. dat doch altzo wenich anderen Rijchs
off vrij Steden zo gelaiſſen is. ❡ Item deiſſe eyrſte inſetzer der rechtē. der louelicher ſeden ind
der wail geordēter policie in der Stat Agrippina. ind vmb yr groiſſe ind mircklichē wercke
die Sy gedain hauen by der Stat. by dem Roemſchen Rijch. ind ouch by der hilliger kirchē
hain Sy die Stat Agrippina. nu Coellen genoempt. zo eynre groiſſer louelicher famen ind
eren bracht. ind ye vā jairen zo jairē hoegher ind hoegher bracht. Dairumb yr nakomelinge
ind die gantze gemeynde den ſeluē eirwirdigē mānen ewichlich verplicht is zo eirlicher danck/
berheit. Vide folio. ij. a. ☞ Item deſſgelijchē as vur geroirt ſteit. is ouch zo myrc
ken deſer eirſamer ind wailgeborner man van den. xv. geſlechtē getruheit ind ſtantafftichheyt
in geyſtlichen ſachen. Wāt as eyndeill ſchrijuē / ſo hait ſent Matern die. xv geſlechte vā Ro
me heruyſſ bracht zo Agrippinē. Ind dat is ouch wair. mit eyme goiden verſtant der ſeluer
wort. Dat ſchrijfft die hiſtorie vā Trier. dat ſent Matern is vyſſgetzogen vā Rome in den
zijden do Claudius keyſer was mit ſent Euchariūs ind Valerius / in Gallien zo Trier vmb
die lande zo bekeren. ind bleuē dae in den landen eyn lange zijt. ind dairūb ſyn die vurß eirber
māne van den. xv. niet komen zo Agrippinē perſoenlich ind zo eynre zijt mit ſent Maternus
Mer ſy waren ind bleuē noch zo Rome nae ſent Maternus / bis Traianus keyſer wart. Ind
bynnē der zijt haddē Sy an ſich genomē den Criſtē gelouuē / den Sy haddē hoeren predigē vā
ſent Peter. vā ſent Paulus. ind van anderē hilligē mānen / alwas dat verborgē / dat zo der ſel/
uer zijt gemeyn was. as men ouch lieſt van ſent Sebaſtian ind van ander vill hilligē ꝛc. Do
nu deiſſe. xv. māne vernaemē durch keyſer Traianus der dem Criſten gelouuē gunſtich wur/

den was/alwas he noch eyn heyde. dat ſent Matern tzo Agrippinen were. ind dae predichde de
Criſten gelouuen. ind Traianus begerde van dem Senate etzlige getruwe Burger mit ſich zo
Agrippinē tzo hauen/ vmb ſachē wille as vurß/ erbōden ind ergauē ſich deſe. xv. eirſame mānne
vurß/ bouē ander Romer. dat Sy ouergeuē wolden yr erffliche ind vuraldere wonunge. vp dat
Sy deillafftich wurden der volkomenheit der Criſten mynſchen/ als vnſe lieue here Jheſus Cri
ſtus geleirt hadde ſyne getruwe naevolger as ſēt Matheus ſchrijfft. Vurwair all der gene der
leeſt ſyn huys. ſyn erffzail. ꝛc. ind wolden trecken mit dem keyſer tzo Agrippinē. ind dat gyngē
Sy ouch an dewilliger vp dat Sy quemen tzo ſent Matern/ den Sy ouch vurmails tzo Ro/
me gekant. ind gehoirt hadden predigen. ind by auenture durch yn bekeirt waren. Jnd dat ſelue
dat Sy niet doyn enmoichten/ ſo vill ind ſo offenbairlich/ tzo Rome by dem Criſten gelouuen
dat hoffden ind wolden Sy doin tzo Agrippinen by ind mit ſent Matern ☞ Jnd aſſo is zo ver
ſtain dat ſent Matern haue die. xv. geſlecht vā Rome tzo Coellen bracht. wāt als Sy hoirdē
dat he dae was/ ſo quamē Sy de lieuer ind begerlicher tzo Agrippinē. as men dat in eyme ge/
meynē ſprechworde hait. Der hait mich her bracht. ſo wānne eyn vrundt/ vmb des anderē wille
yrgens kumpt. ꝛc. ❡ Deſe. xv. Edell Romere bracchen vp. mit wijff ind kynderē. ind mit al/
ler haue. ind quamen mit keyſer Traianus tzo Agrippinen. Jnd Sy vonden all dynge as yn
geſayt was. Jnd he gaff yn die Stat in yr hant. as vurß

Do dese vurſz xv. geſlecht tzo Agrippinen komen waren tzo ſent
Matern ſo wurden Sy mit vroelichen angeſichte vnd mit groiſſen vreuden van eme
entfangen. as ſyn mithulper/ ind brodere in Criſto Jheſu. Mirck doch gotz wūderliche
werck. wie ſyn vnbegriffliche ind dieffe vurſichticheit ſchickt ind fuegt all dynck. Traianus
was eȳ frōmer rechtferdige heydenſcher furſt. ind is eȳ hillich man wurden. als die hilligē lerer
ſchriuen. Jnd dat ſall niemās verwonderē dat ich ſchrijue dat Traianus ſy geweſt eyn heydēſch
hillich furſt/ in der tzijt der genadē. wāt deſgelijchē vynſtu in dē boich vā den wercken der Apo
ſtelen. dat der hillige gheyſt wart gegeuē eyndeil heydenſchen mynſchē tzo Samaria ꝛc. Jtē gotz
mogentheit is niet gebunden off verbundē an die hillige ſacramēt. He is der geſetz geuer ind der
here ouer die ſacrament. He hait noch in ſynre verborgenheit ander manier tzo bringen etzlige
andere ſchaiff in ſyn ſchaiffſtall. ꝛc. Jtē der eirber Traianus hadde ouch by ſich etzlige vrōme
dogenthafftige man. as mit namē eyn genāt Plinius. ij. der erwarff an dem keyſer Traianus
dat men die Criſtē niet ſulde veruolgēn off doeden vmb des gelouuēs wille. wā ſy anders gheyn
ouertredūge deden. as ouch hernae geſchreuē ſteit. Jtē noch eȳ/ Plutarchus genoempt. ind was
des keyſers tzuchtmeyſter geweſt/ in ſynē jūgen dagē. ind ouch dairnae. ind der was ouch eȳ goit
ſedich man ꝛc. ❡ Do nu die vergaderūge deſer lieuer eirſamer mānne vurß tzo Agrippinen
by eyn was/ wart geſatzt ind geplantzt eyn fūdament. dae vā die Stat Agrippina noch tzer
tzijt geloifft ind geeirt wirt. Jnd is dat groiſſe loff/ dat Sy naederhant as Sy Criſten wurden
is ind an ſich den Criſten namen genomen hait. ſo is Sy nye widderumb gantz affgeuallen
van dem Criſten gelouuen in die affgoderie. ſo dat ſy die affgode anbededen. off yemans dair tzo
drūgē. off yemans dairūb doeden off lieſſen doeden. Mer Sy bleyff by dem Criſten gelouuen
as vurß/ ſo lange bis dat got dat affſtalte. Jnd dat geſchiede allit durch dat eyrſte fundament
vurß. dat geſatzt haddē die. xv. edel vrōme geſlechte. Men plecht tzo ſagen Quod noua teſta
capit inueterata ſapit. Eyn vaſſ helt gemeynlich den ſmach des genen dat eyrſt dair in gegoſ
ſen wirt. Die eirſame mānne voll aller doegent ouermitz byſtant der genaden gotz hielden ſich
cloicklich by den navolgerē des Criſtē gelouuēs. die Romer warē. dat vā yn niet begert wart
eyniger dienſt der widder yr vryheiden was/ die ſy vā dem Rijch haddē. Jnd wiewail vill hil
ligē gemartiliet ſyn by Agrippinē. vā der Roemſcher gewalt. ſo hauē doch ſich dye Burgere
alſo dae by gehaldē dat Sy ſulcher bloitſturtzūge vnſchuldich bleuē. Jnd alſo vnd mit alſul/
chem verſtant/ wie vur vnd nae geſchreuen ſteit. is tzo verſtain dat hernae geſchreuen is. folio
lxxv. b. ❡ ☞ Jtem vyſſ dem vurß fūdament is ouch dat komē dat Agrippina nae ſent Ma
terns doide/ was ſunder Buſſchoff bis tzo ſent Seuerijns tzijdē. ind dat was vmbtrint. CCC.
jair. ind bleyff doch ſtantafftich in dē Criſtē gelouuē/ ſonder Buſſchoff. ind Trier ind Tungrē
hadden hillige man tzo Buſſchouē/ ind nochtāt vielen ſy wederūb in dat yrdom. Jnd dat doet
vill lude verwūderen. Mer as men mit vlijſſ will anmircken die gelegenheit der ſach/ ſo is dat
geſchiet durch den groiſſen ernſt diſſer eirſamer man vā dē. xv. geſlechtē. die den Criſtē gelou
uē ſo vaſt an ind in ſich genōmen haddē. ind vlijſſich warē den tzo bewarē ind tzo vermeren. ind
vmb deſſeluē will dat Sy ſent Matern vur ſulche man erkante. nam he ſyn wonūge meir tzo
Agrippinē/ dan in den anderē Stedē. Jnd as he ſteruē ſulde/ dede he die. xv. man beroiffen. ind

bevallen yn die hillige kyrch tzo Agrippinẽ. dat ſy die lere vã dem Criſtẽ gelouuẽ. dye Sy ent/
fangen hedden vã anderẽ hilligẽ mãnen/ind vã eme/dat Sy dat bewarden bis in den doit.
ind niet do van wijchen. ſowat Sy ouch dairumb leden. Dat ſelue teſtament yrs hilligẽ buſ/
ſchoffs hauẽ die gulden gotz vrũde in yr Stat ſo vollenbracht tzo gelijcher wijſe as ouch dae/
den die hillige drij koenynge in yren landẽ/as doit warẽ ſent Thomas ind ander hillige man
die tzo yn geſant waren/die lande tzo bekeren. Ind gelijch as die ſeluẽ yre lantſchaff bekeirdẽ
ind verwarden durch ſich ſelffs mit groiſſen loff/vyſſ dem/dat Sy gehoirt ind geleirt haddẽ.
ſo hauẽ ouch gedain deiſſe eirliche ind loueliche mãne vurß. Alle tzijt is gelijch gheern by ſyme
gelijch. Hier vyſſ nem ich wairumb dat got meir hait gefuegt dat tzo Agrippinẽ dye hilligẽ
drij konynge komen ſyn ind dae entlich blijuẽ ſullẽ/ dan zo anderẽ Stedẽ. Mit den. xv. vurß eir/
ſamẽ mãnen. der mit Burger Sy wurden ſyn/widder vpſtain. ind tzoſamen vur gotz ordel ko/
men. ind belonũge intfain van yren gelijchformigen wercken ind vã yrme verdienſt. Och A/
grippina edell vleck mirck an dyn adelheit/wie groiſlich du got verbundẽ bis zo danckberheit
der dyr heym geſant hayt in dyme begynne/vnd in dyme vortganck ſo koeſtliche vyſſerkeeſen
man. ind ẏwar die gauẽ bis tzo dem ende. ind niet ſy vndãckber as boeſe kynder. ¶ Hie is tzo
mircken So wãne die ouerſten ind Regentẽ eirber. vfaren. ind wijſe man ſyn. ind dair tzo ſyn
vurgenger yren vndſaiſſen/ind wãdelen den rechtẽ weck/wie dan is die wãdelũge ind der ſtait
der vurweſer/in ſulcher wijſe/wãdert die gemeyne ind die vndſaiſſen ouch vã noit wegẽ. vm/
mer dat groiſte deill. got geue idt ſy in werltlichen off in geiſtlichen ſtaede. Ind wãne ouch ge/
brech is in den ouerſten/ſo volgt ouch vã noit wegẽ gebrech in den vndſaiſſen. Dat is alltzijt
geweſt. ind ſall ouch alſus blijuẽ bis tzo dem ende der werlt ꝛc. Were niet eynſundlich ernſt ind
ſtrengicheit geweſt tzo dem Criſtẽ gelouuẽ der Regentẽ tzo Agrippinẽ/die alle tzijt warẽ vã
den xv. geſlechten vurß/die Stat were widder affgevallen van dem Criſten gelouuen in der
tzijt d' groiſſer vvolgũge mit anderẽ Stedẽ. ind hedde helpẽ mit doitſlagẽ die hilligẽ mynſchẽ
wie ander Stede. ¶ Vyſſ all diſſen wordẽ vurß mirckt mẽ ind ſyet mẽ clairlich wae van vnd
wes haluẽ Agrippina hait kregẽ dat groiſſe loff der ſtantafftichheit/beyde tzo dem Roemſchen
Rijch ind tzo der hilliger kirchen. Ind dae van hauẽ die eirſame vrõmen ind getruwe manne
vurß erlangt ind erworuẽ ewige namen. im hymel. as guetlich tzo geleuuẽ is. ind ouch vp der
erden. ¶ Item diſſe. xv. geſlechte vurß die edell Romer waren/der nackomelinge ind erffge/
namen noch eynſſdeyls im leuen ſyn/hait der groiſmechtige keyſer Traianus vurß begifftiget
mit adelichen ſchilden ind helmtzeichen. as hernae getzeichet ſtain. ind ſyn vp die tzijt in Agrip
pina ind nae derhant bis noch tzer tzijt genãt geweſt as nu hernae geſchreuen ſteit

Dit ſyn beyde Ritter ind knecht Van Coelne dye. xv. geſlecht.



¶ Ouerſtoltze ¶ Scherffgyn ¶ Vam Horne



Quattermart Väder Aldoꝛp Spyegel vam Roidenberch tzom Dyſberch



Dye Jueden Hardefuyſt Lieſkyꝛchen



Vam Ghÿre Vam Grÿne Birckelin



Vam Hyrtzelyn — Vam Ouerſtoltz. die men noempt van Effrem — Cleyngedanck

Hye is tzo wyſſen dat deiſſe vurſz geſlechte na manichfeldicheit der broderē hauen yr ſchilde ind helm manichfeldichlich verandert in der varwe/ vnd mit bruchen in den ſchilden. ind deſſgelijchē in den helmtzeichē. as offenbairlich bewijſt wirt in den alden waepē boicherē. dae die Tornerſſ genoiſſen mit yren ſchildē ind helmē gemailt ſtain vnd vmb d' kurtzde willē laiſſ ich dat ſtain. ind dē dae vā geluſt tzo wiſſen/ der mach dat ſoichē in den waepen boicherē. ind in dē kyrchen bynnen Coellen ꝛc. ind anderſwae

¶ Hie is noch zo wiſſen dat etzlige vyſſ den. xv. geſlechtē vurſz ſyn verhauē wurden durch yre mālicheit bouē den Ritterlichē ſtait. As mit namē eyre vā Cleyngedanck. genāt her Hilger vā der Steſſen. der genāt was Der rijch her Hilger. der wart gemacht zo eyme Bānerherē ind ſyn waepen wurdē v̈beſſert. as hernae getzeichet ſteit. He hielt ouch groiſſen adelichē ſtait in vill ſachē. ind was vā groiſſem gehoere by den lantzherē. ind in der Stat vā Coellē. He dede buwē ſent Vincētius Capell tzo ſent Laurēcius. dair noch tzertzijt ſyn bāner ſticht. He bracht dair ſent Vincētius heufft ꝛc. ind dat wart vā dan geſtolē/ vmbtrint āno M. cccc. xxviiij. off. xxxvi. durch eȳ paffen. ouermitz eȳ ſubtilē anſlach der ym gegeuē wart. vā ꝛc. ind brach dat tzo Berne. in Swijtzen. ind is noch tzertzijt dae Anno MCCCCXCix.

¶ Item noch is tzo wiſſen dat van den ſeluē geſlechtē die vyſſ den vurſz xv. geſlechtē gekomē ſyn. ind yr ſchilt ind helm v̈andert hauē. wie vur geroirt is. ſyn noch etzlige naekomelinge byn/ nē Coellen. as hernae getzeichet ſtain.



Her Hylger van der Steſſen eyn Bānerher — Vā Cleyngedanck. die mē nent Vam Mōmerſloch — Vā Spiegel up dem ouer

Vã noch zweymail .xv. geſlechtẽ

¶ bynnẽ Coellen.

HEre is kurtzlich zo wiſſen dat zo gelijcherwijſe as got eyn rechtferdige beloner ind be
zaler is aller wercken/beyde ď goider ind der boeſen ꝛc. So is he ouch/wederumb eren
die eme ere andoin. as geſchreuẽ is in dem boich der wijſheit. Ich eren die gene die mich eren.
Ind dat ſelue ſpricht ouch ſent Johã in ſyme euangelio. Ind dairūb hait ď eynige got/der drij/
ueldich is in der perſone/mit eyme ſunderlichen anmyrcken willen verſyen ind eren vur ind nae
die Stat Agrippina. die eyn ſlaiffkamer wurdẽ is/der hilliger drij konynge. die welche got als
he mynſche geboren was. zo aller eyrſt vnder ind vur allen mynſchen/mit groiſſer arbeyt vnd
vnyricher ynnicheit/mit koeſtlichen gauen geeirt hauen. Ind vp dat die ſlaiffkamer ſynre lieff/
hauer vurß reſtlich. vredelich. ind wail bewart were/hait got vyſſ ſynre vnbegreifflicher vurſich
ticheit vurhyn dair geſant drij maill vūff geſlecht van den edelſtẽ ſtāmen der gãtzer werlt. as
vã Edelen Romeren. as vurß. die mit eirwirdicheit die platze innemen. bereiten. vnd die drij
koeſtliche gauen eirwirdichlich intfingen. wãt der ouerſte konynck will/dat ſyn vrūde alſus ſul/
len geeirt werden. Item naederhant as der ſchatz entfangẽ was/hait got die drij mail vūff ge/
ſlecht vermeirt in drij mail vūfftzyen. vmb den ſeluẽ ſchatz/mit anderẽ/die der platzen zo ď eren
dair geſant ſyn/zobehoeden ind zo bewaren. ind vp dat Sy den behielden vnuerluſlich vur al/
len geweldigen ouervall. ind ſich in getruwelicher ind broderlicher eynicheit weirden intgheyn yr
vyande/dye Sy vnderſtunden zo ſchedigen in eynigen ſachen

¶ Item hie is zo mircken dat diſſe leſten zwey maill .xv. geſlechte ſyn ouch goide edel ind Rit
termaiſſige Stēme vnd Tornerſſgenoiſſe. Eyndeill by auēturen entſproſſen vyſſ den eyrſten
.xv. Die anderẽ ſyn komen vã vyſſwēdiger heirſchaff. die ſich bynnẽ Coellen. an die/ van den
eyrſtẽ .xv. geſlechtẽ beſtait hauẽ. wãt Sy vondẽ dae rijchdom ind dairzo treffliche byſtant ind
hulpe in noitſachẽ vã eynre groiſſer menichte vã vill reyſſigen perden. ind dae durch wart die
heirſchaff bynnẽ Coellẽ wūderlich groiſſ geacht vnd ſere mircklich vurgetzogen. Ind die vurß
leſtẽ geſlechte wurdẽ ouch zogelaiſſen ind angenomẽ vã den eyrſtẽ .xv. aldẽ geſlechten zo dem
regimẽt ind raide. Ind die hain ouch groiſlich gevordert ind vertziert die hillige Stat Coel
len in werltlichẽ ind in geyſtlichẽ dyngẽ. ☞ Eneas ſiluius ſchrijfft in dẽ boich vã der vnge/
nellicheit der houelinge/ dat die ere in der Furſtẽ houe wirt niet gegeuẽ nae verdienſt ď ſeden vñ
ď doechdẽ. mer meir nae dẽ as eyn ycklich rijcher ind mechtiger is dairnae wirt he geeirt. Dair/
umb begerẽ ich oitmodelich angemirckt ſulcher vnſtãtafftichkeit/ off eynige vnordelicheit geſchiet
is in ď ſetzūge der geſlechte. dat mẽ dat niet quaelich wil vpnemen. wãt myn meynunge is nye
geweſt eynigẽ Stam zo beſchemẽ off zo vneren. ind begere vrūtlich vnderwijſung dair vp.

Die ander .xv. geſlechte.



¶ Vã Benelis ¶ Vã Troyen ¶ Vãme Roitſtocke



Frentzen. die men noempt Raitzen.

Vam Hyrtz. die men nent vā der Lātzkroin

Die Swartzē. die mē noempt vam Hirtz



Schyderich

Vam Cuelyn

Vāme Plays.



Vam Meroyde

Bernſauwe

Van Lyntlair. die men nent vā Schallenberch



Vam Walde



Mommerſloch



Stommel

Die derden xv. geſlechte



Van der Eren



Panthaleon



Van Nuych die mē nent vam Heuberch



Vam Staue



Vam Crantz



Van der Poy



Van der Keuen



Vã Schoinvedder



Vam Loiff



Vam Lepart



Vam Guldenheufft



Vam Swanen



Van der Mullengaſſ die men noempt Vam Thoyrn



Van Mauwenhem



Walrauen

Wie dat der allerdurchluchtichſte Furſte Keyſer Traianus die Stat Agrippinen geeirt hait mit priuilegien ind vrijheiden.

Item hie is tzo mircken nae dem as Traianus die Stat Agrippina beſat hait mit
edelen Romeren So is dat ſonder tzwijuel gantz wairlich vptzo nemmen dat he die
Stat Agrippinā gevrijet hait ind geeirt ind begauet mit vil vrijheyden Als ouch ge
dain hait Marcus Agrippa wye vurß nae dem als al furſten ind herē die anheuer eyn
re Stat ſyn. die begauen Ind dat is zo myrcken da by. wāt Agrippina naemails Coel
len genoempt. in den alden keyſer rechten is gevrijet bouen alle Stede in duytſchen lā
den Wāt gheyn Stat in dem keyſer rechte van duytſcher ſpraeche is me vrij genāt dā
Agrippina. als ouch naemails der keyſer Juſtinianus der eyrſte van dem namē confir
miert hait. ind ynt keyſer recht geſchreuen In eym boich der keyſerlicher recht dat genāt
is Digeſtū nouū in dē capitel dae he ſpricht van dē tzijns ind tribuyt tzo geuen. in dem
leſten geſetz des ſeluen capittels. By dem puntgyn dat angeyt Paulus Dae is alſus ge-
ſchreuen vnder anderen worden Juris Italici ſunt In licitania patenſes et mercenſes
iuris Italici ſunt Item ius valentini et licitani habent. largimonenſes quoqꝫ ibidē im
munes ſunt lugdunenſes galli Item Biennenſes narbonenſes iuris italici ſunt In ger
mania inferiori Agrippinenſes italici ſunt iuris ꝛc. Juſtinianus der keyſer van dem
her naemails wirt geſchreuen der lies vergaderē kurtzlich by eyn. alle keyſer rechte. die
ſyn vur vaderē gegeuē ind geſatzt hadden. Vyſſ diſſen worden is wail tzo verſtain wie
Agrippina is begauet ind gevrijet van den Roēſchen furſten ind keyſeren vurß Wāt
Marcus agrippa vur dat eyrſte. ſunder tzwijuel der die Stat Agrippina tzom eyrſten
angehauen hait tzo eym beſchyrm des Roemſchē rijchs. intgain die walen. ind die vā
Trier. der hait ouch erworuen dat priuilegiū der vrijheit van dem Senait vmb vur/
derlicheit willen des ritterlichen ſtaetz Wāt gemeynlich is die ritterſchaff vrij ind loſſ
van der ſchetzung. ind ander beſwerniſſe die der gemeyn burger dragen moyſſ. wāt Sy
driuen niet kouffmenſchaff off bouwen ouch dat lāt niet. mer Sy bekommerē ſych alleyn
mit dē riterſpiel vmb tzo beſchirmen wedwen ind weyſen ind die lande Ind dae van
intfaen ſy yren ſolt Ouch hait Traianus die ſeluen priuilegia vn̄ vrijheyden der vurß
Stat Agrippina niet willen vermynneren ſunder vermeren vmb der mitburger wil/
le die he van Rome her vyſſ bracht Ind alſus was Agrippinē eyn Stat der Roem/
ſcher ritterſchaff ind adels in duytſchē lādē. ind dat ſelue hait geweirt bis tzo dē vplouff
der weuere. ind eyn tzijt lanck dat nae. dat altzijt in Coellē alſo vil ritterſchaff zo vindē
ind tzo leuerē was. als in eyniger gegen wae ouch die was Ind dairumb ſyn noch hude
tzo dage Anno. M.cccc.xcix. vil rittermaiſſige wonūge bynnen Coellen. die ouch rit/
ter ind edeling bewoint hauen. al iſt nu anders. als villicht dae van wirt beroirt tzo ſyn
re zijt Ind ich halden dat eyn grois deil adils vmb trint Coellen woynhafftich/ ſy vyſſ
Coellen intſproſſen O Coellē edel. hillich ind ſelich vleck myrck an dyn eirliche ind lo/
ueliche herkompſt die ſo hoechlich vp geplātzet bis. ind vergeſſ niet dynre waildaet dae
mit du van gode begauet bijs. ind behalde dyn adeliche tzuchticheit ind eirſamheit dyn
re vurvaderē. ind beſorge ind beſtelle dat die niet affgain. ſunder behalden ind vermeirt
werden.

Nu wil ich widder vortan ſchrijuen van dē Edelē ind vrommē keyſer Traianus
He was eyn dugenthafftige man vol alre dugent Ind was alſo tzo ſagen. wail tzo re/
chenē vnder den criſtlichen keyſerē. al was he eyn heyde. ind do hey tzo Agrippinē was
keyſer gekorē ind gekroent. dae ſtalt he noch vil groiſſerē vlijſſ an. dat Rijch zo verme
ren ind tzo beſchirmē Ind tzoich bald dairna zo Agrippinē ouer Rijn. ind gewā Saſ/
ſen lant. ind Denmarck. ind tzoich vort ouer die donauwe ſo verre durch vngeren ind
ander lande dae by. die hey alle tzo ſamē bracht vnder dat Roēſche rijch He reyſde bis
tzo dē lande vā Babilonien Ind quā bis an dat roitmere. ind dae beſtalte he eyn groiſſe
menichte van ſchijffen ind woulde trecken vp die lantſchaffte van Indien. als he ouch

dede ind kreich die lande in. die der grois Alexander vurmails gewonnen hadde Ind
bracht dat Roemſche rijch vp ſyn vurygen ſtait ꝛc. die vur nye gheyn keyſer me be/
zwongen en hatte Ind wie wail he ſo groiſſmechtich ind edel furſt was. ſo was he doch
ſere oitmodich. milde ind vruntlich ſynē vnderſaiſſen. He was vroclich mit ſynē Bur
geren. mit ſynē furſtē. ind mit ſynre ritterſchaff. Die Stede die gheyn priuilegia en hat
ten. den gaff he vrijheit ind priuilegia Ind die beſwairt waren mit trybuit ind ſchetzūg
zo geuen den vermynrede ind verlichtet die. he ginck dickwijl zo ſynē vrundē vmb an
ſpraecke mit yn zo hanē. vnd ouch zo den krancken die zo troeſten. he hielde des vyer da
ges wirtſchaff mit ſynē vrunden ind Sy widderumb mit eme ind dat in ſlechten cleyde
ren. ind was al mā gelijch heymlich Ind as he vmb ſulche groiſſe gemeinſchaf vn̄ heim
lich' die he hielde mit ſynē vnderſaiſſen verſprochen ind geſcholdē wart vā ſynre ritter
ſchaff ind vā ſyn furſtē ſo plach he zo ātwordē eyn altzo koſtlichē ind myrcklichē ſpruch
der nu al zo verre zo halen is van den furſten vnſer zijt. ind van anderē die ouch kleyn
re ſyn van ſtait. ind duncken ſych zo goit dair zo. zo ſyn dat Sy eyn goiden ſlechten mā
an ſpreechen off ouch an ſeyn. der ſpruch luyt alſus Der keyſer ſal ſyn. zo ſyn vnderſaiſ
ſen. als he woulde dat Sy intgheyn yn weren wan he eyn vnderſais were. ind eynre vā
yn ouer yn keyſer were Ind dae mit machte hey dat yn mallich lieff hadde rijch ind arm
Ind wart eyn gemeyn ſpraech zo Rome van eme. dat van allen keyſeren gheyn geluck
hafftiger ſy geweſt Dan Octauianus. ind gheyn beſſer dan Traianus Ind dat ſelue
wort was eyn lange zijt zo Rome bis zo den zijden dat der groiſſe Juſtinianus Key
ſer wart. ind dat ſelue wort ſo dick men eyn nuwen keyſer machte. ſo rieffen die Romer
Got geue dat der nu gekoren keyſer ſy geluchafftiger dan Octauianus. ind beſſer dan
Traianus

¶ Item in des keyſers zijden ſo ſtarff ſent Johan euangeliſt. ind als eyn deyl ſchrijuē
in dem eyrſten jair van ſyme keyſerdom

¶ Die derde veruolgung der criſten.

¶ Hie is zo myrcken eyns vur al van den Roemſchen keyſeren nae geſchreuen als
ouch vā dē vurß eyn deyl. dat do ſych dat Roemſche Rijch began zo minnerē. nu viel
dat lant aff. nu dat. dat die keyſer moiſten dat Roemſche Rijch halden myt ghewalt
Als yt mit gewalt an Sy komen was. nu is eyn gemeyn ſpraech Nullum violentū per
petuum Wan nu die lande hie ind dort aff vielen Ind die Criſten mynſchē as die Apo
ſtolen ind ander hillige mēne predichten widder yr gode ſo wurden Sy gehaldē vur die
ghene die dat Roemſche Riich woulden zo brechen. ind alſus worden ſy angetaſt ind
gedoit It quam ouch by wijlen dat eyn deyl der keyſer guedertierē waren. ind die cri/
ſten in gueden vreden gelaiſſen hedden. ſo waren yr amptlude. ſo gehas den Criſten vn̄
veruolgden die ſunder geheiſch off beuel der keyſer

¶ In dem. xj. iair al was Traianus eyn ſere goedertieren man. nechtā wart he ver/
leyt durch boeſe anbringen ind ingeuen ſynre raitzlude. dat he dede die Criſten veruol/
gen. want Sy ſagen dat die Criſten ſere zo nomen. ind hielden eme vur. dat durch Sy
ſoulde vp komen eyn zweydracht tuſchen den Criſten ind vncriſten. ind alſus wurde ge
ſchediget. gekrenckt, ind zom leſtē zerdeſtruiert dat gemeyn goit ind dat Roēſche rijch
Ind vnder den die gemartilict worden. ſo was ſent Ignacius eynre. ind was buſſchoff
zo Antiochien ind wart zo Rome bracht ꝛc. Als in ſent Ignacius legende is geſchre/
uen. Diſſe veruolgung moicht drij jair ſtain. ind worden vil hilliger mynſchen gedoit
vmb den Criſten namen

¶ In dē. xiiij. jair des keyſers Traianus. do hatte der vurß keyſer eynē altzo koeſte/

lichen rittermaiſſigen mã by ym ind was Plinius genoempt ind was eyn altzo geleirt
man. der ſelue Plinius vnd anderẽ boicher die he gemacht hait. ſo hait he ouch gemacht
eyn boich dat in. xx. boicher gedeilt was in den he alle die ſtrijde die die duytſchen myt
den Roemerẽ gehat hauen. hait hy eyn vergadert. Mer die ſelue boicher ſyn vlorẽ vyſſ
vnachtſamheit vnſer vuralderẽ off by auenturen verſtoiſſen ind zerbrochen mit anderẽ
boichen. der men ouch nergens kan ankomen als die Gothi ind ander volck ytalien ha/
uen verhert ind verderfft Diſſe vurß Plinius was eyn goit rechtuerdich mã. ind was
van Traianus geſatzt eyn richter ouer die criſten die tzo vangen ind tzo pijnigen. dat
Sy yrẽ gelouuẽ lieſſen. ind as he ſach yr groiſſe geduldich^t ind vnſchuldigẽ doit ſo wart
he beweget tzo barmhertzicheit ind jamert yn. dat ſo vil vnſchuldiges bloitz verſtortzt
wart Jnd ſant eyn brieff zo Traianus dem keyſer van der criſten mynſchen wegẽ. ind
vnder anderen worden ſo vermaynt he den keyſer dat he ſoulde affſtellẽ die bloitſtor/
tzung van ſo manchem vnſchuldigen doit der criſtener mynſchẽ. want Sy vromme lu/
de weren. ind vnſchuldich des doitzs. ind deden gans niet widder die geſetze der Roem/
ſcher keyſer. ind weren in gheynẽ wech ſchedelich dem gemeynẽ goide. ind hettẽ ãders
gheyn zyhe. dan dat Sy hedden eyn beſonderen got genãt jheſus chriſtus. den Sy eerdẽ
ind anbeden nachtz ind dages mit geſenge ind ghebeden. ind enwoulden niet anbeden
noch eeren die gode. die die vã Rome vp nemẽ Jnd dae der keyſer dat hoirde dat Sy
in yrem gelouuen ſo ſtanthafftich waren ind anders gheyn ſchult en heddẽ Do gaff der
keyſer Traianus eyn gebot dat men nyemãs ſoulde angrijffen ind antaſten tzo der pij
ne vmb ſyns gelouuens willen der ſuſt fromme ind recht were Alſo wart die veruolgũg
der criſten zerſtunt widderroiffen ind affgeſtalt

Jtem der vurß keyſer Traianus was eyn altzo rechtferdige richter. he richte dẽ ar
men as dem Rijchen. den vrunden als den vianden. he ſchoent nyemãtz. wer den doyt
verdient hadde der moyſt ſteruẽ. Jnd dae vã is geſchreuẽ eyn altzo ſuuerlich ind mirck
lich geſchiecht als nae volget

Jn dem. xviij. jair ſyns keyſerdoms. als Helinandus ſchrijfft. ſo geſchach tzo eyn/
re tzijt dat der keyſer ſoulde ernſtlichẽ tzo eyme ſtrijde rijden Jnd als he vp ſyme perde
ſas ind woulde zerſtont rijden ſo quame eyn weduwe tzo ym ſchriende ind weynẽde. ind
bat den keyſer dat he yr gericht hilde van yrs ſons wegen der yr mit eym perde ertre/
den were worden Der keyſer antworde ind ſprach. ſo wanne ich her widder komme
ſo wil ich dyr dyn recht laiſſen widderfaren Die weduwe ſprach Lieff here keyſer off
yr niet widder kommet. wer ſal myr dan richten Der keyſer antworde. dat ſal myn na
koemelinge doyn Die weduwe ſprach Jr ſijt myr gericht ſchuldich ind he niet. want yt
vnder vre gewalt ind herlicheit geſchiet is Nae vil worden die dae geſchagen ſas der
keyſer widder aff wie vnmoyſſich he was ind ſas tzo gericht ind verhoirde der wedu/
wen clage Do clachte Sy van des keyſers ſon. dat he yren ſon moitwillens hedde er
treden mit ſyme perde. Als der keyſer hoirte dat ſyn ſone ſchuldich was. ſo woulde he
ſynre niet ſchoinen. ind gaff dat ordel des doitz ouer yn. as ouer eynẽ anderẽ van ſyn vn/
derſaiſſen Do die weduwe ſach dat he ſynẽ eygenẽ ſon woulde verordelen tzo dem dode.
do ſchreyde Sy noch me. ind bat den keyſer dat he yr ſynẽ ſon geue tzer ee in yrs kynts
ſtat. ind als dan ſo were yr anſprach wail verdragẽ ind gebeſſert Do meynte der key
ſer. dat were niet genoichſamlich betzalt. he moiſte ymmer ouch ſteruẽ Doe vnderwijſtẽ
die furſtẽ ind herẽ den keyſer. dat he dat mit rechte doin mochte. ind dae volgde dat der
keyſer. ind gaff ſyn ſone der weduwen tzo eym man Sus wart die arme weduwe des
keyſers ſoens wijff. wie rijch he vur yr was. der ſone moiſt idt ſtede ind vur eyn recht
halden. Jnd vp dat dat groiſſe ind mirckliche zeichen der rechtuerdicheit des frommen
keyſers niet vergeſſen wurde ſo ſatzten die Romer nae des keyſers doit ſyn bilde vp dẽ
mart vp eyn hoge ſuyl ſitzẽde vp eyn perde als ſoulde he tzo ſtride rijden. ind dair by dat
bilde der weduwen. dae he die gerechticheit bewijſde.

Dairnac ouer.v.hundert jair als ſent Gregorius pays zo Rome was.ind ginck wan
delen zo Rome.ind ſach die ſuyl ind dair vp Traianus bilde mit dem bilde der we/
duwē.dat zo eyre gedechtniſſe.dem Keyſer zo lieue.nac ſyme doit geſatzt was.ſo wart
ſent Gregorius zo hertzē nēmen dat groiſſe werck der rechtuerdicheit dat der Keyſer an
der weduwen gedain hatte.als he dan daevan ouch geſchreuē vant. Dairumb.ſo bat
der billige pays vur dieſen keyſer.dat yn got lies behalden werden durch ſyns rechtuer/
digen gerichtz willen.ind yn niet en lies verloren blijuen vmb dat he eyn heyde was ge
weſt.Des wart ſente Gregorius gewert van gode Dae men ſyn gebeyne zo Rome
vp groiffe.doe was ſyn zonge noch vleiſch ind bloit.ſo balde dat heufft gedeufft wart.
do was idt widderumb eſche gelijch ādere gebeynte ꝛc. Van der vurß geſchichte is ouch
zo Coellen vp der Stat huys vnder anderē ſchonen ſpruchen der propherē ind naturli
chen meiſtere/die Sy gemacht hauen van der gerechticheit/gemailt eyn bilde des vurß
Keyſers Traianus mit eym ſpruch beruerēde dat vurß is vā ſent Gregorius.ind luyt
alſus in latynſcher ſprach Juſtus ego barathro gentilis ſoluor ab atro

C In dem.xx.jair des Keyſerdoms Traiani als he dat Roemſche rijche widderūb
bracht hadde vp eyn gulden ſtait ind mit groiſſen eren dat regierde.as he was buyſſen
Rome in eynre lantſchaff die genoempt is Panſlia off Yſauria welche lantſchff is gele
gen in Aſia minori.ind die Heufftſtat deſſeluen lands heyſcht Seleucia.dae wart he
kranck ind ſtarff an dem ſtoilgange off an dē roiden buych.als he alt was.lxvij.jair ali
as lxiij. Ind ſyn gebeyntz wart hernaemails zo Rome bracht ind in eyn gulden eymer
off in eyn gulden kaſſ gelacht.ind alſus begrauē vnder eyn hoghe ſuyl.ind is hoich hun/
dert ind.xl.voeſſe.ind he wart bald dairnac van beueyl der Senaten geſetzt in die zail
der gode.

C Hye is zo wiſſen dat diſſe vurß Traianus vnder allen keyſeren die nae Julius ge/
weſt ſyn allceyn is zo Rome in der Stat begrauen als ouch Julius der eyrſte keyſer.

Euariſtus wart der.vi.pays van Rome ind beſas dē ſtoil
.ix.iair.x.maent.ind.ij.dage.ind wart gedoit in der veruolgūg d criſtenheit
die in des vurß Keyſers Traianus zijt geſchach.

Anno C.xix.



Helius adrianus der.xij.Keyſer vā Ro
me quam an dat Rijch nac der geburt vns heren as
men ſchreue.c.xix. Ind regeirde dat rijch.xxj.jair.He was
Traianus des vurß Keyſers neue.ſynre ſuſter ſon.ind al was
he Traianus vurß neue ſo benidede ind vergunt he doch ſy/
me oemen dat goit geruchte dat men eme nac ſachde Ind dat
vmb ouergaff he drij lande as Syriam Meſopotamiam ind
Armeniā.die Traianus an dat Roemſche rijch bracht had
de Syn alderen waren woinhafftich in Hyſpanien ind want
he geboren wart by eynre Stat in hiſpanien die Adria genāt
was.ſo wart he genāt mit ſyme zo namen Adrianus nae der
ſeluer Stat.ind mit ſyme rechten namen hieſch he helius.ind
was zo vorrens eyn Senatoir zo Rome ind was eyn wailſprechēde geleirt man in la
tijnſcher ind in greickſcher ſpracchen ind dair zo in der kunſt.die Muſica genoempt is
wie men ſal ſyngen.ind uich in der medicinen Ind gaff ind ſatzt vil koeſtlicher Keyſerli
che rechte.ind beſtalt des Rijchs wailfart allenthaluen.Ind dairūb vmb ſyne groiſſe

waldait wart he genoempt vā dē Romerē eyn vad des Rijchs/ind vmb des willē/as ſpricht Heli⁹ ſparcian⁹/ ſo wirt he getzalt vnd den beſtē Roemſchē keyſerē. Ind niet alleyn gaff he geſetze den Romerē/mer ouch den vā Athenē in dem Greickſchen lande as Sij vā ym begerdē. He hielt vreden all die tzijt ſyns keyſerdoms. vnd he wolde niet nēmen ſyn ſone vur eyn hulper/ind d keyſer nae eme wurde/dat doch die Romer begerdē ind ſprach eyn alzo myrcklich wort allē vurweſerē/ind is alſus. Dat Furſtendom ſall niet gegeuē werdē nae d ſypſchaff off nae dem gebloide/ſond dem der dat verdient hait ind der nutzlichſte is. ind der regniert vnnutzlich d konynck geborē wirt/ind niet verdient mit den werckē dat he des Rijchs wirdich ſij. Ind ſond tzwijuell diſſe rede geuē clair/lich zo verſteen die groiſſe lieffde des keyſers zo d gerechticheit. wāt he vmb der willen gantz vyſſ dede die vaderliche begerlicheit/die all tzijt mere geneicht is zo ſyns ſelffs kyn/deren/dan tzo den vremden.

Wye Iheruſalē gantz zo grūde geſleyfft ind verderfft wart

¶ In dem. xij. iair ſo dede Adrian⁹ der keyſer die ſtuck vā der Stat muyren ind ander getzymmer vā d Stat Jeruſalē dat Tytus hatte laiſſen ſtain in eyn zeichen d gedecht/niſſe der zerſtoerūge d ſeluer Stat Iheruſalem/gātz mit eyn affbrechen dat niet eyn ſpijcr dae bleue ſtain. Ind dat quā alſus zo. Adrian⁹ nae dem as Tytus d keyſer die Stat Jeruſalē zerdeſtruiert hatte/ſo lieſſ he eyn ſuyll mit ſyme bilde ind noch eyn bilde d affgo/dynne Ven⁹ genoēpt/ſetzē vp die plaetze dae die Arche des herē in dem tēpell geſtan/den hadde. nu verdroiſſ dat die Joeden alzo ſere. vnd nae der zerſtoerunge Iheruſalem. ſo verborgen ind verſtieſſen Sij ſich heymlich/dat beſte dat Sij mochten vmbtrint Je ruſalem ind den landen dae by. vnd by wijlen wan Sij kunden ſo kruyffen ind quamen Sij her vur/ind viſitierden die hillige Stat des tempels. Ind as Sij allentzelen rede/licher maiſſ widderumb vermānichfeldich warē ind huſerchyn gemacht hadden/ſo ver/manten Sij ſich ind leyden ſich zom anderen maill widder dat Roemſche Rijch/vnd wurpen die ſuyll aff. ind do dat vur den Keyſer quam/ſo beſtalt he eyn groiſſe mēnichte des voulcks/ind lieſſ dat ouerlouff van der Stat gantz im grunde affbrechen ind ſleiffen Ind gebot dat men gheyn Joeden in dem lande ſulde laiſſen/ind woulde ouch geyn Joe den widderūb laiſſen komen zo woynen in Iheruſalem. Ind alſo wart erfult dat wort dat vnſe here Jeſus geſprochen hadde Luce. xxj. Sij ſullen als gefangen lude gevoirt werden in alle lande ind nation. Ind dat was dat leſte orloge dat die Roemſchen key ſer vp die Joeden daden.

Anno domini Cxxviij

Wanne vnd wae ſent Matern geſtoruen is. ind dat he wunder lich ſyn begreffeniſſe tzoente.



D O nu ſent Matern der hillige man dat voulck in diſſen dryen biſdomen/as Trier/Agrippinē ind Tongren bekeirt hadde vā der heydenſchaff zom hilligen Criſten gelouuen durch vill mirackell ind wonderwerck ind ouermitz dat gotz wort dat he mit alder nerſticheit geprediget hadde/in dem hey yn offenbairde yre groiſſe dwalinge van dem wege der ſelicheit. Ind dae by ſtantafftich/lich weder die Prieſter ind Byſſchoffe der heydenſchafft hadde bewijſt dat yr affgode duuele werē/ind vill kyrchē in dē lāden vur die Criſtē gemacht hadde. ſo wart he eyn alt mā

vmbtrint. C.iair off by auenturen mere/ind nam ſyn wonūge zo Agrippinē as he doch all tzijt plach zo doin/do he vmbginck zo predigen/want die Stat die bequemſte was in dem middell gelegen/ dat Trierſche byſdom vnd ouch dat Tungerſche byſdom tzo regieren. Ind zom leſten wart he kranck ind ſtarff eyn hillich man voll goider werck Anno nae Chriſtus geburt. Cxxviij. vnd dem keyſer Adrianus in dem.xiij.iair ſyns keyſerdoms. Ind alſo ſo werdē genōmē die iair dat he byſſchoff zo Agrippinen wart Anno dn̄i.xciiij. Off will men dat begynne nemen ſijns byſſchofflichen ſtaits zo Agrippinē ano.xcvij. ſo is he geſtoruē Anno dn̄i.Cxxxj.in dē.xiij. iair vā Adrianꝰ keyſerdom. Ich vinden alheyde meynūge in den boicheren. So nu ſent Matern geſtoruē was ind vyſſ vurrait bouē erden gehalden wart. ſo geſchiede groyſſ huylen ind ſchryen van allem voulck beyde geyſtlich ind werltlich dat Sij yren geyſtlichen vader vlorē hadden. Ind dat geruchte quā gen Trier. ſo ſanten Sij vā ſtunt an eirwyrdige mēner vā der gātzer Stat wegē zo Agrippinē vmb dat hillige lycham yrs Paſtoirs ind byſſchoffs zo halen Ind as Sij zo Agrippinē quamē. ſo begerden Sij dat men yn dat ſelue hillige lycham lieſſe voulgen. Deſgelijchen quamē die vā Tongren ind begerden ouch dat hillige lycham. want he yr byſſchoff geweſt were. Die vā Agrippinē ſachtē/wāt he ouch yr byſſchoff geweſt were. vnd die ſelue Stat vyſſerkorē hette dae zo ſteruen. ſo hoffdē Sij dat lychā ſulde ouch by yn begrauē liggē. ind alſo wart eyn groiſſe tzweyūge vnd deſen dryn

Steden wer deſen hilligē lycham hauen ſulde. Jnd as ſij alſus ſtondē in diſſer zweyon/
ge ſo erſchene yn eyn engell in der geſtalt eyns alden eirwirdigen mans/ Vnd verma/
ende die burger/dat ſij affſtelten diſſ zweyonge/ind volgeden ſyme rade/ind ſprach.la/
iſt den hilligen lycham des byſſchoffs legen in eyn ſchiff. ind ſtoiſt dat ſchiff vā dem lā/
de. ind laiſt idt gain wair jdt got ſent. Dat geſchach alſo/as der engel gots geradē hat
rc. Nu hoirt doch die wunderliche werck godes. Dat lycham wart gelacht ineyn ſchyff
ind ſunder roider ind ſund reym gynck dat ſchyff den Rijn vp/ ouermitz die gotz krafft
eyn cleyn mijle wechs/ind do gynck idt wederumb tzo lande. Jnd durch des affſcheydēs
willen des hilligē lychams wurdē die Burger vā Collen ind van Tungren al tzo ſe/
re bedroefft. Do nu dat hillige lycham all dae tzo lande ſloich. ſo namen die vā Trier
dat lycham des hilligē byſſchoffs als vā got geſant mit groiſſer danckberheit. vnd ſyn
ingeweyde dat namen ſij vyſſ ind lieſſen dat dae. ind dae wart eyn kyrch gemaicht vnd
in der wart eirwirdichlich verwart dat ſelue ingeweyde. Jnd vmb den groiſſen ruwen
dē die vā Agrippinē dreuē vmb dat hillige lychā dat van yn geſcheyden was/ſo wart
die kyrch genoemt Ruwē kyrch. mer nu heyſcht ſij Rodēkrch. ind die verwādelūge des
namens is geſchiet vyſſ vnwiſſenheit des gemeynē volcks. ys deſgelijchen geſchiet in
vijl anderen dyngē Jnd die vā Trier namē dat lychā des hilligē byſſchoffs mit groiſ
ſem loue ind voirten dat tzo Trier ind begrouen dat by die hillige lycham der zweyer
hilliger mertelet ſent Eucharius ind ſent Valerius.

Hye nae envynt mē niet beſchreuē wat byſſchoffe zo Collē vortan geweſt ſynt. dairūb
blynē die byſſchoffe vngenoēpt bis tzo der tzijt dat Theodoſius der zweyte. der des key
ſers Archadius ſon was. vñ dat Roemſche rijch regierde. ind dat was vmbtrint na d
geburt vns herē. CCCC. ind. xxvij. Jnd alſo warē tuſſchē ſent Matern ind ſent Se
ueryn. CCC. ind. xiij. iair dat ghey̅ byſſchoff zo Agrippinē was. Jnd dae vā is man
cherley meynūg geſchreuē. Eyndeyll ſagē dat dat dairūb were. wāt die vā Agrippi
nen als ouch ander lande ind Stede wederūb ſyn geuallen van den Criſtē gelouuen tzo
der affgoderie vmb die groiſſe vnmynſchliche veruolgūg der keyſer die yren moytwil
len ſchentlich ind vnſprechlich dreuen mit den hilligē criſtē mynſchē. as hernae geſchre
uen wirt. Die āderē ſagē dat die byſſchoffe vā Trier/warē ouch byſſchoffe zo Agrip/
pinen ind zo Tungren/as ſent Maternus geweſt hadde. Jnd duerde tzo Agrippinē dat
ſij gheynen ſunderlingē byſſchoff enhadden/bis Eufrata byſſchoff tzo Collen wart. ind
der was ey̅ ketzer van der lere die Arrius geleirt hadde. Wie d affgeſetzt wart ind wie
he tzo Agrippinē byſſchoff wart. ind wie ſent Seuerijn an ſyn ſtat gekorē wart/ind vā
dē vurß puntten wirt wyder ind breyder dae vā geſchreuē her naemails by der tzijt als
ſent Seuerijn byſſchoff wart. Mer die vā Tūgren kregē ee eyn byſſchoff as hernae gē
ſchreuen wirdt. So nu die byſſchoffe van Trier ouch byſſchoffe off gubernatoir geweſt
ſyn tzo Agrippinē by dem Rijn. als eyndeyl ſagē/ dat ouch geleufflich is. want altzijt
zo Agrippinē ſyn geweſt ymmer eyndeyl criſtē lude. wie grois ouch die veruolgūge d
keyſer ind der vngeleuuiger was. die welche criſtē troiſt ind lere an dē Trierſchen by/
ſchoffen geſoicht ind gehat hauē. Jnd der is geweſt wail. xv. ind vā dē vind ich alſus
geſchreuē. Diſſe. xv. hillige mā ſyn nae eynand eyn ygliwer by eynre ſunderlicher tzijt
geweſt. ind niet allein in yrem byſſchdom/dat is zo Trier. Mer ouch buyſſen in ander
vremden landen hauē ſij geplantzt dē Criſtē gelouuē/ind ouerwūnen die konyckrijch d
tyrannē durch yre geduldige martilie/die ſij geledē hauē vmb gotz willē. Mer vnd wel
chem keyſer off vnder welchē pays die vurß byſſchoffe geleden hauē mit watterley pyne
off martilien ſij gedoit ſyn ind wie lāge die yren byſſchofflichen ſtoyll beſeſſen hauen is
niet offenbair. ind dat vmb der gruwelicher ind vnmy̅ſchlicher veruolgūg d tyrannen
ouer die criſtē my̅ſchen. Jnd as men guetlich geleufft ſo ſyn ſij alle. xv. begrauē zo Tri
er in ſent Eucharius kyrch zc. Jch hain doch vondē in eym anderē boich eyns koeſtlichē
ind ſere veruarē hyſtorien ſchrijuer der ſetzt dat iair getzaill by eym yglichen der vurß

byſſchoffen. Wie nu die ſelben .xv. byſſchoffe mit namē eyn ycklicher geheiſchen haue nnt ſijnre iair getzaill ind anderen mere puncten hier zo dienēde / wil ich nu niet ſchrijuē dan dae van vindeſtu geſchreuen hernae by der zijt dat Conſtantius des groiſſen Cō/ſtantinus ſon keyſer was. vmbtrint Anno dñi. CCCXLj.

¶ Wie Iheruſalem widderomb up gebuwet wart ind Helia genoempt



¶ In dē iair vns herē. Cxxxv. vnd in dem. xvij. iair des vurß keyſers. lies der ſelue keyſer die Stat Iheruſalem widderumb koeſtlich buwen ind wijder dan ſij zo vorentz was. want dat hillige graff is nu in der Stat dat welche vur buyſſen d Stat was. Ind is ſo lanck ind ſo wijt als men vngeuerlich mit eyme boegen ſchieſſen mach vier mail Ind dede die ſtat heiſchen He/lia nae ſynem namen. want he hieſch Helius ind beſatzt die ſtat mit Heydenſchem volck. Vnd want die Joeden ſich vur hyn widder yn gelacht hadden. So verboit he die Stat den Joeden dat gheynre dar in ſulde wonen. Diſſe vurß keyſer was ouch d Criſten mynſchen vyant. Aver als he bekante der Criſten myn ſchen geyſtlicheit vnd erberheit. ſo gunte he yn dat ſij in der ſtat wonen mochten. ind dar zo verhenget he yn dat ſij mochtē machen eyn bedehuys bouē dat graff vns heren. vnd dat weirde wail vunff hundert iair dat die Cri/ſten dar jn wointen bis zo d zijt dat der valſch propheta Machomet quam. nae welchem valſchen prophetē as he doit was ſtondt eyn ander vp / der gewan die Stat Helia off Iheruſalem ind buwede dē Tempel des heren der nu dae ſteit. Ind laiſſen die Turcken gheynen Joeden off Criſten mynſchen dair in gaen ꝛc. Hie van ſal mere geſchreuē werden vp ſyn zijt as dat geſchiet is / mit der genade gotz / gunt vns got des leuens.

Zo dē ſeluē zijdē / as Euſebius ſchrijfft was eӯ joede Cocebas genoēpt vñ was eӯ hertzoch des juetſchē volcks vñ was eӯ ſtarck koen mā vñ vuolgede die Criſtē ind dede yn vill pijne ind quael an. ind bedreue dat in vijl landē. ind doch ſunderling in dē lāde Li/bia genāt. ind dede ſo grois veruolgūg widd die criſtē dat dat lant by nae wueſt ind ledich was van volck. Ind hette der keyſer Adrianus eme durch ſyn volck niet widder/ſtant gedain dat gātze lant were wueſt ind vnbewonet bleuen.

Item die Stat Alexandria in Egypten lant die die Roemer zer deſtrueirt hadden lieſſ he widderumb vp buwen.

Jtem in Engellant lieſſ he machen eñ groiſſe lãge muyre waill van.lxxx. duſent ſchre den ꝛc. ind ander vijl koeſtlicher buwe lieſſ he machen.
So diſſe vurſ keyſer alt wart.lx.iair vnd mere ſo wart he kranck an der waſſerſucht. ind ſtarff in Cãpaniẽ by eynre ſtat Bayas genõept/Anno dñi.CXL.ind wart begra uen in eym dorp Putcolis genoempt Jnd Anthoninus ð keyſer nae eme wart.lieſſ ym machen eyn koſtlichen tempell vur eyn graff.

Alexander der eyrſt pays van dem namen ind der.vij.in der

ordenũge der payſſe beſaſſ den ſtoyll zo Rome.x.iair.vij.maende.ind.ij.dage. Diſſe pays ſatzt in dat men geyn clericken ſulde beclagen vur eym werltlichen richter/ als ge ſchreuen ſteit in den geiſtlichen rechten in eym boich dat genoempt is Secretũ.xj.q.j. c.Relatũ.He ſatzte ouch dat eyn prieſter ſulde niet dan eyn myſſe des dages doin.de Cõſecra.diſ.j.c.Sufficit.He ſatzte ouch dat die prieſter in der myſſe ſuldẽ waſſer mẽ gen in dẽ wijn.As ouch dae ſeluen geſchreuen ſteit.He ſatzte ouch in dat men dat wij/ waſſer mit dem ſaltze ſulde gebenedijen ind wijhen des ſondages/ind dat men da mit ſulde beſprengen die huſere ind die wonung der mynſchen Jnd anð mere geiſtlicher or/ denũg ſatzt he.Diſſe pays vurſ wart zom leſtẽ gemartiliet vnder dẽ keyſer Adrianus

Quirinus der hillige merteler wart ouch gemartiliet vnder

dem keyſer als dan beſchreuen is in ſijnre legende. Jnd is deſſeluen hilligen lycham zo Nuyſſ.

Sixtus der eyrſt pays van dem namen ind in der ordenung

der.viij.wart pays Anno dñi.Cxxxvj.ind was pays.x.iair. He ſatzte dat niemans dan alleyn die dienre des tempels die dar zo geſchickt ſyn ſulde anta ſten ind anrorẽ die gewijde vaſſer/ alterdoicher/ind ander gewijde dynck.ind doch ſun/ derlinge wart dat verboden den vrauwẽ. Jtem dat men dat corporail ſulde anders nyr gens van machen dan van lynen doich/ind niet van ſijden. Jtem dat die prieſter gheyñ myſſe endeden dan vp eym altare. Jtem dat men in der myſſen ſoulde ſyngen Sanctus ſanctus ſanctus dñs deus ſabaoth.wãt vur der zijt dede men dat ampt der myſſe kurtz vnd ſlecht as vurſ/ Ouch machte he mere ander ordenung der kyrchen die ich nu zer zijt laiſſ varen.Zom leſten wart he ouch entheufft vnð dem keyſer Adrianus.

Anno dñi.Cxl



Antonius der milde wart ind was der

xiiij.keyſer van Rome/ Jnd quam an dat rijch als men zalt Anno dñi.Cxl.jnd regierde dat rijch.xxij iair mit ſijnen zweyen ſonen.der eyn hieſch Aurelius.der anð Lucius. Jn der iair zaill ouerkomen gemeynlich alle boicher dat he ſij keyſer worden in dem iaire als vurſ/ Die iaire eyn deyl vurſchreuener keyſer vnd ouch der die nae volgen vin/ den ich by wijlen ſere vngelijch ſo wanne dat die angefangen hauen zo regierẽ ind ouch wie lange ſij regiert hauẽ. Jnd dar vmb ſo die boicher gemeynlich concordieren by dẽ keyſer.ſo mach men all ander getzale van den vurſ keyſeren die men doch bywijlen vngelijch angeſchreuen vint/alſus verlengen ind kurtzen dat die gantze ſumme van all den iairen yrs Regimentz noch hoegher noch myrre kom dan dat iair getzale vns her.CXL.Deſgelijchen moyſſ ouch dat iair zaill der payſſen vnd byſ/ ſchoffen ꝛc.die vur dẽ keyſer geweſt ſyn niet hoegher off nyderer komen/dat men yn noch

mere noch myn zo geue. mer dat die ouch concordieren mit den Jairen vns heren/ dat
doch ſere ſware off by nae niet wail moeglich is/ want dat wir nu zer zijt leuende ſchrij/
uen van den alden geſchichten/ dat moiſſen wir nemen vyſſ den boicheren/ anders is vns
niet moegelich zo wiſſen. nu ſagen die boicher by wijlen gantz vngelijch ouer eyn/ dat
idt dicke ſal feelen vmb. x. xx. xxx. &c. off by wijlen. C. iair. wer ſal dat nu zer zijt kun/
nen recht machen. ſo die boicher ſo ſere vngelijch zo ſagen. Doch hain ich die iair zail
des regimentz der keyſer mit groiſſem vlyſſ ind arbeit ſere concordiert/ ſo dat die jaire
des Regimentz der keyſer ind der gebuirt vns heren in der ſumme gelijch zo ſagen bis
vp dat hurige iair Anno MCCCCXCix. Die geſchichte der keyſer vñ der konynge
ſyn alwege vlyſlicher angetzeichent worden dan van anderen geiſtlichen Prelaten. wãt
die/ wunderliche dynge mit ſtrijden ind anderen dyngen as Stede zo machen ind zo bre/
chen gedain hauen/ dat der geiſtlicheit nit bezympt. Jnd in den eyrſten zijden worden
Pays ind Byſſchoff mit anderen mynſchen gelijche vervolget zo dem doede vmb des
Criſten gelouuens willen/ ind alſo zo ſprechen veracht. ind dairumb dat iair getzaile
van yn ſere vngelijch wirt vonden. Vnd by wijlen ouch niet gantz clair gewiſſ is vn/
der wat keyſer eyndeyl Payſe geleuet ind geleden hauẽ/ dan der eyn ſchrijfft alſus/ der
ander alſo. Jnd darumb off yemãtz vindt eynige iair zaill die ich geſatzt haue die niet
gelijch zo luide/ der will die vruntlich beſſeren &c.

Der vurß keyſer was Adrianus dochter man/ ind ſyn vuralderen waren geboiren vyſſ
Hyſpanien. He was ſo goedertieren vnd lieffſelich man dat he kreych den zonamen
ind men noempt yn Antoni⁹ der goedertierende. Jnd regierde dat rijch niet mit kriegen
mer mit wijſheit. ind was gehalden als eyn vader des gemeynen goitz. Jnd die konynge
vnd furſten ind ander gemeyn mynſchen hielden yn mere vur eyn vader ind beſchyrmer
dan vur eyn heren. He was ouch ſo vredeſam ind rechtuerdich in aller guedicheit/ dat
vijl konynge ind vill lande/ die eynander kriegen woulden ind ſich gantz dar vp geruſt
hadden/ durch ſyn geheyſch die ſach gantz an yn ſtaltẽ. ind ſo wie he den vyſſpruch dede
des wolde eyn icklich parthie volgẽ. ind he hadde eyn ſprechwort/ Dat eme liuer were
eyn Burger zo behalden ind den vur vnrecht zo beſchirmẽ dan duſent vyãt zo doedẽ
Jnd vmb ſulcher groiſſer dugent ind goitheit woulden yn die Romer ſetzen nae ſyme
doede in die zaile der goede

Diſſe Antonius quam in Galliam zo der ſtat Hoy dat nu is ym byſchdom vã Lu
dich ind als he ſach die gelegẽheit der Stat ind dẽ wonderlichen vels off ſteynructſch.
ſo verwyderde he die Stat/ ind vp dẽ berch buwede he eyn al zo koeſtlich Sloſſ. mit ſtar
ken muyren. ind gaff der Stat den namen dat ſij ſulde heyſchen waill gemacht. ind als
men ſaget ſo hait Gregorius der. ix. geſprochẽ dat in der werlt nauwe eyn ſo goit ſloſſ
mit eynre ſo goeder Stat mocht vonden werdẽ. By vnſern zijdẽ ſyn dae vondẽ vã dẽ
ſiluerẽ pẽnyngẽ/ die gehat hauẽ dat bylde eyns keyſers dat is eyn heufft int mitz. ind ge
ſchreuẽ benenẽ vmb. Antoni⁹ pyſſimus imperator. Dairnae is die ſtat geheiſchẽ wor/
den Hoy. Dit vurß is genomẽ vyſſ d Cronicke d byſſchoffe van Tungren.
Diſſe vurß keyſer as he was alt worden. lxvij. ſo ſtarff he.
¶ By des keyſers zijden was der groiſſe meyſter Galienus der artzeter
¶ Jtem zo der ſeluer zijt leeffde ouch Ptolomeus der Sternenſeyer.

Telophorus der. ix. pays beſaſſ dẽ ſtoill zo Rome Anno

dñi. Cxl. ind was pays. xj. jair. ind d ordenierde vnd ſatzte in dat men halden
ſulde die vaſtẽ vã. xl. dagẽ vur Payſchẽ. iiij. di. c. Accuſatori. Jtem dat eyn
yglich prieſter ſulde drij myſſen haldẽ in d Criſtnacht/ die eyn zo myddernacht/ dae vn
ſe here geboren wart/ Die and as die dageroit her an queme/ als vnſe here vã dẽ her/
den bekãt wart/ die derde in dẽ dage. wãt as dan is vns erſchenẽ d dach vnſer vloeſung.

IGinus der.x. Pays was geboren vyſſ greicken lant.ind beſaſſ den ſtoil.iiij.jaie Diſſe pays vnder anderen ordinantien die he inſatzde verboit he dat men dat holtz ind ander materie die tzo der kyrchen gedient hedden niet ſoulde keren in ſchentliche myſbruchung. Item dat men ſoulde eyn patten ind eyn goden hauen by dem douff ind by der virmūge Ind wart ouch gemartiliet vmb den criſten gelouuen.

PJus der eyrſte pays van dem namen.ind der .xj.in der ordenūg was geboren vyſſ Italien.ind beſaſſ den ſtoil.xv.jair Diſſe pays ordinierde vnder anderē dingē.dat men den Payſch dach ſoulde haldē vp den ſondach.ind vp geyn anderē dach

¶ Celſus der.v.buſſchoff tzo Trier by diſſen tzijden der tzweyer Paeſſe Iginus ind Pius.

Hie began dat tzo Rome tzwen Keyſer waren off me Anno domini.C.lxij



Marcus antoninus der mit ſyme zonamen ouch hieſch verus.was der .xiiij. Keyſer Ind quā antrijch als men tzalt nae chriſtus gebort Anno.C.lxij. Ind regierde dat Rijch.xix.jair Diſſe Marcus antoninus verus was Antonius Pius des vurß keyſers broder Ind alſo hauē dye broder bynae eȳ namē gehat.mer andertzonamen Ind was deſe Antoninus verus ouch eyn altzo fromme Keyſer.wie ſyn broder vol doichden En were he niet Keyſer wordē.dat roeſche rijch were verdoruen Hey nam durch ſynre groiſſer gueden wil.tzwene geſellen tzo eme an dat Rijch vp dat he des Rijchs nutzicheit de beſſer beſtellen moechte. Doch was he der ouerſte bouen Sy. Der eyn hieſch Antonius. der ander Seuerus In anderē boichen werden die tzwene genoempt Lucius ind Aurelius tzweȳ gebrodere off as die ander ſaghen ſyn maege.vnd die waren Antonius des milden.des vurß Keyſers ſone Idt lijcht cleyn macht dair an wer ſy geweſt ſyn.dan dair in ouercomen alle hiſtorien ſchrijuer.dat he geſellen tzo ſich genomē hait dat rijch mit eme tzo regieren.tzo vorrens plach niet dan eyn keyſer tzo ſyn.ind an dem ſtonde dat regimēt alleȳ Doch werde dat niet lange. dat tzwene regiertē dat rijch off drij.dā gemeynlich altzijt eynre alleyn.mer als noittorfft dat hieſch.ſo nā der dan keyſer was.eyn off tzwen geſellen tzo ſych.als in vervolgunge der hiſtorien dat offentlich is tzo ſyen als by Diocleſianus Conſtantinus Ind Decius tzijden ꝛc.

Item hier is ouch tzo myrcken mit vlys dat dae ordeniert ind geſatzt wart.ſo were eyn gekorē Keyſer wart der hieſch Imperator tzo latine ind tzo duytſchē eyn gebieder Ind der kois ind ſatzt vort wen he woulde hauen tzo eme.ind ſo vil eme noit doichte Ind die noempt men Ceſar off Ceſares.dat is vp duytſch geſacht Keyſer. Dairumb worden bywijlen vil Keyſer.doch bleyff der gekoren der ouerſte an der keyſerlicher tzale Ind is die vnderſcheit der worder affgegangen nu tzertzijt.mer den ouerſten gebieder der gekoren is.die noempt men nu Keyſer Ind den he tzo ſich nympt die hieſcht mē Roemſche Konynge Ind diſſe vurſchreuen vnderſcheit der tzweyere wort Imperator ind Ceſar. dat is gebieder ind keyſer dient altzo ſere die legende der Hilligen tzo verſtain.ſunderlinge den genen die die leſen willen mit verſtant ind bekentnys.

¶ Diſſe vurß keyſer Antonius verus mit ſyn tzweyn geſellen die he zoſich genomen
hadde die tzogen tzo ſamen in dat lant Parthia. wāt der konynck deſſeluē lantz viel mit
eym groſſem volck in die lande Armeniē Capadociē ind Syrien. ind verdarfft die. ind
vingen den ſeluen konynck mit eyn groiſſen volck ind quā mit groiſſen eren widder tzo
Rome

¶ Als Antonius verus ind Lucius zo ſamē regiert hattē. ix. jair alias. xj jair ſo ſtarf
Lucius. ind alſo bleyff Antonius alleyn keyſer eyn deyl jair Dairnae in dem. xvj. jair
ſyns keyſerrijchs ſo nam he vp tzo eyn hulper ſyn ſone vnd was Comodus genoempt
der ouch keyſer nae ym wart Ind der tzoge vyſſ mit ym in duytſchlant ind ander lande
die widderſpēnich warē den Roemſchen rijch ind ouerwonnē die. mit eirlicher victorie
ind brachten die lande vnder dat Roemſche rijch.

¶ Item d vurß keyſer Antonius verus was eyn ſtrack vnuertzufft mā He verhoiff ſich
niet as idt ym gelucklich ginck. ind as he in vngeluck was. was he vnuerzaicht. gelijche
goitz moitz. he hadde vngern ſyn angeſycht dairumb verwent He was eyn geleirt mā
in latijnſcher ind in greickſcher ſprach. ind in den natuerlichen kunſten. ind all voirt he
groiſſe orloge ind kriege. ſo hadde he ouch doch da by ſteetz oeffung in der lere He was
in mildicheit niet vngelich dem vurß keyſer. vmmer he ouertrat yn als dat clairlich in
der dait her nae geſchreuen tzo ſchauwē is. he hatte ſyn diener ind Stede lieff ind gaff zo
vil mildichlichen dat ſyn en wech. He enwoulde ſyn lant ind Stede niet verſetzen noch
verkouffen Als he ſtrijde ind orloge moiſt angain. ind hatte niet ſo vil vyſſ ſynre ſchatz
kyſten dat he den ſoldeneren ſolt mocht geuen. ſo woulde he leuer ſijn ind ſynre vrauwen
cleynheit verkouffen ind ſyn huyſſrait ind dae van die betzalen ſyn ſoldener dā tzo beſwe
ren mit ſchatzung ſyn lande off den Senate. Ind as he mit gode ſyn vyant verwonnen
hatte. gaff ym got geluck dat he veirwerff me kreich dā he vyſſ gegeuē hatte Ind als he
tzo huys quā mit ſulcher eyrlicher ind nutzlicher ouerwinnūge ind victorie. ſo gaff he den
genē die ym wat affgegoldē hattē yr gelt . ind nā hynd ſich widderūb ſyn cleynodiē ind
anders Ind off ſych des yemātz weygerde. ym widderūb tzo verkouffen. dat nā he niet vur
oeuel. mer he was gelijch vrij ind mild allen den ghenen die dat gemeyn goit vurderden
Item he vermynrede ind verlichtede die tributa ind ſchetzūg off jair tzijns dē landē die
Sy jairlich ſchuldich waren dem Rijch. he was eyn beſchirmer der armen. ind eyn al-
tzo getruwe byſtender der ghener die in enxſten ind in noedē warē Ind he dede die brief
die dae van. ind dair vp gemacht worden van ſulcher ſchetzerij. verbernen al tzo ſamen
vp dem mart Item die geſetze ind keyſerreichte die tzo wrede waren. die verſenfftiget
he. ind gaff nuwe inſtitutiones ind geſetze dair intgheyn die dem gemeynen volck niet al
ſo ſwair waren Ind dae mit macht he dat ym al man gunſtich was vnd lieff hatte. vn̄
wer ſyn bilde niet en hadde in ſym huyſſ. der lies ſych duncken he wer eyn vermaledijt
mynſch.

¶ O ſelige tzijde wanne die vurweſer ind die ouerſten yr vnderſaiſſen lieff hauen ind yr
wailfart. ind yn dairtzu behulplich ſyn Wat ſal ich vil ſagen off ſchrijuen van den prela
ten beyde geiſtlich vnd werltlich by vnſen tzijden. die ouch criſten ſynt. Sy moegen ſych
wail ſchemmen ind ſunder tzwijuel dair van verwijſſ moeſſen hoeren van vnſem lieuē
heren Iheſu criſto in ſyme leſten gericht. dat die heydenſche keyſer ſo barmhertzich ind
guedertieren geweſt ſyn tzo yren vnderſaiſſen. die niet tzo beſwerē mit vnbillichē ſchetzū-
gen. ja ouch ſo yt yn noit was. dae Sy nu ſo ſpitzfundich ind cloick ſyn durch ſich ind yr
raede dem gemeynē man aff tzo plucken ſweiſſ ind bloit. nu mit ſchatzūge. nu mit tzollen
nu mit mūtzen. ind mit ander vill vngeboirlichē manieren die widder got vnd recht ſyn
Vnd niet alleyn geſchiet dat van furſten ind heren. ſonder ouch in Steden. dae die ghe-
ne die van eyrre gemeynre burgerſchaff ſyn . ind van der gemeynſchaff der burger vyſſ-
gekoren ſyn als ouerſten dat gemeyn goit tzo bewaren ind tzo vermeren. dat die bywij-

len eynige wiſſe vortbringē ind hāthaldē. dae durch doch der gemeyn burger mircklich ind offenbairlich beſweirt wirt. des hain ich mich dick verwondert. wie dat moege beſtain ind eyn vortganck hauen ꝛc.

¶ Zom leſten wart diſſe vurß. keyſer as he was in Vngeren ind ſtarff Anno. C.lxxxi jair.

Van der veirder veruolgunge der criſtenheit

¶ Diſſe vurß keyſer wie wail he was eyn getruwe furſt ind lieffhauer des gemeynen goitz. ſo lies he geſchehen durch jngeuen ſynre raitzlude die veirdē veruolgung der criſtenen mynſchen Ind worden vil merteler gemacht in dem lande Aſia. in orienten ind in occidenten. ind in Gallien. Seuerus den der keyſer vpgenomen hadde. tzo eym geſellē als vurß. der bedreiff vil krieges. ind die veirde veruolgūge ouer die Criſtenheit. ſo dat etzliche payſſe ind Criſten gemartelt worden by ſynre zijt



Anicetus der. xij. pays vyſſ Sirien geboren Anno domini. C. lx. he beſas den ſtoil tzo Rome. ix. jair. iiij. maende ind. iij. dage. Deſe ordinierde ind ſatzt in. nae dem als der Apoſtel eyn gebot gegeuen hait. dat die prieſter ſolden geynē kruyll tziehen off dragen. ind dat Sy ſoulden yn layſſen ſcherren platten He ſtarff eyn merteler.

¶ Tzo des pays tzijden was der ſeſde buſchoff tzo Trier ind was Felix genoempt.

Soter der. xiij. pays vyſſ dē lande Cāpanien geboren. was pays. ix. jair. iij. maende ind. xj. dage. Ind wart pays Anno domini. C. lxix. Diſſe pays vnder anderen ordinancien die he inſatzde verboit he. dat gheyn Nonne ſoulde antaſten elterdoicher noch kelche. noch patene. noch corporail ind d' gelijchen Item dat Sy ouch niet wyroch hantreckden als men dae mit ſoulde ſacrificien doyn. as geſchreuen is in den geiſtlichen rechten. xxiij. diſt. c. Sacratis. He ſatzte ouch dat gheyn prieſter ſoulde miſſe doin dan ſelffderde. dat he ander tzweyne manne hette by ſych. De conſe. di. j. c. Hoc quoqꝫ. He geboit ouch eym yglichen criſten mynſchē dat he vp den gronen donreſdach off vp den mendel dach ſoulde intfangen dat hyllige ſacrament. De conſe. di. ij. c. A quibus enim in cena He ordinierde ouch dat men dye brude ſoulde gebenedien laiſſen vā den prieſterē. als ſy beſtait wurdē an die mēne vp dat vurkomen ind vurſchuwet worden vil perickel die ſych dae by begeuē He ſtarff eyn merteler.

¶ Manſuetus der. vij. buſchoff tzo Trier by den iaren vns heren. C. lxix.

¶ Clemens der. viij. buſſchoff tzo Trier by den jaren vns herē. C. lxxv.

Eleuterius der. xiiij. pays vyſſ greicken lande geborē. wart pays Anno. C. lxxviij. ind beſas dē ſtoil xvj. alias. xvj. jair vj. maende ind. v. dage. Diſſe pays ſatzte in. dat die criſtē mynſchē en ſoulden gheynreley eſſen ſpijſe vermyden off ſchuwen vmb eyniges vngelouuen willen. die mē gemeynlich tzo bruchē plege vnd' dē mynſchen

Engelant wart Criſten.

¶ By des pays tzijden was eyn konynck in Engelant der hieſch Lucius. ind begerde mit oitmodige brieuen van dē pays dat he yn woulde deuffen Ind he ſante eme tzwen geiſtliche man. ind die douffden den konynck. ſyn huyſvrauwe. ind by nae al ſyn volck Ind wurden geſatzt vil Buſchoffen ind Ertzbuſchoffen

Op die ſelue tzijt nam ſere tzo. der Criſtẽ gelouue. ind ſunderlinge tzo Rome. dae worden vil ca ker Romere. yre huyſſrauwen mit yren kynderen gedeufft

Diſſe vurß pays ſtaerff eyn merteler Supplementũ ſpricht dat he gheyn merteler ſtarff.

Anno domini. C.lxxxi.



COmodus der.xv. keyſer tzo Rome quam an dat Rijch nae ſyme vader Antonius verus Anno domini. C.lxxxi. Ind regierde dat rijch.xiij.jair Diſſe Comodus was eyn quait mynſch. ind was ſere gelijch in boueri en dem boeſen keyſer Nero Ind vmb die eirberheit ſyns frõmen vaders wurden vil dinge vngeſtrafft ind van eme verdragen Anders were he bald dairnae widder vntſetzt wordẽ. He bed zeiff ind dede ouer al niet dat louelich ind nutzlich were dan alleyn dat he mit ſyme vader hadde die duytſchẽ betzwõgen ind tzo gehoirſamheit bracht He hatte eyn namẽ dat he nutze ind profijtlich were. mer he was gantz vnnutze. ind hadde gantz gheyn ader off bloit vã der vederlicher goedicheit. ind doichden. ſunder he gaff ſych tzo allen laſterẽ ind ſunden. ind tzo vnvledicheit der vnkuyſheit Jae ſo ſere ind ſo vil dat als Helius ſparcianus der hiſtorien ſchrijuer ſpricht dat die Stat van Rome. dairumb wart geplaget Want der blix ſloich in dat Capitoliũ dat idt verbrant. ind eyn altzo koeſtlige librij. dae vil koeſtlicher boicher laegen. die welche ander keyſer ſyn vurvadere hatten laiſſen machen. ind vil ander koeſtliche buwe die dae by ſtonden. die all aff brenten bis in den grunt He verdreiff ind lieſſ doeden vil van den Senatoren ind ſunderlinge die ghene die mere vernoempt warẽ in wijſheit. He was ſo vermeſſen dat hye eym bilde dat vp eynre ſuylen ſtonde bynnẽ Rome. lies affnemen ſyn heufft. ind geboit dat men ſyns bildes heufft dair vp ſetzde He woulde ouch dat mẽ den ſeuẽden maent. dat is der Herſtmaent off ſent Remeys maent ſoulde noemen mit ſyme namen. Mer al dat he geſatzt hadde. dat wart widderroiffen ind affgeſtalt nae ſyme dode. Ind he wart geacht ind gehalden als eyn vyant des mynſchlichen geſlechts Alſo ſere was he mit bouerije ind ſchalckheyt vervult dat yn mallich haſte. ind wart tzom leſten erworgt mit eyner twelẽ als he was in dem tempel der godynne die Veſta genoempt was. ind was.xxxij. jair alt.

Vnder dem keyſer worden ouch vil mynſchen gedoedet vmb den criſten gelouuen

Moyſes der.ix. buſchoff tzo Trier.

Anno domini. C.xciiij.



HElius der hartneckich wart der xvi keyſer He quã an dat Rijch Anno domini. C.xciiij. Ind regeirde dat Rijch.vj.maende. He was eyn alt byrſſ man ind was eyn Burggreue zo Rome. ind hatte vil gekreicht ind der gantze Senate vã Rome mit dem gemeynẽ volck brachten yn mit groiſſer beden dair tzo. ind drungen yn dat he des Rijchs ſich an neme. He was wail.lxx.jair alt do he keyſer wart Ind want he niet gerne keyſer wart. ind ſych hart

dair widder lachte ſo wart he genoempt mit ſyme tzo namē pertinax dat beduyt hart/
neckich So he ſych dair tzo ergeuen hadde dat he keyſer were. ſo baedē yn die Roemer
vortan dat he ſyn huyſſrauwe lieſſ machen tzo eynre keyſerynnne. ind dat he ſynen ſon
tzo eyme keyſer woulde machen dat he mit eme regeirde He ſprach Neyn Laiſt vch ge/
noegen dat ich vnwillich an mich genoīnē haue dat Rijch off dat ich vnwillich dat key
ſerdom hauen.

¶ Seneca ſchrijfft dat wanne alle ſunde ind laſter in dem mynſchen vergain als he alt
wirt als dat offenbair is. ſo kumpt alleyn heruur die gijricheit Alſo geſchae ouch dem
keyſer. want als he an dat rijch quā ſo wart he ſo karich ind ſo genauwe dat niemantz
ſynre genieſſen moichte. Nu is geyn laſter off vnbillicher dynck an eym keyſer dā dat he
gijrich vnd vnmilt ſij. Ind alſus quam idt. dat gelijch as dat gemeyn populus beger/
ten an yn dat he keyſer wurde. alſo wart he herwidder verhaſt vmb ſynre dorpheit willē
dat niemans nae eme vraegde Ind alſus begaff ſich dat he wart doit geſlagen in ſyme
eygen pallais. ind kreuwet nie hane dairnae. Ind der yn doit ſloich hieſch Julianus ind
was eyn geleirt man. ind wer gern keyſer geweſt Ind der ſelue Julianus nam an ſich
dat keyſerdom Ind was an dem rijch ſeuen maende lanck. Eyn deyll ander hiſtorien
ſchrijuen alſus dat eyn vplouff geſchach in des keyſers pallais tuſchen tzweyn Edell
mannen. der eyn hieſch Julianus. der ander hieſch Siluius ind was van Meylan. Juli
anus ſloich den anderen doit. ind der keyſer ſoulde Sy ſcheyden ind bleyff ouch dae doit
Ind Julianus vnderwant ſich des rijchs ind was dae an .vij. maende

¶ Hie is tzo myrcken dat eyn deyll hiſtorien ſchrijuer ſetzen den Julianus in die tzale
der keyſer. ind ſagen dat he ſy der .xx. keyſer Mer Hugo floriacen ſpricht dat he nyet
en ſulle gerechent werden in der tzaill der keyſer Ind dairumb ſo will ich yn ouch nyet
ſetzen in die tzaill der keyſer als ouch vill ander hiſtorien ſchrijuer doin Der vurß Ju/
lianus wart ouch erſlagen van eym der hieſch Seuerus

¶ Itē eyn deyll Cronicken ſchrijuen dat tzo der tzijt do Helius pertinax doyt geſlagen
was worden drij keyſer vpgeworpen Julianus wart keyſer tzo Rome Ind eynre tzo
Anthiochien in Egipten der hieſch der ſwartz petennius Ind Seuerus in Vngarien.
Der Seuerus behielde dat Rijch. ind verwan Sy albeyde

Anno dñi. C.xcv.



Seuerus der .xviij. Keyſer van Rome

quam an dat Rijch. Anno dñi. Cxcv. ind regierde
dat rijch .xviij. jair. Diſſe keyſer was der eyrſt ind
der leſte vnder allen keyſeren der vyſſ dem land Africken ge
boren was Zom eyrſten was eyn ritmeyſter tzo Rome ind al
ſus quā he allentzelen van eym tzo dē anderē dat he tzom leſtē
keyſer wart Ind wāt he wrach den doit ſyns vurfaren Helij
pertinacis an Julian⁹ den he doit ſloich. ſo woulde he ouch ha
uen den tzonamen den helius gehat hadde. ind woulde Seuerus
pertinax genoēpt ſyn Syn vader was geboren vyſſ dem lā
de Africka. ind was eyn Rotmeiſter der Roemſchē Ritter
ſchaff. Der ſelue Seuerus hadde ouch tzwen ſon. der eyn hieſch Getta alias Jocham. der
ander hieſch Baſſianus. ind der wart keyſer nae eme. Diſſe Seuerus vurſchreuen was
eyn geleirt man in Latijnſcher ind ouch Greickſcher ſpraech Ind als he an dat Rijch
quam. ſoe regeirde he dat mit groiſſer vurſichticheit. ind want he dat Rijch vant das

he dair an quam dat idt groiſſen mangel ind gebrech hadde vā vruchten. ſo verſach he dat alſo ind ſpijſde dat. dat he nae ſyme doit ſo vil vruchte lies dat die Stat van Rome wail.vij.jair da mit beſorget was Ind ſo vil oly. dat. die Stat vā Rome ind gās Italien vunff jair genoich hatten. He beiaget ind verkreich groiſſ ere van kriegen. all viel idt eme by wijlen hart ind kommerlich Ind al was he bekommert mit orlogen tzo voiren. nochtant ſo dede he groiſſen vlijſſ in ſteerlicher oeffunge in den natuerlichen kunſten He was eyn ſtrack ſtrijtbar man. ind ouerwā die ioeden. ind Samaritas die ſich intgheyn yn worpen. He ouerwan ouch die van Parthien ind Arabien ind ādere mere lande die ſich widder yn ſtreuen woulden. He dede ouch die Stat Rome tzieren mit vil koeſtlichen buwen By ſynen tzijden was eyn furſt in Galliē Claudius albinus genoēpt ind der warp ſych vp vur eyn Keyſer intgheyn Seuerus Ind den ouer tzoich he. ind erſloich yn by Lcon in Gallien Ind tzom leſtē reyſde he vortan als Beda ſchrijfft in Britanien. in Engelant ind gewan dat lant. ind macht eynē langē ſtarcken grauē mit vil turnen beſat als mē noch ſyen mach. vp dat dat lant de baſſ verwart ind verſichert were. He ſtarff in Engelant in der Stat Euerwich als he alt was .lxxv. jair Anno dñi CC. xij.

Die vunffte veruolgung der criſtenheit.



Victor der. xv. pays was geborē vyſſ dē lande afriken. ind wart Pays Anno. C. xcj. ind beſaſ den ſtoill. x. alias. xj. jair Ind ordinierde vnder anderē dyngen dat als ſyn vurvader Eleutheri⁹ dat men den paiſch dach allzijt ſall halden vp den ſondach. Item he ordinierde dat men in der noit. die ghene die begerden gedeufft zo ſyn nae criſtlicher wijſe moecht deuffen in eym ycklichen waſſer. He wart ouch gedoit vmb den Criſten gelouuen.

Zepherin⁹ der. xvi. pays eyn Romer geboren ind wart Pays Anno. CC. iij. Ind beſas den ſtoill. ix. jair Diſſe pays ordinierde ind ſatzte dat epiſteler ind euangelier ind prieſter ſulde wijen der buſchoff in byweſen ander clerickē ind frommer leyen. lxxx. diſt. c. Ordinationes preſbiterorū. Item he ordinierde dat mē ſulde conſacrieren dat hillige ſacrament dat bloit vns heren in gleſeren vaſſeren ind nyet in houltzen as men tzo verens plach tzo doin. de conſc. diſti. j. ca. vaſa. Mer diſſe geſetze ind ordinancien hauen die nacvolgende Payſſe verwandelt Als in dem Concilo tzo Remen ind Tiburen. dae is geſetzt ind geordiniert wordē dat men die kelck ſull machē vā goulde off van ſiluer off vp dat mynſte van tzynne Item he hait ouch ordeniert dat eyn all criſtē mynſchē die tzo yren jairen d beſcheidēheit komē ſyn. ſullē all jair vp dē paiſch dach offenbairlich dat hillige ſacramēt intfangē de conſe. di. ij. c. Relatū Ind dat geſetze hait d pays Innocētius der. iij. vyſſgeſtreckt niet allcyn tzo d intfenckniſſ des ſacramētz. mer ouch tzo der bijcht als geſchreuē is extra de. pe. et re. oīs vtriuſq; ſexus ꝛc. He ſtarff eyn merteler.



Baſſianus der genoempt wart Anthonius Caracalla wart der. xviij. keyſer Anno domini CC. viij. ind regierde dat rijch. vij. jair. ind was des vurß keyſers ſon. Diſſe keyſer hieſch mit ſyme rechtē namen Baſſianus / ind der vader bat dē Senate dat Sy yn woulden noemen Antonius. ind as ſummige ander ſagen Antoninus.

He wart van ſynen ritteren genāt Caracalla vmb nüwer vonde willen ſijnre cleyder die he da droich vp die wijſe as die walē in Gallien droegē. dat nu Fanckrijch genoēpt is/ind die cleydung was da vremde. He was eyn quait mynſch/eyn vaſſ vol alre vn dogent/ Ind was ſyme vader in gheynre doichden gelijch/vmmer he was vijl ſtracker ind wreder dan ſyn vader. He was vnkuyſcher dan cyniger van den vurß keyſeren/ind nam ſyn Stieffmoder tzo cyme wijue. He lies gheyn boiierie ind vndogent vnderwegē. He erfloge ſyn eygen broeder. He ſach dat bylde Alexanders des groiſſen ind laſſ ſyn geſchicht ind noempde ſich ſelffs Alexander/ind lieſſ ſich duncken dat he eme gelijch were/ Ind dairumb gynck he ouch krumbelſich/as he myrckte dat Alexander gedain hadde/ind ſtalt ſyn angeſichte dair nae ſo vill als he mocht/ dat dat dem ſeluen gelijch were. Diſſe vurß keyſer as he was in dem. vij. iair ſyns rijchs/ſo zoich he ouch in dat lāt Parthia genoēpt/ dat lāt tzo bringē in gehoirſamheit/ dat nae ſyns vaders doit wydd wolde affvallen/ Ind als he eyn ſtrijt mit yn hielt/ſo wart he doit geſlagen/als he alt was. xliiij. iair. Elius lampridius der hyſtorien ſchrijuer/ſchrijft dat he niet in dem ſtrijde erſlagen wart. mer as he vyſſ dem ſtrijt quam/vnd woulde ſyn gevoege doin/ ſo wart he van Macrinus der eyn vayt tzo Rome was der yn hoeden ſulde. erſtochen an ſijnre heymlicheyt vp eynre priuaten dat he ſtarff/ind dat geſchach by eynre Stat die hieſch Ediſſa.

Anno dñi. ccxx.



MAcrinus Opilius wart der. xix. keyſer tzo Rome Anno dñi. CCXX. als he den vurß keyſer erſtochen hadde/van dem heir vp geworpen ſonder conſent des Senaits/ Ind regierde dat Rijch mit ſyme ſone Diadumenus genoēpt eyn iair. He was eyn vout off burchgraue tzo Rome niet van groiſſer edeler geburt vnd dat tzo eyn quait man. He wart doit geſlagen mit ſyme ſone van ſijns ſelffs ritteren die yn erweilt haddē in eym ſtrijde by Anthiochien durch haſſ ind beſtellung des vurß keyſers Baſſianus ſon Heliogaballus genoempt.

Anaſtaſius der. xj. byſſchoff tzo Trier. Anaſtaſ. Treuer

Anno dñi. ccxxi.



MArcus Aurelius Antoninus mit ſyme tzonamen Heliogoballus wart der. xx. keyſer Anno dñi. CCXXj. Ind regierde dat rijch. iiij. iair Diſſe Antonin⁹ was des vurß keyſers antonius Caracals ſon vñ was eӯ baſtart als hernae claerlich tzo myrckē is. Do Seuerus der keyſer des Heliogoballus ancher/tzoich vp dat lant van Parthien/ſo hadde Antonius caracalla deſſeluen Seuerus ſon eӯ cōcubine Semiamira genoēpt vñ was al zo ſchoin wijff/ind die gebair deſſen ſon vp die ſelue tzijt in dem lande Fenicia genoempt. Der ſon als he eyn Jonge wart/ſo wart he erkorē vur eӯ diener des affgotz der ſonnē nae heydenſcher wijſſ/ind wart do Heliogoballus genoempt. Helios vp die ſprache is tzo duytſche as vill as eӯ der hillige dӯge giffr ind handelt. as nu by vns ſyn die prieſter/ ind alſus mocht he genoempt ſyn der ſonnē prieſter. Dair nae as der ionge vp woiſſe ind wart eӯ vriſch fyn geſelle ſo wart he by dem lāde Bithimia/durch hulp ind liſticheit ſijnre moder vā der ritterſchaff ind van dē gantzē heir vp genomē zo eym furſtē/na dē as Macrinus erſlagen was ind he macht dae eӯ vreden mit dē van Parthia/ind tzoich vā dan gen Rome mit ſijnre mod

vñ wart vā dē Senatē intfangē mit groiſſer erē. ind al was die ſeclie Semiamira eỹ
zijt lanck gehalden geweſt vur eyn vnerlich wijff/ ſo wart ſij doch durch yrs ſons ſnel/
le verheuũg zo der keyſerlicher maieſtait groiſlich bis zo dem hymel in eirwirdicheit
verhauen/ vnd wart genoempt die keyſerynne van allem voulck. ind gynck zo Raide
mit anderen Senaten.

Myrck hye eyn nuwe geſchicht dat eyn wijff talis qualis zo Rome mit tzo raede gynck.

So ſij nu alſus ghen Rome waren komē ind ſo erlich intfangē/ ſo wart Heliogobal
lus der ſon in gedenck ind bekante die waldait ind ere die eme ſyn mod̃ beſtalt hatte ind
ſtonde dair nae dat he ſij mit zo Raide brechte. ind erwarff ind erlangt dat vā dē Se
natē dat ſij mit in die raitzkamer gynck. ind dat was dat eyrſte wijff dae van man lieſt
dat mit zo Raide is gegangen. Ind al was Heliogoballus der ſon eỹ quait boiſhaff
tich mynſch as hernae geſchreuē wirt. ſo erkant he doch die waildait vnd eirwirdicheit
die ym ſyn moder beſtalt hatte. ind dairūb was he niet zo vredē dat ſyn moder mit zo
rait gynck. Mer vp dat he yr dat vergulde ind dāckte/ ſo wolde he niet zolaiſſen off deỹ
in der Raitzkamer anders dan ſij wolde. Ind he wolde ſo lāge as he leuede dat ſij alwe
ge as men zo Rait gynck dat ſij mit den anderē Senaten vnd Raitzmennen zo raide
queme/ ind ſachte ind geue yr meynūge van dē dingē die zo hādelen warē as ander Se/
naten. dat welche nye mere widderfarē is eyniger vrauwē. Vnd dat noch mere is/ als
Jacobus Bergamen̄. ſchrijfft/ So hielt der ſnode ſon ſyn moder die hoir in ſulcher wir
dicheit ind eren/ dat he yr eỹ eygē pallais buwet/ ind dat noempt he Senatulū/ dat is
eỹ raithuyſſ der wijuer. Ind dae in beſtalte he vnd betyrmpte he eỹ vergaderunge van
vrauwē. ind den gaff he macht ind gewalt dat ſij ſulden raden ind handelē as die Sena
ten. van den ſeden die eym yglichen ſtait zogehoirten ind bezympden. ind dat ſij geſetze
dair ouer mechten ind geuē. Mer allit dat ghene dat die vurß vrauwe mit den anderen
wijuerē gaff vur geſetze ind keyſer rechte/ dat was niet dappers/ ſond̃ it was mere zo be
ſpotten/ want ſij ſatzden anders gheỹ geſetze dan vā dē vrauwē/ mit wat cleydunge eyn
ygliche vrauwe ſulde gecleyt gaen. Itē welche ſulde vur off nae gaen. ind welche d̃ and̃
ſulde ere bewijſen. Ind noch vijl ander d̃ gelijchē. Deſe vurß Heliogoballus leuet an
ders dan men vā eme verhoffen was. wāt men meynde he ſulde eỹ goit man werden. ſo
machte he eme eyn memorie dat he was geweſt voll aller boiſheit. He bedreyff vnkuyſ
heit mit den Jonfferen die gegeuen waren zo dienen den goden. Ind he hadde alle zijt
by ſich in ſyme huys vnſchemel wijuer. He lies doden in eyme zornigē moide eỹ raitz
man genoempt Sabinus. He gaff den quaden vnd vnwirdigē die ampte vnd beuelh
des regimentz ꝛc. Ind macht it alſo dat he van mallich verhaſt wart. Zom leſtē wart
he mit ſijnre moder erſlagen in eyme vplouff.

¶ Andreas der. vij. Byſſchoff zo Trier.



Anno dñi. CCxxv.

ALexāder der ouch genoempt is Aure
lius ſeuerus eyn jungelinck wart d̃. xvj. keyſer Anno
CCXXV. ind regierde. viij. iair. He was den Ro
meren wert. he betzwanck die vā Perſien. he hielde dat rijche
in groiſſen eren Sijn mod̃ was genāt Mamea. die bracht d̃
groiſſe lerer Origenes genāt dar zo dat ſij criſtē wart. darūb
wart ſij gedoit. Diſſe keyſer was ſere eỹſtrack mā ind ſpart
niemātz edel off vnedel. darūb as he eỹs zo Mentz was komē
ſo wart eỹ vplouff in der ſtat Mentz ind dae wart he erſlagē
als he alt was. xxvj. iair Anno dñi. CCXXXvij.



CAlixtus der eyrſte pays van dem namen.ind der.xvij.in d ordenūg. der wart pays Anno dn̄i.CCxxj.vnd beſaſſ den ſtoyll.v.iair vnd.ij.maende. Diſſe pays ordinierde ind ſatzte in die.iiij.quattertemper zo vaſten.ind dat die paffen gheyn wijff enſulden hauē Ind wart gemartelt vnder dem vurß keyſer.

URbanus der eyrſte pays van dē namē ind der.xviij.in der ordenung was ey̅ Romer geborē vnd wart pays Anno dn̄i.CCXXV.in dē zweytē iair des keyſerrijchs des vurß keyſers.ind beſaſſ dē ſtoyl.viij iair.drij maende.ind.vij.dage. Diſſe pays bekeirde Tiburcium ſent Cecilien bruytgam ind Valerianum ſynen broeder. Ind wart gemartelt vnder dem vurß keyſer.

Anno dn̄i.CCxxxviij.



IUlianus Maximinus wart der.xxij.keyſer Anno dn̄i.CCxxxviij.ind regierde dat rijch drij iair. Diſſe keyſer was ey ritter.ind wart keyſer gekoren van der ritter wegen ſonder der Senatoir beteſe.ind dat was der eyrſte keyſer der van den ſlechten ritteren vp genomen wart tzo eyme keyſer. He verwan die Duytſchen ind die vā Parthiē Ind regierde drij iair. Ind wart erſlagen mit ſyme ſone der noch eyn kynt was in der ſtat vā Aquilegien

Die.vi.vervolgunge up die Criſtenheit dede der vurß Keyſer



POncian᷒ der.xix.pays wart pays Anno.CCxxxviiij. Diſſe was eyn Romer geboren ind beſaſſ den ſtoyll.vj.iair.v.dage ind wart gemartelt vnder dem vurß keyſer.

Ruſticus der.viij.byſſchoff tzo Trier.Anno.CCxxxviiij.

CIriacus als die hyſtorie vā den xi.duſent Jonfferen ſchrijfft was pays eyn iair. Mer want he widder den willen der paffſchaff mit dē.xj.duſent Jonfferen die he tzo Rome gedeufft hadde voir tzo Agrippinen.ind wart da mit yn gemartelt. ſo wirt he niet gerechēt off geſatzt in die zaile der Payſe.

Autor der.viiij.byſſchoff tzo Trier Anno.CCxxxvij.

Mauricius der.xxv.byſſchoff tzo Trier Anno.CCxxxix.



ANtheros der.xx.pays was geborn vyſſ Greicken lāt vnd wart pays Anno domini.CCxl.vnd beſaſſ den ſtoyll.iij.iair ind ey̅ maent vn̄ wart ouch gemartelt.

Anno dn̄i.CCxlj.

GOrdianus der.xviij.keyſer quam an dat rijche Anno dn̄i.CCxlj.vnd regierde dat rijche.vj.iair. He ouerwā die vā Perſien. Vn̄ ſo he widder tzo Rome komen woulde.ind nae by Rome was ſo beſtalte hertzoch Philips dat he verreytlichen erſlagen wart. Mer he wart hernaemails mit gelijcher maiſſ betzailt.

Philippus der eyrſt Criſten keyſer

Anno dñi.ccxlvij



PHilippus der.xxiiij keyſer quã an dat rijche Anno dñi.ccxlvij. vnd regierde mit ſyme ſone dat Roemſche rijch.vij.iair. Dit waren die eyrſten keyſer die criſten waren. Ind der grois lerer Origenes hadde ſij bekeirt ind geleirt den criſten gelouuen. In dem eyrſten iair yrs keyſerſdoms hatte Rome geſtãden. M.iair die hoghezijt begynge men zo Rome drij dage ind drij nacht mit groiſſem ſchalle. Diſſe zwen keyſer der vader ind der ſon woulden an dem Payſch dage in die kyrche gaen zo der myſſen/ee dat ſij yre bijchte deden/ dat keirde der pays Fabianus ind wolde dat ſij ſtonden vnder den ghenen die penitencien doin ſoulden/ So deden ſij yr bijcht mit groiſſer andacht ind quamen do zo der kyrchen. Decius d keyſer na yn wart/ der beſtalte dat der vader Philippus zo Rome erſlagen wart/ vnd der ſone zo Berne in Italien. Diſſe zwen der vader vnd der ſon gauen yren keyſerlichen ſchatz Sixto dem pays ind der kyrchen/ dat men den ſoulde geuen den armen. Ind des ſchatz geſan Decius der naevolgende keyſer van ſent Laurencius/ als in ſynre legende wijder geſchreuen is.

Anno dñi.CCliiij.



DEcius der.xxv.keyſer van Rome quã an dat rijch Anno dñi.ccliiij. vnd regierde dat Rijch zwey iair vñ.vij.maende. Diſſe keyſer was gebore͂ vyſ Dalmacien/ Vnd do he die vurgenanten keyſer Philippus vnd ſyn ſone ſyn heren doit hadde geſlagen/ die beyde criſten waren worden. do wurden ym die heyden alſo holt dat ſij yn zo eynen keyſer machten/ Ind als he keyſer worden was ſo hadde he eyn ſon der hieſch ouch Decius/ den nam he an mit ym zo regieren dat Rijch. He was eyn cloick ind eyn erfaren mã/ in de͂ Ritterſpiel/ Mer in anderen dyngen was he eyn quaet man. He haſde arme lude. ¶ He dede die ſeuende veruolgunge vp die Criſtenheit. Vnd wurden vijll criſten vnder ym gemartelt. Zom leſten wart he in eym ſtrijde erſlagen/ ind ſyn ſone wart erdrenckt by der Donauwe.



FAbianus der.xxj.pays was eyn Roemer geboren. wart pays Anno domini.ccxliiij.ind beſaſſ de͂ ſtoyl xiij.iair.xj.maende. Do der vurß Pays doit was. gynck die paffſchaff zo ſame͂ in eyn kyrchen vmb eyn pays zo kieſen/ So gynck diſſe Fabianus wanſchaff vur/. Vnd ſo dat volck alſus rede hadde van dem zokomenden pays/ den men noch kieſen solde. Ind Fabianus ſtonde vnder yn/ Vnd woulde warden/ wie dat ſulde eyn ende nemen/ ſo quam eyn wijſſ duue vp ſyn heufft/ ind eyn ſtymme ſprach. Dit ſal der pays ſijn. Ind alſus wart he van gode eyn pays gekore͂. Diſſe pays ordinerde dat men alle iair vp de͂ Wenseldach ſolde de͂ Cryſſem wyhen. Diſſe pays wart gemartelt vnder Decius dem keyſer

CORnelius der.xij.pays was eyn Romer gebore͂.ind wart pays Anno dñi.CCliij.ind beſaſſ de͂ ſtoyl.iij.iair/ind wart ouch gemartelt vnd de͂ keyſer Decio.

¶ Caſſianus der.xvij.Byſſchoff zo Trier Anno dñi.cclv.

anno 6 epiſcopus
treuerenſis
anno 255.

Anno dñi.CCLvij.



GAllus wart keyſer mit Voluſianus ſyme ſone Anno dñi.CCLvij. Vnd was der.xxvj. keyſer. Sij regierdẽ tzwey iair ind.iiij.maende. Diſſe keyſer in den eyrſten tzijden ſijnes keyſerrijchs was he den Criſten hart gelijch Decius geweſt was ſyn vurvader. Jnd als die vervolgung begunnẽ was ſo ouerquam die keyſer ind die lande groiſſe plaege. want idt was gheyn lant. gheyn ſtat gheȳ huyſſ dat niet geroirt wurde mit Peſtilencien. Jnd widder die tzwen keyſer wart Emilianus van Meylan tzo eyme keyſer gekoren in Mijſſen. Sij kriegden widder eyn ander. So dat ſij alle drij in dem iair nae der geburt vns heren.CCLix.erſlagen wurden.

Die Achte veruolgunge

Anno dñi.CClix.



VAlerianus der.xxviij.keyſer quam an dat Rijch Anno dñi.CClix.ind regierde dat rijch mit ſyme ſone.vij.iair. Jnd in dem beghynne ſynes keyſerdoms veruolgede he die Criſten ſere ſtrenglich. vnd dat was die achte veruolgunge die vp die Criſtenheit geſchiede. He betzwanck mit kriegen alle Friechen landt Macedonien ind Aſien. dat Juetſche lant ind Meſopotamiam. Vnd der vader wart gefangen van dem konynck van Perſien Capur genoempt. vnd by dem was he gefangen in knechtlicher verworfflicher dienſtberlicheit As der vader gefangẽ ind geuencklich gehalden wart.

GAlienus Valerianus ſon der ouch Decius genoempt wart. regierde dat rijch na ſyns vaders gefēckniſſe.viij.iair.jnd in dē eyrſtē iair ſo regierde ſyn ſon Galienus dat Roemſche Rijch.viij.iair louelich.mer dat nam bald aff ind gaff ſich tzo wailluſt des vleyſchs zo ſuchen ind droge gheyn ſorge van des Rijchs wegen. vnd regierde gantz verleſlich dat Rijche. alſo dat dat Roemſche rijche ſere aff nam. ind dairumb hadde he vijl wederſpoitz. He hadde eyn hertzogen genant Aurelius. der dede widder yn/ ind dem voyr Galienus nae bis gen Meylan ind belacht die ſtat. jnd der hertzoch beſtalte dat der keyſer erſlagē wart Anno.CCLxviiij. Eyn deyll boiche ſchrijuen dat nae Valerianus ind Galienus ſyn vill keyſer vpgeworpen worden ind dat in vijl landen. Eynre hieſch Gemius vnd heirſchede.x.iair. vnd wart erſlagen by Myrſa. Jtem eyn ander hieſch Emilianus ind wart tzo Mentz erſlagen. Noch eyn ander ind hieſch Marius ind wart ouch all dae gedoit. Eyn ander ind hieſch Victorius ind in Gallien wurden ym ſyn ougen vyſſgeſtochen/ind dar zo gedoit. Jtem dair wart eynre Decius genoempt ind hieſch ouch Galien⁹ off der cleyn Decius/ind was doch niet keyſer. Jnd vnder den is gemartelt ſent Sixtus ind ſent Laurencius

Tzo diſſen tzijden was groiſſ vnfridde in der werlt van Duytſchen. Vngaren. Engellender ind allen anderen landen. ind dae entſtonde eyn groiſſ geſelſchaff van allerbāde volck. die verheirden ind verbranden die ſtede in Duytſchen ind in Welſchen landen. jnd deden dem Rijch groiſſen ſchaden. Sij gewonnen die ſtat Rauenna vnd zerbrachen die/vnd vijl ander cleynre ſtetghyn. Jn eyndeyll hyſtorien vind ich vortan alſus Sij belagen die ſtat Collen ind marteldē die.xj. duyſent Jonfferen ſo ſij van Rome quamen. Jnd zobrachen hy nae alle ſtede by dem Rijne ind an der Donauwen. Jnd voiren ſo.waill.xv.iair vmb vnd vmb in der werlt vnd beroiffden die lande vp gynſyt

vnd diſſyde. lude mit den ſteden des Meres beyde in Heydenſchaff ind in Criſtenheit. ind nanten ſich die groiſſe geſelſchaff ayn lant. Die anderen hyſtorien ſagen dat die. xj. dus ſent Jonfferen niet vp diſſe zijt geleden hauen. dan hernae als Marcianus keyſer was by den Jairen vns heren. CCCClij. Do hauen die van Vngeren genant Huni. de van Athila konynck was die. xj. duyſent Jonfferen vur Coellen erſlagen. Hier vyſſ machſtu myrcken is dat alſo dat die vernoẽpte hyſtorie vã dẽ. xj. duſent Jõfferẽ gheyn ind cyndrechtliche ſichere zijt hait vnd welchẽ keyſer die geſchiet ſij. ſo is idt ghey vã ô der off vã anderẽ geſchichtẽ die ouch vernoempt ſyn. ghey̅ ſichere certeyn zijt zo geuen is. Da by is ouch zo myrckẽ ind zo verſtain dat die vnſicherheit der zijt niet herou uet off vermynret die wairheit der geſchichte.

Nae diſſer herzucht bleyff dat volck van der geſelſchaff an allen enden vnd machten kony̅ge ind furſten vnder ſich. ind die bleuẽ bis an des groiſſen karls zijt der. bezwãck ſij vnder dat Rijch. as hernae geſchreuen wirt zo ſynen zijden.



Lucius der. xxiij. pays eyn Romer geborẽ wart pays Anno dñi. CCliv. vnd wart gemartelt vnder dem keyſer Valerianus.

Stephanus der cyrſt pays van dem namẽ. vnd der xxiiij. in der ordenung wart pays Anno dñi. CClv. ind beſaſſ den ſtoyll. ij. iair als. vij. iair. He wart ge doit vmb den criſten gelouuẽ.

Marcus der. xviij. byſſchoff van Trier Anno dñi. CClv.

Syxtus. ij. der. xxv. pays vyſſ Greicken lant geboren wart pays Anno dñi. CClvij. vñ was pays. vj. iair der ſatzte dat men alle myſſen ſall halden vp cynem ſteynen Elter ind niet vp cym houltzen. Jnd wart gemartelt vnder dem keyſer Galie nus der ouch Decius genoempt was

Dyonyſius d. xxvj. wart pays Anno. CClxviij. vnd beſaſſ den ſtoyll. vj. iair vnd. iij. maende. He deylde zo Rome die kyrſpels kyrchen van cyn. mallich mit ſijnre wijden vnd zo behoire der lude. Jnd geboit dat gey̅ paſtoir ſich cyni ges rechtz off grafft in des anderen kyrchen enſoulde vnderwynden. Zom leſten wart he ouch gedoit vmb den Criſten gelouuen.

Maurus der. xix. byſſchoff zo Trier ind der cyrſt zo Tongren nae ſent Maternus was by des vurß pays zijden.

Anno dñi. CCLxxiiij.



Claudius. ij. der. xxviij. keyſer quam an dat rijch Anno. CClxviiij. ind regierde dat Rijch cyn iair vnd viij. maende. Diſſer keyſer ſtreyt mit der vurß geſel ſchaff vp gynſit meres ind verdreiff ſij vã dẽ lande. He ſtreyt ouch mit. xxx. duſent Duytſchen by der See in ouer lant. dat yr kam die helffte bleyff. Eyndeyll ſchrijuen dat he an cynre ſuchten ſtarff. Die anderen ſagen he wart erſlagen.

Jtem Quintillus ſyn broeder wart dair nae keyſer. vnd wart an dem. xvij. dage erſlagen. Die Romer hyngen cyn gulden ſchilt an dat Raithuys zo Rome zo eren des keyſers Claudij

Anno dñi. CClxxv.

Aurelianus d. xix. keyſer. d quã an dat rijche nae Quintill⁹ Anno dñi. cclxxv. vñ regierde dat rijch. vj. iair. Diſſe keyſer was cy̅ frõme mã. He veriagde die

gothen Ind ſatzte dat Roemſche rijch widderumb vp ſyn alden ſtant Ind bracht dat lant Syrien widderumb aen dat Roemſche Rijch Ind beſſerde ind vernuwerde die Stat muren tzo Rome ind macht die hoger Diſſe keyſer dede ouch eyn vervolging vp die Criſtenheit in Gallien Ind dairumb veruerde yn got mit eym donreſlach. mer der racht yn niet. Doch niet lange dairnae ſo wart he by Conſtantinopel erſlagen van ſynen ritteren He was der eyrſte keyſer der eyn keyſerliche krone droge vp ſyme heufft



¶ CC.lxxx.

Felix primus eyn Romer geboren. wart der. xxvij. pays Anno domini. CC.lxxx. Ind was pays .v. jair. Diſſe pays geboit die hillige merteler tzo vyeren ind tzo begain mit miſſen ind getzijden Ind wart gedoit vmb den criſten gelouuen

¶ By des pays tzijden ſo was Marcellus der. xx. biſchoff zo Triere. ind der ander tzo Tungeren

Eutycianus wart d. xxviij. pays Anno domini. CC lxxvij. Ind was geboren vyſſ dem lande Tuſcia genoept Ind was pays. ix. alias vij. jair Ind wart gemartelt vmb des Criſten gelouuen willen.

¶ Sent Columba wart gemartelt vmb den criſten gelouuen. vnder dem vurß keyſer



¶ cc lxxxi

Tacitus der. xx. keyſer quam ant Rijch Anno. CC.lxxvj. Ind regierde dat Rijch. vij. maende He was eyn wijs ind eyn milde man Ind ſtarff haiſtlichen Ander hyſtorien ſagen dat he in eym haluen jair dairnac als he keyſer was wart erſlagen

¶ cc lxxxi

Florianus der. xxi keyſer quā ant Rich Anno. CC.lxxxj. ind wart in dem derden maent darnae erſlagen by Tharſien in dem ſeluen jair



¶ cc lxxxij

Probus der. xxij. keyſer quā ant Rijch Anno. CC.lxxvij. Ind regierde dat. vj. jair ind. iiij. maende Diſſe keyſer verwan tzween konynge. He vdreue die barbaren ind heyden vyſſ duytſchen landen mit vil ſtrijden. He was ſtrenge vromme ind gerecht ind wart erſlagē in eym vploufſ ſynre Ritter Diſſer probus erſloge tzo Coellen tzween heren genant Bonoſus ind Proculus vā der Romer wegē.

¶ CC.lxxxviij.

Carus Narbonēſis wart der. xxiij. keyſer Ind quā an dat Rijch Anno. CC.lxxxviij. Ind regierde tzwey jair Diſſe keyſer hadde tzween ſone. Der eyn hieſch Carinus Der ā der hieſch Numerianus Ind die nā he vp tzo hulperē dat Rijch tzo regierē Ind tzoich darna vyſſ tzo ſtrijde mit den tzweyn ſonē ind mit anderē groiſſen volck vp dat lant van Parthien

Jnd der dunre erſloich den keyſer Karinus. ſyn ſone wart blynt. ind men voirte yn tzo
eym borne. dae wart he van ſyme ſwyger heren erſlagen. Numerianus der ander ſone
wart vmb ſyn miſdait gedoit van Dioclecianus dem nae geſchreuen keyſer



Anno domini. CC. ind. xc.

Diocleciaus wart der xxiiij. keyſer
Anno. CC. xc. Jnd regeirde dat Rijch Diſſe key/
ſer was van ſlechter gebort ind was geboren vyſſ Dalmaci
en. Jnd all was he geboren van alderen vyſſ dem gemeynen
volck. ſo cleyde he ſych doch der eyrſte mit koeſtlichen cleyderē
ind dede die edelſteyn wyrcken int gewant ind ſchoy. Diſſe
Dioclecianus nam ander vil ceſares vp. dat myr nu heyſchē
Roemſche konynge. dat Sy ym ſoulden helffen regieren ind
beſchyrmen dat Roemſche rijch want dat ſere affnam Der
eyn hieſch Maximianus, Der ander Galerius. Der derde
Conſtantius Diſſe maximianum ſant he vyſſ in gallien. dat nu vrāckrijch heyſt wid/
der eyn buervolck genoempt Begander. die ſatzden ſych widder dat Roemſche Rijch
mit yren hertzogen. der eyn hieſch Amandus. der ander Emilius. ind Maximianus ver
wan ind verdreiff die. Jnd der keyſer Dioclecianus mit ſynē hulperen die he tzo ſych
genomē hadde begonnen tzo vervolgen die Criſtenheit. ind warē dair vp vyſſ dat Sy
die Chriſten mit eyn verdriuē ind verdiligen woulden. ind dairumb deden Sy verga/
deren volck vyſſ allen landen Jn dem ſeluen heir waren vyſſ orientē die Thebei. ind in
der ſeluer ſchair was ſent Mauricius eyn heufftmā Sent Gereon. Sent Victor Sent
Caſſius mit ander vil hertzogen ind furſten Jnd die tzail deſſeluen volcks was. vj. du/
ſen. vj. hundert. ind. lxvj. So nu diſſe Maximianus vyſſ was getzogen dae meynden
die hillige menne. ſy weren geroiffen vmb widderſtant tzo doin den ghenē die dē Rijch
vngehoirſam weren Mer dat quā anders. Wāt die keyſer wie vurß meynden den Cri
ſten gelouuen gantz vyſſ tzo raiden. do dat die hilligen mēne vnamen ſo woulden ſy dair
ynne dem keyſer niet behulplich ſyn So dan dat clairlichen in der legende beſchreuen is
Sent Gereon mit ſynre geſelſchaff wart inthoufft by Coellen vmb den Criſten gelou/
uen Sent Caſſius mit ſynre geſelſchaff tzo Bonne Sent Victor mit ſynre geſelſchaff zo
Xancten Jnd waren die tzweyn Dioclecianus ind Maximianus die ſtrengſtē veruol/
ger der Chriſten die ye geweſt waren. ind dat werde wail. xx. jair. ind. xxx. dage. byn/
nen der tzijt worden me dan. xx. duſent Criſten gemartelt. beyde vrauwen ind man Zo
leſt wart Dioclecianus vergeuē ind Maximianus wart erhangen Anno. CCC. xij.



Gaius wart der xxix. pays. ind was vā
Dalmacien van Dyoclecianus geſlecht. Jnd was
Pays. xj. jair. alias. xv. d machde ind beſchreyff dye
ordenung ind priuilegien der geyſtlicheyt. Dat men Sy an
gheyn werentliche gerijchte dryngen en ſall. He ſatzde ouch
dat men die wijung ſal nēmen mit ordenung. Diſſe wart
ouch gedodet vmb des Criſten gelouuen wil.

Marcellinus eyn Romer pays Gheyn Biſſchoff tzo Coellen.

¶ Item Van ſent Gereoin vinſtu hernae meyr geſchreuen By ſent Helenen zijden



Marcellinus wart der .xxx. pays Anno domini. CCC. ind. iij. ind beſſas dē ſtoil. iiij. alias viij. jair. He was eyn Romer geboren Jnd vmb die groiſſe vnmynſchliche vervolgung der keyſer vp die criſten. ſo wart he getzwongen den affgoden offerhande tzo doin als he ouch dede. Jnd dat ruwede yn nae. ind beſant. Clxxx buſchoff ind verordelde ſych ſelffs dat men yn entſetzen ſoulde ind intfeinck ſwair boiſſ. ind gaff dat paysdom ouer willichliche. ind wart doch tzom leſten gemartelt vnd gedoit vur den criſten gelouuē. van dem keyſer Dioclecianus. ind der pays Marcellinus verbant die ghene die ſyn lijcham begrouē. ind alſo. ſo lach dat lijcham deſſeluen pays vmbegrauen. xxx. dage Jnd ſent Peter der erſchein ind offenbairde ſich Marcellus der vp die tzijt pays was ind geboit dem. dat he dat lijcham begrauen ſoulde. Vnd des nachtes dairnae, ſo nam der ſelue Marcellus mit eyn deyl ſynre prieſtere ind begroiffe dat lijcham.



Marcellus wart der .xxxi. pays Anno CCC. vij. iair Jnd was pays. v. jair ind. vj. maende Jnd was eyn Romer geborē. ind machde. xv. Cardinail tzo Rome. He plach die lude tzo deuffen ind tzo begrauē He machde. van eynre vrauwen huſe eyn kyrche ind dede ſelffs dat myſſe in. Jnd vmb dat he die affgode niet ābeden en woulde. ſo ſtalde der keyſer vee in die ſelue kyrchen. ind tzwanck den ſeluen pays dair zo dat he dat hoedē ind verwarē moiſt alle ſyn dage bis in ſynē doit

¶ Anno domini. CCC. x.

Conſtantius ind Galerius worden keyſer Anno ccc x ind deylten dat rijch vnder ſich Galerius nā die lāde gynſyt meirs. als Aſiam ind Affricā Jnd Conſtantius nā die lande diſſit meirs als Hyſpaniē Galliē ind Britanien ind dae mit was he tzo vreden.

¶ Conſtātius as he eyn here was gekorē d lāde hye gyſſit ſo ſatztē ſych die duytſchē widder dat Rijche. die duytſchē ſtreden tzwey mail mit Conſtātio. den eyrſten ſtrijt gewōnen die duytſchen. Den anderē ſtrijt. gewan Conſtantius ind erſloich der duytſchē. lxx duſent.

Coſtens die Stat hayt doyn machen deſe conſtātius



Conſtancius hadde Dioclecianus des vurß keyſers dochter Theodora genoempt tzo eym wijue. ind hadde mit der. vj. of vij. ſone Die ſelue Conſtantius nam ouch des konyncks dochter vā Britanien tzo der vnEe genant Helena. ind machte mit der ſeluer vnelicheſ kynder. Vnder dē hatte Sy eyn ſon der hieſch Conſtātinus. ind al hatte he vil ſone mit ſyner elicher vrauwē. ſo machte he doch ſynē vnelichē ſon zo eym keyſer na eme. Diſſe cōſtātius ſta ff in Engelant in der Stat zo Euerwich

Conſtantinus der groiſſe Keyſer

Anno domini.CCC.xij



Onſtantin⁹ der groiſſ wart keyſer nae ſym vader Cōſtātius Anno. CCC ind.vij.alias.vj. Ind regeirde dat Rijch Als Oroſius ſchrijfft.xxx.jair.ind.x.maende. off als Beda ſchrijfft.xxvj.jair Do nu Conſtācius ſyn vader Ind Galerius ſyn myt geſelle alſbeyde doit waren. ſo wart Maxentius der maximian⁹ ſone was. der welche regierde dat Rijch mit dyoclecianus als vurſz gekoren tzo Rome van den ritterē tzo eyme keyſer Ind als Conſtantinus vyſſ diſſen landen tzo Rome quā vmb dat keyſerdom gentzlich tzo intfaen.ſo leyt ſych dair widder Maxentius ind was eyn boes myſche voll vndugent. ind eyn wrede vervolger vp die Criſtenheyt. ind as ſych Conſtātinus bedachte wie he yt ſoulde angrijffen. wāt ydt ym ſwaerlich vallen ſoulde tzo ſtrijden intgheyn Maxencius. So ſach he durch eyn gotliche offenbarūge ind geſicht.dat tzeychē des hillige cruyces.ind dye engele die ſpraechē tzo eme Conſtantine in dem ſaltu verwinnen Ind van des wortz wegen nam he eyn moit.ind in hoffnung der verwinnūg.dede he ſyn velt bannier tzeychen mit eym cruytze Ind tzoge alſo vp Maxencius . ind ſyn heir Ind Maxencius quam eme tzo gemoete Ind got gaff Conſtantinus geluck dat he mit ſyme heir ouerhant name.ind Maxencius mit den ſynen gauen die vlucht Ind deſe ſtrijt geſchiede by der Donauwe.dae ouer hatte Maxencius doin machen eyn brugge. Ind as he widderumb woulde vlyen tzo rugge ſo ſtortzte he vp der bruggen ind viel in dat waſſer ind verdranck.Do nu Conſtantinus alſus ſyn vyant ouerwonnē hadde ſo dede he vragen ſyn geleirden wat tzeychens dat were ind wilchem gode dat tzo gehoirde dae wart eme geantwort It were dat tzeichen des godes den die criſtē anbeden.der were van den joeden gemartelt ind gedoit an eyme cruytze Ind ſyn name were Jheſus criſtus.ind alſus tzoge Conſtātinus mit den ſynē tzo Rome mit groiſſem loue.ind tzo eynre gedechtenis der groiſſer wonderlicher victorie ſo dede he machen tzo Rome ſyn bilde haldende in ſynre rechterhant eyn wympel. ind an dē ſtonde gemailt eyn cruytze ind da by was geſchreuen Dat is dat vnuerwinlich tzeychen des leuendigen godes Ind alſus wart Conſtantinus eyn keyſer ouer alle die lande vp dis ſijt des meers

¶ Conſtātinus der keyſer hadde eyn ſwager der ſyn ſuſter hadde.ind hieſch Licinius ind mit dem deylte he dat Rijch.ind gaff eme dat lant an ghen ſyde des meers tzo verwaren Deſe Licinius was mit dem eyrſten eyn goit mynſche ee he an dat Rijch quā

ind was den Chriſten vruntlich ind hoult. Dairnae wart he Sy haſſen vmb dat Sy Conſtātinū liener hadde dan yn. Dairumb dede he martelen die criſten als ſent Blaſius. ind noch vil me merteler Conſtantinus kreichde do vp ſynen ſwager Liciniū. do he vernā dat he yn haſde ind gheynre eren enguntte ind ouerwan yn So quā dat Rijch alleyn vp Conſtantinus.

¶ Wie deſe Conſtantinus mallaitſch ind vyſſetzich wart. Jnd da van gereyniget. gedeufft ind dē criſten gelouuen an ſych nam is al claerlich geſchreuen in ſent Silueſters legende

¶ Dae nu deſe keyſer den Criſten gelouuē hadde an ſych genomē ſo. verhoechte he den criſten gelouuen groiſſelich. He dede kyrchen machen vyſſ den tempelen der affgode. ind ſloich ſelffs hant mit an. He gaff dē dyeneren der kyrchen. dat is d̄ paffſchaff groiſſ priuilegien ind vrijheyden He dede ouch vergaderen eyn Concilium van. CCC. xxviij. buſchouen. vmb der kettzerie willen. die der kettzer Arrius vpbracht hadde

Hye quam dat Roemſche Rijch off Keyſerdom an die Griecken. ind die hillige kyrche wart groiſſelich begauet. ind priuilegiert off geuriet durch Cōſtantinus den groiſſen keyſer tzo Rome.

Conſtantinus der keyſer ouergaff ſent Silueſter dem pays der yn gedeufft hadde dat gantze Regimēt tzo Rome. ind gaff die Stat tzo Rome deme pays tzo eygen die vur me dan. xxx. keyſer in yrre gewalt me dan. ccc. jair beſeſſen hadden Jnd alſo nam ſere tzo die hillige kyrche in eynre kurtzer tzijt. Dairnae tzoich he ouer mere in eyn Stat Bizantiū genāt. vp die tzijt. gelegen in Greickenlāt ind d̄merede die myrcklich. ind hieſch die nae ſyme namē Conſtantinopel. ind ſetzde den throin ſynre keyſerlicher maieſtait aldae Jnd he gaff ſynē pallays tzo Rome der kyrchen Jnd van der wart gemacht die kyrch Lateranenſis tzo Rome. ind in der wart he gedeufft. He was ouch indechtich der groiſſer wonderlicher victorien die he gehat hadde. durch dat tzeychen des hilligen cruytzes. Dairumb dede he dat ſoichen durch ſyn moder Helena Jnd wie dat geſchiet ſy. wirt al jair genoich gepredigent vp des hilligē cruytz dach als idt vonden wart.

Sent Gereoins kyrche tzo Coellē hait doyn machē die keyſerinne Helena.



Dy helena des keyſers moder bekeirt wart tzo dē criſten gelouuē do wart Sy eyn ſunderlinge lieffhauerin des criſten gelouuens dat loff ind ere in allen enden tzo verbreyden. ind dat is clairlich tzo ſyē in der vindung des hillygen cruytz Jnd vprichtung der kyrchen ind gotzhuſer want Sy hait all tzo vill ſchone Collegien ind kyrchē doin machen in vill landen Vnder den hait Sy eyn doin machē tzo Coellē vp die platze dae d̄ hillige hertzoch ind ritter gotz Gereon mit ſynen geſellen inthoufft wart. ind heiſcht ſent Gereoins kyrch. ind plach tzo heiſchē tzo den gulden merteleren. wāt as ich hain horē ſagē ſo hatte ſent Helena beſtalt dat die kyrch myt goulde gedeckt was. Dat welche her/

naemails vā den hunen is aff genomē worden.als mach geſchien her nae verter vyſſ ge
druckt wyrt. Deſgelichen zo Xancten in dē Cleyſſchen lant hait Sy ouch geſtifft eyn
Coſtlichs Collegiū ꝛc. ¶ Item hait die eirwerdige vrauwe dat bewijſt in vergaderūg
des heyltoms der liever merteler Ind vnder andere heyltom doch ſunderlinge zo ſamē
bracht mit groiſſer arbeit.den groiſſen ſchatz der drijer hilliger konynge. der wijt van
eyn x ſcheyden was.ind den bracht ſy zo Conſtantinopel.die wilche drij hillige lycham
zom leſten ſyn heym komen der hilliger Stat Coellen ꝛc.

¶ Item eyn deyl hyſtorien ſchrijuē dat deſer aller criſtlichſte keyſer Conſtātinus ſoul
de ym leſten ouch geuallē ſyn in die Arriaenſche ketzerie Mer dat is niet wair.ſund er
dacht. Als dae van ſchrijfft ſent Gregorius in regiſtro ind ſent Ambroſius vp den.xiij.
pſalmen.ind Iſidorus in ſynre kroniken It luyt vmmer niet gelijch der wairheit dat
eyn ſulche man der bekiert was van ſent Silueſters lere. Ind dat Concilium dede be/
roiffen intgheyn die Arrainſche lere.ſoulde ſych layſſen ſo lijchtlich bedriegen dat he vā
ſyme gelouuen viel. Mer dat ſelue. dat ſo lugenhafftich geviſiert is. by auenture durch
ketzer. dat wirt ind is wairhafftich vonden in Conſtantius ſyme ſone der nae ym key/
ſer wart Der gantz in der seluer ketzerlicher lere verblynt was. Idt ſyn doch ouch eyn
deyl treflicher leirre van der opinien ind ſchrijuen dat. So Helena doit was. dat con/
ſtancia des groiſſen Conſtantinus ſueſter haue yrē broder dair zo bracht dat he den ket
zer Arrius dede widder komen vyſſ dem ellende.ind vill gemeynſchaff mit ym hadde
Ind dairumb ſich geneicht haue zo ſynre valſcher lere Ind dairūb is noch zer zijt eyn
zweyſchellung der opinien vnder den hiſtorien ſchriueren

¶ Diſſe vurß keyſer Conſtantinus als he hadde vil gueder werck gedain ſo ſtarff he in
der Stat Nycomedia In dem jair vns heren. CCC.xlj. as he alt was.lxxvj.jair.ind
wart bracht zo Conſtantinopel ind wart eirlichen begrauen in die kyrch der Apoſtolē
Ind he lies drij ſone nae ym die ſyn eruen waren Der eyn hieſch Conſtātius. Der an/
der Conſtantinus Der derde Conſtans

XXXII



Euſebius wart der.xxx pays Anno
domini. CCC.x. Ind beſas den ſtoil van Rome.ix.iair.
Ind was geboren vyſſ dem lande van Greicken In des zij
den wart dat hyllige cruytze vonden. Dairumb ſatte he dat
feſte ind hoghetzijt der vindung des hilligen cruytz He ſtarf
eyn merteler

Melchiades wart d.xxx.pays. Anno domini. drij
hundert ind zyen.ind was pays.iiij.jair He was
geboren van dē lande Affrica He ſatzte ind geboit
dat nieman enſoulde vaſten des ſondachs off des donreſda/
ges.want vp die dage ſo plegen die heyden zo vaſten. als geſchreuen is De con. diſt.
iiij. Ieiunium Diſſe pays mit allen den anderen die tuſchen ym ind ſent Peter geweſt
ſynt.ſyn geſtoruen vmb die gerechticheit des criſten gelouuens

XXXIII Silueſter wart der .xxxj.pays. Anno domini. CCC.viiij.ind was eyn Ro
mer geboren.ind beſas dē ſtoil.xxiij.jair.v.jair vnder Diocleciano.ind eyn
jair vnder Conſtantio.ind die ander.xvij.vnder Conſtantino. Diſſe pays
hait vil ordenūg ind regulē gegeuen ind geſatzt in dem Conſilium. dat was zo Nicenē
in bywesen.ccc.xviij.buſſchoffen.ind vil punten die den criſten gelouuen antraeffen de/

clariert ind vyſſgeleyt. dae van ſehe ouch in dem anderen pays nae Silueſter der Juli⸗ us genoempt is. He ſatzde vnder ander ordinancien dat men dat Corporaill dair vp dat hillige Sacrament conſecriert wirt. niet machen enſulde van ſijden off van anderen geferwetten doich/ dan alleyn van lynen doich. zo gelijcherwijſſ as was dat doich/ dae Jeſus in begrauen wart. Diſſe pays in dem. x. iaire ſyns Payſdoms/ dat welche was in den iairen vns heren. CCCxxxiiij. ind in dem vierden iair des keyſerdoms Conſtã⸗ tini/ ſo reynichte he den ſeluen keyſer van der mallaitſcheit beyde der ſele ind des lychãs ind doufftyn. Deſgelijchen nae der zijt doufte he ſijn moder Helenam mit. v. mannẽ Item he ordinierde ouch dat men in allen kyrchen ſulde hauẽ ſteynẽ altair dair vp men ſulde myſſe doin/ aen alleyn vp eym altair in eynre kyrchen zo Rome genant zo Late⸗ ranen/ in der is eyn houltzen altair/ vp dem als men ſaget ſent Peter ind alle ſijn nako⸗ melinge/ bis zo ſent Silueſters zijden hauen Miſſe gedain. ind men moicht dat dragẽ in der zijt der veruolgung. nu hie her/ nu dort hyn/ nu in den crufften/ nu vp den kyrcho⸗ uẽ ꝛc. Jnd is eyn hoill houltz als eyn arche/ ind hait vp yglichem ort eyn circkel mit dẽ vier prieſter dat dragen moichten vp die ſtat dae men ſulde myſſe doin. Jnd ſent Sil⸗ ueſter der pays vmb reuerencie ind eirwirdicheit ſent Peters ind der ãder nae volgẽder payſſe/ hait he geſatzt dat niemans dan alleyn der Pays ſall Myſſe dair vp doin. als ouch hude zo dage gehalten wirt.

By des pays zijden was zo Trier der. xxvj. byſſchoff Valentinus genoempt. Der ſelue vermachte ind erfulde all dat ghene dat ſijn vurgenger verſuympt haddẽ off dat die vngeleuuigẽ zer deſtruiert haddẽ. Do nu diſſe Valentinus doit was/ ſo ſante ſent Silueſter der pays van beede Helene des keyſers moder Agricius den predicanten her vyſſ zo Trier/ ind der was geweſt eyn patriarch zo Anthiochien. Jnd ſent Silueſter macht de seluẽ Agricius eyñ ertzbyſſchoff zo Trier ind eyn Primas/ dat wir vp duytſch heyſchen eyn Patriarchen. in Gallien ind in Germanien. Jnd dat geſchiede vmbtrint CCCxxx. iair.

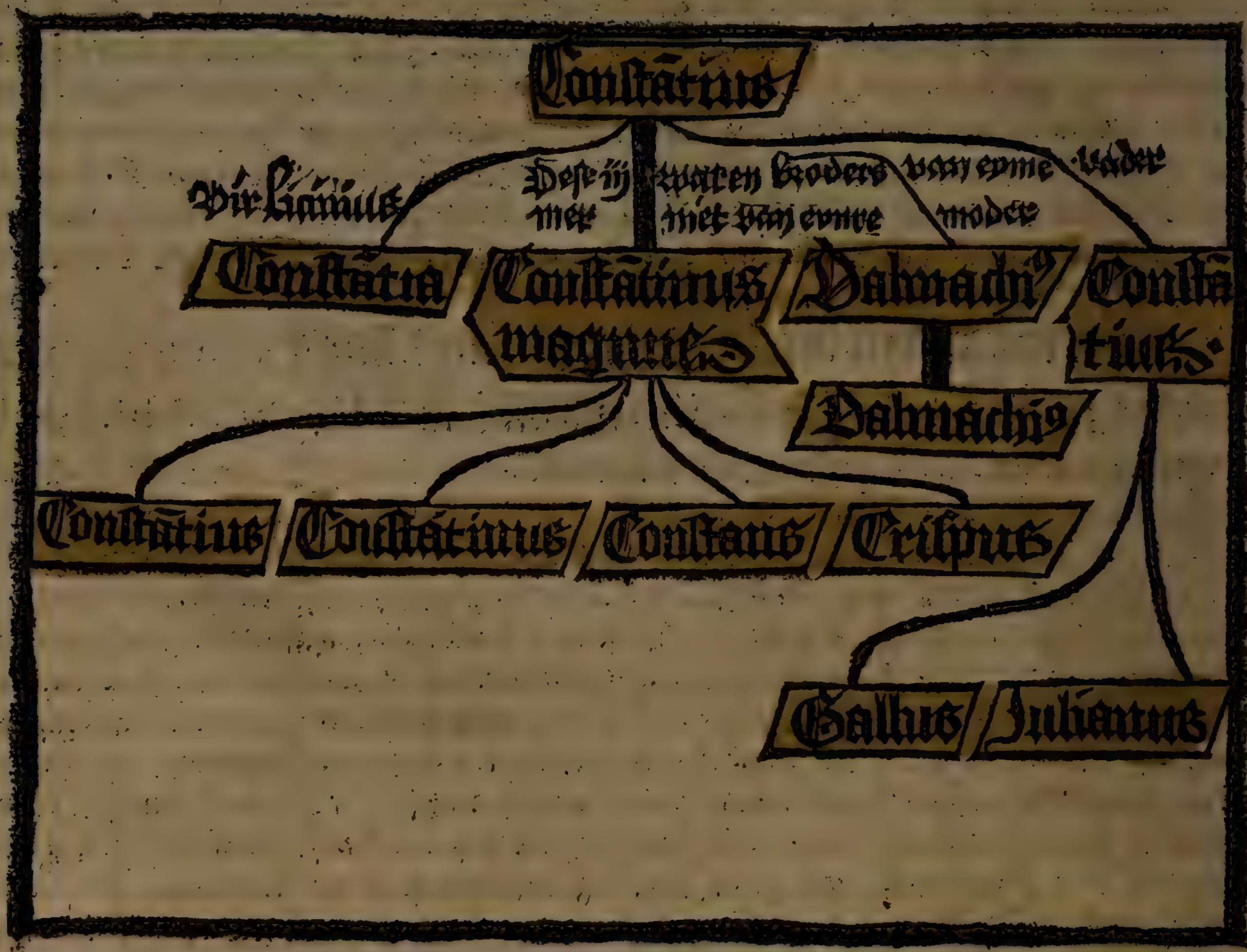
Wanne ind durch wen der Doym ind dat Ertzbuſſchdom tzo Tryere begonnen is. Item van ſent Mathijs lijcham.

Agricius der. xxvij. byſſchoff zo Trier alleyñ/ ind niet zo Congrẽ. Diſſe Agri⸗ cius was geboren vyſſ Greicken lant vnd was eyn Patriarch geweſt tzo An⸗ thiochien. ind van beede wegen ſent Helenẽ/ ſo ſante ſent Silueſter den vurß Agricius her vyſſ gen Tryere in diſſe lande/ tzo troiſt vnd tzo eym leirre/ die ſo man⸗ nich iair in groiſſer noit geweſt waren/ ind dat he ind alle ſyn nackomeling ſulde ſijn eyñ Ertzbyſſchoff zo Trier/ ind eyn patriarche in Gallien ind in Germanien. Jnd dat ge⸗ ſchiede vmbtrint. CCCxxx. Jnd als he zo Trier quam mit vill anderen. ſo begunde he tzo predigen ind tzo leren dat voulck. ind zo bekeren van yrre affgoderie. tzo gelijcher⸗ wijſſ as gedain hatte ſent Eucharius. Jnd he machte vyſſ ſent Helenẽ huyſſ eyñ kyrch ind wijhede die in ſent Peters ere/ ind beſtedichte die vur eyn heufftkyrch des Ertzbyſch⸗ doms zo Trier. He bracht ouch groiſſ koeſtlich heyltum mit ym dair. als Jeſus rock Sent Cornelius heufft. der nele eynẽ vam Cruytz/ ind ander vill heiltums. Sent Ma⸗ thijs lycham begroiff he zo ſent Eucharien.

Marcus als Marcialis eyñ Romer geborẽ wart pais Anno dñi. CCCxxxvij in dem. xxvj. iair des keyſerdoms Conſtantini. ind beſaſſ den ſtoill zwey iair der ſatzde in dat men den Credo off den geloiuen ſall ſyngẽ in der Myſſen mit luder ſtyñme. Jnd by ſynen zijden ſo zoich Conſtantinus der keyſer van Rome zo By⸗ ſantium as vurß. XXXIV

XXXV **J**Ulius wart der.xxxij.pays.vnd was eyn Romer geboren vnd dat was by den iairen vns heren.CCCxxxix.al.xl.vnd beſaſſ den ſtoill xiij.iair.al.xj.al.xv. By des pays zijden is gehalden wurden dat Concilium zo Niceen widder Arrium.ind ſagen eyn deyll dat der pays vmb kranckheit willen alders halff niet ſelffs perſoenlich dae ſij geweſt/auer dat he haue ander geleirde man dair geſent. Die anderen ſagen/dat ſent Siluester der pays ſij geweſt in dem Concilium. dat helt hart off dat beſtain moege. dair vp antwerden eyndeyll ind ſagen dat by auētu ren mach alſus geſchiet ſijn/dat by ſent Silueſters zijt is dat Concilium beroiffen geweſt/all quam he niet ſelffs dair. Diſſe pays wart geſent in ellende van Conſtantius der Cōſtantinus ſon was/ind nae eme keyſer.want Conſtācius viell in die arrianſche ketzerie/as hernae geſchreuen wirt. Doch zom leſten ſo quā der ſelue pays Julius nae vill tribulacien widder zo Rome ind ſtarff dae.

Vp dat men de lichtlicher moeghe begrijffen vñ verſtain dat geſlecht des groiſſen Cōſtātinus ind vurvolgūg der keyſer.ind die hyſtorien die vā anderē perſonē mit beroirt werdē.wil ich ſetzē eyn figure/dair vyſſ men rysch verſteen mach als yemantz wat dae van begeert.



COnſtancius der.xxxi.keyſer quā **Anno dñi.CCCxli.** an dat rijch in dem ſeluē iair as ſijn vader ſtarff/als Anno dñi.CCCxlj.ind regierde dat rijch mit ſynē broederē. Conſtācius regierde zo Rome. Conſtantinus zo Conſtātinopell.ind Conſtās zo Anthiochien. Diſſe broed kriegdē mit eynander dat des rijchs ind d romer macht vergyge. vp dat leſt ouerwāt Cōſtācius ind behielde dat rijch allein. vñ erſloich dalmachiū ſijnē oemē/des vorte ſich julian⁹ d dalmachius

neue was/ dat he ouch erſlagẽ wurde ind vloe want he widder yn gedain hadde/ ſo dat he eyn monich wart. Jnd by auenturen in der wuſtenie tzo Egypten. want ſent Anthonius was tzo der tzijt mit ſynen broederen beroempt vur mynſchen in groiſſer hillicheit Jnd was noch gheyn geiſtlich orden van monchen tzo der tzijt as nu ſynt. Jnd dair nae als ym dat leuen tzo hart viell/ tzoich he durch vremde lande vnd leirde tzouieren vnd den boſen geiſt beſweren. Jnd dede den boſen geiſt vragen off he mochte keyſer werdẽ ꝛc. als hernae wijder geſchreuen wirt. Mit dem eyrſten was Conſtancius eyn from man auer do he keyſer wart viel he in vngelouuen ind wart eyn ketzer an dem gelouuẽ. vnd veruolgede durch die gantze werlt die Criſtenheit/ Vnd alle die ghene die mit Arrius niet hielden/ die welche criſtenheit ſyn vader geplantzt hadde mit groiſſen eren. Jtẽ he dede vill hilliger menne verſenden in dat ellende/ ind verbant die vyſſ den landen vmb des rechten criſten gelouuens willen. Jnd vnder dẽ wart der pays Julius ouch geſant in dat ellende. as vurß/ Jtem he dede widderroiffen Arrius den ketzer vyſſ dem ellende tzo Conſtantinopel/ Jnd vyſſ dem dat der keyſer Conſtancius ſo gunſtich was dẽ ſeluẽ ketzer/ ſo wart he geſterckt in ſyme valſchen leuen. ind dair durch quam al zo groiſſe tribulacie der hilliger kyrchen. Diſſe vurß keyſer nam tzo ſich ſyns oemen ſon Gallus genoempt/ ind macht yn keyſer. ind der verderffde vijl Stede in dem juetſchen lande. ind doede vijl edelinge by Anthiochien. Jnd he wart erſlagen Dair nae ſo ſtalte Julianꝰ vurß dair nae mit allen ſynnẽ dat he mochte keyſer werden/ ſo ſere dat he ſyn gelouuen dat is den Criſten gelouuen ind ſyn monchlichen ſtait enwech warp/ vnd verlies dair vmb/ Jnd alſo do Gallus ſyn broeder erſlagen was/ do wart Julianus vurß gekoezen tzo eym keyſer by Meylan. Jnd wart geſant vã Conſtancius dẽ keyſer widder die walen in Gallien ind die Duytſchen/ ind he verwan die. vnd dair durch wart he ſtoltz ind homoedich. ind ergaff ſich zom leſtẽ den boſen geiſt vp dat he mochte keyſer werdẽ. Do Conſtancius vernam dat Julianus ſyn neue nae dẽ rijche ſtonde/ des nam he vnmoyt ind wart ſijch. Jnd eyns mails ſoulde he ſyn genoege machen. dae gynck yme dat ingeweyde mit eynander tzo dem achterſten vyſſ dat he tzo ſtont ſtarff.

¶ By des keyſers tzijden hait geleuet eyn groiſſ meyſter in der kunſt Grãmatica hieſch Donatus/ ind hait gemacht dat boichelgyn dat die kynder in den ſchoilen plegẽ tzo leren ind men noempt dat boich ouch/ der donait nae dem man der idt gemacht hait. He was ouch ſent Jeronymus ſchoilmeyſter.



LIberius der. xxxiiij. pays was eyn Romer geboren ind wart pays Anno dñi. CCClij. vnd was pays. xvj. iair. Diſſen pays ſante der vurß keyſer ouch in dat ellende as he vunff iair pays geweſt was/ vmb dat he niet wolde halden mit dẽ ketzer Arrius/ ind was. iij. iair in dem ellende verbant ind verſant vyſſ dẽ lande. Jnd als he alſus in dem ellende was ſo wart ouermitz ſyn ingenẽ ind ſynẽ rait eyn andˀ pays gekoren ind gemacht ind hieſch Felix. vnd der Felix machte eyñ Cõciliũ ind eyñ vergaderunge vã. xlviij. byſſchoffen vmbtrint Anno dñi. CCCLX. ind vndˀ dẽ byſſchoffen vant he tzwen die ouch beſmitzt warẽ mit der ketzerie van Arrius lere als ouch der keyſer was. ind die ſties he vyſſ der vergaderũge ind vrdelde da dat der keyſer eyn ketzer were. Jnd dairumb durch ingeuen der zweyer prieſter. ſo dede der keyſer den verdreuen pays Liberius der ſich niet ſo hart widder yn ſatzte als Felix/ widder roiffen vyſſ dem ellende. Jnd do pays Liberius widder quam tzo Rome ſo volgde he den Arrianſchen. ind dˀ keyſer dede machẽ eyn Conciliũ mit dẽ Arrianſchen/ ind ſetzt dẽ pays Felix aff. ind Liberius der mit yn hiel

de/den macht he widder pays/ind was pays waile.vij.iair.ind dae was eyn groiſſ ver volgen der Arrianſchen vp die criſtliche byſſchoffe ind criſten mynſchen. Ind dae wor den vill prieſter die niet mit halden woulden gedoit.ind der Felix wart entheufft.

Felix.ij.eyn Romer geborē was der.xxxiiij pays vñ wart pays vmbtrint Anno dñi.CCClix.als Liberius der pays geſant wardt in dat ellende. Ind want he Conſtancius den keyſer verdocmpte ind verordelde as eyn ketzer. Ind as he pays geweſt was eyn iair.vij.maende. ſo wart he entheufft ꝛc. als hie vurſ is. Ind Liberius vurſ wart widderumb pays.

Maximinus.ij.vyſſ Aquitanien geborē was ſent Agricius des vurſ byſſchoffs diſcipel ind wart der.xxviij.byſſchoff van Trier.ind was vmbtrint. CCCXLV. Diſſe intfynck ind hielt by ſich tzo Trier den groiſſen criſtlichen lerer Athanaſius genoempt ind byſſchoff tzo Alexandria/der veriaget ind verdreuen was van dem keyſer Conſtancius vurſ.vmb dat he niet wolde halden ind vpnemen die arrianſche ketzerie Ind as he tzo Trier was.ſo machte he gekouuen den men alle dage lyſt vnd ſynget in der Prime/Quicunqꝫ vult ſaluus eſſe ꝛc. He vergaderde ouch as ich vynden geſchreuen eyn Conciliū zo Agrippinen van viijl byſſchoffen.ind dae wart Euſrata der Byſſchoff aff geſatzt vmb ſyn ketzerie.ind ſent Seueryn wart van geiſtlichen ind werltlichē eyndrechtlich gekorē ind eyn byſſchoff tzo Agrippinen gemacht. Van dem vurſ Maximinus byſſchoff tzo Trier vynd ich alſus geſchreuen in eyme boiche genant Florarius temporū.wie lange he byſſchoff ſij geweſt tzo Trier off in welchen iair nae der geburt vns heren he ſij komen an dat byſchdom.hain ich niet mogen vynden in der Trierſchē Cronicken.dan alleyn ſo vijl as ſent Jheronymus ſchrijfft in ſijnre Cronicken dat he haue geleuet in dem ſeſden iair van Conſtancius keyſerdom. Ind dat ſelue was als he ſchrijuet Anno dñi.CCCXLV.

Paulinus byſſchoff tzo Trier nae ſent Maximinus by den iaren vns heren.ccclviij. ind wart geſant in dat ellende durch beuell des pays Liberius vurſ/der eȳ ketzer was ind dae wart he entheufft vmb criſten gelouuens willen Anno dñi.CCClxj.

Wat byſſchoffe tzo Agrippinen by dem Rijn tuſſchen ſent Matern ind ſent Seuerijn ſyn geweſt.vñ off in der ſeluer middeler zijt die vurgeſchreuen Stat by dē criſtē glouuē ſtanthafftich bleuen ſij off niet.

Van der tzijt dat ſent Maternus byſſchoff tzo Trier.tzo Agrippinen ind tzo Tongeren ſtarff.vint men niet clairlich ind offenbairlich wer byſſchoff tzo Collen dair nae geweſt is bis tzo der tzijt dat ſent Seuerijn Byſſchoff wart.ind dat is wonder ſo doch die byſſchoffe vā Trier ind van Tongeren die in der ſeluer middeler tzijt geweſt ſyn/angetzeychent ind beſchreuen ſynt. die welche zwae Stede durch groiſſe vnmynſchliche veruolgunge van dem criſtē gelouuē aff getredē ſyn.all ſyn doch all tzijt etliche goider criſten mynſchen verborgē dae geweſt.dat welche van Agrippinen niet wirt gevondē beſchreuen dat ſij nae d̄ tzijt dat ſij entfinck dē criſtē gelouuē vā ſent Matern ye aff geuallen ſij. Dar vp vind ich eyndeylrede as ouch zo vorens enwenich beroirt is.by der zijt als ſent Maternus geſtoruē was Anno dñi.CXXviij.Eyndeyll antworden dair vp ind ſagen/Als der hillige ſent Matern dat byſchdom zo Trier/zo Agrippinē/zo Tōgeren alle drij verſorgede ind yr byſſchoff was/ſo ouch dat meyſte deyll der byſſchoffe zo Trier/die nae geweſt ſyn/hauen ouch geregiert in der ſeluer zijt dat byſchdom van Tongren as ſent Maternus.Mer vā ſent Maternus zijden bis zo ſent Seuerijn vint men gheyn byſſchoffe van Agrippinen beſchreuen/als dan beſchreuen ſyn van Trier

ind Tongren. So men dan niet clairlich vint dat Agrippinen ye van den criſtē gelou
uen gewichen ſij. halden etzliche dat die byſſchoffe die Trier ind Tongren van der hil
liger kyrchen wegen in beuele gehat hauen. Agrippinē ouch mit verſorget vnd bewart
hauē/ind wer die geweſt ſyn ind wie die geheiſchē hauē mit namē is hernae geſchreuē.
Eucharius was der eyrſt byſſchoff van Trier.
Valerius der ander — Van diſſen drijen is genoich vur hyn geſchreuen. wanne. wae
Maternus der derde — ind wie lange ſij Byſſchoffe geweſt ſyn.
Die van Tongren hadden gheyn naevolgende byſſchoff vā ſent Maternus tzijdē bis
an den naegeſchreuē byſſchoff/Nauitus genoempt/want ſij vielen widd in vngelouuē.
Auſpicius der. iiij. Anno dñi. Cxxxij.
Celſus der. v. by der tzijt dat Iginus ind Pius payſe waren
Felix der. vj. by der tzijt dat Anicetus pays was
Manſuetus der. vij. by den iairen vns heren. Clxix.
Clemens der. viij. Anno dñi. Clxxv.
Moyſes der. ix. by den iaren vns heren. Cxcj.
Martinus der. x. by den iaren vns heren. CCiij.
Anaſtaſius der. xj. by den iaren vns heren. CCxvij.
Andreas der. xij. by den iaren vns heren. CCxxvij
Ruſticus primus der. xiij. by den iaren vns heren. CCxxxiiij.
Auctor der. xiiij. by den iaren vns heren. CCxxxvij.
Mauricius der. xv. by den iaren vns heren. CCxxxix.
Fortunatus der. xvj. by den iaren vns heren. ccxliij.
Caſſianus der. xvij. by den iaren vns heren. cclv.
Marcus der. xviij. by den iaren vns heren. cclx
Diſſe. xv. vurß hillige mā ſyn byſſchoffe geweſt zo Trier. ind as eyndeyl ſchrifft sag[t]
ſyn ſij alle. xv. gemartelt bynnen. cxxx. iaren. want nae dem as ſent Matern geſtoru[en]
was/ſo vielen die van Trier/vmmer dat groiſte deyl. widderumb van dem criſtē g[e]
lowen/vmb der groiſſen veruolgunge der keyſer.
¶ Hyer nae begonnē die vā Tongren widderūb zo hauē byſſchoff mit dē vā Trier
¶ Nauitus der. xix. byſſchoff zo Trier. ind d' ander tzo Tongeren by dē iaren vns her[en]
cclxviij. Van diſſem byſſchoff vurß/vind ich alſus geſchreuen vp eyme anderē ende.
Diſſe hillige man Nauitus is worden der ander byſſchoff van Tongeren ind der. xix.
byſſchoff van Trier Anno dñi. clxij. in dem. xxxj. iare ſyns byſchdoms. ind in dē eyr/
ſten iare des keyſerdoms Marci Antonini. ind van diſſem an/ſyn geweſt. vij. byſſchoff
nae eyn. der yglicher is geweſt byſſchoff zo Trier ind zo Tongren. Vnd vnder den is
Valentinus der leſt geweſt. ind dat beloufft vmbtrint. cxxxviij. iair. ind dat was by
der tzijt dat Siluester was. v. iair pays geweſt. ind in dem. x. iair van Conſtantinus
magnus keyſerdom.
Marcellus der. xx. byſſchoff zo Trier ind d. iij. byſſchoff zo Tūgren. Anno. cclxxxij.
Metropolus der. xxj. zo Trier/ind d. iiij. tzo Tongren. Anno. cclxxxvij.
Seuerinus der. xxij. zo Trier ind der. v. zo Tongren. Anno. ccciij.
Florētinus al's Florētius d. xxiij. zo Trier. ind der. vj. zo Tongren. anno. cccvij.
Martinus. ij. der. xxiiij. zo Trier. ind d. vij. zo Tongren. anno. cccviij.
Maximinus. j. der. xxv. zo Trier/ind der. viij. zo Tongren. anno. cccix.
Valentinus der. xxvj. zo Trier. der. ix. ind der leſt zo Tongren vmbtrint. cccxx.
Diſſer Valentinus as he ſteruē solde/laichte he ſynē byſſchoffs ſtaff vp den hogē alter
zo Tongren/ind gebot by dē banne dat nyemantz dē ſulde an ſich nemen he wurde dan
van gode geſant/So lach d' ſtaff bis zo ſent Seruays tzijdē der intfinck dat byſchdom
van gotz wegen. ind in der middeler zijt haddē die vā Tongren gheyn byſſchoffe bis

dat ſent Servays quā vmbtrint.xj.iair. ¶ Diſſe.xxiiij.byſſchoffe vurß/ ſyn byſ/
ſchoff geweſt zo Trier na ſent Matern bis vp ſent Seueryn. Js idt nu ſache dat ſich
funde dat die byſſchoffe vā Trier ouch mit regiert hedden Agrippinē bynnen midderer
zijt/as ſent Matern vur gedain hadde. ſo mocht men die vurß byſſchoffe ouch nennen
byſſchoff zo Agrippinē/as ſent Matern/ ind dat deden die/die vā d eyrſter opinien we/
ren.agende/dat Agrippinen nae dē als die ſtat den criſten gelouuen intfangen haue.
nye da van geuallen ſij.

¶ Van der ander opiniē dat Agrippinen widder aff geuallen ſij van den Criſten gelouuen vp die Heydēſchaff.

¶ Die ander opinien is dat Agrippinē widderūb geuallē ſij in vngelouuē mit anderē
Stedē.ind dat by ſuſdanige redē.Zom eyrſtē.ſo die ſtat Agrippinē as vurß van aller
eyrſten van den Romerē is angefangē ind vp gebuwet geweſt. Jnd alle zijt dat nae
vnd dē Roēſchē rijch geſtandē hait.bis zo d zijt dat die Frāzoſen in diſſe lāde quamē
vnd die innaemē. da vā hernae geſchreuē wirt.ſo is ſond aff zwijuel dat wail zo myr
ken/dat nae dē as die roemſchē keyſer dē criſtē gelouuē begonnē zo veruolgen/ind ſij yr
amptlude in dē landē ind ſtedē haddē/dat ſij dē beuolen ind geboden hauē dē criſtē gelou
uen zo verdrijuē/wāt die Romer die beſtaltē/dat in allē landē die ſij vnd ſich brachtē
dat die lāde moiſtē vpnemē yr gode ind die wijſe ind manier vā yrē offerhandē. Jtē yr
ſpracche als is die latynſche ſpracch/die vā yn eyn orſprūck hait. Alſus is offenbair dat
Agrippinē niet is bleuen by den criſtē gelouuen wie ouch and Stede. ¶ Zom anderen
maill. Js dat ſache dat Roma Trier ind Tongeren ꝛc. die welche ſtede hauen gehat
payſe/byſſchoffe ind and vijl hilliger mānе. die dat vp vyſſ warē dat ſij den criſtē ge/
louuen woldē vermerē ind ſtanthafftich haldē/ſyn widderūb geuallē vā dē criſtē gelou
uen in die heydēſchaff/die doch ſteets vermaint ind verweckt wordē vā dē hilligē men/
nen dair intgeyn/wat ſal men dan mogē haldē off ſagē vā d ſtedicheit ind ſtanthaffti/
cheit d lāde ind ſtedē/die nyemātz haddē der ſij vnderwijſde ind leirde. Mich duncket wer
it ſache dat in.x.iairē gheyn predicait ind vnderwijſing des volcks geſchiede. Jch ſagē
vā dē volck dat nu criſtē gelouuē hait. men ſulde ſyen dat dat volck gantz beeſtlich vnd
vncriſtlich leuē ſulde/dat doch nu/as men degelich prediget ind leiret/nauwe by dē ge/
louuen blyuet. Wer idt nu ſache dat die ouerſtē keyſer ind konynge mit anderē furſtē dat
volck woldē vā dē gelouuē dryngē ind zwingē mit penē ind pynen/jae ouch bis in den
doit/ind hettē dan gheyne offenbairliche vermanūge dar intgheyn/ wat meynſt du dat
dair vyſſ ſolde werden/ Vnd alſus was vp die zijt mit Agrippinē ind anderē Steden
Eyn mynſch d die martilien lieſt off hoirt leſen/d moyſſ ſich da vā intſetzen/ die mē dē
criſten an dede. ¶ Zom drittē mail. Syn die hillige merteler ſent Gereon mit ſijnre ge
ſelſchaff by Agrippinē erſlagē ind gedoit wordē vmb dē criſten gelouuē vā dē Roem
ſchen keyſerē ind yrē amptludē. wie vil de me heddē ſij die ſtede die yn vnderworffen wa
ren verſtoert ind vermort. weren die niet geweſt vnderdain yrem gebode ¶ Zom vierdē
maill. Men leiſt vā ſent Agricius vurß ind anderē byſſchoffen vā Trier dat ſij diſſe
lande widderūb gereyniget hauē vā der vnvledicheit d affgoderie zo gelijcher wijs als
Eucharius d eyrſt byſſchoff vā Trier. ¶ Jtē dat bindt niet as ſij ſagē vā der eyrſten
opinien dat men nyrgens vinde dat die ſtat vā Agrippinē widd zo rugge ſij geuallen.
Dar widd mach men ouch ſagē alſus. Men vint ouch nyrgēs buyſſen yr ſelffs ſchrifft
dat ſij ſyn bleuē ſtain. vmmer men mach mere alſus arguerē. Syn die groiſſen heufft/
Stede geuallē ind aff gedrūgen wordē vā yrem gelouuen/vill me die cleynen Stede.
¶ Jtē zom leſtē. Men lieſt dat.as ſent Seueryn byſſchoff wart dat beyde geiſtlich vnd
werltlich volck in d kure geweſt ſij/ ſo dā dat vp die zijt gewoenlich was vmbindvmb.
dat dat gemeyn volck mit dē geiſtlichē prelatē eyn byſſchoff ind eyn ouerſtē koeſen. Nu hait

non ſchriffte dae vā dat die van Agrippinē hauē gehat eyn buſchoff vur ſent Seuerijn genoempt Euffrata. ind was eyn kettzer vā der Arrianſcher lere Vyſſ diſſem vurß er/volgt ſich dat die van Agrippinen yren conſent ind willen gegeuen hauē tzo diſſem buſſchoff. ind alſo ouch geſtanden hauē in dem vngelouuē der kettzerlicher ind vnrechter lere van Arrius. want wert ſache dat Sy ſich off yemans vyſſ yn dair widder geleyt hette der were ſunder tzwijuel des lands verdreuen ind verbant worden Als geſchiet is vill hilligen mēnen vā deſem lande. as ſent Iheronimus ſchrijfft vā dē hilligē man ſent Paulinus der buſchoff zo Trier was nae ſent Maximijn. wie d͛ verdreuē wart. vmb dat he ſich intgheyn die kettzerie lachte. were nu yemans gnoempt geweſt tzo Agrippinē der ſich dair intgheyn geſetzt hedde. eme were widd͛farē dat den vurß buſchouen ouerquam. ind were niet vergeſſen worden vā dē vlijſſigen ſchrijuer ſent Iheronimus as vā den anderē

¶ Vyſſ diſſen vurß reden ind andere mere. die tzo lanck vielen tzo vertzellen. ſchijnt idt clairlich dat die van Agrippinen geuallen ſyn nae dem as Sy criſten gelouuen an ſich genomē hatten. in die affgoderij der heydenſchaff ind ouch dair tzo in die yrrūge des vn/gelouuens vā Arrius kettzerlicher lere. Ind dat is nit tzo vneren der hilliger Stat nu Coellen genoempt. geſchreuē. Selich is d͛ ſich beſſert. Vallen is niet ſchand ſpricht mē gemeynlich mer blijuen liggen Ich envinden gheyn Stat hye gynſit mers. die niet ſy widderūb affgevallen van dem Criſtē gelouuē in d͛ tzijt d͛ vervolgūg Idt ſy die groiſſe mit den cleynē Rome Trier off wie ſy ouch heiſchē Ind dairūb en darff niemans dem anderen verwijſſen

Van dē Concilium dat in der Stat Agrippinen by dem Rijne gehalden is umb trint deſe zijt als eyn deyl ſchrijuen dae Eufrata eyn buſchoff dae ſelffs. der eyn kettzer was vā der Arrianſcher lere/ entſatzt wart. Ind wie ſent Seuerijn an ſyn ſtat gekoren ind geſatzt wart. tzo wat tzijden ind wie dat ge/ſchiet ſy. ind dae van ſyn ouch tzwae opinien

¶ Hye vā is tzo wiſſen dat in der tzijt dae die hillige kyrche verloeſt was vā d͛ vyſſwē/diger vervolgūg der Roemſcher keyſer. ſo ſtunde widder vp eyn ander bedroeffniſſe in der hilliger kyrchen. die ſere ſorchlich was als van mācherley vngelouuē die mē noempt kettzerie Idt geſchiede by dē tzijdē des groiſſen Conſtātin⁹ as he keyſer was. Do was eyn prieſter by Alexandriē in d͛ Stat in Egipten Arrius genoempt. ind was gehaldē vur eyn geiſtlichē vrommē man. als he ſich ouch vinſede vā buyſſen. ind was doch van bynnē begherlich der ydeler ere. ind was mit kurtzen wordē eyn hypocrita off eyn gelijſ/ner. Der ſelue Arrius bracht eyn nuwe meynūge vp. van d͛ gotheit vns lieuē herē jeſu criſti vns verloeſers Ind ſprach ind leirde dat vns lieue here jeſus niet were got ind myn/ſche geweſt ſunder alleyn eyn mynſch. ind eyn creature vā got dē vader geſchaffen Des gelichen ſachte he ouch vā dē hilligē geiſt. dat he ouch were eyn creature vā gode geſchaffen. ind niet got Ind alſus ſo predichte he dat d͛ vader. ind d͛ ſon. ind d͛ hillige geyſt. niet weren eyn got. ſunder d͛ vader were alleyn got. ind d͛ ſon ind d͛ hillige geiſt weren creatu/ren. ind mynre dan der vader. als alle creature minre ſynt dan yr ſchepper ꝛc. Deni ket/tzer ind d͛ nuwer valſcher lere widderſtonde d͛ buſchoff zo alexandriē Alexander genoēpt ind verſties yn vyſſ der kyrchen. ind dair vyſſ ſtonde vp eyn groiſſ tzweyūg in der hilliger kyrchen. want vil buſchoue die ouch geleirt man waren. die hielten mit Arrius Ind as dat vernam der keyſer Conſtantinus. ſo dede d͛ keyſer vurß machen eyn vergaderūge vā. CCC. xviij. buſchouē in d͛ Stat Nicea genoempt Anno. CCC. xxviij. Ind Cō/ſtantinus was ſelffs mit in dē Conciliū Ind dae diſputiert men vil dage. ind tzom leſtē ſo wart Arrius verwonnē ind wart verdreuē ind in ellende geſant mit. vj. anderē Die mit ym hielden Ind dae was he bis der keyſer Conſtātinus geſtoruē was. ind bynnē der tzijt ſo bleue verſwegen int offenbair dye yrrūge des mans Arrius. mer hemelich hadde

he noch vill gunre. vā buſchouē ind vā anderē. die heymlichchē as ketzer plegen. den hoe ſen ſamen ſeyeden bynnē dem ſeluē lande Ind dairūb ſo was Eufrata bynnē der tzijt niet buſchoff tzo Agrippinē. want die ketzerie ind yrrung was noch niet vyſſgepredigt. ind men moicht ouch dat niet doin ſo der keyſer Conſtātinus mit dē Cōciliū dat wederacht haddē. Mer dairnae als Conſtantius des vurß keyſers ſon an dat Rijch quā Anno. CCC.xlj. ſo wart he verleyt. ind dede Arrius der vyſſ dem lāde ind vyſſ der kyrchē ver bant was. widderūb roiffen ind komen tzo Conſtantinopel Ind dae durch dat is vmb der gunſticheit des keyſers tzo Arrius. wart ſyn ketzerie ind valſche lere ſere tzo nēmen. ind woulde Arrius auer diſputeren ind beſchirmē ſyn valſche lere. ind got plaecht yn. as der dach herby quam dat die diſputacien ſoulde gehalden werden. ſo ſoulde he vyſſ gain vmb ſyn gevoege tzo machen Ind eme intgyngen ſyn jngeweide ind dair tzo ſyn leuē zc. Mer ſyn valſche lere die bleue ind wart kurtzlich in verre verſpreit durch hulpe des keyſers Conſtantius. ind der ſant vyſſ in alle lande des Arrius nae volger. ind predichten den valſchen gelouuen ind die ketzerie. ind is wail tzo geleuuē dat die ſeluen diſcipel. ind naevolger des ketzers Arrius ſyn komē mit keyſerlichē geleide ind geheiſch in die lāde vnd Steden gelouuen tzo predigen. vnd den van keyſerlichen gebode die lere vp tzo nemmen Ind vnder den valſchen propheten was eynre Eufrata genoempt der quā mit ſulcher wijſe tzo Agrippinē Ind want die Stat vurtzijden was geſtanden vnder dē criſten gelouuen. der vp die tzijt ſere verdunckelt was vmb gebrech der predicanten. ind vmb d groiſſer veruolgung die geweſt waren. ſo hadde der ſelue Eufrata lichtlich dat volck tzo trecken an ſyn valſche lere dae he begonte tzo ſagen van dē criſten gelouuen all leirde he den vnrecht. Nu vinden ich alſus geſchreuen dat ſente Maximin ſy buſchoff geweſt tzo Trier Anno domini. CCC.xlv. ind dat was in dē.v. jair vā Conſtātius keyſerdom als ſent Iheronimus ſchrijfft ind he intfinck Athanaſiū den hilligen buſchoff der vdreuen was van dē keyſer vurß vmb ſyns gelouuēs willen Ind in dem naevolgende jair Anno domini. ccc.xlvj. dat was in dem ſeſden jair van Conſtātius regiment So ſy zo Agrippinē eyn Conciliū gehalden worden van ſent Maximin dem buſchoff tzo Trier mit ſent Seruais dem buſchoff vā Tungeren zc. Ind hauē affgeſetzt Eufratā den buſchoff tzo Agrippinē der eyn ketzere was Ind ſent Seuerijn an ſyn ſtat geſatzt.

¶ Vyſſ diſſen vurß punten vervolgde ſich Is Conſtantius keyſer worden Anno domini. ccc.xlj. Ind in dem .vj. jair ſyns keyſerdoms Eufrata affgeſetzt worden. ſo were Eufrata by auenturen drij off. iiij. jair buſchoff geweſt tzo Agrippinen

Dat is die meynūge der cyrſter opinien

¶ Mich dunckt dat dat jairgezail ſo wanne dat Conciliū vurß gehalden is tzo Agrippinen vmb dat men affſetzen ſoulde den buſchoff Eufrata vmb ſynre valſcher lerunge willen. ind dat ſent Seuerijn ſy buſchoff wurden vp die tzijt. niet wail ouerkome. angemirckt dat der datum ind dat jairgetzail der buſchoue die in dem Conciliū geweſt ſyn gerechent nae den Jaerē der gebort vns heren ouer al niet ouerkomen mit der tzijt dae dat Cōciliū beſchreuē wirt dat Sy tzo d ſeluer tzijt hauē dae mogē ſyn Ind ouch dairūb dat die ſelue buſchoue vnder anderē keyſeren nae Conſtātius geleuet hauen ¶ Ich endorſte dat niet widderlegen angeſeyn myn cleyne vervarenheit ind cleyne bekenteniſſe d geſchichte ind d hiſtorien. all hette ich ouch dat tzom dickermail durch vlijſſige rechenſchaff anders vonden/ dan ich in den boichē beſchreuē vinde. Mer als ich myrckte dat int gemeyn alltzo vil hiſtoriē ſyn/ die ſich by deſen tzidē begeuē hauē/ bynnē. CC. jairē vur ind nae/ ſere tzwiuelhafftich vondē werdē/ hain ich myn meynūge geſchreuē/ as mich duncket dat in reden beſtain moege. Ind die vnſicherheit is geſchiet vmb dat dye keyſer dye Criſtē vervolgeden/ ind all yr boiche/ die ſy kondē ankomē verbrātē/ dar durch vil dynge in vergeſſenheit ind in tzwiuel komē ſyn. Item als die veruolgūge geſtilt was/ ſtonden die ketzer vp. ind zogē yr valſch ſchrifft in die goiden ſchrifft/ vnd verergerden vill goi/

der ſchrijfft. durch valſche meynūge ind opinie. die Sy hadden/vp dat Sy vyſſ den als
verquātzyſſ vyſſ anderre geleirder lude opini yr valſche yrrtūg. beſtercktē ind beſtedichtē
Jnd hauē dair mit gemacht dat manchs groiſſen hilligen mans lere widderleyt wirt
ind verboden. as dat offenbair is van dem groiſſen hilligen. off men alſus ſagen ſall. der
Origenes genoempt was. der van dē leſen wil. der nym vur ſych Hiſtoriā eccleſiaſti-
cam

¶ Nu wil ich ſetzen ind ertzellen en wenich van dē hyſtoriē die wat vnſicherheit off tzwi
uelhaffticheit in ſich hauen. ind geſchiet ſyn bynnen. CC. jairen ſo vill as noit is vnſer
opinien ſycher tzo machen. dat doch gewert hait. dat kettzer vp ſtonden. vā der Apoſto
len tzijt bis hye here

¶ Zō eyrſten die hyſtorie van den. xj. duſent jonfferen vide Gobelinū Die hyſtorie vā
der vindung des hilligen cruytz

¶ Off Conſtantinus der groiſſe keyſer ſy ouch geuallen in die Arrianſche kettzerie in
ſyn leſten dagen.

¶ Off ſent Siluester ſy geweſt in dem Concilium tzo Nicene. dat widder Arrius gehal
den wart.

¶ Eyn deyl ſchrijuen ouch dat ſent Silueſter haue ingeſetzt die. vij. kurfurſten

¶ Jnd der hiſtorien is altzo vil. als ouch eyn deyl geroirt werden ym geiſtlichen recht
die van cleynre werde ſyn ind nochtant al tzo ſere vernoempt ſyn in der hilliger kyrchen
als Katherina. Georgij. Margareta. Criſtophorus rc.

Van drien reden weder die eyrſte opinien.

¶ Zom eyrſtē dunckt mich dat hier vmb dat Conciliū tzo Agrippinē by dem Rijn. ge
halden vmb Eufratā aff tzo ſetzen niet moege geſchiet ſyn zo diſſer tzijt. als in dem. vj.
jair van Conſtantius keyſerdom. dat welche is geweſt in dem jair vns heren. CCC.
xlv. Want as ouch vur geroirt is die keitzerie was kurtzlich vur dem keyſer vp komē
ind moicht geyn vortganck hauē in den ſeluen lande gynſit meirs. als dat offenbairlich
am dach ligget. want der Roemſche keyſer Conſtātinus magnus dede vgaderen dat
Conciliū tzo Nicea. dae beyde geyſtlich ind werltlich ſwerr ſich dair widd ſatzten ind v-
dreuen den kettzer ¶ Jtem van Conſtātius des vurſ keyſers ſon. der nae ym keyſer
wart ſchrijuen gemeinlich alle hyſtorien ſchrijuere. ind getzugen eme dat eyn eirbar frō-
me keyſer was in ſyn eyrſtē jaeren ſyns keyſerdoms. ind ouch ee he keyſer wart. mer
dairnae as he eyn mechtich keyſer worden was ſo wart he verleit ind beſmitzt mit der
Arrianſcher kettzerie van den ghenen die naevolger waren deſſeluen Arrius. Jnd ſun
derlinge van ſyme wijue Dairūb dede he Arrius widderroiffen vyſſ dem ellende Jnd
als he widderūb geroiffen was ſo brach ſere in. ſyn valſche lerūge vmb byſtant ind be-
ſchyrmūg des keyſers. mer doch is idt niet wail geleufflich noch ouch moegelich dat in
ſo kurtzer tzijt als bynnē in eym jair off tzwein jairē ſoulde kruyffen die kettzerie vā gyn
ſyt meirs vyſſ greicken lāt bys heer vp dē Rijn. ſo doch dat vā geynre middeler Stat
gevondē wirt tzo der ſeluer tzijt dat die mit dē vnrechten gelouuē beſmitzt ſy geweſt dat
niet wail aen moecht ſyn. die ſelue valſchē prophetē die die kettzerie predichtē. hettē ouch
tuſchē wegē yr vnkruyt geſeyt Jtē der pays Julius d tzo der tzijt was d was gantz dair
widder ind leyde groiſſe veruolgūg vā dē vurſ keyſer vmb dat he die valſche lere niet
tzolaiſſen en woulde Des gelichē der Pays Liberius genoempt d Pays wart nae Juli
us Anno. CCC. lij. leyt ſich ouch dair widder eyn tzijt lanck. ind dairūb wart he ouch
geſant in dat ellende. al viel he ouch naemails in den yrdom ¶ Jtē all wer yt dat Eu-
frata wer komen in diſſe lande. ſo wail ind ſo bald as ſent Athanaſius. ſo hette he ſych
doch niet neder geſlagē ſo nae by dat buſchdom vā Triere. Dae ſent Maximijn buſ-
choff was. der ouch mit verſorchte dat Stifft vā Coellē as vurſ.

¶ Item der hillige buſchoff Athanaſius vurß was Buſchoff in der Stat van Alexan
drien. gelegen in Egipten lant. der ſtalt ſych ſo ſtrenglich intgheyn die vurß ketzerie. ind
intgheyn den keyſer Conſtancius. der den ketzer ind ſyne lere zo lieſſ. hanthielde. ind be
ſchermde. ind hadde der vurß hillich man by nae gheyn byſtant van anderẽ Buſchouẽ
off altzo weynich. ind he was alleyn. in dem dat rechte liecht des criſten gelouuen ſtonde.
Dairumb vervolgde yn der keyſer vurß So vloy der hillige goide Buſchoff vurß die
veruolgung des keyſers Vmb der ketzerij willen ind quã den groiſſen verrẽ wech ouer
mere vyſſ Egipten lant. hye her in diſſe lande. ind ſunderlinge gheyn Trier zo dem cri
ſtelichen buſchoff ſent Maximin ind was by dem verborgẽ in eynre kuylen. die mẽ noch
zo Trier wijſet. dae he machte Quicũqʒ vult salu⁹ eſſe. Ind ſo wirt vyſſ al diſſen wor
den claerlich verſtandẽ dat niet mogelich is geweſt bynnẽ ſulcher kurtzer zijt dat die ket
zerie ſulde ſych ſo verre ind ſo wijt her vyſſ geſtreckt hauen Angeſyen dat die payſſe die
hye gynſit meirs waren ſych dair widder ſatzten ouch bis in den doit. dat duerde vnge/
uerlich vmbtrint. xx. jair. nae dem als die ketzerie vp geſtãden was. dat der ketzerie die
payſſe ind die Buſchoue widderſtondẽ. Mer do der pays Liberius ouch in die yrrunge
viel. aſdae moichten die nauolger der ſeluer kettzerie eyn bequemelicher inganck hauen.
Item all hedde yemantz willen gehat die kettzerie vortan zo predigen. der wer niet ko
men in diſſen lande. ind ſunderlinge ſo nae by Trier dae die durchluchtichſten furſtẽ ind
hertzogen des hylligen Criſten gelouuen waren. as ſent Athanaſius ind ſent Maximi
nus. die ſych als beſunder Ritter. ritterlich bewijſden ind ſtreden vur den Criſten gelou
uen. ind lieſſen niet inbrechen yrrũg in yren landen off dair vmbtrynt. ſunder die kettzere
die dat hedden woellen doin. hedden die geſchuwet ind hedden die winckel geſucht ind
die duyſterniſſe als yr gewoinheit is. nae dem als ouch in dem Euangelium geſchreuẽ
is. Qui odit lucem ꝛc.

¶ Deſgelichen dede ouch ſent Paulin der buſchoff was zo Trier nae ſent Maximin.
ind wart in dat ellende geſant ind zom leſten entheufft vur den rechten Criſtẽ gelouuen.
Als dat mircklich ind vlijſlich angetzeichent hait ſent Jheronimus Ind dairumb was
die kyrche van Trier eyn ſunderlinge hanthalderin ind eyn beſchyrmeryn zo der zijt des
hilligen rechten Criſten gelouuẽs dae die kettzerie vp ſtonde ind eyn lange zijt dairnae.
Ind dairumb alle ketzer vloen mere deſe lande zo der zijt dan ſy hye hedden willen ny/
ſtelen. Hye vyſſ van allen deſen worden vindt ſich. dat dat Concilium vurß vmb den
ketzer Eufrata zo intſetzen niet is gehalden geweſt zo der zijt as vurß.

¶ Zom anderen mail ſo mach dat niet beſtain dat. dat Conciliũ ſy geweſt vp die zijt
vmb deſe rede as hernae geſchreuen ſteyt. ind vp dat men die rede de baiſſ vernẽme. ſo
wil ich die Buſchoue. die in dem Conciliũ ſullen geweſt ſyn dair nae noemen

¶ Ich vinden dat ſent Seruays der eyn buſchoff zo Tongeren was. ſy geweſt eyn vr/
ſache wairũb dat Conciliũ zo Agrippinẽ vergadert wart als zo entſetzen den Buſchoff
Eufrata Ind is dat kurtzlich die meynũg der ſeluer worde Sẽt Seruais intfinge bot/
ſchaff. ind beuel van got. durch eyn Engel. der zo eme quam. dat he predichde ind ver/
kundichte dem volck in ſyme buſchdom. ind dair vmbtrint allenthaluen. dat got woulde
die werlt ſtraiffen ind plaegẽ mit kryege ind verdries vmb der ſunden willẽ Sent Ser
uais was gehoirſam. ind dede alſus. ind dat ſo ſtrenglich ind vnuernert dat he verſpot
ind verdreuen wart van ſyme volck van Tũgeren bis zo Tricht Mer he enlieſſ niet aff
ſunder he predichte ind ſchreiff yn. dat der zorn gotz ſoulde altzo ſwairlich Sy ouervallẽ
ſunder alle genade Ind dair vyſſ wart dat gantze lant beweget. Ind quamẽ zo ſamen
in die Stat die dae Trecas hieſch vill buſchoue ind hielden dae eyn Conciliũ. die ver/

droigen ind beſloiſſen eintlichen/ dat ſent Seruais van yrre aller wegē ſoulde tzyen ſyn gebede tzo Rome. ind bidden ſent Peter ind ſent Pauwels dat die got vur die Criſtenheyt ind vur die gemeyn werlt bidden woulden/ durch yrs verdienſtz wille. dair vp antwerde ſent Seruais He wer eyn alt mā. doch woulde he dat gern an ſych nemen. Mer ee he die reyſe dede. ſo begerde he dat man yme ſtuyr ind byſtant doyn woulde/ dat der buſchoff Eufrata tzo Agrippinen vp dem Rijne affgeſatzt ind van dan verdreuē wurde want der buſchoff were eyn offenbair kettzer ind preitgede vngelouuē Ind widd' ſprech Jeſum criſtū godes ſon dat he got niet en wer. noch vnſer erloiſſer So geloifdē eme alle die dae waren tzo helpen/ dat men Eufratā verſtieſſ. Ind ſent Seruays dede beroiffen die buſchoue hernae genoempt ind intſatzten Eufratam ind an ſyn ſtat koren Sy ſent Seuerijn. Ind dit waren die buſchoue die mit ſent Seruais in dem Conciliū waren

Maximinus van Trier
Victor van Wormps
Valentinus van Ayrll
Valerianus antiſiodorenſis
Donacianus van Cabulū
Simplicius van Aſtun
Seuerinus van Sans
Amandus van Straiſburch
Optacianus van Troys
Juſtinianus van Karach
Jeſſis van Spyer
Eulogius van Arruyz

Seruacius Tungerorum
Diſcolius van Renes vyſſ vrāckrijch
Martinus mogonciacenſium
Victor mediomatricorum
Deſiderius lingonice
Panchariius inſoncenſium
Symon Arcielano
Victorinus pariſiorum
Superioro nerouorum
Marcurinus ſueſſionum
Diopeto van Orliens
Euſelius Rothomagenſium

¶ Dit ſyn die buſchoue die ouer ind an geweſt ſyn als Eufrata affgeſatzt wart. wat inyglicher geſprochen haue/ velt tzo lanck tzo vertzellen/ den geluſt tzo leſen wie dat Cōcilium tzo Agrippinen gehalden wart/ ind wat eyn yglicher buſchoff ſprach. is tzo Buylre by Coellē ym Cloiſter clair beſchreuē der mach idt dae geſynnē ¶ Nu vinden ich vil buſchoue ind buſdom dae genāt die vp die tzijt noch niet geweſt ſyn. Ind ſunderlinge wil ich drij off veir nēnen die kundich ſyn hye tzo lande Dae is genoēpt Victor eyn buſchoff van wormps dat der ſy dae by geweſt. Nu vinden ich in dem getzaill der buſchoue van wormps gheynen der Victor haue geheyſchen. Des gelijchen wirt dae genoempt Martinus eyn buſchoff van Mentz. Nu vinden ich in al der tzale der buſchoue van Mentz niet dan eyn. ind der is geweſt der ander buſchoff tzo Mentz nae ſent Creſcens dem eyrſten buſchoff van Mentz der ſent Paulus diſcipell was ind bait Mentz bekeyrt als dae geſchreuē ſteyt. Itē dae is genoempt Amādus eyn buſchoff van Straiſburch/ dat welche buſchdom ouch noch niet is geweſt eyn beſund' buſchdom vp die tzijt. als ich meynen want konynck Dagobert van vrāckrijch van dem die kyrch is vpkomen/ quam lange hernae/

¶ Jheſi off Jeſſis eyn buſchoff van Spijer is ouch dae genoempt dat mit gelijchen reden mach widder leyt werden Itē weren buſchoue in den vurß Stedē geweſt off buſchdome vp die tzijt ſo wer ſunder tzwijuel eynre van den ſeluen genoempt in den alden hyſtorien. ind idt en kunde niet gefeilt hauē idt were eynre van yn allen eyn merteler geſtoruen als dat gemeynlich in allen buſchdomen in allen landen tzo bewijſen ſtonde. want als ſent Gregorius ſchrijfft ſo was vp die tzijt dat wort dat der Apoſtel ſchrijfft wair. der den buſchoflichen ſtait begert. der begert eyn goit werck. want die warē alwege vp die tzijt die eyrſten die getreckt worden vur die richterſtoille der keyſer off yr amptlude tzo der kronen d' martelie vmb den criſtē gelouuē Nu vint mē in gheynre hiſtoriē dae van

¶ Idt ervint ſych ouch nyet myt der wairheit in eynigen bewerten hyſtorien dat die plage ind dat ouervallen van den Hunen ſy geweſt zo der zijt by des keyſers Conſtantius zijden Ind dairumb bringen die hiſtorien die alſus ſchrijuen van der zijt des Conciliums ind mit ſulchen perſonen dat ſeyl ſelfs am hals

¶ Item hait ſent Seuerijn die Capell gemacht/genoempt die hemels portze Nae dem als ſent Seruays van Rome komende/dae gelegen was zo wilcher zijt die Huni in Italien waren. ſo moiſſen die buſchoue albeyde geweſt ſyn her nae by ð zijt as die Huni/in dem lande vmbzogē ind die verderfften als Anno .CCC.xc. als hernae geſchreuen wirt Ind all weren die Huni dick mail in den landen geweſt/ ſo ſyn Sy doch nyet zo deſer zijt in deſe lande komen/vrkunt aller hyſtorien ſchrijuer.

¶ Itē hait ſent Seuerijn gehoirt den Engelſchē ſanck. als ſent Mertyn ſtarff. ſo moiſt he niet nu/mer hernae ſyn buſchoff worden.
¶ Vyſſ diſſen worden ervolgt ſych zo dem anderē maill dat dat Conciliū vp die zijt vur beſtympt niet kan ſyn geweſt noch ſent Seuerijn buſchoff worden vp die zijt /off ſal dat by der wairheit blijuen ſo moiſſmen ſagen dat idt vp eyn ander zijt geſchiet ſy.

¶ Zom derden ind zom leſtē mach niet wail beſtain dat jairgetzaell Hirūb /want as dae geſchreuen is ſo is ſent Seuerijn buſchoff van Agrippinē geſatzt wordē vp die zijt dat was als men zalt Anno domini. CCC.xlvij. Nu vint ſych dat offenbairlich vyſſ allen Coelſchen Croniken beyde van buſchouē der ſeluer Stat. ind ouch vyſſ der Stat Cronicken dat ſent Seuerijn/ſy buſchoff worden zo Agrippinē nae ſent Matern wail CCC. ind .xiiij. jaere. So nu ſent Matern buſchoff zo Agrippinē wart dae zailt mē vngeueirlich Anno domini. xciiij. ind was dae buſchof. xxxv. jair Nu machē vmmer die. xciiij. ind. xxxv. ind dair zo. CCC. xiiij. jair zo ſamen. CCCC. xliij. jair. vyſſ diſſem ver volgt ſych dat clairlich ſunder alle widder rede. dat zo ð zijt als Anno dñi CCC. xlvj. ſent Seuerijn niet is buſchoff worden/noch Eufrata entſatzt vp die zijt.

¶ Item wer ſent Seuerijn buſchoff worden vp die zijt ind were geſtoruen als ich vindē Anno dñi. D. lvij. ſo were he buſchoff geweſt. C. ind. xj. jair. ind dat luut ouch ð wairheyt vngelijch
¶ Item idt is geſchreuen in den geyſtlichen rechten dat were eyn buſchoff ſal werden der ſoulde alt ſyn bouen. xxx. jair Ind die ſeluen rechten. worden ſtrenglich gehalden vp die zijt Ind he hedde noch geleuet bis zo ð zijt dat Theodoſius ſcðs keyſer was/ vp wel/cher zijt he dede bouwē die kyrche vā ſent Cornelius ind Ciprianus. mer nu geheyſchē zo ſent Seuerijn/ſo were hey alt worden. C xli. iair. dat eyn vngewoinlich alder is der mynſchen nu zer zijt leuende.

¶ Eyn ander meynunge ind opinio wanne Eufrata buſchoff zo Agrippinē der eyn ketzer was affgeſatzt ſy. ind wāne ſent Seuerijn ſy buſchoff wordē

¶ Van diſſer drijer reden wegen vurß ind noch vill mere ander die vil zo lanck weren zo vertzellen /is myn meynung dat vill bequemlicher geſatzt werde/dat der ketzer Eufrata dae zertzijt eyn Buſchoff zo Agrippinen nu Coellen genant / ſy intſatzt worden

By der tzijt off bald dair nae dat Maximus eyn keyſer alſo genoempt dat Roemſche
rijch regierde/ vā dem bald her nae geſacht wirt. vngeuerlich Anno. CCClxxviij. ind
aſdan ſo veruolgen ſich die vurß hyſtorien ind geſchichte redelicher vā iair getzail vnd
geſchichtē dan vur hyn geſacht is tzo Conſtancius. tzijden.
Vp dat men moge vernēmen die wairaffticheit der opinien is kurtzlich zo wiſſen dat d
pays Liberius genoempt viel ouch in die ketzerie van Arrius vngelouuen wie vurß.
Ind der dede ſent Paulinus den byſſchoff zo Trier verbannen vyſſ dem lande ind ſen/
den in dat ellende/ da he ouch ſtarff as vurß. Ind na der tzijt as der pays wolde den vā
Trier ſetzen eyn byſſchoff van eym anderen gelouuen dan yr hillige byſſchoffe Agrici/
us Maximin⁹ ind Paulinus mit Athanaſius geleirt hadden. die ſij in groiſſer eren ind
wirdicheit gehalden hatten des wart ym geweygert/ alſo beſtonde he dat zo Agrippinē
by dem Rijne dae gheyn byſſchoff was/ wie wail idt eyn byſſchoffliche Stat was. ind
want die vurß ſtat vnder dē Roemſchen rijch ind vnder dem gebiede des keyſers was
Ind der keyſer Conſtancius zo der tzijt was ouch eyn ketzer. Deſgelijchen Julianus d
keyſer nae eme. was ouch eyn affgetrunnen criſten man. dae mit hadde Eufrata d ket/
zer de bequemeren tzoganck/ ſich in zodringen dat he byſſchoff gemacht wurde. ind alſus
wart he byſſchoff. Ind der meynungē nae/ ſo hette Eufrata der ketzer vil iair byſſchoff
zo Collen geweſt vmbtrint. xx. iair off dae by. Off men mach ouch alſus ſagen dat der
keyſer Valens was gantz beſmitzt ind verdruncken in diſſer ketzerie van Arrius val/
ſcher leir. ind dede veruolgung vp die criſten mynſchen van dem rechten criſten gelou/
uen/ Ind ſatzte in allen landen byſſchoffe die van der Arrianſcher ketzerie waren. Vnd
dairumb dat volck Gothi genoempt/ van den ouch bald hernae wirt geſchreuen werdē
als die begerden criſten zo werden ind ſchreuen dem keyſer Valens dat he yn ſende byſ/
ſchoffe ind prieſter die ſij vnderwijſden vnd leirden den Criſten gelouuen/ So ſante he
yn byſſchoffe van der Arrianſcher ketzerie/ vp dat ſij vmmer all tzijt mere geneygt we/
ren tzo dem gelouuen/ dan tzo dem anderen/ want mit wat dranck eyn vaſſ eyrſt gefult
wirt/ dairnae rucht idt all tzijt. Alſus ouch wat eyn mynſch zom eyrſten geleirt wirt.
dae van is he all zo ſwairlich zo bryngen. Do nu die Gothi alſus bekeirt warē ſo wor/
den ſij verdreuen van den Hunē vyſſ yrē lande/ ind do zoigē ſij in Italien ind duytſch
lant durch ind welſchlant ind verdarfften die lande jemerlich. as hernae verrer geſchre
uen wirt. Ind alſo als ich meynen ſo ſij nu zo Agrippinen komen ſijn ind hauen gehoret
dat eyns aldae plach eyn byſſchoff zo ſyn. ſo hauen ſij dae geſatzt den byſſchoff Eufra/
ta van dem gelouuen as ſij plaegen zo halden. Ind kurtz dairnae vmbtrint. iij. off. iiij.
iair als ſij vyſſ dem lande waren/ ſo is der ſelue Eufrata verdreuen worden durch die
andere byſſchoffe/ ind ſent Seuerijn an ſyn ſtat geſetzt
¶ Diſſer opinien nae dunckt mich dat die hyſtorien da van ſprechēde mere cōcordiert
ind vereyniget werdē. ind dat iair getzaill van den ghenen die tzo der zijt geweſt ſynt/
verdrecht ſich ouch baiſſ/ Als dat eȳ yglicher verſtendiger mynſch lichtlich mach myr/
ken. als mit namen die hyſtorie van ſent Seruays/ der tzo der tzijt as die Hunen Ita
lien durchzogen ind verheirden dat lant/ ſo quam ſent Seruays van Rome ind quam
vngeletzt durch ſij. as ſyn legende vyſſ wijſet.
Item dat ſent Seuerijn zo Agrippinen/ dae ſent Seruays des nachtes lach buyſſen d
Stat muren ſach eyn gloynde ſuyll. vnd dae eyn Capell dede machen genoempt Por
ta celi. die noch hude des dages genoēpt is ſent Seruays capel vp ſent johās ſtraiſſen.
Item dat ſent Seuerijn hoirt dat geſanck der engele. do he ſach dat die ſele ſent Mer/
tyns tzo hemel voir. Item dat iair getzaill van ſent Materns doit bis tzo ſent Seue/
rijn. dat is vngeuerlich. CCCxiij. iair. als gemeylich die Cronicken vyſſ wijſen. vynt
ſich recht by den nu genanten zijden. anders nympt men die tzijt by keyſer Conſtancius
dē anderen. ſo kumpt die iair getzaile tzo kurtz/ as dat lichtlich eyn yglicher rechē mach.

Jtem deſgelijchen dat ouervallen van den Hunen ind anderen vijll hyſtorien. All hy ſtorien ind geſchichten ſchicken ſich redlicher mayſſ wail zo ſamen mit den iairgetzailē nae Chriſtus geburt ind mit dem iair gezaill der keyſer. ſo wanne man nympt dat dat vurß Concilium ind die affſetzūg des byſſchoffs Eufrata ꝛc. ind die inſetzung ſent Seuerijns geſchiet ſij by den keyſeren nae Conſtancius tzijden. ſonder alleyn dat dae geſchreuen is dat ſent Maximyn geweſt ſij da by in dem Concilium zo Agrippinen dae Eufrata intſatzt wart. Dair vp ſagen ich dat vmb der vurß redē willē/ dat niet wail ſyn mach. Mer ich ſage dat dat ſelue Concilium ſij gehalden tzo Agrippinenn by der tzijt des keyſers Maximus genoempt der ſyn konyncklichen ſtoyll ind wonung zo Trier hadde van dem ouch bald hernae geſchreuen wirt. Vnd alſus is komē die irrūg vyſſ eynhellicheit der namen Maximinus vnd Maximus. Jnd ſulche verſetzung off tzwijuelheit der namen is niet alleyn in den boichen der hyſtorien. Mer geſchiet ouch waill in der hilliger ſchrijfft/ as in dem ewangelio ſchrijfft ſent Matheus vā Zacharias d̕ gedoet wart by dem altair. Jtem van Jheremias/ as ſent Matheus ſchrijfft in der paſſien. Sij hauen gegulden eyn acker ꝛc. Jnd deſgelijchen vp vijll anderen platzen: Vnd diſſe rede ouerdrecht ſich al zo ſere wail tzo den geſchichten die tzo der tzijt als die Cronicken ſagen ſullē geſchiet ſyn. Jnd niemantz ſal ſich des verwunderen off alſulche tzwijuelhaffticheit velt in ſulchen hyſtorien die ecleyn zo achtē ſyn. intgeyn die antreffen pays ind keyſer. ind die ſtat Rome ind Conſtātinopel. in welchen gelijche zweyſchelling vā opinien wirt geuonden. Jnd dae van hauen wir eyn gelijche tzwijuelhafftieheit in dem groiſſen ind eyrſten Concilien/ dat der keyſer Conſtantinus magnus dede vergaderen tzo Niceen Eyndeyll as die Cronicken vā den payſſen ſchrijfft dat ſent Silueſter ouch in dem Concilium ſij geweſt. die anderen ſagen/ neyn. Mer Julius ſyn naeuolger ſij da geweſt. Velt nu tzwijuel in eym gemeynen gantzen Conciliū der principail perſon halff off die dae ſyn geweſt off niet. ſo is dat gheyn̄ wōder off dat geſchee in eyme byſdom. Jnd deſgelichen is al zo vijll van den payſſen dat van yn villen gheyn ſicherlich wiſſenheit is off ſij vnder dem off vnder dem keyſer geweſt ſyn. Deſgelijchen van ſent Nickais eyndeyl ſagen he ſij in dem Conciliū geweſt. die andern ſagen/ neyn ꝛc. Jnd alſus vyſſ all diſſen vurß worden ſlieſſ ich dat noch gheyn byſſchoff ſij geweſt noch worden zo Agrippinen by dem Rijn. zo den tzijdē des keyſers Conſtancius. ij. Mer hernae zo der tzijt Valentis des keyſers as zo ſijnre tzijt geſchreuen wirt.

Nu will ich vortan ſchrijuen van den keyſeren ind yren geſchichten.

Anno dñi. CCClxiiij.



JUlianus der. xxxvij. keyſer van Rome quam an dat Rijch as men ſchreyff. CCClxiiij. ind regierde. ij. iair ind. viij. maende. He was des groiſſen Conſtantinus neue ind quam durch tzouuerie ind des duuels hulpe an dat Rijch as vurß. Jn den eyrſten zijden ſyns keyſerdoms/ vp dat he dat Rijch gantz ſicherlich vnder ſich brechte ind hielde/ ſo was he fruntlich Criſtē Joedē ind Heyden/ Mer bald dair nae begonde he zo veruolgen die Criſtē. He gaff den Joeden orloff dat ſij die Stat Jheruſalem wedervmb buweden/ ind da vergaderdē ſich vill joedē vyſſ allē landen ind buweden die ſtat Jheruſalē widderumb mit groiſ/

ſer arbeit. Diſſe keyſer Julianus als eyndeyll Cronicken ſchrijuen ſoulde reyſen vp dat lant van Perſien. ind als he dair quam ind zo velde lach in eynre Paulūyn. ſo quā eyn Ritter der van gode vp erweckt was ind hieſch Mercurius/ind der erſtach dē key/ſer Julianus mit eynre gleuen in der nacht. Do rieff he. O galilee du hais verwonnen ind meynte vnſern heren Jeſum der tzo Nazareth in Galileen gewoint hadde.

¶ Sent Mertijn reyde by diſſem keyſer.



¶ Anno dñi. CCClxvi.

Jouinianus der. xxxviij. Keyſer quam an dat rijche Anno dñi. CCClxvj. vnd regierde. vij. maende ind was eyn goit Criſten man. Julianus der vurß keyſer gaff eyn gebot ſijnre Ritterſchafft dat ſij entwer ouergeuē dē ritterlichen ſtait/off dat ſij offerhande deden dē goden. Ind ee he dat doin wolde ſo ouergaff he ſynen ritterlichen ſtait. Do nu Julianus doit was ind die gantze gemeyn ritterſchaff wolden mit gewalt yn keyſer machen/ſo ſprach he. he enwolde gey̅ keyſer ſijn ouer heyden. Ind do rieffen ſij alle gemeyn ſij werē Criſten/ind alſus nam he dat an ſich. Ind als he van Perſien reyſde ſo quam idt dat he in eym huyſch lach dat kurtzlich dae vur mit kalck beſlagē was/ind da van ſtarff he.



¶ Anno dñi. CCClxvij.

Ualentinianus der. xxxix. keyſer quā an dat rijch Anno dñi. CCClxvij. He hadde eyn broeder der hieſch Valens dē nam he zo ſich ind mit dem regierde he. xj. iair. Ind all was Valēs eyn naeuolger der Arrianſcher ketzerie/ſo mocht he niet eynige veruolgung doin vp die rechten criſten ſo lange as ſijn broeder Valentinianus leeffde. Diſſe Valentinianus was van Vngeren geboren ind was eyn tribune ind eyn heufftman ouer die ritterſchaff by den vurß keyſer Julianus. Ind der geboit dat he ſulde offerhande doin den affgoden off ſulde ouergeuē den ritterlichen ſtait/ind lieuer wolde he ouergeuen den ritterlichen ſtait dan he gotz verleuckelen woulde. vnd ouergaff den ritterlichen ſtait. Mer als Julianus der vurß keyſer ind ſyn naekomeling Jouinianus doit warē ſo wart he keyſer. He betzwanck die Saſſen ind die Suytſchen. Diſſer keyſer ſtarff an dem Rodenbuick Anno. CCClxxviij.



¶ Anno dñi. CCClxxviij.

Ualens der. xl. keyſer tzo Rome quam an dat Rijch Anno dñi. CCClxxviij. ind regierde dat rijch mit Gracianus ind Valentinianus ſynen neuē/des vurß keyſers ſone. iiij. iair. Diſſe Valēs wart verleyt durch ſijn wijff ind wart ey̅ ketzer vā d' Arrianſcher ketzerie. ind ſo lange als ſyn broed' leuede. d' hielt yn mit gewalt dae vā dat he dē criſtē vā dem rechtē criſtē geloeuē niet enderde. Mer als d' doit was. ſo dede he yn groiſſe plaege an. He geboit allē moenchen/dat is dē ghenē die ey̅ eyrſam leuē voiren wouldē. dat ſij dat le/

uen kyeſſen ind wurden kuyter. ind hulpen dat Roemſche rijch beſchirmen/ want zo der
zijt als hernae geſchreuen wirt wart dat Roemſche rijch ſere gedrent ind geſplyſſen.
nu van den Gothen. nu van den Hunen. nu van den Frantzoſen. nu van den Panda/
len ꝛc. Ind der des niet doin enwoulde den lieſſ he mit ſtecken ſlagen.
By des keyſers zijt entſtonden vill veruolgung vp dat Roemſche rijch as ouch nu ge
roirt is/ vnd die Huni verdreuen die Gothen vyſſ yrem lande. vnd die Gothi vluwen
vortan in ander lande ind verderfften die.

Van den Hunen.

¶ Hyeis zo wiſſen dat vmb des willen dat die gebode gotz niet gehalden ſonder ſwair/
lichen ouertreden wurden verhenget got grois plaege ouer die lāde. Alſus geſchiede ouch
zo des keyſers zijden quā eyn veruerlich vnbarmhertzich volck/ ind hieſchen die Hu/
ni. Die quamen vyſſ den landen hynder Polant vnd Vngarien. vnd quamen her in
Duytſchlant ind in Gallien/ ind verdreiffen Stede vnd Lande. als Mentz wart ver/
brant Coellen Gulich Tongren Metz ꝛc.
¶ Tzo diſſer zijt wurden ouch die Gothen Criſten. mer niet recht Criſten. want d̄ key/
ſer Valens der yn ſenden ſulde prieſter die ſij vnderwijſden ind leirden den Criſtē gelou
uen/ der beſtalte yn die ghene die naeuolgden dem ketzer Arrius mit ſijnre ketzerie. Vnd
dairumb wae die ſeluen Gothi hyn quamen ſo ſatzden ſij byſſchoffe van yrem vnrechtē
gelouuen. Ind alſus moicht dat geſchien dat Eufrata der ketzer byſſchoff tzo Coellen
wart. as vill dae van zo vorens geſacht is. Zom leſten wart he van den Gothen ver/
brant/ nae Chriſtus geburt. CCClxxxi.



Anno dñi. CCClxxxij.

Gracianus der. xli. keyſer. van Rome

quam an dat rijch Anno dñi. CCClxxxij. vnd regierde dat
Rijch. iiij. iair mit ſyme broeder der Valentinianus hieſch
Diſſe zwen broeder naemen zo ſich in dem eyrſten iair as ſij
keyſer waren wurden den Marſchack vā yrer ritterſchaff/ ind
was Theodoſius genoempt ind wart hernae keyſer. ind den
ſatzden ſy in dē deyll gynſit mers vur eyn heufftmā. ind eȳ an
deren der genoempt was Maximus den ſanten ſij in Brita/
nien/ dat is in Engelant/ ind der was van Cōſtantinus ma
gnus geſlecht dat he die ſelue lande regieren ind verwarē ſul
de. By diſſer zijt hieſch Theodoſius die Criſten kyrchen wid
der machen die zerſtoert waren van der keyſer wegen. Ind der keyſer Gracianus ver/
dreyff alle ketzerie vyſſ Italien/ die vmb ind vmb geſeyet was. ind hieſche die byſſchof
fe widderumb rechten gelouuen halden. want vur ſijnre zijt gantz Italien mit Arrius
vngelouue beuleckt was. Zo diſſer zijt ſtont vp eȳ geſelſchaff vā Duytſchē ind Walē
ind verherden die lande. ind ſunderlinge ſatzden ſich widd̄ dē keyſer/ ind dat Rijch vnd d̄
keyſer Gracianus zoich yn intgheyn mit groiſſem volck ind quamē by Straiſburch by
eyn ind ſtreden mit eynand̄. Der keyſer hadde myn voulcks dan die vergaderung. vnd
want he eȳ vrōme Criſtē man was/ ſo halp ym got dat he d̄ geſelſchaff me dan. XXX
duſent zo doit ſloge. die ouerygen entrunnē eme. Itē he zoich in Vngerlant/ Dēmarck
ind Saſſen/ Ind verdreyff die Gothen ind Hunen den die ſeluen landen vill ſchadens
gedain hadden.
Den furſtē Maximus genoēpt dē d̄ keyſer Gracianus geſant hatte in Britanien/ der
nam aldae eȳ wijff/ ind betzwāck die Schottē vnd Pictos die dē andern landē ouerlaſt
doin wolden. ind wāt he was vā Conſtātinus geſlecht/ ind was gehaldē in Britanien
als eȳ konynck deſſeluē landes/ ſo wart he homodich ind began intgheyn dat Roemſche

Rijch tzo doin ind reyſde in Galliam/dat nu Franckrijch is.jnd gaff eyndeyll deſſelue landes van Gallien den vā Britanien. Jnd dat heiſcht noch hude tzo dage cleyn Britanien.jnd ſatzde ſijn keyſerlichen ſtoill tzo Trier Jnd he erſloge den keyſer Gracianus by Leon.ind verdreyff ſijnen broeder Valentinianū. Mer dairnae als dat quam vur Theodoſius der eyn Regent was der lande gynſit meirs der tzoich her ouer ind vinck den Maximus vnd lyes yn doeden/vnd ſatzde Valentinianus der Gracianus broeder was widderumb in Jtalien. Mer bald dairnae ſo wart Valentinianus verworget by der Stat Vienna van tzwen ſijnen Ritteren/der eyn hieſch Eugenius/vnd was eyn groiſſ vernoempt ritter van des Keyſers houe. Jnd der ander hieſch Arbogaſtus ind was vyſſ Gallien geboren. Diſſe tzwen beſtalten mit des keyſers Valentinianus kemmerling do he lach ind ſlieff.dat he vermort wart. ind as der keyſer doit was/ſo wart Eugenius ouermitz Arbogaſtus hulpe tzo eyme keyſer gekoren/hye gynſit meirs. Mer Theodoſius vurß verwan yn/als hernae geſchreuen ſteit/ouermitz eyn van ſijnē Greuen ind was genoempt Arbogaſtus. Vā dem Maximus wirt hernae geſchreuē.

Hertzoch Priamus



¶ Valentinianus der.xxxix.keyser
¶ Priamus der eyrste hertzoch der Frantzoſen

¶ Van dem eyrſten vrſprunck der Frantzoſen ind der Francken in Duerlant vnd wye die an den namen ind in diſſe lande komen ſyn.

EVſebius ſchrijfft in ſijnre Cronickē dat nae dē dat Troia zer deſtruiert wart do voir Priamus Anthenor vnd Eneas die do konynge vnd heren waren tzo Troien geweſt in eyn ander lant mit groiſſem voulck. vnd Eneas quā in Italien ind tzo Rome/ van dem die heren vā Rome yren adell hauen. Die anderen quamen vp dem mere tzo Meotidas paludes/ dat is in eyn bruchich lant/ ind is gelegen vp gynſit Pruyſlant ind Polender lant ind gauen ſich dair neder/ vnd namen die lande in. ind tzwongen die lande van danne bis zo Vngeren/ vnd buweden dae eyn grois Stat genant Sicambria/ dae van wurden die ſeluen van Troien genant Sicambri. Hier entuſſchen dat die van Troien nae der verſtorung der ſeluer Stat ſich verdeylten in die lande/ wie vurß. verlieffen ſich vill iair bis tzo der tzijt dat Gracianus keyſer wart vngeuerlich waill. M. DC. ind. lx. iair. Ind dairumb bynnen middeler tzijt hauē die Troianſchen vill konynge gehat. Mer van den ſeluen willen wyr nu ſwygen ind willē alleyn ſagen van dem orſprunck der Frantzoſen vā der tzijt an dat Gracianus keyſer wart. Dairnae as men zalt van gotz geburt. CCClxx. iair in tzijt des keyſers Valētinianus genoempt vurß/ der Gracianus broeder was. do woulden die Alani/ dat nu Vngeren heyſchen dem keyſer ghene zyns geuen. Do lyes der keyſer vyſſroiffen. so wer mit den vngehoirſamē Vngerē ſtreede ind die zo gehoirſamheit brechte des roemſchen Rijchs dem woulde he tribuyt. x. iair vrij laiſſen. Herumb machten ſich die vā Sicambria vp mit yrem hertzogen ind beſtreden die/ as hernae geſchreuen ſteit.



PRianus der eyrſte Prince ind hertzoch des voulcks dat Sicābri hieſch/ ind dairnae Frātzoſen genoempt wart/ tzoich vyſſ mit eyme groiſſen voulck ind ſtreeden mit den Alanen/ dat is mit den Vngeren ind verdreuen ſij/ des wurden die Troier van Sicambria. x. iair Tribuyt vrij. So gaff yn der keyſer den namen dat ſij niet me Sicābri hieſchen. ſonder ſij ſulden genant ſyn Franci. dae van hauē die Frantzoſen noch den namen. Etzliche halden dat ſij dē namen kregen van eym der hieſch Franco Hectors ſon/ des vader hieſch Priamus. Ind der ſelue Priamus was eyn konynck tzo Troien. Vnd der meynung nae/ ſo hedden ſij den namen niet vā nuwen kriegen/ ſonder vā der tzijt an/ dat ſij vā Troien verdreuē wurden. So nu die. x. iair vmb warē/ do hieſch yn der keyſer den gewoenlichen zyns vnd tribuyt. Nu waren die Sicambri nu Frantzoſen genoempt/ ſo mechtich wurden in den. x. iairen van voulck ind van guet/ dat ſij ſich des weygerden/ ind woulden dem keyſer ghene tribuyt geuen/ ind erſlogen des keyſers boden doit die den zyns hieſchen. Do wart der keyſer zornich vnd ſchickde groiſſ volck widder die Francken/ die zo ſamen ſtreeden. dat vp beyden ſijden vill volcks doit bleue. Ind der vurß hertzoch Priamus ind ſyn geſelle hertzoch Anthenor mit den beſten van yrme voulck bleuen doit in dem ſtrijde. Vp dat leſte mochten die van Sicambria der Roemſcher gewalt niet widderſtain ind ſij vluen vā Sicābria in Duytſchlant. ind enthielden ſich lange tzijt in Doringen mit Marcomirus. Priamus ſon. vnd mit Symon Anthenors ſone. Diſſe tzwen warē yre hertzogē

¶ Itē hie is zo myrckē. dat is niet vp zo nēmen dat d Priamus vurß/ d der eyrſt heufftman off hertzoch was d Frātzoſen/ ſij geweſt Priamus magnus. d eyn konynck zo Troien was. Mer idt was eyn and vā deſſeluē Priamus geſlecht/ d lange tzijt nae eme geboren wart/ as ouch vur geroirt is. ind die Sicābri hattē eyn grois genoichde ind behegelicheit dair inne dat yr hertzoch. d ſij voirde vp die Alanos dat d eynſulchē namē hatte ind vā dē geſlecht was. als yr eyrſte konynck ind vyſleyder van Troien.

Dat dye Frantzoſen begonden under ſych Konynge tzo kyeſen ind tzo ſetzen

Do nu die vurß Frantzoſen ſych eyn zijtlanck in Turyngen gehalden hadden ind ſere vermanichfeldiget waren So woulden ſy vnder yn oуerſtē ind regentē machen ind ſetzen Ind Sy gyngen zo Raide ind woulden niet dat yr Ouerſten ind vurweſer ſoul/den meer genoempt werden Hertzogen. mer Sy woulden dat men die ſoulde haldē ind noemen als Konynge. want ander lande/ die min volcks ind min van macht waren. Konynge hedden Ind maechten vnder yn Marcomirus ſon/ Pharamūdus genant zo eyme Konynge. ind dat was der eyrſte konynck der Frantzoſen Ind achter der zijt be/gonten Sy vnder ſych geſetze zo machen ind ordenūgen. rechte policie zo halden Van ſtunt an als Sy eyn Konynck hadden. zoigen Sy mit dem vurß Konynge ind anderen die nae yn quamen ouer Rijn weſtwart als vurß ind wunnē vill lande ind Stede. as Dornyck ind Camerich ind zogen vort zo Remen Ind widder dat lant hyr vp. ind wunnen Coellen ind Trier in den gantzen Rijnſtroume. ind ſo lange/ dat Sy all dye lande. Gallie nu vranckrijch. ind dairzo den Rijn ſtroume vnder yr gewalt brachten Ind zoigen do ouer Rijn in die lantſchaff/ die nu francken lant genoempt is dae wirtzburch eyn heufft Stat is/ bis an Beyerlant ꝛc. ind gewonnē die ouch

Item die ſeluen Troianer die ſych billichten ind vermengden mit den duytſchen dat ſyn eygentlich Francken genant/ ind leirden duytſch ſpraech. Ind dairūb ſchrijfft ſych noch eyn buſchoff van wirtzburch eyn hertzoch francie orientalis. Ind die anderē die des niet endeden ind in dē lande bleuen weſtwart/ nu Franckrijch/ waren ind ſyn genāt Frā/tzoſen Vyſſ dem vurß ervoulgt ſych ouch/ dat die Romer. die Francken ind Frantzoſen ſynt gelijch edel/ want Sy yren namen haint van den Edelen van Troien die mit den duytſchen wordent vermiſchet

Wie hait ſych dat Frantzoiſche Konynckrijch aff gedrent van der gewailt ind van dem gebiede des Roemſchē Keyſerdoms. ind des gelichen is die Stat Agrippina by dem Rijne/ durch die Frantzoſen vā der Roemer gehoirſamheit getzogē ind Coellē genāt.

Van dem vurſchreuen Priamus der Frantzoſen hertzoch vind ich ouch alſus geſchreuen By der zijt der Keyſere Gracianus ind Valentinianus was eyn mechtich man. Priamus genoempt vā dem geſlecht der Troianer. der quam in Italien myt groiſſem volck ind lachte ſych widder dat Roemſche Rijch Mer he wart bald erſlagen van dē Roemſchen heir Ind Marcomirus ſyn ſon mit ſyme volck wichen zo ruck in duytſch/lant vp den Rijn Ind quā mit den ſyn zo Agrippinen/ ind veriachte die Romer vyſſ Coellen mit yrem hertzouch Egidius genoempt. alſus kreigen die Francken Agrippinen in/ dat noch zer zijt Agrippina hieſch. Ind bleyff zo Agrippinē wonen mit den ſynen als vyſſgedreuen vremde lude Ind gauē der Stat den namen Coellen / ind van der zijt an ſo wart Agrippina genoempt Colonia dat is Coellen/ ind wart eyn Hertzoch van Coellen ind naemails Konynck van vranckrijch Ind alſus verloren die Romer yren gewalt in duytſchen landen Ind die Frantzoſen gingen vp an gewalt ind al Stede des Rijnſtroems kriegen Sy mit gewalt in. Sy dreuen dat volck hynderwart an dat lant dat nu vranckrijch genoempt is/ ind machtē Sloſſe ind veſtigen ſo lange dat Sy dat ſelue lant gantz in hadden/ ind worden achternae ſo mechtich dat Sy Konynge ind keyſer off gebieder der Romer worden/ as hernae geſchreuē wirt wanne dat Roemſche rijch an die frantzoſen komen is van den Greicken

Alhye begunt/ eyrſt/ dat frātzoiſche rijch dat ſych noch/ bis vp diſſen dach beſchirmpt

ind auch helt van dem Roemſchen Rijch. ind vnder die gewalt der Roemſchen key/ ſer ſydder der tzijt niet tzo bringen was

Van den wapen der Stat Coellen. die Sy mancherley gehat hait/ nae veranderũge der ghenre die dae ſelffs herē geweſt ſyn.

¶ Hye van is tzo wiſſen dat der Romer wapen dat Sy voirten vur Criſtus gebort was eyn ſwartz ſcorpion in eym wijſſen velde Ind is wail tzo vermoiden dat alle Stede die vnder yrem gebiede geſtanden hauen/ deſgelijchen gedain hauen/ als noch zer tzijt doin die Stede des Rijchs Ind die Romer kreigen dairnae die vier boichſtauē. S. P. Q. R. Der boichſtauē bedudũge vind ich ym latijn drijerley. die eyn Senex populus querit Romā. die ander Sapiens populus querit Romā. die derde. Stultus populus querit Romam.

Der Romer wapē vur criſtus gebort



Der Romer wapē nae criſtus gebort



¶ Item der keyſer waepē is eyn ſwartz Arn mit tzwen heuffden ind gedeyltē ſwantz off ſteertz dat die keyſerliche maieſtait buyſſen der Romer wapen voirt Alſo haldē ouch etzliche dat nae d' tzijt dat die Stat Agrippina by dē Rijn. is komē vnder die Roem/ ſchen gebieder dat Sy als ander Rijchs ſtede ſoulde gevoirt hauen eyn Arn

¶ So nu Coellen quā vnder die Troyer Francken genoempt worden. wat wapen/ die Stat Coellen gevoirt haue/ vind ich niet danne Priamus wapen waren tzwen leuwen gulden/ in eym blaen velde intgheyn eyn ander ſpringende verfeirlich. ind dat ſelue moe/ gen die van Coellen ouch gebruycht hauen

¶ Item etzliche halden dat Priamus ind die Troianer die Sicambri genoempt wor/ den dat lant. dat nu Francken lant genoēpt is / ind die Stat Wirtzburch off die tzo der tzijt geweſt is/ eyr in kriegen. ind betzwongen dan Agrippinen ind dat lant dairũbtrint liggende. ind dat die ſeluen Francken. die dair yr wonũge naemen/ eyn ſulch wapen voir ten. als noch die Stat ind Stiffte tzo Wirtzburch voeren. als eyn ſchilt wijs ind roit. Ind deſgelijchē dedē ouch and' lāde ind Stede die Sy betzwũgen Ind alſo meyn- ich dat dairũb den vurſ landen yr wapē als wijs ind roit bleuen ſy. mer in eynre anderer geſtalt

Der Frācken wapen



Der Coelner wapen



Alſus voirte Coellen wapen tzo der tzijt. Nu ſyn dair in geſatzt dye drij Cronen der drijen hilligen konyngen tzo der Eeren.

¶ Item men vint geſchreuen als kurtz hie vur geſacht is. dat vp diſſit Rijns daie Straeſburch Spyer Wormis Mentz ind Coellen liggen. dat die Frantzoſen dat lant jnne gehat hauen me dan. CCCC. jair Ind dat dairūb der vurß Stede waepen wijſſ ind roit geſatzt ſynt. mer vnderſcheyden

¶ Straiſburch eyn wijſſen ſchilt/ind eyn breyde balck zwers dair durch

¶ Spijer ouch eyn rode kyrche in eyme wijſſen felde

¶ Wormis eyn wijſſen ſluſſel in eyme roden velde

¶ Mentz zwey rader wijſſ in eym rodē ſchilde Sy haddē vur eynē gantzen roden ſchilt do kriegen Sy eynen Buſchoff/ ind was eyns wagenmechers ſon/ der lies ſetzen in den roden ſchilt zwey rader.

¶ Coellen ouch roit ind wijſſ. ind nae der hant drij kronen zo der eren d' wirdiger billiger drij Konynge dair jnne

Straiſburch Spijer Wormis Mentz Coellen

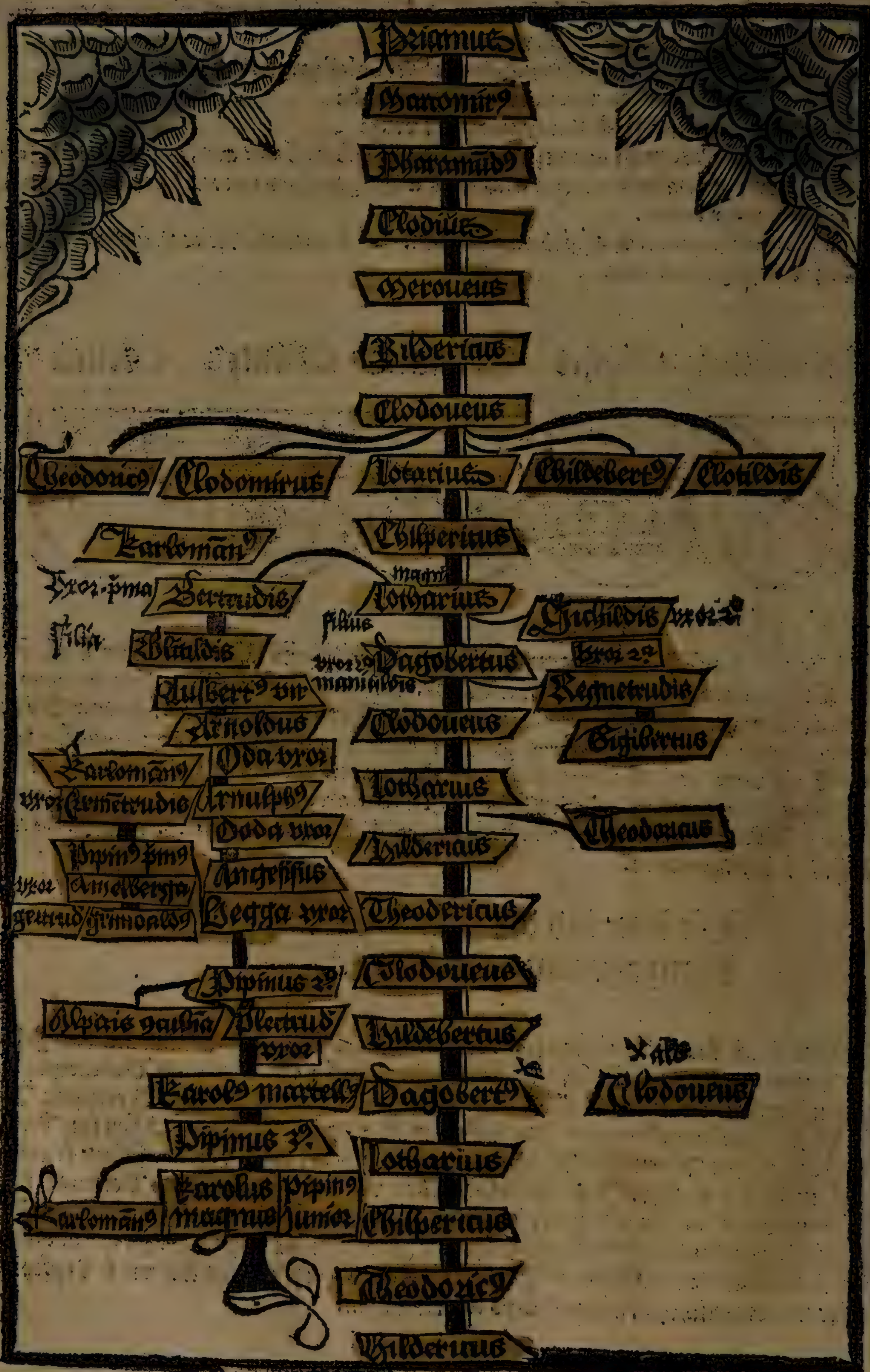


¶ Item wie waill die Stat van Coellen Edel ind hoichwirdichlich bouen alle duytſ ſche Stede gevryet is in den keyſerlichen rechten. alſo dat Sy niemans eygen is nae vyſſwijſinge yre priuilegien ind beſtedigung der Keyſer rechtē So gebruicht Sy doch in yren ſachen ind in der ſygelungē ſent Peter als yren geyſtlichē patroin. als die Stat van Trier ouch deyt/want yre beyder eyrſte patroine. van ſent Peter van Rome her vyſſ geſant worden Deſgelichen Mentze yren patroin ſent Mertijn Ind is dat van begynne vill hundert jair alſo geweſt/ee eynich buſchoff zo dem werltlichē ſwert vam Rijche belehynt wurden.

Die linee ind dat geſlechte der Konynge van vranckrijch.

¶ Nu will ich kurtzlich in eynre figure begrijffen ind ſetzen den Stam ind dat geſlecht der Konynge van vranckrijch van der zijt der Keyſer Graciani ind Valentiniani. as Sy in duytſchlant ind in Gallien komen ſyn bis zo der zijt dat dat Roemſche Rijch an die Frantzoſen gekomen is. dat is/bis an die zijt/dat Pipinus ind ſyn ſon Karolus magnus an dat Roemſche Rijch quamen. die welche ouch van der ſeluen frantzoſen naekomeling geweſt ſyn Ind aſdan ſo werden vil hiſtorien der ſeluer Konynge/ ind der buſchoue van Coellen ind ander hiſtorien die ſych by ſulcher konynge zijt begeuē hauē lichtlicher verſtanden Die hertzoge ind die Konynge die Sy vnder yn gehat hauē binnen middeler zijt dat Sy van Troien vluwen/bis vp die zijt der vurß Keyſer is vnſicher ind vnkundich. dairumb lays ich die varen.

Dit is der ſtam der Konynge van vranckrijch



Sent Seueryn buſſchoff tzo Coellen.

Jn diſſer vurß figuren haiſtu die konynck van vranckrijch nae eyn ander in rechter ordinancien as Sy geweſt ſyn blois ſunder geſchicht die Sy bedreuen hauen off zo wat tzijden die geleuet hauen. dat ich vp geſchurtzet haue vmb der kurtzden willen bis dat ich van eym yglichen in ſunderheit ſchrijuē werde vp dat eyn dinck niet tzwey mail mois geſchreuen werden. ind wil die hyſtorien der ſeluer konynge van vranckrijch myt der hulp godes volvoiren by dem Roemſchen keyſeren die tzo eynre tzijt geweſt ſyn Jnd ouch alſus bouen in ſpacio tzeychen dat eyn yeder vā ſtunt an mach verſtain tzo wat zijt Jnd by welches keyſers tzijdē eyn yglich koninck geweſt ſy off welcher keyſer by eyns yglichen konyncks tzijt geweſt ſy Jnd dat ſal genoichlich ſyn ind eyn grois verlichterūg die in den hiſtorien dae van ſchrijuende. leſen willen Jnd dat dunckt mich al tzo beque-me ſyn/ want die vurß konynge vill groiſſer ind myrcklicher dynghe by der hilliger kyrchen gedain hauen als dat tzo ſynre tzijt wirt beſchreuen werden dat vnbillich ind ſtraeff lich were alſus vngemyrckt layſſen hyn tzo gaen Jtem idt werden ouch vill buſchoue van Coellen in der ſeluer Croniken gemyrckt by der vurß konynck tzijt ind niet by dē keyſeren Dairūmb is idt noit dat mē die alſus beſchrijue Jnd dae mit ſy genoich geſchreuen van dem begynne ind vrſprunck der konynge van vranckrijch. Nu wil ich widder vmb vervolgen van den payſſen ind keyſeren zc.

Vā den payſſen dair idt vur bleuen is.



Damaſus was der. xxxv. pays vyſſ hyſpanien geboren. ind wart pays Anno domini. CCC. lxviij. Jnd beſaſſ dē ſtoil. xviij. jair tzwey maende. xxxj. dage ſent Jheronimꝰ hadde vil gemeynſchaff ind vruntlicheit mit dem pays He ſatzte ind ordinierde van bede wegen ſent Jheronimus dat men nae yederre pſalmē ſynget Gloria patri. Diſſe pays widderreiff ind verniette all dat. dat pays Liberius gemacht off geſatzt hadde.

Die buſſchoue van Trier.

So ich van noit wegen die buſchoue van Triere van eyrſt an bis her tzo Anno domini. CCC. lx. haue moiſſen ſchrijuē ind noemen. als vill hyſtoriē vurß dat geeyſcht hauen. ind der eyn grois deill nu beſchreuē ſynt. wil ich die anderen tzale vortan bis nu tzer tzijt Anno. M. CCCC. xcix. ſlechtlich ertzellen mit wennich worden. Jnd her-nae niet me van den ſchrijuen in ſunderheit Want all tzo liichtlich mach geſcheen dat dat den hiſtorien leſer mach dienen ind verſtant geuen andere hiſtorien.

Gracianus ind Valentinianus Keyſere
Priamus eyn hertzoch der frantzoſen

Sent Paulinus. van dem is vur geſchreuen
Bonoſius wart buſchoff dairnae by den jaren vns here. CCC. lxj.
Britonius by des pays zijdē Damaſus genoēpt by den jaren vns herē. CCC. lxviij.
Felix by des zijden wart gehalden eyn Conciliū zo Trier Ind in dem Concilio warē ſent Auguſtinus/ſent Ambroſius/ſent Jheronimus/ind ſent Martinus.
Mauricius by den jaeren vns heren. CCC. xcij.
Legnicius by den jaeren vns heren. CCCC. ij.
Auctor by den jaeren vns heren. CCCC. iiij.
Sent Seuerus by den jaeren vns heren. CCCC. x.
Cyrillus by den jaeren vns heren. CCCC. xx.
Jamnerius by den jaeren vns heren
Emerius by den jaeren vns heren. CCCC. xxxiiij. by des zijdē was dat derde Concilium zo Epheſo.
Marcus by den jaeren. CCCC. xlij.
Voluſianus by den jaeren vns heren. CCCC. lviij Diſſer vernuwerde dat priuilegium van Hylarius dem Pays
Miletus by den zijden as Symplicius pays was
Modeſtus by den jaren. CCCC. lxxij.
Maximianus by den jaren. CCCC. lxxxvj.
Fibicius by den zijden als Anaſtaſius pays was
Abrūculus by den jaeren vns heren. CCCCC. iiij.
Sent Ruſticus. den ſtraeffte ſent Goar ind he dede penitencie ſeuen jair lanck by den jaren vns heren. CCCCC. xv.
Aponoculus by den jaeren. CCCCC. xv. als Dederich van bern eyn koninck der Gothen was
Nicecius wart buſchoff. ingedrungē durch den vurß Dederich van Berne/ind Gallus der erwelt was wart vyſſgeſtoiſſen
Magnericus by den jaeren vns heren. CCCCC. xxvj.
Gangericus by den jaeren vns heren. CCCCC. xxxviij.
Sabandus. CCCCC. lxiiij.
Sent Seuerijn by den zijden als ſent Gregorius pays was by den jaeren vns heren CCCCC. xcij.
Modowaldus by den jaeren vns heren. CCCCCC. lxxxv.
Sent Baſinus ind was eyn broder des hertzogen van Lothringen by den jaeren vns heren. CCCCCCC. xv. By des zijdē was ſent Bonifacius der eyrſte Ertzbuſchoff zo Mentz
Sent Lutwinus eyn neue Baſini predeceſſoris ſui/d ſuſter halff/ind was eyn Hertzoch in gallia belgica. huius lutwini filius nomine Milo poſt eū inuaſit eccleſiam Treuericam adiutorio karoli marcelli
Clodolffus eyn ſon ſancti Arnoldi/ Arnoldus was buſchoff zo Metz
Hyldolffus van dem geſlecht Neruiorum ind Pipinus macht yn buſchoff. Ind he nam ſent Maximinus corper vyſſ d Capelle der. CCC. merteler. ind ſent Eucharij. Ind begroiff idt dae idt nu begrauen ligget
Sent Weomadus eyn abt zo ſent Maximijn by den jaeren vns herē CCCCCCC lxij. Ind he erwarff vil priuilegie der kyrchen van Trier van konynck Pippijn.
Rycoldus by der zijt als Conſtantinus eyn pays was
Watzo by den jaeren vns heren. CCCCCCC. lxix.
Hamularius by den jaeren vns herē. CCCCCCC. lxxij. as karolus magnus keyſer was Die alt Cronica van karolus magnus noempt yn Amalharius

~~Formoſus ind was eyn Cardinail~~
Hocli by dē iairē. CCCCCCCCxiiij. ind zo des zijt gewōnē die Saraceni rome.
Thiogardus by der tzijt als Nicolais primus pays was
Bertholdus eyn abt ind wart byſſchoff geſatzt van dem kalen Karolus der eyn keyſer was Anno. CCCCCCCClxvj.
~~Albero wart byſſchoff by der tzijt des keyſers Lotharij keneds~~
Rachabodus by den iairen. CCCCCCCC lxxxiiij. Diſſe was mit dē pays Formoſus tzo Regenſburch
Ruthkerus by den iairen. CCCCCCCCCxiiij.
Rupertus. CCCCCCCCCxxv.
Henricus. CCCCCCCCClix.
Theodericus eyn proyſt tzo Mentz. CCCCCCCCClxj.
Trebertus van Britania eyns greuen ſon van dem geſlecht vyſſ Engelkant
Ludolfus eyn Saſſ by den iairen. CCCCCCCCCxcv.
Megingardus was proyſt tzo Mentz ind wart byſſchoff gemacht vā Henrich keyſer
Sanctus Poppo hertzoch Lupoldus ſon van Oſterijch
Vdo greuen Euerhartz ſone ind Jde ſyne huyſſrauwē die Saſſenhuſen gebuwet haut
Engelbertus der vremde vnbekāt. der quam wanſchicht ſyn pilgrimacie ind wart byſſchoff gekoren
Bruno eyn Franck/ ind was eyn ſon greeff Arnoltz. Jnd wart gekoren tzo Mentz Anno. MCvj.
Gotfridus van Ludick eyn Dechen tzo Trier
Meginherus der wart confirmiert van dem pays Honorius. ij.
Albertus primicerius Metenſis by den iairen. MCxxxij. der hait vill bedreuen
Hillinus eyn Dechen tzo Trier Anno. MClij.
Arnoldus zo ſent Andreen zo Coelken eyn proyſt. MClxix.
Johannes eyn Cantzler. MCXC.
Theodericus eyn ſon des greuen vam Roide. MCCxij.
Arnoldus eyn proyſt. MCCxliiij.
Henricus van Vinſtingen. MCClxij.
Boemandus. MCClxxxvj.
Dietherus eyn broder konynck Adolffs gekorē van dem pays ſtarff. MCCCvij.
Baldewinus vā Lutzelburch/ eyn brod keyſer Henrichs ſeptimi. ſtarff. MCCCxlviij.
Cono van Valkenſteyn obijt 1388.
Wernherus van konynckſteyn obijt 1418.
Otto van Tziegenhain obijt anno 1420
Jacobus van Serick Adeptus est Episcop. anno 1439 Bruschius fol 97
Johan Marckgraff van Baden obijt anno 1503 Sung fol. 37
Iacobus 2. ex Marchionibus Badensibus superioris nepos
Richardus à Greiffenklawe hic cathedram obtinuit anno 1511.
Ioannes eius nominis tertius ex illustri familia Metzenhausen
Ioannes Ludovicus ab Hagen
Ioannes 4 ex comitibus Eysenbergiis obijt 1556. 4 Calend. Martij
Ioannes 5. à Laien eligitur 1556
Iacobus 3. ex pervetusta familia ab Eltz eligitur anno 1567. in April. obijt 4 Iunij, anno 1581.

D i

Hetto
Thietgau...
Bertholph...
Rathboda
Rutgerus
Rupertus
Henricus
Theoderic...
Eckbertus
Ludolphus
Adelbero
Megingaudus
S. Poppo
Eberhard...
S. Cunno
martyrizatus
Vdo
Ado
Egilbertus
Bruno
Gotfridus
Meginherus
Adelbero
Hillinus
Arnoldus
Ioannes
Theodericus
Arnoldus 2
Henricus
Bohemundus
Diatherus
Baldewinus
Boemundus
Cuno
Wernerus
Otto
Rabanus
Iacobus
Ioannes

Anno domini. CCClxxxvij.



Maximus der .xlij. keyſer wart gekoren tzo eym keyſer in Britanie. anno dñi. CCClxxxvij Ind nam tzo ſich ſynen ſon dat he mit eme regierde. Ind reyſde vyſſ Britanien in Italien. Ind ſyn wonũg nam he tzo Trier/ Vnnd dae ſatzte he den ſtoyll ſynre keyſerlicher maieſtait. Mer eme wart vur hyn geſaget van ſent Mertin queme he in Italien he ſulde erſlagẽ werdẽ. Ind dat geſchach ouch alſus So he nae der tzijt tzo Aquilegien quam ſo wart he van ſynen eygen ritteren verraden ind erſlagẽ. Diſſe Maximus der vurß keyſer dede ouch vergaderen eyn Concilium tzo Trier. ind in dem was ſent Ambroſius. ſent Auguſtinus ſent Iheronymus vmb tzo vyſſ tzo raeden die ketzerie. die eyn man Priſallus genoẽpt erdacht hadde. ind was Byſſchoff in eyre ſtat in Hyſpanien die Habilina hieſch Ind was in dem Concilium tzo Burdigall vur eyn ketzer vyſſ geiaget wurden/ ind nam die vlucht tzo Trier. Ind der keyſer Maximus lies eme ſyn heufft afflagen. Sent Mertin macht ouch geſunt tzo der tzijt eyn jonge mayt die gichtich was. Item dat is d keyſer dem ſent Mertin niet bode den becher als he gedruncken hadde ſonder ſyme Capellain ſent Briccius/ want he eyn prieſter was. Item diſſe Maximus was geſant van Gracianus in Britanien/ ind ſtond nae dem rijch als he in Britanien was/ ind alſus zoich he vyſſ Britanien vp Gracianus ind erſloich den/ als ouch vurß. vnd veriagede Gracianus broeder. Ind dairvmb Theodoſius der gynſyt meers eyn Regẽt was vã Gracianus wegen der quam her ouer in Italien. ind tzoich vp yn ind erſloge den Maximum/ als ouch vurß is.



Seuerinus der ander byſſchoff tzo Collen. He hoiff an tzo regieren als eyndeyll ſagen Anno dñi. CCCxlvj. by den tzijden des keyſers Conſtancius. ij. Mer dat mach niet beſtain als vurß is. Die anderen ſagen/ dat he an hoiff tzo regieren vnder dẽ keyſer Theodoſius dẽ eyrſtẽ Anno dñi. CCClxxiiij. Die derdẽ ſchrijuen dat he ſij komẽ an dat byſchdom/ as Archadius ind Honorius keyſer warẽ vmbtrint Anno dñi. CCCCx. Eufrates der vurß byſſchoff wirt niet geſetzt in die tzail der byſſchofen vã Collen/ vmb ſijnre valſcher ketzerlicher lere. Sent Seuerijn was geborẽ vyſſ Aquitaniẽ vã Burdegal. ind regierde dat byſchdom mit groiſſem ernſte/ vnd bracht die dwalende ſchaiff/ die durch ſyn vurfaren verleyt warẽ in dẽ rechtẽ wech des criſtẽ gelouuens. ind reyſde dairnae wederũb in Aquitanien tzo Burdigall. Ind as he hadde beſeſſen dẽ ſtoyl
438 xxviij. iair/ darnae ſtarff he Anno dñi. CCCCxxxviij. Idt geſchiede etzlige iair darnae/ dat in dẽ Coelſchẽ lãde niet regbent drij iair lanck. ſo dat groiſſe droechde des landes was. ind groiſſe dure zijt dae vã entſtõde. Ind do wart offenbairt ſent Euergiſlus ſyme nacvolger in dem byſſchofflichẽ ampt/ dat dat dairũb were/ dat die ſtat vã Collen yren byſſchoff niet by ſich hedde. Ind dairũb reyſdẽ die burger vã Collẽ tzo Burdegall/ ind begendẽ dẽ lycham yrs byſſchoffs mit vill ind groiſſen beden. Ind alſo wart yn gegenẽ dat hillige lychã ſent Seuerijns halff/ ind brachtẽ dat zo Collẽ. ind dat wart intfangẽ mit groiſſer vreudẽ. ind wart gelacht in die kyrch ſent Cornelius ind ſent Cyprianus/ die he hadde doin machen buyſſen d ſtat/ as he noch leuede. Ind bald dairnae quã eyn regen ind dat gantze lant wart vruchtber.

…confeſs…
…pis. Colon…
346
374
410

Sent Seueryn der.ij.byſſchoff tzo Coellē

Item as ſent Seuerijn zo Coellen was ind plach zo gain zo den hilligen Steden.ſo be gaff idt ſich vp eyn ſondach/as he alſus bedende wādert/ſo lieſſ yn got hoerē eynē Engel/ ſchen ſanck.ind die lieuē Engele voirten ſent Mertijns ſele zo hēmel ꝛc. Ind vp d' ſeluer placze dae hey den vurß ſanck hoirde/wart naemails gebuwet eyn Carthuſer Cloiſter vā byſſchoff Walraue vā Coellē/as ouch hernae geſchreuē wirt. Vide fol.ccliiij.



Anno dñi.CCClxxxviij.

Theodoſius.i.der.xliij.keyſer quā an dat Rijche/Anno.CCClxxxviij.vnd regierde.xj.iair mit Valentiniano. In diſſer tzijt was groiſſ kriech tuſſchē dē heyden ind ioedē. He verſtoerde die tēpel d' affgode ind hieſche kyrchen dae vā machē.wāt Julianꝰ d' keyſer vurß hatte geboden dat mē widd' ſulde vpdoin die tēpel d' affgode/ ind dē offerhāde doin. Nu wolt Iouinianꝰ d' keyſer nae eme dat men niet ſulde d:n affgoden offerhand doin. Valens d' and' keyſer nae eme verhengt ind lieſſ zo/dat eyn yglicher hielt wat gelouuē he wolde. Mer Theodoſius do d' keyſer wart d' verſtoert den braſſ mit eyn/die affgode mit yren offerhandē. He was frōme ind eyn goit criſtē mā.ind ouerwan ſyn vyant duck me mit vaſtē ind beden/dan mit dē ſwerde.ind ſond'linge as he zoige vp Eugeniū ind Arbogaſtū/die dē keyſer Valētinianū hattē laiſſen doedē/as vurß do cleyde he ſich mit den prieſterē mit eyme herē cleyt/vñ begerde hulpe vā gode.ſo keirde got wūderlich die pijle die ſyn vyāde ſchoiſſen durch eyn wint vp ſich ſelffs/als Claudianus ſchrijfft. He bekeirde māchen heyden zo dem Criſten gelouuen.ſo dat ſij yn alle lieff kregē.ind beſaſſ dat Rijch an allē endē frydlich He was milde ind goit/vyſſ d' maiſſen oitmodich.hie vā is eyn ſchoin hyſtorie wye vmb eyn miſſedait des keyſers.ſent Ambroſius hieſch yn vyſſ d' kyrchen gain zo Meylan/ ind he was gehoirſam.bis he beſſerunge dede.he enmoiſte ouch darnae niet in den Chore der prieſter ſtain.ſond' vur d' doere was ſyn ſtat/an allen enden dae he zo kyrchē quā. He wart.xl.iair alt/ind ſtarff ſelichlichen zo Meylan āno.cccxcviij.Sijn lychā wart gevoirt zo Cōſtantinopell zo ſynē frūden.



Anno dñi.CCCxcviij.

Archadius der.xliiij.keyſer ind Honorius warē Theodoſiꝰ des vurß keyſers ſone/ind wurdē keyſer nae yrm vad' Anno.CCCxcviij.ind regierden zo ſamen viij.iair. Diſſe warēt dugentrijch wijſe mēne. By diſſer keyſer tzijden vnd ouch dairnae leyde die Stat Rome vnd dat gantze Roemſche Rijch groiſſ ouervallen gynſit vnd diſſyt meirs vā vergaderungen vremdes volcks/ dat ſich vpbrach ind widderlachte intgeyn dat Roemſche Rijch vnd wolden dat zerſtoerē/as ouch hie vur geſacht is vā den Frātzoſen/by keyſer Gracianꝰ tzijden/die ſich widd'leyden dem Roemſchē Rijch dē trybuit zo geuē. Alſus ouch ſtont eyn volck vp zo diſſer zijt/die hieſchen Gothi ind was heydenſch volck.ind wurdē vill duſent d' ſeluer erſlagē vā dē Romerē ind verdreuē die. In dem anderen iair dairnae quamen Sij wederūb vñ quamen tzo Rome ind zerdeſtruierden die Stat die geſtāden hatte.MClxiiij.iair. Ind wiewail ſij Heiden waren/ſo endeden Sij den kyrchen gheyn ſchaden/noch den luden die dair in gevluwen warē. Dairnae voirē Sij gen Neapels in Apulien ind in Calabrien/ind verderffden die lande ouch. Dairnae namē die Gothen groiſſ goit vā den Romerē ind machten mit yn eyn vreden. ind voiren durch Duytſchlant ind Welſchlant ind gewonnē by

nae alle Stede by Rijne ind an ð Donauwen/ind gewonnen Parijs/Renſe/Tonge
ren. Alſo voiren Sij ouer meire ind verderffden die lande vmb ind vmb. want die Ste
de cleyn ind niet werhafft waren. ind hadden niet Turne waepen ind getznich as nu is.
Archadius ð vurß keyſer ſtarff zo Conſtantinopel Anno dñi. CCCCxj. iair.

Siriciꝰ der.xl.pays Anno .ccccuiij. ind beſaſſ dẽ ſtoill.viij.iair

ANaſtaſius primꝰ der.xli.pays Anno dñi.ccccli.vnd beſaſſ den ſtoill.ij.iair. Diſſe ordinierde/wan men dat Euangeliũ leſe off ſunge in ð Myſſen/ſo ſoulde men ſtain ind niet ſitzen. Sent Mertijn ſtarff in dem anderẽ iair des keyſerdõs vã Archadiꝰ Anno dñi. CCCC. ind was alt.lxxxj. ind was byſ ſchoff geweſt.xxvj.iair.







INnocencius primus wart pays Anno dñi. CCCCvj. ind was der.xlij.pays. Diſſe ſatzte dat men alle mynſchen die zo dem hilligen Sacra/ mẽte gegangen hetten olygen ſoulde/as Sij doit kranck werẽ dat men vur niet dan prieſteren ind groiſſen heren plach zo doin. He ſatzte ouch dat men die paetz geuen ſulde in ð Myſ/ ſen. Diſſe dede ouch den keyſer Archadius in den Ban vmb dat he bewilliget hadde/ dat men ſent Johan guldenmont in dat ellende geſant hadde. He was pays.xv.iair.

MArcomirꝰ der ãder hertzoch der Frã tzoſen ind was Priamꝰ vurß ſon ind begonde zo her/ ſchen in Frãckrijch in dem eyrſten iair do Honorius ind Theodoſiꝰ keyſer warẽ. So nu Marcomirus doit was ſo woulden die Frantzoſen ouch konynge hauen als andð volck wie vurß. ind koiſen Marcomirus ſon zo eyme konynge/vnd der hieſch Pharamundus.

Anno dñi.ccccxij.

HOnorius der.xlv. Keyſer/was Keyſer geweſt mit ſyme broeder Archadius vurß. ind hatte mit eme regiert.xiij.iair. ind as ſyn broedð doit was/ſo bleyff he key ſer/ind nam zo ſich Theodoſius ſyns broeders ſon. ind dat ge ſchach anno. CCCCxij. ind regierde mit dem.xv.iair. Diſ ſe Honorius was eyn frõme keyſer/as ſyn vadð geweſt was. Ind wie vil kriegs ym zo viel. ſo ſtalte he doch dat niet vill bloitz vergoſſen wart. dat bracht he zo mit ſynre ſanfftmodi cheit. He ſprach dat he lieuer dode lude leuendich woulde ma/ chen wer idt gotz wille/dan leuendigẽ zo doiden. He ſtarff zo Rome ind lyeſſ gheyn kynt. By des keyſers zijden ſo qua/ men die Wãdali in Gallien mit yrem konȳge/ ind was Cro ſtus genoẽpt ind verheirden die lande jemerlich.
Zo ð zijt quã ouch Attila ð konynck der Gothen in Gallien ind verderffde der lande noch mere.

PHaramũdus der eyrſte konynck van ffranckrijch. ind wart konȳck vmbtrint.ccccxj.iair. As keyſer vã Rome warẽ Archadius ind Honorius. vñ was konȳck.xj.iair

ZOzimus eȳ Greick geborẽ wart ð.xliij.pays Anno.ccccxxj. ind beſaſſ den ſtoill iij.iair.iij.maende ind.xj. dage. ð ſatzt dat gheyn eygẽ mynſch buyſſen ſyns he/

ren vrloff ſich enſulke laiſſen wijen. Item he ordinierde ouch dat gheyn prieſter enſoulde offenbair wijn zappen. He ſatzte ouch dat men Payſchkertzē wijen ſoulde.

Bonifacius primus eyn Romer geboren. wart der .xliiij. pays/ Anno dñi .cccc. xviiij. ind was pays .iiij. iair .viij. maende. ind .vij. dage. Diſſe ſatzte dat gheyn frauwe geiſtlich noch werltlich ſuldē weſſchen elter twelen/ noch eynige puntten zo dem elter diende dat gewijet were.

Anno dñi .CCCC xxvij.



Theodoſius ſcd̄us des vurſz Honorius broeders ſon/ wart der .xlvj. keyſer Anno dñi .CCCC. xxvij. ind regierde dat Rijch .xxvj. iair. ind hadde zo vorens regiert mit Honorius .xv. iair. ind he was keyſer .xlj. iair. By des keyſers zijden ſo verderfften die Wandali Africā. ind die Huni overtzoigen ouch die Burgundier.
Diſſe vurß keyſer hadde eyn huyſfrauwe ind hieſch Eudoxia die quā zo Jeruſalem/ ind vnder anderen cleynodien die yr geſchenckt wurden intfinck Sij van eym joeden die ketten/ dae mit ſent Peter was gebunden geweiſt in dem kercker/ als yn Herodes hadde laiſſen vahen. Ind die bracht Sij zo Rome zo dem Pays Pelagius. Ind der ſatzte in dat feſt/ Sent Peters vinckel dach.

Van Attila dem konynck der Gothen

By des keyſers zijden ſo voiren die Gothi mit yrem konynck Attila widder gen Rome ind wolden die lande verherden/ do namen die Romer zo hulpe/ Duytſchen Walē ind Frantzoſen/ ind mencherhande voulck/ die vurmails waren geſchediget wurden van den Hunen ind Gothen/ ind zo den Romeren waren gevluwen as nu arme herſchafft zo mechtigen heren zeynt. Die Romer mit der vurß hulpe ſtrijdent mit den Gothen ind Hunē alſo grymlichen/ dat zo beyden ſijden erſlagē wurdē/ hundertwerff duyſent ind xxx. duſent man. ind vloys eyn cleyn waſſer dae by dat woiſſe van dem bloide des ſtrijdes. ind wart ſo groiſſ dat idt vyſſgynge/ ind dat it die doeden lijue vp dē velde mit eme enwech voirt. Ind wat van den Heyden dae leuendich bleyff. die vluwent in Vngerlant mit yrem konynck Attila. Ind wiewail Sij dick erſlagen ind verdreuen wurdē ſo ſtyeſſ doch ander boeſſ voulck zo yn dat Sij widder vp quamen. Do nu Attila des voulcks ind der Gothen konynck in Vngeren was/ ſo vergaderde he auer noch eȳ groiß geſelſchafft ind woulde ſich an den Romeren wrechen/ ind zoich in Lombardien vñ in Italien. ind lachte ſich eyrſt vur eȳ Stat/ Aquilegien genoempt/ ind belach die .iij. iair lanck. ind zom leſtē gewan he die/ ind zoich vortan vur vill Stede/ ind gewan die. als Berne/ Vincēcia/ Brixien/ Pergamū/ Meylan/ Ticinen. ind lachte ſich mit ſyme volcke nyd̄ zo Paduwe/ ind wolde ſich intgheyn die Romer ruſten. Do dat vernā der hillige pays Leo/ der zo den zijden pays zo Rome was/ vmbtrint Anno dñi .CCCC. xliij. Ind was in dem .xvj. iair dat Theodoſius keyſer was geweiſt mit Valentinianno. Do vorte he dat diſe konynck Attila ouch Rome gewūne/ als he dē anderē Stedē gedain hadde. Ind gynck ſelffs vā Rome her vyſſ zo Paduen zo konynck Attila/ vnnd bat yn dat he widder heym zoige mit ſyme voulck vyſſ Italien/ ind die lande ind Rome vngeſchediget lieſſe. Ind as got woulde erſchrack diſſer heydenſche konynck vā dem pays. ind dede dem pays widder ſyn gewoinheit vill zucht ind eren an. Ind ſprach yn vruntlichen zo/ vnd gelouede eme he woulde enwech varen vnd die lande vngeſchediget laiſſen. Ind do der pays enwech was/ do ſpraichen ſyn Ritterſchaff. Mechtige konȳck

du hais vill lande betzwungen ind bis eyn mechtiger here/wye kumpt dattu widd dyn gewoinheit den pays ſo cirlich intfangen hais ind goidertierlich/vnd wils doin dat hey dich gebeden hait. Attila der konynck antwerde. Dat ich dem Pays hain gedain/dat moyſte ich doin.want do der pays mit myr ſprach/do ſtonde eyn groiſſer man hynd ym ind hatte eyn ſwert in der hant/ind wan ich anders woulde reden oder doin dan d pays hat/ſo wolde mich der ſelue man erſlagen ind moicht ym niet entrinnen ſyn. Die Triererſche Cronica ſchrijfft/dat Attila der konynck vyſſ Italien voir ind zoich in Galliã. ind he verwueſte ind zerbrach allit wat he an quã/vñ Trier gewã he ouch.vñ zerbrach Sij/ind tzoich vortan zo Agrippinen/ Ind erſloich die.xj.duyſent Jonfferen. Ind als men meynt/ſo wart he vã dänen veriaget/ind lieſſ die ſelue Stat vngeſchediget.Cronica Martiniana ſpricht anders/dat die.xj.duyſent Jonfferen ſyn gedoit wurdẽ by der tzijt do Poncius pays was Anno dñi.CCxxvj. Ind ſchrijfft dat der konynck Attila vurß nae d tzijt as he vã dẽ Pays Leo ſchiede dat he widder heym treckde gen Vngerẽ ind ſtarff dae zo hant eyn gehen doit.des vreuwet ſich der keyſer zo Conſtantinopel gỹſit meirs ind alle konynge.want Sij van eme vill geſchediget waren.Do konỹck Attila geſtarff/do kriegten ſyn ſone ind vill and herẽ vnd ſyme volck vmb dat konĩckrijch alſo verdarffren Sij ſich ſeluer/ind deylten ſich van eynander in manche lant/ind nam eyn yglich eyn lant jnne dat ym werden moichte.Eyndeyll der Hunen bleyff zo Vngeren ind machten eynen konynck vnder yn.Eyndeyll voir in Britanien/dat nu Engelãt is.Eyndeill voir in Hyſpanien.Eyndeill in Italien/ind yeder deyll des volcks machten eyn konynck vnder yn.Alſus is mãnich konynckrijch van deſen Gothen ind Vngeren vpgeſtanden.

Van dem volck Wandali genoempt.

By diſſer tzijt entſtonde ouch eyn ander voulck in Hyſpanien/ind hieſchen die Wandali.die ſeluen quamen in Africken ind verderfften dat ſelue landt mit brant vnd ander ſchedlichen dyngen.ind hatten eyn konỹck der hieſch Genſericus/ind was eỹ naevolger der kettzerien vã Arrius. Ind dede groyſſ vervolgung vp die rechten Criſten/ind dat gantze lant Africken vergiſſtiget he mit der ſeluer ketzerien.



Anno dñi.cccc xxxi.

Clodius der ander konynck vã Fräckrijch began zo regierẽ Anno dñi.CCCCxxxj.ind dat was in dem derden iair vã Theodoſius ind Valẽtinianus keyſerdom.ind regnierde.xviij.iair.ind was eyn harich man. Ind van dem konỹck an begonden die Frantzoſen harige man vur konỹge zo hauẽ.Diſſe viel in dat lant van Lothringen/ind nam dae eỹ Sloß in/ind woinde dae eỹ kurtze tzijt ind ſtarff.

Celeſtin⁹ eyn Romer geborẽ wart der xlv.pays.Anno dñi.CCCCxxviij.vnd beſaſſ den ſtoill.viij.iair. Diſſe pays ſande ſent Patrici⁹ in Hybernien zo preytgen/der ſent Mertijns ſueſter ſon was vnd dat lãt bekeirde.

In der tzijt wart ſent Patroclus gemartelt/des korper nae van byſſchoff Bruyn vã Coelne zo Soyſt quam ouer manch iair.

Sixtus.iij.eyn Romer geboren wart der.xlvi pays Anno dñi.CCCCxxxvj.ind beſaſſ den ſtoill.vij.iair ind.xix.dage.



Leo primus der.xlvij.pays wart gekorē. Anno domini.CCCC.lviij. He was pays.xxi jair. he wirt genoēpt Leo der grois vmb ſynre groiſſer lere ind hillicheit willen. Ind hait vill koeſtlicher ſchriffte nae ſych gelaiſſen He ſchreiff ouch eyn ſendbrieff tzo Marciano dē keyſer neiſt navolgende. dair in he eme ind ſynre vrauwen der keyſerinne vyſſleiget vill punten vā den Criſten gelouen. Ind bekeirde der hunen vill tzo dem Criſten geloue̅ He keirde die hunē ind gothen vyſſ Italien ind van Rome dat ſy die lāde niet verderffte̅ vp die tzijt als ouch vurß is.



Euergiſlus van Tungerē geborē. wart der.iij. Buſſchoff tzo Coellen ind wart gekoren nae ſent Seuerijn/vmbtrint Anno domī. CCCC. ind xxxviij. He was geboren vā Eirſamē ind Eirberen alderen vyſſ d̄ Stat vā Tungeren als vurß ind wart ſent Seuerijns diſcipel ind dairnae ſyn diacone. He was eyn man vā groiſſer hillicheit. want he verdiende dat he mit ſyme meiſter ſent Seuerijn hoirde die engele ſyngen eyn vroelichē ſanck as ſy voirden die hillige ſele ſent Mertijns tzo hemel. He beſas den buſchofflichen ſtoill.xv.jair. he plach tzo gain van eynre hilliger ſtat tzo der anderē Ind vp eyn tzijt as he was tzo Tūgerē wart he ouervallen vā den ſchariantē die des nachtis vp der ſtraiſſen louffen. ind ſloigen den guden man doit. hoffende tzo vynden vill goides. Mer yr hoffen bedroich ſy. Ind he wart begrauen tzo Tungeren in vnſer vrauwen Capell. Mer dairnae. Anno DCCCC.lvj. bracht buſchoff Bruno der eyrſte vā dē namen ſyn hillige lijcham tzo Coellen ind dede idt begrauen in eyne koeſtlichen ſarck in ſent Cecilien kyrche Ind dat was die doymkyrche tzo der tzijt. Vide folio.Cxv.

S. Eua
ad clau
fra Colon
time ad
est, anno

Marcianus der xlviij keyſer quam ant Rijch Anno domini.CCCC.liiij. Ind regierde dat rijch mit Valentinianus.vij.jair. Diſſer Marcianus was eyn frōme man Ind vermeirde dat rijch ſere. ind bracht wider dat ſyn vurfaren in.xl.jaeren gemynret haddē. Diſſe beyde keyſer worden mit verrederije doit geſlagen.

De hiſtoria vndecim milium v̄ginū ſcribitur in Coſmidromio ſic.

Sed quidam neſcio quibus fabulis intenti dicūt Ciriacū noie/et nomē illius eſſe deletū de catalogo Romanorū pontificū. ꝑpterea ꝙ cū.xj.milibus v̄ginum ab vrbe Roma diſcedens papatū reliquerit. Cardinalibus et clero inuitis. et deinde apud Agrippinam Coloniam cū eiſdem virginibus martyriū pertulerit Sed error iſtorū patet ex multis Nam Hieronymus petijt a Damaſo papa vt colligeret ſibi noīa Romanorū pontificū/et qui ex eis fuiſſent martyrio coronati/diligentius annotaret Vñ Damaſus papa collegit quēdam librū de predictis quem Hieronymo vltra tranſmarinas partes vbi tūc idem Hieronymus degit. deſtinauit In quo quidē libro ſcripſit Ponciano ſucceſſiſſe Antherum et nullum ponit in eodem libro Ciriacum et Damaſus nō pretermiſiſſet eum maxime cū fuiſſet martyrio coronatus Nec poteſt dici ꝙ Damaſus nomē eius ignoraſſet cum vix annis Centum.xxx.eum in papatu preceſſiſſet ꝛc.

Nec dicendū eſt ꝙ nomen eius fuerit mutatū qꝛ nondū erat conſuetudo mutare nomina ſummorū pontificū. Item Euſebius ceſarieñ qui non longe poſt hec tempora fuit. in chronica ſua poſt Poncianū ponit Antherū et nullibi ponit aliquē nomine Ciriacum

Itē qꝛ vt legitur de.xj.milibus v̾ginū Huni occiderūt eas qui nondū iſto tēpore egreſ
ſi fuerāt meotidas paludes.nec nomē hunoꝝ adhuc cognitū erat. Itē illi qui dicūt iſtū Ci
riacū cū dictis v̾ginibus profectū. dicūt ꝙ pater btē Vrſule fuerit Rex Britānie.et pa
ter ſponſi eiꝰ fuerit Rex Anglie ꝗ regnū āglie nondū ortū erat Nec etiā Sicilia adhuc
regnū erat.nec erat aliqua ciuitas adhuc Conſtātinopolis noīata. de quibus omnibus
predicti fabulantes aliquos homines vel feminas in v̾ginū predictarū comitatu fuiſſe
aſſeuerāt. Item finaliter nō eſt veriſimile chriſtianos iſtis tꝑibus ita publice vrbē Ro
manā potuiſſe viſitaſſe in tanta comitatiua.cū necdū ſolitū erat eandē vrbē paucas ad
huc hñtez eccãs ꝑ indulgētijs viſitari Nec etiā aliquis imperator fidē chriſti adhuc ſuſ
ceperat pro vt hec oīa per ſupra et infra ſcripta lucidius apparēt Sed error iſte ſurrexit
vt dr̄ de quadā fcīa neſcio an incluſa vel monacha que fuit apud Schonaugiam tꝑibus
Frederici primi circa annos dñi.M.C.lvj.que aſſeruit talia et multa alia ſibi reuelati
onibus diuinis patefacta Cuiuſmodi reuelatiōes aſſertas ego perlegi et multis cōtra
riantur libris chronicis et hiſtoricis Vñ quedā ad impugnandū ſeu verius ad elucida/
ri prouocandū hmōi erroris caliginē collegi.que Coloniā examinādā deſtinaui Et li/
cet plures viri ſolēnes et magne reputationis illa perlegerēt.tñ ſolutionē coꝝ que cōtra
ſupradictas aſſertas reuelatiōes inquātū hiſtoriā v̾ginū contingunt.allegaui.obtinere
non valebā In predictis reuelationibus aſſertis dicit illa fcīa ꝙ Maximus et Africa
nus conſules ſcripſerūt ad quēdam juliū cognatum ſuum tūc principē hunorū vt.xj.mi
lia v̾ginū morti traderent qñ ad partes Germanie venirent. Sed ſi conſules iſti habue
runt poteſtatē v̾gines illas perimere. tūc illas eo tēpore Rome occidiſſent. eo ꝙ tūc fer/
uebat perſecutio chriſtianorum in vrbe Ita ꝙ Antherus papa occiſus eſt .vt dicit Da/
maſus papa Nec fuit cognita gens hunoꝝ in Germania vel in Italia.vide folio.lxviij.

Van den .xi. duſent ionfferen



By des keyſers tzijden was eyn konynck van den hunen ind hieſch Etzelaus off Etzel
der ſchreyff ſich eyn herē ind eyn konynck bouē alle konynge Ind was eyn anxſt ind eȳ
tzwynger bynae ouer all ertrijch Ind ſchat ind verdarfft die lude mit Steden ind dorpe
ren ouer all.ſo wer ſich niet van eme galt. Ind dae mit wart he ſere homodich Ind mā
woulde ſagen dat he eyn ſwert hedde dat vurtzijtz geweſt were eyns wickelers. den men
vur tzijden plach tzo halden vur eynē affgot.ouermitz ſyn touuerie Ind dat ſwert was lā/
ge jair verborgen geweſt vnder der erden. dair vp verlieſſ ſich Etzell ſere Ind tzwanck
Engelant franckrijch ind Burgondien So nu deſe konynck Etzel vur Coellen lach
ind die Stat gewinnē ind deſtruierē woulde als andere Stede. ſo quamē die.xj.duſent
jonfferen van Rome ind dē Rijn her aff varen ꝛc. Ind d̾ konynck meynte idt were eyn
ander volck van den Romeren geſant vp yn.ind ſtalt ſich in die were ind doide alle dye
ſchaire der jonfferen.

Merouerus der.iij.konynck van vranckrijch des vurſʒ Clodiꝰ

ſon wart konynck Anno dñi.CCCC.xliiij. Ind regnierde.x.jair
Hugo ſchrijfft dat Attila der hunē konynck Anno dñi.CCCC.liij. Ind in dē zwey
den jair van Marcianus ind Valentinianus keyſerdom hait ouervallen dat keyſerdō
vp diſſijt meirs Ind hat tzo hulp den konȳck Oſtrogotorū walamarus genāt Ind dē
konȳck gepidarū ind hieſch Ardaricus Ind andere vill lantſchaff die vnder ym waren.
Ind tzoich tzom eyrſtē in gallien ind dae bedreue he mit den ſynen ſo groiſſen homoit dat
he geyn dorp off Stat vngeſchediget lieſſ Ind in der vervolgūg hait he die .xj. duſent
jonfferen tzo Coellen erſlagen ꝛc. So nu diſſe Attila quā vur der Stat Aurelianū ind
belach die.ſo quam eyn heufftmā der Romer Agecius genoempt Ind merouerus der ko
nynck van vranckrijch ind ſloigen yn van dan.

Hylarius van ſardia wart der.xlviij. pays Anno dñi CCCC

lv. Ind beſaſſ den ſtoil.vj.jair.iij.maēde.x.dage Diſſe ſatzte dat geyn pays noch buſ/
ſchoff enſoulde eynē anderen nae eme ſetzen noch kyeſſen der idt behielde.

Solinus der .iiij.Buſchoff tzo Coellen Diſſer was in tzijt der

geſelſchaff der.xj.duſent jonfferen as Sy van Rome her vur tzo Coellen tzoigen Eyn
deyll ſagen der vurſʒ buſchoff haue ouch geheiſchen Aquilinus Diſſe Solynus als eyn
deil ſchrijuē hait begonnen tzo regieren Anno.CCCC.lxiij.ind hait dē ſtoill beſeſſen
xlviij.jair.

Wye Coellen auer an die Frantzoſen quam vnd by yn bleyff bys an den eyrſten Otto

Hildericus der.iiij.konynck van vranckrijch. Diſſe regnierde ouer die Frantzo
ſen .xxvj.jair nae Merouerus doit Ind began Anno.CCCCl.by der tzijt des
keyſers Leo vurſʒ Diſſe hildericus wan dē Romerē aue vernae alle ned̾ gal
lien dat is dat lant van der Moſelen an.den Rijn aff ind vort weſtwart durch brabāt
ind vranckrijch. He kreich Coellen jnne.he veriagede yren hertzogen Egidius as vur
geroirt is Ind erſloich vill Romer tzo doede in Coellen ind in dē lande Ind achter d̾
tzijt enmoichten die Romer Coellen nye in kriegē vā den henden d̾ Frantzoſen Ind die
frātzoſen behieltē Coellen in.bis tzo d̾ tzijt do dat Roemſche rijche an die Saſſen quā
as nae volget vnd dē eyrſtē keyſer Otten. Ind dairumb vā d̾ tzijt an dat die frātzoſen
diſſer lande herē warē.ſyn intgemeyn alle buſchoue vā Coellen vyſſ frāckrijch geweſt
ind ouch dae geſtoruē as ſent Seuerijn.ſent Euergiſlꝰ.ſent Agilolphꝰ.ſent Cunibertꝰ
Jo diſſer tzijt was ouch Merlinus eyn wairſeger in Engelant Ind der was intfan
gen van eym Incuba ind eynre Cloiſter jonffrauwen.

ARtus eyn konynck van Engelant der zwanck mit ſynre mildicheit ind gueden Franckrijch Flanderen Norwegen Denmarck ind alle die ander lande die da by lagen dat Sy eme vnderdenich waren ind gern deynden ind waren gern by eme. Dairumb ſchreiff he ich byn Artus van Britannien He eyrde vnſer lieuer vrauwen die moder vns heren mit groiſſer eren. ind lieſſ vur ſych voiren eyn gulden ſchilt ind mitz dair in ſtonde vnſer lieuer vrauwen bilde vp. dat he altzijt an Sy gedechte. as an ſyn hulperyn ind vurſprecheryn Ind dae jnne hadde he grois gloria. want Sy eme gaff alltzijt victoria. He ſtarff konynck van Engelant Anno. CCCCC.xlij. He wart gewont in eyme ſtrijde ind wart gevoirt vp eyn eylant dat men yn verbunde. ind he quā enwech dat noch hude tzo dage niemans weyſſ wae he bleuē ſy. he hatte dat lant regiert bynae. lxxvij. jair He hadde in ſyme leuē vil konynge vnd ſich getzwongē dat moit die Romer ind ſantē tzo eme vmb yn ind yrme keyſer tribuyt tzo ſenden gelijch as andere konynge deden Dat moit yn ſere ind antwerde yn wretlichen Ind ſacht dat Sy ſych ſnell van dan machden ind ſachten yren oueꝛſten He woulde yn ſelffs eyn antwort geuen ind bringen in yr lant kurtzlich dat Sy ſich dairnae ſtelten He beſant bald dairnae all ſyn macht ind tzoich in yr lant. ind enboit yn ſtrijt. ind wart d' Romer vyant. ind enboit yn mit. der tribuyt were dat. dat Sy ſo mechtich quemē as Sy kunden ind hoelten yren tribuyt. den he yn deichte tzo ſenden. want he lege in yrem eygen lande ind were ſelffs dat komen vmb dat he Tribuyt vā yn woulde hauen. off he woulde yn ſelffs nemen So quam Lucius mit alle der Romer macht eme vntgain tzo ſtrijde. Ind Artus ſloich Lucium doit Ind ſant yn ſo blodich den Romerē ind vntboit yn Britannien engeue geynē anderen tzijns noch tribuyt. Mer woulden Sy der me hauen dat Sy yn dat lieſen wiſſen. He woulde alle jairs Sy alſo betzalē. off Sy ſouldē eme Tribuytz vertzygen off ſelffs brengen in ſyn lande.

Van den gothen die Italien gantz verwueſtē ind under ſich brachten.

is vortan tzo wiſſen dat nae dem als Attila der konynck der gothen als vurß vyſſ Italien vā bede wegen des Pays Leo widderūb in vngarien getzogen was ind geſtoruen ſo wart ſyn rijch gedeilt in vill deill as vurß Nu was eynre van den ſeluē furſtē des konyncks Attila ind hieſch Dietmar der wart konynck ouer dat deyl d' Gothen dat in vngarien bleue. ind hadde eyn ſone der hieſch Dederich ind krege hernae den tzonamen van Berne Ind was d' dederich vā Berne vā dem die buerē ſo vill ſyngent. Diſſe vurß Dietmar macht vreden mit dē keyſer tzo Cōſtātinopel Ind gaff ym ſyn ſone Dederich tzo eym pande dat he woulde vreden halden. dairnae wart Dietmar kranck. ind beſatte ſyme ſone Dederich vā berne dat konynckrijch wie wail he eyn baſtart was. ind Dietmar ſtarff Hier entuſchen tzoich der konynck Odaber. der ouch eyn konynck was ouer eyn deyll d' boeſen lude. ind quā durch Italiē mit ſyme volck dat he mit ſich brachte ind gewan Rome ind heirſchede in Italien ind tzo Rome. xiiij. jair Ind behielde dat Regiment die ſelue tzijt aldae in gueden vreden. bis Dederich vā berne van gynſijt meirs quam ind erſloich yn Ind alſus quā dē keyſer tzo Conſtantinopel gheyn nutz van Rome noch vyſſ Italien ꝛc. Hye van vinſtu mere by des nacvolgenden keyſers tzijdē Zeno genoempt

LEo primus. der xlviij. keyſer van Rome. und quam ant

Rijch. Anno. CCCClx Ind regnierde. xvij. jair in oriēten Diſſe keyſer dede alle bilde ind tzieratē verbernē ind verſtoeren die tzo Rome ind tzo Conſtātinopel waren durch die arrianſche paffen ind vm yrs gelouuē wille want he was ouch eyn ketzer. He ſtarff nae gotz gebort Anno dñi. CCCC.lxxvij. jair

Van dem begynne des volcks die Lombarden genoempt ſyn

In den tzijden was noch eyn ander volck dat woinde ouch in Pannonien. dat is. nu Vngaren genoempt. Vngaren is eyn wueſt wijt konynckrijch Ind liggen vill ſunderlinger lantſchaff dair in. ind is al tzo vill wunderliches volcks dae vyſſ komen ꝛc. Dat vurß volck was vmgereyſt vill lande. ind konde nyrgens vinden eyn gelegē behegelich placze. ind als idt komen was in Pannonien ſo en dorſten Sy ouch niet vortan reyſen Ind beſloigē alſo dae yren legger. dat Sy altzijt dae woulden blijuen wonen Dit vurß volck hadde tzo diſſer tzijt eyn konynck Agimundus genoempt. ind der quā rijden by eynen wijer. ind dae ſach he ſwymmē. vij. nuwegeboren kynder Ind die hadde dair inne geworpen eyn boes gemeyn wijff die der kynder modere was ind tzo eynre dracht hatte Sy die doe. Doe konynck Agimundus dat ſach doe woulde he wiſſen wat dat were. ind nam ſyn gelauien in die hant ind wentelt die kynderchyn vmb. ſo grijfft der kynder eyn an die glauie ind hielt die ſo dat he idt an dat lant tzoich. Die ander. vj. warē doit Do dachte der konynck. dit mois get beduden. He noēpte dat kynt lamyſſio. ind leys dat kynt vp voiden idt wois. ind idt wart ſo birff ind ſo frijſch lanck man dat he vmb ſynre geſtalt willen wart hernae tzo eme konynck gekorē deſſeluē volcks Ind dat volck wart genoempt nae der tzijt die Lombarder. dat is die lude mit den langen bertten ꝛc. Wie die in Italien komen ſyn. ind Lombardie van yn genoempt wart vinſtu hernae.

Simplicius van Tibertijn wart der. xlv. pays Anno domini CCCC. lxv. ind beſaſſ den ſtoil. xiij. jair. eyn maent ind. vij. dage

Simoneus was der. v.. busſchoff tzo Coellen Mer tzo wat tzijden off vnder wilchem keyſer off konynge. ind wie lange he ſy buſchoff geweſt. haue ich nyrgens vonden beſchreuen.

Van der cruytzwochen vur pinxſten wānne wairumb ind van wem die ſij ingeſatzt

In den tzijden waren vill ertbeuongen. ſo dat vil Stede vielen ind huyſer Ind vil mynſchen dae durch doit bleuen vā noden ind van hunger Ouch wordē vil hunde woulue. ind beiſten raeſen ind biſſen die mynſchen tzo doit in den dorpen ind ſteden Ind dye ſelue raeſende beiſten lieffen vyſſ dem lande. dat men niet en vreiſch wair Sy quamen. Ind vp die tzijt was eyn hillige buſſchoff tzo Viennen in vranckrijch ind was Mamertinus genoempt Ind der ſatzt vp in ſynem lande die Drij dage vur Aſcēſionis domini. dat men die ſoulde vaſten. ind got bidden vmb genade Ind alſo hoirt vp die bedroeffniſſe Ind dat is vp genomen in der gantzer hilliger kyrchen Dae van haiſtu ouch hernae by des keyſers Mauricius tzijden als Gregorius pays wart Ind is genoempt die cruytzweche.

Anno domini. cccc. lxxvij.



Zeno der. xlix. Keyſer quam ant Rijch Anno domini. CCCC. lxxvij. Ind regnierde. xv. jair Diſſe Zeno was des vurß keyſers Leo dochter man. Ind ſatzte vill keyſer rechte. He was ouch van der ketzerie dye Arrius geleirt hadde ind dede den rechtē Criſtē grois leit an

¶ Hildericus konynck van vranckrijch

By des keyſers zijden was eyn konynck in Africa. ind hieſch Humericus ind was van
der ketzer gelouuen vurß der ſelue vinge wail. CCC. xxviij. buſchoue van dem rech
ten gelouuen. ind ſante die in ellende. ind ſlois zo yr buſchofflichẽ ſtoille

¶ Van Dederich van Berne

¶ Diſſe vurß keyſer macht eyn verbunt mit den Gothen. ind macht Dederich van
Berne des konyncks der Gothen ſon. zo eym hoffmeiſter. ind eyn oũerſten richter ſyns
Raetzs Ind dat was die oũerſte ind die neeſte wirdicheit nae d' keyſerlicher maieſtait
So nu Odaker van dem is vurß. was konynck in Italien ind zo Rome. ſo hielt he dat
Rijch alleyn zo Rome. zo widder willen Zenonis des keyſers vurß mit gewalt. xiij
jair Dat vur in Auguſtus ind Julius zijden vremde were geweſt. Ind verſchetzte
die Romer ouch dair zo bouen yr gebure Alſo ſchreuen die Romer dem keyſer zo Con
ſtantinopel die noit ind gewalt ¶ Item ouch ſchreuẽ die Huynẽ eyn deil / dae dietmar
Dederichs van Berne vader vurß eyn konynck ouer was. wye ſyn vader doit bleuen
were Ind yn van Odaker ouch bouen recht gewalt geſchege. dat he zo lãde queme. ind
Sy beſchudde ind ſyn Rijch ſelffs verwarde Als der jonge Dederich dit vernam. ſo
ginck he zo dem keyſer zo Conſtantinopel vurß. ind bat vrlouff want he eme zo giſell
ſtoinde vur vrede zo halden in ſyns vaders leuen dat he yn geweren woulde eyn cleyn
zijt dat he zo ſyme voulck zeyn moechte ind ſyn lant get verrichte Ind woulde eme eyn
redelich heir mit geuen dat he eirlichen heym queme. Ind dae mit ſo woulde he ſyn lijff
mit allen ſyme vermoegen intgain Odaker wagen vmb den zo vangen off zo erſlain
Der eme dat Roẽſchrijch ind Italiẽ mit gewalt ſo lange vur enthielt Ind ſprach. ich
wil ouch die lantſchaff ind dat Rijch widderũb zo vrre hant gewinnẽ Ind is ſache dat
ich gewijnnen ſo hait yrs ere. Ind blijff ich doit dat is cleyn ſchade So enbeit Odaker
dat ich buſſen vren danck entfaren ſy. ſo enwirt he van mynen weghen niet vre vyant
Der keyſer Zeno hadde Dederich lieff ind hadde geyn eruen ind woulde yn gemacht
hain ſyn eruen ind nackomen des Rijchs. ind lieſſ yn gar noede van ſych. want he was
eyn vriſch geſel van geſtalt. ind eyn ſtoltz man van hertzen ind van perſoinen Mer wie
noede der keyſer yn lies varen. ſo enwoulde he eme der beden niet weigeren. vmb noitſa
chen will Ind gaff eme grois ſchatz. ind mechtich voulck van Soldeneren. Alſo voir
Dederich van dem keyſer. ind was niet dan. xviij. jair alt. Ind quã zo ſyme voulck
Ind erſloich vnderwegen zwene konynge. die widder yn warent. ind ſynen luden ſcha
den hatten gedain Dairnae nam he ſyn volck die Gothen ind ſacht yn Ich wil vch al
le voeren vyſſ diſſen mageren ind armen lande in Italiẽ. dat eyn beſſer lant is. ind wil
vch alle rijch machen Diſſer goider mere was dat volck vroe. ind warẽ dair zo bereit
ind willich Alſo quam he mit ſyme volck durch Vngerẽ bis in Italien mit groiſſer ar
beit Ind lacht ſich nidder vur eyn Stat ind heiſcht Agelie Do zoich konynck Odaker
intgeyn yn mit groiſſem volck Ind Sy ſtreden intgain eyn ander Zo leſt ſo ſloich De
derich dẽ konynck Odaker ſyn heir aff. ind he wart fluchtich ind vlo mit wenich volcks
gen Rome Do ſlugent die Romer die portzẽ zo. ind wouldẽ yn niet inlaiſſen. do vloe
Odaker van dan in die Stat zo Rauenne. Ind Dederich zoich ym nae. ind belachte
die Stat Rauenne drij gantzer jair lanck Ind geſchach zo beyden ſyden grois ſchade
ind manich bloit ſturtzonge Zo leſt ſturmede Dederich die Stat. ind gewan die. ind er
ſloich den koninck Odaker Ind voir zo Rome ind dair wart he eirlichẽ ind mit vreu
den intfangẽ Ind wart here ind konynck ouer Rome ind gantz Italiẽ. xxxi. jair lanck
Ind dat geſchach Anno domini. CCCCC. jair myn. x. jair
¶ So nu Dederich van Berne mit ſyme voulck. dat waren die Gothen Rome ind

Simoneus byſſchoff to Collen.

Italien fridlich beſaſſ ſtonde he dairnae dat he vnd ſyn naekomen mocchten dat ſelue Roemſche rijch hernae alwegen behalden/ind macht vruntſchaff mit den konyngē ind heren die dair vmbtrint laegen/ind nam des konynges dochter van Vranckrijch Andofleda genoempt zo der Ee. yr vader hieſch Clodoueus. Ind als men meynt ſo hait Diderich van Berne gekregen mit der dochter dat Rijch van Gallien ind Germanien. Sijnre dochter eyn gaff he dem konynck der gothen Alaricus genoempt. Die anđ gaff he konynck Sygemont in Burgundien. Syn nichte Amalberta genoempt gaff he dem konynge van Turynger landt. Die derde dochter gaff he Memfridus des konyncks ſon van Vranckrijch. Der vader hieſch Clodoueus. Syn ſueſter gaff he dem konynck der wandalen ꝛc. Diderich van Berne nam ſyn wonung zo Rauennen. vnd was as vurß. xxxj. iair konynck zo Rome ind in Italien. ind was dick zo Berne. dae vā kreich he dē namē vā Berne/wie wail he was vyſſ Vngerē ind van dem geſlechte đ gothen.

Van Boecius dem groiſſen meyſter ind eyn van den Senatoren to Rome to der ſeluer tzijt.

Dairnae als Diderich van Berne reſtlichen zo Rome ind in Italien konynck geweſt was eyn zijt lanck/vnd ſyn amptlude van den gothen die gemeynde verdruckten ind beſchatzten als dat gemeynlich plecht zo geſcheen. ſo was zo Rome eyn al zo geleirte man in latijnſcher ind greickſcher ſprache/ind was eyn van den Senatorē vnd raitzmennen als dat gebuirlich was Boecius genoempt/der moicht niet verdragen vā gerechticheit wegen. dat die vngewonliche ind vngebuirliche ſchynerie vā diſſen vremden ind vyſſlendigen mynſchen ſo groſſlich geſchiede. ind leyde ſich dair widder mit lyff ind goide. die armen ind vnſchuldigen zo beſchudden ind zo beſchirmen. Dairūb wart he bedragen ind beclagen van den amptluden intgheyn Diderich van Berne dem konynge dat he heymliche dairnae ſtonde/dat der konynck moechte heymlich van Rome verdreuen werden/ind dat Rome ind Italien widderumb in des keyſers hant quemē. in yre alde vrijheit ꝛc. Als Boecius ſelffs da van ſchrijfft in eym boich dat he gemacht hait ind heiſcht/de cōſolatōe philoſophie/as hernae geſchreuē is. dairūb lyes yn der konynck vahen ind verbant yn vyſſ Rome zo Pauye in Lombardien ind aldae gefangē legen in eyn Torne. So nu Boecius in der geuenckniſſe lach/ſo wart he ſere bedrouet dat he van der groiſſer eren ind der ſtait dae he in geweſt was ſo ſchentlichen ouermitz valſche beclagūg die doch dat gemeyne voulck vurwair vp nā/verſtoiſſen ind berouſſt was/ind vā ſyme lieuen getruwen ind frōmen wijff ind van ſynen lieuen kynderē moiſt geſcheyden ſyn. Dairumb die wijle Boecius in der geuenckniſſe was ſo dichte he vnd machte eyn boich ym ind anderen bedroeffden mynſchen zo troiſt ind heiſcht/liber de cōſolatione philoſophie. Ind ſchrijfft da jnne/wie der werlt ere vnd goit niet is vnd vergencklich/ind wie menn ſij dairūb niet ſal begeren noch bedrouet werdē ſo men die verluyſt/noch vervreuwē ſo men ſij hait off verkrieget ꝛc. By des keyſers Juſtinus zijden haiſtu meer van Diderich van Berne.



Hye wirt der konynck ind gantz Vranckrijch Criſten

CLodoueus des vurß Hildericus ſon wart der. v. konynck van Vranckrijch/vnd der eyrſte criſtē konynck van der krone van Vrāckrijch/ind regierde nae ſyme vader. xxx. iair. Diſſe nam zo eym elichen wijff des konynges nichte van Burgundien Clotilla genoempt/vnd die was criſten. yr oeme vā Burgundien hieſch Gundengus. Diſſe Clodoue9 was zom eyrſtē do he dat wijff kreich eȳ heyde ind it begaff ſich dairnae dat he ſulde halden eyn ſtrijt mit den duytſchē

Clodoueus der.v. konynck van vranckrijch.

ind ſach dat die duytſchē meer volcks hadden dan he. do dede he got dem herē eyn geloff te as yn ſyn huyſfrauwe vnderwijſet hadde. wer idt ſache dat he die duytſchē ouerwōne ſo woulde he den gelouuen an ſich nēmen den ſyn huyſfrauwe hedde vnd woulde Criſten werden mit all ſyme volck. ind got gaff eme geluck dat he die duytſchē ouerwan.

Hye moyſt Coellen geuen iaerlichē tribuyt dem konynck van Vranckrijch.

Ind als he die verwunnē hadde do ſatzte he dē duytſchen vp/ dat ſij moyſtē iairlich dē Frātzoiſchen konȳgen tribuyt geuē/ vā welchen tribuyt byſſchoff Brun vā Coellen/ as nae wirt geſchreuen tzo ſijnre zijt/ Collen ind alle duytſch lande vrijheyde. ind nam aff alle beſwerunge der Frantzoſen. as geſchreuē is in der Cronica Prumeñ. Ind dairnae dede der konynck ſich deuffen mit all ſyme volck van ſent Remigius. Ind as ſent Remigius yn ſulde deuffen ſo was gheyn Cryſam do. ind vns her got ſante eyn duue van dem hemel. die brachte eyn veſgyn mit Cryſam in yrem ſnauell. vnd dae mit ſaluede ſent Remeys dē konynck. Ind die ſelue pulle is noch hude des dages tzo Remyens in Franckrijch. ind vyſſ der werden alle konynge vā Franckrijch geſaluet. Ind van des konyncks heire wurden gedeufft xxx. duſent man ind ſyn ſueſteren. ind dat gantze landt van Franckrijch. Ind d konȳck dede machen zo Parijſſ eyn ſchene kyrch in die ere ſent Peters ind ſent Paulus/ dae he ouch hernae begrauē wart. Diſſe Clodoueus vermeirde ſere die Crone van Franckrijch ind bracht groiſſe lantſchafft zo ſyme konynckrijch ind was der vernoempſte vā dē vurß konȳgen vā Franckrijch. Ind ſyn geſlecht beſaſſ die Crone bys zo der zijt dat men zailt. DCCV. iair bis zo den tzijden des derdē Pipinus/ as zo ſijnre tzijt dae vā geſchreuen wirt. Diſſe Clodoueus hadde. iiij. ſone. der eyn hieſch Theodericus. der ander Clodomirus. der derde Hildebertus. der vierde Lotharius. Ind die deyltē dat Rijch nae yrs vaders doit gelijch vnder ſich. Theodericus ouerquā dat lant by Metz. Clodomirus by Orliens. Lotharius by Sweſſion. Hildericus by Parijſſ.





Felix. iij. eyn Romer geboren wart der

xlvj. pays. Anno. CCCClxxviij. Vnd beſaſſ den ſtoyl. viij. iair. xj. maend. ind. xvij. dage. Der pays ſatzte dat niemant elter noch kyrchen wijen enſoulde noch dat zo d prieſterſchaff gehoirt/ anders dan byſſchoffe ind dat vmb gotz willen. ind entſatzte tzwene dairumb dat ſij mit van ſulchen vuntten genomen hatten

Remedius d. vi. byſſchoff tzo Collē zo wat tzijden in ſunderheit he ſij byſſchoff worden ind wie lāge he byſſchoff ſij geweſt vynd ich niet beſchreuē.

Anaſtaſius der

Anno dñi. cccclxcij.

xlix. keyſer quā ant rijch Anno dñi. cccc xcij. vnd regierde dat rijch. xxvj. iair. Diſſer keyſer was ouch vā der ketzerie die Arri⁹ geleirt hadde as ſijn vurfarē eyn deyll geweſt warē. ind ouch eyn deyl die nae yme keyſer wurdē. Die hillige kyrche vnd die byſſchoffe die den rechten criſten gelouuen hielden ind leirden die waren oeuell dair ane/ vnd leyden grois veruolgunge vnd bedroeffniſſ als dat waill tzo myrcken is. ſo die keyſer der ſeluer ketzery anhyngen/ die veriageden die byſſchoffe van dem rechten Criſten gelouuen/ ind ſloiſſen yr kyrchen zo. Cronica Martiniana ſchrijfft dat tzo des keyſers zijdē eyn konȳck d wādalē Traſamūd⁹ genōept ſloiſſ die

eriſtlichen kyrchen zo. ind ſante in dat ellende. C Cxx. byſſchoffe. Deſgelijchē geſchach
ouch by Zeno des vurß keyſers tzijden. Alſo Diderich van Berne der Italien in hatte
ind ouch hielte die Arrianſche ketzerie. Item als Anaſtaſius der vurß keyſer ſo gantz
ſich ergaff zo der arrianſcher ketzerien/ind veruolgde die rechten Criſtē/ ind keirde noch
regierde ſich nae den geiſtlichen rechtē Ind dairūb dede yn in den ban der pays Anaſta
ſius. Deſgelijchen ſante eyn ander pays nae dem ſyn legaten zo dem keyſer vnd ver/
maint yn dat he woulde affiaiſſen van der ketzerie. Der he woulde die boden noch ſehen
noch hoeren. ind dairūb regierde he gantz vnſellichlich ind hat vill vngelucks. ind wart
dick ouervallen mit kriegen/ dat he manche hertzeleyt hatte vnd zom leſten erſloich yn
der donre.



Lotharius der. vj. konynck vā Vranckrijch des vurß Clodoueus ſon ind regnierde ouer die Frantzoſen. l. iair. als. iiij. iair. Diſſe Lotharius hatte eynē broe der as vurß/vnd hieſch Clodomirus. ind Clodomirus hadde cynen ſon der hieſch Clodoaldus/vnd wart eyn from hillich monche Diſſe Lotharius hadde. iiij. ſone ind die deyltē dat rijch nae yrs vader doit. Der eyrſt hieſch Hambertus vnd woinde zo Parijſſ. Der ander Guntramus ind woinde zo Orliens. Der derde Hilperic⁹ zo Sweſſion. Der vierde Sigi/ bertus zo Remis.



Gelaſius primus van Affricken geboiren wart der xlvij. pays Anno dñi. CCCClxxxvj. vnd beſaſſ den ſtoyll. v. iair.

Anaſtaſius ſecundus eyn Romer geboiren wart der xlviij. pays. Anno dñi. CCCCxcvj. ind beſaſſ dē ſtoyl. vij. iair. xj. maende. xxij. dage

Symmachus wart d᷑. xlix. pays Anno dñi. ccccciiij. ind was. viij. iair pays ind. vij. maende. xxvj. dage In der ſeluer tzijt wart groiſſ kriech vnd tzweyonge vmb dat paysdom tuſſchen Symmachus vnd eym anderen der hieſch Laurēcius drij iair lanck. Die eyn wouldē Sym machum hanē. ind die ander Laurenciū. wāt ſij waren beyde van groiſſen parthien. dair durch vijll paffen vnd leyen doit bleuē. Zo leſt wart it ge/ ſtalt an konȳck Diderich vā Berne vurß. ind der machte Symmachū pays ind Lau rencium byſſchoff.



Hormiſda van Cāpanien geboren wart der. l. pays Anno dñi. CCCCCxj. ind was. x. iair. xviij. da/ ge pays. Anno dñi. CCCCCxix.

Iuſtinus der alde ind der. l. keyſer quā an dat Rijch Anno dñi. CCCCCxix. vñ regierde dat rijch. viij. iair. Diſſe keyſer was eyn al zo ſere goiden criſten. man. Ind tzo dem ſante der pays Hormiſda vurß ſyn lega/ ten zo Conſtātinopel dat he die byſſchoffe die Anaſtaſius d᷑ keyſer ſyn vurfarē veriaget hedde ind verbant in dat ellende. dat he die wederūb wolde roiffen. Ind d᷑ keyſer dede alſus. ind as die ſeluē veriagede byſſchoffen widd᷑ quamē/ſo intfinck he die mit groiſſen vreudē. Diſſe keyſer hatte groiſſen vlijſſ ind ernſt wie he die Arrianē/dat ſynt ketzer an dē geloiuē verdre ue/ind nam yr kyrchē ind hieſch die wijhē nae rechtē gelouuen

Dat vernam Diderich vã Berne konynck zo Rome ind verdroys yn ſere/ want he was ouch in dem ketzer gelouuẽ.ind ſante zo dem keyſer zo Conſtantinopell den pays Johannes ind entboit eme he engeue dan dẽ Arrianen yrre kyrchen widder.vnd lieſſ ſij mit gemach.he woulde eme dat lant zo Italien gantz verſtoeren.ind woulde ouch alle Criſtẽ die niet vã ſyme gelouuẽ weren doedẽ. Der keyſer Juſtinus intfinck die boden des konyncks eirwirdichlich. Ind wie noede der keyſer dat dede/ſo vollenbrachte he dat der pays ind andere ſendboden Diderichs vorderten. Do der pays mit ſynen geſchicktẽ ambaſiatẽ ſich enwenich ſumede tuſſchen wegẽ/ſo wart d konynck Diderich zornich vñ in dem zorne hieſch he dẽ vurgenanten Boccius den he in dat ellende geſant hatte.mit anderẽ raitzmennẽ die ouch gefangẽ warẽ mit Boccius entheuffdẽ. Dairnae quã der pays ind die anderẽ ambaſiatẽ vã Cõſtantinopel zo Diderich van Berne geyn Rauenne/ind ſachtẽ eme/wie ſij der keyſer yrre bede hedde gewert.vnd wie groiſſ zucht vnd ere yn were vã dem keyſer entboden. Do verdroys Diderich vã Berne dat dem pays ſulche ere was widderfarẽ. Ind nam den pays ind die anderẽ boden ind lachte ſij gefangen in eyn Torn zo Rauennẽ/ind lyes ſij in der geuenckniſſe hungers ſteruen. Dat enlyes got niet vngewrochen/ wãt Diderich van Berne ſtarff balde dairnae an dem.xc. dage eyns gehen dodes. Sent Gregorius d grois pays ſchrijfft dat eyn hillige heremijt ſach dat d pays Joãnes ind Symachus die he vur gedoit hatte/deſen Diderich voirten in die helle barheufft ind barvoyſſ ind die hende hyndersich gebonden.vnd wurpẽ yn in dat helſche vuyr. Suſſ nã Diderich vã Berne eyn ende. He ſtarff nae gotz geburt.v. hondert.xxv.iair. Nae ſyme dode wurdẽ die gothen vyſſ Rome ind Italien verdreuẽ do machtẽ ſij eynẽ anderẽ konynck vnd yn genoempt Atlaricus ꝛc. dairnae Theodatũ. dairnae Totila der belach ouch Rome as hernae beſchreuen wirt.

Itẽ wie Diderich vã Berne ſtreyt mit Ecken dẽ reyſen im Roſengardẽ by Wormß as men ſynget.dae vã vint men gheyn wairheit ind ſynt gedichte lyeder.



Johannes primus vyſſ Thuſcia geboren wart der.lj.pays Anno dñi.Dxxj.ind was.ij. iair pays.viij.maende.ind.xv.dage. Wie deſer pays wart geſant tzo Conſtantinopell vã konynck Diderich ſteyt hye vur.

Felix.iiij.van Sabine geborn wart der.lij.pays.anno dñi.Dxxiij.vnd beſaſſ den ſtoyll.iij.iair.v.maende.xv.dage.

Bonifacius.ij.eyn Romer geborẽ wart der.liij.pays anno domini.Dxxvj.ind was pays zwey iair ind xxvj.dage.

Johannes.ij.eyn Romer wart der.liiij.pays Anno dñi.Dxxviij.vnd was pays.ij.iair.ind.v.dage.



Anno dñi.dxxuij.

Juſtinianus prim⁹ wart der.li.keyſer Anno dñi.dxxvij.vnd regierde dat Rijch.xxxviij. iair.he was des vurß keyſers neue. By des keyſers zijdẽ nam dat Roemſche rijch widd zo an erẽ ind an gewalt vp dyſſyt meers/vnd ouch dort gynſyt. Diſſe keyſer macht vill keyſer rechte die he ſatzte in.xij.boich/in welchẽ Agrippina by dem Rijn/nu Collẽ genoempt bouẽ all Steyde in duytſchlãt wirt gevrijet vã tribute/in dẽ boich genãt Digeſtũ nouũ.l.forma.de cẽſibus.paragrapho Paulus. In germania inferiori Agrippinẽ.italici iuris ſunt. Ind all was diſſer key

ſer keſtaӯtert in vergaderinge der boicher dair in geſchreuen ſyn die keyſerliche recht. he hatte doch eyn furſten Belliſarius ind was eyn geluckhafftige ſtrytbar man. He ouerwair die van Perſien. He verdreyff die Wādalos dat was eyn deyll voulcks van den Gothen ind bracht ſy vnder die Romer. He tzoich ouch vp die Gothen die in Italien waren nae Diderich van Berne. Ind as die vernamē dat Belliſarius quame, ſo wychen ſij ind vluen tzo Rauenne ind vergaderden ſich dae ind wolden intgheyn Belliſarium ſtrijdē. ind he verwan ſij/ind vinge yren konӯck ind bracht den mit ſich tzo Conſtantinopell zo keyſer Juſtinianus. Diſſe keyſer was ouch beulecket mit eynre hāde ketzerie Ind der pays Agapitus tzo den tzijden bekeirde yn van ſijnre yrringen. He dede ouch machen zo Conſtātinopel eyn wunderliche groiſſe kyrch in die ere der ewiger wyſheit. ind heiſcht ſent Sophien kyrch/vnd in der wart he zom leſten begrauen. He ſtarff Anno. CCCCCxviij.

Anno dñi. dxxxiij.



Benedictus der hillige abt leuede zo der tzijt ind he vergaderde by eyn in eyn cloiſter vñ vnder eyn Regell die moenich die verſcheyden leueden. ind wie waill vill moenche vur ym geweſt ſyn. ſo is he doch der cyrſte geweſt der ſyn broeder by eyn vergaderde in eyn cloiſter ind eyn regel gaff dairnae ſij leueden. Sent Gregorius d̄ hillige pays hait ſyn hillige leuen beſchreuen. He ſtarff Anno dñi. dxxxvj.

¶ Zo diſſer tzijt was in Greicken lant grois ſterffte. do wart vnſer lieuer frauwē dach Liechtmiſſe vpgeſatzt.



Chilpericus der. vij. konynck vā Franckrijch regnierde. xxiiij. iair. Diſſe konynck hatte eyn concubine ind hieſch Fredegūdis/ die nam he hernae zo eyme elichen wijue. ind hatte eyn ſone mit yr der Lotharius hieſch ind wart konӯck nae eme. Diſſe Fredegundis bolte mit eym anderē ind was Landricus genoempt. vnd vp eyn tzijt as ſij dem konynck Chilperico vntruwe gedain hatte. ſo vorte ſij dē konӯck/ ind beſtalt dat he erſlagē wart as he des nachtz van dem geiegs quam

Van dem begynne des hertzochdoms vā Brabāt. ind ouch vā Karol' magn' Stam.



Karlomannus eyn durchluchtige prince ind van dem gebloede der frantzoiſchen herē/ leuede by des vurß konyncks tzijden. He was doch niet genoempt eyn hertzoch vā Brabāt/mer der eyrſt furſt vā Brabant ind van Haſpengauwē. Brabāt was zo der tzijt wijder dan nu zer tzijt/ ind Tongren was die heufftſtat vā Brabāt Deſe Karlomānus hadde eyn huyſfrauwe die hieſch Ermētrudis ind mit der gewan he eynē ſon der hieſch Pipinus/ind was der eyrſt Pipinus. vnd was furſt vnd Marckgreue van Brabāt. ind eyn doechter die hieſch Amelberga ꝛc. Diſſe Pipinus wart der eyrſt hertzoch in Brabāt. he hat eyn vrauwe die hieſch Itta off Jdubergā vā eym edelen ſtam vyſſ Aquitanien. ind hatte mit der drij kynder. eyn ſon Grimoaldus genoēpt. tzwae doechter. die eyne hieſch Begga. die ander was die hillige Jonf/

Frauwe ſent Gertruidt. Veruolgung hye van vynſtu hernae by des keyſers zijdẽ Era
clius genoempt Anno dñi. DCxvij.



SIluerius vã Campanien geborẽ wart
der .lvj. pays Anno dñi. DXXXvj. vnd beſaſſ den
ſtoill .ij. iair. v. maende ind .xj. dage.

VIgilius eyn Roemer geborẽ wart der
lvij. pays. Anno dñi. DXXXviij. vnd was Pays
xviij. iair

Dat men Maria ſall noemẽ eyn moder godes und des mynſchen.

ZA deſer zijt by keyſer Juſtinianus zijden ind as Aga
pitus pays was / ind ouch hernae mails as Vigilius
vnd Sergius payſſe waren ſyn geſchiet ind gehaldẽ
wurden Concilia / ind vergaderunge van vijll byſſchoffen in by weſen des pays ind key
ſers intgheyn Theodorũ / ind alle ketzere die dae halden ind ſagẽ dat die glorioſe Jonf
fer Maria gebeirt haue allein eyn mynſchen ind niet got. Jnd dae is vnderſoicht vã dẽ
hilligen mannen vnd beſloſſen dat in der hilliger gemeyner criſtlichen kyrchen ſall men
ſij noemen eyn gebererynn godes vnd des mynſchens. Jnd da by vnd an. ſyn geweſt als
ouerſte prelaten der vergaderũge Euthices der byſſchoff vã Conſtãtinopell ind Apol
linaris der Patriarche van Alexandrien ind der pays Vigilius.

Anno dñi. dlxv.



JUſtinus ſecundus der .lij. keyſer quam
ant rijch Anno dñi. DLXV. jnd regierde dat rijch
xj. iair. He vnderwan ſich des rijchs zo Conſtanti
nopell als Juſtinianus geſtoruen was. Mer he was eme in
gheynen dyngen gelijch zo rechenen. He was eyn gyrich mã.
He veracht got ind die mÿſchen / ind berouffde die Senatoir
He was ſo gyrich / dat he lyeſſ machen yſeren kyſten / dair in
he dat geſchetzte ind affgeſchinte gelt legen mochte. He was
ouch beſmitzt mit eynrehande ketzerie. Vnd want he ſyn hertz
vã got keirde ſo ſloich yn got / dat he vnſynnich wart. jnd So
phia ſyn huyſfrauwe regierde dat rijch bis an die zijt dat Ti
berius ſcðs keyſer wart. Jnd ouermitz ſyn vnwiſſenheyt vnd geckheit quã dat Roem
ſche rijch van den keyſeren zo Conſtantinopell durch die Lombarder.

Wie dat der Furſte Narſes ouermitz hulpe der Lombarder Rome ind dat konÿcrijch vã Jtaliẽ nam den keyſerẽ vã Cõſtãtinopell

DO die gothen vyſſ Lõbardien veriaget ind verdreuẽ warẽ durch Belliſariũ
ſo wichẽ ſij widd in yr alde lãt vñ machtẽ eÿ nuwẽ konÿck vnd yn / vñ d hieſch
Totila. jnd zogẽ dairnae widd in jtalien vur Rome / ind d belach Rome eÿ
gãtz iair. ind gewã Rome / vñ alſo quamẽ die gothẽ widdumb zo Rome. Nu hatte d
keyſer Juſtin⁹ eÿ ſtrijtberlichẽ furſtẽ / Narſes genoẽpt. jnd dẽ ſant he intgheÿ Totilam
d gothen konÿck / vñ d quã mit ſtrijtberlicher hãt vñ nã die lõbard zo hulpẽ die in Pã
nonien dat is in Vngarien warẽ / as vurß by des keyſers zijt Leo prim⁹ / vnd verhieſſ
dẽ groiſſen ſolt / jnd ſij quamen ym zo hulpe. Jnd Narſes quã mit ſyme heir ind mit dẽ
Lombarder vur Rome / vnd gewan idt ind erſloge den konynck der gothen vnd ver
dreyff die Gothen. Sus nã der Gothen rijch eyn ende nae gotz geburt. DLXX. iair.

Do nu die Gothen alſus gantz verdreuen vnd verdilget waren So ſante he die vurß Lombarder widderumb in yr lant / ind gaff yn als he verheyſchen hadde eynen groiſſen ſolt Do nu dat lant van Italien gevrijet wart van den Gothen ind gevrediget ſo wart Narſes eyn hertzoch gemacht tzo Rome wãt he dẽ Rijch vil lantz widder gewõnen hadde. Den Romeren engenoichde niet an Narſes ind ſchreuen dẽ keyſer Juſtinus Sy woulden eynen mechtigen konynck hauen / ind gheynen gemachten hertzogen Diſſe ſchrifft quã vur den keyſer ind vur die keyſerynne. vnd die keyſerynne ſchreijff Narſes gen Rome eyn brieff/in dem ſtonde vnder ander worden He en doecht niet eyniche lantſchaff off heirlicheit tzo regieren. Dairũb ſoulde he heym komen ind ſoulde yr mit anderen wijuerẽ ind meyden yr doicher helpen ſpinnen. want he ſeys gern/ ind were vnkriechberlich/lant ind lude zo beſchirmẽ Ind darvmb ind vyſſ eyme aldẽ has ſant ſy eyñ anderẽ tzo Rome genãt Longinus. Als Narſes dat ſach ſo moyt idt yn. ind ſchreijff der keyſerynnẽ widder He woulde yr tzo leyde eyn vadem ſpynnen ind ſo vaſt knuppẽ des Sy/noch die yrre/nũmer vp/noch zo goide gemachen kunden Alſo ſant Narſes ſyn Ambaſiatores tzo den Lomberden ind entboit Arbutes der Lomberder konynck ind ſyme navolger Rotarius genoempt/ind hielt rait mit yn wye Sy dat konynckrijch van Italien mochten aff ſplijſſen vã des keyſers Juſtinus gebiede/ind aller ſynre nakomelingen Ind ſprach dat Sy dat arme lant dae Sy nu woinden verlieſſen ind quemen in Italien. ind in dem ſeluen lande yren vrber ſoichten Alſus vergaderden ſych die Lumberder die nu gewoint hadden in Pãnonien. xl. jair ind rieffen tzo yn die Saſſen ind tzogen mit eyn in Italien ind quamen dair Anno domini. D. lxviiij. mit. xx. duſent mannen aen wijff ind kynder/mit gewalt dae tzo waynen Ind als ſy dair quamen ſo belachten Sy Pauij ind gewonnen dat Ind gewonnen kurtzlich alle Stede ſunder Rome/ind verſtoerden vaſt kyrchen ind cluſen wair Sy quamẽ Ind warẽ altzo geheſſich vp die Criſten ind woulden die alle gedoit hauẽ/want Sy waren tzo der tzijt noch niet Criſten Ind do Sy Criſten wordẽ/ſo waren ſy doch al tzijt vntrũtlich dẽ roemſchen rijch. Vnd Sy begonten eyrſt tzo wonen tzo Meylan tzo Ticinẽ tzo Brixien ind tzo Pergamo/ind alle die Stede hadden Sy gewonnen ind vnder ſych bracht Ind alſus wart Italien aff getzogen dem keyſer Juſtinus Ind van der tzijt begondẽ die Romer tzo heirſchen durch Patricios. Ind dat konynckrijch Italien is worden eyn woninge der Lomberder. Do Sy nu Italien gehat hadden vmb trint. xl. jair. ſo wart Italien gantz vrij van dem keyſer van Conſtantinopel. ind van der Romer heufftman/ind begonten ſelffs tzo gebieden ind tzo regieren ind konynge tzo hauen Ind alſo wart Italien affgenomen dem keyſer vã Rome/bis tzo Karolus tzijden des groiſſen As hernae geſchreuen ſteit ¶ Dit vurſchreuen volck plach tzo dragen lange berte. ind yr wijuer plagen yr hair tzo bynden by dem kynne. als hedden Sy ouch berte gehat ind van der langer berte wegen die Sy plagen tzo dragen ſo wurden Sy genoempt die lãg berte. dat men nu heiſcht Lomberder Ind dat is nae dem latijn als men ſaget Longobardi. ſo is eyn gebrochen duytſch dairnae gemacht/Lombarder. Sy hadden ouch an lange ind wijt lijnen cleyder.

¶ Der vurß keyſer Juſtinus/nae dem als Narſes der grois furſte ſych van ym affgebrochẽ hadde. ſo ouerquã ym allent haluẽ vill vngelucks ind vngeual. dat vur der tzijt do Narſes an ſyme hoff was ſere vremde geweſt were want he was ſere intſyen in dem gantzen keyſerrijch Ind hedde ouch ſyn dage ind ſyn leuen in vreden geendt/ hedde he niet gevolget ſynre huyſfrauwen rait/dat he Narſes ſo lichtlich ind ſchentlich hette ouergegeuen Ind idt mode den keyſer achternae ſo ſere dat ſyn vrauwe Narſes vertzornt hadde. ſo dat he dairumb van tzorne ſtarff. Do he voilte dat he ſteruen moiſt So nam he eyn van ſynen furſten Tyberius genoempt /ind nam yn vp vur ſynen ſon/ind machte yn dat he keyſer nae eme worde.



JOhannes.iij.eyn Romer gebore̅ wart der.lviij.Pays Anno domini.D.lxiij.ind beſas de̅ ſtoil.xiij.jair. By diſſer tzijt ee die Lomberder in Italien quamen/do wurden geſcyn vuyrige ſpitzen in de̅ hemel.ind dae va̅ ſchrijfft ſent Gregorius in der Omelien ouer dat Euangelium Jdt ſullen werden tzeychen in der ſonnen. ind in den maene.

Jo diſſer tzijt all waren die Lombarder gedeufft/nochta̅t ſo baede̅ ſy an die affgode Jnd va̅ der affgoderie bracht Sy Sanctus Barbatus eyn buſchoff Sy hadden eyn boum ind dair vp ſtonde eyn gulden naeter off eyn gulden ſlange Jnd den boum zer hyewe he.ind vyſſ dem goulde dae va̅ die ſla̅ge gemacht was/lies he eyn kellich machen Jnd tzo der ſeluer tzijt ſo deden Sy ſych ouch ſcherren ind kurtzen die la̅ge hayr beyde an dem heuffte ind an dem barte

BEnedictus Primus eyn Romer geboren.wart der.lix. Pays Anno domini. CCCCC.lxxvj. Jnd beſaſſ den ſtoil.iiij.jair ind eyn maent
Jn der tzijt voiren die Lomberder durch welſchlant ind Italien in deden groiſſen ſchaden als Narſes yn erleufft hadde



Anno domini.D.lxxvi.

TJberius ſcdu̅s der .liij. Keyſer quam ant Rijch Anno dn̅i.D.lxxvj. Jnd regnierde .vij.jair Diſſer keyſer was eyn vro̅me ind barmhertzige ma̅.he gaff vil durch got.dair vmb gaff eme got vil weder Zo eynre tzijt ginck he wandelen in syme ſale ind ſach eyn Cruytz vp dem Eſtrich gemacht.dairmen mit voeſſen ouerginck/dat dede he vp brechen Jnd ſacht/idt en voegt ſych niet dat eynich cruce vnder den voeſſen licht Jnd as he dat eyrſte cruytz vp hatte doin heuen/vant he dat ander cruytz dat dede he ouch vyſſheuen als dat eyrſte Jnd als dat ſo vyſſgenomen wart was hey da by ſelffs.ind ſach dat derde cruytz dair vnd gemuyrt.he bleyff ſtain ind dede dat gelijch den anderen bewaren dat man mit voeſſen achter der tzijt niet me vptreden enſoulde Do nu dat leſte vyſſ was.vernamen die meyſter eyn gewulffs dair vnder. Tyberius woulde wiſſen wat dat were.ind dede idt vpbrechen. Dair vant he manch duſent centener gouldener pennynck.die Narſes vurß vergadert hadde/ind dae laiſſen vermuyren vnder die cruytzer tzo eynn tzeychen dat der ſchatz van dem Criſte̅ vyſſ Italien vergadert ind dair verborgen lege.den ſchatz deylte der keyſer widder vnder die arme̅ lude in Italien den Criſten Jnd bouwede vaſt kyrchen ind Cloeſter dae van tzo Conſtantinopel.ind ſtonde den Romeren truwelichen by mit korn ind anderen noitſachen want idt duyr tzijt was Jnd vil van den Romeren waren gega̅gen in der Lomberderlant vmb hungers willen. He verwan ouch die van perſien ind bracht groiſſen ſchatz vyſſ dem lande mit elephante̅ Do nu deſer keyſer aff nam/ſo nam he zo ſich ant keyſerrijch eyn groiſſen mechtige̅ furſten van de̅ lande Capadocia.ind dede ſyn dochter koeſtliche̅ zieren nae keyſerlicher maieſtait.ind ſprach tzo eme Jch geue dyr die dochter Conſtantia genoempt mit de̅ keyſerrijch Jnd beual eme dae by dat he rechtuerdicheit ſoulde al tzijt verwaren ind vollenbrengen

Remedius busschoff tzo Coellen.



PElagius.ij.eyn Romer geboren. wart der.lx. Pays Anno domini . D.lxxx. Ind beſas den stoill.xij.jair.ij.maende.ind.x. dage Diſſe wart pays ayn des Keyſers wiſt/dat vur niet vil enwas geſchiet/want die Lomberder hatte Rome belacht tzo der ſelner tzijt Ind geſchach grois verwuſteniſſe vp die tzijt in Italien.

Tzo der tzijt waren ſo groiſſe regen ind worden grois waſſer tzo Rome ind in Lombardien dat die lude vp die berge vluwen.ind vorten dat eyn waſſer vloit komen ſoulde.as tzo Noes tzijden geſchach Ind die Tiber was ſo grois van den waſſere die dae in vloſſen dat ſy an vil enden ouer die muyre in die ſtede ginck.ind verdruncken vill beeſten die nae der tzijt als dat waſſer vergangen was laegen ſtincken. ind vuylē dat die lucht dairdurch vervnreyniget ind vergifftich wart dat vil mynſchē dae van ſturuen Ind doch ſunderlinge is geſchreuē van eyme drachen . dat der vyſſ ſyn re vuylniſſe grois ſtanck by brachte ind ſterflicheit. ind durch die ſtarff ouch der Pays vurß in dem . viij. jair des nae volgendē Keyſers

MAuricius des vurſz Keyſers doichter man.wart der.liiij Keyſer. Ind quā ant Rijch Anno. D.lxxviij. Ind regierde dat Rijch.xxj. jair . Diſſe Keyſer was der eyrſte. der van der greicken geſlecht Keyſer wart Ind was eyn vromme eirber Criſten man.ind nutz dem gemeyn guede

Hye is tzo myrcken dat deſe Keyſer mit den. die nae volgen bis vp Karolū magnū Ind ouch eyn deil hie vurß wenich bedreuen hauen hye gynſit meirs . want der Keyſer macht.was ſere ſmail worden Die Frantzoſen nomen tzo.ind nomen die lande mit milen in .ind woiſſen ſere an gewalt ind an goit. Item deſgelichē haddē die Gothen Italien vnder yn. Ind dairnae die Lomberder.ind dairūb die naevolgende Keyſer wat ſy myrcklichs bedreuē hauen dat is geſchiet in den landen gynſit meirs

Item Keyſer Mauricius hadde eyn edelen ſtrijdberlichen furſtē vur eyn marſchalck der tzoich in dem eyrſten jair ſyns keyſerdoms vp die van Perſien ind verwan die

Item tzo der tzijt wart Coſdroe Konynck van perſien .ind dair tzo halp eme der keyſer Mauricius Ind was Konynck.xxxviij.jair

Item der vurß Keyſer gaff ſynē conſent mit keyſerlichen brieuē tzo der kure dat Gregorius Pays wurde Mer tzom leſten ſo dede d keyſer der hilliger kyrchē ſchadē. dairūb beclaichde yn Pays Gregorius . ind ſchreiue eme vil goider vruntliche brieff vp dat he yn moechte vā der gijrheit ind boiſheit brēgen Mer d keyſer enwoulde ſich niet dair aenkeren vp die tzijt Ind d Keyſer ind Gregorius wordē vneyns Ind d Keyſer ſackt ym vil quaedes nae Ind dreuwet eme dat he yn woulde layſſen doedē. Tzo d ſeluer tzijt wart geſeyn eyn perſoen in moenchs cleyderen der droich eyn ſwert in ſynre hant . ind reiff offenbair dat der Keyſer erſlagen ſoulde werden dat ſelue jair. dat quā ouch ſeluer alſo vur dē Keyſer eyns nachtz.ind he verueirde ſich des gar ſere.ind ſante ſyn gaue dairūb in Cloeſter ind vremmen luden. dat Sy eme dat van gode aff bedē Itē dē ſeluē Keyſer duchte eyns nachts dat he vur vnſme heren gode ſtonde.ind der ſprach tzo eme So wer is dyr lieuer dat ich dyr loyn dyns ouels in quaitbet hie vp diſſer erden.off hernae an d Selen. der Keyſer antworde. O here . richte mych hie.ind he intfienck eyn antwort dat ſynre Selē ſoulde werdē rait. dan he ſoulde eyn ſchētlichē doit ſteruē mit wijue ind kynderen Ind alſus geſchach ouch. wāt dairnae as d keyſer was in Orienten intgain ſyn viande So ſtraeffte he ſyn rutter dat ſy niet ſoulden rutten ind rouuen Diſſer vurß Keyſer gaff ouch ſyn ſoldeneren vnd ſynen Rutteren niet ſulchen ſoult als he vurmails

Lotharius.ij.der.viij.Konynck van vranckrijch

plach zo doyn.ſo worpen Sy eynen anderen vp vur eyn keyſer Focas genoempt wid
der Mauricium So dat Mauricius der keyſer vernā.ſo wart he gantz verbufft. ind
he vlo mit wijue ind vunff kynderen in eyn bevloſſen lant.ind bekant dat got eyn wair/
hafftich rechtferdich richter was. dat he durch vil gued lere ind heilſame ſtraiffūge vā
dem pays Gregorius niet enwoulde geleuuen So Focas keyſer wart dae vervolgede
he yn ind zoich eme nae Ind dae wart he erſlagen mit ſyme wijue ind vunff kynderen.



Lotharius.ij.der.viij.Konynck van

vrāckrijch was des vurß Chilpericus ſon Ind was eyn jūck
kynt vā.iiij.maende als he konynck gemacht wart Ind reg/
nierde.xliiij.jair Ind begā in dem.iiij.jair des vurß keyſers
Mauricius vmbtrint.CCCCC.lxxxvij. He wart alleyn
eyn mechtich konynck ouer gans vranckrijch as ſyn anchher
Der ouch Lotharius genoempt was. want ym vielen zo
drij deil des konynckrijchs/ſynre broder halff/die vp yn ſturuē
Diſſe Lotharius as vur beſchreuē is in der figuren vā dem
Stam der konynge van vranckrijch hadde zwae vrauwē Die eyn hieſch Bertrudis
Die ander Sichildis Mit diſſer ander.hadde he eyn ſon der hieſch Haribertus Mit
der eyrſtē hadde he zwey kynder/ eyn ſon ind der hieſch Dagobertus.ind der wart ko
nynck nae ym Ind eyn dochter die hieſch Blitildis.ind die kreich eyn mā der was Auſ
bertus genoēpt Ind van der dochter halff/die beſtait wart wirt ouch genomē die lince
der maegſchaff des groiſſen Karolus van den konyngen van vranckrijch Ind der her/
zoge van Brabant



Gregorius der eyrſte eyn Romer geboren/wart der
lxvj.pays Anno domini.CCCCC.lxxxxj. Ind be
ſas dē ſtoil.xiij.jair.vj.maende ind.xij.dage Diſ/
ſe gregorius wart pays gekorē van der paffſchaff.ind van dē
gemeynē volck/buſſen des keyſers wiſſen.ind ſchreuē dem key
ſer/off idt ſyn will were ind he lies idt gerne dae by He was
eyn ſanfftmodich ind oitmodich man/ ind dae by eyn geleyrt
man Ind hait vil koeſtlicher boich geſchreuē.ſo dat he is vp
genomē eyn vā dē veyr leyrre He dede machē vā ſyme erfli/
chen eygenen goide.vj.kloiſter.inde dat ſeuende begiffriget he
bas dā idt vur was ind wart eyn moenich dar inne.ind zom
leſten eyn abt.ind was vā ſent Benedictus orden.

¶ In ſynre zijt wordē die Engelſchē ind Saſſen zo dē Criſtē geloumē bekeirt. die vur
vā den Gothen vyſſ Britanien verdreuē waren He was der eyrſte de ſchreiff den vur/
ſprich den nu alle paeſſe nae eme ſchrijuen in allen bullen Als Gregorius eyn knecht
der knechten gotz Van der zijt an dat Gregorius is pays geweſt.is geſatzt in dē geiſtli
chen recht.xxxj. diſ.in principio gl. dat mē gheynē ſoulde ſubdiacken wijen/he enverhies
dan kuyſchlich zo leuē Ind dat geſetz wart ouch beſchreuē van Pelagius dem pays der
vur eme was.as ouch beroirt is dae ſelffs ym text in dem begynne

Van der inſetzunge der Cruytzwechen.

¶ Item as die lucht ind alle waſſer ſus vā dē fenijnne ſo ſere fenijnt was dat die lude
ind dat vyhe gemeynlichē ſere ſtarff.ſo bat ſent Gregorius vnſen lieuen herē got dat he
die plaege affſtellen woulde/ind ſatzte dairumb die Cruytz weche vur pinxten dat men

got.ind die lieuen hilligen anroiff vmb eyn reyn lucht ind tzijdich wedder vur die groiſſe peſtilentie.ind geboit ouch mit ſent Marx dach tzo vaſten So verginck der ſtanck der vnylre lucht ind fenyncheit der waſſer mit der duyrre tzijt ind peſtilencien Item al was diſſe Gregorius eyn grois man vā ſchrijfften ind van hillicheit ſo hatte he doch vil achterſprecher nae ſyme doide.dat men al ſyn boicher ſoulde verbrant hauē Mer Petrus der ſyn dyacken was.der getzuichte eme.dat he ſyn boiche geſchreuē hedde durch yngeuunge des hilligen geiſtes.den he hette ſeyn ſittzen vp eme.in der geſteltenyſſe eynre duuen. He ſtarff Anno domini .DC.vj.

Sabinian⁹ eyn Romer geborē wart der .lxij.pays Anno domini.DC.iiij. Ind beſas dē ſtoil eyn jair.v.maende ind.ix.dage Der ſatzte dat men alle getzijde in den kyrchen luden ſoulde Mer he brach den kyrchen ind hoſpitalen der armen aff vill renten. die ſent Gregorius dair tzo van dem ſynē gemacht hadde.des ſych die armen ind noittorfftigen ſere intgheyn yn vur gode ind ſent Gregorius graff beclaichden.wilche clage dem ſeluē pays nachtz vur quā.eyns.ander werff.ind derde werff aff tzo ſtellen Ind he en achte des niet So quam eyn hant mit eyme ſwerde ind ſloich ym vp dat heufft dat he doit bleyff

Anno domini.DC.iiij.



Phocas der.lv. Keyſer quam ant rijch Anno domini.DC.iiij. Ind regierde dat Rijch.viij.jair. Hey wart vpgeworpen vur eyn keyſer.ind drang ſich ouch halff mit an dat Rijch Ind macht ſyn wijff Leocia tzo eynre keyſerinnē Ind hadde groiſſen kriech intgheyn Coſdroe den konynck vā Perſien.ind he was ym tzo ſtarck ind verlois vill landes Ind vmb des willen/ind ouch wāt he eyn doitſleger was ſyns vurvaren/ind was tzo mail wrede tzo ſynre ritterſchaff/ſo wart he erſlagen van Eraclius der eyn lant vayt was in Africken



Bonifacius.iij. eyn romer geborē wart der.lxiij.pays Anno domini.DC.vj. Ind beſas den ſtoyl iij.jair. Diſſer ſatzte dat mē wijs blenckende doicher ſal vp die altair legen.

Bonifacius.iiij.wart der.lxiiij pays anno domini.DC.ix. Ind was .vj.jair pays Diſſe pays erwarff vā dem keyſer Focas dat ſent Peters kyrche tzo rome mocht ſych ſchrijuē / ind ſoulde ſyn eyn heufft van allē kyrchē der Criſtenheit wāt vur d tzijt ſo ſchreyff ſich die kyrche van Conſtantinopel eyn heufft kyrch van allen kyrchen. Ind dairūb gemeynlich alle Concilia vur der tzijt worden gehalden vp gynſit meirs. ¶ Item der keyſer Focas gunte den ſeluen pays/dat he den tempel tzo Rome Pantheon genoempt.dat is der tempel aller gode/wijede in ere vnſer lieuer vrauwen/ind in die ere aller hilligē.ind dair durch ſatzte der ſelue pays in.dat hochgetzijde aller hilligen eyns des jairs tzo eren ꝛc. Wanne /wairumb/ ind van wem/der vurß tēpel is gemacht worden/haiſtu hie vur beſchreuen by des keyſers Domicianus tzijden.

Eraclius keyſer.

Dagobertus der .ix. konynck van vranckrijch.



Anno domini DC xij

ERaclius der lvi Keyſer wart Keyſer Anno domini. DC. xij. Ind regierde myt ſyme ſon Conſtantinus genoempt. xxvj. jair. Ind ſyn ſone regierde nae eme noch. iiij. jair Diſſer vant dat Rijch altzo ſere tzerſtreuwet. want Europam hatten die Huni ind Gothi mit anderen mancherhande volck ſere verderfft Africam die wendeler. Aſiam. die vā perſien Ind in dem. v. jair ſyns Keyſerrijchs quam Coſdroe der Konynck van perſien in dat juetſche lant ind gewan Damaſcū ind Iheruſalem. ind worden zerſtoert. ind ſties die hilligen ſtede an myt brant. ind voirt vā dan geuencklich dē Patriarchen Zachariam mit vil volcks Ind eyn grois ſtuck des hilligen cruytzes. dat ſent Helena dair gelaſſen hadde Ind dairumb Eraclius in dem. xiij. jair ſyns keyſerdoms tzoich mechtichlich mit vil volcks in Perſien. ind erſloich Coſdram / ind verloeſ/de ſyn volck. ind den Patriarchen / ind bracht die mit dem ſtuck des hylligen cruytzs widderumb tzo Iheruſalem Ind as he tzo Iheruſalem quā ſo was he koeſtlich gecleyt mit Konyncklichen cleyderen. ind woulde alſus bynnen Iheruſalem rijden durch die portze dae vnſe here Iheſus vyſſ ginck mit dē cruytze Ind die portze wart wunderlich tzo ge/dain Ind dairumb dede Eraclius die koeſtlichen cleyder vyſſ ind veroitmodichte ſych Ind do ginck die portze widder vp. ind do ginck he in Ind nae der tzijt wart ingeſatzt dat hoichtzijt der verheuūg des hilligen cruytz

¶ In dem. xvj. jair ſyns keyſerdoms bracht Eraclius die ſaracenen die vnder dē Konynck van Perſien geweſt waren vnder ſych. ind vnder dat Roemſche rijch. Dairna ouer eyn tzijtlanck wart eyn groiſſ tzweydracht tuſchen dē Romeren ind Saracenē. ind dat quam alſus tzo. die Saracenen ind die heyden hadden dem Keyſer dick gedient. ind deynden ym gerne / ind he gaff yn zoult So hat der Keyſer eynen mechtigē heren mit ym der den tzoult van ſynen wegen vyſſ gaff. So verdrois den / dat he den heyden ſo dicke ind vil tzo zoulde ſoulde geuen as den anderen Ind ſacht wat ſoulde man diſſen hundē zoult geuen gelijch den anderen Sy ſynt ſlauen ind moiſſent doch dem Rijch vnderdenich ſyn. ind dem Keyſer dienen as yrme eygen heren ind ouerſten Dit verſmede Sy ind wurden des Keyſers viant. ind tzoigen mit eyn vā dem Keyſer. dae der Keyſer niet aff enwuſte. ind voiren mit eym groiſſen heir vp dē Keyſer. ind wonnē Antiochiē Damaſke ind Egipten mit der macht. Eraclius vloede dat hillige cruytz van Iheruſalē tzo Conſtantinopel durch anxt. want die heyden tzoigen vur Iheruſalem ind wonnē dat Der keyſer ſammelde ouch eyn grois heir. ind ſant idt intgain die heidē Ind Sy wunnen ind erſloigen des Keyſers lude wail. ij. hundert duſent doit Ind ſantē doch dē Keyſer dat gewin widder mit dē rouff Des en woulde d Keyſer niet van yn vntfangē. wāt he dacht ſych an yn tzo wrechē Mer he beſchickde niet. wāt dair nae als he vntgain dye heyden ſtrijden ſoulde. ſo ſloich der Engel gotz vill duſent van ſyme heir doit Ind dat geſchach vmb ſyns vngelouuēs willen as nae volget.

¶ Diſſer Keyſer wart ouch verleyt durch eyn Patriarchen tzo Conſtantinopel Ser/gius genoempt. ind wart eyn ketzer. van der Jacobiten ſect. Jacobiten ſyn criſten. die ſent Jacob bekeyrt hait tzo dē Criſten gelouuen. Mer Sy voelen quaelich vā vnſem here Iheſus Sy ſagen dat he geboren ſy van eynre jonfferen. ind tzo hēmel geſtegen. mer he ſy in geynerley wijs got geweſt ꝛc. Ind dat geleuffde der Keyſer ouch. Ind dairumb wart he geplaget van got dat eme vill widderwerdicheit ouerquam

Jn dem.xxviij.iair. vã Eraclius keyſerdom ſo quamẽ die Saracenen dat heiſchẽ nu Tircken mit yrem hertzogẽ ind hieſch Ebier.ind gewonnẽ dat rijch vã Syrien Perſarũ ind Medorũ/ind vill me ander rijch bis zo Conſtãtinopel zo Die ſelue ſtat belaꝛ/gen ſij ouch/mer die wart erloiſt. Itẽ ſij wunnen dat gantz lant vã Aſien ind ſattẽ dae bouen alle yr herẽ der lande die ſij hattẽ cynẽ Soldain ind hauen die lande behalden bis vp diſſen hudigẽ dach/vñ noch vil mere dar zo ꝛc.as zo ſijnre zijt gemelt wirt werdẽ. ¶ Deſer keyſer Eraclius was geleirt in d Aſtronomie/ dat is in der kunſt vã dẽ ſternen Jnd he ſach in dem geſtirntz dat ſyn konynckrijch ſulde verwueſt ind verſtoert wer/den van eym geſlecht der mynſchen dat beſneden were. dairũb dede he alle jodẽ deuffen in ſyme lãde.ind entbode dat ſelue dẽ konyck vã Franckrijch des dochter he hadde/dat he die joden in ſyme lande dede deuffen als ouch geſchach. Jnd alſus meynte he zo vntflien die zerſtoerũge ſyns rijchs.Zom leſtẽ wart he kranck ind waſſerſuchtich ind ſtarff Anno.DCxlij.

¶ Anno dñi.DCxxij.

Machomet der Turcken eyrſte

ind overſte ꝓpheta ſtonde vp by diſſen tzijdẽ. Diſſer Machomet was cyn quait valſch propheta ind hait dem criſten geloumen groiſſen ſchaden gedain durch ſyn nachuolger. want ſij hauen vill konynckrijch ind ander lande an ſich bracht ꝛc.



Dagobertus der ix konynck vã Frãc/rijch des vurß Lothari⁹ ſon regnierde ouer die Frãtzoſen.xiij.iair.vnd began tzo regnieren in dem.xx iair vã Eraclius keyſerdõ dat was Anno dñi.DCxxxvij. Diſſe konynck was alleyn konynck ouer gantz Franckrijch. als ſyn vader Lotharius geweſt hadde Jnd was cyn beſchirmer vnd vader der widwen vnd der weyſen/cyn rechtferdich ind cyn vredſam man.he machte vmb ind vmb vreden. He gaff groiſſ almiſſen vnd dede groiſſe buwe an kyrchen. He machte ſo vill Cloiſtere/ as ſyn litteren in dem A b.vnd be/gaeffde die rijchelich nae yr noittorfft. Jnd dat cyrſte cloiſter dat he dede machen/noempt he Albũ caſtrũ/dat is Wijſſenburch/ind lygget.vij.mylen vã Straiſburch. Dairnae cyn hertzoch van Saſſen Sa mucl genoemt cyn abt dae ſelffs/gaff die koſtelicħe krone dem ſeluen cloiſter
Diſſe Dagobertus hadde zwae frauwẽ/die cyne hieſch Manitildis ind mit d gewan he cyñ ſon ind hieſch Clodoue⁹. Die ander hieſch Regnitrudis ind mit d kreych he eyn ſon der hieſch Sigebertus. Vnd als he.vj.dache alt was/ſo wart he gedeufft van ſent Amãdus.ind dat kynt antworde ſo mallich ſweych Amen. Jnd do dat kynt vp gewaſſen was ſo gaff der konyck Dagobertus yn zo verwaren dem hilligen man ſent Cuni/bertus dem byſſchoff zo Collen ind Pipino.j.dem hertzogen van Brabant.
Do Lotharius des vurß Dagobertus vader hatte konynck geweſt.xlj.iair.ſo nã he den ſeluen Dagobertum der dat konynckrijch zo regnieren beroiffen was ind ſatzte yn zo regieren Auſtriſiam/ dat is Lothrick nu zer zijt/ind beuall den Pipinus van lan/den dem hertzogen in Brabãt ind Arnulpho. Jtem als Lotharius.xliij.iair regniert hadde/ſo ſante he ſynen ſon Dagobertus vp die Saſſen/ind als ſij dem ſone ſtrijt bo/den ſo quam ym ſyn vader zo hulpe/ind der hertzoch van Saſſen wart erſlagen mit allem ſynem voulck/Alſo dat in dem gantzen lande gheyn man bleue leuende der lenger wer dan ſyn ſwert. Vp die tzijt was ſo groiſſ gewaſſen der Frantzoſen macht ind koynheyt.

Die ſtat Soyſt quam ant byſchdom van Coellen tzo dyſſer

zijt. want als Dagobertus die Saſſen verwunnen hadde, ſo gaff he ſynem zuchtmey
ſter ſent Cunibertus byſſchoff zo Coellen die ſtat Soyſt als vur eyn buytkonynck

Vā der wirdicheit by der krone van Franckrijch die ge noempt is Die groiſſen des huyſſ van Franckrijch



Pipinus vurſz was Karlomannus ſon
as ouch vurß is/ Jnd was der eyrſt hertzoch vā Bra
bant. vnd began ſyn hertzochdom tzo regieren Anno
dñi. DCxvij. Jnd in dem. v. iaire vā dem keyſerdom Era
clius. Vnd was dat. xxx. iair vā Lotharius konȳcrijch van
Frāckrijch. Jnd he regierde dat hertzochdom. xxxi. iair. Diſ
ſe Pipinus was als vurß is eyn furſte ind der eyrſte hertzoch
van Brabant/ eyn Raitzman ind eynre vā den groiſſen des
huyſſ van franckrijch. der dat ſwert droich vur der konynck/
licher maieſtait Diſſe vurß herlicheit ind ampt/ hadde he by
drijen konyngen. as by Lotharius dem groiſſen. by Dago/
bertus ind by Sigebertus. Jnd deſe drij konynge vurß ver/
hoiff he tzo d̄ konynckliche maieſtait/ ind droich dat ſwert des rijchs. Jnd dat was der
wirdichſte ſtait nae der konynckliche wirdicheit. der ghenre die den groiſten ind meyſtē
dienſt des rijchs hadden. Jnd dairumb droegen he ind ſyn nakomelynge van rechter
angeſtorvener erffſchaff dat ſwert vur der konynckliche maieſtait/ ind hatten gebot ind
herlicheit bouen al furſten des konynckrijchs. Jnd dairumb wirt noch den hertzogen vā
Lothrich ind Brabant/ die gehalden ſyn by der kroin van Franckrijch, als ertzhertzoge.
zo beryempt zo dragen dat ſwert des konȳckrijchs in Auſtria as den eruen ſulcher wir/
dicheit. Auſtria was genant die lantſchaff die gelegen is tuſſchen Burgundien ind Fē
mere by Frieſlant/ ind tuſſchen Schaldan ind tuſſchen dem Rijn. Jnd die van d̄ wir
dicheit waren/ beſtalten vnd ſchickten alle dynge die dat konynckrijch antraeffen. Vnd
nae der tzijt Dagobertus des konynges vurß als die Ere ind erberheit der kroin van
Frāckrijch began aff zo nēmen ind ſwach zo werden vmb vnachtſamheit ind verlaiſſen
heit der ſelver konynge. ſo quam vnd was die gantze gewalt/ zo doin vnd zo laiſſen an
die groiſſen des huyſſ. Jnd den konȳgen bleyff alleyn/ vmb yr vnuervarenheit vnd lu/
wicheit der name/ dat ſij konynge weren. Der konȳck dede anders niet dan als der dach
quam dat men den gerichtz dach halden ſoulde/ ſo ſaſſ he vp ſyme konynckliche ſtoyle
mit langē hayr vnd mit eym groiſſen bart. vnd gaff den ghenen die zo ym quamen off
ouch die van ym gyngen beſcheyt vnd antwort als van ſijnre gewalt. als he van den
groiſſen des huyſſ geleirt off geheiſchē was Wae hyn der konynck gaen woulde. ſo lyes
he ſich voiren vp eym hangenden wagen/ ind dae vur gyngen tzwen oiſſen ind eȳ buffel
nae der buyriſſchen wijſe ind tzogen den wagen. Alſus lyeſſ he ſich voiren zo ſyme pal
lays Deſgelijchen tzo dem gemeynen volck. Jnd der overſte ind vernoempſte gericht/
lich dach der antraff die nutzlicheit des gantzen konynckrijchs was vp den eyrſtē dach
des Meys/ dae plach he zo ſitzen vur dem gantzem voulck/ ind die gruetzte he/ ind wart
gegruetzet van yn. Jnd dae intfinck ind gaff he gyffte ind gauen. dat was des konȳcks
Regiment. anders krut he ſich nyrgens mede. Jnd alle ander dynge/ was by der kroin zo
doin ind tzo ſchicken was/ buyſſen huyſſ off bynnen huyſſ gult ind rent in tzo nēmen off
vyſſ zo geuē zc. dat beſtalte d̄ groiſſe des huyſſ/ als pleget zo doin der hoffmeyſter by dē
furſten diſſer lande zc.

Sent Cunibertus der.vij.Byſſchoff tzo Coellen.

Jnd alſus was Pipinus in dem hoff des konnycks Dagobertus dat he alle dinck die by der kroyn zo doin waren beſtalt ordinierde ind regierde. ind ſyn mithulper was ſent Arnulphus byſſchoff zo Metz. Jnd als der doit was ſo nam Pipinus zo eyme hulper ſent Cunibertz byſſchoff zo Coellen.

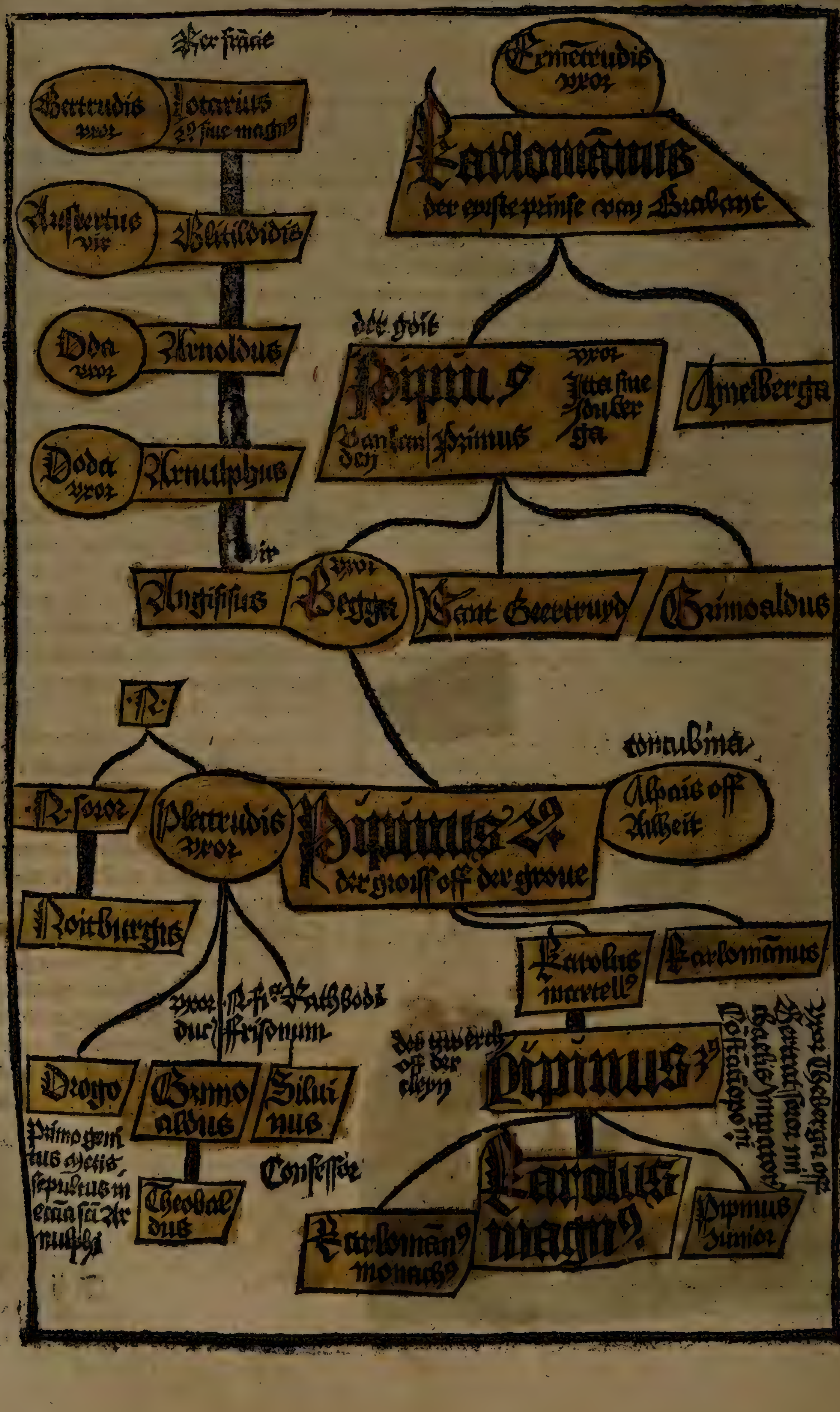
Diſſe Pipinus primus ind ſijn geſlecht/ die groiſſ waren des huyſſ van Vräckrijch plaegē zo regieren ind tzo beſitzen dat lant Auſtraſia off Auſtria genoempt/ dat is vp duytſch Oyſtenrijch off Oiſtvranckrijch/ dat is dat lant tuſſchen der Maiße vnd dem Rijn ind van der Moſelen van Metze nyderwart durch dat ſtifft van Coellen bis in die Seē. Vnd dat wart naemails Lothrijch genoempt/ nae Lotharius des groyſſen Karolus ſon. As dan beſchreuē wirt zo ſijnre tzijt Jnd dat ſelue lant is gedeylt in tzwey deyll. Dat deyll by Metz ind dair vmbtrint heiſcht nu Lothringē/ off Auſtria ſuperior. Dat ander deyll Brabantia off Auſtria inferior. Noch is eyn ander Oeſterijch gelegen by der Donaw. dae van ſchrijuen wyr nu nicht. Vyſſ dem vurß is tzo verſtain die groiſſe ind hoichgeboren edelheit des ertzhertzochdom van Brabant/ vnd dat Pipinus is eyn tzierheit ind eyn ere der Duytſchen.

Dagobertus hatte tzwen ſone as vurß. Der eyn ind der eltſt hieſch Sigebertus. Der ander hieſch Clodoueus. Nu quam vp eyn tzijt Dagobertus vmbtrint Anno domini DCXLV. tzo Metz. ind aldae mit Raede der byſſchoffe ind ſijnre ritterſchaff verhoegede he ſijnen ſon Sigebertum. Jnd macht den eynen konynck ouer dat lant Auſtraſia/ dat tzo d̄ tzijt regierde Pipinus/ dat is dat lāt tuſſchē Maeſe/ Moeſell vnd Rijn. vnd gaff yin tzo eyme verwarer vnd zo ſcheer Pipinus vurß vnd ſent Cunibertus Byſſchoff tzo Coellen. So Pipinus geſtoruen was/ ſo wart ſyn ſon Grimoaldus der groiſſ des huyſſ vā d̄ kroyn vā Fräckrijch ind was eȳ mechtiger furſt in des konyncks hoff Sigebertus. He nam eyn wijff ind kreych eȳ ſon mit yr/ ind der wart eyn moenich. Jnd do Sigebertus myrckte dat he gheyn kynt kriegē mochte/ ſo machte he vnd buwede. vij. Cloiſter in ſijme lande ꝛc. Vyſſ dem is wail zo myrcken dat ſent Cunibertus vñ Pipinus yn wail geleirt hauen in dem wege ind geboden gotz. Clodoueus der ander ſoen bleyff by dem vader vnd beſaſſ dat Rijche nae eme/ als nae volget.

Pippyn.iij.konynck vā Franckrich



Eyn figure vā dem geſlecht vnd Stām Pippyn des eyrſtē bis vp den derdē Pippyn konynck van Vranckrÿch. vnd bis aff Karolus magnus.



Vp dat die naevolgende ſchrijfften die van den vurß perſonen ſagen. moegen clairlich ind ſunder vill ſwaricheit verſtanden werden. ſo will ich die geſlecht der ſeluē enwenich mere beſchrijuen.

¶ Karlomānus was eyn herlich prynce off furſt. ind heirſchede in Brabāt ind in Haſpengauwen zo den tzijden des konyncks van Frankrijch. Chilpericus genoempt. Diſſe hatte eyn frauwe ind hieſch Ermentrudis / ind mit der gewan he zwey kynder. Eynen ſon ind hieſch Pipinus ind eyn doechter hieſch Amelberga.

Der eyrſte hertzoch van Brabant.

¶ Diſſe Pipinus was eyn hillich man / ind was der eyrſt hertzoch van Brabant. Ind nam eyn huyſfrauwe die was geboren van eym edelen geſlechte van Aquitanien vnd hieſch Itta off Iduberga. die hat eyn broeder Modoaldus genoempt ind was biſſchoff zo Trier. Der vurß Pipinus gewan mit ſijnre huyſfrauwē drij kynder. Eyn ſon Grimoaldus genoempt / vnd tzwae doechter / die eyne hieſch Begga / die ander hieſch Gertrudt eyn hillige Jonffer. Van dem Pipinus is hie vur geſchreuen / dae ſuch idt. Vnd he ſtarff vnd is begrauen zo Landen. Ind dairumb wirdt he noch genoempt Pipinus van Landen.

¶ Amelberga Pipinus ſuſter die nam eyn greuen van Hennegauwe / ind mit dem hatte ſij ouch kynder. Mer vmb der kurtzde willen / ind ouch ſo dient vns dat wenich zo beſchrijuen den ſtam vnd herkompſt des groiſſen Karls. dairūb ſunder lynge die geſlecht hie geſetzt werden. ſo layſſ ich dat vallen. den dae van geluſt verrer zo leſen der mach ſoichen dat in Flozario temporū.

¶ Pipinus vurß durch ingeuung ind rait ſent Amandus ſtychde dat Cloiſter zo Niuel in welſch Brabant vnd ſatzte ſijn doechter dair in ſent Gertrudt vur eyn Abbatiſſen. ind die gaff yr vederliche erue ouch zo dē ſeluē cloiſter. Ich vinden vp eynē anderen ende geſchreuen dat ſent Gertrudt haue gemacht ind fundiert dat Cloiſter zo Niuel.

¶ Grimoaldus nae ſijns vaders Pipinus doit / wart he hertzoch van Brabant vnd regierde dat.xj.iair. Diſſe was eyn ſtrenge man als ſyn vader vnd was lyeffzalich vnd wart der groys van dem huyſſ van francktrijch / dat is hoffmeyſter des konyncks Sigeberti Dagobertus ſon. ind dat gantz Rijche Auſtraſiozum wart beſtediget in ſijnre hant. Ind dat benydedeeyn ander furſt ind hieſch Otto / vnd der meynt ym ſoulde komen ſyn die herlicheit / Ind vmb deſſelue Otto willen wart Grimoaldus doit geſlagen vā dem hertzogen der duytſchen / ind hieſch Leutherius. Ind wāt Grimoaldus ſtarff ſunder eruen / ſo viell dat hertzochdom vp Beggam ſyn ſueſter die Angeſiſus wijff was.

¶ Begga des eyrſten Pipinus doechter wart beſtait an eyn man ind hieſch Angeſiſus vnd der was eyn hertzoch van Auſtiria / dat is dye lantſchaff dye lijt tuſſchen Moſell vnd der Maiſſ. Diſſe angeſiſus als he regiert hadde ſyn hertzochdom.xxvij.iair. So wart he gedoit van eym der hieſch Gunduinus / dē welchen hatte Pipinus vonden ind vpgevoyt ind was ſyn pat. ind hat yn bracht zo groiſſen eren. Diſſes Angeſiſus vader hieſch Arnoldus Vnd was ouch eyn hertzoch deſſeluen landes / Vnd ſijn Anchher hieſch Auſbertus / ind was ouch eyn hertzoch deſſeluen lands. Ind der ſelue Auſbertus was geboren van dem geſlecht der Roemſcher Keyſer / vnd eyn Senatoir zo Rome. Ind hatte zo eynre huyſfrauwen die doechter des konyncks van Franckrijch. Lotharius ſecundus / off Lotharius magnus genoempt. Diſſe Begga mit yrem man Angeſiſus gewan eȳ ſon ind hieſch Pipinus groſſus / der groue. Ind was der ander Pipin.

Pipinus ſecundus der genoempt is mit ſyme tzonamen der groue Angeſiſus ſon ind der vierde hertzoch van Brabant.was ſym oemen nae dem he ſynen namen hatte niet vngelijch. Ind als he ſyn erue was des naemens halff/ind der erffſchaff vnd der wirdicheit.ſo ouch was he ſyn naevolger in den doechden ind in der gerechticheit.Diſſe Pipinus nam eyn wijff vnd was genoempt Plectrudis off Plictrudis.vp duytſch heiſchte ſij Blytart.

Plectrudis was eyn konyngynne.vã yrs mans wegẽ Pipinus vurß/als eyndeyl ſchrijuen.Mer dat is niet.want Pipinus was gheyn konynck/mer alleyn eyn hertzoch.Mer idt was nochtant eyn wailgeborne Edel wijſe frauwe. Diſſe Plectrudis hadde mit yrem mãne drij ſone.Der eyn hieſch Drogo/ind was eyn furſt van Cãpanien.Der ander hieſch Grimoaldus ind wart gemartelt tzo Ludich/ind is aldae begrauen in ſent Jacobs kyrch in der krufft by dẽ altair.Diſſe Grimoaldus nam zo eynre elichen frauwen des hertzochs doechter vyſſ Frieſlant der Ratbodus genoempt was/vnd hadden eyn ſon zo ſamen der hieſch Theobaldus. Ind der derde hieſch Hildinus ind is begrauen zo Thinace in ſent Peters kyrche.welch kyrch hait doin machẽ Plectrudis ſyn moder. Ind all yr ſone ſturuen vur yr.

Van ſent Marien kyrch by dem Maltzbuchel bynnen Collen van wem vnd tzo wat tzijden die gemacht ſij.

Eyn deyll ſchrijuen dat dat ſelue Cloiſter ſij geweſt Pipinus des Hertzogen Sloſſ vnd naemails Plectrudis haue eyn kyrch dae van gemacht. Vnd dat ouerkumpt mit dem dat vurß is.wanne ind van wem die Stat Collen angehauen ſij/dae is geſchreuen/ dat Marcus Agrippa dede die Stat Collen buwen nae gelijchniſſ der Stat Rome/ind buwede tzo Collen ouch eyn Capitolium/in d' geſtalt als zo Rome eyn is ꝛc. Ind nae dem die Frantzoſen deſe lande vnd Collen vnderſich bracht haddẽ/ind Pipinus hertzoch van Brabant/konynck vã Frãckrijch wurdẽ was hadde he ſyn wonung tzo Collen in dem ſeluen Capitolium/vnd van der ſeliger burch hait ſyn huyſfrauwe Blittart genoempt nae der hant eyn Jonfferen cloiſter gemacht. ind dat ſelue rijchlichen begauet ind mit Edelen Jonfferen beſat/ Ind dae van hait die ſelue kyrch noch behalden den alden namen ind wirt geheiſchen Sent Marien in dẽ Capitolio.Eyndeyll ſchriffte ſchynen zo luden dae dat ſelue monſter haue doin buwẽ Blittart konỹck Pipinus frauwe vã grunt vp. Ind dae vã luyt die naegeſchreuẽ ſchrifft.

Van ſent Noitburch die eyn nicht was der Edeler frauwen Blittart vurſz.

Der edel ſtreng ind ſere beroempt Pipinus.ij.vurß is verhauen mit vill loeuelichen namen.Eyndeyll ſchrijuen dat he ſij geweſt eynre van dẽ groiſſen huyſſ der krone van Franckrijch.Die andere dat he ſij geweſt eyn hertzoch. Die derden ſchrijuen dat he eỹ konynck ſij geweſt/dat by auenturẽ all waill mach geſchiet ſyn nae louff der tzijt.Diſſer Pipinus hadde eyn edell wijſe frauwe/Plectrudis genoempt/as vurß.Diſſe Edel frauwe als ſij etzliche kynder gehat hadde mit yrem elichen man Pipinus vurß/ſo leeffde ſij in groiſſer oitmodicheit vnd kuyſcheit/vnd volfoirte vortan die dage yrs leuens in oeffunge vill dogenthaffriger werck bis dat ſij eỹ alde frauwe wart. Do nu Pipinus yr mã ſij verlyes vñ hynck eỹre anderẽ an/Adelheit off Alpais genoẽpt/vã d' ouch hier nae mere geſchreuẽ wirt.ſo zoich die vurß Plectrudis zo collẽ vñ brachte mit yr groiſſẽ

vntzellichen ſchatz. ind macht dae eyn cloiſter dat der jonfferen moenſter off cloiſter ge/
noempt was in die ere vnſer liener vrauwen .ind begauet dat rijchlich mit vil goederē
ind renten Jnd in dem ſeluen cloiſter bleyff ſy woinen mit yr nichten ſen Noitburg yr ſu/
ſters dochter.ind anderē edelen jonfferen ꝛc. Sent Noitburch ſtarff tzo Coellen. Vmb/
trynt die tzijt as mē tzalt Anno domini .DC.xx.ind reſt nu in der Carthuſer cloiſter
by Conelens/ind yr dach is vp den leſten in Sent Remeys maent

¶ Vyſſ diſſem vurß worden ſchijnt dat dat moenſter vurß is van aller eyrſte an ge/
macht geweſt eyn moenſter off eyn cloiſter ind dat idt gheyn sloſſ geweſt ſy Jnd dat
mach doch beydeſamen tzo goidem verſtant wair ſyn Jdt is tzweyerley Caſtrum ind
Capitoliū. dat is tzo ſagen. Jnd is eyn vnderſcheit in d geſteltenis tuſchen eyme Raitz
huyſſ/ind van eynre burch Dat is niet ſere vyſſer wege dat men ſage. dat idt gheyn
burch ſy geweſt.mer eyn Raithuyſſ ind dat doch Konynck Pipinus ſyn woning dair
in gehat haue alſo dat an dem ſeluen Raithuyſſ ſy gebouwet geweſt eyn huyſſ dae mē
vp houen mochte Als men ouch tzo Coellen vurmails plach tzo houen vp dem Sale.
in dem hynder gehuyſe als van etzlichen konyngen ind buſchouen. die groiſſen ſtait dae
bedreuen hauen geſchreuen ſteit Jnd van ſuſdanigen huyſſ.is niet ſwair dat tzo veran/
deren in geſteltenisſe eynre kyrchē Jnd dem nae/ſo is lijchtlich albeyde rede in der wair/
heit tzo behalden

¶ Item dair by vp der rechter ſijden is eyn Capelle ind heiſcht ſent Noitburch.ind is
by auenturen ſent Noitburchgen bede huyſſ geweſt.

¶ Ich haldē dat dat ſelue moenſter ſy gemacht wordē by der tzijt dat ſent Agilolphus
buſchoff zo Coellen was off kurtz dair vur angemirckt die tzijt dat Pipinus ſcds ind ka
rolus martellus regiert hauen as hernae geroirt wirt vp ſyn tzijt

¶ Dat vurß Moenſter is ouch hochlich nae der tzijt begifftiget worden mit heyldom
vā dem Pays Leo dat men jairlichs dae wijſet mit groiſſer genade ind aflais Jnd der
vurß Pays hait perſoenlich eyn altair mitz in der kyrchē gewijhet.ind hadde eyn ſuſter
in dem ſeluen moenſter

¶ Item by vnſeren tzijden is die vurß kirch groiſlich getziert wordē Als mit namē vp
der rechter ſijden bynenen dē choir mit eynre ſere koeſtlicher capelle/genāt ſent Salua/
toirs capelle dair in geſtichtet is tzo den ewigen dagē alle dage eyn ſyngēde miſſe mit
diſcant Vnd des gelichen all auentz vnſer liener vrauwen loff.ouch mit ſulchen ſanck.
ind hait die alſus geſtichtet vmbtrint Anno dñi.M.CCCC.lxv. eyn eirſame Bur/
ger van Coellen ind eyn Engelſch verder genoempt Johan Hardenrait.

¶ Item deſgelijchen hait he doin bouwen eyn puntlich ſuuerlich wonunge by der vurß
Capell/ind die berenttet rijchelich tzo acht perſoin tzo/ſo van meyſter ſengeren. ſo van
jungen/die jairlichs yr lijfftzucht ind cleydunge ſere rijffelich intfain

¶ Item deſgelichen vp der lucrtzer ſijden hait doin machē Anno domini.M.CCCC
xciij.eyn altzo koeſtlich capell der wailgeborn ind hoichgeleirde here .here Johan vā
hyrtz Doctor in geyſtlichen ind keyſerlichen rechten. vurmails ordinarius in Jure ca/
nonico in Decretalibus in der ſere beroempter ind hilliger vniuerſitete der hilliger ſtat
Coellen Jnd ouch naemails Burgermeyſter da ſelffs . Als ouch ſyn vader hait vur/
mails vmbtrint Anno dñi MCCCCxci.layſſen koeſtlichen buwē ind vnuerē die eyn
ſyde an d kyrchē der.xj.duſent jonfferē.mit eym nuwen altair gewelue.glaſſ vynſterē
ind ander zierait/mit namen die rechte ſijde/mit dē ſchoppē vur der seluer kyrch vnerre

¶ Item tzo der seluer tzijt dede he ouch machen dat gaſthuyſſ in dem preitger Cloiſter
gelegen by dem wege tzo dē.xj.duſent jonfferen intgheyn ouer der.vniuerſiteit huys ge/
noempt Schole artiſtarum.

Adelheydis off alpais des Greuen dochter van Ardenien die hadde eyn broder der hieſch Dodo Diſſe vurß Adelheit nã tzo der vnee der vurß hertzoch Pipinus der zweyde der groue.ind verlieſſ ſyn eefrauwe plectrudis vurß. Wye ſent Lambert Pipinus dairũb ſtraiffte ind erſlagen wart van Dodo.der Alheitz broder was.wirt hernae beſchreuen.Pipinus vurß gewan mit der ſeluer Adelheit eyn ſon ind hieſch Karolus martellus.ind der wart naemails hertzoch van Brabãt.ind eyn grois mechtich here als hernae geſchreuen wirt Diſſe Alheit vurß dede machẽ eyn Cloiſter van der Regulierer orden tzo Hugarden Jnd des ſeluẽ Cloiſters beſchirmer ind patroin ſatzt Sy eyn hertzogen van Brabant der dan were Jnd is die ſelue Adelheit vurß begrauẽ tzo Dip by Geldonia in Brabant als Emondus ſchrijfft in ſynre Cronicken.

Karolus Martellus Pipijns.ij.ind adelheitz ſon wart der.iiij. Hertzoch van Brabant. Jnd was Karolus Magnus anchher. he gewan eyn ſon. ind hieſch Pipinus der cleyn off der tzwerch Niet dat he ſo ſere cleyn were Mer tzo gelijchen zo ſyn vurnarẽ ind tzo ſynen nackomelingen ſo was he vill cleynre dan die ſeluen.he wart doch groiſſer vã macht ind gewalt dan der eyniger geweſt was.want he wart konynck van vranckrijch as hernae geſchreuẽ ſteit Van ſyme wijue.ind van ſynẽ kynderen vinſtu ouch hernae zo ſynre tzijt



Deuſdedit. up duytſche Gotgaff eyn

Romer geboren.wart der.lxv.Pays Anno domini.DC.xvj. Jnd beſaſſ den ſtoil.vij.jair. Diſſe Pays was eyn gotfortich hillich man mit almiſſen tzo geuẽ gebede zo doin.ind hadde medelijden der armen ind der ſiechen Jdt quã vp eyn tzijt eyn ſieche lazarus mynſche by den Pays.ind begerde dat he yn kuſſen woulde.he ſprach gerne. Jnd dede idt zerſtont wart der ſieche mynſch reyn ind geſunt

Bonifaci⁹.v.van Campanien geboren

wart der.lxvi Pays Anno domini.DC.xviij. Jnd beſaſſ den ſtoil.v.jair.x.maende



Honorius primus van Campaniẽ ge-

boren. wart der.lxvij.Pays Anno domini.DC.xxviij. Jnd beſaſſ den ſtoil.x.jair.x.maende ind.xvij.dage By des Pays tzijden wart gemartelt ſent Anaſtaſius in dem lande Perſia Jnd des hilligen lijcham bracht Eraclius der keyſer als he die van Perſien beſtrede van dan bis tzo Rome.in ſent Peters ind Pauwels moenſter ad aquas ſaliuas.

Item by des Pays tzijden ſatzde Dagobertus der konynck van vranckrijch ſyn ſon Sigibertus genant.ouer dat lant.dat Oeſtrich genãt is in gallia/dat is nu Lothringẽ ind brabãt Jnd beual dẽ als vpmyrckerẽ ſent Cunibert⁹ buſchoff vã Coellẽ/ind Pipinus.ij.dẽ grouen as vurß ſteit

Seuerinus eyn Romer geborẽ.wart der.lxviij.pays Anno

domini.DC.xxxviij. Jnd beſas den ſtoil eyn jair.ij.maende.iiij.dage.

Sent Cunibertus der.vij.buſchoff van Coellen



JOhannes quartus van dalmarië wart der .lxxiiij. Pays Anno domini.DC.xxxix. Ind beſaſſ den ſtoill.j.maende ind.xviiij.dage Der loiſt manich duſent mynſchen mit der kyrchen ſchatz der Criſten. vyſſ heydenſchaff die dae geuangen waren Item He vergaderde ſent Anaſtaſius ind ſent Vincentius heyltom mit villme heylgen zo ſych vyſſ anderē landē in ſent Johans kyrche.

THeodorus primus vyſ greicken lant geboren wart der .lxxv.Pays Ind beſaſſ den ſtoill .ix.jair.x.maende ind .ix.dage



CUnibertus wart der .vij.buſchoff van Coellen Anno dñi.DC.xlv.vnder dē keyſer Eraclius ind ſyme ſone Conſtātinus Ind by der zijt des konyncks van vranckrijch Dagobret genoempt. ind ſyns ſons Sigibertus Ind regierde.xl.jair Hey bracht die Stat Soiſt an dat Stifft van Coellen He was eyn ſon des hertzogen van Lotringen Cratto genant. He was ſo grois van namen in eirbairheit ind billicheit dat ym Dagobertus der konynck van vranckrijch ſynen ſon Sigibertus gen Coellen ſante/dat he den by ym halden ſoulde/doegende zo leren ind kunſt Dae van vinſtu genoichſamlich beſchreuen in ſynre legende He dede machē eyn ſchoin kyrchen in die ere ſent Clemens Ind was genāt ſent Clemens kyrche bys he in die ſelue kyrche begrauen wart Ind dae wart der name verwandelt ind hieſch zo ſent Cunibertus.als noch hude des dages



Anno dñi.DC.xliij.

COnſtantinus.iij.Eraclius ſon des keyſers vurß quam ant rijch Anno dñi. DC.xliij. He hadde regiert mit ſyme vader vur hyn.xxvj.jair ind was der .lvij. keyſer Ind regierde nae eme.iiij.jair . Ind aſſo ſo regierde Eraclius ind ſyn ſon zo ſamen .xxx.jair.

In eyme anderē boich vind ich alſus geſchreuē dat Eraclius haue regiert dat Rijch mit ſyme ſone Conſtantinus off Conſtans.xxvj.jair Ind nae Eraclius doit ſo quā Conſtātinus off Conſtās ant rijch/ee dat he.iiij.maende regiert vergaff yme ſyn ſtieffmoder Martina mit veniin/ ind ſy vnderſtonde zo regieren mit yerem ſon Eraclius ind regiert en wēnich mere dā.ij.jair Des moichten die van Conſtantinopel niet lijden ind vingen moder ind ſone.ind ſneden yn beyden die zongen aff.ind dem ſone die naſe aff.ind lieſſen Sy in der geuenckniſſe ſteruē Ind die Griecken machten Conſtantinū des vurß Conſtantius ſone zo eym keyſer ind was der .lix. keyſer.Dat eyrſte vurß is gemeynre

Anno dñi.DC.xliii.

COnſtantinus.iij.off Conſtans.der.lviij keyſer des vurß Conſtantinus ſon quā ant rijch Anno dñi.DC.xliij. Ind regierde dat rijch .xxvij. jair He viel in die ketzerie dae ſyn anchhere Eraclius ouch in geuallen was.ind dair vmb vervolgde he dē Pays Martinus der eme zo widder was.ind he zoich in Italien

Ind als he quā tzo der Stat Beneuentū genoempt.ſo quam eme tzo gemoete Gūmal
dus der eyn hertzoch deſſeluen landis was Ind dede eme widderſtant So tzoich he gen
Rome ind der Pays Vitalianus quā eme tzo gemoete.vj.milen vyſſ Rome Ind dae
wart he eirwirdichlich intfangen Ind as he was geweſt aldae.xij.dage.ſo nam he die
cleynodia ind tzierheit der Stat.ind den tempel Pantheon genoempt berouft he ouch
ind woulde dat tzo Cōſtantinopel voeren Ind als he alſus vp dem wech was heym zo
varen ſo wart he gedoet vā den ſynē in eyme bade wilchē doit beſtalt hadde eyne Max
encius genoempt / ind der ſelue wart vp geworpen vur eyn keyſer Als Conſtantinus
ſyn ſon dat vernam tzoich he mit vill ſchiffen ouer den vurß Maxenciū ind erſloich yn
ind alle die ghene die tzo ſyns vaders doit rait off dait gedain hadden Ind nam an ſich
dat Rijch.als hernae geſchreuen wirt

Hye wirt der tempel d nu tzer tijt tzo Iheruſalē is gemacht van

eym Turckeſchē konynge.der tzo Veſpaſianus tzijdē gantz im gronde aff gebrochē wart
¶ Tzo diſſer tzijt des vurß keyſers hadden die Saracenē die men ouch noempt Turc
ken eyn konynck/der hieſch Humerus ind was d ander konynck nae Machomet Ind
hadden vnder ſych bracht vill lande als gantz Sirien.ind dat Juetſche lant.Diſſer
macht tzo Iheruſalem vp die Stat dae vur hyn geſtanden hadde der tempel der juedē
der tzo Veſpaſianus tzijden tzerſtoert wart/den tempel der nu tzo Iheruſalē is dair die
Turcken nu anbeden
¶ Zo diſſer tzijt ſo quam konynck Dagobert van vranckrijch ind hadde anderwerff
vp die Saſſen geſtreden/ind tzoich in Lombardien.do Grimoaldus der hertzoch van
Lombardien ſach konynck Dagobretz macht/lies he al dinck ſtain ind tzoich ym int/
gheyn ind ſloich ſyn getzelt vp ind dae die Frantzoſen vp yn trecken woulde ſo vynſde
Grimoaldus ſych dat he woulde vliē mit ſyme heir ind tzoich hynder ſych/ind lieſſen yr
tente ſtain dae genoich prouande inne was.Als die Frantzoſen in die tente quamen/ſo
vraeſſen ind ſoiffen ſy ſo vil des wijns dat Sy gātz vol worden.ind laegē ind ſlieffen as
die vercken So keirde Grimoaldus widder vmb ind vāt Sy alſus ſlaiffen/ind ſloich
Sy all vurvoiſſ doit
¶ Dagobert der konynck van vranckrijch ſtarff in dem āderen jair des keyſers Con
ſtans Ind lies tzwen ſone as nae volget



Clodouens.iiij.der.x.konynck in vrāck

rijch was des vurß Dagobertus ſon Ind regnierde
xviij.jair Ind ſtarff in dem.xix.jair des keyſers
vurß.Diſſe Clodoueus hadde drij ſoene der eyn hieſch Lo/
tharius.der ander Hildericus.der derde Theodoricus He
hadde ouch eyn broder der hieſch Sigibertus als ouch vurß
is.der hadde entfangen vā ſyme vader Dagobert tzo regie
ren Auſtraſiam dat is dat lant vā Metz ind die Moſel her
aff bis an den Rijn bis tzo d See Der yglicher hat eyn die
genoempt waren die groiſſen vā dē huyſſ van vrāckrijch als
vurß Clodoueus hat eyn tzo ſym rijch der hieſch Erchenal/
dus Sigibert⁹ hatte in ſyme rijch Pipinus primus ſent Ger
truden vader ind ſent Cunibertus buſchoff tzo Coellen Ind als Pipinus doit was.der
ſtarff vmbtrint.DC.xlviij.ſo wart Grimoaldus eyn nacvolger ſyns vaders in d wir
dicheit/dae Sigibertus ſtarff/dae ſatzte Clodoueus ſyn jungſten ſon Hildericus genāt
tzo eym konynck in Auſtraſiē.dat is Oeſtenrijch Clodoueus der konynck wart vnſyn/
nich als he vndeckte dat lijcham ſent Dioniſius



Lotharius der .xi. Konynck vā vranckrijch ind was Clodeucus ſon Ind regnierde .iiij. jair Diſſ konyncks grois was eynre genoēpt Erchenaldus / den ouch ſyn vader gehat hadde Ind nae dem ſeluen ſo nam he eyn anderen / ind der hieſch Ebroinus

Hie worden an genommē die groiſſen des huys van vranckrijch van noitzwegen. want van deſer tzijt an ſo vielen die konynge die zo der tzijt waren van dem adel ind eirberheit yrre vurvaren Ind dairumb ſo hattē die groiſſen des huys van vranckrijch gantzen gewalt zo ſchicken wat dat Rijch an traff. Ind die konynge hadden alleyn den namen dat Sy konynck weren Ind en dedē anders niet dan dat Sy Aſſen drincken zc. als hie vur beſchreuen is



Theodricus wart der .xij. Koninck in vranckrijch nae ſyme broder Lotharius. Mer die Frātzoſen moichten yn niet gelijden. ſunder he wart van yn verſtoiſſen Ind he wart eyn monich in ſent Dioniſius cloiſter He wart doch hernae als Hildericus ſtarff wider konynck. ind ginck vyſſ dem cloiſter.

Hildericus der tzweyer broder. als Lotharius geſtoruen was. ind Dederich was eyn monich wordē Der wart doe eyn konynck van vranckrijch Ind regnierde .xij. jair Ind began tzo regieren Anno domini. DC .lxviij. wie he ſtarff is hernae geſchreuen

¶ Angeſiſus des eyrſten Pipinus eydem wart der derde hertzoch vā Lotrich ind Brabant nae ſyme ſwager Grimoaldus Ind was hertzoch .xxvij. jair. Diſſe Angeſiſus hadde tzo eym wijff des eyrſten Pipinus dochter Begga genoempt. ind gewan mit der eyn ſon ind hieſch Pipinus d' groue. ind was Pipinus ſcōs as ouch hie vur geſchreuē is

¶ By deſer tzijt ſtarff Pipinus primus. ind ſyn ſon Grimoaldus wart vp genomē dat he wart eyn verwarer des konyncks ind des konyckrijchs van vranckrijch.



Martinus prim' wart der .lxxi. payſſ Anno dñi. DC .xlvj. He beſas dē ſtoil .ix. jair eyn maent ind .xxiiij. dage. Diſſer pays machde eyn Cōciliū zo rome ind intſatzte dē Patriarchē vā Conſtātinopel vmb ſyns vngelouuēs wille dair durch leys der keyſer Conſtans deſen pays van Rome zo Conſtantinopel hoillen. ind woulde idt affgeſtelt hain vā eme. he ſacht he endede is niet. want he were eyn offenbair kettzer ind alle die ſynre lere voulchdē Dairvmb dede d' keyſer deſen pays in ellēde ſenden. ind da ſtarff he Vyſſ diſſen worden is wail tzo mircken dat die paeſe noch cleyn gewalt gehat hauen tzo diſſer tzijt. in tzijtlichē ind lijflichen dyngen. ind ſyn dem keyſer tzo gebode geſtanden

Eugenius primus eyn Roemer geboren. wart der .lxxij. Pays Anno domini. DC .lx. Ind beſas den ſtoil .vj. jair ind .vj. maende.



Vitilianus van Campanien der.lxxiiij.

Vitilianus van Campanien der.lxxiiij. pays anno dñi. DC.xlvij Beſas dē ſtoil.xiiij.jair ind .vj.maende. Diſſer ſante ſyn Ambaſiatoir zo dem keyſer dat he ſynē willen zo der koir geue. die entfienck der keyſer eirlichen ind gewerde Sy Ind ſant dem Pays die Euangelia mit gulden boichſtauen beſchreuē

Bocaldus der.x.buſſchoff tzo Coellen

Bocaldus der.x.buſſchoff tzo Coellen was zo den tzijden dat Sigibertus des vurß Dagobert⁹ ſon regnierde in dem deyl landes d Crone van vranckrijch dat Auſtraſia genoempt is Ind was der Sigibertus den Cunibertus in beuel enfangen hadde van Dagobrect ſyme vader,



Constantinus der.iiij des vurſz Con-

Constantinus der.iiij des vurſz Conſtantis off Conſtantinus ſon wart der .lix. keyſer Ind quā ant Rijch Anno domini.DC.vij. Ind regierde dat rijch. xvij jair.

¶ Diſſe Conſtantinus was eyn goit Criſten mā Ind was gans widder die ketzerie.ind raide die vyſſ mit gantzē vlijſ die ſyn anchher Eraclius ind ſyn vad Conſtans beſchirmpt hadden Ind vergaderde eyn Concilium van .CC.lxxix. buſchouen Ind die beſloiſſen ind ſatzten dat men geleuuē ſal dat in vnſerem heren Jeſu ſyn zwae nature ind zwene willen. Ind der Pays Agatho was in dē Conciliū ¶ He dede ouch widderomb machen die kyrchen die zerſtoert ind zerbrochen waren van Eraclius tzijden bis zo ſynre tzijt. Ind ſtarff by Conſtantinopel.he hadde eyn ſon ind hieſch Juſtinianus der wart keyſer nae eme als hernae ſteit geſchreuen.

¶ In dem eyrſten jair des keyſers Gūmaldus der koninck vā Lombardiē vp den.ix dage nae dem als he gelaiſſen hatte ſo woulde he eyn duue ſchieſſen .ind die aeder ginck eme vp/ind dye artzeder die dat ſtillen souldē/lachten eme vervenijnt plaeſter dair vp ind he ſtarff.

¶ By des keyſers tzijden quamen die Saraceni in dat lant van Sicilien . ind deden groiſſen ſchaden dair in.ind groiſſen rouff brachten Sy van dan

¶ Item by.des keyſers tzijden quam eyn volck genant Bulgari dat gewoint hadde in dem broichygen lant genant Meotides paludes .ind ouervielen dat Roemſche Rijch ind vnderſtonden dat zo verderuen Ind mit den traff der vurß keyſer eyn ſonūg /want he ſy niet ouerwinnen moicht off widderſtant doin Ind gaff yn jairlich tribute Ind mit den seluen Bulgaren Ind Turcken die dat hillige lant inhadden hielt he eyn ſtantafftigen vaſten vreden

Hildericus Koninck vā vrankrijch vurſz hatte vurmails

Hildericus Koninck vā vrankrijch vurſz hatte vurmails eynen genant Bodilo ind was eyn Frantzoſe den hatte he doin bynden an eyn boum.ind lies yn ſere ſlagen Nu begaff idt ſych hernae ind was by der tzijt dat Conſtantinus der keyſer vurß .viij.jair regiert hatte. do reyt der vurß konynck Hil

derichs iagen mit ſynre huyſfrauwen Batildis genoempt/ind die was ſwanger. do hatte ſich der vurſz Bodilo geſtalt vnd wart des konyncks vp dem geiegs/vnd vinck den konÿck mit ſijnre ſwangerer huyſfrauwen ind doit ſij.

Wye wart eyn monich konynck van vranckrijch.



DIderich des vurſz Hilderic⁹ und Lotharius broeder den die Frantzoſen verſtoiſſen hadden ind vur geynen konynck vpnēmen woulden/ vnd dairumb in eyn cloiſter gynck vnd wart eyn moenich in ſent Dionyſius cloiſter/der gynck nae dē als Hildericus ſo vermort was widderumb vyſſ dem cloiſter vnd vnderwant ſich des konynckrijchs. He was der.xiij. konynck vnd regnierde waill.xiij.iair./ Ind began zo regnieren Anno dñi.dclxxx.



ADeodatus eyn Romer wart der.lxxiiij. pays Anno dñi.DClxxiiij.ind beſaſſ den ſtoill.ix.iair.

DOmus eyn romer wart der.lxxv.pays Anno dñi.DClxxvj.ind beſaſſ dē ſtoyll.v.iair.v.maende ind.x.dage.

AGatho vā ſicilien wart der.lxxvi.pays Anno.DClxxx.He was Pays zwey iair.ind.vj.maende.Diſſe pays leefde ſo billich dat he eynē vyſſetzigen man kuſte vur ſynē munt dat he vp der ſtat wart geſunt. Item diſſe pays machte eyn Conciliū zo Conſtantinopell ꝛc.als vurſz. Zo diſſer tzijt quam die konÿgynne vā Perſien Ceſarea genoempt mit en wenich geleunich voulcks zo Conſtantinopel dat yr mā niet enwiſte/ind aldae wart ſij gedeufft/ind der keyſer wart yr pat. Ind als ſij yr man nae vill ſuchen vonden hadde/ſo enwoulde ſij niet zo eme he enwurde dan Criſten. Vnd alſo quam der konÿck van Perſien mit.x.duſent mannen zo Conſtātinopell ind wart gedeufft mit all dem voulck.



LEo ſcdūs van Sicilien geborē wart d.lxxvij.pays.Anno.DClxxxiiij.ind beſaſſ dē ſtoil tzwey iair.tzwen maende ind.x.dage.Der ordinierde dat mē ſulde geuē den Paetze nae dem Agnus dei in der Miſſen.He ſatzte ouch vnd gebolt dat eyn yecklicher der eyn ertzbyſſchoff werden ſulde/ ſulde niet geuen der Roemſcher kyrchen vur dat Pallium off ander officien ind beuell.

BEnedictus ſcdūs eyn Romer geboren wart der.lxxviij.Pays.Anno dñi.DClxxxviij.ind beſaſſ dē ſtoill ey iair.x.maende ind.xv.dage.

IOhannes.v.vā Anthiochien wart der.lxxix. pays Anno dñi.DClxxxvij.ind beſaſſ den ſtoyll eyn iair ind.ix.dage.

Juſtinianus ſcdūs Keyſer
Dederich .iij. Konynck van vranckrijch

CAnō eyn Romer wart der.lxxx.pays Anno domini.DC lxxxviij.ind was pays.ij.iair ind.xj.maende. He wijhede ſent Kylianum zo eym byſſchoff tzo Wyrtzburch.



STephanus der.ix.byſſchoff tzo Collen ind was by des konyncks tzijden vā Franckrijch Diderich dem eyrſten.

ALdewinus der.x byſſchoff tzo Collen ind was by des konȳcks zijdē Diderich neiſt vurß.



Anno dñi DClxxxvij

JUſtinianus ſcdūs des vurſʒ Keyſers ſon wart der.lx.keyſer Anno domini.DClxxxvij Ind regierde.x.iair/ind dairnae wart he verdreuen des Rijchs.Diſſe keyſer macht eyn vreden mit den Sarra/cenen.x.iair lanck tzo waſſer ind tzo lande.vnd was eyn mylt wijſe man/ind vermeirde dat Roemſche rijch ſere ind macht vill nutzlicher keyſer geſetze. Zom leſten dede he vill widder den Pays ind widder die geweldigen/ſo dat he verhaſt wart He hatte eynen furſten genant Leoncius tzo eym heufftman geſatzt/der ſich ſere arbeyde/den entſatzte he kurtz dairnae ind lacht yn gefangen vur ſyn loin. Item dat ghene dat beſloſſen was in dem Concilium dat ſyn vader tzo Conſtantinopel gemacht hadde vnderſtonde he zo krencken. Ind der pays Sergius was dair widder/ vnd dairumb ſo began he tzo veruolgen den pays vnd die kyrche. He brach ouch aff vnſer lieuer frauwen kyrch tzo Conſtātinopell/die by ſyme pallais ſtonde widder des patriarchen wille/ind macht dae eyn huyſſ tzo werltlichen ind ydelen ſachen. Ind vmb der ind ander ſachen willen wart he verhaſt van dem gemeynē volck Dae mit Leoncius vurß drij iair gefencklichen gehalden geweſt was ind ouermitz hul/pe der oueꝛſten vyſſ quam/ſo wart he mit tzo raede getzogen intgheyn Juſtinianum dē keyſer/ſo halp he mit dair tzo raeden dat der keyſer intſatzt wurde. Ind nam tzo ſich eyn ſchare volck van der Ritterſchaff.ind vynge Leoncius vurß den keyſer ind ſneyt ym die naſe aff ind die zonge/ ind ſante yn in dat ellende tzo Cerſonen/ ind Leoncius wart keyſer nae eme. Ind alſo beroufft he den vurß keyſer der naſen/der zongen ind des rijchs Diſſe Juſtinianus wart bald hernae widderumb Keyſer/als dat in veruolgunge der Keyſer wirt beſchreuen werden. Dairumb luyt myꝛ dat wunderlich wye eme die zonge mit der naſen moicht ſijn aff geſneden.wie moecht he die dȳge die hernae geſchreuē werden/ beſtelt hauen ſunder ſpꝛaeche.ſulde he dat beſtelt hauen mit ſchrijuen dat hedde vill arbeit gekoſt.dairumb ſchrijuen eyndeyll niet van der zongen.

CLodoueus.iiij.wart der.xiiij.konynck van Franckrijch nae Siderich ind regnierde.iiij.iair in Frãckrijch.

HIldericus wart der.xv.konynck võ Frãckrijch nae Clodoueus ind regnierde.xviij. iair ouer die Frãtzoſen.Eyndeyl ſprich noemen den Hilderich den anderen.



GJſo der.xj.Byſſchoff van Coellen was by der tzijt des konyges van Frãckrijch Hildebertus des eyrſtẽ ind Clodoueus des derden.He lygget begrauen tzo Coellen tzo ſant Seuerijn.

Giſo Colom

Anno dñi.DCxcvij.

LEoncius der ouch genant wirt Leo ſcds van dem nu geſacht is. der vnderwan ſich des Rijchs Anno dñi.DCxcvij.wart der.lxj.keyſer Jnd regieret dat Rijch drij iair.Dairnae wart Tiberius van der Ritterſchaff vp geworpen vur eyn keyſer.Jnd als he zo Conſtãtinopell quã ſo vinck he deſen Leõcium ind ſneyt ym die naſe aff ind ſant yn in dat ellende ind regierde.vij.iair.



PJpinus ſcds der genoempt was mit ſyme tzo namen der groue vnd was Angeſiſus ſon.Syn eliche huyſfrauwe hieſch Plectrudis off Bluttart.vnd mit der hatte he drij ſone as vurß/ind wart der.iiij.hertzoch võ Lotrich vnd Brabant.ind was van des landes wegẽ eyn ouerſt des huyſſ van Franckrijch.he nam an ſich zo regieren in Welſchen landen. Jnd dat meyſte deyll des Rijchs van Frãckrijch o.ind was eyn here ouer vill herẽ.ind regiert dat ſtrenglichen.wail xxvj.iair.He regierde Frãckriich mit groiſſer wijßheit.ind die lãde die eme zo gehoirden.He was eyn grois beſchirmer der hilliger kyrchen.wedwẽ ind weyſen beſchuert he. He hiel de groiſſen vreden vnd gerechticheit. ſo dat alle nation/ der Greicken.der Romer ind der Lombarder zovlucht zo ym hadden ind Legaten zo ym ſanten.deſgelijchen die Vngerẽ/Slauen ind Heyden.Sijn geruchte võ groiſſer wijſheit ind gerechticheit gynge durch alle die werlt. Man bracht eme groyſſe gauen. He brachte vnder ſich Saſſen/Frieſen/ Duytſchen/ Beyeren/Gaſkonier vnd Britanien He halp dem pays ind betzwanck die vngehorſamen der hilliger kyrchen.
Jtem he betzwanck die Frieſen als vurß ind brachte ſij zom Criſten gelouuen ind verjagede yren hertzogen Ratbodus genoempt. He nam in dem lande eyn groiſſen rouff ind tzoich widd heym.Drogo ſyn erſte ſone ſtarff in lygget tzo Metz in ſent Arnulphs kyrch.Grimoaldus der Pipinus ſon was der nam des vurß Hertzogen van Frieſlans doechter zo eym wijue.

Jtem Pipinus vurß gaff durch Criſten gelouuens willen ſijnre beſter Burge eyñ genãs Maſtricht vp der Maeſen eyme edelen heren genant Willibrordus/ind was eyñ hillich Byſſchoff/die gaff he ym zo ſyme byſchdom.want he den Frieſen vnd in me landen den rechten gelouuen preitgede/ind bekeirde die zo dem Criſten gelouuen.

Pipinus vurß der ſatzte eynen hertzogen zo Ardennen/ind hieſch Dodo/Jnd der hadde eyn ſueſter die was genant Alpais off Alheit ind was eȳ ſchoin jonffer. die vrijde Pipinus ind nam die zo eym wiuen ind hynge dē an/ind verlyes Plectrudis ſijn eliche huyſfrauwe/vnd gewan mit der ſeluer eyn ſon der hieſch Karolus vnd krege den zonamen Martellus hernae vmb ſijnre groiſſer menlicheit willen. Snt Lambert der byſſchoff zo Tricht was/der ſtraifft Pipinus ſere dairūb dat he ſyn eliche frauwe lyes ind hielte die cōcubyn. Dat vernam Dodo der ſeluer cōcubinen broeder ind verdrois yn ſere vp den byſſchoff. Der ſelue Dodo hatte ouch tzwen maege ind warē boeſe knauen die worden doit geſlagen vā des byſſchoffs vrunden. Dairumb hernae vp eyn tzijt as ſent Lambert in der kyrchen was vnd lach in ſyme gebede. ſo beſtalt Dodo mit ſijnre parthien dat ſent Lambert bynnen Luytge ermort wart an dem elter. Vnd he wart mit ſynen hulperen van got geplaeget as hernae geſchreuen is.
Plectrudis des vurß Pipinus eliche huyſfrauwe als ſij alſus verlaiſſen was van yrem eeman ſo gaff ſij ſich zo Coellen ind macht dae eyn koeſtlich wonunge ind eyn Muͤnſter vur geiſtliche perſonen als vurß. Jnd dae leeffde ſij in alre hillicheit eyn moder aller armer ellendiger ind bedroeffder mynſchen



Sergius vā Anthiochien wart der.lxxx pays Anno domini. DCxc.ind beſaſſ dē ſtoill.xiij.iair.ind viij.dage. Der ſatzte dat men Agnus dei drijwerff ſynget in Miſſen.

Van den tzwen hilligen Ewalden.wie ſij komen ſyn wonderlich tzo Coellen.

IN der tzijt quamen tzwen Engelſche prieſter in Saſſen der yglicher hieſch Ewalt ind leirden ind preitgeden dae den luden ind leyrden ſij den Criſten gelouuen. Die wurden dae gemartelt ind ſturuen vmb den hilligen Criſten gelouuen. Welche tzwene Ewalden vurß lāge dairnae byſſchoff Anno der ander zo Colne in ſent Cunibertus muͤnſter brachte.

Jn den tzijden wart ſent Swibertus der mit ſyme cleyde begrauen geweſt was erhauen. ind nae van eyme byſſchoff vā Colne erhauē vys ſyme graue Jnd was ſo vriſch als were he zer ſtunt begrauē geweſt. xj. iair nae der tzijt dat die hilligē Ewaldē vurß vunden wurden.
Jtem diſſe vurß hillige man vnd byſſchoff ſent Swibert erwarff van konynck Pippyn ouermitz ſyn huyſfrauwe Blittart eyn wonunge dae he mit den ſynen got dienen mochte zo Keyſerſwerde/dat gelegē is by dem Rijne. ind dae dede he machen eȳ monſter in dē he mit den ſynen got dach ind nacht dienden. Jnd as he ſtarff ſo wart he dair jn begrauen ind doet groiſſ mirackell/vnd wirt mannich mynſch geſunt gemacht vnd erloiſt van ſynre quailen.
Jn der tzijt ſtarff ſent Reynoldus.

Anno dñi.dcc.



TIberius.iij. Der verdreyff den vurſz Leonē ind wart der.lxij.keyſer Anno dñi.DCC. vnd regierde waill.vj.iair. He wart vp geworpen van dem heir vur eyn keyſer. Ind als he bynnen Cōſtantinopell quam ſo vinck he Leo den keyſer ind ſneyd eme ouch ſyn naſe aff/ind ſante yn in dat ellende.

LEo.iij.eyn Roemer geboren wart der lxxxj. pays Anno dñi.DCCj.ind beſaſſ den ſtoill drij iair. Den machtē die Romer mit gewalt. dair vmb enſteit he in vill boichen niet vur eyn pays gerechent.

¶ By deſer tzijt wart gemartelt ſent Lābert zo Luytge als vurß/der eyn Byſſchoff tzo Tricht plach tzo ſyn. dair durch wart dat byſchdō zo Luytge gelacht as hernae geſchreuē is.



IOhannes.vi.eyn greyck geboren wart der.lxxxij.pays. Anno dñi DCCV.ind beſaſſ den ſtoill.iij.iair.

IOhannes .vij.eyn Roemer wart der lxxxiij.pays. Anno dñi. DCCviij. Ind beſaſſ den ſtoyll drij iair.vj.maende.xv.dage. In dem tzweytē iair des pays wart Dodo Adelheitz broeder der ſent Lambert hadde doin doeden geplaget van got mit ſynē hulperen dat ſij eynē jemerlichen doit ſturuen.

Anno dñi.DCCvij.



IUſtinian⁹ der vurſz keyſer was noch in dem ellende zo der zijt dat Tiberius vurß dat rijch beſaſſ ind he ſprach. he getruwede noch widderumb an dat Rijche tzo komen. Der wort halften wolde yn dat volck dae erſlagen hain. do vlo he van dannen tzo dem konynge vā Turcken. der gaff ym ſyn ſueſter tzo eyme wijue/wie waill he zonge noch naſe enhadde. Ind mit ſijnre hulpe quam he widder an dat Rijch. He quam vur Conſtantinopell vnd wan die Stat dae Tiberius vurß in was. Ind Tiberius begunde zo vleyn vnd wart gefangen vnd Juſtinianus geleuert. He vinck ouch Leoncium der eme die naſe hadde aff doin ſnyden He lyes ſij beyde ſchentlichen durch die ſtraiſſe ſleiffen/vnd trat yn vp yre helſe Ind dede ſij beyde entheuffden ind hangen. Ind quam widderumb ant Rijch Anno domini DCCvij.ind regierde der ſelue Juſtinianus mit ſyme ſone Tiberius genoempt noch vj.iair. He lyeſſ ouch der lude vill doeden die dair zo gehulpen ind geraden hadden widder yn tzo doin. Ind ſo dicke he ſich ſnuuen ſoulde ind ſo mānich droppe bloedes eme dan intfeyle/ſo manchen gefangen dede he doeden. He dede ouch dem Patriarchen aldae die ougen vyſſ brechen/ind ſatzte eynen anderen der eme vurtzijtz gehulpen hadde do he verdreuen wart. He ſatzte ouch eyn mechtigen heren tzo eyme heufftman ind gaff dem vill voulcks zo tzeyn ouer die Stat Zerſona/dae he in ellende geuangen geweſt was/dat he die ſoulde wynnē. Ind der heufftman gewan die ſtat ind dede alle dat voulck doit ſlain ſonder die kynder/wāt ſij eme gedreuwet hadden tzo doeden do he in Turkien vlo. Zom

leſtē wolde he die kynder ouch laiſſen doit ſlayn ind ander lude dair ſetzen. So wart dat heir tzo raide. ind dat voulck in dem lande/ind koren vnder ſich eynen anderen genāt Philippicus. Dat vreiſch Juſtinianus ind ſant eyn ander heir vntgeyn Philippicum den nuwen keyſer. Dat heir keirde ſich van Juſtiniano ind zoich mit Philippico oner Juſtinianum. Aldae wart Juſtinianus vurß ind ſyn ſone beyde doit geſlagē. Ind alſo was die tzijt dat Juſtinianus begunde zo regieren bis dat he ſtarff. xxv. iair.



Siſinus off als die andern ſagē Soſimus

Siſinus off als die andern ſagē Soſimus eyn Romer. wart der. lxxviij. pays Anno dñi. DCCxvij. ind beſaſſ den ſtoill eyn iair. Deſe pays all was he eȳ kranck man/ind hadde die gycht an hendē ind an voiſſen/dat he noch voiſſe noch hende reghen mochte noch tant beſtalt he alle dynck waill bynnen Rome.

Conſtantinus primus van Syrien

Conſtantinus primus van Syrien geboren wart der. lxxxv. pays Anno dñi. DCCxvj. vnd beſaſſ den ſtoill. iiij. iair. Diſſe pays was eyn geleirt man in latynſcher ind in greickſcher ſprach. Vnd tzo der tzijt als he pays wart/ ſo was groiſſe dure tzijt zo Rome. vnd he was den armen luden ſere behulplich. dairūb meynden die mynſchen dat got hedde yn geſant vyſſ dem hȳmel. Juſtinianus der Keyſer vurß begerde ſere ernſtlich an den pays dat he tzo eme queme tzo Conſtantinopel/ind ſante vill ſchiff eme to gemoet dat he ymmer ſicherlich geleyt ind gevoirt wurde. Vnd as he nekede der konyncklicher Stat/ſo quam eme intgegen Tiberius des keyſers ſon ind der Patriarch vā Conſtātinopell mit der gantzer paſſſchaff. Ind als he in die Stat quam/ſo entfinck he yn niet alleyn eirwirdichlich/mer he kuſſede ouch ſyn voiſſe mit groiſſer oitmodicheit. Ind entfinck dat hillige Sacramēt vā eme vp eyn Sondach.

Item deſe pays macht eyn vergaderunge van vill byſſchoffen ind prelatē omb zo wederlegen ind achterrugge tzo ſetzen die meynunge Philippici des keyſers nae volgende, as van der bylde wegē. Ind verordelt Philippicū den keyſer ind Johannē den moenich as ketzer. Ind beuall dat men die bylde der hillige man die zo gelaiſſen weren vā Seſſ Concilien/ſolde macken in den Portall vur ſent Peters kyrchen. Vnd as he vernā dat Philippicus ꝺ keyſer hadde die doin vyſſ kratzen in der kyrchē vā ſent Sophien. ſo dede he yn tzo ban.

Wanne dat byſchdom tzo Luytge up komen ſij.

Hupertus der hillige marſchalck wart byſſchoff tzo Luytge nae ſent Lambert. ind in dem. v. iair des vurß keyſers Juſtinianus brachte he ſent Lambertus lycham van Tricht zo Luytge as ym got beuolen hadde. ind ſatzt dē byſſchofflichē ſtoyll vā Tricht zo Luytge.



Anno dñi. DCCxiij.

Philippicus wart der. lxiij. Keyſer vnd quam an dat Rijch Anno dñi. DCCxiij. ind regierde dat Rijch. ij. iair. al's. ij. iair. Diſſer keyſer was eyn ketzer/want he gebot dat men alle gemaelz in den kyrchen ſoulde vyſſ delyen. Ind dairumb wolde die Romer

yn niet vp nemen vur eyn keyſer noch ſyn muntze entfangen as men vurtzijt eyns nuwe keyſers muntz plach tzo doin. Ind die Romer vervolgden yn mit eym groiſſen heir/ind he vlo in Sicilien.ind dae vinck yn Anaſtaſius ind ſtach ym die ougen vyſſ ind ſtyeſſ yn vam dem Rijch



¶ Anno domini.DCC.xiiij

Anaſtaſius der ander wart der .lxiiij. keyſer.ind quam an dat Rijch Anno domini.DCC.ind viiij. Ind regierde dat rijch.iij.jair Ind as he an dat Rijch kome͂ was/ ſo vinck he Philippicu͂ ind lies eme ſyn ouge͂ vyſſ ſtechen He was boeſſ in allen dyngen Ind dae wart eyn ander gekoren van ſyns ſelues heir Theodoſius genoempt/ind der ouerwan Anaſtaſium ind twanck yn dat he moyſt in eyn Cloiſter gaen .ind moiſt eyn prieſter werden. vp dat he nae/mails niet moecht dairnae ſtain dat he widderumb keyſer wurde.



Dagobert⁹ ij wart der.xvi konynck van vranckrijch nae Hilderich Ind regnierde iiij.jair.

Pipinus der.groue ſtarff.Anno domini.DCC.xvi.der regiert hadde .xxxiiij jair lanck



Karolus martellus des vurſʒ Pipin⁹ Baſtart ſon van Alelheit wart der.v.hertzoch van Lotrijch ind Brabant Ind regnierde.xxvij.jair

So Pipinus ſcd̄s off d̄ groue ſtarff do was Drogo ſyn ſon doit.ind ouch Grimoaldus . do gaff Pipinus ſyme vnelichen ſon dat furſtendom des groiſſen huys. want he eyn heirlijch ſtrijtber man was Nu hadde Plectrudis eyn enckel Theo/baldus genoe͂pt. ind was Grimoaldus yrs ſons ſon. den hed de Sy lieuer geſyen dat he were worden hertzoch/want he va͂ yrem ſtam ind van yrem geblode was Ind hie durch wart Plectrudis ſere beſwaert van karolus martellus dem vnelichē ſon Ind he na͂ de͂ rech/ten eruen die gewalt.want he junck ind vndoeglich tzo ſulcher gewalt was.he quam tzo kryege ind ſtreit mit eme.ſo dat Theobaldus mit weynich volcks intquam Dairnae ſtarff Theobaldus , ind an ſyn ſtat quam Ragenfredus van dem groiſſen huyſe van vranckrijch vnder dem konynge Dagobertus .Diſſer Ragenfredus macht eyn verbunt mit Rachbodus de͂ veriachden hertzogen der frieſen Ind quamen widder den karolus.in dat Coelſche lant ind woiſten alle dat lant van neden vp bys an die Moſel. Ind geſchach dat tzweide jair nae Pipinus doit .Mer karolus martellus betzwanck die. Ind alſus wart karolus martellus vurſʒ eyn here in dem lande Auſtraſia . dat is tuſchen der Maſe ind dem Rijn ind van der Moſelen va͂ Metze nederwart durch dat Stifft van Coellen bis in die ſee.

¶ Dair van is ouch beſchreuen in ſent Noitburgen legende/ dat yr vrunde mit yr moenen Plectrudis. by der Sy zo Coelken was. Sy woulden beſtaden als men meynt hirumb/ want nae dem as beyde Pipinus ſone geſtoruen waren vur dem vader. ind Pipinus ſtarff nae/ ind lies nae eme den vnelichen ſon Karolum martellum ſo grouweide den vrunden dat yr Rijch ſoulde van yn genommē werden. ind kommē an eyn vremde hant In dairūb ſo woulden Sy beſtaden yr nichte Noitburch an eynen groiſſen landes heren vp dat: dat rijch an yrem geſlechte bleeue.

¶ Ich vinden ouch anders dat der vurſ Karolus martellus der vurß Blitart behulplich ſy geweſt. intgheyn den konynck Sigibertū. ind intgheyn den hertzogen van frieſlāt Rabodo genoempt. die yr/ yr lant verwoiſten ind nēmen woulden. die verdreyff he hinder ſych bis ghen Parijs.

¶ Karolus martellus vurß plach ſyn wonūge zo hauen in der Stat Andegauen ind was eyn altzo ſere berompter ſtrijtbar ind verwinnender furſt. He bracht vnder ſych gantz franckrijch/ he verwan Lanfridus den hertzogē vā duytſchlant dat he eme moiſte jairlich tribute geuen. he beſtrede die Saſſen ind Frieſen Swacuē die Beyeren ind all die lande bis an die Donau/ den hertzogen van Aquitaniē ind bracht vnder ſych gātz Aquitanien/ Burgundien/ ind Lothringen He dede vill orloge vp die Saracenen off Turcken in gaſkonien Deſgelichen gynſit meirs bedreue he groiſſe dynge Die ſaracenen quamē vp eyn zijt ouer meir in Hiſpanien ind namē dat lant in. ind. x. jair dair nae wouldē Sy ouch trecken in aquitaniē/ ind Karolus vurß quā mit yn zo ſtrijde ind erſloich der meer dan. xxx. duſent Ind verlois alleyn van ſyme volck. M. D. Ind dat geſchiede by den jaeren vns heren. DCC. ind. xxxix.

¶ Diſſe Karolus martellus want he vill ind ſteetlich vill kriege voirte Alſo dat ym die ſouldener ind Ritterſchaff vp zo halden ſwair vil ſo verhengede he ind dede antaſten ind nēmen der kyrchen goider ind betzailt Sy da mit

¶ He vermerede ind verbreite altzo wijt die gewalt der frantzoſen. ind als he vill victorien gehat hadde in vill landen die he all vnder ſych bracht hadde/ ſo ſtarff he in dem xxj. jair des keyſers Conſtantinus des. v. nae volgēde Anno domini. DCC. xxxix Ind wart begrauen in ſent Dionyſius kyrche zo Parijs. Do he doit was/ ſo lies he drij ſone die eme volgeden in dem regiment. der eyn ind der eltſte hieſch Karlomannus in der heirſchde in franckrijch Der ander hieſch Pipinus der zwerch off der cleyn ind d heirſchde in Oeſtenrijch Der Karlomannus nae wēnich jairen als he regiert hadde. v. jair ſo zoich he gen Rome/ ind woulde die hilligen apoſtelē ſent Peter ind ſent Paulus verſoichen ſo roirt yn der geyſt gotz ind ouergaff deſe zijtliche vergenckliche herlicheyt ind quā zo dē Pays Zacharias ind ouergaff land ind lude in yegēwordicheit des pays vurß/ ind he wijhede yn zo eynē geyſtlichen māne ind wart eyn monich van ſent Benedictus orden zo Caſſinen in dē Cloiſter Ind alſo/ ſo quam die lantſchaff die he beſeſſen hadde ouch an Pipinus. ind der wart eyn here in franckrijch ind in Oeſtērijch. ind wart naemails Konynck van franckrijch. als hernae beſchreuen wirt



Anno der. xij. buſchoff van Coellen was by des Konyncks van vranckrijchs zijdē Dagobertus des anderē vurß. he liget begrauē zo Coellen in ſent Seuerijns kyrche

Pharamundus der. xiij. buſchoff van Coellen was by Dagobertus zijden des vurß Konyncks van vranckrijch



¶ Anno domini .DCC.xvij.

Theodoſius.iij. wart der lxv Keyſer ind quā ant Rijch Anno dñi. DCC.xvij. Jnd regierde.j. jair. he was eyn goidertierē oitmodich man. ind hat dat rijch mit oitmodicheit Des was eynre Leo genāt eyn geweldich man. der was dem Theodoſius gehaſſ. dairvmb dat he ſy/nen oemen Anaſtaſium den vurſʒ Keyſer vā dē Rijche hat/te geſtoiſſen Jnd kriegde mit dem Keyſer tzo leſte do vinge Leo des Keyſers Theodoſius ſone/ind woulde yn gedoit ha/uen So wart gedeydingt dat Theodoſi⁹ dat rijch vp gaff in Leonis hant Jnd eme wart ſyn ſone widder Jnd Leo quam ant Rijch ind twanck Theodoſius den Keyſer mit ſyme ſone dat Sy moiſten beyde prieſter werden vnd foir ten eyn ſelich reſtlich leuen bis in yren doit



¶ Anno domini DCC xviij.

Leo der derde wart der lxvi Keyſer Anno domini. DCC.xviij. Jnd regierde dat rijch.xxiiij. jair mit ſyme ſone Conſtantinus der Keyſer nae eme wart He was beuleckt mit der ketzerij ind was eyn vnſelich mā widder got ind die hillige Criſtēheit He geboit ouer al dat man alle Crucifixe ind bilder vnſer lieuer vrauwen ind aller hilligen verbernen ſoulde Jnd geboit dat ouch dem Pays zo doin tzo Rome. Des enwoulde der pays niet doin Dairūb woulde der Keyſer den Pays laiſſen doeden ¶ Die Stat van Conſtantinopel leyde ſych ouch hart dair widder. ind hiervmb wart der Keyſer ſere tzornich ind marteldc vill der ſeluer mynſchen/ind doit ouch vil Jnd dairūb plaget got ouch ſyn lant as nae volget ¶ By diſſer tzijt quamē die Turcken ind Saracenē gē Conſtantinopel ind belagen die Stat drij jair. dairnae voren Sy van dannen. ind nomen mit yn wat yn werden mochte.

¶ Jtem in diſſer tzijt ſtonde vp eyn groiſſe geſelſchaff vnder den heyden. die quamen in dat lant ouer mere ind gewonnē vil Stede Die verdreiff Karolus martellus as vurſʒ mit hulpe der Lombarder So dat yr erſlagen wart me dan .iij. hondert duſent Dair nae ſtarff der Keyſer in Perſida Anno domini. DCC .xlj. Jnd ſyn ſon wart Keyſer nae eme

¶ Sent Egidius der hillige Abt leuede tzo deſer tzijt. he was geboren vyſſ Greicken lant. ind ſyn alderen ſatzden yn tzo der ſcholen Jnd als ſyn alderen doit waren. gaff he ſyn goit vmb goitz willen den armen. ind voir tzo ſent Ceſarius dem buſchoff ind was by dē.ij. jair Dairnae gynck he heymlich in eyn wueſtenie. ind dae wart he gevoit van n eynre hynden Als dat vyſſwijſet ſyn legende Jnd he ſtarff vmbtrint. DCC. jair

¶ Jn dem.iiij. jair des Keyſers als hoirt ſagen Luprādus der Lomberder Konynck dat die Saracenen verderffde die lande ind vnteirden die lande dae ſent Auguſtinus lach begrauē ind dat die vā Iponē vā dair gevlūē warē vmb d ſaracenē willē Jnd der vurſchreuen Konynck gaff den Turcken groiſſen ſchatz dat Sy ym dat hillige gebeynte

lieſſen volgen Ind Sy deden dat Ind he voirt Sy zo Parij mit groiſſer vreuden dae Sy noch liggen
¶ In der tzijt was ſent wolfframmus eyn buſchoff van Senonẽ vyſſ vranckrijche. der tzoich in Frieſlant ind predichte/ind brachte den konynck vã lande Rabode genoẽpt dair tzo dat he ſych woulde laiſſen deuffen.ind doe he eyn voiſſe off eyn beyn in ð douffen hadde /dae vrachte he Off ſynre vurfaren mere ym hymmel weren off in der helle Eme wart geantwert der weren mere in der helle.want wer vngedoufft ind ſunder criſten ge louue ſturue der voere in die helle So tzoich ð ſelue konynck ſyn vois widder vyſſ der douffe ind ſprach Idt is billicher dat ich vare dae vill ſyn dan wennich Ind ſtarff des geen doitz des derden dages



LOtharius.iiij.wart der.xvij.Konynck van vranckrijch Ind regnierde tzwey jair Die ko/ nynge van vranckrijch waren allein konynge mit dem na/ men/ind haddẽ gheynen gewalt. ſunder die groiſſen van dem huyſſ die richten all dinck vyſſ. ind die nomen ſere tzo in ge/ walt ind moegentheit As was Pipinus ind ſyn nakomelinge

CHilpericus wart der.xviij. Konynck van vranckrijch Ind regnierde.v.jair Ind ſtarff in dem .iv.jair des vurß keyſers Leo



GRegorius .ij.van Siriẽ geboren wart der.lxxxvj.Pays Anno domini.DCC.xvj. Ind beſaſſ den ſtoil.xvij.jair ind .iiij.maende. Diſſe Pays dede den keyſer Leo vurß in den ban. vmb dat he die crucifixe ind vnſer vrauwen bilde in anderer hilligen hadde doin ver/ bernen tzo Conſtantinopel

Wanne ind durch wen Duytſlãt is bekeirt wurden tzodem Criſten glouuen



SEnt bonifaci⁹ der eyrſte Ertzbuſchoff tzo Mentz der was tzo diſſer tzijt He was eyn monich ind eỹ geleirt man ind quã vyſſ Britanien tzo Pays Gregorius.ij. Ind vmb ſynre hillicheit willen/ind ouermitz beede vã Pipi nus ſatzt der Pays yn eyn Ertzbuſchoff zo Mentz Anno dñi DCC.xv.ind was der eyrſte Ertzbuſchoff tzo Mentz. vur mails was idt eyn ſlecht Buſdom Ind dae van is ouch ge/ ſchreuẽ in dẽ geiſtlichẽ rechte.xvj.q.iij.Anteceſſor Ind.ij.q. vij.qð propoſuiſti.et.xj.q.iij.Anteceſſor. Ind as he Ertzbuſchoff wurdẽ was ſo ſatzte he vã macht des Pays Zacharias ind Pipinus des princen vã vranckrijch noch tzwey nuwe buſchdõ Dat eyn zo wirtzburch ind ſatzte dae ſent Burckart dẽ eyrſtẽ buſchoff An no dñi/DCC.lj.Dat ander tzo Eyſtet.ind ſatzde dae dẽ eyrſtẽ buſchoff ſent willibalt Anno domini.DCC.xl. Ind he dede buwen dat Cloiſter tzo Fuld He wart geſant in duytſchlant dat he die leirt ind bekeirt tzo dẽ Criſten glouuẽ Ind he predichde in Dor

Sent Agilolphus der .xiiij. byſſchoff tzo Coellen



GRegorius .iij. eyn Romer gebore͂ wart der lxxxvij. Pays Anno dn̄i. DCC. xxx. Ind beſas den ſtoill .vij. jair .viij. maende. Diſſe Pays ſatzte tzo Vienne in vranckrijch eyn Ertzbuſchdom.

¶ Item do he ſach dat der vurß Keyſer Leo dede noch verbernen die bilder der hillige̅ ind achte niet vp den ban dae yn ſyn vurfaren in gedain hadde̅ ſo machte he dat Rome ind gantz Italien / ind Hiſpanien ſych tzogen van ſynre gehoirſamheit / ind verboit de̅ ſelue̅ Keyſer al ſyn tzynſe ind rechte He dede ouch vergaderen eyn Concilium zo Rome ind dae quame̅ ouer die duyſent buſchoue. ind dae wart beſloſſen dat men den bilden der hillige̅ wail moecht ere an doin nae ſynre manier Ind die dair widder ſachten off deden. die verbant he als geſchreuen is in geyſtlichen rechte .xxij. q. iiij Actione. Item de conſe. diſtin. iiij. Perlatu̅.

¶ Zo diſſer tzijt ſo belachte Lumbra̅dus der Lombarder konynck Rome Ind diſſer pays ſant tzo ſchiff tzo Karolus martellus ſent Peters ſluſſell. ind dede yn bidden dat he Rome verloeſſen woulde van den Lombarden Als geſchach. want he qua̅ mit vill volcks / ind ſloege der Lombarder me dan .iij. duſent doit Ind bracht vill lands an ſych Karolus martellus dairnae



AGilolphus der hyllige man was der xiiij. buſchoff van Coellen Ind was tzo d' tzijt des konyncks van vranckrijchs Chilpericus off hildericus genoempt vurß ind dae Karolus martellus dat regiment hadde. Eyn deyll ſchrijuen alſus he haue geleuet by der tzijt der Konynge van vranckrijche Ragenfredus vnd Chilpericus ind vnder Karolus Martellus Mer Ragenfredus was gheyn Konynck van vra̅ckrijch. dan he ſatzte ſych mit Theobaldus der Grymalts ſon was. intgheyn karolus martellus zc. als vurß is. Dairumb dat eyrſt is clairlicher beſchreuen Diſſen hillige̅ man Agilolphus durch vredens wille ſante Karolus martellus des groiſſen Karol⁹ anchhere mit vil volcks vp die Saſſen die orloichten vp dat Konynckrijche Ind he wart dae Jemerlich van yn erſlagen Ind verdie̅te die krone der merteler Ind he wart begrauen in Monaſterio Malma̅dane̅ſi in partibus Ardennie. Ind aldae geſchagen vil mirackel Mer darnae brachte buſchoff Bruno primus ſyn lycham van dan tzo Coellen ind wart begrauen bynne̅ Coellen tzo ſent Marien by den graeden off by den trappen

¶ Wie ſent Agilolphus erhauen wart vynſtu hier nae folio hondert ind .xj.



OEderich .ij. der xix konynck va̅ franckrijch. Diſſen vurſchreuen Konynck ſatzte Karolus martellus in dat Rijch Ind regnierde .xv. jair.



Regefridus der.xv.buſchoff van Coellen was by den zijden. des konyncks van vranckrijch Dederichs des anderen nu vurß ind by den zijden des ādeꝛē Hilderichs Circa ānos dn̄i.DCC.xxviij. Ind as ſchꝛijfft Albericus ſo hadde dat Ertzbuſchdom van Coellen niet dan eyn Suffraganeū dat is den buſchoff van Luytge Der buſchoff van vtricht wart der ander. die ander drij als Monſter Minden ind Oſenbrug die quamen hernae dair zo.



Anno.DCC.xlij.

Conſtantinus.v. des vurſz Leonis ſone wart d.lxvij. keyſer Ind quā ant rijch Anno dn̄i.DCC.xlij. Ind regierde dat rijch.xxxiiij.jair Diſſer keyſer was all ſyn dage eyn boeſe wicht He volgde ſyn vader nae dat he die hillige kyꝛch beenxtiget Ind macht eyn grois vproir ind verbiſterunge in der hilliger kyꝛchen.he was eyn moꝛtſch man.eyn wicheler ind zoumener ind eyn vnkuyſch mynſch. he dede die leſte vervolgūg der hilliger kyꝛchen Ind ſyn vervolgung was by nae zo achten als die vervolgūg zo Dyocleciamis zijden He verſtoerde die kyꝛchē ind Criſtenheit wair he kunde alle ſyn dage bis he ſtarff.ind vill criſten mynſchen verdurven an lijue ind an ſele by ſynre zijt Ind der patriarch zo Conſtātinopel Anaſtaſius genoempt. der hielt mit eme in alle dingen He dede vergaderen eyn Concilium zo Conſtantinopel ind in dem dede he gebieden navolgende ſyme vader dat men gheyn bilde ſoulde in den kyꝛchē hauen off ſtellen Ind dat men dat hillige cruytz off vnſer vrauwen bilde off eyniges hilligen ſoulde anbedē off eren As ouch nu zer zijt doin die Behemē ind huſſiten Alle criſtē ind geiſtlich mynſchen die ſych enthielden van vnzimlichē dingē off die heillichdom by ſych hadden. die berouffde he ind nam yn yꝛ goit ind dede den grois pijn ind martel an ind nā dat hillichdom ind warp dat in dat waſſer off in dat vuyꝛ He twanck ouch die moenich dat Sy die nonnē moiſten nēmen zo d Ee.ind welche dat niet doin enwoulden die lies he Jemerlich doedē Ind vmb ſynre groiſſer boiſcheit wil ſo wart he genoempt der ouertreffende boeſe keyſer. ¶ By diſſer zijt nam dat rijch zo Conſtantinopel ſere aff.want die heyden ind die Saracenen wonnen den Griecken yꝛ Stede aue vp gynſit des meirs Ind die heren van vrancken namen an ſych duytſch ind welſch lant

¶ In dem anderen jair des keyſers ſtarff Karolus martellus vurß Ind dat were vmbtrint Anno dn̄i.DCC.xliiij. die ander ſchꝛijuen Anno dn̄i.DCC.xxxix.als vurß is Ind lies drij ſone nae eme Karlomānus Pipinus ind Grifo. dae vā haiſtu vur geſchꝛeuen Karlomānus intfinck vur ſyn deyll Franckrijch ind regnierde eyn kurtze zijt dae/ind ouergaff dat ind wart eyn monich as vurß Ind dat deyl geviel ouch Pipinus ſyme broder d Karolus magnus vader was ind wart bald dairnae konynck vā vrāckrijch als kurtzhiernae wirt beſchꝛeuen.

¶ In dem.v.jair des vurß keyſers ſo wart Karlomannus der Pipinus broder was eyn moenich as vurß Ind der ſelue Karlomānus dede eyn cloiſter bouwen vp dē berch Serapti in ſent Silueſters ere ind dae leuede he in groiſſer hillicheit Ind want he vill ouerlouffens hadde van den Furſten Grauen ind anderen edelingen die vyß franckrijch gen Rome reyſden ſo ouer gaff he die ſtat ind zoich in eyn ander cloiſter ad montē Caſſinum.ind dae voirt he eyn hillich leuen

Sent Agilolphus der.xiiij.byſchoff tzo Coelle

HIldericus off Childeric⁹ der.xx.konynck vā Franckrijch regnierde.ix.iair. Diſſer was eyn varleſſiger ind vnachtſam konyck/ind vragede gantz niet nae des konynckrijchs ſachē.ind hadde niet vam gantzen Rijch dan alleyn den naemen/dat men yn konynck noempt.ind ſo vill dae he ind die ſyn van leuen moichten.

Van der veranderūge des Frantzoiſchen konynckrijchs vā dem eyrſtē geſlecht an Pipin⁹ dem.iij.ind ſyn naekomelinge



PIpinus der derde der wart genoempt mit ſyme zonamen der tzwerch off der cleyn Pippin: niet tzo verſtain dat hey ſo ſere cleyn were/mer vmb dat want intgheyn ſyn vader off ſyn Ancheren zo rechenen/ſo was he cleyn geacht. Ind all was he cleynre van perſon dan ſij waren/ſo wart he doch groiſſer van macht ind wyrdicheit/as dat hernae wirt genoichſamlich vertzelt. Diſſe Pipinus.iij.was ey̅ duytſchman hertzoch vā Brabant vn̄ Lothrick/ouch was he hertzoch zo Coellen ind zo Trier/ind wart vpgenōmen van den Frantzoſen vur eyn konynck/vnd vā dē pays dair tzo beſtediget/ind dat quam alſus tzo. Diſſe Hildericus konynck van Franckrijch vurß was gantz vnnutz der kroin van Franckrijch vmb ſijnre aewijſicheit willen/ind acht niet lande noch vp lude. he intfinck ſyn Rent van den ghenen die waren van der herlicheit/die men noempt die groiſſen des huyſſ/aſſ ind dranck ꝛc.ind vraechde niet me dairnae wye it zo gynge. Dat merckden die Frantzoiſchen herē/ind verdrois Pipinus ouch/ind ſante dairumb ſyn legaten gen Rome/ſent Burchart den byſſchoff van Wirtzburch mit me anderen zo dem pays Zacharias/ind dede yn vraegen/welcher vā den tzweyen billicher vur ey̅ konynck vp zo nēmen were.der ghenre der des konynckrijchs laſt droege/alle dyng regierde vnd beſtelde/off der ghenre der alley̅ den namē des kony̅cks hedde/ ind dede ouer all niet meir dair tzo. Der Pays gaff yn eyn antwort/dat der ghenre der dat konynckrijch regierde ind verwarde dat gemeyn goit. Ind alſus wurden die Frantzoſen verkoent ind gehertziget/ind Pipinus wart gekoren ind vpgenōmen van allen Frantzoiſchen heren ind van dem gemeynen voulck vur eyn konynck. Ind datſelue wart confirmiert ind beſtediget mit paißlicher macht vā dem pays Zacharias ind ſynē naevolger Stephanus. Vnd ſent Bonifacius byſſchoff tzo Mentz vyſſ beuell des pays vurß ſaluede ind wijede yn in der Stat zo Sweſſion tzo eym konynge.ind alſus wart he konynck in Franckrijch vnd regnierde.xviij.iair. Ind dat geſchiede Anno dn̄i.DCClij. Do dat geſchiet was do lachte ſich dair widder Hilderich ind ſyn broeder Regefridus genoempt.ind nantē ſich noch heren ind ouerſten zo ſyn/ind quam zo eym groiſſen . kriege. Mer yr macht was zo cleyn/wante die gemey̅de viell Pipinus tzo/ ind ouch was he gewijet van pays Zacharias. Ind dairumb beſtedichte ind confirmierde yn zom anderen maill der Pays Stephanus/as hernae geſchreuen is.

Wāne ind durch wen dat Ertzbyſdom van Mentz is vurgeſatzt in wyrdicheit den anderen Ertzbyſdomen.

¶Hye is tzo myrcken as ich geleſen haue dat vyſſ dem dat ſent Bonifacius Ertzbyſſchoff tzo Mentz ſaluede Pipinum den derden zo eym konynge ouer Franckrijch/dat Pipinus den ſeluen byſſchoff ind alle ſyn naevoulger widderumb dae mit begifftiget haie dat he ind eyn yglich nae eme/ſy der ander Ertzbyſſchoff nae dem pays. Ind dairumb

wanne ſciſma is off gheyn pays/ſo kroent eyn byſſchoff van Mentz eyn Roemſchen konynck/as dat zom dickermaill geſchiet is. Des zo eynre orkunde ſyn tzo Mentz in dem Doym vill ſteynen bilder der Byſſchoffe gehauwen ind an die pijlre der kyrchen geſat Ind dat ſelue hait ouch beſtediget Karolus magnus/ Ind dat hait ouch gehalden Otto.iij.in der inſetzūge d' kuerfurſten dat in der kure eyns Roemſchen konyncks/ſall hey die eyrſte ſtȳme hauen/ind die ouerſte wyrdicheit in dem Roemſchen Rijch.als ouch in der Gulden bulle Karoli des.iiij.doe van beroirt wirt. Ind dat hait mich dick verwondert/ee ich das geleſen hadde.wye Mentz bouē Coellen vnd Trier geſatzt wurde.ſo doch die tzwey ander Ertzbyſdome vmb ander vill ſachen dat ſelue ouertreden.
Zom anderen is ouch zo myrcken dat all hie wirt geendet ind nympt aff die linee vn̄ dat geſlecht van Clodoucus des eyrſten criſten konyncks van Franckrijch. Ind intgemeyn aller vurß konynge van Franckrijch/dat gheynre van dem ſeluen gebloide konȳck wart die gehat hauen.xxj.konynck ind des konynckrijchs regiment.CC.xcvj.iair Ind wirdt gegeuen Pipinus dem derden der eyn hertzoch was van Lotbrick ind Brabant zo Collen ind tzo Trier ꝛc.ind ſynen naekomelingē/die dat in beſeſſ gehat hauē/bis vmbtrint dat men zailt Anno dn̄i.DCCCCxxvj.as dan ouch mit der gnaden gotz vp die zijt vurder dae van beſchreuen wirt.
¶ In dem.ix.iair des vurß keyſers wart Hildericus der vurß konynck van Frāckrijch eyn moench ind gynck in eyn Cloiſter/ vnd deſgelijchen dede ſyn huyſfrauwe/ die gynck ouch in eyn vrauwen cloiſter.ind dat geſchiede vmbtrint Anno dn̄i.DCClvij.
Hye is tzo myrcken dat men gemeynlich ſpricht deſe konynck Hildericus ſij van ſyme broeder gelubt wurden intgheyn ſynen willen/vmb dat hey gheyn lijffs Eruen nae ſich lieſſe/ind dat he ind ſyn naekomelinge ſyns broeders erffgenamen wurden ꝛc. Mer dair vā hain ich noch niet ſichers geleſen. Dan ich halden/idt is geſprochen nae der gemeynre manier der mynſchen/as wāne eynre tzo Cloiſter geyt ind eyn moench wirt/ſo plecht men tzo ſagen/ Dem is ſyn manheit vyſſ geworpen/ off men ſall idt eme vyſſwerpen. wie waill dat niet geſchiet/mer dat kūpt dae by tzo/want alle moenche moiſſen kuyſchheit ind reynicheit gelouen/ Ind alſo werden Sij gerechent ind gehalden/als gelubt māne. Alſus is idt ouch in eyn ſprechwort komen van dem konynge/dat eme ſij vyſſgeworpen wurden ſyn menlicheit. Jdt wer waill noit nu zertzijt an vill moenchen/dat Sij gelubt weren/want vill goider der Cloiſter werden vertzeret mit groiſſen vneren.
¶ Pipinus der derde vurß der groiſmechtige Furſt/ wardt van payſlicher macht vnd mit verwilligung der Frantzoſen van ſent Bonifacius byſſchoff van Mentz zo eym konynck van Franckrijch geſaluet ind gewijet/Anno.x.Conſtantini.ind dat was vmbtrint.lxxxviij.iair nae der tzijt dat die herlicheit van dem groiſſen huyſſ vpgeſtanden was/ind dat die ſelten van der wyrdicheit begonten zo herſchen ouer die Frantzoiſchen konynge.ind he regnierde.xviij.iair ouer die Frantzoſen. Ind in dem iair als he konȳck gemacht wart/ſo zoich he vp die Saſſen ind ſtreit mit den/ Ind hat mit ſich Hildeger byſſchoff van Coellen ind der bleyff doit. Ind die Saſſen ſatzden ſich mit eme ind verhieſſen eme tzo dienen mit.CCC.perden/wat reyſe he begūne. Hie entuſſchen ſtarff der Pays Zacharias/ind Stephanus.ij.wart pays gemacht.
¶ In dē.xj.iair vā Cōſtantin' keyſerdom/ſo kriechde d' Lōbarder konynck Aſtulphus genoēpt vp die Romer/ind wolde tribute vā yn hauē.ind dat was in dē eyrſtē iair/als Stephan' was pais wordē.ind in dē.xij.iair vā Cōſtantin' keyſerdom/ind in dem.ij. iair vā Stephan' payßdom/reyſde d' ſelue pays bis gen Parijs in Frāckrijch zo Pipinus ind wolde hulpe vā eme begerē. Ind as Pipinus hoerde dat d' pays vurß in Franckrijch komē was/ſo quā he eme zo gemote zo voiſſ.iij.mylē/vn̄ intfinck yn mit groiſſem ſtait.ind voirte des pays muyl.iij.mylē wechs. Ind d' pays bracht Pipinus mit ſich in Italien ind bis gen Rome. Ind dae wart Pipinus gekorē zo eyn Patrici' Romanoꝝ

dat is der Romer Munſter ind ouerſte Capitanier. Ind do confirmierde ind beſtedich de ouch der ſelue pays konynck Pipin vurß an dat konynckrijch vurgenoempt mit ſijnre huyſfrauwen Berta ind mit ſynen zweyen ſonen Karolus ind Karlomãnus dat ſij erffliche konynge ſijn ſulden des vurß konynckrijchs mit allen yren nackomelingen Ind beſwoir die geſlechte der ouerſten genoiſſen des konynckrijchs. dat ſij nũmer anderẽ ko/nynck enſulden kieſen dan vã Pipin⁹ geſlecht. ind dat alle die ghene die vã eym anderẽ vremden Stam geboren weren in dnac dẽ konyckrijch ſtonden/ſulden verbãt ſijn. ind ab/ſoluierde den konynck Pipinus ind die Frantzoſen van dem eyde den ſij konynck Hilde/rich vurß gedain hatten. Ind do zoich Pipinus mit groiſſer eren ind macht in Franckrijch/ind nam widderumb mit ym den Pays Stephanus vmb eyn gantzen vreden zo machen. Ind der vurß pays wijhede ſent Dionyſius kyrch in Franckrijch. ind gaff dẽ Munſter dat priuilegiũ dat idt der konynge heuffkyrche ſulde ſyn ind blijuen. ind dair zo ſulde ſyn eyn ertzbyſchdom.

¶ In dem eyrſten iair ſyns rijchs dat was Anno dñi. DCClij. zoich Pipinus mit groiſſer macht in Italien ind betzwanck den vurß konynck der Lombarder mit gewel/diger hant zo der ſoynen: Ind als dat geſchiet ind geſtilt was ſo zoich Pipinus wid/derumb in Franckrijch. Dairnae in dem.viiij.iair Conſtantini ſo brach der vurß ko/nynck der Lombarder dat verbunt/ind belachte Rome widderumb. vnd Pipinus quã auer vyſſ Franckrijch ind belacht den vurß konynck zo Pauij. ind zwanck yn dat he dat verbont ind ſoyne halden moiſt ind ouergeuen wat ſent Peter zo gehoirt. ind die Lom/barder gauen Pipinus alle iairs. CCC. perde zo tribuyt ſyn leeffdage. ind der ouerſtẽ van Papien wurden gekopt. xl. aldae. ind. xl. wurden geſant zo Gyſell konynck Pippin die he mit voirt vmb den vreden zo halden.

¶ Item dairnae ouer etlich iair zoich konynck Pipinus vp die Saſſen ind gewan vil veſten in dẽ ſeluẽ lande ind zerſtoerde der ouch vill/ind ſloich yr vill zo doit/ ind bracht ſij dar zo dat ſij ym iairlichs moiſten tribuyt geuen.

Pipinus.iij.ſtarff

¶ Anno.xxvij. van Conſtantinus keyſerdom/ dat was Anno dñi. DCClxix. ſtarff Pipinus konynck vã Franckrijch/ ind wart mit groiſſer eren begrauẽ zo Parijs in ſent Dionyſius kyrch/nae dem he geregiert hadde.iij.iair. Anno dñi. DCCClxix.

So nu Pipinus konynck van Franckrijch doit was/ſo lyes he zwen ſone/der eyñ hieſch Karlomannus. der ander hieſch Karolus/vnd ſyn zoname wart hernae/ dat he hieſch Karolus magnus/dat is d' grois karl. Ich vynde ouch as vur hyn getzeichent is in Pipinus Stam/dat d' Pipinus d' cleyn ouch haue gehat eyñ ſon d' Pipinus geheiſchẽ haue mer d' ſelue ſtarff as he.iij.iair alt was. Diſſe eyrſtẽ zwen ſone deyltẽ vnd' ſich nae yrs vaders doit dat konyckrijch. Karlomãnus wart gekroint zo eym konynck in der Stat Sweſſion. Karolus magnus entfinck die kronũg des konynckrijchs zo Nomomi. Ind as Karlomãnus regniert hatte.ij.iair ſo ſtarff he/ ſo behielt Karolus magnus dat konynckrijch alleyn/vnd regnierde als vnd als in Frãckrijch.xlvj.iair/als her nae wirt beſchreuen werden. Ind ſtarff Anno dñi. DCCCxv.



Zacharias eyn greick geborẽ wart der lxxxviij.pays Anno dñi. dccxxxviij. vñ beſaſſ dẽ ſtoil.xvj iair.iiij.maende ind.viiij.dage. Diſſe pays wijhede Karlomannus den konynck van Franckrijch ind Pipinus broed' zo eym moenich van ſent Benedictus orden/as vurß. Do diſſe vurß Karlomãnus eyn moenich was wurden in dem cloiſter

zo Caſſinen dae quam he mit den moinchen deſſelven cloiſters tzo dem pays Stephanus ind begerden van eme dat he woulde ſchrijuen zo Pipinus ſyme broeder der konynck van Franckrijch was dat men ſent Benedictus corper moicht bryngen van dem Cloiſter zo Floriacen̄. in yr Cloiſter zo Caſſinen. Ind der konynck Pipyn bewilliget dat ind ſante koeſtlichen boden in dat Cloiſter dae ſent Benedictus begrauen lach ind geboit dē moenchen deſſeluen Cloiſters dae ſent Benedictus lijffhafftich ligget dat ſij dat lychā ouergeuen woulden ind ſenden zo Caſſinen dae ſijn broeder eyn moenich were. Do die bedroeffde botſchafft den moenchen Floriacen̄. quam/ do wurden ſij alle bedroefft ſchruwen ind weynden/ ind vielen in yr gebet mit vaſten/ ind baden god ind ſent Benedictus dat he die dynge zom beſten ſchicken woulde. Do nu die dienre die dat hillige lycham voeren ſulden/ beſtonden an zo taſten/ ſo wurden ſij alle blynt. Ind dae ſij ſagen dat got niet woulde verhengen/ ſo bleyff idt dae ſelffs ꝛc.

Item diſſe pays gaff eyn gebot den van Venedigen vp die pene des bans/ dat ſij die knechte godes ind die pilgrym die mit dem Cruitze getzeichent weren. vnd woulden dat hillige lant ſoichen/ dat ſij die niet verkeuffden den heyden. als vurmails plach geſchien van den kouffluden der ſeluer lande.

Item he was eyn geleirt waill ſprechen mā in latynſcher ind greickſcher ſpraeche vnd he ſatzde ouer ſent Gregorius boich/ genant Liber dyalogorū vyſſ dem latijn in greickſche ſpraeche.

Anno dn̄i. DCCliij.



Stephan⁹ ſcdūs eyn Romer wart der lxxxix. pays Anno domini. DCCliij. beſaſſ den ſtoyll. vj. iair. Zo des tzijden was eyn konynck van Lombardien Arſtulphus genoempt/ den ſtochten etzliche Romer dair tzo dat he ſich intgheyn dē pays legen ſulde. ind he dede dat ind gewā dem pays aff die lātſchaff Tuſcia genoempt ind ander meer lantſchaff gen Rome tzo/ ind wat ym vur quam tuſſchen wegen van kyrchen off van heyltum dat verſtoerde he vnd verbrant dat/ ind he woulde hauen van den Romeren van eym yglichen heufft eyn zynſe ind tribuyt. Do nu diſſe vurß pays ſach die verdruckung ind ouerlaſt der kyrchen vnd der mynſchen in Italien vnd tzo Rome/ ſo tzoich he ſelffs perſoenlich in Franckrijch tzo dem konynck Pipijn ind begert vlijſlich van eme dat he Arſtulphum wulde van dannen drijuen. Ind als he in Frāckrijch quam/ ſo wart he hochwirdichlich entfangen as vurß is ꝛc. Diſſe Arſtulphus als he van Pipinus dem konȳck vā Frāckrijch betzwungen was/ dat he dem pays moyſte widderūb ouergeuen dat ym tzo gehoirde/ ſo wart yn dat naemails beruwen/ ind ſtond dairnae dat he dat widderumb nēmen woulde. Ind vp eyn tzijt woulde der ſelue konynck Arſtulphus jagē rijden/ ſo viell he vā dem perde vnd quetzt ſich dat he balde dairnae ſtarff. Ind nae eme wart eyn ander vnd hieſch Deſiderius.

Diſſe pays in ſijm leſten iair ſijns Payſdoms nam he dat Roemſche Keyſerdom van den greicken/ ind gaff dat der duytſchen nation in der perſoen des groiſmechtigen Karolus des groiſſen als he noch eyn jungeling was. Ind van ſulcher veranderūg des Roēſchen keyſerdoms is geſchreuē in dē geiſtlichen recht jn Decretali Venerabilis⁹.

Stephanus ſcdūs pays
Hildeger der.xvi. byſſchoff tzo Coellen



HIldeger der.xvi. Byſſchoff in Coellen by der tzijt dat Pipinus der zwerch off der cleyn Pipinus was konynck wurden/ dat was vmbtrint. dcc liiij. Diſſe Pipinus zoich ouer die Saſſen intgeyn ſij zo ſtrijden/ind mit eme zoich der vurß byſſchoff. Ind als ſij in Saſſen quamē/ſo ſtieſſen die Saſſen ind konyncks Pipinus heir tzo ſamen an eym berch/genāt der wijberch. Pipinus wan dē ſtrijt/ind der byſſchoff vurß wart doit geſlagen/ind was byſſchoff geweſt zo Colne.xxvj.iair. Ind dͤ vurß ſtrijt geſchach Anno dn̄i.DCClv.



BErtelinus was der.xviij. byſſchoff van Coellen ind wart byſſchoff Anno domini.DCCxxj. Ind beſaſſ den ſtoyll.x.iair.vnder dem egenanten Pipinus.

Wie ſent Agilolphus Byſſchoff tzo Coellen geweſt gevonden/erhauē/vnd tzo Coellen bracht wart.

BY der tzijt wart vonden ſent Agilolphus byſſchoff van Coelne tzo Lothringē want got woulde dat he erhauē ind geeyrt ſulde werden. Diſſe hillige byſſchoff plach in ſyme leuen die eebrecherie ſere tzo ſtraiffen. Nu geueile idt dat ſijnre gewach wart vntgain eynen Edelen herē/der ouch eyn eebrecher was So wie dͤ byſſchoff van Coelne Agilolphus ſere plege tzo ſtraiffen die eebrecher/ind da van tzo predigen. Ind der ſelue plege ouch vreden in den landen tzo machen. ind hette eyn hillich leuen gevoirt in ſijnre tzijt. Do antwerde der Edell here. Ja/was off is he dairumb eyn hillich man vur gode.ſo moyſſ myn haiffiche hie vp mijnre hant ſtain.vnd zerſtunt ſyngē ind ſprechen. Ind idt geſchach tzo der ſtunt. Alſo wurden die clocken ſelffs luden/ind der hillige wart vp gegrauen ind erhauen ind dairnae tzo Coellen gevoirt. Mer wanne vnd durch wen/haiſtu hie vur beſchreuen.fo.Cviij.

Van den eyrſten iairē dat Karolus magnus began tzo regnieren

dat is wanne/wae/wye/ind wie lange he geregiert haue

VOrnolgunge der Jair in dē Conſtātinus.v.der vurß keyſer regiert hait/dae idt vur bleuē is vp dat de bais ind ordentlicher moege verſtanden werden/zo wat tzijden Karolus magnus ſij konynck wurden vā Franckrijch/vnd zo wat tzijden hernaemails keyſer van Rome ind wie lange he der yecklichs regiert haue.

¶ Vur dat eyrſte is zo wiſſen dat by des vurß keiſers zijdē vn̄ ſyns ſons Leo genoēpt hauen Pipinus ind Karolus regniert.xxij.iair. By des keyſers tzijden is Pipinus der vurmails was as eyn vaut off als eyn hoffmeyſter in des konyncks houe vā Frāckrijch verhauen vnd verhoecht wurden van der ſeluer herlicheit/ dat tzo dat he Konynck van Franckrijch wart/ind eyn euerſte Mūber ind Capitaynger der Romer Anno domini DCClij. Conſtantini. As dae van vur hyn geſchreuen is. Zo des ſeluen keyſers Conſtantinus tzijden is ouch Karolus magnus konynck geweſt der Frātzoſen/mer noch niet konynck der Romer. ſonder dairnae als nu wirt beſchreuen werden.

¶ In diſſer tzijt ſchreiff ſich Conſtantinus.v. der boeſe Keyſer vurß noch eyn heren van den landen diſſyt ind gynſit meres/ind dat he alleyn der lande eyn here were. Mer hey moicht ſich groiſſ tytell ind namen tzo ſchrijuen. he hadde der lande niet in. want die furſten vp diſſyt meres waren do vnder der kronen van Franckrijch als vnder konynck Pipyn ind ſyme ſon Karolus als hernae geſchreuen ſteit.

Wanne die Turcken begonnē die Criſtē zo veruolgen.

¶ Item tzo der ſeluer tzijt vmbtrint. DCCLV. quamen die Turcken vyſſ dem lā/de Scythia ind oueruielen dat voulck in Aſia minori ind namen die lande mit gantzen mylen in. Deſgelijchen in Perſia vnd ander vill lande. Vnd die Sarraceni moichten gheyn vreden mit yn treffen/idt en were dan/ dat ſij weder ouergeuen dat Konynckrijch vā Perſien/dat tzo den tzijden der keyſere Focas ind Eraclius yn aff gewōnē was. Ind zom leſtē als ſij vā beyden ſijden ſchaden geleden hadden/ſo geſchiede eȳ ſulche vyſſpruch tuſſchē dē Saracenē ind den Turckē. dat die Turckē die in Perſia woinden ſulde men noemen Saracenē. ind dair durch hauen die Saracenen laiſſen wonen die Turcken in Aſia.

Karolus magnus des vurß Pipinus

Karolus magnus des vurß Pipinus konyncks vā Franckrijchs ſone nae ſyns vaders doit/ der welche ſtarff Anno dn̄i DCClix. Ind in dem.xxvij.iair des keyſerdoms Conſtātinus vurß intfinck he ſyn deyll konynckrijchs zo regieren als vurß. Ind deſgelijchen ſyn broeder Karlomannus as vurß. ind der yecklijcher regniert ouer ſyn deyll/ind dat duerde tzwey iair. Dairnae ſtarff Karlomannus. do viell Karolus magnus ouch tzo ſyns broeders deyll. Ind alſo began Karolus magnus tzo regnieren alleyn ouer die Frantzoſen Anno dn̄i. DCClxxi. Ind in dem.xxx.iair van Conſtantinus keyſerdom ind regierde dat.xxxiij.iair ee he keyſer off gebieder der Romer wart.

Wanne vnd wye dat konynckrijch der Lombarder in Italien eyn ende genommē hait



In dem.xxvij.jair des vurß keyſers ſo ſante der Pays Adrianus Eirſame lega/
tên tzo karolus magnus dem koninge van vranckrijch ind dede yn getrüwelich bidden
dat he queme ghen Rome ind woulde beſchirmen ind vrijen die gueder der kyrchē. die
der konynck van Lombardien vnderſtonde an ſych tzo bringen die doch vurmails vā
ſyn vurfaren der kyrchen gewonnē ind gegeuen weren karolus ruſt ſych tzo. ind quā in
Lombardiē tzo Pauij doe Deſiderius der Lombarder konynck was ind belacht die
Stat Jnd lies ſyn heir dair liggen ind tzoich gen Rome tzo dē Pays ind hielt dae ſyn
Payſchen Jnd tzoich widderūb tzo Pauij ind gewan die Stat ind vinck den konynck
mit ſynre huyſſrauwen ind ſynē kynderē ind voirte Sy mit eme in vrāckrijch ind hielt
Sy dae geuencklich bis dat Sy ſturuen Jnd karolus nam deſſeluen konyncks doich
ter tzo eym wijue Jnd karolus gaff der kyrchen widderūb alle die goider. die die Lom
barder eyn lange tzijt in gehat hadden Jnd alſus nā eyn ende dat konyncrijch der Lū
barder in Jtalien dat geſtandē hatte by.CC.jair Jnd Jtalien quam vyſſ der Lom/
barder hant vnder die Frantzoſen
In dem ander jair dairnae tzoich karolus in Saſſen ind verwan die
By diſſen tzijden ſante der Pays Adrianus van Rome tzo karolus magnus ₒ̄ſen
Pariis dat he Jtalien verloeſde van der beſwa·nis die den ſeluen geſchiede van dē ko
nynck van Lumbardien rc. Sich hernae in Adrianus Pays

¶ Zo der ſeluer zijt als Karolus magnus vā Rome quam ind hoirde ind ſach dat die ordinantie van ſyngen ind van anderen ampten der kyrchē anders was in vranckrijch dan in Italiē ind zo Rome.ſo ſatzte ind geboit he dat die kyrchen in gallien ſoulde vp nēmen die wijſe ind maniere der Roemſcher kyrchen.

¶ In dem.xxxiiij.jair des vurß keyſers Conſtantinus des.v.want he vil mynſchen hatte doin doeden.ind vil heiltoms in dat vuyr ind in dat waſſer doin werpē. ind was eyn boeſe mynſch.ſo nam he eyn quait ende van dem wilden vuyr Ind in ſynre pijnen rieff he Ich byn dem ewigen vuyre gegeuen.da inne ich ewelich mois ſteruen



L Anno domini.DCC.lxxvij.
Eo quartus des vurß Conſtātin⁹ ſon wart der.lxviij. Ind quā an dat Rijch Anno dñi.DCC.lxxvij. Ind regierde dat rijch.iiij.jair. Syn wijff hieſch Hyrena/ind mit der hadde he eyn ſon der hieſch Conſtantinus Ind die moder mit dem ſone regierden nae Leonis doit/als nae geſchreuen ſteyt. He was mit dem eyrſten eyn goit mynſche Mer dairnae verkeirde he ſych ind dede me boiſheit dan ſyn vader Ind wart eyn gyrich man ind ſtarff an dem febres Anno domini. DCC.lxxx.

¶ In dem eyrſten jair.des keyſers kaich Karolus magnus in Saſſen.ind zwanck die zo dē Criſten gelouuen Ind Sy worden gedeufft. Ind hey Stiffte dae.vill buſchdom Oſenbruck Haluerſtat Bremen Paderborn Munſter Hamburch



P Aulus i.van Rome geboren wart der xc. Pays Anno domini.DCC.vj. Ind beſaſſ den ſtoil.ix.jair

C Onſtantinus ij eyn Romer geboren wart Pays Anno domini .DCC.lxix. He was eyn leye ind wart van den leyen Pays gekorē ind was dae an eyn jair ind eyn maent/ind wart van eym leyen prieſter gewyet/dair vmb wart he bald dair van verſtoiſſen want he ſych dair an gedrungen hadde Ind wirt ouch in der zail der buſchoue niet geſatzt

S Tephanus .iij van Sicilien geboren wart der xci Pays Anno domini.DCC.vij. Ind was Pays zwey jair.

A Drianus.i.van Rome geboren wart der xcij Pays Anno domini.DCC.lxxiij. Ind beſas den ſtoil.xxiiij.jair Der bat konynck karll van vrāckrijch dat he der kyrchē zo hulpe queme intghen den konynck van Lamperden als vurß Ind deſe Pays gaff dairumb konynck karll ind ſynen naekomelingen die macht dat Sy Pays vortme ſetzen ſoulden zo yrem willen ind ouch alle buſchoue. Diſſe Pays vurß macht eyn Concilium zo Rome van.C.liij.buſchouen ind ander vill Epten ind prelaten Ind die beſtedichtē alle vurß puntē konynck karlle

ind ſym geſlecht Jnd die dair widder deden verbant he als geſchreuen is .lxiij. diſtin. Adrianus.ij.li. Jnd Karolus gaff der hilliger kyrchen alle dat/ die Lombarden van der kyrchen genomen hadden als vurß.

Nicolphus der xviij. büſchoff van Coellen wart buſchoff

by den jaeren vns heren. Jnd beſas dat ſelue buſchdō vnder Karolus magnus .xvij. jair.



Anno domini. DCC.lxxxi.

Conſtātinus der.vi.des vurſz Keyſers ſon.wart der.lxix. Keyſer Jnd quā ant rijch Anno domini DCC.lxxvj. Diſſe Conſtantinus ind ſyn moder Hyena genoempt regierdē dat Rijch .x.jair He regierde eyrſt dat rijch mit ſynre moder .x.jair als vurß. dairnae ſtyes he ſyn moder aff ind regierde alleyn.v.jair. dat verdrois ſyn moder ſere ind dachte alle die tzijt wie Sy den ſon mocht widderūb van dē rijch dringen / do die.v.jair vmb warē do beſtalt die moder dat der ſon gevangē wart/ind lies ym die ougen vyſſ ſtechen /ind regnierde.iij.jair alias.v.jair nae eme Dae diſſem Conſtantinus ſyn ougen vyſſ geſtochen waren.ſo ſtarff he van groiſſem ſmertzē dē he leyde der ougen halff. ind as Conſtantinus doit was/ſo dede die ſelue hyena deſſeluē Conſtantinus ſon/yrem enckelen ouch die ougen vyſſ ſtechen vp dat Sy niet gewrochē en wurde ind moechte vnbeſorgt heirſchen ind dat rijch alleyn beſitzen

¶ Hie is tzo myrcken dat die hyſtorien ſchrijuer van den Keyſeren tuſchen dem Keyſer Conſtantinus.v.vurß ind Karolus magnus/gedeylt ſyn in tzwey deil. Die eyn ſchrij/uen dat der Keyſer Conſtantinus vurß ind ſyn moder hauē regiert dat rijch by den.xx off.xxj.jaeren.tzom eyrſten Conſtātinus mit ſynre moder beyde tzo ſamē.x.jair Dair nae der ſon alleyn.v.jair Jnd dairnae die moder alleyn.v.jair Jnd zo der ſeluer tzijt ſy Karolus keyſer worden Jnd in dem jair dae Karolus vpgenomen wart tzo eym Key/ſer.ſo wart die Keyſerinne hernae affgeſatzt vā eyme furſtē Nicephorus genoempt/ ind der verſant ſy in dat ellende. dae Sy ouch ſtarff Die anderen ſchrijuē alſo dat der Key/ſer Conſtantinus vurß haue regiert mit ſynre moder.v.jair Dairnae hat yn die moder aff geſtoiſſen gevangen ind laiſſen die ougen vyſſtechen as vurß ind hait alleyn regiert ouch.v.jair/dat macht tzo ſamē.x.jair Dairnae haue der ſelue vurß furſt Nicephorus genoēpt mit willen der greicken dat wijff geuangen ind in ellende geſant dae Sy ſtarff Jnd he wart Keyſer ind regierde acht jair. Jnd nae ym is Keyſer worden ſyn dochter man Michael genoempt.ind hat regiert .iij.als her nae geſchreuen is . Jnd by des tzij/den ſy Karolus magnus keyſer vā Rome worden as ouch da van geſchreuē wirt Die eyrſte meynūg duncket mich bequemer ſyn. kurtzlich vmb tzweyer reden willen Zom eyr/ſten/wāt als gemeynlich die hiſtoriē ſchrijuer ſagen/ſo ſante Conſtantinus d.vj.zo Ka/rolus magnus vur der tzijt dat he Keyſer was ſyn Ambaſiaten ghen Parijs vmb hul/pe /reddung/ind verloeſſung des hilligen lands van den Saracenē.ind bald dairnae as he ſoulde Keyſer werden.ſo quam ouch der Patriarch vā Jheruſalem ſelffs perſoenlich tzo Karolus magnus gen Parijs vmb hulpe tzo doin widder die Saracenē ind Turc/ken als hernae geſchreuen is . Werē nu Nicephorus ind Michael Keyſer geweſt by der tzijt dat Karolus Keyſer wart . wie mochte dan Conſtantinus tzo der ſeluer tzijt ge/ſchreuen hauen vmb hulpe in behelteniſſe des hilligen lands . dat doch nyrgens gevon/den wirt. Jtem tzom anderen want as geſchreuen is. Die Romer nomen ouch vrſach ſych tzo keren van der gewalt der Greicken, ind tzo veranderen dat Roemſche Rijch.

want ghceyn wijff woulden Sy zo eym keyſer hauen/ind alſus namen Sy dat Keyſer/
dom van den Griecken ind wenten dat in die duytſche nation in der perſon Karolus
magnus ouermitz macht ind gewalt des Pays Leo als nae geſchreuen is.
❡ Hier vyſſ is auer zo myrcken dat dat regiment van Conſtantinus ind ſynre moder
gewert hait bis an Karolus magnus zijt dat he keyſer wart ❡ Item zom derden
myrckt men bequemmelichcit diſſer meynung. want als die hyſtorien ſagen ſo begaeffte
Conſtantinus der keyſer van Conſtantinopel konynck karll mit groiſſen gauen des
hillichdoms. dat welche Karolus gen Aech gaff in dat moinſter vnſer lieuer vrauwen
Die he vã grunt vp nu gebuwet hadde. dat welche moenſter gebuwet wart vmb trint
DCC.xcvj. Ind Karolus wart keyſer by den jaren vns heren. DCCC.ij. ſo is idt
clairlich zo myrcken dat ſych dat regiment Conſtantinus des.v. ind ſynre moder ver/
treckt hait bis zo der zijt dat Karolus magnus keyſer wart Ind ich halden dat nae d
zijt als karolus van Conſtãtinopel komen was mit dẽ heyltom dat hyrena haue laiſſẽ
vangen yren ſon ind ſyns regimentz ind ſyns geſichtz berouſſt. ❡ Item idt ſchrijuen
die hyſtorien dat Michael der keyſer van Conſtãtinopel hauen geſant Lodowich dẽ
keyſer van Rome ind konynck van vranckrijch die boicher ſent Dionyſius vur eyn
vruntliche ſchenck ꝛc. Der ſelue keyſer Lodowich was Karolus magnus ſon Vyſſ dem
is clairlich zo verſtain dat d ſelue keyſer nae ind vur off by keyſer karls zijden geweſt is

❡ By diſſen zijden ſant der vurß Conſtantinus keyſer zo Conſtantinopel zo Karo/
lus magnus ee he noch zo eym keyſer gekoren was ſyn Ambaſiaten dat die eme ſouldẽ
kunt doin wie die Saracenen dat hillige lant in nemen ind dat he doch dat ſelue woul
de helpen beſchudden ind bringen vyſſ der vngeleuuiger hant vnder den Criſten gelou/
uen. Deſgelichen quam zo karolus gen Parijs der Patriarch van Iheruſalẽ. den die
Saracenẽ ind vngeleuuigen veriaget haddẽ So Karolus die botſchaff vntfangẽ had
de. ſo bereit he ſych dair zo ind verſamelde eyn grois vntzellich volck. ind zoich ghen
Rome/ind dae machte yn der Pays Adrianus zo eym ouerſten Capitaner der Ro/
mer als ouch ſyn vader geweſt was. as geſchreuen is im geyſtlichẽ rechte. lxiij. di.j. In
ſynodo Ind zoich voirtan zo Iheruſalẽ ind gewan dat hillige lant dẽ Turcken aff/ind
zoich vortan zo Conſtantinopel zo dem keyſer Conſtantinus vurß ind wart vã ym
dae intfangen mit groiſſer wirdicheit/ind bracht vil koeſtlichs hyltums mit eme van
Iheruſalem Ind der keyſer woulde ym groiſſe gauen ſchencken van goulde ind koeſt/
lichen edelen geſteynt Mer he en woulde dat niet nẽmen ind begerde allеyn dat he ym
woulde geuen van dem koeſtlichen hillichdom dat dae were Ind der keyſer dede dat al/
zo gerne. ind gaff eme eyn ſtuck van der Crone vns heren. die welche Crone bloeyede as
geſchreuen is in ſynre gegenwordicheit. ❡ Item eyn nagel dae vnſe lieue here mede an
dat cruytze genagelt wart ❡ Item dat ſweyſdoich vns heren dat der engel wijſde den
drij Marien as vnſe here jheſus van dem doit erſtanden was ❡ Item dat hemde vn/
ſer lieuer vrauwen ❡ Item den Arme Symeonis des hilligen prieſters vp dem he vn/
ſen lieuen heren intfinck als he in den tempel geoffert wart. ❡ Itẽ die windelen dae vn/
ſe here Iheſus in gebundẽ wart in ſynre kyntheit Ind al dat koeſtliche hillichdom voir
te he mit ſych gen Aiche Ind gaff dat in die kyrche vnſer lieuer vrauwẽ die he hatte laiſ
ſen machen Ind der Pays Leo wijede die kyrche Ind gaff grois afflays zo der kyrch/
wyung Ind ſatzte in die groiſſe vernoempte pilgrimaedſe die alle. vij. jair gen Aiche
is dae men dan zounet dat ſelue groiſſe hillichdom



Item als die vurß kyrche tzo Aichen gewyet wart vā Pays Leo was eyn groiſſe vergaderunge van vill geyſtlicher prelaten vyſſ Duytſchen ind Welſchen landen. As der Pays mit vill hundert buſchouen.mit vill Ebden Item vill werltlicher furſten ind heren .ſo dat mit ſere groiſſer ſolennitcit ind eirwirdicheit die kyrche des groiſſen heyltōs is gewyet wurden.

So wer die Stat van Aich begonnen hait

Hie is kurtzlich zo myrckē dat die is angehauē vā eynē d' hait geheiſchē Granus ind der was keyſer Nerons broder Jnd d' beyder moder hieſch Agrippina.als dat clairlich getzeichet is folio.xliij. Der ſelue vurß Granus.as he in deſe lande quame ind der warmen waſſer fluſſe dae vant.vmb bequemheit der platzen. dede he dae machē eyn Stat ind noēpde die Aquiſgranū Jnd vp die meynūge ſpricht keyſer lodowich in eyme brieff der Vrijheyden der Stat van Aich

Item Der vnoempde Poeta Franciſc' Petrarcha ſchrijfft in eynre Epiſtelen dat Karolus magnus haue doin machen dat Raithuyſſ ind die kyrche daeſelffs Jnd dat van eynre wunderlicher ſachen wille.as ouch Franciſcus vurß ſpricht ſchrijuende alſus Jch hain gehoirt tzo Aichen van der prieſterſchaff eyn fabelchyn .die genoichlich tzo hoeren is. Jnd die wijſſden Sy myr beſchreuē Jnd ich ſchrijue die vortan niet dat myr vpgemeſſen werde dat ich dat ſchrijue als eyn wairheit .mer dat blijue by den genen die dat myr vertzelt hauē Jnd is kurtzlich dye meynūg. dat vmb eynen Rinck mit eyme koſtel geſteyn d' dair lach in eyme puyll. der wūderlich keyſer Karls gemoede veranderde/ee he dat geworpen wart/vnd ouch dairnae.ind dairūb dede dair buwē dat Raithuyſſ vnd vnſer lieuer vrauwē Munſter zo Aichen

¶ Karolus magnus Keyſer van Rome ¶ ind Konynck van vranckrych

¶ Etzlige punten van karolus magnus tzyden.

KArolus magnus wart geboren tzo Jngelheym im Rynckauwe by dem Rijne
Jnd dairũb is der ſelue vlecke noch tzer tzijt des Rijchs Jnd dair was eyn alt
pallais gebuwet Jnd dat hait konynck Ropert Paltzgreue by dem Rijne we
derumb vermacht ind gebeſſert Karolus.iiij. Roeſche keyſer ind konynck van Behem
vmb gedechtniſſe des groiſſen karolus hait he dae geſtichtet eyn Collegiũ vã der Re
gulier orden. ind dye jnwoner deſſeluen collegiums ſullen ſyn vyſſ Behemen

Van dem underſcheit der Saſſen ind Weſtfeldinge

SAſſenlant als ſchrijfft Henricus vã Heruort hait ſych vurmails geſtreckt vã
der Elben bis vp den Rijn. als men dat mach nẽmen vyſſ der legende der hilli/
ger Ewalden Diſſe vurß lantſchaff deilt eyn waſſer ind heiſcht die Weſer die
lantſchaff van d Elbe bis an die weſer hieſch Oiſtvelt. want idt was gelegẽ Oiſtwart
Jnd die jnwoner hieſchen Oiſtveldinge off Saſſen. Die ander lantſchaff van der We/
ſer bis an den Rijn hieſch Weſtvelt Jnd die jnwoner hieſchen Weſtfelding. want dat
deyll landes lach weſtwart. Deſgelichen hait men ouch hudedeſdages. Eyn deyll heiſ/
chẽ Oiſtfrieſſen. Eyn deill weſtfrieſſen. Mer nu tzertzijt noempt men ſlechtlich dat lant
tuſchen der Weſer ind der Elbe Saſſen lant Jnd dat volck Saſſen Jnd die gene dye
wonen van der Weſer. tzo dem Rijn wart die heiſchtmen Weſtfeldinge

¶ Van den Vemeſcheffen in Weſtphalen.

¶ Item mit deſen vurß Saſſen ind Weſtfeldinge hielt karolus Magnus vill orloge.
ind tzom leſten he bracht Sy tzo dem Criſten gelouuẽ Jnd wie waill Sy geloiffte ind
ſwoiren by dem Criſten gelouuen tzo blyuen. ſo vielen Sy doch dick wederumb vp dye
affgoderie Jnd dairũb as ſchrijfft Eneas ſiluius tzo keyſer Frederich.iij. in dem boich
van den landen ind Stedẽ in Europa. ſo voir karolus magn⁹ tzo. vp dat he dat vurß
volck mocht behalden by dem Criſten gelouuen. ſo ſatzte he yn heymlich richter. ind den
gaff he dẽ gewalt. ſo bald as Sy eyn võden der meyneidich were. off ſyn gelouuẽ brech
off eynige ander ſtraifflich dinck dede. den ſulden Sy van ſtunt richten. ſunder alle manũ/
ge Jnd he ſatzte an dat ampt rechtferdige ind dapper mã. die die gerechticheit lieff hal/
den. do gheyn quait vermoit tzo was. dat ſy yemans tzo kurtz deden Jnd dae mit wurden
die Weſtfeldinge verveirt. dat ſy by dem gelouuen bleuen wanne ſy ſaegen in den weldẽ
erhenckt. beyde van Edelen ind van vnedelen. do doch gheyn gericht off ordel vurhyn
geſchiet was Jnd as yemans vraechde wairumb der off der gehangen wer Rechtevort
was dat ordell ind die antwort dair vp. he hait ſyn gelouuen gebrochen off eynige ander
ſchalckheit gedoin Dat ſelue gericht wert noch hude tzo dage ind heiſcht Dat heymli
che gericht off die Veme Die gene die dat hantierẽ noempt men Scheffen Jnd die ver
meſſen ſich dat yr gericht ſtreckt ſich durch gantz Germanien Sy hauen etzlige heymli
che gevert ind verborgen dynge. dae mit ſy die oueldeder richtẽ. die noch nye vyſſ komẽ
ſyn ꝛc. Dit vurß gericht is ſere verniddert. wãt men nympt nu daran ſlecht vnachtſam
mynſchen. ind die durren handelen ſachen die burgerlich gewerue antreffen ſo doch yn al
leyn verhengt was die ſachen tzo richten. die ſchentlich ind boiſlich waren

¶ Wanne ind durch wem die Frieſen ſyn vrij wurden

KArolus magn⁹ na dẽ als he groiſſ clage vã dẽ Romerẽ gehoirt hadde. die vil
ſmaeheit ind ſchande Pays Leo gedain haddẽ. tzoich he tzo Rome mit groiſſẽ
volck ind gewan die Stat. Jnd die Frieſen waren die eyrſten die in die Stat
quamẽ. dair vur gaff ſy keyſer karll vrij. wãt Sy warẽ tzo vorens eygẽ. dat Sy bande
an deme hals drogen ind hattẽ lãge haire bis vp die wadẽ Jnd karolus orloffte yn dat
aff tzo ſnijden tzo eyme tzeichen dat ſy ſolden vrij ſijn.



LEo.iij.eyn Romer geborē wart d.xciij. pays Anno dñi.DCCviij.ind beſaſſ dē ſtoill.xviij. iair.v.maende.xvj.dage. Die Romer die vnderwōden ſich des Rijchs mit gewalt by der ſeluer tzijt/vnd wouldē an ſich brengē/dat ſtraiffte Leo der pays ind ſachte he en konde is niet gelijden noch geſeyn.he en woulde idt Karll dem konynck van Franckrijch ſchrijuen ind klagen die gewalt die eme die Romere ind der kyrchē an deden.jnd dairumb in dē anderen iair dairnae als he was pays wurden vp ſent Martus dach als men die Cruytze droich do der pays Leo in der proceſſien gynck.ſo wart he van den Romeren vyſſ der proceſſien affgetzuckt vnd ſtaichen eme beyde ſyn ougen vyſſ/vnd ſneyden eme ſyn zonge aff vp dat he dem keyſer niet geſchrijuen noch geclagē en moechte. Mer vnſe lieue here got gaff eme widder dat he ſach/ind ſprach als vur. Nu was vp die tzijt in Rome der hertzoch van Spoluck der vernam die myſdait ind reyt mit gewalt tzo den Romerē/ind nā den pays van den Romeren ind voirt yn mit ſich tzo Spoluck/ ind van dan zoich der pays in Franckrijch tzo konynck Karll vmb der ſeluer ſachen willen.ind dae wart he intfangen mit groiſſer eirwirdicheit. Jnd he bracht mit ſich den konynck gen Rome Anno dñi.DCCCj.ind Karolus ſtraifft die ghene die dē pays alſus gehādelt haddē mit eynre ſwairrer pene. He lyes waill.CCC.die koepp affſlagen/ ind die anderē verbant he vyſſ dem lande ind ſante die in ellende.

¶ Jn dem ſeliten iair vp den Kirſtdach vnder der Myſſen ſo wart Karolus gekroint ind zo eym gebieder ind keyſer der Romer gemacht. jnd nam der pays dat keyſerdom van den Greicken.ind gaff dat der duytſcher nation.

Eyndeyll boich halden dat dem vurß pays Leo ſyn die ougen tzwey maill vyſſgeſtochen wurden/ind die zonge ouch tzwey maill aff geſneden wurden vā dē Romerē/ Mer vnſe lieue here got macht yn all tzijt widderumb geſont.

¶ Jtem ich vinden ouch alſus geſchreuen van dem vurß pays/ dat he in dem Decreto in dem geiſtlichen recht ind ouch vp ander enden wirt he niet getzailt vnder der ordenung der payſſe/vmb des boeſen ingancks willen zo dem payſdom.



HJldeboldus der.xix.byſſchoff zo Collen/ind wart byſſchoff Anno dñi.DCCCxvij.ind wart alſus gekoren. Na dem als Ricolphus der vurß Byſſchoff geſtoruen was.ſo viell eyn tzweyunge in der kuyr eyns anderen byſſchoffs. Dat vernam der Keyſer Karolus tzo Aiche.ind ſaſſ vp vnd reyt ghen Coellen.do he by Coellen quam eyns morgens.hoerte he in eynre Capellen myſſe luden.die he vur hoeren woulde ind dairnae in Collen rijden.do he in die capelle quam.do hatte he eyn hornfeſſer an ym hangen als eyn jeger.ind he offerde eyn gulden vp den elter. So die myſſe vyſſ was/do nam der prieſter Hildeboldus genoempt den gulden/ind ſprach tzo dem keyſer Vrunt.wāt he eynfeldich vnd vrom was.ind den keyſer niet enkande Nempt den guldē widder.men offert hie niet mit gulden/vnd meynde men hedde mit eme geſchympt. So

Karolus magnus Keyſer van Rome vnd Konynck van Vranckrijch

ſprach keyſer Karll zo dem prieſter. Here halt den gulden. ich gaen yn vch waill. So antwerde der prieſter. Jch ſeyn waill dat yr eyn jeger ſijt. ſo enhaynt myn bede off getzijde boiche gheynen ouertzuch. dat eyrſte Rehe off ander wilt dat yr vanget/ dae va͂ wilt myr die huyt ſenden tzo mynen boichen des begeren ich/ vnd behalt vren gulden. So der Keyſer die eynfeldige reede hoirte. vragede he van anderen dae by nae des prieſters weſen/ ind vernam dat der prieſter eyn man van guden leuen was ꝛc. Der Keyſer reyt tzo Collen in/ nae der myſſen ind verhoirte die tzweyſchillicheit in des byſſchoffs kuyr/ ind ſo ſij ſich des niet vereynigen moichten. ſprach he. Jch ſall vch eynen Byſſchoff geuen. vnd lyes den prieſter vurß Hildeboldus halen vnd gaff yn den tzo eyme byſſchoff. Jnd als he Byſſchoff wurden was. ſo regierde he. xxviij. iair. vnd leuede ſo lange dat keyſer Karolus ſon Lodowicus keyſer wart. vn͂ den kroente he zo eym byſſchoff. Diſſer Hildeboldus ſtarff eyn hillich ma͂. ind lygget tzo Collen tzo ſent Gereon as men in die kyrch geet/ byneuen de͂ eyrſten elter tzo der rechter hant. dae bouen die vurß geſchicht gemaelt ſteit. Jn ſijnre hyſtorien mach men verrer ſoichen ď dae van leſen will.

Wanne vnd van wem der Alde doym tzo Colle͂ gemacht is.

HJe is zo wiſſen dat ſent Cecilien kyrch vur was die principail kyrche in Colle͂ Van der kyrchen haiſtu ouch vur geſchreue͂ vp dem. lvj. blade. dairnae als dat byſchdom van Coellen van keyſer Karll begauet wart/ mit etzlichen anderen byſchdomen. ſo hait Byſſchoff Hildebolt vmb bequemheit der platzen/ vnd ouch vmb noitwegen die heufftkyrch ſyns byſchdoms willen groiſſer machen/ ind begonde zo machen eyn anderen doym. ind den dede volmachen ſijn naekomelinge. Jnd wart gewijet van her Hillibrecht Byſſchoff tzo Coellen in ſent Peters ere vmbtrint Anno domini DCCClxx. as ouch hernae geſchreuen wirt zo der ſeluer tzijt.
Jtem dit vurß is nit zo verſtain van dem Doym nu zer tzijt. Anno d͂ni. M CCCC xcix. ď ſere koeſtlich bego͂nen is/ dae va͂ alleyn gemacht is der koir. ind vp beyden ſijden die Columne off die ſuylen ſyn vnder dat dach bracht/ bis an den eyn Clocken torn. vp dem doch ouch noch zer tzijt gheyn gyuell is. Mer dat is van dem Doym zo verſtain der dae geſtanden hait/ ee die drij hillige konynge tzo Coellen komen ſynt. vnd is nu genoempt der Alde doym/ van dem noch eyn groiſſ deyll des ouerlauffs is geſeyn wurde͂ van den alden luden by mijnre tzijt/ van dem doch van dage tzo dage nae noitturfft des nuwen buwes wirt aff gebrochen/ van welchen Alden doym is ouch bleuen ſtain ey͂ ſuyl vur der eyn duer vp der lurtſcher ſijden/ as men in dem doym geyt by der vre clocken. an welchen gebuwe mach gemyrckt werden die groißheit vnd koeſtlicheit des nuwen doyms bouen den alden. Deſgelijchen is noch zer tzijt Anno vurß verhanden der cruytzganck deſſelue͂ alden doyms. Wer auer ſij geweſt der anheuer des nuwen Doyms nu zer tzijt ind zo wat zijden he begonnen ſij/ is hernae geſchreue͂. vmbtrint Anno d͂ni. M. CCxxvij. Noch is eyn kyrchelgyn off capelchyn bynnen Collen by ſent Pauwels kyrche. Jnd dat is die eltſte kyrche bynnen Coellen. des eyrſten byſſchoffs va͂ Collen ſent Maternus kyrch. ind die mocht men noemen/ Der eltſte doym. Die ſelue Capelle is ouch vernuwert ind verandert wurden vmbtrint Anno d͂ni. M CCCC xcvij.

Van den Keyſeren vp gynſit meirs tzo Conſtantinopell in Greicken lant off die ſich ouch Keyſer ſchrijuen moegen ꝛc.

Hildeboldus der.xix.byſſchoff zo Coellen

HJe is zo wiſſen dat van der tzijt an/dat dat keyſerdom an die Frantzoſen is kō men ind an die Duytſchen/ſo hauen die keyſer vā Rome alzo cleyn macht off alzo wenich gehat in den lantſchafften gynſit meirs. Deſgelijchen die Keyſer vā Conſtātinopel hauē geȳ gebiede gehat in den landen vp diſſyt meirs Jnd alſus dat Keyſerdom. dat by dem eynen ſwert verſtanden wirt. dat eyn is. ind ey̅ ſyn ſall/nae den worten Chriſti. Jdt is genoich mit tzwen ſwerden. dat geiſtlich eyn. dat werltlich ouch eyn/is ouch gedeylt wurden in tzwey deyll nae dem gemeynen ſagen. wye waill niet dan eyn Keyſerdom is/want eygentlich vnd ſtracks der wairheit nae ſo is der Roemſche keyſer/van der tzijt dat Karolus magnus keyſer wart. alleyn der aller oeuerſte gebieder. jnd der Greicken keyſer/der zo Conſtātinopell plach ſynre keyſerlicher maieſtait ſtoil zo hauen is vnder dem Roemſchen keyſer van rechts wegen/want idt van den genom men is/wie vurß is. all ſyn Sij all tzijt wederſpennich geweſt. wie waill idt van d tzijt Conſtantinus des groiſſen by yn geweſt is ind dae geſtanden hait. CCCClxviij. iair. Mer van dem Keyſerdom van Conſtantinopell is leyder nu zertzijt niet vill tzo diſpu tiren/off idt eyn keyſerdom ſij off niet/want der Turck vnd die vngelewigen hauē dat vnder yr gewalt bracht. as hernae zo ſynre tzijt geſchreuen wirt.

Anno dn̄i. DCCCi.



NJcephorus wart keyſer zo Cōſtātino pell/in dem iair do Hyrena die keyſerynne entſetzt wart/vn̄ Karolus magnus keyſer wart Anno dn̄i. DCCCi. ind re gierde. viij. iair. Jnd dat Rijch zo Conſtantinopell dat ver gynck zo den ſelden tzijden. Hey ſtreit mit den Heyden vnnd wart erſlagē. jnd Scaurarius ſyn ſon quā ant Rijch/ind re giert. j. iair. Michael regierde. ij. iair. he was eyn goit Cri ſten mā. he erſoichte vil ſtrijde. ind gaff dat Rijch willichlich ouer ind wart eyn moench.

Jtem wye waill dat keyſerdom van den Greicken genōmen was/ſo koren Sij doch Keyſer alle tzijt vnder ſich/die alleyn yr gebiede hadden ouer yr lant. Jnd dairumb laiſſ ich die nu vortan vnderwegen.

Anno dn̄i. DCCCxv.



LOdowicus prim⁹ des vurß Karolus ſon wart nae eme keyſer/ind was der. lxvi. keyſer zo Rome Jnd quam ant Rijch Anno dn̄i. DCCCxv. ind regierde xxv. iair. der was ſo goidertieren/dat men yn nante den mil den Lodowich. Ouch was he genoempt d groyſſ Lodowich. Diſſe hatte tzwen broeder. Der ey̅ herſchede in Duytſchlāt Der ander in Hyſpanien/jnd die beyde lande verwan he. he hadde ouch. iij. ſone. Der eyn hieſch Lotharius. Der ander Pipin⁹ /ind d derde hieſch Lodowich/den men noempt linder Hey machte den eltſten ſon Lotharius zo eym Roemſchen Konynge/ind beual eme Jtalien ind Hyſpanien. Den ande ren ſon Pipinus machte he konynck zo Aquitanien. Den derden ſon Lodowich mach de he Konynck ouer Beyeren vnd Swauen vnd all Duytſchlant. Do nu Lotharius was konynck gemacht in Jtalien/ſo quam hey gen Rome. ind vp den Payſch dach in ſent Peters kyrche. wart gekroent van dem pays Paſchalis genoempt. vnd hey wardt ouch als eyn keyſer vpgenōmen.

¶ Jn dem. xj. iair des keyſers Lodowichs/ſo lieſſ ſich Karolus der konynck vā Den/

Lodowich .ij. Roemſche Keyſer ind konynck van vranckrijch

marck mit ſynre huyſſrauwen ind mit ſynen kynderen zo Mentz deuſſen.

Zo den tzijden was eynre genoempt Bernhart ind was Keyſer Karls des groiſ
ſen neeue/ den hadde Karolus vurß konynck geſatzt in Italien. Mer mit der cō/
dicien dat he ſyme ſoene Lodowich vnd ſynen nackomelingen vnderwurpē ſyn
ſeulde. Mer as Karolus geſtoruen was/ſo wart he ſyme ſoene keyſer Lodowich wid/
derſpennich. ind treckde ſich gantz van dem Keyſerdom. ind dat geſchiede durch eyndeill
Byſſchoffe in Italien/as der van Meylan/der van Cremonen/vnd der van Orliens.
Deſgelijchen deden ouch eyndeyll Stede ind he betzwanck die Stede in Italien dat Sy
eme hulden moiſten ind ſweren getruwe zo ſyn/vnd vur yren heren vpnēmen. Do dat
vur keyſer Lodowich quam/ſo verſamelde he eyn groiſſ voulck vyſſ Franckrijch/vyſſ
Duytſchlant/van Beyeren ind vyſſ anderen landen. ind zoich dae mit in Italien ind
bracht die ſelue lantſchaff widderumb vnder ſich. Die gene die dat konynck Bernhart
geraden hadden/as waren vill trefflicher manne/die lieſſ he koppen. Konynck Bernhart
als hey vernam dat keyſer Lodowich zo eme quam ſo begerde he genade. Mer he de/
de yn vangen ind die Byſſchoffe vurß mit eme. ind voirte Sij zo ſamen zo Aichen. ind
dae lieſſ he beroiſſen eyn groiſſe vergaderunge van furſten vnd van heren/beyde geyſtlich
ind werltlich. ind do wart erkāt ind vrdell gegeuē/dat men ſulde konynck Bernhart ſyn
heufft affſlagen/as ouch geſchiede. Ind die byſſchoffe vurß wurden affgeſatzt ind moyſtē
zo Cloiſter gain.

Item diſſe Lodowich mit conſent des Pays Stephans maichte he eyn vergaderunge
vā vill byſſchoffen zo Aich Anno dn̄i. DCCCxvi. ind dairnae auer eyns/anno. D
CCCxix. Ind van den geſetzen vnd ordenūgen die Sij dae machten is geſchreuen jm
geiſtlichem recht. xix. diſ. In memoria. lxiij. diſ. ſacrorū. xvj. q. j. q2 iuxta. Itē. xviij.
q. vltima. c. ſcdm.

¶ By des keyſers tzijden quamen die Legaten des Keyſers van Conſtantinopell Mi
chaell genoempt zo Lodowich dem keyſer vurß/ind brachten ym vnder anderen gauen
die boicher ſent Dionyſius.

Lodowich der ander des vurß Lodowichs ſon der Beyerlant ind gantz Duytſchlant
hadde zo regieren/der bracht. viiij. hertzogen vyſſ van Behemer lant zo den Criſtē ge/
komen ind dair zo yr geſynde.

Zo diſſer tzijt geſchiede dat ſent Marcus corper bracht wart zo Venedien/ouer/
mitz eyn behentlichen ind cloicken anſlach vyſſ Alexandrien. ind geſchiede mit
eynre alſuſdaniger manier. Die koufflude ouerquamen mit den prieſteren/dye
dat ſelue lycham zo bewaren hadden/dat Sij die Caſſe dair in dat hillige lychā lach
vp deden ind lieſſen dair vyſſ nēmen dat lycham vurß. ind die koufflude lachten dat in
eyn korff/dair in men plecht vracht zo dragen. Ind dae by waren beſtalt horlebaſſ mit
verworpen ind vuylen cleyderen/die ouch beſcheyt dae van hadden. Ind vp dat hillige
lycham wurpen Sij koele ind mancherhande gecruyde/ind vp die lachten Sij verckens
vleiſch. ind gyngen alſo vnbeſorget ind mit bordrie ouer den mart. Ind do quamē zo
louffen vill vā den Turcken vnd ſcharianten der Stat. vnd vraechden Sij wat Sij
drogen. ind woulden beſyen wat die vracht were. Ind do Sij begonden zo vnderſoichē
ſo vonden Sij niet mit dem eyrſten/dan gecruyde ind ſwijnen vleiſch. dat die Turcken
ind Saracenē ſo ſere haſſen/dat Sij idt nauwe moegen anſyen. want idt is yn verbodē
in yrme geſetze. Ind aſſo lieſſen Sij die ſeluē vry enwech gain. ind Sij brachtē dat hil/
lige lijff zo ſchiff ind zo Venedigē. Ind do wart ſent Marx kyrch gebuwet. Ind d Se/
nair ind d Rait beſloiſſ/dat Sij woldē in yrme bāner voiren ſent Marx bilde. as Sij
ouch noch zertzijt doin.

¶ Do Lodowic⁹ keyſer zo Rome vn̄ konyͤck in Frāck/
rijch geweſt hatte. xxx. iair. ſo euergaff he ſyme ſone Lothari⁹ dat Rijch ind die kroin
ind ſtarff nae gotz geburt Anno dn̄i. DCCCxl. ind wart zo Mentz begrauen.



STepha⁹.iiij.eyn Romer gebore wart der.xciiij.Pays Anno dñi.DCCCxv.vnd beſaſſ den ſtoill.iij.iair.vnd.vij.maende.Diſſe pays quã in Franckrijch ghen Renos ind wart alzo eirwirdichlich int faingen van dem keyſer Lodowich vurß.ind kroinde dae den ſeluen zo eym keyſer.ind erwarff vill mynſchen die gefangen waren dat ſij vrij ind loſſ wurden. Ind zoich dairnae widder umb ghen Rome.

PAſchalis.i.eyn Romer geboren wart der.xcv.pays Anno dñi.DCCCxviij.ind beſaſſ den ſtoyll.vij.iair ind.xvij.dage.Diſſe pays in dẽ vij.iair des vurß keyſers vant ind verhoiff ſent Cecilien lycham dat noch bedeckt was mit gulden cleyderen mit bloide beſprengt.als ſij ym dat offenbairde/ ind der tzweyr hil/ligen Tiburcius ind Valerianus/ind des pays Vrbanus. Ind begroiff die vurß hil/ligen lycham in ſent Cecilien kyrch tzo Rome. He verhoiff vnd vergaderde alzo vill ander hillichdom.

EUgenius ſcdũs eyn Romer geboren wart der.xcvi.pays Anno dñi.DCCCxxv.Anno Lodowici.x.ind beſaſſ den ſtoill.ij.iair.xxij.dage.Den vingen die leyen tzo Rome ind blenden ind marteldẽ yn.

VAlentinus p̃mus eyn Romer geborẽ wart der.xcvij.pays Anno dñi.DCCCxxvij.He was pays.xl.dage ind ſtarff des gehen doitz.



GRegorius.iiij.eyn Romer geborẽ wart der.xcviij.pays Anno dñi.DCCCxxvij.vnd was pays xvj.iair Diſſe pays ſatzde mit conſent des vurß keyſers Lodowichs vñ der byſſchoffe dat men ouch dat feſt ind hochtzijt. aller hilligen ſulde vieren in Frãckrijch ind Duytſchlant vp den eyrſten dach in aller hilligen maende/ als vurmails der pays Bonifacius.iiij.ingeſatzt hadde Anno dñi.DCxc.

¶ By des pays tzijden is geſchiet eyn alzo groiſſ vproir vnder den Criſten.want eyndeyll van den Romeren ſanten tzo dem Soldan dat is tzo dem Turkeſchen keyſer dat he zo Rome queme ind Italiam inneme.ind he quam tzo Rome mit eyner groiſſer menniche des voulcks vnd belachte Rome/ind ſij gewonnẽ ſent Peters kyrche ind berouffden die. Ind dat gãtze lant dairũb beſchinten ſij. Diſſe pays rieff an keyſer Lodowich ind ander lantzherẽ.ind der keyſer vergaderde eyn groiſſ volck in Franckrijch ind quam mit dem voulck tzo den Saracenen/ind dae wart eyn groiſſe bloitſtortzung.ind zom leſten die Saraceni die wurden verdreuen
¶ Zo diſſer tzijt wart dat gebeinte ſent Vijts des hilligẽ mertelers bracht vã Parijs vyſſ Franckrijch in dat Cloiſter tzo Corbeck in Saſſen.

Lotharius primus. Keyſer vnd Konynck van Vranckrijch

baldus eligitur
episcopum Colon
anno 851.



Hagebaldus der. xxij. byſſchoff vã Colken. wart byſſchoff vmbtrint. DCCClj. Jair. vnd regierde vnder dem vurgeroirten keyſer Lodewich. xij. iair. Eyn deyl ander boicher ſchrijuen dat he regiert haue. xvij. iair

Jtem hye is zo wiſſen dat ich des vurß byſſchoffs name ſere mãnichfeldich wurt genoempt. Eyndeyl boicher hauen Holdebaldus. Die anderen Hagebaldus. Die derden Haltebaldus. Die vierden Achebaldus. Die vunfften Hatebaldus. welche name in deſer mãnichefldicheit is an zonemen/mach eyn ycklich ſelffs vnderſoichen.

Jtem ſent Sebaſtians lycham wart bracht van Rome in Franckrijch zo Sweſſion in ſent Medardus kyrch.



Anno domini. DCCCxli.

Lotharius der eyrſte des vurß keyſers Lodowichs ſon wart der. lxxij. keyſer ind der. xxiiij. konynck van Franckrijch. Diſſer nam ſich des Rijchs an nae ſijnes vads doit. anno dñi. DCCCxlj. vñ regnierde. iiij. iair ouer die Frãtzoſen ind regierde dat Roemſche rijch. xv. iair. Diſſe Lotharius want he der eltſte ſon was des vurß keyſer Lodowichs. ſo vnderwant he ſich des Rijchs alleyne. Jnd als he. iiij. iair dat Rijch alſus alleyne regiert hadde. dat wart verdrieſſen die ander zwen broeder dat ſij ſulden ſijn verſtoiſſen ind berouft yrs vederlichen erffs. vnd bereyten ſich widder yrẽ broder mit groiſſen volck zo ſtrijdẽ. ind quamẽ zo ſamẽ in eym wijden velde in Frãckrijch by eynre ſtat Antiſiodora genoempt/ind ſtreden eynen groiſſen blodigen ſtrijt mit eyn ander. Jnd wart zo beyden ſijden eyn vervcirlich vnd vntzellich voulck erſlagen me dan ye vnder dẽ Frãtzoiſchen heren gehoirt was. Jnd do ſij ſich ſelver alſo ſere hattent verderfft ind verkrieget/dat ſij yren vianden niet moichtẽ widderſtain. do ſoyndẽ ſij ſich mit eynander. vnd deylten die lande vnder ſich. vnd wie die deylung iſt geſchiet will ich nu ſchrijuen.

Deſe vurß ſoyne geſchiede ouermitz treffliche botſchafft vyſſ den landen van Jtalien. van Gallien ind van Germanien. ind ouermitz eyn Buſſchoff van Rauennẽ. dem ſyn volck. dat mit ym komen was. ouch all affgeſlagen wart.

Lothringen bouen vnd Lothrijch beneden in Brabant die lantſchaffte/wye/van wem ind wanne ſij dẽ namẽ kriegẽ hauen.

Diſſe drij broedere deyltẽ vnder ſich dat keyſerdom vnd dat Frantzoiſche konynckrijch. Karolus der zogenoempt is der kale der kreich die lantſchafft weſtwart van der Britãniſcher See. her vp bis zo der Maſen des ſtroims. welchs deyll dae vnd ouch nu. genoempt is Franckrijch. Jnd regierde dae nae der deylũg as eyn konynck vã Franckrijch xxxiiij. iair. Lodowich geuielen zo deyll die lãtſchafftẽ oiſtwart as Beyern/Swauẽ Frãckẽ Turyngẽ Saſſen vñ kurtzlich alle duytſchlãt bis her aff an dẽ Rijn ind dair zo

ouch eyn redelich deyl der Stede ind dorper by dem Rijne Lotharius der eyrſtgeborē off der elſte ſon want he Roemſche keyſer was ind genant wart/ der wart zogelaiſſen dat he dat rijch behielte. ind die lantſchaff die tuſchen den beyden gelegen was. als dye lantſchaff die van der Maſen an geyt/ dat is dat lant tuſchē Maſe ind Rijn bis in die See/ ind vpwart die Moſel ind den Rijn vp bis an Italien. ind ouch eyn deyl van vranckrijch dat is kurtzlich die lantſchaff bouē an vā Burgūdien bis her aue an die See Ind van dem dat Lotharius des lands eyn here was/ ſo kreich idt den namē Lothringen off Lotharius rijch Vurmails hadde idt den namē dat idt hieſch Auſtraſia off Auſtria dat is Oeſtrijch als ouch vurgeſacht is Ind ſydder der zijt is dat ſelue Rijch gedeylt worden in dat Stifft van Mentz Trier ind Coellen / ind in ander hertzochdome als Berge Guylich Cleue Gelre ind in ander meir graeffſchafften ꝛc. Dairzo kreich keyſer Lotharius Rome ind alle Italien ind Lombardien Ind alſo hait nu zertzijt dat hertzochdom van Lothringē by Metz den namen behalden. mer niet die gantze lātſchaff. Deſgelijchen in Brabant die herlicheit by landen dae Pipinus begrauen licht. wirt genoempt Lotrijch/ dat ouch geweſt is van Lotharius deyl. ind noch zer zijt die hertzoge van Brabant den namen in yren tytel ſchrijuen Mer dye lantſchaff dae vā is ſere vermyndrit durch ander herlicheit als nu geſchreuen is. Diſſem keyſer Lotharius vurß dem wart Coellen zo ſyme deil Ind was Coellen eyn grois ere dat Lotharius yr hertzoch ind yr here was.

Item dae van vynſtu ouch wat geſchreuen vur in dem. xcviij blade

¶ Nae der deylung ſo regierde Lotharius dat Rijch alleyn. x. jair. Ind ſant dae ſyn ſon Lodowich ghen Rome/ zo dem Pays Sergius/ ind der ſelue Lodowich wart vā dem vurß Pays geſaluet ind gebenedijt zo eym konynge in Lombardien Ind regierdē der vader ind der ſon dat Rijch zo ſamen. v. jair

Dat eyn Keyſer van Rome vertziede up dat Keyſerdom ind ginck in eyn Cloiſter.

¶ Do nu diſſe vurß keyſer Lotharius dat rijch regiert hadde. xv. jair/ ſo deylte he ſyn lantſchaff ſynen ſoenen/ ind he ouergaff die werlt ind wart eyn moenich zo Proymē in dem Cloiſter Ind als geſchreuen is do he ſtarff do wart eyn grois kriech tuſchen den Engelen ind den duuelen vmb ſyn ſele Alſo dat alle die dae by warent/ dat ſaegen dat der lijff hyn ind her getzogen wart Dae baeden die moench got getruwelich vur yn/ do vluwen die duuele

¶ Diſſe Lotharius vurß lieſſe drij ſoene: Lodowich, Lotharius, karolus

¶ Lodowich wart Roemſche keyſer ind here in Italien
¶ Lotharius wart here zo Lothringen
¶ karolus eyn here in Prouincia / dae van wirt hernae geſchreuen.

¶ By des keyſers Lotharius zijden vurß doe die drij broder des eyrſten Lodowichs ſoene ſo vneyns waren ind kriegden vp eyn ander dat ſy ſych ſelffs verderffden / dat geſchrey quam ouer meer in Africken ind in Hiſpanien Ind dairumb die Saraceni/ dat ſyn die Turcken die Heydē ind vil āder vremder volck vyß anderē landē die yr ancher

Karolus.ij.off der kale konynck vā vranckrijch

Karolus magnus betzwūgē hatte tzo gehoirſamheit. dat warp ſych widder vp intgeyn dieſe vurß konynge ind keyſer Ind quamē in vranckrijch ind ander lande ind ſchedich/ ten die mit myrcklichen groiſſen ſchaden mit yſer ind brant Deſgelichē dede dat volck vyſſ Normandien . die Saſſen brachen ouch vp van der ander ſijden ind lachten ſych intgheyn dat keyſerrijch. ind verwoiſten ouch vranckrijch Der Soldain dat is der heydenſche keyſer. tzoich in Italien ind gen Rome ꝛc. als vurß is by dis Pays Grego/ rius tzijden des. iiij.

℄ Diſſe vurß keyſer Lothari⁹ ſatzte etzlich ſtatutē ind geſetze. die Leo Pays der. iiij. ouch vpgenomen hait. als geſchreuen is. x. diſ. de Capitulis

℄ By deſſeluen keyſers tzijden wart ſent Helena gebeyntze des groiſſen Conſtantinus moder bracht van Rome vyſſ yrem graue. in ſent Marcellinus ind ſent Peters kyrche in vranckrijch in dat buſchdom van Remen in eyn Cloeſter. Anno Lotharij. ix.

Wanne ind wie up komen ſy dat men eym nuwen pays ſyn namen verwandelt



Sergius. ij. eyn Romer geboren wart der. xcix. Pays Anno domini. DCCC. xliiij. Anno. iiij. Lotharij. Ind beſas den ſtoill. iij. jair Diſſe pays was vurhyn genoēpt Os porci dat is vp duytſch Sw muyll off verckens mont Ind want der name vnbequeme was eyme man vā groiſſer wirdicheit. ſo wart der ſelue naeme ym verwandelt ind wart genoempt Sergius Ind vā diſſer tzijt an/ is die gewoente vp kommen dat wāne eynre zo eym pais gekoren wirt. ſo verwandelde men yme ſyn namen

℄ Diſſe Pays kroende Lotharius den vurß keyſer Ind ſyn ſon tzo eyme Roemſchen konynge

Leo. iiij. eyn Romer geboren wart der. C. pays Anno dñi DCCC. xlviij. Ind in dem. vij. jair vā Lotharius keyſerdom. Ind beſas den ſtoill. viij. jair. iij. maende. vj. dage Diſſen Pays Leo hadde Sergius der vurß Pays gekoren tzo eyme Cardinail Ind as Sergius geſtoruē was ind noch niet begra/ uen ſo wart diſſe Leo gekoren tzo eyme Pays eyndrechtlich mit eynre ſtymme vā allen Romeren als geſchreuen is im geyſtlichen rechte. xxiij. q. viij. Igitur. et. ij. c. ſequen. Ind ſo bald as he Pays gemacht was ſo dede he widderūb machē ſent Peters ind ſent Paulus kyrch. die vur ym. die Turcken ind heyden tzerſtoert hadden als vurß Ind he de de ouch machen muyren an der Stat Rome dat die Stat de baſſ verſorgt were. Ind die ſeluen muyren hauen ouch den namen van ym kregen/ dat mē Sy noempt Leonis muyren Ind die porten verſicherde he mit yſeren ſloſſeren Ind als he die ſloſſ dair an lachte. ſo ſprach he eyn gebet off collect. Deus qui beato Petro collatis clauibus Ind tzo der tzijt als die van Napels ſtreden vp der ſee/ intgheyn die Turcken ſo machte he noch eyn gebet off collect ind ſprach die Deus cuius dextera beatū Petrū in fluctibus ne mergeretur ꝛc. Die collecten hie in duytſcher ſpraeche tzo ſetzen is niet noit.

Van dem dat eyn yglich huys in Engelant dem pays eyn ſilueren pennynck gijfft iairlichs vur eyn tribuyt

Diſſe pays was alzo goit Criſten man Ind zo ſynre zijt was eyn konynck in Engelant Adolphus genoempt Ind was der eyrſte konynck der ouer gantz Engelant allleyn heirſchede. der ſelue konynck quā zo Rome ſyn biduart ind pylgrymaeſe zo doin Ind dat geſchiede im .vij.jair Lotharij. Ind vur dē Pays Leo gaff he ſent Peter eyn trybuyt van eym ycklichē huys in Engelant ind macht. dat eyn yglich huys ſoulde geuen dem Pays van Rome eyn ſilueren pennynck Ind dat hait gewert bis vp diſſen huydigen dach. Diſſe Pays Leo ſtarff eyn hillich man.

Wye eyn wijff pays wart tzo Rome.ind wirt gemeynlich genoempt Pays Jutte.



Johannes.viij.der.Cvij.pays. ind was eyn wijff Dit vurß wijff was geboren vyſſ Engelāt als eyn deyll ſagen. Die anderen ſprechen ſy was geboren van Mentz. Ind lieſſ ſych Johannes noemen ind was zwey jair Pays Ind dat quam als ich geſchreuen vinde alſus zo. Sy zoich mit eyme geſellen in vremde lande zo Athenen in Grecken lant in mans cleyderen Ind do ſtudierde ind leyrde Sy ſo ſere in allen kunſten dat yrs gelijchen nauw zo vinden was Ind als ſy nu ſere geleirt was ſo zoich Sy van danne ghen Rome Ind dae beſtonde Sy dat ſelue. dat Sy geleirt hadde.ouch andere zo lerē.ind hielt ſchoil dae.ind leirde ſo waill. dat ouch groiſſe meyſtere dair quamen vmb yr letzen zo hoeren ind zo lerē. Ind dae mit quam Sy dair zo. dat Sy eyn groiſſen namen kreich. ind was gehalden vur eynen vrōmen ind geleirden man Idt begaff ſich dat der Pays ſtarff.ind Sy wart eyndrechtlich gekoren zo eym Pays. want nyemantz enwuſte dat Sy eyn wijff was. Dae Sy nu Pays worden was ſo wart Sy van eyme yr kemmerlingen ſwanger gemacht Ind als men vp eyn zijt ſoulde eyn proceſſion halden ind Sy wuſte niet langer zo gain ind was degelichs warte den dach dat Sy neder queme. Der Sij endorſte niet vnderwegen layſſen ſy moyſte in der proceſſion ſelffs perſoenlich ſyn/ſo wart yr offenbaert vā got als eyn deyll ſagen. off ſy woulde lieuer eyn weltliche ſchāde hauen off ewelıche verdoempt ſyn Sy kur die werltliche ſchande Ind als ſy in der proceſſion was Ind ginck van ſent Peters kyrche vyſſ zo ſent Mariē zo Laterane. ſo wart yr zwuſchen weegen wee zom kynde Ind dae gebar Sy yr kynt Ind balde dairnae ſtarff Sy Ind wart daeſelffs begrauen Ind hierumb noch hude zo dage als der Pays proceſſion ſall halden ind wanne he vp die ſtat kumpt ſo keyrt he ſich vmb ind geyt eyn anderen wech. Et vt quidam ſcribunt cauſa vitandi eiuſdem erroris dum creatus Pontifex Romanus primo in ſede Petri collocatur ad eam rem perforata. genitalia ab vltimo Diacono obtrectantur. Ind vmb der vnbequemlicheit ind vngeboerlicheit willen d̛ geſchichte ſo is diſſe Pays Johan off Pays jutte niet geſatzt in der zale der payſſe.

By deſen zijden wart gemacht der ſanck den men ſinckt vp den Palm dach. Gloria laus et honor tibi ſit ꝛc. Van eym buſchoff Thedolphus genoempt. Der ſelue was geuangen ind gefencklich gelacht in eyn torn ouermitz valſch anbringen. ind doch vnuerſchult. Ind as he den vurß ſanck ſange. dair mit verdiēt he. dat he weder vyſſ gelaiſſen wart. Deſe vurß Buſchoff. was buſchoff zo Orliens in vranckrijch ind vmb dat he den vurß ſanck ſo meyſterlich van worden ind van lude gemacht hadde wart der keyſer der yn dat ſyngen hoirde. beweget ind beweicht dat he yn widderumb ſant in ſyn buſchdom mit groiſſer eren.

Glona l
honor et

Lodowich .ij. Roemſche keyſer ind konynck van vranckrych

BEnedict⁹ .iij. eyn Romer geborẽ. wart der .Cviij. pays Anno domini. DCCC.lvij. Ind was pays .j. jair .vj. maende .vj. dage. Diſſe Pays ordinierde ind ſatzte dat die geyſtliche perſonen in eirbaren langen cleyderen ſoelen gayn.



Anno dñi. DCCC.lvi.

LOdowich der ander/ der ouch genant was Luder. ind was des vurß keyſers Lotharius ſone. der wart der .lxxiij. keyſer Anno dñi. DCCC.lvj. Ind regierde dat Rijch nae ſyns vaders doit .xvj. jair. Diſſe vurß keyſer Lodowich hadde eyn ſtrijt mit den Romeren

Van den heyden Normender genoempt.

¶ Zo diſſer zijt quamẽ die heyden vã Normãdien gen Aquitanĩe ind in ſpanger lant. Sy verſtoerden ind verwueſtẽ vill ſtede. dorper ind kyrchen Sy erſlogen den hertzogen van Aquitanien.

¶ Tzo diſſer zijt zoigen dye Denen dat volck vyſſ Denmarcken in Engelãt ind verwueſten dat Ind ſloigen den konynck Edmondus genoempt den kop aff.

¶ Zo diſſer zijt zo Brixien in Italien ſo regenet als mẽ ſaget drij dage ind drij nacht idel bloit an eyn ander Ind quam ouch dairnae eyn grois ſteruen

¶ Zo diſſer zijt wart die Stat van Mentz .iij. jair jemerlich durch eynen ſichtichlichen boeſen geyſt gequelet He ſtach ind intfengde die huyſer mit vuyr an dat Sy verbranten. he ſteynichde ind warp mit ſteynẽ die prieſter die dat wijwaſſer gauẽ Ind dat volck vlo vyſſ der Stat.

¶ Diſſe vurß keyſer Lodowich .ij. off Luder hatte eyn broder der hieſch Lotharius ind was eyn hertzoch van Lothringen. der hadde eyn Ee wijff ind hieſch Tiburch ind die verſtieſſ he vã eme. ind nam eyn ander Waldrait geheiſchẽ ind die was vurhyn ſyn cõcubina geweſt, ind nam Sy dae zo ð Ee. Diſſe waldrait hatte eyn broder der hieſch Guntherus ind was Buſchoff zo Coellen zo der seluer zijt Diſſe Gunther buſchoff zo Coelne. ind dair zo ð buſchoff vã Trier Theogãdus genoempt die verhengden bewillichten ind beſtedichten diſſen billich van Lotharius ind Waldrait. Dairũb dede der Pays Nicolaus den ſeluen Lotharius hertzoch vã Lothringẽ in dẽ ban Ind die zwene buſchoue vurß dede he entbieden dat Sy zo Rome quemen Anno. DCCC.lxv. ind nam van yn alle ſtait der eirwirdicheit ind intſatzte Sy van yrem buſchoffliche ampt. Ind do der Pays Nicolaus geſtoruen was ind Adrianus Pays wordẽ So quam Lotharius der hertzoch ghen Rome zo dem Pays Adrianus ind intſchuldichde ſych. ind intfinck dat hillige ſacrament van eme ind in ð widderfart ſtarff Lotharius zo Placentien. ind mẽ vermoit ſich he hette dat hillige ſacramẽt vnwirdichlichen intfangẽ Theogandus der Buſchoff van Trier verſoicht drij maill an den Pays Nycolaus. ind begerde van eme dat he yn widderumb woulde ſetzen in den Buſchofflichẽ ſtait. mer idt wart eme altzijt geweygert Do Adrianus Pays was worden. ſo geſan he an dẽ genade. ind eme wart gegunt dat he in ſent Gregorius moinſter ſyn woninge neme Ind als dit geſchiet was ſo offenbairde ſich dem ſeluen Gregorius. ind geboit eme dat he ſoulde vyſſgayn. dae van is geſchreuen in den geyſtlichen rechten .xj. q. iij. Theugaldum Hie van vinſtu me geſchreuen ſo wanne geſchreuen wirt van Gunther buſchoff van Coellen

¶ Diſſe vurß keyſer Lodowich ſtarff in Italien



Nicolaus.i.eyn Romer geboren wart der.C.ij.Pays Anno.DCCC.lvij. Ind beſas dē ſtoill.x.jair.j.maēde ind.iij.dage Diſſe Nicolaus was altzo hillige man Ind nae ſent Gregorius dem groiſſen is geynre geweſt der ym moege geglijcht werden Ind keyſer Lodowich hait ouermitz ſyn byweſen geſtercket ind geueſtiget ſyn ordinung.ind ſatzung die he gemacht hait Diſſe Pays hait tzo bangedain Lotharium Hertzoch van Lothringē as vurß Ind ſatzt aff.ij.buſchoue eyn van Coellen.ind eyn van Trier als vurß

Adrianus.ij.eyn Romer geboren wart der.C.ind.iij. pays Anno domini.DCCC.lxvij.he beſas den ſtoill.v.jair/tzo dem quamen hertzoch Lotharius ind Theogandus buſchoff tzo Trier als vurß is.



Gunther wart buſchoff tzo Coellē Anno domini.DCCC.liiij.ind was der.xxj.buſchoff/ he was by des keyſers Lodowichs tzijden des tzweyden Diſſer buſchoff vurß wart entſatzt van Pays Nicolaus ind ouch der buſchoff van Trier nu vurß Theogandus genoempt. als geſchreuen is ym geyſtlichen recht.xj.q.iij.c. Theogandū ind ij.q.j.c.ſcelus Diſſe buſchoff as vurß /hatte eyn ſuſter wail drait genoempt.die nā Lotharius / der hertzoch vā Lothringen/keyſer Lodowichs broder tzo eynre concubine off boillē Ind doe he die eyn tzijt lanck hadde gehat by ſynre huyſfrauwen.ſo verſties he ſyn Eeliche huyſfrauwe Tyburch/ind nam waildraiden tzo eynen Elichen wijue Ind dat geſchach ouermitz buſchoff Gunther der dat alſus beſtalte Ind als dat vur den Pays Nicolaus quā.ſo verbante he diſſen buſchoffs ind ſatzt yn aff ind verboit ym dat buſchoffliche ampt Dairnae quā buſchoff Gunther tzo Rome ind hoffte genade tzo erlangen an dem Pays/ind dat wart ym geweygert So he reyſde widder heym int Stifft vā Coellen ſonder abſolucie ind moichte geyn genade kriegen Ind als he alſus bannich widderumb komen was/ſo verachte he den seluen ban /ind by Xancten in dem lande van Cleue hielde he in dem banne miſſe.So ſteyt geſchreuen dat ym die hillige Engel dat myſgewant vyſſ deden mit anderen gewijden cleyderen albe.ꝛc. Ind he wart van den Engelen vur dem elter gedoit.

Anno domini.DCCC.lxxviij.



Karolus der ander off der kale .des vurß Keyſers Lodowichs Oeme want Karll der kale was keyſers Lodowichs vader/ broder/wart der .lxviij. keyſer ind quam nae dem als he Konynck in vranckrijch geweſt was .xxxij.jair.ant Rijch Anno domini.DCCC.lxxviij. Ind regeirde dat.ij.jair.

Karolus .ij. off der kale . keyſer vnd Konynck van Vranckrijch

Diſſe karll al hadde he eyn zijtlanck regiert ſo quam he zhen Rome ind macht myt ſchatz vruntſchaff mit dē Pays ind mit den Romerē alſo dat he keyſer gemacht wart Nu hadde diſſe karll der kale noch leuen eyn broder Lodowich genoempt / des eyrſten Lodowichs ſon Aſdan ſlechtlich zo ſyen is vyſſ den vurſchrifften Dat verdroys den broder dat karll dat keyſerdom an ſych nam/ſunder ſyn wiſſen ind wart ſyn vyāt. ind vergaderde eyn grois volck van den duytſchen/ouer die he eyn here was ind kriegte lange zijt mit eme. doch zo leſten ſo quam idt zer ſoyne

¶ Hye is zo myrcken dat diſſe drij konynge ind keyſer as Lotharius. Lodowich der ander/ſyn ſon/ind deſe karll der kale waren alle drij ſwairlichē an dem Rijch/ vur dat keyſer Lodowich yr vurvader geweiſt was der alle duytſchlant ind vranckrijch vnder ſych getwongen hatte/alleyn/mit mē landen/des deſer geyn endede Dairūb was dat Rijch nu ſwacher/want die brodere ind neuen die lantſchaff des Rijchs vnder ſich verſpliſſen ind verdeilt hadden dat Lodowich der eyrſte vur alleyn hatte: als Franckrijch Burgondien Lothringen Duytſchlant Dairumb moichten Sy billicher bidder dan gebieder heiſchen Die ſwacheit werde bis an den eyrſten keyſer Henrich vā Saſſen der erweirde ſych der Vngerer ind erhoiff dat rijch eirlichen ind ouch ſyn ſone Otto

¶ Ouch was noch niet gegeuē off geſatzt die ordenung zo halden in der kyeſſung eyns Roemſchē konyncks ouermitz die . vij . kurfurſten noch ouch wart gehalden die inſetzūge eyns Roemſchen konyncks zo kyeſen zo Aich als zo der zijt deſſeluē Otto ind ſynre naekoemelinge ꝛc.

Wye Coellen Aich Luytge ꝛc. ind diſſe gantze lantſchaff verderft ind verwoyſt wurdē durch die Normāder

¶ Do keyſer Lodowich der ander. den men ouch noempt luder/geſtoruen was/ Ind diſſe karll der kale keyſer worden was vmbtrint als men ſchreiff Anno dn̄i. DCCC. ind. lxxviij. ſo was eyn heydenſch volck genoempt die Normander die vielen in vrāckrijch ind hadden eyn hertzoucht in. ind durch dat lant ind verſtoerden ind verbrantten vill Stede Andegauen Pictauen Tungeren Luytge Tricht Aich Guylche Coellen Nuyſſe Bunne Zulp ind alle Sloeſſe ind Stede tuſchen Moiſſel ind Rijn ꝛc. Trier ꝛc. Ind alle ander Stede in Gallia Der hertzoch ind ouerſte was Rollo genoempt Auer die Saſſen ind weſtfelynge quamē mit den duytſchen vp gynſit Rijns deſen lan den zo hulpe So dat die van Normandien die vlucht gauen bis in yr lant / ind laegen neder ind worden ouerwonden Ind durch die nederlage quam der hertzoch Rollo mit allen ſyme volck zo dem Criſten gelouuen He kreich des konyncks doichter Gilla zo eyme wijue Ind wart beſtediget zo dem rijch van Normādien Ind ee dit geſchach ind her zo quam. hatten Sy in vranckrijch eyn ſtrijt gehalden Dae waren me dan . v. duſent man doit bleuen Ind dat ander jair dairnae me dan. ix. duſent Ind doe waren dē Normandien zo hulpe komen die van Denmarcken. Alſo wart Coellen mit anderen Steden dairnae als Sy ouerhant genommen haddē geplondert ind verbrant Ind alles vmb der ſunde willen. Der buſchoff van Metz ind Graue Arnolt bleuen in dem vurß ſtrijt doit Als dat in der Cronicken Regnonis van vranckrijch clair beſchreuen is. ind geſchach by den zijden dat willibertus buſchoff zo Coellen was.

Van den vngaren.

Dy diſſer zijt ſo quam eyn voulck vyſſ Sicilien vnd ſloich neder in Pannonien vnd
verdreyff die Hunen. vnd is dae bleuen bis vp diſſen hudigen dach vnd is genant die
Vngeren. Jnd alſus verweckte got auer ettlige geyſelen ouer ſijn voulck vmb der ſun/
den wille. Als die Normander ouer Frãckrijch ind die lande dairumbtrint ind die Vn/
geren ouer Duytſchlant. ſo dan dat in vurvolgung d hyſtorien wirt geroirt.

Van dem begynne der graeffſchaff van Vlanderen.

Die lantſchaff van Vlanderen die hoirt vurmails zo der Crone van Vranckrijch
ind was zo diſſer zijt noch ſeer wueſt ind vnbebuwet/ind niet ſo rijch as nu zer zijt/vñ
was noch gheyn graeffſchaff/ind wart regiert vã dẽ Forcſtarijs des konÿcks vã Frãck
rijch. Jnd vnder dem eyrſten Lodwigen dem milden/was eynre eyn gubernator d vurß
lantſchaff/ind was genoempt Audacer. der ſelue hadde eyn ſon ind hieſch Baldewinus
der ſelue entfoirte dem vurß konÿck Karll dem Kalen ſijn doechter Judith genoempt
Jnd dairumb wart he verbannen van den Byſſchoffen in allen kyrchen/vã beuell key/
ſer Karls. Der achternae durch rait vnd vnderwijſung der byſſchoffe ind der ouerſten
des landes ſo wart Baldewinus widderumb verſoynt mit dem konynck Karll. vñ gaff
ym die doechter Judith. ind gaff yn ind yren naekomelingen die lantſchaff Vlanderen
zo ewigen dagẽ. Diſſe vurß keyſer Karll der Kale macht ind vernuwerde vill kyrchẽ
in Franckrijch. Jnd als he konynck geweſt was in Franckrijch. xxxiiij. iair ind. ij. iair
keyſer. ind woulde ziehen vyſſ Franckrijch in Jtalien/ ſo wart eme vergeuen vã eyme
Judden/ind he ſtarff in Jtalien zo Mantua. He lyes zwen ſoene. der eyn hieſch Ka/
rolus der ionger. Der ãder Lodowich mit dem zonamẽ Balbus. Der eyrſt wart key
ſer. der ander konynck in Franckrijch.



Johãnes. viij. eyn Romer geborẽ wart
der. Ciiij. pays Anno dñi. DCCClxxij. vñ beſaſſ
den ſtoill. x. iair. vnd. ij. dage. Zo diſſer zijt ſo quamen die
Turcken in Jtalien ind zerbraechen die kyrche ſent Benedi/
ctus vp den berge Caſſinẽ. ind verheirde gantz Jtalien. Diſ
ſe pays wijhede Karolum den Kalen zo eym keyſer. vnd zom
leſten leyt he vill moitwillens van den Romeren. Alſo dat
ſij yn in hoit hielden vmb dat he niet hielt mit Karll dem Ka
len ſonder mit Lodowich by dem he eyn iair lanck was.

Martinus ſcũds eyn romer geborẽ wart
der. CV. pays Anno dñi. DCCClxxxij. vnd be/
ſaſſ den ſtoill. j. iair. v. maende.

Der eyrſte graeff in Hollant Anno dñi. dccclxxxij.

Dyderich van dem Stam der konynge vã Franckrijch d eyrſte Greue vã Hol
lant Seelant/ind Greue zo Frieſlant. Deſe herlicheyden intfinck he zo leben
vã Karolo dẽ kalen keyſer zo Rome ind konynck vã Franckrijch. Anno dñi
DCCClxviij. Jnd he dede machen zo Egmonda eÿ Cenobiũ in ſent Benedictus ere
He hadde eÿ huyſſrauwe eÿ edell frauwe Gena genoempt/ind mit der gewan he eÿ ſon
vñ was ouch Diderich geheiſchen. vñ ſtarff ãno dñi. dcccc xvij. pridie nonas Octobris.
Adrianus. iij. eyn Romer wart der. Cvj. pais Anno dñi. DCCCiij. ind be
ſaſſ den ſtoill. j. iair. iiij. maende. Diſſe ſatzde dat der keyſer ſich niet vnderwin
den ſall eyn pays off eyn byſſchoff zo kieſen off zo ſetzen.

¶ Karolus.iij.der iunge Keyser van Rome
¶ Lodowicus balbus konynck van Vranckrijch



STephanus.v.eyn Romer geborē wart der.Cvij.Pays Anno dñi.DCCClxxxiiij.vnd beſaſſ den ſtoill.v.iair.¶ By des pais zijden quamē die Normāder mit hulpe der Denmercker as vurß in Gallien ind verheirden ind verwueſten dat lant.ind dae vā vorten ſich die van Turonen ind voirten ſent Mertyns lycham van dan zo Altiſiodoren in die Stat by ſent Germanus lycham.ind dae geſchaen vill mirackell ind vill oppers began dae zo geuallen. Jnd as ſich die moenche tzweyeden vmb dat opper dat die ghene offerden die dae geſunt wurden.want eyn yglich parthye meynte yr billige hette dat mirackell gedain. So wart eyn kranck mynſch gelacht vp eyn nacht vp ſent Martinus ſijde.ind des morgens was he geſont. Deſgelijchen geſchiede vp eyn ander nacht.vnd wart eyn kranck mynſch gelacht vp die ander ſijde zo ſent Germanus/ind der wart ouch geſont.niet dat ſent Germain die genade der geſuntheit zo erweruē ouch niet vur hyn gehat hedde.mer want he eirde ſijnen gaſt.

¶ Anno dñi.DCCClxxxv.



KArolus.iij.der genoempt wart der ionger off der cleyne/wart der.lxxv.keyſer.vnd quā an dat rijch Anno dñi. DCCClxxxv.ind regierde.xij.iair.

Diſſe Karll der iunge hadde eyn broeder vnd was genoempt Lodowich Balbus der wart konynck van Vranckrijch in dem ſeluen iair als Karll der iunge keyſer wart.Anno dñi DCCClxxxv.Diſſe Lodowich Balbus was.ij.iair konynck in Franckrijch nae ſijme vader. So nu Lodowich konynck vā Frāckrijch hadde regiert.ij.iair ſo ſtarff he/as vurß ſonder eelichen erffgename.Mer he lyes ſijn vrauwe ſwanger mit kynde.vnd die gebair eyn ſon Karll.der ſympell zo genoempt.ind wart naemails konynck van Vranckrijch/als hernae geſchreuen wirt.Nu hatte der ſelue Lodowich Balbus ouch eyn boilen vur hyn gehat/ ind mit der hatte he zwen ſone.der eyn hieſch Lodowich.der ander Karlomannus.vnd diſſe waren ſchoen iungelinge wurden. Die zwen deylden vnder ſich dat konÿckrijch ind regnierden.v.iair Dairnae ſtarff Karlomān' d' konÿck vā Frāckrijch.vñ ſijn broed' Lodowich was vur hyn geſtoruē des anderē iairs zo vorens. Itē zo d' zijt ee dan die Normāder bekirt wurden zo dē criſtē gelouuē/ſo quamē ſij widdumb ind vielē widdumb in dat vurß konÿckrijch.ind ſpraechen ſij enhedden gheyn ſoyn gemacht mit dē lāde vā Frāckrijch.ſond' alleyn mit dē konÿck vā Frāckrijch. Jnd alſus wurdē die Frātzoſen gedrungē dat ſij hulpe begerden vā dē keyſer Karll dē iungē.ind namē yn vp vur eȳ konynck. ind regnierde v.iair ouer die Frātzoſen. Die Normander quamē vur Parijs vñ belachten die Stat vñ d' keyſer Karl zoich vp ſij/ind wolde ſij affdrijuē.vñ ſo ym dat zo hart vallē wolde. die vyſſ dē lande zo drijuen.wāt ſij eȳ groiſſ deyll des lādes inhaddē.ſo wart dē ſeluē Normandē mit rait ind volburt d' ouerſtē des lands gegont vñ gegeuē/ dat ſij ſoulden innēmen dat lāt gynſit d' Secana.ind do zogē ſij dair/vñ beſatzdē dat ſelue lant. Vnd vā dē ſeluē Normāden kreich dat ſelue deyll des lāds dē namē Normandien. ind hait dē noch vp diſſen hudigē dach. Itē kirtz dairnae gaff Karll dat lant vp ind ſtarff balde vā ſcheymdē vñ rouwē.wāt he bezege ſyn wijff Richarda mit eȳ byſſchoff vā Vercellen/vñ dreyue die vā ſich.wāt ſij groiſſe gemeȳſchaff mit eme hadde.Mer dair vur hoit vñ dede ſij yr vnſchult offenbairlichen/dat ſij des keyſers/dae ſij.xij.iair by geweſt

were noch eynighes mans in vnſuuerheit/alle yr leuen nye ſchuldich enwurde ind noch reyn were. vnd dede ſich vyſſ bis vp eyn reyn wijſſ doit cleyt. vnd gynck dair vp in eyn groiſſ geloyndich bernende vuyr. bis zer tzijt dat die herē ind prelatē ſij des quijt wijſtē want dat vuyr yr noch dem cleyde enſchade.
Vnd ſchede in des keyſers leuen ſo vā eme in eyn cloiſter dat ſij rijchlichen begaeffte vn̄ vill kyrchen dair tzo/ind dede nae yrme doide vill tzeichen zo Autell in dem Cloiſter ge/legen in dem ſtifft zo Straiſzburch.



Formoſus eyn Romer geboren wart d̄ Cxv. Pays Anno dn̄i. DCCClxxxix. Anno. x. Arnulphi Imperatoris. vnd was. vj. Pays. Diſſe Formoſus was vur der zijt eȳ byſſchoff zo Portuen̄. vn̄ wart ſijns byſchdoms verwijſt in tzijden des pays Johānes vurß. durch ſchoulde/ des he niet verantwerden enkunde do der noch leyffde/ſo dat diſſ ſyn byſchdom do verſwerē moyſt. ee he vyſſ pays Johānes banne quame. Ind wart vā pays Johannes gantz affgeſetzt ind vntwijet. ind wart degradiert zo dē ſtaide der leyen. ind verſwoir noch ghen Rome/noch zo ſyme byſch dom widder zo komen. ind geloiffde dat he woulde alſus blyuē gain in werltlichen cleyderē as eȳ ander leye. Mer nae quā he niet alleyn widd' zo rome. mer he wart ouch pays dair zo. Dairūb groiſſe zwydracht ind ſchande der hilliger kyrchen dae van vp ſtonde/as hernae geſchreuen is. wāt dae die Romer dat vernamē/ſo waren ſij eme ſo wede. Do rieff Formoſus an keyſer Arnolt nae geſchreuē. ind d' quā zo Rome/ind dede der Romer vill entheufftē/die dē pays tzo widder waren geweſt. Der vnfridde tuſſchen den pays vnd Romeren quam alſus tzo Do Stephanus doit was/ koren die Romer eyndeyll Sergiū. die anderē Formoſum ind der was waill geleirt. Ind do man Sergiū wijhen ſoulde/ſo dreyff Formoſus par/thye Sergiū van dē elter. alſo wart Formoſus gewijet. Sergius voir do tzo Tuſchan zo Marckgreue Albrecht vmb dat he eme hulpe/als geſchach. Vnd dae tuſſchen ſtarff Formoſus. As Formoſus doit was. ſatte der Marckgreue vurß Sergiū zo eym pays intgain Bonifaciū. der doch gekorē was. Ind Bonifacius bleyff pays/als hernae ge/ſchreuen wirt. ind Sergius wart doch ouch naemails pays.

Der alt Doym tzo Collen wirt gewijhet



Willibrecht der. xxij. byſſchoff van Collē wart byſſchoff gekorē vā der paffheit ind vā den bur gerē by dē iairen vns herē. Dccclxx. vnd dē derden Karll dem jongen. ind do Lotharius konȳck was zo Frāck/rijch. Zo der tzijt warē die burger mit in des byſſchoffs kuyr. Ind dat geſchiede ouch vā eȳdeyll byſſchoffen nae volgende. as ſent Herebert ꝛc. He beſaſſ dē ſtoill. xx. iair. Diſſe Wil librecht wijhede den Doym zo Collen ſent Peters kyrch. ind lygget dae begrauē Anno dn̄i. DCCClxxxix. Dat is niet vp zo nēmen vā dem Doym d' nu begonnē is/ind an dē men noch degelichs buwet. Mer vā dē aldē d' nu by nae gantz aff/gebrochen is behaluē dē Cruytzgāck. Itē hie is zo wiſſen as ouch vurß dat vur der tzijt ee dat ſelue mōſter gebuwet wart/was die heufftkyrch ind d' doym ſent Cecilien kyrch. Itē deſgelijchē is eȳ capel bynnē Collē by ſent Paulus kyrch/die vurmails buyſſen d' Stat muyrē ſtonde. ind is gewijet in ſent Mathijs ind in ſent Victors ere vn̄ vā eyrſte an gebuwet ſent Matern vur ſijn bedehuyſſ. Ind dairūb is idt noch geheiſchen der alde

Doym/as by auenturen ouch geweſt ind gehalden is ee and' kyrchē in Collen gemacht wurden.

¶ Anno dñi. DCCClxxxviij.



ARnolt off Arnulphus der.lxxvi. keyſer was Karlomānus ſon des konyncks vā Beyern/ der Karls des kalen broeder was. ind quā an dat rijch Anno. DCCClxxxviij. ind regierde dat. xij. iair. Diſſē keyſer Arnulphus beſchreyff der pays Formoſus dat he eme wolde byſtant doin ind hulplich ſijn/ intghein eyndeyll Romer/ die nit bewilligē woulden dat he pays ſulde ſijn. vnd he quam tzo Rome vnd wrach den pays/ vnd d' pays kroende yn zo eȳ keyſer. Anno DCCCxcvj. Diſſe Arnulphus keyſer was mechtich. He beſaſſ Duytſchlant ind Welſchlant.

By diſſer tzijt vmbtrint. DCCCxcj. do die Normāder Parijs niet gewynnē moichten/ ſo zoigen ſij in Burgundien vnd and' vill Stede vnd verbranten ind verderfftē die lāde iemerlich/ ind wouldē die lāde anderwerff ſchetzē ſchedigē ind zo vngelouuē brengen/ as ſij vur zijt gedain hattē. Do dat d' keyſer hoirde dat die Normander ind Denen gantz Gallien bis gen Mentz ind bis gen Straiſburch zo verderuet hadden/ ſo verſamelde he ind d' hertzoch van Burgundien Richardus genoempt eȳ groiſſ mēchte vā volck ind ouer tzoich die ſeluē ind ſloich d' ſeluē ſo vill doit dat yr macht gantz geſwechet wart/ die gewert hadde vmbtrint. xl. iair.

Diſſe keyſer zom leſtē ſo wart he kranck ind ym woiſſ vill vuyll vleiſch/ ind mit gheynre artzedie moicht men ym helpē. ind dae vā wart he ſo luyſich dat yn die luyſe zo doit ¶ By des keyſers tzijden was ſere eȳ boiß volck i Vngerē/ dat vur kurtzē iairen in dat ſelue lant was komē. Nu hatte d' vurß keyſer Arnolt eyn widderpart/ vnd was genoempt hertzoch Swendebolt van Morchem/ dem enkunde der vurß keyſer niet waill wederſtain. Do geboit keyſer Arnolt den Vngeren eme zo helpen/ ind brach vp die portze dae mit ſij beſloſſen warē. Alſo leirden ſij den weck in Duytſchlant/ dat quā ſynt manchem lande zo ſchaden/ mit den betzwanck he den hertzogen. Do ſij hoirtē dat der keyſer doit was/ ſo machten ſij ſich vyſſ Vngaren mit eynre groiſſer geſelſchaff die voiren durch die lande Swauen ind Beyeren/ ind in den landen dair vmbtrint vñ zerſtoirden vill Stede ind dorper ind kyrchen. vnd wen ſij vyngen/ es wer man off wijff off kynt dat erſtaichen ſij ind droncken dat bloit/ dat die lude des de me van yn erſchreken. ind ſich des de mynre zo were ſetzdē intghein ſij. Do ſtreyt Lodowich dernaegeſchreuen keyſer mit yn/ ind wart zo beyden ſijden vill volcks erſlagen. Ind keyſer Lodowich lach vnder ind entran kōme. Dairnae deden die Vngerē noch vill me ſchadens in duytſchen ind in welſchen landen/ ind zoigen vp in dat Elſaß/ ind Baſell die Stat verderffden ſij. doch zom leſtē zoigē die duytſchen zo ſamen/ ind erſloigē die Vngeren. Cayſſen.

¶ By diſſen tzijdē ſo wart dat keyſerdom van Rome gedeylt ind quā vā Karolus magn⁹ geſlecht an and' die vā ſyme bloit niet komē warē. wāt in Italiē nā an ſich dat keyſerdom eȳre ind hieſch Berēgari⁹/ aſdan bald hernae geſchreuen wyrt. Deſgelijchen die kroine van Frāckrijch quā ouch vā yn vp andere. want als Karolomannus Lodowichs balbus ſon geſtoruē was. ind nae eme Karolus d' iunge ſo leuede noch Karolus Lodowichs balbus Eckynt vā dem vurß is. vnd vp den ſulde die kroin vā Frāckrijch komē ſijn. ſo namē die Frātzoſen eynē anderē tzo eyme konynge vñ was Odo genoēpt/ ind was eȳ greue vā Parijs ¶ Hie is zo myrckē die groiſſe geckheit d' werltlicher mȳſchen/ die ſich ind yr nackomelinge verſeyn willē mit tzijtlichē goideren/ ind hoffen yn zo machen al hie vp der erden ewige memorie ind eyn ewigē namē.

¶ Vnder allen keyſeren was Octauianus der aller vernoempſte keyſer der ye

geweſt is/nochtant bleyff dat Roemſche rijch niet lange an ſyme geſlechte. Deſgelij/chen Conſtantinus magnus/as dat claerlich vyſſ dē vurſchrijfften zo myrcken is. Item deſgelijchen ouch van Karolus magnus. hatte ď niet ſijn geſlecht wijt ind breyt beſlagen. ind waren van groiſſer gewalt ind moegentheit dat ſij keyſer vā Rome ind konynck van Franckrijch warē/nochtant is dat ſelue al zo kurtze tzijt by yn bleuen/als dat vyſſ den ſchrifftē hie vur ind nae bald zo ſeyn is. Item hie is zo ſeyn dat niet alleyn in dem weltlichen ſtait vermeſliche dynge geſcheyn ind geſchiet ſijn/ſunder ouch in dem geiſtlichē ſtait. in dē alzo nuwe ind ſpotliche dynge ſich begeuē hauē as hernae volget.



ODo wart konynck gekorē in Vranck/rijch vur Karll konyncks Lodowichs balbus ſon/der dae noch eyn cleyn kynt was. vnd dairnae wart der Odo verſtoiſſen. ind konynck Karls ſon widder vp geworpen. Item diſſe vurß Odo was eyrſt geweſt eyn arm Ritter/ind hadde gedient des vurß konyncks Karls vader/ dat was Lo/dowicus balbus/dairumb he eme den jungē beual zo verwa ren bis he verſtendich wurde zo dē konynckrijch. Mer ď ſelue Odo verwarde dat ſelue lāt vā keyſer Arnoltz wegē in Frāck rijch. Dairūb quā ſynt mānich kreich tuſſchen dē keyſer vnd dem konynge vā Frāckrijch. ind alſus wart dat konynckrijch der Frantzoſen eyn tzijt lanck geſpalden ind genōmen vā dem geſlecht ind nakomelyngē vā Pipinus ind Karolus magnus Stam. vmbtrint. x. iair.



BOnifacius vā Tuſcia geborē wart der Cxvj. pays Anno dñi. DCCCxcvj. vnd beſaſſ dē ſtoil. xv. dage. ind wart widder entſatzt. Die andere ſchrijuē dat he eyn iair pays were

STephan⁹.vi. eyn Romer geborē wart ď. Cxvij. pays Anno dñi. DCCCxcvj. der beſaſſ den ſtoil. j. iair. ij. maende. Formoſus der vurß pays hatte diſſen Stephanū zo eym byſſchoffe gemacht. nochtant widderrieff he all ſachen ind all dynge der Formoſus die vurß pays gedain hatte/ vnd hieſch Formoſus geſinde vyſſ Rome wijchē in leyen cleyderē/ind dede yn mallich zwē vynger affſlain an der rechter hant. ind dede ſij in die Tyber werpen. ind Formoſus die hant affſlain/ vmb dat he ſynē eyt niet gehaldē enhatte ind dede dē lychā begrauē.

HErmānus primus der milde genoempt mit ſyme zonamē wart der. xviij. byſſchoff van Collen durch die kuyz der paffheit ind des Stifft volcks vā Collen wart he gekoren Anno dñi. DCCCxc. vnder den keyſeren Arnulphus Lodowich ind Conrait. ind beſaſſ dē ſtoill. xxxv. iair. Der gaff dē tzeyn/den vā Bacharach der kyrchen ſent Andreis in Colne/ind lycht in dē Doym begrauē.

Herm hui(us) primus nomine in epis 890.

LOdowicus. iij. des vurß keyſers Arnulph⁹ ſon wart der Lxxvij. ind regierde dat rijch. vij. iair. Diſſe Lodowich wart niet gekroint vā dē pays. Diſſe keyſer voir zo hantz mit heir vyſſ an die lette widď die Vngarē die nae keyſer Arnoltz dode widď in Duytſchlāt quamē/dē wech dē ſij ď keyſer vurzijtz geleitt hadde/ind die portze geoffent hatte/wāt ſij nu dē landē ind kyrchē groiſſen ſcha/den zo voichden. Der keyſer waynde dat he gewōnen hatte. ind die ſynē vluen enwech. Alſo verloys he dē ſtrijt/ind die Vngerē voirē do geweltlichē durch Swauē ind Frāc ken. ind branten royffden ind vyngen allet dat yn euen quā. dat anď doden ſij vur voyſſ.

Obijt p episcop

By des zijden as vurß wart dat rijch gedeylt in zwey deyll. Eynre regierde in duytſchlant. der ander in welſchlant. bis zo der zijt dat Otto der groiſſ keyſer wart. der an beyden enden regierde. Ind dairumb dieſe. vij. naevolgende werden niet gerechent vnder der zaill der keyſere. Lodowich regierde in Duytſchlant/ind Beregarius in Italien/ind dat quā alſus zo. Die Romer ind gantz Italien haddē vill ouervals/ind laſt vā den Saracenen ind vā dē Vngarē ind vā anderē volck. Ind as die Romer hulp vnd by/ſtant begerden vā dē Frātzoſen/ſo wurden ſij verlaiſſen. ind dat was gheyn wōder/wāt ſij haddē ſich verkrieget lāge zijt her/dat ſij yr eygē lant niet verwarē moichtē. Ouch be/gan dat verdrieſſen die duytſchē furſtē. dat ſij vortan ſulden nēmen vā dem ſeluē huyſſ keyſer/die welche afflyeſſen off niet en moichten beſchirmen die hillige kyrche/ind wurdē gantz ſlap in der beſchirmūg der vnderſaiſſen des Rijchs. alſo dat dat rijch eyn zijtlāck ſonder keyſer ſtonde. Ind alſus begonden etzliche furſtē in Italien dat rijch an ſich zo nem/men. Etzliche ander in duytſchlant vnderwondē ſich des rijchs in duytſchen landē. Vnd alſus in dē. vj. iair des vurß Lodowichs began die deylung des Rijchs. ind in Italiē nam an ſich dat Rijch Beregarius. Do nu Beringer ſich des Rijchs vnderwāt ind hoffde dat keyſerdom wederumb zo brengē an die Italianſche nacion. ſo ruſtede ſich diſ/ſe vurß Lodowich ind zoich in jtaliē vp Beringer. ind verdreyff yn/ſo dat he dat rijch zo Italien ouch beſaſſ. Mer bald dairnae wart keyſer Lodowich gefangē zo Bern/vn̄ ym wurdē die ougē vyſſgeſtochen. ind Beregarius quā widder an ſijn Rijch. Dairnae ſtarff keyſer Lodowich ind hadde gheyn ſon. Ind alſus vergyngen die rechtē erffgenanten van Carolus magnus bloit.



BEringer nam an ſich dat Rijch tzo regieren in Italien in dē. ix. iair des vurß keyſers Lodowichs. vnd regierde. iiij. iair. Idt was eyn cloick ſtrijtbar man. Diſſe Beringer vnd ander die nae eme regiert hauē in jtalien zo diſſer zijt bis vp Otto dē eyrſtē werdē ouch niet gerechent in der keyſer zaile.

KArll iiij. der ſympel zo genoempt. Lodowichs balbus ſon wart konynck in Frāckrijch. vnd regierde. xxvij. iair. ind hadde zo eyn wijff des konyncks dochter vyſſ Engellant. ind mit der hatte he eynē ſon Lodowich genoempt. Do nu konynck Karll. iiij. doit was ſo zoich die moder mit dē iongen ſon der noch in der wygen lach in Engellant zo yrem vader. Mer hernae wart der ſon konynck van Franckrijch.

DIderich der ander intfinck die graeffſchaff vā Hollāt/vā Zelāt/vā Frieſlāt. He nā zo eyme wijue konynck Lodowichs dochter vā Frāckrijch/vnd was Hildegūdis genoēpt. He quā zo ſtrijde mit dē Frieſen. ind macht ſij eme vnderdenich. He ſtarff Anno domini. dcccclxxxviij. iair pridie nonas Maij. Deſe greue Diderich wart beleynt mit der graeffſchaff vā Hollāt zo Nymagen vā keyſer Otto dē. iij. als hernae geſchreuē ſteit Anno. dcccclxxxv.

ROmanus eyn romer geborē wart der. Cxviij. pays Anno dn̄i. DCCCxcvij. vn̄ beſaß dē ſtoill. iij. maende. Diſſe was widder Stephanū dē vurß pays ind beſtedichde dat widderumb dat Formoſus gedain hadde.

THeodorus. ij. wart der. Cxix. pays zo der ſeluer zijt. ind beſaſſ dē ſtoill. xx. dage der beſtedichte ouch widder Stephanū dat Formoſus gedain hatte.

IOhannes. ix. eyn Romer geboren wart der. Cxx. pays zo der ſeluer zijt. vnd beſaſſ den ſtoill. ij. iair.



BEnedictus.iiij.eyn Romer.wart pays Anno domini.DCCCC.xcix. Der beſaſſ den ſtoil iiij.jair ind en cynde gheyn ſachen Jnd ſtarff ꝛc.

LEo .v.wart pays Anno DCCCC.iij. der.was.xl.dage Pays Jnd wart dae gevangē vā Criſtoforus cyme prieſter ind tzo Turne gelacht ind nam he an ſych dat Payſdom

CRiſtoforus nae dē als he dat payſdū beſeſſen hadde/vij.maende/ſo wart he gevangē vā Sergio cyme Romer. der lacht yn tzo Torn vmb dat he dat Payſdom mit ſulcher vermeſſenheit gewunnē hadde Zom leſten wart he eyn moenich.

SErgius.iij.vurſz eyn Romer.wart der.C.xxiiij. pays Anno dn̄i.DCCCC.iiij. Jnd was Pays.viij.jair.iij.maende.xvj.dage Der was vurmails ouch eyns mit Formoſus vur tzo dē Payſdom erweilt geweyſt als vurß Als he nu gewyet Pays was worden. woulde he ſych wrechen an Formoſus partyen/ind gaff ſych tzo den Frantzoſen/mit der hulpe/he/ Criſtoforus vurß gevangen hadde ind tzo Turne gebracht.he quā tzo Rome ind widderrieff Formoſus pūtten ind werck Jnd dede den doiden corper vyſſgrauen. der gecleyt was nae Payſlicher wijſſ ind lyeſſ eme ſyn heufft aff hauwen ind in die Tiber werpen Jnd alle die ghene die Formoſus gewijhet hadde dede he entwijhen Jnd dat ſelue lijcham wart nae vā den viſcheren vonden/ind in ſent Peters kyrch gelacht Jnd als geſchreuē ſteyt ſo daden ind bewijſden die bilde in der kyrchen dem ſeluen doden lijcham eirwirdicheit

Dye eyrſte erwelung des Keyſers van eynre verſamelūge der furſten.mer niet durch die kurfurſten.die naemails geſatzt ſyn wurden

¶ Dae Lodowich der vurß keyſer doit was So quamē tzo ſamen die mechtichſten furſten ind heren Jn Francken Swaeuen Beyeren ind Saſſen. ind erweilden hertzoch Otten van Saſſen des vurß keyſers Lodowichs ſwager. Lodowich hadde ſyn ſuſter Jnd Otto woulde des niet an ſych nēmen/want he was eyn alt man/ Jnd wart gekoren Greue Conrait vā Frācken/mit Ottonis willen/ tzo cym keyſer. Dit is die eyrſte erweilūge geweſt eyns keyſers. doch niet mit der ordenūg der kurfurſten die nu geſatzt is ſunder van kieſung der furſten vurß. Vur diſſer tzijt verdroich cyn keyſer by ſyme leuen wilche nae eme Roemſche keyſer ſyn ſoulde vp dat nae ſyme doit geyn kure geſchege.

COnrait des eyrſten Conraitz ſon vā Frācken vurſz.wart keyſer gekoren.mer he wirt doch niet gerechent in die tzale der keyſer/want he Jtalien niet jnne enhadde He wart gekoren Anno dn̄i.DCCCC.xiij. Jnd regierde.vij.jair.dat rijch mit eren Uen ſo vil dat grois kriech was vmb dē doitſlach ſyns vaders tuſchen eme ind Albrecht van Bauenberch

¶ Jtem widder diſſen ſattē ſich hertzoch Arnolt van Beyeren Jnd hertzoch Ruchart van Swauen Jnd Greue Euerhart van Francken Jnd hertzoch Giſelbret van Lothringen Jnd hertzoch Henrich van Saſſen ind Doringen

¶ Item konynck Conrait tzoich widder hertzoch Arnolt vā Beyerē Ind verdreiff yn
mit wijue ind kynderen in Vngaren Ind he nā dat lant in. ¶ Item hertzoch Henrich
van Saſſen ind Doringen widderſtonde konynck Conrait alleyn Den woulde buſ/
ſchoff Hatto vā Mentz ouch verraden hain Mer he wart gewarnt Ind ſtreit mit E/
uert konynck Conraitz broder / do wurden die Francken vluchtich
¶ In der tzijt quamē die Vngaren ind wurden geſlagen by Domyn van den Beyerē
Die Vngaren tzogen tzo ruck ind erkouerden ſych ind tzogen widder in duytſchlant bis
by voulden Ind deden groiſſen ſchaden vmb Baſel Elſaiſſen ind in Lothringen

¶ Do Conrait Roemſche konynck ſyn Rijch mit vreden beſeſſen hadde. vij. jair. do
wart he kranck Ind beſante die furſten ind landſheren Ind riet yn dat Sy hertzoch he/
rich van Saſſen tzo eym keyſer machen ſouldē vmb ſynre manheit wille. want he gey
nē beſſerē dair tzo wiſte. wye wail dat he ſyn offēbair vyāt was in ſynre geſontheit. ſo kan
te he yn nutz tzo ſyn dē Rijch Ind beual ſyme brodˀ Euerhart dat he eme des Rijchs
kroin brechte Ind dat den Furſten allen ſeichte
¶ Zo diſſer tzijt was dat Rijch niet eyns Wer bas moicht dā der ander. der dede me
Ind was noch niet geſatt as vurß die ordenūg tzo kyeſen eyn Roemſche konynck dat
hernae geſchach als tzo ſynre tzijt geſchreuē wirt Ind dat is offenbair / want by gheys
der vurß keyſer off konynge kyeſſung wirt beroirt van den .vij. kurfurſten als nu ſynt
die dye ſeluen gekoren ſoulden hauen

Beringer der ander nam an ſich dat rijch in Italien by der
tzijt dat Conrait der eyrſte konynck gekoren wart in dem eyrſten jair Ind re/
gierde in Italien .vij. off viij. jair



ANaſtaſius .iij. eyn romer geborē wart
der. C. xxv. Pays Anno domini. C. xiiij. Ind be/
ſas den ſtoil drij jair.

LAndo der. C. xxvi. pays eyn romer ge/
boren. He beſas den ſtoil. vj. maende. xv. dage

JOhānes .x. was des pays Sergiˀ ſon
ind wart der. C. xxvij. Pays Anno domini . C. xvj.
Ind beſas den ſtoil. xiij. jair. ij. maende. iij. dage.

¶ Diſſem Pays halff Marckgraeff Albrecht / intgheyn dye
Saracenē ind Turcken die in dem lande by Rome laegen ind ſtredē intgheyn die hey
den / ind wouldē dat lant gern widder gewunnē hauē dat Sy dˀ kyrchen affgewunnē hād
den. mer der Romer wart vill erſlagen ¶ Itē dairnae wart kryech tuſchen den Ro/
merē ind dē Marckgreuen / ſo dat die Romere den Marckgreuen vyſſ Rome verdre/
uen. Do ſchickte der Marckgreue na den Vngeren. die quamen eme ind belagen Ro
me ind wouſten die lande da vmb / ind vingen man ind wijff ind kyndere ind knuptē Sy
mit dē hair tzo houff mit den meyden / ind dreuen Sy gelijch vee mit yn vyſſ dem lande
Ind die Vngaren quamē dairnae dicke in dat Roemſche lant ind oueruielen ind ver/
wueſtē dat Die Romer namē vp eyn Greuē Gwido genoēpt der tzoich mit yn / ind er/
ſlogen den Marcgreuen / Ind erworchden den Pays

JOhānes. xj. eyn Romer geboren. wart Pays Ind wā he ſych indranck ſo wirt
he niet geſatzt in die tzaile der Paeſſe

¶ Item Leo .. vij. eyn Romer geboren. wart der. C. xxxj. Pays Anno domi/
ni. C. xxxiiij. He beſaſſ den ſtoill. v. maende alias. iij. jair. xx. wechen

Hermannus primus der milde Buſſchoff tzo Collen

STephanus .vij.eyn Romer geboren was pays.ij.iair.iij maende .xij.dage

LEo.vij.eyn Romer geboren was pays.iij. iair



HEnrich der eyrſte. hertzochs Ottonis ſon vā Saſſen.als Cōrait vurß doit was/ ſo wart he van den lands furſten gekorē tzo eym Roemſchē konynge Jnd he weygerde ſych ind ſprach Jr lieuē heren ich en byns niet wirdich/want ich kriegē vp dat Rijch. ind vp konynck Conrait So vnderwijſten yn die furſten dat ko/nynck Conrait doit were/ind yn die Crone geſent hette vmb yn da mit tzo kroenen So nam he an ſych dat rijch nae kyeſ ſing der furſten vurß Anno dñi.DCCCC.xx. Jnd bleiff dae by.xviij.jair He is doch niet getzalt in d̃ tzale d̃ keyſer want als he in Jtalien reyſſen woulde ind vortan gen Ro/me vmb die kroenung ſo ſtarff he Men nant yn den vogeler/want do he eyrſt gekoren wart van den furſten/ind yn ſoichten dat Sy yn tzo eyme konynge erweildē.ſo wart he gevonden mit eym garn netze dae he mit ſynē kynderen vogelde He was eyn vrom got forchtige furſt ind hadde eyn altzo eirber wijff Mertoult off Mechtilt genoempt. van dē konynckrijch der Vrieſen Mit der hadde he drij ſoene.der eyrſte geboren hieſch Otto. der nae dē vader keyſer wart als nae volget vā duytſchem ind welſchem lande. Der ander hieſch Henrich ind wart hertzoch vā Beyerē. Der derde hieſch Bruno ind wart hernae buſchoff tzo Coellen. Jnd tzwae doechter. die eyn hieſch Geberta/ ind wart ko/nynck Lodowichs vā vranckrijch huyſfrauwe.qui Ludowicus filius karoli.iiij.qui fu it filius Lodowici Balbi Die ander hieſch Hadewich.ind wart eyn huyſfrauwe Hu gonis/der eyn graue was tzo Parijs Albeyde beſtait in vranckrijch

¶ Diſſe Henrich hadde vil ſtrijde intgheyn die Vngaren die ſteits duytſchlant ouer vielen/die he doch menlich ouerwan veriagede ind vrijede duytſchlant van dem ſeluen ouervall.

¶ Jn den tzijden was in Burgundien eyn konynck genāt Rudolff. der hadde eyn ſpeer dat was des alden ind groiſſen Conſtātinus geweiſt An dē ſpeere was eyn Cruytz ge/macht van dem naille vns heren Dat ſelue ſpeere gewan konynck Henrich van eme mit beden ind drewē Jnd gaff Rodolff vurß weder eyn deyll van Swauen lant

¶ Jn dem derden jair van Henricus konynckrijch vurß vmbtrint.DCCCC.xxij.jair. ſo hadde koninck karll.der.iiij.van vranckrijch eyn groiſſen ſtrijt intgheyn Robert des vurß Odonis broder by der Stat Sweſſion in Frāckenrijch. ind diſſer ko nynck Henrich dede ym hulpe/ind Robert wart erſlagen ind vil van ſyme volck Jnd dairūb gaff ſych karolus ind die kroin vā vrāckrijch vnder konynck Henrich Jnd tzo eym tzeichē eyns ewigen verbuntz ſante konynck karll dem vurß Henrich ſent dioniſi/us hant van Parijs

¶ Tzo diſſer tzijt was eyn hertzoch in Lothringē/welche Lothringē an ginge bouē Metz in Lothringen genoēpt ind dat lant aue bis in die See/ſo wat tuſchen der Maſen ind dem Rijn lach dat was Lotharius rijch.eyn broder deylunge / van vranckrijche als vurß Jn dem rijch da Coellen in ligget mit Trier Andernach Būne Aich Nuys Cle ue Xancten Berck Burich Nymmegen zc. Jnd alle ander Stede. Diſſe vurß Her/tzoch van Lothringen hieſch Giſbert der hadde dicke kryege mit den Saſſen.ind ouch mit den Weſtfelyngen ouer Rijn. Tzo eynre tzijt viell idt dat eyn cloick Capitanier

konyncks Henrichs van Saſſen in dat lant ouer Rijn quā ind hatte cleyn verckelijn in ſyme heir Ind quā dae eyn grois ſchar van vercken by eyn waren jm ecker So lies he die cleyne vercken reitzen dat Sy kryſchen ind beſtondē zo rennē ind die groiſſe ſchar der vercken volgeden yn nae. ind he brachte den rouff dair van. ind quā vp ſynre Sloſſ eyn. Dair zoigen diſſe lantſchaff vur/ind it was jm ſommer. do Sy beſtondē zo ſtormen/hadde he beſtalt vill byen ind byen korue. ind ym ſtorme worpen Sy die byen mit den koruen int heir. Die nae an der muyren ind zwenger des Slos lagen So wart den ſtijgeren ind ſturmeren zo voyſſe ind zo perde ſo groys beangtigūge vā dem ſtechen d byen dat Sy dairvmb allen ſturme ind gewere laiſſen moiſten Die hengſte ind perde worden alle vnſinnich/van dem byen ſtechen/ſo dat yn der Capitanier bouen lach ind ſyn Sloſſ behielt. Der ſtucker dede he vil.

Itē dairna zoich he auer ouer Rijn/nae eyme rouff ind enkunde niet ouer Rijn dae mit komen ind wart geiaget ind quā zo Xancten ouer Rijn

Wie dat hertzochdom van Lothringen van den Frantzoſen an dat Romeſche rijch komen is ind na der hant des eyn deyl an dat buſchdom van Coellen Item wie ouch Coellen die hillige Stat is komen vā den Frātzoſen an die Saſſen ind zo wat zijdē ꝛc.

Dairnae kurtzlich zoich konynck Henrich van Saſſen mit ſyme heir ouer Rijn widder den hertzoch Giſbert/ind gewan al dat Lothringer lant. he verbrante ind verherde dat myt eyn. ind bracht idt vnder ſyn gewalt. Alſo quam Coellen van den Franzoſen zo den Saſſen nae der verwādelunge des Roemſchen Rijchs dat ouch dae an die Saſſen quam

In der zijt zoich der ſelue konynck Henrich zo Bunne vp dem Rijn dair quā konynck karl van vranckrijch Aldae wart der groiſſe ind lange kriech geſcheiden eyn mit dem ſtrijde. der tuſchen den vurkeyſeren ind dem konynckrijch van vrāckrijch bis dair zo gewert hadde Alſo dat Lothringen dem Roemſchen rijch van der zijt vortan bleue. Dat wart mit eyden ind brieuen beſiegelt ouermitz die furſten. beyde der buſchoue ind leyen zo ewigen dagen Ind vranckrijch ſoulde behalden konynck karl.

Item dairnae quamē die Vngaren ouch in duytſchlant ind belagen Augſburch by der zijt dat ſent Vlrich leuede d ſelue buſchoff ſammelde mit bedē grois volck. die ſtreden mit den Vngarē ind wurdē d meyſtē deyl erſlagen Ind die Stat moiſt ſych ſchetzen nae der Vngaren wille. want der gotz zorn was ſo grois dat der hillige buſchoff den an gode niet en moicht aff bidden.

Item die Vngarē zoigē vort in Saſſen. do was konynck Henrich zo Werlle ind en moicht yn niet widderſtain. mer doch veynck he eyn vā den ouerſtē d Vngarē dē woulden Sy eme aff loeſſen mit goulde ind ſiluer. des en woulde konynck Henrich niet geſtaden. dan he gewan eynē vredē. ix. jair lanck durch den gevangē herē. Bynnē den. ix. jarē bereit ſych konynck Henrich ind geboit dē volck ouer al dat der. ix. man bynnen dye Stede voir. ind buweden die vaſt. ind dat mē buyſſen den Stedē geyn gedynge. Merte Tauernē noch ſpijlleudreue noch enhielte Dat dede hey dairumb dat ſych die lude de baiſſ zo krege oueden Item he geboit dat die verſoichſten mit zo heir varen ſouldē als idt noit geburde Ind die anderen. d Stede acht heddē ind die verwardē. dat bleiff dair eyn recht Itē he gewan dat lant van Brandenburch. ind ouch dat lant van Behemen. ind hye mit wurden die duytſchen bereit ind geoefft zom ſtrijde ind zo Ritterſchaff in dem kriege.

¶ Do die tzijt des vreden vmb was ſante der konynck van Vngeren an yn vmb den tzijnſſ Do dede konynck Henrich die furſtē beroiffen ind vraegede Sy vmb rait Sy ſachtē alle idt enduecht Sy niet goit ſyn. dat he idt weirde/ konynck Hērich ſacht dair intgain Ich will deſen tzijns eme weren mit vrer hulpen. off mit eren ſelffs dairūb doit blijuen Do dat die furſten hoirden ſo geloifften Sy eme alle byſtant tzo doin ind dat lant helpen bewaren ind beſchirmen

¶ Der konynck Henrich ſant dem konynck van vngeren eynē kurtzen oirloiſſen potbunt Jnd beual den ghenen/ die dae waren/ den tzijns tzo manen ind tzo vorderen/ ſo boge hey moicht dat Sy yrme konynge van vngeren den ſeluen hunt breichten Jnd eme mit ſeichten. Woulde he eynchen anderē tzijns hauē dat he den ſelffs mit dem lijue hoilde/ ind mit dem ſwerde eyrſt wūne Do deſe mere vur den konynck quamen idt moide yn ſere ind ſammede eyn grois heir Jnd quā wail myt .C. duſent durch Beyeren myt gewalt ind francken. Sy beſattē Regenſburch mit. L. duſent Jnd mit den anderē. L. duſent tzogen Sy durch Saſſen bis vp die Elue Jnd lagen dae ſo ayn angſt ind ſorge vmb des groiſſen volcks will dat Sy hadden

¶ Konynck Henrich ſamēde licht. vij. duſent die lieſſen yn doch bis vp .iiij. duſent. konynck Henrich troiſte die ſyn die he noch hadde ſo he beſt konde ind mocht Jnd ſprach yr lieuen ind getruwen vrunde Nu layſt vns bewijſen dat wyr mēne ſyn Jnd layſt vns menlichen ſtrijden vur vnſe lant wijff ind kyndere Got is ye vns hulper want wyr ſyn Criſten/ ind Sy ſynt heyden Steruen wyr ſo wynnen wyr dat Rijch gotz/ Want wyr ſyn gebenedijt off geſegent Jnd ouerwinnē wyr die heyden dat Sy tzijen vyſſ deſem lāde. des hain wyr vmber ere ind ouch loyn van gode.

¶ Do wart des nachtz eyn grois regen/ ind des morgēs eyn grois neuel Do voir konynck Henrich menlich ind koenlich mit den ſeluen die he noch hadde als vurß vp die Vngaren in dem Neuele mit yrē vpſatz hoffen ind troiſt zo gode Jnd ſlogen der vnvertwarnder Vngeren ſo vil doit/ dat die ſyne moede wurden Als d' ſchal ind dat geſchrey tzo rugge quā dat konynck Henrich die Vngaren fluchtich hedde gemacht mit dē cleynen houff den he by ſych hadde. do braichen die anderen ſyn vrunde ouch do vp/ ind redē tzo Eme/ ind hulpen die Vngaren vortan jagen bis tzo Regenſburch dae die anderen waren Jnd do die vernomen dat yre vrunde erſlagen ind vluchtich waren. vloen Sy ouch/ ind braichen vp ind wurden vertzaicht ind van lande tzo lande veriacht ſo dat yre vill wart erſlagen So bleuen die vngaren vort vyſſ duytſchlande. die wijle diſſe konynck leiffde

¶ Nae diſſer geſcheffte wart konynck Henrich vurß van allen Furſten ind heren tzo eynē Roemſchē keyſer gekoren ind beroiffen ouer alle duytſche lant ind eyn meyrre des Rijchs ind vader der lande ouer alle

¶ Diſſe vurß Henrich die Normander ind die Denen die aff gevallen waren vā dē Criſten gelouūe twange he widder an ſych tzo nemmen den ſeluen gelouuen

¶ Jtem der konynck van Slauen wart Criſten by ſynre tzijt

¶ Spitigneus d' hertzoch van Behemē wart Criſten ind gantz Behemer lant Diſſer hertzoch hadde tzweyn ſon d' eyn hieſch Wenzeſlaus/ ind der was eyn vrōme hillich mā Der ander hieſch Boleſlaus/ ind der benijde die goide werck ſyns broders ind ſloich yn mit ſynre eygenre hant doit Jn dem eyrſten jair des eyrſten Otto.

¶ Henrich van Saſſen Roemſcher Konynck
¶ Karl .iiij. der ſimpel Koninck van vranckrijch

¶ Deſe konynck bouwede die Stat Goiſlar ind dat Cloiſter deſmeckburg ind much hnſen.

¶ Mettelt ſyn huyſfrauwe eyn hillige gotliche konyngyn dede bouwen eyn Cloiſter genoempt Northuſen Ind die Abdie tzo Polkenen

¶ Do diſſe henrich die lande dye vmb yn her laegen betzwongē hadde ind goiden vreden in den landen gemacht hadde .woulde he in Italien tzo Rome rijden Do wart he kranck ind lyes die vart vnderwegen.ind in der kranckheit beſant he die fyrſten des rijches/ind beſchiede ſyme eltſten ſoen Otto dat Rijch ind dat geſchach . Diſſe henrich verſchede ind wart tzo Quedelincburch mit eren begrauen in ſent Peters kyrch vur den altare.ind ſyn huyſfrauwe leuede noch ind dede vill goide wercke

Beringer der .ij. began tzo regieren in Italien in dē anderen jair des vurß Henrichs Ind regnierde .vij.jair.alias.v/

Rodulff began tzo regieren in Italien in dem .vi.jair des vurß Henrichs ind regierde.iij.jair

Hugo began tzo regieren in Italien in dē.ix.jair des vurß Henrichs .ind regierde .xx.jair.

Lotharius began tzo regierē in Italien in dem .xi.jair des eyrſten Otto .ind regierde .ij.jair off anderhalffs

Beringer.iiij.began tzo regieren in Italien in dem.xij. jair Ottonis des eyrſten Ind regierde.viij.jair.ind by deſem nam eyn ende dat regiment des keyſerdoms in Italien vnder den Lombarden dae Otto der eyrſte keyſer wart in Italien ind in duytſchlant Ind dat ſelue regiment hadde geſtanden vmbtrint xxviij.jair



Rodulff hertzoch Richartz ſon vā burgūdien nae karls vurß konyncks vā vrāckrijch doit wart gekoren vur eyn konynck in vrāckrijch Ind regierde.ij.jair Ind ſtarff in dem jair als Otto der eyrſt keyſer wart. Ind wart kranck in ſyme eyrſten jair zo Antiſiodoren in vranckrijch.ind wart begrauen tzo Senonē in ſent Columben kyrch.

Steffan der.viij. vyſſ duytſchlande geborē.wart der.Cxxvj.Pays Anno dn̄i.DCCCC ind.iiij. Ind was Pays .iij.jair.dem worden hende ind voeſſe aff gehauwen van den Romeren ſo dat he ſtarff

Marinus.ij.eyn Romer geboren.wart der .Cxxij pays Anno domini.DCCCC.xliij. Ind beſaſſ den ſtoill.viij.jair.

Agapitus ij eyn Romer geborē wart der Cxxiij pays Anno domini.DCCCC.xlvij. Ind beſaſſ den ſtoil.viij.jair.

In den tzijden wurden vill Saracenē ind Heyden erſlagē. Die vā Cecilien hadden gewūnē intgain yr vyande. des quamē die vā Africa ind wūnē Cecilien Calabrien ind Pulle ind bu wedden eyn ſchoyn burch vp Galebanū den Romerē zo widder. Dair intgheyn was eyn meichtich man genāt Albericus ind ſyn ſon Johānes der nae Pays wart ind halp den Romeren trefflichen. ſo dat ſij eme geloefften. als he vā yn begert hadde/ dat ſij ſynē ſon Johānes woldē pays kieſzen nae Agapitus dem pays.

JOhānes.xij.eyn Romer geboren ind eyns meichtigen fur/ſten ſon as vurſz/ wart der.Cxxxv.pays Anno dñi.DCCCCLv.ind beſaſſ den ſtoyll.viij iair.ind.iij.maende. Diſſe pays was eyn wylde wueſt mynſch. He was eyn jeger ind eyn vnkuyſch mynſch. He hatte eyn wijff offenbair by eme/ dae vā groiſſ laſter vnd ſchande vnder der paffheit vp enſtoūde. dair durch etzliche Cardinaill ſchreuē zo Otto dem keyſer/ dat he gen Rome queme vmb ſulche laſter aff zo ſtellen ꝛc.



Wilcher ſchrifft d pays gewair wart ind dede eym Cardinale die naſe aff ſnydē/ d dat dē anderē ſolde geſacht hain. ind dē ſchrijuer die hant affſlayn dae mit d dē brieff geſchreuē hadde. Dair tuſſchen quā d keyſer zo Rome. ind he ind die paffheit entſatzden yn durch ſyn vneirlich leuē/ vñ machtē Leo zo eyn pays.

WIcfridus off Wyfrit wardt der.xxiiij. byſſchoff zo Coellen vmbtrint Anno dñi.dccccxxiiij. Ind beſaſſ dē ſtoill.xxv.iair vnder konynck Henrich dem eyrſtē.

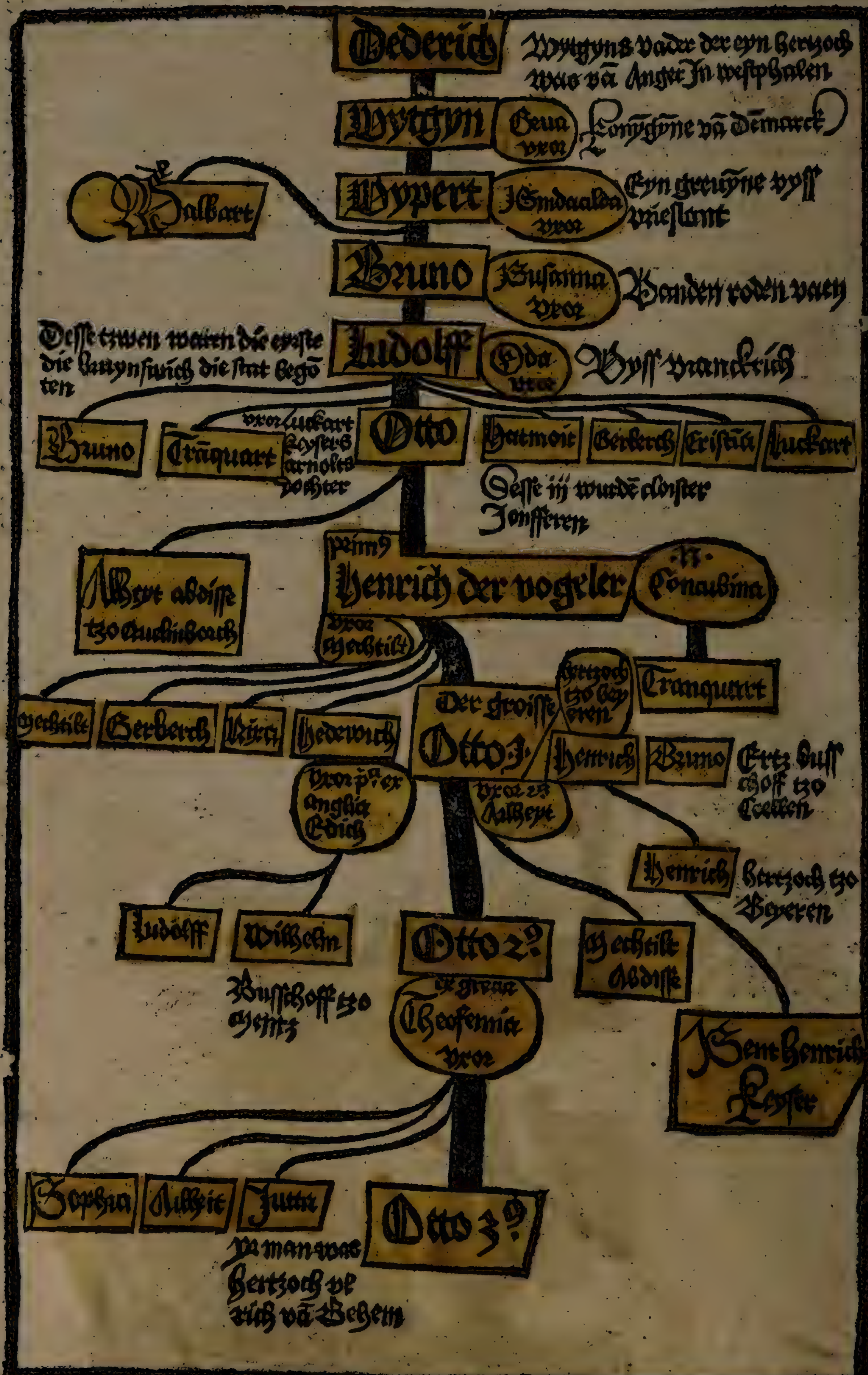
Vuifrida… aſt pon… no 92…

Otto pri mus key ſer zo Rome.



obijt p… ſcripſit a… pontificat… no 29 … fol. 40.

Der Stam ind vrſprunck der Hertzogen van Saſſen.



Anno dñi DCCCCXL

OTto der eyrſt und am Rijche der lxxviij keyſer und gebieder der Romer/quã ant Rijch Anno dñi. DCCCCXL. vnd regierde dat Rijch. xxxv. iair. as. xviij. iair. do he konỹck was. ee he keyſer wart. ind as he keyſer wurden was ſo regierde he noch. xij. iair. Diſſe Otto was des vurſ͛ Henrichs ſone hertzochs van Saſſen. He hatte zwae huyſfrauwen As he was in ſijnen jongen dagen/ſo nam he tzo der Ee des konyncks doechter vã Engellant/ind was Ottegeba genãt/ind was eyn erber hillige frauwe. vnd die ſtarff bald vmbtrint Anno dñi. DCCCCxlvij. Die ander hieſch Alheyt/ind die bracht he mit ſich vyſſ Italien in Saſſen lant/na dẽ als he Berengarius verdreuen hatte ind vreden gemacht mit den Lumbarden/ind gewan mit d͛ eyn ſon der hieſch ouch Otto ind wart keyſer nae eme. vñ den beſtayde he an des keyſers doechter vã Conſtantinopell. He was eyn ſunderlicher byſtender der Roemſchen kyrchen. He regierde dat Rijch mit groiſſer wijßheit. He verwan ſijn vyant ſo ſtarcklich/als ſunderlich die Beheme ind die Vngerẽ. He ſtilde mechtichlich die konỹge van Vranckrijch ind van Lũbardien/dat ſij niet me ſijther gedencken dorſten nae Roemſchen keyſerdom. He vynge ritterlich Berengariũ. der dat Rijche der Lumbarder an ſich zoige/ind bracht yn gefencklich zo Bauenberch dae he ſtarff ind begrauen lycht. vñ hait zom leſtẽ groiſlich mit eren ind gotlichen dyngẽ verhoeget die hillige kyrche/wãt he reyſde zom dickermaill vyſſ Saſſen gen Rome/vp dat he die hillige kyrche in eynẽ goiden ſtant ind ſtait ſtelte.

In ſyme eyrſten iaire ſatte ſich intghein keyſer Otto/der Hertzoch van Behem. vnd ſloich doit ſijn ſelffs broeder Wentzeſlaus der idt eme widderriede. vnd he vnderwant ſich des Rijchs aldae. Do zoich keyſer Otto in dat ſelue lant ind kriegde. xiiij. iair vp dat lant. ind verheirde dat gantz lant/ind gewan idt zo leſt mit groiſſer arbeit. vñ blenen waill. xij. furſten doit deſſeluen landes.

Item in dem ſeluẽ iair began he ouch zo machen dat Byſchdom zo Magdeburch vyſſ eynre konyncklicher Abdie van ſent Benedictus orden.

In dem. x. iair dede he buwẽ dat mũſter zo Geſeke in Weſtfalen Coelſch byſchdom.

Itẽ in dẽ ſeluẽ tzijdẽ Anno dñi. DCCCCL. ind in dẽ. xiij. iair. Ottonis wurdẽ die Denen Criſtẽ/dat quã alſus zo. Idt was eỹ prieſter hieſch Poppe/d͛ ſtreyt mit dẽ heyden ind Denen vmb die affgode. ind die Denẽ ſtreden dair weder. Der ſtrijt quã vur den konỹck. der konỹck hieſch den prieſter bewerẽ dat Jeſus chriſtus gewaer got were. Der prieſter nã eỹ geloynt yſern in ſijn hant/ind hielt dat dae jnne ſo lange as der konynck wolde. Do wurden die Denẽ kriſtẽ/ind der prieſter yr Ertzbyſſchoff.

In dem. xv. iair wart Bruno keyſers Otto broeder byſſchoff zo Coellen.

In dẽ. xix. iair wart ſant Patroclus hillichdom vã Trecaſinẽ bracht durch byſſchoff Bruyn gen Soyſt in die Stat des hertzochdoms van Anger.

In dẽ. xx. iair quamẽ die Vngarẽ dẽ aldẽ wech widd͛ in duytſchlant ind wolden beſoichen des nuwẽ konỹcks mãheit/vñ quamẽ in Beyerẽ vñ belachtẽ die Stat Augſburch dat vernã konỹck Otto balde/wãt he was in dẽ lande zo Saſſen. He enboit dẽ herẽ an. all by yn zo komẽ mit d͛ macht. der hertzoch vã Behẽ. d͛ hertzoch vã Saſſen. die Swauen. d͛ hertzoch vã Frãcken/ind ſijn broed͛ d͛ hertzoch vã Beyern ſant eme hulpe/ wãnt he ſelffs ſiech was. Die Vngerẽ voiren ouer die lette widd͛ konỹck Ottẽ. der entweych yn do eỹ wijle bis ſij ym zo paſſ quamẽ bas in dat lãt. Dairnae quamẽ die duytſchẽ vñ die Vngerẽ zo ſamẽ in dat velt ind ſtreden ſere. Der duytſcher wart vill erſlaigen ſo dat ſij begunten zo wijchen. Do dat konỹck Otto ſach/do nã he dat hillige Speer in ſyn hant/ind rante ſelffs dẽ ſynen zo hulpen/ind reyff die ſijn an/ ind ermaynde ſij aller

Otto primus. Hertzoch van Saſſen. Keyſer tzo Rome
Rudolff konynck van Vranckrijch

manheit ind truwen. So dat die Vngarē ſaegē/ſij wurdē alle vluchtich vñ erſlagen
ſo dat yrre wenich genaſſ. Yr ouerſte herē/yr konynge/yr hertzogē wurdē vil gefangē vñ
zo hātz gehangē zo Regēſburch. Dit was waill ſo groiſſen ſtrijt/ as in duytſchlande
ye was gevreiſcht. Diſſe edell ind frōme keyſer leitte vñ zempte die Vngerē vp die zijt
dat ſij ſyther niet meir endorſtē ſich legē intgheyn dat keyſerdom. Alſus wart duytſch
lant anderwerff vā dē Vngerē gevryet vā keyſer Otto. als ſyn vader ouch vur gedain
hatte. ind he wart beroiffen in allen landen eyn merer des Rijchs.
Itē in dē ſeluē iair wart ouch beſtandē zo buwē dat Cloiſter ſent Panthaleons bynnē
Coellen van byſſchoff Bruno Ertzbyſſchoff dae ſelffs.
Zo d zijt quā konynck Otto botſchaff vā pays Johānes/as vur ouch dick vñ vill ge/
ſchiet was ouer konynck Berēgarius vā Lāparden ind die ſynē. wie ſij vil moitwillēs
ind gewalts in dē landen bedreuē. Itē die Cardinale ind die Romer ſchreuen ouch vā
pays Johānes dat he eyn vnerlich ſchentlich vñ ergerlich leuen voirte/ind begertē an yn
dat he wolde komē gen Rome ind dē ſtait d kyrchē in eyn beſſer wijſe vnd geſtalt ſetzen.
die beyde ſachē nā konynck Otto zo hertzē ind bedachte dat Itala vyſſ d duytſchē vñ des
Rijchs gewalt was komē/ſo zoich he in Italien mit eyme groiſſen heir ind betzwanck
Italien ind Lōbardien/ind bracht dat widd an dat rijch/ind moyſtē all iair dē Key/
ſer geuē. ij. duſent punt goltz. He wan Meylan ind dede ſundlinge mūtze ind pennynge
vā ſijnre mūtzen dae ſlain. Ind do d Keyſer dan was/verwurpē die van Meylan ſijn
Muntze ind pēnynge/eme zo ſchandē. So zoich d keyſer widd dair/ind tzwāck ſij dair
zo dat ſij vā aldeme leder pēnynge moyſtē laiſſen muntzē/vñ die nēmen vñ geuē moiſtē
zo geldē vñ verkeuffen. Itē he vynge Beringer dē leſtē konynck vā Italien/d ſich an nā
in keyſers wijſe zo regierē/ ind ſant yn alſus gefangē mit d konyngynnē Willa genoēpt
vñ ſynē ſon Adelbert gen Bauēberch/vñ dae ſtoruē ſij in d gefenckniß. vñ he nā deſſel/
uen Beringers doechter zo eym wijff vñ voirt die mit eme zo Rome.
Zo d ſeluer tzijt/dat is in ſyme. xxiij. iair. off als die anderē ſagē in ſyme. xxvj. iair ſy/
nes konynckrijchs/zoich he vortan gen Rome vnd wart eirwirdichlich entfangen vā d
paſſſchaff ind ouch vā dē Romerē. vñ wart gekroint vā pays Johānes. xij. mit ſynre
huyſſrauwē. He vernā ouch die ſach vā dem pays ind dede yn vermanē dat he afflyeſſ
vmb d groiſſer ſchāde ind ergerniſſ wille/die dae vā entſtondē. mer he was an eyn wijff
ſo ſere vervlyſſen dat he vp gheyn reden enachtet. Dairūb vergaderde d keyſer die paſſ
ſchaff/ind mit conſent yr aller intſatzte he Johānes vñ kuyr. an ſijn ſtat Leo. den. viij.
So keyſer Otto beyde geiſtlich vñ werltlich Regiment hatte bracht vp eyn bequemen
voyſſ/ſo reyſde he mit ſijnre huyſſrauwē widderūb in Saſſen zo Meydburch
In den ſeluen tzijden ſante keyſer Otto ſyn ſone Otto den jungen ind lyeſſ den mit Rade
der furſten zo Aiche zo eym Roemſchen konynck wijhen/do he. vij. iair alt was.
Item keyſer Otto hatte noch eynē ſon genāt Wilhelm/ der wart byſſchoff zo Mentz.

Benedictus. v. der. Cxxxvi. pays

Itē kurtz dairnae ſo verſtieſſen die Romer den pays Leo den Otto geſatzt hadde vñ ko
ren eyn an ſyn ſtat/ind der was geheiſchen Benedictus der. v. Ind dat quam vur Key
ſer Otto. vnd he ruſte ſich zo mit groiſſer macht vnd woulde der Romer homoyt neder
drucken vnder dat gebiede des Roemſchen keyſers off gebieders/vnd zoich widderumb
in Lōbardien ind gen Rome. He beuall die Duytſche ind Rijnſche lande ſyme ſone
dem jongen konynge ind byſſchoff Bruno zo Coellen ſijme broeder mit tzo regieren tzo
des rijchs nutz. die nomē dae yren broed byſſchoff Wilhelm tzo Mētz mit ſich zo ſture.
Item der Keyſer Otto beuall dem vurß byſſchoff Bruno ſyme broeder alle ſijn macht
ind macht yn Mūber vp dyſſit dem gebirch tzo doin ind tzo gebieden ind macht tzo ha/
uen/gelijch eme ſelffs intgeyn alle die ſich wed dat Rijch lechtē/ind ſunderlingē intgay
hen konynck vā Vranckrijch. Ind he reyſde ouer dat gebirchte gen Rome wert ꝛc.

Ind as d vurß keyſer zo rome quā ſo belacht he die Stat rome ſo lange dat ſij ym dē pays Benedictus den ſij gekoren hadden leuerden. Ind he ſatzt dē pays den he vur hyn geſatzt hadde widderūb tzo eym pays. Ind den pays Benedictus bracht he mit ſich in Duytſchlant gen Meydeburch. Ind dae leuede he eyn iair ind ſtarff/ind wart tzo Meydeburch begrauen. Eyndeyll ſchrijuen dat he tzo Hamburch begrauen lygge.

Itē as byſſchoff Bruno vā Coelne nu gemūbert was mit ſynen neuen vnd anderē broederen die lantſchaff in vreden tzo halden. ſo verwarde he die lande wijden vnd ſijden vur rouff ind brande/ind machte vreden in dem lande wae he kunde ind moicht. Ind widderſtonde ouch menlichen den viandē.

Byſſchoff Bruyn was zo Parijs in Franckrijch als die tzo bewaren. Ind vp eyn tzijt hadde he ſich gereyt Myſſe zo leeſen/vnd was an dem Elter. So drongen yn die van Parijs dan aff ind ſtalten eynen anderen van yren wegen der die Myſſe dede. dat lrode byſſchoff Bruyn ind loyt die heren ind furſten alle tzo dem eſſen/ind wolde yn die punten mit me gebrechs goitlichen vurlegen. ind yre meynunge ind antwert dair vp weder hoiren. Als die ouerſten ind paſſchaff aldae dat vernamen/ deden ſij verbieden vp lyff vnd goit dat niemant eme off den ſijnen gheyn houltz noch koillen verkouffen/leynē off geuen enſoulde vp dat ſijn ſpijſe niet gair enwurde. vnd dat die Furſten dair durch eme zo weder weren. Als des byſſchoffs geſynde des gewair worden. deden ſij vp gelden alle die nuſſe vnd houltzen ſchottelen wye vill man kriegen kunde. vñ dae by wart die ſpyſe gar. So lacht he yn ſijn gebrech vur. ind ſacht dat ſij ſich waill dair vp vntſunnē ind bedeichten. he woulde van dem dage ouer eyn iair ſelffs weder dair ſijn/lyes yn got leuē vnd deicht dae vngedrongen Myſſe an dem Elter zo doin. ind nae ſijnre begerdē mit den ſynen vroelich zo ſijn/als he ouch dede. want he quam mit ſo groiſſer macht dat he Parijs die Stat mit macht wan/ind brach die brugge ind alle fundament vnd zerate der ouerſten huyſe aff/ind dede die zo Coelne voiren. ind lyes der ſchuldigen vill richtē ind hielt myſſe vroelichen. ind geboit aldae ouer al. Ind wat aldae gewonnē wart deylde he mildichlichen vnder die reyſigē. Ind deſgelijchen tzwanck he alle ſijne vyande eme getruwe ind gehoirſam zo ſijn bis ſyn broeder der keyſer ſelffs zo lāde komē was.

Wye Lothringen dat Hertzoch dom ind durch wen an dat byſchdom van Coellen is komen/ ind tzo wat tzijden eyn Byſſchoff van Coellen is beleynt wurden mit dem werltlichen ſwert

In der tzijt zoich hertzoch Giſelbrecht van Lothringen in Duytſchlant vnd dreyff vill brantz ind rouffs in dem Stifft van Colne beſunder vill vnd plunderde vill ſchatz vnd heyltoms ind voirt dat mit ſich zo Lothringen. Dit wart byſſchoff Bruyn vurß kunt gedain. der brach vp mit eyndeyll ſijns heirs intgeyn hertzoch Giſelbrecht ind gewan Lothringen ind plunderde die Stat ind vynge den hertzogen mit allen ſym rouue ind voirt dat allet mit ſich/ind hielt yn in gefenckniſſe/bis zo der zokumpſt keyſers Otto ſijns broeders/ind an ſyn gereichte dat der eyn vrdell ouer yn geue. So keyſer Otto zo lande komen was/ſo dede he eynen groiſſen hoff beroiffen. vnd he beſprach ſich mit dē Furſten dair vp/ind mit bewilligung ind gelijchem rait aller furſten wart vyſſgeſprochen dat dat hertzochdom des verwonnen hertzochs ſulde ſijn des byſſchoffs van Collē ind alre ſijnre nacuolger. Ind as ſij ſich byſſchoffe ſchreuē. ſo soldē ſij ouch ſich vortan

hertzogen noemen ind mit dem ſwerde vrdelen vechten ind ſtrijden die vur hyn plaigen
zo gebruychen eyn ſtaff mit eynre krucken/ſo entſatzde der vurß keyſer Giſelbert den her
tzogen vā Lothringen/ind beleynde byſſchoff Bruyn dae mit ewelichē ſyn hertzochdom
zo ſijn/ind dem byſſchoff zo dienen. So dat der byſſchoff ſich ſchreyff Ertzbyſſchoff tzo
Coelne ind hertzoch zo Lothringē. dat vur nieme gevreiſcht en was dat eyn byſſchoff
mit dem ſwerde dede richten. want vur der tzijt hadden die Byſſchoffe niet dat werltlich
ſwert/mer alleyn geiſtlich gericht. Vur der tzijt hadde die Stat Collen dat werltlich
ſwert vam Rijch. Van dem byſſchoff vynſtu me. as hernae vā eme geſchreuen wirt.

Itē do keyſer Otto die Romer betzwongen hadde/vnd den pays Leo widderumb in/
geſatzt/ſo tzoich he vortan in dat lant van Calabren ind Pulle/die vur dem keyſer zo
Conſtantinopell zo behoirten ind betzwanck die lande ind ouerwan die Greicken.

Dairnae voir he widderumb in Duytſchlant. Ind in dem. xxviij. iair ſyns regimētz
was he tzo Aich in den Pinxſt hilligē dagen/ind hielt dae dat Pinxſtliche hochtzijt ind
dae quamen tzo eme ſijne ſueſtere vyſſ Vranckrijch. die eyn Gebert genant. ind was ko
nynck Lodowichs wijff. Die ādere hieſch Hamūdis/ind was grauē Hugo vā Parijs
huyſſrauwe. Vnd ouer eyn tzijt lanck dairnae ſtarff he mit goiden gelouuen tzo Meyde/
burch Anno domini. DCCCClxxiij. ind wart begrauē in ſent Mauricius kyrch die
he hadde doin buwen. Syn huyſſrauwe Adelheit ſtiffte dat Cloiſter tzo Selſe/ dae ſij
ouch lyfflich begrauen licht. ind ſtarff Anno dñi. DCCCCxcix.

Dit is der groiſſe keyſer Otto van Saſſen des eyrſten Henrichs ſon der dat Rijch
me erhoechde dan eynich duytſche keyſer ye gedede. He erloiſt dieſe lande van der Vn
garen gewalt/ind erſloich yr vill. He gewan dem Rijch/ Beheme/ Lamperden/ Do/
ringen/ Burgundien/ Lothringen. He ſtiffrede ouch Meydeburch van dem ſyme vnd
des Rijchs gode./He vant ouch eyrſt ſyluer ind goult erde in dem lande van Saſſen
dat noch wert.

Item by keyſers Otten tzijdē/ind by ſyns vaders tzijden konynck Henrichs vnd ſyn/
re moder Mechtilt is Saſſen lant alzo groiſlich getziert ind gebuwet wurdē mit Cloi
ſteren ind Byſchdomen. Ind niet alleyn Saſſen ſonder ouch andere lande.
Item deſgelijchen ſyn ouch vill graeffſchafften die verſtoruen waren verandert wurdē
in Cloiſter geiſtlicher perſoyn/beyde van vrauwē ind van māuen. Ind dae van vynſtu
geſchreuen lang ind breyt in der Cronicken van Saſſen.

Diſſe keyſer Otto der groiſſ ſoulde tzo Paiſchen vur ſijme ende eyn heren hoff halden.
mit ſynen Furſten ind heren Ind ee dat die heren geſeſſen waren zer tafell/ſo gynck eyns
furſten junger ſon lanx die tafell/ind nae kyntlicher wijſe nā he wat van der tafell/ dat
ſach der Drochſes ind ſloich yn mit eym ſtecken/ dat ſach deſſeluē kyndes zuchtmeyſter
genant Henrich van kempten/der ſloich den Drochſes doit. Den wolde der keyſer
halden ind ane alle verantwerden hauen gedoet. Do nam he den keyſer vnd warp yn
neder vnder ſich vnd vill ym in den bart. Do rieff der keyſer ſyn diener an/dat ſij eme
niet enderden/dan hedden ſij yn vnderſtanden tzo archwilligē/ſo het he den keyſer gedoit.
Alſus hielde he den keyſer vnder bis dat der keyſer ym dat leuen verſicherde.

¶ Deſer keyſer Otto der grois vur/vnd ſyn ſon Otto nae/ſyn geweſt heren der Stat
Collē/ſo dat Collē altzijt vnd de rijche. vnd niet vnder d̄ gewalt d̄ geiſtlichē. geſtandē
hait/dem Roemſchē rijch as ander Rijchſtede deynde vnd ſo groyſlich/ des ſij groiſſe

vrijheit yrre menlicheit hauen van dem hilligen Rijche erworuē ind behalden hauen
Doch als ich meynē ſo waren noch niet die Stede des Rijchs in duytſchen landen vn
derſcheiden mit den graeden der herlich^t. noch begauet mit priuilegien. as vā des rijchs
wegen as nu Duch waren die andere herlicheidē ind furſtendomē des Adels As ſyn vil
hertzochdom/ind by nae all Graeffſchafftē mit anderē minren herlicheidē niet alſus ver
menchfeldiget by diſſer tzijt. als hernae. nae der inſetzunge deſſeluen keyſerlichē Corp⁹
vpkomen ind geſatzt ſynt Want in gheynen kroniken vill dae van beſchreuen is/in dē
vurgangen tzijden. als in den naevolgenden jaeren geroiret wirt Dan als offenbair
wirt dē der die hiſtorien der vurß keyſer ind konynck lyeſt/ſo hauē die lantſchafftē niet
dan alleyn den keyſer off den konynck vur yren ouerſten heren bekant. wie wail die ſel
ue lande moichten ſunder middel perſoin niet geregiert ind beſchirmpt werden. als dat
ouch vyſſ den hyſtorien konyncks karls des groiſſen. ind ouch vyſſ des groiſſen keyſers
Otto offenbairlich tzo vernēmen is/dae wirt nyrgens gedacht eyniges graids des adels
dan alleyn dat yr kynder ſyn worden naevolger ind beſitzer yr herlicheiden ind yrre lant/
ſchafftē. Wie wail dat doch moegelich is dat nae dē als ſych karolus magnus ind an
der konynge ind heren ſych gewijuet hauē an mancherhande nation. dat die ſeluen kyn
dere/ind der ſeluen naekomelinge/vp ind neder tzo herlicheyden komen ſyn Ind alſo vā
lanckheit der tzijdē ind vergeſlicheit off vnachtſamheit in cynē nyderen ſtait d herlicheit
geſatzt ſyn Ind ſunderlinge ſo die rente dem adel ind der gebort niet nae volgich was.
Mer nae derhāt So dat Corpus des Rijchs ingeſatzt is ſo hait eyn yglicher furſt na
gelegenheit ſynre ſachen. angenomen ind verhochet etzliche perſoin tzo ſynre nottoirfft
ind ſyme behulpe Alſus ouch mit den Steden/die ſynt niet allwege verhauen geweſt.
mit den herlichen namen des Roemſchē Rijchs als dan ſy hernae in des hilligē rijchs
Corpus genant werden Mer dat is wail wair dat vill Stede van yren anheueren ge/
vryet ind geeirt ſyn worden/dat Sy den Roemeren ind roemſchē keyſerē jaerlichē tri
buyt tzo leueren niet als die anderen verplicht waren

Van der veranderonge des Roemſchē Rijchs an die duytſ/ ſche nation ind by welchem Keyſer die geſchiet ſy

ETliche willent ſagen dat dat Roemſche Rijche by diſſem keyſer Otto. aller
eyrſt gantz an die duytſchē komen ſy. Want idt ſy vur geweſt van des groiſſen
karls tzijden an. by den konyngen van vranckrijch. bis dat deſſeluen karolus ge
ſlechte verginge. an dem derdē Lodowich/der der hynderſte was vyſſ karolus geſlech
te/ind der leſte konynck van vrāckrijch/ der dat Roemſche rijch ind franckrijch mitey/
ander beſas Dairnae ſagen Sy quame dat rijch vyſſ den frantzoſen/ eyn deill an die
duytſchē/ind dat ander deyl an die Italier ind Lombarden/bis an diſſen Otto/der dat
welſche rijch brachte tzo den duytſchen. ſo dat he dat Rijch gantz beſaſſ. Ind alſo were
dat rijche aller eyrſt by dem vurß keyſer Otto an die duytſchen komen.

¶ Diſſe meynūg ind opinien is nit vp tzo nēmen Wāt wie wail dat der groiſſe karl
ind ſyn vader Pipin konynge van vranckrijch waren. ſo waren Sy doch duytſche pa/
lentzgreuen van dem Pallais van Trier ind van dem groiſſen huſe van vranckrijch
genoempt. want dat Rijch quā by des groiſſen karls tzijden van den Greicken tzo den
duytſchen als geſchreuen is in dem geyſtlichen rechte. Extra de elec. c. venerabilem
Duch ſo wurden die rechten geborē konynge vā vranckrijch auegeſatzt tzo der ſeluer tzijt
van dē konynckrijch/ind wart dair tzo gekoren ind genomen Pipinus ind ſyn geſlechte
als vurß Vnd wie wail die konynge vā vrāckrijch. dat Roēſche rijch beſaiſſen. noch/
tant ſo was idt doch by den duytſchen. wāt die konynge vā vrāckrijch tzo der ſeluer tzijt
waren van duytſchen geſlecht. ind hadden aller meyſt lande in duytſchen landen ¶

Otto prim⁹ hertzoch van Saſſen keyſer van Rome
Lodowich.iiij. Koninck van vranckrijch

Men moecht ouch ſagen/vp dat dat gemeyn ſagen van werden ſy/dat dat keyſerdom
ſy gekomen van den greicken an die frantzoſen All was Karolus magnus eyn duytſch
man ind ouch Pipinus/ſo is doch die heirlicheit der keyſerlicher maieſtait niet an Karo
lus komen as van der duytſchē wegen/Mer as van der frantzoſen wegē. wāt die konynck
liche Croin van vranckrijch wart yn gegeuē/ind durch ind mit den frantzoſen betzwun/
gen Sy die ghene die ſych widder die kyrchen lachten ind niet mit den duytſchen Pipi/
nus Karolus martellus Jnd Karolus magnus bedreuen groiſſen ſtrijde mit dē frantzo
ſen Ummer die vurſ furſten brachten die duytſchē vnder ſych mit den frantzoſen Alſo
ouch/dat die vurß furſtē bedreuen/ee yn die Konyncklíche Croin tzo geweſen wart/dat
is allit geſchiet mit dem frantzoſchen volck ind brachten die duytſchen vnder die Crone
van vranckrijch Jnd die worden heren der lande hye gynſit des meirs
¶ Hie is vlijſlich tzo myrcken/dat als dan/ſpricht mē mit der wairheit dat dat Roē
ſche rijch verandert ſy an eyn ander nation.ſo wāne dat geſchuyt mit conſent ind bywil
ligung des Roemſchen volcks Jnd dat dan dair tzo kumpt beſtedigung des Pays Jnd
is geyn veranderung deſſeluen rijchs off idt kumpt an eyn perſoin eynre ander nation.
als dat offenbairlich tzo ſyen is van den Keyſeren vurß. die niet alle van eynre nation
off eynen geſlecht geboren geweſt ſyn.als eynre van Hiſpanien.eyn ander vyſſ Unge/
ren.eyn ander vyſſ Africken ꝛc. Nochtant dat rijch by der ſeluer keyſer tzijden nie heiſcht
verandert geweſt Der Stam van Auguſtus nam eyn ende Jn dē Keyſer Nero. ind al
ſus vortan bis vp Conſtantinus den groiſſen ſynt van vill nation keyſer wurden. mer
dairūb is dat rijch niet verandert geweiſt ¶ Jtem idt is ouch vnderwijlen bleuen eyn
tzijt van jaeren by keyſerē die eynre andere nation waren dā Romer dat doch dat rijch
vnverandert is geweiſt.ſo dat clairlich tzo ſyen is in den vurß keyſeren / Jnd nochtant
dat keyſerdom niet verwandelt geweſt Alſus is idt ouch hie vp tzo nēmen Al hauē die
frantzoiſche konynck nae Karolus magnus tzijden dat keyſerdom regiert.ſo is idt doch
by der duytſcher nation geweſt Ummer men mach ſagen dat idt nye van den frantzoi/
ſchen Konyngen ſy regiert worden dat Roemſche Rijch/wāt als alle hiſtorie dae vā
berurende/ſchrijuen/ſo wart dat konynckrijch van vranckrijch den geborē frantzoſen ge
nomen by d̉ tzijt des konyncks Hilderich as vurß ind wart ouch gegeuē den duytſchen
Als Pipinus des groiſſen Karls vader Jnd is tzo vermoidē dat die nackomelinge des
groiſſen karls in duytſcher ind welſcher ſpraech ſyn geoeffet geweſt. as gemeynlich noch
tzer tzijt der furſten kynder in mancherhande ſpraechen geoeffet werden Auch is dat ge/
meyn dat vil landsheren land in beſeſſe hauē die welche eynre andere ſpraeche ſyn myt
dem landes heren Jnd alſus ſo ſyn alle naekomelinge van des groiſſen Karls geſlecht
duytſchen geweſt.ind die heren van Saſſen tzo diſſer tzijt ouch gekomen van dem ſeluen
geſlecht/want wer dat niet geweſt/ſo were ſonder tzwijuel dat Roemſche rijch nyet ſo
ſlechtlich an die Saſſen komen.ſonder die Roemer.ind die Lōbarder hedden dat wid
derūb an ſych getzogen Mer idt wart Erfflich gegeuē Karolo dem groiſſen/ ind alſo is
idt affgeſtegen nae der ſeluer linie bis vp Conraden den eyrſten/der welche hayt idt ge/
went tzo Henrich dē eyrſten hertzochs Ottonis ſon Jnd vā dē is vortan affgeſtegē bis
tzo Otto dem.iij. der welche ſonder erffgenaem was Jnd der beſante die furſten diſſer
lande Jnd gaff yn an. dat men vortan gheyn Roemſche Konynck off Keyſer machen
ſoulde nae den erffgenamen vp dat die furſten ind lande niet tzo hart beſwaert worden.
Mer ſoulde ſettzen etzliche furſten die eyn Roemſchen konynck kieſen ſoulden. Als dae
van hernae geſchreuen wirt tzo ſynre tzijt
¶ Up dat/dat etzliche ſagē. dat eyn deyl des rijchs ſy komē an die duytſchen/ ind dat
ander deil an die Lombardē dae Berēgarius in lūbardiē ſich des rijchs vnderwan.ind
die beyde deyl haue Otto d̉ eyrſte an ſich bracht ind beſeſſen Dat is niet wair.wāt mē
lieſt vā geynē Beringarius d̉ angenomē ſy vā den Romerē als vur eyn keyſer ind be/

ſtediget van dem Pays/ſunder welche gheyn Roemſche keyſer werden mach Oer yt
is wail geſchiet dat tzo der tzijt dae eyn tzweydracht off eyn twiſt was in dem keyſerdō
dat ſych etzliche indrungen ind vnderwunden ſych des keyſerdoms.mer darūb niet wa
ren vur rechte keyſer allenthaluen gehalden

Lodowicus des vurſz karls.iiii.off ſimpelen ſon wart ko/

nynck van vranckrijch Ind dat geſchiede alſus Do Rodulff hertzoch vā Bur/
gondien was konynck worden van vranckrijch/ſo regierde he.ij.jair ind ſtarff.
dairnae als vurß Do berieffen die frantzoſen ſych vnder eyn/ind hielten rait wen Sy
vur eynē konynck ſoulden nēmen Ind ſanten Gwilhelm den Ertzbuſchoff van Senonē
in Engelant tzo Edinen vur konyngynne in vranckrijch/begerende dat Sy yren ſon
woulde ſenden dat he wurde eyn naevolger ind beſitzer ſyns vaders konynckrijch Ind
he gaff ſicherheit mit geloiffnis ind mit burgen dat die ſache ſunder loiſheit ind argelyſt
ſyn ſoulde.ind nā mit ſych den ſeluen Lodowich ind bracht den mit ſich in vranckrijch
mit groiſſer glorien ind eren Ind als he in vranckrijch quā/ſo wart he by Leon geſal/
uet ind gekroent tzo eym konynge.he was alt.xiij.jair Ind regierde dat konynckrijch
xix.jair He hadde tzo eynre huyſfrauwē Gebertā off Gebert.des groiſſen Otto ſuſter.
Ind hadden tzo ſamen eyn ſon.geheiſchē Lotharius Zom leſten ſtarff he Anno domini
DCCCC.xliiij.ind wart begrauen tzo Remis in ſent Remys kyrchen. Diſſe Lo/
dowich hadde tzwen ſoene.der eyn hieſch Lotharius ind wart konynck vā vranckrijch
van dem bald hie hernae ſteyt Der ander hieſch karolus ind wart der.xij.hertzoch vā
Brabant Anno.DCCCC.lix. van dem ouch bald hernae geſchreuen ſteyt

Lotharí⁹.vi.des vurſz Lodowichs ſon.buſchofs Bruyns

van Coellen ſuſter/was ſyn moder.der wart konynck vā vranckrijch nae ſyme
vader Ind regnierde.xxxj.jair Ind dat belieff ſych bis in dat derde jair. dat
Otto.iij.regierde Ind alſo warē die konynge vā vrāckrijch. ind die konynge van Ro/
me/die van Saſſen/nae maege ind vrunde. Deſe Lotharius vurß hadde eyn ſone Lo
dowich genoempt.ind wart konynck nae ſyme vader. ind regnierde niet dan eyn jair.
ind ſtarff ſunder eruen als hernae geſchreuen ſteyt vmbtrint. Anno domini.ix.hundert
lxxxiij.by keyſers Otto.iij.tzijden

Karolus des vurſz Lotharius broder. wart der.xij. her/

tzoch van Brabant ind Lothrick He hadde eyn ſon der hieſch Otto Ind eyn
dochter die hieſch Gerberga Vā dem karolus wie he ſych des konynckrijchs
van vranckrijch vnderwan.nae konynck Lodowichs doit ſyns neuen vurß Ind wye
he verreitlich geuangen wart ind in dem geuenckniſſe ſtarff ſteit hernae geſchreuen vmb
trint Anno.DCCCC.lxxxiij.
C ¶ Item wye mit Otto des vurß karolus ſon begrauen wart helm ind ſchilt/want he
ſtarff ſunder eruen is ouch geſchreuen dairnae

Leo.viij.wart der.Cxxxvij.pays. Anno dn̄i DCCCClxiiij

Ind beſaſſ den ſtoil.j.jair Diſſen Pays as vurß is ſatzte keyſer Otto nae dem
als he Pays Johan aue geſatzt hadde
C Diſſe Pays ſach d̄ Romer boiſheit as ſy payſſe keyſen ſoulden. dairūb ſatte he dat
man geynē Pays keyſſen ſoulde buyſſen dē keyſer off ſynen willen Ind dat eyn keyſer
Buſchoue ind prelatē ſetzen moechte as vurtzijts .lij. diſ.c. In ſynodo congregatis As
ouch Pays Adrianus dem groiſſen karll gegeuen hadde
C Item Der Pays gaff dem keyſer widder Italien Lombardien ind mē ander lan/
de/die/die vurß keyſer der kyrchen gegeuē hatten mit d̄ Cardinaill ind Romer wille.



Johannes.xiij. wart der Cxxvi. pays Anno.DCCCC.lxv. Ind beſas den ſtoil.iiij.jair x.maende. Deſe Pays wart geuangen van den Romeren ind van dē vaut der Stat Rome/ ind wart geuangē gelacht vp der Engelburch Ind wart dairnae geſant in Cāpanien in dat ellende Als he.x.maende in ellende gelegē hat te erbarmde idt den keyſer Ind zoich zo Rome ind vinck der Romer vill/ ind dede yr eyn deyl hangen/eyn deyl ent/ heufften.eyn deyl ſant he in ellende



Bruno .i. der .xxv. buſchoff van Coellen/ wart buſchoff Anno domini.DCCCC.liiij. Ind beſas den ſtoil.xij.jair He was des vurß keyſers Otto des groiſſen broder.ind intfinck dat vurß buſchdō zo den zijden dae ſyn broder Otto.j.dat Roemſche rijch re/ gierde in dem.xv. jair ſyns regimens/ e he keyſer gekroent was Ind was wonderlich dat eyn ſulche hoich geboren her/ zoch ind des keyſers broder eyn ſulche arm buſchdom an ſich nam/want die kyrch ind der Stifft van Coellen hadde noch gheyn zijtlich rijchdom.noch zijtliche off werltliche heirlich[e] Die kurfurſten enwaren zo der zijt noch niet geſatzt Do he buſchoff word en was.do vrijde he die vurß Stat Coelne van der gewalt dye eyn key/ ſer van altz ouer Sy plach zo hauen/dat Sy dairnae geynē keyſer off Roemſchen ko nyngen tribute me geuen ſouldē.ind dair vp gaff he yr ewige gebenedidūge ind vrijheit eyns Roemſchē keyſers van macht ſyns broders Eyn deyl ſchrijuē dat buſchoff Bru no haue gevrijt die Stat Coellen van dē tribuyt den Clodoueus konynck van vranck rijch ingeſatzt hadde ouer die duytſchen als vurß is Anno.CCCC.xciiij.

Wye die ſteynen brugge myt den bogen ouer Rijn zo Coellen.ind dat Slos zo duytſche gynſit Rijns aff ge brochen wurden

C Die Stat van Coellen hadde eyn ſunerlich koeſtlich ſteynen brugge/mit bogē ouer den Rijn van Coellen zo duytſch.as van der Saltzgaſſen hyn ouer Rijn gen duytſch dae men noch zer zijt ſyen mach kyntzeichen wae Sy geſtanden hait an den ſteynen ind gebrochenē ſtucken die dae liggen. Die brugge as ich meynen hadde laiſſen machē Pi pinus der zwerch/ karls des groiſſen vader off by auenturē karolus magnus.als Sy ſtreden vp die Saſſen Eyn deyll ſchrijuen dat karolus magnus dede machen zwae bruggen zo Coellen ouer Rijn.Eyn deyl ſchrijuen ouch dat Julius der eyrſte keyſer van Rome der Gallien ind duytſchlant vnder die Roemſche gewalt brachte.hait eyn brugge doin machen zo Coellen ouer dē Rijn.Mer dat mach niet waill beſtain Dā Julius der vurß keyſer ſchrijfft ſelffs in ſyme boich.dat he van den ſtrijden beſchreuen hait.genoempt Cōmentaria ceſaris/dat he haue doin machen eyn houltzen brugge.mer doch niet by Coellen ſunder an eym anderē ende.meer vmbtrint der lantſchaff van Gel ren Ind dede ouch die widdervmb affbrechen.as ſyn volck dair ouer komen was.

C Diſſe vurß ſteynen brugge dede der vurß Bruno buſchoff zo Coellen affbrechen im

Bruno primus Hertzoch van Saſſen buſchoff tzo Coellen

grunde als van keyſerlicher gewalt als yn ſyn broder geſatzt hadde Jnd dat vmb der
groiſſer bouerie will mit morden ind vurkouff die dair vp geſcheydē. want als die lant
lude woinhafftich geynſit Rijns tzo Coellen tzo mart quamē off ouch ander lude vmb
yr geſchefft vyſſ tzo richten ſo die des dages vnmoiſſich waren mit gelden ind verkou/
ffen/ind des nachtes ſo Sy yr dinck beſtalt haddē. widderūb tzo huyſſ wart gaen woul
den. ſo wurden vp der ſeluer brucken ſy beroufft yrs lijffs/ yrs goitz/ind yrs leuens Jnd
worden ermort ind in den Rijn geworpen Jnd dan en wuſte niemantz wae die lude wa
ren hynkomen Jnd alſus quam manich man vmb ſyn lijff Deſgelichen dede he mit der
borch ind d Stat tzo duytſch gynſit Rijns gegen Coellen ouer. die dede he ouch aff bre
chen. die ſich widder yn geſatzt hadde Jnd by auenture dair vyſſ der meyſte ſchade ge/
ſchach vp der bruggē. as ouch nu tzer tzijt van eyn deyl Sloſſeren geſchicht. die welche
die dye wandeler bewaren ſoulden. ſyn die eyrſten. die de ſeluen ſchedigen

¶ Mer doch wart die muyr vmb die Stat Duytſch wederūb gemacht wāt die Stat
hait noch eyns verloren yr muyren als her nae geſchreuen wirt. Deſgelichē dat Sloſſ
wart wederumb gemacht. want in ſent Herebertus legēde ſteyt geſchreuen dat he van
dem Sloſſ eyn Cloiſter dede machen. Item deſgelijchen is geſchreuē dat buſchoff Con
rait van Hocſteden dede dat Sloſſ tzo Duytſch affbrechen ꝛc.

¶ He ſatzte. vij. verren ewich des vairs tzo warden ind die lude ouer tzo voiren Jnd
dat eycklich verre ſynre ſoen tzwey die Eltſten nae ſyme dede Eruē ſoulde ind moecht.

¶ Item van den ſteynen die van der bruggen/ind van der burch quamen/ dede he ma
chē dat Cloiſter tzo ſent Panthalcon buyſſen Coellen tzo der tzijt. dat wilche eyn groiſ
ſen wijden begriff hait mit der wijngardē muyren/ind eyn koeſtlich grois werck is. als
men noch hude tzo dage ſien mach

Itē diſſe vurß buſſchoff tzoich in Vranckrijch intgheyn den konynck van Franckrijch
as van des Rijchs wegē ind gewan Parijs. ind brach dat konynclich pallais aff. ind
dat koeſtliche marmoren pauiment in dem pallais nam he mit ſich. ind bracht dat tzo
Coellē tzo ſent Panthalcoin. vnd lieſſ dat ſelue pauiment leghen in dat choir vur dat
hoghe altair. dat noch hude tzo dage dae licht

¶ Item Als Buſchoff Bruno vurß doit was ſo wart he begrauen nae ſyner begerde in
den Cruytzganck des Cloiſters tzo ſent Panthaleon bynnē Coellen by neuē der duerre
des ingancks der kyrchen in dem ecke/als dat gebauwē ſteynē bilde in der wāt/dat wij
ſet Vyſſ dem verſtain wirt die groiſſe oitmodicheit des hilligen mans Mer naemails
is dat ſelue lijcham verhauen ind gelacht eirwirdichlichen in die kyrche vnder den ho/
gen altair. mer beneden in die crufft mit eyner bernender lampē. dae dat yn hogher wir/
dicheit bewart wirt van den hilligen vederen deſſeluen cloiſters

¶ In der vurß kyrchen is dat hillichdom des hilligen mertelers ſent Quintinus

¶ Item noch is dae dat lijcham des hilligen mertelers ſent Albinus Jnd dat ſelue hil
lige lijcham hait dair bracht die durchluchtichſte keyſerinne Theophanium genoempt
eyn keyſers doichter van Conſtantinopel. ind Ottonis des anderen keyſers van Rome
huyſſfrauwe. die brachte dat hillige lijcham vā Rome Der vurß hillige was vur hyn
genoempt Albanus/Als nu die keyſerynne vurß mit des vurß hilligē lijchā tzo Mentz
quam ſo wart Sy hochwirdichlich intfangen Jnd wāt tzo Mentz ouch eyn hillige mer
teler was Albanus genoempt/ſo verwandelde der buſchoff in dem namen des hilligē dē
die keyſerinne bracht dat a in eyn i. ind nant yn Albinus vp dat men in dē hilligen vn
derſcheit hauen mochte als van yn geſprochē wurde. Diſſe vurß keyſerinne hadde eyn
ſunderlinge behegelicheit ind andacht tzo dē vurß Munſter tzo ſent Panthaleon dat Sy
ouch groiſlichen begauet hait ind tzom leſten dae vyſſerkoren yr begreffniſſ. alſ dae war
tende den dach des heren Jnd ligget begrauen in der Capelle byneuen dem choir vp der
rechter ſijden in eym verhauen ſteynen ſarck

Bruno f
Henrici
tonib
morte
ait 965.
Trith. f

Ouch byneuen den ſeluen graff/ligget begrauen Greue Frederich van Moerſſ/ buſchoffs Vederichs vā Coellen broder Ind der vurß Greue was eyn ſunderlicher ind der eyrſte anheuer ind beweger ſyns broders des buſchoffs vurß dat/dat ſelue Cloiſter reformiert ſoulde werden. want die moenche deſſeluen Cloiſters/als ouch in vill anderen cloiſterē deſſeluen ordens ind intgemeyn bynae alle orden waren geuallen van der volkomenheyt der voiſſtappē yr vurveder. alſo dat niet alleyn gekrencket ind verminret was die billicheit der moenich deſſeluē cloiſters ſunder ouch beſchediget ind beſweirt mit groiſſen ſchulden/alſo verre/dat men dat dach bouen den cellen niet gantz en vant ꝛc. Dat welche tzo hertzen genomen hait der vurß greue/ind gearbeyt mit groiſſem vlijſſ vmb die Reformacion. Ind dairūb dat ſelue Cloiſter begauet mit eym houe/ doch geſchiede die ſelue Reformacion niet ſo gentzlich ind volkomelich by ſynē tzijden want dat vil ſwairheit nam als dat offenbair is den ghenen die cloiſter van verkouffen moenchen reformeren willen Mer nu tzer tzijt Anno domini. M.cccc.xciv. mit ſunderlinger byſtāt ind hulpe des durchluchtigē heren herē Herman.iiij. ertzbuſchoue tzo Coellen is idt geſatzt ind bracht vp den wech der eyrſter volkomēheit ind wirt nu tzer tzijt dae ſelffs volmacht gotz ampt mit groiſſer vuyricheit van geyſtlichen ind andechtigen vederē ind moenchen

Item der vurß hillige buſchoff Bruno dede niet alleyn nu kyrchen buwen. mer ouch veruallen ind buuellige kyrchen dede he widderumb machen ind verbeſſeren. he dede ouch eyn deill vergroiſſeren ind vermeren Ouch dede he groiſſen vlijſſ in vergaderūg des hillichdoms As mit namen ſo brachte he dat lijcham des hilligen buſchoff van Coellen ind mertelers ſent Euergiſlus/der ſent Seueryns diacken geweſt was ind vermort van den Ketzeren tzo Tungeren dae van he geborē was/ tzo Coellen ind gaff dat der kyrchen ſent Cecilien/ dae idt noch is in groiſſer wirdicheyt. He was vur hyn begrauen tzo Tongeren in vnſer lieuer vrauwen kyrch

¶ Item dat ouerſte deill van ſent Peters ſtaff mit me heyltoms dat vur/in der huynen tzijden/in goidem geloiuē vyſſ der Stat gevoirt was gen Metz/ind do he hertzoch vā Lothringen was. ſo bracht he dat ſelue hyltom wederumb mit der ketten dae ſent Peter mit geuangen was geweſt Ind gaff dat der doim kyrch. tzo der tzijt in ſent Peters ere gewijet

¶ Item he bracht dat lijcham des hilligen mertelers ſent Patroclus ind gaff dat der kyrchen van Soyſt. ¶ Item he bracht den lijcham des hilligen mertelers ſent Eliphius ind gaff den der kyrchen tzo dem groiſſen ſent Mertijn. ¶ Item ſent Gregorius vā Spoleten bracht he van Rome Itē ſent Agilolphus bracht he vā Malmādario

Wanne ind durch wen die buſchoue van Coellen kriegen hauen yr iuriſdictien binnen der Stat Coellen

Hie is tzo myrckē dat by buſchoffs Bruyns tzijdē ind ſyns broders keyſers Otto des eyrſtē dat keyſerdom is komē an den Stam off an dat huys van Saſſen. Ind wie die vā Troien off frantzoſen den Romerē daden ind veriagedē ſy vyſſ deſen landen. ind wonnē yr lant aff So geſchach ouch dē frantzoſen wederūb van den Saſſen Yr eynre verdreiff ind veriagede den anderē tzo eynre yeder tzijt/nae verwādelūg des Rijchs Ind tzo d tzijt dat die Saſſen dat keyſerliche ſceptrū voirdē ind hieldē ſo wart Coellen buſchoffs gericht vnderworpen. Die Romer/van Octauianus dē keyſer an tzo rechenen/hatten dat rijch in. CCC.xliiij. jair Die griecken hatten dat rijch inne. CCCC.lxxj. jair. Die frantzoſen Karolꝰ magnus geſlecht. C.lv. jair Die duytſchē hauē dat rijch beſeſſen vmb trint. D.xx. jair an tzo rechenen vā keyſer Otto dē eyrſten bis vp diſſe tzijt Anno domini. M.cccc.xcix.

Van gotz geburt zo Conſtantinus dem groiſſen waren.CCCxliij.iair
Van gotz geburt zo Karolus magnus.DCCCxiiij.
Van gotz geburt zo Otto dem eyrſten.DCCCCLxxiiij.iair.
Jnd van dem an bis nu zer tzijt Anno dñi.MCCCCxcix.hauen die Duytſchen geweſt der Romer gebieder ind konynge.

Die Saſſen behielden Coelken niet lang/ind gauen dae mit dat Hertzochdom van Weſtfalen ouer. Dairnae begunden die byſſchoffe in Coelken gewalt der Juriſdictien zo hauen ind ander herlicheit van pays ind keyſeren. Die hyſtorie vã Bruno helt jnne die ſach dair durch Bruno die lande betzwanck vnd ſo mechtichlich vnder ſich brachte vill lantſchaff ind Stede. want ſijn broeder keyſer Otto lange in Jtalien zo doin had/de dat lant dem Rijch der Duytſchen zo vnderwerpen. ſo wart Bruno ſijn broeder. eñ vurweſer der lãde vp dyſſijt des weiſchẽ gebirges gemacht. ind dae ſpaerde he niet ane.



Volmar wart der.xxvi.Byſſchoff van Coelken Anno dñi.DCCCCLxvij.vnder dẽ vurß eyrſten Otto. Jnd regierde.iiij.iair

Dat Cloiſter vnd Abdie tzo Gladbach wer idt geſtifft haue

Gero wart der.xxvij.byſſchoff van Collen Anno dñi.DCCCCLxxij.vnder dem vurgeroirten eyrſten keyſer Otto ind ſijme ſone Otto. Jnd was.vij.iair byſſchoff. He was eyn goit ſanfftmoedich hillich man. He dede machen dat Cloiſter zo Gladbach in der molen in ſent Vitus ere. Jnd is koeſtlich getziert mit heyltom. as men dat zount des ſondages nae andach ſent Barbaren. Diſſe byſſchoff lycht begrauẽ in dem Doym zo Coelne. Men ſchrijfft dat he jm heufft kranck were/ vñ in krãckheit ſonder voilen off ſynliche tzeichen. als vur doit lach. ind vã dem naevolgenden byſſchoff begrauen wart/ind doch nit gantz doit were.

Anno dñi.DCCCClxxv.



Otto ſcdũs. genãt der Rode Otto. des vurß Otto ſone/der.lxxix.keyſer vnd gebieder der Romer quam ant Rijch Anno dñi.DCCCClxxv. Jnd regierde dat Rijch.ix.iair. Diſſe Otto wart beuolen in ſijnre kyntheit ſyme oemen byſſchoff Bruyn zo Coelne. ind he hielde yn in betzwanck mit roden ind zuchtmeyſtern hartlich zo doichden. Jnd der jonge Otto woulde die ſtrackheit ſijns oemẽ byſſchoffs Bruyns nae kyntlicher vnbekentlicheit widder an ym wrechen mit eynre verueringen. ind lacht in der nacht eñ jongen knauẽ van ſijnre groiſden der doit was vp ſyns ſelffs bedde dat it niemant in des byſſchoffs houe gewar enwarde vnd verbarch ſich ſelffs vmb dẽ byſſchoff zo ververe vñ doin weynẽ dat he doit were. So nu der byſſchoff des morgens vã Metten quã ind nae ſijns neuen ſon vp dem bedde ſulde ſeyn wat he dede/als he gewoenlich was. ſo vant he eynen doeden do lyggẽ/ind meynde niet anders der jonge Otto were der doide/vnd verſchrack ſich ſere vnd wart ruwich

ind verveirt Aldae wart eyn groiſſ clagen ind ſchryen/ vmb des Jongē heren doit vā dem heren ind ingeſynde. As dit geſchrey vnd rouwe eȳ wyle hadde gewert. ſo quā diſſ vurß jonge konynck Otto vur den byſſchoff ſijns vaders oemen gain vnd wart lachen Der Byſſchoff vragede yn wye idt vmb die vurß ſache were ergangen. He antwerde eme. Lieue here. Ir ſloicht mich dick ind vill/ dat wolde ich ſelffs mit ruwē ind bedroefniſſ an vch wrechen.
Diſſe Otto lyes ſyn ſone Otto zo Saſſen/ vnd nam ſijn huyſfrauwe Theophania genoempt des keyſers doechter van Conſtantinopell mit eme. ind zoich mit eyme groiſſen voulckgheu Rome. ind wart he ind ſijn frauwe dae gekroint.
In den ſeluen zijden voir Lotharius off Luder konynck van Franckrijch vp ſijnē neuē keyſer Otto den anderen/ ind woulde dat lant van Lothringen weder tzo ſich wynnen. dat byſſchoff Bruyn as vurß hatte gewonnen vnd dae mit beleynt was. vnd verherde ind brante die lantſchaff bis an Aiche.

Hie quam Lothringen widder an dat Roemſche Rijch.

In d' zijt als konȳck Otto zo Rome geweiſt was ind zo keyſer wurden mit ſijnre huyſfrauwen des keyſers doechter van Greicken. ind widder quamen in Duytſchlant/ So zoich he bald dairnae mit eym groiſſen heir intgheyn konynck Lotharius vurß. der dat hertzochdom van Lothringen vurß weder an ſich bryngen woulde. Konynck Lud wart vluchtich/ ind keyſer Otto volchde eme vur Parijs ind verherde die lande ind lude aldae mit gewalt ſo lange dat der konynck van Franckrijch vnd ſijn ſone ſich dem keyſer zo genaden gauen vnd vertzegen vnd verſwoiren dat lant van Lothringen zo ewigen dagen.
In dem iair vns heren. DCCCClxxvij. quamen die Agareni ind dat Heydēſche voulck in dat lant van Calabrien ind verwoiſten dat ſelue lant. So ruſtede ſich diſſe keyſer Otto mit eym groiſſen heir ind voir in Lombardien. ind wolde Calabrien ind Pulle zo ſyme Rijch wynnen. Die Kriechen vernamen dat ind quamen eme intgeyn ind ſtreeden gegen yn/ ind erſlogen des keyſers heir van Rome by nae aller. ſo dat keyſer Otto vlo an dat meir/ ind woulde an eyn ſchyff ſwēmen. die ſchyfflude vyngē yn vur eyn knecht ſelfft ander. doch wart he bekant van eym kouffman/ der eme wat behulplichē was/ dat he wed' zo ſyme wijue quā zo rome. vñ ſtarff dairnae Anno dñi. DCCCC lxxviij. iair.



Benedict⁹. vi. eyn romer geboren wart der. Cxxxix. pays Anno dñi. DCCCClxix. ind beſaß den ſtoill. ij. iair. ind. vj. maende. ind. ij. dage. den voirt Creſcentius eyn greue zo Rome vp die Engelburch ind erworcht yn. So dreuen die Romer vill boßheit mit den payſſen.

Donus. ij. wart der der. xli. pays. anno dñi. DCCCClxxvj. ind beſaſſ den ſtoill. j. iair.

Bonifaci⁹. vij. eyn Romer geborē wart d'. Cxlj. pays anno dñi. DCCCClxxvij. ind beſaß den ſtoill. iij. iair. vnd. vj. maent. Deſer vorte ſich dat die Romer eme doin ſuldē as dē anderē. dairumb nam he all der kyrchen cleynoit ind vlo zo Cōſtantinopel. ind voir dairnae vā dan/ weder zo Rome. do geſchach eme ſmaheit aldae vā den Romern ind den Cardinalen. So dede he eyme Cardinale die ougē vyſſtechen. dairumb erſlogē des Cardinails vrunde den pays.

Warinus Byſſchoff tzo Coellen.



BEnedict⁹.vij.eyn Romer geboꝛē wart der.Cxlij.pays Anno dñi.DCCCClxxv.vñ beſaſſ den ſtoil.viij.iair. Der was waill zo Rome gecrunt/ind ſaſſ mit gewalt/ind dede vill zo Rome vangen ind vorte niemantz.ind lyes die myßdedigen enthenffden mit des vurß Keyſers gunſt.

Zo diſſer tzyt was tzo Remen in Vranckrijch eyn byſſchoff Rudolff genoempt van Karolus magn⁹ geſlecht.den tzeyhe Hugo nae geſchreuē konyck vā Franckrijch dat he vnelich were/vnd dairumb vnwirdich were aldae byſſchoff tzo ſijn. ind verſtieſſ den.ind ſatzde an ſijn ſtat eyn Gilbertus genoempt/der was ſere geleirt in natuerlichen ind in den ſwartzen kunſten. Ind was zuchtmeyſter Ottonis des.iij.vnd Robertz/der des Hugo ſon was/welch Robert ouch wart konynck van Vranckrijch nae ſijme vader. So dat vur den pays quā/ſo ſante he dair eyn Legaten zo Remis. ind der vergaderde eyn Concilium.ind ſatzde Gilbertus widder aff.ind Rudolff widder/ vmb in ſijn byſſchoffliche ſtoill. So zoich Gilbertus zo Otto.iij.des tzuchtmeyſter in vurgangen iairen he geweſt was.ind der macht yn zo eym byſſchoff zo Rauennen.ind quam dairnae durch hulp des duuels dat he pays wart.ind wart genoempt Siluester ſcdus. van dem nae geſchreuen wirt.



WArinus wart der.xxviij.byſſchoff van Collen Anno dñi. DCCCClxxv.vnd beſaſſ den ſtoyll.ix.iair vnder Otto.ij. Van diſſen Warinus ſchrijfft men als ouch vurgeroirt is dat he beruchtiget was dat he ſijnen vurvarē Geronem/des Capellain dat he was leuendich begrauen hette/want der ſelue byſſchoff was ſuch/tich ind hadde eyn kranckheit an dem heuffde.dat he vnder tzijden lach dach ind nacht ſonder geſicht vñ ſpraeche/as eyn doit mynſche/as yn die krenckde ouer quam. Nu plach deſe Warinus ſere heymlich zo ſijn dem vurß byſſchoff Gero/ſo dat he ſteitz in des houe vnd kamerē was. Alſo quā Gero vurß ſijn ſuchde/ dat he lach vur doit als eme dicke geſchiet was. So beuall diſſe Warinus dat men den byſſchoff Gero zer ſtont ee tzijt begroiff/ vp dat he byſſchoff mochte werden/as geſchach.dat berouwede yn dairnae ind zoich zo Rome by den pays ind bichde eme/wie he ſynen getruwen heren bynnen ſijnre kreckden hedde doin begrauen.dat ruwede yn vnd were ym leyt.der pays beſat eme/ dat eyrſte he widder tzo lande queme. ſo ſoulde he doin buwen eyn Cloiſter ind dat van dem ſijnen begueden off eyn renoueren dat buwelich ind veruallen were. Alſo quam he widder zo Coellen vnd beſſerde dat Moſter zo dē groiſſen ſent Mertijn zo Coellen dat alt vnd veruallē was vnd begaeffde dat rijchlichen. Ind ſtieffde dat in dem Cloiſter zo ewigen dagen anders niet dan moenich vyſſ Schotlant ſijn ſulden van ſent Benedictus orden. Ind wart he als eyndeyll ſchrijuen naemails ſelffs eyn moenich zo dem groiſſen ſent Mertijn/ dae he ſtarff ind ouch begrauen lygget.

¶ Item diſſe Warinus gaff eyn mandait vmb der vurß ſachen willen dat men nae der ſeluer tzijt nū mer byſſchoff zo Coelne begrauen enſoulde. He enhedde eyrſt.iij.dage tzo dem myniſten doit geweſt. Dairumb men ſij noch doit.gebeirt in ſent Peters Monſter zo Coelne ſetzet.as gewointlichen vort gehalden wirt.

Otto tercius. Hertzoch van Saſſen. Keyſer tzo Rome
Lotharius.vi. konynck van Vranckrijch

Item diſſe Warinus wijhede eyn altair vp der rechter ſijdē des Choirs in die ere ſents Bartholomeus Anno dñi. DCCCClxxxix.ix kal. Nouēbris.

¶ Vyſſ dem dat vurß is/is zo myrcken/dat dat Cloiſter zo dē groiſſen ſent Mertijn bynnen Collen is alder dan dat Cloiſter zo ſent Panthaleon/want wart idt renouiert ind gebeſſert/ſo moyſt idt ouch alt ind buvelich ſijn. Off men mocht ouch ſagen/ dat idt niet alder ſij mit ſulchem verſtant dat dae ſij geweſt eyn cleyn kyrche off eyn cleyn vergaderinge van geiſtlichen perſoyn.ind dat ſelue haue he gewijdert ind gebeſſert ind begucdet vur vill geiſtliche perſoin.as ouch geſchiet is deſgelijchē by vnſern tzijdē bynnē Coellen zo ſent Aper dat vurmails eyn cleyn capelchyn was vā eynre vergaderung geiſtlicher perſoin/mer nu eyn ſchoin Cloiſter gemacht is van geiſtlichen Jonfferen vā ſent Bernartz orden ꝛc.ind dat halt ich vur dat wairafftichſt.want idt is alſus geſchreuen in der Cronicken van den byſſchoffen van Coellen dat Warinus beſſerde dat Cenobium ſent Mertijns ind gaff dat den ſwartzen moenchen van ſent Benedictus ordē. Gaff he dat gebuwede Cloiſter den moenchen. dat is eyn tzeichen dat ſij dat niet in beſeſſ gehat hauen. Ouch hain ich niet dae van certeinlich vnderwijſt moegen werden vā eynigem anderen anheuer deſſeluen Monſters van den geiſtlichen vederen dair in wonende/dan van dem vurß byſſchoff Warinus/ind van eynē Abt deſſeluen Cloiſters ð dat gewelff des Torns hait doin machen.

¶ Item all is dat alſus beſtedicht geweſt dat niet dan alleyn mōnich vyſſ Schotlant dae jnne ſijn ſullen/dat is nu zer tzijt gantz aff geſtalt/ind dae woenen alleyn duytſche moenich ind gheyn Schotten. Als ouch geſchiet in ſent Tonis cloiſter bynnen Coellē dat geſtifft is als ich hain hoeren ſagen alleyn dat broeder vyſſ Pickardien bewoenen ſullen. Mer dat is ouch verandert.

¶ Item der vurß byſſchoff Warinus deylde ſent Peters ſtaff/ind gaff dem byſſchoff vā Trier Egibertus genoempt. dat vnderſte deyll van ſent Peters ſtaff/dae ſent Maternus vurß vurtzijtz mit vpgeweckt was van dem dode. Ind dat ouerſte deyll bleyff tzo Coellen. Ind dat dede Warinus dem byſſchoff van Trier. want he eme behulplich geweſt was by dem dat he niet aff geſetzt wart.



Anno dñi. DCCCClxxxiiij.

OTto.iij.volgede ſyme vader im Rijch Anno dñi. DCCCClxxxiiij.ind regierde.xvij.iair. Diſſe Otto wart genoempt mit ſijme tzonamen/ Mirabilia mūdi. dat is alſus/ keyſer Otto van den wonderlichen dyngen der werlt

He zoich gen Rome ind wart gekroint van pays Gregorius dem.v. Ind nae dem as he in Italien des Rijchs ſachē vyſſgericht hadde.ſo zoich he widderumb in Saſſen. Dairnae als der keyſer vurß vernam dat der vayt zo Rome dē pays Gregorius nae geſchreuē veriaget hadde/ind eyn anderē Johānes genoēpt angenōmē der ſich mit gelt hadde dair zo gegoldē/zoich he wedumb gen Rome vñ belacht dē pays mit dē vayt vp ð Engelburch Anno dñi. dccccxcviij. Ind vynge ſij albeyde.ind dede den vayt dat heufft afflagē, ind dē pays Johānes die ougē vyſſ ſtechen.ind ſatzde Gregoriū wedumb in ſyn ſtat. Ind as Otto ð keyſer euer die vnbeſtuyrheit geſaiſt hadde/zoich he widderumb in Saſſen ind voirte etzliche Romer mit ſich.

Warinus der xxviij. Buſſchoff tzo Coellen

¶ Zo diſſer tzijt was der eyrſt byſſchoff tzo Prage in Behemer lant gemartelt wurden in Polant der eyn hillich mã was Adelbertus genoempt/ind hatte bekeirt ind gedeufft den konynck van Vngaren mit vill voulcks. ind van dan tzoich der selue byſſchoff in Polant ind bekeirde ouch dat konynckrijch/ind dae verdiende he die Croin der martilien So Otto d vurß keyſer weder tzo lãde kome was/ as vurß/ ſo tzoich he nae der tzijt dae hyn dae der vurß byſſchoff gemartelt was ind wolde die Stat ouch beſoichẽ vñ beſchauwen.ind nã eyn arme van dẽ ſeluen hilligen lycham ind bracht den mit ſich in Saſſen. Item bald dairnae tzoich d keyſer widderumb gen Rome/ ind nam mit ſich dat vurß heyltom ind gaff dat in die kyrch dae ſent Bartholomeus ruſtet.

Item dairnae began der pays zo machen zo Rome eyn groiſſ koeſtliche pallais/Mer die Romer lachten ſich hart dair widder.ind dae van kreich hey vill veruolgung van den Romeren.ind alſo bleyff dat pallais vnvolmacht. Keyſer Otten vurß wart vergeuen vã den Romerẽ.as ouch hernae geſchreuẽ ſteit.ind he ſtarff zo Rome. ind wart bracht in Duytſchlant.vnd wart dae begrauen eirlichen by ſynen vurvaderen.

Item diſſe Otto vur ſyme doit dede he die Furſten beroiffen ind ſatzt in/die manier eyn Roemſchen konynck ind keyſer tzo kieſen ouermitz die.vij.Kuerfurſten ꝛc.as hernae genoichſamlich wirt geſchreuen werden.

Item vp dat/dat keyſerdom dat nu an die Duytſche nacion komen was/as vurß eyn volkomelicher vaſticheit ind beſtant hauen moichte/weder die wanderberlicheit ind veranderinge der dynge deſer werlt/as konynck Salomon dat betzuyget/ſo is dat Roemſche Rijch geſatzt vp eyn fundament vnd gruntveſtigunge van.iiij.pilren.ind dat vã manckerley kunne der getruwen geleder/dat die ſullen dat helpen dragen ind bewaren. int[illegible] n all anſtoiſſe ind oueruallung/ind vp dat/dat vurß Keyſerdom niet aff gedrũgen werde der Duytſcher nacion/die in macht vã volck ind ſtarckheit ouertrit alle ander. Ind dit hait ouch beſtediget ind bekreffiget pays Gregorius.v.as in den geiſtlichẽ recht geſchreuẽ ſteit/dat alleyn den Duytſchen is geborlich ind zo gelaiſſen eỹ Roemſchen konynck vnd keyſer tzo kieſen. Ind dat is gehalden wurden van der ſeluer tzijt bis nu.dat der ſelue gekoren furſt/ſulle geheiſchen ind gehalden werden as eyn konynck ind eỹ gebieder der Romer. Ind as keyſer Otto vurß mit den furſten van Duytſchen landen geſatzt hadde/die ordenũg der geleder des Roemſchen rijchs mit yren ampten/tzoich he tzo Rome vnd erlangte van dem pays Gregorius vurß/der eyn Duytſch man was. ind geboren vyſſ Saſſen dem keyſer maichlich/dat he dat beſtedichte/dat dat ſelue/als vurß is ſulde gehalden werdẽ/ſtracklich ind vnzerſtoerlich.Mer die Romer quamẽ niet ghern dair an.dat eynre van vyſlendiger nacion ind minre van Stam/als Sij ſagen. ſulde yr here ind gebieder ſyn.doch endorſten Sij ſich niet dair widder legen off van vnwerden machen dat geſetze vã der kieſunge.ind dair tzo tzwanck he Sij mit gewalt/dat Sij idt volgen moiſten.ind dairumb haſden Sij die ſeluen ſyn ordenũge vnd geſetze. Ind want he yn bouen lach mit gewalt/vnd Sij enkunden ym niet angewynnẽ der mit gewapenden mannẽ ſere waill geruſt was ind verwart/ dairumb ſoichten Sij eyn anderen wech/dae mit Sij ouch beruchtiger ſyn/ind lachten eme laege wie Sij eme moichten vergeuen/ind mit behendicheit/des die Walen meyſter ſyn/wart eme vergeuẽ. Ind alſo den Sij niet moichten doeden mit gewalt ind macht/dem vergauẽ Sij.

¶ Item van der eynicheit des Roemſchen Rijchs ind vnderwerpunge aller herẽ der gantzer werlt vnder eyn heufft/wye noit ind wie nutz dat ſij. Item van anderen vill ſinnerlichen puntten der Regenten/vã den keyſerlichen geſetzẽ ind rechten/dair zo alle die ouerſtẽ mit den vnderſten plichtich ſyn. Van dem rechtẽ Adell. Vã den tzwen ſtaeden der hilliger kyrchen ꝛc. vinſtu hernae geſchreuẽ lanck ind breit.Cxcvj,b. Itẽ.Cxcvij. a ind.b. Itẽ.Cxcviij.a.

Dat Corpus of licham des hillig emſchen rijchs mit ſynengelederen



Van der inſetzunge der .vij. kurfurſten die eyn Roemſchen konynck kieſen. wairumb/ wanne ind by welches Keyſers tzijden die ordiniert ſyn.

Imperium domini

Dignitate
Officio
Cura
Poteſtate
Obedientia
Reuerentia



DEſe drij Ottē vurſchreuen als ouch bynae alle keyſer van Julius tzijden bys hieher/ hauen dat Rijch in erues wijs beſeſſen mit d lant heren wille So nu dieſſe leſte Otto geyn ſone enhadde noch naeeruē. do vorchte he dat nae ſyme dode vill oirloge ind kriege vpſtunden vmb dat rijch/ alſo idt ouch geſcheen were. hedde he idt niet mit wijſheit verhoit in tzijde want der heren ſere vill was die vnder dem Rijch geſeſſen waren die des rijchs waill ſulden begert hauen ind alſo ſulde eyn yckliche lant ſynen heren zo eym keyſer willen kieſen. want eyn yeder volck ſyn lantheren me dan eyn anderen tzo eren geneyget is Ind vp dat ſich dā gheyn zweydracht enſtunde vmb dat Rijch zo regieren Dairumb beſante der keyſer Otto .iij. vurß alle furſtē vā gantzem duytſchē lande ind ander lantſchaff dairūbtrint Jnd doch ſunderlinge die mechtichſten furſtē vnd heren geyſtlich ind werētlich die vnder dem Rijch warent. dat waren dye heren van Vrancken Beyerē ind Saſſen. By dē Vrancken ſall men verſtain die heren by dem Rijne ind in den landen dair vmb als in Swauen ꝛc. ind niet vranckrijch Jnd dem nae ſo were dat hertzochdom van Vrancken billicher geſatzt in der tzail der .iiij hogher hertzochdome dan dat hertzochdō van Swauen. als geſchreuen ſteit in dem naevolgenden blade. Angeſyen dat gheyn hertzoch van Swauen is noch ſyn mach/ as beſloſſen is vā dē keyß vp eym konyckliché dage tzo Worms. Dae vā vynſtu ouch geſchreuē in d Cronickē vā Swauē Jnd nae der vurß beſendūge wart eyn groiſſ vgadderūg vā vill furſtē So nu die furſtē ind herē all by dē keyſer warē. do ſprach keyſer Otto .iij. tzo yn Lieuē furſtē ind herē So man nu eynē Roēſchen konynck koir ſunder vurrait So ſynt yr vill die ſich ſeluer off yr vrunde willent vurderen an dat

Euergerus Byſchoff tzo Coellen.

Rijch: dae moicht groiſſ tzweydracht van komen. dat tzo verhueden. ſo doynt ſo waill
die wijll ich noch by leuen bin ind kyeſſet vyſſer vch etliche furſten/die van vwer alder/
wegen mit ind hier nae moegen eynen konynck vnder vch erwelen der vch nae tzo eyme
keyſer nutzlichen ind gelegen ſij Jnd ye min der is/ye mynre kriech widder ſy geuallen
nach Jnd ſo die eyndrechtlicher vnder ſych ſyn in der kyeſſung ſo min kryechs ind vn/
vredens den landen ind vch dae van kumpt Jnd ich ſprach der vurß keyſer Otto raidē
vch/dat yr dieſeluen furſten kyeſet vyſſ den ghenen die ym Rijch geſeſſen ſyn Jnd dye
van dem Rijch beneck ind ampt hauen want die alre beſt wiſſent des Rijchs gelegen/
heit Sy vrageden wer die heren weren He ſacht dat ſynt die heren in duytſchlande as
Francken Beyeren ind Saſſen Alſo wart mit vill reden des keyſers ind rait der fur/
ſten vpgeſat ind geſloſſen dat der kurfurſten ſoulden ſeuen ſyn. ind die ſeuen kurfurſten
ſoulden eynen Roemiſchen konynck eyndrechtlichen off myt dem meyſten part kieſſen.
Jnd vnder den ſoulden ſyn.iii.as geyſtliche kentzler.ind.iiii.werltlicher

Non haberes poteſtatem aduerſum me ullam niſi tibi datū eſſe
deſuper. Joannes Cancellarius Jeſu chriſti.

Alle ouerſchaff ind herſchapie is van gode



Wer die ſeuen kurfurſten ſyn in ſunderheit mit yren nam[en] ind ampten off beuel die ſy dem Rijch plichtich ſyn

Meyntz

DEr drij geyſtliche kentzler des Rijchs ſyn die. Der eyrſte is eyn Ertzbu[s]ſchoff van Mentz/ der is des Rijchs ouerſte kantzler in Germania dat is tu[s]ſchen Vngaren lande ind dem Rijne.

Coellen

DEr ander is/ der buſchoff van Coellen/ der is des Rijchs ouerſte kentzler v[p] gynſit des gebirchs van Lombardien in Italien dat is in welſchlant

Trier

DEr derde is eyn buſchoff van Trier/ der is ouerſte kentzler in Gallia. dat i[s] vp diſſit des lombardieſchen gebyrchs in duytſchen landen

¶ Die ander. iiij. kurfurſten ſynt werltlich furſten

Paltzgreue by dem Rijne

DEr eyrſte der Paltzgreue vp dem Rijne Der is des Rijchs ouerſte droiſſe[ſ] ind ſpijſſdreger

Hertzoch van Saſſen

DEr ander is der Hertzoch vā Saſſen lande. der is des Rijchs ouerſte Mar[ſ]ſchalck ind ſwertdreger

Marckgraue van Brandenburch

DEr derde is eyn Marckgreue van Brandenburch des Rijchs kamerer.

Hertzoch van Behem.

DEr veirde is eyn Hertzoch van Behem. ind is des Rijchs ſchenck. Dat ſel[]ue hertzochdom wart naemails erhauē in eyn konynckrijch als hernae geſch[re]uen wyrt Anno domini. M. CC.

¶ Deſe ſeuen ſynt des Rijchs ouerſte amptlude ind haint in tzijt ſo gheyn keyſer i[s] off ſo dicke ind manichwerff dem Rijch des noit is eynen Roemſchen keyſer tzo e[r]welen

Item vp die tzijt wart dat Corpus off der lijchnam des heilgen Roemſchen Rijchs mit ſynē ouerſten gelederen ouch in ordenunge geſatzt as hie nae volget

¶ Item. iiij. Hertzogen ind werdē ge/noempt die. iiij. hoghen hertzochdom

Saſſen
Beyeren
Swauen
Lothringen

¶ Item. iiij. Marckgrauen

Mijſſen
Brandenburch
Mernhern
Nidder baden

Itē.iiij.lantgreuē — Doeringen / Heſſen / Lichtenburch / Eilſais

Itē.iiij.burchgreuē — Meydburch / Norenberch / Reneck / Stromburch

Itē.iiij.ſlecht greuē — Cleue Nu eyn Hertzochdom / Swartzburch / Zijlie / Sophoye. Nu eyn Hertzochdom

Itē.iiij.vrijheren off Sempervryen — Limberch / Thuſis. / Weſterburch / Aldenwalden

Itē.iiij.Ritter — Andeloe / Meldyngen / Strueck / Vrauwenberch

Itē.iiij.Stede — Augſburch / Aich / Metz / Lubeck

Item.iiij.dorper — Bamberch / Vlme / Hagenauwe / Sletſtat

Itē.iiij.boumēne off geburen — Coellen / Regenſburch / Conſtentz / Saltzburch

¶ Item van den Steden In Italien.ind Lombardien als Rome Venedië Florentz Meylan ind vill ander Stede die vnder dem gebode ind verbode d' keyſer geweſt ſyn van Octauianus van Conſtantinus ind van karolus magnus zijden Ind ouch vnder dē gebode der duytſcher keyſere als vnder Otto dem eyrſten. Otto dem anderen Otto dem derden ꝛc. Item vnder Frederich dem eyrſten ꝛc. die mit gewalt die vurß Stede vñ der yr gehoirſamheit gebracht hauē Ind noch zertzijt eyme Roemſche gekoren konynge gehoirſamheit doin moiſſen ind ſoullē/in wat wirdicheit die geſatzt ſyn.ind wair in. ind wair mit Sy eym Roemſchen keyſer plichtich ſyn.mach eyn ygelich der des entlichen beſcheit wiſſen will/an myrcken ind nēmen vyſſ den geſchichten der vur ind nae geſchreuen keyſeren/die van dem Pays tzo Rome tzo eyme Roemſchē keyſer ind gebieder gekroent ind gewijet ſyn.

Dit ſyn die Rijchſtede die tzo gehoeren dem Roemſchē Rijche in Duytſchlant.

Aich im lant van Guylche
Antwerpen in Brabant
Augſburch in Swauen

Baſel am Rijne
Berne in Swijtzen
Bernheym
Biberach in Swauen
Boppard en am Rijne
Boichorn

Campen by der See
Coellen am Rijne
Colmar im Eilſaſſ
Coſtantz in Swauen

Deuenter im Stifft van Vtricht
Dortmunde in weſtfalen
Dinckelſpoel in Swauen
Dueren im Guylcherlant

Eger vur den Behemerwalt
Erffort in Doeringen
Eſlyngen in Swauen

Franckfort vp dem Meyn
Franckfort an der Ader
Fridberch in der wederauwe
Friburch im Brijſgaw

Geilhuſen in der wederauwe
Gingen in Swauen
Gottingen in Saſſen
Groeningen in Frieſlant
Gemunde in Swauen
Goſler in Saſſen
Hagenauwe im Eilſaiſſ
Halle in Swauen
Halle in Doringen
Helpron in Swauen am Necker
Homburch
Heydeſſelt

Iſnen
Ingelheym bouen im Rinckauwe
Ingelheym neder im Rinckauwe

Kauffpuren
Keyſerſberch
Keyſers luteren im Weſtrijch
Kempten in Swauen
Kuyre in Swijtzen

Landauwe by Spijer
Lyndauwe in Swauen
Lubeck an der ſee in Saſſen
Lucerne in Swijtzen
Lunenburch in Saſſen

Meydburch in Saſſen
Mēmyngen in Swauen
Metz in Lothringen
Mentz am Rijn
Muylhuſen in Doeringen
Muylhuſen im Sonckaw

Northuſen in Doeringen
Noerembercb
Nuymmegen in Gelrelant
Noerlingen in Swauen

Odernheym by dem Rijne
Oppenheym am Rijne

Pollendorp
Poppyngen in Swauen

Rauenſburch
Regenſburch in Beyeren
Rotenburch an der Tuber
Roſem off Roßheym
Roitwijll in Swauen
Rutlingen in Swauen

Sant Galle in Swijtzen
Schaiffhuſen in Swijtzen
Sletſtat im Eilſaſſ
Solentern in Swijtze
Straiſburch im Eilſaſſ
Spijre am Rijne
Swijnfart in Francken

Trier vp der Moſell

Yberlingen in Swauen
Vlm in Swauen
Wangen in Swauen
Werde an der Donauwe
Weſel am Rijne
Weſel jm lande vã Cleue

Wetzfaler in Heſſen
Wijle in Swauen
Wympfen vp dem Neckee
Wynſheym in Francken
Wijſſenburch
Worms am Rijn

Zurch in Swijtzen

Wairumb vnd wye Rijchſtede vpkomen ſyn. ind wae mit die ſeluen bouen andere Stede ge vryet ſynt.

Do die keyſerliche maieſtait ſach ind anmyrckt dat die werlt mit vntruwẽ ind gyrheit verfult is/ind dat mallich ſijn eygẽ nutz zo vill ſuchet/ind alzo wenich dem gemeynen gode getruwelich furderlich ſynt/dat ouch zo beſorgen ſtonde/in des hilligen Roemiſchen rijchs ſachen/dair durch dat Rijch gebrochen ind gedeilt wurde/ind dat dem keyſer wenich hulpe/dat Rijch tzo hanthalden ind tzo vermerẽ/ gedain wurde. dat leyder nu by vnſer tzijt dair zo komẽ is. So dan dat konynck Maximilianus vp dem konyncklichen dach zo Wormß gehalden Anno domini.MCCCCxcv. vur den Furſten ind heren des Rijchs hait laiſſen vurgeuen. Wie dat Roemſche rijch nu zer zijt eyn groiſſ laſt ſij/ind cleyn bat dae van valt ꝛc. Dit ouermitz ingeuũg des hilligen geiſtes vur zo komẽ hait die vurß keyſerliche maieſtait in den landen des Rijchs etzliche Stede in ſunderheit zogeeygent dem Rijch/die dem Rijch aller nutzſte weren. van welcher Stede inwoner/die/ſich vermoide getruwẽ ind ſtantafftigen byſtant zo hauẽ ind wolde dat mẽ die des Rijchsſtede heiſchẽ ſulde/ind dairũb woulde ouch mit vrijheyden vnd herlichheyden begauen vnd verhoegen bouen ander Stede/dat ſij dae durch dat Rijch helpen behalden ind zo beſchirmen getruwer ind williger funden wurden.

Item zom eyrſten gaff der keyſer den vurgeſchreuẽ Steden die vrijheit vnd allen die dair in gehoirten ind des Rijchs genade begerten/ind by dem Rijch blyuen woulden dat ſij vyſſwendich deſſeluen vlecken/der tzo des Rijchsſtede wurde gemacht. dat Sij

niemant ſullent antwerden mit geynrekey ſachen/ oder ouch niet dem keyſer. wãt wat ieme zo yn hait zo ſprechen/ dat ſullen ſij verantwerden mit eyme amptman der eyn pleger ouer ſij is van des keyſers wegen ind in der Stat/ dae die jnne ſynt geſeſſen. Item der keyſer hait ſij ewelichen gevryet dat ſij niemãt mach laden vur dat Rijch vyſſ d̉ Stat dae jnne ſij geſeſſen ſynt/ oder nyrgẽs anderſwae/ die wijle des Rijchs burger des rechten willent gehoirſam ſyn vur yrem amptman. ſo enſall men anderſwae gheynen kummer an ſij leggen. Die vryheit gaff der keyſer den burgeren/ durch dat he niet enwolde dat ouer yr lyff off yr goit yemant yrgen gheyn recht hette zo ſprechen dan vur yrem amptmanne ind in des Rijchsſteden/ ind ouch yr genoiß mit dem vurgerichte. wãt ſulden ander lude ſprechen ouer yr goit. ind ſulde men ſij bekummeren in vremden gerichten. ſo enwere des Rijchs vryheit an yn niet verfangen. Item ouch ſynt des Rijchs burgere gevryet dat Sij des Rijchs dienſtmanne noch iemant betzuygen mach/ dat yn an yr lyff off an yr ere moege gain. Off alle die werlt ſehe vã yr eyme alſulche dait/ dae mit men moecht lyff ind goit verwircken/ dat enhulpe niet/ want men mach ſij niet bezuygẽ Die vryheit hait yn der keyſer vur aller der werlt ind ouch vur ſijn ſelffs kynderen des Rijchs burgerẽ vyſſgeſcheyden/ Mer off idt alſo vielt dat wurde eỹ burger des Rijchs begreiffen an vriſſcher dait/ ind wurde vur den keyſer bracht/ ouer den geue he ordeyl nae ſijnre miſdait/ as ouer eynẽ anderen man. Synt geſchreuẽ ſteyt/ Als ich dich vynden/ alſo richten ich dich. Wirt he auer niet begrieffen an vryſſcher dait/ ind is doch ſchuldich wirt he der dait angeſprochen. he mach ſich waill vntſchuldigen vur den Keyſer off he will. Item ouch hait ſij der keyſer des kamps gevryet/ ſunderlingen dair zo/ dat he alle der werlt is verboden in des keyſers reichte. Dairumb dat eyn gelijnet ſtarck boeſe mã des Rijchs burger/ yet betzwũge mit geyñrekey ſache/ ind dat he ym ſijn goit yet woelfflich aff drenwede. Item ouch hait der Keyſer yn die vryheit gegeuen dat Sij niemant yet kan bereden dan mit burgeren. die in der seluer Stat woinhafftich ſynt/ dae ouch der selue man jnne is geſeſſen den mẽ bereden ſall. Sij ſullen ouch kuntlich dem keyſer hain gehuldet/ vnd der Stat dae der jnne ſitzet den man bereden will. Sij ſullen ouch vnbevleckte lude ſijn an dem burgerampt. Ouch ſullent ſij tzo yren jairen komen ſyn. die der Keyſer hait gegeuen der beſcheydenheit/ dat ſynt. xviij. iair. Sint in des Rijchs rechte geſchreuen ſteit. Vur dem Keyſer ſall niemant betzuygen dan die dae halden des keyſers ℞c. Ouch hait yn der Keyſer die genade gedain dat ſij moegen des Rijchs lehen beſitzen/ tzo lehen rechte/ gelijchs des Rijchs dienſtmanne. die wijle Sij des Rijchs burger ſynt.

Coellen



Van vryheit der hilliger Stat Coellen in dem lycham off corpus des hilligen Roemſchen Rijchs/tzo myrcken

wye Coellen eyn gelijt an dem corpus ſij.ind ouch intgemeyn wye die geleder deſſeluen lychams eyns dem anderen behulplich ind niet ſchedelich ſyn ſall.



COellē is eȳ houmā/zo latijn Colon⁹ genāt/des hilligē Roemſchen rijchs eyn vā dē ādrē vyer Stedē as in d̄ vurß figurē Saltzburch Regēſburch ind Coſtentz.Sij is mit anderē des hilllgē Roēſchen rijchs geleder mit eyn gelyt/nae yerem grade vā dē ouerſtē.als vocales ſynt in d̄ zale d̄ boichſtauē a b c ꝛc.ind niet conſonāt.wāt die vocales ſynt mee/vnd lycht me an yn/dan an dē anderen conſonanten.

Coellen is eyndeyll des lychams/als in d̄ figurē vurß geruert is.Sij hait ouch ſent Peter dē furſtē der Apoſtolē zo eym patroin vn̄ heufftmā/d̄ ouch eȳ ouerſter ſtathelder vā gode geſatzt is ouer die Criſtēheit/dae vā zo eyre yeder zijt eȳ byſſchoff d̄ kyrchē vā Coellē des naevolger vn̄ ſtathelď he is.die ſeluē die ym beuolē vn̄ vā macht des pays zo regierē gedain ſynt/zo verſorgē/as dat criſtliche gerechticheit vorder vn̄ heiſcht

DEr geiſtliche vad vn̄ byſſchoff hait ouch mit anderē Furſtē eynē Roēſchen konȳck tzo kieſen/vn̄ dē zo kroenē/den die Roemſche kyrche vur eynē keyſer hauē vn̄ halden moyſſ.

Dat Coellē in ſonderheit vur anderē Steden min vā grade/groys zo achtē is.wan ſij an

wyrdicheit den anderen bauen geyt. Alſo geboert ſich ouch waill dat eyn yecklich konynck furſte/ Vryen ind Greuen/ vortheren ind Stede/ ind andere die do an dem lycham des hilligen Roemſchen Rijchs deyll hauen. ind geordent ſyn in dem lychnā des hilligē Rijchs waill vp myrcken/ in wat grade ind ſtait Sij van gotz wegen geordent ſyn. idt ſy van naevolgender off angeborner wirdicheit/ off durch geſetz der wirdige bewertē kuer Eyn yeder ſyn ort ind graede/ nae inſetzunge der hilliger Canones/ keyſerlicher ſtatuten vnd aldem louelichem herkomen/ in gerechticheit bewair/ noch nydderre noch hoeger tzo treden. dae by anderen geledderen ind vnderſaiſſen des hilligē Rijchs yr bloit vnd krafft niet ſugen noch mit vnrecht an ſich bryngen ſullen/ As ouch widder inſetzunge der nature ind aller beſchreuen rechte were/ dat der duyme/ der an der hant mere van krefftē is. dan ander vyngere/ den anderen vyngeren zo den he geordent is als eyn hulpe/ yr bloit vnd krafft aff ſoege oder zoege/ dae durch ſij durre ind an der hant welck ind verduruen wurden/ dem duymen niet alleyn/ ſunder dem gantzen lycham tzo ſchaden. Dat hillige Roemſche Rijch geiſtlichs ind werentlichs ſtaetz mit allen ſeligen Criſten/ is eyn lychām dae van vnſe here Jeſus dat heufft is/ den lychā will got geſuntlich vnd frydlich in goider temperancien gehalden hauen. ind wer dair widder is/ den vreden gegen ſynem euen mynſchen ſtoert/ ſonder redeliche ſache/ ind ſich gebruycht vnordelicher gewalt ouer ſijnen neeſten. zo dem will got ſagen. So wat yr dem mynſten van den mynen gedain hait/ dat hait yr myr gedain. Ind dae by ſagende troeſtlich zo ſijnen geledderē. So wer vch roert/ der roert mich. Eyn yeder wart vp dat/ dae eme beuolen is. want ſall got eȳ rechter redelicher richter ſijn/ ind eyn beloner goider ind boeſer dait/ ſo is it van noit van eym yederen mynſchen in wat ſtait he ſij. rechenūge tzo entfaen Der vā deſem lycham me leſen will der hilligē kyrchen/ mach he an vill enden vynden. Ouch ſayt ſent Paulus van dem lycham der kyrchen/ beſonder Origenes de corpore Eccleſie. ind meyſter Hērich vā Heſſen. Nicolaus de lyra ſuper Ezechielem/ vergiſt ouch niet des Rijchs.

Karolus. iiij. in der gulden bulle van des Rijchs ſachen

Noch me van der geweldiger ind unbyllicher ouervallung eyns geledes des vurſz corpus intgheyn dat ander.

KArolus der. iiij. hait hoff gehalden mit den Kurfurſten tzo Metze mit groiſſer maieſtait in by weſen des Konyncks van Frācrijch Anno dn̄i. M CCCC ind. lvj. iair. ind hait geſatzt. ind vp den Criſtdach doin offenbaren dat geſetze Ind heiſcht die Gulden bulle. Ind dair jn is eyn puntgyn/ dienende vp dit Propoſitum ind ſpricht alſo. So wer mit eynigem Furſten oder anderen voulck ouertrede die ſacramentliche vereynigunge oder der hilliger dynge beſetzunge/ off ſynen raet geue tzo dem doit/ der eirwirdigen ind erluchten vnſer vnd des hilligen Rijchs furſten geiſtliche off werltliche kuerfurſtē off ouch anderē der ſeluen. want ſij deyll vnſers lychnams ſynt rc. den willen wyr ſtrenglichen ſtraiffen mit dem Swert/ als eynen der vnſer ouerſchafft ind maieſtait geletziget hait. He will in der bullen dat die gantzheit ind wat tzo ſijme lychame gehoert vngeletziget blijue. niet eynich gelyt aue tzo ſnijden off tzo deylen noch vnder geynre geſtalt entledet ſullen werden.

Frederic⁹ der drytte.Roemiſche Keyſer. hait geſatzt dat niemãt dẽ anderẽ angrijffen noch ſchedigẽ ſulle. he haue yn dan vur mit gelijchen billichen lantleuffigen rechten erfordert/ Ind off ym ſulche rechte villichte zo lanck wurde ſo en ſall he doch niet angrijffen/noch ſijnen widderdeyl beſchedigen/he haue dan allet dat vur vollichlichẽ gantz gedain ind volbracht/dat ſelue/dat keyſer Karolus bulle inhelt. im.iiij.Capitell van den widderſagen.
Hye vyſſ men clair verſtain mach/ wie billichen etzlige navolgere die Stat Coellen ind andere geleder/des hilligen Rijchs gedrongen hauen mit vnrecht. van yrre vryheit ind aldem herkomen mit liſten ind boeſer gewalt vnderſtonden zo bryngen/vnd doch tzo leſt Coellen laiſſen moyſten in ſijnre vryheit nae dem willen gotz.ind in der ordenung des hilligen Rijchs ꝛc.

Van der verborgener ind ſonderlicher hochwyrdicheit des namens den Coellen hait vnder den gelederen des lychams van dem Roemſchen Rijch.

Wye waill Coellen in der ordenung des hilligen Rijchs eyn van den.iiij.bumennen genant wirt.ſo is idt doch niet der mynſte graet noch eyn ſchẽtlich vnwirdich name.vmmer as nae geſchreuẽ wirt ſere hoichwirdich vnd herlich In der hyſtorien ſent Mertijns ſteit geſchreuen dat vnſe lieue here Iheſus vp ertrijch quam as eyn buman/den Maria magdalena ym garden ſach/gelijch eynen buman off eyme gerdener/dae ſij yn nae ſyme hilligen doit ſoichte zo ſaluen/want in der propheci/en ſtonde/dat he als eyn buman komen ſulde vp ertrijch. vnd als eyn wechferdich man ſich neygen tzo blyuen. Item in dẽ hilligen Ewãgelio is offenbairlich geſchreuẽ. Myn vader is eyn buman. Item vp eym anderen ende. Ich byn eyn ſchaeffs hirt ꝛc. Ind hier vmb ſo ſich vns here ind got ſelffs mit deſem namen noempt/ſo ſall den niemantz ver vnwirdigen/ſonder den mit allem ernſte ind begerlicheit willen hauen/na dem als int/gemeyn alle kynder ind maege van eyme geſlecht/den namen yrs vaders behalden vnd hauen willen/ind des geeirt ſijn/wie he ouch liuit. Ind dairumb halden ich dat vyſſ ſonderlinger vurſichticheit got alſus gevoeget hait dat Collen in ordenung der gleder des lychams des Roemſchen Rijchs der namẽ behalden ſij/want as got die hillige Stat Coellen geeirt hait bouen alle ander Stede des Rijchs mit hillicheit/ als mit ſonderli/chem mãnichfeldigen heyltom/ind ſteedigen ewigen gotz dienſt/vnd vill andere hoich/wirdige geſchencke ind cleynodien/So hait he ouch Sij willen begauen mit eym got/formigen namen. ¶ Ind vmb dat clairlicher zo verſtain/is kurtzlich tzo myrcken dat. als vurß is dae geſacht is van dem anfanck ind begynne diſſer hilliger Stat Coellen dat ſij vmbtrint die zijt do Maria gotz moder geboren wart/begonnen is/ind dairumb vill gelijcher dynge by deſen tzweyn gelijch begonnen by eynre zijt.geſchiet ſijn/dae vã vp dem ſeluen ende kurtzlich eyndeyll beſchreuen ſijn. Alſus ouch hait got mit dem na/men deſe hillige Stat vurß willen eren. want tzo gelijcher wijß als die gotheit dat al ler ouerſte/ind die mynſcheit dat aller vnderſte vnd verworffenſte/ſich vereyniget hauẽ in eyns mynſchen perſoyn/ Ieſus genoempt. So ouch is geſchiet in der noemung deſer hilliger Stat as mẽ ſpricht/der hillige bumã des rijchs. Dat ouerſte dat dat Roem/ſche Rijch hait.is. dat idt hillich is vnd ouch alſus genoempt wirt nae der gotheit.ſo

Coellen des hilligen Roemſchen Rijchs gebuyr. buman. bihere.



ouch Coellen hait den namen dat Sy hillich genoempt witt. nae der gotheit vns heren
jheſu/ want alſus geſchreuen is Sijt hillich want ich hillich byn ꝛc. ℂ Item tzom ande
ren/nae der mynſcheit jheſu die van der erden gemacht is/ heiſcht die ſelue Stat Colo
nia. Colonus heiſcht vp duytſch eyn buman /ind agricola heiſcht eyn acker man/van dē
namē ouch vurhyn beroirt is Buman ind acker man ſyn as i. ych dunckt eyne moder
kynt Ind aſſo was idt noit ind moiſt Coellen den namen der nederſte wirdicheyt des
rijchs hauen van rechter geboirlicher bequemheit ind gelijcheit tzo Marien ſon/ der got
ind mynſch hieſch. ſoulde die mit dem regulierden rechten namen genoempt werden. der
is hillich bouman off ackerman Mirck doch an hillige Stat van Coellen dyn ſchoenen
ind wunderlichē namen. dat dyn name der weirdicheit ind hirlicheit/as der naem jheſus
is der bequemſte ind hoichwirdichſte bouen alle ander namen Ind alſus dae van/dae
du vnwirdich ind cleyn geacht ſouldes ſyn. as van dem namen der vnderſtē wirdicheit.
des verkriechſtu. die hoichſte wirdicheit mit dem heufft des Rijchs/dat du voirs die kro
ne bouen allen Steden ſchoin.

ℂ Item Hillicheit ſoicht niet hoicheit deſer werlt/ mer cleyn oitmoidige dinge. Ind
wer niet cleyn dinge ſoicht ind ſych dair tzo cleyn acht/der is niet hillich Ind dairvmb
was idt noit ſulſtu hillige Stat hillich genoempt werden /dat du die nederſte ind cleyn
ſte tzijtliche wirdicheit behiels im corpus des Roemſchen rijchs /wāt cleynheit ind hil/
licheit die gehoeren tzo ſamen /hillicheit geſelliget ind vereyniget ſych niet mit hoicheyt
Sulſtu gehat hauen eynen hogeren graede der herlicheit ind wirdicheit des corpus des
Roemſchen rijchs. ſo moiſtu entboren hauen den namen hillich. want grois werltliche
herlicheit off heirſchapie ind hillicheit voegen ind ſchicken ſych niet tzo ſamē Mirck doch
auer du hilliger bouman dat dyn name van gotlicher vurſichticheit ind wijſheit dyr al
ſus bequemlich betzympt ind gehalden is van dē/der vp ertrijch komen is als eyn arm
bouman. ind dattu eyn bouman gelich vnſem heren jheſu genoempt bis. ind van noit/
wegen. alſo ſyn moyſt. ſulſtu reicht herlich ind eirwirdichlich genoēpt werden Ind alſus
dat ghene dat dyr niet gegeuē is van tzijtlichem vergencklichem loff ind wirdicheit dat
is dyr verfult ind ouerfult mit geyſtlichen hilligen dyngen Och wie mit wat groiſſer vp
myrckunge ſoulden deſe puntten beſunnē ind ouerdacht werden van den/die dē ſchatz zo
verwaren hauen Niet ſunder vill mircklicher ſachen hait got ſo vill koſtlicher hilligen
her tzo diſſem bouman geſchickt

ℂ Item Hie is tzo myrcken als vur geroirt is/wairumb vnſe lieue here Jheſus ſynen
hemelſchen vader noempt eyn ackerman Ind dat is niet ſunder rede. want gelijch als
van dem Edelen ackerman alle ſtaede geyſtlich ind ouch werltlich gevoit ind geſpijſet
werden So doet ouch got der vader. der allit dat/leuende is/in hemel vnd in erde ſpij/
ſet. ind tzo ſulchen ampt hait he vyſſerkoren in ſunderheit den hilligen bouman Coellen
Wye die dat geyſtliche broit des wordes gotz vyſſdeyle is vur geſaget/ind ouch hernae.
Vā dē lijfliche̅ broit. als vā lijfftzucht/wie die lande die dairvmbtrint liggen ind ouch
ander lande vyſſ yre geſpijſet ind geholffen werdē/ dat is ſo clair am dach/dat mē gheyn
ſchrifft dae van endair machen.

Van etzlichen ſunderlingen vryheiden. loff. ind wirdicheidē der hilliger Stat Coellē. hillich buman off ackermā nae des rijchs ordenung genoempt

Otto tercius. hertzoch van Saſſen. keyſer van Rome
Lotharius. vi. konynck van vranckrijch

WAnt nu der lauff der tzijt van der inſetzung des corpus vam roemſchen rijch
in ſynē gleděren. beroirende ind tzounen is die herlicheit ind wirdicheit der ſel
uer geleder im Rijch/ind der ſeluer vnder ſich So ich nu wat intgemeyn ge
ſacht haue van dem hoichwirdigen namē der hilliger Stat Coellen. den yr
dat hillige rijch tzo geeygent hait/ dunckt mich nu hie bequeme ind geboirlich dat ich
ouch wat ſchrijue in ſunderheit mit wat nutzlicheiden vrijheyden ind wirdicheyden der
ſelue hillige buman belenet ind begifftiget ſy. will ich hie der hilliger Stat vā Coellen
tzo eren van der ouch diſſ boich ſynē namen getzogen hait vertzellen etzliche ſunderlinge
vrijheyden Herlicheidē ind wyrdicheydē mit dē Sy geeirt ind getziert is. dae mit Sy
anderē beroempten ind vernoemptē Steden tzo gelijcht off ouch bouē geſetzt mach wer
den. ind dat in ordenūg van der tzijt dat Sy angefangen is bis nu tzer tzijt

Zo dē eyrſtē ſo ſetze ich die eyrſte vrijheit ind wirdicheit dat

Deſe hillige Stat angehauen is durch Marcus agrippa den eydem des groiſſen ſere
vernoempten keyſers Octauianus/der die ſelue ſyn ind des rijchs Stat ſunder tzwijuel
groeſlichen ind mānichfeldichlichen nae furſtlicher art belener ind begifftiget hayt. als
ander vil naevolgender keyſer gedayn hauen. Ind dat is Coellen eyn grois wirdich[e]
dat yr anheuer ſo groiſmechtige ind dugenthafftige furſt geweſt is nae dē als gemeyn/
lichen die naekomende inwoner ind beſitzer eyniger plaetzen/ in geiſtlichem off werltli/
chem ſtaede an tzichen ind willen des beroempt ſyn ind vurgetzogen. ſo wanne ď eyrſte
anheuer ď wonūge/deſſeluen plaetze grois is geweſt van adel off ampt. off ouch tzom an
deren is he geweſt eyns ſunderlinges dugenthafftigen leuens off tzom derden is der ſelue
vleck gemacht vur langē tzijdē off by eynre gueď tzijt Al deſſe pūtten vinſtu by ď Stat
van Coellen. Marcus Agrippa der Octauianus keyſers dochter hadde is geyn cleyn
ſlecht man geweſt van geburt van adelichem ind ritterlichē ſtait/van ſedicheit/ind vā
dugenthafftigen leuen/ſo yn der vurß keyſer der gantzer werlt here vur eyn eydē vp nā
Ind dairūb ſo der vrſprunck der hilliger Stat Coellen hoe furſtlich geweſt is. ind myt
den aller ouerſten der werlt/moegen die naekomende inwoner der Stat ſych des beroe
men ind dair in glorieren ſal men anders in ſulchen dyngen glorierē nae wijſe mynſchli
cher gebrechlicheit Doch mach dat nae eyn goidē verſtāt wail ind heylſamlich geſche/
en ꝛc. Ind all is deſe durchluchtichſte furſte Marcus Agrippa eyn heydenſch man ge/
weſt beuleckt mit der affgoderie vurmails. ſo is doch altzo ſere tzo vermoeden. ind guet/
lich tzo geleuuen dat der keyſer Octauianus die offenbarung die ym Sibilla wijſt als
vurß. ym als eym ſunderlichen heymlichen vrunde. die verkūdiget ind mit getzount ha
ue. Ind alſo albeyde affgeworpen hauē die yrrung vā den vill goden ꝛc.

¶ Item al is he eyn heyde geweſt. ſo mach men doch ſych ſynent haluen beroumē. nyet
in dem als eyn heyde. mer in dem als he begauet is geweſt van vill ſeden ind dogeden.
die ouch den vngeleuuigen van gode verleent werden/als dae van ſchrijfft vol is Deſ/
gelichen hoert men degelich vyſſ dem alden teſtament/dat by eme ſundigen man. doch
eyn goit exempel ind gelijcheniſſ verſtanden wirt ꝛc.

¶ Item So is ouch Coellen der tzijt halff/men myrck an die lanckheit van jaeren. off
guedicheit ď tzijt/eyn wirdige vlecke Men vint wēnich off by auētuirē gheyn alder Stat
in duytſchlant vā der geſchichten wyr in beſunderheit ſchrijuē/dan Coellen/ vurmails
Agrippina genoempt/vyſſgeſloſſen die alde Stat Trier/die welche yren rume ind loff
van yr altheit hauē wil. ¶ Item van guedicheit jae me van guedicheit der tzijt/is. vm
mer Coellen ſere grois tzo verheuen ind tzo Eeren. want tzo der tzijt da got ſyn genade
ind barmhertzicheit begonde tzo tzounen off tzo bewijſen dem mynſchlichen geſlechte. ſo
is ouch der hillige bouman die Stat Coellen angehauen In der tzijt dae vnſe lieue

vrauwe die moder ind konynginne der barmhertzicheit Maria In der tzijt dae ſent Jo
han baptiſta der aller hillichſte ſon van vrauwen wart geborē. In der tzijt do alle die
werlt fridden hatte In der tzijt der tzokompſt vns heren In der tzijt dae der wairaffti/
ge almechtige ind ewige got ſoulde geert werden Ind niet by der tzijt der verduyſterdē
ind verblinten affgoderie is die hillige Stat van Coellen angehauen van dem vurſʒ
durchluchtichſten furſten ind heren Marcus Agrippa. Vyſſ all deſen vyſſgeleſen ind
mircklichen punten ð tzijt halff ind der dynge die tzo der ſeluer tzijt geſchiet off geweſt ſyn
is diſſer hilliger Stat van gode gegeuen eyn tzeychen eynre ewiger gedechtniſſe dat Sy
ſy/ eyn Stat des waren vredens den die Burger vnder eyn tzo gode/ ind yrem neeſten
hauen ind halden ſullen Ind alſus Coellen billich eyn Stat des vredens genāt ſal wer
den nae dem als geſchreuen is In pace factus eſt locus eius Ind men ſpricht dae vrede
is dae is got/ Ind dairumb nae der tzijt/hait eme got dae ſelffs bereyt eyn ſchatzkamer
dae he vill lieuer hilligen ſynre vrunde yn ſenden woulde. as dan ſchijmber is an dē ge/
beyntze der lieuer hilligē /die hochwirdich vur gode hie in puluer raſten/ der ſchatz der ſel
uer lieuer hilligen will in groiſſem vreden eyndracht ind gerechticheit der burger gehal
den ſyn/ dat dan alſus gehalden wirt/ ſo wyr vns halden vrij van der knechtlicheit der
ſunden

¶ Item nae dem vnſe lieue vrauwe ind Coellen tzo eynre tzijt bekant ſyn worden in
yrem begynne ſo is billich Maria eyn patrone diſſer wirdiger Stat/ Want Sibilla
wijſte Octauianū Mariam in der ſonnen/ wilch Octauians dochter/ was eyn huyſſfrau
we Marcus Agrippa. dem dat geſichte ouch offenbairt is durch Octauianum ſyn ſwe/
ger heren. dat he dat mit geſyen hait off vp dat minſt vā eme gehoirt hait/ welche Mar
cus Agrippa is geweſt der anheuer diſſer hilliger Stat Wat eren ind danckberheit ge
ſchiet ſy Marien der gebenedider gotz gebererin. vyſſ der Stat vā Coellē wirt beroirt
in dem leſten van diſſen vrijheyden ind wirdicheyden

Zom anderen mail ſal Coellen billich vrij ſyn ind blijuen. want

C.jair nae der geburt Chriſti wart Traianus keyſer dem die Romer ſyne keyſerly
chen wapen her tzo Coellen ſanten ind hye intfeinck Dae van ſchrijfft Vincentius dat
der ſelue keyſer bracht mit ſych naemails Roemer her vyſſ tzo Coellen Ind die noēpt
men noch hude tzo dage die. xv. alden geſlechte Ind alſo wart Coellen mit vrijen burge
rē beſatzt.

Zom derden is Coellen vrij genant in den Keyſer recht boichē

ind beſchreuen as in dem boich Digeſtum nouum genoempt. l. forma. ð. cū ¶ Paulus.
Welche rechte van der tzijt bis vp deſe tzijt in krafft vā der hilliger kyrchen/ vrij ind be
wert ſunder widder roiſſen behalden worden is.

Zom veirdē vint ſych dat alle buſchoue. die vā anbegynne ſent

Maternus hillich geweſt ſyn/ ind dat Stifft vā Coellen durch den ſtoil vā Rome in be
uelle gehat hauē. ſich nye widder der Stat vrijheit gelacht. tzijtlich regimēt noch eygē
dom geſoicht hauē. dae by haint helpen behaldē. ind Sy gebeſſert tzo lijue ind ſelen As
dat clair beſchreuen is in den hiſtorien der hilligen leuē Sunderlinge ſanctus Bruno er
loiſt die hillige Stat Coellen vā etzlichē beſwerungen die Sy vur eme/ des rijchs halff
gehat hattē. as vā eym tribuyt Sent Herebert as ſyn legende inhelt quam int Stifft
buſchoff tzo Coellen tzo ſyn. niet tzo tzijtlichem regiment. ſunder ſelen tzo winnen.

Zom vunfften dat Sy got vrij wil hauē mach mē durch eyn ſun

derlich grois mirackel myrcken. dat by ſent Annonis tzijt geſchach: da he Coellē tzo vn
recht ouerviel ind verſnelde ind gewan idt tzo ſynre gewalt. durch eynen vplouff. der niet

vrſprunck hadde van der Statburger. ſunder vā gewalt ſynre dyenre. ſunder ſyn wiſ/
ſen / ind Coelken vmbtrint. viij. dage inne hadde Jnd durch eynen hilligen engel verkun/
diget wart dat he nae den burgeren ſante / ſych mit yn vereynichde. dye ſluſſell widder/
gaff / ind ſyn vnrecht bekante Dae wijſte got die burger dat he der here were / in des ge/
walt Coelken ſtunde Duch dairumb dat Sy erkenten mit wat doegentlichen leuen he ſy/
ne Stat van Sunden vrij behalden wille hauen.

¶ Jom. vj. is clair zo myrcken van vrijheit der Stat in dem lijchnam off Corpus des
hilligen Roemſche rijchs. mit anderē konyngen. Hertzogen. Greuen. Marckgreuen.
Lantgreuen. vryen Ritteren Steden Dorperen ind Boumēne. dae van / eyn ycklich
an der zail. iiij. hait. dair vp / dat hillige Roemſche Rijch gefundert is Dae Coelken
eyn gelyt des Corp⁹ is / as mit namē eyn Bouwhere des hilligē rijchs / eyn mit anderē
drijn Stedē Saltzburch Regēſburch ind Coſtentz. mit anderē furſten Vocalis is. ind
niet Conſonans. Jnd nae yrem graede / eyn deyl des lijchnams des hilligen rijchs bis
her gehalden is Jnd als geſchreuē is in legibus. ind den geſetzen der keyſer reichten. ſo
wirt ſtrenglichen verboden dat men die gelidder des hilligen rijchs vrij ind vngeletzt
ſal halden in dem lijchnam. ſunderlinge niet zo entledē off zo krencken vp die pijne des
ſwerdes als Crimen leſe maieſtatis

¶ Jtem want Sy eyn heufft viler groiſſer Stede mit wirdich geſat is / die die ouer/
ſchafft ind heufft yrs rechten ſo des noit is hie halen ind ſoicken moyſſen / Welcher Ste/
de Eſlingen in Swauē eyn is ꝛc. ind vil ander Dair vyſſ is euer clairlich zo verſtain
vrijheit diſſer Stat / die anderen vrijen ind rijchſteden eyn heufft geſat is.

¶ Jom. vij. ſo hait got Coelken verſeyn mit ſyme ſtathelder eyn heufft der Criſten kyr/
chen ſent Peter / der yr Patroin ind ouerſte is / der Sy as ſyn lieue kynder / durch ſent Ma/
terne. den hey van Rome in diſſe lande ſante / eyrſt Criſten machte Jnd van der wir/
dicheit ind zo eyme zeichen dat Sy vromme Criſtē blijuen ind steruen woulde / Criſt⁹
gelouuen nūmer aue zo ſtain / hait Sy heydenſche Siegel ind gelouuen / laiſſen varen.
Jnd ſent Peter in yrme ſyegel eyns ſtantafftigē gelouuēs angenommē ind behalden. as
eyn ſunderliche getruwe doichter vnſer moder der hilliger kyrchen. as ouch vnſe geyſtli/
che vader der Pays ind der Stoill van Rome Sy noēpt ind beſchrijuet Jnd dairūb
ſo moegē hoffen die inwoner d vurß hilliger Stat betruwelichē dat Sy vnder dē ſchyrm
eyrs heufftsherē am junxſten dage ſtain ſullen als vromme Criſten getruwe ind geleuf/
lich kyndere des hilligen Roemſchen rijchs

¶ Jom. viij. Vint ſych dat nye Criſten keyſer Sy ſpalden woulde off affgeſcheyden hait
van der keyſerlicher ordenūgen des Rijchs. ind vnbillich ſunder yr myſdienē van dem
hilligen lijchnam durch vnrechte gewalt aff geſcheyden ſoulde werden / dat ouch got nye
hait willen gehengen / as dat mēnichfeldichlichen hernae myt herlichen verwynnungen
wirt bewijſt werden Jnd dat wer ſo vngeboerlich. as der eynen vinger van d hant ſnij/
den woulde. ¶ Jtem dat is ouch hie vyſſ offenbair dat die Roemſche keyſer die zo
Aich gekroent ſyn. hauen der hilliger Stat Coelken yre vrijheit beſtediget bis zo diſſer
zijt Jnd nu dit jair Anno dn̄i. M. CCCC. xciiij. beſtediget as ich dae van ſchrijue d
groiſmechtige here. here Maximilian Roemſche konyng Jn der vurß Stat vp dem
dumhoff in bywesen der buſchouen van Mentz Coelken ind Trier ꝛc.

¶ Jnd dair vp ſynt ouch ſchriffte wye eyn Stat Coelken den keyſer intfangen ſulle.

¶ Euergerus der.xxix.Byſſchoff tzo Coellen.

wie Sy yn hulden ſall/ind he yn widder/vmb yre vrijheit tzo beſtedigen.
¶ Tom.iv. durch die bewerunge ind confirmacie yre priuilegien van allen keyſerē vā
Otto ſcdo.bis zo konynck Maximilian.vñ warē viiij. Duch is ſy ſunder groiſſe priuile
gie van Traiano bis tzo dē tzwedē Otto niet bleuē/der keyſer da entuſchen ſynt vnder
lyx niet/wat dae van is hayn ich niet clair beſcheit Der rait der hilliger Stat Coel
len hait dat in ſynre heymlicheit
¶ Tom.v. Anno dñi.M.regnierde keyſer Otto primus.dē volchde nae jm Roemſchē
Rijch der Roide Otto.der in ſunderheit gulden bullen der Stat gegeuē hait.dat Sy
in alle dem Rijch vrij ſullen ſyn/van den furſten beſchirmpt.ind geleyde ſullen hauē.
zc. Deſer Otto was der.viij. keyſer vur dem keyſer Frederich
¶ Item dat Sy van allen vyſſwendigen Juriſdictien gefryet ſyn Hait yn gegeuen
karolus.iiij.in bulla myrcklichen intgemeyn ind noch me in ſunderheit
¶ Item deſgelijchen in ſunderheit is die hillige Stat gefryet vā der beſwarniſſe Rois
wijlſcher ind Weſtfelſcher reichten
¶ Item is Coellen groiſlich gevrijet in Engellant van vill konyngen
¶ Tom.vj.ſo is dat wail vur eyn ſunderlinge altherkomen wirdicheit Ind ſunderlin/
ge van gode an tzo ſchrijuen dat Coellen nie affgetreden is vam Roemſchen Rijch.
Wilch rijch ſych doch ducke van eyme deyl der werlt tzo dem anderen verwandelt hait
As van den Romeren tzo den Frantzoſen. Van den Frantzoſen tzo den Saſſen ind duyt
ſchen.ind wie Criſtlich ind gotlich dat Sy ſych in eynre ycklicher veranderunge gehat
ind gehalden hauen as vromme Criſtē/is dae mit tzo bewijſen/want Sy vnder eynre
ycklicher mutacien/eynen hilligen buſchoff ind patroin gehat hauen As vnder den Ro
meren eynē Romer ſent Matern/vnder den Frantzoſen ſent Seuerijn.vnder dē Saſſen
ſent Bruno der eyn ſon van Saſſen was.keyſers Otten broder des eyrſtē Ind do dat
rijch in die ordenūge der kurfurſten geſat ind gemacht wart by dem dritten Otto kreigē
Sy dē eyrſten kurfurſten ſent Herebert zo eym buſchoff Alſo ſynt Sy noch ſtātbafftich
ind hauen nie widder geſtreuet dē hilligen Roemſchē rijch Och wye eyn hillich alt her/
komē wirdicheit der Stat Coellen.dairūb Sy billich hillich ind frij genant ſal werdē
Duch hait Coellen by eym ycklichen deil der veranderunge groiſſen byſtant gedain nae
yrem vermoegen As tzo ſent Materns tzijden den Romerē mit yrem herē Marcus a/
grippa intghcyn die Burgondier.ind ander mere volck tzo betzwingen.dairūb ouch ſon
derlingen Agrippina gemacht wart By den Frantzoſen deden ſy hulp Pipinus ind Ka
rolus magnus intgheyn die Frieſen ind Saſſen zc. By den duytſchē.als keyſer Otto dat
Roēſche rijch regierde/deden Sy groiſſen byſtant ind hulpe dem Rijch mit yrm buſ/
choff Bruno intgeyn die Frātzoſen ind die Stat Parijs zc.
¶ Jo dem.vij. is tzo myrcken wat Sy vmb der vrijheit willen geleden hauen vā der
tzijt dat dat rijch.xviiij.jair ledich ſtonde/ſunder rechten keyſer.ind durch vneynicheit
die Sy vnder ſych hadden/ind dairumb got verhengde ſulche plaege dat Sy gedruckt
wurden/ind got fuegede wunderlich dat ſulche vngefall yn tzo goide quā. ind tzo groiſ/
ſem nutze.as mit des keyſers Cātzler phillippus Ertzbuſchoff zo Coelne. d Sy tzwāck
ind macht dye muyre mit den portzen die nu tzertzijt vmb Coellen geyt.die in ſych ſluyſt
vill collegia ind cloiſter/ dye vurmails buyſſen Coellen ſtunden Ind die ſelue muyre
is nae vil jaeren vaſt me gebeſſert worden van den burgeren Der vurß buſchoff Phi/
lippus tzoich mit den Weſtfelingen mit groiſſer macht vur Coellen ind hatte ſynē wil/
len dair vur Anno dñi.M.CC.viij.Nu machmen myrcken hadden die Burgere vur
vil noit in der alder Stat muyren yr vrijheit tzo behalden So haddē Sy noch vill me
vmb d ander muyr wille.die nae gemacht wart.as mit āderē buſchouē.die nae quamē
Vñ al die wijle ſy geweltlich beſoicht wurdē ind ſy vnd ſich vneyns ind partijlich warē

ſo geſchach die vnderdruckinge mit vnrechter gewalt. in tzijt ſo dat keyſerdom ledich
was by.xxiiij.jaere. mer dairūb yr vrijheit niet verloren. want Sy mit vnrecht ſo ge
druckt warē. Ouch wart yn yr vrijheit mit recht der Roemſcher gewalt niet aue geſpro
chen/ wie wail die muyre der buſchoff hadde doin machē. Sonder dat fuegde ind verhē
gede got. ind was noyt vp dat ſyne lyeue hilligen/ die vur der Stat laegen/ mit den die
in der Stat laegen beſorget wurden. Deſgelijchen is die hillige Stat vurmails ouch
mere oueruallen wurden ind vill anſtoeſſe gehat. als van den Hunen. van den Frieſen.
ind van den Normanderen. Mer dairūb yr vrijheit niet ouergauen

¶ Jdt is geſchreuē in den keyſerrechtē die Juſtinianus der keyſer geſetzt hait im tzwey
den boich. vt habetur in glo. in verbo nullius hoc.d. vſqz ad .d.C. Singulorum. Dat
nieman ſagen mach in beſunder die muyre/ portze off Turn is myn. off die gehoeren be/
ſunder yemantz zo. dan muyren Turne ind Portzen ſtaint alleyne gode tzo ind dem ge
meynen goide. dair an eyn ycklich gelijch deyl/ nae ſyme gracde/ by gebruychē mach. dem
dan got will. dem verleynt he dye gebruuchūge des regimentz. ſo lange idt eme behaget.
Nu hait got ſydder gotz geburt gegunnet den Burgeren. vyſſ geſcheyden enwenich tzijt.
die gebruuchung der portzen/ die he als vur tzijden/ na der hant. van den Burgerē geſloſ/
ſen ind bewart woulde hauen Jnd vp dat Sy die wirdicheit des amptz/ knecht tzo ſyn
ſynre lieuen hilligen/ de bas ind vlijſſiger bewaren ſoulden/ in tzokomēden tzijden. ouch ge
rechticheit ind doegende tzo oeuen. ind vndoegent tzo ſchuwen. dair durch men ſulche ho
ghe wirdicheit verluyſt. woulde got. dat yn dat ſuyr ſoulde werden. dairumb zo ſtrijden.
widder tzo komen/ an den verloren ſchatz des keyſerlichen dienſtz/ dae Sy durch ſunde
ind vneynicheit van waren gedreuen So as dan hernae in vervolgunge der geſchichte
lang ind breit wirt beſchreuen werden van buſchoff Philippus mit anderen buſchouen
ſynen naevolgeren bis vnder Engelbrecht van valkenburch dae die van Coellen Rit
terlichen yr vrijheit beſchyrmden. ind die muyren ind turne mit den portzen in yr gewalt
kreigen.

¶ Zo dem xiij. mail hait Coellen des gheynē verdrach mogen hauen durch die nacko
mende buſchoue/ dē leyt was dat verluſt d muyrē. die doch nutz was der Stat/ ind ouch
den geyſtlichen cloiſteren die vur der Stat laegen Jnd Sy ouch ſchuldich waren yren
Stifft niet tzo ergeren. ſunder tzo beſſeren/ as Sy des exempel hadden van hilligen buſ
ſchouen/ die vur den ſtoill beſeſſen hadden Jnd want alle victorie van den hemel is/ ſo
moiſten die van Coellen yr ſluſſell int felt voeren/ ind mit buſchoff Sijnart vā weſter
burch ſtrijden. dem Sy tzo Woringen/ vp die tzijt eyn Stetgyn/ mer nu eyn dorp. tuſchē
Coellen ind Nuyſſ/ den ſtrijt aff wunnen Jnd yr ſluſſel widder heym voirten Der vurß
buſchoff wart gefangen mit den ſynen zc. Mirck wie Ritterlich haint Sy victorie vā
hemel intfangen/ ind mit werender hant yre vrijheit ind wirdicheyt behalden

¶ Zom.xiiij. mail Dairnae quā eyn buſchoff genant Wickbolt der wart ouch vyant
der Stat/ vnd eyn greue van Naſſauwe Adolff genoempt Roemſch konynck halff der
Stat Jnd Sy behielte victorie Vort mit buſchoff Henrich van Virnenburch de Sy
vur den Bruel tzoigen ind belachten eyn virdeil fairs ind gededinget wart. Deſgelij/
chen ander vill Sloeſſ vmb yre vrijheit ind priuilegien tzo behalden/ haint Sy Ritter
lijchen gewonnen ind auegebrochen als Woringē Buckelmunde Ruyſſenborch. Dat
dorp Vrechem verbrant im grunt aff van der Stat van Coellen Anno dñi.M.CC.
ind.xl. off da by. Die burch zo Vrechem Anno dñi.M.CCC.xx. Die burch tzo Le/
chenich Anno dñi.M.CCC.ix. Volmerſteyn Anno dñi.M.CCC.xxv. Den vorſt
Vernich Jnd vill andere kriege mit den anderē buſchouen Frederich ind Dederich vā
Moerſſ aff dae van/ ind anderē vurgeroirten buſchouen wirt vp ſyn tzijt lenger beſchre

uē wirt vp ſyn tzijt lenger beſchreuen.ſo dat die ere der hilligen Stat mit der vrijheit
van dem hymell gegeuen ind mit dem ſwerde behalden is.
¶ Zom.xv.maill.ſchijnet dair vyſſ clair dat got die hillige Stat Coellen will vrij
hauē van allem laſter/ind ſij gewirdiget in dem deyll bouē Iheruſalem/Rome/Cō/
ſtantinopell/Trier/Mentze ind andere groiſſe Stede/dae vill hilligen raſten. Auer ſij
haint mit zo dem dode der hilligen gehulpen/ayn alleyne Coellen/die got van ſulcher
dayt beſchirmt hait/dat Sij geyn bloit vergieſſer ſyn. Auer yre vryheit tzo beſchirmē
gode ind den hilligen yren plaen tzo bewaren/hait yn got krafft verleynt vam hymmel
Sij enſynt ouch niet mit dem werentlichen ſwerde beleynt/eynich gewalt van des Key
ſers wegen ouer dat bloit der mynſchen tzo hauen. dae van ſij got reyne vnd vry will
hauen.
¶ Zom.xvj.maill.mach men ſchynberlichen myrcken dat got Collen niet vnvry/ſon
der vry vā allē ſunden off knechtlicheit hauē will. Zom cyrſten angeſeyn dat got ſo vill
ſijnre konyncklicher furſtlicher hilligen her gefueget hait/ind ander vill hilligen des al
den ind nuwen teſtamentz/as eyn ſchatzkamer des hoichſten keyſers van hymell ind ert
rijch/ in des hant leuen vnd doit ſteit. Zom anderen mail durch ſo groiſſe konyncklicher
ſachen die in Coellen geſcheit vnd ergangen ſynt durch Traianū/Pipinū/ Karolum
Ropertum Roemſche konynge/ind andere vill me/as dan in der.ind anderen Cronic/
ken beſchreuen is. Zom derden dat die heren der Stat ſynt/die hillige drij konynge/der
furſt ſent Gereon/der moere furſt Gregorius. Ethereus konynck van Engellant mit
ſent Vrſulen konyngynnen van Brytanien. Sent Albyn/ind ander hilligen in Collen
mit den Machabeen mertelern des alden teſtamentz.
Item ſo is aldae eyn alzo ſchoin plaetze ritterlichen ind furſtlichē ſtait zo halden/as vn
geuerlich in duytſcher nation vonden mach werden/idt ſij mit ſtechen/mit brechen.mit
torney zo halden/mit dantzen ind ſpryngen ꝛc. Dairumb intgemeyn vmb der groiſſen
geſchicklicheit ind bequemheit willen/Ritter Greuen Furſtē Konynck ind Keyſer/als
die wat ſtait halden willen/dae hyn yren dach legen ind beſcheyden. Als nu zer tzijt der
konynck Maximilianus mit ſijnre huyſſrauwē Anno dñi.M CCCCxciiij.vmb ſent
Johans miſſe mitſomer groiſſen ſtait ind pompe mit anderen furſten all hie bedrijfft.
¶ Zom.xvij.dat dit vurß wair vnd ſonder allen tzwijuell clair ſij/dat niemantz der
Stat van Coellen here ſij dan got vnd ſijne hilligen/vnd die ſij regieren/ der hilligen
knecht ſyn/dae van ſij ſcharppe rechenung geuen moyſſen/hain wyr van Collen des eȳ
groys mirackell/dae by alle ouerſten der Criſtēheit geleyrt werden. Coellen vngeletzt
by ſijnre gantzheit/wirdicheit ind vryheit zo laiſſen. Deſgelijchen ſond vnderlaiſſe an
die oiren der Stat regenten kloppēt die hilligen/ſagende die wort Chriſti. Vigilate.
Wacht ind ſijt cloick vmb dat tzo bewaren dat vns got gehilliget ind hie tzo raſtē ge/
vryet hait. Ind ſo yr vren vlijſſ dair tzo doet/ſo willē wyr vch ſonder hulpe niet laiſſen
Als wyr dan gedain hauen tzo vill tzijden ind ſonderlinge an der Vilre portzen. Myrckt
wie vill tzeichen geſchagen van victorie den burgeren/noch moichten ſij krieges niet er
laiſſen ſijn/vp dat ſij de vlijſſiger den lieuen hilligen dat yr verwarden mit der gerech
tickeit. Dat mirackell geſchach do byſſchoff Engelbrecht van Valkenburch Coellen
belachte Anno dñi MCClxix. do lach der greue van Cleue in der nacht in ſyme pau
lliyne/vnd wachende ſach mit ſeynden ougē/ dat die alre ſchoinſte Jonffrauwe vmb der
Stat muyren gynck mit.xj.duſent Jonfferen/die yr volchden/vnd ſij hadde eyn groiſſe
kertze in der hant.vnd eyn yeckliche Jonffer hadde eyn kertze in der hant/ ſo dat alle dat
lant clair ind lycht dae van wart/ ind gyngen vur alle portzen ind geſeynden die Stat
mit eyme cruytze.vñ ſchardē ſich an.iiij.portzē dae ſij bleuē ſtain.vñ he ſach die portzē
vp gain ind mit ſcharen yecklich mit.x.hondert ingain ꝛc. Der greue erſchrack ind ſlo/
ge ſijn hende zo ſamen. Idt dagede ym vroe. Do quam zo eme eyn Ritter/genant her

Stephan van Salen dem ſachte he dit geſichte. Alſo gyngen ſij dae der byſſchoff van Coelken lach/ ind vonden by eme den byſſchoff van Mentz. vnd ſachten yn dat geſichte dae brach dat heir vp ꝛc. Ind Albertus magnus byſſchoff van Regenſburch ſoynde de kriech. As zo den tzijden des byſſchoffs Engelbrechts van Valkenburch wirt lanck vñ breyt geſchreuen werden.

¶ Zom.xviij.is die wyrdicheit ind hillicheit der vurß Stat zo nēmen vyſſ den ſunderlingen hilligen ind heylſamen dyngen die dair vyſſ entſprungen ſyn. Der ich van vilen tzwey ſchrijuen will die alzo bequemlich ouerkomen mit der moder gotz Marien. Zom eyrſten as Maria die gebenedicde moder gotz nye geſundiget hait/ ſonder ſtãtafftich bleuen is in yr volkenkomenheit. Alſo ouch hait Coelken vortbracht eynen erberen vñ hilligen jungelinck Bruno genoempt eyn Coelſch kynt geboren/ der hait eyrſt begonnē den aller vernoempſten ſtrengſten vnd hillichſten orden/ der genoempt is der Carthuſer orden. der der hilliger kyrchen eyn groyſſ ſchatz ind roſe is. der welche noch nie gefallen is van ſijnre volkomenheit ind vã ſijnre Regulē/ as and orde gedain hauē/ Ander Stede vyſſ den geborē is eȳ anheuer eyns ordens/ willē des geeirt vñ beroempt ſyn. So is dem nae der Stat Coellē ymmer waill zo zoſchrijuen ind zo rechenē vur eȳ ere/ dat ſij vort bracht hait den anheuer des hoechſten ordens vã geiſtlichen luden. Zom anderen ſo is zo Coelken vernuwert off bais zo ſagē angefangen vermeirt ind hoechlich begauet die eirwyrdige heylſame ind hillige vrij Broderſchaff des Roſenkrantz vnſer lieuer vrauwen Wye nutzberlich die ſij allen ſunderen ind ſunderſchen. wye hoechlich die begauet ſij mit genade ind afflais/ wie ſo vntzelliche dienſtberlicheit ind eirwyrdicheit der gebenedicder moder dae vyſſ entſtee mach ich niet begrijffen noch geſchrijuē/ dat beuell ich eym yecklichen andechtigen hertzē zo der mod godes dat zo betrachtē. dat doch niet behoifft vil vermanes dair zo/ ſo idt eȳ gantz werltruchtich dynck is/ ind allenthaluen dae van ge prediget ind geleirt wirt ꝛc. Ind all was die manier deſſeluen gebedes ind dienſt d mo der gotz vurtzijdē ouch geweſt/ dat was doch niet mit ſulcher heylſamer broderlicher gemeynſchaff ind nutzberlicheit ind mit ſo groiſſer ouervlodicheit d genaden ind afflais as nu gevondē ind ingeſatzt is vã den geiſtlichē ind ynnigē vederē prediger ordens zo Collen ꝛc. Ind dae van ſij genoich geſaget nu zer tzijt/ bis zo d tzijt dae die inſetzung d ſeluer broederſchaff geſchiet is.

¶ Zom.xix.is dat eȳ groiſſe vñ hoiche wirdicheit dat in d hilliger Stat Coelken gewoint ind geleret hauen die groiſten lychter der hilliger kyrchen/ der leire ſonderlich ind intgemeyn nu in allen vniuerſiteten ind hohen ſchoilen vyſſgeſayt ind vermãnichfeldiget wirt. As ſyn Albertus magn⁹ byſſchoff zo Regēſburch vnder dē ſeluen ſent Thomas van Aquinen geleiret hait zo Coelken/ van dem Albertus magnus propheticrde dat ſyn lere ſulde noch ouer die gantze werlt verbreyt werden. Item deſgelijchen Johannes Scotus/ der genoempt is der ſubtijll doctor/ is ouch tzo Collen geweſt ind hait dae ſtudiert. Van den wilchen vurß groiſſen doctoren tzwene zo Coelken begrãuē ſyn. der eyn zo den Predigeren in dem Choir as Albertus magnus. Johannes Scotus der ander lijt zo den Mynre broederen. jm Choir vnder der clocken.

¶ Item zom leſten intgemeyn zo beſlieſſen van vill dyngen en wenich/ vp dat ich niemantz hye mit verdroeſlich werde. So is zo myrckē/ dat wat men louelichs ind eirlichs van anderen Steden des Rijchs ſchrijuen off ſagen mach. ja ouch van anderē beroempten Steden die niet ſyn van dem Corpus des hilligen roemſchen Rijchs/ dat mit ſtucken ind ſonderheit den ſeluen gegeuen is/ dat vyndeſtu all by eyn vergadert in d hilliger Stat van Coelken/ idt ſij in geiſtlichen off in werltlichen dyngen.

Die geiſtliche platze bynnen Coelne.



¶ Zo dem eyrſten is bynnen der hilliger Stat Coelken eyn aſſo vernoempte Vniuerſi/teit/ind ſonderlinge in der hilliger ſchrifft/as men yrgen vinden mach/nae vyſſwijſinge des gemeynen ſpruchs/as vurß. Item ſo is aldae eyn Ertzbyſſchoffliche kyrch in ſent Peters ere gewijet.

Seuen Stiffte
- Zo ſent Gereon
- Zo ſent Seuerijn
- Zo ſent Cunibertus
- Zo ſent Andreen
- Zo den Apoſtolen
- Zo ſent Marien greden
- Zo ſent Joris

xix. kirſpels kyrchen
- Zo dem cleynen ſent Mertijn
- Zo ſent Columben
- Zo ſent Laurencius
- Zo ſent Brigiden
- Zo ſent Peter
- Zo ſent Cunibertus. ouch eyn Stifft
- Zo den Apoſtolen. ouch eyn Stifft
- Zo ſent Seuerijn ouch eyn Stifft
- Zo ſent Johan by ſent Katherijn
- Zo ſent Jacob

zo ſent Marien zo Liſſkyrchen
zo ſent Alban
zo ſent Mauricius
zo ſent Johan by dem Doym
Jm Peſſch. off jm Nuwen doym. nutzer zijt
zo ſent Lupus
zo ſent Paulus
zo ſent Marien afflais
zo ſent Criſtoferus

Xiij. mans Cloiſter

Der duytſcher heren orden genant zo ſent Katherijn
Sent Johans orden/ der heren van Rodijſſ genant zo ſent Johan Cordulen
Sent Antonius heren.
zo ſent Panthaleon van ſent Benedictus orden
zo dem groiſſen ſent Mertijn/ van ſent Benedictus orden,
zo den Carthuſern
Regulares canonici/ genant. zo vnſers heren lycham
zo den Cruitz broederen
zo den Predigeren
zo den Minrebroederen
zo den Auguſtineren
zo den Carmeliten/ off zo vnſer lieuer vrauwen broedere
zo den prieſteren zo Wijdenbach
z. den Capucinezen 1610
z. den discalceaten 1612.

Xiiij. Jonfferē Cloiſtere

zo den. xj. duſent Jonfferen
zo ſent Cecilien
zo ſent Marien in Capitolio
zo ſent Maximin
zo ſent Agathen
zo den Machabeen/ off zo Mauiren
zo ſent Mauricius
zo ſent Marien garden
zo ſent Marien zo Seyn. nun verändert 1613.
zo ſent Gertruit
zo ſent Claren
zo ſent Aper
zo ſent Agacius vp ſent Marcellus ſtraiß. nun die jesuiten
zo den Wijſſen vrauwen

Tzwae mans Capellen

zo ſent Marien ad oliuas. Dat men noempt. Marie zo den Coliuen
zo der longen [illegible]

viij. Cluſen off Capellen dair beſloſſen ſueſteren wonen

zo Betlehem vp ſent Gereons ſtraiſſ
zo ſent Jgnacius
zo ſent Nicklais by den Auguſtineren
zo ſent Johan by ſent Katheryn zur Claußen.
zo ſent Reynhart
zo ſent Bonifacius
zo ſent Michell by ſent Cecilien
zom hollender jn der Remerſgaſſen
zo ſent Vincencius vp der Burchmuyren
zo Bethleem vp dem Egelſteyn

xxx. Capellen mit altaren niet offenbair.

zo dem Alden doym
zo ſent Marcellus
zo ſent Seruais
zo allen hilligen
zo ſent Mathijs by der bach
zo ſent Johan vp d' breyder ſtraiſſen
zo ſent Stephan
zo ſent Thomas
zo ſent Quintin
zo dem hilligē geiſt
zo ſent Niclais by ſent Marien
zo ſent Herebert by ſent Paulus
Sent Noitburgen capell by ſent Marien maltzbuchel.
Sent Egidius capelle
Sent Iheronymus capelle
Sent Michel: vp der Marportzen / by ſent Seuerijn / in der Marckmansgaſſen / by ſent Cecilien
zo ſent Sergius in der Rijngaſſen.
zo Iheruſalem vp dem platze.
zo ſent Agneten: vp dem Nuwenmart. / by Franckentorn
zo ſent Alexius by den .xj. duyſent Jonfferen
zo ſent Saluatoirs capelle by ſent Marien Maltzbuchel
Sent Lambertus capelle by der paffen portzen
Des hilligen Cruitz capelle by ſent Claren
zo ſent Marien magdalenen
zo ſent Margreden
zo ſent Agacius vp ſent Marcellen ſtraiſſe.

Wat hilliger Stat ind Platze dat ſij angemerckt dē ſtedē gotz dienſt in dē vurß gotzhuſeren mit vntzellicher gracie vnd afflais. ind wat hilliger mynſchen dae ſyn/ bedenck by ſich ſelffs eyn yecklicher.

viij. Spytaill vur arme alde lude

zo allen hilligen as vurß
zo ſent Herbert by ſent Paulus/as vurß
zo dem groiſſen ſent Mertijn
zo ſent Gereon Centurio
zo ſent Marien by dem Maltzbuchel
zo ſent Panthaleon
zo ſent Agneten.
zo dem hilligen geiſt.

Zwen Spitaill vur krancklude

By den .xj. duſent Jonfferen
By ſent Katherijn

Zwen Spitaill vur arme pylgerym

vp dem Katzenbuich
vp der breyderſtraiſſen zo ſent Johan

Bouen die vurß Spitalen dae vlijſlich ind mit aller nerſticheit ind willicheit verwart werden/ werden geſpijſet vill affgainder ind zokomender vntzellich armer lude/van allen Landen. die welche all zo ſamē niemant vyſſgeſloiſſen/intfait die hillige Stat. zo gelijchniſſe der moder der barmhertzicheit die beyde ſamen zo eynre tzijt as zwae ſuſterē ſyn geboren wurden. Wat armer prieſter vyſſ allē landē ind and' geiſtlich perſon dae ſich behelpen vnd den Burgerē/dat is wond' zo ſagē ind zo hoiren.

¶ In ſent Columben kyrſpel

¶ Vp der Burchmuyren
Eyn vgaderūge vā ſent Auguſtinus or/den/ Zom Lemgyn.
¶ In der Marien gardengaſſen
Eyn Conuent van ſent Franciſcus
Eyn Cōuent Tzo dem Steern
Eyn Conuent Tzo der Lylien
Eyn Conuent Zom Lemgyn
Die Cluſe vp ſent Margarden cloiſter
¶ By ſent Margarden
Sent Hapertz Conuent
Loiffs Conuent
Eyn Conuent by Wilhelmus putz
¶ In d̾ Engergaſſen
Eyn eynūge Reynches Cōuēt
¶ In der Remerſgaſſen.
Eyn Conuent Zom Hirtz
¶ By den Minrebroederen
Eyn Cōuent zo ſent Peter
Eyn Conuent Zom Hanen
Eyn Cōuent by dem putze/ Dat Men/tzer Conuent.
Eyn Conuent Tzo der Harderfuyſt
¶ Vur den Minrebroderen
Eyn Cōuent Tzo Lechenich
¶ Vp der breyderſtraiſſen
Eyn vergaderūg Tzom Lemgyn van ſent Franciſcus orden ¶ Frācisc⁹ ordē
Eȳ vergaderunge Tzom eſell van ſent
Eyn Conuent by dem hilligen Cruytz
Byſſchoffs Conuent
¶ In der Clocker gaſſen
Eyn Conuent Zo dem Spiegell.
¶ Vp der Bruggen by ſent Colūben.
Des bunten Conuent
¶ Vp der hertzoch ſtraiſſen
Eyn Conuent Tzom kneyart
Eyn Conuent Tzom Spiegell
¶ In der Strijtgaſſen
Eȳ vergaderūge vā ſent Frāciſcꝰ orden Zo waſſenburch In ſent Marien tēpell
Eyn Conuent dairby

In ſent Laurencius kyrſpel

Eȳ Cōuent in der groiſſer Butēgaſſen

¶ In ſent Peters kyrſpel

Eȳ Cōuēt Tzom yrgāck by dē Cruitz/broederen ¶ Auguſtinus orden.
Eȳ eynūge in der Tonis gaſſen vā ſent
Eȳ Cōuent Tzom hanē vp ſent Ceci/lien ſtraiſſ
Eyn Cōuent Tzom hoghen durpell by der Wolkuchen
Eyn Cōuent Tzo Rome rijch hynder ſent Thonis ¶ Echen
Eyn Cōuent Tzom engel by d̾ Wolku
Eȳ Cōuent Zom klyrtz in d̾ hoiſſgaſſen

¶ In dem kyrſpell. Zo den Apoſtelen

Eȳ Cōuent hind̾ ſent Cecilien wingart Zom Lemgyn

¶ In ſent Albains kyrſpell.

Eyn Conuent in der Cronen gaſſen. Zo dem Lemgyn
Eyn Cōuent vp der Santkulen

In dem cleynē ſent Mertyn

Eyn Cōuent vur dē cleynē ſent Merrijn

¶ In ſent Jacobs kyrſpel

Sent Joris Cōuent by der drenck
Sent Jacobs Cōuēt in d̾ Butgaſſen

In ſent Mauricius kyrſpell.

Sēt Mauricꝰ cōuent in d̾ Butgaſſen

In ſent Seuerijns kyrſpell.

Eyn eynunge van ſent Auguſtinus ordē in der Achterſtraiſſen

¶ Zo ſent Marien afflays.

Eyn Conuent Vp dem Hundsruck
Eyn Conuent by dem putze
Eyn Conuent Remuntz Conuent
Eȳ vgaderūge in d̾ Stolchgaſſen. Im Mōmerſloch vā ſent Auguſtinus ordē
Eyn vergaderunge Tzo ſent Ignacius van ſent Franciſcus orden
Eyn Conuent Spieſſ Conuent
Eyn Cōuent Der kriechſhoff
Eyn Conuent Lijſkyrche off her Co/ſtijns Conuent
¶ In der Engergaſſen by dē Preitgerē
Des hanen Conuent
¶ Vp ſent Marcellus ſtraiſſ
Die groiſſe eynunge Zom eynhorn van ſent Auguſtinus orden

In ſent Paulus kyrſpel.

¶ Vp ſent Marcellus ſtraiſſ
Eyn vergaderunge Zo Monheym van

ſent Auguſtinus. iij. regel vyſſ dem ordē
Sent Marien knecht
Eyn Cōuent. dair by.

Jn der Smierſtraiſſen

Eyn cyninge Jn der Zell
Eyn cyninge im Lieſloch
Eyn Cōuent Holtzwijlers Cōuent

Vnder. xvj. huſeren

Eyn vergaderūge Tzo Nazareth van
ſent Auguſtinus orden
Eyn Conuent Zom Keſſell

Op ſent Gereons ſtraiſſe

Eyn Conuent Zom Lengyn



¶ Item ſo all dat vnder dem hymmel corporlich inthalden wirt/dem influſſ ſeuenre pla neten is vnderworpen Auch alle dugentliche leuē tzo gode ind ſyme neeſten vp.vij.dugē den ſteyt.iiij.angel dugent ind.iij.gotliche dugent. Auch alle geiſtliche leuen begreiffen is in.vij.gauē des hilligen geiſtz Ind dat hillige Roemſche rijch vp.vij.kurfurſten ge ſatzt ind geordēt is Der werlt intgemeyn.ind des mynſchē alder in beſund in.vij.gedeilt is. Alſo hait got ſeuē hilliger buſchoue der Stat Coellen tzo gefoeget. der geyner gewest is hey en haue nyet yr vrijheit gemynret ſunder gemeyrt. als getruwe geiſtliche vedere. nae inhalt yrre hiſtorien. dair vyſſ allit tzo nēmen is dat got Coellē gebenedijt hait.

vij.buſchouen	vij.planetē	vij.docchdē	vij.gauē des hilgē geiſtē	vij.kurſtē	vij.alder
Maternus	Saturnus	Fides	Sapia	Mentz	Adam
Seuerinus	Jupiter	Spes	Intellectus	Coellen	Noe
Herebert⁹	Mars	Charitas	Concilium	Trier	Abraham
Sent Euergiſlus	Sol	Sapiētia	Fortitudo	Beheym	Moyſes
Anno	Venus	Fortitudo	Timor	Beyeren	Dauid
Agilolphus	Mercurius	Temperantia	Scia	Saſſen	Natiuitas criſti
Cunibertus	Luna	Juſticia	Pietas	Brādēburch	Judiciū gnāle

In tzijtlichen dingen.

¶ Item In tzijtlichen dingen tzo der narung is dat ſo eyn bequeme vlecke als he vnge/ uerlich yrgens vonden mach werden dae der gemeyn Burger vyſſ anvall mancherley lands volcks lijchtlich ſyn ware verſlijſſen mach. ind ouch deſgelichen gelden tzo ſynre noittorfft dat van allen landen dair kumpt Item So is ouch d burgerliche laſt aſſo be queme erdacht ind geſatzt dat dat gheyne ſunderlinge beſwairniſſe by bringet

¶ Item van dem dat Rome geſtāden hadde.CC.xliiij.jair ſatzten ſij in ſtat yrs Ko/ nyncks tzwen raitz heren eyn jair tzo regieren vp dat Sy van lanckheit d tzijt ſich niet in hoffart erhouē.ind off eynre yrde dat yn der ander in den rechtē wech.richten ind wijſen moechte Ind was vur gotz geburt.CCCC.lx.jair Alſo ſint tzo Coellen tzwene Bur/ germeiſter.

¶ Item ſo hait got Coellen verſyē dat ydt lyget vnder eynre ſueſſer ind goider conſtel/ lacien des hemels influſſe.waill getempert.niet tzo heiſſe noch tzo kalt.in gueder gemeiſ ſichder lucht. dat waill ſchynet an allen vruchten korns ind wijns dat her vmbtrint weſt ouch an den dierē ind an dē mynſchē die gemeynlichē vā goidē weſen ſynt. nae d natuer influſſ tzo ſprechen Ind intgemeyn me geneyget ſynt tzo vreden ind docchdē dā tzo vnfre den ind tzo vndoecchden. Die welcke alle niet cleyn gauē vā gode diſſer hilliger Stat gegeuē ſynt.ind dē inwonerē billich mit groiſſē loue gode tzo dācken zo hertzē gain ſulde.

¶ Alſus vill ſy geſacht van den vrijheyden ind wirdicheyden d hilliger Stat Coellen. nu will ich weder keren tzo den geſchichten der Roemſcher keyſer ind der buſchouen vā Coellen/ dae ich idt vurhyn gelaiſſen hain.

Van ordenunge des Stijfftz van Coellen

SO nu die heylge kyrch in dem Roemſche rijch yr ordenūg int gemeyn hait .alſo hait eyn yeder kurfurſte in ſyme lande ind Rijch ouch ſyn ordenunge van Marſchalcken Droiſſeſſen ind Vogten.

Sent Peter Patroin des Stiffts van Coellen



Buſchoff vã Luytge. Van Vtricht. Vã Myndẽ. Vã Monſter. Vã Oyſſenbrugge
Dat Stifft van Coellen hait vnder yem. v. Buſchoue Suffraganien als vurß.

			vã Drachenfels Burchgreue
Drij	vã Veirnenburch Schenck	.iiij Rit	vã Hemerich Kemerlinck
Greuen	vã Alffter Marſchalck	ter	vã Odenkyrch
	vã Nuwenar Vait		vã Orſbach

– iſt 1580. [illegible] Theodori, [illegible] Walbotten in Baſsenhe[illegible]

1593. iſt [illegible] Theodor VI. [illegible] Manderſcheidt-Schleiden, und Virneburg [illegible]
1776. Erbſchenck Carl Theodor [illegible] zu Ahrburg [illegible] Ahrweiler
— Erbhofmeiſter Franciscus Josephus, Graff zu Manderſcheid, Blanckenheim und Gerolſtein, [illegible]
Erp. 1780. 6 Xbr. geſtorben.
— Erbmarſchall Sigismundt, Graff zu Salm Reifferſcheidt, [illegible] Bedbur, Alffter, und Hackenbroich
— Erbvogt. Friederich Carl, Graff zu Bentheim. [illegible]
1552. Erbkammerling. [illegible] Frens in Stolberg.

VAn dē keiſeren tzo Conſtantinopel wye ſy an dat ſelue keyſerdom plaegen tzo komen.

Itē Dac van is kurtzlich tzo wijſſen dat die maniere ind eyn ordenūge eyn roemſchen keyſer tzo kyeſſen is vp komen ind gevonden als dat Roemſche Rijch tzo den duytſchen komen was. ind in beſunder by des vurß keyſers tzijden Otto des derden. ind men plach gheynkeyſer tzo kyeſſen mit ſulcher wijſe. mit ſulchen furſten. vp ſulchen ſteden als nu tzo geyt. noch by den Romeren. noch by den Frantzoſen. noch by den duytſchen dan nae des vurß keyſers Otto des. iij. Mer vur der tzijt plaegen die furſten van den vernoempſten landen as van Beyeren Saſſen francken Lothringen ind Swauen vergaderunge tzo halden tzo Aich vmb den Roemſchen konynck tzo intfain. den/ deſſeluen vurvaren. be/ſtimpt hadde/ dat doch gemeynlich was ind geſchach nae der linien des gebloets als dat offenbairlich tzo ſchauwen is in der ordenūge der keyſer. Ind die wijſe bleiff ouch by dē greicken nae der tzijt dat dat Roemſche rijch verandert wart an die Frantzoſen/ ind an Karolus magnus. Dat keyſerdom by den Greicken wart niet mit der kur off kyeſunge beſeſſen. mer nae vorvolgūge der geburte. dat der ſone volgede dē vader nae im Rijch ind der broder dem broder. ind aſſo vortan Ind der ſelue keyſer van Greicken wart al/leyn gekroent mit eynre gulden croin. ind ouch geſaluet als ander criſtliche konynge van dem patriarchen van Conſtantinopel in der kyrchen tzo Conſtantinopel. die genoempt is tzo der ewiger wijſheit. as ouch die Roemſchen keyſer gekroent werden mit eynre gul dener croin alleyn vur der ordenūg der kyeſung vurß. Mer dat ſelue keyſerdom is ley/der vergangen ind verloren van der criſtenheit ind komen vnder die beiſtliche Turcken as hernae geſchreuen wirt by keyſer Frederichs tzijden des derden

Van den koningen der gantzer Criſtenheit welche gekroent ind geſaluet werden off niet

Hye is tzo wijſſen dat eyndeil konynge in d̃ Criſtenheit werden gekroent. ind eyndeill werden niet gekroent. Die ſeluen die gekroent werden. die werden ouch geſaluet Ind dye ſeluen hauen nu dat priuilegium van alder her dat gheynre ſulke dair konynck gekroent werden ſunder priuilegium ind ordenūg ſynre vurfaren

Dye. iiij. hoich konynckrijch

Der Roemſche konynck Der konynck van Iheruſalem Der konynck van Franckrijch Der konynck van Engelant	wirt gekroent ind geſaluet
Der konynck van Sicilien Der konynck van Schotlant	wirt geſaluet ind gekroent

Der konynck van Hyſpanien
Der konynck van Vngeren
Der konynck van Polant
Der konynck van Behemen
Der konynck van Caſtel
Der konynck van Legionis
Der konynck van Portugal
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Nouarre
Der konynck van Nouargien
Der konynck Varamno
Der konynck van Armenien
Der konynck Sorbie
Der konynck van Cyprien
Der konynck van Sardinie
Der konynck Catholicus
Der konynck van Croacien
Der konynck Minirande
Der konynck Vlconie
Der konynck Coloonſis
Der konynck Maurie
Der konynck van Denmarck
Der konynck van Sueden
Der konynck van Norwegen

Diſſe konynge werden noch geſaluet noch ge/kroent.

Dit ſyn die konyngen in den Criſtenriich ind niet meir

Der konynck van Jheruſalem
Der konynck van Cecilien
Der konynck van Arragonen
Der konynck van Sardinien
Der konynck van Vngaren

Die ſyn leben man der Roemſcher kyrchen.

¶ Otto.iij.hertzoch van Saſſen Roemſche keyſer
¶ Hugo copes Konynck van vranckrijch

¶ Vorvolgange van den Roemſchen keyſeren.van den Ko/nyngen van vranckrijch.ind van den buſchoffen van Coellen ꝛc. dae ichs vur hyn gelaiſſen hayn

Wye keyſer Otto.iij.vurſz dede ſyn wijff levendich verbernē

Item wie eyn Grevynne eyn vuyrich yſern droich vur die vnſchult yrs mans. ind dae durch Otto der keyſer vurß richtlich verwonnen wart dat men yn ſoulde entheufft ha/ven.

¶ Diſſer keyſer Otto vurß hadde eyn geyl vnkuyſch wijff die geſan eynen mechtigen Grevē an.leyffden ind boilſchaff/dat he yr dicke weigerde/vmb dat he eyn Eirbair byr ve Eefrauwe hatte. dit werde eyn wijl. Do die keyſerinne ſach dat yr wil niet mit dē Greven volgain enmoicht.warp Sy yr grois vngenaede vntgain yn.ind clachde dem keyſer over den Greven So dat he die keyſerynne bovē yren willen/ hette willen noit zuchtigen off verkrechtigen Dairūb woulde Sy dat men yr richde van eme. He wart gewarnt vā etzlichē dat he des keyſers hoff eyn wijle ſchuwede/want he were intgain yn beſacht mit ſwairlichen ſachen Der greve bleyff eyn wijle dae heyme So vraegede yn ſyn huyſfrauwe ind ſprach Lieve here/ wat beduyt idt dat yr niet zo vns heren des keyſers hove en ſijt ind ſus truyrlichen hie heyme licht/des byn ich vngewain. des be/richt mich/lieve here vmb got ind aller vruntſchaff ind truwen will. die ich vch ye be/wijſt hain off doin mach Der Greve ſprach hertze lieff ind getruwe wijff Ich clage idt vnſme lieven heren gode ind dyr. dat ich loichenafftich belogen bin/ intgheyn vnſen herē dē keyſer van der keyſerinnen dat ich Sy zo vndoigent begert have ind yr zogemoit des ich doch nie enhain willen doin. wie wail mich des dick van yr angeſunnen is So hain ichs doch zo allen zijden wederacht durch vns heren gotz gebot ind vorte mynre ſelen/ ind truwen will. die ich dyr zo geſacht geloifft ind noch gehalden hain Ind were ouch ſach dat mynhere der keyſer zo eynchen zijden myr dairūb eynche gewalt ain de/de/dat moichſtu vur mich verantwerden/ind dat geloyndige ijſer vur mich vrij dragen want ich der punctē ind ſachen vur gode ind den luden vnſchuldich byn Ind bidden dich lieff wijff dat du dit behaltz van myr vurwair wāt ich dae by ſterven will Idt geveille dairnae kurtz dat dem keyſer beducht an deme Grevē Ind meynte ſyns wijffs der key ſerynne wort weren wair Ind ſant haiſtich nae dē vurß Greven dat he vnvertzogē zo eme queme. Den Greven aynde die ſach ind daicht ſych mit d' wairheit zo verantwer/den ind woulde zo dem keyſer rijden/als he dede Ind ſprach hertze lieve getruwe vrau we.gedenck der wairheit die ich dyr geſacht hain. dat is āders niet/ind dairvp wil ich ſterven.en mach ich mich niet mit reicht verantwerden So ſoicke du idt mit reicht. ind do by myr durch die wairheit mit reicht as vnſer eyn dem anderē vā rechtz wegen ſchul dich is zo doin bys in den doit Die reyſe was der vrauwen leit ind geſayndē ſych ind mallich troiſt den anderen/ſo he beſt moicht/ind mallich geloiffde deme anderen getru/we zo blijven ind zo bewijſen/ſo lange yr eynnich leiffde

¶ Der Greve quā vur den keyſer ind veill eme zo voiſſe ind boit ſyn grueſſe. Der keyſer en woulde ſijnre niet ſeyn.mer dede yn ſunder ſyn verātwerden grijffen Ind zer ſtunt ſyn heufft aff ſlayn ind begraven. Des Grevē geſinde quamē heym ind brachten der vrauwen die leyder mere vurß Sy kreich heymlich yrs mans heufft vyſſ dem gra/ve/rae ſych

¶ So nu der Grave eyn zijt doit was geweſt do verkundichte der keyſer eyn dach vp dem he woulde zo gericht ſitzen ind woulde weduwen ind weyſen verhoerē ind ouch ge/

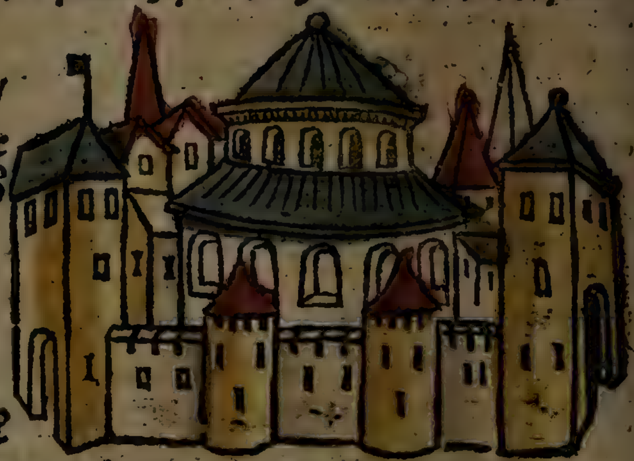
richt ind recht laiſſen wedervaren. Vp den dach quam ouch des greuen wijff vurß/vnd gynck vur den keyſer vp ſyn pallais/dae he by allen ſynen heren vnd furſten tzo gericht ſaſſ/vnd hatte yrs mans heufft heymlichen mit yr/ Ind vragede den keyſer ſelffs eyns rechten. So wat der verburt hedde der eyme man ſyn leuen vnuerſchoult ſond' richtlich vrdell ind des mans verantwerden in eyme gehitz ſyn leuē dede nēmen ind neme ſonder richtlich vrdell off kuntſchafft. Ind geſinne des eyn gerichtliche antwert van eme als eyme ouerſten richter des reichten neiſt gode. Der keyſer ſprach. Der ſulche ſachen ind puntten dede off wijſſe lyeſſ doin. der hedde ſyn heufft verburt/ind die vnd den ſulde man doeden. Do ſprach dieſelue frauwe. Yr furſten ind heren alhie gemeynlich ouer all Ich nae gelaiſſen wedewe myns ſeligen eemans.ſtain alhie vur vch ind clagen gode vnſme heren in ſyme hȳmelſchen troin/ ind vch alle ſamen ouer keyſer Otten alhie ſitzende dat he myme ſelligen māne vurgenāt ſyn heufft hait aff doin ſlain vnd ſyns leuens berouffe ſonder ſchoult/vnuerantwert/ſonder recht/vnuerwonnens vrdels off kuntſchafft d' tzicht die he zo eme hait. Ind want he myns eemans verantwerden niet inhait willen hoeren noch ſijn vnſchoult inhait willen intfangen vā eme do he noch leiffde. So ſtain ich hie als ſijn recht Ewijff vnd nae gelaiſſen wedewe. Ind bieden mich vur mynen ſelligen man eyn geloynt yſern vur yn zo dragen.want he nie mit der keyſerynnen tzo ſchaffen enhait willen hauen/durch gotz wort/ſyns heren houldunge ind vmb reichter truwen ind echtſchafft/als he ind ich in vnſem leuen zo ſamen ſtoinden.ind geſynnē dairūb ge/richtz ind recht.off ich dat geloynde yſer dragen/as myr dat recht zo wijſt van recht tzo dragen/off ich eit aſdan genoich gedain haue vur myns ſeligen mans vnſchoult/gelijch off he dat ſelffs gedaē hette/ dat he ouch ſelffs in ſyme leuē gebodē hait zo doin. des mē van eme niet nēmen noch tzo richtlicher verantwerden komen noch tzo laiſſen enwoulde dat is eyn. Item tzo dem anderen maill ſo hoffen ich nae lude des keyſers vrdell dat mē dem Keyſer dat leuen nēmen ſole ind den ghenen die den doitſlach ind cōſent deden dat mynē mā ſyn leuē ſond' recht als vurß genomē wart off man ſole deme rechtē affbrechē dat eyns keyſers vrdell ind furſtliche volgunge achter deſer tzijt van vnwerde ſijn. ind geſynnen dairumb gerichtz vrdels ind recht. vmb die vnſchoult vā myr tzo nēmen. ind vmb beſſerunge der ſelen myns ſeligen mans ind myr dairumb tzo doin. Ind hoff dat men myr des van reicht niet weygerē enſolle.

Item dat veile dem keyſer hart tzo hoeren vur den furſten ind gemeynden.ind ſtalt dat vrdell an eynen alden grijſen furſten. der ſich vlijſlichen dair vp beryet. Der ſprach vn̄ wijſt vur eyn reicht. Wolde die wedewe eyn gewoinlich geloynt yſeren in yr bloiſſe hāt nemen ind dat dae inhalden vnuerwandelt off emantz anders hulpe off leſſchunge/ſo lan ge bis eme ſyn reichte geloyt vergynge.ſo ſoulde men der frauwen vnſchoult intfangen ind yr aſdan reicht vort laiſſen wederfaren. Die frauwe loiffde dat vrdell ouch vn̄ ver vrkunde idt mit. Dat yſer wart geloynt gemacht vp eynē anderen dach/ dair mannich mynſch zo ſach. Ind die frauwe nam idt vry in yr hant bis it vlaſch. Die frauwe ſtalt zo vrdell vur den furſten.nae deme ſij deme vrdell der vnſchoult genoich dede.off ſij yet me mit dem yſern doin ſoulde van reicht/dat men yr dat wijſt/vp dat yr gericht wurde van dem keyſer als hie vur gewijſt.ind die furſten vyſſ geſprochen hetten. Item die Furſten wijſten/der keyſer ſulde yr tzo beſſerungen ſtain. Do erſchrack der keyſer vn̄ ergaff ſich in der frauwen genade. Die Furſten baeden die greuynnen vmb eyn tzijt da ges dae tuſſchen he yr beſſerunge ſoulde doin nae goit duncken yre ind yre vrunde. dat was.x.dage/dat geſchach. Als der dach vmb was die Furſten baeden euer vmb.viij. dage/as geſchach. Dae tuſſchen ervoit der keyſer an ſijme wijue. dat ſij idt dem gre/uen as vurß is angeſunnen hatte. Ind vmb dat he is niet doin enwoulde vmb ſonderliche betruwen/die der keyſer tzo dem greuen hatte/dachte dat wijff die loegen ouer yn. vp dat he Sij entghein den keyſer niet en beclaffde. Ind do he die wairheit ſo ervant.

Otto.iij.Hertzoch van Saſſen. Keyſer tzo Rome
Ropert konynck van vranckrijch

ind die trtwicheit des greuen onerdachte.lyes.he die keyſerynne leuendich verbernen. Ind koiſt ſijn ſelffs lijff van der wedewen mit.iiij.ſchonen Sloſſen ind veſten/die he yr gaff tzo eygen/die ouch heiſchen nae dem tzale der ſelue tzijde/die zeinde ind die echte.

Sent Mertijns Stifft off collegium tzo Wormß dede der vurß keyſer Otto machen vnd begoidet dat groyſlich mit Renten.



Van dem eyrſten begynne intgemeyn der mãnichfeldiger herlicheyden in dem adelichen ſtait

Hie is yo myrcken dat vur d zijt Ottonis des derden in duytſchẽ landẽ vñ ouch in eẏ deyll anderẽ landẽ.niet ſyn geweſt ſo vill vnderſcheyt d Edelinge vnd d herlicheydẽ as nu zer zijt ſyn vã hertzochdomẽ/vã Paltzgrauẽ/ vã Marckgrauẽ/vã Lantgrauẽ/vã Burchgrauẽ/ vã Vrijherẽ ꝛc. behaluẽ deſe nageſchreuẽ hertzochdomen vñ herlicheyden.as Beyeren/Saſſen/Francke/Swauẽ/Lothringẽ off lothrich ind Doringẽ. Anders vynſtu wenich. Ind ſyn gemeẏlich all vp komẽ nae d Inſetzũge des corpꝰ des hilligẽ Roemſchẽ rijchs. In den hyſtorien ind ſchrifftẽ vur deſen tzijden. vynſtu alzo wenich vñ by auctuyr niet geſchreuẽ vã dẽ ſeluẽ. Mer nae der tzijt als dat keyſerdom is komẽ in die duytſche nation ſo hauẽ die ſeluẽ keyſer verſeyn vnd begauet mit vill ind mãcherley ampt yr dienſtmã. Ind dairũb intgemeyn hauẽ genomen die vurß herlicheyden yr begynne zo deſen zijden. Ind vã der eyndeyll wirt ouch geroirt in vorvolgunge der hyſtorien. Deſgelijchen is van den Rijch Steden. die ouch tzo deſen tzijden vpkomen ſyn

Vã der herkomſt der greuẽ vã Gelre.



Mengoſus greue vã Gelre ind vã Zutphen der hait geleuet by den tzijden keyſer Otto des derden. Der ſelue Greue ouergaff die werlt vnd wart eyn geiſtlich man. He dede buwen eyn koeſtlich Ionffrauwen cloiſter tzo Vilich genoempt.ind is gelegen gegen Bunn ouer Rijn/vñ begauet dat mit eruen ind goideren. Ind he mit ſijnre huyſfrauwen ind mit ſynen tzweyen doechteren gyngẽ in dat cloiſter.ind is van ſent Benedictus orden.ind dae wurden ſij alle begrauen. Van den Greuen van Gelre die nae deſem Mengoſus geweſt ſyn/bis tzo d zijt dat greue Gerlach was vint men niet beſchreuen..

Anno domini.DCCCCLXXXV.was keyſer Otto.iij.tzo Nymagen/ind was dat ander iair ſyns Rijchs.ind hadde by ſich byſſchoff Sibert vã Trier.hertzoch Hẽrich van Beyern ſyn neuen ind ſyn moder Theophaniã. Ind ouermitz die vurß furſtẽ vnd ſijne moder verleynde keyſer Otto Dederich.ij.Greuen van Hollant alle dat ſyn vurfaren van dem Rijch intfangen hadden in der graeffſchafft van Hollant.dat he dat hauen ind beſitzen ſulde as ſyn eygen erfftzale. Vp die tzijt nam Greue Arnulphus der derde greue van Hollant keyſers Otto doechter ind hieſch Lutgart/vnd wart die bruloft dae gehalden koeſtlich ind cirlich.vide infra.ãno.dcccclxxxviij.



LOdowich des vurſz Lotharius ſone ind der leſte konynck in Vranckrijch vā Karol' magnus geſlecht wart konȳck in Vrāckrijch as Otto.iij. drij iair dat keyſerdom regiert hadde. He regniert niet dan j.iair. Ind was der leſte konynck van Vranckrijch van Pipinus ind Karolus magnus Stam. Ind alſo vergynck Karolus magnus geſlecht gantz/ dat gheyn konynck in Vranckrijch dae van wart Anno dñi. DCCCClxxxvij. Ind as men lieſt ſo wart dat ſelue geſlecht van got verworpen/ wāt die ſeluen naekomelinge die waren me verſtoerer der hilligē kyrchen dan vprichter der ſeluen/ ind waren gantz ſchentlich afftreden van der erberheit ind rechtferdicheit yrre vurfaren. Doch bleyff dat ſelue geſlecht heirſchende in Brabant van den idt ouch hadde ſyn oirſprunck. Vnd all wart idt eyn zijt lanck achterrugge geſatzt/ ſo quam idt doch widderumb an dat ſelue geſlecht as hernae geſchreuen ſteit.

KArolus Hertzoch van Brabant des vurſz Lodowichs Oeme ſyns vaders broeder. Do der ſelue Lodowich doit was vnd gheyn eruen gelaiſſen hadde/ ſtonde he nae dem konynckrijch. Mer die Frantzoſen eyndeyll enwoulden dat niet zo laiſſen bynnen der zijt dat die zweydracht tuſſchen dem vurß Karll ind den Frantzoſen hynge/ ſo vnderwan ſich des konynckrijchs van Franckrijch Hugo ſyn neue/ want ſij warē zweyer ſueſter kynder. Syn vader hieſch Hugo d grois ind was eyn greue van Parijs.ind was hertzoch der Frantzoſen vnder Lotharius des vurß Lodowichs vader. Item der ſelue groiſſ Hugo hatte des groiſſen Ottonis keyſers van Rome ſueſter/ Ind die hieſch Hedwich. ¶ Diſſe vurß Karolus zoich in Franckrijch widder den Hugo ind geſan des konynckrijchs as ſijn vederliche erffſchaff Ind gewan den berch Laudunū. Hugo ſijn neue zoich vur die ſelue Stat vn̄ belachte die/ In dem anderen maende des legers/ ſo woiſten die belegen warē in der Stat heymlich her vyſſ/ind verbrantē all yr tenten.ind ſlogen vill doit/ dat konȳck Hugo nauwe alleyne entran. Dairnae belachte Karolus vurß die Stat Remis. ind he gewan die ouch. Ind entſatzte dē Ertzbyſſchoff den konȳck Hugo dair geſatzt hadde.ind ſante dē in ellende. Ind he ſatzte eȳ dair/ d ſyn neue was/ der wart ouch affgeſatzt nae Karolus doit. Ind Gilbertus van dem vurß is.folio.Cxxxiiij.wart byſſchoff geſatzt/ ind ouch widderūb intſatzt/als vurß. Karolus vurß hielde eyn groiſſen ſtrijt intgheyn dē Hugo vurß ind die herē vyſſ Frāckrijch die intgheyn yn waren. Hertzoch Hugo wederſtōde eme ſere mechtichlich.mer doch int leſt moiſt he die vlucht nēmen/ vnd eme wart vill volcks erſlagē ind gefangē.vnd Karolus vurß hertzoch vā Brabāt wan dē ſtrijt vnd zoich wederumb mit eyme groiſſen rouff. Dae hertzoch Hugo ſach vn̄ myrckt dat he niet moicht wedſtain ſijnre gewalt/ ſo dacht he eyn rait/ dat he yn ouermitz verrederie vienck.vn̄ hielt rait mit byſſchoff Anſelm vā Laudunē.d doch eȳ altmā was.vn̄ was hertzoch Karls vurß raitzmā. Deſe byſſchoff Anſelm mit hertzoch Hugo erdachten eynē valſchē anſlach vn̄ giengē dem ouch nae. Hertzoch Karl vurß hadde ſijn wonūg zo d zijt zo Laudunē.it geſchiede dairnae vp eȳ nacht as die burger ſlieffen ind waren gantz vnbeſorget vur yrme byſſchoff.ſo dede he die portze vp.vnd lyes hertzoch Hugo vurß in die Stat mit eyme groiſſen getzuyge. Ind vā ſtunt an vyenck he vp dem bedde hertzoch Karll mit ſynre huyſfrauwē/ vn̄ lacht ſij zo Orliens in gefenckniſſe. Hertzoch Hugo ſchenckte dem byſſchoff eȳ groiſſen ſchatz. Do nu karolus gefangē was/ ſo lieſſ ſich Hugo vurß ſaluē zo eyme konȳck vā Frāckrijch. Ind deſſeluē iairs ſtarff hertzoch Karolus vā Brabāt in d gefenckniſſe. He hadde regiert Brabāt.xxix.iair.vn̄ ſtarff

Otto.iij. hertzoch van Saſſen Roemſche keyſer
Hugo Capucius Konynck van vranckrijch

Anno dñi. DCCCClxxxviij. Der ſelue hertzoch Karll hadde eȳ ſon der hieſch Otto ind eyn doechter hieſch Gerberga.



Hugo der zo genoempt was copes off capucius vā dē geſlecht d Saſſen geborn vnderwan ſich des konynckrijchs vā Frãckrijch. vnd behielt idt ouch intgheynn ſyn neuē Karolus. Diſſe Hugo copes was des groiſſen Hugo ſon ind Byſſchoff Bruyns van Coellen ſueſter ſon Hedwich genoempt. He was zom eyrſtē eȳ greue van Parys eyn Marſchalck d kroen vā Franckrijch vnd eȳ hertzoch d Frantzoſen nae ſyns vaders doit. He began zo regierē Anno dñi. DCCCClxxxviij. vnd in dem. v. iair vā Ottonis des derdē keyſerdom. vnd heirſchde ouer Franckrijch. ix. iair. He bracht wederūb zwen hilliger lycham ſent Richarius ind ſent Walericus vā ſent Bertinus kyrche in yr eygen kyrchen/ als die vurß hilligen dat offenbairt hatten durch eyn geſicht dem vurß Hugo/ die vurmails warē gevloecht wurden in d zijt d vervolgunge d Denē vnd d Normãder. Ind want he ſnell ind willich dair zo bereyt was zo volbryngē die begerde d lieuer hilligē vurß. ſo offenbairde ſich Hugo ſent Walericus nae dem als he dē hilligen lycham widderbracht hadde ind verhieſſ ym dat konynckrijch vā Franckrijch/ dat he dat ind ſyn naekomē ſulden behalden in ſempiternā generationē. die anderen ſchrijuē. vſq3 in ſeptimā generationē. ¶ Lodowic⁹ der leſte was vā dē geſlecht Ermegart die eyn doechter was Karls des ſympelen. ind bis zo dē hatte gedurt dat geſlecht vā Karolus magnus ind Pipinus ſyns vaders. Ind alſus durch deſen leſtē Lodowich is dat konynckrijch d Frantzoſen widderumb komen an Karolus Magnus geſlecht Ind durch verdienſt d lieuer zweyer hilligē wart verhauē zo der konyncklicher kroin/ Hugo vurß

Ropert des vurß Hugonis ſon zogenoempt der Senger wart konȳck vā Frãckrijch nae ſijme vad Anno dñi. DCCCCxcvij. vn̄ regierde. xxviij. iair. Diſſe Ropertus was alzo wail geleirt in d kunſt Muſica genoēpt vn̄ kunde all zo waill ſyngē. vn̄ machte dat Reſpōſoriū Iudea et iheruſalem Itē he machte die Sequēcie die mē ſynget vp dē Pinxſtdach/ Sācti ſpūs aſſit nobis gratia. Itē he machte dat Reſpōſoriū Cornelius cēturio. Sijn huyſſrauwe hieſch Cōſtantia. ind als die yn beſchympt/ vnd begerde vā eme dat he ouch eyn ſanckliet van yr mechte. ſo machte he dat Reſponſoriū/ O conſtantia martyrum.

Otto des vurß Karls ſone underwan ſich des hertzochdoms vā Brabāt nae ſyns vaders doit. vmbtrint. dcccclxxxviij. ind regierde dat vurß hertzochdom. xiiij. iair. ind ſtarff ſond eruen Anno. M ij. Deſe Otto as he an ſijme doitbedde lach/ ſo ouergaff he vyſſ vrijen willen dem Roemſchen rijch dat hertzochdom vā Lothrijch. Ind dat hertzochdom van Brabāt gaff he Gotfrit dē Greuē vā Ardennē. ind wart beleynt vā dē keyſer. ind enterfft ſynre ſueſter ſone. Ind alſo Gerbergis des vurß Hertzoch Ottonis ſueſter/ in dem doide yrs broders/ verloir Sy yren vader yrē broder. yr lant. vnd die croyn van vranckrijch. ind yr man wart in eyme ſtrijde erſlagen. Sye ouch in dem. Clv. blade

Arnulphus greue van Hollant des vurß Dederichs ſon hatte zo eym wijff die doechter des keyſers vā Greicken lant. Diſſe wart doit geſlagē in eym ſtrijde vā dē Frieſen. vn̄ he intfinck die kroene d merteler. He bleyff doit Anno dñi. dccccxciij. xiiij. kal Octobris. vn̄ hatte regiert. v. iair.

DIderich.iij.des vurſʒ Arnulph⁹ ſon hadde zo eyme wijff des hertzogen van Saſſen dochter Othildis genoempt.vnd regierde.xxxvij.iair.ind hadde ſijn dage vill ſtrijde. He gewan byſſchoff Adelbolt van Vtricht tzwen ſtrijt an. He hadde ouch eỹ intgeyn die Frieſen.ind dae lach he vnder. He zoich ouch vp die Saracen ind Turcken.ind bewijſde ſich ritterlich. Dairnae ſtarff he/anno dñi.M xxxix.ſexto kal. Januarij.



JOhãnes.xiiij.eyn Romer geborẽ wart der.Cxliij.pays/Anno dñi.DCCCClxxxiiij.vñ beſaſſ den ſtoill.viij.maende. Der wart vp der Engelburch hungers gedoit van den Romern.

JOhãnes.xv.eyn Romer geboren wart der.Cxliiij.pays in dẽ iair vurß.ind beſaſſ dẽ ſtoill.iiij.maende. Deſem pays wart vergeuen dat he ſtarff

Diſſe tzwen payſſe vurß werden van eyndeyll vur eyn pays gerechent in der tzaill.want ſij in eyme iair pays warẽ.

JOhãnes.xvi.eyn Romer geborẽ wart der.Cxlv.pays Anno dñi.DCCCClxxxv.vnd beſaſſ den ſtoill.viij.iair.vij.maende.vnd.x.dage. Diſſe pays machte ind ſchreyff vill boicher.vnd die Romer deden ym vill ſmaicheit ouermitz den vayt vã Rome Creſcẽtius geheiſchẽ eỹ mechtich here zo Rome ſairũb vlo he tzo Tuſchen/ind ſchreyff keyſer Otto eme byſtant zo doin. Dat vernam ð vayt ind die Romer ind verveirden ſich. Ind dairumb ſanten ſij wederumb nae dem Pays ind baeden den pays dat he dat weder bode/ſij wouldẽ tzo vreden mit eme ſijn. So wart idt gevreit tuſchen yn.vnd der pays machde vill goitz dynges vnd ſtarff in vreden vnd wart tzo Rome begrauen.

GRegorius.v.uyſſ Duytſchlant geboren vã dem lande van Saſſen wart ð.Cxlvj.pays Anno dñi.DCCCCxciij.ind beſaſſ den ſtoill ij.iair.vj.maende ind.ij.dage. Diſſe pays was vurhyn Bruno genoempt vñ was vã dem geſlecht des keyſers.ind dairũb koerẽ yn die Romer. Mer bald dairnae bynnen.vj.maenden wart he verſtoiſſen ouermitz Creſcẽcius den vayt vurß. want eyn Legait vã Cõſtantinopell Placẽcius genoẽpt ð quam zo Rome ind bracht groiſſen ſchatz vã gelde mit ſich.ind vmb die groiſſe bate die ð vayt vã eme krege/ verdreyff he Gregoriũ den pays/ vñ macht diſſen Placẽcius pays/vñ noempte yn Johãnes. Dit vernã konỹck Otto vñ quã ſelffs gen Rome/ind wrach dat ſwairlichen an den Romeren. He lyes yn vill koppen. He vinck Creſcẽcius/vnd lacht yn alſo hart bis in ſynen doit. Dem pays Johãnes wurdẽ die ougẽ vyſſgeſtochen vñ ſijn naſe aff geſnedẽ vnd vã allen byſſchoffen verdoempt. Ind konỹck Otto ſatte synẽ maich wed tzo pays vnd beſaſſ dẽ ſtoill.ij.iair vñ.vj.maende as vurß.vñ wijhede dẽ Otto.iij.zo eym keyſer.

JOhãnes.xvij.uyſſ greickẽ lant der vurſʒ wart der.Cxlvij.pays ouermitz hulpe Creſcencius vurß/vnd regierde dat payſdom niet dan.x.maende.

SIlueſter.ij.eyn Frantzoiſʒ geborẽ wart der.Cxlviij.pays Anno dñi.dcccc xcv.vñ beſaſſ dẽ ſtoill.iiij.iair.j.maende.vñ.viij.dage. Diſſe pays was vur Gilbertus genoẽpt. Deſer was eyrſt eyn moenich Floriacẽ.ind lieff dairnae vyſſ dẽ cloiſter/vñ ergaff ſich dẽ duuel vp dat eme ſyn anſlege geluckliche zo hãden gyngẽ. He zoich in Hyſpaniã in eỹ Stat Hiſpalis genoempt/dat he dair ſtudie/

ren woulde/ind gaff ſich zo der kunſt die dae leret propheterē vn̄ wairſagē vyſſ dem geſanck ð vogell. Itē he leirde in ð ſwartzer kunſt/ vn̄ dair zo in allen natuerlichen kunſtē leirde he ſo ſere/ dat he all andere ouertraff in kunſt. ind quā dairnae widderūb vyſſ Hyſpanien in Franckrijch. Ind Otto. ij. ð keyſer gaff ym ſyn ſon Otto den derden/ dat he yn leirde ind vnderwijſde vn̄ ſyn zuchtmeyſter were. Deſgelijchen dede Hugo ð konynck vā Frāckrijch ð beuall ym ouch ſynen ſon Roberten/ ð naemails eyn frome hillich konynck wart. Diſſe Robert macht den ſelnē Gilbert byſſchoff zo Remē. ind dae machte he alzo kunſtliche vrewerck vn̄ orgelen. Ind vmb eyndeyll ſonderlicher ſachen willen wart he affgeſetzt vā dem ſelnē byſchdom. do zoich hen gen Rome vn̄ wart eyn Ertzbyſſchoff zo Rauēne/ vn̄ zo leſte pays. Do nu ð duuel eme zo dem hoechſten ampt geholpen hadde/ do vraegde he dē duuel/ wye lange he leuen ſoulde. Do antwerde he eme. So lange he woulde. off bis zer tzijt dat he tzo Jeruſalē queme. Do dachte dyſſ Pays he enwoulde nūmer me ouer mere zo Jheruſalē komē/ ſo bleue he ewich pays. Itē dair nae kurtz gynck ð pays mit ð paffheit zo Rome vmb bis in eyn kyrch genāt Lateranū. vn̄ die heiſcht ouch Jeruſalē. vn̄ dat enwuſte he vp die tzijt niet. vn̄ dede dair Miſſe vp ð kyrchwye as it gewoinlich is. Dae ſach he die duuele komē die yn hoillen woldē. As he dat ſach vn̄ ſich des jeruſalēs verſan dat he ſteruē moiſte. erſchrack he ſere. doch vertzwijuelde he niet an ð barmhertzicheit gotz/ ind rieff vnſen lieuē herē got an mit all ſijn hilligen. ind ſprach ſyn bijcht vur aller paffſchaff vn̄ gemeynē voulck in ð kyrchen/ wye boeſe he geweiſt were. ind bat gemeyn gebet vur yn zo doin. ind hadde eyn goit getruwen zo vnſem herē/ vn̄ hadde groiſſen ruwen vur ſyn myſdait. ind dede eme afflain alle ſyn gleder. dae mit he dem duuele hatte geloifft vn̄ dienſt gedain. vn̄ beuall dat men ſijnē doeden lychā vp eyn bare lechte. ind perde dair vur ſpeyn/ die yn zoegen zo eyn ledigē vn gewyeden torn/ ind anders nyrgent begroiffen/ idt en were dan gotz will. Idt geſchae alſus ind mēlyes/ die perde vry gain vn̄ betzwongē. ind ſij gyngē mit dem lychā in ſent johans Moōſter/ dair wart he begrauē. Ind dat durch vn̄ andð tzeichē is zo vermoedē/ dat ſich got ouer yn erbarmt haue. Doch en is he niet in ð rechter zailen ð payſſe/ vmb des zouuerns ind ð ſwartzer kunſt wille. Etzlich lude ſagēt vn̄ wenēt dat ſyn graff ſweys. as eyn pays ſteruē ſolle. des en ſal men gheynē gelouuē hain.

Johānes der. xviij. wart pays Anno dn̄i. dcccxcix. vnd beſaſſ dē ſtoyl. vj. maēde ind. xxj. dage. C. vj. iair. v. maēde vn̄ xxj. dage.
Johānes ð. xix. eyn Romer geborē wart ð. C.l. pays Anno. M. ind beſaſſ dē ſtoil



Euerger der. xxix. biſſchoff zo Collē vn̄ quā an dat byſchdom Anno dn̄i. dcccclxxvij. Vnð dē derdē keyſer Otto. ind beſaſſ dat byſchdō. xv. iair vn̄ lygget begrauē in ſent Peters monſter vā Collen.

Herebertus ð hillige man wart zo Collen ð. xxx. byſſchoff Anno dn̄i. dcccccxcix. by keyſers Otto. iij. leuē/ ind ſtarff in keyſer Hērichs tzijdē des anderē. vn̄ beſaſſ den ſtoill. xxj. iair. Do der vurß byſſchoff Euerger geſtoruē vn̄ begrauē was. niet lāge dairnae was eyn vergaderūge vmb eynē anderē byſſchoff zo kieſen die paffſchaff mit der gemeynte ind wurdē ð kuyr vneyns vnder ſich. Merckt dat die burger ouch mit in ð kuyr des biſſchoffs warē. Dē ghenē dē die burger verworpē/ dē korē die geiſtlichē Wentzelin genāt. ð ſelue Wētzelin ſprach zo yn allen Ich en begerē niet byſſchoff zo ſijn. vn̄ will ouch in deſen ſachē niemāt benijdē. ich will vch eynen anderen nennen/ der des amptz vnd ſtaits wyrdich is der tzo gode vnd der werlt doechlich is. der zo Chriſto ynnich is/ ind dē Roemſchen keyſer vnſerē herē wert

Sent Herebert der.xxx.buſchoff van Coellen

Ind dat is der eirwerdige man Herebertus So balde he die worde vyſſ hadde. wart eyn gemeyn royff van alle dē volck/ beyde geiſtlich ind werltlich dat idt yn allen waill behagede Ind alſo wart der eyn ſtymme ind eyn will die vur vneyns waren. nae wunderlicher wijſe in eyn man der niet gegenwerdich was im lande. Do nu die botſchaff deſer geſchicht/ouermitz die legaten van der pafſchaff ind van den treflichſtē der Stat Coellen vur keyſer Otto vurß quā/tzo Beneuente in Italiē dae der keyſer vp die tzijt was/do wart der keyſer groiſſelichen ervreuwet/ind bedāckte ſych ſere deſer eyndrechtlicher kyeſung/wāt dat he begerde ind yn dat beſte dochte/haddē Sy volbrachte Wat ſueſſer worde ind andechtiger reden ſent Herbert dede vur dem keyſer/ſo ym dit vurgehalden wart/ſyn genuechlich tzo hoeren/dat welche dan clair in ſynre legende is beſchreuen.

C Zo beneuente in welſchen landē vp gynſit Florens/wart eme die wirdicheit des buſ/ſchoflichen ſtaitz gegeuen vp den.xj. dach des Braemaentz Dat is vp ſent Barnabas dach Ind van danne tzoge he gen Rome ind intfinck ſyn pallium van dē Payſſe Ind tzoich van dan gen Coellen tzo ſyme ſtoil ind quam dair vp kerſt auent/ Ind als he tzo Coellen quā ſo lieſſ he ym dat palliū vur dragen/ind he dede lijnen cleyder an ouer ſych ind volgede/dē palliū barvoys nae mit groiſſer oitmodicheit bis in die Stat Coellen Wye waill tzo der tzijt wynter kelde was/ind vil ſwairlich ſulchen wirdigē man van weildegen dagen alſus tzo gain barvoeſſich ī der winterkelde. He hadde eyn vpmirc/ken tzo wat roiff he geheyſchē was/ind dat he niet tzo dem rijche der luyde off des volcks ſunder tzo dem dienſte der hilligen gotz diſcipulen was he geroiffen

C Item So nu ſent Herbert ind dienſte ind raede was des keyſers Otten/ is waill tzo proeuen/dat he mit im raede is geweſt in der inſettzūge der kurfurſten / der hey kurtz dairnae ſelue eyn wart Ind der eyrſte im buſchdom vā Coellen Men vint ouch in ſynre legendē niet dat he ſych des tzijtlichen regimentz in Coellen yet tzo regierē vnderwōden haue/dan alleyn ſelen tzo winnen

Wanne ind van wem die Abdie off dat Cloiſter tzo Duytſche gemaicht ſij

C Item deſe vurß hillige buſchoff ſent Herebert dede machē dat Munſter ind die Abdie tzo duytſche in Ere der moder godes ind begoede dat ſelue rijchliche Ind dae ſeluen wart he begrauen nae ſyme doide

Die kyrche tzo den Apoſtolē bynnē der Stat Coellen

C Item Der ſelue ſent Herbert began ouch tzo machen dat Collegiū buyſſen an dye Stat muyre van Coellen dat genoempt is tzo den Apoſtolen /dat van dem naevolgēden buſchoff Peregrinus genoempt/volmacht wart Ind nae d tzijt begreiffen in die nuwe Stat muyre die tzo der tzijt noch niet gemacht was.

Van dem eyrſten gekoren konynge van Rome/ind van dē eyrſten kurfurſtē.ind wie die geheiſchē hauen

In dē iair uns herē.M.ind.i.iair So die ordenung des Roemſchen Rijchs eynē Roemſchen konynck tzo kyeſen ind vyſſgedeilt was in heirlicheide ind wirdicheit In dem ſeluen jair wart keyſer Otto vurß kranck ind ſtarff Ind in dem ſeluen jair ſo quamē die kurfurſtē tzo ſamen tzo Franckfort vnd korē eyndrechtlich ſent Henrich Hertzoch van Beyerē tzo eyme Roemſchē konynge Diſſer keyſer Henrich was der eyrſte der van den ſeuen kurfurſten erweilt wart. Popo d eyrſte kurfurſte van Meyntz. Sent Herebertus der eyrſte kurfurſt vā Coellen. Erkenbaldus der eyrſte kurfurſt van Trier

Sent Henrich .ij. Hertzoch van Beyeren ind van Saſſen Keyſer tzo Rome

Van dem buſchoff van Mentz tzo den tzijden

¶ Zo den tzijden was eyn buſchoff tzo Mentz ind hieſch Willigiſus der was van ſlechten goiden luden Ind ſyn vader was eyn wagener ind plach radere tzo machen He dede ſchrijuen in ſynre ſlaffkamer an die want mit groiſſen litterē Ind he behielt den ſluſſel tzo der ſeluer kamer ind ginck by wijlen dairinne ind lais die ſchrifft Ind die ſchrifft luyte alſus Willigiſe willigiſe Recole vnde veneris. dat is Willigiſe bedenck ind bekenne van wēme du ſijs herkomen Ind lieſſ tzwey rader hencken an die want. als vur ſyn wapen vp dat he ymmer niet vergeeſſ mer gedechte wat geſlechte ind den ſtait ſynre armoit Ind van der tzijt an hait eyn buſchoff van Mentz ind eyn Stat van Mentz gevoirt in yrme bannier ind wimpele tzwey rader. Ind dat was der eyrſt van den buſchouen van Mentz der eyn kurfurſt was ¶ Item he dede machen die meſſen dueren tzo Mentz an vnſer lieuer vrauwen kyrchen als dae in die dueren gegrauen is Willigiſus archiepiſcopus ex metalli ſpecie has effecerat valuas primus



Anno domini. M.i.

Henricus der ander. Roemſche Keyſer Hertzoch van Beyeren wart eyndrechtlich gekoren van den eyrſten kurfurſten tzo eyme Roemſchen konynge Anno dñi. M.j. Ind was der lxxxj. keyſer vā Octauianus Ind d̕.iiij. duytſch keyſer. Die nuwe ind eyrſten kurfurſten ſaegen ane dat dat keyſerdom durch die Saſſen an die duytſche natiō komē was/ind eyn redeliche lange tzijt by den geſtandē. dairvmb en woulden Sy dat niet ſo ſnellich van dem ſeluen ſtam ind huyſe nēmen Ind korē den keyſer henrich der vam Stā der Saſſen was. He was am rijch. xxiiij. jair. v. maende. Zwelff jair gelijch eym konynge ind die ander tzijt as eyn keyſer Diſſe Henrich was d̕ leſte keyſer van dem geſlechte der Saſſen by den dat Rijch geſtanden hadde van dem eyrſten Henrich. der alleyn konynck was bis tzo diſſem. C. ind. v. jair

¶ Diſſer keyſer Henrich was hertzoch Henrichs ſon van Beyeren. der welche hertzoch Henrich was eyn broder Ottonis des eyrſten. Keyſer Henrich hadde eyn broder ind hieſch Sederich ind wart buſchoff tzo Metz Ind eyn ſuſter ind hieſch Giſela. He hadde eyn Edel vromme ind hillige vrauwe ind was kunigundis genoempt eyn dochter Sifridt eyns Paltzgreuen by Rijn Ind leuedē by eyn in eym jonfferlichen ſtait bis in den doit ꝛc. Anno dñi. M. vij. hielte keyſer Henrich eyn grois Conciliū tzo Franckfort as van des buſchdoms wegen tzo babenberch dat he dae began tzo machen. Ind ſtiffde aldae eyn buſchdom in ſent Peters Ere ind ſent Joris des Ritters. Item eyn cloiſter in ſent Benedictus ind ſent Steffans Ere

¶ Dae he was konynck geweſt. xij. jair do voir he ouer berch gen Rome. ind wart keyſer/ind der Pays Benedictus der. viij. der wijede ind croende yn tzo eyme keyſer Anno domini. M. xiij.

¶ Item Vp eyn tzijt tzoich konynck Henrich vur eyn sloſſ in welſchlāt ind belacht dat ind wart dae geuangen. Die ſyne boden vill goultz ind ſiluers vur yn tzo loeſen. des en moicht niet geſchein Ind men en mocht der burch ouch niet gewynnē Dairnae ſprack konynck Henrich van der burch muyren des ſloſſ tzo ſynē vrunden ind brach die lendē Ind dairūb hieſch man yn d̕ hynkende konynck Henrich ind wart alſus enwech bracht

Dye tzwey konynckrijch van Vngarien ind van Polant ind dair tzo Ruyſſen lant wurden Criſtē tzo der tzijt des keyſers.

¶ Item keyſer Henrich hadde eyn ſueſter ind hieſch Giſela/ind die begerde der konynck van Vngaren tzo eynre huyſfrawen. Do moyſte der ſelue konynck glouen das

he ind alle ſyn volck Criſten ſulden werden/ind dat geſchach ouch Jnd do der ſelue Konynck gedeufft wart krege he den namen Stephanus

¶ Item der ſelue Conynck Steffan veinck dairnae ſynē Oemen den Coninck van Polant ind zwanck yn dat he ouch Criſten wart mit alle den ſynen/ alſo wurden die zwey Konynkrijch Criſten Item dair zo dat lant Ruyſſen wart ouch bekeirt zo dem Criſten gelouuen.

¶ Diſſer keyſer Henrich ind ſyn huyſſfrauwe Cunigundis ſyn albeyde hilligen mynſchen geweſt ind liggen zo Bauenberch begrauen in dem doym den keyſer Henrich gemaicht hait. keyſer Henrich ſtarff vur Anno dñi .M.xxiiij. kunigund leuede noch xv.jair nae eme

Van eyme Conciliū dat tzo Nymmegen gehalden wart Anno domini.M.xviij

¶ Jn dem.iiij.jair des keyſerdoms keyſer Henrichs.vp den.xvij.dach des Mertzē was zo Nymmegen eyn grois vergaderūg vā geiſtlichē ind werltlichē furſtē Jnd vnder den was ſent Hērich keyſer ind ſyn huyſſfrauwe Cunigūdis Popo buſchoff vā Trier Erkenbaldus buſchoff van Mentz Popo eyn abt van Fuld Gotfrit ind Bernhart hertzogen mit vil anderen prelaten Jnd dae wart geſloſſen ind geſatzt dat men dat hillige ſacrament ſoulde legen zo der lurtzſcher hant/ind dē kelch ſetzen zo der rechter hāt des prieſters vp dem altair.

Wie quam dat hertzochdō van Lothrich ind van Brabant van Karolus magnus geſlecht an die Greuen van Ardennen

¶ Als vurß is Anno dñi.DCCCC.lxxxviij. Als Otto Hertzoch Karls ſon geſtoruen was/do wart begrauē mit dem ſeluen Otto ſchilt ind helm. He hadde doch eyn ſueſter Gerberga genoempt. mer want Sy eyn wijff was /moicht Sy niet komen an dat hertzochdom van Lothrich.ind quam van yr an die heirſchaff van Ardennen. ind dye wart dae mit belenet van dē keyſer Henrich dē anderē ind beſaiſſen dat ſelue.vj.nae eyn. Jnd dat ſtonde bis an Gotfrit mit dem bart. den belenet keyſer Henrich der.v. widderūb mit dem vurß hertzochdom/ind tuſchen der tzijt wurden die kynder van Gerberga /die Greuē van Bruyell ind van Loeuen genoempt

Gotfrit Greue van Ardennen quam an dat hertzochdom van Lothrich als Otto vurß doit was.

¶ Der ander hertzoch was Gezelo Der derde was Gotfrit.ij. Der.iiij.was Gotfrit iij. Der.v.was Gotfrit.mit dē boue Der.vj.was Gotfrit van Boulion der durchluchtige ind aller ſtrijtbarlichſte furſt.van dem ſye hernae Anno dñi.M.lxxviij.

¶ Hie is zo myrcken dat bynnē der tzijt dat dat vurß hertzochdom vā Lothrich an dye Greuen van Ardennen komen was ind vnder yr gewalt ſtunde.ſo wart Gerberga des vurß hertzoch Ottonis ſueſter geheiſchen eyn Greuynne van Loeuen ind van Bruyell Jnd deſgelich yr naekomelinge bis zo der tzijt dat hertzoch Gotfridus myt dem bart. dat lant vurß an ſych brachte Do wurden die naekomelynge/der vurß vrauwen Gerbert die was van Karolus magnus ſtam/widderumb vpgenomen ind genoempt hertzoge van Lothrich ind van Brabant

¶ Gerbergis vurß Greuynne van Loeuen ind van Bruyelle hadde eyn man genoēpt Lambert mit dē bart. der hadde vill kriege vmb dat vurß hertzochdom Jo leſte wart he in eyme ſtrijt erſlagen Anno.M.xv.ind was Greue geweſt van Loeuē.xxvj.jair.

¶ Item Die Graeffſchaff van loeuen ind Bruyell hielden ſyn naekomelinge as Henrich der alde ind Lambert zc.

Sent Henrich .ij. Hertzoch van Beyeren ind van Saſſen Keyſer tzo Rome

Eyn ververlich exempel van den dantzeren

Item dit is geſchiet by des keyſers tzijden in Saſſen lant vp den kerſt auent in eyn dorp dat eyn kyrche is gewijet in die ere des hilligen mertelers ſent Magnus / dae was eyn prieſter ind was Ropertus genoempt. der hielde miſſe / nu waren dae etzliche vnzuchtige ind verlaiſſen mynſchen ind die dantzten vp dem kyrchhoff Ind der prieſter dede yn verbieden dat Sy vphoirden. ind dat woulden Sy niet doin / Do plaegede Sy got dat Sy eyn gantz jair aſſo dantzten Ind do dat jair vmb was ſo quā der hillige man ſent Herbert buſchoff van Coellen Ind der ouermitz ſyn hillige gebede verloſſde die. Ind als Sy vpgehoirten tzo dantzen / ſo laegen yr eyn deyll drij dage ind ſlieffen. Eyn deyl ſturuen geelich off haeſtlich Ind eyn deyl beſſerdē ſych alſo dat Sy hillige lude wurden / ind deden mirakel.

Sergius .iiij. eyn Romer geboren wart der .C.li. pays Anno domini. M. vij. Ind beſaſſ den ſtoil. iij. jair. ind. vij. maende Ind ſtarff eyn goit mynſch.

Benedictus. viij. van Tuſchan wart der. C.lij. pays Anno domini. M. x. Ind beſas den ſtoill. xj. jair. xj. maende ind. xxj. dage. Die Romer entſattē den Pays ind machten eynen anderē / dae vā tzweyunge wart Doch behielt Benedictus ouerhant He wijede konynck Henrijch vurß tzo eym keyſer. do he. xij. jair konynck geweſt was. he wijede ouch den doem tzo Bauenberch.



Pelegrinus off peilgerū wart der. xxxi. buſchoff tzo Coellen Anno dn̄i. M. xvij. vnder keyſer Henrich / ind ſtarff vnder keyſer Conrait nae geſchreuen. He beſaſſ dat buſchdom. xv. jair Diſſe ſelue buſchoff volmachte dat Munſter tzo den Apoſtolen dat beſtanden was tzo machē van ſent Herbert Ind begoede dat mit Prouen Al dae leyt deſſelue Pilgerum begrauen. He ſtarff Anno domini. M. xxxvj.

Diſſe vurß buſchoff quam an dat buſchdom van Coellen alſus Idt is geſchiet dat by den tzijden dae ſent Herbert geſtoruen was dat ſent Henrich keyſer tzo Coellen was. ind vā gotz ſchickung ſo voegde got dat diſſe peilgerin' in byweſen des vurß keyſers ſyn getzijde ſprach. nu was pelegrinus eyn plump groff vngeſtalt ind heſlich man vā lijff ind was prieſter. all was he ſuſt nae dem geyſt ind ſynre ſelen nae eyn altzo wijſſe geiſtlich ind hillich man Dae nu diſſen prieſter keyſer henrich an ſach der ſyn getzijde ſprach. ſo dachte der keyſer vurß in ſych ſelffs / wye eyn eyſlich vngeſtalt paff is dat Ind als der keyſer dat dachte. ſo laiſſ der vurß prieſter gelijch tzo der ſeluer tzijt den verſſ in dem Pſelter Scitote quoniā dn̄s ipſe eſt deus. dat is / Ir ſult wiſſen / want vnſe here is got. Ind dat wort nam der prieſter tzo hertzen ind bedrachte dat ynnichlich Ind alſus vyſſ eym vweckden hertzē ſprach he den ſeluē vyſſ mit eynre hogere ſtȳme dā dat eyrſte deyl vur hyn. ind ſprach alſus Ipſe fecit nos et non ipſi nos. dat is d ſelue here ind got hayt vns gemaicht. ind wyr hauē vns niet gemaicht Ind dat lude gelijch gevoeglich vp des keyſers gedachte as hedde he ym dae mit willen ātwerdē Ind der hillige keyſer wart in ſych ſelffs geſtraifft / ind entfinck deſe rede van dem prieſter. als hedde he eyn prophet geweſt. ind hielt yn vur eyn hilligen man als he ouch was. Ind maicht yn tzo eym buſchoff tzo Coellen widder ſyn willen

Item keyſer Henrich hadde eyn ſueſter ind hieſch Giſela / ind die begerde der konynck van Vngaren tzo eynre huyſſfrauwen. do moyſte der ſelue konynck geloeuen dat



Anno domini.M.xxv.

CONrait der ād'. Roemſche konynck
van dem namen Jnd der eyrſte keyſer van dem namen.
Jch vinden hie tzweyerley meynūg dat der vurß Conrait ſy
keyſer wurden Eyn deyll ſchrijuen alſus Do keyſer Hen/
rich geſtoruen was. ſo wurden die kurfurſten vneyns ſo dat
dat rijch tzwey jair ſtunde ſonder keyſer Zo leſt koren ſy Con
rait der eyn Hertzoch was in Francken Die ander ſchrijuē
alſus Do keyſer Henrich mirckte ind proeffde dat he ſter/
uen ſulde.ſo beſtalte he mit rait der ander furſtē dat Conrait
hertzoch van Francken ſoulde keyſer nae eme ſyn ꝛc. Jnd dem
nae ſo wurde anders ind anders genōmen dat begynne vā ſyme regiment.ind doch dat
gemeyn deill ſchrijfft dat vmbtrint Anno.M.xxv. Jnd dat ouerkumpt mit der ander
meynung

¶ Diſſe vurß Conrait wart der.lxxxij. keyſer Anno domini.M.xxv. Jnd regierde
dat Rijch.xix.jair. Jnd was der.v.duytſch keyſer. He was hertzoch van Swaeuen
ind van Francken dat is van dem Rijn Jnd wie wail yn die furſten niet will hadden
tzo kyeſſen.ſo halff eme doch Hertzoch Werner van Burgoyngen daedingē.dat he dē
geyſtlichen furſten yr regalia/ind den werentlichen anderley vrij gaff.als do geſchach.
Alſo quam eyrſte vp/ dat men Roemſche konynge durch gaue vnd goit koir Als nu
konynck Conrait gewijet was van den kurfurſten/ind dat rijch in hadde/ wart idt yn
rouwē dat he den geiſtlichē furſtē die regalia ind pallia vrij ind den werentlichē leynne
ne gegeuē hadde Jnd ſant nae hertzoch Werner vurß/ind verweyſſ eme dat. Der ſacht
Here ich ſacht Jr ſoult Sy beleynnen dae mit Mer ich en ſacht niet dat yr Sij yn niet
widder nēmen off affdringen enſult as yrs Rijchs geweldich wert. Dairūb bald dair
nae dede der konynck eynē hoff beroiffen ind Capittel ind drange all furſtē widderūb
aff.all dat he yn vur vrij tzo geſacht ind gegeuē hadde Wāt he was eyn man vā groiſ
ſer vrijheit. He en woulde van niemantz gedrungen off getzwongen ſyn Jnd macht goi
den vreden im rijch Jnd macht vill keyſerlicher rechte die noit ind nutz waren als dan
in werltlichen rechten beſchreuen ſteit.

¶ Jtem Diſſe konynck plach vurtzijt ſere vp dat Rijch ind ſynē broder Hērich vurß
tzo kriegen.alſo;dat yn keyſer Henrich vurß verdreiff vyſſ duytſchlant in Vngarē Jdt
geveil vp eynē goidē vrijdach dat mā ouer eſſen ſas/ſo dede d' konynck Hertzoch Con/
rait do beſunder vleiſch vurrichten/ind dē anderen viſch Dae vraechde hertzoch Con/
rait wat dat bedude dat men ym vleiſch/ind den anderē viſch gekocht hedde Dae wart
eme geantwurt Jdt were ſo moegelich dat he vp dē dach vleiſch eyſſe.as idt moegelich
werē ſyns broder ind heren viant tzo ſyn Alſo wart he ſich bekennē ind tzoich vp des key
ſers genade tzo eme ind viel eme tzo voiſſe ind bat genade. So kreich he ſyn lant weder
Mer dat he Noirrenburch dē Rijch laiſſen moeſt

Wanne ind vā wem dat buſchdom van Spijre angehauen ſy

¶ Diſſer keyſer Conrait vinge an dat buſchdō vā Spijre ind dat volmachte ſyn nae/
komen. He vermeirde ind macht groiſſer die Stat Nemetū/alſus was genoēpt d' ſel/
ue vleck vur hyn.ind nante die nuwe Stat Spijre Jnd als he geſtoruē was ſo wart he
begrauen in den ſeluē doym in der konynck choir.

Wie vil Roemſcher keyſer ind konynge.ind wie die geheiſchē ſyn die tzo Spijer in der konynge choir begrauen liggen

Conrait der ander hertzoch vā Franckē Keyſer tzo Rome
Ropert konynck van vranckrijch

HEre Mathijs buſchoff tzo Spier by den jaeren vns heren. M.cccc.lxx. tzo der Eren des heilgen Roemſchen Rijchs ind tzo loff ſynre buſchofflichen kyrchē dae die vernoempſte begreffniſſ is der Roemſcher keyſer ind Roemſcher Konynge mit yren huyſſfrauwen ind kynderen van duytſcher nation hait layſſen tzeichen in eyn tafell. die in dem ſelue konyncks choir hanckt wie vil konynge ind keyſer ind mit yren namen in dem ſeluen choir begrauen ſyn.

COnrait der ander Roemſche koenynck Ind der eyrſte keyſer van den namē Hertzoch van Franckenlant hatte eyn huyſſfrauwe Giſela genoempt die was geboren van dem gebloede der konynge van vranckrijch. Diſſer keyſer Conrait als vurß hait die kyrche zo Nemeten/ dat is nu Spijre/ die vur aldē tzijdē gebuwet was in die Ere ſent Stephans des hilligen Pays ind merteleers gantz affgebrochē ind doin machen koeſtlich die kyrche die men nu ſyet. Ind he lachte den eyrſtē ſteyn van der ſeluen kyrchen vp ſent Margareten auent der hilliger Jonfferen. Anno domini. M. ccc. Ind dede die wijen in der ere vnſer lieuer vrauwen by der tzijt dat Reginbaldus buſchoff tzo Spijre was Ind ſtarff der vurß keyſer Conrait in Traiecto inferiori Anno domini. M.xxxviij.

HEnricus der derde Roemſche koenynck Ind der ander keyſer vā Rome der genoempt was der milde off der ſwartz des vurß keyſers Conraitz ſon ind Giſele ſynre huyſſfrauwen ſon/ hatte des konyncks dochter vyſſ Engelant Agnes genoempt. der ſtarff Anno dñi. M.lvj. tercio Nonas Octobris ind is dae begrauē.

HEnrich der iiij. Roemſche konynck ind der derde Roēſche keyſer. des vurß Henrichs ſon/ hadde eyn huyſſfrauwe Berta genoempt. He ſtarff Anno dñi M.c.vj. viij. jdus auguſti/ in dem torne dē ſyn ſon gevāgen hadde ind hielt bis in ſyn doit ind is dae ſelffs begrauen

HEnrich der. v. Roemſche konynck/ ind der. iiij. Roemſche keyſer des vurß Henrichs ſon ſtarff Anno dñi. M.c.xxv. decimo kalendas maij Ind is dae begrauen Ind ſtarff ſunder kynder. Diſſe tzwen henrich vurß hauen yren gehauwen bilde ſtain tzo Spijre vur der kyrch dueren

¶ Philips eyn hertzoch in Swauen Roemſche konynck ſtarff Anno dñi. M.CC.ix.

RVdolff Roemſche konynck eyn graue van habſburch ſtarff Anno. M.cc.xcj. ind is dae begrauen

ADolff Roemſche konynck van dem geſlecht der grauen van Naſſauw. ſtarff Anno domini. M.cc.lxxxviij. ſexto nonas Julij. He wart erſlagen durch hertzoch Albrecht van oſtenrijch

ALbert Roemſche konynck/ Hertzoch van Oeſtrijch des vurß Rodolffs ſone ſtarff Anno domini. M.ccc.viij. quarto kalendas Septembris Ind is dae begrauen

¶ Item diſſe keyſerinnen ind konynginnen Giſela Bertha Agnes die liggen begrauen by dē vurß keyſeren ind konyngen. Beatrix liggit vnden in der Crufft

¶ Alſo liggen acht Roemſche konynge ind keyſere dae begrauen mit yrē vrauwen.

¶ Diſſer keyſer Conrait in dē anderen jair ſyns keyſerdoms dede beroiffen tzo Menden eyn groiſſen hoff/ ind dae machte he ſyn ſon Henrich tzo eym Roemſche konynck. ind wart geſaluet van dem buſchoff van Coellen vp den Payſſ dach. Ind in dē. xij. jair ſyns keyſerdoms beſtade he ſyn ſon an des konyncks dochter van Engelant

¶ Itē deſe keyſer Conrait dede ouch machē vā ſynre burch dat Munſter zo Lymburch

Item keyſer Conrait quam tzo Pinyſtē zo Vtricht ind wart mit groiſſen eren entfangen. des anderē dages verſchede he ouer tafelē. ind wart zo Spijer begrauē as vurß is.

H Enrich des vurſz Ropertz ſon wart konynck vā vranckrijch nae ſyme vader. ind was der.xxxvij.konynck van Frāckrijch. ind regierde.xxx.iair. Der ſelue vader Ropert ſtarff in dem.vj.iair des vurß keyſers Conraits. ind was by den iairen vns heren.Mxxxj.



I Ohānes.xx.eyn romer wart der.clij. Pays Anno dñi.Mxxj.vnd beſaſſ den ſtoill.iij.iair. Deſe pais hadde groiſſen ſchaden mit den Romeren vurß vmb d kyrche will/ind yr vrijheit zo behalden ꝛc. Deſe pays wijede konynck Conrait den anderen tzo eym keyſer.

H Ermānus.ij.den men tzo noempt den Edelen wart der.xxxij.byſſchoff tzo Coellen Anno dñi.Mxxxvi.in des vurß keyſers ind des derden keyſer Hērichs tzijden. vnd beſaſſ dat byſchdom.xx.iair. He lyes die kyrch zo ſent Seuerijn die van altheit vervielle beſſeren vnd vernuweren/ind vermeirde die ouch. He ligget begrauen in ſent Peters Monſter in dem Doym.



Van dem Doym tzo Wormſz

By des pays tzijden Anno dñi.Mxxv.ſtarff byſſchoff Burckart van Wormß der vernuwert hadde die Doymkyrch tzo Wormß. Item he dede ouch machen dac ſelfft ſent Pauwels ſtifft. Item ſent Andreas ſtiffte dac ſelffs bracht he ouch bynnen die muyr.

Item zo diſſer tzijt was eyn alzo verfaren ind geleirt man in der kunſt Muſica. dat is in der kunſt dae mē leirt ſyngē. ind hieſch Gwido vñ was geborē vā eyre ſtat in Italiē Aretia genoempt. Der ſelue Gwido vant eȳ alzo lychte maniere die ſelue kunſt zo leren. vnd ſatzde die.vj.ſtȳme/ vt re mi fa ſol la/ vp.vj.litterē. do durch verwandelung eynre ſtȳme in die and aller ſanck geſungē wirt. as dat geleirt wirt in d hant Gamaut Are Bmi ꝛc. dat he alſus vāde ind ſatzde. as dan die kynder in der ſchoilen dair jnne vā yren meyſteren geleirt werden.



Anno dñi.Mxl.

H Enrich der derde Roemſche konynck ind d and roemſche keyſer vā dē namē des vurß keyſer Con/raits ſon. vñ was d.lxxviij.keyſer vā Juli⁹. vñ d.v.duytſch keyſer. vnd quā ant Rijch Anno dñi.Mxl. vnd regierde dat Rijch.xvij.iair. He was zogenoēpt d mylde off der ſwartz hertzoch Hērich. he hadde eȳ huyſfrauwe Agnes genoēpt vñ was des konȳcks dochter vyſſ Engelāt. vñ hatte mit d eyn ſon/d hieſch ouch Hērich. konȳck hērich voir mit ſynre frauwen Agneſen ind mit anderen furſten gen Rome. ind ſlichte die zwiſt die tuſſchen dē payſen was. as nae geſchrenē wirt. ind ſat eynē pays/ind wart zo keyſer gewijet mit ſynre huyſfrauwē vurß. ind zogē wed zo lande. Diſſer keyſer Hērich d milde hatte vyll krege ind orloge vp die Vngerē ind Behemē. ind bracht die bey

de konynckrijch vnder dat Roemſche Rijch. Jnd dat geſchach durch vpſatz vnd goit rait den der proiſt zo Goſlar Anno genoempt gaff dem konynck Hẽrich. Welcher Anno naemails byſſchoff wart tzo Coellen.
Zo diſſer tzijt wart zo Rome vonden eyn Reſe in eymẽ graue begrauen/ der dae noch lach vnuerweſen. He hadde eynẽ wonden ſlach.iiij.ſchoe groiſſ.ind die lengede ſyns lychams ouerdraff die hoegede d muyrẽ. Man vant ouch eyn luchte mit eynre bernẽder kertzen by eme in ſyme graue/bernẽde noch ſtain/die men niet vyſſgeblaiſen noch mit waſſer geleſſchen enkunde. Zo leſt ſtach eynre mit eyme griffell in dat loch dae die vlamme vyſſgynck/ſo balde die lucht in dat loch quã/do verlaſch dat liecht. Men vant an dem deckel ſijns graeffs mit boichſtauẽ geſchreuẽ. Hye licht Pallas Euãders ſon. den des Ritters Turnus hant hait gedoit mit der lance.
Jtem do diſſer keyſer Henrich vurß kranck wart/machte he ſynen ſone Henrich mit willen d kuyrfurſtẽ zo eym Roemſchen konynge d noch eȳ kynt was.vñ was kom.v. iair alt. Jnd beualll eme dem pays vnd allen furſtẽ. Jnd kurtz dairnae ſtarff der vurß keyſer Henrich Anno dñi.Mlvj.ind ſyns lychams quã eyndeyll zo Goſlar.ind eyn deyll tzo Spyre by ſijn vurfaren.
Hye is tzo myrcken dat eyn junckknaue wirt zo eyme Roemſche konȳck ind keyſer gekoren. dat welche off it nu geſchiede/all zo ſere nuwe zo ſyen ind zo hoeren were. ind niet ſunder vpſpraech geſchiede.
Die keyſerynne Agneſe verwarde do dat Rijch mit yrme ſone deme jongen konynge eyn wijle/dair tzo hulpen yr die furſten.
Diſſe keyſer Henrich was vp eȳ tzijt vp dẽ Pinxſtdach zo Mentz/ Jnd dae entſtonde eȳ groiſſe tzweydracht tuſchen des byſſchoffs vã Mentz dienre/ ind des Abtz vã Fulde vmb den vurſtant deſer tzweyer heren vp der rechter ſijden des keyſers/ind geſchach eȳ groiſſ bloitvergieſſunge in der kyrchen vnd den vurß dieneren.



Philips konynck vã Vranckrijch der

xxxviij. He wart konynck nae ſyns vaders doit by den iairen vns heren.Mlv.vnd regnierde.xlix.iair. Diſſen konȳck Philips mit ſynre huyſſrauwen dede zo ban d pays Vrbanus in dem Cõciliũ by Clarẽberch in Frãckrijch ind dar tzo alle die ghene die ym gehorſamheit dedẽ.biſſolãge dat der vurß konynck Philips vnd ſijn wijff ſich ſcheiden vnd deden penitencie ind beſſerunge.

Benedictus.ix.van Tuſchan wart der

Cliiij.pays Anno dñi.Mxxiiij.ind beſaſſ den ſtoyl xiij.iair. Den ſtieſſen die Romer aff vnd machden eynen byſſchoff vã Sabinen zo eym pays ind nantẽ dẽ Siluester/van dem hernae geſchreuẽ wirt. Dairũb machte ſich Benedict⁹ vurß zo etzlichẽ herẽ vñ ſchreiff ſo vil dat Siluester ouch wart entſat.vñ Bñdictus quã wed an dat payſdom. dairnae wart he anderwerff entſat.ind die Romer machtẽ eȳ Ritter zo eȳ pays. ind nantẽ dẽ Gregorius dẽ.vj.d was vngeleirt. dairũb dede he eynẽ wail geleirdẽ mã zo eym pays wijen. d die geiſtliche ſachẽ vyſſ ſolde richtẽ. Jnd ſo warẽ do tzwen gelijche pays.d eȳ as Gregorius regierde lande vñ lude.d and geiſtliche ſachẽ. des begõte die romer vñ paffſchaff balde verdrieſſen vñ machdẽ dae eynẽ anderẽ/d die gewalt vñ eȳ heuffte ſolde ſyn.vñ d kregde mit den zwen vurß.alſo dat groiſſ ſchade vñ verdreiſſ tuſchẽ dẽ drijen geſchach So zoich d vurß konȳck Hẽrich mit ſijnre huyſſrauwẽ Agneſen ind mit eym groiſſen heir gen Rome.vñ tuſchen wegẽ begeinden eme die drij payſe. die dede he all drij vãgẽ ind ſante die in ellende gefencklichẽ.vñ macht Lodowichẽ dẽ byſſchoff vã Bauẽberch.

mit eme dair quam zo eyme pays.ind nanten yn Clemēs.ij. Jnd zwanck die Romer dair zo dat ſij dem keyſer ſwerē moyſten achter der zijt gheynē pays me zo kieſen/dan mit des keyſers wille.

GRegori⁹.vi.eyn romer geboren vurſz/wart der.Clv.pays vñ beſaſſ dē ſtoill.ij.iair.vñ.iiij.weckē. Wie wail he mit gewalt as vurß geſat was/ſo was he doch eyſ hilgē leuēs.vñ as he an dat payſdom komē was ſo vant he dat ſere verwoiſt.he doede die mórd.ſtraiſſenrouuer vñ kyrchēſchinner. He gewan d kyrchē yr Stede lant vnd lude mit dem ſwerde/ſo dat he vyll bloitſturtzunge dede. ſo dat he genoempt wart eyn manſlechtich vnd eyn bloitgeiſſer. Dairnae als he kranck wart. do ſachten die Cardinale men ſulde yn niet begrauen in die kyrche. want he eyn bloitvergieſſer were. dat geynen pays engeburde. Do bewijſde yn der pays mit der hilliger ſchrifft ind mit exempelē vill hilliger mēne/dat payſe ind byſſchoffe mit gewapender hant ſelffs veichtē vnd ſtrijden moegen in etzlichen noitſachen der kyrchē vmb dem rechten byſtant zo doin ꝛc. Jnd alſo wart he in die kyrche begrauē.

Siluester.iij.vurſz der.Clvi.pays.den die Romer zo eyme pays machten mit gewalt leyffde nauwe.xlvj.dage

Clemens.ij.vurſz vyſſ Saſſen was der.Clvij. pais.ix.maende. xv.dage Der was vur byſſchoff zo Bauenberch.vnd voir mit keyſer Henrich zo Rome.der macht yn mit gewalt vnd vnrecht pays. vnd wart keyſer gewijet mit ſijnre huyſfrauwen van eme.

Damasus.ij.vā Agleye wart pays vnd regierde xxiij.dage. He quam dair an mit gewalt vnd ſtarff des geen doitz Deſe drij vurß payſe werden niet gerechent van eyndeyll in der zaile der payſſe.

Leo der.ix.der vur genant was Bruno van Bruynſwijch in Saſſen geboren vā duytſchē geſlecht/ wart der.Clvij.pays Anno dñi.Mxlviij. He beſaſſ den ſtoill.vj.iair.viij.maende.ij.dage.As d vurß Damaſus ſo kurtz geſtoruen was/ſchickten die Romer zo dem keyſer in eynen pays zo willigē nae lude yrre vurgeloeffden Do beſante keyſer Henrich vurß vill byſſchoffe vnd geleirder heren by yn zo Mentz zo komē vmb rait mit yn zo nēmē vmb der pays kuyr wil/ind die zweydracht zo vhoedē.vñ vyſſ Duytſchlāt woulde geyre dat payſdom an ſich nēmē.vmb d quader gewointe willen d Roemer.Nu was d vurß Bruno byſſchoff zo Tollet eyn goit ſympell man dē bewegedē ſij dair zo dat he dat payſdom an ſich nam Jnd d keyſer ſante dē vā dem Conciliū vort zo Rome/pays zo ſyn. Jnd as he dair quā/ ſo machte he eme des Cōſciencie/dat yn d keyſer zo pays gemacht hadde/vñ wolde it willichē ouergeuē.wāt he eyn milde ōnich gotforchtich mynſch was. do korē yn die Cardinale eyndrechtlichen ouch zo eyme pays durch ſyns hilligē leuēs willē/ind wouldē geynē anderē hauē. ind alſo wart he pays gewijet ind wart Leo genoēpt Jtē diſſe pays erhoiff ſent Gregorium.ſent Ciriac⁹.ind he quā wed in Duytſchlant ind machte eyn Cōciliū zo Mentz dair quam ouch keyſer Henrich Anno dñi.Mlj. Jtē deſe pays erhoiff ſent Wolffganck zo Regenſburch. ind vant ſent Dionyſius heyltom.

VIctor.ij.vyſſ Duytſchlant geboren wart der.Clx.pays Anno dñi.Mlv.ind beſaß den ſtoill.ij.iair.j.maent.

Tto d eyrſte vā dem namē ind ander greue vā Gelre hait geweſt zo den zijden keyſer Hērichs des derden.by dē iarē vns heren.Ml.as men vint in eym brieff.der gegeuē is dem cloiſter vā Pruymen.dē der vurß keyſer dem cloiſter gegeuē hait.vñ in dem brieff wirt der vurß Greue Otto genoempt. Diſſe vurß Gre/

ne Otto as he die vurß lantſchafft mit groiſſem ſtait ind eren regiert hadde ſtarff he Anno dñi.Mcxvij.quinto kal.Aprilis by keyſer Henrichs zijden des vierden. Hye vur anno dñi.DCCCClxxviij.by keyſer Otto zijdē des derden/haiſtu van dem begynne ind eyrſten Greuen van Gelre.

nno eligitur archiepiſcopum anno 1056 Trith. fol Anno 1055.

Van ſent Anno Byſſchoff tzo Coellen



ANno der ãder.ind der.xxxiij.byſſchoff van Collen vnd keyſer Hērich dem derdē ind ouch vnd den vierdē vmbtrint Anno dñi.Mlvj. He beſaſſ dem ſtoil.xx.iair. Diſſe Anno was eȳ proyſt geweſt zo Goſlair.ind was gebozē vā Daſſele. ¶ So he noch in mindre ſtait was eyn proyſt tzo Goſlair.do halp he keyſer Henrich.der eyn groys heir voirt wed die Vngerē/die dē Rijch vngehoirſam waren. Liſt men dat he d mēlichſte in dē ſtrijt was.dairūb he ſo mēlich cloick vnd vrōme was/wart he tzo dem byſchdom vā Coellen durch keyſer Henrich den derden gefordert.So nu diſſer keyſer Henrich geſtoruē was/ind ſyn ſon eyn zokomēde Roemſche konyck/der kom.v.iair alt was/ind by Agneten d keyſerynne ſynre mod.ind durch die ouerſtē ind beſtē des Rijchs getzogē wart.So nam he mit macht den ſone van d moder.vñ da mit dat ſpeer vnſers heren vnd ander cleynoit ind voirt die mit ſich zo Coellen/ind nam den ſone in ſyn verwarunge.

He dede machen.v.geſticht. Zwey vā Canoynchē bynnē Collē.ind.iij.vā Moynchē buyſſen Coelne. Dat eyrſte ſent Marien greden bynnē d ald murē d Stat Coelne.

Dat ander ſent Joris buyſſen d alder Stat muren van Coelne.

Itē dat eyrſte vā dē Moenichs cloiſtern buyſſen Coellen vp ſent Henrichs berch des Paltzgreuē.alſus plach it zo heiſchen.Mer nu is it Siberch genant.ind in ſent Michels ind ſent Mauricius ind yrre geſelſchafft ere gewijet.

Dat and tzo Graeffſchafft in Weſtfalē.Dat derde tzo Sackeuelt by Weynſchlant.

Itē he begaeffde ouch mānich geſticht vñ cloiſter in dē ſtifft zo Coelne bynnē.xx.iairē.

Itē deſe byſſchoff Anno bracht zo Colne die hilligē zwen Ewaldē/die zierde he vñ ſatte die in die kyrch zo ſent Cunibertus nu alſo genāt. Ouch bracht he tzo Colne die hillige Moyrre.

In ſynē zijdē wart groiſſ kriech tuſſchē ſyme broed Wentzel byſſchoff vā Meydburch ind Buckonē dem byſſchoff van Haluerſtat wed r den konyck vnd die Saſſen. dē quā he tzo hulpen in yrre noit/as he van maichlicher gunſt zo reichte ſolde doin. Vmb deſer vurgeſprochener zweyonge wart haſſ ind nijt intuſchen eme ind dem Roemſchen rijch van dage tzo dage.

Item hier enbynnē dat he alſus ſtonde in zweydracht mit dem konynge ſo beſtonde ouch zweyonge zo waiſſen tuſchen eme ind den Burgeren vā Coellen.alſ hadden ſij yn vur hyn lieff gehat vñ vermoichtē yn waik.alſo dat ſij yn gerne erſlagē hedden/off ſij heddē gemoicht/doch verdreuē ſij yn vā Coellen.ind dat geſchach alſus.

Vā eynre groiſſer uprorunge ind uplouff tuſchen Byſſchoff Anno ind den Burgeren van der Stat Coellen

Sēt Anno hielt ſyn Paiſchē zo Collē vp eȳ zijt vñ dede dat hillige ampt vp dē paiſch dach vñ hatte mit yme byſſchoff Myrmegart vā Verdyn.wāt he was des ſeluē ſunderliche heꝛliche frūt. In dē paiſch hilligē dagē wijede byſſchoff Anno die kyrche zo ſent Joris die he hatte doē machē vñ hatte by eme vil byſſchoffe. do nu die kirch gewijet was

gynck der byſſchoff mit andere̅ heren ind voulck zo dem Sail dae ſij eſſen soulden. Byſ
ſchoff Anno ſulde nederwart varen.alſo hieſch men dat geſynde an de̅ Rijn gain vmb
ey̅ ſchiff zo beſeyn ind zo bereyde̅. Dat dede̅ des byſſchoffs dienre vn̄ lieffen an de̅ Rijn
ind beſayn die ſchiff.ind ſoichte̅ eyns vyſſ/dat dair zo eue̅ queme. Vnd allen de̅ ſchiffen
vonde̅ ſij ey̅ bequeme ſchiff vur die here̅/dat hort tzo eym rijchen geweldige̅ Burger ind
dat was gelade̅ mit goide dat he enwech voiren woulde na dem hogetzyde. So gyngen
des Byſſchoffs dienre zo dem ſchiff/ind geboden de̅ ſchiff knechte̅ die dat ſchiff zo verwa
ren hadden dat ſij dat goit bald wederu̅b vyſſ loyde̅/yr here ſoulde in dem ſelue̅ ſchiff aff
varen. Die knecht die dat ſchiff zo verware̅ angeno̅men hadden die weygerde̅ ſich des.
So dreuwede̅ yn des byſſchoffs dienre/ wolden ſij dat ſchiff niet ledich mache̅/ ſo woul
den ſij dat mit gewalt doin.vn̄ beſtonde̅ dat ſchiff zo rumen vn̄ zo ledige̅ va̅ dem goide
dat dae jnne was. Die ſchiffknecht den dat ſchiff va̅ yrme here̅ beuole̅ was/gehengde̅s
vill noede.doch zwonge̅ ſij des byſſchoffs geſynde/dat ſij vyſſ dem wijchen moyſte̅/ ind
beſtonde̅ vollichlichen dat ſchiff zo ledigen/zo des Byſſchoffs behoue. Die ſchiffknechte
leiffen mit groiſſer haiſt in die Stat ind claichtent dem Burger yrme broitheren. So
wie des byſſchoffs geſynde ſyn haue vyſſ dem ſchiff vp dat lant drogen buyſſen yre̅ wil
len. As d̕ burger dat vernam.ſo beſan he ſich wat he dair tzo doin ſolde. Der ſelue bur/
ger hatte eyne̅ ſon/vn̄ was eyn junck ſtarck geſelle vn̄ was ey̅ modich koen man/lyeffza
lich va̅ alre mallich.va̅ den ouerſte̅ ind va̅ den cleynſte̅.vn̄ was van groiſſen vrunden
ind maege̅. Der nam ſyn geſynde ind vil and̕ junger ſynre geſellen die ſyn goide gon/
re ind vrunde ware̅.ind quamen haeſtlich an den Rijn gelouffen tzo des byſſchoffs ge/
ſynde ind verſpraechen die ind dreue̅ die vyſſ yrme ſchiff/ind loden yr goit weder mit ge/
walt in. Dair tzo qua̅ der vayt va̅ der Stat Coelne. ind woulde des byſſchoffs geſyn/
de helpen. den verſpraechen ind veriageden ſij ouch ſchentlich. Alſus qua̅ die mere ind
die tzweyonge in die Stat/dat d̕ Burger ſijn nabere̅ ind vrunde anreyff dat der gemey̅
vill mit den vrunden in dat harnaſch quame̅. Alſo daden ouch des byſſchoffs goide vru̅
de.alſo dat aldae bynae eyn groiſſe ſlacht was wurden. Dat qua̅ vur de̅ byſſchoff.wye
die Stat mit eynre gruwelicher vproir ind vplouff erweckt were.vn̄ ſant dair ſyn vru̅
de ſnellichē vmb dat zornich voulck zo vreden zo ſtellen/ind enboit/were dae eyt geſcheit
dat men dat lyes beſtain/bis he zo gericht ſeyſſ/he woulde die iungen geſellen zuchtigen
ind ſtraiffen nae dem as ſij verdient hedden. Alſus wart die tzweyonge eyn kurtze wijle
vp gehalden. Ind want der jonger lude hitzich bloit eme weder ſyn nature kome beſtop/
pen kan.ind yr zorn is niet bald noch lychtlichen neder zo legen.ind alſo lyeffen die ju̅ge/
linge in der Stat vmb.ind claigten idt d̕ gemeyne va̅ hartgeyde ind va̅ wreitgeyde/va̅
vnrecht vn̄ va̅ gewalt die yn d̕ byſſchoff plege zo doin.d̕ dick vngeborliche dynge gebo/
de ind vnuerſchult den burgere̅ dat yr neme/ind manchen eirſamen man vmb eyn ſlecht
wort alzo geuerlich were/ind woulde yn dat auer doin vnuerſchult mit ſyme gericht/as
he zo gericht ſeyſſe.ind keirden it tzo dem boiſte̅/dat he mit goide meyte neder zo lege̅. Vn̄
alſus verweckden ſij die gemeynte entgeyn de̅ byſſchoff. ind dat hadden ſij lychtlich tzo
doin.want die lude ſynt balder beweicht zo dem boeſen dan zo dem goiden. Duch ſaiſſen
vill van der gemey̅ vp ey̅ wynkouff ind hulpe̅ mit des Burgers vurß kouffluden drinc
ken. Ind die ander vp der gaffelen/ind eyndeyll ander in Wynhuſen vnd gelaichen.vnd
hatten vur eyn tafell rede wye dat des Byſſchoffs geſynde dat goit vyſſ gedrage̅ hette̅
Ind der byſſchoff dreuwede yn dair tzo/mit dem rechten zo pynige̅. Alſus in zorne vnd
in haſſ wurden ſij alle verweckt intgheyn den Byſſchoff.ind wurden ſich verdrage̅/wie
ſij dem Byſſchoff widderſtant doin moichten/dat ſij ouerhant gewonnen. Alſus quam
yn vur.wye dat die van Wormß yren byſſchoff mit gewapender hant vyſſ yrre Stat
verdreuen hetten/die doch nirgen nae ſo mechtich weren van voulck/van rijchdom als
eyn Stat van Coellen/die ouch mere geoffet ind veruaren weren in dem Ruterſpiell

Heinricus .iij van vrancken Keyser tzo Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

dan die van Wormß/ vnd verpfyden ſich/ dat ſij ouch niet alſo deden. Ind ſpraechen: Warumb endoyn wyr niet ouch alſo/ vnd verhengen dat alſus lange dem Byſſchoffe dat he vns alſus dryng nae ſyme willen. gelijch als weren wyr niet ſo koene/ vnd als weren wyr wijuer wurden. wyr ſyn doch waill mechtich tzo keren dat mit gewopender hant. Alſo verdrogē ſij ſich al gemeyne mit eynander/ dat ſij den byſſchoff ouch vyſſer der Stat verdrijuen woulden als die van Wormß gedain hadden.

Wye byſſchoff Anno verdreuen wart vyß Coellen van den Burgeren

¶ Des godesdages in den Paiſch hilligen dagen was idt ſent Joris dach. Vnd durch hoegetzijde deſſeluen merteleers ſanck der byſſchoff Anno ſelffs aldae die miſſe ind prediget ouch dem voulcke dat wort gotz. Ind ſacht dat die Stat Coelne in des duuels gewalt gegeuen were. vnd dat ſij leyt ouergain ſoulde. idt enwere dan ſache dat Sij got truwelichen beden ind anreiffen dat yn got den tzorn vergeue ind Sij ſich beſſerden ꝛc. Ind ſachte dae by/ wye der goide ſent Joris vur Sij gebeden hette. ¶ Up den ſeluen dach vmb veſper tzijt as die ſonne ſich nederde/ vnd der Edell wijn van Eylſaiſſen in den luden warm begonte zo werden/ ind manchen druncken mynſchen dede ſijn willē ſagen. want die drunckenſchafft is eyn ſpyſe des tzorns. Zo hantz ſamelden ſich die gemeynde mit den burgeren mit eym druncken heuffe/ die zo ſamen hatten geſworē nae dem vpſatz ind verbunteniſſ/ ind wapenden ſich/ vnd daden die portzen van der Stat all vmbſetzen ind verwaren. Ind zohantz quamen ſij louffen van allen enden der Stat mit gewapēder hant zo des byſſchoffs hoff dae der byſſchoff Anno jnne was ind der byſſchoff van Monſter by ym ind ſoulde mit ym zo nacht eſſen. Do ſtalten ſich des Byſſchoffs lude zo der were/ ind wurden mit ſturmen ind ſteynen geweirt van der portzen/ die ſij geweltlichen vp woulden ſlain. Eyndeyll van der gemeyn bleuen doit die erſlagen wurden. Eyndeyll wurden gewont. eyndeyll wurden geworpen. ind wer moicht der entvlohe. Ind als ſij alſus gedreuen wurden vp dat eyrſt. ſo was dae eyn Ritter mit der gemeynden ind der bracht Sij wederumb alle dair zo/ dat Sij eme volgeden. ind reiſſe alle grymelichen dat men die portze vp ſloege ind vpbrechen ſulde. Do quamen ſij ſere gruwelichen tzo gelouffen mit helmen vnd helmaxen/ mit geſchuſſe/ mit ſwerden/ mit kulien recht as yn der duuell in were/ ind braechen die ſloſſe aff. Ind mit groiſſen boemen hoffen ſij die doeren vyſſ. ind quamen alſus in des byſſchoffs hoff. Do nu des Byſſchoffs lude ſayn dat Sij ſich niet me enthalden moichten/ ſo vlo der byſſchoff vnder ſynen luden/ bedeckt vur dem geſchutze ſnellichen in ſent Peters munſter. Do ſij nu in des Byſſchoffs hoff komen waren/ ſo durchlieffen ſij alle wynckell vyſſ/ vnd lieſſen gheyn vnbeſoicht. Wat dem byſſchoffe zo behoirte dat brachen Sij aff/ aſſ den ſale/ den Byſſchoff Reynolt der die drij billige konynge tzo Coellen bracht dede wedermachen. Item. Sij vielen ouch in des byſſchoffs hoff ind braechen alle ſloſſ vp ind namen ſijn goit/ ſyn ſilueren vas. ſyn cleynoit ind gewait/ vnd deylten die ſelue cleyneder vnder ſich. Eyndeyll lieffen in die Wijnkeller/ ind namen der wijn alſo vele als ſij woulden/ den anderen ſloegen ſij die boden vyſſ ind lieſſen ſij vlieſſen. Ind die keller wurden ſo vol wyns dat ſij by nae yr eyndeyll erdruncken waren. Eyndeyll brachen ouch vp die capelle des byſſchoffs ind berouffden die vnd namē die cleynoit. die gewijde vas/ vnd die kelche namen ſij in yr hende. Die gewait die Byſſchoffliche gewant. ſijn Myſſell/ ſijn gegheire vnd ſijn beddunge die tzo ryſſen Sij. Item ſij vonden ouch eynen lyggen hynder dem elter in eyme wynckell/ den erſloigen Sij ind warē zo maill vroe ind waindē dat idt der byſſchoff

ſelffs were geweſt So Sy vernamen dat he is niet en was ſunder dat he in den doym
geweichen was in ſent Peters kyrche vp dat he ſych dae verhalden ind beſcherme̅ woul
de vmb der gewijder ſtat wille/ind ouch want Sy ſtarck van muyren was ſo vergader/
den Sy ſych ind belachten den doym do zer zijt ind woulde̅ den buſchoff haue̅ off woul/
den den doym mit eyn vndergraue̅/ind braichte̅ gereitſchaff dair zo off woulde̅ den buſ/
ſchoff mit der kyrchen verberne̅ Do rieden etzliche dem buſchoff die by eme enbynne̅ wa
ren. dat he heymlichen ſych ewech mechte/vp dat he dat leuen behielte/ want idt vp yn
gedayn were/ind der wijn were noch niet in den luden verloſſchen/bis Sy nuchtere̅ wur
den Auch mirckten Sy wail dat idt niet alleyn were van druncken ſchaff mer ouch van
haiſ ind zorn. vp dat die kyrche vnuerbrant bleue. ind he de̅ lijff behielte idt were beſſer
gevlouwen. dan ouck doit bleuen Ind rieden eme dat he ſych vercleide/ ind vnderſtonde
zo vlien van d' kyrchen/ind bedroech alſus die ghene die yn belaicht hedden vur der kyr/
chen. Der goide buſchoff Anno dede alſo Sy bleuen liggen vur der kyrchen die gantze
nacht So idt nu qua̅ vmb die middernacht ſo wart idt ſo duyſter dat eym dae vur gen
welen moichte. ind nyema̅tz eyne̅ ſtick ſyen moichte noch yemans erkennen off gelijch ye
mans eyme vur queme Nu was eyn cleyn enge ganck va̅ der kyrchen vp den durmeter.
van den durmeter vp dat priuait. van dem priuate in eyn cleyn huyſgen zer muyren vyſſ
gebouwet an der Stat muren hangende mit eyme duyrlyn Dat ſelue huyſgyn zo ma/
chen/dae hyn/ hatte kurtzlich erworue̅ eyme va̅ buſchoff Anno. dat he dat gehenge̅ woul
de Ind als got woulde ſo qua̅ idt dem buſchoff al zo bequeme nu zer zijt. Ind der ſelue
Burger halp dem buſchoff vyſſ. durch den engen ganck quam he enweck. ind buyſſen die
Stat durch dat ſelue duyrlin an dem nu gebouwen huyſgyn. deſgelijch d' buſchoff Mir/
migardus van Munſter ind etzliche ander quame̅ ouch vyſſ durch den ſeluen weck Ind
kreych van ſyne̅ dienren die buyſen d' Stat ware̅.iiij.perde vur ſych ind die mit eme en
weck quamen Ind he reyde enweck in der duyſter nacht mit buſchoff Mirmigart ee ma̅
Sy bekente ind qua̅ zo Nuyſſe mit den ſyne̅ Die Burgere ind die gemeynte der Stat
Coelne groue̅ ind ſturmden dat meyſte dat Sy moichte̅ Ind reiſſen alle Mois vns got
helpen. were he vnder d' erden ind verwandelde ſych in dat cleynſte wurmgyn. he enmoich
te vns niet intgain die anderen die dae enbynne̅ ware̅ vertreckten eyn zijtlanck dat Sy
hoffte̅ ind meynden He were eyn goide̅ ſtreich weges va̅ Coellen dae he ſicher were Ind
dairnae die in dem doym waren die baden ind vleden ind ſachte̅ he were yn entflouwe̅
dat Sy is niet enwiſten. dat Sy yn ſoichten. vunden Sy yn dat Sy mit eme deden wat
Sy woulden. ind lieſſen die kyrche ind Sy mit vreden Zo leſte wart d' doym vpgedain
ind lieſſen yn ſoiche̅ na all yrme willen all die nacht bis des morge̅s ind wat Sy ſoich
ten. ſy envonden ſynre neit Ind Sy ſprache̅ dat Sy yn vergeues ſoichte̅ he were zom
eyrſten do der vploufſ entſta̅den were als idt noch dach was ſo were he zo der Stat vyſſ
komen. ind were nu eyn verren wech van Coellen Ind Sy begerden ind vermaende̅ Sy
dat Sy ſich dair zo ruſten. he ſoulde die nacht volck vergadere̅ ind des andere̅ dages ko
men die Stat zo belegen/des en geloichten ſy niet. ind ſoichten yn vlijſliche̅ ouer al/ind
meynte̅ vmmer he were dae Ind zom leſten dae Sy yn niet konde̅ vinden ſo gruwelde
yn der buſchoff ſoulde des morgens mit gewalt Sy ouervallen ſo deylten Sy ſich ind
ginck altemallich zo muyren ind zo gewere gewape̅t als he beſcheyden was Alſus ſchei
den Sy van danne Ind dae Sy alſus gingen ſo vingen Sy eyne̅ man van dem gemey
nen voulck ind hyngen den zo der Stat portzen vyſſ dem buſchoff zo ſmacheit. all had
de der arme man den doit des hanges niet verſchult Sy hyewen eyne̅ andere̅ goide̅ ma̅
ſyn beyn aff Sy ſtieſſen eyn wijff ouen van der Muyren neder dat all yr geleder brache̅
ind dode̅ Sy. ind ſachte̅ dat Sy dat dairu̅b yr gedain hedde̅/want Sy eyn were wair
ſegerſſe. ind ſy ginck mit zouerie vmb Sy verbranten dem buſchoff ſyn hoff ind wonin/
ge zo leyde. Sy hatten ouch willen die Abdiſſe van ſent Cecilien ouch zo doeden ind

ſoichten Sy/ind were die niet gevlouwē geweſt Sy moyſte ouch ſchentlich geſtorūē ſyn
wan Sy was des buſchoffs maich Ind Sy hadden willen noch ander veruerlicher din
ge tzo bedriuen/hedde got d̄ here durch ſyn barmhertzicheit niet gekurtzet die dage yrre
raeſerie ind vnſinnicheit ¶ Itē dairbouē ſantten Sy geringe eyn boden tzo dem Roē
ſchen konynge ind gauen ym tzo verſtain wat Sy all gedain hetten eme tzo leyff want
buſchoff Anno ind ſyn broder waren dē konynge tzo weder/ind dat he bald her tzo Coel
len queme ind wreich ſych/ind vur queme den buſchoff want dat were nu waill gelegen
ſo Sy den buſchoff vyſſ gedreuē hedden.ind dat were ouch der Stat heyl ind ſyn grois
nutzberlicheit Deſe raſerie duerde wail drij dage lanck Van der vneynicheit buſchoffs
Annonis ind des keyſers vinſtu hernae filio.Clviij.

¶ Wie buſchoff Anno die Stat Coellen belach ind kreich die tzo ſynem willen

¶ Deſe mere wurden kunt ouer alle lant So wye die vā Coellen yren buſchoff leſter
lichen vyſſer Stat mit gewalt gedreuen hedden dat jamerde mallich die dat hoirte dat
idt dem goiden herē alſo ergangen was.nae dē he ſo vill goitz dede He preitgede ſelfs
He laiffde ind troiſte die ſiechen ind armē wae he moichte nae den.vj.wercken der hil/
liger barmhertzicheit nacht ind dach Alſo dat die lude Arm ind Rijch Edel ind vn/
edel ſych tzo houff voichden van Steden ind dorpen ind die gantze lantſchaff vp.iiij.off
v.mylen vmb Coellen/ind ſpraechen die ſmaicheit en is niet dem buſchoff vnſme heren
alleyn geſcheit/dan vns allen/ind Sy woulden lieuer ſteruē ind wer yn angenemer tzo
ſteruē/dan dat Sy eyn ſulche groiſſe ſmaeheit tzo yren tzijden geſchiet vngewrochen ſulde
blijuen/ Ind wapende ſych/wat ſich wapēne moicht junck ind alt alle gemeynlichē/wat
eyn ſtaff dragen moichte ind alſus ee man tzo geſach ſo hadden ſych vil duſent mynſchē
vergadert Die al tzo ſamen tzogen tzo dem buſchoff ind baeden den buſchoff ind alſo tzo
ſagen Sy drungē yn mit gewalt dair tzo.dae he wat ſtrecken woulde/dat he van ſtunt
wrechen woulde deſe ſmaicheit/ind tzeuwede ſych rijſch die Stat widderumb tzo ouerko
men/ſy weren bereit tzo leuē ind tzo ſteruē mit ym Ind wer idt ſache dat die Coelner yn
niet entfain woulden vur yr heren/off beſſerunge dair vur doin nae ſyme willen vur dye
ſmaiheit.ſo woulden Sy die Stat mit den Burgeren verbernen/ off Sy woulden dye
Muyre vmbgrauen ind yn alſus ouer die doden lijcham inleyden vp ſynē buſchofflichē
ſtoil Alſus woulden die goide lemerchyn vur yren herdē/ind die kynder vur yren vader
ſteruen bis der Coellener ſmaicheit ind homoit geſtraifft were off gebeſſert wurde
¶ Des veirden dages nae dem dat he vyſſ der Stat was verdreuen ſo quā Buſchoff
Anno mit dem ſeluē groiſſen here vur Coellen ind belach die Stat.dae die van Coel
len ſaegen dat Sy der groiſſer mennichte des grymmigen volcks niet moichten widder
ſtant doin/dat Sij die muyre der Stat bewaren off beſetzen moichten/off dat Sy mit
yn eyn ſtrijt heilten.do begonte alre eyrſte d̄ tzorn der groiſſer volheit tzo ſlijſſen/ind wur
den veruerirt ind ſanten boden an den buſchoff ind deden genaede ſoichen/ ind geſunnen
vredēs.Sy gauen ſych ſchuldich ind weren bereit tzo lijden wat dat recht geue Ouch int
boden Sy mit So wat eme tzo brochen/verbrant off geſchediget were vā der gemeynē
der Stat.dat woulden ind ſoulden die ouerſten der Stat weder doin bouwē ind eme beſ
ſeren So dede der buſchoff als eyn vil goit man.dae Sy genaide an eme ſoichten.dae
en verſachte he yn niet Ind nā Sy tzo genaiden Ind reide mit alle den volck in die Stat
dae he vyſſ verdreuen geweſt was Ind dede Miſſe tzo ſent Joris Doe die miſſe geſon/
gen was do verbeen he alle die ghene/die dae an waren dae he vyſſ der Stat verdreuē
wart die eme ind der kyrchen gewalt ind ſmaicheit gedain haddē mit d̄ hant Rade ind
hulpe/intgain die peſliche vrijheit So lange bis Sy ſych bekenten ind beſſerunge dair
vur deden ind yrre boiſſe dair vur yntfeyngē Zo hant quamē yrre vil in eynre proceſſiē

barvoeſſe ind mit wullē geckeit vp yr vleiſch tzo eme / ind badē vmb genade ind yn boiſſe tzo ſetzen dae mit Sy gebeſſeren kundē Ind d' buſchoff Anno moichte hart ind nauwe vur der menichte des volcks dat mit ym komen was gevrijen ind verſicherē dat Sy vredelich tzo eme quamē die alſulche genade begerdē Ind wurdē ſere tzornich dair vmb dat he ſo lichtlich geneigt were zo barmhertzicheit ind ſo bald genade dede / ſprechēde he verkoinde ind ſtercke ſy dair in dat Sy vp eyn ander tzijt groiſſer boueric bedreuē / ſo he dat alſus vngeſtrafft lieſſ hyn gheen Der buſchoff heiſch Sy des anderē dages weder komen tzo eme in ſent Peters Muͤnſter dair woulde he ouch komē Ind he ginck intgain die nacht tzo ſent Gereon buyſſen die Stat / dae woulde he des nachtz ſyn. want he vorte ſych vur d' gemeynē / dat die Stat mocht verradē werdē ind aſſdan moecht mē die vmbeſturicheit der mennichte des volcks niet geſtillen. ind byauenturē ſulden ſwarlicher begynnen tzo raeſen dan vur hyn. der eyn vmb ſych tzo wrechen / der ander vp dat he moechte wat rouuen ꝛc. So dede d' buſchoff durch ſyn Amptlude ſagen dem gemeynē huyſmāne dat Sy heym tzogen He hedde yren vlijſſ getruheit ind byſtant wail bevonden. ind dede yn ſere dancken dat Sy ſo willichlichē hedden gedeynt yrem buſchoff. ind souldē den hoffen ind tzo verlaiſſ van eme all tzijt weder ſo lanck he leuet wartende ſyn. Die Burger heiſch man ouch heymwartz gain in goider hoffenūge dat Sy genade an dē buſchoff ſoulden hain. Die Reyſſigen ind ruſtichſten van der Ritterſchaff hielte he by ſych Ind der ſante he eyn deyl vntgain die nacht in die Stat vmb tzo vernēmen off eynnich vnwair van d' gemeynde vp ſtoynde vmb den buſchoff dair vur tzo warnē. ind off eynich verraderie in d' Stat were dat Sy dat behoiten Ind he woulde des āderen dages nackomē Des nachtz vergaderden ſich .DC. off me rijcher koufflude ind runnden vyſſ der Stat / ind tzogen tzo dē Konynge ind baden hulpe van ym intgain den buſchoff So der buſchoff des anderē dages in die Stat quā in ſent Peters Muͤnſter ind dat vernā dat Sy geroumpt waren ſo warde he yre drij dage as he Sy beſcheidē hadde ind yr geyn quā tzer beſſerungen Die rutter ind ritterſchaff die mit dem buſchoff da jnne warē die verdrois dat van den Burgeren / ſunder rait ind ayn heiſchen. as vil ſagen / wapenden ſich die Rutter ind braichen der Burger huyſere vp / ind lieffen dair jnne ind namen yr goit / ind wat yn tzogemoit quā dat ſloigen Sy doit. ind vyngen yr vill ind hielden die gevangē. ind daden yn vill me leitz an dan Sy dē buſchoff hatten gedain Ind des vurgeſprochen Burgers ſon der alre eyrſt was eyn ſach deſer tzweyūge. ind der die gemeynte brachte an deſē tzweyūge / der wart gevangē mit vill anderē burgers kynderen den worden yr ougen vyſſ geſtochen Yr wart ouch eyn deyl mit roden geſlagen ind vyſſ der Stat gedreuē / ind eyn deyl as gecken beſchorē Als der buſchoff die groiſſe wraiche vernā die buyſſen ſyn wyſt geſchach. als eyn deyl haldē tzoich he ſelffs zo den Burgerē ind d' gemeyndē ind boit ſynre partien vrede Ind nam die Burgere die noch waren tzo genaeden. ind lyeſſ Sy yme hulden ind ſweren vort an getruwe ind hoult tzo ſyn ind tzo blijuen. dat deden Sy gern ind veillen eme tzovoyſſ. ¶ Item Sy ſwoirren dem buſchoff dat Sy eme helpen ſouldē weder die gene die vyſſ der Stat geruympt waren bys dat Sy wirdichlichen dem buſſchoff gebeſſerden

¶ Itē bald dairnae tzoich buſchoff Anno tzo Sijberch vp den berch. ind alſus in ſyme affweſen begauen ſich mancherley rede van den geſchichten die ſych begeuen hadē Eyn deyl heilten mit dem buſchoff Ind ſachten hey hedde recht gedain. Die ander waren bedroefft den yr vrunde veriaicht waren off vermort / ind meyntē dat were eyn vntzimliche ind eyn vnrechtferdige ſtraffung. ind alſo entſtunde groiſſe partijlicheit in der Stat Coelne Ind als he tzo Sijburch quā / want he ſynre vrunde vil dae van leyen ind van paffen. den vertzailde he mit ſchrijenden ougen die ſmaicheit die eme dae geſchiet was. Die Moynche die dae tzo Sijburch waren in dē Cloiſter / dat Buſchoff Anno ſelue al

dae hadde layſſen machen/als Sy ſayn yn komen ſo ſongen Sy mit luder ſtymme Te noſtra vocabant ſuſpiria/te larga requirebant lamenta ꝛc. Du bis komē des wyꝛ mit ſuchden ind mit jamerheiden gewart hain ꝛc. Dat hoirt man verre wāt yꝛ ſyngē dat was ſo froelich alſo off got ſeluer dae were

Wie buſchoff Anno den Scheffen tzo Coellen lies die ougen vyſſtechen.

¶ Item Zo der ſeluer tzijt bald dairnae haddē die Scheffen gewijſt eyn vrdel eynre armer vrauwen dat niet vprecht was Dae die ſelue weduwe niet moicht komen tzo yren rechten. ginck Sy tzo Sijberch tzo dē buſchoff ind clagede eme vā der vngerechticheyt d' Scheffen. do gebode he den Scheffen allen dat Sy zo Sijberch tzo eme quemen ind yre gerichts boichere mit ſych dae hyn brechtē. dat geſchiede alſus So Sy nu dair quamē ſo vraegede he Sy Wairumb dat Sy dat vrdel alſo gewijſt hettē Dae en kundē Sy niet wail dair vp geantwerden So lies he den ſcheffen allen yre ougē vyſſ ſtechen Sūder dae was eyn der Scheffen der was des buſchoffs ſunderlich heylich diener ind was ſyne gevader/dem lieſſ he eyn ouge, der leyde die ander Scheffen weder heym tzo Coellen Vort in wat huyſen die ſelue Scheffen woenden dair moiſten Sy doin machen bouen yre dueren an den geuel eyn ſteynē heufft ayn ougen tzo eynre ewiger gedechteniſſe. As noch Anno dñi. M.cccc.xcix. der ſteynē heuffder eyn ſteyt by ſent Marien ¶ Hie is tzo myrcken all was dat Scheffen gericht tzo d' tzijt vnder buſchoff Anno. Mer nu wirt dat werltlich ſwert in Coellen beleynt van dem Keyſer. dat vur ind nae van den van Arenburch an die buſchoue van Coellen komen is/ind is ym verpant

Wie buſchoff Anno durch eyn gotlich offenbarunge vermaint wart dat he ſych wederūb mit gantzer wairafftiger vruntſchaff verſoynt mit der Stat van Coellen

¶ Dairnae als he eyn wijle aldae geweiſt was quā der buſchoff weder tzo Coellen vā Sijberch. do beſtoynde yn die gicht an dem rechten vois. dat eme mit artzedien niet tzo helpen enwas Darnae ſach he eyn vurtzeichē ſynre wechwart in eynre ſulcher Viſion Jn duchte vp eyn tzijt wie he queme in eyn altzo ſchoin huyſſ van aller tzierheit bynnen ind buyſſen blinckende. ind dair inne ſtoindē vil buſchoue ind heirlicher prelatē geſtoils als Sy tzo eyme gerichte werē geſat/die alle bis vp eynē beſat warē Jnd die ghene die vp den ſtoilen ſaiſſen dat waren die naegeſchreuen eirliche mānē Herebert buſchoff vā Coellen Bardo buſchoff tzo Mentz Popo ind Euerhart buſchoue tzo Trier Arnolt buſchoff tzo Wurms/ind andere vil mee buſchoue vyſſ gallien die he alle wail kante. eyn deyl die he geſyen hadde als Sy noch leueden, die anderen kante he want he hatte vā yn hoeren ſagen off he hadde van yn geleſen Deſe warē alle gegeirt in buſchoflicher wait ind yr gegeir was wijs als der ſnee Jnd yn duchte dat he gelijch den gecleit were in wijſſen koeſtlichen cleyderē ayn dat he eynē ſtynckende ind vnreynē flecken vur an der burſt ſyns cleytz hadde/welche vlecke off dunckelh' den ſchijne des gantzē cleitz ouermitz die vnreynicheit myſtalte ind dairūb he ſchamroit wart ind woulde dat bedeckē mit ſynre hāt vp dat dat geſicht der ghenre die yn an ſayn ſich niet bedroefde/off dat idt die gene niet en mirckten die yn an ſegen He ſach ouch dae ſtayn vnder den anderen eynē ſtoil. der koeſtlich getziert was/den waynde he mit vreuden ind mit blitſchaff tzo beſitzē. ind als he vp den ſitzen woulde do ſtoint vp buſchoff Arnolt van Wurms ind verboit ym dat goytlichen mit eynre ſediger reden. ind ſprach Deſe eirliche geſelſchaff deſer buſchoue. die en willēs niet dat tu by yn ſytzes in yrē rait. wāt dyn cleyt eȳ vnreyn vleckē hait Jnd as he al weynende ind bedroeffs moetz woulde van dan gain/ dae geynck eme na der ſelue

Sent Anno .ij. der .xxxiij. buſchoff tzo Coellen.

buſchoff ind ſprach Vader bis goitz moitz Den vleckẽ der an dynẽ cleyt is/den doe vyſſ
du en machs anders niet reyn noch wirdich werden den ſtoill der vp dich wart tzo beſitzẽ
in der goider veder geſelſchaff. want du ſalt nae wenich dagen entfayn nae dynre beger
de die ſelue wonũge ind geſelſchaff der hilliger vader die du hais geſeyn/ dae nae wiſſe
dich tzo richten Des morgens ſacht he idt eyme ſyme goiden vrunde wat he geſeyn hed
de in ſyme ſlaiffe Den vlecken den du hais an dyme wijſſen cleyde ſo donckel en is an/
ders niet als ich meynẽ dan die gedechteniſſe der ſmaheit der burgere/ die dich in dẽ ver
gangen jair vyſſ Coellen verdreuen. dat ſelue is ouch harder ind vaſter geſeſſen in dym
hertzen dan recht is/ind hait die clairheit van anderen doegenden dynre hilliger wande
lung mit eynre ſwaerer dunckerheit ouerdecht ind verduyſtert Der hillige buſchoff Anno
was verwonnẽ ouermitz dat getzuychenis ſynre cõſciencie dat he niet geleuckẽen en kon
de dat he gehoirt hadde. ind bekante oitmodelich ſyn ſchult Jnd heſſante van ſtunt an bo
den vyſſ vmb ind vmb ind lyes alle die burger van Coellen die he vmb wraich ſynre
ſmaiheit verbant hadde ind vyſſ der Stat verdreuẽ wederũb tzo ſich roiffen Jnd als
Sy weder komẽ waren ſo quã der hillige buſchoff Anno ſelffs tzo Coellen ind gaff yn alle
yr goit ind alle yr erue vruntlichen weder/ind vertzege alles tzorns/ind abſolueerde Sy
van dem Bãne dae he Sy in hadde Jnd in der nechſten tzo komẽder payſlicher tzijt dede
he eyn ſermoin mit vill goider vermanũge tzo vreden ind eynicheit. ind vermainte alle
Burger int gemeyn oitmodelichẽ tzo freden Jnd dair ouer tzo eym bande der gotlicher
lieffden. hielde he mit groiſſer ſolemnitẽyt eyn myſſe dair jnne he die ouerſte ind gemeyn
burger berichte mit dem hilligen ſacrament Alſus wart neder gelacht die ſwaire vmb/
ſtuyricheit ind vyantſchaff die der duuel gemaicht hadde/ind dae die gantze Stat van
Coellen mit geſlagen was/wart tzo vredẽ geſtalt Alſus verſoynde he den vader mit dẽ
ſone/ind dẽ ſon mit dẽ vader Jnd dẽ buſchoff mit dẽ volck vã der Stat Alſus wart der
buſchoff gevrijet van der bitterheit des hertzens intgheyn die Stat. Dat volck wart
gevrijet vã der vorchte ind ſoirchfeldicheit Jnd die Stat wart gevrijet vã der eynſamheit
Jnd der vurß hillige buſchoff Anno gaff dẽ Burgerẽ vil vrijheit Jnd tzoich dairnae in lũ
bardien mit dẽ keyſer Jnd tzom leſten wart he kranck. ind als he .ix. wechen ſus ander
gicht kranck geweiſt was ind .xx. jair dat buſchdom regiert hadde ſtarff he in lũbardiẽ
Anno dñi. M.[illegible]lxxiiij Jnd wart dae begrauen. dairnae tzo dẽ tzijdẽ Frederici primi
as Philippus van heynſberch buſchoff vã Coellen was/ wart des vurß ſent Annonis
lijcham ouermitz tzwene legatẽ As Johãnes Cardinail ind buſchoff Peter vã Lunen
bracht tzo Sijburch in dat Cloiſter/ dat he as vurß is eyrſt hait doin machẽ dae he mã
che tzeichen ouermitz die genade gotz dede an lamen ind blinden Jnd hadde gelegen al/
dae in den landen .C. viij. jair



Anno domini. M. lvij

HEnrich der .iiij. Roemſche Konynck.

Jnd der .iij. Roẽſche keyſer vã dẽ namẽ des vurß keyſers
Conraitz ſon wart der .lxxviij. keyſer van Rome Anno dñi.
M. lvij. ind regierde dat Rrich .xlviij. jair Deſen Henrich
as vurß macht ſyn vader mit conſent der furſten tzo eym Roẽ
ſchen konynck as he noch junck was vmbtrint .v. jair Jnd al/
ſo regierde he dat Rijch mit ſynre moder der keyſerynne eyn
tzijtlanck dair tzo hulpẽ yr die furſten Mer kurt dairnae ouer
quamẽ die furſtẽ ouer eyn dat Sy dẽ Jungẽ konynck henrich
der moder namen. ind verwijſten Sy van dẽ Rijch dae vil leitz ind verdreis aff quã
Jnd wurden vill kyrchẽ cloiſter ind lande verhert ind verdarfft So dat niemãt durch
ſulcher heren kreych tzo ſyme reichten komen enkunde.

S. Anno
obijt anno
1075.
Decemb
bardia

Henrich.iiij.vyſſ Francken Keyſer tzo Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

¶ Item konynck Henrich nam eyn wijff vyſſ Lombardiē genoempt Berta/ind ſatte ſych neder dae mit in Saſſen/ind kreige eyn ſon mit yr ouch Henrich genoempt. ind der ſelue ſone wart hernae tzo eym Roēſche konynck erwelt intgheyn ſyn vader Ind leefde nae ſyme willen He dede ind lies wat he woulde/dairumb geſchach eme des he niet en woulde He ſprach ouel vp die furſten ind dede yn ſwechlichen byſtant Dairūb ſworē die heren van Saſſen ind van Doringen mit anderē furſtē vp yn dairdurch ſich kreich ind vnvrede tuſchen konynck Henrich ind den vurß heren erhoiff Sy quamen tzo ſa/men by Nagelſteden. dae wart idt in vreden geſat Mer bynnen dem vredē tzijt tzoich konynck Henrich vp die Saſſen vnverwarntz. dae wart eyn grois ſtrijt.

¶ Item die Saſſen wurffen ſych ſere intgheyn konynck Henrich dae he geynen vredē halden noch nae der furſten rade doin enwoulde Ind verbunden ſych myt buſchoff Sy/frit van Mentz. ind buſchoff Anno van Coellen/mit dem buſchoff vā Saltzburch. Her tzoch welpen van Beyeren Hertzoch Rodulff van Almāgien Hertzoch Bertholt vā Carynteyn/ind die vielen alle mit dē Saſſen tzo Ind koren hertzoch Rodolff konynck henrichs ſwager tzo eym Roemſchen konynge by Mentze intgheyn konynck Henrich Ind geſchagen vill ſtrijde ind kreich tuſchen in beyden. ¶ Diſſe vurß heren wurdens eyns ind ſchreuen dem Pays Alexander ouer konynck Henrich Ind der Pays loit yn tzo Rome eyns/anderwerff ind derdewerff. He en achtes niet Ind durch ſulche vpſetzige hoiſheit ind der gelijch/wart he weder die Paeſſe beclaicht ind gebannen bis tzo ſy/me verantwerden. He enwoulde ouch niet vertzijen vp den ſchatz die buſchoff tzo ſetzen ind tzo beleynnē die prelaten/ vnd noch vrien yren leynnen wie wail idt deme jungen keyſer vur eyns geloifft hadde. Doch achternae oitmodichte he ſych ind bat Buſchoff Anno van Coellen ind dē Buſchoff vā Saltzburch dat Sy tzo Rome tzoegē ind eme des Rijchs ſchatz vergaderdē ind eme breichten Mer. Neyn. der Pays Gregorius der Pays nae Alexander wart hadde den ſchatz yn verboden. Syn amptmā lach geuangē Ind der Pays ſant eme me Banbrieue mit den vurß tzweyn buſchouē Ind enboit eme dat dede he dairūb dat he die buſchdom ind prelaturen verkoichte/ind die vrije lehen eygen ludē verleynde/weder recht Dit was allit van der furſten rait. wāt he was eyndeyl wail ſchuldich.

¶ Zo diſſer tzijt was eyn groiſſe vngeſtūmige vnenycheit vnder paffen ind leyen Idt wart eyn Pays gekoren intgheyn den anderen als hernae geſchreuen wirt. Der Pays loyt den keyſer tzo Rome vmb ſachen die he licht ſchuldich was Der keyſer hadde eynen Pays geſatzt der loyt den ſeluen Pays weder. ſo dat eder den anderen verbeyn. Zo leſten mengeden ſych alle heren ind Stede tuſchen deſe tzwene. So dat niemant nae deſer tzweyer Ban engaff noch dair vp enachte. Alſo dat die paffſchaff Symonie dreuen ind yre wijff ind kynder by ſich hadden als ander leyen Alſo dat Pays Gregorius ſul/che paffen verbeyn ind yn tzo offeren verboit/noch rente noch tzynſe noch tzeynden

¶ Item vmb des groiſſen vngelouuens wille. deden die leyen yr kynder ſelffs Criſten. ind manlich bericht den anderen ind preitgeden gelijch paffen Ind namē den prieſteren dat hillige ſacrament vyſſ den henden ind wurpent vp die erde ind ander ſachen/ſorchlichen tzo ſagen Ind vmb ſulcher ſachen willen verginck dat Rijch ſere wāt men enacht niet vp den keyſer konynck noch Payſſe.

Anno domini. M.lxix.

Wanne dat Konynckrijch tzo Iherusalem off dat hillige lant is weder van den Saracenen ind Turcken an die Criſten myt groiſſer macht gewonnen wurden.

Sent Anno.ij.der.xxxiij.byſſchoff zo Coellen

¶ By des keyſers tzijden was eyn Merevart/ind dat hillige graff wart gewūnen Des heirs heufftlude waren/ der hertzoch vā Lothringē. der Graue vā Bleſens. der graue vā Vlanderē ind vill and̄ greuē ind herē. Des voulcks was me dan tzweywerff hon/dert duſent.vnd vnd̄ yn warē byſſchoffe paffen ind moenich vnd allerhande voulck van allen landē in d̄ Criſtēheit.ind wart nye gheyn vnvrede vnd̄ yn. Sij haddē ouch ghey nen gebrechen vā eyniger durūge dat got voegde. Sij verdreuē die heyden an allē endē vyſſ dem geloffte lande/ind beſattē Jeruſalē ind alle Stede mit Criſtē ludē/ die dat vill iair beſaeſſen ind inne hadden.

Deſer keyſer Hērich vurß wart ſyns Rijchs berouft vā ſyme ſone ind ſtarff ellēdich by Lutge ind wart begrauē in ſent Lambertz monſter. Mer dairnae quā eyn Legait dair/ind dede yn vyſſgrauē.wāt he in dem ban geſtorūē was. ind wart begrauē in eyn alde Capelle/ die nu gewyet is in ſent Corneli⁹ erc. ind lach aldae waill.v.iair bis ſyn ſon an dem pays erwarff eyn abſolucie/ind dae wart he vā dan gevoirt zo Spijre/ vñ dae begrauē by den anderen keyſeren.



Godefridus vā Bullion eyn durchluch

tich man ind eyn van dē dryn ſtrijtbarlichſten furſtē vnder den Criſtē/hertzoch vā Ardenien ind vā Loth rich/der beſtōde die groiſſ reyſe zo trecken in dat hillige lant zo Jeruſalē/ind dat zo wynnē vyſſ d̄ der vngeleuiger hant.ind dairumb verkoufft he ſyn Sloß van Bullyon mit eiſte vnd mit weſen.ind dat galt vā eme byſſchoff Spert vā Luytge ind kreich dair vur.M CCC.marck luter clair ſilvers. Deſſe vurß furſt vergaderde eyn ſere groiſſ michel heir. vnd voir mit dē ouer mere Anno dñi.M lxxxvij. Ind as men meynt ſo was des voulcks dat mit eme treckte/als vurß ouer tzwey hondert mail duſent man vyſſ Criſtenrijch. Ind ſij gewunnē die groiſſ Stat van Antbiochien Anno dñi.M xcviij. Ind dairnae Anno.M xcix. vp den dach der deylung der Apoſtolē gewunnē Sij Jeruſalem vp den.xxxix.as ſij hadden dair vur gelegen. Ind as dat vurß volck mit yrme hertzogen vurß Gotfrit vā Lothrijch dat lant vnder ſich bracht hadden.wart he zo eyme konynge gekoren vā allē voulck.mer he enwoulde nye Croyn dragē.ſprechende. Ich will nūmer dragen eȳ gul/den kroyn. dae vnſe here Jeſus Chriſtus gotz ſon hait gedragē eyn doznen kroyn.

¶ Item dem ſeluen hertzoch Gotfrit zer eren/ want he eyn hertzoch van Lothrich was wirt die herlicheit vā Billion hude zo dage eyn hertzochdom genoempt.as dat in dem Titel der byſſchoffe vā Luytge offenbairlich geſchreuen wirt.

Henrich greue van Lymburch wart hertzoch vā Lothrich

nae hertzoch Gotfrit vurß.as he vyſſ diſſen landen getzogen was/ind want he dat vurß hertzochdom in beſeſſ kreige/wurden die Greuen van Lymburch her/tzogen genoempt. Ind keyſer Henrich.iiij.beleynde yn dae mit.

Wie quam dat hertzochdom van Lothrijch wederumb an Karolus magnus geſlecht.

¶ Item deſe Henrich hertzoch van Lothrich vurß hielt mit keyſer Henrich.iiij.van dem he dat vurß hertzochdom intfangen hadde. Ind als yn ſyn ſone vervolgde/ſo halp he dem ſone. doch bald dairnae viel he wederumb aue vā dem ſone zo dē vad̄. vnd quā zo ſtrijde mit dem vad̄ intgheyn dē ſone. Ind dae wart hertzoch Henrich vurß geuan/gen vnd zo kercker gelacht. Zo leſt quā he doch vyſſ durch ſyn cloickheit. mer he wart berouft des hertzochdoms vā Lothrich. Ind keyſer Henrich.v.gaff dat greuē Gos

feit mit dem bart van Loeuen. Ind alſo quam dat hertzochdom van Lothrijch dat durch Gebergam verloren was nae dem ſeuenden hertzogen wederumb an yr geſlecht all was manichfeldige veranderunge dair tuſſchen komen.

Gotfridus mit dem bart ind der eyrſt van dem namen vā pipinus geſlecht.ind regierde in ſynen jungē dagen die Graeffſchaff van Loeuen ind Bruxel.ind he hielte ſich ſo herlich ind mēlich/ dat he dae mit verdient dat keyſer Henrich.v.yn wederumb beleynt mit dem hertzochdom van Lothrijch vñ Brabant/ dat he ind alle ſyn nackomelynge zo den ewigen dagen dat behalden ind beſitzen ſoulden. Welchs hertzochdom ſijn vurancheren dem Rijche gegeuen hadde/ vnd intcrffde ſynre ſueſter ſone. Diſſe Gotfrit regierde dat hertzochdom.xl.iair vnd ſtarff Anno domini.M.C.xl.vnd is begrauen zo Haffelgem. He lyes nae eme zwen ſoene. Der eyne hieſch Gotfrit ind wart hertzoch van Brabant. Der ander hieſch Hērich vnd wart Greue van Loeuen.vnd der wart naemails eyn moenich zo Haffelgem.he hadde ouch zwae doechter. Die eyne hieſch Alheit vnd wart konyngynne vā Engelāt Die ander hieſch Ida vnd wart vertruwet eym Greuen van Cleue.

Comes



Gerlacus Greue vā Gelre ind vā Zutphen leuede by den zijden keyſer Henrichs des.iiij. Diſſe Gerlacus als idt ſchijnt ſo was he eyn broeder Wilhelmus van Gelre der byſſchoff was zo Vtricht.ind he beſaſſ den ſeluen ſtoill.xvij.iair. Diſſe greue Gerlach mit dem byſſchoff ſyme broeder vnd mit yn der hertzoch van Brabant yr neue der moder halff. Anno.M.lxvj. Alibi dr.lxvj.hadde eȳ groiſſe Victorie weder greuē Robert van Vlanderen/ der ſich hielt vur eyn beſchyrmer des lands van Hollant. Der vurß greue Robert nam die vlucht. ind dat volck van Hollant dat meyſte deyll wart erſlagen. Ind alſo vndergaff ſich dat gantze lant van Hollant vñ der byſſchoff Wilhelm/ as ouch hernae geſchreuen wirt.

Hye ſtonde Hollant under eym byſſchoffe van Vtricht.

Wilhelmus der.xxi.biſſchoff van Vtricht was eyn zo mail ſtrijtbar man.als he an myrckte dat dat lant van Hollant ſonder here was der dat lant beſchermde/ind dat eyn kynt here vam lāde was erwarff he an keyſer Henrich die Graeffſchaff van Hollant/ind vnderſtonde den jungen zo verdrijuen des lands. Hier entuſſchen ſo voir zo Gertrudis des jungen kyndes moder vnd nam Greuen Robert van Vlanderen zo eym man.ſyn vader hieſch Baldewyn. Deſe greue Robert des jungen Greuen ſtieffvader vnderwan ſich des lands van Hollant as eyn vurmunder des jungen heren.

Item Anno.M.lxvj.zoich der vurß byſſchoff Wilhelm mit byſtant hertzoch Gotfrits van Lothrijch in Hollant mit groiſſer macht/ dair intgheyn greue Robert vurß mit dem lande Hollant ouch mit eym groiſſen voulcke/ind wart eyn ſwair ſtrijt. Zom leſten greue Robert nam die vluchte.ind wart eyn groiſſ deyll der Hollender erſlagen. Ind alſo behielt byſſchoff Wilhelm vurß/ Hollant Seelant vnd ouch oeſt Frieſlant mit gewalt.ind wart Greue van Hollant ind Seelant ind oeſt Frieſlant/ ind buwe/

de eyn vnwynliche Sloß zo Yſelmūde ind hadde die lande vurß eyn iair ind ſtarff dair nae. He was byſſchoff geweſt.xvij.iair.

Item do byſſchoff Wilhelm vurß doit was.ſo vnderwan ſich der lande hertzoch Gotfrit van Lothrijch vurß/ Ind as he die regiert hadde.iiij.iair.ſo wart he doit geſchoſſen vp eyme priuey van eyme knechte des vurß jungen juncker Dederich/ind ſtarff Anno dñi.M lxxv. Do nu diſſe ouch doit was/ſo nam Byſſchoff Conrait van Vtricht nacuolge byſſchoff Wilhelms dat Sloß zo Yſelmunde in/ind ſterckde dat mit prouande ind mit voulck ind woulde den jungen juncker vā Hollant vurß verdrijuen.

DEderich.v.greue vā Hollāt des vurß eyrstē Florencius ſon.as he nu eyn vriſch iungeling wurden was.ſo dede he belegen mit hulpe ſynes ſtieffvaders Greue Robertz vā Vlanderen dat Sloß Yſelmunde/vnd he gewan dat Sloß/ind byſſchoff Conrait overgaff dat/alſo quam dat recht erue widder vmb an ſyn lant. Ind he nam eyn huyſfrauwe des hertzogē doechter vā Saſſen.ind gewan eyn ſon mit der/Florencius genoempt. Ind der vurß greue Dederich ſtarff Anno M xcj.quinto Kal. Decēbris.ind hadde dat lant regiert.xv.iair.

FLorencius.ij.des vurß Dederichs ſon wart Greue van Hollāt.ind nam zo eyme wijue keyſer Lotharius ſueſter/ind wart genoempt der vett greue. He was eyn goit/vredich man/ind was niemant ſchedelich.vnd ouertrat ſijn vurfaren in rijchdomen ind doegeden. As he nu Hollant ꝛc.regiert hadde in groiſſen vreden.xxx.iair/ſtarff he Nonas Marcij.



STephanus.ix.van Lothringen wardt der.Clxj.pays Anno dñi.M lviij. Ind beſaſſ den ſtoil eyn iair ind.ix.maende. Deſe pays brachte die kyrche van Meylaen dair zo dat ſij bekante vnd zolyeſſ.dat die kyrche vā Rome die groiſte ind die ouerſte were.vnd hadde ſich des geweygert vngeboirlich ind niet willē zogeuē vmtrint.ij.hondert iaire. Itē he ordinierde ouch eyn archidiaken der Ildebrandus genoempt was.dat he Italien ind Burgūdien durchreyſde/vnd die vurß lande reynichde van der goiſtlicher ſunde ſymonia genoempt/dair mit by nae die gātze lātſchaff/te vurß beulecht wart. He woulde ouch eyn Conciliū zo Florētze gehalden hauen.mer he ſtarff bynnē der tzyt e dan dat Cōcilium gehalden wart.

BEnedict᷒.x.der.Clxij.pays Anno dñi als vurß.ind wart in eyme vplouff mit gauē ind gelde zo eym pays gemacht.des hatte he cōſciencie ind ouergaff idt.

NIcolaus.ij.vyſſ Burgūdien geborē wart der.Clxiij.pays Anno dñi.M lx. He beſaſſ den ſtoil.ij.iair.vj.maende.ind.vj.dage.

ALexander.ij.van Meylan geboren wart der.Clxiiij.pais Anno.M lxj.ind beſaſſ dē ſtoil.xj.iair.vj.maēde.ind.xxvj.dage. Deſen korē die Cardinale.vnd die byſſchoffe vyſſ Italien koren eyn anderen Cadolus genoempt.ind die ſelue Italianſche byſſchoffe ſpraechen dat men vā Italien dem paradiſe ſulde payſſe kieſen. So kriegden deſe vntgain eyn. Zo leſt macht konynck Henrich Alexander zo eym pays ind intſatzde dē anderē. In synē zijdē wart geſat dat men alle Ertzbyſſchoffe ind Epte ind yre gelijch vp den Elter heuē ind ſunderlichen kreſamen ſall bouen ander perſoin



Gregorius.vij.van Tuſcan wardt der Clxv.pays Anno dñi.Mlxxij. ind beſaſſ den ſtoill xij.iair.eyn maende.ind.viij.dage. Deſe pays ſatzde ſich ſtrenglich intgheyn die werltlichen princen vnd ſunderlinge intgheyn keyſer Henrich.iiij. die der kyrchen goider vñ der ſich hadden. Ind dairumb ſo bald as he pays gekorẽ was. intbode he keyſer Henrich dat he die byſchdom ind die geiſtliche beneficia niemantz geue vmb gyffte wegẽ ind mit Symonie Itẽ dae by intboit he eme/ wer it ſache dat he vā ym cōfirmiert ind zo gelaiſſen wurde. ſo woulde he in geynreley wijſe verhengen ſyn dwalunge off he moecht eyn anderen doin kieſen off he moiſte ſich beſſerẽ ind affſtellẽ ſulche pūtẽ. Der keyſer bewillichde dat he pais were. Mer he lieſſ noch niet aff. Ind keyſer Henrich kreige eyn mechtigen Romer Cincius genoempt ind der hielt mit eme. vnd der vynge den pays vurß vp die Criſtnacht as he myſſe dede/ind lachte yn zo Torn. Mer die Romer verloeſden yn wederumb des anderen dages vyſſ der gefenckniſſ. Ind der vurß Romer nam die vlucht tzo keyſer Hẽrich. Ind d' pays dede dē keyſer zo bāne mit all ſynẽ hulperẽ/ind ſatzde dē keyſer aff.

Van dem orden der Regulierer

Zo der tzijt des vurß pays Gregorius vnd keyſer Henrichs.iiij. began wederumb der orden der moenche die men noempt Canonici regulares. Der ſelue orden wart gehalden by der tzijt do die Apoſtolen leueden. Ind wart ingeſatzt durch ſent Auguſtijn.

Victor.iij.wart der.Clxvi.pays Anno domini Mlxxxiiii Ind beſaſſ den ſtoill.ij.iair.

Urbanus.ij. wardt der Clxvij pays anno dñi Mlxxxiiij Ind beſaſſ den ſtoill.xj.iair.ind.iiij.maende.





Paſcalis.ij. van Tuſcan wardt der C.lxviij.pays Anno dñi.Mxcix.ind beſaſſ den ſtoill xviij.iair.viij.maende ind.viij.dage.

Hildolphus wart der xxxiiij byſſchoff zo Coelne Anno dñi.Mlxxvij. der was vur keyſer Henrichs.iij. Capellain. Ind beſaſſ den ſtoill.xv.iair.ind licht zo Coelne in ſent Peters mōſter begrauen.

Segewinus wart d'.xxxv.byſſchoff tzo Coelne Anno.Mxcv. vnd keyſer Henrich.iiij.ind was Domdechen vur hyn zo Coellē.ind beſaſſ den ſtoill.v.iair

Zo deſer tzijt wart begonnen der Carthuſer orden in vranckrijch vmb trint Anno domini M.lxxxiiij.ind in dē.xxviij.iair keyſer Henrichs des .iiij.in dem buſdom Gratianopolitaneſi van eym geleirden hilligē mā Bruno genoēpt He was geborē vyſſ duytſch lant van der hilliger Stat van Coellen. He ſtudierde tzo Parijs ind wart doctoir in der hilliger ſchrifft.ind eyn Canonich tzo Remen.ind leirde die Studenten tzo Parijs Jot geſchiede. dat eyn altzogeleirt Doctoir dae ſtarff zo Parijs vñ tzo ſijnre begrieffniſſe quā eyn grois menichte van Studentē ind Doctorē Ind als ſy vergadert waren in der kyrchen do

die lijche ſtonde/ſo boerde ſych dat doide lijcham vp/ind ſas vp d̄ baer/ind rieff eyſlich
mit luder ſtymme dat alle die dairvmbtrint waren/hoirden/ind ſprach Jch byn becka
get durch dat gerechte ordel gotz/ind lacht ſych wederūb neder/ind alle die dae dat ge/
kriſch hoirden wurden verveirt Jnd die Doctorē beſpraichen ſych/ind ordinierdē dat
mē dat lijcham niet begroeue.ſonder dat mē dat lies ſtain bis vp den anderen dach ind
wederūb quemē morgen vp die ſelue tzijt Jnd dat geruchte quā vnder dat volck ind quā
men vill meir mynſchen dair tzo vp den anderen dach vmb tzo ſyen dat ende dā vur ge
weſt waren So nu dat volck vp die vurß vren verſamelt was boerde ſych dat lijchā
vp ind ſprach Jch byn verordelt ouermitz dat gerecht ordel godes Jnd wart eier vpge
ſchurtzt die begreffeniſſ bis vp den derden dach Jnd do quā die gantze Stat dair Jnd
do boerde ſych eier vp der dode doctoir ind ſprach Jch byn verdoempt durch dat recht
uerdige ordel godes Jnd all die dat hoirden wurden verueirt bis tzom dode tzo. dat ſul
che geelirde vromme man verdoempt were Jnd he wart niet begrauen vp die gewye/
de ſtat Dit ſach ind hoirde der Eirſame Doctoir Bruno vurß. ind ſprach tzo ſynen
ſcholerē. Siet yr wie dat eyn ſulche hemelſche mā.d̄ vā alre mallich vur eyn hillich mā.
gehaldē was.ſo jemerlich verdoempt is. Wat dunckt vch willē wyr niet ouch verlorē
werdē off willē wyr liuer behaldē werdē. It is gheyn platze d̄ ſelicheit/ wyr ouergeuen
dan die werlt.ind alſo ouergaff he die ſcholē ind die werlt vn̄ gyck in eyn wildernisſe mit
synē ſcholerē/ind dae maichtē ſij eyn cloiſter vn̄ voirtē eyn ſtrack hiſſertich leuē ꝛc. Wye
ſtrenge yr leuē ſij/vynſtu beſchreuē in yrre regell. Jnd is d̄ aller vernoempſte vnd vor/
derſte vā allen orden d̄ hilliger kyrchen vmb ſynre ſtrengheit willen.



Lubeck die

Rijch Stat wart gebuwet
vmbtrint dieſe tzijt Anno dn̄i
MCxlij.

Anno.MXCviij

Jn dem iair vurß verbrante
die kyrch tzo den Apoſtelen byn
nen Coellen vp ſent Albains
dach. Sye nu geſtanden hadde
vmbtrint.lx.iair.ind mere.

Van dem muyſſ torn tzo Bingen im Rijn

¶ By diſſer tzijt was eyn grois mechtich man ind as he was vp eyn tzijt in eynre gaſterie. ſo wart he vmbgeuē mit ſo vill muyſen dye vmb yn ind an yn lieffen dat men Sy niet van eme gedrijuen noch geſlagen moichte Ind tzom leſten wart he vp dat waſſer gevoirt Ind dede dae eyn torn buwen ind woinde dair vp / vp dat he ſich der muyſſe erweirde Mer dat halp allit niet ſo quamen nochtant tzo eme Ind als eyn deyll ſagen ind ſchrijuen / ſo is dat widderfaren dem buſchoff vā Mentz Hatto genoempt ind die muyſſe vraiſſen yn. Ind der vurß torn ſteit tzo Byngen mitz in dem Rijn ind heyſcht noch hude tzo dage der muyſſ torn Ind die plage verhengede gotz ouer yn. want he vp eyn tzijt. was eyn groiſſe dure tzijt. ſo lies he beroiffen eyn groiſſe menichte vā armen luden. als woulde he eyn grois ſpen geuen ind as die quamē. ſo dede he die vergaderen in eyn ſchuyre. ind lieſſ die ſchuyrē anſtoiſſen / ind verbrant alle die armen lude. ind rechet die armen lude / gelijch muyſſen in den ſchuyren die dat korn eſſen Ind moicht byauenturen ſulche wort geſprochen hauen / ſo plaegede yn got as vurß Ind wae die muyſſe ſynē namen an den wenden off an den tapiten geſchreuen vonden ſo kratzden ſy dat vyſſ Eyn deyl ſchrijuen dat der Hatto ſy buſchoff geweſt nae buſchoff Wilhelm der keyſers Otto ſon was des erſten



Anno domini. M. C. vi.

HEnrich der .v. Roemſche konynk ind der veirde keyſer van dem namen wart der. lxxxv. keyſer van Julius Ind der. viij. duytſche keyſer Anno domini. M. C. vj. Ind regierde. xix. jai alias. xx

¶ Diſſer keyſer nae vill dageleyſtung die gehalden worden vp vil enden van eynre tzweydracht tuſchē der paffſchaff ind dem Rijch als van dem / off der keyſer hedde tzo ſetzen payſſe ind buſchoue ind die tzo confirmeren ind desgelijchen vā anderen prelaturen ouerquā ind vereynichte he ſich mit dem pays van deſer vneynicheit die lange geſtandē hadde ind vil trefflichs ſchaden tzo bracht in der Criſtenheit ¶ Der keyſer nae ind ſyn vader vur. namē vur ſych ind tzogē an dat Sy eyn ſulche gerechticheit gehatte hette vā langer tzijt ouer die drij hūdert jair as vā Carolus magnus tzijt heir Ind ouch vurmails als dat rijch by den griecken was Ind dat hedden verhengt ind tzogelaiſſen ouer die. xliij. Payſſe. Die paffſchaff ſprach wederūb dat were vnbillich ind vntzymlich / want die leyen ind die weltlichen enſulden niet geuen verleynē ind confirmierē geiſtliche prelature ind wirdicheit Ind der pays enmoechte ouch dat ſelue niet ouergeuen ſunder eyn gemeyn Conciliū. Diſſe tzweydracht wart geſtilt ind geſlicht durch dē vurß keyſer Henrich. v. ind paſchalem dem Pays ind wart dat alſo vunden dat die leyen ind weltlichen mocgē preſentieren / ind die paffſchaff ind geiſtlicheit ſoulde inueſtieren Ind dair vp wart eyn hoff beroiffen tzo worms dair quamē der keyſer mit allen furſtē Ind ꝺ Pays ſante. ij. Cardinale in duytſchlant / ind die ermaynden den keyſer ſere dat he gotz ind ſynre ſelen heil bedechte Alſo vertzege keyſer Henrich vp den ſchatz der buſdom. he geloeffde ouch weder tzo geuen dat he ſent Peters kyrche genomen hadde Ind gaff des brieff ind ſiegele Die laſſ man vur den Cardenalen byme Ryne im velde vmb des volcks will

¶ Itē der Pays ſant eme brieff ind ſiegele dat die kur der buſchoff vrij ſoulde ſyn ſund Symonie eyn kyr geteill tzo doin Ind off eynich kijff off ſtrijt vmb eyniche kur ſogeſchege. dat der keyſer die ſoulde helpen ſlichten mit der furſten ind ander buſchoue rade. Die brieue wurdē ouch do offenbair geleſen Ind alſo wart grois vreude ind vrede

Diſſer keyſer ving ſynen vader ind lieſſ yn in der geuenckniſſe ſteruen dairũb meynt men dat he aen lijffs eruen ſturue

Diſſe keyſer henrich ſtarff zo Vtricht Anno domini.M.C.xxv.des donreſdachs nae Pynyſten Jnd dat Jngeweide wart vyſſgeworpen ind dat lijcham mit ſaltz beſprẽget ind gen Spyre gevoirt ind dae begrauen by ſyme vader

Diſſe Henrich was der leſte keyſer van dem Stam der heren vyſſ francken lant. die welche hauen ingehat nae eyn dat keyſerdom van Conrait dem anderen an zo rechenen bis vp deſen Henrich den.v.C.ind.iij.jair



LOdowich van vranckrijch der groue

der.xlij.konynck van vranckrijch des vurß Philips ſon/wart konynck nae ſyme vader by den jaeren vns herẽ.M.C.iiij. Jnd regnierde dat ſelue konynckrijch .xxix. jair Diſſe konynck zonoempt men Lodowich der groue. Jnd hadde zwen ſoene Der eyn hieſch Philippus Der ander hieſch Lodowich Diſſe eyrſte ſon Philippus wart zo eyme konynck geſaluet dae he noch eyn kynt was Jnd as der ſelue junge geſaluede konynck rijdẽ ſoulde vp eym perde by ſent Geruaſius kyrchen/ſo quam wanſchicht eyn vercken louffen ind lieff dem perde tuſchen dye beyne/ dat dat pert ſtruchelen wart/ind dat ſturtzte mit dem jungẽ konynge.vnd der brach syn halſſ ind ſtarff Anno domini.M.C.xxxj.

Vurvolgung van den Greuen van Gelre



GHerhart der eyrſte van dẽ namen/ind

der derde Greue zo Gelre ind zo Zutphẽ quam an die vurß Graeffſchaff nae ſyme vader by dẽ zijdẽ keyſer Hẽrichs des vierden Jnd als men meynt ſo was der eyrſte Otto Greue van Gelre ſyn vader He regierde die Graffſchafften vurß.xxiiij.jair Jnd ſtarff Anno dñi.M.C.xxxj.by keyſer Lotharius zijden He lieſſ eyn ſon.der hieſch Henrich .ind der nam die Graffſchafften vurß By des Greuẽ zijden lachte ſich ſtrenglich Greue Dederich vã hollant intgheyn Greuen herman van kuyck als hernae geſchreuen ſteit Anno domini.M.C.xxviij.



GElaſius.ij.van Cãpaniẽ geboren wart

der .C.lxix.Pays Anno.M.C.xviij. He beſaſſ den ſtoill eyn jair ind.v.dage Der hielte ouch den keyſer vurß zo Banne ind wouldeyn ouch niet abſoluerẽ dardurch vloe he den keyſer ind zoich mit dẽ Cardinalẽ in Frãckrijch/aldae ſtarff he

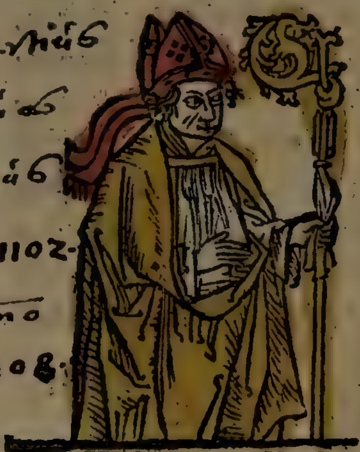
CAlixtus.ij.vyſſ Burgoyngen geboren

wart d.C.lxx.Pays Anno dñi.M.C.xix. Jnd he ſaſſ den ſtoil.vj.jair.x.maende.ind.xiij.dage Deſer wart gekoren eyndrechtlichen aldae van der geyſtlicheyt Dair intgain ſatte ſych keyſer Henrich Jnd he ſatte eynẽ anderen der genoempt was Buyrdyn Do zoich Calixtus der Pays myt machte zo

Rome/do flo Burdinus tzo Suders/ do voir Calixtus eme mit den Romerē nae vn̄ veinck yn Ind dede yn erſchlingē ſettzen vp eyn Camele/ da gaff mē eme des Camels ſtertz in ſyn hant So moeſt he vur Calixto ryden wederumb bis tzo Rome/ind alſus rijdende vp all dem wege ind ouch bynnen Rome wart he ſchentlich verſprochen ind beſpottet. doch lies der Pays Calixtus yn niet doeden. mer he betwanck yn dat he moyſt gayn in eyn cloiſter. ind dae eyn moenych ſteruen Ind Calixtus ſoynde ſich mit dē keyſer Henrich.v. Ind mallich gaff dē anderen dair vp ſyn vertzich brieue ſtede tzo bliuē.

Honorius .ij. van Bononien geboren wart der .C.lxxi

Honorius .ij. van Bononien geboren wart der .C.lxxi Pays Anno domini.M.C.xxv. Ind beſaſſ den ſtoill.v.jair ind.ij. maende Der entſatte den Patriarchē van venedige.ind vā Aquilien vmb yre vndait will.



Hermannus.iij. den men noempt den rijchen

Hermannus.iij. den men noempt den rychen wart der.xxvi.buſchoff tzo Coellen Anno domini.M.C.ij. Der beſas ſynen ſtoill by des vurß keyſer Henrichs tzijden .x.jair ind.v.maende Sijn rijchdome beſtade he ſere ind vil tzo d' ere gotz He dede machē die koſtliche caſſe van goult ind van duerbaren ſteynē dair inne ſent Seuerijn nu tzer tzijt ligget. Vurmails lach ſent Seuerijns corper in eynre houltzen caſſen Ind in der vurß guldener caſſen ſtain geſchreuen tzo eynre ewiger memorien die na geſchreuen verſſ.

Preſul preſentis Hermannus tertius vrbis
Res patronorum cupiens augere ſuorum
Oſſa Seuerini capſe prius indita vili
Splendidiore domo gemmis incluſit et auro
Quē pro peccatis iuuet huius gratia patris
Compenſans votū ſimul hoc laudabile donū

¶ Diſſe buſchoff Herman hadde eyn ſueſter ind was Rickza genoempt ind was keyſers Lotharius.ij.naegeſchreuen huyſſfrauwe. die vurß keyſerynne gaff der kyrchen van Coellen den tzeende tzo Vnckel tzo der beluchtung der vurß kyrchen Ind Sij licht begrauen tzo ſent Marien greden hynder den Doym in dem verhauē grane vur dem koir vnder den clocken. ¶ Itē Buſchoff Herman vurß ſtarff ouch Ind wart tzo Siburch begrauen in dat Capitel huyſſ.

Wanne die doymkyrch tzo worms gewijt wart

¶ Anno dn̄i.M.C.xviij. Idus Junij wart gewijet die domkyrche tzo worms In bywe ſen buſchoffs Bruyns van Trier Buſchoffs Euerhart vā Eyſteten Buſchoffs Albuins van Merſburch Buſchoff Hertwigs van Mijſſen Ind buſchoffs Buggo van Worms

Dederich.vi.der.ix.Greue van hollant des vurß florentius

Dederich.vi.der.ix.Greue van hollant des vurß florentius ſon/nam tzo eym wijue Sophia/ die was eyn doichter Ottonis des Paltzgreuē vā Rijnegge Diſſe Greue orlochde ſere vp Frieſlāt Ind belacht die Stat Vtrijcht ſere hartlich. as he hadde regiert die Graeffſchaff van Hollant.xxxvi.jair ſo ſtarff he Anno domini.M.C.lxiij.

So wāne ind wairūb dat Cloiſter Marien werd gemacht is.

¶ Diſſe vurß Greue Dederich hedde gerne willen wrechen ſynen vuranchereu Greue Florencius.j.der erſlagen wart by Hāmert Anno dñi.Mlxi.ind dairumb was hey vyſſ mit allem ernſt zo ſchedigen ind zo kriegen mit Greue Herman dem jongen van Kuyck.ind dat mocht eme gheyn man aff bidden.doch zom leſten vnderwan ſich d̃ ſach her Andreis van Kuyck byſſchoff tzo Vtricht/ des vurß Hermās neeue/ind he machde die ſoyne vnd eyn ſtantafftigen vreden/ind dat alſo/dat Greue Herman ſyns broeders ſon vurß ſulde buwen eyn Cloiſter zer gotz ere/ind vur die ſele des erſlagen Greuen/vñ dat ſelue Cloiſter ouch berenten ind begauen/dae van die moenche deſſeluen Cloiſters vp leuen moichten. Dat behagede beyden parthien. Ind aſſo dede he begynnen tzo ma/chen eyn Cloiſter/Anno dñi.MCxxviij.ind dat Cloiſter vurß wart geheiſchen Ma/rien werd.tzo latijn/Monaſterium inſule beate Marie ordinis Premōſtrateñ.ind wurden moench dair bracht van Laudunen.



Anno dñi.MCxxv.

LOtharius off Luder van Saſſen wart der.lxxxvi.keyſer ind der derde vā dem namen/eyn hertzoch van Saſſen/quam ant Rijch Anno dñi.MCxxv.

Nae keyſer Henrichs doit des vunfften wart zwiſt vmb die kure eyns Roēſchē konyncks.want die Furſten ind dat meyſte deyll eyndrechtich koren hertzoch Luder vā Saſſen zo Mentz Ind as he gekoren was van den Furſten/ſo quam he zo Collen mit ſynre Konyngynne/ind wart dae geſaluet van Byſ/ſchoff Frederich. Dair weder lacht ſich hertzoch Henrich vā Almayngen des vurß keyſer Henrichs neeue van der ſueſter wegē ind koer hertzoch Cōrait ſynē broeder/dem halp ouch hertzoch Frederich vā Swauen. Der Byſſchoff van Meylan kroinde den anderen gekoren Konynck Conrait. Ind dairumb entſatzte pays Honorius den ſeluen byſſchoff/ind dede konynck Conrait in dē Ban.Mer byſſchoff Bruno van Trier der verſoynde die tzwen. Ind hierumb wart der vurß Conrait dem byſſchoff van Trier vruntlich ind heymlich. Diſſe Conrad⁹ wart keyſer nae deſem Luder.

Item konynck Luder in dem eyrſten iair as he gekroint was voir he in Behem ind lieſſ manchen heren vnd man. Dairnae voir he in Swauen vp hertzoch Frederich vnd ſyn broeder Conrait.

In der tzijt zoich konynck Luder vur Spyr ind wan die Stat.want Sij yr truwe hatten zobrochen. He gewan ouch Nuremberch.

¶ In der tzijt ſtarff Pays Honorius. So wurden tzwen ander pays gekoren/Innocencius ind Petrus/der ſich dairnae noempte Anacletus/dae van quam eyn groyſſ ſtrijt, dair durch wart der byſſchoff van Rauennen zo konynck Luder geſant van Rome.

Diſſe Petrus leonis was van groyſſer parthien tzo Rome ind der gemeynden vrunde ind belach Innocencium mit den Cardinalen vp eynre burch dae Sij vp waren. Do he der niet gewynnen enmochte/do brach he die vernoemſten kyrchen vp bynnē Rome ind nam dat Cruitz ind Croin dair vyſſ/ind wat he van goulde ind ſyluer kriegen kunde/dae mit machte he eme vruntlich die Romer/vnd loynde yn dae van/ dat Sij eme hulpen/als Sij ouch daeden. Do vloe Innocencius mit ſynen Cardinalen van dan vp dat meire tzo Pyſe ind vort in Franckrijch tzo Reins tzo konynck Philips vā Franckrijch/ind machde dae by eyn Concilium zo Luytge/dae Konynck Luder ouch was. der lachte dat vort tzo Wirtzburch/dair quamen.xvi.Byſſchoffe/ ind die heren vā Rome

Dae wart der pays kriech geſoynt. Jnd Jnnocencius wart pays beſtedicht/ind konynck Luder ruſte ſich mit aller macht ind zoich in Jtalien ind brachte den pays Jnnocenciū weder mit macht zo Rome/ind aldae wurden Sij beyde waill entfangē. ind verdreuen den vnrechten pays Petrū. Jnd Jnnocencius beſaſſ do vredelichen dat Payſdom vnd wart geſoynt mit den Romeren/ind Petrus wart zo Ban gedain/ind ſtarff dair in. Diſſe Jnnocencius ind keyſer Luder gauen zo ſamē do der geiſtlicheit groyſſe vryheit ind beſtedichten die. dat men Sij an gheyn werltlich gericht dryngen noch gebieden en ſall noch en mach/noch yr zo behoere. Jnd wer dair weder dede/den ſall niemant macht hauen zo abſoluiren/dan alleyn eyn pays zo Rome. Deſe pays beſtedichte die kyrche van Coelne mit vill beſonder vryheit ind confirmierde yre vur bullen ind vryheit.
Dairnae zoigen konynck Luder ind der pays zo ſamen ouer den hertzogen zo Pulle. vñ der vynck den pays vnd die ſyne weder des keyſers macht. ſolde he ind die ſyne vyſſ/dat coſte Sij groiſſen ſchatz. Mer doch wart Greue Rutger verdreuen vyſſ dem ſeluē lande ind weich in Sicilien/der dair ouer regiert hadde vnd was dem pays vngehoirſam. Jnd as der ſelue verdreuen was/ſo quamen Sij weder zo Rome/ind dae wart konynck Lotharius zo eym keyſer/ind ſyn huyſſrauwe Reitza genoempt zo eynre keyſerinne gewijet in der kyrchen zo Lateranen/Anno. MCxxxj.
As nu der vurß Greue Rutger des lantz vā Pulle verdreuen was/ſo wart dat ſelue hertzochdom gegeuen eym anderen Greue Raymūt. Jnd in der belenūg des vurß hertzochdoms entſtūde eyn zwydracht tuſſchen dem pays ind dem keyſer. Jnd der yglicher meynte he woulde idt belenē. Zom leſten ſo wart idt gevrediget alſus. Sij beleyntē dat zo ſamen ind hielden alleyde dat wympell in der hant.
¶ Jtem as keyſer Luder zo lande quam/ſo quam eme clage ouer Greue Herman van Wintzburch/dat he ſchuldich ſoulde ſyn an des Greuen doit van Luck. dairumb zoich he ouer yn ind brach Wintzburch.
¶ Jtem dairnae Anno. MCxxxvj. quam pays Jnnocencius in Duytſchlāt zo Luytge/ind vergaderde dae. xxxvj. byſſchoffe. Dae quam ouch keyſer Luder mit ſynre huyſfrauwen ꝛc. Vp die ſelue zijt woulde keyſer Luder den ſchatz van den byſſchoffen weder vorderen/dat enmoicht eme niet geſchien. ind he enwoulde niet voulgen den brieuen die dair ouer gemacht ſynt in keyſer Henrichs des vunfftē zijden/ſo bleyff dat ayn ende.

Van ſent Bernardus orden Anno dñi. Mcxviii. off Mcxxvii.



Bernardus der hillige abt was geborē vyſſ Burgondien van Edelen alderen. Als he alt was. xxij. iair. ſo gienck hey mit. xxx. geſellen in eyn Cloiſter van ſent Benedictus orden die men noempt Ciſtercieſis/off der ſwartzer moench orden/vnder dem hilligen abt Stephanus geheiſchen. Jnd dairnae ouer etzliche iair wart he Abt zo Clarevallen/ind ſtichtede eyn nuwen orden. Jnd bynnen ſyme leuen dede he buwen. C. ind. lx. Cloiſter ſyns ordens. He ſtarff as he alt was vmbtrint. lxiij. iair. Den geluſt zo leſen vā ſyme hilligen leuē ind van ſynen myraculen/der mach dat ſoichen in ſynre legenden.
¶ Zo diſſer zijt geſchieden ouch vill wunderlicher dynge an dem hemel vnd vp der erdē An dem hemell ſach men vurige ſtrailen ſchieſſen. die ſternen van dem hemel vallen. Bloit van dem hemell reynen. Der maen wart dueſter ind bloitvair. Jtem groiſſe erdbiddeme. Jtem eyn ſwair kalt wint ind groiſſe dure zijt dairnae.

Hye huldede der konynck van Denmarck mit den ſynen dem Roemſchē keyſer ind entfinck dat konynckrijch vā eme zo lehē

¶ In der tzijt dede der konynck van Denmarck groiſſen ouerkaſt allen den Duytſchē die in ſyme gebiede warē. dairūb voir keyſer Luder mit eym groſſē volck vp yn. So quā yn d konȳck vntgeȳ ind bat gnade. wāt he ſich ſyne niet entwerē moichte. Der keyſer lacht dae eynen hoff zo Haluerſtat. Dair quā d ſelue konynck vā Denmarck vñ gaff ſich in des keyſers genade/ind entfinck ſyn konynckrijch vā eme zo leyn. So nam yn der keyſer tzo genaden. Ind der konynck mit den ſynen die dair komen waren ſworent voirt ewichlichen achter d tzijt alſo zo halden vur ſich ind alle yrē nackomelinge. dair vp verleynde he eme die Croin. Sulche ere wan deſe keyſer dem Rijch.
¶ Irē dairnae Anno. MCxxxvij. voir d keyſer wed in Lombardien ind zoich in dat lant van Calabrien/ind wan d Stede eyndeyll. Aldar ſante eme d keyſer vā Conſtantinopel groiſſe gaue. do der keyſer des Rijchs dinck vil zo dem beſten geſchafft hadde in Italien/zo Apulle ind in Campanien ind in anderē landen die dem Rijch tzo gehoeren nae ſyme willen voir he widder in Duytſchlant. As der keyſer vp dem wege was hee weder in Duytſchlant zo komen wart he kranck vp dē wege ind ſtarff zo Trient. Deſer hoegede waill dat Rijch by ſynen tzijden/ſo vill as ye konynck gedain hadde vā karolus magnus bis vp yn/ind hielt redelich vreden.

Henrich des vurſz Greuē Gerhartz ſon wart Greue van Gelre ind van Zutphen Anno dñi. MCxxxj. Deſe Henrich hadde zwen ſoene. Der eyn hieſch Gerhart. Der and hieſch Otto. He hadde ouch zwae dochter/ind die eyn nam Greue Engelbrecht vam Berge/ind gewan mit yr Greue Adolff vam Berge ind Engelbert byſſchoff vā Coellen/den d Greue vā Iſenburch ermorde. Diſſe vurſz Greue Henrich zoich mit keyſer Frederich in Lombardien/as he Meylan beliggen wolde. Item he beſtalte ind gaff die plaetze dat gemacht wart dat Cloiſter vā den Regulieren genoempt zo Bethleem by Doetincken. He ſtarff by den iairē vns heren. MClxij.

Wye der Rijn vyſſ der maiſſen ſere cleyn was.

¶ Anno dñi. MCxxx. off dairūbtrint was ſo eyn heiſſer ſūmer/dat idt gelijch ſcheyn as gynck vuyr vyſſ d erden durch die ritz in der erden. Ind was lange ſonder reyn. Ind dat ertrijch wart ſo durre/dat alle borne/wijer vnd vlyeſſende waſſer verſeygen by nae. Der Rijn wart ſo cleyn dat men ouer Rijn reyt an allen enden/ind moicht dair ouer waden. Ind die vruchte in dem velde verdorde ind verdarff gantz ouer al. ind dat ſelffde bracht groiſſe dure tzijt by/dat vill lude hungers ſturuen.



Innocentius ſcdus eyn Romer geborē wart d. Clxxij. pays/anno dñi. MCxxx. ind beſaſſ dē ſtoil. viij. iair. vij. maende ind. viij. dage. Intgeyn deſen wart gekorē als vurſz van eyndeill eȳ and Petr⁹ Leonis genoempt. Diſſe Petr⁹ vurſz wart Anaclet⁹ genoempt/vnd he taſt zo wae he moicht/ind nam die clynodien vyſſ den kyrchen ind wat zierheit dae was ind verſchanckt dat vnder den Romerē/ind macht ym frūtſchafft vnd dē Romeren. aſſo dat Innocencius hadde wenich hulpe. Ind dairūb nā he mit ſich ſyn Cardinale ind tzoich in Frãckrijch/ind dae wart hey eirwirdichlich intfangen vā konynck Philips vā Frãckrijch zo Orliens. ind van dan wart he gevoirt zo Carnotē vā dem

byſſchoff der ſeluer Stat/vnd dae wart he ouch intfangen eirwirdichlich van konynck Henrich van Engelant. Jnd dairnae wart zo Reins in franckrijch eyn groiſſ vergaderũg vã Byſſchoffen ind van anderẽ prelatẽ.jnd dae ſaluede pays Jnnocenci⁹ vurß Lodowich des vurß Philips broed/der vã dem perde ſturtzde den halſſ aff by ſyns vaders leuen ꝛc. Jnd der Roemſch konynck Luder vurß bracht yn wederũb tzo Rome/as vurß is.



Frederich.i.wart der.xxxvij.Byſſchoff

zo Coellen/Anno dñi.MCxij.jnd he wart byſſchoff gemacht me van gunſt des Keyſers/dan rechter kur des Capittels. Jnd dat quã dair vã. want die keyſere hattẽ do noch den pays.Byſſchoff ind alle prelaturẽ zo cõfirmierẽ want bis zo der ſeluer tzijt gauen die keyſer den byſſchoff den ſtaff vnd den rynck.vnd moicht geynre dat payßdom off eyn byſchdom ꝛc.beſitzen as eynre gekoren was/ſonder cõſent ind Confirmacie des keyſers/as men dat clairlich mach ſyen by den Payſen hie vur geſchreuẽ/as ouch Karolus magnus gegeuen wart ind Otten dẽ eyrſten/Mer nu is dat anders wurden.jnd is dat Roemſche Rijch ſere vnder die voeſſe komen. ſo dat die ghene die vurmails plaegen andere zo zo laiſſen vñ zo Confirmiren/die moiſſen nu warden die Cõfirmacie vã eyme anderẽ/ind werden mit den voeſſen gekroent tzo eyme zeychen ď groiſſer vnderwerpũge.dae van haiſtu ouch wat geſchreuẽ. fol.Clxv. Diſſe byſſchoff envorte niemãt dair he reicht zo hadde He tzoich wijt durch die lande jnd deynde gerne zo den rechten wer yn bat.He ſtreyt ouch menlichen mit wenich luden vur Andernach vntgeyn groiſſ voulck vyſſ Swauen ind Beyeren vnd behielt dat velt eirlichen.He regierde dat Byßdom ſtrenglich ind eirlich vmbtrint.xxx.iair by keyſer Henrichs des.iiij.by keyſer Henrichs des.v.tzijden.ind ouch by eyn deyll iairen van keyſers Luders zijt.jnd dẽ wijede ind ſaluede he zo eym Roẽſchen konynge ind ſyn huyſfrauwe Reitza zo eynre Keyſerynnen.He verhoiff ſent Gereoin mit ſynre geſelſchafft. Jnd zom leſten ſtarff he vp dem Sloß Wolkenberch dat he hadde doin buwen/ind wart eirlichen begrauen zo Siberch in dat Capittel huyſſ

He dede buwen vnd machen:
- Die Stat Andernach vp dem Rijne
- Dat Nonnẽ cloiſter vp dẽ werde gelegẽ jm Rijn bouẽ Bõna.
- Dat Sloß Rolantzecke dair gheyn ouer
- Dat Sloß Wolkenberch bouen Bonne.
- Dat moenchs cloiſter vp ſent Appollinaris berch by Remagen.



Bruyn.ij.der.xxxviij.byſſchoff van Col

len/wart byſſchoff Anno domini.MCxxxvij.jnd be ſaſſ den ſtoill.vj.iair.Diſſe Bruyn was proyſt zo ſent Gereoin/ind wart me ingeſtoiſſen van gunſt keyſer Luders dem he tzo houe volchde dan van kur.want dat Capittell tzo Colne hadden eyndrechtichlichen gekoren heren Godert Proyſt tzo Xanten. Diſſer Bruyn vurß hadde den namen van dem

byſchdom/mer he dede wenich vrbers dair an. He voulgde dem keyſer ſteitz in Italien ind zo Apulien.vnd he ſtarff in dem lande in den Pinxſt hilligen dagen in bywesen des keyſers/ind wart begrauen in eynre Stat Bare genoempt. Diſſe Bruyn was eyn ſone Graue Adolffs van Altenae des.ij.

Hugo byſſchoff zo Coelne was Doymdechen tzo Coelne ind wart gekoren in dem iair as byſſchoff Bruyn ſtarff/ouch van gunſte deſſeluen keysers Luder. Ind wart conſecriert van pays Honorius.ind ſtarff kurtz dairnae.ind wart by byſſchoff Bruyn vurß gelachtee die botſchaff quā dat he gekoren were.ind vmb des willen wirt he ouch niet geſetzt off gerechet in der zale d byſſchoffe van Coellen.

Anno dñi.M.Cxxxviij.



Conrait.iij.van Stouffen geboren eyn hertzoch van Swauen wart gekoren van den furſten zo Couelentz/in bywesen eyns Legaten van Rome d yn ouch zo Aichen croende.ind wart der.lxxxvij.keyſer Anno dñi.M Cxxxviij.ind regierde dat Rijch.xiiij.iair In der tzijt was euer groiſſe twiſt vmb die kuer des Roemſchen Rijchs. Die Saſſen ind die Beyerſche herē korē hertzoch Henrich van Beyern vnd van Saſſen.hertzoch Frederichs broder.

¶ Diſſe konynck Conrait zoich in ſyme derden iair vur Wurtemberch vnd Wijnſburch dae hertzoch Hērich dat Rijch as vurß is hadde behalden ind wan dat Rijch ayn hertzoch Henrichs danck van Beyeren mit vntzelichem ſchatz.

¶ Als konynck Conrait Wijnſburch belacht hadde ſo ergauen ſij ſich mit beheltenisſ wat ſij moichten vyſſdragen vp yren ſchulderen.ſo gunte he den vrauwen as ſij an yn begert hadden/wat ſij vp yren ſchulderen moechten vyſſ dragen dat ſulde yn gegūt werden. So lieſſen die vrauwen alle dynge varen ind nam eyn yecklich yren man vp yr ſchulder ind droegen die vyſſ. Ind do des konyncks lude dat ſahen/ſo ſpraechen yr vill dat wer die meynung niet geweſt/vnd woulden dat niet geſtaden. Do ſmutzlachte der konynck ind dede genade dem liſtigen anſlach der vrauwen/vnd ſprach eyn konyncklich wort. Dat eyn maill geſprochen ind zogeſacht is dat ſall vnuerwandelt blijuen.

By des konynck tzijden leuede ſent Bernhart ind der preitgede dat Cruytz in Duytſchlant/ind konynck Conrait intfinck dat tzeichen des Cruytz mit vill anderen heren vnd furſten/ind reyſden durch Vngarien zo Conſtantinopell/ind wunnē den Heyden vill Stede aff. Ind die Heyden mengeden kalck ind meyle vnd eyn.ind die Criſten kriegent ind bichen broit ind ſtoruen ſere dae van. Dae tuſſchen quā der konynck vā Vranckrijch ouch mit groiſſem heire ind belach Jeruſalem Damaſken die groiſſe Stat. Alſo ſtont twiſt vp tuſſchen den Duytſchen ind Frantzoſen. Der keyſer van Kriechen belach den konynck van Vranckrijch mit alle ſyme heire/byſſolange dat der konynck vā Cecilien ſyn maich/yn mit kriege vnd macht van des kriechen keyſers heire verloſte. Alſo zergynck die Meruart.

Deſe konynck Conrait reyſde drijwerff ouer mere in dat hillige lant mit groiſſem coſt ind arbeit. Ind in der leſter reyſe ſchreue eme der pays Eugenius vmb ſyn wyunge zo intfangē des keyſerdoms.ſo dat he der Merfart niet vollenbrengen enmoicht vn̄ ſant tzwen boden zo eme. Ind as ſich konynck Conrait dair zo bereit vp die vart tzo Rome zo zeyn/wart he kranck ind ſtarff.ind wart zo Bauenberch begrauē Anno.M.Clij.vnd wart niet gekroent zo eym keyſer off intfinck niet die keyſerliche kroin vā dem pays.

Conradus.iij.hertzoch van Swaũen.keyſer zo Rome Lodowich.vi. Konynck van vranckrijch

Johan van den tzijden

Item by des keyſers tzijden ſtarff eỹ alt tuiter man der gereden hadde by Karolus dem groiſſen keyſer.ind was genoempt Johan van den tzijden. der hadde geleefft.CCClxi iair ind ſtarff Anno dñi.M Cxxxix.



Gotfridus der ander wart hertzoch vã Lothrijch vnd Brabant Anno.MCxl.Hey had/de eyn huyſfrauwe geheiſchen Luytgart van Saltz/burch keyſer Frederichs.j.ſueſter. Ind dairũb beſtedichte eme keyſer Frederich alle priuilegia ind rechte die van ſyme vader an yn komen waren.He regierde Brabant.iiij.iair.ind voirte groiſſ orloch weder die heren van Gremberch. He lyeſſ eỹ iungen ſon vã eyme iair/der noch vnſprechẽde was ind hieſch ouch Gotfridus.ind dae vã vntſtonde vil vngelucks in Brabant/vnd wurden vill goider aff getzogen dem lande/die noch niet wederumb ſyn komen zo dem vurß lãde. He ſtarff Anno MCxliiij.ind hadde die vurß hertzochdom regiert.iiij.iair.

Sent Hildegardis tzo Byngen

SEnt Hildegart eyn geſtanden jonffer van iairen in Duytſchlant/was eyn hillige perſoin.die ſchreiff vill wunderlicher ind zokumfftiger dynge. Ind als men ſaget ſo ſchreiff ſent Bernart ouch brieff an Sij. Diſſe ſelue Hildegart ſchreue ouch vill zokunfftiger dynge zo der paffſchaff zo Coellen van der zo komender tribulacien der ſeluer paffſchaff.ind licht begrauẽ in dem Cloiſter genant/Vp ſent Robertz berch by Byngen vp dem Rijn. Ich vinden ouch alſus geſchreuẽ van der vernoempdẽ jonfferen ſent Hildegart/dat ſent Hildegart geborẽ ſij by den tzijdẽ des pays Eugenius des.iij.vnd keyſer Henrichs des.iiij.do Buggo byſſchoff zo Wormß was vnd Henricus byſſchoff tzo Mentz Anno dñi.M C.ind leuede.lxxxij.iair.ind is begrauẽ vp ſent Robertz berch.xv.kal.Octobris by keyſer Frederichs zijdẽ des eyrſtẽ. Ind dae is ouch begrauẽ ſent Robert mit ſijnre moder Bertha/,ind Witbertus eyn confeſſoir. welche berch yn zo behoirte van rechts erffgetzails wegen.

Van Tundalus dem Ritter

ZO diſſer tzijt Anno dñi.M Cxlix.leuede ouch eyn groiſſ Edelman ind was ouch eỹ wrede man ind gantz vnachtſam vp ſijnre ſelen ſelicheit.vnd woint in dem lande Hybernia. Diſſelue Ritter as he lach in ſyme doitbedde/ſo wart eme ſyn geiſt entzuckt durch eỹ engel/ind zoynte eme mencherhãde pijnẽ der verdoempder mynſchen ꝛc.as dae vã is eỹ boichelgyn gemacht/genoempt Tundalus boich



LOdowich van Franckrijch des vurß Lodowichs ſon wart konynck gewyet vnd geſaluet vã pais Innocẽcius as vurß as ſyn vader noch leuede. He began zo regieren Anno dñi.M Cxxxiij.ind regierde nae ſyme vadd xl.iair. He hadde eyn huyſfrauwe die hieſch Adula.vñ mit der gewan he eyn ſon ind hieſch Philippus.ind der wart konynck nae eme.

GOdert off Gotfrit.iij. des vurſz Gotfritz ſon wart verhauen ind vp geworpen vur eyn hertzoch van lothrich ind Brabant nae ſyns vaders doit. al was he noch eyn vnſprechent kynt vā eyme jair as vurß Ind as der vader ſtarff. ſo lies he dem jungen ſon dat lant voll kriechs ind wederwerdicheit. dae mit dat lant vill verloir dat tzo dē hertzochdom hoert. dat noch niet all weder is dair an komen Die heirſchaff Grembergeñ kriechte ſere vp dat vurß hertzochdom als der vader geſtoruen was Ind vp dat/ dat lant van den erloyſt wurde vergaderde ſych die gantze Ritterſchaff mit dem lantvolck ind namen mit yn den jungē heren mit ſyn/re wigen ind voirten den mit ſych in dat velt intgheyn yr vyande Ind dat beweget ind erweckt des jungen herē vnderdain ſo ſere. dat Sy ſych ſo vermantē ind ſo Ritterlichē ſtreden dat Sy yre vyant erlich nederworpen/ verwonnen/ erſlogen/ ind vill vingen. Do deſe junge here tzo eyme man wart nam he Margaretā des hertzogen dochter vā Lymborch tzo eym wijue Ind mit der gewan he tzwen ſoene Der eyn hieſch Henrich ind der wart nae des vaders doit hertzoch van Brabāt Der ander hieſch Albert⁹ Ind der wart buſchoff tzo Luytge. He hadde ouch eyn doichter ind die hieſch Imagina ind die was eyn moder des ſtams van Perweijs Do die eyrſte vrauwe ſtarff nam he eyn ander Mariam konynck Philips dochter van Vranckrijch ind mit der gewan he eyn doichter ind die truwede naemails eyn Greue van Cleue Deſe hertzoch Gotfrid als he dit hertzochdom vurß regiert hadde .xl. jair ſo ſtarff he Anno domini .M.C.lxxxvi

CEleſtinus .ij. van Tuſcan geborē wart der .Clxxij. pays Anno domini .M.C.xliij. He beſaſſ den ſtoill .v. maende .xij. dage.

LUcius .ij. van Bononyen wart der .C.lxxiiii. pays in dem vurſz iair Ind beſaſſ den ſtoil eyn iair





EUgenius .iij. vā piſa geboren wart der C.lxxv. Pays Anno .M.C.xlv. Ind beſas dē ſtoil .ix. jair .iiij. maende. ind .xx. dage Diſſe was eyn monych van ſent Bernhartz orden. vnd ſchuwede die boiſheit d' Romer ind tzoich van dan in vranckrijch Ind dae vant he ſent Bernart Ind der hillige man hielt dem Pays vur. wye dat in dem lant Aſia die hillige kyrche groiſſ noit hedde Ind dairumb gyngen Sy beyde tzo konynck Lodowich ind bae/den yn dat he dat cruytz woulde intfain ind trecken tzo Con/ſtantinopel vp die Turcken ind vngeleuuigen Ind hielte eyn Concilium tzo Remis ind beſtalt mit dem eyn groiſſe Meervart Ind quā dairnae Anno .M.C.xlviij. weder tzo Rome ind wart intfangen mit groiſſer eirwirdicheit Ind in dem ſelnen jair nam an ſich die Reyſe in dat hillige lant konynck Conrait als vurß ꝛc.

ARnoldus der eyrſte van dem namen. wart der .xl. buſchoff vā Coellen Ind beſas dē ſtoil .x. jair by den tzijden des vurß keyſer Conraitz He was vur hyn eyn Proyſt tzo ſent Andreen in Coellen eyn ſon

des greuen van Gelre/ Etzliche halden van Wede. Zo diſſer zijt hadde eyn Concilium zo Remis Pays Eugenius vurß. ind deſer buſchoff noch der buſchoff van Mentz waren in dem Conciliū/ ind Sy worden gewroicht ind beclacht vur dem pays Eugenius vmb Symonie Ind Sy worden dairūb affgeſatzt Anno dñi. M.C.lj. Doch kreige der buſchoff van Mentz genade dat he by dē buſdom bleyff. auer durch groiſſe giffte ind gauē die he dem ſtoill zo Rome geuen moyſte. mer Buſchoff Arnolt van Coellen krege geyn genade Ind wart eyn ander gekoren in ſyme leuen ind hieſch ouch Arnolt as geſacht wirt zo ſynre zijt

M.C.li.



Fredericus primus dēme zonoempt Barbaroſſa wart der. lxxviij keyſer vā Rome. ind d. xj. duytſche keyſer ind gebieder der Romer. ind quā an dat Rijch Anno. M.C.li. off als die anderē ſchriuē. liij. He was hertzoch Frederichs ſone vā Swauē. des vurß keyſer Cōraitzs broder. Itē deſe keyſer Frederich hadde zo eyme wyue Beatrix des hertzogē dochter van Burgonyen. dye gebare ym. vj. kynder. Eynen ind der eyrſt ſone ind hieſch Henrich. der nae ym keyſer wart. Der and' hieſch Philipp'. d' vmb dat Rijch kriechde mit hertzoch Ottē vā Saſſen. as hernae geſchreuen ſteyt. Der dritte hieſch Otto. der wart eyn Hertzoch vā Burgonien. Der. iiij. hieſch Frederich. der wart vur Akers doit erſlagen. Item he hadde zwae doechter. Die eyn hieſch Sophia. ind die nam eyn Marckgreuen vā Saſſenlant. Die ander hieſch Beatrix. ind die wart eyn Abdiſſe zo Quelinburch. Deſe keyſer Frederich wart gekoren eyndrechtlichen van den fürſten zo Francfort. ind van Buſchoff Arnolt van Coelken. dem anderen. gekroent. mit ſyme ſone Henrich. dem vi. zo eyme Roemſche koenynge. Ind wart gekroent Anno dñi. M.C.lv. zo eyme keyſer zo Rome van Pays Adrianus. He was auentuirlich ind geluckich in allen ſachē/ wae he idt anſloich. in veltſtrijde. ind in raede intghēn ſyn vyande. He regierde dat Rijch xxxvij. iair. Ind ſyn zwen ſoene vurß Henrich ind Otto hulpē eme regierē dat Rijch Der vader vnderwant ſich des Regimentz in Lombardien ind in welſchē landen. dye ſone bewarten dat Rijch in Duytſchlant.

Do nu keyſer Frederich all dynge in Duytſchlant beſtalt hadde/ zoich he mit groiſſer macht in Lombardien zo Romewart. Ind as he zo Rome quame mit ſulchem groiſſen volck/ beſorchte ſich der Pays. vnd intwiche he mit den Cardinalen vp eyn ander platze dae he meynde dat he verwart were. Doch ſanten beyde der pays ind der keyſer yr Ambaſiaten der eyn zo dem anderen. Ind der keyſer vntbode dem pais zymliche reuerencie ind eirwirdicheit. Ind wart bald dairnae van dem pays gekroent. Nu waren die Romer niet gantz eyndrechtich mit dem pays Adrianus. ind dairumb hadden ſy eyn quait vermoiden zo dem keyſer. ind hielden die portzen van der Stat beſloſſen. ind der keyſer hadde noch ſyn heir liggen vur der Stat Rome. Ind dye Romer ſamelden ſich in eynre nacht. ind zogen vyſſ der Stat vp die Duytſchen. ind geſchiede eyn groiſſe ſlacht. ind gewūnen dem keyſer eyn ort des heirs aff in dē leger. eer die ſyn zo der were quamē. Mer als dat keyſers volck ſich geruſt hadde. ſo gewūnen Sy die Engelportze Ind vp der tiber brucken bleuen vūff hundert Romer doit. Dae warē mit. xxx. Senaten. xij. vyſſ dem raede. Ind alſo gewan der keyſer den ſtrijt. ind wurdē vil Romer geuangen. Mer der Pays verſoynte dye zweydracht. ind bat dat men die geuangē weder loſſ lieſſ. ind wart v'ſoynt Ind dairnae zoich keyſ Frederich wederūb in duytſchlant

Do pays Adrianus doit was wart Alexander.iij. Pays ind vp den was keyſer Frede
rich ſere gram Jnd he koir .iij. Pays nae eyn.intgheyn deſen Alexand ind etzliche Ste
de in Jtalien ind dairumb Anno.M C.lv. vergaderde d keyſer eyn groiſſ mychel volck
ind zoich mit gewalt in Lombardien Jnd as d Pays dat hoirde.ſo vorte he ſich.wãt
he ſynre macht niet mocht widder ſtain Dairumb vp eyn nacht weiche he vyſſ Rome
ind vercleyde ſich in ſyns cochs cleyder.ind vlo van dan in dem cleyde tzo Venedige in
eyn cloiſter dat men noempt tzo vnſer lieuer vrauwen de caritate Jnd he wart vp geno
men vur eyn gerdener. Do nu etzliche maende vmbgangen waren.ſo wart he vã eyme
bekant.ind der lieff haeſtelich tzo dem hertzogen Sebaſtianus geheyſchen ind ſachte dem
wye der Pays bynnen Venedige were Jnd der hertzoch vergaderde die Senatẽ.ind die
deden ſich koeſtlich an.ind gingen tzo des pays huyſgyn Jnd as Sy erkanten dat idt der
Pays certeynlich was ſo brachten ſy yn mit groiſſer ſolẽnitet ind eirwerdicheit tzo ſent
Marx kyrch Jnd as idt vyſſgebrochen was dat d Pays tzo Venedige were ind die me
re vur keyſer Frederich quamẽ.ſo ſante he ſyn ſone Otto genoẽpt. dair mit vill ſchiffen
ind die voll volcks.waill geruſt zo dem ſtrijde.vmb dat he den pays ſoulde mit gewalt
vyſſ Venedige halen ind eme bringen. Der hertzoch Sebaſtian quam eme tzo gemoede
ind Sy quamẽ tzo ſtrijde.ind des keyſers ſon wart geuangen ind geuencklich bynnẽ Ve
nedige bracht vur den Pays Jnd d ſone beſtalt dat eyn vrede beraempt wart tuſchen dẽ
Pays ind dem keyſer ſyme vader. Den anderen dach quam keyſer Frederich tzo Ve/
nedige.ind bewillichde den vreden den ſyn ſone beſprochen hadde. Jnd dat he dem Pays
wederumb geue dat ym tzo gehoerde as van der Stat van Rome wegen. ind van der
kyrchen vã Rome Jnd ſo balde as d keyſer des was ingegãgen.ſo ginck he tzo ſent Mar
cus kyrche Jnd do vur all dem volck dat dae vergadert was.geboit der Pays dem key
ſer vurß dat he ſych vur dat eyrſte vp die erde lechte.ind dairnae vergiffeniſſe begerde.
Der keyſer was gehorſam ind lachte ſych neder vp die erde. Jnd d Pays trat ym vp
ſyn hals Jnd ſprach Jdt is geſchreuen du ſals wandelen vp der ſlangen aſpis.ind vp dẽ
baſiliſcus.ind ſals vndertreden den leuwen ind den drachen Keyſer Frederich antworde
Jch vnderwerff mich niet dyr mer ſent Peter. des naevolger du bis Der Pays ſprach
dat doiſtu myr ind ſent Peter Jnd dae myt was der vrede gemacht. Der Pays
vurß begaeffde die Stat van Venedigen mit groiſſen priuilegien Van deſen ind ande/
ren geſchichten des vurß Keyſers vinſtu mere hernae geſchreuen.

Dat hertzochdom van Behem wirt verhauẽ in eyn koninckrich

Die marckgraffſchaff vã Oeſterrijch wirt verhoecht in eyn her-tzochdom

Deſe vurß heirſchafften ſyn verhauen ind verhoecht wurden durch keyſer Frederich vurſchreuen.

Anno.dñi.M.C.lvij.

Van ſent Auguſtinus orden heremitarum



BY deſer tzijt quam weder vp ſent Auguſtinus orden. der ſere geuallen was vã d eyrſter volkomēheit. ind dat geſchiede ouermitz eyn hilligen man.ind was genoempt ſent wilhelm der eyn pantzer plach tzo dragen vp ſyme bloiſſem lijff Ind dairumb wurden die brodere desſeluen ordens genoempt eyn tzijt lanck Wilhemiten bis tzo den tzijden des Pays Innocentius.iiij. Ind der geboit den seluē broderē dat Sy yr wonūge vortā ſoldē hauē in den Steden. ind ſoulden ſych noemen Broedere van ſent Auguſtinus ordē der herenmiten Ind kregen eyn cloiſter by Parijs.ind is eynre vā den.iiij.orden die men noempt der beddeler moinch orden



ldūs de ... archi... ... Colo... ... fit ... 1152 Trith 176 177

ARnoldus.ij.geboren van Altena wart der.xl.Buſchoff tzo Coelken.vnder keyſer Luder ind Frederich dem eyrſten He was vur eyn doymproyſt tzo Coellē.ind was Cantzler keyſer Fredericħs ind zoich mit eme in Italiē tzo Rome.ind was eyn cloick behend man mit anſlegen in den kriegen. He regierde die kyrch vurß.v.jair. Ind licht begrauen tzo Rijndorp by Bunna in ſent Clemēs kyrchen. die he hadde doyn machen.ind begauet mit clenoedien.ind tzyeraiten

Item tzo Coelken in ſent Seuerijns kyrchē in dem choir vur dem hoghen altair ſteyt eyn kupperen luychter.ind vmb die kneuffe desſeluen luichters ſtain gegrauen diſſe naevolgende verſe.

dūs obijt 1157. ...ih. 182.

Preſulis Annonis memor Arnoldus iunioris
Supplicat vt celis micet ipſe lucerna fidelis
Et precibus teneat quē Prepoſitū faciebat
Sit ſibi conciuis inter candelabra lucis
Pro quis corde pio miti dat et hoc ſcdo.



...dūs 2. de Daſſa... ...gitur in archi... Coloniens. 1157 ...hiſ. fol. 183

FRederich.ij.der xli.buſchoue zo Coellen. vnder keyſer Frederich dē eyrſten. He was vur eyn Proyſt tzo ſent Joris. Diſſer quam niet an dat buſchdom durch die kur der Capitel heren.mer ouermitz bede ſynre vrunde ind gunſt der junger paſſchaff wart he ingeſtoiſſen.ind as eyn deyl ſchrijuen wart he durch ſymonie vā dem keyſer dair an geſatzt Dat Capitel ind die ouerſten van der paſſchaff koren eyndrechtlichen her Gerhart Proyſt tzo Būne.ind alſo wart eyn tzweydracht vnder den tzwen gekorē buſſchouē Frederich vurß was by konynck Frederich vurß ſteytz ind ſyn rait. So geueil idt dat konȳck Frederich vurß tzo Norenburch mit den vurſten was.ind ouch des Pays boden. ſo quamē beyde parthye dair vmb tzo intfangē van dē konynck die confirmacie.ind dae bleyff dat vngeendt.ind tzoigen tzo Regensburch nae dem konynge So wart Frederich vurß as men ſprechē woulde.licht durch geſchenck.ind vmb dat he waill mit dem konynck was.ind eme allit nae voulchde ouer dat gebirchtz.ind wae he is tzo doin hatte.me gevurdert ind tzo eym Ertz

Reynolt Rugreue vā Daſſele der.xlij.byſſchoff tzo Coellē

buſchoffen confirmiert ind beſtediget van dem Roemſchen konynck Jnd her Gerhart vurß den dat Capitel gekoren hadde bleyff vnbeſtediget. So nu der vurß Frederich dye confirmacie ewech hadde van dem konynge.ſo treckde he tzo Rome mit ſynē vrūden zo dem pays Adrianus ind der confirmierde yn ouch.he quam tzo Coellen ind bracht ſyn pallium ind wart genomen vur eyn buſchoff Zo der ſeluer tzijt geviel idt. dat keyſer frederich in Lombardien tzoich vp die van Meylan ind buſchoff Frederich vurß mit anderen duytſchen furſten ind heren tzoigen mit dē keyſer mit groiſſer macht Buſchoff Frederich wart kranck in der ſeluer reyſe as he eyn tzijt lanck by dem keyſer geweſt hadde ind ſtarff dae im lande in Jtalien by der Stat Ticinū. die men ouch noempt Padua Jnd ſyn lijcham wart van dan bracht her vyſſ in duytſch lant.ind den Rijn her aff bis tzo dē Aldenberge in dat Cloiſter in vnſer lieuer vrauwen Munſter ind dae wart he eirlichē begrauen Jnd he hadde buſchoff geweſt nauwe tzwey jair Jtem Buſchoff Frederich vurß as he in dat Buſchdom komen was ſo kreich he etzlige vyande. die dem buſchdom ſchaden deden Dairūb tzoich he vyſſ mit ſynre Ritterſchaff ind mit ſyme volck ind belachte dat Sloſſ Randenroide.he gewan idt ind dede dat aff werpen ind ſleyffen gelijch der erden.



REynoldus eyn Rugreue geboren van Daſſele in Saſſen wart gekoren Anno dñi.M.C.lviij.eyndrechtlich van dem Capitell van Coellen. He was vur Proyſt tzo Hildeſheym ind was Cancellari[9] keyſer Frederichs des eyrſten.ind was in Jtalien myt dem keyſer. He was eyn wijſſ vurſichtich man in werltleuffigen ſachen.ind ouch in Rittermaiſſigen geſcheffren Jnd in allen ſachen dair he tzo geſchickt ind gekoren was. Die keyſerliche maieſtait off des Rijchs ſachē ātreffende die beſtalt ind richte he vyſſ louelichē ind eirlichē Jnd deſgelijchen dede he ouch by anderen Furſten ind heren Jnd vmb ſynre groiſſer wijſſheit ind ervarenheit willen.als buſchoffs Frederich vā Coellen vurß doit was quā he tzo Coellen mit der keyſerlicher maieſtait brieuen. ind wart eyndrechtlichen gekoren vā dem Capitel vam doym.van der Ritterſchaff ind van dem gantzen lande. Jnd want keyſer Frederich vurß wail bekante ind ervarē hadde ſyn vurſichtich[e] ind cloickheit mit koſtligen anſleegen Dairumb begerde he van Buſchoff Reynolt dat he mit eme wederumb ouer berch trecken woulde in Jtaliē as he gedain hadde ee he buſchoff was So deſe bede des keyſers/vur buſchoff Reynolt quame.beſtalt he die ſachen des buſchdoms in allen dyngen tzo goiden punten. ind he ſatzte den doymproiſt vur ſynen ſtathelder. der was eynre van hynſberch ind hieſch philippus ind wart buſchoff nae eme Jnd dairnae reyſde buſchoff Reynolt wederūb mit dem keyſer ouer dat gebirchs.ind der keyſer ſante yn mit Conrait paltzgreuen vur eme in Jtalien ind he quam nae Jnd buſchoff Reynalt hadde ſich ſere mēlich in des keyſers ſachen dat he dē keyſer alle Jtalien vndwarp. ind dat konynckrijch van Neapels Jnd d keyſer beſatzte gantz Lōbardien mit vill Capitanien ind heufftluden Jnd vnder alle den was buſchoff Reynolt mit ſyme volck eyn van den treflichſten.die ſich ſere getruwelichen by dem Rijch ind dem keyſer hielden He quā tzo ſtrijde mit den Romeren vur der Stat Tuſculana genoemt ind dae bleuen der Romere doit mere dan.ix.M. Jnd.v.M. wurden geuangen Jnd der rouff bleyff den Ritteren ind knechten Alſo dat van.xl. duſent romeren.nauwe.ij.duſent weder gen rome geſont heym quamen Jnd dairnae wurden die Romer dem keyſer gehorſam

¶ Jtem Wye buſchoff Reynolt bracht die hilligen drij konynge zo Coellen.ind van anderen dyngen vinſtu hernae geſchreuen.

Fredericus.i.van Swavē Roemſche Keyſer
Lodowicus.vi. Konynck van vranckrijch.

ANaſtaſius.iiij.der C.lxxvi.pays He was van Rome geboren ind hadde dat Payſdom eyn jair.

ADrianus.iiij.der.C.lxxvij pays.he was geboren vyſſ Engelant. Her wart vur der tzijt ee dan he Pays was.geſant in Norwegē.dat gelegen is en eym leſten deyll der werlt vnder dē die vns bekāt ſyn. Ind is eyn lantſchaff vol volcks Ind die bekierde alder eyrſt deſe Adrianus vurß. He wart Pays gekoren do Anaſtaſius vurß doit was Ind he dede vp eyn tzijt die Stat vā Rome in den Ban ſo lange bis Sy eyndeill van den Romeynen vyſſ der Stat verſtoiſſen hadden. He was Pays.iiij.jair.



ALexander.iij.der.C.lxxviij.pays Diſſe Pays all wart he gekoren van.xxij.Cardinalen ſo hadde he doch vill wederſpoids in dem payſdom Ind dat dede eynre Octauianus genoempt. ind was van Rome geboren.ind der wart gekoren alleyn vā.iij.Cardinalen.ind noempde ſich Victor. Diſſe victor tzoich tzo keyſer Frederich Ind Alexander tzoich tzo Konynck Philips van Franckrijch Ind dede Pays victor ind keyſer Fiederich in den Ban. Ind dairumb koir Keyſer Frederich drij Payſſe nae eynander intgheyn den Pays Alexander Als pays Victor vurß. Ind do he doit was ſo ſante he Pays Paſcalis Ind nae dē pays Innocentius Bynnen der tzijt hadden die Romer etzlige Raitzmenne geſatzt.ind die warē Pays Alexander ſere gunſtich Ind die ſanten nae eme in Franckrijch.ind als he quam tzo Rome.wart he vruntlich ind cirlich intfangen Nu begaff idt ſych.dat etzliche Stede in Lombardien wurpē ſych vp weder Keyſer Frederich ind meynden ſy woulden frij ſyn van ſyme gebiede Ind dairumb Anno.M.C.lxv. vergaderde Keyſer Frederich vurß eyn groys volck.ind tzoich in Italien tzo Rome tzo Ind die Romer endorſten eme niet weygeren Ind lieſſen yn ſonder weder rede bynnen Rome komen Do dat Pays Alexander vurß vernam.ſo nā he die vluchte tzo Venedigen in vnbekanten ind vnvermerckten cleyderen as vurß is folio.C.lxvi. He was Pays.xxi.jair.

LUcius.iij.der C.lxxix.pays Anno.M.C.lxxiij. He was Pays.iiij.jair



URban⁹.iij der C.lxxx pays tzo des pays tzijden ſatzte Keyſer Frederich vurß ſyn ſone Henrich eyn Konynck ouer die lande ind Stede die gelegē ſyn in Italien die dem Roemſchen Rijch tzo der tzijt tzogehoerdē He was Pays nauwe eyn jair lanck.

GRegori⁹.ix.der C.lxxxi pays der wart gekoren eyndrechtlich van allen Cardinalen. Deſe pays as ouch ſyn vurfaren ſante vil brieff vyſſ in alle lande zo allen furſten dat ſy mit eme reyſen woulden vp die vngeleuuigen die dat hillige graff vnder ſych hadden. ind dat Sy die lantſchaff moechten wederūb bringen vnder die Criſtēheit. Mer die reyſe wart wendich.want he was niet lenger Pays dan.lvij.dage.

CLemens iij der C.lxxxij pays Diſſe Clemens ſo balde as

Reynolt Rugreue vã Daſſele der.xlij.byſſchoff tzo Coellen.

he an dat payſzdom quã/ſo gaff he vyſſ eyn gebot dat men ſulde trecken vp die Turcken ind Saracenen/dat men moechte redden die Criſten vp gynſit meirs van dem ouerall der vngeleuuiger.ind lieſſ dat Cruitze predigen in allen landen/ind was groiſſ vergaderinge van allen furſten vyſſ allen landen/as int eyrſte keyſer Frederich vurſz.konynck Philippus vã Fräckrijch.konynck Richart vã Engelãt.hertzoch Otto vã Burgundien.jnd deſen volchde nae eyn groiſſe vntzelliche menichte vã Ertzbyſſchoffẽ/Byſſchoffen ind van anderen Princen vnd landsheren.Dair tzo ſanten die Venediger ind die van Piſa vill ſchiffe mit groiſſem volck ind waill geruſtet.Deſgelijchen quamẽ dair ſchiff vyſſ Hollant ind Frieſlant ind vyſſ Denmarck ouer die.l.Itẽ vyſſ Flanderẽ.xij.vñ der konynck van Sicilien dede ouch groiſſ dae by tzo waſſer ind tzo lande ꝛc.Deſe pays vurſz was pays.iij.iair.

Celeſtinus.iij. Deſe pays dede ouch vill dairumb dat dat hillige lant wederũb gewonnẽ wart van den Criſtẽ.He was pays.vj.iair.

Anno dñi.MClxiiij.

Wye keyſer Frederich.i.die Stat van Meylan ſtrenglich belach gewan ind tzerbrach vyſſ dem grunde.

Keyſer Frederich vurſz nae dem as he die van Meylan ind ander andere Stede in Lombardien ind in Italien vnder ſyn gehorſamheit bracht hadde mit groiſſer arbeit vñ mit groiſſen koſten.ouermitz hulpe ſynre ind des Rijchs vrũde/ſo moiſten die vã Meylan as ander Stede iairlichs yren tribuyt geuen/wie ouch ander Stede deden.Ind dair vur moiſten Sij eme vur eyn ſicherheit ſetzen by den vunffhondert Burgen.all dat vurſz tzo halden.Dairnae ouer eyn kurtze tzijt wurpen ſich vp die van Meylan intgheyn keyſer Frederich.Ind die gene die he dair ſante dẽ tribuyt zo halẽ/die vnderſtonden Sij vyſſ zo richten mit ſchentlichen worden/as mit namen Conrait Paltzgreuẽ by dem Rijne jnd Renolt van Daſſele/der keyſerlicher maieſtait Cantzler.Do deſe vurſz dair quamen vmb den tribuyt/ſo wurden Sij alſo vyſſgericht/dat Sij got danckden/dat Sij wederenwech quamen des nachtes in vremden cleyderen.Deſgelijchen geſchiede ouch der keyſerynne/die nacderhãt tzo Meylan quame.Keyſer Frederich quam in Lombardien mit der keyſerynne/Ind do he quam vur Meylan/do reyt he vmme/ vnd die keyſerynne wolde durch die Stat rijden ind die beſchauwen/ind ouch by auenturen hier vmb dat ſij die woulde vnderwijſen/dat Sij dem keyſer geuen dat Sij eme geloft hadden/Ind off Sij ſich des weygerden/ſo warnſchauwede Sij die vur yrme ſchaden.Mer die vã Meylan beſchembden die keyſerynne mit groiſſer vneirlicheit.Als Sij in die Stat quame ſo ſatzden Sij die vp eyn Eſell mit verkeirden angeſichte/ind gauen yr den ſtertz in die hant.ind moyſte alſo durch die Stat rijden.Deſer groiſſer homoit/ſmacheit ind ſchande.As der keyſer des gewar wart/ſtonde eme niet zo verdragen/ind he was yn doch vur hyn niet goit.He dede vergaderen eyn groiſſe michel heir vyſſ gantzen Duytſchen landen/jnd tzoich vur Meylan ind belacht die Stat eyn lange tzijt.Die furſten ind lantzheren die des keyſers heir voirden/waren deſe naegeſchreuẽ.Der konynck van Behem Hertzoch Henrich ď leuwe vã Saſſen.ind ď hadde vnd ſich.v.duſent reyſiger.Hertzoch Henrich vã Eylſaſſ.hertzoch Frederich vã Duytſchlãt off vã Swauẽ.hertzoch Bertolt vã Kerntẽ.Lodowich lantgreue vã Heſſen.Cõrait Paltzgraue by dẽ Rijne Byſſchoff Reynolt vã Coellen.Diſſe vurſz lantzheren mit vill anderen belachten die Stat vurſz hartlich/ſo dat niet aff noch tzo moicht komẽ.jnd lach dair vur in dat vũffte iair.jnd bynnẽ der ſeluer tzijt betzwanck he ouch vill ander Stede in Lombardien ind bracht die vnď ſyn gewalt ind des Rijchs Ind ledẽ die vã Meylan groiſſe noit.jnd dachten bynnẽ ď Stat manchen anſlach/dat Sij moichtẽ verloiſt werden. Ind zom leſten

lieſſen Sij ſich beduncken/wanne hertzoch Henrich leuwe enwech were/ ſo kunde der key
ſer ſynen vpſatz vp Sij niet vollenbringen. Ind als hey myrckte dat die ouerſten vnd
mechtichſten affvielen/dat he by auenturen ſulde dan vpbrechen Ind Sij ſchreuē zo her
tzoch Henrich leuwe brieue heymlichen.wolde he aff affruymen/Sij woulden eme grois
gelt ind tribuyt geuen. Dat geſchach/der hertzoch der intfinck dat gelt heymlichen van
der Stat Meylan/ind zoich van dan ayn des keyſers willen/ſo dat die groiſſe vrūde
beyde der keyſer ind der hertzoch nūmer meir dairnae vrunde wurden/dairumb dat he ſo
van ym tzoich vmb giffte ind gauen willen. Ind dat brach vyſſ achternae/do ð keyſer
die Stat vurß gewan.ind der keyſer entſatzde yn van ſynre herlicheit/ ind all ſyn lande
nam he eme/vnd bante yn vyſſ dem lande/as hernae geſchreuen wirt. Der keyſer vnd
Byſſchoff Reynolt van Coellen mit den anderen Furſten bleuen gelijche waill dae lig
gen. Ind aſſo verlorn die van Meylan dat ſelue gelt ind quamen in groiſſer noit. Ind
ð keyſer begunde Sij ye meir ind meir tzo beſweren. Zom leſten als keyſer Frederich mit
den ſynen die Stat van Meylan belacht hadde/ſo dat Sij gantz vyſſ geſmacht warē.
ſo gauen Sij ſich vp/jnd der keyſer nam Sij tzo genaden/als nae geſchreuen ſteyt. dat
ſere tzo verwōderē was/ angeſyen die groiſſe ſmaheit/die Sij eme in ſijnre eygenre per
ſone ind den ſynen gedain hadden. He gaff yn dat leuen/vnd gunte yn dat Sij yr inge/
doeme ſo vill Sij dragē moichtē mit ſich nomen. Mer Sij moiſten alle grauen vullē.
die muyren mit den Turnē als ind gantz jm grunde affwerpē. Ind dairnae lieſſ he die
gantze Stat/behaluen die kyrchen anſtechen/ſo dat die gantze Stat in eynre lichter flā/
men ſtonde.jnd macht die gelijch kaill der erden. He dede dat lant vmbwerpē ind ſaltz
dair ſewen/ſo dat ð vleckenſulde nūmermer bewoint werden/ind betzwanck die seluē/die
dae gewonet haddē/ dat Sij moyſtē yr wonūge nemē ind halden vill wijlē vā ð Stat.

Wanne ind durch wen die hillige.iij.konynge ſyn tzo Coellen komen



Reynolt Rugreue van Daſſele der .xlij. byſſchoff tzo Coellē

DO keyſer Frederich die Stat vā Meylan ſus ſwairlich belacht hadde/ſo waren
doch etzlige ſonderlinge Burgere/als d Burgermeyſter der eyn vrſach geweiſt
was der wederſpēnicheit d Stat intgheyn den keyſer. jnd den wolde he vmmer
doit hauen ind laiſſen hencken. Jnd were by auenturē vill ee zo der ſoyne komen were
dit vurß niet geweiſt. Jnd dairumb wolde he niet afftzien/he wolde ſynen willen hauen.
Nu lach an der muyren eyn Nonnē cloiſter/ ind in dem Cloiſter waren die Corper der
hilligen drÿ konynge/die dair komen waren vyſſ Perſia tzo Cōſtantinopel. jnd vā dan
hadde Sij bracht eyn byſſchoff van Meylan ind was Euſtorgius geheyſchen/der was
vyſſ Greicken lant geboren. vnd was vurmails geweiſt eyn Byſſchoff in Greickenlant
jnd der keyſer vā Cōſtantinopel was ſyn ſonderlinge groiſſ vrunt. Jnd als he byſſchoff
zo Meylan was wurdē/begerde he vā dem keyſer van Cōſtantinopell dat he eme vnd
ſynre kyrchen die lieuen drÿ hillige lycham geuen woulde. Jnd der keyſer gewerde yn ſyn
rē bede. Jnd Sij waren geweſt zo Meylan bis vp deſe tzijt/vmbtrint. Clxxj. iair.
Jn diſſem Cloiſter was eyn Ebdiſſe/die was des Burgermeyſters ſuſter/ den der key
ſer wolde laiſſen hencken. Die Nonne bedachte do eynen cloicken rait/ind lieſſe dem byſ
ſchoff van Coellē dat verkundigē an der muyren/ind ſachte dem/wye dat die Burgere
des anderen dages dem keyſer woulden die Stat geuen. jnd den Burgermeyſter den d
keyſer woulde laiſſen hencken/dat were yr broeder. woulde he den affbidden dem keyſer.
ſo woulde Sij ym geuen die hilligen drÿ konynge. Byſſchoff Reynolt was goider me/
ren vroe/vnd antwerde Jae. Ouch hadde he dem keyſer angelegen/dat he eme dat ſelue
cleynoit ind hillichdom der hilliger drÿ konynge wolde geuen ind ſynre kyrchen. angeſyen
dat hey mit ſynre lantſchaff vnd mit der Stat vā Coellen ſere treffelich ind mit ſwa/
ren koſt ouer dat gebirchts gedient heddē. jnd der keyſer hadde ſich ouch redelicher maiſſ
dair tzo ergeuen. Jnd die Ebdiſſen mit dem byſſchoff Reynolt ouerdrogen ſich vnder
eyn/wye Sij dat woulden zo wege bryngen. Jnd Sij gaff eme die hillige drÿ konynge.
Des morgens deden die vā Meylan yre portzen vp/ind woulden dem keyſer huldigen
So bat der Byſſchoff van Coellen den keyſer/dat he eme woulde geuen wat die Non/
ne vp yrē halſe droge. Der keyſer dachte dair vp niet/jnd ſacht ym jae tzo. Jnd do die
Burger quamen vyſſ der Stat ind vielen dem keyſer zo voyſſ/ind deſgelijchen die paff
ſchaff. ſo quam die Ebdiſſe vnd droich yren broeder den Burgermeyſter vp dem halſe.
Do der keyſer dat ſach. do ſprach he. Dat hain ich niet vergeuen. Der Byſſchoff ant/
werde ind ſprach/dat he eme hielde wat hey eme gelouet hedde. Der keyſer was des tzo
vreden. Jnd aſſo kreich byſſchoff Reynolt die hilligen drÿ konynge ind ſante die zo Col
len heymlich ind behentlich mit ſyme geſynde. Jnd ſante mit me hyltoms die lychā ſent
Felix/ſent Nabor ind ſent Gregorius van Spoleten/dat die vā Meylan niet keren en/
moichtē/noch her Cōrait Paltzgreue des keyſers broed. nochtāt warē ſij gewarnt wur
den dat der keyſer byſſchoff Reynolt van Coellen die hillige drÿ konynge mit me heyl/
tums zo geſacht hette vñ leuerē wolde. Nyn ſij meynten dat dat heyltom noch dae were.
Mer neyn byſſchoff Reynolt hatte Sij ander ymbwege doin voiren mit verſetztē huff
ÿſeren an der perde voiſſe in dat lant zo rijden. Jnd alſus quamen Sij enwech vyſſ dem
lande/ jnd quamen in Coellen des nechſten dages nae ſent Marien Magdalenen dach
Anno dñi. MClxviij. Jnd do wurden die hilligē drij lycham intfangen mit groiſſen
vreuden ind mit groiſſem loff beyde van der paffſchaff ind van den Burgeren. Jnd wur/
den niet ingefurt durch die tzo gemuyrde portze bouen by Beyen/as men gemeynlich ſacht
want die ſelue muyr ind die ſelue portze was noch niet gemacht. Mer Philips vā Hyſ
berch byſſchoff tzo Coellen dede die machen/ als hernae geſchreuen ſteyt. Mer dat ſelue
tzeychen der portzen mach by auenturen dairumb dae gemacht ſyn/want dat hillige hyl
tom dae tzo lande voire/ind van dan van der geiſtlicheit ind vā den Burgerē is bracht
wurden in den Alden Doym/der nu zertzijt bynae gantz is affgebrochen/ind van d tzijs

an hait die hillige Stat van Coelken ſere zo genõmen/ in eren ind in tzijtlichen goiderẽ. beyde in dem geyſtlichen ſtait ind in dem werltlichen ſtaede. As dat offenbarlich zo myrcken is in dẽ wonũgen vnd huſeren bynnẽ Coellẽ/ die vurmails altzo ſlecht waren gebuwen/ der noch eyndeyll in Coelken ſyn. Mer die huſer vã dem nuwen buwe ſyn ſere coſtlich ind groiſlich die ouertreffende ꝛc. Ind deſgelijchen is ouch mit anderen dyngẽ.

¶ Item as nu der Marckgreue vernam/ dat dat hyltom vurß vyſſ deme lande was gevourt. So vergaderde he eyn groiſſ heir alle wile der konynck vnd byſſchoff Reynoldus van Coelken noch by eynander waren. ind woulde dat Stifft vã Coelne ind eyndeyl des Rijchs mit rouff ind brãde verhert hain. Dair vur wart byſſchoff Reynolt gewarnt Ind ſchreyff ſynen vrunden manſchaff ind maegen/ dat Sij mit der Ritterſchafft ind lantſchafft dat hulpen keren vnd ſyn lant hulpen beſchudden/ des woulde he widder vmb Sij verdienen. want he vmb des Rijchs noitſache niet zo lande ſyn enmoicht vp die tzijt. Welcher beden ind ſchrifft Sij niet enverſachten/ ind die ſeluen ſchreuen ouch vort yren vrunden vmb byſtant/ die yn quamẽ/ So dat dat Stifft vã Coelne eỹ groiſſ heir zo dienſt kreich heymlich by eyn. dae quamen hertzoch Frederich van Swauẽ ind Lodowich lantgreue in Doringen. ind Marckgreue Frederich hertzoch in Swauen Conrait ſyn ſone. Diſſe vurß Furſten zoigen in dat Stifft van Coelken/ ind namen vnder ſich rait/ wie Sij dat Stifft van Coelken verherden moechten/ vnd woulden den berch dae nu Rineck vp lyget verbolwercken/ ſich dair vp zo enthalden. Dit wart durch ſicher botſchafft byſſchoff Reynolt gewar in Italien/ ind boit her vyſſ Philips dẽ Doymdechen/ der nae eme byſſchoff wart/ ind anderen vrunden des Stiffts. dat Sij vp ſtont dẽ berch Rineck in ſulden nemmen ind den ſtercken mit bolwercken/ dat alſo geſchach. So die vurß Furſten ſagen dat yn yr vpſatz feelde/ do berieffen Sij eynen ſtrijt vp dem dynſtach in der Cruitzwechen. So zoich Philips der Doymdechen vnd ander prelatẽ van Coelken mit ſo vill reyſiges getzuichs vnd voiſſgengeren in dat velt zo Andernach in anſchijn der groiſſer heren ind Furſten der me was dan. xxv. duyſent ſtrijtber man/ ind lagen dae des ſtrijdes zo warden. vij. dage/ ſo dat Sij niemantz beſtrijden wolde vñ niet koin warẽ die Coelſchen an zo gaen. Alſo macht der Dechen vurß eyn Sloſſ vnd veſtigunge vp dẽ berch bunẽ lytzingẽ. nu genant Rijneck zo eyner veſtigũge des Stiffts ind zoigen die getruwen des Stiffts weder heym.

Item Byſſchoff Reynalt ſtarff in Italien vp vnſer lieuer vrauwen auent Aſſumptionis/ vmbtrint Anno domini. MCLxv. vnd wart begrauen in Lombardien. Mer naemails wart ſyn gebeyns zo Coelken bracht/ ind licht in dem Doym begrauẽ in vnſer lieuer vrauwen choir.

Item keyſer Frederich vurß vmb den getruwen dienſt den eme byſſchoff Reynalt mit den getruwen des Stiffts gedain hadde/ begaeffde he yn ind die kyrche van Coelken koſtelich mit lyggenden goideren ind priuilegien. Ind vnder anderen gaff he eme des Rijchs hoff zo Andernach ind Eckenhagen/ ind ander mee. des die kyrche van Coelken noch gebruicht.

Item hait byſſchoff Reynalt bracht zo Coelken die Juedſchen hilligen vyſſ dem alden teſtament/ die men noempt die Machabeen mit der moder/ in die kyrche zo Machabeen dat zo der tzijt eyn Capelle was.

Item he erhoiff zo Bonne die hillige lychamen ſent Caſſius/ ſent Florencius vnd yrre geſellen. die. DC. ind. lxviij. iair vnder der erden gelegen hadden. nochtant in yrme verſchen bloide waren. Ind wurden die vurß hilligen lycham eirlichen in Caſſen by eyn bracht.

Itẽ deſe byſſchoff dede ouch mit groiſſem koſte den Saile wedermachen/ der nu zertzijt is Anno dñi. MCCCCxcix. den die Burgere vur in byſſchoffs Annonis zijden zerbrochen hadden. Ind machte den vill koeſtlicher dan der ander geweſt was

Philippus van Hynſberch der. xliij. byſſchoff tzo Coellē

Item he machte tzwen Torne/ tzo yglicher ſyden eyn an dem Doyme/ der zo der tzijt was den ſent Herebert hadde doin anfangē. ind den Peregrin⁹ Byſſchoff nae eme volmachte. as vurß is Anno. M. j.
Mer hernamails is der ſelue Doym gantz affgebrochē vnd groißlich vermeirt durch Byſſchoff Conrait van Hoeſteden. as hernae beſchreuen wirt.
Item he begaeffde dat hogetzijt der hilliger drij konynge/ ind gaff dair tzo. x. marck. vp dat idt heirlich begangen wurde. Item deſgelijchen gaff he. x. marck den armen ludē tzo geuē vp dē Mendeltdach. Mer idt waren tzo der tzijt ander ſūmen van gelt Marck genoempt dan nu.
Item he ſatte ouch die Octauen van vnſer lieuer vrauwen Hemelfart.

Florencius. iij. der. x. Greue van Hollant des vurſz Dede-

richs ſon nam konynck Henrichs doichter van Schotlant zo eyme wijue vnd hieſch Adan. Deſe Greue hadde vill kriege mit den Frieſen ind betzwanck Sij. Hey tzoich ouch mit keyſer Frederich ind ander vill Furſten in dat hillige lant dat tzo wynnē van den vngeleuuigen Saracenen/ ind halp doin vp die ſeluen Turcken manchen ſweren kriech. He ſtarff Anno dn̄i. M C xc. kal' Auguſti zo Anthiochia/ ind is begrauen in ſent Peters kyrche by keyſer Frederichs graff.

Gerhart. ij. Greue vā Gelre ind van Zutphen Anno. M.

C lxvij. wart vpgenōmen. Deſe Greue Gerhart nae ſyns vader doit quam he tzo kriech mit den van Vtricht/ vnd die tzijt die hey dairnae leuede hadde hey ſteetz kriech mit yn vmb der Velwen willen. as ouch ſyn naekomelinge hadden. He ſtarff Anno dn̄i. M C lxxx. ſonder eruen. Ind wart begrauen in dem Collegium zo Waſſenburch dat he hadde doin machen.



Philips van Hynſberch geboren wart

gekorē byſſchoff van Coelken Anno. M C lxxvj. vnder keyſer Frederich dem eyrſten vnd naemails vnder ſyme ſoene Henrich. vnd wart der. xliij. byſſchoff. vnd beſaſſ ſynē ſtoill. xxiiij. iair. Diſſe Philippus was vur eyn Doymdechen tzo Coelken/ ind was eyn heyrs ſtarckman tzo allē dyngen. ind wart keyſer Frederichs Cantzler der an wijßheit ind an geruchte ſyme vurfaren byſſchoff Reynolt niet vngelijch was. As byſſchoff Reynalt geſtoruē was/ begerde keyſer Frederich vlijſlich den vurß Philippus tzo eyme Cantzler. Vnd ſchreyff der keyſer ſere fruntlich ind gunſtlich zo Henrich van Alpen. Henrich van Volmerſteyn/ ind Gerhart van Eppēdorp/ der tzo der tzijt Vait was tzo Coelken/ ind tzo den ouerſten ind lehenheren der kyrchen van Coelken. dat Sij eme dair tzo furderlichen ſijn woulden/ dat der byſſchoff ſyn Cantzler wurde. welche aueſchriffte des brieffs noch in Coelken vur eyn gedechtniſſe behalden wirt. Deſe bede des keyſers wart volbracht. Alſo dat kurtzlichen dairnae Byſſchoff Philips keyſer Frederichs ſon Henrich den. vj. mit willen ſyns vaders tzo Aich ſalfede tzo eyme Roemſchen konynge.

Van hertzoch Henrich lewe van Brunſwich hertzoch tzo Saſſen ind tzo Beyeren.

Frederich.i.hertzoch van Swauen Roemſche Keyſer. Lodowich.vi.Konynck van vranckrijch

HEnrich vã gotz genadẽ hertzoch zo Saſſen vñ zo Beyerẽ here zo Bruynſwich
ind Limenburch hadde konynck Richartz ſueſter vã Engelãt/die hieſch Mech
tilt. He was eyn vã den aller mechtichſten furſten ind Duytſchlant.
Konynck Rijchart in Engelant der voirde in ſyme wapen vunff gulden leuwen. Do
quame eyns ſyn ſwaeger/diſſe hertzoch Henrich der leuwe zo eme/do gaff he eme vyſſ
ſynẽ wapen zwen leuwen. ind he behielt drij. Dat ſelue wapen bracht hertzoch Hẽrich
zom eyrſten in Saſſen/ind nam dat wijſſe pert vur eyn helmtzeychen. Dit wapẽ voirẽ
die hertzogen vã Bruynſwijch noch bis vp den hudigen dach.
Itẽ dat is der hertzoch Hẽrich vã Bruynſwijch dae die groiſſe hyſtoria is affgeſchre/
uen/der den leuwẽ zo lande bracht/ ind der ym ſo truwelich hadde by geſtanden in allen
ſynen kriegs leuffen. Wie diſſem allẽ is dat laiſſ ich dair blijuẽ. Ich vinden dat in geyn
re wairafftigen Cronica beſchreuẽ. Diſſe hertzoch Henrich leuwe/wãt he leuwe hieſch
lieſſ he gieſſen van kupper eyñ leuwen Anno dñi. MClxvj. ind lieſſ den ſetzen vp eynen
ſteynen pijlre in die burch zo Bruynſwijch/dae nu der Doym licht/ind der leuwe ſteit
noch dae. He was eyn hertzoch van Beyeren vã ſwert halũẽ. ind der ſpille haluẽ was
he eyn hertzoch van Saſſen.
Die Stat vã Lubeck wart wederumb gebuwet van den Kouffluden die gantz reyn aff
verbrant was ouermitz conſent hertzoch Henrichs leuwe. ind buweden die gantz van
nuwes vp/Torne/muyren/kyrchen ind huſere.
Item diſſe hertzoch Henrich leuwe as vurß is reyſde mit keyſer Frederich in Lombar
dien zo Rome ind ouch vur Meylan do he dat belach. ind he zoich vngetruwelich aff
as voir geroirt is. Do d keyſer Frederich Meylan gewonnẽ hadde ind in die Stat qua
me. ſo wart eme zo wiſſen gedain. wairumb ſyn oeme hertzoch Hẽrich der leuwe was
van ym getzogen. Ind dairumb rieden die Furſten ind die heren/dat he dem leuwen ſul
de ſyn claen kurtzen ind ſyn macht ſwechen. as ouch geſchiede. Der wart ſyn vyant ſo lã
ge as he leuede/ind ouch yrre kynder zo ſamen. ind hertzoch Henrich leuwe quam vmb
all ſyn Erue/dat he hadde tuſſchen der Elue vnd dem Rijne. So deſe vurß hertzoch
leuwe weder vmb komen was vyſſ Lombardien in Saſſen lant bedreiff hey vill moit/
willens. ind was aſſo vermeſſen/ſagende. Syn Hertzochdom were ſo wijt/dat idt ſich
bis zo der Stat van Duytſche intgheyn Coellen ſtreckde. ind men moichte van ſyme
lãde mit eme armborſt in den Rijn ſchieſſen/als dat clairlichen beroirt wirt in dẽ brie/
ue den byſſchoff Philips ſchreyff zo Greue Otten van Gelre/der noch verhanden is.
¶ Anno. MClxxxij. ſamelde keyſer Frederich eyn groiſſ vouck ind zoich vp hertzogen
Henrich vurß. Die van Lubeck hulden dem keyſer ind he gaff yn dat die Stat vã Lu
beck ſulde keyſer vry ſyn ind ander priuilegia/ind dat die Raitzheren moegen goult dra/
gen. ind gaff yn den Arn mit dem dubbelden heufft zo eme wapen/ Ind gewan eme all
ſyn Burge ind Stede aff ane Bruyſwijch ind Lunenburch. Zom leſten wart gemacht
dat hertzoch Hẽrich vurß ſulde vyſſ dẽ lãde zien. iij. iair mit wijff ind kynde/as hey ouch
dede. ind zoich in Engelãt zo ſyme ſwaeger Ind d keyſer beſatzte die lãde. iij. iair lanck.
ind hertzoch Henrich quam dairnae wederumb in dat lant.
Wie keyſer Frederich ſtarff. vyntſtu hernae. foilo. Clxxxv. Ind ouch vyntſtu wat van
hertzoch Henrich leuwe. as he weder zo lande quame.

Van der Stat Duytſch vp gynſit Rijns/dat nu eyn Dorp is. ind wairumb dat idt ſogenoempt is.

¶ Item hie is zo myrcken dat in dem brieue vur genoẽpt. wirt dat dorp intgheyn Coel
len ouer/Duytſch genoẽpt. eyn Stat genant. ind zo der zijt geweſt is. als noch zer zijt
an den alden vmbgeworpen muyren zo mercken is die liggen an dem Rijne ind in dem

¶ Philippus van Hynſberch der. xliij. byſſchoff tzo Coellē

velde. Welche tzerſtoerunge gedain hait eyn Stat van Coellen as geſchreuen wirt An
no. M.CCC.lxxvj. ¶ Item noch is tzo wiſſen dat eyn deyll ſunder gruntlich ind ſy/
cherlich kenniſſe vyſſſchrifften off ſonder eygen vervarenheit. mer alleyn vyſſ dem ſelfs
erdachten ſynne off van ſlechten hoeren ſagen des vngeleirden volcks vermeſlich ſprechē
dat dat ſelue vurß dorp ſy geweſt vur vill hundert jaerē eyn groiſſer Stat dan Coellen
Ind van Duytſch ſy Coellen gemacht wurden Ind duytſch lant haue ſych dae geendt
Ind vp diſſyt Rijns ſy geweſt welſche ſpraeche Idt is eyn viſerūge ind eyn viſimeтēt
ind der is vntzellich vill. Duytſch die Stat off dat dorp. hait niet den namen van der
duytſcher ſpraeche all ludet dair nae. Mer idt hait den namen Duytſch van dem latyn
ſchen wort Tuiciū. as idt noch tzer tzijt genoempt wirt. dat heiſcht niet duytſch. mer idt
heiſcht mere eyn beſchyrmūge off vurvechtung a tuoꝛ eris. etc. as die latynſchen waill
verſtain kunnen. Mer die plūpen leyen. die gantz ſynlich ſyn. ſunder gebruchung des ver
ſtands. ind eyn bilde des doides. as Catho ſpricht. die willen den latynſchen wort nae
ſaegen. ind machē dat niet dauckt Ich halt waill dat duytſch ſy geweſt as eyn vurſtat
der Stat Coellen ind als eyn beſchyrm ind eyn vurhuedung mer niet dat idt ſy geweſt
eyn groiſſe vernoempde Stat. Dat Sy ſaghen dat duytſch ſpraeche dae geendt haue.
dair in ſprechen Sy vnwiſſende wair Sy laiſſen ſich duncken ſo dat wort Tuiciū an
eym Tu/angeyt. dat wort Tuicium ſy as vill as Duytſch. mer ſy dwaelen want die
plaetze is niet genoempt dae van dat ſich duytſch ſpraeche dae geendet haue. mer van
der reden wegen as vurß.

¶ Wāne ind wie die tzwey Hertzochdome van Weſtfalen ind van Enger ſyn komen an dat Sticht van Coellen

¶ Anno dn̄i. M.C.lxxx. loide keyſer Frederich ſynen Oemen hertzoch Henrich dē leu
wen ind berouffde yn all ſyns lands ind ſynre lehen. ind belenet ander heren da mit Ind
dat geſchiede mit Conſent ind approbierunge der ander furſten Ind ſyn hertzochdom
wart gedeilt in tzwey deill Eyn deyll gaff der keyſer Bernhart hertzogen van Saſſen
ſynen neuen Ind mit dem anderen deil beleynde he buſchoff philips van Coellen So nu
der vurß buſchoff eyn ſtrenge man was volgede he dē nae Ind tzoich in Saſſen mit den
vurß lanſheren ind mit. iij. duſent Ritteren vyſſgeſcheiden andere reyſigē der eyn grois
tzale was Ind lach dem henrich leuwe. iij. jair im lande tzo ſchedigen mit kriege. ind tzo
leſte verjagede he yn ind behielt dat lant mit weiraffriger hant eme ind ſynre kyrchē vā
Coellen ind ſynen naevolgerē Eyn deyll ander ſchrijuen dat buſchoff philips treckte dē
vurß hertzogē in ſyn lant want as he buſchoff confirmiert was gedacht he des ſchadēs
den der lantgreue Lodowich. ind hertzoch Frederich van Swauen. ind der hertzoch van
Saſſen Henrich leuwe ind Marckgreue Conrait des keyſers broď deſem Stifft gern
vurtzijtz gedain hedden als ſyn vurvar niet bynnen lantz enwas as vurß is Ind wart
der vyāt Ind wolde des Stifftz Coſt ind ſchadē van yn vpgericht hayn Ind voir myt
geweltlichen her in dat lant van Saſſen ouer hertzoch Henrich ind verwuſte eme dat
gātze lant ind verdreiff yn vyſſ dem lande Ind wan dat hertzochdom in Weſtfalen ind
gaff idt deſem Stifft tzo Coelne Alſo hadde he do tzwey hertzochdome. as vā Weſtfa/
len ind vā Enger. Enger licht in Weſtfalen by Heruoꝛt. ind was dat heufftſlos des
gantzen lands vā Saſſen. vnd hertzoch Wideryn buwede eyn Doym tzo Engere. vnd
is dae begrauen. Konynck Henrich der vogeler vanderde den Doym. ind ouch Otto. j.
¶ Deſe vurß belenūge buſchoff Philips mit der vurß lantſchaff is geſchiet tzo Geyl/
huſen. dae keyſer Frederich eyn hoff hielde ind beleinde yn mit den vurß landen. mit key/
ſerlichen Banneren as dair tzo gehoert Ind by ď aueſetzunge hertzoch Henrichs leuwe
vurß tzo Geylhuſen waren mit ind by Her Wichman Buſchoff tzo Meydborch Got/
frit Hertzoch van Brabant Otto Greue van Gelre Philippus Greue van Flanderen

Dederich. Greue van Cleue Wilhelm greue tzo Guylche Gerhart here tzo Are Dederich Greue van hoesteden Henrich Greue van Seyne Vait sent Peters der kyrchẽ vã Coellen Engelbrecht Greue van dẽ Berge. ind vill ander Greuẽ ind heren vã duytsch lant. die alle mit yrem getzuge syn lant hulpen wynnen

Anno domini. M. C. lxxx.

Wanne ind wer die groiss nuwe muyr vmb die Stat Coellẽ hait doin machen.

¶ So buschoff Philips als vurß is. Keyser Frederichs sone gesaluet hadde tzo eyme Roemschen konynge tzo Aichen so was der selue gekoren konynck noch sere junck. ind der vurß buschoff was eyn weydelich liberail ind wijse furst So nu der keyser eyn mere vart doin woulde mit eme groissen heir ind woulde Jherusalem ind dat hillige lant vã den heyden intsetzen so beuall he dat Rijch syme sone ind desem buschoff ind also kreich buschoff Philips dat rijch in ind was als eyn vurmũder ind beschirmer des Rijchs ind des Rijchs stede als Coellen ind andere Stede Jnd also was he gehalden an des keysers stat So nu die Stat vã Coellen eyn vrye Rijchstat is ind dese buschoff niet alleyn kentzeler sunder eyn vurmũder des jungen keysers was mit voller gewalt in des rijchs sachen ind eyn merer desseluen rijchs so mirckte ð vursichtige buschoff an myt groissen vlijss. dat roemsche rijch. ind dat disse lande van den Frantzosen. van den hunen. van den gothen. van den Normanden. van den Friessen ind van vill anderen vremden volck tzom dickermaill ouervallen verhert ind verwust waren wurden as vurß Desgelijchen ouch noch geschiet was ind geschien mochte als noch kurtz hie vur geschreuen is van dẽ fursten ind heren die sych in dat Coelsche Stichte woulden gelegert hauen. in affwesen buschoffs Reynoltz. den widðstãt dede ind Sy affkeirde buschoff Philips Jnd was zo besorgẽ dat vmb dat koestliche hiltom as die lijcham ð hilliger drij konȳge. die nu tzo Coellen kommen waren doch mit affgunsticheit etzliger fursten as vurß. die Sy lieuer selffs gehat hedden. in tzokomenden tzijden moichte die Stat ind die kyrch vã Coellen in noit ind anstoesse komen. Dairumb deser ind ander vill me sachen was idt geburlich ind billich dat he tzom aller eyrsten sorge droege vur dat ghene dair tzo he in sonderheit gekorẽ was. als was die kyrche van Coellen. die vill eirlicher Stifft ind Cloestere buyssen der Stat muyren van Coellen liggen hatte. den ouch beschyrmũge noit was as sent Seuerijn. sent Panthaleoin. sent Joris. sent Mauricius. Der Apostolen kyrch. sent Gereoin Der. xj. dusent jonfferen kyrch. Die kyrch van den hilligen machabeen. sent Cunibert' sent Seruais capelle rc. welche kyrchen alle buyssen der muyren der Stat van Coellen laegen. want he rijch ind moegende was. as int eyrste van des Roemschen Rijchs wegen des mũnter he was. Jnd tzom anderẽ dat offerhande dat degelichs geviell tzo den drij hilligen konyngen was so ouerswencklich grois als ich hain hoeren saghen dẽ geistlichen vader broder Werner Carthuser zo Coelle. dat idt gheyn maiss noch tzaill hadde.

Philippus vã hynſberch der.xliij.byſſchoff tzo Coellen.

van allen landen quam groiſſ mechtich goit. dat die Coelſche kyrch des gebeſſert is tzo den ewigen dagen. dairumb ouch buſchoff Conrait vã hoeſteden der eyn begynner was des nuwen doyms. dair an man noch buwet Anno domini. M.CCCC.xcix.ind noch niet geendet is. vermaſſ ſych als ich hain horen ſagẽ dat ſyn ſchatz vnvyſſoeſlich were. Ind dairũb den groiſſen koeſtlichen buwe der doym kyrchen anfinck ꝛc. Wart buſchoff philips raitz. dat mit hulpe der Burger van Coellen die grauen ind muyren vyſſwendich vmb die Cloiſtere ind Stifft gemacht wurdẽ. ind die vurſtede vur der alder Stat mit yren gerichten alle in eyn begriff quemen. ind dat geſchiede alſus Die alde muyre. die Marcus agrippa der eyrſte anheuer der Stat Agrippina gemacht hadde wart aff gebrochen. dae van doch noch litzeichen ind ſtucker hude tzo dage ſyn ind geſien werden. ind wart begonnen ind ouch koeſtlich ind herlich geendt dat groiſſe ſere koeſtlich werck ď nuwen muyren. die nu vmb die vurß Stat geet Ind geſchach. Anno dñi. M.C.lxxx. Ind beſtonde buſchoff Philips die muyre vmb Coellen tzo machen. in dem ſeluẽ jair as die hilligen drij konynge tzo Coellen bracht wurden off ſere bald dairnae

Hie is vlijſlichen tzo myrcken ind tzo wiſſen. all hait buſchoff Philips van Coelne eyn begynner geweſt ind tzohulper. dat die vurß muyre vmb die Stat Coellẽ gemacht wart dat geſchach niet dairvmb ſo he buſchoff was. ind dat dairũb die Stat ſyn off ſynre nakomen buſchoff ſyn ſulde. want men vint niet dat he off ſyn vurfaren Coellen ye gewonnen hauen. off vur der tzijt der buſchoff geweſt ſy. as by ſent Maternus tzijden yrs eyrſten buſchoffs off by ď tzijt des keyſers Traianus off des keyſers Juſtinianus ꝛc. Ind dem Stifft van Coellen vnderworpen geweſt ſy als Nuyſſ Bonna Lyns Andernach ꝛc. ind ander des Stiffts Stede ind dorper ind alſo deme hilligen rijch. van deme Sy gevriet is. aue genomen were. want die hilligen buſchouẽ haint Coellen in geiſtlichen ind werltlichen ſachen gefurdert Ind Bruno primus des eyrſtẽ keyſers Otto broder. hait Sy vã allen tribuyt gevrijt. ſo Sy doch in keyſer rechten vur ſyner tzijt van dem hilligen rijch gevrijet waren. as geſchreuen is in den keyſerlichen rechten In digeſto nouo. lege forma. de cenſibus. paragrapho Paulus. Soulde dit nu dairũb. dat philips buſchoff die muyre furderde tzo machen. tzo nutz ind ewiger erffſchaff der paffſchaff geſchiet ſyn. dat doch vngeleuelich is. ſo wer dat valſch ind gelogen. dat men van eme ſchrijfft dat he ſy geweſt eyn vurweſer. des hilligen Roemſchẽ rijchs kantzelere. doin ind laiſſen. wijſe mechtich. ind gantz getruwe dem rijche. ind ſo getruwe dat he in ſachen des Roemſchen Rijchs tzo ď tzijt als he ſyn ende nam ind ſteruen ſulde was he in Italiẽ tzo Neapels. ind ſtarff ouch dae. Ind ſyn gebeyns wart van danne tzo Coellen gefoirt Soulde he nu dem hilgen Rijch aue hain getzogen Coellen des Rijchs gevriede Stat. eme ind ſynẽ nakomen dair an gefordert. ſo were he eyn tyrãne geweiſt. dat doch van eme tzo ſagen nie gehoirt is. noch tzo geleuuen were. want ſyn werck ind ſyns vurfaren Reynaldus ge꞉ē getzuych dat Sy gruntfrom lude geweſt ſynt. yr lijff ind ſele vur geiſtlichẽ ind werntlichẽ ſtaet geſatzt hauen. Merer ind niet tzerſtoerer gemeyns goitz waren

Item vint ſich ouch dat der keyſer Frederich der eyrſte ind Buſchoff Philips vmb des Rijchs off vmb des Stifftz willen van Coellen nye vneyns wurden ſynt. want der keyſer den ouerſten des Stifftz van Coellen dem Paide ind anderen ſchreiff yn tzo vurderen. dat der buſchoff ſyn Cantzeler wurde as geſchach ind vurgeroirt is Hier vyſſ is waill tzo myrcken do dat rijch ind des keyſers ſone deſem buſchoff beuolhen was. dat he van des keyſers wegen Coellen ind andere Steden des Rijchs vurweſer was. in ſtat des keyſers. van des hilligen rijchs gelt ind goide beſſerde mit hulpe der Burgere. as getruwen des hilligen Rijchs ꝛc. Vmb diſſer muyren wille. hauen die Burger van der eirwerdiger Stat Coellen/nyet wenych vngemachs off vngeluchs gehat. Als hernae in vervolgunge ind beſchriuũge der geſchichte der Buſchoue vã dẽ Stifft vã Coel-

ken ind der Stat Coelken wijt ind breit wirt hernae vertzelt werden. Auer dye Edele Burgere van Coellē hauē dairūb ſo Sy geweldiget wurden vp yr recht ind vrijheit vā altz herbracht niet vertzyegen Got lieſſ Sy ducke ſeyn dat he der ghene is. in des hant alle dinck ſtaynt So nu die vnderdruckunge der vryer Stat Coelken vp dat hoechſte gekomen was ind yr macht mit deſer muyren vp dat vyſſerſte getzwūgen. Doe wart der ſpruch der hilliger ſchrifft an den Burgeren offenbair Patientia pauperū in fine non peribit. die gedult der armen verdruckten mynſchē ſall intleſt niet vergain Ind got halp yn. want alle victorie van gode is as nae geſchreuē is dat Sy durch die genade godes widderē gevryet wurden Ind Sy haint yr vrijheit mit der genaden gotz beſchirmpt ind mit dem ſwerde behalden Auer mit ſere groiſſer noyt. dat ſunder ſache got niet engehēgede want wat vill koſt. dat is wert ind will mit vlijſſ gehalden ind bewart ſyn Ouch dat den Burgeren die vurgangen tribulacie die Sy gehat hadden as van der muyren wegē eyne ewige gedechtniſſe ſulde ſyn. ſych alſo vrij tzo bewarē vā vndoechdē. vp dat Sy niet widder durch ſunde vnfrij wurden ind alſo wyrdich bleuen gode vam hymmele ſyne gewirdichte ſchatzkamer tzo bewaren deſe hillige Stat Coelken

Item diſſe vurſz buſchoff philips gaff vyſſ vmb liggende gueder der kyrchen vā Coelken die he betzailde. xl. duſent ind. vij. hundert marck ſiluers

OTto. ij. wart Greue van Gelre ind van Sutphen nae dem as ſyn broder Greue Gerhart geſtoruen was Anno. M. C. lxxxi. by ð tzijt des groiſſen Keyſer Frederichs He was eyn ſere ſtrijtbar man He hadde eyn huyſfrauwe ind hieſch Richarda ind mit der gewan he drij ſoene. als Henrich Gerhart ind Otto ind der wart eyn buſchoff van Vtricht. he hadde ouch eyn dochter ind hieſch Adelheyt ind die wart gegeuen tzer Ee eyme Greue van hollant Wilhem dem eyrſten Diſſe Greue Otto as ſyn broder vurſz hadde kriech mit dē buſchoff vā Vtricht vmb ð veluwen willen. ſo he ouch as lange as he leuede hadde he vill kriechs mit Buſchoff Baldewin van Vtricht van der veluwen wegen Zom leſten ſtarff he ind wart begrauen by ſyme vader Greue Henrich. in Monaſterio Campenſi ordinis Cirſtercieñ Anno domini. M. C C v. Ind hadde regiert die Graeffſchaff. xxv. jair



Anno dñi. M. C. lxxij.

HEnrich der. vi. des vurſz Frederijchs ſone als ſyn vader verdruncken was ind der broder geſtoruen koren die heren Henrich. vj. want he dat Rijch by des Keyſers ſyns vaders tzijt ouch by. xxij. jair mit regeirt hadde ind nu nae ouch. viij. jair Ind wart der. xc. van Auguſto. mit dē tzoich gen Rome Philippus buſchoff van Coelne. der yn tzo Aichen geſaluet hadde tzo eme Roemſchen konynge

Diſſen henrich ſchreyff pays Clemens. iij. in duytſchlant dat he gen Rome queme. ind orlochde vp den konynck van Siciliē. ind zo Pulle Tancredus genoēt. ð ſelue konynck weygerde tzo geuen die Rent ind gult die kyrchen. der jairlich tzo geuen was Ind he gaff ind verleynde die Abdie ind die buſchdome wem he woulde. ind dairūb was pays Clemēs vyſſ dat he yn van dem konynckrijch aff ſetzde. Ind dairumb beſtalt he mit dem buſchoff vā Panormitano dat Conſtantia die eyn gewijlt Nonne was ind eyn dochter konynck Wilhelms. ind eyn recht erue des vurſz konynckrijchs. dat die vyſſ dem Cloiſter ginck. ind was waill L

jair alt.ind woulde myt yr diſpenſieren dat Sy noch eyn man neme Ind der vurß buſ/ſchoff beſtalt dat Sy heymlich tzo Rome quã.ind als konynck Henrich tzo Rome quã ſo wart Sy an yn gehillicht Ind bald dairnae gebair Sy eyn jongen ſone.ind dat was Frederich.ij.der ouch keyſer wart. So nu die vurß Conſtantia keyſer henrichs vrauwe wederumb in Sicilien quã.ind was ſwanger.ſo waren doch vill. die dair an tzwijuel/den.want Sy alt was.dairumb alß die tzijt quã . dat Sy ſulde neder komen. dede Sy eyn Pauluyn vyſſ ſpannen in der Stat Panormi in eynre ſtraiſſen. ind dede vyſſ roiffen Wer eynige vrauwe die by der geburt ſyn woulde. ind ſeyn dat Sy wairafftichlich mit kynde ginge.ind eyn kynt mit d genaden gotz geberen. die moecht vrij in die pauluyn tre/den.ind tzo ſeyn/dat alle tzwijuelait hyndanne genomen wurde Ind alſo wart Frederich ij.geboren van eynre Nonnen die .l.jair alt was So nu deſe konynck Henrich dat ko/nynckrijch vurß mit der doichter vurß intfangen hadde mit conſent der kyrchen. ſo gaff he jairlichs gult ind Rent van dem lande Ind tzoich int lant ind gewan dat. Den ko/nynck der im lande was.ind ſtonde mit eme in deydinge. dede he vangen.mit ſynen drijn furſten. Ind voirte die in duytſch lant.ind dede dem konynck ſyn ougen vyſſ ſtechen ind ſyn kullen vyſſ werpen vp dat gheyn ſone van eme geboren wurde Ind alſus kreich he lichtlich dat gantze konynckrijch vnder ſich.ind verdreue alle ſyn weder part He nam die burch Caſſieneñ in.mit d Stat Geraum.ind.C.lx.caſteille by Rome in der her/licheit C Ind d tzijt tzoich Buſchoff philips van Coelne mit dẽ vurß Hẽrich ind halff eme die lande winnẽ ind ſtarff nae in dẽ lande. vnd ſyn geheyntz wart bracht van dan als Buſchoff Reynoltz/vnd begrauen tzo Coellen in ſent Jacobs Capelle. Item dat meyſte deill ſynre heren verloir keyſer Henrich ouch in dem lande vã der quader lucht Der keyſer wart ouch kranck ind moiſt van danne He feynge ouch den konynck van karenten.ind den konynck Epirotarũ.ind voirte die mit eme gevãgen in duytſchlant. ind ſcheyde kranck vyſſ den landen. Diſſe keyſer Henrich tzoich dairnae wederũb in Sicilien ind woulde niet me geuẽ der kyrchen yr gerechtigheit van dẽ Rijch als he vurhyn gedain hadde. dair tzo vervolgte he ind ſatzte aff die prelaten dye Buſchouen die weder yn gedayn hadden.eyn deil doide he/dairumb wart he verbant vã Pays Innocentius iij. ind he ſtarff im Ban Syn ſon d noch junck ind cleyn was wart konynck vã Siciliẽ ind Apulle.ind ſyn moder Conſtantia halp eme dat lant regieren Ind balde dairnae ſtarff die moder ind Sy beualt dat kynt dem beſchyrm d kyrchẽ ind den die dat ſelue konynck/rijch regierden Doch hatte keyſer Henrich vurß den ſeluen jungen ſon all was he noch eyn kynt tzo eyme konynck gemacht in duytſchlant. Der keyſer voir in eyme ſomer jagen.ind dranck in der hitzte tzo vil. dat yn die ſchuſſe an ſtieſſen Ind ſtarff nae gotz gebort .M.C.xcvij.jair.ind wart tzo Spier begrauen.



Bruno.iij.der.xliiij.buſchoff tzo Coellẽ

Bruno.iij. wart gekoren nae Buſchoff Philips doit Ind beſaſſ den ſtoill.iij.jair vnder dem vurß Henrich dẽ ſeeſdẽ Diſſer Bruyn was eyn doymproyſt tzo Coellen Ind deſer tziyt wart Lotharius eyn Canonich van Bonne. durch dye Edelen ind werentlichen gekoren tzo eyme buſchoff. Mer wãt Bruyn Edeler was dã Luder.ſo wart he in dat Buſchdom geſtoiſſen He was vurß buſchoffs Frederichs des tzweydẽ broder.mer he was niet alle vrij vã ſynen anchen Deſe Bruyn was eyn alt goit man.ind als he drij jair dat buſchdom beſeſſen hadde ſo gaff he willichen dat ouer. ind ſatzte dat in keyſer Henrichs hende. ind wart eyn moenich tzo dem alden Berge Dae he ouch ſtarff ind begrauen liget

Wanne wae ind wye is upkomen der duytſchen heren orden



Zo deſen tzijden ind in dem eyrſten jair des vurß keyſer Henrichs quam vp der duytſcher heren orden. d nu ouer pruyſſen lant heirſchet ind in lijfflant Sy heirſchen nu ouer groiſſe herẽ. die ingeſatzt ſyn zo dienen den krancken As ouch ander geiſtliche moenche dẽ namen hauen dat Sy ſich nyrgẽs mit bekũmerẽ ſoullen dã mit eyme dynge. dat is der ſelen ſelicheit tzo ſuchen. Mer men ſaget gemeynlich. Quicquid agit mundus monachus vult eſſe ſcõs Der vurß orden begũten alſus. do die Criſtẽ dat hillige lant gewonnen haddẽ ſo waeren vnder den etzlige Burgere van lubeck ind van Bremen by Greue Adolff Holtſteyn der ouch getzogẽ was vmb dat hillige graff helpen gewinnen ind tzo halden. Diſſe ſayn vill pylgerim vyſſ duytſchẽ landẽ ind andere die kranck laegẽ hie ind dort in dem velde. in groiſſer ellendicheit. ind was niemans der barmhertzicheit yn bewijſde. So erbarmden ſich diſſe goide man ouer dat ellendige volck Ind namẽ eyn groiſſen breydẽ ſegel van eyme groiſſen ſchiff. ind machtẽ dae van eyn groiſſe pauluyn. ind verſamelden die krancken mynſchẽ. ind lachten Sy dar vnder. ind warten der dae mit aller nerſticheit. do nu der vurß Greue mit den ſynen tzo huys wederumb treckten. ſo beuolen die keyſer Frederichs des eyrſten seliger gedechtenіſſe der kurtzlich vdruncken was Capellain ind anderen dat Sy doch deſer armer krancken mynſchen woulden ſorge dragen So daden die do machen huyſſergyn. dae Sy die armen in lachten ind machten ouch dae eyn Capelle in vnſer vrauwen ere ind noemptẽ die. dat hoſpitale vnſer liener vrauwen van dem duytſchen huys. ind dae ſloigen vil luide tzo. die d armer krancker lude warden Ind as die Stat Acron gewonnen was. do buweden die vurß broder eyn ſchone kyrch bynnen der Stat Hertzoch Frederich vã Swauen erwarff an dem pays Celeſtinus ouermitz vurderũg keyſer Henrichs des. vj. ſyns broders beſtedigũge deſſeluẽ ordens Ind dairumb is der orden genoempt der broder vã hoſpitaill des Duytſchen huyſſ.



Henrich. i. wart hertzoch van lothrijch

ind van Brabant Anno. CC. lxxxvj. He nam eyn wijff van Bolonia ind mit der gewan he tzwen ſone. Henrich hieſch der eyn. ind wart hertzoch van Brabant nae eme. Der ander hieſch Gotfrit ind d wart eyn Greue vã Louen. he hatte ouch doechter die eyn hieſch Maria ind die wart keyſers Ottens wijffs ind greuyn vã Gelre Die and hieſch Adelheit. ind die wart beſtait an eyn Greuẽ van Loſſ Die derde hieſch Machtilda ind die nam eyn paltzgreuẽ vã Rijne ind nae des doit nam Sy eyn Greuẽ van hollant. Diſſe hertzoch tzoich ouch in dat hillige lãt vp die Turcken ind vp die vngeleuuigen. ind as der Greue van Campanien doit was. ſo wart he van dem Criſtẽ volck gekoren vur eyn heufftman. doch bedreiff he niet treflichs dae. wãt he tzoich weder vmb tzo lande Dairnae as he weder tzo lande komen was. quam he mit buſchoff Hugo vã Luytge tzo kriege Ind Anno dñi. M. CC. xij. vp vnſers heren vpfartz dach gewan he die Stat van Luytge. ind ſpolierde ind plunderde die. ind tzerbrach die vurß Stat. Mer in dem ſeluen jair vp ſent Calixtus auent quam der Buſchoff ind hertzoch vurß auer tzo ſtrijde by der wart tzo Stepes genoempt Ind dae wurden die Brabender verwonnen. ind bleuen van des hertzochs volck ouer die. iij. duſent man. Ind tzo deſer

verwinnũg halp ſent Lambert wõderlich. Ind vmb deſe herliche ind wonderliche ver/wĳnnũge wart geſatzt ind vpgenõmen/ dat tzo den ewigen dagen ſulde men alle wechẽ in der groiſſen kyrchen van Luytge memorien dae van halden tzo eynre danckberheit. Item diſſe hertzoch Henrich voirte des konynges ſueſter van Engelant ſere koeſtlich tzo dem keyſer. vnd he hadde ſich zo vill gebrochen vnd bewĳſet vp des keyſers brulofft jnd dairumb vp der wederfart as he tzo Coellen quam wart he kranck vnd ſtarff Anno dñi. MCCxxxv. ind wart van dan gevoirt tzo Leuen ind begranẽ in ſent Peters kyrche. he hadde regiert dat hertzochdom vurß. xlix. iair.

DEderich.vij.der.xi. Greue van Hollant etc. des vurſz Flo

rencius ſon/nam tzo eyme wĳue Adelheit Greuen Dederichs dochter vã Cleue. jnd hadde mit yr eyn dochter Ada genoempt. Hey belachte die Stat van Vtricht ſtrenglich/rings vmb. deſgelĳchen des hertzogen Buſch. He regierde dat lant xiiij. iair/ind ſtarff tzo Dordrecht Anno. MCCiiij.



Anno dñi. MCxciiij.

ADolff der eyrſt van Altenae des vurſz

byſſchoff Bruynts broeder/ wart der. xlv. byſſchoff van Coellen. he beſaſſ ſynen ſtoill vnder dem. vj. keyſer Henrich. vnd dem tzweyden Philippo/vnd Otto dem. iiij. keyſer. xij. iair. He was vur Doymproiſt tzo Coellen.
Wat vortan deſe byſſchoff bedreuen haue/ vnd wie hey affgeſatzt wardt vinſtu hernae geſchreuen.

Anno dñi. MCxcviij.

Van konynck Philippus van Swauen ind van konynck Otto van Saſſen

In dem vurß iair as keyſer Henrich vurß geſtoruen was/ quamen die kuerfurſten gen Franckfort zo ſamen vmb eyn anderen konynck zo kieſen. So verdrogẽ ſich die kuerfurſtẽ in d kuer niet. Eyndeill as byſſchoff Adolff vã Coellẽ ind byſſchoff Dederich van Trier koirẽ hertzoch Otto vã Saſſen zo eyn konynck. ind d was hertzoch Hẽrichs ſon vã Saſſen. dem keyſer Frederich d eyrſte genõmẽ hatte dat hertzochdom vã Weſtfalẽ ind d kyrchẽ vã Collẽ gegeuẽ. Byſſchoff Cõrait vã Mentz ind die and kuerfurſtẽ/korẽ hertzoch Philips des vurß keyſer Hẽrichs broed. ind alſo wart dat keyſerdom gedeylt in zwey deill/ind ſtonde eyn grois kriech vp ind duerde die vneynicheit d zweyer gekorẽ konynck. xj. iair lanck/jnd ſo lãge kriechden die zwen vmb dat Rĳch. vnd eyn yeder ſchreyff ſich konynck ind wolde dat Rĳch hauẽ. Itẽ die Stat vã Aiche hielt mit konynck Philips. jnd dairũb ſchickte he. C. Ritter ind knechte gen Aich/zer hulpẽ intgheyn konynck Otten. dat ſij dem ſeluen niet ſulden laiſſen die Croenunge.
Item byſſchoff Adolff vã Coellẽ ind hertzoch Otto den he gekorẽ hadde mit d Stat vã Coellẽ vergaderden eyn groiſſ voulck ind tzoigen gen Aich.

INnocenti᷒.iij.der.Clxxxiiij.pays wart pays gekoren eyndrechtlichen van allen Cardinalen.

Deſe pays hait gemacht eyn altzo nutz boichelgyn van der vngeuellicheit des mynſchlichen kuns. He hait gegeuen vill geiſtlicher rechte. He was pays. xviij. iair.

Philippus hertzoch vā Swauen Roemſche Keyſer
Philippus .ij. konynck van vranckrijch



Philips .ij. hertzoch vā Swauen keiſer Frederichs des eyrſten ſon. as he im konynck gekoren was/as vurß/der was ſere groiſſ vnd mechtich van parthien. Ind wyewail he junck was/ſo dede he wederſtantz genoich in ſynre zijt vnd deylde ſyn haue mildichlich. dair durch mallich eme gerne deinde. Hey vergaderde eyn groiſſ michell voulck ind betzwanck vill heren ind Stede in Duytſchen landen dat Sij eme moyſten hulden as eyme Roemſchē konȳge. Dairnae treckde he in Eilſaſſ vp den Byſſchoff van Straißburch/want der ſelue byſſchoff hielt mit Otten vn̄ gewan Molßheym/Haldenburch ind Ephiche/vnd deſtruiert die Stede alle drij ind verherde ind verdarffte dat Byßdom ind dat lant vmb Straißburch eyn lange zijt. Dairnae belachte he ouch die Stat Straißburch eyn lange zijt vmb dat Sij yn niet vur eynen konȳck wolden halden/Mer he gewan an dem leger niet vill.

Wanne dat lant vā Behem eyn konynckrijch gemacht is

Dairnae zoich konynck Philips gen Mentz/ind dae krieff he eynen groiſſen hoff/vn̄ quamen vill Furſten ind heren dair/ind vp dat Sij eme zo willen weren ind hulpē/ſo beſtedichte he yn yrre vryheyden. Ind as men ſagen will. ſo lachte he mit gelde aff etzliche furſten/dat Sij ouch nae zo eme vielen/As die heren im Nederlande hertzoch Walrane van Lymburch kreych eyn Sloſſ van dem Rijch/genant Beyerſteyn. Deſgelijchen wart byſſchoff Adolff van Coellen ouch ſyn part/as nae geſchreuen ſteyt.

Item he machte ouch Sakerden hertzoch van Behem zo eyme konynck des lantz/dat vur eyn hertzochdom plach zo ſyn/ind dat geſchach zo Boparden. Eyndeill boicher hauen dat dat hertzochdom van Behem ſy verhoecht in eyn konynck.rijch durch keyſer Frederich den eyrſten/ as vurß is/Fol. Clxxj. Alſo zoich konynck Philips mit dem nuwē konynge van Behem ind mit eyme groiſſen heir vp den Rijn ouer byſſchoff Adolff zo Coelne. want he mit konynck Otto hielte/ind ſchedichte jemerlichen dat vurß Stifft mit rouff ind brande/as Remagen Bōna ind vill ander Dorper ind Cloeſter. So konȳck Philips alſus ouerhant nam intgheyn konynck Otto/vnd dat Stifft van Coellen ſere verdarfft wart/ind biſſchoff Ailff yn niet keirde vyſſ ſyme lande/lieſſ ſich duncken konȳck Otto dat byſſchoff Adolff niet ſo vill dede intgheyn konynck Philips/als he waill doin moechte. Mer dat was vremde dat he dat vur ſich nam/want konynck Otto halp eme niet/vnd ſante eme ouch geyn hulpe / ſo moicht he ouch alleyn mit ſynre Ritterſchafft niet wederſtant doin konȳck Philips. Ind dairumb van gewalt der kriege ind groiſſer macht konynck Philips. off as eyndeyll vermoeden durch geloeffte ind gaue konȳck Philips/ſo wart Byſſchoff Adolff vnderwijſt ind dair zo bracht/ dat he konynck Otto lieſſ varen ind hielt ſich an konynck Philips. des moiſt der ſelue konynck Philips eme geuen Burgen ind dair zo eyn eydt doin yn zo laiſſen by ſijnre gerechticheit ꝛc̄. Alſo zoich konynck Philips mit byſſchoff Ailff ind ſynen anderen Furſten gen Aich ind dae wijede vn̄ kroende he konynck Philips ouch zo eyme Roemſchen konynge vp der drier hilliger konynge auent. Ind konynck Philips nam ſere ouerhant. want he as vurß is was groyſſ vā partyen ind eyn ſere kriechber man/ind was dē die eme hulpē bekentlich ind hulplich Ind dat machte eyn groiſſen vnwillen ind haſſ tuſſchen konynck Otto ind Byſſchoff Adolff. konynck Philips zoich zo lande ind hielt zo Spijre groiſſen hoff.

Item dat brach vyſſ ind quam vur den pays/ind byſſchoff Ailff wart beklaget by dem pays Innocencius durch konynck Otten. dat he eme affgeſtanden were/vnd Philippū ouch zo eyme konynge zo Aichen gewijet hedde. Der Pays Celeſtinus beſtediget die

kuer van Otten vnd Philips kuer wart affgeſtalt/ als in dem geiſtlichen rechte in dem Decretale geſchreuē is/ Jtē extra de elec. c. Venerabilē. Dairūb lieſſ yn pays Innocencius doin laden perſoinlich gen Rome zo komen. mer he quam niet dair. dairūb dede yn der pays tzo banne. den ſeluen Ban verachte byſſchoff Adolff. dairūb wart he affgeſatzt ind berouft des byſſchofflichen ſtaits. Ind der pays ſante byſſchoff Syfrit van Mentz ind den byſſchoff van Camerich zo Coelne/ dair he eynen dach hadde doin beſcheyden tuſſchen dem konynck Otto ind byſſchoff Ailff tzo Coelne/ zo verhoeren die ſache ind vyſſ zo richten. Deſe Legaten quamē tzo Coelne in den Doym/ dair was konynck Otto ind ertzailt ſyn rede. ind byſſchoff Ailff enmoicht die niet mit recht nederlegē noch verantwerden. Ind dairūb dat he dair vur zo Bāne was ind des pays niet enachte/ ſo wart he vur all dem voulck aff geſatzt ind degradiert ind des byſdoms berouft. ind dat deden die tzwen byſſchoff vurß/ die vā dem pays dair tzo beſtalt waren. Ind dē Doymherē wart beuolen dat Sij eynē anderē byſſchoff koeren/ off der pays ſulde yn eynē ſenden/ als Sij daden. Do was he dair an geweſt. vij. iair. Doch wart eme iairlich gegeuen vā des Stifftz goider. CCCC. marck. vur ſyne vpenthaldung.

Wāne ind wye dat keyſerdom van Tartarien is vpkomen.

Hye is tzo myrcken nae dem dat dat Roemſche Rijch ſus yrre ind ledich ſtonde vnd der verbannē Keyſer Frederich noch vill Stede ind heren vnder ſich hadde ontgeyn den pays. ind ſich niemant dae des Rijchs kroedē en wolde/ ſo dat in Duytſchlande ind anderſwae quaelichen zo wandelē was/ ind geſchach vill boißheit vñ moitwillens. ind was gheyn beſchyrm noch hulpe zo ſoichen mit gerechticheit an dē ouerſten ind vurweſerē. Zo den ſeluē tzijdē/ ſo quamē die Tartaren/ eyn vervelich ind vnmynſchlich voulck/ ind brachen in der Criſten lant/ ind den tzoich tzo gemoete eyn groiſſ voulck van Criſten die getzeichent waren mit dem tzeichen des hilligen Cruitz. mer die enſchuffen niet vnnd verlorn den ſtrijt. Ind geſchach ſo groiſſ ſtrijt/ als men ye gehoirt hadde. Dairnae deiltē ſich die ſeluē Tartarē in zwae ſchare. Die eyn treckde in Vngarien/ in Polant/ Camanien/ Ruyſſelant/ Garſchoyngen/ Bulgerē. Ind dae wurden erſlagē des konyncks broeder vā Vngerē/ ind der hertzoch vyſſ Sleſien. ind kurtzlich alle lande dae by wurden verderfft ind verhert. Sij verbrantē junck vnd alt tzo puluere/ vnd aiſſen mynſchen vleiſch/ alſo dat die lande wurden wuiſt ind ledich. Ind tzoigē die vurß Tartarē mit macht bis an dat Duytſchlant/ an Oeſterijch. Dae vergaderde der hertzoch vā Oſterijch all ſyn volck/ ind zo eme all ſyn naberen/ ind wurpē all die bruckē aff dae die Tartaren moiſten ouertzien. Do quamē die Tartaren an eyn ſtrenge waſſer dair Sij ouer moiſten. Ind do die bruck aff was ind Sij niet dair ouer enmoichtē/ tzo leſten tzwongen Sij yre perde mit macht in dat waſſer ind wolden ouerſwēmen. Aldae verdranck der Tartaren heufftman Raico genoempt mit den beſten ind koenſtē heren die he by eme hadde. Alſo weirden ſich die Criſtē intgeyn Sij/ dat der gemeyn houff weder keirde/ ind endorſten niet weder komen in Almayngen.

Gerhart. iij. Greue van Gelre vnd van Zutphen nae ſyns

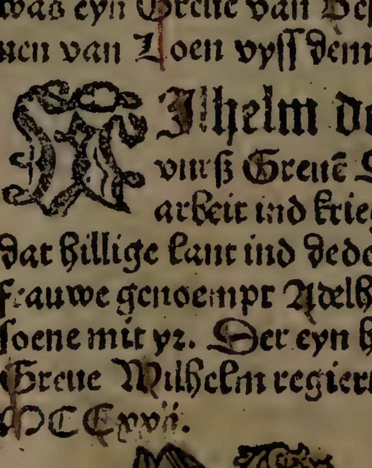
vaders doit Greue Otten/ vnderwan he ſich der Graeffſchafften vurß/ Anno. MCCv. He hadde zwae huyſfrauwen. Die eyrſte hieſch Mathildis ind was des hertzogē dochter van Brabant/ vnd mit der hadde he gheyn kynt. Die ander hieſch Richardis des

Greuen doechter van Naſſauwe/ind mit der gewan he zwen ſoene Der eyrſt hieſch Otto. der ander Henrich/ind wart byſſchoff zo Luytge. Deſe Greue Gerhart was eyn alzo ſtrijtbar ind kriechber man van ſynen jungen dagen an. vnd was gerne im harneſch Deſe Greue Gerhart ind ſyn huyſfrauwe Richardis dede buwen gantz nuwe vā grūt vp eyn jonfferen Cloiſter Ciſtercienſis ordinis zo Romunde. vnd begaueden dat ouch groißlich. vnd vmb des Cloiſters wegen wardt naemails eyn Stat dae gemacht/dat vurmails ind ouch bis an Otto des vurß Greuen Gerhartz ſon eyn Dorp was.

¶ By des Greuen Gerharts zijden Anno. MC.xxv. intſtonde eyn ſwair burgerlijche ſtrijt tuſſchen Egbert dem Vait van Groenyngen ind Rodolff caſtellanū Burger zo Couorr. Jnd dairumb quam byſſchoff Otto van Vtricht zo Groenȳgen/ind nam die ſach vp tuſſchen den partyen/vñ dat alſo. dat wer dē vreden brech dē ſulde men doeden. Itē als Greue Gerhart vurß die Graefſchaffte regiert hadde.xxvij.iair/ſo wart he begrauen zo Romunde in dem Cloiſter dat he hadde doin buwen. Richardis ſyne huyſfrauwe/als yr man doit was. woulde Sij ouch vortan got dem heren dienen. ind ouergaff die werlt ind gynck in dat ſelue Cloiſter/ind wart Abdiſſe gekoren/vnd leuede niet dan eyn iair nae yrme mãne/jnd wart begrauen by yrme mãne vp ſent Mathe⁹ dach.

Ada eyn doichter Greuen Dederichs van Hollant ind eynich kynt/die nam zo eyme man den Greuen van Loen weder des gantzen lands wille. So bald als der vader doit was/ſo quam der vurß Greue zo Dordrecht/vnd bleyff der vader vnbegrauen ſtain/ind die begreffnuſſe ind begencknisse wart vp geſchurtzt/ind die Brulofft wardt gehalden mit groiſſen vreuden vur der begencknisse/dat doch jemerlich was an zo ſyen/dat ſulches Edelmans ſo balde vergeſſen was. Jnd do die brulofft gehaldē was/ſo wart dat lycham gevoirt gen Egmont ind wart dae begrauen by ſyn vurfarē in ſent Steffens Capelle. Der vurß Greue van Loen mit der weduwen Adelheit kreige die gantze Graefſchaff van Hollant/ind behielt die mit goiden vreden/ſo lange als ſyn huyſfrauwe Adan leuede. Dairnae ouer etzliche iair/So ſtarff Adan zo Texalia. Dae vnderwan ſich des landes van Hollant yr oeme Wilhelmus geheiſchen. ind der was eyn Greue van Oeſtfrieſlāt ind moichte nauwe ouermitz vill ſtrijde den vurß Greuen van Loen vyſſ dem lande van Hollant verdrijuen. as doch geſchiede.

Wilhelm der eyrſte vnd der.xij. Greue van Hollant des vurß Greuē Dederichs broeder/quam an die vurß Graefſchaff mit groiſſer arbeit ind kriegen/ doch zom leſten verwan he ſyn vyande. Hey zoich ouch in dat hillige lant ind dede manchen rit vp die Turcken ind Heyden. He hadde eyn huyſfrauwe genoempt Adelheit ind was des hertzogē doechter van Gelre. jnd gewan zwen ſoene mit yr. Der eyn hieſch Florencius. der ander Otto ind wart byſſchoff zo Vtricht Greue Wilhelm regiert dat vurß lant ind Oeſtfrieſlant. xix. iair. ind ſtarff Anno dñi MCCxxij.



¶ Anno dñi. MCCV.

Bruno. iiij. wart byſſchoff gekoren nae affſetzung des vurß Adolffs ouermitz Byſſchoff Syfrit van Mentz ind zwen ander byſſchoff vyſſ Engelant/die van des pays wegen dair zo geſatzt waren/ vnd was der.xlvi. Byſſchoff zo Coelne. Diſſe Bruyn was geboren van Sengenbach vnd was geweiſt Doymproiſt zo Coellen.

So nu byſſchoff Adolff alſus affgeſatzt was/ſo zoich he gen Spijre/dae der konynck mit ſynen furſten hoff hielde ind clagede eme clegelich die ſmacheit ſijnre affſetzung. vnd wye ſich

Bruyn van Seyn des Byſſchoffdoms an neme. Konynck Philips hatte mitlyden mit
eme/ind erbarmt ſich ouer yn ind woulde dat wrechen.

Wye dat Byſchdom vā Coellē durch konynck Philips ia/merlich verdarft wart/ind dat Sloſſ Lantzkrone up der Ayr dede buwen/und vinck byſſchoff Brūyn vurſz. und gewan vort die Stat Nuyſſ ꝛc.

¶ Konynck Philips verſamelde eyn groiſſ mechtich volck ind die heren die mit eme zo
Spijre waren komen quamen eme zo dienſt/ind zoich den Rijn aff in dat Colſch byſ/
dom vmb ſich zo wrechē an byſſchoff Bruyn vurſz. ind quam her aff bis gen Sijnzich
dae nam he ſyn leger eyn zijt lanck/ Ind vp dat he dat Stifft van Coellen bezwingen
moichte/ſo dede he buwen dat ſchone Sloſſ Lantzkrone genoempt vp der Ayr mit hul
pen des geſtichsluden bouen Collen die he vurmails bezwūgen hadde. Zo der zijt was
groyſſ duyr zijt. alſo lieff vill volcks zo vmb die koſt/ind wart gerincklich gebuwet dat
vurſz Sloſſ. Ind van dem Sloſſ bedreue he groiſſ gewalt in dē vurſz Stifft. He zoich
vortan bis gen Bōna. ind do ruſte he ſich vmb die Stat Coellen ouch zo zwingē. vnd
he zoich dair ind belach Coellen. ind as he ſach dat he niet dae beſchicken enmoichte/ſo
zoich he van dan ind zoich vur Nuyſſ/ind gewan die Stat ind gaff Sij byſſchoff Aliff
vurſz vur ſynen ſchaden/dat he vmb ſynē willen entſatzt was. ind zoich van dan in dat
byſdom ind woulde dat noch baſſ verderuen/as he ouch dede. He gewan vill veſten vñ
dede groiſſen ſchaden im lande.

Van eyme ſtryde tuſſchen konynck Philips vā Swauen und konynck Otten van Saſſen by Coellen



Philippus hertzoch vã Swauen Roemſche K
Philippus.ij.konynck van vranckrijch

Item bynnen der ſelver tzijt dat konynck Philips alſus im lande lach/he hadde zo hulpe konynck Philips van Franckrijch/ſo vergaderde konynck Otto der ouch gekoren was ind byſſchoff Bruyn vurß eyn mechtich voulck/ind der konynck van Engelant halp ym ind woulden konynck Philips vyſſ dem lande verdrijuen/ind quamē zo ſamē die vurß tzwen konynge ind die tzwen byſſchoff mallich mit ſyme voulck in dem Coelſchen lande by Waſſenberch/ind wurden tzo ſamen ſtrijden konynck Otto ind byſſchoff Bruyn mit den yren wurden veltvluchtich/ind konynck Philippus behielt dat velt. Doch moichte byſſchoff Bruyn niet dae van komen ind wart gefangen van konynck Philips ind lach te yn gefencklich ind hielt yn eyn gantz iair in gefenckniſſe. Der pays dede konynck Philips dairumb in den Ban. Ouch ſante he zwen Cardinale her vyſſ in Almanien vmb vreden ind eyndrechticheit tzo machen tuſſchen den tzwen konyngen. mer Sij enkunden des niet vinden. doch ouergaff konynck Philips byſſchoff Bruyn ind ſante yn gen Rome.

Wye konynck Philips die Stat vã Coellē kreich tzo ſyme willen.

Hye is zo myrcken dat die Cronicken niet gelijch ouerkomen/ſo wye konynck Philips ſich mit der Stat vã Coellen gehalden haue in der vurß reyſen/Eyndeill ſchrijuē/wāt die Stat van Coellen vphielt konynck Otto/ind was eme behulplich/do alle herē ind Stede ym affgeuallen waren intgheyn konynck Philips. ſo tzoich hey ouch gen Coellen ind belach die Stat ind gewan Sij/ind betzwanck die Stat ind den byſſchoff dair tzo dat Sij eme moiſten tzo genaden komen. Deſe konynck Philips hadde dat Stifft van Coellen ſere vnder ſich bracht/as Bonne/Nuyſſ ind andere Stede/ind dair zo dat nuwe Sloſſ Lantzkroin gebuwet. Dairumb waill tzo vermoiden is dat die Stat van Collen dair durch betzwūgen warr. Eyn ander Cronica helt/dat konynck Philippus Nuyſſ gewan ind Coellen belachte. Auer do he hoirte dat die Brabender der Stat zo Coellē zo hulpe quamen. do keirde he van danne.

Itē konynck Philips hadde ouch vill lantzherē ind Rijchſtede in Saſſen die mit eme hieldē/as ď byſſchoff vã Meydburch. ď byſſchoff vã Halverſtat. ď byſſchoff vã Hildeſheym. die Stat Goſſeler/Erffort/Northuſen/Mulhuſen. He zoich mit deſen vurß ind anderē lātzheren in Saſſen bis vur Bruynſwijch ind deden groiſſen ſchaden in dem lande. Ind dat lant verdarfft ſich ouch ſelffs ouermitz partylicheit.

Anno dñi. MCCix.

So wye konynck Philips vã eme Palzgreuē erſlagē wart

Do konynck Philips konynck Otten alſus vluchtich gemacht hadde/as vurß/vnnd dat Coelſche lant ouch nae ſyme willen betzwungen hadde/ ſo tzoich he widderumb den Rijn vp in Franckenlant bis gen Babenberch. ind aldae wart he heymlich ind jemerlich ermort van den ſynen/mit namen vã Bertolt Paltzgreuen vã Wittelmbach. Do dat vernam ſyn huyſfrauwe/des keyſers doichter van Greicken. ſo ſtarff Sij vã groiſſem ruwen ind leyt.

Item der konynck vã Behem ind konynck Philips neiſte maege ouertzogen deſen Paltzgreuen vurß/ind gewunnen eme ſyne Sloſſe ind lantſchaff mit eyn aff/ind verdreuē yn ſo dat he zo dem konynge van Apulien tzoich ind enthielde ſich dae/doch wart he weder in gegoulden ouermitz vrunde

Item do konynck Philips alſus was doit bleuen. So quam byſſchoff Bruyn mit des pays brieuē weder tzo Coelne/ ind wart herlichen intfangē/ind ſtarff kurtz dairnae. vnd wart in dem Doym begrauen.

de Sayn
anno
... iuxta Trich.
...1220 . altera
post festum



Honorius .iij.der .C.lxxv. pays.wart Pays gekoren Anno dñi.M.CC.xiiij. Tzo diſem Pays quã der keyſer van Conſtantinopell.Petrus geheiſchẽ.ind ſyn huyſfrauwe.ind die beyde croende he zo Rome in ſent Laurencius kyrchẽ buyſſen der Stat muyren Ind der keyſer vurß lach dem Pays ſere an. dat he hulp ind ſture ſende vmb dat hillige lant tzo beſchyrmen vur den vngeleui/gen.

¶ Item der vurß Pays croende ouch keyſer Frederich den an/deren. den he ouch hernae tzo Ban dede. He beſtediget ouch d Auguſtiner orden. Item der Prediger ind der Mindebroder orden. He was Pays.x.jair.



Gregori⁹ .ix.der.C.lxxxvi. pays.Deſer Pays vmaende keyſer Frederich.ij.dat he volbrech te die reyſe in dat hillige lant intgheyn die vngeleui gen .da tzo he ſych ouch vurmails verbunden hadde Ind wer idt ſache dat he dat niet balde endede.ſo woldehe dē Ban dē Pays Honorius ſyn vurfaren gedain hadde.beſweeren Ind der keyſer verhieſch dat he dat doin wolde Ind wart eyn dach gelacht .dat Sy tzo ſamen komen ſoulden tzo Brũduyſſ Ind quã eyn groiſſ volck dair vyſſ duytſchlant Ind vnd dē was der heufftman d lantgreue van Heſſen.ind he ſtarff ouch dae ſelffs. Diſſe pays Canonizierde ind ſatzde in der tzaill d hil/ligen ſent Dominicus van dem hernae ouch geſchreuen is. Item he verhoiff ind ſatzde in die tzaill d hilligen ſent Antonius van Padua. Deſer Pays dede groiſſe vervolgũg vp keyſer Frederich.ij.vurß Ind dede eyn Concilium beroiſſen as eme geraedē hadden der konynck van Franckrijch. ind d konynck van Engelant ind dede beroiſſen vill fur/ſten ind heren.geyſtlich ind werltlich Mer keyſer Frederich hynderde dat. ind keirde idt tzo lande ind tzo waſſer. Die Cardinale. die tzo dem Conciliũ varen woulden tzo ſchiff vinck he.ind voirte Sy enwech ind hielt die geuencklich Ind alſo do nyemans quã tzo dem Concilium noch van furſten noch van Cardinalen.ſo moiſt he aflaiſſen van dem Concilium He ſtarff Anno .M.CC.xl.ind was Pays.xiiij.jair.



Celeſtin⁹ .iiij.der.C.lxxxvij.pays . deſer Pays was eyn alt man ind beſant keyſer Frederich dat he afließ ind die Cardinaill quijt lies die he ge/uangen hielt . Mer he hielt die Cardinaill geuangen vp dat de lenger vertreckt wurde eyn pays tzo kyeſen He was Pays xviij. dage. Doe Pays Celeſtinus geſtoruē was ſtonde dat Payſſdom ledich.xvj.maende Ind bynnē d ſelver tzijt wart ſere gearbeyt dat eyn ander Pays gekoren wurde Die vrſach der vertreckunge is hie vur beroirt want keyſer Frederich hielt die Cardinale geuangē Ind bynnen d ſelver tzijt wart Italiē ſere vaſt verwuſt ind verderfft ind ye lenger ye mere zerſtoert alſo verre dat tzo beſorgen was dat he die Stat van Rome ſulde ouch gewynnen ind deſtruiren

¶ Philippus.ij.hertzoch vā Swauen Roemſche.Keyſer.
¶ Philippus.ij.Konynck van vranckrijch

Wanne ind durch wen is opkomen onſer liever vrauwen broder Orden.



ZO deſer tzijt is der orden Carmelitarū die men nu noempt vnſer lieuer vrauwen broder. in dē lande Siria van Albertus dem patriarchen zo Iheruſalem vpgeweckt ind verhauē mit vill priuilegiē. ind gaff eyn regel die he gemacht hadde. dem ſeluē orden ind beſtedichde den Ind gaff yn eyn alſuſdanigen habijt Die ouerſte cappe was van ſyden mit groiſſen ſtryffen wijſſ ind grauwe. ind die gyngen ront vmb die cappen als plach zo dragen der propheta Helizeus als men ſaget. Der ſelue orden als he in der werlt zonam ind vermanichuldiget wart ouermitz vill treff licher manne ſo hadde he vill vpſprechens van den genen die ſich weder den orden lachten Der dairnae als Pays honorius.iij.ſach ind mirckte dat dem ſeluen orden vill ouerlaſt geſchiede ind dat he ſere vervolget wart. want he niet genoichſamlich beſtediget was. wart he beweget ind geneicht durch ynnicheit in dē eyrſtē jair ſyns payſdoms ind wandelde die geſtrijffde mentel vmb die ere vnſer lieuer vrauwen in wijſſ mentell ind men ſoulde ſy vortan heiſchen vnſer lieuer vrauwen broder vā dem berch Carmelus Ind as men ſaget do der orden in Siria in der eyrſter vurſ cleydange wandelde. do wurden die broder deſſeluen ordens in groiſſer reuerencie ind eren gehalden vā dem Soldain in Egipten lant Ind gaff den vill almyſſen ind waildade. Mer as ſy die cleydūge vurſ veranderdē. ſo verſtieſſ he ſy vyſſ ſyme konynckrijch Ind dairūb was idt noit. dat der ſelue orden in dē landen vp diſſit meirs ſyn wanderūg ind wonūgen neme Ind is ſere zo genomē Ind ſyn vill eirſamer ind hilliger moeniche dair in geweſt.

¶ Wanne wae ind durch wen is vpkomen der Mynre broder orden.



ZO diſſer tzyt hait ouch begonnen der Minrebroder orden. ind was der eyrſte anheuer des ſeluen ordēs ſent Franciſcus vmbtrint Anno domini M.CC.viij. He was geboren vyſſ Italiē. ind beſchreue eyn Regell den broderen van ſyme orden Ind pays Honorius der dē orden cōfirmierde ind beſtedichde hielt ſich gantz ſwairlich. ee he den wolde zolaiſſen ind confirmierē. want idt was zo mail vremde zo der zijt alle zijtliche gueder zo ouergeuē ind niet zo hauen. intgemeyn off in ſonderheit. Zom leſten as der hillige man Franciſcus vill cloiſter geſticht hadde van ſyme orden ind dye beſatzt mit hilligen broderen ſo ſtarff he zo Aſſiiſe in der Stat ind wart dae begrauen Anno dni M.CC.xxvij. Ind in dem anderen jair dairnae wart he verhauen ind Canonizieet van Pays Gregorius .ix. vmb die groiſſe mirackel die dae got durch ſyn verdienſte dede In dem vurſ Orden ſyn vill eirlicher geiſtlicher ind hilliger manne geweſt

¶ Item der ſelue orden hait nae der zijt vill vpſprechere ind anvechter gehat van mannicher handen ſachen wegen die vurgehalden wurden Mer he is all zijt beſchermpt ind beſtediget wurden van vill naevolgenden Payſſen

Wanne wae ind durch wen is upkomen der Prediger Orden



SEnt dominicus was geborẽ vyſſ Hyſ/
panien.ind was tzom eyrſten van der Regulirer or/
den.ind dair nae nam he mit ſich etzlige broder.ind be
gan der Prediger Orden vnder ind in ſent Auguſtinus Re/
gell Ind in dem Concilio tzo Latranen als he begerde van
Pays Innocentius .iij.dat he den orden beſtedigen woulde.
hielt ſych d' Pays ſwairlich in der ſach.wãt die Regel ducht
yn tzo ſwair ſyn vmb der nuwicheit vã leuen deſſeluen ordens
dat ſy ſulden in ſulcher armoit leuen ꝛc. Bynnẽ der ſeluer tzijt
ſtarff der ſelue Pays Ind wart eyn ander Pays gekoren ind
hieſch Honorius.iij.ind der confirmierde ind beſtedichte den
ſeluen orden. Deſer orden is all tzijt bouen ander orden mere
dairnae geſtanden.dat he die ketzer ind ketzerie vndersoichte ind verdreue vyſſ der Criſtẽ
heit Ind vp dat die broder des vurß ordens niet gehyndert wurden in dẽ ampt des pre/
digen.ſo nomen ſy vp.dat Sy tzijtlich gueder ind jairlich rente ouergauen.ind woulden
der niet hauen Ind dat wart alſus beſtediget in dem Capitel tzo Bononien Diſſen or/
den hauen verhoecht ind vertziert vil koeſtliche geleirde ind hillige mãne.die.die hillige
kyrche groiſlich verlucht ind beſchyrmpt hanẽ Ind ſunderlinge vnder den anderen Alber/
tus magnus ind ſent Thomas van Aquinẽ.die beyde tzo Coellen geweſt ſyn. Als her
nae geſchreuen wirt.

ALbertus magnus geboren vyſſ Swauen lant vyſſ eynre Stat Lauwingẽ ge/
noempt gelegen by der Donauwe.ginck in der Prediger orden tzo Padua Ind
as he eyn tzijtlanck geweſt hadde in dem orden.ind ſere tzogenomen in der lerũ
ge ind in der hillicheit wart he geſant van den ouerſten deſſeluen ordens tzo Coellen Ind
was vur der ſeluer tzijt.niet lange dair vur Anno.M.CC.xxi.dat etzlige brodere vã
prediger orden geſant waren van Parijs her tzo Coellen ind die hadden tzo eynre wonũ
ge eyn ſpitaill ind eyn Capelle van ſent Marien Magdalenen Zo der ſeluer tzijt was
her Engelbrecht van der marck buſchoff tzo Coellen.ind der intfinge deſe vurß brodere
ſere guedertierlich. Do nu albertus vurß tzo Coellen was ſo begõde he dae tzo leſen die
hillige ſchrifft ſynen broderen ind anderen werltlichen Studenten Ind ſent Thomas vã
Aquinen eyn brod' des vurß ordens wart geſant tzo Coellen.tzo Albertus magnus dat
he dae ſtudierde ꝛc. Dairnae wart Albertus magnus geſant van ſynen ouerſtẽ tzo Pa/
rijs ind do wart he Doctor in der hilliger ſchrifft Ind quã dairnae wederũb tzo Coel/
len Ind vmb ſynre groiſſer kunſt wille wart he genoempt der groiſſe Albertus Ind d'
Pays Vrbanus.iiij.machte yn buſchoff tzo Regenſburch Ind dat ouergaff he achter/
nae ind quã werderumb tzo Coellen Ind do wart he intfangen mit groiſſer eren vã al
ler mallich Ind bald dairnae anmirckte he dat der choir van der kyrchen des hilligen
cruytzes dae die broder van dem Prediger orden woinden.ſere enge ind nauwe was.dat
vmb mit gunſt ind hulpe der ouerſten der Stat van Coellen. dede hey aff werpen den
ſeluen alden choir zo grunde Ind dede meyſterlich buwen den choir.der nu tzertzijt is Ind
tzom leſten wart he begrauen in dem ſeluen choir vur dem hoighen altair.

¶ Item Anno dñi.M.CCCC.lxxxiij. In dem hartmaẽde des anderẽ dages nae ſent
Paulus dach des eynſedels was tzo Coellen d' generaill meyſter des prediger Ordens.
ind do wart vpgedain ſyn graff in bywesen des Rectoirs ind andere eirſamer mãne vã
der Vniuerſiteit vã Coellen Ind dae lach he noch in buſchoflichen cleyderen ind hadde
an ſyme hals hangẽ eyñ cruytze in dẽ was eyñ ſtuck des hilligẽ cruytzes mit eym Agnus dei
ind mit eme pẽnyg durchſlagẽ mit dem nagel vns heren.

Otto.iiij.hertzoch vā Saſſen Roemſche keyſer.
Philippus.ij. konynck van vranckrijch

Van der Cruytzbroder orden/wanne.wye.ind durch wen. der wederumb is vernuwert ind beſtediget wurden



DEr Cruytzbroder Orden wart vperweckt ind beſtediget van Pays Innocentius.iij.in dem Cōcilio zo Laterané.ind he was eȳ lange zijt vergangen geweſt Ind dat quam alſus zo. Zo den zijdē quā eyn ketzerie vp.ind hieſch Albanenſiū.ind geſchiede euermitz die ſelue ſo groiſſe vproir tuſchen den Romeren ind der paffſchaff zo Rome as vurmails ye geweſt was Ind dairūb lieſſ der Pays vurß predigē dat cruytz vp die ſeluē ketzer.ind wart vergadert eyn grois volck Ind der Pays bracht die vnder ſich Ind as he ſy ouerwūnen hadde. ſo vernuwerde he wederumb der Cruytzbroder orden. der nu eyn lange zijt was verſwegē geweſt Ind begauet den wunderlich hoich mit priuiligien ind genaden Deſgelichen dede ouch Pays Innocentius.iiij. der ouch geneicht ind gunſtich was dem orden vurß Als he zo Leoin was in Franckrijch ſo ſatzte he yr Regell.ind gaff die yn Ind in d̄ geboit he den broderē. dat Sy allwegē ſouden eyn cruytz in der hant dragen Ind als men ſayt ſo is geweſt der eyrſte begynner des vurß ordens ind yr patroin ſent Quiriacus buſchoff ind merteler zo den zijden des Keyſers Conſtantinus des groiſſen ind ſent Helena dye keyſerinne.is ouch patroin deſſeluen ordens. Deſe vurß buſchoff ſent Quiriacus was eyn van den principaill jueden die ſent Helenen dat hillige cruytz wijſſde zo Iheruſalē dat begrauē was.als ſy dat dede ſuechen He hieſch vurmails Judas ind wart bekeirt zo dem hilligen Criſten gelouuen wunderlich ind durch mirackel.ind wart gedeufft ind Quiriacus genoempt.ind wart dairnae gemartiliert durch keyſer Julianus den verleuckelden Criſten Dae van is verrer ind wijder geſchreuen in der legende van des hilligē cruytzes vheuūge. Deſe manier/dat cruitze in den henden zo dragē/is niet gewoenlich in Duytſchen landen.mer in wellſchen landen. As zo Venedige rc



Anno dñi.M.CC.ix.

OTto.iiij.van Saſſen geboren vurſz nā ſich des Rijchs allēyn.nae konȳck philips doit Ind regierde dairnae .x.jair.ind wart groiſlich verhauen He zoich zo Rome/as ouch balde hernae geroirt is/zo pays Innocētius vnd wart ſere herlich gekroent van eme in ſent Peters kyrche Ind dae geloffde he ind ſwoir der kyrchen yre gerechticheit zo laiſſen. Mer ſo bald as he gekroent was.ſo ouervielk he die lāde ind die goider der hylliger kyrchen Ind ſchedichde die zo maill ſere Ind zoich ouch in dat konȳckrijch vā Neapels Ind der pays dede yn vermanen dat he der kyrchen yr gueder weder geue. Mer he dede ye lenger ye mere ſchadens der kyrchē Ind dairumb dede yn der Pays in Ban. Ind do he alſus volherde in ſynre eyn peſſicheit ind moitwillicheit ind beſloiſſ die ſtraiſſen. zo Rome zo. ind geſchiede vill morderie ind ander bouerye.ſo ſatzte yn der pays wederumb aff ind berouffr yn des keyſerdoms. Do he nu vp dat eyrſte angenomen was zo eym keyſer.ſo machde he eyn hoff zo Franckfort zerſtūt nae philippus doit. dair quamē.lv.furſten ind heren Ind ſworen eme alle.as eyme Roemſchen konynge Ind he nam konynck Philips ſyns weder partz dochter zo der Ee. ind dair myt kreich he des Rijchs lantſchaff ind heren vnder ſych

de vredelicher. Diſſe vurß Otto verſamelde.M.v.hundert Rittermaiſſige man van
dem Rijn ind tzoich durch Italien gen Rome by Pays Innocentius.iij.ind wart her/
lichen ind eirlichen van eme intfangen ind keyſer van eme gewyet ind gecroent.
¶ Item as die van Apulien vernomen dat keyſer Henrich der.vj.vurß geſtoruen was
Anno.M.C.xcviij.vielken Sy ind die van Calabrien ind Sicilien an den jongen ſon
Frederich keyſer Henrichs ſon As nu keyſer Otto van Pays Innocentius gewijet ind
gecroent was kurtz dairnac ſtreit he mit den Romeren Ind tzoich weder des Pays wil
len gen Neapels ind nã dat ſelue Konynckrijch van Sicilien mit gewalt Konynck Fre
derich. Dairũb dede yn der Pays in Ban .ind beſtalte mit den kurfurſten dat Sy yn
aff ſetzten van dem Rijche.ind an ſyn ſtat ſetzten Frederich Conynck van Sicilien des
vurß keyſer Henrichs ſeligen ſon as ouch geſchach.Mer Otto lacht ſich intgheyn Fre
derich den nuwen Konynck. doch Otto moiſt wijchen as hernae geſchreuẽ is. Darnae
ouer.iiij.jair ſtarff Otto der aff geſatzt was.als eyn ellendich man



Dederich der eyrſte. van dem Berge
d.xlvij. buſchoff tzo Coellen wart tzo eym buſchoff
gekorẽ.ind was dair an vmbtrint.vj.jair He was
vur Proiſt tzo den Apoſtelen Do he eyrſt buſchoff wart.was
he dem lande nutze. dairnae verkeirde he ſych als man ſpricht
Als den luden weiſt dat g oit.ſo verwandelt yn ouch der moit
So dede dis. Ind as van eme geſchreuen is. ſo was he vur d
buſchoffs kur ſere geiſtlich ind andechtich tzo gode ind zo vnſer
lieuer vrauwen Do he buſchoff wart ſatzte he zolle ind grois
beſcherũge ind ſchetzũge die he mit gewalt vyſſ der gemeynde
tzoich. dat he vmb der.ind ander vill tyrannie beclaget wart
Item he veill tzo mit keyſer Otten vurß den der Pays verbannen hadde myt allen ſy/
nen tzohelderen.Mer buſchoff Dederich vurß achte des weynich ind halp dem Otto dat
rijch verderuen . ind lieſſ deſgelijch ſyme Stifft ouch geſcheyn ſo dat die lande ind lude
bynnẽ ſynre tzijt tzo groiſſen ſchaden quamẽ Alſo lange d at d Pays ſyn legatẽ tzo Coel
len ſante vp eyn goiden Mendell dach.als he ſelffs ſtõde ind ſaynde den heilge Olich in
dem doym ind den kreſem Alſo dat yn die legaten tzerſtunt des Buſchdomps entzatten
ind verbanten yn vyſſ der Stat. dat dede Buſchoff Sijffert van Mayntz der dat be/
uell van dem Pays hadde .ind van eme tzo Coellen mit eyme anderen geſchickt was.
As he ſus verdreuẽ wart tzoich he tzo Rome ind was dae drij jair vmb genade ind ab
ſolucie.ind kreich geynẽ troiſt tzo dem Buſchdom dan die doym heren moiſten van ſtunt
an.eynẽ anderen kyeſen Deſem buſchoff Dederich as ſyme vurvader Buſchoff Adolff
der ouch verbannẽ ind affgeſatzt wart.gaff men ouch vã des Buſchdomps Rente jaer
lichs.iiij.hundert marck vur ſyn vp enthaldũge Ind he vertzeich offenbairlich des buſch
domps.

Wanne ind van wem dat Sloſſ Godeſberch bouen Bonna gebuwet ſyn.

¶ Item der ſelue Buſchoff veinck eynen joeden ind brach dem ſo groiſſen ſchatz aff. dat
he Godeſberch dae mit lieſſ buwẽ vmbtrint.anno.M.CC.ix. Da vur ſent Michaels
Capelle plach tzo ſtain alſo dat men den dairnae niet ſo gemynlichen geerẽ en kunde as
men vur dede . Ouch was geyn buſchoff vur eme .ſo koene. der dairvp eyn veſtinge gu/
dorſt ſetzen.



Engelbertus primus vam Berge wart gekoren an des vurß affgeſatzten Buſchoffs ſtat. ind was der .xlviij.buſchoff. vnd beſaſſ den ſtoill vmb trint Anno.M.CC.xv. Syn vader was eyn Greue vā den Berge. Syn moder was eyn greuen dochter van Gelre. He beſaſſ synē ſtoill.x.jair vnder Otten dem veirden. ind Frederich dem anderen. Deſer Engelbrecht was eyn ſchoyn man van angeſicht ind lanck vā lijff.ind was ſere vernoempt vn der allen furſten vur eyn Eirberen ind fromen heren. Dair vmb as Frederich der ander. keyſer wart ind hoirt dat goide geruchte van eme.ſo beual he eme des rijchs ſachen vp dyſſit des welſchē gebirges.as eynē beſchirmer durch gātz duytſch lant He beuall ouch dem vurß buſchoff ſynen ſon Henrich. der junck tzo eyme Roemſchē konynck gekoren wart by ſyns vaders leuen

Wye Buyſchoff Engelbrecht vurſz Jemerlich ermort wart vā eyme Greuen van Iſenburch ind dat der ſelue Greue tzo Coellen geradert wart.

¶ Idt is ouch tzo der tzijt geſchiet dat Frederich van Iſenburch d Greue. des vurß byſſchoffs maech. Die kyrche vā Eſſen ſere beſweerde ind beleſtichte. dairūb buſchoff Engelbrecht mandait ind geboit kreich van Pays Honorius ind keyſer Frederich. dat he den Greuen van Iſenburch maende. dat he affliess van ſulcher moitwilliger verdruckūg ind ſchedelicheit. Der vurß Greue achte des niet ind wart mere tzornich ind greiff eynē vnwillen vp den vurß buſchoff.ind wart vp yn bis he eme geveille. Dairnae quam idt vp eyn tzijt. dat buſchoff Engelbrecht quam rijden in dem wege by dem dorpe genoempt Swelme dae he eyn kyrch wyen ſult.ſunder eynige ſorge van dem Greuen vurß.ſo hadde he vernomen wye Buſchoff Engelbrecht dair im lande were.ind wart vp yn. ind do he eme ind den ſynen geveill.ſo ruckden Sy yre ſwerder ouer den Buſchoff.ind alle ſyn geſynne vloe van eme bis vp eynē cleynē knecht der bleiff by eme.ind der vurß Greue van Iſenburch wunte den vurß Buſchoff bis vp den doit. ind he mit den ſynen ſloigen eme xxviij.wonden. Anno dñi.M.CC.xxv.wart erſlagen Her Engelbrecht Greue vam Berge ind Ertzbuſchoff tzo Coellen vp den.vij.dach in Aller hilligen maendt / des auentz. dae idt begonde danckel tzo werden. Ind des neeſten jair dairnae Anno domini. M.CC.xxvj.vp den. viij . dach in Aller hilligē maendt wart der morder Greue Frederich van Iſenburch in Coellen bracht ind bald dairnae gericht als hernae geſchreuē

Mille ducētis atq3 viginti quiq3 ſub annis Mēſe nouēbri cadūt dux comes enſeq3 rota

¶ Do der Greue den mort gedain hadde ſo wart he vluchtich ind wiſte niet wae he ſych behalden ſoulde want he nyrgens ſicher was Dat ſloſſ Yſenburch. dat des Greuē was wart gewonnen ind tzerbrochen van des vurß buſchoffs naevolger dat sydd der tzijt nye gemacht wart. dat mē vp deſen dach noch an den tzerbrochē muyrē ſyen mach tzo wraech des wyrdigē buſchoflichē bloitz Got dem alle wraeche tzo behoert.ind voegen kan eynre yederen ſachen ſyn behoere.ſchickte dat.ſo dat jair der dait vmb was.ſo wart der Greue vurß vp den anderen dach nae dem as dat jair vmb was/in Coellen geuangē bracht ind vp den derden dach dairnae wart he tzo dem doide geordelt Ind tzo ſent Seuerijns portzen vyſſ gevoirt vp den heuel. der by der ſtraiſſen ſteit. dae wart he vp eyn rat geſatzt ind wurden eme beyn ind arme ind alle ſyn geleder tzerbrochen ind ſtarff eyns ellendigen doitz Ind der vrome buſchoff lijget tzo Coellen in dem doym begrauē. Van der wraech ind clage des Jemerlichen doides des vurß buſchoffs vur allen furſten ind herē vinſtu

ouch hernaegeſchreuē/folio. Clxxxvij. Dit vurß ſal ſyn Yſenberch. ind niet Yſēburch

Zo deſen tzijdē braechē die vngeleuuigē ſere in dat hillige lant/dat die Criſtē eyn tzijt lanck in beſeſſ gehat haddē. Ind keyſer Frederich ď eyrſte hadde groiſſe dynge dairūb gedain/dē vngeleuuigē vn̄ dē Turckē wederſtant zo doin ind dat zo behalden/as he ouch dede. He tzoich in dat hillige lant mit groiſſer macht mit dē konynge vā Frāckrijch/mit dem konȳge vā Engelāt/vn̄ mit anderē vill duytſchē Furſtē/as vurß/fol. Clxxij. Ind gewan dat ſelue lāt intgheyn dē Soldain/vn̄ verdreyff die vngeleuuigē ind nam die lāde vur voyſſ in. Ind was ď Soldain ſere verſufft/ind was nye ſo ſere beenxtiget/dat he ſulde ſyns lantz verdreuē werden/als zo deſer tzijt. Ind was eyn groiſſ vermoiden ind hoffen aller Criſtē mȳſchen/dat dat gātze lāt ď vngeleuuiger ſulde komē ſyn vnď ind in dē Criſtē geloūuē durch dē geluckhafftigē keyſer/ Mer leyď/dat was bald geſchiet ind vmb gekeirt. Der vurß keyſer as he in dē landē was/ſo geſchiede in der ſummer tzijt/dat he ſich woulde enwenich baden ind vā dem ſweyſſ waſſchen in eyme ſtrengē waſſer in dem ſeluē lāde/wāt idt was ſere eyn heiſſ wedder/ind trat in dat ſelue waſſer/dat eme niet kundich was/ind woide tzo verre in dat ſtrēge waſſer vn̄ wart ſtruchelen/dat hey viell ind erdranck dae. Ind geſchiede ď Criſtēheit altzo groiſſe ſchade durch des mans doit. Der durchluchtige furſt was eyn groiſſedich man/groiſmoidich mild ind ſtreng/ind dairtzo waill ſprechēde. He vermeirde dat Rijch ſo vill as ye eynige keyſer nae Karolus magnus gedain hait. He wart begrauen vp gynſit meirs. Van des geſlecht was keyſer Frederich .ij. vā dem hernae geſchreuē ſteit. Ind ď bedreyff ouch vill groiſſer dynge by des Rijchs ſachen.



⁋ Anno dn̄i. MCCxij.

FRederich der ander konynck van Sicilien vnd hertzoch vā Swauē des vurß keyſer Hērichs des vj. ſon/ wart nae affſetzung konȳcks Ottē vurß vā Rait konȳck Philips vā Frāckrijch gekorē vā dē Kuerfurſtē zo eyn Roemſchē konȳck ind zokunfftigē keyſer. Mer pays Innocēcius vertreckde eyn zijt lāck zo geuē dair zo ſyn volburt. wāt he wiſte waill dat dat geſlecht vā Swauē ď Roemſcher kyrchen was ſere ſchedelich geweſt. Doch zom leſtē ſo gaff he ſyn cōſent dair tzo. Der ſelue Frederich regierde dat Keyſerdom xliiij. iair all wart he vā dem pays affgeſatzt in ſyme .xxviij iair/als hernae geſchreuē is. Deſe keyſer Frederich was eyn ſere vernūfftich ind ſynrijch man ind redelich genoich geleirt. ind was altzo erfarē man in weltleuffigē ſachen. He kunde vill ſpraeche/latiniſch/duytſch/Greickſch/Lōbardſch ind Turckſche ſpraeche.

⁋ He nam int eyrſte des konyncks doechter vā Arragonien die hieſch Maria/ind die gebar eme zwen ſoene. Der eyn hieſch Hērich/ind der wart eyn Roemſch konȳck/Mer he ſtarff vur ſyns vaders doit. Der anď hieſch Conrait/vnď dē macht he ouch tzo eyme Roemſchē konȳge. Deſe vrauwe ſtarff eme/do nam he Konyncks Johans dochter vā Jeruſalē/ind hadde eyn ſone ď hieſch Jordan Die vrauwe ſtarff ym ouch/do nam he die derde vrauwe in der Stat Wormß/ die hieſch Mechtilt/vnd was des konyncks ſueſter in Engelant/die gebare ym .iiij. kynď. tzwae dochter. Die eyn hieſch Agnes/die nam den lantgreuē zo Doringē. Die anď doechter hieſch Cōſtancia. die nam dē lantgreuē Lodowich tzo Heſſen. ind tzwen ſoene. der eyn hieſch Frederich/ď wart konynck in Tuſcondrum. der anď hieſch Erick/ď wart konynck in Lombardien. Itē noch hadde he eyn Concubina ind mit ď gewan he eyn ſon ď hieſch Manfredus vnd ď wart konynck van Sicilien. By deſen keyſer Frederich ind ſynē ſoenē endet ſich dat geſlechte ď hertzogē vā

Frederich.ij.hertzoch vā Swauen Roemſche keyſer
Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Swauen. Deſe vurß keyſer Frederich was keyſer Henrichs ſoene vurß. Syn moder
hieſch Conſtācia/as vurß.fol.Clxxviij.ind wart geboren in byweſen vill vrauwē/as
ouch vurß. He bedreue groyſſe dynge in dem konynckrijch vā Neapels.
Item Frederich vurß als hey konynck gekorē was ind vā dem pays cōfirmiert was/
zoich he vā dan gen Genaw/ind dae wart he intfangē mit groiſſer vreuden ind erē. ind
zoich vortan durch Lombardien mit gunſt ind hulpe alre Stede/ſonder der van Mey/
lan/die altzo ſere haſden dat geſlecht Frederichs des eyrſtē ſyns anchere/d die ſelue Stat
gātz geſleifft hadde. Ind as he ouer dat gebirchs wolde/zoich he zo Coſtentz zo. Nu had
de konynck Otto ouch etzliche ſynre Ambaſiaten zo Coſtentz/dat Sij herberge beſloigē.
as vp den ſeluē dach. Do nu konynck Otto dair quā/ſo wart eme geweygert d inganck
ind geweirt vā den/die mit konynck Frederich hielden. ſo weich konynck Otto gen Bry/
ſach/ind meynde he ſulde dair ingelaiſſen werden/mer it wart eme ouch geweygert/wāt
dat gātze lant vielt konynck Frederich zo. konynck Otto hatte eyn groiſſ volck vnd boit
ſich ſtrijtz intgheyn konynck Frederich/ind quamē zo ſamē ind wolden mit eynand hain
geſtreden. Do ſach Otto dat eme Frederich zo ſtarck was. do vlo he ind weich zo Col/
len die mit eme hieldē/ind hoffte yn dae zo hynderē/dat he zo Aichē niet gekroent moicht
werden. konȳck Frederich myrckte dat Philips konȳck vā Frāckrijch eme wail moichte
altzo behulplich ſyn/ zo dem keyſerdom/ind dairumb machte he vrūſchaff mit eme ouer
mitz den byſſchoff vā Metz/ind idt wart eyn dach gelacht dat Sij ſulden by eyn komen
konynck Philips wart kranck. doch ſante he zo dem dage Lodowich ſyn ſon mit vill
furſtē vyſſ Frāckrijch. ind do verbunden ſich die zwen konynge zo ewigē dagē.
Dairnae zoich konynck Frederich zo Coellē ind verdreiff den affgeſatzē konynck Ottē
vā Coellen/der ſich dae plach zo enthalden/ind zoich vortan gen Aich/vnd wart dair
gekroent vā byſſchoff Engelbrecht/ind mē predichte dae dat Cruitz/ind he intfinck dat
ouch. konynck Otto vlo in ſyn lant gen Saſſen. ind ouer.iiij.iair ſtarff hey. Do zoich
Frederich vā eynre Stat zo d anderē/ind die heren huldent eme alle.
Item do deſe konynck Frederich ouer berch woulde/ſo hatte hey eynē jungē ſoene genant
Henrich/ind as he hoirde dat goide geruchte vā Byſſchoff Engelbrecht/ſo beual he eme
des Rijchs ſachen vp gynſit des welſchen gebirchs/ind ſynē ſon Henrich as eȳ beſchir
mer des gantzen Duytſchen lantz.
Deſſe Henricus keyſer Frederichs ſoene/wart mit conſent d kuerfurſtē ind wailbeha
gen ſyns vaders zo Aichen gekoren zo eyme Roemſchen konynge in Duytſchen landen
wye waill he noch eyn kynt was/ind dae gewijet vā byſſchoff Engelbrecht. Deſen ko
nynck Henrich zoich byſſchoff Engelbrecht vp/as ſynen ſoene/ind eirde yn as ſyn herē.
biſſolange dat der junge ſich ſelffs des Rijchs an nam. Zo deſer zijt was durch dat gā
tze Roemſche Rijch ſo groiſſ vrede/dat men meynte. die alde zijt des keyſers Octaui
ani were weder komen.

Anno dñi.MCCxx.

Itē konynck Frederich vurß zoich ouer berch mit eynre groiſſer mēnichte vā furſten
ind Ritterſchafften vyſſ Duytſch ind Welſch landen durch Lombardien ind Italien
gen Rome. ind wart vā dem pays Honorio ind vā den ouerſtē aldae mit groyſſer ere
intfangen/vnd zo eyme keyſer gewijet in ſent Peters kyrche/vnd bleyff dae eyn wijle.
Ind zoich vortan in Sicilien/ind dae buwede he vill koeſtlicher Sloeſſe ind anders in
allen Steden deſſeluen lands.

Anno dñi.MCCxxv.

In dem vurß iair nam konynck Henrich keyſer Frederichs ſon des hertzogen Lupol
dus doechter vā Oeſterijch. Ind deſſeluen hertzogen ſone nam des lantgreuen doechter
van Doringen. Die hochtzijt was zo Nuremberch. dae ſaſſ ouch der konynck Hērich

des Keyſers ſoene zo gericht vmb den mort der an byſſchoff Engelbrecht van Coelne geſchiet was. Bynnen dem gerichte wart eyn vrdell gegeuē. ind dae vā entſtōde eȳ groiſſ tzweyunge. dae ſich mānich tzo kampe vmb boit. do voir dat volck allit vp ind begunde tzo ruſgende vā dem Raitzhuſe die trappen her neder. Dair wart eyn groiſſ gedrenge ind wurden gedrungen waill. lvj. man doit. vnder den waren. xxiij. Ritter. ſonder die. die in den herbergen ſturuen/ ind ouch anderſwae/ lange tzijt dairnae/ van dem seluen gedrange. Vide folio. Clxxviiij. ind ouch folio. Clxxxvij.

Anno dñi. MCCxxviij.

¶ In diſſem iair do ſtarff Paltzgreue Henrich eyn here tzo Bruynſwijch. ind wart begrauen in den Doym zo Bruynſwijch by ſynen vader ind by ſynē broed keyſer Otten. Ind Bruynſwijch ſtarff an ſyne beyde doechter/ die hertzogynne van Beyeren vnd die Marckgreuynne van Baden/ die verkoufften yr Erue keyſer Frederich. der nam do die Stat Bruynſwijch in zo Erue. Ouch ſo nam der ſelue Keyſer Frederich widder in dye Stat Lubeck/ ſo dat die van Lubeck quamen vyſſ dem Tribute der Denen/ vñ quamen vnder die wyrdicheit des keyſers ind ſulde ewichlich dae by blijuen. Do vernuwede der Keyſer all yr priuilegia. ind dat Sloſſ bynnē Lubeck dat wart gebrochen. Ind in dem ſeluen iair off eynwenich tzo bevorens wardt Greue Frederich van Altenae off van Iſenberch geraitbrecht zo Coellen/ der den Byſſchoff vā Coellen hadde vermort. Der byſſchoff hieſch Greue Engelbrt vam Berge/ as vur ind nae geſchreuē ſteyt.

Hertzoch Otto zo Saſſen vnd her tzo Lunenburch hertzoch Wilhelms ſon/ verdroyſſ dat der Keyſer ſyn vederlich Erue ſoulde beſitzen/ want dat was ſynre Elderen vnd vur alderen heufftſloſſ ind Stat. He ſamelde groyſſ voulck by tzwey duſent perde/ vnd quamen des nachtes in Bruynſwijch ouermitz hulpe etzlicher vrunde. Ind als Sij bynnen waren. ſloigen Sij eyn ſtrijt mit des Keyſers luden vur der Burch. ſo dat he des Keyſers luden die Burch aff gewan ind verdreyff Sij vyſſ der Stat. ind die Burger huldigeden ym. Ind he gaff der Stat van Bruynſwijch groiſſe priuilegia ind vryheit ind gerechticheit. ind bleue yr here ind all ſyn geſlechte.

Anno dñi. MCCXXX.

¶ In dem iair vurſʒ ouerquamen Greue Dederich van Cleue vnd ſyn ſon Dederich mit her Hermā van Molenarck/ as van der gerechticheit tzo dem Sloſſ Thonēberch Ind wurden brieue dair ouer gegeuen ind gemacht. In den her Herman vurſʒ bekent dat he die gerechticheit tzo dem Sloſſ Thonenberch/ ind die hoede des Torns daſelffs haue tzo lehenſchaff van dem Greuen van Cleue. Ind dairumb verheiſcht ind geloifft he ſich der vurſʒ herſchaff van Cleue man tzo ſyn.

Anno dñi. MCCxxxi.

¶ In dem iair vurſʒ wart hertzoch Lodowich van Beyeren/ der Henrichs Paltzgreuē doechter hadde/ doit geſtechen mit eyme metze van eyme mānc. ind der wart in d hytzde widder doit geſtechen/ dat niemant kunde wiſſen wer der man was.

ZO deſer tzijt is vntſtanden eyn groyſſ kriech in Denmarck/ tuſſchen Hertzoch Otten vā Lunenburch vurſʒ vnd dem konynck van Denmarck vp eyn. Ind dem Byſſchoff van Bremen/ Albrecht hertzoch van Saſſen/ Greuen Adolff van Holſteyn/ ind dem Greuen van Swerijn vp die ander ſijde. Ind der konȳck wart vluchtich. Ind hertzoch Otto wart gefangen. ind geſchiede eyn groyſſ doitſlachtung ind nederlaege. Ind tzo der ſeluer tzijt wart Byſſchoff Otto van Vtricht vur Couort erſlagen waill mit. CCCC. mannen van den Frieſen.

¶ Frederich.ij.hertzoch vã Swauen Roemsche keyser
¶ Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

Wanne ind durch wen is aff gesplissen dat hertzochdom van Sassen vã der herschafft vã Bruynswijch vñ vã Luneburch.

Wanne ind durch wen dat hertzochdom van Sassen ind kuer furstendom is komẽ an die Greuẽ van Anhalt vñ Louẽburch.



¶ Anno dñi.MCCxxxviij.

¶ In diſſem iair was keyſer Frederich zo Mentze/ind woulde hauen eyn reyſe ghedain in Saſſen vur Bruynſwijch vp hertzoch Otten ind den vnder ſich bryngen.ſo bleue idt doch vnderwegen ouermitz goide vrunde die dat vpnamẽ/jnd machden dat hertzoch Otto zo dem hoff quam ind gaff ſich vnder des keyſers gewalt. So wart eyn verdrach gemacht/dair mit alle vnwille mit ſulde geſlicht ſyn/den ſyn groyſſvader hertzoch Hẽrich der lewe ind ſyn ſoene mit dem Rijch hadde gehat.So machde he vyſſ dem hertzogen Otten eyn hertzogen zo Bruynſwijch ind zo Lunenburch/dat Bruynſwijch ind Lunẽburch ſulde ſyn eyn hertzochdom/jnd verloiſſ den namẽ/dat hertzochdom zo Saſſen.jnd gaff dat Greuen Henrichs ſon zo Anhalt. Greue Albrecht der do in ð Graeffſchaff van Louenburch was/ vyſſ dem ſo machde der keyſer eynen hertzogẽ zo Saſſen ind eyn kuerfurſten.jnd beleende yn mit dem roden ſwerde.jnd dat plegen die heren van Bruynſwijch zo ſyn/dat verloiſſ diſſe hertzoch Otto.

Engelbert⁹. i. Greue vā Berge der. xlviij. byſſchoff tzo Coellē.

Otto. iij. wart der. ix. Greue van Gelre ind van Zutphen nae ſyme vader/ Anno. MCCxxix. by keyſer Frederichs tzyden des anderen. He wart geheiſchen Der Greue mit dem krommē voyſſ/ ind was eyn vrōme Regenthafftich furſt. He beſſerde/ ſterckde ind verbreyde ſere ſyn lantſchaff.

Ruremonde
Arnheym
Harderwijck
Goch
Bomell
Wagenynge

Diſſe vlecken off plaetzen waren alle vurmails Dorper. ind diſſe Greue Otto vurß dede Sij vmb muyrē ind machte Stede dair vyſſ ind begauede die ſeluē Stede mit Burgerlichen vryheydē ind priuilegien. ¶ ſyn herlicheit. Itē die Rijchſtat Nymacgē mit yrme zo behoere bracht hey ouch an ¶ Der vurß Greue Otto hait gehat zwae huyſfrauwen. Die eyrſte hieſch Margareta ind was eyns Greuen doichter van Cleue/ ind mit der doichter gaff yr vader Greue Dederich vā Cleue dem vurß Greuē Otten van Gelren. x. duyſent marck goultz.

Greuendale dat Jonfferen Cloiſter by Goch ordinis Ciſterſieñ. deden buwen Greue Otto vurß vñ mit eme Margareta vurß ſyn huyſfrauwe ind begauedē dat mildencklich mit groiſſen Renten ind goideren. Die vurß vrauwe Margareta hadde gheyn kynt mit yrme man/ ind ſtarff Anno. MCClj. vp den. x. dach Septembris/ ind wart in dem vurß Cloiſter. Greue Otto vurß nam dairnae eyn vrauwe des Greuen doichter van Simpoll/ ind hieſch Philippa/ vnd mit der gewan he eyn ſon ind hieſch Renalt/ ind eyn doichter Yrmgart genoempt/ vnd die nam naemails Greue Dederich van Cleue zo eym wijue.

Van dem Priuilegiū dat die van Nymmagen mit yrme eygen goit an den Cleffſchen Zoellen vp dem Rijn vnd vp der Maeſen varen zoll vry vp ind aff.

¶ Naederhant hait ſich begeuen eyn tzwydracht tuſſchen Greuen Otto van Gelre vnd Greuē Dederich vā Cleue ſym ſwaeger/ as vmb der welde wegen des Rijchs/ vā Zollen/ viſſcherien/ weyden/ van mūtzen/ ind van anderen gerechticheiden ind goiderē/ ind geſchieden vill kriege ind dachleiſtunge deſhaluen. Zom leſten koren beyde parthye zo deydyngs mannē her Henrich van Vianden byſſchoff tzo Vtricht/ Greue Wilhelm van Guylche. ind Goſſwijn van Borne. Ind deſe vurß deydings man machten eyn vrüntlich vereynigūge tuſſchen den vurß partyen. jnd dat geſchiede in den jairē. MCClxvj. as dat clairlich beſchreuē is in dem brieff der dair ouer gemacht is. den der vurß Greue Dederich vā Cleue mit dem Eyde geloifft tzo halden. Ind is d̄ ſelue brieff noch hude zo dage hynder den vā Nymagen. jnd vnd anderē punttē is dair in begriffen/ dat die Burger vā Nymagen vp ind aff varende in dem Rijne off in der maeſe/ an den Cleffſchen zoellen ſyn niet ſchuldich zo betzalen eynigen zoll vā yren eygenen goideren rc̄. Ind bald dairnae ſtarff Greue Otto vurß. ¶ Greue Otto vurß herſchede ouer die vurß Graeffſchafften. xl. iair. jnd ſtarff Anno dñi. MCClxxj. quarto jdus Januarij/ by den tzijden konynck Rodolffs vā Habſburch/ ind wart begrauen in dem vurß Cloiſter zo Greuēdale/ dat he hadde doin machen.

Florencius. iiij. des vurß Wilhelms ſone der. viij. Greue vā Hollāt/ hatte tzo eyme wijue hertzoch Henrichs. ij. dochter vā Brabāt ind hieſch Mechtilt/ ind hadde mit yr eyn ſon Wilhelm genoempt/ ind eyn doechter die hieſch Richardis. Diſſe Greue vā bede byſſchoffs Otto vā Vtricht ſyns broeders ind veſtigung der kyrchen vā Vtricht macht eyn Dam vā Amerong bis gen Schoinhouen mit groiſſer koſt tzo eynre ewiger gedechtniſſe ſyns loffs. Diſſe vurß Greue/ nae dem als he regiert hadde die Graeffſchaff vurß. vij. iair. wart he erſlagen in Crabatē van dem Greuē vā Claremonte in Thyroſnio. viij. kal. Auguſti.

Wanne ind durch wen die Rychſtat van Nymmagen im Getrelande is verſat wurden dem Greuen van Gelre.

OTto.iij.Greue van Gelre vurß/der erwarff an konynck Wilhelm van Holant dem Roemſchen konynge ſyme neuen/dat he ſulde beſitzen die Burch van Nymagen mit der Stat vnd mit all der herſchapie/ die dair zo behoirde. die dem Roemſchen Rijch zo behoirde in aller manieren als die Greuen van Cleue/van alden zijden langeiair beſeſſen hadden van wegen des Roemſchen Rijchs. Des ſo le/ende Greue Otto dem konynck Wilhelm dair vp.xxj.duſent marck puyrs fijns konyncks ſiluer. Ind zo allen zijden as eyn keyſer off Roemſch konynck deſe vurß ſūme vā dem vurß ſiluer dem Greuen van Gelre off ſynen naekomelingen widder gifft/ ſo mach der keyſer off Roemſch konynck die Burch van Nymagen mit der Stat ind mit allem yrē zobehoeren/weder nae eme nemen an dat Roemſche Rijch. Ind do dit geſchiede/dat die Burch van Nymagen mit der Stat ind mit all yr zo behoir quam an dat lant vā Gelre/ſchreyff men.MCCxlviij. Item konynck Rodolff van Habſburch d' Roemſche konynck/van dem hernae geſchreuen is/hait dat ouch confirmiert ind beſtediget. Ind hait ouch gegeuen. Wer idt ſache dat eyn keyſer off Roemſche konynck in der zijt Nymagen loſede/ſo ſall idt dan by dem Rijch blijuen. Mer off idt queme dairnae dat men die vurß herlicheit wederumb verſetzen wolde/ſo ſall men die an gheynen herē verſetzen/eyn Greue van Gelre ſall die vurkuer dair aff hauen.

¶ In der Cronicken der heren van Cleue vinde ich ouch dat konynck Rudolff vurß vā Habſburch haue verleynt Greuen Dederichen van Cleue dat Sloſſ ind die Stat vā Nymagen. Itē Duyſburch. Itē Deuenter/Mer dat is intgheyn dat vurß ind is ouch nu zertzijt aff van eyndeill der vurnoemprer Stede.



HEnric' vā Molenarck proyſt tzo Bōna/

wart mūber ind nae byſſchoff van dem Capittel zom Doym gemacht ouer dat Stifft van Collen vnd was d'.liv.byſſchoff. He moyſt dem Capittell vurß ſweren des vurß byſſchoffs Engelbrechts doit helpen zo wrechē as ouch geſchach. Deſe byſſchoff Henrich wart in dem vurß iair zo Coelne van Byſſchoffen/Epten vnd prelatē herlich gewijet/ind ſo eirlich as ye byſſchoff.ind was dae an.vij.iair. He wrach den doit ſyns vurfarē Engelbrechts/ind belacht dat Sloſſ des van Iſenberch.he wan idt ind brach idt gātz aff ind ſleifft idt gelijch.he gewan ouch Nuwēburch ind brach idt aff in den grundt. Ind wat Sij dair vp kregē/alle gedoit ind geraitbraicht. Ind die moder van Nuwenburch wart lantrumich mit alle den die ſchuldich ind bantdedich warē. He ſchickte zo Rome/dat der pays eyn Cardinale off legatē ſendē wolde d' zo ban dede alle die ghene/die an dem doit ſyns vurfaren ſchuldich werē/as ouch geſchach. He zoich zo Nurēberch/dae eyn vgaderūge d' furſtē ind herē was. vn̄ erwarff dae/dat alle die ghene die des doitz ſchuldich warē/in die keyſerliche acht quamen. vnd wijſte allē furſtē die bloidige cleyd' ſyns vurß erſtochē vurfarē Engelbrechtz. Deſe doit mode keyſer Frederich vnd konynck Hērich ſynē ſone/vn̄ gebodē dē furſtē die boißheit zo ſtraiffen.ind do zer ſtont dede konynck Henrich den vā Iſenberch verwijſen vur den furſtē. ¶ Wie keyſer Frederich ſyn ſon konynck Hērich gefangē hielt.

¶ Keyſer Frederich zoich widderumb durch Lombardien ind Italien in dat konynck/rijch van Neapels/dair ouer he ouch eyn konynck was. Ind als hey eyn zijt lanck dae geweiſt hadde/ſo lacht ſich ſyn ſoene konynck Henrich vurß/den hey achter gelaiſſen hadde mit dem Rijch an/ weder ſynen vader/dat der vader den ſoene dede vangen.

ind lieſſ yn voiren vyſſ duytſchlant in dat konynckrijch van Neapels ind warp yn do in eyn torn. ind lieſſ yn ſmachten ind ſtiruen in der geuenckniſſe.

¶ Diſſer henrich des vurß keyſer Frederichs ſon wyrt niet gerechent in der Roemſ/ſcher konynge zale. want he nye eynche mẽlich noch eirliche ſtuck tzo des Rijchs vrber ender. Dae nu konynck henrich doit was ſante keyſer Frederich ſyns baſtartz ſon Mã fredus in duytſchlant. ind geboit den furſten dat Sy ſynẽ anderen ſon Conrait koren an Henricus ſtat

¶ Keyſer Frederich vurß all was he int eyrſt mit der kyrchen. ind machte keyſerliche geſetze in den he geboit dat men der kyrchen goit ind ander ordenũg d̕ kyrchen ſulde layſſen an der geiſtlicheit ind geiſtlicher vrijheit. So dede he doch groiſlich dairweder. He zerbrach vill kyrchen ind Cloiſter in dem konynckrijch van Pulle ind Sicilien He vnderwan ſich der kyrchen gerechticheit. He ſatzte Buſchoue. ind intſatzte die d̕ Pays geſatzt hadde ind verdreue die. ind nam van den geiſtlichẽ ſchetz gelt. Ind weckte vp vill partylicheit in den Steden van Italien. die ouch lange bleuẽ. ind ye eyn partbye vnderſtonde die ander tzo verdrijuen ind verdilgen. Die mit dem keyſer hielden. hieſch men Gibillinos. die mit dem Pays hielden hieſch men Guelffos Ind wãt keyſer Frederich vurß alſus volherde in ſyme vurnẽmen. ind dairumb quã he in den Ban. as hernae geſchreuẽ is. Ind geſchiede by den ſeluen tzijden dat keyſer Frederichs ſwigerhere. der konynck van Iheruſalem wart ſere ſwairlich oueruallen van den Turcken. ind begerde an dem pays dat he eme ſoulde helpen. ind ouch vã ſyme eydem keyſer Frederich. dat dat hillige lant widderũb gewunnen wurde Pays Gregorius abſoluierde den keyſer van dem Ban vp dat he die reiſſ an ſich neme. ind d̕ keyſer gelouet dẽ nae tzo komẽ Mer des geſchach niet

¶ Do nu keyſer Frederich van dem Pays gewijet ind gecroent was ind eyn geweldich keyſer wart. dede he. as ſyn vurfaren. ind vergaſſ des Eytz den he dem Pays gedain hatte. ind tzoich an ſich vil Stede ind lande die dem Pays ind der kyrchen tzo gehoirten ind hielt ſich wretlich. dair durch dede yn Pays Honorius tzo Banne ind verboit den furſten ind heren. dat Sy eme niet gehoirſam ſulden ſyn So hoiff ſyck groiſſ kriech tuſſchen dem Pays ind dem keyſer. welchem keyſer die heren vmb Rome gelegen mit den Romeren vielen tzo mit dem keyſer intgheyn den pays. he belach Venedigen lange ind dreiff wũder dae. ind ſmachte Sy.

¶ Item die tzweydracht des keyſers ind des Pays duerde ſo lange dat drij Payſſe na eyn ander. intgheyn keyſer Frederich waren Do Honorius pays geſtoruẽ was. ſo quã eyn ander hieſch Innocentius der veirde Dae d̕ ſach dat he tzo Rome dem keyſer niet wederſtant doin moichte. ſo tzoich he ghen Genauwe ind gen Lucke Do beſante he die Cardinale ind ander buſchoff ind prelaten . ind loide den keyſer dat he dair queme vur gericht. ind ſich vur dẽ furſten verantwert. der keyſer quam niet dair. Dae verbant yn der Pays. ind gaff der Pays eyn ordell ouer keyſer Frederich. ind entſatzt yn van dem Rijch ind van allen ſynen eren Ind die kurfurſten koren eynẽ anderẽ an ſyn ſtat Lantgreuẽ Henrich van Doringen as her nae geſchreuen wirt. doch bleyff he eyn geweldich keyſer ſo lange as he leuede Ind ſtonde dat Rijch nae eme waill. xx. jair ledich

¶ Item keyſer Frederich hadde eyn ſon genãt Conrait den he gemacht hadde tzo eyme Roemſchẽ konynge der lachte ſich ouch weder die Payſſe ind die drij konynge die weder yn gekoren wurden die hernae genoempt werden bis nae ſyns vaders doit.



INnocētius.iiij.der C.lxxviij pais wart gekoren Anno.M.CC.xliiij. Do deſe botſchaff quā vur keyſer Frederich. ſo gevielen eme dye meer niet waill wāt he kante. die doichſamheit ind groiſmodicheit des nugekoren Pays Ind der keyſer ſprach. he hedde verwandelt eyn Cardinaill der ſyn vrunt wer geweſt in eyn Pays. d' ſyn ſtrenge ind wrede vyant ſyn ſulde. Diſſe pays Innocentius. als he gekoren was. quam he tzo Rome ind wart eirlich int/fangē Ind wart dae gecroent as men dat plecht tzo doin Ind do he Pays was wurdē. ſo wolde he ſich ſetzē mit keyſer Frederich. der mit ſynen vurfaren in groiſſer vneynicheit geſtanden hadde Mer as he vernam dat keyſer Frederich niet wolde aflaiſſen ind vnderſtōde ym tzo doin als ſynen vurfaren ſo tzoich he tzo genua Ind dae viel he in eyn altzo ſorchelicke kranckheit. Mer as he wederumb geſunt wart. reyſde he tzo Konynck philips in Franck/rijch Ind as der Konynck van Franckrijch vernā dat Pays Innocentius in ſyn lant/ſchaff komen was ſo lieſſ he yn intfayn mit groiſſer eirwirdicheit Ind dede yn voiren zo Leoin In der ſelver Stat hatte pays Innocētius vurß eyn Conciliū beroiffen Ind he dede dair laden keyſer Frederich Mer he quā niet Ind do der Pays mit den anderē he ren die dae vergadert waren lange gebeit hadden des keyſers. ſo wart Sy verdrieſſen die verachtūge. ind der Pays dede yn in den Ban. ind ſatzt yn aff. Do keyſer Frederich dat vernam ſo viel he in des Payſſ lande mit iiſer ind brant ind verdarffte die mit eyn Zom leſten as he wederumb in Italien woulde reyſen. deden eme die Frantzoſen geleyde mit groiſſen eren. Item he Canonizierde ſent Eadimūdus vyſſ Engelant. Item he ſatzde ouch tzo Leoin dat die Cardinaill der kyrchen van Rome int offenbair ſulden roit hude dragen Ind dat plach vurmails niet tzo ſyn. Ind dat geſchiede niet alleyn darumb. dat ſy. as bouen ander gaende erkant wurden. Mer dat Sy dae by ſulden vermaent werden. dat Sy. die mit eyn ſo groiſſer wirdicheit getziert ind geeirt wurden nae der payſlicher eirlicheit. dat Sy de bereyder weren tzo ſturtzen yr bloit vur den Criſten gelouuen ind vur der Criſtener mynſchen ſelicheit. Item as he quā zo Peruyſſ do cano/nizierde ind ſatzte he in die tzale d' hilligen ſent Peter van Veronen eyn broder van der Prediger orden. der van den ketzeren ermort ind erſlagen was. Item he canonizierde ouch ſent Staniſlaus eyn buſchoff van Cracauwe in Polant. Zom leſten quam he in dat konynckrijch van Neapels ind dae ſtarff he. Ind wart begrauē in ſent Laurencius kyrche tzo Rome. He was Pays. xj. jair. Item he ſatzte ouch dat men ſulde haldē die Octaue van vnſer lieuer vrauwen Natiuitatis



ALexander.iiij.der.C.lxxix pays gekoren Anno dñi.M.CC.liiij. Deſe Pays hadde vill orloge myt Mānfredo keyſer Frederichs vurß baſtartz ſone. der dat konyckrijch vā Sicilien vnder eme hadde Den seluē vermaende Pays Alexander dat he ſich gheyns dynges vnd'wunde. dat intgheyn die hyllige kyrche ind yr wyrdicheit were. Item deſer pays gaff groiſſe priuilegien ſent Auguſti/nus orden. ind woulde dat die broder deſſeluen ordens yr wo/nungen vortan nemmen ſoulden in den Steden. die vurmails plaegen tzo wonen in d' wilderniſſ as heremiten. ind ſulden dat volck leren mit exempel ind mit predigen ind mit bijcht hoe ren Vide folio. C.lxxj. He was Pays. vij. jair.

KEyſer Frederich als yn der eyn pays vur. ind der ander nae tzo Ban gedain hadde ſo ſchreiff he vill brieff vmb ind vmb tzo den furſtē intgheyn den Pays ind die Cardinale Ind van den will ich die meynōge van eynre kurtzlich hier ſetzē Ind ð begynt alſus Collegerūt pontifices et phariſei Cōciliū.

DJe buſchoue ind die gelijſner hauē vergadert eyn rait vnder ſich. ind hauen ſich verſamelt intgheyn den princen des heren Wat machē wyr/ſpraechen Sy/want deſe mynſch helt ouerhant intgheyn ſyn vyāde Laiſſen wyr yn alſus vortgain. ſo ſall he vnder ſich bringen die glorie van Lombardien. Vortan ſchrijfft he Deſe vader der vadere den men noempt eyn knecht der knecht godes is wurden. as eyn douff ſlange. vyſſgeſloſſen gentzlich aller gerechticheit godes. ind will niet an myrcken die worde des Roemſchen princen . Item Du der genoempt bis eyn ſtathelder criſti. ind eyn naevolger Peters ind eyns viſchers Wat vluyſtu/ der intſtochē bis mit grȳmicheit. dat gene, dat der konynck aller dinge angedaijn hait. dat is. die geſtalt des knechts Saghe. wat ſachte he tzom eyrſtē den diſcipulen ð meyſter aller meiſtere als he vperſtonde van den doden. He ſprach niet Nempt die wapen ind ſchilt. den pijle off dat ſwert Mer he ſprach Der vrede ſy mit vch Wair tzo glorieirſtu in ð boiſheit der genoēpt bis bedroch ind liſticheit Ind dairumb. is idt. dattu ſays. dattu ſijs criſtus ſtathelder ind eyn naevolger chriſti. ſo ſaltu gentzlich niet wijchen van dem wege chriſti ind ſent Peters. mer dȳ wercke ſullen ouerkomen mit ſyn wercken. Mer dit verſtoert ſere alle reyn criſten hertzen. dat peter lieſſ alle dinge ind ſyn netz. als criſtus eme rieff. ind wolde eme naevolgen den wech des leuens. der as all dinge beſitzende ind doch niet hauende. altzijt bernencklicher begerde hadde tzo dē ſchatz des hemelſchē vader lands Mer du. as niet hauende. ind doch all dinge beſitzēde. ſoichs altzijt den du vreſſ ind verſlyndes Die gantz werlt mach niet ſtillen den ſlunt dȳs buychs want dyr is niet genoich der vmb kreitz der werlt Mer Petrus as men lieſt as he quam tzo der portzen des tempels. ſprach he tzo dem lamen mynſchen Ich hain noch goult noch ſiluer Mer du off by auenturen begonde aff tzonemen der houff dyns gelds. ſo balde begynſtu tzo hincken mit dē lamen. ind ſoichs mit bangicheit des hertzens. die dinge die der werlt tzo gehoren . Ind du als chriſtus geheiſchen hait. predigſt als eyn Paſtoir der kyrchen. armoit . Wairumb ſchuyſtu dat ghene dattu andere luden raedes tzo doin Du ſoichs all tzijt dattu goult tzo goult vergaders Ind wat kumpt anders dae van. dan dat die predicait des ouerſtē buſſchoffs werde verſmait. Item As du geghesſen hais ind dyn mage vol is van ſpijſe ind dranck. dan ſo meynſtu dattu bouen die vedderen der wynde. wils vliegen. Ind aſdan is vnder dyr dat Roemſche Rijch. ind dan offeren dyr gauen die konynge der erden Dā macht ð wijn balde wūderliche ſtrijt volck. dan dienē dyr die natioin aller volck Dairvmb ſall billich ſchrijen die moder der hilliger kyrchen dat der paſtoir der kudde des heren. is wurden eyn zuckende wolff. dat vette vā der kudde dat ijſt he. dat gequetzet is. dat verbint he niet Ind dat vererdt is dat bringt he niet tzo huyſſ. Itē Zom leſten ſchrijfft he alſus Ind dairumb . den ſunderlichen ſone wederkerende tzo dē ſchoiſſ der moder ð kyrchen wils intfain guedertierlich Sunderlinge ſo he dat anliggende bidden is . ind ſunderſchult Anders vnſer aller ſtarckſte leuwe. ð ſich hude vynſit. dat he ſlaiff. ð wirt allēy mit ſyme geſchrey erſchrecklichen tzo ſich trecken van den enden der erden alle vette oſſen. ind wart genſlich vyſſ raeden ind tzer brechen die beyn der houerdigen. ¶ Item deſe keyſer Frederich hait gegeuen den geyſtlichē perſonē in dem Roemſchen Rijch groiſſ priuilegien As mit namen dat die ſtatutē ind geſetze ind gewoende. die Stede off Raitz man geuen off wat perſoin dat ſyn moegē. die intgheyn die vrijheit ð kyrchen off geiſtliche perſoin ſyn. die ſullen van ſtuntan vā vnwerdē ſyn. ind dair tzo die dat ſetzen ſullen yrre gerechticheit ind ampts berouſſt ſyn.

¶ Wye keyſer Frederich ſtarff.

Frederich.ij. hertzoch vã Swauen Roemſche keyſer
Lodowich.ij. Konynck van vranckrijch

Zom leſten zoich keyſer Frederich wederũb in Lombardien ind in Italien Ind gewan ſo vill Stede. ind verwoiſte ind vderffte die lande waill zwey jair lanck Ind geſchieden dae altzo grymeliche ſtrijde ind verderflich as ye geſchyet ſyn. ind dat quam zo van der partijlicheit der Gelffen ind Gywelinge die gantz Lõbardien ind Italien durchlouffen was. ind eyn ycklich partye beſtalt ind ſante zo volck ind gelt. Zom leſten dede pays Innocentius keyſer Frederich in den Ban. ind berouffde yn des keyſerdoms ind ſatzde yn aff Ind abſoluierde alle die gene. die ym geſworen hadden getruwe zo ſyn ind byſtendich Ind gaff den kurfurſtẽ die gewalt eyn anderen nuwen konynck zo kieſen. wen ſy wolden als geſchreuen ſteit in geyſtlichen rechte libro ſexto de Judicijs. Ind dem geſchiede alſo. Die kurfurſten koren drij nae eyn ander. die niet lang regierden. Ind dat Rijch ſtonde eyn lange zijt ledich Ind keyſer Frederich ſo lanck he leuede bleue he keyſer. ind die lande waren eme gunſtich. Hie van wirt ouch hernae geſchreuen Darnae zoich keyſer Frederich in dat Konynckrijch van Neapels. ind dae ſtarff he ſo heymlich. dat nyemans waill ſicherlich wiſte off he doit were off niet Ind is noch hudeſ des dages in eyn deyll platzen eyn ſage dat he noch leue. als jm Weſtrijch vmbtrint keyſers luteren ind ouch vp anderen enden Deſgelichen is ouch geſchiet by vnſeren zijdẽ mit hertzoch Karl van Burgondiẽ ind vã Brabãt ꝛc. Vide folio. CCC. xxvij. Ind anno. M.CCCC lxxvij. Idt geſchiede vill weddunge. dat waill. xl. jair dairnae gewet wart vnder dem volck vp eyn groiſſe ſumme geltz. he leuede noch Ind ſoulde noch komen mit eyme groiſſen volck ſyn vyande zo keren Item nae der hant quam eyn gebure ind ſprach. he were keyſer Frederijch ind hielt groiſſen ſtait. ind dye Stede ind dat volck eyn deyll hiengen eme an. Mer idt voir zom leſten as hernae geſchreuen is. by keyſer Rodolffs zijdẽ Vide folio. CC. xxxvij.

¶ Antoninus Ertzbuſchoff zo Florentz ſchrijfft in ſynre Cronicken alſus. dat Nae dem as keyſer Frederich vurß kräck wart. ſo was by eme ſyn baſtartz ſone Manfredus geheiſchen Ind derhedde gerne behalden dat Konynckrijch van Sicilien ind ſyns vaders ſchatz. ind want eme gruwelde dat der vader eyn ander teſtament ſulde machen vur ſyme doide. off ouch hernae. as he geſunt wurde. ind he nam rait mit keyſer Frederichs lemerlinck ind geloueđe eme groiſſ ſchencke dairumb zo doin ꝛc. Ind alſo wurdẽ die zwen des eyns ind verſtickten den keyſer mit eyme oirkuſſen Ind als he doit was. nã Manfredus des keyſers ſchatz ind dat Konynckrijch van Sicilien. ind dede dat doide lijcham des keyſers ouch voiren in Sicilien in die kyrchẽ genoempt Koenyngſberch by der Stat Panormium Ind dae dede yn begrauen. Ind dat geſchiede ſere heymlich as vurß. Ind by dem graff wurden geſchreuen diſſe naevolgende verſſe

Si probitas. ſenſus. virtutum gratia. cenſus
Nobilitas orti poſſent reſiſtere morti
Non foret extinctus Fredericus qui iacet intus

¶ Diſſe vurß keyſer Frederich hait eyn ſunderlich boich gemacht in den keyſerlichen rechten van den lehengnederen.

Dat keyſer Frederich.ij. hait fundiert die vniuerſiteit tzo Neapels

¶ Itẽ he hait ingeſatzt die vniuerſiteit off die hogeſchoill zo Neapels. he beſtediget ind begifftiget die mit vill priuilegien ind vrijheyden Ind geboit dat nyemans van dẽ Konynckrijch vã Neapels ſulde trecken vyſſ dem lande in eyn ander vniuerſiteit vp eỹ groiſſe pene Item he geboit dat men in anderen ſchoilen deſſeluen lands niet anders ſoulde leſen ind leren dan in Grãmatica. ind in anderen kyntlichen off cleynen kunſten Ind dat men die ander kunſte ſoulde alleyn in der vurß vniuerſiteit leſen ind leren. Ind keyſer Frederich loifft ſere in den priuilegien brieuen die ſelue platze.



LOdowich Konynck van Vranckrijch
der in die tzaill der hilligen geſatzt is as ſyn vader ko
nynck Lodowich geſtoruen was. wart he vpgenomen
van den Frantzoſen vur eyn konynck vã vranckrijch Jnd he
was alt vmbtrint .xviij. jair. he wart ghecroent ind geſaluet
He regnierde ouer Franckrijch .xlj. jair Deſe konynck Lodo
wich was eyn ſunderlich lieffhauer der Criſtenheit. as he van
ſynre moder Blanca genoempt. vã ſynen jungẽ jairen geleiet
was in allẽ doechden He engedachte noch en ſprach off en de/
de anders niet. dan dat tzo der gotz ere was Jnd dairumb as
he alt was .xx. jair. verſamelde he eyn groiſſen getzuych ind
tzoich dae mit vp die vngeleuuigen die dat hillige lant ouervallen wolden Mer vp dat
he de reyſſe ſicherlich vollenbringẽ wolde/ ſo verhengde he. off als ſchynet ſo beſtalt dat
keyſer Baldewijn van Conſtantinopel. dat he lieſſ tzo Venedige vur eyn vnderpãt dat
ſpere/den ſwam ind eyn deyll des hilligen cruytzes So he ſyn volck vgadert hadde tzoich
he ouer mere ind lachte ſych in dat konynckrijch van Egipten by dat waſſer dat Ny/
lus heiſcht Jnd dae gewan he eyn Stat. hieſch Damiata. mit groiſſer gewalt Eme
quamen tzo hulpe vill furſten vyſſ all Criſtenrijch tzo waſſer ind tzo lande Jnd die Ca
pitanier ind heufftlude des getzuychs. waren konynck Andreas van Vngarien. ind der
quam tzo waſſer mit ð Venediger ſchiff. Jtem ð hertzoch van Oeſterijch. Jtem Gual/
terius des konyncks van vranckrijch kemmerlinck. ind konynck Johan van Jheruſalẽ
Die alle ſamen ind vill ander belaegen die Stat Damiata vurſʒ. die lach by dẽ waſ
ſer Nilus geheiſchen. ind gyngen die ſtrenglich an. want wanne Sy die kregẽ hedden vn
der yr gewalt. ſo mochten Sy ander Stede dair by liggende de lichtlicher vnder ſich brin
gen. als Cayrũ ind Babilonyen Jnd hoffden as Sy die wonũge des Soldains gewõ/
nen hedden. dat die Criſten dae woinden. ind die Saracenẽ verdreuen weren. van dan
ind van Jheruſalem. ſo mochtmen Sy dan lichtlich verdrijuen der gantzer werlt. off ſy
moyſten ſych bekeren Sy gewonnẽ die Stat in dem Meyen Anno dñi. M.CC. xviij

ELyſabet eyn doichter den Konyncks van Vngarien/ ind
eyn huyſſfrauwe des Lantgreuen van Heſſen vmbtrint .M.CC.xxx. hait
geleuet in duytſchlant. deſe was van yren kyntzdagen geneickt tzo ð geyſtlicheit
eyn exempell der geduldicheit. ind eyn ſpiegell der vnnoſelheit. Deſe eirſame vrauwe
gaff ſich gantz tzo den wercken der barmhertzicheit ind bewijſſde ſich by den armen als
eyn moder Jnd verſmaede alle werltliche ere in cleydũge ind in dienſtberlichen werckẽ
Zom leſten ſtarff Sy voll van goiden wercken. Jnd got tzeunde ind dede vill mirakell
durch yre verdienſt mannichfeldelich an den mynſchen Dairumb Pays Gregorius .ix.
ſatzte Sy in die tzale der hilligen
Jtẽ tzo deſen tzijden wart gemacht dat boich in den geyſtlichen rechten dat mẽ noẽpt
Decretales. ind dat beſtalt Pays Gregorius der .ix. ouermitz eyn broder van der Predi
ger orden geheyſchen Raymundus.

Lyfflant eyn van vyſſerſten lantſchafften der Criſtenheyt/
dat gelegen is by der Ruyſſen lant wart gewonnen mit gewalt durch die herẽ
die men noempt Die broð van dem Duytſchen orden. vur der tzijt waren dye
mynſchen deſſeluen lands heyden ind baeden affgode an. Jnd wart nu tzer tzijt beſatz
mit Criſten luden.

Frederich.ij. hertzoch vā Swauen Roemſche Keyſer
Lodowich.ij. Konynck van vranckrijch

Van eynre ſchedelicher ind ſnoeder partijlicheit in Italien ind in Lombardien as ſyn die Gywelinge ind die Gelff.

Conradus off Conradinus as die walen ſprechē was keyſer Frederichs.ij.ſon hertzoch van Swauen.ind wart gekorē tzo eyme Roemſchē konynge.ind was erue nae ſyme vader.des konynckrijchs van Iheruſalē. ind des konynckrijchs van Sicilie Ind as ſyn vader doit was ſo lach grois ind treffelich belanck an dē vurß durchluchtigen furſten vmb vill lantſchafften ind die vā mānicherhande ſpraeche.dye eme van ſyns vaders ind der Rijchs wegen angeſtoruen waren Ind dairūb by ſynen tzijden as eyn deyll ſchrijuen is vpgekomen eyn altzo verderfliche partijlicheit in welſch lant in Italien ind Lombardien dair durch die vurß lande tzom dickermaill altzo treff lichen ſchaden geleden hauen vurmails.ind ouch vortan tzo beſorgen is dat die widder/ vmb vperweckt wurde.wer idt ſache dat eyn Roemſche konynck gekoren wurde.der des Rijchs vrommen ind vurderūg ernſtlich ſuecken woulde. Van dem begynne der vurß partijlicheit ſchrijuen anders ind anders die hiſtorien ſchrijuer. Eyn deyll ſchrijuen dat by keyſer Frederichs tzijden des anderen.haue ſich erhauen deſe tzwey ſchellicheit ouermitz tzwen broder die beyde waren vyſſ Duytſchlant Ind dat quam tzo durch vneynicheit des Pays ind keyſer Frederichs Jnd geſchiede tzo Piſis dat eyn deyll van den Burge ren vielen an des Pays parthie. Die anderē hielden mit dem keyſer Ind quam van dā durch all Lombardien.behaluen tzo Venedige Ind die vnſynnicheit ind raeſerie der mynſchen quā ſo verre dat der vader den ſone.der broder den broder der niet mit ym hiel de.halp den verdriuen des landes off ouch bywijlen doedē in den vprorūgen Ind dat ge/ ſchrey van der partijlicheit vurß quā ſo bald durch die lande dat idt tzo verwūderē was. Ind deſe vurß partye gauen ſich namen. Die ghene die mit dem Pays partijeden die noemptē ſich Gelff Ind die mit dem keyſer hieldē die noēpden ſich Gywelinge Ind duer de ſulch tzweydracht ouer .CCl.jair Ind dat volck d̄ ſeluer lande deden ſich ſelffs vnder eynander vill me ſchadens.dan vurmails yn geſchiet was.van dem vremden volck.die. die ſelue lantſchaff ouervielen Want ye eyn Stat was widder die ander. ind ye eyn lāt widder dat ander Ind ye eyn volck van eym deill der Stat.widder dat ander deill der Stat.ind hielden ſtrijt tzo ſamen Ind was ſunder ende.die eyn laegen hude bouen. dye ar der morgen Da was gheyn ander ende.dan dat eyn partye mocht der ander partye yr bloit ſturtzen.ind die helpen des landes verdrijuen Ind niet alleyn die naberen ind die nae by eyn woinden in den ſeluen landen placchden ſich vnder eyn āder.Mer ouch buyſſen landes ouer.l.mylen weges die armen ind beddeler.die tzo ſamen quamē.die orlochden vp eyn ander tzogelijcher wijſſ as die rijchen Itē niet alleyn hadden Sy vnderſcheit vn der ſich in den banneren as ſy tzo ſamen ſtreeden Mer ouch in den varwen der cleydere In den vruchten der erden.as mit eynre ſunderlicher ordenūg der ſait ind d̄ buwūg Item in den cleyderen.in der wandelunge.mit tzeichen der vynger ind des mondes.hadden Sy be dudingen vnder ſich.

Ezell ind Alberinus deſe tzwen gebrodere waren anheuer der vurß partylicheit. Deſe tzwen waren geboren vyſſ Italien.mer yr vuralderen waren geweſt vyſſ duytſchlant Ind die waren komen in Lombardien do Otto.iij. keyſer was. Diſſe Ezel was eyn groiſſ ſunderlich vrunt keyſer Frederichs vurß ind wart ſere rijch by eme Ind krege ſo groiſſe gewalt ind heirlicheit in Italien as ye eyn ſlecht man gehat hait der niet keyſer off konynck was. He bracht vnder keyſer Frederichs gehoirſam/ heyt vill Stede in Lombardien as die van Pauij. Die van Padua zc. He verdreue ouch vill vyſſ dem lande Ind bedreue groiſſe wreetheit. He dede den Jungen kynderen vyſſſtechen yr ougen ind vyſſwerpen yr menlicheit vp dat he die anderen alſus veruerde dat Sy eme ant hant gyngen Ind dat duerde vmbtrint.xx.jair. Tzom leſten wart he

gewont in eyme ſtrijde/ind dae van ſtarff he. He hadde vnder ſynre gewalt vill Stede in Lombardien/vmbtrint.xxxiiij.iair.



CONradus.iiij.keyſer Frederichs ſone van Swauen/as ouch geroirt wirt fol.Cxcix.was gekoren Roemſche konynck ind ve: wart dat Rijch in Duytſchlant. Ind as der pays keyſer Frederich ſynē vad affgeſatzt hadde/vnd eynanderē an ſyn ſtat gekoren/ tzoich der vurß konynck Conrait weder den/as hernae geſchreuen wirt. Deſe konȳck Cōrait hielt ſich in Swauē/as keyſer Frederich ſyn vad doit was. Zom leſtē ſo wolde he reyſen durch italien in dat konynckrijch van Sicilien. vnd Ezell van dem vurß is/ſacht eme groiſſ hulpe tzo. wāt he hadde vill Stede in Ita lien vnder eme.ind der halp eme.ind he tzoich durch gātz ita/ lien mit eyme groiſſen voulck. ind quamē bis in dat konȳck/ rijch van Pull. Konynck Conrait vurß was ſyme vader ſere gelijch in eyndeill puntten. as in goidertirenheit/in eregȳricheit/ Mer in ſtaedicheit der ſeeden ind in vervarenheyt ind cloicheit gynck eme ſyn vader bouen. He quam in dat konynckrijch van Neapels. He bedreue groiſſ gewalt vnd dreuwingen. Ind belacht die Stat van Neapels. vnd ſturms gewant he die Stat/ind dede die muyren affbrechen an vill enden. Deſgelijchen die Stat Capua gewan he/ind warp die muyren vmb. Die Stat van Aquinen lieſſ he vyſſbernē/ind bracht die lande vnd ſyn gewalt. Dairnae hielt he ſich nit in Duytſch landt/nit in dem vurß konynckrijch/ſyn leuen lanck. Zom leſten ſtarff he. Ind als men meynte/ ſo wart eme vergeuen/dat Manfredus beſtalt hadde durch eyn Artzder mit ey/ me Criſtier. He lieſſ eyn ſone/der hieſch Conradinus.ind der was ſere junck/ ind dem lieſſ he dat konynckrijch van Neapels.ind ſatzde ym Mumber ouer dat lant.

Hie wart begrauē dat hertzoch dom van Swauen mit Schilt ind Helm.

CONradinus keyſer Frederichs neue.ind konynck Conraitz van Neapels ſoene. tzoich vyſſ Duytſchlant mit eyme groiſſem voulck van Duytſchen. Ind dat hadden die Gywelinge van ym begert/widder die Gelffen. He quā zom eyrſten tzo Pa pie/ind vortan tzo Genua. ind do kreich he noch eyn groiſſer voulck van den Gywelin/ gen/ind quam tzo Rome. Ind as he tzo Viterbien quam/ſo ſach der pays den Junge/ linck/ind ſprach. Deſe wirt geleit tzo dem dode as eyn Schaeff. Dairnae quam hey tzo ſtrijde mit Karolus in eym velde. Deſe Conradinus ind der hertzoch van Oſterijch wa ren beyde jungelinge/ind waren dair komen zo yrem groiſſen vngeluck. Sij verloren den ſtrijt ind naemē die vlucht/ind verleyden ſich/ind bleuē etzliche dage verborgen in heym lichen wegen Mer vp den achten dach wurden Sij bekant/angegrieffen vnd gehalden. ind wurdē vur Karolꝰ bracht yrē wederpart/ind was konȳck Lodowichs ſon vā Frāck rijch/ind der lieſſ Sij offentlich doeden ind entheuffden. Nae des Conradus off Conradi nus doit vergynck dat hertzochdom van Swauen mit ſchilt ind helm/mit yrem edelen tzeichen ind waepen. Ind was dat keyſerdom van Rome geweſt by den hertzogē vā Swauen.bouen.C.iair.

¶ Frederich .ij. hertzoch vā Swauen Roemſche Keyſer
¶ Lodowich .ij. konynck van vranckrijch

Hie is tzo wiſſen dat die hyſtoria van dem vurß Cōradinus hertzogē vā Swa
uen/der tzo eyme Roemſchen konynge gekoren was/ind was eyn Erue der ko
nynckrijche van Jeruſalem ind van Sicilien. is myrcklich ind is vnder dē hy/
ſtorien ſchrijueren vill vā eme geſchreuen. dairumb ſo will ich/van vill/die myr vurko
men enwenich vertzellen.

¶ Dit is die hyſtorie van den kriegen ind van der nederlage ind van dem doit Cōra/
dini vurß. ind wat ſij geweſt der orſprunck des kriechs mit Karolus dem eyrſtē konȳck
van Sicilien.

¶ Dit is eyn ſendbrieff/dair in ſich beclaget Conradinus van gewalt der kyrchen ind andere.

Conradus off Conradinus der ander/van gotz genaden tzo Jheruſalem ind Si
cilien konynck ind hertzoch vā Swauen/Allen des hilligē Rijchs furſtē. Vyſſ
ouervloedicheit des hertzens/ſpricht der mont. ind die gewalt der vnrechtuer/
dicheit die vns geſchiet is/offenbairt die doere vnſer lippen. welche vnrechtuerdige ge
walt/hain wyr in geynerley wijſe lenger moegen lyden off verſwijgen/Doch behalden
dae by in allen dyngen die hillicheit der gemeynre kyrchen/die wyr eren willen mit gā
tzem hertzen ind mit dem lijff mit aller reuerencie ind eirwyrdicheit. Als der groyſde/
dige konynck Conrait ſeliger gedechtniſſe vnſer vader ſyn teſtament gemacht hadde/by
der zijt ſyns doitz. ſo lieſſ he mich der noch eyn vnſprechende kynt was/vnd ſchryende in
der wijgen/ind der noch niet geſpeent was/in den henden ind vnder dem ſchyrm der hilli
ger kyrchen/hoeffende dat die vns goidertierlich intfain ſulde/ind als die vns intfangen
hedde/ſulde ſij vns mit den armen der lieffden vmbfangen hauē/ind dairnae gunſtichlich
tzo den eren gefordert hauen. Mer hoert wye der ouerſte byſſchoff Innocencius/dat is d̄
vnſchedelich/hait geſchat dem vnnoſelen/wāt ſnellich ind mere dan ſich betzempde/lieff
der Pays/want hey was eyn man van bernendē begerden/dat ghene dat van vnſerem
vader naegelaiſſen was/ind as vnſer erffzaill offentlich gehalden was/dat konynckrijch
dat lange vur alden tzijden vnſer vurvader/mit groiſſer arbeit gewonnen hauen/ind als
dat gewonnen was beſeſſen eyn lange tzijt/ jnd als Sij dat beſaiſſen/ſo hauen Sij dat
getziert mit vill tzieraten. Dat ſelue konynckrijch vurß hait he ſelffs ouervallen mit ey
me groiſſen volck. jnd dat dede he in dem ſchijne der tzymlicheit/wāt he were vnſe Mū/
ber ind beſchirmer. vnd bracht dat Rijch vnder ſyn gebiede/Mer als hey dat vnder ſich
bracht hadde/ſo offenbairde he den quaeden vpſatz ſynre vntzymlicher meynūgen/ind nā
tzo ſich gantz die gewalt des vurß konynckrijchs/recht as were he konynck dae. Jnd ſton
de dairnae dat he allentzelen moecht vyſſ dylgen vnſerē namen/ind vyſſ leſſchen die ge/
hoirſamheit vnd die gerechticheit deſſeluen konynckrijchs/die Sij eym konynge ſchul/
dich ſyn. Jnd dede dat ſo ſere ind ſo ernſtlich/dat he niet geſtaden off gehengen wolde dat
eynige ſpraeche off gedechtniſſe vā vns gehalden wurde. Jnd began vnſer lantſchaff vry
modelich tzo deylen vnder ſyn maege ind ſyn neuen. recht als der breyde ryemen ſnijt vā
eyme vremden leder. Syet ach leyder wat goidertierenheit hait he by vns bewijſet. Siet
wie he dem ampt der truhendicheit ind mūberſchaff genoich gedain hait. O wrede ſuer/
heit des vaders/der den ſoene/der geſatzt is vnder ſyn ſorge alſus tzo rucke ſetzt ſond ſor
ge/der den vnnoſelen ſone verdoempt mit der ewiger pene der vnterffniſſ.
Dairnae as Manfredus eyn prince van Tarenten vnſers vaders broeder/der by auē/
turen tzo vnſeren beſten vp dat eyrſte vyſſ waſſ/ind gearbeit hait/der moicht niet lenger
verdragē die ſchalckheit vnd dairūb vnderwan he ſich vnſer ſach zom anderen maill.

in vnſerē titel ind in vnſerem namē nae vill kriegen ind ſtrijden ind vntzellige kyblinge bracht he vnder ſich dat vurß konynckrijch/ind dede dat niet der kyrchen zo achterdeil/ind behielt dat eyn tzijtlanck vnder dem gelouuē/as vnſſ zo goide. Mer zom leſtē/as idt eme begunde waill tzogain/ind mechtich ind geweldich wart/ welch gelucklicheit verandert die gemoider der mynſchen/ind treckt die tzo meſticheit/ſo vergaſſ he ſyns bloids/ſo vergaſſ he ſyns tzijtlichen heren. ind off he gelouuen ind getruheit gehalden hadde/die wardt verwādelt in vngelouuen/ind nam an ſich dat vurß konynckrijch/ind hielt vur/ouermitz lugentzale/vnſeren doit den inwoneren deſſeluē konynckrijchs. vnd macht ſich dae eyn valſchen konynck. ind dae mit vyſſ der bedriechlicher boeßheit des verleyders/wart die leſte yrrunge quaeder dan die eyrſte/ want die quam an. ind deſgelijchen warē wyr war den dat die eyrſte ouch wederumb queme. Och ſmertz Och vntzimlicheit Och ellendicheit der weyſen/den vntſprinckt groiſſe angſt vnd noit van dem/dae van Sij in hoffenunge waren/dat Sij ſulden troiſt/hulpe vnd beſchirmung ouerkomen hauen. O blinde begerlicheit der tzijtlicher herlicheit/durch die/die lichtuerdicheit des pays ind der maichſchaff wirt verleyt zo der vnrechtuerdichlicher bedriechlicheit. Vmb deſer ouertredunge willē vurß/die Manfredus bedreuē hadde/wart pays Alexāder. iiij. do zertzijt pays ſere zornich intgheyn yn/niet dat he vns affgetzogen hadde dat konynckrijch/mer dat he vā yn vnſer konynckrijch vurß genōmen hadde. Ind dairumb tzo deſſeluen Manfredus ſchāde was he ſere nerſtich. vnd dairumb dede he eyn dach beſprechen vnd ſante tzo vns den Eirwyrdigen byſſchoff Verulanen. Mer niet demin/as wyr by eyn waren/ by auentuiren durch ingeuūge ſynre broeder/ die weder vns waren. beſtalt he durch boden vnd brieff an anderen furſten ind heren/dat Sij ſich deſſeluē konynckrijchs vnderwunden. Ind dat was by auenturen alſus van gode verſyen dat wyr durch Sij gheyn herlicheit off Ere ouerquemen. Ind dat brach vyſſ ind wart offenbair durch die werck. want ſyn naevolger pays Vrbanus. iiij. als he pays was wurden/ ſo dede he eynē dach beroiffen tuſſchen eme ind dem vurß Manfredus. Ind do men lange gedeydingt hadde/ind ſo verre komē was dat men dē vreden beſlieſſen ſulde. ſo wart durch den vnrechtuerdigē pays niet mit anmyrckunge vp mich/mer mere tzo mynre verſmeniſſe/dat vurß konynckrijch gegeuē Manfredus ind ſynen Eruen/ind beſtediget eme dat/ind dair tzo verhieſch hey ym/ dat he eme woulde behulplich ſyn weder vns/nae alle ſyme vermoegen. ind alſo wurden dye tzwene die dae ſulden ſyn vnſer dreger ind hulpere/weder vns/ind verbundē ſich zo ſamē intgheyn vns. dat wyr ymmer niet moechten wederumb vpkomen tzo dem konynckſtoil deſſeluen konynckrijchs. Och got idt was niet genoich den vnſen vurmunderen/dat Sy den weyſen vnterfften. mer Sij moiſten ſich ouch tzo ſamen verbinden/ dat Sij ewichlich vnderdruckden vns den rechten Eruen. Diſſe vurß ſoyne tuſſchen dem Pays vnnd konynck Māfrit bleyff niet lange ſtain/ind wurden widder vneyns. Ind vnderſtōde eme dat konynckrijch weder tzo nēmen. Mer he woulde niet dair tzo nēmen vnſer perſoin/ der van rechtz wegen dat konynckrijch zo gehoirt/ die ouch mere geſchickt ind bequeme were geweſt tzo dem Rijch ind genoichſamer. ind wer groiſſe tzweydracht geſtilt wurden. ind dat Criſten voulck hedde ſich erfreuwet in eyme ſtillen vreden. He dede als der niet komē is vrede tzo machē/ mer dat ſwert tzo ſenden/ind als off he mere genoichde hedde in den ergerniſſen/vyſſ den kumpt ſturtzung des bloides. He nam eyn vyſlendigen. d gātz niet an dem konynckrijch hadde/ Karll dē Greuen van Andegauen/tzo vnſerm achterdeyl/ind hynderen vnſerm vpſatz. He rieff yn intgheyn vns/ind quam eme tzo ſture mit hulpe ind mit rait. Do pays Vrbanus doit was/ſo wart gekozen Clemens. iiij. d beſtedichte ouch den vurß Karolus weder Manfredus vurß. ind der behielt ouch zom leſtē dat ſelue konynckrijch. Mer hoert tzo der gotz ere ind vmb gotz willen den haſſ. Der Pays vurß hadde doin predigen dat Cruitz widder die Turcken vnd was eyn groyſſ voulck vergadert. ind die lieſſ he vngeſchediget/ind ouerviel die Criſten des vurß Ko/

nynckrijchs den nam he all yr goit/ind lieſſ vill doitſlagen/ind mit manicherhande pijnen die placgen. Soet vp vre ougen ind ſyet wat bedriegerie geſchiet durch die geiſtlichen/die vnder dem ſchyne des rechten vns bedriegen. Ach arm ach leyder mit wie vill vnrechtz.mit wie vill bedrochs mit wievill ſmertzens is vnſer erffzaill komen an dye vremden. Nae dem as der zorn gotz is geuallen ouer Manfredus vmb der ſunden willen die he an vns gedain hait/as wyr ſicherlich gelouuen. He wart ouerwonnen durch Karolus vurſz ind ouch gedoit/ind hait dat konynckrijch vns ind eme verlorẽ vñ ouch ſyn perſoin.ind dat durch ſyn ſchult ꝛc̃.

Itẽ deſe vurſz vad hoert niet vp vns zo vuolgẽ/ mer hey ſucht alle wege vnd manier die he erdencken mach dair durch he vns moege ewelichen vndertreden.jnd mocht men die wairheit ſagen ſo reckt he ſyn hende vyſſ zo vntzymlichen dyngen.ind ſyn ſichel leeſt he in eyn anderen acker. Den vurſz Karolum ſatzt he eyn ſtathelder des Roemſchẽ keyſerdoms durch gãtz Italien vñ dat is offenbair weder die gerechticheit/vp dat/dat hey vnſeren zo ganck in dat konynckrijch de lijchtlicher hyndere. Mer in der ſeluer gewalt. hait gebrochen die ouerheit/ind in der ouerheit die gewalt.ind dairumb vurwair/is der name ind dat ampt der ſeluer meyſterſchafft/ydell. O vnſer moder die hillige kyrche/wat hauen wyr ye quaitz gedain/dattu vns dynen ſone/der vader loiſſ is/vnd dyr vnder dyn beſchirm beuolẽ/durch dyn Regentẽ ſo ſcharplich hãdels als eyn ſtieffmoder. Wair mit hain wyr dich o eirwyrdige vader alſus vertzornt/dattu alſus verwãdelt bis in eȳ ſtieffvad/du vruolchſte vns mãnichfeldichlichen ind vnrechtuerdichlich. Idt is dyr eȳ laſt ind eyn ſwair borde/dat wyr blijuen leuen vp der erden/jn ſulchem ouerlaſt vnd druckũg hauen wyr niet gewiſt/wat wyr doin off begynnẽ ſulden. Mer ſyet der goidertierende got d niet verleeſt/ die in yn hoffen/hait vns vpgedain eyn wech/durch ſyn barmhertzicheit want vnſe getruwe vnderſaiſſen/beyde van dem Rijch ind van dem vurſz konynckrijch intfenckt van rechter inbrunſticheit der getruheit/hauen niet lenger moegen verdragen deſe ind ſo vill vngeborlicheit die vns ouerkomẽ/ind hauẽ ſich erboden eyndrechtichlichẽ vns hulpe zo doin/ind vur vns ſetzen/niet alleyn yr goit/mer yr lijff ind leuen/ ind hauẽ vns ſere ernſtlich erweckt zo der widder erkouerũge vnſer rechtẽ. Sij hauẽ vpgedain yr ſchetze ind hauẽ vns geboden koeſtliche gauẽ/ind hauen vns goult gegeuẽ as eyme groiſſen konynck rijchlich ind ouervlodichlich zo vertzolden vnſe zoldener. Dairumb as wyr zo hertzẽ genõmen hauẽ/dat idt eyn gantze noit ſach was/hauẽ wir willẽ ſterckẽ waepenen ind hanthalden die gerechticheit vnſer ſach.vnd dat dat groiſdedige vnſer geſlecht. dat vã langẽ jnd alden zijden dat Keyſerdom regiert hait/niet vervnadelt ind gemindert werde in vnſer perſoin/ind ſo vnrechtferdichlich vnder die voiſſe getredẽ werde/mer dat die hoeghe moegentheit vnſers huyſſ. dat vns got gunnẽ moiſſe/zo vnſeren zijden widderumb vpgehauẽ werde/ſo willen wyr gentzlich mit dem ruterlichen kaickſpieſ ſpielen/vmb vnſe gerechticheit/ind vmb vnſe rechten mit den ſwerden diſputieren/niet dat wyr intgheyn den pays yet gedencken an zovayn/den wyr vur vnſeren vader vnd heren halden/ind woulde got/dat he vns als eyn getruwen ſone erkent. Mer vp Karolũ vurſz vnſeren vyant/der vns vnſe gerechticheit vur enthelt mit vnrecht/ ind ouch deſgelijchẽ vp die ſyne. Got der vã dem hemel herneder ſyet/der wille helpen der gerechticheit/ind verwerpẽ die houerdie/ind geuende van ſyme hilligen throin die ſentencie/wille vrdelen die gerechticheit. Dairumb bidden wyr vre lieffde anmyrcklich/ſo as wyr moegen/dat yr vortan vp die vurſz bekante wairheit/ die wyr vch bloiſſ ind clair beſchreuen hauen. by vren conſciencien wilt intſchuldicht hauẽ/vnſer vnſchuldicheit/vnd wilt niet geleuuẽ der valſcher ingeuung etzlicher vã vns. Mer meir wilt vns geuẽ hulpe/rait ind gunſt in aller diſſer rechtuerdichſtẽ ſachẽ/ind wilt dẽ ſeluẽ ouerſtẽ byſſchoff durch vre ſonderliche brieff bidden/dat he vns in vnſerẽ rechtẽ gunſtich ſij.ind will ſich bewijſen goidertierlich zo vns ind vermilden ſynẽ vnwillẽ vrent haluẽ/ind meiſſigẽ ſyne bewegelicheit/vñ dat

he dem geharneſchdem tzorn ſynre vnwyrdicheit intgheyn vns/ den he vur ſich genōmen hait/ will ouermitz ych den harneſch afflegen.

Item deſe konynck Conradinus off Conradus konȳck Cōradus ſoene was eyn weyde/lich jungelinck/ Ind der leſte hertzoch van Swauen vnd eyn Erue des vurß konynck Cōradus. he tzoich in Italien mit groiſſer macht/ as he vurgenōmen hadde/ as nu vurß is. He tzoich in dat konynckrijch vā Neapels/ vp konynck Karll der eyn Frātzoiſſ was ind dair geſatzt vā den Payſen. as vurß. he quam zo ſtrijde mit eme/ vnd hielt mit eme tzwen ſtrijde/ ind in dem anderen wart he verwonnen. niet verre vā eynre platzen die genoempt was Celliacozzi. As Sij vp eynand ſtieſſen in dem eyrſten anganck/ ſo drūgē die Duytſchen menlich ind ſtrenglich vp die Walen/ ſo dat Sij moiſten wijchen. Ind in dem ſtrijde hielt Cōradinus ouerhāt/ Mer vmb verſumeniſſe ſynre Ritterſchaff ind ſyns voulcks/ quam idt zom leſten dat Sij den ſtrijt verloren/ ind dat geſchiede ouermitz gyricheit ind begerlicheit der ſijnre/ die tzo gyrich waren vp den rouff ind vp die butte/ die Sij kriegen moichten. Do die Duytſchen ſich bekūmerden mit dem rouff vñ ſich beſtonden tzo deylen. eyn yecklich dat ſyn tzo verwaren. ſo quamē die Frātzoſen wederūb ind ouervielen Sij zom anderen maill. Cōradinus der nam die vlucht/ wāt he wenich voulcs by ym hadde. ind dat quam alſus zo. Vp dem auent quam Karolus mit den ſynen der vill was intgheyn Conradinus heir. Ind ouervielt haeſtlich die ghene die tzo vorens Sij verdreuen hadden. ind hadden ſich geladen ind beſwert mit dem rouff. ind vermoiden ſich niet eynigen laſt meir tzo hauen van yren vyanden. ind drungē die Frātzoiſen haeſtelich vp Sij. ſo dat Cōradinus voulck dat ſere wenich was die vlucht nā. ind naemen die vlucht durch broich ind welde. ind dat heir wart gātz zerſtreuwet. Ind alſus quam Conradinus mit en wenich voulcks dae van. ind quam bis zo eyme Sloſſ dat genoempt was Aſtur niet verre van dem mere. Ind do wart he verraden ind geleuert durch eyn deyll verreder dem vurß konynck Karolus. ind wart leuendich vur yn bracht mit vill goider manne tzo Neapels. ind dem lieſſ hey dae ſyn heufft affſlagē vnd anderen vill Ritteren ind heren die he by ſich hadde. ind dae mit woulde he affſtellen allen hoffen ind troiſt den Swauen tzo den seluen landen. Do deſe vurß entheuffdūge Cōradinus vnd der ſynre geſchiet is. dae is nu gebuwet eyn Cloiſter Carmelitarum van vnſer lieuer vrauwen broeder orden. ind dat hait doin machen Cōradinus vurß mod. tzo troiſt der ſele yrs bermelichen ſoens. Ind alſus nam eyn ende dat hoeghe huyſſ d̕ hertzogen vā Swauē. van dem ſo vill keyſer ind konȳck die ſere vernoempt ind groiſdedige man geweſt ſyn.

Item den ſchentlichen vñ jemerlichē doit des vurß Cōradinus/ beclacht eyn hyſtorienſchriuer altzo bermencklich/ ind ſpricht alſus. Och wye beſchrielich ind bermelich is dat dat ſulche durchluchtige furſte van ſulchem adelichen ſtam ind groiſſer gebort/ buyſſen dem ſtrijde ind gewaepet/ ind der lāge in dem Torn was gefangē gelegē/ mit vil ſmelicher ſpotworden/ de ouch dick getzoent ind vurgehalden wart dem voulck/ yme zo eynre ſchande/ vnd ſynre wederpart tzo der Eren/ dat he yn verwonnē hedde/ der ouch gevoirt wart ſpotlich durch lande ind Stede/ ind zom leſten mit groiſſer vnwyrdicheit gebundē gebracht is zo Neapels widder die gerechticheit. vnmer dat ſwaire is weder got vñ weder die gerechticheit aller ſtrijde/ widd̕ die eirliche ind loueliche gewointe aller eirlicher furſten junck ind alt/ die dat gehalden ind beſtediget hauen/ dat eyn konynck der ouch im ſtrijde geuangē warde/ dat men den niet ſulde doeden. Och wye werd ich in myr verſetzt. as ich diſſe dynge ouerdenck. Och mit wat ſwaren laſt der ſmertzen werde ich beſweirt. as ich gedenck ſulcher ſchentlicher dait/ dat ſulche van groiſſer geburt ſus vnmynſchlich ind wredelich gemetzelt wirt. ind ſo ſyn aller Edelſte heufft vā ſyme lijue wart affgehauwen. O vntzimliche vermeſſenheit. O houerdige bloitgyricheit. O vnſinnige vnd honr/ſche raſicheit. O keyſer Frederich/ des ere/ ſo he ouch doit is/ deſe werlt verlucht vñ tziert

Frederich.ij.hertzoch vã Swauen Roemſche keyſer
Lodowich.ij.konynck van vranckrijch

ſich/dyns ſons ſoene lijcht ſonder heufft in dem ſande. O konynck Conrait ſich in dijnre Stat zo Neapels die du vurmails mit groiſſen koſt ind mit groiſſer arbeit betzwungen haiſt/in der wirt dyn ſone vnwyrdichlich verordelt zom doide. O Duytſchlant beſchrye den doit ſmertzlich/des ghenē den du vpgevoit hais der mit groiſſen ſchanden ind ſcha/ den alſus gedoit wirt ꝛc. O raeſende Karll queme nu wederumb leuēdich van den doeden keyſer Frederich ſyn ancher des ghenen dem du ſyn heufft hais affgeſlagen du vnſcham/ hafftige hunt/he ſulde ouer dich voiren groiſſe claige.ſprechende zo dyr. Ich hain dyr die Graeffſchaff van prouincien mit dynre huyſſrauwen gegeuen vyſſ ſonderlicher genade. mer du gyffs quaede vur dat goide/ind myn alde erffzaill dat konynckrijch vã Sicilien dat nympſtu mit vnrecht mynē nackomelingē. Die waildait vurß hain ich dyr gedain vmb ſus/ind dairumb dedeſtu myr ind mynen naekomelingē eyn eydt der ſchuldiger ge truheit.ind ich hadde eyn ſonderlichē hoffen zo dyr. Mer du ſchalck/ ð niet machs ſchalck hafftiger ſyn/hais zo ruck geſatzt die geberlicheit ind die ſchuldige getruheit des Eyds ind myn durchluchtige geſlecht mit vreuelicher koenheit doerren verdilligē mit dē ſwer de. Dat verbunt dat ich mit dyme vader vurmails gemacht haue/dat hain ich gehal/ den ind in gheynē dyngē hain ich eme zo widð geweſt/ind he hait ouch ſich alltzijt frunt lich gehalden mit zeichen ind wercken. Mer du wurpeſt dich vp intgheyn myn nackome/ linge/ind zerſtoers dat verbunt der getruheit ind der vrūtſchaff.wat kanſtu hier vp ant werdē/dat billich entſchuldigē moege dyn vngetruheit vnd meyneydicheit. Och du bloit vergieſſer.die plichtich bis duyſent doide.der niet ſals eyn mynſch genoempt werdē/nae dem as du hais doerren vyſſtrecken vnbillich dat ſwert in dat heufft des alle wyrdichſtē mȳſchē/welchem du vã rechts wegen/verdienſt halff der vurvadere.ind dat meir is/vã rechter ſchult des gelouuens ind getruheit verbunden bis ꝛc.



Manfredus keyſer Frederichs.ij.ſoene vyſſ ſynre concubine die edell was/as ſyn broeder konynck Cō rait doit was/wart he konynck vã Sicilien ind regnierde dat viij.iair. Pays Alexander woulde ſich vnderwinden deſſeluen konynckrijchs/ind gebot eme dat he ſyn hende affzoige/mer he woulde des niet doin/vnd ſprach he were eyn Erue ſyns broe/ ders der geſtornē was. Ind der pays dede yn in den Ban/vñ vergadert eyn groiſſen getzuich ind ſante den weder yn/konȳck Manfrit bracht vill Saracenē inſſ lant vnd warp neder des Pays voulck/vill erſlagen ind vill gefangē. Dairumb ſan te pays Vrbanus.iiij.in Franckrijch nae Karolus ſent Lodowichs broeder.ind mach/ te den konȳck vã Sicilien.ind die zwen quamē zo ſtrijde by Beneuent.ind konȳck Mē frit verloir den ſtrijt ind wart erſlagē/ind aſſo behielt Karolus dat konynckrijch. Deſe Karll as he dē konynck erſlagen hadde.ſo wart he vã pays Clemens vyſſgeroiſſen vur eyn konȳck vã Sicilien.ind he regnierde dae.vij.iair. Ind bald dairnae bracht he ouch an ſich dat konȳckrijch vã Pull.ind as he die lātſchafft beſatzt ind beſtalt hadde/quame he zo Viterbiū mit dē getzuyge zo dem pays/ind as he hoirde dat Cōradinus quam ko nynck Cōraitz ſon/dē die Gywelinge geroiſſen haddē weð die Gelffen.ſo quā he intgeȳ yn/ ind Cōradinus bleyff jemerlich doit/als vurß.

Van den Konyngen van Franckrijch

℃ Philippus des vurß Lodowichs ſon Vide folio.C.lxix. Der hadde eyn wijff ind hieſch Margareta ind mit der gewan he eyn ſon hieſch Lodowich

℃ Lodowich des vurß philippus ſone.regnierde.iij.jair.he hadde eyn huyſfrauwe/dye hieſch Alienora ind was eyn dochter der konȳcks Alphonſus van Hyſpanien.he hadde

mit yr vill ſoene. Der eyn hieſch Lodowich ind wart konynck van Franckrijch. Der ander Karolus. der wart greue tzo Prouincien .ind dair nae konynck van Sicilien als hie kurtzlich dae van geroirt is. Der derde hieſch Alphonſus. Der.iiij. Robertus

Sent Lodowich wart konynck van Franckrijch nae ſyme vader. he hadde eyn huyſfrauwe genoempt Margareta. he hadde vill ſone ind dochter wat he hait bedreuen is geſchreuen hie ind dae Vide folio. CC.xc.

Philippus konynck Lodowichs ſon wart konynck nae ſyme vad᷑. He hadde eyn huyſfrauwe Johanna genoempt ꝛc. He regierde.xv.jair.

Philippus der ſchoine. des vurß philippus ſone. he hadde eyn huyſſfrauwe Johanna eyn dochter van Burgondien He regnierde.xxix.jair.he voirde ſwair kriech intghenkonynck Edwart van Engelant Ind vinck Pays Bonifacius ind hielt yn geuencklich in eym kercker Vide folio. CC.liij. He wolde ouch verdiliget hauen Die Tempeler heren Ind yren ouerſten meiſter mit vill anderen dede he verbernen Ind die ander vluwen vyſſ dem lande He was gyrich dairumb vmb etzliche ſachen willen dede he dē jueden yr goit nēmen ind verdrene die des lands

Regniert .ij.jair

Lodowich des vurß Philips ſon wart konynck van Franckrijch nae ſyme vad᷑ Ind

Philippus Greue vā Voloys konynck Karls ſone vurß wart konȳck vā Franckrijch

Philippus der lange. konynck Lodowichs broder vurß hadde eyn wijff Johanna genoempt eyn dochter van Burgondien

Karolus.iiij. konynck Philips ſone des ſchoinē.ind brod᷑ konȳck Lodowichs wart konynck van Franckrijch He nā tzo eyme wijue keyſer Henrichs doichter van Lutzelburch Nae des Karolus doit wart eyn groiſſer kriech vmb die Croyn van Franckrijch tuſchen konynck Edwart van Engelant ind eyme anderen

Lodowich eutyn wart konynck. He hadde eyn wijff vyſſ Burgondien.

Johannes konynck Philips ſon wart konynck nae ſyme vader Syn wijff was Elizabeth des konyncks dochter van Behemen

Karolus d᷑ .v. des vurß konynck Johans ſone hadde eyn vijff Johanna genoempt des hertzogen dochter van Burbon.

Ingelſtat.

Karolus.vj.nā tzo eym wijff Iſabelam hertzoch Lodowichs dochter vā Beyerē vā

Karol⁹.vij.nā zo eyme wijff Mariā des hertzogē dochter vā Lothringē vn̄ vā Bar.

Lodowicus nam tzo eyme wijff konȳck Jacobs dochter vā Schotlant.ind die ſtarff ſo nam he des hertzogen dochter vā Soffoy.

Karolus.viij.wart konynck/ind d᷑ truwede konynck Maximilianus doichter vā Rome.vnd dairnae nam he die doichter vā Brytanien/die konynck Maximilianus vertruwet was. vide folio. CCCxxxviij.

Wye Keyſer Frederich.ij.den orden der duytſcher heren beganet hait mit landen vp diſſit meirs

Keyſer Frederich.ij.angemirckt dat die broder des Spitails vnſer lieuer vrauwen der duytſchen tzo Jheruſalem want Sy alle wegen ſere getruwe ind ſtrenge vechter geweſt ſyn vur den Criſten gelouuē in den landen vp gynſit meirs. do Sy ouervallen wurden van den vngeleuuigen. want Sy ghey̅ groiſſe hulpe kregen van den Criſten vp diſſit meirs.ſo waren Sy niet me ſicher in den ſeluen landen So hait he yn gegeuen. vill platzen ind lande in Sicilien in dem konynckrijch. Item in Italien Itē he gaff yn lijflant Pruyſſen lant. Eſtoniam ind Curoniam ind ander vill lantſchaff nordenwart dair noch vngeleuuigen waren.ind heyden. die af gode an baeden Ind der meyſter deſſeluen ordens ind brodere gauen ſich in die lande. ind beſtreden die.ind ouermitz lange ind vill orloge brachten Sy die lande vnder ſych ind bekeirden die tzo dem Criſten gelouuen

Frederich .ij. hertzoch vã Swauen Roemſche keyſer
Lodowich .ij. konynck van vranckrijch



Temp
im incepi
o 1128

Van der Tempeler heren orden.

DEr orden der Tempeler heren is begõ
nen. as Vincentius ſchrijfft Anno. M. xx. off as dye
anderen ſchrijuẽ Anno dñi. M. C. xxviij. ind ſtonde
vmbtrint. CC. jair. ind men noẽpt ſy broder van ſent Johãs
orden tzo Iheruſalem Deſe broder hadden ſent Auguſtinus re
gell ind waren gecleit mit ſwartz as leyen perſoin. ind haddẽ
eyn wijſſ cruyce voren vp der borſt Jnd die broder deſſeluen
ordens waren betyrmpt tzo ſtrijden lijflich widder die vngeleu
uigen Jnd yr principailplatze dae ſy waenden/is/ die Jnſula
van Rodijs Jnd waren vnder dem groiſſen meyſter vã Ro
dijſſ Ouch hadden Sy yrre bede huyſer ind wonũgen vp vill enden in der Criſtẽheit ind
waren ſere rijch Jnd wenich van yn waren prieſter. Mer nochtant hadden Sy vrijhey/
den ind priuilegie als die clericken Jnd yr getzijde ſpraechen ſy allein mit pater noſter.
Diſſe orden wart alſus begonnen as men ſayt Nae dem as hertzoch Gotfrit van Bul/
ioin hadde vnder ſich ind vnder die Criſtenheit bracht dat konynckrijch vã Iheruſalem
ind dat hillige lant ind dat ſelue lant in hadde. ſo quamen vill pylgerym beide edel ind
vnedel dat hillige lãnt zo vſoichẽ ind die wurden ouervallen. vã dẽ quaedẽ mẽſchẽ Dit
annmirckten etzliche Rittermaiſſige mãne ind van goider conſcientie Jnd geloiffdẽ go
de yrre Ritterſchaff ind wolden yr leuen volbringen ind enden allein in den dingen. die
tzer godes ere dienden ind woulden yr wonũge nẽmen by iheruſalem ind den pilgerim tzo
hulpe. tzo troyſt ind tzo eyn beſcherm ſtain. Deſe getzale der broder was tzõ eyrſtẽ cleyn
ind leueden in williger armoit. ind hadden eyn vnder yn. der was yr meyſter Jnd woindẽ
by dem tempell Jnd dairumb wurden Sy ouch genoempt die Tempeler Jnd woindẽ
niet verre van dem hilligen graue. ind die pilgerym entfingen Sy myt groiſſer lieffden
ind goidertierenheit. ind mit gewapender hant geleyten ind voirten Sy die zo ind durch
die hillige ſtede. ind brachte die wederumb ſonder eynigẽ ouerlaſt der boeſer mynſchen.
Die pilgerym die Sy ſo vruntlich hantierden as die wederumb tzo huyſſ quamen. die
enkonden die vurß gotz Ritter niet genoich gelouen van yrme hilligen leuen. van yr ge/
truheyt ind van yr guedertierenheit Jnd dairumb vorderden Sy die Erberen man. ind
wart groiſſ goit van almiſſen ind van anderen goideren dair geſant Jnd wãt deſe Tẽ
peler volherdende nerſtich warẽ in dem vurß gotz dienſt. ſo gaff yn Pays Honorius vur
eyn habit eyn wijſſen mantell Jnd Pays Eugenius ſyne naevolger gaff yn dat ſy dra
gen ſulden eyn roit cruytz vp dem habit. tzo eyme zeichen. dat Sy ſtreden vur dat cruytz
Jnd ſent Bernart der hillige Abt ſchreyff yn eyn Regell dairnae Sy leuen ſulden So
lange as armoit. die eyn ſtieffmoder is der weildiger dage. deſe brodere ſpijſſde ind vp/
hielde. ſo hielden Sy yr geloeffde recht ind voirten eyn eirlich leuen Mer do ſy begonden
rijch tzo werden ouermitz dat ouervloedige goit. dat yn geſant wart van den Criſten.
do begonden Sy allentzelen weildige ind genoechliche dage tzo ſuechẽ. ind vnkuyſchlich
tzo leuen Jnd as Sy in dem begynne verlyeſſen all vergencklicherijchdom ind gauen
ſich tzo dem gotz dienſt Alſo wurdẽ Sy dairnae ſere bereidt ind nerſtich zijtlichẽ ſchatz
tzo vergaderen. ind moichtẽ die armoit niet me verdragen Jnd dairnae begonnen Sy
Stede ind Sloeſſe an ſych tzo bringen. ind ouer die gebieden. ind orloge tzo voiren. ind
die meyſterſchaff dat vurmails plach tzo ſyn eyn Ampt des laſts ind der arbeit dat
wart verwandelt in eyn ampt eyns groiſſen lantzheren Jnd vielen alſus van dem wege
der doechden vp groiſſe quaetheit Jnd dairumb wart dairnae der gantz orden zerſtoert
vp eyn dach als hernae geſchreuen wirt.

Henrich.i.van Molenarck der.xlix.byſſchoff tzo Coellen

¶ Diſſe orden der Tēpeler was ouch in duytſchen landen.as tzo Coellen ind tzo Aichē
ind anderſwae Mer nae der hant als Pays Clemens ind der Konynck van Franckrijch
den ſeluen orden vnderſtonden tzo verdilligen als Sy ouch deden.Als hernae geſchreuen
ſteyt. do verginck he vmbindvmb want do die ouerſten ind die heuffder verderfft ind
verſtoiſſen wurden die ſere mechtich ind rijch waren.ſo moiſten ouch van noitwegen vn
dergain die cleynen Conuent ind Cloiſter des vurß ordens die minre van macht warē
want Sy hadden gheyn beſchyrmer. Dat Cloiſter van dem vurß Orden was vp der
platzen dae nu wonen die broder tzo den Oliuen.ind die wurden ouch verdreuen ouermitz
geheiſch ind gebiede des Pays Ind wart der selue platze gegeuen/eynre and vergaderū
ge. die ouch nae der hant is verandert Ind is gegeuen den broderen die nu tzer tzijt dae
wonen van der derder Regell van ſent Franciſcus Orden. den ouch van der Stat van
Coellen tzo gelaiſſen ind gegeuen is dat Sy moegen weuen ind mit eynre ſichere tzaill
van weueſtoilen.want die ſelue tzaill van weueſtoilen dae vonden wart in der verande/
ringen der broder.ſo woulde eyn Stat van Coellen die goiden brodere die nae der hant
dair in quamen niet berouuen der vrijheit yrre vurfaren Ind by auenturen weren meir
dair geweſt.ind hedde men meir dair vonden. ſo hedden die nakomelinge die behalden
als yr vurfaren.

So wie der Orden vurſz wart verſtoert ind verdiliget up eyn dach durch pays Clemēs

¶ Diſſer orden was ſere mechtich in den landen vp gynſit meirs Mer as die vngeleu
uigen die lande gewonnen wederumb ind die Stede deſtruierden ſo wurdē Sy ſere ver/
dreuen vyſſ dem ſeluen lande.ind wichen do in deſe lande vp diſſit meirs.ind quamen in
Hiſpāniē in Franckrijch in Portigall in Italien ind anderſwae Ind idt geſchiede bald
dairnae dat die ſeluen die in Franckrijch waren. die wurden durch Pays Clemens ind
den Konynck van Franckrijch verordelt ind die ouerſten des ordens wurden angegreif/
fen Ir Stede ind Sloeſſe yr ſchatz ind all dat gene dat Sy hadden dat wart yn geno/
men ind wurden bracht geuangen tzo Parijs.ind wurden tzo Torn gelacht Ind yn wart
vill vurgehalden.ind vill ſnoder ſachen vurgeworpen Mer Sy leuckēden ſere. mer dat
hat Sy niet Der konynck wart tzornich.he behielt den meyſter mit.iij.geſellen ind liea
die ander alle verbernen Ind als Sy ſtonden an den peelen gebunden.ind dat vuyr ind
den bencker vur yn ſaegen. So ſpraechen ſy Sy woulden ſteruen as goit Criſten .Eyn
deyll ſchrijuen dat der Pays ind der Konynck van Franckrijch albeyde ſere gelt gijrich
waren Ind deſer orden was rijch Ind dairumb wurden ſy ouch geſoicht Dit geſchiede
vmbtrint Anno dñi.M.CCC.vij. Die vrſach wairumb der Pays ind der Konynck
vurß die vervolchdē was as eynre ſchrijfft der haſſ den Sy hadden tzo keyſer Frederich
ij.want he hadde gemacht eyn beſtant.x.jair lanck mit dem Soldain. Ind die broder
des vurß ordens ind eyn Stat Acconen genoempt machten. dat dat beſtant gebrochen
wart Ind dairumb wart dat hillige lant verloren.ind is van der tzijt an nie gheyn vol
komelich merefart geweſt .all is idt dick beſtanden geweſt
¶ Ind as eynre ſchrijfft ſo is dat. die meyſte vrſach. dat die ſelue konynckrijch van Ihē

rusalem ind van Sicilien ſyn komen an die Frantzoſen. dat geſchiet is durch die payſſe van Rome. die dat ſchicken ind ordinieren nae yrme willen Die furſten van Vranckrijch als was Greue Karll van Andegauen. der des konyncks broder was vã vranckrijch .zo der tzijt/ dem Pays Clemens gaff dat konynckrijch vã Neapels. was niet vã den mannen durch die geſchien ſoulde heill ind ſelicheit in iſrahell as ſyn die hertzogẽ vã Swauen. die. die ſeluen konynckrijch van Iheruſalem ind van Sicilien ernſtlicher an greiffen Ind vmb der vurß ſachen willen ſyn ouch ander vill konynckrijch van d Criſtenheit genomen durch die vngeleuuigen ind ſyn nu vnder den Turcken As dat keyſerdom van Greicken Bulgarorum Boſne ind die konynckrijch dairumbtrint liggende.

Wanne ind durch wen. is verhauen wurden. ſent Gereoin

Van der wijſſer moynch Orden. genoempt Premonſtratenſes. wãne ind durch wen der vpkomen ſy

Anno domini. M .C. xx. began der orden van den wijſſen moenchen die genãt ſyn premonſtratenſes. Ind hait der Orden den namen van der platzen Premonſtratum genoempt In dem Buſdom van Laudunẽ. Off men mach ouch ſagẽ dat der orden vurß hait den namen do van/ dat der eyrſte begynner ſyn wonũge genomen hait/ die yme vã gode vur gewijſt was. as dat die latijnſchen clairlich verſtain. Ind der eyrſte anheuer deſſeluen ordens was ouch geboren van Coellen Robertus genoempt als Martinus in ſynre Cronicken ſchrijfft. Ind dat is ouch eyn ſunderlich ere ind loff der hilliger Stat Coellen dat vyſſ yrme vleckẽ ind van yren Burgeren ſyn vyſſgeſproſſen tzwen hilligen orden in der hilliger kyrchen als der nu genoempt orden Ind der Carthuſer orden vurß Vide folio. C. lxviij. Item Vincentius in dem boich/ genoempt Der Spiegell der hiſtoriẽ ſchrijfft in dem xxvij. boich. in dẽ. xxviij. capi. dat der hillige man Northbertus geheiſchen. geboren vyſſ Lothringen haue begonnen den vurß Orden. Hey was groiſſ van gebort. vnd mechtich van rijchdomen. angeneme vnd lieffzalich by den groyſſen landsheren. Dit allit ouergaff he. ind gaff ſich in den geiſtlichen ſtait. vnd wart prieſter ind gaff ſich in eӯ eynſam leuẽ He krege eӯ platze vã Pays Calixtus ind vã buſſchoff Bartholomeus van Laudunẽ. ind die hieſch Premonſtratio. ind dae began he eӯ geyſtlichen ordẽ vã ſent Auguſtinus Regell. He tzoich vyſſ vp dat he wat hillichdom moechte vergaderen. Ind quam tzo Coellen. ind do vaſtede he ind dede ſyn gebede. ind do offenbairde ſich ym eyn van den. xj. jonfferen. vnd die ſacht ym yren namẽ. ind ouch wae Sy begrauen leeghe. Vnd des morgens/ wart Sy verhauen mit anderem hillichdom. vnd wart bracht tzo der platzen Premonſtratũ. Den anderen dach ginck der vurß hillich man tzo ſent Gercoin. ind bleyff dye nacht in ſyme gebede Ind des morgens mitz in der kirchen began he tzo grauen. all was gheyn tzeychẽ der begreffeniſſ dae. vnd he vant dae dat lijcham ſent Gereoins gantz ind heel. ſunder hyrn. eirlich ind vlijßlich begrauẽ. as men ouch van eme lieſt. dat eme eyndeil ſyns heuffts. vnd niet dat gantze heufft wart affgeſlagen. Ind dat wart eirlichen van der pafſchaff ind van dem volcke erhauen. vnd eyndeil wart dem man godes gegeuen. Ind he quam wederumb tzo Premonſtratũ. vnd hadde nu. xl. clericken mit den leyen. Dairnae geſchiede dat der Buſſchoff van Meydburch ſtarff. ind keyſer Luder ſatzde yn dae eyn Buſſchoff. He ſatzde eyn anderen Hugo genoempt/ der van dem anfanck ſyn geſelle geweſt was. vur eyn Abt in der kyrchen vurß. Ind he was Buſſchoff. viij. iair. ind ſtarff ſelichlich in dem heren.

Van eyme groiſſen ſtrijde ind ſlacht tuſchen dem Konynck vã Vngarien/ind dem Konynck van Behem



By deſen tzijden geſchiede eyn groiſſ kriech tuſchen dē konynck van Vngarien Balan geheiſchen. ind dem konynge van Behem/ind der hieſch Odacker Der konynck van Vngarien hadde waill zwey hūdert ind .xl. duſent reyſſiger. Der konynck van Behem hadde hundert duſent reyſſiger Ind van den waren .vij. duſent/der perde all bedeckt waren mit harneſch Ind d' konynck van Behem hadde vill furſten vyſſ duytſchlant by ſych. as mit namen zoigen zo dem konynck van Behem Marckgreue Otto zo Brandenburch ind ſyn Oeme hertzoch Albrecht zo Brunyßwijch ind ſyn ſwager hertzoch Albrecht zo Saſſen Deſe vurß konynck Odacker. lach zo velde widder den konynck van Vngarien vp eyme waſſer dat hieſch die Mare Ind dae geſchach der ſtrijt. Konynck Balan van vngaren verloiſſ den ſtrijt. Ind Sy ſtreeden zo ſamen .ix. dage Ind do wurden die duytſchē furſten all Ritter geſlagē. wāt Sy dair dat meyſte deden In dē ſtrijde vurß wart ſo groiſſe neuell van dem melm ſtoff dat men niet eyn ſchrede konde ſyen in dem lichten dage. Der konynck van Vngarien der wart ſelffs in dem ſtrijde ſwairlich gewont. Ind ſyns volcks verdranck vill in der Mare waill by .xiij. duſent mynſchen die men na dem ſtrijde dair vyſſ viſchede Ind der konȳck van Behemē jagede den Vngaren nae. bis in vngarien So zom leſten wart d' kriech geſoynt ouermitz eyn hylich. der tuſchen yn geſchiede. Vide folio .CC.xxxviij.

Hye na volgē etzlige myrcklich puntten van dem keyſerdō ind van dē hilligē Roemſchen Rych dat eyn ind bouen all ſyn ſal.

Frederich. ij. hertzoch vã Swauen Roemſche Keyſer
Lodowich. ij. Konynck van vranckrijch

DJe keyſerliche ind gebiedende gewalt. ind die konynckliche mogẽtheit. is niet alleyn vpkomen durch die nature dem gemeynẽ nutz zo goide. mer ouch durch vnſen heren ihesum criſtum gods ſone. in des hant ſtain alle Rijche der werlt. Als he dat mit worden ind mit wercken bewijſt hait. He leirde dat men dem keyſer ſulde geuen ſynen tzijnſe. ind hieſch Petern geuen den trybute vur Sy beyde Jnd gelijch as in den geiſtelichen ſachen. alle geiſtelichen prelaten dem Pays van Rome vnderworpen ſyn. Alſus ouch dẽ keyſer van Rome ſyn alle werltlichen furſten ind herẽ vnderdain Jnd alle furſten ind volck intfain van dem keyſer. der eyn here d werlt is. yre gueder. Jnd dairumb ſyn ſy ſchuldich eme gehoirſamheit Jnd all ſyn eyn deill die dat wederſprechen ind meynen dat ſy niet ſyn vnder d gehoirſamheit des keyſers. ſo moegẽ ſy doch niet do vur ſyn. ſy moiſſen zo layſſen dat Octauianus der keyſer alleyn hadde gebiede ouer die gantze werlt Jnd nyemans endorſte ſagen dat he vnder eym anderen heren were dan vnder dem Roẽſchen konynge. Mer zo antworden den genen die alſus willen vrij ſyn. ſo dat Sy niet ſchuldich ſyn dem Rijch. machmen vraegen off Sy dat hauen van eyme priuilegio. off van eynigen doegentlichẽ wercken Js idt dat mẽ zo leeſt. dat ſy dat hauẽ vyſſ eyme priuilegio off anders. ſo moiſſen Sy dat ymmer van yemans entfangẽ hauen So nu dat Roemſche Rijch bouen alle mynſchen geſatzt is. ſo is clair. dat niemans ſal off mach ſyn der eme moege hynderlich ſyn. ind dat is ſicher dat die priuilegia niet van werden ſyn. die enweck nemmen off niet zolaiſſen die ouerſte gewalt Jnd dat myrckt men dair vyſſ. want als gheyn ouerſte is ſo vntſpringen ville zweydracht. ind vill rouffe. ind doitſlagũge. want dan is niemans. der as eyn ouerſte. ouermitz ordenũge des rechtens. moege ſulche kriege zom ende bringen Wer idt ſache dat wyr alle ſa ſamen leeffden vnder eyme heuffde. dat wyr alle volchden eynre gehorſamheit. Jnd dat wyr alleyn in zijtlichen dingen eynẽ ouerſten heren hedden. ſo wer ouer all vp der erden vrede. Jnd leeffden alle in eynre ſueſſer eyndrechticheit Jnd des zo vrkunde hauẽ wyr eyn zeychen dat van begynne d werlt nie is geweſt eyn gemeyn vrede d werlt. dan do Octauianus alleyn die gantze werlt vnd ſich hadde Jnd all is dat geſchiet zo eren chriſti vnſers verloeſers. as he mynſch wart. ſo is doch dair vyſſ zo nẽmen. dat he vns den weck hait willen wijſen dat men dan eyn gemeyn vreden hauen mach as die werlt eyn gebied hait Vyſſ dem ervolcht ſich dat die priuilegia. die dem eynigen regiment weder ſyn. vyſſ wat gewalt die komen die ſyn vã vnwerden Jnd die ſyn niet alleyn durch dẽ naevolger mer ouch durch den der ſy gegeuen hait weder zo roiffen. Eyn deyll ander ſagen dat ſy durch yr macht ſulche priuilegie ouerkomẽ hauẽ. buyſſen die keyſerliche gewalt Jnd ſagen Sy hauen dat gewonnen mit yren waepen ind mit yren bloide ſulche lantſchaff van den heyden ind van den vyanden des Criſten namẽs. die niet ſyn vnder dem Roemſchen Rijch Mer deſe rede is zo maill van cleynen werde. Wãt der gemeyn nutz is nutzer. dã d eygen nutz. Jdt is ouch niet zo zolaiſſen dat eynige ſunderlich gewalt vpgericht wert. die gelijch ſy dem keyſerdom. ind die gheynẽ ouerẽ bekennẽ will. die die gantze eyndrechticheit der mynſchlicher geſelſchaff zerſtoer. Mer dairumb is niet vnredelich dat ander lantheren ſyn. Mer die ſullen ſyn vnder dem keyſerdom Jnd dat yr ſtraeffinge vnd dẽ keyſer ſy as Sy ouertreden. Sy ſullen alle gehoirſam ſyn dem keyſer vur dat gemeyn goit. Zo ſtrijde komen as Sy geheiſchen werden. koſt ind hulpe doin. geleyt gheuen Jnd niet vlyen dat die keyſerliche maieſtait gebuyt Jnd die gehoirſamheit dye Sy begheren van yren vnderſayſſen. die selue ſullen Sy doyn dem keyſer Diſſe eynicheit ind gehorſamheit is nu zer zijt ſere zer reyſſen. als ouch hernae geroirt wirt.

¶ Contait Greue van Hoeſtedē der.l.byſſchoff zo Coellen

¶ Van ordenung ind vrſprunck der regierunge.

TUllius ſpricht in dem boich van den ampten. Idt is ge/
wiſſ/dat vurtzijden die tzijt geweſt is/ dat dat gemeyn voulck/ſonder konynck
ind regenten off vurweſer leefden/ind dairnae do men die goider der werlt be/
ſtoynde zo deylen/do wurden konynge ind regenten ingeſatzt.ind vmb geynre ſachen an
ders geſatzt wurden dan zo gebruchen die gerechticheit. So nu die gemeyne van dē die
me goitz hadden ind rijch waren verdruckt wurden. do ſatzden Sij die ghene zo ouerſtē.
vnd hatten eyn zovlucht tzo den. die an doechden anderen mynſchen bouen gyngen. den
ouertrederen vnrecht doen tzo verbieden. Ind machden geſetze dae mit der ouerſte mit
den vnderſten zo glijchem rechten komen moichte. So quam idt dairnae/dat die kony/
ge ind ouerſten die vnderſaiſſen ouch verdruckten ind yr macht ind gewalt myſzbruych/
ten. do wurden die geſetze ind keyſerrechte dair ouer geſatzt. durch dat Sij zo vrdeleu
andere mynſchen/haſſ noch gunſt niet roeren ſulde/dan alleyne zo hoeren wat recht in dē
ſachen were. dae by eynen yglichen zo behalden. Alſo dat niet alleyn dat gemeyn volck
ſonder ouch die ouerſten yre oren dat zo hoeren halden moiſten. vnd dat ſij ouch dem ge/
ſetze verbunden vnd vnderwurpen ſoulden ſyn. Ind wiſſen dairumb dat niet alleyn dat
voulck. ſonder ouch konynge heren ind furſten ind alle ouerſten verbonden ſynt ind vnder
den geſetzen ſtaynt. Off nu eyn ouerſte die geſetze verſmiede vnd woulde der vnderſaiſſen
goit rouuen vnd nēmen/ jonfferen verkrechtigen/ weduwen ſchenden. vnd ander boeſzheit
an eme hedde. der ſoulde niet eyn ouerſte ſyn. want he ſweirt waill zo regeren ind ſich dē
geſetze zo vnderwerpē. ¶ Sent Auguſtijn ſpricht. Zo der tzijt wart gemeyn goit waill
regiert do niemant moiſte ouerſte ſyn/dan der den anderen an doechden bouen gynck.
Ind dit is die redelichſte inſetzunge dae alle mynſchen naevolgen moiſſen ind ſich dair
nae haynt zo ſchicken vnd halden ſullen. Auer dit haint leyder niet angeſien der groyſſ
Alexander/Hannibal/die Romer/ind ander mechtigen vur gotz geburt vnd nae gotz
geburt die vngeleuuigen/die in. CCC. iairen mannich duſent Criſten mynſchen haint
laiſſen martelen. als in der heymlichen offenbarunge ſteyt van dem dier dat. x. hoerner
hatte/dat durch die. x. tyrannen keyſer nae gotz geburt veruolget ſulden werden alle Cri
ſten. ind ſo wer bes moicht dan der ander/der ouer zoich den anderen. Idt waren ouch eyn
deyll Heyden die ſo vprecht waren in yren ſachen/dat yn got genade gaff/dat ſij Cri/
ſten wurden. Ind wie waill Sij groiſſe furſten waren/ſo gebruychden Sij dae by na/
tuerliche gerechticheit. Genade ind natuer wandelen by eyn/want ſij beyde van der wijſ
heit gotz ingeſatzt ſynt. dairumb in vill ſachen geleuuigen ind vngeleuuigē mit eyn cō/
cordieren. Ind wie waill die heydenſche furſten groiſſ in gerechticheit eynſdeyls geweſt
ſynt. ſo moichten Sij doch tzo wairafftigen doegenden niet komen/ wāt ſent Auguſtyn
ſpricht. Wae niet bekenteniſſe en is der ewiger vnwandelbar wairheit. dat is valſche
dogent/off die ouch die beſten ſeden werē. Dairumb en moichte by den Heyden gheyn
recht adell ſijn. Nae dem dae dat lichte des hillige gelouuens wart ſchijnen. Ind dae
die furſten die aff goede affworpen/do wart eyn ander Regimēt. Dat rijch dat dae ver
meſſen was/is nu genoempt hillich. Hierumb ſynt in der hilligen kyrchen tzwen ſtait.
geyſtlich ind werltlich. ind eyn yeder hait ſyn graede. als ouch vurmails in der ſynago/
gen der Juetſcheit waren. Deſe ſtaede hauen yren vrſprunck van der gelijchniſſe lijffs
ind ſelen vmb yre wirckunge willen. Der geiſtliche ſtait hait alleyn an zo ſyen dat goit
der ſelen/ind is dae mit bekūmert. Werltliche ſtait hait an zo ſyen dat goit des lychāms
ind wat dair zo dient. Geiſtliche prieſterliche wyrdicheit is ſo groiſſ/dat die meyſtē fur
ſten vurtzijden vur prieſteren niet koyn warē zo reeden. ¶ Men lieſt dat ſent Mertijn in
gegenwerdicheit des Keyſers geſchenckt wart. vnd die vmbſtender meynten, ſo hey ge/
druncke. ſo soulde he dem Keyſer wat ſchencken/ſo ſach he ſynen Capellain by ym ſtayn

dem ſchenckde he/ ind meynt ſo he prieſter were/ſo wer he wyrdiger dan der keyſer.
Man lieſt van keyſer karll dat he zo diſſche nūmer prieſter vnder eme lieſſ ſitzen
dan bouen yn/in dat eirlichſte ende off ſtat.ind ſo van anderen vill/want yr wercke is die
Sacramente zo reychen.ſelen wynnen.ind werntlichs Regimentz ledich zo ſtain. Als
die lieuen hilligen byſſchoff vurß in ſo vill Sij des zijtlichen Regimentz ledich moich
ten ſyn/warden ſij alleyne vp ſelen gewȳne ind ſtaichen ſich niet in ſachen/ die yn niet zo
ſtonden. Der keyſer der eyn here d werlt is in werntlichen ſachen/ſall ſyn eyn beſchyr
mer der hilligen kyrchen. Ind he is ouch eyn vayt der hilligen kyrchen als in geiſtlichen
rechten geſchreuen is jm Decretale/ jm eyrſten van der kuer. He heiſcht ouch eȳ Edel
vader ind konynck as geſchreuē is in der.xviij.vnderſcheyt/want he mit dem ſwerde vn̄
keyſerrechte vā keyſerlicher machte yederma̅ beſchermen ſall. He wirt ouch genoempt
ind geheiſchen eyn here der werlt.want he allen konyngen ind furſten jm zijtlichen Re
giment mit rechte bouen geyt ind heyrſte. vnd yn allen hait gerechticheit vnd gelijcheit
zo bieden/als die keyſer rechte dat clair inhalden. Deſe zwen ſtaede hait Conſtanti/
nus der groiſſe konelichen vp gericht nae vill veruolgunge der Criſtenheit. He vnder/
gaff ſich dem Pays Silueſter ſo gantz in gehorſamheit als eyn diener. Ind ſent Silue
ſter bewijſt ſich weder dem keyſer/als wer he ſyn Capellain vnd knecht geweſt. Hey
achte alle zijtliche goide as geſtuppe. Deſe aller groiſte ampt als ſonne ind maen qua
men ouer eyn/den hilligen Criſten gekomen vp zo richten/der ſo vill vnderdruckingen
gehat hadde/ind dae behielt der pays volkomen gehorſamheit ouer alle geleunige Cri
ſten in geiſtlichen ſachen.ind der keyſer behielt alle gericht ind gerechticheit in werent/
lichen ſachen/vp dat Sij beyde mit lieffden vnd eren/eyn dem anderen zo hulpe komen
moichten.Yr hertz was in got.

WIlche lieffde ind eyndracht der hilliger kyrchen as vurß ind ouch naevolget
dicke gebrochen is/int gemeyn vnd in ſonderheit. Die ſachen wairumb ſynt
deſe. Zom eyrſten durch die Tyrannien viller ouerſten ind die vngehorſam
heit der vnderdanen. Zom anderen maill durch die ouerſten/die dae eynre de̅
anderen affbrechen/dat ſelue dat yn van ordenunge vnd ſtaetz wegen zo gebuert/als dae
eyn gelyt dem anderen ſyn krafft ind macht aue nympt ind an ſich brenget. Zom derden
die vnderſcheyden vermēgunge beyder ſwerder geiſtlichs ind werltlichs ſtaetz. Zom vier
den die heirſchunge der duuels kyndere ouer die kyndere des gotlichen erffs. So nu allit
dat vnder dem Rijch niet alleyn/ſonder vnd dem hemel/niet ſtantafftich mer vergenck
lich is/ind durch die vurgeroirten puntten/ konynckrijche lande vnd lude aue gaent ver/
ſtoert ind zo niet werden. mach men beſien in allen vurgeſchreuē puntten/die Stat vā
Coellen beroreude.wye gehoerlichen Sij ſich van begynne bis noch her zo deſer zijt vn
der den zwen hoeffden der hilliger kyrchen gehaldē haue. Men vynt niet ſydder Col
len Criſten wurden is/dat Sij van Criſtus geloauen geuallen ſij.alſo zo verſtain dat
eynighe veruolgunghe van den Burgeren der Stat off vyſſ der Stat geſchiet ſy vp
die Criſten.all hait die vurß Stat ind die jnwoner in der zijt der groiſſer veruolgūg
die die Roeſchen keyſer eyndeyll gedain hauen.ſich geleden vnder den heydenſchen vn̄
vncriſtlichē regentē. Ind hier vyſſ ervolget ſich dat. Wye waill vill hilligen vn̄ mer/
teler in puluer zo Coellen raſten/ die dae gemartelt off dair van gode gefueget ſyn.dat
nochtant die Burger nye gheynē hilligen zo dem doit bracht hauē. Auch vynt ſich dat
in werntlichen ſachen/dat Sij alle zijt nae veranderungē des Rijchs vnd dem Rijch
als eyn Rijche gevriede Stat eirlichē ſich gehalden ind geſtanden hait. Dairūb Coel
len voirt dat waepen der hoechſter Eeren/ dat vam hymell is gebracht der drijer gul
den Crone in eym ſchilde wijß ind roit. durch die reynicheit der.xj.duſent meyde/ind an/
der merteler/die yr bloit dae vergoſſen hauen. Vyſſ dem alle waill zo proeuen is.dat

got den vlecken hoich geadelt vnd gewyrdiget hait. dae ſent Peter eyn patroin is. der eyn heufft der gantzer Criſtenheit gehalden wirt. ind dair tzo Seuen gauen des hilligen geyſtes in den ſenen lieuen hilligen Byſſchoffen die yr geyſtliche vedere geweſt ſynt. vnd van gode yr vnderſtant. die an gode macht hauen mit gode Sij zo verſoynen. Auer wāne Coellen der wyrdicheit ind genaden vergiſt/ſo velt die tzornige hant godes ouer Sij Als dat vur waill van dem Rijch erckleirt ſteit dair vnder Coellen ouch niet wenich geleden hait. Wer moichte ye geleufft hauen die vnmacht der groiſſer Furſten ind herē die van yren eygen Steden ind huyſeren veriaeget ſynt wurden/der eynre nae dem anderen/ouerwonnen ind gevluen is/ vnd niet koene en waren/in yre eygen Pallaſe Sloſſe Stede vnd Burge tzo komen als vur etzlicher maiſſen erckleirt is. den Romeren vur. den Frantzoſen nae. ind dairnae den Saſſen ꝛc. Die ſunde als vurß/is die ſache. want ſo die boeſe koenheit woiſſ jm gelucke mit ſeligem zoganck der gunſten/meynten Sij al vurnēmen/yn zo doin/tzymlich ſyn. Alſo verheuen ſich die hertzen der hoemoidigen. ind dan aue Sij got aller meyſt loff danck ind ere van ſagen ſulden. dae van werden Sij houerdich ind vergeſſen der voirten gotz. Sij willen niet bekennē dat dat gemeyn goit alleyn gotz is/Stede/portzen ind muyren. Dairumb die geweldigen/gotz dienre ſynt. deme gemeynen goit ind dem gemeynen voulck/ Sij zo verhoeden van dē quadē/ Sij zo bewarē vur zo komenden vngeluck/as die keyſer rechte ind die hillige ſchrifft an vil enden inhalden mit clarem vnderſcheyde. Deſgelijchen der natuerlicher meyſter Areſtotiles genoichſamlich beſchrijuet. Ind vyſſ allen vurgenanten ſchrifften wirt gemirckt ind verſtanden dat die macht ind gewalt aller ouerſten vnd regenten die Sij hauen/is van bouen. Als Chriſtus vnſer heer tzo Pilato ſprach. Als ouch ſent Paulus ſchrijfft zo den Romerē in dem. xiij. Capitel Ind yr gewalt ſich niet vurder ſtrecket. dan ſo vil Sij mit rechte moegen/dat is yr macht/ind eyn hair niet me. want dat Recht is die maeſſe/dae alle dynck mit gemeſſen ſullen werden. Ind dairumb wanne die geweldi/gen die mayſſe hynder ſetzen. niet mit der mayſſen yre macht ind gewalt meſſen vñ ſich der myßbruychen/ ſo widderſteyt got yrre hoffardie/ind nympt yn die gewalt vnd gifft ſij anderen Regenten dat men dick vernōmen hait ind in den Cronicken vynt. So wāne dat ouertreden wart/hait men dicke geſien ind erfaren/ind tzo tzijden niet ſonder bloit vergieſſinge. den gecken regieren ouer den wijſen. den jungen ouer den alden. den vnedelen ouer den edelen. die tyrannen ouer die armen. Dae van roirt ouch ſent Auguſtijn in dem boich van der ſtat gotz. wye dat Rijch ind gewalt ind gemeyne ouerſchaff van Syrien genōmen wart ind gegeuen den van Meden ind van Perſien. Ind durch myßbruychunge van yn genōmen ind gekeirt zo den Greicken. van den Greicken zo dē Romeren. Dairnae zo dē van Africa dair nae an die Frantzoſen. dairnae tzo den Gothē den Hunen. den Hyſpanier. ind zom leſten tzo den Duytſchen/dae idt noch is Anno domini. M CCCC xcix. Deſe alle in d' werlt groyſſe dynge ind gewalt vollēbracht hauen. Auer die kurtze tzijt hait dem wercke ſyn ende geſatzt. Herumb en is gheyn beſ/ſer policie noch regierunge. dan dae die ouerſten me ſoichen gotz ere vnd gemeyn goit vnd yrs eygen nutz vergeſſen. Ind die vnderſaiſſen me van lieffde den gehorſam ſynt. dan van vruchten. ind tzo beyden ſijden wijßheit gebruycht wirt. dat alleyn die mynne gotz deyt. die alle dynge vereyniget ind tzo ſamen byndet zo yre volkomenheit. Ind die mynne wirt ingegoſſen den vyſſverkoren. die yn alle dynck gemeyn macht. Wae auer mȳne zo goide ind lieffde zo ſyme neyſtē niet en is dae regniert vneynicheit ind die rijch werden verſtoert as vns here Jeſus ſait. Alle Rijch in ſich gedeilt werden verſtoert ꝛc.

Item wat Coellen nu nae deſer tzijt der hilliger byſſchoffe geleden haue/ind in wat noit die Burgere komen ſynt ind wye Sij got enthalden hait. ind zo tzijden ouch hait laiſſen ſyen dat he der here is/vnd in ſijnre hant alle creatuer ſtaynt. wirt ſich nae erfolgen in den naekomēden byſſchoffen. die der Stat van Coellen in dem hilligen Rijch naerre

greyffen dan yn zo ſtonde. als ſich dat bewerlichen mit gewiſſen zeichen van gode erſunden hait. Got will ſyn genade dair tzo geuen dat die Burger ſo in der voirten gods leuen dat Sij wyrdich blyuen des Regimentz/dat Sij mit der genaden gotz ind mit dē ſwerde ind waraſſtiger hant bis her behalden hauen als getruwe gelydder des hilligen Roemſchen Rijchs.



COnrait van Hoeſteden geboren. wart

gekorē byſſchoff zo Coellē Anno dñi. MCCxxxvij. ind was der. l. Ertzbyſſchoff van Coellen. ind beſaſſ dē ſtoill. xxxiiij. iair. Etzliche hyſtorien halden dat he regierde. xxij. iair ind. iij. maende. He was byſſchoff by den tzijden Frederichs des anderen/do dat Roemſche Rijch ſo lange in vneynicheit ſtoynde/als vurß is. He was eyn ſtrijtber man Syn vader hieſch greue Lotharius vā Hoeſteden. Syn moder hieſch Mechtilt. Diſſe vurß Byſſchoff Conrait was ſere groiſſ van gehoere in des Rijchs ſachen vnd by dem Pays. as hernae zo myrcken is. He erwarff vnd behielde van deme Payſſe dat men gheynne Roemſchen konynck kroynen noch confirmierē ſulde dan zo Aiche van eym byſſchoff vā Coellen. vnd dan vort zo Rome as van alder herkomen was. Ind dat is ouch eyn ſonderlinge Ere der Stat vā Collē dat yr byſſchoff/der by auenturen nye Rome geſach/ſaluet ind gyfft die eyrſte Croine dem ghenen den die vryen ind Edell Romere mueſſen vur yren konynck ind heren bekennen vpnēmen ind eren. Diſſe byſſchoff Conrait halp intſetzen keyſer Frederich. ij. ind ſynen ſone Conrait van Stouffe mit hulp pays Innocencius. Ind als der keyſer entſatzt was ſo kore he als eyn principaill kuerfurſt vnd beſtediget eyns Roemſchen konyncks drij Roemſche konynge nae eyn/as hernae bas wirt beroirt werden.

Wanne ind van wēme der nuwe Doym tzo Coellen der noch tzer tzijt niet volmacht is begonnen wart.

In den iairē vns herē. MCCxlviij. Want byſſchoff Cōrait ſere vyſſ d mayſſen rijch was vā goulde/ ſiluer ind edel geſteyne. alſo dat he ſyn ſchatz meynte vnuerzeirlich vnd vnvyſſoeſlich/dairūb began he groiſſe koſtlige dynge an buwē ind an keuffen.
He dede begȳnen den groiſſen koſtlichē vñ ewigē buwe den Doym d nu zer tzijt Anno dñi. MCCCCxcix. noch degelichs gebuwet wirt. Ind d vurß byſſchoff lachte dē eyrſten ſteyn vp vnſer lieuer vrauwē auent Aſſumptōis in dem vurß iair. Ind dae vā is geſchreuē in dem Doym bouē der eynre doerre dair die iaire des Regimētz der Byſſchoffe by den ſtocken getzeichent werdē/ind ludet alſus.

Anno milleno bis centeno quater decimo dabis octo
Dum colit aſſumptam clerus populuſq; mariam
Preſul Conradus ex Hoeſteden generoſus
Ampliat hoc templum lapidem locat ipſeq; primum
Anno milleno ter centeno vigenaq; iungo
Tunc nouus iſte chorus cepit iubilare canorus

Item dat gotzhuyſſ ſent Clementz dede he wederūb machen dat veruallen was vnd in vurtzijdē gemacht vā ſent Cunibertus. ind wart genoempt vā d ſeluer tzijt an/ as ouch nu zer tzijt ſent Cunibertus kyrch.
Itē he gaff die burch ind dat lant vā Hoeſteden an dat ſtifft van Coellen.
Itē die Burch vā Aldenac. Itē eme was zo gefallē vā ſyme vederlichē erue die burch zo Are mit ſyme zo behoere/vnd dat Sloß Nurberch mit vill zo gehoere/dat gaff hey ouch d kyrchen van Coellē. Itē he galt Waldenburch. Itē he galt dat Sloß Were

mit ſyne zo geboere/ind gaff dit allit zom ſtifft van Coellen.
Itē die Stat vā Coellē halp eme machē eyn coſtlich burch ind veſte zo Duytſch gyſit Ryns/dat die Stat vā Coellē vill ſtoinde dair durch he eyn gātze graeffſchaff vā dem berge zwanck. Mer des vergaß d' vurß byſſchoff bald ind quā zo kriege mit der Stat als hernae wirt beſchreuen werden. ind bracht Coellē in groiſſ noit.
In den iairē vns herē. MCCxlij. do bracchen die Burger vā Coellen die Burch zo Duytſch aff mit willen byſſchoff Conraitz vurß.
Item he kriegede eyn lange tzijt mit greue Wilhelm vā Gulyche/ ind byſſchoff Conrait wart gefangē ind lach .ix. maende im Sloß zo Nideckē. He quā vyſſ ind koer zo eym Roemſchen konynck/as bald hernae geſchreuē ſteyt/ Hērich lantgreue vā Heſſen/ genant Ruſpe/ind was ſent Elizabeths ſone.



Henrich Lantgreue vā Duyringen ind

van Heſſen ſent Eliſabets ſon wart gekorē zo eym Roēſchen konȳck by dē iairē vns herē. MCCxliiij ind geſchach die koer alſus. Pays Innocēcius do he ſach dat he niet moicht widderſtain d' macht keyſer Frederichs. ſo voir der Pays gen Genauwe ind gen Lucke. do beſante he die cardinale/and' byſſchoff ind and' prelatē. Ind berieff do eyn Concilium/ind boit dem keyſer dat he eme queme vur gericht vnd ſich vur den furſtē verantwerde. Der keyſer quā niet dair. do verbant yn d' pays/ ind der pays gaff eyn vrdell ouer den keyſer Frederich ind entſatzt yn vā dem Rijch ind vā allē ſynen Eeren mit hulpe des keyſers vā Conſtātinopell ind vill an der furſten. Ind die Kuerfurſtē ouermitz begerē ind beede pais Innocēcius ind byſſchoff Conraitz vā Coellē koeren eynē anderē an ſyn ſtat by keyſer Frederichs leuē/ Lātgreue Henrich vā Doringē d' zo genoempt was ruſpe. Do deſe koer geſchiet was voir der vurß Lantgreue Hērich mit eym groiſſen volck gen Franckfort. Nu hadde keyſer Frederich vurß eyn ſon in Duytſchen landē/genāt konynck Conrait. der tzoich widd' diſen Hērich ouch gen Frāckfort/ind ſtreden mit eynand' eyn groiſſen ſtrijt vp ſent Oiſwaltz dach nae gotz geburt. MCCxlvj. do geſiegte konynck Hērich. ind konȳck Cōrait verloir vill Ritter ind groiſſ goit rc. Diſſe vurß nu gekorē konynck lantgreue Henrich leuede eyn kurtze tzijt nae der kieſing. alſo dat gheyn ſunderlinge mircklich geſchichte by ſynen tzijden geſchiet is dan die vurß ouerwynnūge.

Wye Coellē mit dem vurß byſſchoff Contrait vā Hoeſtedē

ind ſynē naevolger Engelbrecht in ſo groiſſe noit quā/as Sij ye geweſt is. ind die ſachen wairumb/willen wyr vollichlichen myrcken ind int beſte verſtayn.

Coellen die billige Stat hait die hoich wyrdicheit dat yr geiſtliche vader d' byſſchoff eynē Roemſchē keyſer mit zo kieſen hait/ den he vā Coellen gen Aiche voert. ind vur anderē geiſtlichen Kuerfurſtē geburt zo kroenē ind zo wyen. Ind wan dat geſchiet is/ſo ſchrifft he ſich vortan der Romer konynck ind mach lyen die leuen die man vam Rijche pleget zo intfain. Ind als he alſus gewyet is/ſo kompt d' konynck widderumb zo Coellen. ſo he ſyne eyrſte wyrdicheit vntfangē hait/ind beſtedicht der Stat Coellen yre vryheit die Sij danne van Keyſeren ind konyngen van altz her louelichen ind ſtantafftich bracht hauen. Zom eyrſten dat Sij im Roemſchen Rijche vrij ſicher geleyde hauen ſullen vur allen die im Rijch ſyn. Ind wer Sij leydiget vnd yn bynderlich is an lijff/goit ind eeren/ dat der in vngenade des Rijchs off Keyſers ſyn ſulle. Ind dair by wer der Stat Coellen yre vryheit vnderſtonde zo brechen off zo krencken/dat ſoulde van dem Rijche gewrochen werden. als die Priuilegia dat clair inhal/

den.ind ſonderlingen keyſer Otte des roiden/mit eynem gulden Siegell bekrefftiget ind verſiegelt. Der ſelue keyſer Otto hait ouch eyn Byſſchoff van Coellen beleynt tzo den ewigen dagen mit dē hertzochdom dat gelegen is tuſſchen der Maeſen ind dem Rijn dat Sij ouch hude zo dage behaldē. Diſſer vryheit ind loueliche alt herkomē gebruych de die Stat Coellen veſtlichen ind fridlichen bis tzo der tzijt dat keyſer Frederich ð ander/an dem Rijche aue name/ind dat Roemſche Rijch aen ſtuyre ſtonde/ als vur geroirt is/By ind nae dem/des Rijchs macht/gynge vnder ind verdarff. Want tzo ð seluer tzijt woulden die furſten ind lantzheren van niemantz betzwungen ſyn. ind eyn yeder woulde ſijn vnderſaiſſen drucken ind tzwingen nae ſyme willen. Dat vnderſtonde ouch zo doin der vurß byſſchoff Conrait van Hoeſtedē mit ð Stat van Coellen. Als ouch in zer tzijt geſchicht vp vill enden/dae des Rijchs Stede ſchētlich beſchetzt ind getzwōgen werdē. He was yr geiſtliche heer ind vader. der Sij billich by yren vrijheydē vnd priuilegien by yren rechten ind eren ſulde behalden hauen/ind vur aller vnrechter gewalt Sij beſchirmen. ſo vnderſtonde he Sij zo vnderdrucken ind zo beſweren/ind vnder ſyn gewalt ind gebiet zo brengen.

¶ Idt geſchiede vmbtrint Anno dñi. MCCxl. dat der vurß byſſchoff nae dem als he gekoren was zo eym Ertzbyſſchoff zo Coellen/ee he entfangen hadde ſyn gerechticheit als is ſyn Pallium van dē pays/ind ſyn lehen van dem keyſer/as ſich dat gehoert/wolde he eyn nuwe Muntze ſlayn dat doch dem rijchen ind den armē ind der gantzē gemeynde ſweer ind ſere ſchedelich was. Als ouch leyder geſchicht zo vnſeren tzijden vā geiſtlichen ind werntlichen heren. Dair intgheyn lacht ſich eyn Stat van Coellen ind woulden eme des niet gehengen ind zolaiſſen. Ind gyngen zo ſamen den byſſchoff an zo ſprechen. Ind eynre van den Burgermeyſteren dede dat wort van der gemeynde wegē vnd ſprach alſus. Here yr wolt vns zo brechen vnſe vrijheyden/die an vns vā aldes her ſyn komen/ind van allen vren vurfaren ſyn gehalden geweſt. Niet nempt idt here quaelich vp/yr hauet waill gehoert/As eyn byſſchoff van Coellen wirt gekoren/ſo mach he niet nae ſynen willen an ſich nēmen ſo ſlechts die gerechticheit deſſeluen byſchdoms/mer vp dat mynſte ſynt drij vmbſtendige gelegenheit dair zo noit.

So wanne eyn byſſchoff vā Coelne mach muntzen und recht beſitzen.

Zom eyrſten. So wanne eyn byſſchoff tzo Coellē wirt gekoren. ſo geburt ſich vur dat eyrſte beſtedigunge ſijnre Regalia/an dem keyſer/ſyne lehenſchaff in werntlichē ſachen dae zo intfangē dat ſwert ind dae mit werde des Rijchs man. Ind dan wirt he vā Rijche beleynt mit tzollen/muntzen ind gerichte. Ind dair ouer krieget he brieff ind ſiegell. ind aſdan mach he ſyne eyrſte muntze ſlayn. Zom anderē. ſo geburt ſich vort/ dat he perſoenlich off durch eȳ anderē gen Rome vare vnd ſyne geiſtliche gewalt an dem pays geſynne/ind vā dem ſijn Pallium intfange. wāne he dat ſelue krieget ind zo Coellen brenget. ſo mach he die andere muntze ſlayn. Zom derden as eyn byſſchoff vā Coellē mit dem gekorē Roemſchen konȳck trecket ouer dat Welſche gebyrge vmb die kroenūg vā dem pays zo intfangē. Off als eȳ byſſchoff vā Coellen/ſo wanne dat Rijche wirt angefochten durch eynigen anſtoyſſ ind widderwerdicheit. zucht ouer dat Welſche gebirge mit eyme heir dem Rijch zo hulpe. wanne he widder kompt. ſo mach he die derde muntz ſlayn ind ſuſt niet.

¶ Diſſer ordenūge vergaß ind hynderſatzte byſſchoff Conrait/ind woulde muntze ſlain ſo ð vurgenantē ſachē gheyn dae was. dair intgeyn lachtē ſich die mūtz herē die bynnē Coellen genoempt waren/die huyßgenoiſſen. die die muntze ind den wechſſel hadden. ind brachtē dat an die herē ð Stat/wye ð byſſchoff vndðſtonde yn yre vryheit zo krencke vnd dairūb wart geſant ð Burgermeyſter mit anderē herē zom byſſchoff/as vurß.

Wye buſchoff Contrait der Stat intſayde/ ind van der Stat Duytſch Coellē mit .xiiij. heirſchiffen kriegen woulde

Soe die Stat van Coellen dē buſchoff ſyn Muntze niet woulden tzo laiſſen/ ſo wart
der buſchoff ſere tzornich. ind tzoich in groiſſem vnwillen vyſſ Coellē. ind voir vpwart
gen Andernach ind intſayde der Stat van Coellen mit eynen veid brieff. ind he ſoichte
hulpe van allen lantzheren die he moicht vp bewegen Ind dede bereiden .xiiij. heirſchiff
Ind as die gemaicht waren quam he den Rijn aff myt den .xiiij. heirſchiffen ind mit
vill duſent mānen edel ind vnedel bys tzo Duytſch. ind dae nam he ind die ſyn den le/
ger/ ind voiren by duytſch vp ind neder mit den heirſchiffen. Die Stat van Coellen
was in der were ſo menlich intgheyn yn dat Sy niet konden geſchaffen Ind gingen vyſſ
den ſchiffen tzo Duytſch vpt lant Zom leſten meint d' buſchoff die Stat vā Coellen zo
tzwyngen mit ſteyn werpen ind dede mit eynre blijden van duytſch in Coellen werpen.
Ind d' ſteyn viel vp dat huyſſ genant Rodenberch. ind moicht vunff ſchiuer ſteyn durch
fallen vp dem ſeluen huyſſ/ anders dede he geyn ſchaden der Stat. ind bleyff Coellen in
gelijcher eeren dis legers halff

Dat buſchoff Contrait dede machē eyn ſchiff mit kreiſchē vuyre die Coelſchen ſchiff mit tzo ſchedigen

So der buſchoff ſach dat he den van Coellen niet moicht angewinnē. mit den vurß
anſlegen/ ſo verdroiſſ yn ſere dat he ſoulde vpbrechē ind niet dae bedriuen/ ind ſprach tzo
ſynē ſchutzē wyr hauē des groiſſe laſter ind ſchande dat zo Coellē by dē ouer ſo vil ſchiff
ſtain ind d' gheyns krigen off doin ſencken. Yr vart mit dē heirſchiffen vp ind neder/ mer
yr bedrijfft niet ind kriegē niet dair vā dan ſchāde. Hie is zo myrcken/ dat tzo d' tzijt noch
gheyn Buſſen geweſt ſyn/ want heddē Sy die gehat Sy heddē dae mit in die ſchiffe ge
ſchoſſen ind ouch in die Stat. Do antwerde eynre vā den ſeluen ſchutzen/ Genedige here
hed yr gern die ſchiff tzerſtoert ind tzo brochē/ wilt yr vch dat laiſſen koſten/ ich weyſſ goe
den rait dat niet eyns ſal dae blijuē. Der buſchoff was ſulcher reden vroe/ ind gekoeffde
eme groiſſe gauen wae he dat beſtellen moechte/ Ind lies eme doin ſo wat he geſan/ ind
behueffte dair zo. Der vurß ſchutz lieſſ tzo bereiden eyn groiſſe wijnſchalde. ind in dat ſel
ne ſchiff ſtellen eyn Berchvrede van pech/ vuyr/ ſwegel/ ind aſſo by eyn backen/ ind dat
noempt mē kreiſch vuyr. ind dae mit meynte he die ſchiffe vur Coellē alle verbernē/ ind
aſſo v'ſencken ind verdrencken Dae nu dat ſchiff bereit was. ſo woulde d' meiſter tzo wer
ke gain ind nā tzo ſych hulpe. ind voirtē dat ſchiff mit dē kreiſchē vuyr mit behendicheit
an die ſchiffe. die vur Coellen laegē ſo nae dat idt die ſeluē ſchiff roirde/ dat ſchiff mit dē
vurß vuyr wart intſenckt. ind do idt beſtonde tzo bernē. do v'brant idt ſich ſelffs ind dede
geyn ſchaden ouer all an den anderē ſchiffen. Ind als dat ſchijff v'brant was. Dat kreich
ſche vuyr vlois den Rijn aff albernēde dat mānich duſent man ſach. ind vlois ſo lange
dat idt tzo grūde ginck. Menich mynſch denckt ſus ſal idt gain. ind got der here fueget idt
doch anders

Sowie die vurſz vede geſoynt wart ind geſchiede in der vaſten

So buſchoffs Contraitz anſlege niet wouldē geradē So hadde he eyn Ritter by ſich
ind hieſch Here hermā van vitinchouē d' ſprach tzo dē buſchoff vurß. Here yr licht hie
mit eyme groiſſen koſten ind vertzeirt dat vre vergeues. die van Coellen haint yrē ſpot
dair mit. Sy ſyn vnder ſich eyndrechtich. ind hauē ſpijſe ind prouāde noch .x. iair lanck
genoich Here layſt vns eyn ſoine ind eyn vreden treffen. ind ſetzt vre gemoit in raſt Idt
is nu in den hilligen .xl. dagen ind nu ſall man aff ſtellen allen haſſ ind nijt vp dat wyr
got behegelich moegen werden Ghenediger Here bedencket ind ouerlaeget dat die
Stat van Coellen vill dienſte ind waildait vrer genadē gedain ind beweſen hait Ind

ſunderlinge dae der Greue van Berge mit vch in vnfreden ſtonde/ dae halp vch die Stat
van Coellen beyde arm ind rijch machen tzo duytſch eyn ſtarck burch mit.xv.turnē.der
gelijch niet vil geſeyn was ind hait koſt ouer die vunfftzich duſent marck Jnd die burch
wart gemaicht vndancks des vurß Greuē.ind vyſſ der betzwungt yr all die graeffſchaff
Jnd dairnae als yr mit dem Greuen widderumb eyns wurdt/ſo moiſten Sy die ſelue
burch widderumb gelden ind affbrechen myt yrem groiſſen ſchaden/by auenturē dat de/
dē Sy dairūb dat vyſſ der burch die Stat van Coellen niet gekriecht wurde Zom ande
ren vertzelde he eme and meir dienſte die Sy eme bewijſt hadde Jnd ſprach Here hait
ouch vur ougen dat die Stat van Coellen vch truwelich halp weder den hertzogen van
Brabant Deſgelijchen tzom derden maill Laiſt Sy here genieſſen des Sy vch myt
groiſſen truwen by geſtain hauen widder dat geſlecht vā Limburch die int Stifft vā
Coellen getzogen waren ind wurden verdreuen ind verwonnē mit groiſſer eren. Here
ſo lange as Coellē eyndrechtich is.ſo ſijt yr des ſicher. dat Coellen niet is ſo ſlechtlich
tzo gewinnen Jnd dairūb ſeyt anders tzo.wie yr idt beginnen woult. Der buſchoff ant/
worde hier vp ind ſprach Here herman van wittēkouē dunckt vch dat men moege die
ſach vpnē nen ind eyn ſoine gerachen Jch layſſ idt geſcheyn/dat wir vns verſoynē mit
der Stat. Her herman vurß antworde hier vp Here yr hait alle vre ere van Coellen
Yr wert geheiſchen here van Coelne ind niet here van Duytſch.yr endorfft vch der ſoy/
nen niet ſchamē Mit deſen worden ergaff ſych der buſchoff dair tzo dat eyn ſoyne geroiſ/
ſen wart.ind die vyantſchaff tuſchen dem buſchoff ind der Stat van Coellen wart aff/
geſtalt Jnd die ſoyne wart vyſſ geroiſſen vp eynen guden mēdeldach ind d̄ buſchoff quā
wederumb in Coelne.

Wie buſchoffs Contraitz vrunde vur.ind he nae die gemachte ſoyne braechen

Do die ſoyne gemacht was ſo hatte buſchoff Contrait in ouerlant etzliche vrunde/nu
begaff idt ſych dat eyns Ritters ſon genoempt Her henrich der rode tzoich vyſſ Coellē
vpwart/ind den vingen des buſchoffs vrunde in der geſtalt als off Sy der ſoynē niet en
wiſten tuſchen dem buſchoff ind der Stat Coellen Do deſe mere van dē geuangē man
tzo Coellen quamen vur den Ritter ind ſyn vrunde.die waren eyn van den.xv.aldē ge
ſlechten ind waren genoempt die vāme Cleyngedanck/ ſo wurden Sy ſere tzornich vp
den buſchoff ind drogen haſſ vp yn Dairnae ouer eyn kurtze tzijt quam idt dat buſchoff
Contrait tzo gerijchte ſaſſ vp dem ſale dae erſaegen Her hērichs des rodē vurß mae/
ge dat eyn dae vur dē ſale ginck.des maech Her henrichs ſon geuangē hadde ind woul
den ſich an eme erkoueren ind der ſelue was ouch des buſchoffs maech ind ijlten eme ſere
nae Do he vnam durch warnūg dat vmb yn tzo doin was/dat Sy yn woulden fahen
ſo nā he die vlucht ind mit hulpe quā he nauwe in dē doym Do der buſchoff hoirte dat
rumoir vp dē ſale dae vraegede he wat da wer Men antworde eme weder. Here men
wilt vren neuē vayn off anter tzo dode ſlain. Do wuſte der buſchoff bald vp/ ind ſprach
Laiſt vns riſch vā hynnen gain.dat is myr tzo nae getaſt Jnd hieſch eme brengen ſyn
pert ind ſaſſ dair vp ind van ſtunt an tzo der portzen vyſſ mit dē ſynē ind reyt gen Bon
ne mit eyme tzornige moide. Tzo der ſeluer tzijt bald dairnae begaff idt ſych dat Her
Bruyn vāme Coeſe ſoulde eyn dach halden tzo Bonne vmb erue ind erfftzale/ ind he ge
truwede dem buſchoff niet ſere wail.ind dairūb geſan he an dem buſchoff vur ſych ind ſyn
vrunde vrij ſtrack geleyde Der buſchoff inthbode ind ſchreue eme dat he ind die ſyne vrie
lichen ſunder alle ſorge tzo Bonne quemen ind ſyn ſach der erſſchaff halff vyſſ droege.
Her Bruyn vāme Coeſe bat ſynen dach tzo leyſten alle die vrunde die he hadde. Jnd

Contrait Greue van Hoeſtedē der.l. byſſchoff zō Coellen

ſaeſſen vp tzo ſamen vp yr perde ind reden tzo Bonne dae Sy tzo Bonne kōmen waren
ind haddē yrre herberge beſlagen. do lieſſ der buſchoff beſien wer Sij werē Jnd gelijch
bald dairnae quamē des buſchoffs vrunde/ind namen Sy all geuangen die dair warē
komen Jnd voirten Sy van ſtunt an vyſſ Bonne ind brachtē Sy vp tzwey Sloſſ als
vp Godeſberch ind vp Are/ind lachtē Sy tzo Torne Dae deſe mere tzo Coellen qua
men/des erſchrack die gantze Stat ind verdrois Sy ſere Wāt yr Burger mit ſo groiſ/
ſer vntruwen geuangen waren/ſo dat die vede ind kriech tuſchen den buſchoff ind yn we
derumb anginck Jnd beſtonden euer ſych tzo waren vur dem buſchoff Dat buſchoff Con
rait anderwerff Coellen belachte by Rodenkyrchen. Der buſchoff vergaderde vil volcks
als woulde he vnderſtain Coellen tzo winnen Jnd tzoich her aff van Bonne bis tzo Ro
denkyrchen. ind dae nam he den leger mit den ſynen Van den ſeluē buſchoffs mānen qua
men. cccc. gerant vur ſent Seuerijns portze. Die Burger mit yren ſouldeneren ruſten
ſych bald tzo. ind ſatzten an Sy ind mangelden mit yn. die Coelner behielden eyrlichen
dat velt ind des buſchoffs vrunde namen die vlucht. ind rieden widder zo Rodenkyrchē
in des buſchoffs heir. ind lieſſē eyn Ritter hynder yn den die Coelner geuangen mit ſych
in Coellen voirten.

Wie buſchoff Contrait dede beſlieſſen alle ſtraiſſen tzo waſſer ind tzo lande/dat den Colnerē niet tzo en queme ind wie die vā Coellen dat keirden

Do buſchoff Contrait ſach ind myrckte dat he tzo vergeiffs tzo Rodenkyrchen lach.
Soe beſtalt he dat alle ſtraiſſen tzo lande/ind tzo Rijn beſatzt wurden dae durch der
Stat van Coellen wijn ind korn ind andere prouāde plach tzo gevoirt werdē ind woul
de niemant in Coellen layſſen varen. ind meynte Sy alſus tzo betzwingen Zo der ſeluer
tzijt hadde die Stat van Coellen eyn Ritter ind der lach by yn in yrem ſolde ind was
yr heufftman ind eyn ſunderlich gunre ind vrunt der Stat/ind was eyn altzo koen ind
kloick man/ind was genoempt Her Dederich van valkenburch Der ſprach yr heren
van Coellen Jdt ſoulde vch ind myr groiſſe ſchande ſyn ind verwiſſen werden in allen
landē dat wyr vns alle ſtraiſſen mit. cccc. man ſoulden laiſſen beſlieſſen. dairūb beſtelt
myr hulpe eyn tzale ruſtiger man van vren Burgerē/wyr willen idt mit yn auenturen.
ind der Stat die lantſtraiſſen offenen Der buſchoff meynt gantz en hedde he niet dā. iiij
hundert mā/ind heddent wyr duſent/ſo woulde he vns beſtain ind den ſiege vns affgewin
nen Die Burgere ſpraechen alle. Dorfft yrs wagen/wyr willen vch koenlich volgen.
ind willen dair an waegen lijff ind leuen/dat wyr die ſtraiſſen widderūb gevrien. Her
Dederich vurß ſprach/Lieue vrunde laiſt vns den eynē by den anderen getruwelich blij
uen/ſo willen wir tzo ſamen grois ere bejagē Des wart gevolget. ind men lute tzo ſtur/
me Die Burgere mit yrem heufftmā/tzoigē vyſſ tzo perde ind tzo voyſſ bis tzo eym dorp
Vrechē genoēpt ind brantē dat gantz kayl Sy lieſſen noch huyſſ noch ſchuyre/Jnd tzoi/
gen vortan bis Sy yrre viande wurden gewair Jnd d' lach tzo Vrechē vp der bach. die
bach was vp geſwellet ind was ſo dieff als Sy beduchte/dat mē niet waill dair ouer
moichte komen Do beſtalten der Stat lude ſnellichē ſchuppen ind ſpaden ind deden gra
uen ind ſtechen. dat die bach cleyn ind durchgengich wart Do dit alſus beſtelt was ſoe
ſprach Her Dederich vurß ind hadde by ſich ſynē broder Her Wijnāt. ind Her Her
mā vā meynſcheyt Lieue vrunde ſtelt vch koenlich in die were ind halt vch vnuerzaich
lich Wir willen hude mit vch ſteruē off wir willen grois loff ind ere mit der hulpē godes
erweruen. Dair vp antworde Her Johan vāme Lebarde eyn junck koene man Ere
noch goit en moeſſe eme nummer geſcheyen der hude tzo dage van dem anderen vluyt

off wijchet Ind mit dem ſeluen nā he ſynen henxſt in ſyn ſporen ind ſloige ſyn geley vnder
ind rant vp die vyande ſo menlich dat eme ſyn geley brach Ind der gene vp den he rant
durchſtach yn. ind reit yn neder/ Ind alſo eyrſt ganges im anrennen wart he erſtochen
Ind wart doitwunt widder zo Coellen bracht Ind na dem ginck idt eyrſt an eyn ſtrij
den Sij reiden vp eyn/ſere ſtrenglich ind hiewen ind ſtacchen ſych als dat/ dat Rutter
ſpiel eyſchet. Der buſchoff vermaynt ſyn volck he hadde eynen reynē Diamant in ey/
me ringe an der hant den lieſſ he ſeyn ſyn lude. zo eyme mēlichen tzeichen/ dat he mit yn
den prijſſ des ſtrijtz behalden ſoulde/ ſo idt ouch im begynne ſcheyn Wāt die van Coellē
wurden widder hynderſych gedrongen vp den grauē Mer werlich der enfloe geyn Des
buſchoffs dyamant halff des buſchoffs luden niet vill Die burger vyſſ Coellen hielden
ſych getruwelichē by eyn ind weirden ſych Ritterlich zo voys ind ouch zo perde. zo ge
lijcherwijs als hedden Sy dat ſpiel yr leuen lanck gedreuē All yr hertze dacht alleyn
dat Sy lieuer aldae woulden ſteruen dan mit ſchanden ind vnere vyſſ dem velde ſchey/
den off vlien Here dederich van valkenburch der Stat heufft man in all deſem vurſtrij
de hielde he ſych all ſwijgende gantz muder ſtille ind dede geyn hulpe den Coelner. bys
eyn van den Ritteren zo eme ſprach Here wat is vre wille. dat yr ſoe ſtille halt. Yr
krieget cleyn ere dae van off die vyande ouer hant nemen dat yr ſo vngetruwelich den
Coelnerē hett byſtendich geweſt Durch deſe ermanūge kreych der vurß heufftman eyn
hertze ind bewijſſde ſyn Ritterlichē gemoite da ginck idt all eyrſt an eyn ſcharmutzelen
Wat eme vur quam/ dat ſloich he neder/ ind eme volgeden koenlich ind vnverſchreckt
nae die Burger van Coellen Albeyde partien bloiden as die ſwijn niet de myn weirdē
Sy ſich menlich Dae geſchach eyn grois bloit vergieſſen ind eyn lanck werende ſtrijt.
dat vill ſych ſelffs laiſſden mit yrs ſelffs bloide Her herman rode der kreige eyn doit/
wunde/ deſgelijchen Her Daniel Joede Die vueſgenger der Stat van Coellen wa
ren goit ind krichten as heren Sy gingen hauwen ind keruen die helme/ ind weirdē ſich
als leuwen Ind wat ſich niet woulde gefangen geuen/ dat ſloigē Sy neder/ wat yn vur
quame beyde roſſ ind den man Die ſich weirrūgen vermaiſſen als warē des buſchoffs
lude die begunden des ſtrijtz neder zo liggen ind wurden geuangen/ ind moiſten gelouē
in zo haldē/ wouldē Sy behaldē yr leuen ind warē vnder den geuāgen ouer die. xxx.
Ritter Deſe eirliche victorie is geſchiet ind hait gewonnē die hillige Stat vā Coellē
intgheyn buſchoff Conrait van hoeſteden by Vrechem eyme dorp/ gelegen by Coellen
¶ So der buſchoff ſach eyn deyll van ſyme volck neder geſlagen beyde roſſ ind man
Ind die anderē wurden geiaget achter dem velde. die derde wurden bynnē Coellen ge
uencklich gevoirt. ſo nā he ſyn henxſt ind vloe ind weich bald vā dem velde vp eyn ſijde
In der vlucht des buſchoffs wurden. iiij. kuene helde gehertzt die doch al den dach geſtre/
den hatten. als her Mathijs ouerſtoltz Her daniel joede Her peter van dem lebart.
ind her Symon roysgyn. die jageden dem buſchoff vp dem ruck nae ind den anderē dye
mit eme vloyn. ind verredē ſych vyſſ groiſſem ernſt. bis zo Vrechem vp die val brug/
ge Ind dae Sy meynten wederūb zo keren ſo wurden Sy geuangen vā des buſchoffs
luden die gevluwen waren ind alſo geuēcklich gevoirt zo Vrechē vp dat huyſſ Yr har/
neſch wart yn vyſſ geſchut/ ind wurden in eyn kelre gelacht mit den vngebunden wundē
dat yn ſere ſmertzlich was Bald dairnae quā der buſchoff ouch vp dat vurß huyſſ. ind
idt wart eme riſch anbracht wie der Coelner. iiij. geuāgen weren ind vpgeſatzt. ind mē
nante Sy eme Der buſchoff ſprach die mynē mogens ſich wail ſchamen/ dat die ghene
die nie by dem rutter ſpiel geweſt ſyn. als ſunderlingē Daniel juede. ſich durch gebrochē
hauē vndancks yr alre/ ind widderūb vp yr vyant gereden Hier vmb ſprach Buſchoff
Conrait Daniel albiſtu geuangē noch tā geuē ich dir des ſtrijts prijſſ Myr ſprach der
buſchoff vortan/ ſyn affgeuangen. xxx. Ritter/ doch hoff ich mich widderūb zo erkouerē
an vch vieren ind die vurß Ritter zo quijtten.

Conrait Greue van Hoeſtede der .l. byſſchoff zo Coellen

Die Coelner als Sy dat velt behalden hadden tzoigen Sy mit vreuden widderumb heym wart in Coellen ind voirten mit ſych die .xxx. Ritter die Sy geuangen hadden Ind ander vill reyſiges getzuges ind ouch voiſgenger. So der vurß reyſige getzuych mit ſulcher heirlicher ind eirlicher victorien tzo huys quam. nye vroelicher volck haiſtu geſien dan was die gemeynde bynnen Coellen ind die gantze Stat dat Sy den ſtrijt mit eren gewunnen hadden Sij loiffden ind danckten gode van der verwinnũge der yn die verleint hadde ind der Sij gehalden hadde in der broderlicher getruwelicheit ind eyndrechticheit

Nota

Wae ſych Stat volck getruweliche
Helt ſamen / dat wirt eren rijche
Ind wae idt ſych van eyn leeſt ſcheyden
Ind rouwet nae / rijch ind arm beyden

Diſſe vurß myrckliche ind alde regel hait ſych wair erfunden in allen Steden vp erden / der nye gheyn in vntruwen ind tzweidrechticheit beſtanden is. ind herweder in eyndrechticheit hauen Sij gekeirt groiſſe gewalt ind widderſtanden yren vianden. Dat wail erſchenen is ſunderlinge in der hilliger Stat van Coellen / der myrcken will die vur ind nae geſchreuen geſchichte



Wilhelm greue van hollãt vurſz wart geboren tzo eym Roemſchen konynge vmbtrynt Anno dñi. M. CC. xlix. als he xiiij. jair Hollant Selant ind Frieſlãt regiert hadde Ind geſchach die kur alſus So der gekorẽ konynck Henrich lantgreue geſtoruẽ was ind keyſer Frederich vurß ind ſyn ſoene leueden noch. ſo warff der Pays ſere dat eyn ander konynck gekoren wurde Ind vãt geynen vnder den furſten der ſich des Rijchs woulde an nemmen widder keyſer Frederich ind ſynẽ ſon Conrait vmb verdrieſſ ind kreichs wil. Zo leſte quã d' hertzoch Hẽrich .ij. vã Brabãt ind boit dem Pays ind den kurfurſten / dat Sy ſijnre ſueſter ſone Greue wilhelm van Hollant keyſen woulden / alſo ouch geſchach He wart gekoren van den kurfurſten tzo eyme konynk Ind as he gekoren was belachte he die Stat van Aich / want Sy niet woulde conſentieren ind volburt geuen tzo ſynre kieſſunge ind tzo laiſſen dat he dae gecroent wurde dan dae leuede noch keyſer frederich dem Sy geſworen hadden So belachte der ſelue gekoren konynck die vurß Stat ind dat mit alſulcher manier Die waſſer die durch Aich vlieſſen. dede he vphaldẽ ind beſlieſſen ſo dat eyn groiſſ vergaderung der waſſer dae wart. ind als he die verſtopptẽ waſſer wederũb vp dede ſo wart dat geweſſer ſere grois. ind in dem ſeluen geruyſch gewan he die vurß Stat Ind als die Stat alſus gewonnen was ſo wart he dae gecroẽt van Buſchoff Conrait Ind quam van dan tzo Coellen Ind dae wart he eirlichen intfangen ind gehuldet / ind deſgelichen deden ander vill Stede. Konynck Wilhelm wart erſlagen nae ſynre koir bynnen drijn jaeren Ind as he dat Roemſche rijch regiert hadde. vij. jair ind ſchickte ſych tzo reyſen gẽ Rome vmb tzo vntfangẽ die keyſerliche croyn ind die Payſliche benediging ſo machten die Frieſſen eyn vproirung ind wurpẽ ſych int gheyn yn Ind die verwan he berlichen vp die tzijt Ind buwet dat Sloſſ Torenburch genãt. tzo eyme ewigẽ betwãck deſſeluẽ lands Ind als he vp eyn and' tzijt widderũb ſich

Wilhelm Greue van hollant Roemſche konynk Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch.

gaff in dat lant vurß ſo wart he erſlagen by Hagewond Anno. M.CC.lv. quinto kalendas Februarij als he regiert hadde dye Graeffſchaff van hollant. xxj. jair. ind dat Roeſche rijch. vij. jaer Ind wart begrauē in Selant tzo Middelburch in eyme cloiſter ¶ Diſſe vurß konynck wilhelm hadde eyn ſueſter Richardis genoempt. die dede buwen eyn ſchoyn Cloiſter konyncks Camp genoempt tzo der eren gotz ind tzo eynre ewiger memorien vur yrs broders ſele

s Comes
andie.

Florentius .v. des vurß konynck wilhem ſone. eyn kynt
van eym haluen jair dae ſyn vader doit blene beſaiſſ die graeffſchaff van hollāt Ind wart Anno M.CC.lv. der .xv. greue. ind wrach den doit ſyns vaders Roemſchē konyncks an den Vrieſen Ind ouerwan in eym ſtrijdē ind erſloich der frieſen vmbtrint. DCCC. by eym dorp Heyloe genoempt ind dat geſchiede in dem jair vns heren. M.CC.lxxxvij. Item dair nae euer in dem jair vns heren. M.CC. xcij. machde der ſelue greue Florencius vurß eyn Sloſſ tzo widenes. ind van dā quam he zo Hagewonde tzo eym ſtrijde wider die Frieſſen ind dae gewan he auer dē ſtrijt vntgain Sij. ind erſloich van den frieſen. vj. hundert he hadde eyn wijff ind was Beatrix ghe heyſchen/ ind was Greuen Guidonis doichter van Flanderē/ he wart ouch naemails erſlagen Anno domini. M.CC.xcvj. Ind hadde regiert ſyn lande by nae. xl. jair.

Van eynre nederlagen die die Coelner hadden tzo duytſch van dem Greuen van Berge

¶ Dicke kumpt Rayn nae ſunnen ſchijn
Alſo deit dicke nae vreuden pijn.

Do nu deſe victorie geſchiet was vergaderde ſich tzo ſamē die gemeyne vā Coellen mit vil hunderden. ind voiren ouer Rijn gen Duytſch ind woulden houltz halen ind beſtonden dat ſunder vurrait vyſſ eygener vermeſſenheit in eym dōmen ſynne ind ſunder beuel der heren van Coellen. Dit vernam Graue Adolff vā dē Berge. der tzo der tzijt eyn mithulper was des buſchoffs van Coellen der ſatzt mit. iiij hundert perden an Sy. do hoiff ſych eyn nuwe ſtrijden Ind in dem ſeluen an rennen ind begynne der mangelung verloir der Greue van Berge. iiij. goider man. do dat vur den vurß Greuen quam ſo quā he noch mit. iiij. hundert perden Ind he behielt den ſiege ind dat velt vp die gemeyne der Stat Coellen. ind bleuen yr wail. l. doit/ want dat waren blois arm Burger/ die ander vluwen widder tzom Rijn tzo/ in yr ſchiffe ind quamen tzo Coellen widder in.

Wye die Stat van Coellen verbrante Duytſch gyn ſit Rijns.

¶ Do nu die gemeyne deſe vurß ſchame van der neder laige mit ſych heym brachte. wye wail Sy dat beſtanden hadde ayn Rait der heren van der Stat. So en moichten doch die vurß herē den vngelimp der Stat niet verdragen erbarmden ſich ind beſtalten eyn mechtigen getzuich/ ind voiren tzer ſtunt ouer Rijn ind hoilden yr doidē mit gewalt Ind verbranten Duytſch Do der vurß Greue ſach dat die gantze Stat vā Coellen. d nederlage verdroiſſ/ ind mit groiſſer gewalt lyeſſ yr doden hoilken. ſo reyt he mit den ſynen tzo Baynſbure. ind endorſt Sy niet mit ſtrijde beſtain. als he vur hyn gedain hadde. Ind eme gruwelde ſere ſyn lant ſulde verhert ind verbrant werden vā den Coelneren. Ind die van Coellen quamen widderumb heym vmbeſtredē Ind yr doidē voirden Sy mit ſych ind beſtaiden die tzo der erden mit groiſſer eren

Die ander ſoyne tuſchen buſchoff Conrait ind der Stat Coellē

Conrait Greue van Hoeſtedē der.l. byſſchoff zo Coellen

DO diſſe vurß beyde parthie lange vp eyn gevedet hadden ind kriegens moede wa/ren. ſo vnderwande ſich byſſchoff Albrecht van Trier der zwydracht/ind ver ſoynt Sij. Ind wart die ſoyne alſus gemacht/dat die Stat vā Coellē ſulde geuen dem Byſſchoffe.vj. duſent marck/ind ſulde die geuē mit terminen/as dat in dem vyſſpruch der ſoynen beſtympt wurde. Ind ſoulden des inſetzen vur burgen hundert der beſten ind rijchſtē burger die bynnē Coellen werē. Ind off die vurß Burgē die termijn niet enhielden/ſo ſulden Sij lygen in Cloiſteren vnd dair vyſſ niet gain/die.vj.duyſent marck weren betzailt. Diſſe groiſſe ſūme gelds zo geuē viel der Stat ſwair.mer noch tant vmb des byſſchoffs willen/der die ſoyne deydinget/ nam die Stat ouch ouer ſich die genante ſūme zo betzalen as vurß is/ind ſattē eme Burgen als vurß. die geloiffden eme in truwen dat gelt zo leueren vp den dach/der in der ſoyne geſprochen wurde. Ind die vurß ſūme geltz wart betzailt ind die Burgē wurdē gequitet.

Wye byſſchoff Conrait den vurſz geſprochen vreden brach ind bracht die billige Stat Coellen in groyſſ leyit ind noit durch partijlicheit des wul len ampz intgheyn die heren

DO nu die ſūme vyſſgeſprochen was ind die Burgē geſatzt ind genoempt wurdē/quā byſſchoff Conrait wederūb in die Stat/ind ſtychde eyn quait vuyr bynnē Coellen/als hernae wirt beſchreuen. Der byſſchoff dede angemoiden den rijchſtē vnd an die herē vā der Stat dat Sij ſich mit eme verbonden ind ſijns willē werē ind bereyt vp wen he zoe ge. Ind dairūb geloiffte he yn groyſſ goit ind eruen/dat Sij eme des niet enweygerdē Die Burger ſloegē dat aff mit kurtzen berait.want dat gynck weder yr vryheit. Der byſſchoff nam dat vur groyſſ vngoit/ind dachte wye he yn dat wederūb zo huyſſ brech/te. Do des byſſchoffs anſlach niet vur ſich gynck. ſo ſante he vp eyn ander zijt nae den rijchſten die he bekāt van dē Weueren ind gemeynden/ind beſant die in eyn Richthuyſſ ind vant den funt/dat Sij ſich mit eme vereynichten ind ſworen ind huldē eme/dat ſij eme alle woulden helpē weder den Rait ind die ouerſtē vā der Stat.die eme zo widder werē.ind ſprach/he enbegerde yn yre vrijheit niet zo brechen off zo krencken/ dat Sij yn lieſſen gewerden mit yren ouerſtē die yn vill ouerlaſt an gedain heddē/Mer idt quame yn beydē niet zo goide/as hernae geſchreuē wirt. Ind alſo betzwanck d byſſchoff mit der gemeyndē dē Rait ind die Scheffen. Itē wye d Rait wederūb betzwāck die gemeynde mit vyſſwendiger heirſchaff vynſtu Anno dñi.MCClxvij.



RIchart vyſſ Engelant Greue vā Cor/nubien wart gekorē zo eyme Roemſche konynge nae dem as konynck Wilhelm erſlagen was.ind die kure geſchiede Anno dñi.MCCLv.

DO deſe vurß konynck Wilhelm ouch doit was/ſo voir byſ/ſchoff Conrait van Coellen in Engelant ind bracht mit eme Greue Richart van Cornubien des konyncks broder van Engelant. Ind als he komen was in deſe lande/ ſo quamen die kuerfurſtē by eyn vmb zo kyeſen eyn Roemſchen konȳck vp dat Sij niet verloren gerechticheit vnd vrijheit die Sij hauen in der erwelung eyns Roemſchen konyncks.ind wur/den die kuerfurſten vneyns in der kore. Eyndeyll korē Alfon ſium konynck van Caſtelle. Die anderen/as byſſchoff Conrait van Coellen ind d byſ/ſchoff van Mentz korē deſen vurß Richart zo eym Roemſchen konȳge. Ind deſe zwy dracht tuſſchē den zweyn gekorē konyngē ſtoynde waill.xv.iair. Mer konȳck Richart wart van vill Steden gehuldet/ind dat coſt yn groyſſ gelt.dat he deſen kuerfurſtē ind anderen gaff. In dem anderen iair nae ſyner kieſung wart he gekroent zo Aich van

byſſchoff Conrait van Coellen. dairnae voirten yn die zwene byſſchoff van kantzheren zo heren ind zo allen Steden ind veſten des Rijchs vp dem Rijne. Ind he wart eirlichen intfangen wae he hyn quã/ durch der herẽ wil die mit eme quamẽ. Do nu d vurß konynck bis zo Baſell quã/ do hatte niet me vyſſ zo geuẽ/ do ſcheyden die herẽ vnd furſten van eme. ind lieſſen yn alleyn ind ſpraechen. He ſulde niet meyn dat Sij yn yrgent anders vmb leiff hedden ind eme voulchden dan vmb ſyn gelt. Do zoich he widd in ſijn lant/ dair achter enwart ſijnre niet me gedacht.

¶ Dairnae ſtonde dat Rijch ayn ſtuyr. ane keyſer. xviij. iair. bis dat Greue Rodulff van Habſberch konÿck gekoren wart.

Alſus waren. iij. konynge bynnen keyſer Frederichs zijden gekoeren vp yn/ der gheynre eyndrechtlichen vã den Furſtẽ gekoren noch gewyet enwart/ as Henrich Wilhelm vñ Richart.

Die iair dat konynck Richart geregiert hait werden vngelijch geſchreuẽ in der zaile. Eyndeyll als Rudimentum nouiciorum ſchrijuen dat Richart ſij Roemſch konynck geweſt/ xviij. iair. Ind der rechenſchaff nae/ ſo were dat keyſerdom niet ledich geſtanden. Mer dat is niet eygentlich ind bequemlich geſaget. want al was he gekoren zo eym Roemſchen konynge vnd gekroent van byſſchoff Conrait van Coellen. ſo ſchynt doch dat he dat wederumb ouergeuen haue/ as he vyſſ diſſen landen zoich in Engelant. vnd kroet ſich ouer all niet mit des Rijchs ſachen. Ind dairumb ſchrijuen gemeynlich alle hyſtorien ſchrijuer. dat dat keyſerdom ſij ledich geſtãden eyn zijt lanck. Eyndeyl ſchrijuen. xxviij. iair. ind die rechen an van der zijt dat keyſer Frederich affgeſatzt wart/ bis an konynck Rodulffs zijt. Die anderen. xviij. iair. ind die rechen van konyncks Wilhelms zijden an bis an konynck Rudolff. vnd konynck Henrich van Heſſen vm kurtzheit ſyns Regimentz wirt ouch niet gerechent. Eyndeyll anderen. xx. iair. Die derden ſchrijuent dat dat keyſerdom ſij ledich geſtanden. xv. iair. ind die geuen eyn deyll iair konynck Richart. ꝛc.

In deſen mãnichfeldigen meynungen dunckt mich die bequemſte meynung zo ſyn/ dat men ſage dat dat keyſerdom ledich geſtanden ſij vã der affſetzung off nae dem doit keyſer Frederichs bis an die zijt dat greue Rodulff van Habſburch gekoren wart zo eym Roemſchen konÿge. want die drij vurß konÿge Henrich Wilhelm ind Richart ouer all niet gehat hauen dan die kure/ vnd dair zo niet eyndrechtlich van allen kuerfurſten noch ouch gehult geweſt van allen Rijchs Steden/ ind hauen niet bedreuẽ in des rijchs ſachen ind zo des Rijchs vrber ind eyn cleyn zijt van iairen nae der kure geleuet.

Wye byſſchoff Conrait eyndeyll van den huyſſgenoiſſen enteruet. vyſſ Coellẽ verdreyff. ind ouch nuwe ſcheffen ſatzte.

Item nae dem as der byſſchoff an ſich bracht hadde die rijchſtẽ vã der gemeynt/ as waren die van dem wollen ampt/ ſo vnderſtonde he die geweldigen/ ind die rijchſten vã dẽ geſlechten zo intſetzen ind zo interuẽ die genant waren die huyſſgenoiſſen/ as he ouch dede. Ind dae vã is noch vur handẽ eyn brieff/ wairumb vnd wye die entſetzung geſchiet ſij/ as hernae volget.

Dat is der brieff here Conraitz vã Hoeſteden byſſchoffs vã Coellen/ vyſſ dem latijn ſlechtlich geduytſcht. wye he die muntz

heren bynnen Coellen/ die genant waren Huyſſgenoiſſen/ die die Muntze ind wechſell hadden/ vmb yre ouertredung van yren ampten ind van bewarung der Muntzen gerichtlich entſatzt. ind behielt eme ind der kyrchen vã Coellen die gewalt zo ſetzen ander in yr ſtat.

Contait van Hoesteden der .l. buschoff tzo Coellen

COnrait van gotz genaden der billigẽ kyrchen vã Coellẽ Ertzbyſſchoff/ Cãtz/
ler in Italien allẽ die deſe intgainwordige ſchrifft ſyen/ doet kunt zo ewigẽ da
gen. Die dinge die geſchyen in der tzijt/ vp dat die niet hyn vlieſſen mit ď tzijt
ſo werden die durch geſchrifft in der gedechtniſſe gehalden ind verwart. Dairumb ſul/
len wiſſen beyde intgainwordigen ind die naekomende/ dat nae dem as wyr vernaemen
van den muntzhern bynnẽ Coellen/ die men noempt huyſſgenoiſſen/ manichfeldige ouer
tredung. hauen Sij vurſichtichlich e idt zo der rechenſchaff komen is/ ſich/ vnd wat ge
rechticheit ſij hadden/ off ſchene dat ſij hauen moichten/ off ouch dat ſij ſachten/ dat ſij
hedden in dem ampt dat genoempt is huyſſgenoiſſchafft off huedung der montze/ alle
ind yglicher vnſer gewalt gentzlich ind ſlechtlich vndergeuen/ ind offenbairlich verhey/
ſchen ind gelouet/ dat allit dat wyr vp die vurß ſachen ordinieren ſetzen off vyſſprechen
dat Sij dat ſonder eynich widderſagẽ vnzerſtoerlich halden willẽ Ind zo eynre groiſſer
ſicherheit der vurß ſachen/ hauen Sij ouergeuen offenbairlich in vnſe hende alle priuile/
gien ind vrijheyden/ dair durch ſij ſich moichten off meynden in yrme gerichte off gewõ/
heyden beſchirmen/ Ind bekanden dair zo/ dat Sij gheyn ander Inſtrument heddẽ van
dem vurß handel off dat den handel antreeff Ouch ouergauen Sij dat vyſſ eygenre wil
kore/ wert ſache dat Sij hedden andere/ dat die ſulden ſyn vã gheynre werden/ ind dat ſij
dae mit niet enmoichten yn wat gerechticheit ervoulgen. By deſer vnderwerpung vnd
vertzyhung der vurß Inſtrumente ſyn geweſt Engelbrecht proyſt zom Doym. Goſ/
ſwinus dechen zom Doym. Wernerus proyſt zo ſent Gereon. Henric⁹ proyſt zo ſent
Seuerijn. Henricus proyſt zo den Apoſtolen. Der abt van ſent Panthaleon/ ind der
abt van ſent Mertijn. Der dechen van ſent Cunibertus. Der dechen van ſent Andree
ind der dechen van ſent Joris. Conradus achterdechen. Gotfridus koerbyſſchoff. Phi/
lippus proyſt zo Soyſt. ind Cuſtos zom Doym in Coellen. Conradus van Birien.
Winricus Vlricus Henricus van Nuenburch. Goſſwinus canonicus zom Doym.
Broeder Albrecht leißmeyſter zo dẽ Preytgeren zo Coellen/ Wilhelmus greue zo Gul
che. Henrich greue vã Bronen Juncker Walraue van Monſoye. Juncker Wilhelm
van Frenſe. Gerhardus van der Lantzkrone. Henrich van Vitinckhouen. Wynnen/
tarus van Gilſtorp. Rutger ind Wilhelm broedere/ ind ſoene des Vaits Ritter ind
Scheffen/ ind vill van den broederſchafften/ ind vill ander Burger van Coellen/ in dem
huyſſ des vurß Werneri hain wyr laiſſen verhoeren ind doin verhoeren durch erſame
man die vns dogelich dair zo duchten/ ind ouermitz mãnicherley reden funden wyr/ dat
die van gheynen werden waren. Welche inſtrumente off die groiſſer weren vã vyſſ nẽ/
menden particulẽ hauen Sij ouermitz mãnichfeldige myßbruchunge des mũtzer amptz
off huyſſgenoiſſchaff ſich des vnwyrdich gemacht ind werẽ noch anders ſwairlicher zo
ſtraiffen. want he verſchult dat he verlieſſe ſyn priuilegien der myßbruycht/ ď gewalt
die eme verleynt is. Dairũb nae rait ď vurß hauẽ wyr and willen annẽmen/ ind ſetzen
aff alle muntzherẽ/ die men noempt huyſſgenoiſſen vmb yr offenbair ouertredung van
dem ampt der muntz/ dat men noempt huyſſgenoiſſchafft off die bewarung der muntz.
Deſgelijchen ſetzen wyr aff vã yrme ampte vã beueil ď mũtzmeyſtere. Ind die lehen
die Sij hadden/ as van der muntz wegẽ/ vrdelẽ wyr zo. yglichem ind allẽ vnſen nacuol
gerẽ. Ouch behaldẽ wyr vns ind vnſen naevolgerẽ zo dẽ ewigẽ dagẽ dat gerecht mũtz
heren off huyſſgenoiſſen zo ſetzen/ ind as Sij ouertreden die zo vntſetzen. Ouch die vnge
horlicheit die die vurß begangẽ hauẽ intgain vnd vnſer Stat behalden wyr zo ſtraiffen
mit eyner bequemer ſtraiffung. Die getzuich die geweſt ſyn by deſer geſchicht ind vyſſ
ſprechung ſyn Goſſwinus dechen zom Doym. Fredericus proyſt zo Xanten. Werner⁹
proyſt zo ſent Gereon. Henricus proyſt zo ſent Seuerijn Der dechen vã ſent Andree
Der dechen vã ſent Marien ad gradus. Der dechẽ vã ſent Joris. Juncker Gerlach
vã Iſenburch. Juncker Hermã vã Rennẽberch ind Juncker Mathijs vã Calamõs

Henrich van Foꝛſt. Rutger ind Wilhelm gebꝛodere vnd des Vaits ſon. Reynhart droſſet van Hart. Gotfrit kamerlinck vā Bachem. Peter zolner. Johan van Kerpe. Jngelbꝛandus vā Rurick. Gerhart der lange. Geldolphus ind Johan ſyn broed vā Hulffe. ind vill ander vnſer getruwe ind diener. Ouch waren da by Scheffen/ Raitzlude/ die Broderſchafften ind die gemeynde der Stat vā Coellen. Des zo vrkunt vn̄ gezuychniſſe ind zo eynre ewiger veſtigung/ is deſe intgeynwoꝛdige brieff geſchꝛeuen/ ind vnſer Siegell ind vnſers Capitels/ ind der Stat vā Coellē. dat zo beſtedigen hier an gehenckt. Geſchiet ind vyſſ geſpꝛochen in vnſerm Pallais zo Coellen. nono Kal. Apri lis Anno dn̄i. MCCLviij.

Do die Huyſſgenoiſſen alſus intſatzt waren/ do intſatzte he ouch die Scheffen van der Stat ind nam yn alle yre waepē ind alle gewere/ dae mit ſich eyn mā weren mach. Jnd des byſſchoffs lude vyngen. vij. vā den beſten d Stat van Coellē. ind die wurden gefangē gelacht. ij. dage in her Gerhartz huyſſ des greuen. ind der was eyn weuer geweſt/ ind was eyn Greue geſatzt vā byſſchoff Conrait. Die ouerſten van der gemeyne die ſich mit dem byſſchoff verbunden. hadden waill moegen lyden dat yn dat lijff genōmen wer wurden. want der byſſchoff vnd Sij van yn vil verdrieſſ geledē hadden ind in ſoꝛgen waren. dat Sij in zokomenden zijden noch mere van yn liden ſuldē. dair vmb eyndeyll as der weuer her Gerlach der in der affſetzung der Scheffen wart Greue geſatzt van dem byſſchoff Wilhelm vā der hunds gaſſen/ ind der viſcher her Hermā vnd Euerhart van Burnheym/ die vurß ſpꝛaechen zo dem byſſchoff. Here ſleifft Sij ind braid ſij. Die anderē rieden alſo. Her ſyed ſij off erdrenckt ſij/ ind ſent ſij ouer See ſo enhynderent ſij vch noch vns niet me.

Wye waill deſe vurß rait ind and me dem byſſchoff vur gehalden ind ingegeuē wurdē ſo volgede he doch niet nae adelicher art dem buerſchen rait/ ind anmirckte ind bedachte truwe ind willigen dienſte den die gefangen heren eme vurmails gedain hattē vn̄ lieſſ ſij heymlichē vyſſ. ind ſij machtē ſich bald vyſſ d Stat ind achterlieſſen wijff kynd ind all yꝛ haue. Do deſe enwech warē ind haddē die Stat geruympt/ ſo ſatzte d Byſſchoff nuwe Scheffen vā d gemeynde/ ind warē mit namen deſe nae geſchꝛeuen. Gerlach der weuer/ ind der wart ouch Greue geſatzt. Conrait van der blomen. Leuwe der viſſcher. Herman der krijſcher. Johan der kelenſticher. Eynre was der bꝛuwer bde. Tilman der becker/ ind Wilhelm van der huntzgaſſen.

Och Coellen hillige Stat
Wie wirſtu mit ſulchen eſelen beſat
Wen do ane eyme eſel eyns leuwen huyt
He reirt doch eyns eſels luyt
Wat van goider art wirt vp gevoit
Dat blijuet barmhertzich ind goit
Want van goider art geſlecht
En ſuyt niet gerner dan dat recht
So wiſſt dat weder dat niet ſo ſuyt
En is as van art eyn gebuyt
So wanne dat he vpſtigende is
He is gijr ind valſch des ſijt gewis
Och Coellen blijffſtu den lange beuolen
Du ſoultz menchen laſter hoilen
Wye waill niet en is an dem beyn
Der hundt will idt doch hain alleyn.

Conrait Greve van Hoeſtedẽ der .l. byſſchoff zo Coellen

Deſe nuwe gekorẽ Scheffen do yn yr ſchijue louffen wart/ſo namen Sij ſich ane groiſſ ſtaitz mit vyſſwendiger wandelinge. Sij beſchatzden arm ind rijche vill me dan die alden vur gedain hadden. ind deylden dem byſſchoff mede. As Sij eyn vrdell ſulden ſagen. ſo vraechten Sij den byſſchoff dairumb. ind wuſten gheyn vrdell ſonder des byſſchoffs rait. vp dat Sij in ſynre hulden bleuen/ind niet entſatzt wurdẽ. Ind kurtz geſacht. Sij daeden wat der byſſchoff woulde gedain hauen.

Alſus verloir die hillige vñ vrij Stat Coellẽ yr vrijheit vnd anð menche goide ſeden. Dairũb quã Sij kurtz in vill kũmers/leyds ind vngemachs/ind alles durch vnrecht gewalt der ouerſten/ind dairnae durch vneynicheit der ouerſtẽ mit der gemeynden. wãt do Sij ſich ſpielden ind deylden vnd mit dem byſſchoff eyn verbunt machten weder die mechtigẽ ind ouerſten van der Stat/do gyngen Sij beyde vnder. Wer waircheit. truwe ind gerechticheit tuſſchen yn bleuẽ/ſo weren Sij zo ſulcher groiſſer noit niet komẽ Auch geſchaen vill dynge die niet wederfaren weren/wer die vurß Stat bleuen in yr vrijheit ind eyndrechticheit. Vill lantzherẽ Ritter ind knecht ſynt doit bleuen. die by auenture noch leueden mit Eren weren niet verdreuẽ wurden vyſſ Coellen die vurß Burger.

Van eym beclegelichen vplouff tuſſchen der gemeynde van Coellen ind den ouerſten der ſeluer Stat ind van eyme doitſlach zo den Wijſſen vrauwen vp den hilligen Payſchdach.

O rijcher got van hemelrijch
Du heiſchſt got der wunderlich
Want du lees manch dynck geſcheyn
Dae wunder groyſſ wirt angeſeyn

In deſem haß zorne ind zwydracht ſo geſchach durch die vurß parthie der gemeynde intgheyn die ouerſtẽ vã der Stat eyn doitſlach vp den hilligen Payſchdach in der kyrchen zo den Wijſſen vrauwen. Eyn ſulchen vplouff der gemeynde intgheyn yren Biſſchoff ouch in den Payſch hilligẽ dagen/haiſtu hie vur by ſent Annonis zijdẽ Anno dñi Mlvij. Deſe vplouff quã alſus zo. Die ghene die der byſſchoff vur Scheffen ange nõmen hadde waren viſſcher/weuer/bruer ind becker/as vurß is. Nu warẽ andere hantwercks man/die ſich ſo goit off beſſer duchten. dan die vurß/as warẽ die vleiſchheuwer die dachten ouch heirlicheit zo erkriegen. ind woulden niemãtz wijchen off ſwijgen. Ind vmb yren ouermoit geſchach tuſſchẽ yn ind dẽ ouerſtẽ vã ð Stat vp eỹ hilligẽ payſchdach eỹ doitſlach in ð kyrchẽ genoempt zo dẽ wijſſen frauwen/ Ind dat geſchiede alſus Mallich hait frunde ind vyant/ind dairũb ſo wãne die lude zo ſamẽ komen/ ſo begeuen ſich mancherley redẽ/ind doch ſonderlinge geſchiet dat vã dẽ vnderſaiſſen vã yren vurweſern ind ouerſtẽ. Alſo geſchach ouch hie in diſſer vneynicheit ind zwydracht des byſſchoffs mit ð gemeynde intgeyn die ouerſtẽ ð Stat Coellẽ/die als vurß is warẽ vã dẽ xv. geſlechtẽ. Die burger vã Coellẽ gyngẽ vmb yrẽ afflais in dẽ Paiſch hilligẽ dagẽ as dat eỹ ſonderlinge goide gewoinheit is bynnẽ Coellẽ. ſo quamẽ etzliche vã yn by eyn in ð vurß kyrchẽ. vñ dae wart eỹ geſpreich vnd yn vã der affſetzũg ð aldẽ Scheffen vñ vã den nuwẽ Scheffen ꝛc. Ind quamẽ ſo verre in vneynicheit durch rede ind wederrede dat eynre vã den die mit dẽ aldẽ herẽ hieldẽ/ſtach her vnd ſtach eyn doit/vñ ð was eyn vleiſchheuwer. Ind dae vã quã eỹ groiſſ vngeluck ind bedroeffniſſe. want vp dẽ ſeluẽ hilligen Payſchdach vmb den auent/verſamelde ſich die gãtze gemeynde/ den doit des vleiſchheuwers zo wrechẽ/ ind ouervielen her Bruyns Hardevuyſtz huyſſ/ind begũdẽ dat zo ſturmen/ind wunnẽ eme ſyn huyſſ aue. Vurmails wan eỹ doitſlach geſchach. ſo endorſte niemãtz ſeluer richtẽ/ſonð men ſprach dẽ vurß her Bruyn ane. he was geweſt ð Greue des hogen gerichtz/ ind was nu entſatzt. Mer diſſe vurß geſelſchafft nam ſich ſelffs an zo richtẽ. Do die gemeynde dat vurß huyſſ ſturmde ind anſtieſſen mit brande ſo quã her Lodowich Mũmerſloch wail mit. xxx. ſijnre parthien gerant/ind halp her Bruyn die gemeyne affwerẽ. ind deylte die gemeyne/dat ſij alle wijchẽ moiſtẽ mit ſchãden. ind yr. xl. as ich vinde geſchreuẽ iageden waill. xx. duſent. Her bruyns frunde qua/

mē ouch dair as dat huyſſ was angeſteche̅/ind wie wail dat huyſſ begūde zo berne̅/So
funden ſij doch bynne̅ dem huyſſ die noch plunderden/ind die wurde̅ all erſlage̅ vp dem
rome. Die nuwe gekore̅ Scheffen ware̅ niet by diſſer mägelung/ dan vp de̅ auent
do die nacht begōde her an zo kome̅ ind d̉ ſtrijt geſchiet was. ſo quame̅ Sij dair zo vnd
nome̅ idt in vreden vp tuſſchen beyden parthien ind ſatzten eyn ſoenlichen dach.
Hier enbynnen ſanten die nuwe gekoren Scheffen heymlich zo byſſchoff Conrait/ dat
he van ſtunt an nae der botſchafft zo Coellen queme. die gemeynde hette gehat eyn ſtrijt
intgeyn die geſlechte/ der wech ſoulde eme waill betzailt werden. So bald dem byſſchoff
die botſchafft quā/ſo brach he ſnellichen vp mit den ſijnen ind all ijlende quā he zo Coel
len. Jnd as he dair quam/ſo dede he die parthie beroiffen/jnd as he clage ind anſpraich
beyder parthien gehort hadde/ſo wart eyn gedinge getroffen/ dat vmb de̅ doit ind myß/
dait moiſten ſich die Burger ſchetzen/ſij weren by dem ſtrijde geweſt off niet/ ſij weren
vā den ouerſten off van den gemeyne̅ Burgeren. Die ouerſte̅ van der Stat/as waren
die van den geſlechte̅/ die moiſten geue̅ dem Byſſchoff. DC. marck. Jnd die ouerſten
moiſten zo d̉ vurß ſūme geltz vp dem Sale by dem Doym komen/ind aldae bar vois
vur allem voulck ind der gemeyn beſſerung doin/ind dem byſſchoff zo voyß vallen/vā
der wegen die van der gemeynden ware̅ doit bleue̅ in dem vurß vploiff. So deſe vois
vall geſchach vp dem Sale/waren me dan. xx. duſent man die dat ſaege̅. Der greue
van der Stat galt ſich mit gelde vā des byſſchoffs zorne. Die des niet gedoin kunden
die vluwen ind moiſte̅ die Stat ruymen.
Weren die van Coellen in yrre vrijheit vnd eyndrechticheit bleuen/ſo hedden Sij des
ſpiels ind ouerlaſts niet gehat.

Wie die nuwe Scheffen ſere beclaget wurden vā de̅ ouerſte̅ als meyneydige man.

Tiberius der. iij. keyſer nae Julius plach ſyn amptlude niet vill zo veranderen
ind dat vmb rede̅ willen/as vurß is in dem. xliij. blade Deſe nuwe Scheffen
beſchetzden dat gemeyn voulck bynne̅ Coellen vneirlich ind ſchentlich ind deſ/
gelijchen dat volck dat vā buyſſen in quā. Jnd dae vā wurden die nuwen Scheffen be/
claget vur dem byſſchoff/ind as meyneydich māne/ind dat Sij dairūb dat Scheffen/
dom hedde̅ vlore̅ ind ſulde ſij wederūb affſetze̅. Der byſſchoff vragede wer die Scheffen
weren. Eme wart geantwort. Viſcher Herman. Conrait van der blomen. Albrecht
heger ind Euerhart van Burnheym. Der byſſchoff ſprach. Jch heger/ ſtelt den oueken
moit aff/ want ich Sij zo Scheffen geſatzt hain/ind is myr niet eirlich/dat ich Sij lieſſ
alſus entſetzen/jch ſall idt wederūb verſeyn an eyme andere̅. Die geſlecht ſpraeche̅. He
re/wyr begeren ſlechtz dat yr richtet ouer Sij nae recht as van offenbare̅ beſ wichten.
ind dae vur ſall niet helpen noch beede noch gebiede. wyr willen vch bewerẽ ind by bren
gen dat Sij meyneydich ſynt. Deſe anſpraiche herden alle die vā geſlechte̅ waren Jnd
der byſſchoff moiſte zo Coellen vp dem Sale ouer die Scheffen zo gericht ſitzen. Der
byſſchoff dede ſturme luden ouer all. Jnd hey ginck vp den Sall zo gericht. vnd dat ſelue
geſchach vp ſent Walpurge̅ dach off vp den Meydach. Jnd dae hoerte he vill groiſſer
jemerlich clage. Der byſſchoff bat auer/ dat Sij yr clage affſtelte̅. Sij antworde̅. He
re/vns ſall vrdell widderfare̅ ouer ſij/ind ſult vns dat coſten vnſe goit vnd vnſe leuen.
Men ſall wiſſen wae dat goit hynkomen ſij/ dat Sij der Stat ſo roufflichē haint affge
nōmen. Der byſſchoff dede eyn vrdell vragen/dat eme vā des Abts hoff vā ſent Pan/
thaleon ſulde geſaget werde̅/ind gynck vyß vn̄ wolde ſich berade̅ dair vp.

Van eyme vploufſe bynne̅ Collē tuſſchen byſſchoff Conrait mit der gemeynde intgheyn die ouerſten.

Contrait Greue van Hoeſtedē der .l. byſſchoff zo Coellen

Hoert wat die vurß Scheffen daedē. Hermā d viſcher begā an zo roiffen die gemeyn de vā yrre wegē vñ ſprach. O yr Edell gemeyn diſſer Stat. mit ſchreyendē ougē clagen wyr vch. dat die Heren van der Stat willen vns brengen vmb vnſe lijue vnd vmb vnſe erffzale/ind dat hierumb. want wyr vns mit vch verbonden hain. ind vch gehulpē intgheyn Sy/ind noch willen by vch blijuen all zijt Saget myr/wilt yr vch halden zo den ghenen die vch vp den Payſch dach als vur geroirt is vnderſtonden zo erſlagen vnd zo ermorden/ind dair vp vyſſ weren ind vnderſtunden Sy zo bringen vmb lijff. ere. ind goit. Off wilt yr vnſem heren dem buſchoff by ſtain Saget ſnel Wat yr wilt doin Mȳ here will mit ſynre hant ſtrijden mit ind vur vch So reiff die gantze gemeyn vnberae/ den mit groiſſen ſchalle Sy woulden all dem buſchoff helpen.

❡ Dat ys myr all zo wunderlich ind ſere vremde wye die gemeynde den ouerſten ind dem raet aff vielen zo dem buſchoff So doch die ouerſtē vyſſ warē vmb yr beſt ind vrō men als vur die vrijheit der Stat zo behalden As mych duncket as ouch vurß is ſo wa ren der Rait ind der ouerſten ſere leſtich ind ſwair der gemeynde ind vnderdrucktē die ind vill punten als mit ſchetzūgen vp zolegen ꝛc. ind ander dinge. die yn d buſchoff woul de aff ſtellen. as yn gelouet wart vā eme ind van den nuwen Scheffen. dairumb ſo Sy wat aedems hadden van dem buſchoff vielen Sy an yn Vyſſ dem beyde lantz heren ind Stē moegen eyn lere nēmen. dat Sy yr vnderſaiſſen off gemeynde alſus halden dat Sy lieff gehat werden van in. ind gunſt zo dragē. ind dat is die ſtarckſte muyr dae mit Sy ſych beſchirmen ind weren moegen. Mer wanne dat anders kumpt dat die gemeȳde niet mit lieuen ougen mach ſyen yrre vurweſer. dair is groiſſ perickel ind ſorge in gelegen

❡ So die ouerſten ind beſten van d Stat dat hoirden van d gemeynde dat Sy mit dē buſchoff halden woulden ind eme by ſtain. ſo macht ſych eyn yglicher vp / beyde arm ind rijch /ind lieffen heymwart zo ſyme harneſch ind wapendē ſych. Der buſchoff wapende ouch ſych vp dē Sale Die geſlechte ind ouerſten vgaderden ſich in der Rijngaſſen mit groiſſen huyffen Ind ouch by ſent Columben Die gemeynde hielden ſych zo den nuwen Scheffen.

Wie buſchoff Conrait durch eyn loyſſen funt die ouer ſten van Coellen dede vangen

❡ So der buſchoff hoirte dat ſych die geſlechte alſus gewapent hadden/ do gedacht he eyn liſtichen iñ aluētzigen anſlach He rieff zo ſich ſynē neuen Engelbrecht Proyſt van ſent Gereoin. der nae eme buſchoff wart. ind ſprach. Neue hoere ind verſtee wat ich dyr ſage. Nym her herman van vytenhouē. ind Peter vā kranc. ind rijt yr drij in die Rijn gaſſen zo den ouerſten van der Stat. ind ſaget dat yr van vrem heren zo yn geſant ſijt Ind rait yn in goiden truwen dat Sy myr koenlich ant hant gain. as die van ſent Co/ lumben ouch gedain hauē. ind ich en wille niet geſtaden dat yn eynich leyde off ſchade ge ſchee van der gemeynde an yrem lijff off an yren goideren. ind ſo blijuē wyr ind Sy ſun der ſtrijt. ind werden verſoint ſunder eynich bloit vergieſſung Deſe drij reiden hyn zo d Rijngaſſen ind vunden dae mānichen weirafftigen man Der van vytinchouen ſprach zo den ſeluen die dae vergadert waren Yr heren duyt hude vnſerē rait. ind voulgt vns by vnſen heren ind gait ym ant hant. as die vā ſent Columben gedain hauē. die ſyn alle by vnſem herē vrij vngeuangen Ich gelouē vch yr ſult idt genieſſen ind ſall vch nūmer beruwen Die van der Rijngaſſen ſpracchen weder. wyr engeleuuen by vnſem eyde nū mermē. dat dit ſich mit der wairheit ervinden ſal. Der van vitinchouen ſprach Enge/ leuuet yr vns niet/ſo ſent vren boden mit vns/ dat d vch die wairheit ſage. ind bliuet die wile hie/vp dat niemans wat archs wederfare. Die ouerſten van der Stat antwor/ den Sy woulden eyn boden dair ſenden der yn die wairheyt verneme Ind wer idt dat idt ſych alſus erfunde as Her hermā Vytinchouen geſprochen hedde. ſo wouldē Sy dē

buſchoff zun eren ouch int hant gain Doe des buſchoffs lude die antwort enwech hadde
Sy rijſch vp ind nome mit yn yre boden ind reden tzo den geſlechten van ſent Colūben
ind verleyden die ouch Her Herman vitinckhouen ginck myt dem vurß Engelbrecht
Proiſt.mit Peter vam krane/ſunder die boden Ind ſachte alſus Die heren vā der Rijn
gaſſen ſynt in die hant gegangen vnſem heren vā Coelken Lieuē heren Nēpt vre dinck
wijſlich vur/ind kumpt ouch mit vns vur vnſen heren als die anderen gedain hauē Is
idt auer ſache dat yr vch des weygert ſo ſult yr verdreuen werden vyſſ der Stat ind all
vre goit ſall vch genommē werden Mer duet yr vnſen rait,ſo blijuet yr by lijff goit ind
eren Ind dairūb geyt ſnellich mit vns tzo vnſme heren . Wyr hauen idt mit eme alſus
vurſprochen ind bedeydinget dat vch geyn ſchade geſchien ſal.noch dat mynſte hair ge
krenckt werden Kompt mit vns tzo eme vp vnſe ſicherheit ind gelouuē . Yr ſult vrij aff
ind tzo gayn/ſunder eynich leyt Alſus mit geleirdē worden.wurden die van ſent Colum
ben dair tzo bracht dat Sy mit yn gingen zom Sale. ind do warden Sy des buſchoffs
mit der gemeynde/der tzo gericht komen ſoulde Hier entuſchē dat die van ſent Colūben
des buſchoffs warden/ſo hailden Sy die boden die mit yn vyſſgeſant warē.ind brachten
Sy tzo den van ſent Colūben in den Sale/ind as die boden die vā ſent Colūben geſyen
hadden.reyden des buſchoffs vrunde wederūb tzo den herē in der Rijngaſſen.ind die bo
den/die die ſeluē herē vurhyn vyſſgeſant haddē/quamē ouch mit yn weder Ind die ſach
ten yn dat die van ſent Colūben weren int hant gegangen dē buſchoff yrme heren.

Wie buſchoff Conrait ouermitz uneynicheit bynnē Coellē die vryen Burger in yrre vryer Stat nae vrijhē ſtrackem geleide tzo

geſacht taliter qualiter.vinge/ſpante/ind geuangen nam ind hielde/Dairūb vill Bur
gere vyſſ Coelken vluwen

¶ So diſſe buſchoffs vrunde vurß yrs heren anſlach taliter qualiter beſtalt hadden ind
mit den boden waren weder komen So koren die van der Rijngaſſen.xij. man vyſſ.
van den beſten ind trefflichſten vnder yn. Ind die gingen mit des buſchoffs vrūde tzo dē
ſale Do deſe vurß geſlechte vp dem Sale waren So quā buſchoff Conrait ind ſoulde
dat gericht beſitzen dat he die.xij.man hadde ſo ſante he vort in der geſtalt nae den be
ſten ind vernoēpſtē die bynnē der Stat warē Ind ſacht den tzo/vrijheit ind geleyde dat
Sy tzo eme quemē Do he.xx. der rijchſtē ind treflichſtē Burger der Stat vā Coellen
by eyn hadde.ind in ſynre gewalt hadde ſo geſchach yn vngenade He nā Sy geuāgen
vp dē Sale.ind hielt Sy dae.iiij.dage Die vrſach wair ūb he Sy vinge was. dat ſy
begerden vā eme dat he eyn recht richter were ouer die meyneidigē Scheffen . Ind dat
was eyn vnbillich ind clegelich dinck ind grois gewalt Ind er mās rechte gewair wart
wat die vurß.xx.man beſtelten mit dē buſchoff ſo hadde he.iiij.van den.xx.die mē hiel
te vur die beſten ind treflichſten man die tzo Coelken waren.ind ſante die vyſſ Coelken
heymelich ind dede Sy voiren van eyn.als tzo Lechenich tzo Godeſberch ind tzo Are.
So die ander.xvij.dat vernamen/dat meiſte deil van den vloe vyſſ der Stat ind an/
dere vil meir Eyn deil voiren in nederlant Die anderē voiren den Rijn vp Doe die
nugekoren Scheffen vernamen dat yr here der buſchoff die .xx.manne vurß hadde doin
fangen.ſo deden Sy ſmiedē pertz veſſere/ye eyn veſſer tzo tzweyn mānen / dat men Sy
ſoulde ſpānen/gelich as tzwey perde Ind dar zo daedē Sy/die ſeluē veſſere veninē dat
Sy moechten tzo der pijne die vurß geuangen doeden So die veſſere bereit waren ind
meyntē Sy dair in tzo legen.So hadde Sy der buſchoff eynwech buyſſen Coelken vp
die vurß Burge layſſen voeren/ So die geuangen Burgere enwech waren gevoirt.ſo
wurden die veſſere vpgelacht.ind it quame hernae dat tzo dat die nuwe Scheffen ſelffs
dair in gelacht vurden.als hernae geſchreuen wirt

Conrait van Hoeſteden der .l. buſchoff tzo Coellen

Wye buſchoff Conrait die vurſz Burgere tzwey iair geuenck/ lich hielde/ind wie die vrij Stat Coellen bynnen der ſeluer tzijt ind ouch dairnae clegelich ind ſchentlich underdruckt wart. ſo dat der vurſz buſchoff die gantze Stat/die portzen mit dē muyren in ſynre hant hadde. he reyt vyſſ ind in wanne he woulde

MEn lieſt do Alexāder der grois die Stat Athenē in Greickē belacht hadde/do
begherte he dat men eme cȳ deyl man ind Burgere vyſſ der Stat leuerde. ſo wol/
de he afftreckē Die vā Athenē antwordē eme durch cȳ gelijchenisſe Wye dat vurmails
die wolue mit den hirden zo rait quamen dat Sy all yr hunde doit ſloegē ind aſdan ſo
ſparden Sy die koſt die Sy yn aff eiſſen. ind Sy woulden ſich ouch vruntlich ind vnſche
delich intgheyn Sy halden Die herden gingen des in. ind ſlogen die hunde doit So die
wolue der hunde quijt waren. alreyrſt begonden Sy zo volgen die ſchaiff ind erwoerg
den all ſchaeff ꝛc. Die hunde beduden vns die wijſen ind ouerſten vā den Steden. die yr
mitburgere. dat ſyn yr ſchaeff hauen zo verwaren. Wan die wijſen ind alden vyſſ der
gemeynde genomē werden ſo moys dat gemein goit in grunt gheen Ind hirumb enwoul
den die van Athenen niet voldoin der bede die Alexander an Sy dede. ind Sy behieldē
yr Stat intgheyn yn/durch yre wijſe Raitzmenne ꝛc.
¶ Alſo ſage ich ouch hie. do die cloigſtē ind veruarē man alſus jemerlich her by bracht
wurden mit alſuſdanigen verdeckten reden ind zom leſten vā der gemeynde genommen.
ſo was idt niet vremde dat idt zwerſch ind verderflich zo ginck. dat die ſchaefferre gin/
gen ind verwurgt wurden van den wuluen yren vyandē Ind dit geſchach allit ouermitz
die zwiſt ind zweydracht tuſchen der gemeinde ind den ouerſtē ind Regentē der Stat
Ind dairūb dat vngeluck zo verhuedē is noit dat ſych die gemeyne verdrage mit dē ouer
ſten. ind dat die ouerſtē die gemeyne niet verlade ind verdrucke. anders werdē Sy weder
ſpennich ind vnvruntlichen intgheyn yre ouerſten. ¶ Item wae idt ouch alſus is gele/
gen dat die Regentē ind ouerſten die dat quait ſtraiffen ind richtē ſullen/ vertrecken off
weigerē gericht zo doin ouer die miſdeder. ſo wirt euer eyn verſtoerūge ind dwalūge in
dem gemeynē goit Alſus geſchiede ouch hie Die ouerſten ind regentē der Stat Coellē
beclageden die nuwe Scheffen wie Sy zo vil vngenedichlich intgain mallich deden. ind
dat Sy widder yren eyt gedain hedden. ind want Sy die beclageden. ſo wurden Sy
geuangē ind verdreuē. dat Sy byſter in dem lande vmblieffen Ind dat was des buſchoffs
gericht dat he yn vur die clage gaff. ¶ So nu die heuffder enwech warē ind der buſchoff
die gemeyn an ſych gelockt hadde ſo quā die hillige Stat vā Coellen in groiſſe anvech
tung ind biſterheit. dat Sy niet als vrij Burger ſunder als eygen lude vnder gedruckt
ind betzwūgen wurden. Der buſchoff nam die gantze Stat Coellen vnder ſych. die por
tzen ind die muyren die beſatzt he Alle ampt ind beuel beſtalt he nae ſyme gebiede ind
willen/ind kurtzlich geſacht/he was wurdē eyn volmechtich here ouer die Stat vā Coel
len. He veriagede eyn deyl burgere. he entſatzde eyn deyll. he vinck eyn deil. alſo dat dat
volck bijſter in den lāden vmb lieff Ind dat ſtūde alſus zwey iair by buſchoff Conraitz
zijden bis dat he ſtarff. ind durde ouch dairnae by buſchoffs Engelbrechtz zijden. Byn/
nen den zwen jaeren wurden vill dedinge vurgenomen dat men die geuangen heren we
derumb moechte vyſſ dem geuenckniſſe kriegen. Des buſchoffs neue/der Proyſt was zo
ſent Gereoin. der wart groiſlichen ind mannichfeldichlichen erſoicht. off durch yn die ge
uangen Burgere moechten genade erweruē Der Proyſt vurſz geloue yn groiſſe dynge

mer/idt volgede niet dairnae He ſprach tzo yn Myn here hait truwe an vch gebrochẽ Jdt is myr altzo leyt/ſo myr got helpe/dat he mit vch ſo vmb geyt Wer idt dat ich vm mer dair tzo queme/dat ich idt in mijnre hant hedde ich ſoulde all vre vnrecht kerẽ He hait myr ſo manchen dienſt gedain Jch ſoulde vch dat wederũb laiſſen genieſſen Des/ gelijchen wart idt beſoicht durch ander des buſchoffs vrũde Off men eynich wech vindẽ moechte/dat Sy gequitet wurden Mer dat was all vmb ſuſt. Deſe geuangen herẽ as ouch nu geſait is laegen tzwey jair in dem geuenckniſſe.ind dat viel yn tzo maill ſwair. Groiſſ gelt wart vertzeirt vp Sy mit dageleyſtunge ind anders nochtãt wart yr niet waill gewart.

℄. Jn dem eyrſten jair dae Sy geuãgen wurden ind vyſſ Coelln gevoirt vp die Sloeſ ſer.ſo quã der buſchoff bald dairnae gen Bõne.ind reit vortan tzo Godeſberch So bald as Sy ſaegen den buſchoff ſo begonden Sy eme tzo clagen jemerlich. Mer dat was ver loren.he en woulde Sy niet vyſſ laiſſen/ſunder he beſtalt dat Sy harder bewart ind ge lacht wurden Dan ſo bald as der buſchoff enwech quã der ghene der Sy tzo bewaren plach wart tzornich ouer Sy Jnd lachte Sy vã groiſſen tzorne in dat vnderſte der ge/ uenckniſſe Dairũb baden Sy got vã hemelrijche dat he Sy woulde troiſten

Wie buſchoff Conrait in ſyme doitbedde die vurſz geuangen Burgere vyſſ der geuenckniſſe niet layſſen woulde

℄ Zom leſten als die tzwey jair by nae verlouffen waren ſo quã eyn bode tzo Nir vp die burch ind der verkundichte den geuangen wie buſchoff Conrait doitkranck lege tzo ſent Gereoin by dẽ Proiſt ſynẽ maege Die geuangen warẽ des vroe.want Sy hoffden dat der buſchoff Conrait ſoulde ſich nu tzo vredẽ ſtellen ind allen vnwillen ind viantſchaff aff laiſſen Jnd beuolen dem boden/dat he yren vrunden tzo ſpreche ind ſachte dat Sy dẽ buſchoff vermainden ind beden vmb gotz willen dat he yn genedich were .ind dede dat gode tzo eren.wãt Sy werẽ vur gode vnſchuldich alre miſſedait weder yn/ind vmb ſyn re ſelen heill willen Die vrunde warẽ ernſthafftich in vlijſſich dair in/ ind haddẽ ſelffs gemeynt he ſoulde yn genedich geweſt ſyn/ind brachten yr gebede an den buſchoff durch des buſchoffs maech vurß/Buſchoff Conrait antworde Dat were vnbequeme dat Sy weder in Coellen komen ſulden.ind die ich tzo ſcheffen geſatzt hain ſulde dẽ yren Schef fendoim benemmen Jch hain geloifft as lange als ich leuen.dat Sy niet widder in die Stat komen ſullen mit mynen willen

℄ Buſchoff Conrait ſtoyn des legers niet vp/ind balde dairnae ſtarff he vp Sent Mi chels dach Anno dñi.M.CC.lxi. Jnd wart begrauẽ tzo Coellen in ſent Peters mun/ ſter in ſent Johãs Capellen ind men geyt dair ouer. Wie ſyn naevolger buſchoff En gelbrecht ſych verdroige mit der Stat van Coellen dat wirt hernae beſchreuen

℄ Van eyme groiſſen geweſſer

℄ Jn den Jaeren vns herẽ.M.CC.lx.erhoiff ſich der Rijn ind alle waſſer ſo hoe.ind ſpranck vp ind neder.dat ſere wunderlich was Jnd die lude clummen vã angeſte ind noit vp die boumme ind vp die berge

JOhannes.i.wart hertzoch vã Lothrijch ind Brabãt umb trint.M.CC.lx.ind hadde ſent Lodowichs doichter konynck vã Francrijch Jnd hadde mit der gheyn kynder Dairnae nam he Grauẽ Guidonis doichter van flanderen ind mit der hadde he eyn ſone Johannes genoempt/ ind der wart Her/ tzoch nae eme Ouch hadde he tzwae doechter.die eyn wart Greuinne van Lutzelburch. Die ander wart Greuynne van Saffoy ꝛc.

℄ Jtẽ wie diſſe hertzoch Johan vurß galt aff dat hertzochdom vã Lymburch dẽ Greuẽ

van Berch intgheyn den hertzogen van Gelre. Jtem wie he der Stat van Coellen by ſtendich was intgheyn buſchoff Sijfrit ind mit der Stat was in dē Woringer ſtrijt ꝛc. Jtem wye yn die Stat van Coellen eyrde ind gaff eme Coſtyn Greuen huyſſ bynnen Coellen als vur eyn eygen vrij herberge der hertzogen van Brabant vur ſth beſchreuen Anno domini.M.CC.lxxxviij.

¶ He bracht dat hertzochdom van Lymburch an die herlicheit van Brabant

¶ Jtem Diſſe hertzoch Johan vurß was eyn altzo ſtrack ſtrijtbar man intgeyn ſyn viande/ind beſchirmde ind beſchudde ſyn lande ſere menlich. Vpt leſt geſchiede vp eyme ſtechſpicke by der Stat Bair als he intgheyn die hofflude geſtochen ind gewonnē hadde So woulde he ouch ſtechen intgheyn die gemeynde Jnd dae wart he durch ſynē arm geſtochen ind ſtarff dair an Anno domini.M.CC.xcvij.alias.xciiij. Jnd licht begrauē zo Bruxel by den Minrebroderē He hadde regiert Brabant.xxviij.iair.

¶ Jtem by des hertzoch Johans zijden intſtoinde eyn grois zweydracht tuſchen dem vurß hertzoch ind dem Buſchoff van Luytge als van der herlicheit ind eygendom der Stat van Tricht Jnd idt wart vpgenomē ind geſtalt an etzliche mā. Jnd als ſchrijfft Magiſter Johannes hoxem Scolaſter zo Luytge in ſynre Cronikenſo wart idt alſus vyſſgeſprochen. dat die alde Stat were van der Jurisdictien des buſchoffs van Luytge Jnd wat gebuwet were buyſſen die alde Stat. dat gehoirt zo dem hertzoch vā Brabant Jnd der vyſſpruch behagede niet ſere wail der kyrchen vā Luytge Jnd dat geſchiede Anno domini.M.CC.xcvj.



Engelbertus der ander. geborē vā valkenburch Proiſt zo ſent Gereoin der.lj.buſchoff van Coellen wart gekoren. Anno dñi.M.CC.lxj. Vnder dem Roemſchē konynck Rodulphus. dē der vurß buſchoff Engelbrecht zo Aichen croende. nae dem der ſtoill des keyſerdoms lange ledich geſtandē hadde He beſaſſ ſynē buſchoffliche ſtoill.xiiij.iair Deſe buſchoff wart zo mail ſere waill intfangen ind gehuldet van der Stat vā Coellen vp dem ſale Die Burgere ſworen eme dat Sy eme getruwe woulden ſyn Jnd eme wurdē groiſſe gifften ind gauē geſchenckt Sy meinten alle. ſy ſulden getroiſt werden ind ſulden mit vreuden vyſſ der noit komen

¶ Do deſe botſchaff gantz vurwair zo Air quā an die geuangen. wye dat der Proiſt zo ſent Gereoin here Engelbrecht wer buſchoff gekoren zo Coellen. die geuangen Burgere antworden Ↄ dat ſyn goit mere Al vnſer dinge ſullen goit werden He hait vns ſo dick vruntlich beſcheidē. wyr hoffen quijt zo werdē/dat vns vā niemās mach indracht geſchien. he hait vns dicke getroiſt Got hait yn vns beſcheirt zo eyme heren. he ſal vns vurderlichen ſyn altzijt. wāt dat he geſprochen hait mit ſyme munde. dat ſal he vns vmmer halden as ſych betzympt eyme edelen heren

Wye buſchoff Engelbrecht die nugekoren Scheffen lies blyuē als ſyn vurfare/ind wie Sy eme geloiftē getruwe tzo ſyn

¶ Nae dem as buſchoff Engelbert intfangen was van der Stat vā Coellen ind Eme gehuldet was Dairnae bynnē den acht dagen hadden die nugekoren Scheffen beſcheid dat Sy zom buſchoff quemē. ind hoertē wat ſyn wille were As Sy deden/Der buſchoff ſprach zo yn Jch hayn vmb vch geſant hier vmb/dat ich will wiſſen van vch wye idt mit vch ind der Stat gelegen ſij/Vmb wat ſachen Sy verdreuen ſyn vyſſ d Stat. ind dat yr ſijt Scheffen bleuen Hermā viſcher ſprach vur Sy alle ſamen Here vrē vrbar ind nutz ſullen wyr ſoichen in allen ſachen. als wir ouch gedayn hauen vrem vurfaren.

Here die ghene die der Stat verdreuē ſyn ind geuangen liegen tzo Air. die ſatzten ſych
dicke wedder vren vurfaren/ind machten idt alſus dat Sy in ſyn vnhult quamen Sy
en woulden eme geyn vrdel ſprechē doe he batt ind nutz van kriegē moichte Sy wouldē
halden vrijheit yrre Stat Ind dae mit machtē Sy dat he eyn rait erdachte dat he Sy
verdreue mit wijuen ind kynderen Dair tzo hulpen wyr eme mit gantzer truwē. ind deſ
gelijchen die gantze gemeynde Do vre vurvader an ſyme dode lach do bat mē vur Sy
He antworde he en woulde vp Sy niet vertzijhen ind ſo lange als he leuede ſo en woul/
de he yn die Stat niet weder geuē. Alle ordel willen wyr vā vch vragen Lieſt yr Sy we
der her in komen. idt ſoulde vch niet vill baten / alſo lange wyr vre Scheffen blijuen ſo
moecht yr doin wat yr woult Mer Sy ſoulden vch weder ſtain. als Sy ouch gedain ha
uen vrem vurvadere Here behalt die Stat Coellen als yrt hauet vunden Ind deſgeli
chen halt ouch die geuāgen Wyr willent ymmer ſo beſtellen dat alle dinge geſchiē ſul/
len nae vrem willen Here yr moichte der Stat nu genieſſen/ dairumb behalt Sy vn
der vch/quemen Sy wederumb her in/ſo geſchiede dat niet. Buſchoff Engelbert ant/
worde yn ind ſprach Yr heren woult yr ſyn tzo myme willen ſo ſoult yr Scheffen ſyn ind
blijuen. Sy antworden/here all vren willen ſullen wyr doin dach ind nacht

Wye buſchoff Engelbert die tzo eme in groiſſen truwen qua/ men den geuangen vyſſ tzo helffen. untruwelijch ouch geuangen nam.

Do dem buſchoff gehuldet was van der Stat Coellen ind die Scheffen ouch geſatzt
warē So ſas he vp ſyn pert/ind reyt vp wart tzo Bonne/ind die hulden ind ſwoerē eme
ouch Dairnae die Ritter ind kneichte intfingen yr lehen Van dan reyt he voirt zo
Air ind hieſch die geuangen waill verwaren ind dae van wuſten niet vill die geuangē
dat der buſchoff dae was Dae der geuangen maege ind vrunde die tzo Coellen waren
vernomen. dat der buſchoff tzo Air gereden was dae die geuangen lagen. ſo wurden yr
drij Her Rutger ouerſtoltz. Her Daniel der juede. ind Her Coſtin van der Aducht
tzo raede/ vp eyn auent/ dat Sy des morgens vrue woulden rijden tzo Air Ind ſpraechē
vnder eyn ander Vnſe here der buſchoff hait vns ſo dick getroiſt in vnſer noit. he ſprach.
wurde he buſchoff ſo woulde he all vnſe noit ind vnrecht affſtellen Her daniel juede eyn
ſynrijch wijſe man ātworde ind ſprach Ich halden idt dair vur. reyden wyr tzo eme gen
Air. wyr quemē niet heym ſunder vnſe vrunde. he ſall ſyn worde willen wairafftich ha/
uen. dat ſyn worde ſyn Siegel ſyn/ Vp ſulchen goiden getruwen ſaeſſen Sy vp ind rie/
den tzo Air Do Sy nu dair komen waren/ do wijſden des buſchoffs lude deſe drij wae
yr maege geuāgen laegen Dae die geuāgen yrre vrūde ſaghen/ſo wurden Sy tzo mail
vroelich ind meynten Sy ſulden erloiſt werden vyſſ der geuenckniſſe/als ouch die vrun
de ſelffs gemeynt hadden. mer Sy wurden mere miſtroiſt dan getroiſt want men ſpeyn
Sy ind hieſch Sy ouch dae blijuen. ind dat Sy yren vrunden hulpen yr tzijt verdrijuen
Men gaff yn niet dan waſſer ind broit Die goide man wurdē ſere verveirt Her Ger/
hart ouerſtoltz der dae geuāgen lach. der ſprach Aldus meiryt ſich vnſer geſlecht. vnſer
was vur echte/nu is vnſer eilue Her daniel juede ſprach Yr herē eyn yegelich goit mā
mach wail tzo ſyen Men vint lutzil truwen an den heren Got moys vns helpē wer ſoul/
de dat gemeynt hauē. der buſchoff geloifft vns all goit. ind ſyn her komen vp ſyn troyſt
ind wainden wyr woulden vch van hynne erloiſt hauen. ſo blijuen wir durch truwē ouch
hie. doch ſall niemantz herumb vertzagen Ich hain vill dicke hoerē ſagen des geluckes
rayt geit vp ind neder. der eyn der velt. der ander ſtijcht vp. Got der here hait mannich
wunderlich werck gedain by den ghenen die yn in noeden anroiffen Wilt got/ ſo moegen

wyr balde van hynne erloiſt werden. Vndanck moyſſ he hauē der truren will. Nae vnge
falle kompt dicke vreude ind vroelicheit.

Wye die vurſz gefangen ouermitz gotz hulpe wunderlichē durch eyn muyſz vyſz quamen.

GOt der here der by allen bedroefſden is/die yn anroiffen in der wairheit. woul/
de deſe guede man/die ſo vnſchuldichlichen in goeden getruwen wurden gefan/
gen ind gefencklich gehalden/niet bedroefft ind vngetroiſt laiſſen. Nu hoert eyn
wūder dat geſchach in der gefencniſſe/dae die.vj.man laegen. tzeymt here Gotſchalck
eyn muyſſ ind macht Sij zo leſte alſo tzam/dat ſij zo eme quam/wanne he yr rieff/vnd
ſpielde mit yr. he hadde ſij vyſſ der maiſſen lieff. Die gefangē hatten yr tzijt verdrijue
mit yr. vnd ſloige yn menchen ſorchlichen gedancken vyſſ dem ſynne. So nu der vurſz
here die muyſſ eyn tzijt lanck gehat hadde zo ſijnre hant. wāt ſij was ſere gemelich. So
quam idt vp eȳ tzijt dat he tzornlich der muyſſ rieff/ind die muyſſ intlieff eme in eȳ loch
Jdt is eyn ſpruch. Jch meyne dat nye diere ſo tzam en wart/idt enzoint bywijlen ſijn
art. Do he die muyſſ verloren hadde/So ſprach he. Vurwair vns is ouell geſchiet.
wyr enhadden anders gheyn ſpielvogel dan die muyſſ. wyr hain dicke vreude mit gehat
Jch moyſſ myn muyſſ weder hauen. Jnd began tzo grauen nae der muyſſ. Jnd als idt
got wolde/der niet doet ſonder ſachen/do he nae der muyſſ groyff/ſo vant he in dem loch
ander dynge/die eme baiſſ dienden. He vant eyn ſcharp ſchoin vijle ind eyn yſeren beyſ
ſell. He louede ind danckde got ind ſprach. O barmhertzige got du hays vns vill guetz
gedain/ ind wolt dyn guedicheit mere an vns bewijſen. gebenediet moyſtu ſyn nu vn̄ zo
allen tzijden. Lieue vrunde vnd maege laiſt vns got den heren louen vnd dancken. der
vns ſynre genaden ſchijn doet/dat wyr ſullen bald quijt ind gevriet werden. Durſt yrs
nu beſtain mit myr. Syet wat hulpe hait vns got gegeuen. wyr moegen alle ſamē ent/
komen. Die vile die yr hie ſyet die vant ich/do ich nae der muyſſ groyff/ die hait vns
got her geſant. wyr willen vns balde ledich vilen. Men gifft vns hie waſſer vnd broit
legen wyr lange hie/wyr moiſten balde ſteruē. So vns dan got dat getzauwe verleynt
hait/So laiſt vns noch hint affgain. Wyr wiſſen den zeegen pat durch den wyr gheen
moiſſen/dat is dat beſte dat wyr nu doin moegen. got ſall vns voiren ind geleyden. Nu
ſaget wat is vre wille. Eyndeyll ſachten ſij woulden idt waegen vp die guet auenture.
Die anderen woulden des niet beſtain/ind woulden ouergeuen wijue/kynder ind vrunde.
Die ghene die idt auenturen woulden/die ſpraechen. Sullen wyr ymmer ſteruen. ſo is
idt beſſer auenture angegangen/dan alſus hungers geſtmacht. Want blijuen wyr lēger
in diſſer noit ſo moiſſen wyr an allē zwijuel ſteruē. die auentuer is mānichfalt. Komen
wyr euer enwech ind dat idt vns gelucket. ſo wer idt ſchētlich niet beſtādē geweſt. Jnd
dairumb woulden Sij idt got laiſſen walden ind ſich vp den wech bereyden. Her Got/
ſchalck der die vile vunden hadde/ der ſprach. Yr heren dat wer vns allen ſchande. dat
eynre van dem anderen ſich ſulde ſcheyden. Laiſt vns loiſſen/vnd vp wen dat loſſ velt.
wat der ſelue doet/dat alle anderē eme voulgen. Der rait duchte Sij alle goit dat mē
alſus dede. Jnd Sij machten eyn loſſ van holtze ind loiſden vnder ſich/ind dat loſſ viel
vp her Gotſchalck ouerſtoultz. Jnd der riede dat men vrijlich vnd koenlich beſtonde ſich
zo ſchicken vp die hynfart. Do gynck mē ſnijden decklachē ind machtē dae vā kogelen
ind ſocken die eyn yglich ſulde doin ouer ſyn ſchoine vur dat glyden/want idt was gefro
ren ind lach eyn groyſſ ſnee. Dairnae gynck idt an eyn vijlen. ind mallich halp dem an/
deren vilen van middach bis an die nacht/vnd vijlden ſich alle vyſſ. Dairnae nomen
Sij yr lynlachen vnd knupten die vaſt tzo houff ind lieſſen ſich van dem Torn aff bis

vp die Capellen.ind van der Capellen zo der lynden nieder. Jnd got halp yn dat Sij
alle vyſſ quamen. Jnd ſij pacten ſich riſch vp dē wech. Got der here in den ſij yren tru/
wen geſatzt hadden/lyeſſ Sij des genieſſen ind halp yn dat Sij enwech quamen. Sij
traden vpwart zom walde/ind dae deylten ſij ſich ſond' lang meren ind wuſtē niet wair
Sij vyſſgaen ſoulden. doch got der here der yn vyſſ den banden gehulpen hadde/der ſel/
ue gaff ouch yn eyn rait/wie Sij ſich halden ſulden. Jnd der eyn den ſij der vā Schurge
hieſchen ſprach zo yn. Got ſij mynre worde begyn. Got der die hilligen drij konynck ſan
te wederumb heym zo lande vngefangen vyſſ konynck Herodes henden/der moyſſ vns
hynnt dae hen brengen dat wyr mit vreden moegen blijuen/ind moyſſ vnſe vyande vā
vns veriagen/vnd deylten ſich in drij deyll/ind ſcheyden ſich vā eyn all weynēde. Eyn
deyll quamen zo Synzich. die anderen quamen durch dat gewelde zo Toynburch. He
re Gerhart ouerſtoultz. her Coſtin. her Peter judde ind ſyn broeder her Daniel quamē
in den Moenich hoff zo Vndendorp/ind dae wurden ſij vruntlich infangen van dē bro
der der den hoff verwart/ind was genoēpt broeder Herman. Der ſelue broeder ſprach
Yr heren got ſijs geloefft dat yr hye ſijt/noch hynt will ich vre waill plegen vnd vch
zo goider raſt helpen. Sij danckten eme vnd waren vroe. doch vorten Sij dat men yn
queme nae gereden. Broeder Herman ſprach wederumb zo yn. Blijfft hier vnd ſchickt
vre gemach. wyr willen goit hoide beſtellen mit der hulpe godes. Do nu der auent her
an quam. Der vurß broeder tueffſt ſij ſo waill/dat ſij gantz vroelich wurden. Sij ſlue/
gen yr veſſeren aff die ſij hadden an den beynen vnd lyeſſen ſij her vnd dair lygen/ vnd
dat was yn nae qualich bekomen. Des morgens waren die geſt vrue vp vnd woulden
ſich vp den wech machen vnd hoitten ſich wenich vur leyde. Siet ſo wart der moenich
gewair dat die van Ayr vaſte her an quamen. Der moenich beſtalt Sij riſch in eyn
anderen hoff vnd beſloiſſ Sij vaſt ind hoich in eȳ groiſſe keſe kaſte. ind broeder Hermā
gynck weder vp ſynen hoff ind dede wederumb an ſyn kogelrock. Mit dem ſeluen ſo qua/
men die van Ayr vrue vp den hoff ind ſoichten yr geuangen vmb ind vmb/ind ſij wur
den der veſſere gewair die Sij aff hatten geſlagen. Do endorſt der moenich niet leucke
len/dat Sij aldae geweſt hedden/ind ſpraechen zo eme. Here moenich wyr ſyn her ge/
wijſt nae deſen vntlouffen Colneren/ind des vynden wyr ſichere wairtzeichen die veſſe
re dae mede Sij gebunden waren. wilt yr behalden vre ere ind vres heren hulde/ ſo ſaget
vns wae Sij hyn ſyn komen/ Jnd enwijßt yr vns die niet alzehant/ ſo willen wyr den
hoff anſtoiſſen ind verbernen Yr heren ſprach der moenich/ſo moyſſ myr got helpen hu
de morgen an dēr dage roit ÿlden Sij van hȳne/ind dochte Sij nochtant zo ſpade ſyn
want Sij in vorten waren van vre zokumpſte. Sij zoigen enwech vnd ſachten myr
niet wae Sij hyn woulden. Die Ruyter enverlieſſens yn niet/he hette Sij verborgen.
Jnd dair durch quame he in groiſſe anxſt ind noit. Mer ſo wat Sij eme drenwedē off
daeden/he bleiff vmber ſtede vp eyme worde. Die van Air ſaegen den caſtē an dae die
gefangen in verborgen waren. Jnd ſo wae ſtroe off korn lach/dae ſtaechen ſy durch mit
geleyen ind ſwerden. Die gefangen in dem keſe caſten laegen in groiſſer anxſt vn̄ noit
Sy ſweiſden van enxten as eyn beer. Sij machten wenich worde. Do Sy die Coelner
lange geſuchtē ind niet envonden/ſo reiden die Ruyter wederumb heym. As ſij enwech
warē/ do wurden die in dem keſe caſtē ſere verfreuwet/as die drij kynder die in dem vuy
rigen ouen laegen/vnd dat vuyr vmb ſich ſaegen bernen/vnd doch verloſt wurden van
got dat Sij leuendich bleuen. Jdt was ſere heys in der kiſten dae Sij laegen/dat Sij
bynae verſtickt warē. Sij verlangede vyſſ der maeſſen ſere wan d' moenich queme vnd
brechte goide mere/dat die Ruyter vā Air werē heȳ geredē/vp dat ſij enwech quemen.
Jnd want broeder Herman alſus langſam wederumb quam/wurden Sij ye lenger ye
mere mit enxſtē ind ſorgē vmbfangen/off by auenture eynige vnrait dair tuſſchē komē
were. wāt nae dem gemeynē ſprechwort. Vngeluck vn̄ vngeuellige dinck nūmer off ſel/
den alleyn ſynt.

So die Ruter van Air waren widder heym gereden. ſo quam der monich vreolich zo yn/ind mit groiſſen vreuden dede he den caſten vp. So he die Caſte vp gedain hadde. idt rouchde ſo ſere dair vyſſ/gelijch als were idt eyn vurige oue. Sij gyngen dair vyſſ vroclichen/as vyſſ eyme bernenden vuyre. Broeder Herman ſachte. Yr heren macht vch bald zo Remagen ind laiſt vch dae ouer Rijn ſetzen vnd geit aſdan dae yr moecht ſi/cher ſyn.

.M.cclxij.

Wye den erloiſten herē van Coellen. wederumb verreitlich geleuert. durch yr ynnige gebede Maria gotz moder wun/derlich halp.

IN den iairen vns heren. MCCLxij. vp vnſer lieuer frauwen auent Annuncia/tionis quamen die vurß Burgere van Coellen die gefangen geweſt waren tzo Remagen in eyns viſchers huyſſ. Ind in dem ſeluen huyſſ naemen Sij yr her/berge/ind deden yr ouerſten cleyder vyſſ ind wainden des nachtes dae zo blijuen. Ind vp dat Maria die troeſterinne aller bedroeffden yn hulpe vyſſ aller noit/ſo aiſſen Sij des auents niet dan waſſer ind broit. So die erloiſten man geſſen hadden ind meynten dat Sij gantz vnbekant dae weren. So kumpt eyn Rebalt ingegangen der Sij kante He ſprach yn zo ind noempte Sij alle mit yrme eygen naemen. Her Gerhart ſprach hey. Yr dorfft vch niet voirten. vch enſall gheyn arch van myr geſchyen. Ich byn eyn van vren armen maegen/hye ſall vch niemantz ſchaden doin. Her Gerhart antworde ym. Wyr willens waill wederumb intgheyn vch verdienē. dat yr vns troeſtlich ind behulp lich ſijt/dat wyr alhie niet vernōmen werden. ind wie wyr vnuerlickt moegen van hyn nen komen. Der verreder ſprach. So myr got help/Yr enlicht hie niet ſicherlich. Yr ſult noch hynnit mit myr blijuē ind willen vroelich zo ſamen ſyn Ich ſall vch geleydē wae yr wilt/ind willen vns bereyden vru vp den wech. Diſſen veyr mannen behagede ſyn zoſagen waill ind woulden mit eme gain. Der Verreder ſprach. Lijt vch eyn wenich. Ich will vur gain vnd mich dair tzo bereyden dat yr kōmet in eyn goit herberge. Dye veyr man antworden. Als yr wilt ſo willen wyr komen. Nu hoeret wat der Verreder dede. He gynck tzo dem Richter van der Stat ind ſprach tzo eme. Her Richter/it is vurhanden eyn auentuer dae yr. CCC. marck moecht kriegen/mach ich. xxx. marck ge nieſſen dae van/ ich ſall vch die wijſen. vnd will vch eyn goit pant dair vur beſtellen. Der Richter ſprach. Bryngſtu noch deſen auēt dat pant her zo myr/ſo wil ich dyr die xxx. marck geuen. Der verreder antworde. Ich will gain ind holen dat pant. Ind vā ſtunt an gynck he noch den veyr mānen. Waill vp yr heren ſprach he/doet vre ouercley der ane/vnd voulgt myr vrij nae/ Ich ſall vch in eyn goit herberge bryngen/dae yr ſyn ſult ſonder alle ſorghe.

Her Gerhart ouerſtoultz do ſprach
Der got der die nacht ind den dach
Allen creaturen heit zo goide
Geſchaffen/nēme vns in ſyn hoide
Syn ſone ind Maria beyde
Die nēmen vns mit in yr geleyde
Maria moder ind maget
Dijn lieff kynt hait beiaget
Vur dem vyant ewelichen vrede
Reyne Maria nu doe vns mede

Gheyn konynck off keyſer tzo Rome
Sent Lodowich. Konynck van vranckrijch

Vrede geuen dyn lijues kynt
Vur allen die vns ſchedelich ſynt
So werlich ſyn mynſcheit an dem cruytze ſtarff
Ind vns ſyns lieuen vaders hulde erwarff
Ind want idt hynt dyn auent is
Ind des lieuen Criſtus geweldich bis
So moiſtu vns hynnit machen holt
Alle die vns haſſent ayn vnſe ſchult

So nam der verreder die.iiij.man mit ſich vnd brachte Sij in her Aylffs des Richters huys. Der Richter hieſch Sij alle willekomen ſyn vnd entfinck Sij vruntlich. Sij danckten eme Got geue vch ere vnd vrōme. Do her Gerhart den Richter ſach. ſo ſprach he zo eme. Lieue her Richter wyr komen her zo vch in goiden truwen ind begeren van vch dat yr vns wilt herbergen deſe nacht Vnſe lieue vrauwe hait vns her zo vch geſchickt. Ind dairumb hoffen wyr vnd hauen eynen goiden zo verlaiſſ dat vns ſulle alle goit van vch geſchien. Yr ſijt van ſo goidem art herkomen/als wyr dicke gehort hauen. ſo hoffen ind getruwen wyr an vre edelheit dat die niet zo laiſſ/dat vns yemantz by vch moege geſchaden. Vp ſulche geloiue vnd getruwen hain wyr vch geſoicht vnd ſyn her zo vch komen. Nu duet vns vre genade vnd laiſt vns des genieſſen. Der Richter ſprach. Blyfft hie by myr. doin ich vch vngenade/ſo moyſſ myr got doin als ich vch doin. Sij bleuen by dem Richter. ind der Verreder gynck enwech. Do intfienck Sij der Richter anderwerff mit groiſſer vreuden vnd ſere vruntlich vnd ſprach zo yn. Lieuen vrunde. ſijt van hertzen gantz vroelich/vnd ſlieſſet vyſſ alle ſorge vnd bangicheit des gemoids. Ich ſal vch enwech helpē mit allē truwen. vnd yr ſult dat bevynden dat ich mit aller nerſticheit vnd getrwheit wil dairumb vyſſ ſyn. dat ich vch brenge dae yr ſicher ſijt. Morn vrue will ich vch helpen dat yr ouer Rijn kompt vnd dae ſijt yr verwart. Der boeſewicht der vch zo myr bracht hait/der was vur by myr geweſt/ee dan he vch her brachte. Ind he ſprach zo myr mit bedeckten worden. wilt ich eme geuē.xxx. marck/he woulde myr deſe nacht beſtellen eyn pant van.CCC.marcken. dat ſyn hertze moiſſe geſchant werden. Judas verkoufft vnſern heren niet dan vmb.xxx.pennȳge. nu ſijt yr gode niet gelijche/ind woulde vch myr zo maill duyrre hauen gegeuen vmb.xxx. marck. Got geue eme den loin/den gotz verreder Judas intfinck/do he verkoufft vnſen heren/ind ſyn gelt entfangen hadde. do gynck he dairnae vnd erhinck ſich ſelffs/ vnd dat was ſyn recht loin. Ich woulde ſprach der Richter dat Sij alle den loin intfyngē/ die an eynigem man Judas art bewijſen. Geyt ſlaiffen got moyſſ vch bewaren/ich ſall beſtellen dat yr morgen vrue ouer Rijn kompt. Deſe geſte danckten got dat he Sy euer verloſt hadde vā dem valſchen verreder/ind yn ſo eyn vrōmen getruwen wirt zogevoeget hadde. ind gyngen ſlaiffen. So bald als idt began zo dagen/ſo gewan der Richter eyn Schiff/ind der Rijn gynck ſtarck mit ijſe dat niemāt in eyncher wijſe ſich dair ouer gewaeget ſulde hauen. Der Richter ind die.iiij.man gyngen zo ſchiff in eyme ſtarcken hoffen zo Marien der hemelſcher konyngynnen ind moder der barmhertzicheit. It was vnſer lieuer vrauwen dach vp den dach ind die dede euer by deſen ellendigen mannē eȳ zeychen. ind alſo got dat rode Meir van eyn ſchiede ind die joeden dair durch voirte. So ſcheyt ſich vp die zijt dat ijs Sij voiren durch dat ijs ſonder hyndernisſe/vnd achter yn gynck idt weder zo houff ſo bald as Sij ouer quamen/ Sij danckten got dat he Sij ſo wunderlich verloiſt hadde. ind traeden vyſſ vp dat lant. Ind as ſij alſus ſtonden. ſo sayn Sij achter yn ouer Rijn yr vyande/Mer ſy voiren vroelichen ind vnuerborgē yr ſtraiſſen vnuerueirt/want niemant moichte yn geuolgen vmb die bitterheit des ijſſ/ dat vnbeſtuerlich in dem Rijne woiſſe ind van bouen drange. Her Aloff der Richter began zo ſprechen ind ſachte zo den goiden mannē die by eme des nachtes geherberget geweſt

waren. Unſer lieuer vrauwē endiende nieman/eme geſchege troiſt. Wiſſet dat ich vch
de lieuer hain. myr is gheyn tzwijuel dair an/yr hait Sij gecirt mit eyme billigē dienſt
want men ſyet dat vch vre dynge nae wunſchen gain. Die.iiij.manne antworden eme
Yr ſprecht as eyn verſuminen getruwe man/der vns goitz gunt/wyr willen ſo lange wyr
leuen vch dienen. ind ſij ſchieden van dan. Ind gyngē diſſe.iiij.man bis zo Siberch zo
den moenchen in dat cloiſter. Do yr vyande des byſſchoffs dienre yn niet volgē moch
ten/ſo woulden Sij yn doch laiſſen wiſſen wye idt mit den geuangen Coelneren gelegē
were. vnd quamen zo eme vnd clachten ym jemerlich/wie die vurß geuangen.iiij.man
intgangen weren/ind zo Remagen ouer Rijn geuarē/ ind by auenturē dair vmbtrint
weren neder geſlagen. Do der byſſchoff gewar wart dat Sij dae waren by den moen/
chen/ſo ſchreyff he yn dat ſy eme vp verlieſſung ſynre hulde die Scheffen ſulden halden.
ind alſo endorſten ſy niet dae blijuen. Sij beſtalten yn eyn ſchiff ind voiren des nachtes
den Rijn aff bis zo Numegen in die Rijchſtat jm Gelrelant/ind dae bleuen Sij vrij
vnd vmbeſchatzt.

Wye die vrunde der.xx.verdreuener Burgere die nu vyſſ d̃ gefenckniſſe komē waren/boden byſſchoff Engelbrecht.M.ind.CCCCC.marck. dat he die wederumb woulde komen laiſſen in Coellen.

In dem ſeluen iair as vurß/ as die geuangen van Nir waren vyſſ komen. ſo be/
gaff idt ſich dairnae dat byſſchoff Engelbert vmb gewalt ind vnrecht dat eme
geſchach van d̃ burch Thoynburch/belacht die ſelue burch ind lach dair vur mit groiſ
ſem coſten dat he benoediget wart vmb gelt. Als he nu vur der burch lach/ ſo quamen
die vrunde die noch in Coellen bleuen waren der ghenre dye vyſſ Coellen verdreuen
waren zo des Byſſchoffs broeder/der genant was her Diderich van Valkenburch vnd
ſpraechen zo eme. Men ſpricht vr broeder vnſe here der byſſchoff ſij ſere bekūmert vmb
gelt in dem leger vor Thoynburch. die nuwe Scheffen die dae geſatzt ſynt/ die nēmen
ſo groiſſen ſchatz van der Stat/beyde van armen ind van rijchen/ dat geyn ſchatz dem
mach gelijchet werden/dat Sy eme leynden.x. duyſent marck/ dat ſchedde yn ſo vijl as
verloer eynre mit ſpelē eyn marck/dat wer eyn cleyn ſchade/ Ind Sy deden dat billich.
Uns alle ſamen verwondert dat Sy ſo groyſſ goit gebruychen vnd vnderhanden hauen
vyſſ des byſſchoffs ampten ind doint eme gheynen dienſt dae van. Her Diderich van
Valkenburch vurß des byſſchoffs broeder antwerde hier vp ind ſprach. Yr heren helpt
hie zo raeden/yr wiſt waill dat Sij die gemeynde an yn hauen/dat nu der byſſchoff myn
broeder wat mit yn beſtonde ind hedde gheyn vortganck/ſo ſtunde he in ſchanden. dairūb
will ich van vch hoerē eynige wegewijſung/ind dairnae mach he idt mit yn ane vayn
Ind is idt ſach dat der anſlach goit is/ myn broeder der byſſchoff ſall vren willen we/
derumb doin. Die van den geſlechten ſpraechen. Here wyr willen vns mit vnſen vrū
den dair vp beraden. ind willen vch morn eyn antwort geuen. Des anderen dages qua
men Sij wederumb zo den heren vā Valkenburch. He ſprach zo yn. Wat goider me/
re brengt yr vns. Yr vnd vre vrunde buyſſen Coellen ſullen des genieſſen kunt yr wat
guetz vnd nutz bybrengen myme broeder. Die van den geſlechten antworden eme vnd
ſpraechen alſus. Wyr raeden vur vns heren des byſſchoffs beſte/ dat he ſyn wedermoyt
intgheyn vnſer verdreuen ind veriagede vrunde affſtelle ind doe yn genade dat ſy weder
vmb moegen in Coellen komen/Sy ſullen eme vnderdain vnd behulplich ſyn tzo allen
dyngen. Her Herman der greue ind her Mathijs der vaytmit anderen vnſen vrundē
die buyſſen ſynt/komen Sy weder in/Sij ſullen den nuwen Scheffen yren text waill le
ſen. die welche Scheffen niemantz enſpaeren vnd drijuen groiſſen ouermoit. Idt ſij der

arm off der rijch/ ſy nēment wae Sy idt kriegen kunnen. Sy nēment van ydeman bey/
de gelt ind goit. Dat laiſt vch. ſpraeche̅ Sij vortan. erbarmen. Lieue here helpet vn/
ſeren vrunden wederumb her in der. xx. is. die ſeluen zwentzich ſullen vnſem heren dem
byſſchoff geuen. xv. hondert marck vp eym houffen/ind mit dem ſeluen gelde ſtoppete he
ſynen ku̅mer. Here dit willen wyr doin. vnd dat moecht yr vnſem heren dem byſſchoff
vrem broeder anbringen dat he vns hie vp geue brieff ind ſiegell/ dat he vns vortan by
vnſen rechten laiſſen wille/ind die. xx. man die vyſſer Coellen waren verdreuen/ wid/
der will die Stat geuen.

¶ Eyn cloick anſlach wye dat byſſchoff Engelbrecht die nuwe̅ Scheffen ſoulde moegen vayn vnd van yn ſchetzen eyn ſumme van. x. duyſent marcken dat welche Sij ſchentlich ind ſuntlich van arme ind rijch geplucket hadden.

Up dat die vrunde der veriagden Burgere ſich dem byſſchoff angenemer meech
ten durch die bat die Sy eme zo voegden/gauen Sy des byſſchoffs broeder goi
den rait vnd anſlege dat byſſchoff Engelbrecht ſyn vyant ouerwu̅ne/ vnd dair
zo dat he moecht kriege̅ ey̅ groyſſe ſu̅me van gelt van ſynen amptluden/als waren die
nuwe̅ Scheffen bynnen Coellen/ die in yrme beuele ſere groſſlich vnd vyſſ der maiſſen
ouertraeden. Ind begerden die vurß vrunde van des byſſchoffs broeder/dat he doch ſul
che rede in der bequemſter wijſe an den byſſchoff brechte/ dat Sy doch eyns moechte̅ er/
hoert werden vmb all dat Sy gedain hedden ind noch moechten doin
Ite̅ vp dat eyrſte vmb ſyn vyande zo verwynnen/was dat der anſlach/ dat he ey̅ huyſſ
dae zymmeren dede vur Thoynburch ind beſetzte dat ſelue huyſſ mit luden/ die die ghe
ne die in Thoynburch ſynt beſtreden.
Item eyn anſlach die nuwen Scheffen zo griiffen ind zo ſchetzen is/ dat der byſſchoff ko̅
me dan mit dem heire dat vur Thoynburch lyget vnuerſiens bynne̅ Coellen. wyr wil
len eme die portze vp doin/ſo darff he niemantz entvorte̅/ind ko̅me ſtracks mit dem vol
ke vp ſyn ſale/ ind ſende nae allen Scheffen ind laiſſ Sij gemeynlich vur yn komen vn̅
ſprech dan as Sy vur yn kome̅ ſynt. Yr heren ich hain verſtande̅ van vch groiſſe clage
ind ouermoit beyde van arm ind rijch. dairumb myne manne vnd myn rait ſagen myr
lais ichs vngewrochen/ſo haue ich des verwijß in alle̅ landen. Yr nempt leſterlich ind
ſchentlich beyde van arm ind rijch/ van groyſſ ind cleyn in der Stat van Coellen/ dae
ich eyn here byn/ind vaſt verrer dan vch beuolen is. Ind aſdan mach men Sij vp dem
ſale vayn/ind Sy in yrs ſelffs veſſer ſlain/ind die affſetzen/ind die alden Scheffen wid/
derumb annēmen. Wyr willen ouch dair zo helpen vnſem heren dem byſſchoff ind vn/
ſe leue̅ by eme laiſſen. X. duyſent marck off Sij die geuen off eyn kyſelſteyn/ dat ſchadt
yn gelijch vill. Her Siderich antworde yn ind ſprach. ¶ Yr rait ind vr begin is goit
Verſichert mich der. xv. hondert marck/ Ich will beſtellen dat vre vrunde ſullen balde
widderumb in komen. ind will alle dinck tuſſchen vch ind mynem broeder de̅ byſſchoff
nederlegen/vnd brengen vch des verſiegelde brieue/ee der Byſſchoff zo Coellen kumpt
dat yr verſichert ſijt dat alle dinck doit is. ¶ Her Siderich ſaſſ vp ſyn pert ind reyt
zo ſyme broeder ind bracht eme die vroeliche botſchafft/ wat he hedde ouerdrage̅ mit de̅
vrunden der beſten van der Stat/als vurß is.

¶ So wye byſſchoff Engelbrecht dede die nuwen Scheffen vayn ind gefencklich halde̅/ind ſere treffelich ſchetze̅.

¶ So dem Buſchoff van ſyme broder deſe reden wurden vurgehalden ſo beuiel eme die meynūg wale Ind dede ſnellich all' dinge bereiden/as hie vurß ſteyt Tuſchen dem buſchoff ind den vorcuē Burgerē/ind Scheffen wart gedeydingt ind wege vonden dat Sy geuen ſulden die .xv. hundert marck ind dat Sy weder vrij ind ſicher in Coellen komen moechten Die brieff wurden gemaicht. dat gelt wart gegeuē. ind wart ſicher zo geſacht dat Sy des eyrſten dages/na dem as der buſchoff bynnen Coellen komen were. ind die nuwen Scheffen nae dem vurß anſlach auegeſatzt hedde. ind die gemeyne mit ſyme heir dat he mit ſich brachte tzo ſyme willen hedde. aſdan ſulden Sy die Stat wederumb hauen Mer idt geſchiede anders als hernae geſchreuen wirt. Der buſchoff quam eirlichen tzo Coellen in mit ſyme heir ind wart eirlichen intfangen van den alden geſlechten. ind ginck vp den ſale mit d' wijſe als vurß is He vinck die Scheffen ſund were Die eiſſelich deden gelijch off Sy der gantzer werlt goit wouldē an ſich bringen. ſo recht leſterlich beroyueden Sy beyde arm ind rijche. dat moiſtē Sy nu betzalē Der buſchoff vurß ſprach Wijſt mich den ſchatz den yr genommen hait vā deſer Stat Ich ſagē vch. ſijt des ſicher. Ich wil vch ſlagen in die ſeluen ijſere. die yr lieſt bereiden den alden Scheffen die vyſſ Coellen verdreuen ſyn Wāt ich weys wail dat yr me dan .vij. jair Toll ind aviſe geſchatzt ind genōmen hauet van d' Stat. ind ich haue noch nye vernomē. wair deſe ſchatzūg ſy hyn komen Die Scheffen antworden Here wyr hauē yn anders niet vyſſgegeuē dan in d' Stede behoue/ind bate. wyr hayn vch ouch bewijlē mit geeirt ind gekeirt in vrer vrunde dienſt Ind wat wyr verſuympt hauē dat willen wyr vervullen Der buſchoff ſprach Laiſt deſe worde vallen. ich keir mich niet dair an. Yr ſijt meynedich ind hait vnſe vrye Stat van Coellen beſchetzt dat ſych beclaget arm ind rijche Wae vā hayt yr tzo drijuen ſulchen ouermoit. yr wart eyn deyl tzo hoich gevlogē. Der buſchoff ſprach vortan tzo eym van ſijnre Ritterſchaff Her Peter leyt Sy vndē in den ſale. ind ſchuyt Sy mit den ſeluē ſchoyn. die Sy den woulden angedain hauē. die myn here ind myn vurvare durch yren rait vinck ind ſante tzer Air. Die Scheffen wurden angegreiffen al zo mack. ind neder gevoirt in den ſale ind men ſloich Sy in die veſſer. die mē ſoulde den' gueden luden vmb geſlagen hain die Sy verrieden ind deden vangen. Der veir ſturuē vnden in dem ſale. die anderen wurden ouch verſmiet vnden im ſale by den doden ind dat verdroiſſe Sy ind was yn tzo maill vnmere/dat Sy ſo wurden vā houe geſcheidē. die vurmails plagen mit tzo rade tzo gaen Got ſleicht manchen mit ſynre eygener roiden. die he doch eyme anderen gemaicht hait Die vier die dae doit bleuē daedē die ſeluē veſſere ſmeden mit fenyne/den gueden mannen die verdreuē wurden/ind Sy meynten die ſeluen ſoulden in den veſſeren geſturuen ſyn ind Sy vielen in yren eygen ſtrick.

Hye by ſiet men gewis
Dat der guede got eyn recht richter is
Mencher buyt deme anderen vall
Ind velt ſelffs in den ſeluen dall.

Wie die portzen der Stat Coelne ind die ſluſſel tzo den ſeluen portzen buſchoff Engelbert ouerleuert wurden

¶ So die van den geſlechtē die noch bynnē Coellen waren buſchoff Engelbert mit dē ſynen ingelaiſſen hadden/ind die nuwen Scheffen affgeſetzt wurden So ſprach der van Vitinchouē tzo dem buſchoue bouē vp dē ſale Here ſprecht dē volck tzo / dat idt vnverveert Sy/yr wilt yn eyn genedich here ſyn/ind woulde alle dinge ſchicken ind vuegē zo dē gemeynē goide Ind d' van Vitinchouē gaff den buſchoff eyn rait dae he die gemeyn volgich ſach dat he van den Burgeren vurß rechtevort die ſluſſelen van allen portzen der

Stat an ſych neme/ind beſetzde die portzen mit ſynen vrunden. Der buſchoff gaff dat
vur der gemeynde/ind die gemeyn bewillichte eme dat. ind lieſſen die ſluſſel halen vã dẽ
ghenẽ die Sy hadden. ind ouerleuerden die dem buſchoff Jnd als ich hain hoeren ſagen
ſo hadde in bewarunge eyn yeder Collegiũ eyn ſluſſel tzo eynre portzen Jnd der buſchoff
beſatzte die portzen mit ſynẽ luden ind ſterckte die vaſt ſere

¶ O boeſſ gewalt. ſnoede gericht ind partijlicheit wie haiſtu ſulche wirdige billige Stat
vnder die voeſſe bracht ind van der herlicheit in die dienſtberlicheit/van der vrijheit in
dat eygedom.

Wye buſchoff Engelbert umb groiſſer ſicherheit. zwen ſtarcke turn als Burge mit wichhuſerẽ dede machẽ an die Stat muyr van Coellen/die da mit in betwanck tzo haldẽ/dat eyn tzo Beyen/dat ander tzo Rijle.

¶ So nu buſchoff Engelbrecht die Stat van Coellen gantz tzo ſynre hant hadde. vp
dat he die alſus behalden moecht vur ſych ind ſyne naevolgere mit willen off mit vnwil
len der Burgere der ſeluer Stat/dede he in kurtzer tzijt dair nae tzwene ſtarcke Turne
mit wichhuſeren hart an der Stat Coellen muyre machen/by auenturen van dem gel
de dat die nuwen Scheffen ind der verdreuen Burgere vrunde gegeuen haddẽ. as ouch
nu tzer tzijt Anno domini. M.CCCC.xc. eyn ſtarck Sloſſ gebuwet is tzo Mayntz
vmb die ſelue Stat in betzwanck ind vnderdenicheit der buſchoffe tzo behalden nae dem
als Sy die vnder ſich bracht hauen als hernae geſchreuẽ wirt Anno dñi. M.cccc.lxij.

¶ Zom eyrſten begonte der buſchoff tzo bouwen bouen an der Stat muyrẽ eyn groiſſen
ſtarcken ſchonẽ turne. ind is genoempt der Beyen turne/ind ſteit noch hude tzo dage. An
no dñi. M.CCCC.xcix. Diſſen turne moichte der buſchoff begonnen hauẽ mit alſuſ
daniger meynunge dat die Stat de baſſ verwart were ind he en woulde niet dat eynich
arge d Stat geſchiede. So nu der turne bereyt was ſo machte he eyn ſtarck burch dae
van. he macht eyn muyr dairumb die wail gewich huſit ind getzinnet was. ind dair tzo
ouch eyn grauen der dairumb ginck.

¶ Zom anderen dede he ouch machen in kurtzen dagen eyn turne beneden an dem ende der
Stat by ſent Cunibert⁹ ind durch den ginck mẽ tzo Rijle. ind lieſſ ouch den ſo ſtarck ind
vaſt machen dat he vnverwynlich geachtet wart. Jnd koſten dye Burge ouer dye. vj.
duſent marck.

Wye der nuwen Scheffen eyn deyl tzo genaeden quamen. ind den uyſſverdreuen Burgerẽ hinderlich waren in Coellen tzo komen wie wail die ſumme geltz als. xv. duſent marck dae vur betzailt waren.

¶ So nu buſchoff Engelbert die Stat inhadde nae ſyme willen. ind ſich verwart had
de mit den ſtarcken Burgen. dat Sy eme niet wederũb lichtlich tzo ruck vallen moichte
vnderſtunde he eyſtliche ſchetzũg tzo vorderen van den vnderſaiſſen. als hernae geſchreuẽ
wirt. ind began eyrſt vurſich tzo nemmen die nuwen Scheffen als eme was geraiden vã
den alden Scheffen as vurß. Die nuwe Scheffen laegen noch in dem ſale geuangen ind
dae Sy vernamẽ dat die alden Scheffen weder ſulden komen in Coellen. ſo geſonnẽ Sy
genade an dẽ buſchoff ind ergauen ſich tzo ſynẽ willen. vp dat he Sy vyſſ den veſſeren de
de. Buſchoff Engelbert vurß ſprach. Noch niet yr heren. ich ſall vch noch baſſ ſchetzin
ind ſal vch lerẽ ind vnderwijſen wie yr vrem rechtẽ herẽ ſuld widder kerẽ ſyne aviſe ind

die ſchetzing Der Scheffen ſturuen vier vnder im ſale So dat die anderen ſayn dat
Sy den wech ſoulde vyſſ gheen dat verſmeede Sy ſere. do verſoynde Sy ſich ind maech
ten ſich ouermitz yr gelt ſo lieffelich. dat Sy der buſchoff wederūb tzo ſyme houe lies ko/
men ind wurden mit ſyn raetz menne Dae nu der Viſcher mit den anderen weder rait
gaff dem buſchoff ſo bleiff he den gueden vyſſ verdreuē luden hart Och leyder die buirſche
ind valſche raitz menne beſtalten dat durch yre verrederie dat men die vyſſ verdreuen
guede menne hieſch en buyſſen blijuen. van der wegen doch geleuert ind intfangen was
die ſumme geltz. dat Sij weder ſulden in Coellen komē. Doch wart eyn ander dach ge
lacht in dat Cloiſter tzo Wyer. dat gelegen was buyſſen Coellen vur der Wyer portzē
dat Sy alle ſamen dair quemen. ind dae ſoulde der buſchoff ſelffs perſoenlich komē. ind
aldae ſoulden Sy hoeren des buſchoffs willen Dae nu der beſtympte dach quā. ſo qua/
men die vdreuen Burger dae hyn Buſchoff Engelbrecht was tzo der tzijt tzo dē Bruell
ind ſant her Herman van Vitinchouen ind her Peter van krain van ſynt wegē tzo dē
vyſſ verdreuen Burgeren gen Wyer Ind Sy quamē dair gereden. ind als Sy dair ko
men waren ind die alden Scheffen van Coellen dae vonden/ſo ſpraech der vā Vitinck
houen tzo yn Vnſe here is tzo dem Bruell. yr heren moeſt hie enwile vertrecken Wyr ha
uen eyn botſchaff tzo doin van vns herē wegen an die gemeyn in der Stat. ind die moiſ
ſen wyr vur vyſſrichten. na dem as he vns beuollen hait Ind as wyr die vyſſgericht ha
uen. ſo willen wyr widder her tzo vch komen. Hedden wyr mit der gemeynde geſprochē
ſo ſoulde vre twijſt intgheyn die gemeynde bald affgeſtalt ſyn.

¶ ☞ Mirck hie wye die guede verdreuen man wurden vmbgeleit tzo yrem ſchaden.

¶ Item tzom anderen is tzo myrcken vyſſ eyn deyll vurß geſchichten ind ouch vyſſ eyn
deyll die naevolgen dat die Regenten ind vurweſer der Stede ind der lande ſo wanne
Sy yr vnderſaiſſen redelich ind manierlich halden in der ſchetzūg ind in betzwanck. ſo ha
uen Sy die lieff ind wert. ind ſyn yn gehorſam bis in den doit. Mer wāne Sy die vnder
ſaiſſen bouen maiſſen ind vermoegen drucken ind beknagē willen. ſo werdē Sy yn we/
derſpēnich. ind willen niet alleyn niet haldē die nuwe vpleging ind ſchetzūg. ſunder ouch
die alden herkomenden geboerlicheit Alſo ſchijnt idt hie mit der Stat van Coellen mit
dē buſchoff vur. ind mit den .xv. geſlechten nae die genoempt ſyn die alde heirſchaff Hed
de der Buſchoff redelich ind guedertierlich mit der gemeine vmbgangen. by auenturen
die gemeynde hedde eyn lange tzijt ſich gehalden an den buſchoff As by dē vurß buſcho/
uen dat meiſte deil geſchiet is. dae men gheynē vnwillen d buſchoue intgheyn die Stat
geſchreuen vint Deſgelijchen hedden die .xv. geſlechte ſich vruntlich ind burgerlich ge
halden tzo der gemeyn ſo hedden Sy dat regiment ind ouerſchaff in der Stat van Coel
len behalden tzo den ewigen dagen als Sy van langen alden tzijden her gehat hauē ind
ouch hernae eyn tzijtlanck hadden. Mer nu tzer tzijt gantz verloren Anno domini. M.
cccc.xcix. dat began vmbtrint Anno domini. M.ccc.xcviij. als hernae tzo der tzijt be/
ſchreuen wirt.

Nota.

¶ Item van der vruntſchaff wie ſich Regenten ind ouerſten van landen ind Steden
beyde van geyſtlichen ind werltlichen ſtaede halden ſullen tzo den vnderſaiſſen/haiſtu ſu
uerlich beſchreuen eyn myrcklich lere van Traianus dem .xiiij. keyſer van Rome nae
Julius Ceſar Folio .lix.

Dat Buſchoff Engelbert van valkēburch nuwe Amptlude ſetzen woulde ind geſan groiſſ ungewoenliche tzyſe bynnen der Stat Coellen.

Diſſe zwen reeden van Wyer bynnē Coelken die dē buſchoff allenthaluē vnderdain was/wāt die ſyn hadden in/die portzen ind die ſluſſel dair tzo/ind die Thurn die he hadde doin machen. ind hierūb meynte he dat he die Stat lijchtlich zwingen ind bringen woulde dat Sy synē willē dede. As die vurß zwen raetzmēne des buſchoffs bynnē Coelken quamē/lieſſen Sy eyn gebot doin alle broderſchafften. ind der gātzer gemeynde. dat Sy tzo houff komē ſoulden vp lijff ind vp goit vp der Burgere huyſſ Sy wouldē yn verkundigē dat yn der buſchoff beuolen hadde Ind as die gemeyn vergadert was So ſprach Her herman van vitinchouen van der Burger huyſſ van bouē Yr heren alle gemeyne hoirt myns heren botſchaff die ich an vch tzo doin haue/ ind ſult die guetlichen verſtain ind will ouch die alſus gehalden hauen Der buſchoff vnſer alre here/wilt wiſſen die gelegenheit ind ordenūge vre Stat ind wille der Stat nuwe Scheffen ſetzē/ die genedichlich mit vch ſullen vmbgain die vch niet ſo vnmanierlich ſchetzen ſullen als bys her eyn wile geſchiet is Item Hie wilt ſetzen eyn Burgermeiſter ind dair tzo eyn Amptman van ſynen wegen Ind ſo wāne die Stat ſall tzo raede gain ſo ſullen die zwene dair by ſyn/ind die ſullen niet tzo layſſen dat iet beſloſſen werde vp vren ſchaden Myn here ſuyt an dat yr eme tzo willen ſijt dairumb will he vch wederumb eyn genedich here ſyn.

Item vort wilt myn here hauē hyer aviſe/wege gelt wege tzoll ind allen moelen aviſe. Diſſe dinge wil myn here van vch/vmb vrs beſten willen ind des gemeynen goitz. Myn here mach vch dat bais widderumb verſyen / dan dae Viſcher ind Becker vch beſchetzden

Item wer euen Maltz gilt eyn malder der ſal geuen. vj. pennyngen

Item van eyme malder gerſten. vij. pennyng[illegible]

Item deſgelijchen van ander ware wart geſa[illegible]t aviſe

Dat ſelue gelt dat van den vurß waren kum[illegible] dat ſall gekeirt werden an myns heren buwe.

Item tzom leſten wilt myn here ouch hauen van [illegible]ch allen/beyde van arm ind rijche dat yr vch vndereynander ſchetzt ind eme geuet. vj. d[illegible]ſent marck. alias Ind van. vj. pēningen eyn. Ind mit der ſchetzunge ſult yr quijt ſijn. vp dat yr eme des gevulchich ſijt.

So die gemeynde dat gehoirt hadde. ſo wart eyn groiſſe murmulunge vnder dē volck Ind bald dair nae ſo ſtilte ſych dat volck wederumb.

Her Herman van vitinchouen ſprach vortan Yr heren ich hain vch myns herē willen geſacht. hoirt doch noch zwey wort die ſoilt yr behalden all gemeȳe Hedde ich alleȳ zwen rock an. ind queme eyn ander/der woulde den eynē rock hauen ind ich enkunde ouch niet wail dair vurhyn/ich moiſtē vmmer eme layſſen off he woulde. Soulde he dā vmmer verloren ſyn Eer ich myr dan yn lieſſ vyſſ trecken mit gewalt Ich woulden lieuer ſelffs rijſſen vyſſ myme rucke ind geuen yn dem/der yn hauē woulde Actum Anno domini. M. CC. lxvij. Vp ſent Medardus dach que eſt octaua die Junij

Van eyme gemeynen groiſſen vplouff aller Burger in Coellen die ſich wapenden ind luyten mit allen clocken ſturm vmb affzoſtellen die vurß ſchetzung

¶ Jn dem vurß jair dat is .M.CC.lxij. vp den .viij. dach in dē maent Junius dat is
der Braemaent geſchach deſe morgē ſpraeche van des buſchoffs wegē als vurß is So
bald as Her Herman van Vitinchouē ſyn wort vyſſ geſacht hadde dat ſwairlich dē
vrien Burgerē van Coellen tzo hoeren was ind moichtē ſych ouch niet wail dair widd
legē / wāt d buſchoff ſere verre die Stat vnder ſich bracht hadde Was doch eyn vrōme
Euerhart genoempt ind woinde vp dem Buttermart der vurandEren des buſchoffs vur
nēmen ouerlachte / der verkoende ſych ind rieff mit luder ſtymme vyſſ der gemeyne Yr he
ren ind yr vrunde all gemeyne yr hoert wail. idt ſy der arm off der rijch. idt geyt vns al /
le gelijch an. yr hoert wail. wae dat ſpijll hyn will. dat men vns ſchetzet dat were vm /
mer tzo lijden Auer als ich hoeren ſo he ſpricht ſo en blijfft vns noch rock noch hemde mit
dem nedercleyt Veruloicht ſij he der idt dair tzo leiſt komē. dat men yn tzo mail enckey
det Got moys idt erbarmē dat men die billige vrye Stat van Coellen alſus vmbſatzt
hait mit burgen dat wyr eygen moiſſen blijuen ind beſatzt werden tzo den ewigen dagen
mit wijue ind mit kynde Vurmails ſo der Stede frunde tzo eyme keyſerlichē off konynck
lichen houe plagē tzo komen / ind wan mē die Burgere vā Coellen ſach komē. ſo ſprach
men Hie koment die heren van Coellen in groiſſer eren. nu is idt leyder hir tzo komen.
Ach edel Burger ind heren layſt vns tzo ſamen halden / ind vnſer vnrecht keren ind wat
wyr verkoren hauen. widder vnderſtain tzo gewinnen Got ſy idt geclaget dat idt ye her
tzo komen ſoulde. dat der Stede vrijheit vns alſus benomen is. Ey wye goit ind eirlich
wer idt. dat wyr widderūb dair an quemen Dairumb lieue vrunde ind broidere eyn yg
lich louff heym ind wapen ſych ind laiſt vns mit truwen weren ind wederumb gewinnē
die Burge ind Turne die der buſchoff gemaicht hait. die dae ſtain vns vur eyn ewige
ſchande. ind meynte vns dae mit tzo bedwingen. tzo vayn ind tzo ſchetzē nae ſynē willen
ind vns tzo verdriuē vyſſ allen eren So bald as die gemeyne deſe hertzliche vermanūg
gehoirt hadde lieffen Sy alle ſamen van dē Burger huyſſ aff ind eyn yglich in ſyn huyſſ
ind wapende ſich Der van Vitinchouen ind ſyn geſell mit anderen die dae waren van
des buſchoffs wegen do Sy dat ſayn. do macchten Sy ſich riſch van dem huyſſ tzer por
tzen vyſſ tzom buſchoff. Der egenant Euerhart der ſyn mitburger alſus erweckt hadde
tzo erkoueren widderumb yr vrijheit. lieff ſnellich vp des domps clock huyſſ ind luyte
die ſturm clock. dairnae ginck die ſturm cloecke tzo ſent Mertin. ind dairnae luyte men
mit allen clocken ſturme

Wie die Burgere van coellen wederumb ritterlichē gewunnen yr portzen. ind yr Stat. dair tzo yn hulpen die vyſſuerdreuē Burgere. die up die tzijt weder in die Stat quamen

¶ Nae dē als die ſturm clocken waren angegangen dae giengit an eyn jagen. men ſach
vnuertzaichlich tzo louffen van junck ind alt. wat eyn bogen moicht dragen. Men ſach
die Stat vp ind aff mennich duyſent wail gewapeder man gain Deſgelijchē die vrau
wen bewijſdē ſych groiſlich ind lieffen ſo koenlich vyſſ mit ſpinrockē ind anderen getzau
we. dat Sy vnder ſich waill eyn. M. man erſlagen hedden.

¶ Do nu die gantze Stat Coellen beyde van vrauwen ind mānen in eynre ſulcher eyn
drechtlicher vproir vyſſ waren vmb yre Stat ind die vrijheit yrre Stat wederumb tzo
kriegen vyſſ den henden ind der gewalt des buſchoffs. der Sy as eygen lude tzo ſynre hāt
woulde hauē / wart eyn rait gegeuen dat men die gene dede roiffen widderūb in die Stat
die vmb die vrijheit tzo hanthalden der Stat Coellen verwijſt waren tzo den ewigē da
gen van Buſchoff Conrait van hoeſteden vurß

¶ Item do die vrunde der vyſſverdreuener Burger ſaeghen dat die gemeyn ſich ſatzt
intgheyn den buſchoff vmb yre vrijheit wederumb tzo verkriegen. vur welche vrijheyt
tzo hanthalden. die oucrſten van der Stat verdreuen ind geuangen waren/ deden Sy yrē
maegē ind vrunden die dae buyſſen tzo Wyer waren kunt doin/ dat die Burgere mit der
gemeynde bynnen der Stat all gemeynlich in der were weren/ vmb yre portzen van der
Stat/ weder tzo winnē. dat Sy yn koenlichen tzo hulpen quemen Der bode quā ſnellich
tzo den verdreuē Burgeren tzo Wyer ind ſprach tzo yn Ir herē ich ſall vch bringen eyn
goide botſchaff Die gantze gemeynde van der Stat/ beyde rijch ind arm/ hauen ſich ge
ruſt ind willent gewinnen die portzen van der Stat Deſgelijchen ſult yr ouch doyn.
ſlacht vre hende an mit vreuden/ vre dinge ſullen noch tzo eyme gueden ende komen. De
ſe guede menne waren der meere vroy ind ſpraechē Bode wyr dancken dir. Wir engin/
gen nie ſo vroelichen ganck. wyr willen hude wagen vnſe leuē vur vnſe maege ind vrū
de. ind vur die vrijheyden der hylliger vryer Stat Coellen Idt ſal vns billich leyt ſyn
dat men ſo vill vnrechtz doet der hilliger vryer Stat Coelne ſunder recht ind ſunder re/
de. Deſe tzwae Burge die der buſchoff hait doin bouwen. ſall gheyn blijuen wyr willen
mit hulpe der getruwe gemeynde Sy ſturmen ind brechen/ off ſteruen/ Doch mois vns
got die geuen ſunder ſteruen Ind doe vns ſynre genaden ſchijn.

¶ Do nu die gantze Stat in allen ſtraiſſen waget ind beſat was mit den gewapeden
Burgerē as vurß ſtalten Sy ſich tzer were/ ind namen in tzom eyrſtē die veltportzē Sy
quamē dringen tzo den portzen in ind waren vnuertzait ind verachten. werpen. Schieſſen
ind ſlagen. All ſayn Sy vur yn liggen die doit gewurpen waren / dairumb lieſſen Sy
niet aff van dem ſturmen/ ſunder geweltlich ind ſvyantlich gingen Sy tzo den portzē due
rē Dat ſlogent Sy vp. dat hiewen Sij neder ind gewunnē wederūb die edel Burgere.
xiiij. portzen Ind gewūnen die alle vp enē dach. ſunder vurrait. ind vingē die ghene die
vp den portzen waren ind namen van yn alle gewere ind die Sluſſel tzo den portzē Were
alſulche ſtrijt geſchiet ind ſo manich ſtarcke burch gewunnen vā alre criſtenheit vp die
heydenſchaff. man ſulde billich. dae van ſagen.

So wie die vyſſuerdreuen Burgere ſere koenlichen ind ritterli chē hulpen gewinnen ind affwerpen die ſtarcke Burch tzo Bey en genoempt

¶ Die wijle men alſus tzo den portzē ſturmde ind die. vaſt innam. ſo quamen die vyſſ/
verdreuen Burgere van Wijer in die Stat durch die gewonnen portzen/ ind ſunder ey/
nich indracht off hyndernisſe wapenden ſy ſich nae ritterlichen ſtait Ind quamē alſus ge
wapent mit den heren van Airſburch. ind tzoigen vur die ouerſte burch die Beyen ge/
noempt was Die ſelue burch as vurß is was vaſt ſtarck mit eynre ſtarcker muyre/ dye
wail getzinnet was ind mit eym vmbgaende grauen. ind hadde eyn ſtarck vurgeburge
dat ouerſeyn was alle die Stat. ind drij wichuſer. ind hattē vil lude dair vp. ind was
wail verſorgt mit prouande ind ſtrijt getzauwe Die Burgere mit der gemeyn gingē al
koenlich ind vnuertzait mit ſturme die vurß Burch ane Sy hiewen in die muyrē ind in
die portzen mit helmbarten mit yzren ſtrijt hemmeren. mit beyſſelen ind mit bijlen Do
die van der Burch ſayn den groiſſen moit ind ernſt der Coelner vmb die Burch tzo wȳ
nen. ſo ſtalten ſy ſich ouch mēlich in die were ind daden groiſſen arbeit. Sy ſchoiſſen vā
der burch mit pijlen ind wurpen van der burch mit ſere groiſſen ſteynē. ind der Burger
wart vil doit gewurpen Mer niet de myn drungen die anderē an ind lieffen ouer die do/
den ind woulden vmmer die portzen gewinnen. Sy enachten noch ſchuſſ noch wurp noch
ſtych noch ſteyn. Sy hiewē locher durch die dueren Die vā bynnē warē. die ſtacchē her
vyſſ ind weirden ſych ouch mēlich ind keirden die anderen aff die vā buyſſen ſtredē In de/

ſer mangelung lagen Sij lange tzijt. Zom leſten ſprach her Mathijs ouerſtoltz d vayt eynre van den vyſſ verdreuen Burgeren/ do he ſach dat men mit der wijſſ yn niet aff ge wynnen mochte. Ir heren ſoillen wyr dat Vurburch gewynnen/ ſo moiſſen wyr vns an ders anſtellen. wyr moiſſen zo den zynnen inſtigen. Hierumb die prijs ind ere hude wil len beiagen/ die louffen bald ind hoilen vns die leyderen van den kyrchen. wyr willen hit de wonder ſpill bedrijuen. So bald he dat wort geſprochen hadde. ſo wurden rechte vort waill. C. leyderen gebracht. Ind as die leyderen dae waren/ ſo ſlogen Sy an zo dē zyn/ nen ind begonden vp zo ſtijgen. So die van der burch ſayn dat die Burger ſo koenlich quamen andringē/ ſo naemen Sy die vlucht van den wychuſerē bynnē vp die Burch. alre eyrſt begonnen Sy recht in zo ſtijgen. Her Herman der greue eyn vā den vyſſuer dreuen Burgerē ſprach. Wer ye goiden vader gewan/ der werue hude prijs ind ere. Eȳ yglich bedenck wye ſyn vad geweſt ſy hye vur in diſſer Stat in vrijheit vn̄ in erē/ treet koenlich an/ got ſall vns hude helpē die verlorē vrijheit widderūb gewinnē. Die portzē van den Burgen warē all gewonnen. vnd die ſelue ouerwinnūge verkoente ind gehertz de die Burger. williger voulck nie engewart. Eyn ygliche vlijſde ind ſtalte ſich ant vur vechten/ vp dat Sy yre vrijheit wederūb kregen. Sy hiewen mit gewalt die burch due ren dat Sij vielen ind drungen in die burch. Die dae bynnē waren/ die wurpen ſo ſere her vyſſ/ dat der vurderſtē vill zo doit wurden geworpen. So dat die hynderſten ſaegē. lieffen Sy ouer die doden ind der portzen zo. Her Rutger ouerſtoltz eyn junck koen mā der ſprach/ Dat is der Stat van Coellen eyn cleyn dynck/ off yr aff geſlagen wirt eyn duyſent man. Lieue vrunde vmb gotz willen/ off yemantz vur vch wyrt doit gedrungē off geworpē/ niet enkeret vch dair an/ mer dringet ſtarck zer portzē zo/ ind mit dem druck dringet zer dueren in/ alſo ſo moegen wyr gewinnen die Burch. Ich ſeyn dat die vā der Burch ſyn werpens moede ind verbluſſt. Die burch gewunne nu waill eyn kynt. Vyſſ deſen worden drungen die Burgere al zo vriſchlich in. vnuerzaget. Die vp der Burch weirden ſich troeſtlich ind haddē vill lude dair vp/ mer nochtan verloren Sy die. Dye Burch wart vp gegeuen den Burgeren. ind die dair vp waren gauen ſich gefangē. ind die Stat beſatzde die mit yren luden. Der Stat muyre die zo brochen wart an d burch die wart wederumb rechte vort gemacht.

Die van dem huyſſ Aerſburch. vp der bach gelegen bynnē Coellen/ ind hoiret zo eyn vā den. xv. alden geſlechten/ vnd waren genoempt die Querſtoultzen. die gewunnen die ſtarcke burch van Beyen. Ind dae Sij alre meyſt pyne leden. do ſpraechen Sij. Wyr willen vns hude vryen ind vnſe vryheit wederumb hauē off willen niet leuē.

So wye die Burger van Coellē ouch gewonnen die an/ der Burch tzo Rijle.

CZo der ſeluer tzijt ind vp den ſeluen dach as vurß zogen die van Lijderich eȳ geſlecht in Coellen alſo genant/ ind die gemeynen Burgere van Coellen vur die Burch zo Rij le. ſij lachtē ſich vur dat Sloß zo velde buyſſen ind bynnē/ dat idt vmb ind vmb/ vmb lacht wart. Ind entboden den vp dem Sloß. wer idt ſach dat eynich mā vnder yn wur/ de gewunt/ idt were der arm off der rijch. ſo woulden ſij/ ſij alle hencken die Sij vp dem Sloß begreiffen wurden. So Sij nu vur der Burch laegen/ ſo quam der van Hurte ind her Peter van kranen. der ſachte yn dat Sij die Burch vp geuen. mit des ſchoiſſ eynre van der Burch ind ſchoiſſ her Petern in ſyn hals/ dat he des derden dages ſtarff. Die Burger beſtreden die burch ſere ind laegē drij dage dair vur. Sy beſtonden zo vn/ dergrauen die Burch. So die vp der Burch dat ſaeghen. do deydingten Sy ſich vrij mit lijff ind goit ind gauē die Burch vp. Ind die Stat nam die Burch inne mit groiſ ſen vreuden. Die gemeyn mit den ouerſten beſtreden ind ſturmden dat Sloß ſo ritter

Gheyn keyser off konynck van Rome
Sent Lodowich konynck van vranckrijch

lichen/ind vochten alle ſo gelijch/dat nyemantz den prijs alleyn hadde/Sij hadden al gemeyn/ind ſtonde eyn dem anderen in truwen by/vnd wunnen vp eynen dach yr Stat weder in eyndrechticheit/die Sij in vneynicheit verlorn haddē. Wer ſach ye ſo eyn wō derlich verwynnunge van eyniger Stat in wat lande dat ouch ſy. dat eyn vryſtat alſus vmbſatzt mit Burgen/als was die hillige Stat van Coellen betzwungen weder recht. dat idt got ſo wunderlich voeget vp eynen dach dat die van Coellen arm ind rijch vielen vā der tzweydracht vp die eynicheit vnd gewunnē zo ſamen aſſo getruwelichen die xiiij. portzen/ſo ſtarck as Burge vp eynen dach.

Nota

Deſe vurß ſchedeliche twiſt ind vneynicheit tuſſchen der gemeynde vnd den oueſtē zo vurkomen ind zo verhueden in naekomenden tzijden ind zo eynre ewiger gedechtniſſe. dat die Burger van Coellen ſich ſo eirlichen ind ritterlichen erweirt ind entlediget hauen van der dienſtberlicheit ind vnderdruckunge wederumb zo yre vryheit/is vyſſ ſonderlinger vurſichticheit der Regenten ind vurweſeren der Stede Coelne geſatzt ind beſtalt dat men den Turne van der burch Beyen/nu zertzijt genant Beyen turne vnaffgebrochē lieſſe ſtain/as he noch ſteyt hude zo dage Anno dñi. M.CCCC.xcix. vp dat die Burger gedēcken an dem Turne ſo wanne Sy den ſeyn/dat Sy ſich verdragē in eyndrechticheit ind niet me verlieſen yre vryheit/ind tzolaiſſen dat ſulche betzwanck vñ roide ouer Sy gemacht werde. So durch die barmhertzicheit godes/ der Turne d' eyns was eyn tzeichen der knechtlicheit ind vneren. is nu worden eyn tzeychen der vryheit ind der eren. Deſgelijchen mach ich ouch ſagen van dem Turne zo Rijle.

Wye eirlichē dat Sloß zo Mentz beneden an der Stat der ſeluer Stat ſy. dat laiſſ ich vyſſrichten die ghene die vp ind aff varen.

Wye zo eynre ewiger gedechtniſſe. der eyndrechticheit loefflicher vnd eirlicher verwynnunge ind ritterlicher ſtrengicheit intgheyn yre vyande zo Nuyſſ die buyſſen ſteyn in vñ vp der muyren ſtain. laiſſ ich ouch vyſſrichten die gene die aff ind zo varen.

O Reine danck alre eren gode
Ind bis vnderdane ſyme gebode
Der dich an dem Cruytze erloiſte
He hait gebuſpen dyr zo troiſte
He hait dich truwelich erloiſt
Setz vort in yn all dynen troiſt
Beuill dich der hilliger dryueldicheit
Ind ſijnre moder beyde
Der reynre mait ſent Marien
Dyne dynge ſoilen alle waill gedien
Lais van allem ouermoede
So kumpt dyn dinck allet tzo gode
Wilt yr vur vren vyanden geneſen
So ſult yr vort eyndrechtich weſen
Samen hait yr die Stat gewunnen
Yr ſult vch ſamen guids gunnen
Portzen ind Burge beyde
Dat is etzlichen mannen leyde

Wye waill nu die Burgere van Coellen yr Stat wederumb gewunnē/ ind die mit yren luden beſatzt hadden/ſo was doch des vngemachs vnd der anvechtung van yren byſſchoffen noch gheyn ende. dan got lyeſſ ſyen/wye mit ſo groyſſer doechden vnd rechtuerdicheit he ſyn gemeyn goit behalden will hain/vnd verhengede dat Sij ſulchen koſtlichen vnd gevryden ſchatz. der Stat vā Coellen mit groiſſen vlys vnderſtain moiſtē

mit dem ſwerde zo behalden/as nae voulget/ ind noch bis her zo diſſer tzijt Anno domi ni. MCCCCxcix. mit der hulpe godes by yrre Stat ind vrijheit bleuen ſynt/ als ge/ truwe vrunde ind geleder des hilligen Roemſchen Rijchs nae inhalt der eegemeltẽ key ſerlichen vryheiden ind priuilegien.

Wye byſſchoff Engelbrecht die Stat Coellen belacht mit eyme groiſſen heire/ ind wye byſſchoff Henrich van Luytge ind ſyn broeder greue Ot/ to van Gelre ind greue van Guylche dair tuſſchen deydingten ind die ſoyne machtẽ.

SO byſſchoff Engelbert hoert dat die van Coellen yr Stat wederumb inhattẽ mit den weydelichen Burgẽ die he hatte doin machen mit groiſſer koſt ind die Stat vmbſatzt/ wart he ſere bedroefft ind tzornich/ dat men yn lange tzijt dair nye lachen ſach. He clachte dat ſynen vrunden vnd maegen/ he wolde dat weder wrechẽ all ſoulde ym dat ſyn leuẽ coſtẽ. He ſoichte hulpe ind troiſt ind ſparde gheyn gelt. Der van Nitinckhouen gaff eme eyn rait/ dat he alle die ghene beſchreue die dem Stifft be/ want weren/ dienſtluden/ lehenluden/ ind allen den ghenẽ die vmb ſynen willen doin vñ laiſſen woulden/ ind dat he mit eyme ſtarcken heire vur Coellen ruckde/ he ſulde Coellen weder in kreygen/ vnd ſoulde ſulche ere dae van beiagen/ die he lieuer moecht hauen/ dan kriegte yr eyn gantze lantſchaff. Mit deſen vnd anderen worden troiſt he ſyn heren/ Jnd der byſſchoff gynck ſyme raede nae ind dede beſchrijuen all ſyn vrunde ind ander rill rit ter ind knecht/ ſo dat he eyn groyſſ heir vergaderde/ vnd lacht ſich mit vur Coellen/ vnd meynte he woulde die Burge wederumb gewinnen. Byſſchoff Henrich vã Luytge ind ſyn broeder greue Otto van Gelre quamen ouch zo dienſt byſſchoff Engelbrecht. doch quamen die vrõme tzwen furſten mere vmb die ſach ind zwydracht vp zo nẽmen vñ zo ſlichten. Als nu der byſſchoff alſus vur Coellen lach mit ſynem heire. ſo reidt byſſchoff Henrich van Luytge mit ſyme broeder vurß mit ander me landes heren zo Byſſchoff Engelbrecht. Der greue van Gelre was eyn wailſprechen man vur den anderen fur/ ſten. Der ſprach als Sy der Byſſchoff intfangen hadde. Here vre wedermoyt is myr leyt. geliefft vch ſo laiſt vns verſtain wat die Stat hait myßdain intgheyn vch/ dat ge uet vns zo kennen. vynden wyr dat Sy ſchoult hait. ſo willen wyr by vch doin als goit vrunde/ ind helpen vch Sij ſtraiffen ind verdrijuen. Jnd all hedden Sy niet myßdain ſo moiſtẽ Sy nochtant zo vrẽ willen ſtain. Der byſſchoff antworde dair vp ind ſprach Here Greue vre hulpe ſlach ich niet aff. myr is ſulche laſter ind ſchãde geſchiet zo Col len. myr ſall goitz ind leuẽs gebrechen off ich ſall mich wrechen an yn/ dat men ouer du ſent iair ſall dair aff ſagen. Her van Coellen ſprach der Greue van Gelre. Sayt wat vch mißdain ſy/ ind laiſt Sij vch beſſerũge dair vur doin. Der byſſchoff ſprach. Neyn Als men yr. xx. hangen ſyet/ dan is eyrſt perlamentz ind deydinges tzijt. Der greue ant worde. Here wyr ſyn vmb guede herkomen vch zo eren vnd zo vrem beſten. vnſe worde die wilt guetlich hoeren. dat wyr ſagen dat doin wyr zo vrem vrõmen. Here durch got laiſt vch raden. vñ laiſt varẽ die ghene die zo dem vnvrede ſprechen/ ſo mach vre dynck goit werden/ jch ſagent vch here vurware vnd nẽme idt vp myn ſele. All leicht yr vur Coellen. vij. iair/ dat ſoulde yn niet eỹ haer ſchaden. Here ich ſprechen dat niet vyſſ vn gunſt ind vnvruntſchaff. wat ſent Peter mach geleiſten ind wat yr moecht vp bryngen dat ſult yr all vertzerẽ ind ſult nochtãt wenich an yn gewynnẽ. Dairumb her voulget raidts. laiſt vns gewerden mit der Stat/ yr ſult des bat ind ere kriegen. Der byſſchoff van Luytge ſprach. Here van Coellen doet ym alſo ind volget raidts/ ich meynẽ dat gheyn here anders doin enſulde. Men plecht zo ſprechen. Der goiden rait volget in tzijt he blijuet gerne achter ruwes quijt. Leege ich hie. xx. iair mit eyme groiſſen volck/ vñ as ich niet engewũne/ ſo moiſt ich doch zom leſten mit ſchanden aff tzijen. Byſſchoff En

gelbert ergaff ſich dair tzo vnd ſprach. Jch geuen vch heren dat in vre hande/ ſo wye yrt machet dat will ich voulgen/ ind macht alſus dat ich ane ſchade blijue. Greue Otto vā Gelre ſprach. Here yr moiſt gelouē dat ſelue dat wyr raden ind machen ſteet tzo haldē Jnd byſſchoff Engelbert dede alſo Die lantzherē die dae warē traden zo ſamē ind wurden raits des byſſchoffs anſpraech vur an ind dan ouch der Stat antwort dair vp zo hoeren. Alſo ouch geſchach.

Hoer hye die anſpraeche byſſchoffs Engelbrechts op die Stat van Coellen.

Der byſſchoff beclagede ſich wie die Burger niet haddē willen hengen dat he in ſent Peters vry Stat mochte nuwe Scheffen ſetzen. Deſgelijchen Ayſſe van Byer/ vnd zoll vam wyn. Item Burgermeyſtere ind Amptman die ich ſetzen woulde/ wederſpraechen Sij ouch. Item myn Burge ind Portzen die ſent Peters luden zo gehoert hauen vur hondert iairen hie vur. dair ouer ich eyn here nu geſatzt byn, hauen Sy myr aff gewunnen/ die mich gekoſt hauē me dan. vj. duyſent marck/ ind halden myn voulck noch geuangen. Item die vyſſ verdreuen Burgere die hauen Sij ingelaiſſen ind die hulpen die Burge gewinnen/ ind die blijuen bynnen Coellen/ ind myn vrunde hauen Sij vyſſ gedreuen ind all yr goit genōmen/ ind dat zo myme groiſſen ſchaden ind ſchāden. Diſſer ſchade is myr wederfaren/ vmb. M. gulden punt enkundē men den niet betzalen. Hier vmb her Greue ſyet dat idt alſus gemacht werde/ dat ich niet im ſchadē ligge. Der greue vā Gelren ſprach. Here vr anſpraeche hain ich waill verſtandē. wyr willen tuſſchē vch ind yn alſus machen/ ind ſlichten vp dat beſte dat wyr moigen/ jnd reyde zo d' Stat zo/ mit anderen heren ind wolden beſyen off men dair tuſſchen gedeydingē enkunde. Jnd as Sij ſich vp den wech machten/ ſo runde der vā Vitinchouē dem Greuen vurß zo. Myn here neme is niet. xij. punt. Der Greue ſach tzornichlich an den vā Vitinchouē vnd ſprach. Aey goit man halffen eſſent broit/ den is doch mit broits noit. Jnd mit dem reden deſe landsheren zo der Stat ind zo den Burgeren.

Van dem ouerlaſt vnd van der clage der Stat van Coellen intgheyn byſſchoff Engelbert.

So die Furſtē vurß mit dem byſſchoff as vā der Stat wegē/ ſich beſprochen haddē ſo deden Sy geleyde gewynnē/ ind quamē zo Coellē in/ Jnd d' Greue vā Gelre gruetzte die Burgere vā Coellē/ ind dede dat wort vā den ſachen die geſprochen waren. Der Rait ind Scheffen ind die gemeyn intfingen erlichen den byſſchoff vā Luytge ind die and' lantzherē ſprechende. Got ſij geloefft dat yr vch gewyrdiget her zo vns zo komē tzo vnſerm beſtē. ind clageden die vngnedicheit des byſſchoffs ind ſpraechen vortan. Wyr hoffen gnedige lieuē herē/ dat yr alle gelijch gern ſult ſyen dat d' Stat recht geſchee. wyr biddē alle vlelichen/ dat yr vns helpen wilt behaldē vnſe vryheit/ vnſe priuilegien vnd vnſe alde recht/ as vā dem Scheffendom. vā gerichte/ vā zolle/ vā geleyde ind ander der Stede vryheide/ dae mit wyr vā dem Roemſchē Rijche begauet ſyn. ind me dan vur ij. hondert iairē louelichē hauē herbracht. as wyr idt waill moegē bybrengen mit hantueſten ind keyſerlichē bullen die wyr dae vā hauē/ die vns vnſe here d' byſſchoff nae alle ſyme vermoegē billich ſulde helpē hanthauē vn̄ beſchirmē/ angeſien dat he vnſe geiſtliche vad' is vn̄ eyn Kuerfurſt des Roemſchē Rijchs/ dem he ouch in ſond'heit mit eyde verbundē is/ die mit lijue ind goide helpē zo behaldē/ ind vnſe vnrecht helpē zo keren. Nu is he d' ghene d' degelichs vnd'ſteyt zo brechen vnſe vryheidē/ vns tzo vnd'drucken vmb lijff ind goit zo bringē/ vns eygē tzo machē/ ſo wyr doch ſo wiit die criſtenheit is gevryet ſyn vn̄ dair zo in beſond' vā dē vurß keyſerē. Vort badē die Burgere die furſtē dē byſſchoff guetlich zo vnderwijſen dat he Sij by yre vryheit lieſſ vnd vurder vngenoediget.

vnd ſpraechen alſus. Der byſſchoff is vnſer alre here/wolde got dat he vns were gene/
diger/dat wer ouch ſyn ere vnd ſyn bat. Yr lieuen heren helpt vns durch got vnd vmb
vre furſtliche genaden/vnd vmb allen dienſt den wyr vch vmmer bewijſen moegē/ dat
he vns laiſſe by vnſen rechten/wyr willen ym gerne dienē als ſyn knecht. Is idt ſache
dat der byſſchoff vns wederūb ſetzt in all vnſe recht/ ſo ſyn wyr willich an tzo gain wat
vch goit duncket ind wat yr vns heiſcht doin.

Wye greue wilhelm van Guylch eyn ſoyn macht

¶ So der greue van Guylche deſe wort gehoirt hadde van den Coelneren/die ſich ge/
voeglich hielden in yren worden/ ſo began he zo ſprechen vmb die ſoyne tuſſchen dē vurß
tzweyen parthien. Ind want he eyn durliſtich man was vā ſprachen/began he alſus tzo
ſagē. Yr herē zo ſuſgedaynden ſpele dienē niet vill vnnutze wort. Men ſall kurtzlich die
wairheit ſagē ind ſparē lugē off and worde die niet her zo dienē. Der byſſchoff beclaigt
ſich ſere vā vch vā groiſſen ſchandē ind ſchadē dē he vā vrent haluē lydē moyſſ. Her
wed claigt yr vā eme. Wilt yrs nu in mynē rait blijuē/ich ſall alle dynck zo goidē pun
ten voegen. Men ſpricht idt ſy vnrecht off recht Linden heren verwynnēt eychen knecht
Volgt mynē rait idt ſall vch behagē ind ſult myr des danckē. Die Burgere ſpraechen
zo den Greuē vurß. Here yr ſijt Burger in vnſer Stat/dairumb is dat geborlich dat
wyr alle vrem rait voulgē mit worden vn̄ mit werckē. wyr durren waill an vch ſetzen
lijff/goit ind ere. Ind baden yn zo der ſoynē zo verſprechē/wat Sy dairūb doin ſulden.
wouldē Sy willich ſyn. Der Greue vurß antworde ind ſprach/dat will ich gerne doin
ind he begunde mit den Burgerē dair vp zo ſprechē/ind ſprach. Zom eyrſtē will ich dat
der byſſchoff die vyſſverdreuē Burgere die byſſchoff Conrait vp dem ſale affſatzt vnd
der eynderyll buyſſen Coellē verdreyff ind geuangē ſatzte/dat die ſeluē byſſchoff Engel/
brecht wederūb doe in all yr alde recht. Zom anderē dat he all ſyn leuē lanck die Stat
laiſſe in der vryheit die yr konynck ind keyſer haint gegeuē ind verſchreuē. Item dat he
die Stat laiſſe in all ſulchem rechte. as Sij was vnd byſſchoff Engelbrecht van dem
Berge/der den ſtoill beſaſſ vmbtrint Anno. MCCxv. vnd ouch vnd anderē manchen
byſchoffen. Itē dat he dat ſwere ind geloue/beſchrijue ind beſiegell die Stat in ſuſdani
ger vrijheit zo halden. Ind wat dat coſte des moyſt yr vch getroeſten ind ſuld is volgē
all zo maell. Sij antwerden. Jae wat yr macht dat ſall niemantz van vns wederſpre/
chen off brechen.

¶ So deſe ſoyne durch den Greuē vā Guylche mit d Stat alſus beramet was. ſo reyt
he mit den anderē lātzherē zo byſſchoff Engelbert vn̄ lacht eme vur die ſelue meynunge
ind ſprach alſus. Die Stat hain wyr vp vns genōmen ind Sij deit wat wyr Sy hei
ſchen doin. Dairumb ſo laiſt yr die billich in raſt ind in vredē. Here ſo wes die Stat
vch dar getruwē/dat ſult yr ouch deſgelijchē an yr erfinden. Here duet vns beſchrijuen
wat wyr vnder vch beſprechen/dat dat ſelue ſulle ſtede blijuē ind dat idt niemātz vā dē
parthien brechen ſall. Byſſchoff Engelbert ſprach. Gerne/ind byn willich dair zo. Idt
luyt redelich ind recht.

Hoer den vyſſpruch der ſoynen tuſſchen Byſſchoff Engelbert ind der Stat van Coellen.

¶ So die herē des verſichert warē vā beyden parthien dat wat Sij dedē ind ſpreechē
dat dat ſtantafftich ſyn ſulde. Ind want Greue Wilhelm van Guylche eyn wys getzo/
gen ind vernunfftich man was vnd eme beyde rede kunt waren. ſo dede he den vyſſpruch
vn̄ began alſus. Here her byſſchoff Engelbert dat is billich ind geborlich dat wyr vch
vurderen/vnd dairumb ſyn wyr her komen. Here die Stat ſall vch geuen. vj. duyſent
marck vp eȳ tzijt/ind da mit ſall quijt ſyn alle myßdait/die vurmails ſich begeuē hait

tuſſchen vch ind der Stat/ind ſult hernaemails geyn anſpraeche deſ halue vp die Stat hauẽ. Jtẽ yr ſult wederũb vredelichẽ in Coellẽ varẽ vp vren ſale/ind dair ſal die Stat vur vch komẽ gemeyn. dae ſult yr wed’ doin d’ Stat all yr recht. Jtẽ die vyſſverdreuen Burgere ſullen geſlicht ſyn ind wederumb in Coellẽ komẽ vnd ſult die ſetzen wederumb in yr alde gerechticheit des Scheffenſtoils. Jtem Yr ſult die Stat laiſſen in yrre vry/heyde/ die yr beyde Keyſer ind Konynck beſchreuẽ ind beſiegelt hauẽ/jnd wat yn van al/ders her dat Rijch verleynt hait. Jtem as yr Sij duet eyn vrdel vragen/ dat ſullen Sij ſagen nae rechte. ind ſullẽ vch zo allẽ tzijden/ halden ind eren/ als yren lieuẽ rechten heren. Jtẽ Sij ſullen tzoll vry ſyn zo Bonna ind zo Nuyſſ. Hie mit ſult yr beyde parthie quijt ſyn aller veden zo den ewigen dagen. Nota dat die tzwen zolle/as zo Bonna vnd tzo Nuyſſ ſyn alde tzolle die lange tzijt geſtanden hauẽ. Jtem der tzolle zo Nuyſſ is naemails gelacht wurdẽ zo Zoyns. as hernae geſchreuen wirt.

Jtem deſe vryheit van den tzwen zollen mit anderre mere zollẽ als tzo Keyſerſwerde/tzo Duſſeldorp. tzo Boparden etc. ſyn vndergãgen nu zer tzijt Anno dñi. MCCCCxciv. ind ouch tzo vorens.

Dat was d’ vyſſpruch ind dae mit warẽ Sij geſoynt des krieges. der byſſchoff ſprach Her Greue all iſt myr ſwair zo doin/nochtãt ſo will ich die ſoyne haldẽ. Der byſſchoff quam zo Coellen ind gynck vp den ſale/ind dae ſamelde ſich die Stat gemeyn/ vñ byſ/ſchoff Engelbert ſatzte die alden Scheffen wederũb ind voldede die and’ punttẽ/as in dẽ vyſſpruch begreiffen is. ind he intfinck die vurß ſumme geltz vp dem ſale/vnd gaff dair ouer vp ſtunt die ſoyne brieff. ind ſulden vortan alle ſachẽ geſlicht ind gericht ſyn. Vnd dat wart verſichert verbrieft verſiegelt mit eyden ind geloeffden.

So wye her Herman Grijn gelevert durch tzwen doymheren eyme hungerigen leuwen sich verloeste.

ind wie die tzwen paffen gehangẽ wurden vnder eyn portze/dae van Sij den naemen noch hait/ind is genoempt Die paffen portz.

In dem iair vns heren as vurß. MCClxij. Nae dem as byſſchoff Engelbert wederumb verſoynt was mit der Stat. ſo hatte he eynen leuwẽ den zoigen eme zwene doymheren. off as die anderẽ ſagen/die tzwen doymherẽ haddẽ eyn leuwẽ/ind die vroigẽ haſſ vp herẽ Hermã grijn Burgermeyſter in Coellẽ/dat he all tzijt mit den Burgerẽ vnd gemeynde wolde tzo ſere ſijn/ind niet des byſſchoffs gebot enhalp volvoren. dairũb dachten Sij. wye Sij dat beſtelten dat Sij yn vã dem leuẽ zer doit brengẽ mochten/ vnd lieſſen den leuwẽ vaſtẽ ind gãtz hungerich werdẽ/ind loidẽ den vurß Burgermeyſter zo gaſt/do nu die zijt quã dat men eſſen ſulde/ſo quã d’ Burgermeyſter in des vurß doymheren huyſſ ind wainde vroelich zo ſyn mit den ſeluen herẽ. Sij voirten yn vur die Camer dae der leuwe lach/ind woulden ym yren leuwen zoenẽ. Jnd as he in die kamer treden ſulde in goiden truwen. ſo ſtieſſen Sij yn vam rucke in die kamer dae der hungerich leuwe was/ind ſloigen die camer zo. vnd die paffen meynden der leuwe ſoulde her Herman zo riſſen ind gedoit hauẽ/ dat got anders voechde. want do der leuwe an yn ſprãck ind den mundt yn zo rijſſen vp dede. ſo nam he bald ſynen mantell vmb den arm vnd die hant dair in gewickelt off ſyn kogel/ die men zo d’ tzijt plach groiſſ zo dragẽ/ vñ voir dem leuwẽ mit d’ lyncker hãt zo ſyme halſe in. ind mit d’ rechter hãt erſtach he dẽ leuwen mit ſyme deegẽ. Alſo quã d’ Burgermeyſter vyſſ d’ noit vñ gynck vngeſſen wed’ heym. Jnd vp ſtunt lyeſſ he die tzwen paffen die dair an ſchuldich warẽ antaſten ind vangen. ind lieſſ Sij by dem Doymcloiſter vnd die portzẽ hãgen an eynẽ balcken d’ noch buten d’ paffen portzen licht/ dae men noch zwey locher durch ſuyt gain dae Sij mit ſtrengen wurden gehangẽ. Dairumb die ſelue portze noch vp deſe tzijt die Paffen portz genãt is. Jnd des tzo eynre ewiger gedechtniſſe/is eyn ſteynẽ gehauwẽ bilde Herman grijns mit dem leuwen/vp eynẽ vã den pijlren geſatzt/vur dem Raithuſe. ind ouch gemaelt in der

clage herẽ kamer. vp dem Raithuys. Vp den anderen pijlren beneden ſtayn Samſon. Konynck Dauid. ind Hertzoch Henrich leuwe vā Bruynſwich.

Wye Buſchoff Engelbrecht die ſoyne ouch brach / ind mit der vurſz ſūme geltz ſyn pallium tzo Rome hailde ind erwarff ouch

do by brieue / dat he die Stat van Coellẽ mochte in den Ban doin

So bald buſchoff Engelbert dat gelt hadde. ſas he vp ind reit tzo Rome vmb ſyn palliū tzo hoilen Jnd as he tzo Rome quā vur den pays ſo began he tzo clagen dem Pays mit ſchriendẽ ougen ouer die van Coellen wie die Burgere vā Coellen yn vyſſ der Stat verjaget ind vdreuẽ hedden ind eme dat ſyn mit gewalt genōmen. ind eme were niet bleuẽ groiſſ noch cleyn. Sy hedden ouch eme ſyn huys neder geworpen. ind ſyn burch affgewūnen ind ander vill mere ſchaden gedoin Jnd gaff mit vur wie yn die Burger tzo der ſoynẽ betzwūgen heddẽ ind moyſte yn ſweren ind verſchrijuẽ dat he ſoulde aff ſtellen alle anſpracch vā eyniger ſach die ſich tuſchẽ eme ind der Stat begeuen hetten. Dairūb begerde he eyn diſpenſacion ouer die geloefften des tzirſagens ind der verſchriuūge Auch begerde he tzo diſpenſieren ouer den eyt dẽ he d' Stat gedain hadde ind dat tzo ſagen tzo wederroiffen. Der pays gelouſſt al ſynẽ wordẽ ind gaff eme brieue vp die Stat nae ſynre begerden. Wye nu deſe brieue erworuẽ ſyn ind wye eirlich. dat erkenne eyn ycklicher by ſich ſeluẽ Wāt gewoenlichẽ ſo man ſupplicaciẽ off bede brieue an dem Pays geſynt. ſo ſchrijfft he dair vnder Js idt alſo als he ſayt ſo geſcheehe ſynre bede genoich Jdt is geſchreuen So wer oeuel off vnrecht an brenget. der erwirfft vnrecht. Do nu der Buſchoff brieue nae ſynẽ willen vā Pays Clemẽs .iiij. erworuẽ hadde. quā he weder zo lande mit ſynẽ verkeirdẽ brieuẽ. ind lachte ſich zo dẽ Bruylle ind ſante d' Stat vā Coellen ſyn brieue dair inne he ſich beclachte, dat Sy eme groiſſ vnrecht gedain heddẽ. ind he ſoulde Sy vā des Pays wegẽ in den ban doin off woulden Sy dat affſtellen / ſo moiſtẽ Sy eyn ſumme geltz vyſſgeuẽ. Die Stat vā Coellen intboit eme weder dat he geue tzo verſtain wair mit Sy miſdain hedden Wat ſchult he d' Stat geue. dat he yr vnvrunt were / ind erboiden ſych ſynre clage tzo komen vur heren ind furſtẽ ſych ſynre aenſpracche tzo antwerdẽ / doch Sy wouldẽs blijuẽ by raede yrre vrūde. ind wurden Sy ſchuldich vonden. ſo woulden Sy ſich beſſeren vp genade Jnd an wat vrunde he dat durſte ſtellen. den woulden Sy ouch getruwen. ind volgen ſo wat die erkenten. Zom leſtẽ ſant he tzo der Stat ſynẽ broder / ſynre moider halff. her Philips van hoeveltz Der ſprach mit dẽ herẽ vā Coellen Wouldẽ Sy ſyns herẽ gunſt ind vrūtſchaff hayn. dat moyſten Sy gelden mit .xij. hundert marcken

Euer eyn gelt ſoyn / ind wie die erworuen brieue tzo Rome vur

der gantzer paffſchaff tzo riſſen wurden.

¶ Die Burger. der Rait. ind die gemeyn lieſſen ſich auer vmb vredẽs wille bedeydīgen ind gauẽ dat gelt ſo verre dat die erworuen brieue verniet wurden ind die ſoyne verſiegelt. Jnd dat geſchiede in dem Capittelhuſe vam Doym / ind dae by waren Albertus magnus buſchoff tzo Regelſburch mit anderen geyſtlichen prelaten. mit der gantzer gemeynre paffſchaff. ind die ouerſten van der Stat Jnd mẽ moiſt dae alle die brieue die der buſchoff erworuẽ hadde offenbairlichẽ tzo rijſſen Jnd die ſoyne wart aldae geſworen verbriefft ind verſiegelt ind ouch vyſſ geroiffen tzo Bonna ind tzo Andernach ꝛc.

¶ Anno domini .M.CC.lxiij.

Wye byſſchoff Engelbrecht die ſoyne ouch brach / ind die Burger up dem ſale ungewarnter ſach ind ungewapẽt gedachte tzo oueruallen.

Do dit allit geſchiet was kurtzlichen dairna. ſo man tzo Coellen ind in der lantſchaff dairumbtrint anders niet enwuſte dan dat vrede ind fruntſchaff tuſchen der Stat ind dē buſchoff ſyn ſoulde. ſo hoirt der buſchoff eyn ānder vogelin ſyngē eyn nuwe liet. dat is. dē buſchoff wart eyn ander rait gegeuē alſus. Here woldt yr eyn here ſyn der Stat vā Coellē. dair tzo will ich vch rait geuē Der buſchoff ātworde Lais hoerē wat is der rait Here ſprach dat vogelchyn Rijt widderūb in tzo Coellē. ind geyt tzwen off drij dage vp den ſale Ind in deſen drijn dagē laiſt niemās tzo vch komen Ind duet ſaghen dat yr hait gelaiſſen. niemās moege vur vch komen Dan bynnē den ſeluen drijn dagen als yr vp dem ſale ſijt. ſo duet alle vre gunre ind tzo dē yr vch goitz vermoit bynnē d Stat vā Coellen tzo vch komen heymlichē vp den Sale. ind dat Sy mit ſich bringen yrē harneſch ouch heymlichē Ind ſullen aſdan verborgē dae ſyn. Item ſchrijfft vrem broder dat he ſych ouch bereide vp die vre mit eym houffen volcks die tzom ſtrijt dougen/ ind eme mogen helpen as noit wirt Ind ſo yr dat alſus beſtelt hait/ ind die drij dage vmb ſyn/ dan duet die gerichtz clocken luden dat yr tzo gericht ſitzen woult als dat vch van payſlicher gewalt tzo gehoert Vnd wāne dan die Burgere vp den ſale komen. ſo ſyn Sy blois ind vngewapent Aſdan ſo ſall vre broder van valkenburch myt ſyme volck vur den ſale komen Ind ſo hed yr vre vrūde ouch heymlich gewapent vp dem ſale ſo en moegen die Burgere niet heym komen. noch ouch ſych vergaderē. ind dan moecht yr die oueruallen ind vren willen vollenbringen an yn/ ind die doin vangen die wedder vch geweſt ſyn Ind durch den wech moecht yr Coellē wedūb tzo vren hendē kriegē Der buſchoff was des raitz vro ind behaget eme ſere wail Ind beſtalt idt alſo. he beſprach ſyn vrūde ind gunre bynnē der Stat vā Coellen/ d noch eyn grois deyl was/ ind die quamē vp den ſale mit yren wapen ſo heymlichſte Sy moechtē Auch ſchreiff der Buſchoff ſyme broder dem heren vā valkenburch dat he vp die vurß tzijt mit ſynre macht woulde bynnen Coellen komen vur den Sale.

Anno domini. M. CC. lxiij.

Wie her Dederich van valkenburch bynnē Coellen geuangen wart/ ind ouch ſyn broder buſchoff Engelbert ind lach tzō Roſſ in der Rijngaſſen

¶ Dairnae als die dage vmb warē dede buſchoff Engelbrecht die gerichtz clock luden Ind ſoulde tzo gericht ſitzen. die gemeynte vā der Stat ꝟgaderde ſich ind quamen dair Des buſchoffs broder der vā valkenburch quā in coellen vp den aenſlach tzom eyrſten mit eyme cleynen getzuyge ind reyt in ſyn herberge. ind dat hadde die Stat vur hyn verſinnert wie ſtarck he ſoulde gewapent komen Ind he hatte ſich kūme neder geſatzt ſo quā der Rait vā Coellen ind nā yn geuāgen Dairnae quā ſyn ander getzuych. nu mit drīē nu mit. iiij. nu mit. vj. ind quamē ſo heymlichē ind verſtolen in Coellen dat hy nae niemans yr gewair wart/ ind ꝟſloigē ſych hier ind dair in die herbergen as yn beuolē was Mer ſy vluwē balde wed vyſſ Coellē. Buſchoff Engelbrecht ſaſſ vp dē ſale tzo gericht ind idt quā vur yn wie ſyn broder geuāgen were vā dē Rait vā Coellē. Der buſchoff wart ſere erveirt ind dede den Sale vaſt beſlieſſen. dat volck dat vp dē ſale was van des buſchoffs vrūden. do Sy vernomen dat der ſale beſloſſen wart dat gevielt yn niet wail ſo meyntē ſy dat Sy weren ꝟradē/ ind begonnē tzo allen vinſterē vyſſ tzo ſpringen ind dae geſchach mēnich kattzen ſprunck ind mallich began ſich tzo clagen ouer den buſchoff. Der buſchoff ſprach. Yr heren ſijt vnuerueirt Ich will mich gaen beraden. ind ginck in eyn kammer die men noempte des lantgreuen kēmenade. ind men ſloiſſ ouer al die dueren tzo. ind die gemeynde rumede den Sale. ind yeder mā bereit ſych tzo der were Want die ſoyne vurß was tzo brochen.

¶ Alſo beſprach ſych der Rait mit der gemeyne van der Stat/ind daeden dē buſchoff
den dach niet Der Rait ſprach zo der gemeyne Seit ind myrckt wat gueden hertzē vns
vnſe geyſtliche vader der buſchoff nae drage. he ſoulde ſyn vnſe troiſt ind vnſe tzoverlaiſſ
mer nu kumpt idt anders Wat he vns ſchrijfft off ſweirt dat is niet dā bedroch ind loe/
gen Wer yemant anders der vns woulde ſchaden tzo voegen dat ſoulde he van rechtz we/
gen niet gehengen ind vnderſtain dat tzo keren. Nu is he alleyne der ghene. der vns alle
tzo ſamen vnderſteit tzo beroiuen Wyr gelden vreden van eme. mer wyr en hauē dairūb
niet de nie Als wyr meynē wyr hauen ſyn hulde ind ſyn hertz. ſo hayn wyr dat gelijch. als
der den aille hait mit dem ſtertz Mallich bedenck ſych wat men dair tzo raede. wyr kūnē
noch vrede noch genade van eme hauē Jdt is geweſt bis her ſijn ſede. als he vns vreden
tzo ſaget ind dat verſchreue ind verſegelt. ind hatte dair vur genomē. xij. hundert marck
ſo hielt he dat drij dage lanck/des veirdē dages wart he wederūb vnſe vyant ind woul
de vns allen berouft hain/ind vnder ſych bracht hauē Wāt dat hait he ſicher ind gewis
Wanne he mit vns in tzweydracht ind vneynicheit ſteyt/dat he aſdan eyn ſumme geltz
krieget van vns Sullen wyr im dat lange alſus beherden ſo behalden wyr noch vreden
noch gelt ind werden tzom leſten/arm eygen lude So rieden beide junck ind alt ind wart
ouch alſus beſloſſen. dat men den buſchoff ſoulde halden ſo dat mē ſyn ſicher were ind dat
men yn neme in behuedūg ind verwarūg. bis die Stat baſſ vſichert were dat eyn ſtāt/
afftich vrede ind ſoynūge tuſchen yn blijuen ſulde. Jtem dat he den rouff weder keyrde d
tzo Bōne geſchiet was vp die Stat ſund eynige rede Jtē dat he geue zo vſtain wairūb
he die ſoyne die buſchoff Albrecht beſprochē hadde niet enhielde die doch geſchiet ind be
ſtediget were vur allen prioren. Ritterſchafftē. ind vā d gātzer lātſchaff des Coelſchen
buſchdoms Vmb wes wille he die tzerbrochen hedde Jtem wie he vns ſo lange vmb
drijue. dairūb wyr in allen landen beſchimpet ind vſprochen werdē Jtem dat he eyn leit
wen gehat hait mit dem he den Burgermeiſter ouermitz ſyn geheiſch woulde vmbbracht
hauen. Vmb deſer ind ander vill mere punten wegē en moechte die Stat des niet gelaiſ
ſen van ſchanden ind ſchadens wegen Sy muſte ſich des an eme bevraegē ind van eme
hoerē wat meynūg he dair in hedde So dat van dē raede ind vā der gemeynde alſus be
ſloſſen was ſo geſchach idt dat des neyſten dages nae ſent Katherinen dach Anno dn̄i.
M.CC.lviij. as vurß. dat die ouerſtē van der Stat ind vā Raede gingen vp den ſale
tzum buſchoff ind ſpraechē tzo eme Here niet ſijt erveert Wyr komen her tzo vch dat yr
guetlichē mit vns ſult gain. dae wyr vch werden hynnē leydē Jnd dae ſult yr hoerē wer
den wat anſpraech die Stat an vch hait vā vill vnrechtz dat yr intgheyn die Stat ge/
dain ind bedreuē hatte So der buſchoff deſe reden gehoert hadde ſo wart he ſere vſtoert.
He ginck noede mit yn vam ſale. doch moiſt he volgen. idt were eme lieff off leyt Alſus
ginck der buſchoff mit dem Raede vā Coellen ind wart geleyt in dat huyſſ tzom Roſſe
in der Rijngaſſen. ind dae lach he wail. xiiij. nacht ind wart wail bewart

Euer eyn gelt ſoyne tuſchen buſchoff Engelbrecht ind der Stat van Coellen

¶ Die geſchicht quā vur die lantz herē dair vmbtrint gelegen Wie die Stat vā Coel
len yren buſchoff ind ſynē broder geuangen hedden. ind dae hielden. Buſchoff Henrich
van Luytche ind ſyn broder Greue Otto van Gelren die quamē tzo Coellen in vreden
ind annomen ſych euer eyn ſoyne tzo machen ind dair tzo helpen raeden dat die Stat vā
Coellen ind der buſchoff in vreden ind vruntſchaff tzo ſamē leuedē Jnd tuſchē beydē ſy/
den deydingten Sy ſo ſtarck/ dat der buſchoff ind die Stat yrs tzwiſts ind geſpeyns an
iiij. heren bleuen. als an dem buſchoff van luytge vurß An greuē Otto van Gelre An dē
Greuen van Loyn. ind an Greuen Engelbrecht van der Marck. Jnd alſo wart

van den veirren eyn ewyge ſoyne geſprochen als Sy meynten Jnd was die ſoyne alſus
dat Buſchoff Engelbrecht ind ſyn broder her Dederich van valkenburch ſulden beyde
quijt ſijn Jnd die Burger van Coellen die tzo Andernach ind tzo Bonne geuangen wa
ren ſulden vyſſ komen ind ouch ledich werden Jnd ſult vort ewelich vrede blijuen. Des
ſoulde die Stat auer vmb vredens wille. dem buſchoff geuen. CCCC. marck Jnd as
der buſchoff ledich wart ſo leuerde men dem buſchoff recht vort. viiij. hundert marck van
den .iiij. duſent marcken. vur dat ander leyſten die Burgere bis Sy it betzalden ind wie
waill die Burger eme mit der tzijt betzailden an der ſumme die eme gelouet was ſo be/
dreiff ind beſtalt he nochtant mannich wũderlich dinck He hadde vp die Stat eyn vn/
vyſſ leſlichen haſſ geworpen. mer idt quam eme gheyn bat dae van.

Wye buſchoff Engelbert die vurſz ſoyne ouch brach ouermitz eyn ſere ſchedelichen ind verreitlichen anſlach/ vp wegende dye Burgere tzo parthylicheit.

⁋ Do Buſchoff Engelbert euer eyn ſumme geltz intfangen hadde vã der gedeydingter
ſoyne wegen. ſo lieſſ he ym ſyn pert bereyden ind reyt vyſſ Coellen tzo dẽ Bruel ind lieſſ
noch niet aff mer gedacht vmb eynẽ anderen funt wie he nuwe gelt moechte vã der Stat
kriegen Nu hoirt wat he began doe he tzom Bruel was komẽ He lieſſ nuwe brieff ſchrij
uen ind ſante die bynnen Coellen mit eyme Ritter genoempt Her Anſelm vã Jnſtin/
gen Der heymlich tzo Coellen in geredẽ quã vmb parthilicheit tzo machen tuſchen den
geſlechten ind der gemeynden Als ouch geſchach Jdt was eyn argeliſtich man/ind getrei
eirt eyn verreitlichen anſlach tzo vinden. vmb Stede ind lude tzo verderuen He hait noch
vill brodere nae ſich gelaiſſen Do deſe her Anſelm tzo Coellen komen was. ſo ſante he
nae den meyſteren van den broderſchafften. dat nu gaffelen ſynt ind genoempt werden. he
ſante ouch tzo den ouerſten ind mechtichſten van der gemeynde an den men eynige macht
wiſte dat Sy heymlich tzo eme quemen He hedde eyn vruntliche botſchafft an Sy van
ſyns heren wegen Jdt geſchach alſus ind Sy quamẽ alle ſamẽ vur yn. He intfinck ſy
vruntlich ind ſprach tzo yn. he were dairumb tzo yn komen tzo weruen yr ere ind yr beſte.
Jnd ouerleuert yn die brieue die yn der buſchoff van dem Bruel geſant hadde. ind ſachte
ſyn botſchaff dae by. dat ſyn here entbode yn ſyn gruetze ſyn huld ind ſyn lieffde Jnd woul
de yn nũmer aff ſtain vmb die truwe die Sy eme dicke bewijſt hedden. Wouldẽ Sy eyn
drechtich ſyn mit eme. he woulde yn helpen/ weder die ouerſtoltzen Burgere. die yn noch
goit noch ere lieſſent Jnd dede den brieff leſen. ind was dat kurtzlich die meynunge des
brieffs Der buſchoff dede gruitzen intgemeyn die meiſter van den broderſchafftẽ ind ouch
die gemeyne Jnd intboit yn ſyn truwelichen dienſt ind ſyn lieue Eyns dynges verwun
dert mich ſere ſprach der brieue dat yr gewalt lijt van den ghenen die vch nyet guetz gun/
nen/ ind moiſt vnder yn ſyn ind yn dienen als knecht/ wie moecht yr alſus van yn betzwũ
gen ſyn Syet ind myrckt yr niet wie Sy ſtayn nae vrem ſweyſſ ind bloit ind knagẽ vch
bis vp den grait ind bringen vch vmb alle vre ere ind goit Dat angemirckt vmb ſul/
che blodige ſtrackheit ind wreitheit aff tzo ſtellen hain ich vyſſ vruntlicher mitlijtſam/
heit tzo vch geſant. eyn myn van den wijſeſtẽ ind getruweſtẽ raitzmẽne den van Jnſtigẽ
der ſal vch wail raedẽ Jnd wat he vch reet dat yr van ſulchen ſwaren laſt ind verdruc
kunge der ouerſten moecht gevrijt ind gelediget werden. dair tzo wil ich vch helpẽ ind ge
truwelichen by ſtaen mit lijff ind goit ind by vch blijuen bis in myn doit.

⁋ Hie is tzo wiſſen dat nae dẽ gemeynẽ ſprechwort Dẽ heiſcht gheyn koe bunt/ ſy mois
vp dat mynſte eyn vlecken hain So ouch intgemeyn Wat eyn gemeyn geſchrey is vnder
dẽ volck dae moiſſen vmmer wat noppen dair an ſyn . Deſgelijchen is idt hie in deſer
ſachen Der buſchoff hielt der gemeyn vur/ den vil tzo ſwaren ind vnverdrechlichẽ tzwãck

den die Scheffen ind die ouerſten vā Rait ind van der Stat der gemeyn bewijſdē Jnd
dat in vil dingē Sy hadden den ſnit ind den tzappen dat is den hādel mit dē wijn ind vā
dem doich.ind alſo in vill anderē dyngen/ſo dat Sy alle dynck/idt were in gelden off in
cleydūge off in bouwūgen off cyniger hande vrende tzo machen ꝛc.nae yrme willen/ſetzē
ind gehalden woulden hauen. ℂ Jtem mallich moicht niet cleyder dragen van Engel/
ſchem doich off van anderē koeſtlichē doich ℂ Jtē cyn mynſch dorfft nauwe cyn hoyn
gelden vp den mart.he moiſt yn rede ind antwort dae van geuen Sij hadden ind beſaiſ/
ſen alle gericht bynnen Coellen/as den Scheffen ſtoill ind den Rait Jnd gaeuen vill
geſetze.die dem gemeynen volck tzo leſtich ind tzo ſwair warē Wāt by auenturē die ſun/
der maiſſe ind wijſheit gehalden wurden Jnd andere vill beſchetzūg ind beſwerniſſe ley
de die gemeyn van der ouerſten.ſo dat die gemeynen Burgere cyn erffhaſſe vp die ouer/
ſten hadden gekregen.want die art des heſſigē is/al lijdet he ſchade dat acht he cleyn vp
dat der ghene den he haiſt ouch gequelt werde Alſo die gemeyne.wat der buſchoff ſchadēs
der Stat tzo voegd/dat wart cleyn geacht vp dat Sy den ouerſtē ouch cyn roide hiewē
Jch haue mich dick verwūdert wie die gemeyn ſo lijchtlich dem buſchoff tzo viele.ſo he
doch ſich lies mercken al tzo groefflich intgheyn der Stat.dat moyſt quaclich vdiēt ſyn
ind bleyff der vnwille biſſolang dat Sy nu tzer tzijt all yr regimeint verlozen hauen Als
hernae geſchreuen wirt Anno dñi .M.CCC.xcviij. Dairūb wijſſ cloick ind vurſich
tich ſullen ſyn die ghene die regiment hanē dat Sy maeſſlich ind redelich ſich halden tzo
yren vnderſaiſſen Deſgelijchen geſchiede ouch mit buſchoff Engelbert als vurß.
ℂ So der brieff geleſen wart.So antworden Sy all tzo ſamē Jdt were wair.ind Sy
hedden manchen homoit ind betzwanck van yn gehat ind verdragen Die broder mey/
ſtere ind die ouerſtē vā der gemeynden vraegeden den van Juſtingē.wat dan ſyn Rait
were/dat Sy ſich vyſſchuten ind intledichtē van ſulcher knechtlicheit ind van ſulchē be
tzwanck.ind moechten den ouerſtoltzē Burgere yren willen brechen die yn yre goit ind
ere affnemen He ātworde yn Yr heren yr moiſt cyndrechtich ſyn ind getruwelich by eyn
blijuen wolt yr wat begynnen ind wail enden.Jnd gaff yn eyn ſulchē anſlach Beſprecht
heymlichē vnder vch alle ſamen eyn dantz tzo hauen vp eynen dach ind kompt dair mit
vren ſoenen.mit vren maegen ind mit vrē kneichtē/ind kurtzlich wat eyn were gedragen
mach. Jnd als die vā den geſlechtē dat keren willē.ſo kumpt yr mit gelymp an Sy As
ouch hernae clairlicher geſchreuen ſteit.

Wie umb eyns dantz willen die overſtē bynnē Coellen intgain die gemeynden vā der Stat up eynē dach hielden drij ſtrȳde as up dē kriechmart/am putzhoff ind in der Butgaſſen

ℂ Die meyſter vā den broderſchafftē ind die ouerſten vā der gemeynde Als ſunderling
waren die vā dem wollenampt.die van der gemeyn die mechtichſten waren/nomen den
rait an ſich ind gingē dem nae Der dantz wart beſprochen vā den vurß mānen vp eynē
Pinxſtdach So nu der dach quame ſo vgaderden ſych vp dē kriechmart die meiſter van
den brodſchafftē mit yren ſoenē/maegē/knechtē/ind mit allen den ghenē die Sy moich
ten vp bringē Jnd begōnē eynē groiſſen dantz ind kreygierdē dat mē dat hoirde ouer al
die Stat Dit quā vur die vā Rait as warē die vā dē geſlechtē Jnd heddēt gern den
dantz affgeſtalt Jnd ſantē yre vrunde tzo yn Jnd die baden die herē mit den knechtē.dat
Sy doch den dantz woulden vnderwegēlaiſſen/ind yn geyn wedermoit an deden dat gey
nuwe vngeluck an queme Sy wouldēs wederum vmb ſy verdienen Sy woulden gern.
moecht it ſyn mit vredē leuē Die meiſter vā dē broderſchafftē antwordē Sy werē yre
knechte niet mechtich/dat ſy die moechtē tzwingē/dat ſy dē dantz affſtelten So deſe bot/
ſchaff quā vur die Burger ind ouerſtē van d Stat.do ſpraechē ſy alle gelijche As vns
got helpe kumpt idt zo cynre ſlachtūge dat ſal vns vā hertzē leit ſyn.ind it kan niet feelē

idt wirt eyn parthie van vns beyden berůwen So gewiſſ mueſſ vns got helffen ind be/
halden vur vngeluck als wyr alle woulden gern vreden halden mit vch vp dat die Stat
eyndrechtich bleue/ind dae van queme vns goit ind ere. Nu ſien wyr wale idt mueſſ ſyn
geſcheyden/got help dem rechtferdigen Nu ſijt yr mit vns gelijch herē/ind wilt doch vre
knecht die vns tzo vneren ind verſmaung dat ſpijl begonnen hauen/ niet ſteuwen noch
ſtillen Is dat idt vns wale geit idt wirt vch by auenturē naemails berůwē Laiſt vns
gayn wapenen. it trifft vns an goit lijff ind ere. laiſt vns menlich ind vriſchlich an gayn
got ſall vns helpen dat wyr mit eren ſullen beſtain want wyr gerne vreden behieldē ind
mach vns niet gedien Van ſtunt lieffen die geſlechte mit yrem anhanck ind wapenden
ſych/des gelijchen deden d broderſchafftē meiſter mit yrem zo gehoere ind lieſſen den dātz
ſtain ind lieffen ouch ſych tzo wapenen Ind die weuer die groiſſmechtich in Coellen wa
ren/ſterckten mit moitwilligen ind ſtoltzen worden yre knecht ſere intgheyn die edel ge/
ſlechte die van vrier art waren her komen in Coellen nae dem als die vurſʒ Stat alre
eyrſt was Criſten wurden Doch waren die Burgere ind die herē van der Stat verſon
nen ind tzogen Her Rutger van Alpen den vait. vā dem buſchoff. ind vruntſchafftē al
ſus mit eme dat he ſich mit yn verbant intgheyn den buſchoff Nu was der ſelue vait eyn
altzo lieffſalich man vnder der gemeynde der Stat Coellen Ind vmb des willen ſanten
die Burgere den Vait vurſʒ an der broderſcheffte Rait/dae Sy in yrem harneſch ind
wapen ſtunden. dat he Sy ſere oitmodeliche bede ind vlede vmb gotz willen dat Sy dē
tzorn ind den ſtrijt woulden begeuen ind vredelich vnder eyn ander ſyn. wer yn iet myſdaē
van den Burgeren Sy wouldent beſſeren Der vait quā tzo yn ind bat ind vlede als die
Burgere van der Stat getruwelich an yn begert hadden He ſprach tzom beſten ind bat
Sy dat ſy yren vnmoit woulden aff legen ind ſtuyrden yr knecht. Ich ſprach der vayt
hain mit den Burgeren ſo geſprochen/haint Sy yrgen mit weder vch gedain dat willēt
Sy beſſeren ind affſtellen Die meiſter van den broderſchafften antworden. Here vait
Swycht der wort ſtille/vnſe knecht en doin nyemans bede nu tzer tzijt/ ind wyr ſullen
ouch hude mit yn ſtrijden ind vechten vp die ghene die vns ſo jemerlichē vnderdrucken.
Vnſe wapen hain wyr angedain Wyr willen nu gain ind ſy heym ſuechen Ind redē ſo
gruwelich off Sy ſynre niet gekant hedden Alſo ſchiet der vait ſunder ende / ind he ginck
enwech mit den ſynē Do der vait enwech was gegangē. ſo hielden die meyſter van den
broderſchafften rait vnder yn. wie Sy idt woulden aen grijffen Ind ſpraechē alſus Die
burger die ſyn verſuyfft ind verveirt wyr willen Sy koenlich angaen. vnſer is ſo vill.
wyr willen Sy vp eſſen vur eyn morgen zop Ind als Sy ſynt erſlagen. ſo willen wyr
wijff ind kynt vyſſ der Stat verdriuen Layſt vns gain ind yr erue aen taſtē ind die aff
brechen. wyr willen yn betzalen den ouermoit den ſy vns dick angedoin hauē Deſen an
ſlach der broderſchafften ind der gemeynde vp die Burgere. alſus noemptē ſich die ouer
ſten /ind die van den geſlechten/erhoirt eyn getruwe man. ind was genoempt Her Johā
vam kriechmart/der quam balde gelouffen vp den Aldenmart zo her Bruyn hardevuyſt
ind ſprach Lieue here. wes beyt yr/ſtelt vch riſch in die were Die van der broderſchaff/
ten ind ſunderlinge die weuer bouen die ander. hauen eyn anſlach gemacht ind kommen
vp der ſtat Sy willen vch hude nēmen goit ind ere. ind vre erff affbrechen. ind dair tzo
vch alle doit ſlaegen Ind as dat geſchiet is ſo willent Sy vre wijuer ind kynder leſter/
lich vyſſ Coellen verdrijuen Dit hain ich ietzu Sy hoiren ſagen / yr en keyrt dan/ dat
bald. ſo wert yr alle geſchant ind erſlagen Do deſe mere her Bruyn hardevuyſt gehoirt
hadde. ſo ſante he ſnell ſynen boden ſo wae he vrunt off maege hadde/ind dede yn ſagē dat
Sy balde gewapent quemen ee die weuere mit yren vuylen knapen yn yre huſere aff
nemen ind verderfften ind voulden Sy doeden/ind dair tzo wijff ind kynder verdriuē Do
Sy deſe mere vernamen/ſo quamen yr vrunde vp den aldenmart mit ſcharen nae Rit/
terlichen ſeden /eyn deyl tzo voys/eyn deyl gereeden ind haddē mit ſich etzliche vyſſwen/

dige Ritterſchaff die Sij by auenturẽ dairũb her bynnen genõmen haddẽ vmb zo vur komẽ off die Stat ind Sy ouervallẽ wurdẽ.ind ſchicktẽ yr ordenũg intgeyn yr vyande.

Der eyrſte Strijt up dẽ Kriechmart

So die vurß van den geſlechtẽ verſamelt warẽ wurpẽ Sij eȳ bãnier vp ind volgedẽ dem koenlich ind vnuerſchreckt nae. Yr was.iij.hondert/ind zogen intgheyn.v.duyſent man. Deſgelijchen niet vil me gehoert is ind men ſals nacmails niet geleuuẽ. Die.iij. hondert treckten koenlich zo dem Kriechmart zo/ind dae wart ouch d eyrſte ſtrijt begon/nen.ind ſo bald as Sy yr vyande anſaegẽ.ſtieſſen Sy koenlich vp Sy. Her Reynart van Hombach rant Sy vriſchlich an.ind eme voulgeden koenlich nae die van den ge/ſlechten/ſo dat got geluck gaff/dat Sij den vurſtrijt behieldẽ. Men ſpricht vnd is ouch wair. Waill an gerant is halff geſtredẽ ind gewunnẽ. Deſe.iij.hondert man wunnẽ den ſtrijt den.v.duyſent mannẽ vã der gemeȳ aff.ind dat was d eyrſte ſtrijt. So die Burgere ind die ouerſtẽ vã der Stat alſus geſtredẽ hattẽ vñ yr wederpart vnd ſich bracht quã her Wilhelm vã Polheym geredẽ zo den Burgerẽ dae Sy ſtredẽ ind clagde yn je merlich vñ ſprach. O yr edel Burgere/itzunt nympt men myr myn goit/vñ dat doin die van Airſburch Sy ſturment myr myn huyſſ.kumpt yr myr niet zo hulpe vpper ſtat/ſo ſullẽ ſij myr mȳ goit/myn wijff ind mȳ kynd nemen. doch vmb dat goit wer myr idt eȳ cleyn dynck/behielt ich wijff ind kynt. Yr is waill duyſent off me. dairũb verſeit vch vur hyn wie yr Sy wolt beſtrijden. So ſprach her Gotſchalck ouerſtoultz ind was eȳ koen hoiffſch ind ſtoltz man. Der ſtrijt ind der ſiege is hie ſo nae gewũnen.vns weill dan got verlaiſſen der vns bis her gehulpẽ hait.ſo en mach vns niemantz der dae leuet ſchaden Her Daniel joede antwerde ind ſprach. So laiſt vns ſnell hyn rijden/wyr hain deſe vp dem Kriechmart verſtreuwet. Laiſt vns ſtrijts begynnen/ee Sij wat an ſich bringen Her Gerhart koeſſen ind Symon merait ſpraechen. Laiſt vns dan vroelichen hyn ry/den mit her Wilhelm vurß.wyr willen Sij beſtrijdẽ koenlich. Idt is eyn gemeȳ ſprech/wort ind is wair. Werender hant helpt got. Wyr willẽ vnſe recht wilt got alſus beſchir/men/dat men ouer duyſent iair ſall dair aff ſagen.ſyntemaill dat Sij is niet willẽ ver/dragen ſyn.

Der ander Strijt by dẽ Putzhoff.

Alſus reeden yr waill.xv. mit here Wilhelm. ind as Sy quamen rijden durch dẽ Putz hoff/ſo laegẽ yrre vyãde van der gemeynde.CC.verborgen in Jacobs des weuers huyſſ ind warẽ waill gewapent. Ind do Sij die.xv.vernamen/ſo quamen Sij her vyſſ/vñ deſe.xv.namen yr perde mit ſporen ind ranten koenlichen vnd Sij mit vryen moide vñ wurden alzo ſere geſlagen/dat Sij ſich wederumb keirden. Her Gerhart koeſen wart geſlagẽ dat he mit dem perde jm dreck lach/ind he entroiff yn vp hendẽ ind vp voeſſen vnd dat geſchiede vur heren Sephirs bungart. Her Wilhelm vnd ſyn pert wurdẽ ge/wunt. So nu deſe.xv.alſus die vlucht gauen. So meynden die van der gemeynde idt were gewunnen ſpiel geweſt/vnd kreygierden dat ment hoeret ouer all die Stat. Her Wilhelm dede ſyn ſmertz we ind reyt bald vmb me hulpe.ind quã bald wederumb mit mere hulpe vp die.CC.ind die vur jm dreck warẽ gelegen/die naemẽ dae herlich ouer/hant. Her Hermã birmelyn ind Wynrich vã Zulpge ind Gobell vã der Santkulen die ſtreden alle gelijch koenlich as leuwen/ind deden den anrit/ſo dat die.CC.verſpreit wurden ind mit ſchandẽ die vlucht namẽ. Ind dit was d and ſtrijt den die Burgere vp die gemeyn hadden vp den ſelten dach.

Jch meyn dat niemant reicht verneme
Wair der gebure eynich queme
Alſo wurden Sy zo ſpreyt
Got geue yrme dantzen leyt

Der derde Strijt in der Burgaſſen

DO nu deſer ander ſtrijt ouch geſchiet was ind gewunnē/ſo riedē Sij zo der Burgaſſen. do ſtondē der gemeyne gewapēt me dan duyſent man ind die kettē waren vur gelacht ind wurden vp geſlagen . Ind die van der gemeynde ſayn die Burger vur yn ſtayn. So nu die Burger ind die van den geſlechtē wouldē die gemeyn angain ind woulden vprijden in die Burgaſſe/ſo vermainde eyne die Burgere dat Sy ſich koenlich hielden ind Ritterlich ſtreden ind ſprach

☞ Eyn beweglīche vermanūge zo erwecken die.xv. Edelē geſlechte vmb yre rechte vnd herlicheit/die Sij van aldes her gehat hauē/zo beſchirmē intgeyn yr weder parthie

Hoert mich yr Edel geſlechte.mallich vechte hude as eyn leuwe.yr ſijt van rechter edelre art komen.nae dem als Coellē alre eyrſt is Criſtē wurden/ind vre vuralderē ſyn geweſt heren ind Scheffen vā deſer Stat.ind yn wart nie benōmē dat Scheffendoym noch erue noch goit. Dair umb enwas nye eynigem Weuer loefflich off eirlich dat he ſich an dat Scheffendoym drunge ind vnderſtunde Sy dae vā zo verſtoiſſen/ind dat he Rait off Scheffen moechte blijuen. Sulden vns dan nu zer tzijt verdrijuen die Weuer ind vns vnſe goit nemen dat wer vns ymmer eyn groiſſe ewelīche ſchande/ouch wae wyr in dem lāde werē. Vnſer yglich ſtee dem anderē by/gelijch as weren wyr broeder vnd eyn. Denckt vñ merckt dat ſy ſyn eyn geſamende halle.yr heren des en ſyn wyr niet. wyr ſyn ſo nae vrunde vnd maege/dat mallich vā vns ſulde liuer hude ſteruē dan he ſchentlich vluwe vā ſyn vrūden.ind woulde zolaiſſen dat ſyn vrunde vnteret vntruct ind verdreuen wurden. Jt ſall Sy noch hude alle beruwen.ind yr ſult mit vren ougen anſien dat ſy vns ſullen ſchentlichen entflien/Yr vrunde yr maege ind wat vns zogehoeret.nu laiſt vns wrechen ſprach der vurß koene helt. Vnſe tzorn ſij vp die gene die vns willen verdrijuē mit wijue vnd kynderen. So bald as he deſe rede geent hadde begonde Henrich van Krane koenlich ſyn roſſ mit ſporen zo ſtechen dat idt vnuerzait vp die vyant rant/ doch ſturtzte he vur den vyanden neder.ind erhoilt ſich wed vp/vnd rant vp ſyn vyande. Do Walter van der Adocht ſach dat ſyn ſwaeger neder ſtortzte/ſo wart he tzornich vnd nam ſyn pert in die ſporen/ind dede eyn alſo koſtlichen ryt/as men zo menchen tzijdē ye geſach. He reit durch CC.man/vnd kreich manchen ſlach. He quam gerant durch die ſtraiſſe vnd vant die ander ketten beſloſſen/ind he rant dair vp dat ſy clanck/ind ſpranck in tzwey ſtucke. vnd dranck durch all dat volck. Jnd als her Walter aſſo durch komē was. ſo vant he dae halden her Gerhart Scherffgyn vnd was eyn aſſo berumpter Ritter van koenheit vnd wijßheit. Der ſelue Ritter hielt den prijs zo Treſenijs vā.iij. duyſent Ritterē. vnd zo Nuyſſ do ſo mānich Ritter ſtarff. behielt he ouch den prijs. Do her Walter vā der Adocht erſach deſen man/ſo ſprach he. Myn lieue her her Gerhart. Siet hude got an vā vre ere/ind ſteit vns by in vnſen noeden intgheyn deſe weuere die vns vnderſtain zo doden. Mynen ſwaeger Henrich van krane lieſſ ich hye liggen. dem woulde ich wed helpē nu hait mich myn Roß verdragen bis hie her. Waill an ſprach her Gerhart Scherffgyn. Got moyſſ vnſe geleyt ſyn/Mit der gods hulpen ſullen wyr beyde wed alſo durch Sij rijden/Sy ſullens laſter ind ſchāde hauen/ jch ſall noch hude dairūb ſteruen off die Geſlechte ſullen eyn eirlichen dach beiagen. Nu ſlayn wyr vnder Sij mit ſporen/niet vmb eynichen ouermoyt.mer alleyn vmb zo behalden vnſe goit/lijff vnd ere. Her Gerhart reit weder in ſent Joris namen vp die Weuere ſtrijden. Als nu die waren vp dem weder rit/ ſo quam Henrich van Krane weder vp ſyn Roſſ mit der gods hulpen. vnd he ſtach herlich mit ſyn ſporen vp ſyn pert vnd reit weder vp ſyn vyande. Sij ſloigē ernſtelichē vp yn. Jnd alſus huyff ſich dat begyn des derdē Strijds. Do ſpraechē die edell Cleyngedancke. Laiſt vns riſch vnd koenlich zo ſamen rijden vnd voulgen Henrich vam Krane/ee he van yn neder geſlagen werde. Dye Wijſſen/eyn geſlechte in Coellen

alſus genant/antwerden. Men ſall alle die ghene pryſen ind louē die ſich zer were ſtellen ind kerent yr vyande die yn willent ſchadē zo voegē. Laiſt vns in dē tzijt dat kerē. laiſſen wyr idt ſo ver komē dat Sy ouerhāt nēmen. ſo hauē wyr des ewige ſchāde. wyr willen vp Sy alſo taſtē dat Sy des nūmerme enkunnē vergeſſen. Lieſſen wyr Sy treden in vnſere ere/ſo haſden wyr ſere vns ſeluen. Her Bruyn Hardevuyſt antwerde her vp. Ee wyr vch Edel geſlechte lieſſen drijuen vyſſ vrme rechten ind lieſſen vns berouē vnſer eren. wyr willen liuer wagen lyff ind goit. Die Grynlinge begundē ouch zo ſprechē Wes halden wyr hie ſus/bald vp/ind laiſt vns der Weuer ouermoit nederdrucken alle hye. Eyn geſlecht ſtee dem anderē by/ſo willen wyr Sij bald vnderwijſt hain dat Sy vurbaſs des ſchympffs niet me beſtellen. So gynck idt alre eyrſt an eȳ ſtrijdē ind redē vp Sy alle geſlecht. ind eyn yglich bewijſde ſich menlich ind ritterlich/ſo dat eyn yglich ſyn ere waill beiaget ind verwart. Jedoch ſo viel it yn mit eyrſte harde genoich. Here Reynhart vā Heymbuſch quā rijden den geſlechten zo hulpe/ind rede ſo ſtrenglich vp die vyande dat he eȳ groiſſ felte machte. Her Gerhart Scherffgyn quā rijdē vn̄ durchbrach Sy in der eynre ſijden. So yn die Burgere ſaegen komen/ind aſſo durchdryngē zo yrē erē ind zo yrem beſten/ſo beweſen Sy ſich ouch in gelijcher maiſſen mit ſo groiſſen ſlegen ind ſtychen/dat die Weuer moiſten wijchen/wye waill yr was ſo vill dat .v. weder eynen warē. Jnd was in Coellen groiſſe noit vā ſtrijden ind huſer ſturmē vn̄ vil bloitvergieſſens vp beyden ſijden. Doch zom leſtē gauen die Weuer den ruck ind vluwen. Jnd die herē behielten dat velt ind naemen ouerhant. Des ſtrijds gelijch hait mē in menchen iairen nye vernomen/ der geſchiet ſy van ſo vngelijchen voulck in der zaile als des dages wart geſien. Vnd geſchach vp eynen Pynxſdach. Zom eyrſten .v. duyſent. weder .iij. hōdert. dairnae .ij. hondert kōme weder .xxx. man. Zom derden in dē Butgaſſen waren duyſent kōme weder .CCC.

So die Weuere mit yrem anhanck des ſtrijds vnderlagen ind die vlucht namē/ So wolden die Burgere ſich ouch wederumb keren ind yre woninge geſynnē. Jnd as Sij alſus rijden ind meynten as were vrede. ſo wart eyn nuwe ſtrijt vp Sij begunnē. Yr ſeſſe wurpen mit ſteynen van eym huyſſ/mer dat huyſſ wart bald gewonnen/ind Sy wurden geuangen ind alſo geſlagen dairumb as ſij mit yrren werpen verdient hadden.

Ouermoyt got geue dyr leyt
Jnd vnuerdiende wyrdicheit
Dat vrre manch begert ſo ſere
Dat he wilt ſyn eyns anders here
Jnd weder recht wilt hauen ere
Dat nympt gerne die weder kere
Got enwart nye ſulchen liden holt
Dat hait Lucifer waill verſchult
Want he ſich woulde gelijchen
Got ſelue in ſyme rijche
Des wart he des hemels verſtoiſſen
Mit allen ſynen genoiſſen
Jch hain dick hoeren ſagen
Vollen kop ſall men euen dragen
So wer yn doch ſchēckt vol zo maiſſen
He ſall ſich de bes dragen laiſſen

Sus wilt maeſſe aller dynge walden
Hed yr Weuer maeſſe gehalden
So yr wairt alle mit gelijche heren
Jnd rait mit den Burgeren
So wert yr noch in vren eren
Nu woult yr Ritterſchefte leren
Jnnd wolt vch tzo ho erheuen
Des mueſt yr vch zo vall ergeuen
Dat ſij allen mynen vrunden geſacht
So wer dae drijfft ſo groiſſ ouerbracht
Eme moys als Lucifer geſchien
Dat hait men dick waill geſien
Der beſte clȳmer kompt dicke zo valle
Des warnen ich nu myn vrunt alle
Wer gern mids geyt vn̄ vp ſlechte
He geyt vaſt ind dair tzo rechte

Wye byſſchoff Engelbert ouermitz eyn brant der ſulde geſtocht ſyn wurden vp dem Turnmart/meynte die Stat Coellen zo erſlijchen.

¶ Deſe vurß geſchicht quam vur byſſchoff Engelbert ind waren eme leyde mere/ wye
die broederſchafften in ſyme dienſt durch rait vnd vpſatz des van Juſtingen als vmb
den Dantz zo machē weder der oeuerſter ind des Raits wille der Stat/ ſchumfiert ne/
dergelegen geuangen ind erſlagen weren Jnd der byſſchoff wart ſere trurich/ ind wuſte
niet wat zo begynnen were/ ind clagede dat iemerlichen ſynen vrunden/ vnd ſprach. Jch
halden dat got myn vergeſſen haue. wat ich angrijff ind wye ichs anſlage vp die Stat
ſo kan ich gheyn ere beiagen/ ind alle vpſetze gaen achterwert. ſolde ich vortan den wech
vyſſgain/ ich were myr lieuer doit. Der byſſchoff hadde by eme eyn moenich vnd was
broeder Wolffart genoempt/ der troiſte den byſſchoff vnd ſprach. Here der nye trurich
wart. der weis ouch niet wat blijtſchaff is. Jdt kumpt gemeynlich eyn ſonnē ſchijn nae
eyme rayne. dairumb ſtelt vren vnmoyt aff. Der Paſtoir van ſent Columben vnd ich
willen noch eyn rait vynden/ durch den men mach tzo wegen brengen dat die Stat van
Coellen vch werde vnderdain ind vren willen kriecht vā der Stat. Der Paſtoir was
her Walbruyns ſone/ ind der kunt ſchoyn vnd ſoiken machen vnd lappen. Wyr tzwene
willen rijden in die Stat ind gain zo den/ den yr vrūde aff erſlagē ſyn/ ind ſagē. Willē
Sij ſich zo vch halden. yr wilt yn helpen wrechen yrre vrunde doit/ vp die die yn ſchadē
hauen gedain/ ind woult Sy verdrijuen vyſſ Coellen/ ind dair zo ſullen Sy an yr goit
komen. Die botſchaff geſchach. Broeder Wolffart ind der Paſtoir van ſent Columbē
reiden zo Coellen in dem vpſatz/ wie men die Stat moechte gewynnē. Jnd as Sy byn
nen Coellen quamen/ ſo ſanten Sij nae drij Edelmannē/ ind dat warē drij ſaltzmudď
Der eyne hieſch Euerhart neſeken ind was eyn vnderkouffer vam ſaltz. Der ander her
Johan mudder. Der derde her Heintze grune. Deſe tzwen paffen mit den dryen ſaltz/
mudderen waren ſteeds by eȳ vmb eyn anſlach zo erdencken dat Sy yrē herē die Stat
Coellen moechten leueren. Jnd lieſſen ſich duncken/ idt wer vā noeden ind bequeme dat
Sy ſich berieden mit den die ſchaden geleden hadden vā den Geſlechten. Jnd dairumb
zom eyrſten rieden die zwen paffen den dryen ſaltzmudderē dat Sy gyngen zo den vam
kriechmart den yrre vrunde warē affgeſlagen/ ind hielden yn vur die meynūg/ as vurß
is/ wie der Byſſchoff woulde yn helpen verdrijuē die yrre vrunde erſlagen hedden. vnd
dat Sy dair tzo der ſeluer goit nēmen ſulden. Deſe drij antwerden dē paffen. Wyr wil
len vnſem heren in der ſachen behulplich ſyn/ dat he die Stat wederūb zo ſich kriegē ſal
Vnſe here ſchaff dat he voulcks genoich kriege/ ſo vill as he vermach. Wyr wiſſen rait
dat he ſall ingelaiſſen werden vp eȳ dach as dan geſatzt wirt. Ouch dair zo willet wyr
den vam kriechmart ſagen ind den anderen/ den ouch yrre vrunde erſlagen ſynt/ dat ſy
ſich zo vns halden. vnſe here der Byſſchoff ſulle yn helpen intgeyn die oeuerſten/ die vns
verſchemt ind geſchediget hauen. Jnd was dat der rait/ dat der Byſſchoff ſulde verſa/
melen eȳ groyſſ voulck/ ind ſoulde mechtich zo velde komē. ind dair zo vp den ſeluē dach
zo waſſer mit. xviiij. beirſchiffen ind ſulde die muelē in dem Rijn affhauwē ind afſlain
dat Sy den Rijn affvluſſen. Vp die ſelue tzijt ſo woulden wyr eȳ groiſſen brant an/
ſtechen vp dem Turnmart. So dan yederman zo brande leufft/ as mallich plecht dair
zo zo ylen/ ind eyn yglich baeſt dan her ind dair/ ind niemātz gifft acht vp vnſen heren.
aſdan ſall he ingelaiſſen werdē. Deſe vurß meynūg ſachtē deſe drij den vp dem kriech
mart/ ind anderē den yr vrunde aff geſlagē warē. Jnd der anſlach geuiell yn ſere waill.
Die ſaltzmudď ſpraechē. Broeď wolffart ind her kyrchhere. Sijt des ſicher ind gewis
als wyr vch nu vertzalt hauen/ alſus ſall idt zo gain. ſayt dat vnſerm herē dē biſſchoff
dat he verſamele zohant dat volck ind kom wan he will/ ind ſall vns bereyt vynden.
So nu dit alſus beſloſſen was/ ſo rieden die tzwen vurß paffen wederūb zo dē byſſchoff.
ind hieldē eme diſſe meynūg vur. ind behagede eme ſere waill/ ind verſamelde vil Lātz
her ē. den byſſchoff vā Mentz. dē Greuē vā Berch. dē Greuē vā Cleue mit anď lantzhe
ren/ vnd meynt die Stat ſtillichen ſonď were zo gewinnē. ind hoffte Coellen/ as eme ge/

ſacht was/wederūb vnder ſyn vlogel zo bryngen. Sijn lude voiren vyſſ ind in/ind men enhoite ſich niet her vur. kurtz dairnae quam d biſſchoff mechtich mit eyme groiſſen heir ind lacht ſich by Soultz/ind ſloigen vp yr tenten ind yre bānier/ind dae lach he zo lot ſchieren vp dem wijer waill. viij. dage lanck. Syne heirſchiff quamē ouch mitz im Rȳne vp ind aff/ind verueirden die mulnere. So die vā Coellen des byſſchoffs zokumpſt vernamen mit alſulchen getzuich/dae wuſten Sij bald vp/ind namen yre muyren vnd yr portzen in/ind verwarden die. So der byſſchoff lange alſus gelegen hadde tzo waſſer ind tzo velde/ind luwert altz/dat dat vuyr vpgynck ind ouch die portzē. Zom leſtē ſach he dat he euer bedrogen ind verſchempt was/dat der anſlach der gemacht was niet vur ſich gynck/as eme zo geſacht was/ſo wart he ſo tzornich/ind hadde ſich bynae erſtochen vnd ſchryelich beclachde he dat. So dit Herman der wijſe ſach/eynre van den nuwen Scheffen/ind was eyn viſſcher/dat des Byſſchoffs wille niet vur ſich gynck. want dye Burgere bewarten yr muyren ind yr portzen. So ſprach he tzo Euert neiſgyn/der eyn/re van den ſaltzmudderen was. ind diſſen anſlach hadde helpen machen/her Euerhart Hoden dach. Sage myr/ſall men alſo mit furſten ſpotten/gelijch as weren Sij gecken wurden. Yr ſult den Tornmart angeſtochen hauen/ſo bald as myn here quā/ind yn mit den ſynen tzo velde ingelaiſſen hauen. Ich ſage dyr vurwair. Is idt dat ſyn wille noch vur ſich geyt/wae he vch krieget ind zo ſynen henden komet/hey deyt vch ſleyffen. Euer/hart ſweich all ſtille. So dit hoirden die mit Euert vp der muyren an d zynnē laegen. ſo vingen Sij yn vur eynen verreder/der die Stat wolde verraden hauen/ind yn wart geſacht/men ſal vch veirdelē ind ſetzē vp eyn rat. ind ſloigen hende an yn ind an ſyn mitgeſellen/ind woulden Sij geuangen legen.



Gheyn konynck off Keyſer tzo Rome
Sent Lodowich Konynck van vranckrijch.

Wye got wonderlich den Greuen van Cleue lieſſ ſyen in dem legger/dat die hilligen bynnen der hilliger Stat Collen raſtende.die ſelue beſchyrmen ind bewaren.

In der ſeluer tzijt/as der byſſchoff alſo zo velde lach vur Coellen mit vill andẽ Lantzheren/ſo dede got dae eyn zeichen off miracke l/dae by men myrcken mach/wie got eỹ ſonderlinge oughe vp die hillige Stat van Coellen hait/vnd die beſchirmen wille durch die hilligen/der corper dae raſten. In dem vurß heir lach mit byſſchoff Engelbert.der Greue van Cleue. As der ſelue Greue eyns nachtz in ſynre Paulune lach vp ſynẽ bedde ſo ſach he eyn die aller ſchoinſte jonffrauwe/als he ye mit ougen geſyen hadde/gekroint mit eynre guldenre kronen.ind der voulchden nae.vj.duyſent Jonfferen. Die vurß jonffer gynck buyſſen der Stat/vmb die muyre van Coellen/ vnd droich eyn kertze in yrre hant/die luchte ſo ſchoin ind ſo clair/dat idt ſchene dat dat gantze velt were voll kertzẽ. jnd wanne Sij quam intgeyn die zynnen/ſo ſach he dat Sij eyn cruitze machte entgegẽ der Stat.jnd dae mit ſegende Sij die Stat. dat daeden ouch alle die Jonffrauwẽ/die yr naevolchden. As Sij ouch vur die portzen quamen.ſo machte eyn yecklich eỹ cruitze ind ſeinde die portzen. Der Greue do he lach vp ſyme bedde/hedde ouch gerne geſyen dat ſent Vrſell dat heire geſegent ind gebenediet hedde.mer dat moichte eme niet geſchien. So die hillige Jonfferen alſus vmb die gantze Stat Coellen gegangen hadden/ Do ſach der Greue Sij alle vur der Wijerportzen ſtain. He ſach dat die portze ſeluer vp gynck/ind mit wachenden ougen ſach he/dat Sij geſchart gingen in die Stat.ye.CC. an eynre ſcharen. Do der Greue diſſe wunderliche dynge ſach/ſo erſchrack he/ind valde ſyn hende zo gode ind ſprach. Nu moys myr got helpen dat ich mit Eren van hyn kome ind mit geſundem lijue zo wijff ind zo kynde.myns blijuens is niet lenger hie. Des morgens vroe as he vpgeſtanden was/ſo quam gain her Stephan van Vuylen der by dem Greuen in dem paulune lach. Der Greue vraegede yn vnd ſprach. Her Stephan ſayt yr dat ich hint ſach. Jch haue hint wõder geſyen. Her Stephan antwerde ind ſprach. Jch ſach hint vmb Coellen gain Eilffduyſent Jonfferẽ/ind ſtain vur allen zynnẽ ind ſayn/den die Stat. Die eyrſte droich eyn gulden kroin ind eyn kertz in yrre hant/die dat gãtze lant dairumbtrint erluchte.jch ſach die portze intgeyn die ſelue n Jonfferen vpgain Vurwair here. Sint got helpt die Stat Coellen bewaren/ſo laiſt vns van hynnẽ machen. Her Stephan ſprach zo dem Greuen/dat ſelue hain ich ouch geſyen.wyr moegẽ cleyn Ere hier beiagen/Als ich myrcken ſo mach der Stat gheyn arch geſchien. Doet vns vnſe perde bereyden wyr willen heym rijden/ wyr willen gain vrloff nẽmen an vnſen heren. Her Stephan ſprach.laiſt vns dan gayn vrloff nẽmen. Hye mit gyngẽ ſij zo dem Byſſchoff/ind vonden yn ind den byſſchoff van Mentz by eyn/vnd namẽ vrloff van yn. Diſſe zwen byſſchoffe hieſchen ſij wilkomme mit groiſſen Eren. Der Greue ſprach. Her byſſchoff.maich ind myn here.myr is komen eyn ſulche bode dat ich niet lẽger mach hie by vch blijuen. Got geſeyn vch albeyde. Biſſchoff Engelbert ſprach. Her Greue wat duyt dat/dat yr ſo balde vpbrecht/ind ſo balde heymwart ijlet. Js vch eynige hoemoit wederfaren/ dat geuet vns zo verſtain.idt ſall vch gebeſſert werden. Sayt vns ouch wat orſach dat vch dair zo dringe/dat wyr vns verſeyn ind hueden. Der Greue antwerde. Myn lieuen heren. Sall ich dan vch dat ſagen/ſo raeden ich vch/woult yr mit Erẽ vã hynnẽ komen/ſo brecht vp ind treckt vã Coellen. Jch will vch offenbarẽ. wairumb ich niet lenger enblijuẽ wil.jch ſach hint wail.vj.M.ſcharẽ ind waren alle.xj.M. Jonfferẽ itzunt bynnẽ der Stat vã Coellen.wat ſullen wyr vil beſtain intgeyn got. ſij gyngẽ hint all gemeyn vmb Coelne ind ſeynden die Stat.jnd gynck eyn alleyn vur yn/ind die droich in yrre hant eyn kertz die ouerluchte alle dye lande darumbtrint.jnd

hedden hundert duſent ander kertzen gebrant.men en hedde dair aff niet ſo waylk geſien.
Nu hoirt wie der buſchoff van Mentze ſprach.lieue here Greue.weder is vch ernſt off is
vch ſpot. Der Greue antworde Vraget her Strephan der hait idt ſo waill geſien als
ich Der buſchoff van Mentz ſprach Jch geleuuens waill vch beyden Dairũb here vã
Coellen laiſt vns vp brechen ind eyn ycklichen tzo huyſſ trecken. willen wyr ãders myt
eren van hynnen ſcheyden Hie mit brachen der here van Mentz ind van Cleue vp.ind
mit yn die anderen heren tzo waſſer ind tzo lande ind tzoigẽ heym. Yr pauwelune ind ten
ten vntſtachen Sy ind branten die. Jnd dae by was tzo verſtain dat Sy waren vluch/
tich wurden Jnd die furſten/ee Sy ſchieden ſo deydingten Sy eyn ſoyne tuſchen dem buſ
ſchoff ind ð Stat.Mer dye ſelue ſoyne hadde gheynẽ vortganck als ouch vur tzom dic/
ker maill geſchiet was. Want ſo balde die heren vurß enwech waren.ſo quamẽ des buſ
ſchoffs vrunde ind ſyn raitzlude die niet gerne tzom beſten raeden ind brachten eyn nuwẽ
anſlach als hernae volget

So wye buſſchoff Engelbrecht durch eyn nuwen anſlach/ beru/ rende partylicheit der Burgere off der geſlechte under ſych.vn/ derſtonde Coellẽ an ſych tzo bringẽ.

¶ Doe nu Buſchoff Engelbert / euer myt hauer eren alſus van Coellen moyſt vp
brechen.ind niet beſtalt hadde ſo wart he ſere bedroefft.ind reyt tzo Bonne ind beclagede
ſere die ſchande ſyns vpbrechens ind ſprach.wat ich begũne vp die Stat van Coellen
dae ich meynẽ ere ind goit tzo erlangẽ ſo kriech ich niet dan vmb ind vmb ſchãde ind ſcha
de Jch en mach as mich duncket geyn ere beiagen an den vã Coellen.Sy moegẽ waill
ſagen dat ich die vlucht haue genõmen ſunder jagen Sy moegens got dem heren waill
dancken idt ſy in ſturme off ſtride.alwegen blijuent Sy in der eren Jch en weys niet off
Sy dat mit tzouerie tzo bringen.off dat Sy doch ſo geluckich ſyn.off ouch dat idt yr/
re hilligen ſchult ſy Jnd is dat van den hilligen vurware ſo ſyn ſy ſchuldich die groiſlich
tzo Eren ind yn tzo dancken Vortan ſprach buſchoff Engelbrecht . So myr got helpe.
ich were vill lieuer mit eren doit bleuen vur Coellen in eyme ſtrijde. dan alſus vnver/
wunnen verdreuen ſyn Were ſach ye groiſſer ſchande dan dat furſten vmbeſtreden ſuldẽ
vleyn. Broder woulffart der was mit den buſchoff tzo Bũne ind troyſt yn euer eyns. ind
ſprach. Here yr ſoult vwren vnmoit niet tzo ſere vch layſſen vwinnen off ouch vwren zorn
lange halden Zom derden maill moiſſ men noch gelucks warden.ſtelt vwen vnmoit aff.
vwre dynge ſullen noch goit werden Niemans en ſall ſo verſtyfft ind cleynmodich wer
den.off idt eme niet geyt nae ſynem vpſatz . Jdt velt duck eynen dach. dat alle dat jair
niet gedain en mach. Der kyrchhere van ſent Columben ſprach Geleufft here dat vch
broder Wolffart hait geſayt jdt bevynt ſich alſus in der wairheit. Here wyr hain vns
bedacht ind hauen eyn anderen anſlach der vns altzo bequemelich vorderen ſall in vwre
ſach Jnd is der . Wyr wiſſent tzwey geſlechte in Coellen die ſich vnder eyn haſſent als
katzen ind hunde.ind dat is vch al tzo eyn behulpelich middell.Dat eyn ſint die van der
Mulengaſſen Die ander parthije is Herman der Greue ind ſyn vrunde . Her Walter
der vayt.Deſe braechen den wijſen yr huyſſ aff.ind dat ſoulden Sy noch gerne weder/
vmb wrechen. Nu willen wyr gayn tzo den wijſen ind mit yn alſo machen dat Sy hal/
den den Siegel van der Stat dat yr ouerhant van der Stat behalt Eynre van yn is
Burgermeyſter her Lodowich Burgermeyſter her henrichs ſon des wijſen ind ð hait
den Segell.here wyr ſullen heylich mit yn beſtellẽ deſe dinge. dat idt waill gefallen ſal
Nu ſayt vns here vwre meynũg.ð buſchoff ãtworde.yr ſult alreirſt mit dẽ wijſen ſprechẽ

Jch wiſſ wail dat Sy noch verdrieſſe der homoit ind ſchade der yn geſchiet ſy in dē ver
gangē dagē. ich ſuil yn bereit ſyn nu ind tzo allen tzijden yrē ſchadē ind vnrecht tzo keren
Here ſpraechē die zwene paffen hayt eyn goidē moit. wir willē idt wail beſtellē. hie mit
reedē Sy in die Stat. ind enbodē den wijſen dat Sy heymlich tzo yn quemē. ind hoirdē
yrs heren botſchaff. Die wijſen quamē heylichen tzo den tzwen paffen/ ind woulden hoirē
wat des buſchoffs wille were Jnd Sy wurden alle vroelich der botſchaff as Sy die ge
hoirt hadden Van ſtunt an gingen Sy tzo yren heylichſten vrundē. ind beſpraichen dye
dat Sy alle vp eynē dach heymlich quemen ind hoirden die guede mere. die yn der buſ/
ſchoff entboden hedde. Der dach wart beſprochen Jnd Sy quamen vp den beſcheyden
dach. ind dae vonden Sy die tzwen paffen ind die intfiengen Sy vruntlich Brodͤ Wol/
fart dede dat wort tzo yn ind ſprach Yr herē. myn here ſent vch deſen brieff. ind vntbuyt
vch all heill. ind vruntſchaff. Laiſt den brieff leſen. ind wat dair in geſchreuē is dat wil
le he vch ſicherlich ind vaſt wair halden Jnd als yr den brieff hait horen leſen. ſo ſullen
wyr vch vnſſ heren rait ind willen ſagen Jnd ich nēme idt vp myn ſele woult yr myme
herē volgen. idt ſal vch komē zo groiſſen eren Sy ſpraechē alle ſamē Got danck vnſem
heren ind vch boden Der brieff wart geleſen rechtevort Jnd als der brieff geleſen wart
Antworden Sy. her kyrchere ind brodͤ Wolfart wyr ſullen vch vortan tzo kuſteren ind
alle ſtille ſwigen. ſayt vns. vnſers heren wille. wyr willen eme vnderdain ſyn Broderē
wolfart ſprach vortan. do ich leſt mynen heren ſach. hoirt ich vre gewagen in duechden
Jnd der kyrchhere vertzalde eme wye her Dederich der wijſe ind dat geſlecht van der
Muckengaſſen mit gewalt ind vnrecht werē verjaget wurdē ind vͣdreuē ind yr huyſerē
werē tzer brochen ind affgeworpen. ind dat vͣdroeſſe yrē herē dē buſchoff all tzo ſere ind
woulde yn byſtant doin in yren ſachē dat Sy ſich beſpunnē mit den partyen. Die wijſen
ind yr tzohanck ſpraechen zo den tzwen paffen Liet laiſt vch dͤ tzijt vͣdrieſſen lijt vch eyn
dach off tzwen wyr willen vch vren boden loyn waill vͣſeyn Wyr willen tzo vnſen vrū/
den gain ind vns tzo ſamen beraden. ind beſenden den vayt der ſych in vneynicheit van
vnſem herē geſcheyden hait ind ouch noch ſteit dat wyr den ouch tzo vnſer partije kriegē
Wyr willen eme ſo vill glouen ind geuen dat he ouch mit vns tzo vallen ſall ind we/
derumb in des buſchoffs hulde komen Jnd ouerkomen wyr dē man alleyn. dat ſall vns
ſyn eyn altzo ſere groiſſe ſtuer Jnd aſdan ſo mocht yr vnſem herē eyn volkomē ind vroe
lich antwort bringen ind vnſe here ſall ſich vch ſere bedancken vre botſchaff. Geit tzer
herberge ind macht vch vroelich vre pende ſullen waill quijt werdē Des neiſtē dages
dair nae wart geſant her wilhelm van Poilheym mit anderen tzo dē vayt. ind eme wart
der munt ſo geſueſſet ind die rede ſo ſueſſ vurgelacht van des buſchoffs hulpe ind byſtant
dat he wart bedrogen ind viell ouch tzo den wijſen. Die wijſen mit den anderen vā yr/
re partbyen ſpraechen tzo broder wolfart ind tzo dem kyrchheren. vart weder tzo vnſem
lieuen herē. ind ſaget/ yr hait vre botſchaff alſo vyſſgericht dat wirs ſyn bleuē in vrem
rade. will he vns byſtain wyr willen eme ſweren ind hulden. ind willen by eme ſteruen
ind geneſen. ind willen vns ſetzen weder alle die gene. die intgheyn yn gedain hauē Sa
get vnſem heren dat he in die Stat kome/ vnſer ſall ſo vill tzo eme ſlagen. dat he mach
bedriuē in dͤ Stat wat he wil. Dat verbūt wart gemacht weder die ouerſtoultzē Bro
der wolfart ind dͤ kyrch here reedē wederūb zo dē buſchoff ind brachten eme eyn antworde
ludende alſus. Here wyr bringen vch eyn vroeliche antwort Sy ſagen wilt yr yn byſten
dich ſyn. ſo lange as Sy leuen. ſo willen Sy in vrem dienſte ſtain. ind des ſult yr yn we
derumb helpen vnderdrucken yr vyande. ind dat ſult yr yn gelouē. ind wāne dan yr Sy
tzo hulpe hauet ſo kumpt yr enbouen all vrs dings Ouch hauen Sy geſprochen mit her
walter dem vayt. ind mit ſulchen worden vnderweiſen dat he ouch vch ind yn helpē wil
der doch ſelffs gerne wederumb vre hulde hedde. Here yr ſult eme vre hulde weder geuen
ind dem ſeluen vayt vurß vurderlich ſyn vre leuen lanck Jnd wyr willen ouch dair en/

houē eme zo ſagen eyn ſummegeltz van der Stat wegē.vp dat he ſich wille ſlain zo dē
Wijſen ind will den ſeluen luden behulpelich ſyn.ind dair zo ouch in truwē by ſtain.ind
als yr den mit vch hauet.ſpricht he zo der gemeynden eyn wort.ſo ſal vwe dinck eyn goi/
den vortganck hauen.kriegen Sy yn zo cyme heufftman/ ſo meyn Sy alle.idt ſy gewū
nen ſpiell. Here ſpracchen deſen zwen paffen laiſt vns niet lenger blijuen.layſt vns ry
den ind deſe dinge zom ende bringen. Yr ſult kurtzlichen ſien dat vwe wille ſall vur ſych
gayn Der buſchoff hoirt deſe rede gern ind behaicht eme vyſſer maiſſen wale Laiſt yn
ſprach der buſchoff eyn brieff ſchrijuē/vā vnſen wegen.ind dair in botſchafft yn myn hul/
de ind mijn lieue/ind dat ſall ſyn eyn geloyue brieff ind wat dae in begriffen is ſall ſtant
hafftich blijuen Jnd ouch wat yr dan macht ſprach der buſchoff van her Hermans des
Greuē wegen/dat is myr lieff All ſulden die Wijſen ſich noch gerne wrechen vp yn ind
die ander die dair zo rait hauē gegeuē dat Sy yn die ſchāde ind dat laſter angedain ha
uen. Doch ſprach der buſchoff dat is den ouerſtoltzen/ind den anderen geſlechten niet zo
verkeren/wāt ich hain dicke hoerē ſagen.dat Sy ſyn van der beſter art her komē ind vā
den aldſten geſlechtē ind dairūb v̄drueſte Sy.dat idt anders mit yn zo geyt dan Sy ge/
woenlich ſijn dat Sij der Stede dinge keren ind wenden nae yrme willen. Willent nu
die Wijſen ſich mit myr v̄bindē.dat ſal yn zo ſtaden komen an wijue ind an yrē kynde
ren Diſſe botſchaff bracht broder Wolfart an die Wijſen.ind lacht yn vur ſyns heren
beuel Jnd as he dit vurgelacht hadde.ſprach he vortan Yr herē wilt yr ſweren mynē he
ren.he ſal vch helpen getruwelichē in wat ſachē yr ſynre begert.ind vwē ſchaden vprich/
tē. Vwe vyande.ſyn ouch ſyn viande.ind moiet yn altzo ſere der ſchade ind ſchāde.die Sy
vch zom leſtē hauē an gedoin Myn here wil by vch leuen ind ſteruē.off idt mueſſ vch ge
beſſert werdē Vortan ſprach broder wolfart Noch is eyn ander rait als ouch vurß is v̄
vnſem herē ind vch gantz wail dienē mach.her Rutger van alpen der vait as yr wail
wiß/hait myns heren hulde verlorē dat he vch getruwelichē helpē woulde intghain vwe
vyande.ſo gewūne he wederūb myns heren hulde Jnd ich weis waill ſleit her Rutger
an mynē heren/ſo ſall die gantze gemeinde zo vch vallen.wāt he is vā groiſſem gehoe/
re vnder yn.her Hermā dē Greuen.d̄ ſych ouch helt zo den ouerſtoltzē/willen wir vp ſyn
zijt wail rachen Wat vch goit dunckt ind ſteit zo doin.dat laiſt vns kurtzlich wiſſen.
Her Johan van der portzen eyn behēde liſtich man ſprach vur Sy alle Got danck vn
ſem lieuē herē goider gunſt ind aller eren Her kyrchere vā ſent Colūben ind broder wol
fart ſayt vnſem herē dat he her zo vns kome.wir willen eme helpen vnderdrucken alle
ſyn vyande. Deſe zwene quamē wederūb zo yrme herē.ind ſpracchen Here yr moeget
got wail ſere dancken Vwes gelucks rat hadde ſych verkeirt.dairūb yr ind vwe vrunde ſe/
re bedroefft wairt.idt ſal bald wederumb vp ſtijgen.ind ſult bald vwen willen ouerkomē
Dat gene dat wyr den Wiſen vurgehaldē hauē.als van vrent wegen/dat hauē wir zo
eyme gueden ende bracht. Here Sy begerē dat yr in die Stat kūpt/ wir ſagen vch gātz
wairlichē/ zo die wijſen ſullen vch alle truwe geuen ind ſweren.dat Sy al yr leuē lanck
ſullen vch verbūden ſijn ind helpen intghain vwe vyande.als ſijn die ouerſtoltzen ind yre
maege.Sy ſaynt der Wijſen ſyn ſo vill dat Sy wijt ouertreffen die anderē Here laiſt
vch vwe pert ſaddelen ind bereiden. Hye is gheyn langer merren.Man ſayt gemeylich
Die guede ſmede haint eynē ſieden.als dat ijſer heis is ſo ſal mā ſmeden Vwe wille ſal
vil baſſ vurſich gayn/dan wyr idt vch geſagen kunnē Laiſt vns an bijſſen.ind dā zo
perde machen/wyr ſullent gewair werden wae idt hyn wille So bald as der buſchoff geſ
ſen hadde/ſo reit he in die Stat zo dē Wijſen.Sy intfiengē yn vrūtlich.ind ſpracchen
Vill lieue here.ſijt got ind vns wilkome.Sy ſwoeren ind hulden eme/ ind woulden eme
dienen idt wer dach off nacht/ want he yn vil ind groiſſe dinge verheiſchen hedde. Der
buſchoff ſprach Blijff ich leuen.ich ſal it mit vch alſo machen dat yr mir des danckē ſult
in ewicheit Jnd vraegede Sy.wye ſteit idt vch mit den waepen by/hait yr ouch genoich

harneſch Jch halden dat yr niet vill hauet Here ſpracchen Sy. wyr ſullen der noch ge/
noich gewinnē Dae der buſchoff vernam dat Sy eme volgich ſyn woulden. ſo ſprach
he Nu wil ich allereyrſt mich ſchicken tzer were Broder wolfart kumpt her. duet yn geuē
hundert marck dat Sy wapen ind harneſch mit gelden/ind layſt dat by vch blijuen ind
nyemātz ſaget dat noch wijue noch kynden. dat yr mit myr ſo ouerdragen hait. Broder
wolfart ſprach tzo dem buſchoff Here ich raeden vch dat yr vr dinck wail ouerleget ind
dat yr vch niet verrent ind beſteit geynen ſtrijt alleyn. Mer ſeyt tzo dat yr die gemeyn
an vch bringet. As yr der gemeynde ſicher ſijt. ind vre dinck ſicherlich beſtelt hait. dan be
gint vre dynck int eirſte ind dan beſcheit eynē dach dat yr al gemeynlich tzo ſamen kumpt
Die Wijſen antworden dem Buſſchoff Here Wyr ſullen ghern mit vrem rade all vn/
ſe dinge duen Hie mit ſchieden Sy van eyn ander Dairnae in vnlanger ſtunt hieſch d
buſchoff dat men yr cleyte mit ſcharlachē ind mit groynnē vnderſneden geſtrijfft cleyder
tzo. xx. paren tzo ind die ouerſten van den partijen mit goiden ſcharlachē ind dat dede he
vp dat Sy verſtunden ind mirckten dat der buſchoff myt gantzer truwen yr vrunt were
ind dae mit brachte he die gemeyne an ſich So die cleyder ouerleuert wurden ſo gyngē
die. xx. par der wijſen gecleit mit ſcharlachen ind gruenen vnderſneden. als die Ritter
ind die ouerſten van der Stat plaegen tzo gain Die ouerſtoltzen wurden des vpſatz ge/
wair als van den cleyderen ind van dem harneſch Dae nu die ouerſtoultzen ſaghen dat
die wijſen alſuſdanige cleyder drogen. ſo ginck tzo yn her herman der greue/ ind vraegede
Sy Van wan ind wye Sy an die cleider weren komen Sy antworden Vnſe here der
buſchoff hait vns die gegeuen Doe ſprach her Hermā der Greue vurß So myr mijn
lijff ind myn leuen. Alſulche groiſſe gauen gifft men niet tzo vergeues Als ich ſeyn. dye
vruntſchaff vnder vns is cleyn Jch radē by mijnre ſelen dat wyr alle ſamē tzo ſyen dat
der alde has den Sy vp vns hauē affgeſtelt werde. vp dat wyr ſicher ſyn. idt is zo mail
genoichlich dat eyn mynſch ſij mit gemaich ind in ſyme huyſſ ſicher ind vnbeſorcht ſlaif
fe Jnd her herman ſprach dae by Vrede is tzo allen tzijdē goit affgelacht. Her mathijs
der vait ſprach ouch dair tzo. Jch raeden dat men beſprech eyn mynlichen dach. wir hayn
vnder vns gemeyne vrunde. den willen wyr deſe ſache offenbarē ind layſſen die dair tuſ/
chen deydingen. e dan wyr vns vnder eyn ander verderuen. ind laiſt vns dat doin ſunder
lanck beyden Wyr willen ſenden nae dem greuen van Guylche begerende dat he will ko
men ſnel mit eyme geruſten getzuyge ind ſchrijuen eme dae by dat ſpiel dat vurhanden
is dat he die ſach vp nemme ee dat me vngelucks dae van kome. Mer laiſt vns niet de
min die wile in huden ſyn ind niemās van vns engee alleyn vnder Sy. laiſt vns ſamen
gain mit houffen/off dan vns yemans woulde moitwilligen. ſo moege wyr dē wederſtāt
doyn. want vur wair. geviel idt alſus dat Sy vnſer meiſter wurdē dat wyr nae yr pijf
fen dantzen moiſten wyr weren doit ind verdreuen. Die ouerſtoltzen entboden vp ſtunt
dat ſelue den hardevuyſten ind anderē yren gemeynē vrūden Wie der buſchoff hedde cley
der gegeuen hedde. c. marck penninge/ dat Sy moechten gelden harneſch ind wat yn noit
were/vp her Hermans des greuen doit. ind alre ſynre vrunde die men ouch ſulde vmb/
bringen ind vnteren Die hardevuyſte dae Sy dat hoirden ſpracchē Sy. Laiſt vns tzo
ſyen ind wackerlich huede halden. bis men beſiet wie men deſen vnwillen geſtille ind ne/
der lege Jdt is eyn gemeyn ſprech wort. dae goide hoide is. dae is vrede. ind gauē den rait
dat men tuſchē den parthien eynen dach vp neme/ind die vede mit gotz hulpe breche tuſ/
chen yn ind yre weder parthye/ind ſo moechten Sy ſunder vorten ſyn

Wye der Greue van Guylche gekoren wart eyn ſoyne ind vyſſpruch tzo doyn tuſchen den tzweyn partyen

Engelbertus.ij.vā Valkenburch der.li.buſchoff tzo Coellen

Ind wart bewillicht vā beydē deylen. ind Sy beraemptē eyn deydings dach. ind wart der dach beſprochen tzo ſent Laurencius tzer Steſſen in her Hilgers huyſſ. welche wo/nung nu tzer tzijt Anno domini.M.CCCC.xciiij.groiſlich ind koeſtlich vernuwert is So nu die tzijt ind der dach quam dat men ſoulde eyn ſoyne treffen tuſchen den parthi/en. ſo quam der Greue van Guylche gereden bynnē Coellen mit.ccc.perden ind he wart vruntlich intfangen/ ind he vnderſtan mit allen vlijſſ dye vede tzo brechen vp dat dye Stat eyndrechtich were ind in eren bleue ꝛc. Sy quamen tzo ſamen in die vurß ritterli/che wonūg Ind gingen alle beyde partye die Wijſen. ind her Herman der greue yrs dings vyſſ ind ſtalten dat an den Greuen van Guylche ind noch ander .iiij. manne. als an herē Bruyn hartvuyſt/ind her Henrich hartvuyſt ſynen broder vp eyn ſijde. ind an heren Gerhart van der portzen. ind her Johan Marſeles ſon. Deſe vunff gekorē ſlichts manne. ee Sy wat tzo der ſachen ſprechen woulden. ſo mueſten die Wijſen vyſſgain ind ſweren. ſo wat ſoynen Sy vnder yn beſpreechen/dat Sy die vaſt ind ſtrack halden woulden. ind Sy ſwoiren vp dat hillige ſacrament. die ſoyne ſtede tzo halden ind nummerme tzo brechen Der Greue van Guylche dede den vyſſpruch ind ſprach alſus. Yr Wijſen wyr ſyn in der ſoyne verdragen dat men in vrber der Stat van Coellen eyn bede ſetzen ſall. dae mit men betzale der Stede ſchulde. ind dair in ſult yr dem Raede vurderlich ſyn ſunder wederſprechen ind tzorne als yr hait geſworen. ind der Rait ſall vch geuen vur vyſſ van den ſeluen verſamelden gelt ind van der ſeluer bede. vj. hundert marck. vp dat yr in vreden ind vruntſchaff leefft vnder eyn all vre leuen lanck Ind off yr dit weder ſpreicht ſo breicht yr die ſoyne as yr waill wiſt. ind wert meyneydich Yr ſult vortā heimlich ind offenbairlich getruwe ſyn vnder eyn ind mit eyn ſteruen ind geneſen. Hye mit ſweigen die Wijſen ſtille ind waren der ſoyne niet gantz tzo vreden. Der Rait began ſych tzo ſcheyden ind Sy loifften ind bedanckten ſich der ſoyn ſere.

Anno domini.M.CC.lxvij.

Wye eyn gemeynde van Coellen durch anbringung der partyen Wijſen/ lachte ſych intgheyn die ouerſten vmb eynre vnge/wgenlicher ſchetzung willen

In den Jaeren vns heren .M.CC.lxvij. wart dye bede ind gemeyn ſchetzung des vyſſpruchs geſatzt vp rijch ind arme van der Stat ind wart gekundicht. wat mallych van yn gelden ſoulde. Item wanne men dat gelt heuen woulde dae van wart eyn dach vp gelacht. ind der ſelue dach wart ouch genoempt So nu der Rait der Stede vā Coellē eyn ſulche tzyns ind ſchetzūg vp die gemeyn. beide arm ind rijch gelacht hadde. ſo lacht ſych die gemeyn gantz dair weder mit gewalt In dem ſeluen gingen die Wijſen heymlichen tzo arme ind tzo rijch. ſprechēde warūb ind wie lange Sy dat geſtaden wouldē /dat yn die ouerſtoltzen/ſoulden alſo ſchentlich ind hoefflich yr goit aff ſchinnen ind ſchetzē. ind deden niet dair tzo. ind heddē des ſo goiden moit, Die gemeyn ātworde ind ſprach. moichten wyr dat aff ſtellen/ wyr engedechtē des ouer all niet tzo geuen Wilt yr vns dan helpē ſpraechē die Wijſen weder Sy. ſo blijfft yr vnberoufft in der Stat vā Coellen. ind vrij van aller bede. Deſer mere was die gemeyn vro/ind verbant ſich die gātze gemeyn arm ind rijch mit den Wijſen weder die ouerſtoltzen/ind dat Sy yn helpen woulden ſo wāne Sy yr hulpe begerden ind behoiſſtē vre hulpe Deſe mere brachē vyſſ. ind quamē vur die ouerſtoultzen. ind die ſachtē dat her Hermā dē greuē. dae ſprach der greue alſus He krenckt ſich ſere an ſijnre ere/der nae der ſoyne wederūb denckt an vede. dat is verreders werck. dat eynre eyn ſoyne ſweirt tzo halden. ind darnae is dairūb vyſſ/dat he die brechē wille Vp mȳ ere ind vp mȳ ſele. ich hatte gehofft die ſoyne ſulde ſtede geweſt ſyn Laiſt vns nae dē Greuē vā Guylche ſenden/ee Sy vns ouervallen vngewarnder ſach.

So wie der Rait van Coellen vyſſwendige heirſchaff bynnē die Stat hadde die gemeyne tzo betzwingen. ind dat eyn Burgermeyſter wart geuangen Ind die Wijſen gauen ſych vp die vrijheyden ind bleuē dae .vj. wechen lanck.

¶ Van ſtunt an wart wederumb nae dē Greuen vā Guylche geſant ind he quam bald
tzo Coellen mit eyme groiſſen getzuyge Jnd do d̄ vurſ Greue bynnen Coellen was ko
men. ſo gingen Her herman der Greue ind die ouerſtoltzen tzo dē Greuē van Guylche
Her herman began tzo ſprechen Here die van Molengaſſen. ind die wijſen haint ſich
weder yren eyt mit der gemeynde ouerdragen. dat Sy vns willent verdrijuē. ind vmb
vnſe leuen bringen Wat guede lude ſprechen ind ſweren. dat halden Sy. Mer dat vch
die wijſen hauen geſworen ind gelofft. here dat dunckt vns all verloren ſyn. Lieue here
wyr bidden vch vmb gotz willen. gefft vns in tzijt eyn rait ee Sy vns ouervallen/erſla/
gen ind ermorden/wye men yn moege wederſtant doin/ ind Sy alſus betzemen dat Sy
des niet mere enbeſtain Der Greue antworde hier|vp ind ſprach Meyneidige ind lugē/
re. erkriegent ſelden vrome ind ere Man ſiet Sy ſelden des beginnen. dae Sy ere mit ge
winnen Yr herē rait ſeluer mit dair tzo. wat men vp ſtunt dair weder doyn moege Her
herman der greue ind die ouerſtoltzen ſpracchen Here layſt den Burgermeiſter beſen/
den/der hait der Stede ſiegel So lieſſ he ſenden nae Her Lodowich dem Burgermei/
ſtere He quā ſnellich tzo yn Jnd as he dair komē was. ſo hieſch men eme dat ſiegel vā
der Stede. Her Lodowich der āntworde Jch en ouergeue dat Siegel in geynreley wijſſ
ſo lange als ich leue/noch van dreuwūge noch van bede willen. Eme wart geantwort
Ent wer gefft vch geuangen off ouerleuert dat Siegel Jnd als he dē Siegel niet ouer/
geuen woulde ſo wart he geuangen. So her Lodowich der Burgermeiſter wart geuan
gen. ſo lieff van ſtunt an eyn, van ſynen kneichten. ind ſachte dat den wijſen Jnd ſo bald
as yn die botſchaff komē was. ſo hoiuē ſy ſich vp/ind gingē ligen vp di Cloiſter ind vrij
heyden tzo den Canonichen Jnd dair in laegen Sy wail Seſſ wechen lanck/ beyde mit
vrunden ind maegen Jnd bynnē der ſeluer tzijt entquame Her Lodowich der Burger/
meyſter der vmb dat Siegel wart geuangen.

Van eyme vplouff tzo Coellen der gemeinde intgain den Rait ind dat die gemeynde alle portzen/vp drij nae/gewan.

¶ Jdt geſchiede dairna Jn dem jair vurſ vp ſent Pauwels des eynſedels dach. der is
vp den .x. dach in dem hartmaent als die. vj. wechen vmbgangen waren ſoe quam den
Wijſen vur/wye der Greue van Guylche Herman der greue ind die ſyne tzo gaſt wae
ren in Herē parfuſen huys. ind Vait Rutger van Alpen aſſ dae mit yn. ind dat dede
he dairumb dat Sy ſich de min hueden Jnd hatte der gemeynde rait gegeuen dat Sy
den Greuē van Guylche ind alle die mit eme van ſynre partyen warē ſoulde doit ſlain.
Die wijſen wapenden ſich ſnellichen. ind alle die gemeyn. in dem vpſatz dat Sy hoffden
Sy woulden den Greuen vunden hauē ouer tafelen ind by eme eyn grois deill der ouer/
ſtoultzen. ind die aſſo tzo ſamen vpgehaiten hain Diſſen vurſ anſlach der wijſen vnam
der Greue van Guylche ind hoiff ſych riſch vp ſyn pert/ind reit van dan vyſſ der Stat
Deſgelichen deden all die ghene die by eme aldae geweſt waren Jnd bleiff haldē buyſ/
ſen Coellen tzo Mechtern by dem jonffrauwen Cloiſter. ind warte den ſeluen dach Jnd
were he ouch enwenich lenger dae gebleuē. he were dae begreiffen wurden ind al die by
eme waren He wart des anderen dages weder geroiffen van den ouerſtoltzē als hernae
geſchreuen wirt Dae dye wijſen mit der gemeynde ſych gewapent haddē. ſo wurpē Sy
yr banyer vp. ind tzogen all gemeynlich wail mit. x. duſent mānen myt yrem wimpell
dae Sy meynden. dat der greue van Guylche were ind wouldē yn mit liſten/alſus be/
greiffen hain/mer als Sy quamen vur dat huys. ſo vunden Sy niemans in dem huyſſe

noch katze noch muyſſ. Do Sij niemãtz vonden/ſo wurden Sij alzo zornich/dat he yn
aſſo vntkomē was/ind dat moiſte ſyn huyſſ intgeldē. Sy ſtieſſen ſyn huyſſ an mit vuyr
ind wurpen dat gãtz neder. Mit dem ſeluē as dat huyſſ verbrant was/ſo quã der Vait
dair gerieden nae Ritterlicher wijſe. Die wijle dat die wijſen bekũmert warē mit des
grenē huyſſ/ ſo wapēden ſich die Querſtoultzen. Do nu des Grenē huyſſ alſus verbrãt
was/ſo treckten der Vayt ind die wijſen mit der gemeynde vur die portzen. ind die ge/
wunnen Sij alzo maill bis vp drij. Do die Portzen alſus gewunnē warē. ſo ſprach d
Vayt Rutger. Yr herē niet enkeret van der portzen ſo lange bis dat yr die beſetzt het.
dat yr der ſicher ſijt nu vnd hernaemails. Hier enbynnen quã eyn rijch man tzo dem
Vayt ind ſprach zo eme. Here Vayt wolt yr ere beiagen ind groiſſen ſchatz ouerkomē
ſo rijt balde in den Viltzgranen vnd in die Rijngaſſen yr ſult die wynnen ſonder were.
niemantz endarff ſich intgeyn vch legen/ſint dat der Grene gevluwen is. die ghene die
wed vch warē/ſint vyſſ der Stat gewichen. Der Vayt antwerde ind ſprach. So myr
myn lijff ind myn leuē/ſo will ich mich vã ſtunt an dair machen. Nu voulcht myr nae
arm ind rijch/ yr ſult ſond tzwijuell herē blijuen. ind nempt doch myns lijues war vmb
gotz willen ind alre vrũtſchaff wegē/ſo wae hynnē off vp wen ich mich kere. Her Vait
antworden Sij/wyr ſullen zo vch ſeyn dat vch gheyn ſchade weder farē en ſall. Nu moys
vns got gunnē ſprach d Vayt/ dat wyr hude dat goit moegen an vns bryngē. wyr ſul/
len niet wiſſen wae wyr mit dem goide hyn ſullen. Do die Querſtoultzen vernamē dat
der Vayt mit der gemeynde woulde komē vp Sij. So was beſtalt/ dat eyn prieſter dat
hillige ſacrament tuſſchen Sy droige vmb zo vermanen die wijſen dat Sij ingedenck
weren des eydes den Sij gedain haddē vp dat hillige Sacramente in der ſoynũge/ die
vaſt ind ſtede zo halden. ind nu vp dem wege weren den eydt zo brechen/ dat ſij ymmer
vmb die intgheynwordicheit des vronen lychams vns heren Jeſu chriſti beweget wur
den ind affſtelten den quadē vpſatz intgheyn Sij/ind ſich entſien ind voirten voir yrem
gode ind richter ꝛc. Here Gotſchalck ouerſtoultz ſo bald als he ſach dat hillige Sacra/
ment komē/hieſch he die ſynen vallē vp yr knye/ind ſprach. Yr heren nu bidt all gelijch
got vã hymell/ des lycham wyr hye ſien komen/dat vns geſchie nae recht. Alſo werli/
chen as wyr des gewys ſyn dat gotz ſon geweldich is/ſo moeſſ he idt hude ſelue wrechē
an den ghenen die vnder vns brechen die ſoyne ind den vreden/ind vã dem geſlechte vã
der Molengaſſen dat richte got hude nae rechte. behalt lieue here die hude in eren/ die ger
ne vreden woldē halden. In dem as her Gotſchalck deſe wort ſprach/ſo quã her Bruyn
Scherffgyn ind woulde yn byſtendich ind behulplich ſyn. Item vp die ſelue ſtunde quam
zo hulp dē Querſtoultzē her Hilger vã d Steſſen mit ſynen ſoenē ind anderē ſynē vrun
den. Die Querſtoultzen intfyngē die vrũde vruntlich ind hieſchen Sy wilkome ſyn. Nu
hoert wye her Hilger vã d Steſſen ſprach. Yr herē ich mit anderen beſſeren luden ſaegē
dat die Wijſen yr hende lachten vp den gebenediden lycham vns heren/ ind ſwoiren al
le zo ſamen/dat Sy nũmer enſoulden wrechen vede vp vch. off dat Sy ſulden den vredē
brechen. Weirt vch lieue vrunde/yr ſult ſien dat yr ſult mit vreudē vwre vyãde ouerwyn
nen. Der duuell ſall Sy alle ſamē ſchenden/ die meyneydich ſyn vnd gotz naemē ver
ſweren. Item die Cleyngedencke quamē ouch as heren. ind men meynde eyn wijle dat
Sy weren vyande geweſt. bis dat Sy ſo nae dair by quamen dat die Querſtoultzen yr
re gruetze van yn hoirten. Sij ſpraechen. Yr lieuen getruwen heren ſijt vnuerzayt/. Got
gifft ſynen getruwen vrunden ere ind prijs. got ſall vch ouch helpen. Die Wijſen ver/
ſmaeden. vj. hondert marck die men yn bode zo leueren dat Sy vrede annemen. Itē Sy
ſwoiren got ind vch vruntſchaff zo halden. ind vallen gode vnd vch des nu aff. Dairũb
ſult yr ſien dat got ſall Sy verlaiſſen/ ind ſall vns zo dem rechten ind beſten byſtayn.
Meyneydigen blijuent alle geſchant. ind des ſyn die Wijſen ouch warden. Her Hen
rich her Bruyns Hardevuyſtz broeder dede as eyn vrõme mãne/ind is dairũb zo prij/

ſen. Do he ſach dat die Wijſen dat ſyn maege waren/meyneydich ind truwelois wur den/ſo viel he yn aff vmb yr vntruwe/ind ſtoinde den Ouerſtoultzen by.
Do die Ouerſtoultzen vernamen dat der Vait vnd die Wijſen mit der gemeynde vp Sy drungen/ ſo lieff her Zander jocde vp den Turenmart/ind rieff mit ſere luder ſtȳme off dae Ritter off Scharianten weren off Schutzen/ der rijchen zolt verdienen wouldē ind helpen der Stede Coellen yr ere beſchermē. Do her Friderich van Bickenbach hoir te vnd ſach dat niemantz zo her Zanders hulpe quam/ſprach he. Sint dat wyr hoeren dat die Stat in noit komē is. ſo willen wyr yr zo hulp ind zo troiſt ſtain noch vmb goit noch vmb ander dinck. He hatte. vij. geſellen die ſpraechen deſgelijchen vnd wapenden ſich ſnell mit her Friderich vurß ind woulden den Burgeren ind heren der Stede Coel/ len helpen. Sy naemen. viij. armburſt in yr hant waill bereit ind geſpannen ind daedē groiſſe were. as dat deſſelnen dages waill geſien wart/ind wurden vruntlich entfangē van den Ouerſtoultzen. Her Mathijs Ouerſtoultz do he dat volck ſach komē/do ſprach he zo her Friderich vurß. wat ſullen wyr nu vurkerē. Her Friderich antwerde vñ ſprach Yr heren rijt all ſacht/heiſcht vre lude ſtain vnd royn. Yr ſult waill ſien wae dat ſpiell hyn wille/vnd wye wyr idt angrijffen ſullen/as men ſiet dat die vyande komen/ſo is idt alre cyrſt zijt dat men ſye wie men Sij angae. Mit dem ſelnen vernamen die Ouerſtol tzen dat yr vyande vp Sy quamen. Nu hoirt doch wie troiſtlich her Mathijs Ouerſtoltz ſynen vrunden zo ſprach/do he die vyande ſach komen.

Wye her Mathis Ouerſtoultz ſere ernſtlich ind vruntlich vermaende tzo ſtrȳdē ſyn ſchare voulcks/ind die in ordenū ge ſchickte intgheyn yr vyande.

Yr lieuen vrunde ind maege ſprach he/ſijt doch vmb got hude vnuerzaicht ind gheynre vly van dem anderen. wyr ſeyn nu vp vns komen die ghene/die vns off Sy moegē vn/ derſtain zo verderuen an lijue ind an goide. wyr enkunnē nu zer zijt niet gevloewen noch wijff noch kynde. Vns is vill beſſer eyn eirlich doit/ dan dat wyr vns ſchētlichen leiſſen verdrijuen. dat ſulde vns alzo ſere beruwen hernaemails dat wyr mit wijff ind kynd be/ deler wurden. Hude is der dach dat men ſall vrunde by vrunde ſeyn/ dat men den ge/ truwelichen byſtant ind hulpe bewijſe/ ind dat ſall men zo den ewigen dagen vns wiſ/ ſen nae zo ſagen. Mallich were hude ſyn ſelues leuen. wyr ſullen alſo hude vnſer vyandē vroelichen verwynre werden. Die mit Armburſten kunnen ſchieſſen/die ſtellen ſich in die were ſo gerade dat Sy yren vyandē ſere bange raeden. Vlijſſiget vch dat yr hauet den vurſlach. vnd ſlacht ſlage mit ſlage. Slait heirlich vnd nytlich vp Sij. Enacht ind ſeyt niet an/wye vill dat yr is die vp vch ſtrȳden. ☞ Sege ind loeuelich ver wynnunge enlicht niet an vill volcks/mer allcyn an got dem heren der die gifft. Bidt all got dat he vns vederlich helpe/ind vns ſo werlich in der Eren behalde. als wyr ger/ ne woulden vreden halden. Die Ouerſtoultzen ſpraechen alle ſamen. Dat verlene vns got der vill genedige.

Van dem Strȳde der Burger ind ouerſten van Coeltē ynt/ gheyn die gemeyne vp der bach. in dem her Rutger Vayt vā Alpen doit bleue/ind her Lodowich Burgermeyſter ꝛc.

Mit des quā der Vayt her Rutger van Alpen. die Wijſſen ind die gemeynde. Die ſchutzen van den Querſtoultzen die an der ſpitz gyngen/ waren riſch bereyt. vnd by dem Heuberch ſtalten Sy ſich zer were/ ind enhattē nauwe. lvij. man. ind ſchuſſen ſo ſere vp die gemeynde die dair her quamē dryngen/ dat Sy ſere verueirt wurden/ ind die gemey/ ne began hynder ſich zo wychen/ all was der ouer. x. duyſent. Als dat die anderen ſagen. begunden Sy zo roiffen ind zo ſagen. Die gemeynde vluwe ind were verzait. Mit dem brach men die ketten/ die vur her Hermans des Greuen huyſſ lach. So bald as die ket ten zo brochen was/ ſo quamen die Querſtoultzen durch dringen/ eyndeyll zo voiſſ vñ eȳ deyll zo perde ind ſtreden as helde. ind yr was waill. CCC. off enwenich myn. ind deyl/ ten ſich in drij deyll. Her Mathis ouerſtoultz mit ſynre geſelſchafft ſtreyt zo maill vrō melichen an der ſijden vur dem Heuberch. Der Vait quā gereden int mitz vā d̄ ſtraiſ/ ſen ind drāge vp here Gotſchalck ouerſtoltz ind woulde mit eme ſtrijden. So bald as her Gotſchalck den Vayt erſach. ſo ſtach he wederumb vp den Vait/ ind mit eme her Her man der rode ind Rutger van Galen. Deſe drij drungen vp yn zo male ind gauē eme ſo manchen groiſſen ſlach vp ſyn lijff vnd vp ſyn helm dat dat vuyr dair vyſſ ſpranck. He weirde ſich ouch weder vyſſ der maiſſen ſere. Zom leſten wart he gevelt vnd bleyff doit aldae. So bald as der Vayt erſlagē was/ ſo weich achter rugge her Wilhelm vā Polheym ind andere mit d̄ gemeynde/ die den Vait mit ſich dair getrumpt haddē/ vnd in den doit brachtē/ durch groiſſe gelocffte die Sy eme vā ſchatz ind anders gedain hat ten. ind lieſſen yn alleyn in den noeden ſtecken/ ind daeden gelijch as der kreffz/ wanne as men nae eme taſtet ſo geyt her achte rugge. Her Wilhelm vurß dae he den Vait ſach doit liggen/ ſprach he. Der mit dem lijue mach enwech komen der hait noch niet gantz verloren. Dit ſpraechen die ghene die leſterlich van dem Payt vluwen. Nu hoert wie ſprach her Mathijs Querſtoultz as he ſach dat der Vait was verwonnen. Dat heuſſt vnſer vyande is verwonnē/ want got vnſe here was eme weder. vnd dat was ſynre vn/ truwen ſchult. He nam vā vns gelt ind goit in goiden truwen/ vnd gynck vns dairnae aff. Her Henrich Cleyngedanck troyſte ind vermaente ſyn vrunde ind ſprach. Got ſiſ vre danck ind vre loyn vur die trwheit die yr nu tzount. Yr ſeyt hie. x. duyſent off me/ vp vnſer. xvj. ind vns verſluegē off Sy moechtē. mer got ſall idt hude anders voegē. Her Herman Cleyngedanck ſprach. Lieue vrūde/ ſijt des gewys/ got ſall vnſe vurvechter ſyn. laiſt vch hude duncken/ dat hondert duyſent man ſyn gelijch as eyn man. Eyn ſlach van vns ſall hundert ſlagen. vnd dairumb laiſt vns Sy koenlichen angayn. Mit des dranck troiſtlich her vur her Henrich Cleyngedanck ind ſyn broeder her Herman mit vill van den Cleyngedencken in den huuffen. Innd ſchuffieden manchen man deſſeluen dages van den Wijſſen ind der gemeynde. Her Mathijs ouerſtoultz erſach her Lodo wich den Burgermeyſter/ der her Henrichs des wijſſen ſon was. Jnd he began zo ſpre/ chen vp her Mathijs vurß alſus/ Her hoeren ſon. Nu willen wyr wrechen vre groiſſe kundicheit ind ouerbraichte/ die yr vns dicke vur gelacht hait Her kundich ſchalck. Yr moiſt vp diſſer ſtat dairūb ſteruē Her Mathijs antwerde eme houeſchlichē vñ ſprach. As got wilt. Mit dem gaff her Mathijs eme eynē ſlach/ dat he zo der erdē neigte. Her Zāder joede der gynck by her Mathijs ind hoirt her Lodowichs des Burgermeyſters wort vp her Mathijs ind verdroiſſ yn ſere vnd ſwoir. ſo myr der goit got/ vmb dat yr vp mynen heren dorſt ſprechen dat hey were eyns puteirs ſone/ dat ſall vch koſten vre leuen/ off ich ſal dat myn verlieſen. Mit des dranck durch Sy her Coſtin vā d̄ Aldecht ind ſprach. By mynre ſelen idt enſall niemant wrechen wan ich. Jch ſal eme dairumb ſyn zonge vyß ſyme halß rijſſen/ dat he yn eyn hoirren ſon hieſch. jnd gauē eme mit dem ſo groiſſe ſlage dat he begonde zo vlyen ſent Joris wart/ vnd woulde wed in die emuni/ tata. Her Gerhart Querſtoultz ijlde yne nae vnd lieff yn neder. So he wederūb meyn/ te vp zo ſtain/ ſo hadde he ander tzwene vp ſyme hals/ her Rutger ouerſtoultz ind Hen

rich vãme kranen/ind ſloigen vp yn ſo bitterlichen ſere dat he ſo kranck wart ind beger/
de den prieſter ind des hilligen Sacramens. Her Burgermeyſter ſprach her Rutger.
Gotz lycham is ſo eirwyrdich ind ſo hillich/dat yr ind alle die meyneyde ſweren/ſullen
gotz lycham berouft werden/ſo Sijt des begeren/mit dem ſo wart ym eyn ſlach/dat hey
vp der ſtat doit bleyff. Here Mathijs gynck do alre eyrſt vp der ſmailre ſijden vp ſyn
vyande clauwen ind quam vp ver yden kynt ind vp die van der alder heren. do gynck it
ſich alreirſt an eyn weren. do enſach men voegell vã dem Aren/des dages gheynẽ vy/
ant ſparen. Ind do wart eyn harde ſtrijt zo beyden ſijden. Her Mathijs ouerſtoultz rieff
Edell vrunde myn/ind maege. waill an/alhie ſlaich manlich mit ſlage. Yr ſynt noch .x.
duyſent off me/die vns vnderſtain vnſe leuẽ zo nẽmen/vnſer goit/ind vnſer ere. laiſt vns
yn menlich wederſtain ind ſy wedkerẽ. Aſſo leren Sy an vns ſtrijden. Mit des ſo dranck
her Zander joede durch/ind vacht ſere waill/want idt ginck eme an ſyn leuẽ/ind he krey
ge manchen harden ſlach vmb ſyn heufft. Deſgelijchen dede her Peter ſyn broeder. Her
Coſtin van der Adocht mit ſyme broeder quamẽ gewapent ſere ruſtich. Her Mathijs
mit ſynre ſchare der enſpairt gheynen vyandt. Dat ſach her Herman Cleyngedanck
ind dranck mit gewalt durch Sy alle ind ſyn broeder her Herman volgde ym. ind wat
yn volget in yr ſchare/dat dranck ouch durch. Aſſo ouch die Ouerſtoultzen ſonder ruwe
ſtrichen vp yre vyãde. Do dit die vp d breyder ſijden ſaegen. do gynck idt an eyn ſtrijdẽ
Her Rutger ind her Henrich vãme Kranen/begonden yr geſellen ouch zo vermanen.
Die Schutzen die ſchoiſſen do euer ſo ſere/dat die gantze gemeyn began zo vlyen. ind
aſſo betzwongen die Ouerſtoultzen yre vyande in beyden ſijden van der ſtraiſſen ind moy
ſten yn geuen ind zolaiſſen die ouerwynnũg/ind wychen mit zeglicher vorten zo der ko
ren portzen in. Do die Wijſen ind die gemeynde alſus hinderſich vlo. began her Johan
van der Portzen eyn kundich ſtoltz bedrogen man/ſynen vrundẽ zo zoſprechẽ vnd ſprach
zo her Johan her Marſelis ſon. Sprecht bald vre broeder ane. Her Rijchwijn Grijn
ſprach he ouch zo/ſagende. Is dat wyrs all hie niet enkeren ind wederſtant doin/ſo drij
uen Sy vns vyſſ all vnſer eren. Do riden Sy bas nederwart ind begonden yre vyant
zo keren zo voiſſ ind zo perde. Mer die Ouerſtoultzen wederreden Sy herlich. ind die Ca
pitanier die ſo koenlich wed hieldẽ warẽ her Gerhart Scherffgyn ind Hermã Scherff
gyn ſyn neue. her Peter joede ind her Daniel ſyn broeder/dye geraide vnd ſtarcke koene
ind wys menne warẽ. ind ſyn mit yrẽ vrũdẽ noch altzijt getruwe ind lieffhauer geweſt
des gemeynen goitz. Yre vuralderen hieſchen die joeden/ind warẽ getruwe eirber men/
ne. dairumb yr naekomelinge ſich niet dorffen ſchamen des naemens. Dieſe tzwen joe
den ind yr hulpere drungen ſtarcklich durch/ind deden yr vyãde wijchen mit groiſſen ſle/
gen ind mit ſtichen. ind watyn vur quã ſtieſſen Sij hynder ſich.

Her Hilger van der Steſſen mit ſyme ſone dat ouch eyn koene man was mit anderẽ
ſynen lieuen neuen ſtreden ouch troiſtlich vp yr vyande. Her Hermã Birckelin eỹ ſyn
koen Burger ſloich vp her Marſilius her Johans ſon/dat he mit ſchãde moiſte wijchẽ
Rutger der jonge vã Galẽ beſtrede her Johan van der Portzen/aſſo/dat he die vlucht
nam ind ſachte/Men ſpricht. Idt is bas gevluwen dan ouch gevoichten mit vntruwẽ
Her Philips quattermart ind her Coſtin Ouerſtoltz ſloigen herẽ Rijchwijn vã grijn
dat eme dat lachen vergynck.

Zo der ſeluer tzijt hoiff ſich eyn nuwe Strijt ind gynck ſich eyrſt an eyn vechten vnd den
Ritteren ind Burgeren mit yren knechten. ind voichten alſo ſere gelijche/dat men nau/
we wuſte wer den prijſſ ſulde behalden ſonderling. doch was eynre her Gerhart koeſen ge
noempt eyn kone ind wijſſ man/der dranck durch/ane yemãtz danck vmb dat vurvech
ten. he nam ſyn ſwert in beyde hende ind ſloich eyme ſmieder durch ſyn kop/dat dat ſwert
an den oren keirde. der ſelue begonde zo ſchrien ind rieff. Nu rijſſ in den duuels namẽ rijſſ
ind vloe. he was geſchafft als eyn vladebijs mit eyme wijden ind bloidigen munde, ſyn

zonge hienck eme vyſſ as eym helligen hunde. wer yn wat vraeget/he antwerde. It we
re all doit ind erſlagen. So die gemeynde den bloidigen man an ſach/wart eyn yglich
erueirt vnd wich durch die Homportze. Der vurß her Gerhart koeſen ſtreyt vortan
vp die vyande. ſyn willich ind koene hertze verueirde die vyande alſo ſere do Sy ſaegen
dat men yn vp der bach zo beyden ſijden ſach ſtrijden. ind alle die eme naevoulgeden die
macht he koene ind vriſch. Die zo perde waren ind eme volgeden die gewonnen dē an
deren ridenden die weder Sy warē den ſtrijt aff ind dreuen die hynder ind vnderſich. vn̄
dreuen Sy durch die Homportze. Die zo voiſſe waren van den Ouerſtoultzen ind vā
der Porenportzen/ die ſtreden alſo wredelich vp beyden ſijden intgheyn yr vyande. Sij
enworten noch ſlach noch ſtich noch doit. want weren Sy vnder gelegen. ſo weren Sij
verdreuen ind erſlagen wurdē. dae vloe euer die gemeynde ſere ſchentlich. Deſe ſchum/
ferture bracht by her Gerhart Koeſen/ind were doch nūmerme dair zo komen ind vnge
lennelich geweſt/enhet got niet ſondlich dat alſus verhengt vn̄ geſchickt. Friderich ſchec
tert ind her Johā vrauwe Hadewigen ſon bedreuē ouch mēliche ind ritterliche dynge.
¶ Nae der ſchufferturen ind as die vlucht geſchiet was/ſo voulgden die Ouerſtoultzen
yrren vyanden nae bis an die Homportze. So quam yn intgheyn Gotſchalck der Ro
de vrauwe Yden ſon/ind der begonde alleyne vp Sij zo ſtrijden. ind die Wijſen lieſſen
yn alleyn dae in der noit ſtain. Die Voiſgenger van den Ouerſtoultzen hedden yn all
gerne geuelt, mer he wederſtoinde yn mit gewalt/bis der reyſige getzuich vp yn quame.
der eyn was der joede Daniel. der ander Coſtin krop/ die rieden drij werff vp ind neder
nochtant enkundē Sij yn niet geuellen. Zom leſten her Gerhart Scherffgyn ind d̄ reyt
yn neder/ind erſlogen dair den ſtarcken man mit groiſſer noit. Ind as he erſlagen was
meynten die Ouerſtoultzen dat Sy yr vyande gantz vnderdruckt hedden.

¶ So wye die wyſen up dē ſeluē dach ſich wederumb up wor pen intgheyn die Ouerſtoltzē/ind mit yn zo ſtrijt quamē vur ſent Steffan/mer kurtz/ lich die vlucht naemen in Cloiſter ind Kyrchen.

¶ Nae dem as die Ouerſtoultzen verſtreuwet veriaget ind verwonnen haddē die Wij/
ſen ind die gemeynte/ waren Sy gantz vroelich van hertzen/ind meynten dat die Wij/
ſen ſo vnderwijſt werē dat Sy vortan ſich niet oeperen enſulden. Seyt zo den ſeluē ſtū/
den begunden die Wijſen ſich anderwerff zo ſamelen vur ſent Steffen vp der Hompor
tzen/ind meynten Sy wolden geret hanē Gotſchalck den Roiden. Mer ſo bald die ouer
ſtoultzen dat vernamē/ſo ſtalten ſy ſich wederumb in die were intgheyn die Wijſen/vn̄
ſtreden vp eyn nuwet. Her Johan vrauwe Hadewigen ſon eyn ſtarck koene man/reyt
durch die Wijſen vnd die gemeynde ſo verueirlich dat die ghene leues vroe waren/dye
vyſſ ſynen henden quamen. Sy veruolgden Sy ſo lange dat die Wijſen mit yrem by
ſtant. zom leſten vluwen mit ſchādē zo Cloiſteren ind zo Kyrchen/ind vp die vryheit.
as zo ſent Gereon ind anders wae. Man lieſt dat hie vur eyn man. x. duyſenden dē ſege
an gewan/veruolgde ind verjagde Sy. groiſſ ind cleyne. ind dat dede got vur Sy alle
Alſo dede ouch Johan deſen all gemeyne. Johan is alſo vill als gotz gnade. vill ſelich
ſij die moder dan/ die ye ſulchen Johan droich.

¶ So wye die Querſtoultzē wederumb ſanten eyn boden tzo dem Greuen van Guylche.

¶ So die Querſtoultzen vernamen dat die Wijſen alſus in die Cloiſtere gevluwen
waren. vpſtunt ſanten die Querſtoultzen eyn ridenden boden zom Greuen van Guylche
Der Greue was zo Mechtren/dae he hyn gewychen was in dem vergangen dage/do
ſyn huyſſ verbrant wart. By auenturen he lach dair mit wiſſen der Querſtoultzē off ſij
ſynre noit hedden/dat he dan by der hant were. Der bode vant den Greuen vurß noch
dae/vnd ſo balde as he den Greuen ſach/ſo ſprach he all lachende zo eme. Here dat is

eyn ſelich dach. Men ſall ouer duyſent iair der geſchicht gewach hauen/ die zo Coellen
geſchiet is. Sint yr vyſſ Coellē riet/hayt got vur vch geſtreden. got hait vch bewart. yr
wurdt in vrem huyſſ geſucht/waill van. x. duyſent mannē. ind as Sy vch niet vunden
ſo beſtonden Sy zo ſtrijden mit vren vrunden/ind woulden vch ind Sy hain erſlagē/mer
Sy enkundē niet beſtellē ind moyſten vlyen as die verzaiten. Here Greue ſprach d bode
as myr got helpe die Querſtoultzen enhatten niet. lxij. man/as men den ſtrijt vp Sy be
gan. ind der anderen waren waill. x. duyſent off me/die vner varen waren in ſulchē dyn
gen. nu ſeyt wat hulper got is/der ſynē vrundē alſus byſteit. Der Greue ſprach. Vrūt
myn. Dem got wil helpen der hait gedain/wāt eme enmach niemāt wederſtain. Der
Greue hieſch ſyn perde ſadelen vnd bereyden vnd ſprach. Wyr willen rijden zo Coellen
ind willen vnſe vrunde viſentieren ind mit vreuden ſyen/Sy ſullen noch vill me erē er/
leuen. Alſo des anderen dages ſere vru reyt der Greue van Guylche wederumb in die
Stat. vnd als hey ſach ſyn vrunde/ ſo gruetzte he Sy /vnd Sy intfingen yn vruntlich
ind erſamlich. ind Greue Herman van Korenportzen eyn der alre erſamſter Burgere
den men vyſſ Coellē in hondert iairen zo dage off houe ſach tziehen der dede dat wort an
den vurß Greuen van Guylche ind began alſus. Den ewigen guedigen got enmoegen
wyr alle ſicherlich niet genoich geeren noch geloué/mit allen den genē die vns zo gehoe
ren bis in dat zehende lyt/dat he vns ſo vederlichen bouen all vnſe vyāde gebraicht hait
ind ſo vederlich vachte vur vns alle tzijt. He is geweldich alre dynge ind eyn recht rich
ter in ſyme rijch. hedde dat eyn mēſche erdacht dat ich vur geſacht hain ind woulde dat
vort ſagen/ſo wurde it ludē as eyn lugentlich wort/ind men mocchts ouch nit geleimen
Nu is dat tzeichen ind wunder vns geſchiet/wyr en hains vmb got niet verdient/ dat he
vns ſo vederlich lieff hait gehat in deſen vergangē dagē in allē noeden ind ſtrijden. Her
Greue ich meyne dat ſint gotz geburt mit waitheit nye ſy gehoirt geweſt dat kūme. lxij
manne/moichten wederſtain. x. duyſent/ als wyr mit der gotz hulpen gedain hauen ge/
ſchumfiert ind vmbgeſlagen. Jnd all ſulden wyr idt vch ſelue niet ſagen. Sy haint int
golden yr groiſſer meyndait. Wyr gyngen alles dynges an vch/aller rede ind alles vn
willes. wat yr vyſſprecht dat ſulden volgen wyr alle. Sy ſworent vp dat lycham vn/
ſers heren/dat Sij vns ſulden vurderlich ſyn an ere ind an goit/ind alſo ſulden wyr wed
yn doin. Nu woulden Sij vns erſlagen ind enteruen ind leſterlich vyſſ Coellē verdrijuē
mit wijuen vn̄ kynderen. Jnd want Sy gode vnd vns hauen zo brochen. ſo hait idt got
ſelffs gewrochen an yn.

Wye die Querſtoultzen durch rait des Greuen van Guyl/che die wijſen ſoichten in den emunitaten vnd cloiſteren/vnd dat Sij wichē tzo Bonna/ind dat die gemeynte viele an die Querſtoultzen.

Als der Greue van Guylche bynnē Coellen komē was So gyngen die Querſtoultzē
zo eme vnd vrageden yn Wye ſullen wyr idt angrijffen mit den Wijſen die gewichen
ſyn vp die vryheyden ind vp die Cloeſtere der Collegien. dat wyr an Sy komen vnd
vyſſ den Cloiſteren gewynnen/vp dat Sy in den ſtrick vallen den Sy vns bereit had/
den/ind doin yn dat Sy vns woulden gedain hauen. ind ſo moegen wyr ouch vortan in
vreden blijuen vnd reſten. want wae Sy jm lande bleuen/ſo bruweden Sy vp vns eyn
vngeluck. Der Greue antwerde yn vnd ſprach. Jdt en is niet zymlich off geborlich dat
men die gevryede Stede vnd platzen mit gewalt ouervall. Men ſall niet arch mit arch
wrechen. Mit lieue ſall men vnmoyt off anders brechen. Dairumb rade ich vch dat yr

vch mit vren vrunden vergadert alle ſamen ind wapent vch.ind kompt dan wederumb
her. Ind der Greue reede vur tzo ſent Gereon ind woulde die Wijſen ſoichen Die ouer
ſtoltzen reedē enwech ind ruſten ſych tzo perde ind tzo voiſſ ind wouldē weder rijden tzo dē
Greuē vurß ind ſpraechen. Nu laiſt vns rijden mit vreuden ind laiſt vns ſyen wer wil
vns dat weren Ind als Sy vp dem wege waren dae Sy geſtern geſtredē haddē.ſo quā
die gemeyne tzo yn ind geſan genaede Ind ſtonde yn dair nae mit truwē bij Ee der Gre
ue quā tzo ſent Gereoin.ſo quamē tzo eme die ouerſtoltzē waill geruſtet.ind den Querſtol
tzen viel tzo/die gemeynde/die wail by eyn bracht.x.duſent man.ſprech ich mere ich en/
loege niet/ Want Sy ſayn dat dye Querſtoltzen ouerhant genōmen hadden ſo ſlogen Sy
all vmb tzo yn.

Als idt den luden wail geyt
So ſint yn yr vrunde bereit

Ind as idt in myſuallen is
So haint Sy kom eynen gewis

C So nu by eyn waren der Greue/die Querſtoltzē ind yr vrūde mit der gemeynde.ſo ree
den Sy tzo ſent Gereoin vp dat Cloiſter.ind dae vunden Sy eyn deyl van yrē vyanden.
Her Rijchwin grijn.ſo bald as he dē Greuen van Guylche erſach ſo viell he eme tzo
voiſſe ind ſprach Here ſijt vns genedich vmb gotz willē.wyr bekennē dat wyr myſdaē
hauē ind meynedich ſyn ind ſyns wail wert dat vns ſulche laſter ind ſtraffūge ouerkūpt
ind wilt vns helpen durch vren rade dat wyr moegen leuen blijuē.ind dat wyr niet ꝟdre
uen werden vyſſ der Stat van Coellen.Her Grijn ſprach d Greue dat duet vre groiſ
ſe vntruwe.dat yr alſus in ſulche groiſſe vnere ind ſchande kumpt.ind dair tzo in groiſſe
noit off yr vr leuen behalden moechte Der Greue dede doch ſyn hoeſſcheit as der die ede
len furſten gewoenlich ſynt.He ſprach.her Richwin grijn Ich will vch ouer Rijn ge/
leiden vmb den dienſte den yr myr gedain hait.dat yr myn huys hedde laiſſen ſtain Ey
durch got lieue here ſijt vns genedich.all hauē wyr groiſflich weder vch gedain ind vch
ꝟtzornt.got ꝟgaff dē der yn in ſyn hertze ſtach.Here Grijn.Vmb des willē.ind dat myr
got wederūb genedich ſij.anders ginck idt vch an vr leuē.ind deſgelichē den wijſen vren
vrunden Ind die Querſtoltzē vergauē yn ind ꝟtzijden vp Sy dat men yn dat leuen lyeſſ.
mer Sy wurden Coellen verdreuē.ind moyſtē vyſſ Coellen ruymē tzo den ewigē dagen
tzo. Ich will vch ſprach der Greue nu geleydē ouer Rijn.mer yr en hait dat niet ꝟdient
Ind men ſatzte Sy alle in eyn ſchiff ind voirte Sy ouer Rijn ind wurden zo Duytſch
ant lant gevoirt ind vā dan gingen Sy tzo Bonne ꝛc.

Wye die Wijſen mit den anderen vyſſuerdreuen Burgerē vā Coellen als meyneydige man ind verredere/vnderſtunden wederūb bynnē Coellen tzo komen ouermitz verrederie.

So deſe ouerſtē warē vyſſ Coellē gevluwē ind ꝟdreuē ind tzo Būne quamē.as warē die
Wijſen ind die herē vā der Molengaſſen Her Richwin grijn.Her wilhelm vā d hūtz
gaſſen.Her hermā d wijſe Her Johā vā d portzē Her wilhelm vā poilheym dat wa
ren die partyen vā d Molengaſſen.wurdē Sy willekūme geheiſchen vā den anderē.dye
ouch vyſſ Coellen ꝟdreuen waren ind ouch dair gevluwē waren. ind ſpraechen vortan
ind dat wort dede Her hermā d wijſe.ind ſayt.Sint wir aldus vyſſ Coellē ꝟdreuē ſynt
ind komē hie tzo ſamē ſo en darff ſych geyn re vur dem anderē ſchamen noch verwiſſ dem
āderē dairūb doin.wyr willen mit d genaden gotz dair tzo helpē ind radē.dat vns noch
komē ſal tzo erē ind tzo goit Vre vrūde ſynt noch bynnē Coellen.ind dye ſullē noch me
tzo ſich gewinnē.willen wir nu vns mit truwen tzo ſamē haldē.ſo is noch goit rait Her
Johan vā d portzē ſprach Laiſt vns dā tzo ſamē ſweren ind tzo ſamē verbinden by eyn
tzo ſteruē ind tzo geneſen.Vmb eyns herē wille ſyn wyr verdreuē vyſſ goit ind erē Her
Richwin grijn willen wyr vnder eyn getruwe ſyn/ich weys noch vrūde bynnē Coellen
ſy ſullen vns helpē mit lijff ind goide.Diſſe verſworē ſich tzo ſamen wederumb dat tzo
wrechē ind wouldē by eyn ſteruē off ſy woldē wed in die ſtat.Her wilhelm vurß ſprach.

Ir heren Laiſt dan dencken die groiſſe vnere ind ſchande die vns wederfare is in Coel/
ken ind vruwe ind ſpade dairūb vyſſ ſyn. dat wyr wederūb bynnen Coelken moegen ko/
men. ind vns aſdan wrechen Klac deſen reden beſloiſſen Sy vnder ſich Sy ſoulden dair/
vmb ſterue̅ off Sy ſoulden widderūb in die Stat kome̅ Ind dat vurnēmē hielden ſy hey̅
lich vnder yn. dat niet vyſſ brech. ind dat Sy gehyndert wurden Ind ginck mallich tzo
ſynre herbergen.

Anno domini. M. CC. lxix.

Wye die vyſſueriachten ind vyſſuerbanten Burgere ouermitz eyn loch vnder der Stat muyren by der vlreportzen gegrauen. dat Sy beſtalt haddē. hofften wederumb in Coellē tzo komen.

¶ So nu diſſe vyſſ verbanten Burgere alſus ſicher tzo Būne waren komē. ſo quamen
Sij degelichs tzo ſamen vmb rait tzo vinden mit wat manier ind wijſe Sy in Coellen
wederūb moechten komen ind hielden manchen rait dair vp Die Wijſen ſchreuē heim
lich brieue an yr vrunde ind maege dat Sy an der gemeyne weruē ſulden dat Sy yn ge/
truwelich bijſtunden dat Sy weder in Coelken komen moechten. Ind wae Sy dat de/
den. ſo ſoulde Sy der buſchoff tzijſen/tzol/ind ſchetzūge vrij machē Ind begerden an yre
vrunde dat Sy dairnae vernemen vā der gemeynde ind yn eyn antwort wederūb ſchre/
uen. Die gemeynde wart beſant. ind gaff antwort in ſchrifften Ind die ouerſanten der
Wijſen maege. ind was dat die ſloſſ rede. Brechten Sy. v. hundert man mit ſych byn/
nen Coelken. aſdā ſo wouldē die gemeynde an Sy vallen. Deſer botſchaff wurden Sy
alle vro Her Johan van der portzen ſprach Nu laiſt vns in tzijden dair tzo raeden. wye
wyr in Coelken komen. ind wye wyr die. v. hundert man vp bringē as der brieff beruert
Her herman der Wijſe antworde ind ſprach Ir heren Ich weys eynē man. hedde ich
den heymlich vyſſ Coelken alle vnſe dinck wurde goit Dem vurß her Hermā viſcher
wart beuolen van den anderē. dat he dairūb vyſſ were. dat he den man kreige. Der viſ
cher was eyn liſtich cloich man in anſlegen ind woulde ere bejagen. ind beſtalt wūderli/
che dynge He ſante in Coelken eyn boden ind was genoēpt Diets vngelogen tzo eyme
man ind der woinde neeſt der Ylrē portzen in dem bogen ind was ſyn tzoname haue niet
Ind plach vpt lant kertzen veil tzo dragen Ind was eyn ſcholepper. So deſe Diets
vngelogē quā zo Her haue niet/ſo ſachte he die botſchaff mit dē mūde ſund brieff. dat
he balde queme tzo Būne Herman der viſcher woulde yn ſprechen ind der ganck ſoulde
eme wail betzailt werden Der ſcholepper haue niet macht ſich riſch tzo Būne. ind quā
tzo Hermā viſcher ind her Johan vā der portzen ind der vertzalte eme wie die vyſſ ver
bantē Burgere ouermitz yrre vrunde bynnē Coelken an die gemeynde geſonnē heddē as
vurß is. ind wat ātwort Sy wederūb gegeuē hedde Ind ſo werē Sy dair ouer vyſſ dat
Sy heymlich bynnē Coelken komē woulden mit. v. hundert mānen ꝛc. ind ſo hedden Sy
vnder ſich erdacht eyn funt. ind dair ſulde he yn tzo helpen. des wouldē Sy eme geuē. xxv
marck So her haue niet hoirt die vheiſchē ſūme geltz. der mūt weſſerde eme ſere. dair/
nae. ind ſprach wat he yn dair in dienē moechte dat woulde he gern doin Hermam viſ
cher d wijſe offenbarde eme dat ind ſprache An der muyr bogen dae du woinhafftich bis
ſaltu durchgrauē vnder d muyrē hyn. eyn loch ſo grois dat. man ind pert durch gain mo
ge. Ind als du dat bereit hais ſo ſalt du dat vurß gelt intfain/ind gaff eme dair vp. v.
marck ind kreige ouch niet me als hernae geſchreuen wirt/ Her haue niet ginck weder/
vmb tzo Coelken. ind vā ſtunt an began he tzo grauen vnder der muyren nae raede ſynre
kouffluide vurß So wat he vyſſ d erden des dages groiff. dat droich he des nachtz her ind
dair. dat men des niet gewar enwarde Ind des dages deckte he die kule weder. he groiff
dieff in die erden ind macht eyn loch ſo grois dat mē dar durch rijdē ind gain moicht ꝛc.

¶ So dat loch volgrauen was.ind der Haue niet.ſyn gelt verdient hadde.lieff he zo
Bunne.ind droich kertzen mit eme.die he plach veill zo hauen. ind ginck zo Herman
viſcher dem keelen ſticher ind bracht eme die goide tzijdinge.wan Sy woulden dat Sy
quemen.dat loch were vol grauen.inde were ſo wijt.wāne men die erde vyſſwendich aff
dede dat man ind pert.dair durch gingen ind moechten Coellen wederumb hauen Der
botſchaff was her Herman ſere vro.ind ſachte dem Haue niet Wyr willen dat vmb
dich verdienen ſo lange als wyr leuen. Nu hoff ich dat all vnſe dinck ſall goit werden.
Ind ſante nae her Wilhelm van der huntzgaſſen ind na den van der Molengaſſen ind
nae her Wilhelm van Poilheym dat Sy zo eme heym quemen . he hedde mere verno/
men dat he van hertzē vroelich were Deſe quamē zo eme ind he ſachte yn wie dat loch
gegrauen were Her haue niet ſprach Ich hayn dat loch ſo wijt ind ſo groiſſ gemacht.
Idt moegen wall.v.duſent man vp eyn nacht durch dat loch trecken mit roſſ ind per
de Sy gingen vnderſich zo raede wye Sy idt vortan woulden angrijffen. her Herman
ſprach zo yn. Ich raeden dat vnſer veir rijden zo hertzoge Walrauen van Limburch
ind halden eme dat vur/dat he vns behulplich wille ſyn dat wyr wederumb in Coellen
komen/he moege grois krechtich goit dair durch ouer komen Ind ſaghen eme dat wyr
hauen eyn portze van Coellen in vnſer hant ſo wāne wyr komen.ind zom anderen ſo ha
uen wyr die gemeynde ouch nae vnſem willen ind des hauē wir ſicher brieff ind botſchaff
¶ Itē zom derden ſo hauen wyr vnſe vrunde bynnen Coellen die willen vur vns ſetzen
lijff ind goit.is dat wyr in Coellen komen Ind ſagen vns ſicherlich zo.moegē wyr vp
bringen.v.hundert man die gereyt ſyn.ſo en mach vns niemant wederſtain. Want die
ghene die vns intgheyn ſyn.dat ſyn die Querſtoltzen.ind der macht wer geſchetzt vp.cc.
Ind dat weren die rijchſten van der Stat die den meyſten ſchatz van der Stat hedden
Woulde he yn volgen mit.v.hundert perden.ſo wat guetz yr vyande hedden.dat ſoulde he
nēmen.wanne he bynnen Coellen queme.ind der ſelue ſchatz den he dae vinden ſoulde d
were ſo groiſſ dat he eyn konynckrijch dae mit moecht gelden wae dat veil were.ind ſyn
re kyns kyndere ſulden des bat hauen Ind ſulde mit dem alle ſyne vyande vnderdrucken
ind yr here werden Herumb woult he ſulchen groiſſen ſchatz ouerkomen ſo ſoulde he yn
helpen Coellen wederumb gewinnen.ind aſdan ſoulde die gantze Stat yn eren ind eme
vnderdain ſyn. Deſe.iiij.man zoigen zo dem hertzogen ind leyden eme die vurgeſchre
uen wort vur.ind der hertzoch hoirt dat nae ind ſprach Sait myr wie ind wae by mach
ich deſer wort ſicher werden/ind off idt miſgynge wer ſall myr burge dair vur ſyn. Sy
antworden Here des willen wyr ſetzen zo burgen Vnſe lijue vnſe wijuer ind vnſer kyn
der.dat yr des allit ſicher ind gewis ſyn ſuld dat wyr vch geſacht hauen Goit gelocffte
williget den doiren Want idt luyt ſuys in ſynen oren. Der hertzoch ſprach Sall ich de
ſe dynge mit vch begynnen ſo moys ich Ritterſchaff hauen in groiſſem ſolt Here ſprae
chen Sy.dat ſiluer ind goult dat vch ſal werden in Coelne des en is gheyn zale.dairūb
entbyet vrij dat Sy zo vch komen ind doch heymlich.yr woulde Sy ſo myldelich ind
rijchlich begauen dat Sy ſych des ymmer bedancken ſullen.ind ſall Sy yr leuen lanck
baten Ind beſtumpt yn der moren dach dat Sy des nachts zo vch komen. ind niemans
dae van ſagen. Here as yr dan by eyn ſijt mit vrem volck/ſo ſult yr vnvertzait in riden
zo Coelne vur der vlreportzē.ind kumpt zo middernacht ſo en kunt yr niet vſpeyet wer
den dat idt vur vnſe viande kome.dat Sy gewarnt werdē So ſprach d hertzoch Meynt
yr dat ich dairūb vert ind vertzait ſyn ſulde Neyn here antwordē Sy/wyr enſagēs da
by niet.mer wae idt vnſe vyande vernemen ſo vorten wyr Sy vntquemen vns ind vnt
voirden vch vren ſchatz.Ouch here as yr in Coelne geweldich ſijt ſo wirt d biſchoff ouch
gevordert in ſynen ſachen. Ind alſo moecht yr in allen enden vre vyande nederen ind

krencken Der hertzoch ſprach Er dan die reyſe achterwegen bleue ſo wil ich rijdē tzom Greuē van Cleue ind will den beſprechen dat he vns ouch vp den dach tzo dienſte kōme Ind d̄ vurſz hertzoch walraue vā Limburch reyt tzo her Dederich vā Cleue ind ſprach mit eme vā der ſachen Ind d̄ Greue gelouet eme ſicher ind gewis zo komen in der hilliger moere nacht vur Coellen mit alre ſynre macht

¶ Nota dat verwondert mich ſere wye der Greue van Cleue ſich dair tzo lieſſe bedeydingen dat he euer vur Coellen trecken woulde ind die Stat helpē alſus verreitlich gewinnen ſo he doch als vurſz is geſyen hadde wye dat got der hilliger Stat Coellen beſchirmer ſyn wille ind ouch die lieuen hilligen der corpere in der vurſz Stat raſtent. ind dairvmb vp brach ind heym treckte

¶ Deſgelijchen tzoich hertzoch walraue tzo dē van valkenburch ind ſloes heymlich mit eme as mit dem Greuen van Cleue dat Sy vur der Pkre portzen tzo middernacht ſyn ſoulden vp den vurſz dach.

¶ Diſſe drij heren als Sy den anſlach gehoirt hadden. ſo gingen Sy tzo rade ind ouerdrogen tzo ſamen / wer idt ſache dat Sy Coellen gewūnen So wouldē Sy drij Stede dair vyſſ machen. ind eyn yeder ſulde eyn Stat hauē vur ſych. ind dair hauen ſynē eygen gerichte ind ſyn gebiede

¶ Der Greue van Cleue beſante die Edelſten van all neder lande ind all ſyn vrunde ind dede die tzo eme komen. ind verdroich ſych des heymlich myt yn dat Sy eme helpen woulden ind getruwelich byſtendich tzo ſyn / die Stat van Coellen in tzo nemmen ſunder groiſſen ſtrijt. ind geloude yn groiſſe ſolt tzo geuē Ind wer idt ſach dat Sy Coellen gewūnen he ſoulde Sy dae Selffs beeruen / begoeden ind rijch machē. Alſo vergaderde he eyn grois volck Eyn deyl quamen vmb ſolt tzo verdienē. die anderen van bede wegen. Deſgelichen deden die anderen tzwene lantz heren / ind vergaderden eyn grois volck

¶ Wye der Greue van Cleue wederwendich wart up der reyſe vmb die hillige Stat Coellen helpen tzo winnen

¶ Doe nu der benoempte dach an komende was ſo voir der Greue mit ſyme heir van Cleue ind treckte tzo Coellen wart. ind tzoige tzo Mere in dat dorp ind bleyff vmb dat ſelue dorp ligen Ind vmb den auent ſo quam der Greue mit ſyme volck vur Nuyſſ Do die van Nuyſſe dat vnomen dat ſulche groiſſe volck quame. ſo ſloiſſen Sy yr Stat portzen tzo ind hueden ind wachten vp yr Stat muyre. ind lieſſen niemans vyſſ noch in. all moechten Sy des groiſſ bat gehat hauen Ich arm man / ſo ſpricht der genre der deſe geſchicht tzo eyrſtē in ſchrifft geſatzt hait / quam durſtich vur die Stat Nuyſſe. ind was tzo der tzijt ſent Peters bode / ind vāt die Stat vmb ind vmb beſloſſen. Ich bat Sy durch got / want ich were hūgerich ind dorſtich dat ſy mich in lieſſen vmb ſent Peters ere Sy ſpraechen Bode ganck tzo Coellen. ind ſage yn. dat yn hynnit geſte komen He vragede Wer ſullen die ſijn Sy antwurdē der Greue van Cleue. he ſprach Ich nem idt vp mȳ ſele dat myr leit were dat ich hier bleue Sus ginck der bode tzo dem dorp Grimbrechſhuſen. alias Grimmelichſhuſen / ind dae aſſ he ind dranck In dem as he nauwe geſeſſen was. voiren die Cleueſchen mit yrem heirgetzuich durch dat dorp tzo Coellen wart. ind wuſte vp haeſtelich. ind begaff dat eſſen ind ginck vegē. ſo balſte he mochte Ind was eyn ellendige nacht van rene / kelde / ind wijnde. Der bode hedde gern vur dem heirtzuych dye botſchaff tzo Coellen bracht / ſo reden Sy eme tzo balde ind yn vroir ouch ſo ſere dat he Sy niet vurgain mochte Yedoch ſo was he ſtedichs achter an yn wie ſnellich Sij ouch reden.

¶ Do Sij quamen an poylheymer holtz. do hoirte der bode dat der Greue van Cleue tzo ſyme kemmerlinck ſprach Deſe reyſe geyt an myn ere Idt were myr vil beſſer dat ich bleue. Myr is tzo maill ſwair van moide Mich duncket dat ich tzo Coellen moyſſ

durch eyn loch kruyffen.ind doch wederūb her vyſſ Jch wer liever tzo Hulckerode. Der
kamerlinck ſprach Jſt vch ſo ſwair/ſo laiſt vr lude vur rijden/ind hengt yr vp eyn ſijde
bys vr getzuych all vur is Dat dede der Greue.ind reyt tzo Hilkerode ind bleyff aldae.
Syn volck reyt vortan tzo dem hertzogen van Limburch

¶ Eyn deil Croniken ſchrijuen dat tzo der tzijt dem Greuē van Cleue ſyn ougen wurdē
vp gedain ind ſach vp der Stede muyren die hillige moere. Sent Gereoin den hertzogen
mit ſynre geſelſchaff.ind die.xj.duſent jonfferen mit yren vanen ind cruicē Jnd gebene/
diden yr Stat Coellen ind ouch yre Burgere Jnd dat d Greue vā Cleue reyt mit ſy/
nen vrunden heym ind enwoulde weder die hillige gotz niet doin Jnd ſachte dat ſyme na
komelinge. Mer als mich duncket So is dat niet geſchiet vp deſe tzijt. mer vur hyn vp
eyn ander tzijt as vurſʒ is. want der vurſʒ Greue quā doch niet vur Coellen as nu geſayt
is dan he bleiff tzo Hilkerode Ouch wirt van der ſeluer viſion niet ouer all beroirt by de
ſer tzijt in dem boichelgijn dae die geſchichte van dē geſlechtē intgheyn den Buſchoff ind
die gemeynde lange ind breit beſchreuē werden

Wye der hertzoch vā Limburch ind her Dederich van valken burch mit yren volck. ind ouch der Cleueſche getzuych vp dye

geſatzte tzijt vur Coellen quamen.ind alle ſamen durch dat loch kruyffen an dem bogē
gemacht.

¶ Do die Ritterſchaff des heren van Cleue. die vā dē Edelſten vyſſ nieder lant wa/
ren.ind ſyn ander volck vur Coellen quamen ſo vunden Sy vur der Vleeportzē den her
tzogen vā Lymburch ind her Dederich vā valkenburch des buſchoffs van Coellen bro
der mit yrem volck.ind wurdē vruntlich intfangen van yn. By auenturē Sy moichten
ſagen. yr here wer vp dem wege he ſulde nae komen. Der here vā valkenburch der hieſch
vp hauwen dat loch/ dat dae bereit was an der vurſʒ ſtat. Jnd als idt durch hauwen
was ſo ginck eyn groiſſ deil van dē heir durch dat loch ind durch den bogen. eynre nae
dem anderen Den perden daden Sy die ſedele aff ind treckten Sy ouch durch dat loch.
Jnd alle die durch gekroffen warē die voiren halden by den hertzoch. Dairnae wāt idt
kalt was. ſo tzogen yre eyn deyl in die huſer. die andere in die ſchuren die by der portzen
ſtunden.ind Sy meynten all. idt were nu gewonnen ſpiel ind warten eynre gueder auen/
tuyr Her herman der viſcher quam tzo dē hertzogen ind ſprach Here deſe reyſe is wail
begonnē ind were qualich affgeſlagē geweſt Yr hait nu den ſwairſtē wech gedain Laiſt
vch die vergangen moeniſſe niet verdrieſſen yr hait nu Coellen gewunnen Jdt ſall all
waill betzailt werden Here treckt vort in deſen garden.ind wart all hye der gemeynde
wyr willen gaen in die Stat tzo vnſen vrunden. ind yn ſagen dat yr mit eyme groiſſen
volck bynnē der Stat muyren ſijt.ind dat Sy her tzo vch komē Jnd ſo idt ſchone dach
wirt dat wyr vmb ſeyn moegen.ind mallich den anderen mach erkennen. ſo willen wyr
die vyande ſuychen ind willen Sy vpheuen vā yren bedden Der hertzoch tzoich in den
moyſſgarden.ind hielt all dae.ind wart der gemeynde/ind d anderen die noch durch dat
loch ſulden kruyffen want Sy waren noch niet al durch gekroffen ind ginck langſam zo
ſo yr eynre na dem anderen moiſt durch kruyffen ind die perde ouch alſus.

Wye die ouerſtoltzen gewarnt wurden/ind ſnellich yr vyande angingen.beſtreden.ind erſlogen

¶ Deſe vurſchreuen wort des hertzogen ind Herman viſchers hoirt eyn goit man ind
was genoempt Hermā winckelbart.ind der was der Ouerſtoltzen vrunde. der lieff van
ſtunt an/ſere ſnellich in den Viltzgrauen ind in die Rijngaſſ dae der ouerſtoltzen wonū/
ge was ind rieff mit luder ſtymmen Waiffen Waiffen. vnſe vyāde hauē die Vleeportzē
inne. wail vp. wail vp. ind werēt vch. off yr wert al vp dē bedden doit geſlagē mit wijuē

ind mit kynderen Sy wurden ſere veruert van der verrederie Ind vpſtunt machten Sy
ſych alle vp. ind in yr harneſch. ind ruſten ſich tzer were ind tzo vechten Sy hadden wail
vur hyn hoeren mūmelen wie dat vyande ſulden vp Sy komen. ind alſo hadde mallich
ſych dair nae geſtalt ind gereit gemacht Wer der eyrſte bereit was der ijlde ſich vp dye
vyande. ind gheynre enbeyde des anderen. doch tzo leſte quamen Sy tzo ſamen by den vy
anden Do Sy nu by eyn waren ind yr vyande vur yn ſayn began her Mathijs ouer/
ſtoltz eyn altzo kune man Sy tzo vermanen. ind ſprach Eirſame lieue vrunde vnſe ere. le
uen ind goit. helt nu hie vp d wagē die ghene die yr dae ſiet halden. moegē Sy willē ouer
kriegen. ſo ſullen Sy vns cynē leſterlichē doit an doin So myr got e wir dā vns noch
hude lieſſen alſus verderuen ind erſlagen/ wyr willen yr ſo vill verderuen ind ſchumffie/
ren/ dat man ouer. C. jair dair aff ſall ſagen Ich ſyen wail dat Sy ſyn in myme moyſ
garden. ſo willen wyr ouch all hie troiſtlich warden Mit dem ſeluen quamen die vyande
vp Sy ſtechen mit vieren vp gebunden wimpelen Ind d here van valkenburch reyt vur
Ind der hertzoch vā Limburch. ind ym volgeden nae vill Edell mā Ind yr warē lijcht
by. CCC. durch dat loch komen Der van den alden geſlechtē. waren by. xl. ind dat wa
ren all ritter van prijſe ind waill gereden. Diſſe. xl. beſtonden inteyrſte alleyn die. ccc.
ind die. xl. ritter wurdē van yn achter wart off hynderſych gedreuen mit yren perden mit
groiſſen ſlegen Ind all wurden die. xl. weder dreuen van der ander partie der ſo vil was
ſo weirden doch Sy ſich ſo ritterlich ind ſtrengelich ind ſloigen weder ſlege vp yr viāde
dat dat vuyr vyſſ den helmē ſpranck Der veertziger was eyn iegelich. wail gelijcht her
Dederich van Berne Her Mathijs ouerſtoltz reit tzom eyrſten vp Sy. ind he wart ſo
ſere gewunt ind geſlagen dat he van dem perde viell ind als vur doit dae lach ind am
vunffren dach dairnae ſtarff he Syn ſon her Gerhart was by eme. ind als he ſyn vader
ſus ligen ſach ſo wart he ſo tzornich dat he mit eynre ax. wat eme van den vyanden vur
quam. die ſloich he bitterlich nieder Her Peter jude quā ouch gerant vp die vyande ſe
re koenlich ind bleyff ouch doit vp der ſtat Her Johan van vrechen Heinmā van dē
Aren/ deſe vurß vier helde/ verloren des ſtrijts yr leuē durch truwe. des verlene yn got
die ewige vreude. Her Coſtyn krop do he ſach gevelt die heuffder van der Stede Coelne
ſo keirde he ſich vmb ind rant ſere ſnell tzo der gemeynde/ die ouch dair komen was Ind
vleyt ind bat. ſprechende. Seyt herē/ wye dae neder geſlagē licht Her mathijs ouerſtoltz
ind her Peter juede duet idt hude vch ſeluen tzo eren. ind helpt vns intghain der Stat vi
ande. die vch ind vns vnderſtain tzo verderuen ind berouuen lijff goit ind ere. O edel ge/
meynde hait vur ougen dat wyr tzo ſamē in diſſer hilliger Stat geboren ind vp getzogē
ſyn/ helpt vns ind vch weder den hertzogen van Limburch vnd ſyn hulper Idt were vns
eyn ewige ſchande. ſoulden Sy vns alſus van vnſen gueden verdrijuē ind vyſſ vnſen ne
ſte veriagen/ ind Sy ſoulden dae neſtelen ind vnſe gueder beſitzen.

Wye die gemeynde viel an die Ouerſtoltzen ind halp yn int/ gheyn die lantzheren/ ind der hertzoch van Lymburch wart ge/ uangen/ ind der here van Valkenburch erſlagen mit vil anderen Ritteren ind knechten.

C So die gemeynde deſe vurß rede gehoirt hadde. ind eynre van yn tzo hertzē nam dat
ellendige ſcheyden ind verdrijuen van wijff ind kynde ind vyſſ allem ſyme goide. des Sy
alle ſamen verwarden waren Rieff der vurß ſelige man mit luder ſtymmen Layſt vns
dan betzijde yn wederſtain. off Sy ſullent doit ſlagen dat kynt in der wiegen Des vnt/
ſach ind erſchreckte ſych die gemeynde. ind got gaff ſyn genade dat Sij vpſtūt eyns will

lens wurden ind die gemeynde traden zo den Burgeren ind quamẽ yn zo hulpe. Do nu
die gemeynde ſach dat her Mathijs dae lach vur doit. do begunden Sy yn vyſſ zo dra/
gen/ind ſachten eme wye her Peter Joede were doit erſlagen. Do ſprach der Edel ſtrẽ
ge Ritter her Mathijs. Enbekũmert vch niet mit vns doden. Geet helpt den leuendi/
gen. Got ind ſyn lieue moder haint vns noch in allen tzijden gehulpen weder vns vyãdẽ
Got der here verlene vns hude dat wyr ere ind verwynnũg hauẽ/ſo will ich vill de vro
licher ſteruẽ. Do gynck idt alre eyrſt an eyn ſtrijden/ want mallich woulde dae ere erwer
uen/ind gyngen ſcharmutzeln mit den helmayſen ind mit ſwerden. Sy ſlogen vñ hiewẽ
vp perde ind man/dat Sy zer erden vielen. dae bleyff doit her Diderich van Valken/
burch/der des Byſſchoffs broeder was/ind vur eme vill Ritter ind knechte. Hertzoch
Walraue van Lymburch wart gefangen vnd mit eme eyn groiſſe menichte. Ind dat
geſchiede vngeuerlich vp der platze tuſſchen der Vylregaſſen by den Carthuſeren vnd
ſent Panthaleon in den moyſſgarden/dat nu wijngarden ſyn. Vnd alſo wurden die herẽ
in dem moyſſgarden dae Sy der gemeyne gewardet haddẽ/erſlagen vã der gemeynde
Ind die Sy meynten vrunde tzo hauẽ die veriageden Sij. Sij dreuen Sij wederumb
achterwert beyde man ind Roſſ zo dem loch zo. Do man alſus dat here ſchuffiert/So
vluwen vill van yn wederumb durch dat loch vyſſ ind intquamen. Der hertzoch van
Lymburg nam die vlucht ouch wederumb zo dem loch/ind kroiff weder durch ſynẽ bogẽ
eme volgede eyn Burgere/ind vienck yn tuſſchen den grauen/vnd bracht yn weder durch
dat loch in die Stat. Der hertzoch were vill bas dae heym bleuen zo Lymburch/dan
he ſich alſus vervoeren lieſſ durch her Wilhelm vã der Huntzgaſſen/Hermã viſcher
die yn wijs macchten/queme he bynnẽ Coellẽ he ſulde die Stat gewinnẽ.
Item der ſeluen drij verreder die dem hertzogen dat rieden/der nu tzwene genoempt ſyn
bleuen doit in der Stat. Sij wurden geſleifft vnd vp rader geſatzt
Die Burger herden dat ſpill vyſſ mit hulpe der gemeynden/ind wat yn vur quam/mã
ind pert dat erſlogen Sy doit. Dae warẽ waill. CCC. Edelmãne/ſond dat gemeyn
voulck/ind gheyn van yn quam dae van mit eren. want Sij by nacht verreitlich durch
bracchen vmb goit ind lude zo ermorden ſunder alle vede.

Meyſter godert Hagen Statſchryuer van Coellen tzo der tzijt ſchrifft alſus

Yr alle die mich hoert mit oren
Gelemmet myr armen dumben doren
Were Coellen komen in yr gewalt
Dae enwere weder jonck noch alt
Noch vrunt noch vyant jnne bleuen
He enwere intgoit ind verdreuen
Nu ſijt yr alle in eynre ſchoult
Mallich ſij vort dem anderen holt
Mit gãtzẽ truwẽ/vñ halt vch zo ſamẽ
Ich endarff mich niet des raits ſchamẽ
Bidt got dat truwe in Coellen bleuen
Sy/vnd vntruwe verdreuen.
Woulden die eyne die and' noch vdrijuẽ
Vre ſoulde zo cleyn in Coelne blijuen
Yr enſult it niet wale moegẽ verwalden
Dat yr Coelne moecht behalden

Eyn lere und vermanunge

Dus is vch eyn lere bleuen
Die vch her David hait beſchreuen
Wilt yr vch vur vntruwe ſchamẽ
Vnd broederliche leuen tzo ſamẽ
So ſall vch got tzo ſtaden ſtain
Dem alle dynck ſynt vnderdaen
He enleſt dich Coellen niet verderuen
Noch van vyanden erſteruen
Der die drij hillige konynge ſante
Mit vreden vyſſ Herodes lande
Vnd widder mit vreuden in yr lant
Die dyr Coelne got hait geſant
Weren Sy zo Herodes weder komen
Beyde zo helpen ind zo vrõmen
Herodes hedde Sy doin vntlijuen
Got woulde Sy doin in vreden blijuẽ
Ind hait Sy geſant vm vrede all her
Dat yn niet enſchade vyant noch here

Gheyn Roemſch konynck noch keyſer
Sent Lodoiwichs Konynck van vranckrijch

So wer den vreden noch hait zo brochen
Dat hait got ſelue hie gewrochen
Vnd wer yn vmmer gebrechen denckt
Got ſeluer yn an der eren krenckt
Als idt noch her komen is
Des ſij vurware Coelne gewis
Coelne des machſtu waill weſen blyde
Want dyr helpt in allem ſtrijde
Sent Peter dyn patroine
Ind der goide ſent Gereone
Sijnre geſellen is noch me
Die dyr Coelne ſynt gegeuen
Seſduyſent in eynre geſelchaff eyuen
Ind ſeſſhondert die dyr got gaff
Zo helpen/ind.xxvj.die dyr nie aff
Engyngen des geleume myr
Coelne.dieſe helpent alle dyr
Florencius der vill groiſſe here
Ind ſent Victoir der ſegere
Der goide ſent Caſſius
Deſer heufftheren hieſſen dus
Gotz Riddere ſint Sy genant
Ind helpent dyr Coelne mit der hant
Ouch helpent dyr hillige konynge drij
Ind ſteent dyr mit truwen by
Mit allem hemelſchen here
Duynt Sy mit dyr Colne were
Melchior ind Jaſpar
Dat derde is her Balthaſar
Felix Nabor Gregorius
Deſe reſtent vp der konynge huys
Ind bleuen gotz mertelere
Dieſe vechten Coelne vur dyn ere
Coſinas ind ſent Damiane
Sent Joris ind ſyn ſiege vane
Sullen dich machen leydes ane
Machabei ind ſente Gere
Sent Seuerijn der groiſſe here
Sent Anno ind ſent Cunibert
Haint mit eren dich noch gewert
Die Moyre die in Coellen yr bloit
Sturtzten.die haint got alſo goit
Dat got hilpt Coellen mit der hant
Ind dē hilligē die hie vur ſynt genant
Ouch wie ſundich yemant in Coelne ſij
Doch ſteit got ſynen hilligen by
He enwil niet vmb myn ſundich leuen
Syne hilligen ind vr Stat begeuen
Coelne recht dyr geſchach

As Judas Machabeus ſprach
So he mannich duyſent vyande ſach
Vp yn komen ind vp ſyn lant
So ſprach der kunſte Wygant
Der van wijne ye wart geboren
Wyr haint goit lijff ind lant verloren
Wyr enweren dan mit der hant
Sij vnterent vns ind vnſe lant
Dair tzo zerſtoerent Sy vnſen ewen
Koenlich weyrt vch als leuwen
Vnd laiſt vns ſamen ere erweruen
Weder die vns hude willent vnteruē
Aldus ſprach eyns morgens vro
Her Judas ſynen luden zo
Sy antworden ind ſpraichen
Want yn der lude vill gebraechen
So mannich duyſent ſo wyr ſeyn
Wye moecht vnſe here dat geſchien
Dat wyr yn den ſiege aff ſtreden
Vns were ſtrijds beſſer vermeden
Want wenich volcks mit mueden lieden
Hefft ſelden here waill geſtreden /dert
Jre is hōdert duſent wed̄ vns vunffhon
It is here wūd dat vch des niet vwōdert
Yr heiſt Sy vns lychtelich beſtain
Siet wye idt vns wale moecht ergain
So begunde her Judas ſagen
Nyemant enſall ſich dae verzagen
Dae men vp ſyn leuen kuympt geuaren
Noch alſulche vyant ſparen
Want ſiege en liet an vill voulcks niet
He wirt/den yn got vā hemel giet
Dus beſtōt Sy judas mit koenre hant
Ind entweirde ſyns vader lant
Dair zo ſyn voulck lijff goit ind ere
Dus daeden die reyne Coelnere
Sy enſparden edelen man noch heren
Sy vyngen ind ſloigen nieder
Alle die yn waren wieder
Sonder eyne der van Cleue
Wenich dat vngefangen bleue
He voir dae he ſich ſicher wiſte
Alſo die duue zo yrme niſte
Jch will vch eyn wairheit ſagen
Van Coellen vlo mānich ſonder jagen
Vyſſ dem loch wederumb heym
Als der Elephant zō Jheruſaleym
Durch eynre nailden ouge kroiſſ
Selich was he der durcht loch intfloiſſ

Engelbrecht .ij.van Valckenburch der.li.byſſchoff zo Coellen.

Nu helpt yr all gelijch eyn dem anderē radē
Wye yr vch ind vr Stat vur ſchaden
Behuet.ind behalt vre ere
Manlich ſyn hertze dair tzo kere
Haldt vriede vnder vch dat is myn rait
Want die werlt in vnvrieden ſtait
Gedenckt wat ſpiels mit vch gedrieuen
Hye bevoeren ſij/were Coelne bleuen
Als etzliche meynden/die reyne Stat
Alſo gewunnen durch eyn gat
Dat ſult yr wiſſen ſicherlich
In Coelne en were noch arm noch rijch
Als ich van buyſſen hain vernōmen
In landen dair ich in byn komen
He enwere ſicherliche bleuen
Vutluiet vntguet ind verdreuen
Nu rade ich Coelne wes in hueden
Vur dē die dich do woulden vntgueden
Auch wye ſy dich mit dem mūde mȳnen
Yre hertze meynt eyn ander bynnen
Bidt den vad/den ſon/den hilligē geiſt
Want ſy drij vermoegen alre meiſt
Ind die reyne maget vrie
Die moder gotz ſent Marie
Dat Sij vch rechten vrede verlie
Eyn hertze/wille/ind eynen moyt
Ind den tzo allen dyngen goyt
Got ſall dyr vmb dyn reyn leuen
Den ewelichen vrieden geuen
Ich wene/he des vrōme nie en gewan
Were zo arge vp Coellen ye idt began
Ich ſach Burge machen begynnen
Ich ſach ſy ouch brechen vnd wynnen
Dae men Coelne mit walde dwingē
Ind vyſſ ſyme rechten bryngen
Wes dae zo vnrecht wirt begunnen
Dae is ſelden ere mit gewunnen

¶ Vyſſ deſen vurß worden is zo myrcken zom eyrſten dat des vngelucks die Burgere ind die gemeynde/beyde in der ſchult waren/weren Sij eyns bleuē. ſo en were des geheyn noit geweſt/hedden die vyande ouer hant genomen in der tzweydracht/vnd alſo tuſſchen kalff ind koe die Stat Coellen in kregen.ſo weren Edel Ritter ind knecht ind der Stat Burger mit der gantzer gemeynde vnterfft vn̄ gantz eygen wurden. Auer got wolde Sy laiſſen ſyen/dat he eynicheit van yn in der hilliger Stat gehaldē will hauen/vnd niet in homoit dae eynre dem anderē zo goit will ſyn. ſonder by gemeynen eyndrechtigen Burgeren dae by blijuen goit Stede in eren ſtain.

Zom anderen ſo is zo myrcken wye vneyns die ouerſten ind gemeynde vnder ſich waren nochtant do die noit an ſtieſſe. do wurdē Sy eyns yren vlecken tzo behalden. dat alleyn die gotz genade vuegde. want werē Sy dae niet eyns wurden/ſo were Coellen verloren wurden. Got is der dem man alle ere zo ſchrijuen mach ind ſall/ind wem Sy got gan Die ouerſtoultzen mit yren zohalderē leden geneich vmb der Stat ere/ind yre vryheit zo behaldē. Mer hette die gemeynde im leſtē yr truwe an yn ind an der Stat beſt niet bewijſt.ſo wer Coellen verloren wurden.

Zom derdē is hie zo myrckē wye Coellē hye weder ūb quame an ſyn vryheit mit weren der hant. Vnrecht lach ned͛.vn̄ got halp ſynē aldē vrundē yr noit ouer wynnē. Ind quā wed͛ an yr privilegien. die Sy vur.iij.hōdert iairē vā Otto dē Roidē keyſer intfangen hadde vn̄ vā allē anderē beſtediget bis vp keyſer Frederich vnd konyck Maximilianus nae d͛ hant bis vp deſe zijt louelichē vā allen keyſerē beueſtiget. Sonderlinge durch keyſer Karle dē.iiij. Anno dn̄i. MCCCvj.iair. do he gebot So wer eynich des Rijchs gelidder mit vnrecht druckt/den will he geſtraifft hauē in dem hoechſtē grade mit dem ſwerde/genāt dat vnrecht Crimen leſe maieſtatis. Coellen is eyn wairafftich gelyt des Roēſchē Rijchs corp⁹/d͛.iiij. Coloni/eyn buwhere mit Saltzburch Regēſburch Coſtentz/an der ordenungen des Roemſchē rijchs. Der ſelue Karol⁹ wil ouch des hilligen Roemſchē Rijchs gelidd͛ niet gedeylt noch vā eyn geſcheydē hauē. dat zo tzijden durch die ouerſtē herē des Rijchs wenich angeſien wirt/eyde geloeffde ind vryheyt des hilligē Roemſchē rijchs zo behaldē nae ingeſatzten aldē Statutē/vnd ſonderlingē reformacie keyſer Frederichs des.iij. dair geſatzt ind geſloſſen is/dat niemāt den anderē an grijffen ſall/noch ſyn vyāt werdē/he haue dan vollichlichē vur an gedain nae inhalt des vurß

Gheyn Roemſch konynck noch keyſer
Sent Lodowichs Konynck van vranckrijch

Karolus buke des vierden in dem Capitell van dem widderſagen.

Wye die ouerſten mit der gemeynde der Stat Coellen.iiij. lanthere koire/die ouch die Burgerſchaff an ſich nome/und jairlichen zolt intfinge va der Stat/umb tzo keren des Byſſchoffs quade upſetze und ungetruweliche oueruallē.

Uur ind nae der tzijt dat des lochs ſtrijt geſchach ind ouch e der Byſſchoff gefangen wart/want die Stat Coellen degelichs cleynē gelouuē an dem byſſchoue vant/mermere vernā dat he intgheyn Sij eȳ unvyſleſlichē haſſ intfangē hadde vn̄ dairnae degelichs ſtōde dat he die beſtē ind ouerſtē vā d̄ Stat moechte verdrijuē vyſſ erue/vyſſ goit/vā wijuē ind van kyndē/ind zom leſten vyſſ allem ſtait ind erē ſtoiſſen ind veriagen. want wie vill ſoynen gemacht wurden/ſo wart doch gheyne gehalden. darūb vereynichden ſich die Burgere ind die gemeynde vruntlichen/ind gyngen zo rade nae dem gemeynē ſpruch. Wae idt an lijff geyt ind an ere/der wijſe denckt vur/wie he idt gekere. off Sy eynigen rait dair intgheyn vinden moechten vnd beſloiſſen vnder yn dat Sij.iiij.lantzheren kieſen wolden beheltniſſe dem Byſſchoff ſyns rechtē/off ſache were dat yet vnder yn vp ſtonde dat Sy die.iiij.herten als ſcheitzlude.ind off Sy off yr naekomelinge yemant geweldigē wolde vyſſwendich Coellen dat die ſeluen der Stat tzo yrem rechten byſtunden. Ind gauen den.iiij.heren jairlich off erffliche rente. Der eyrſte Greue was der van Gelre. Der ander der Greue van Guylche. Der derde der Greue vam Berge. Der vierde der Greue van Katzenelenbogen. Ouch koren Sy dair tzo drij vry mā. Den herē vā Vreintze/der eyn goit Ridder ind nauredich was. Item dē van Iſenburg/ind her Werner vāme Rode. Deſe Seuen quamen bynnen Coellen. want Sy waren van der Stat beſchreuen ind gewunnē alle die Burgerſchaff vn̄ verbūden ſich mit der Stat/die nūmer tzo laiſſen/durch lieffde off durch leyde/dat mē wair/haffticklich bewijſen vnd bybryngen moechte/ vnd yn zo yrem rechten byſtant tzo doin. behalden dem byſſchoff van Coellen zer tzijt off ſyme naekomelinge ſijnre gerechticheit.

Wye byſſchoff Engelbert umb dat verbunt des Greuē van Guylche mit der Stat vā Coellen/ſyn vyant wart/ Synzich aff gewan ind dat lant vā Guylche iemerliche verheirde/verdarff ind verbrante.

CSo dit verbunt der Byſſchoff gewar wart/ſo hatte he eȳ vnwillē dair in. He dachte du machs Coellen niet gewinnen/ſo will ich alleintzelen vur nēmen die vurß lantzheren/die ſich zo den Coelneren verbunden hauen/ind die myr vnderdenich machen. Ind woulde zom eyrſten trecken vp den Greuen van Guylche/vnd dairnae vp die anderen. He dede ſtillichen verſamelen eyn groiſſ here/ vnd dede beroiffen ſyn hulpere vnd hulps hulpere. as den Greuen van Cleue ind andere/ ind zoich vur die Stat Synzich ind belachte die/die dē Rijche zo gehoirt/ind der Greue hatte die in/ as eyn beſchirmer. Ind all hoirte die vurß Stat dem Rijche. vnd dairumb der Byſſchoff billich aff getzogen were/ſo he des Rijchs gewworē was. ſo ſchreyff doch yn der Greue vurß vp dat Sy yr goit behielden vnd yr ere/dat Sy ſich ergeuen bis idt beſſer wurde. Der Greue gedachte. geuiell idt eme wederumb dat he des Byſſchoff mechtich wurde vnd ouerwunne/he woulde eme dat wederumb mit ſchaden ind mit orloge zo huſe brengē vnd vergluchen

Engelbertus.ij.vā Valkenburch der.li.buſchoff tzo Coellen

Der byſſchoff gewā Synzich. Ind as he dat gewōnen hatte ſo zoich he vort mit dem ſeluen heir in des Greuen lant van Guylche ind verbrant dat jemerlich vnd clegelich. ind macht vill weduwen ind weyſen ind vill armer lude. Der byſſchoff ind ſyn voulck zogen vry int lant van Guylche ſonder vorten. Sy meynten Sy woulden dat ſelue lāt gantz im grunde verderuē/ind yn enmoechte dat niemātz keren.

So wye byſſchoff Engelbert vā dem greuen vā Guylche beſtreden wart ind gefangen/ind vierdehalff iair tzo Nidecke gefencklich gehalden.

Do der Greue van Guylche ſyn lant ind lude ſus jemerlich verderuen ſach/die wile dat men ſyn lant verbrant/ind der byſſchoff im lande lach. ſo beſande he ſyn ſwaeger dē Greuen van Gelre ind all ſyn vrunde/ind dede Sy ernſtlichen ind vruntlichen bidden. dat Sy ſnellich quemen off he queme vmb lande ind lude/want der byſſchoff vurß leege eme jm lāde. Do der Greue vā Gelre dat vernā/ſo ſamelde hey van alle ſijnre macht ind van vrunden ind maegen eyn groiſſ voulck ind quam dair. Do nu der Greue van Gelre komen was. ſo intfinck yn vruntlich der Greue vā Guylche ind clagede eme. dat yn der Byſſchoff vā Coellē ouervielt/ind woulde yn bryngen vmb goit ind ere/ind ſche dichte ſyn lant ſchentlich/ind dat anders nergens vmb/dan dat he der van Coellen hulper wurden were/behalden eme ſyns rechten/he ſpricht/he will vns vur verdrijuen/ind dair zo nae here blijuē zo Coellē. Der Greue van Gelre ſprach. Swaeger ſijt vnuerueirt/wāt groiſſe worde die enbynden niet. Got ind dat recht ſall vns helpē ind dair tzo vnſe vrunde ind maege. Der byſſchoff hait eyn geſamelt voulck dat ſall yn laiſſen vñ vlyen/as yr mit vren ougē hude anſien ſult. ſo wyr vrunde by eyn ſteruē ind geneſen willen. Laiſt vns vā ſtunt an Sy angain/e yn yemātz zo hulpe kōme. Ind ſoichten dē byſſchoff dae he was. Do ginck idt an eyn ſtrijdē. Swaeger ſprach d here vā Gelre volget myr/ind rieden dae Sy dē byſſchoff mit dē ſynē vundē/ind gyngē Sy ſlechts an. Der byſſchoff hadde waill tzwey maill ſo vill volcks as d Greue. dairūb der Greue wart ſo hart an gedrūgē vā dē Coelſchē ind ym wederſtant gedain/dat he hynder ſich wijchē moyſte. Zom leſten ſatzde der Greue weder an/ind ſo ſtarck mit hulpe ſynre vrunde/ind volherde/dat des byſſchoffs volck begonde zo vlyen/ind der Byſſchoff quā ſo verre dat he niet gevlyen enkunde/ind wart gefangen/ind mit eme mānich Edelman. Deſe nederlage geſchach vp ſent Lucas dach Anno dñi. MCCLxvij. Der greue vā Cleue wart ouch dae gefangen/mer he entginck dairnae ind quam dae van.

Wye byſſchoff Engelbert ſere hart und ſchentlich in der gefenckniſſe gehalden wart. ind dairūb die Stat vā Coellen in dē Ban was.iiij.iair.

Do der Greue van Guylche mit ſynen hulperen byſſchoff Engelbert ind die ſijn neder geworpen ind gefangen hadde/bracht he Sy zo Nydecke vp dat ſtarcke Sloß. vnd lacht yn in ſo groiſſ ind ſtarck yſeren veſſere/ind in eyn ſo vnbequeme plaetze/dat he by nae doit bleuen was. Item dair zo macht men dem Byſſchoff vurß eyn yſeren geremſſe as eyn vogels korff buyſſen an der muyren vam Sloß. vmb den tzo beſchymppen. Ind der Byſſchoff vurß moiſte dair in gaen ſitzen ind daer bynnen blijuen/ſo dicke vñ ſo lange as der vurß Greue woulde. So bald as der Byſſchoff wart gefangen gelacht wart Interdict off der ſanck gelacht zo Coellen. Ind ouch wart die Stat in den Ban gedain. want Sy mit dem Greuen van Guylche vurß hielde. Ind die paffſchaff wardt betzwungen mit dem Ban dat Sy vyſſ Coellē moiſte trecken. Ind dat ſelue quā doch ouch van ſich ſelffs. want do der Ban ſtonde/do moichten ſich die ſlechten Prieſter niet erneren. Ind dat ſtonde waill.iiij.iair dat Coellen in den Ban was. Do nu byſſchoff Engelbrecht lange alſus gefangen gelegen was/ſchreyff der pays ind mānich biſſchoff

zo dem Greuen van Guylche/ dat men alſulchen man alſo niet halden ſulde. Der vurß
Greue ſchreyff wederumb allen heren. He hedde eyn vogell in ſyme lande gevangen in
ſyme ſchaden. der moyſte eme zo willen in eyme koiue ſitzen. he enhedde geyn paffen ge/
fangen. he hedde in ſyme lande gefangen eyn rouuer/ ind eyn boeſen Ruyter. ind eyn lant
verderuer. Der yn hauen woulde/ dat he queme ind hoilde yn. Ind aſſo was hart weder
hart. Der byſſchoff enwoulde niet ouergeuē off vertzien vp etzliche punttē. Ind der Greue
woulde ouch ſynē willen hauē off lant ind lude verlieſen. Ind he kreyge groiſſ krechtlich
goit vā den paffen ind herlicheiden/ e ſij yren byſſchoff vā dannen kregen. Idt wart mā
nich Perlament ind dageleyſtunge gehaldē vā der paffſchaff vmb des byſſchoffs willē.
dat he moicht vyſſ komen ind gotz dienſt wederūb gedoin bynnen Coellen. Ind as men
Byſſchoff Engelbrecht die gedeydingte ſoyne zo verſtain gaff/ ſo wat he dair tzo doin
woulde/ ſo enbehagede idt eme niet/ ind woulde eyns noch gheyns halden. Niet de myn die
paffſchaff deydingte noch mere vmb die verloeſung des byſſchoffs dat he moechte vyſſ
komen/ vmb der vurß ind ander ſachen willen. Mer dem byſſchoff was gantz niet zo ra
den/ ſo wat jm vurgelacht wart/ ind woulde vill liuer vuylen in dem Torn/ dan dat ge
ne doin off ouer zo geuen dat ym vurgehalden wart. Ind dairumb hielde der Greue den
byſſchoff ſo vngnedichlich dat mē meynte/ her moyſte ſteruē in der gefenckniſſe/ wāt he ſy/
nes heuffdes woulde ſyn. ind wat men dair tzo ſprach ind dede/ dat was all verlorē. vnd
vmb des willen zoich eyner vā des Byſſchoffs luden zo Rome Meyſter Bernhart ge/
noempt/ vnd erwarff eyn Banbrieff. So wer vmb des Byſſchoffs verloeſunge ſpreche
off dede/ der ſulde in den Ban vallen. wante he meynte ſulde men dairumb deydingē ind
dat dem Greuen die ſchatzunge die he eyſchede/ ouerleuert wurde/ ind der byſſchoff ſturue
ſo were dat gelt verloren.

Wye byſſchoff Engelbert dede Albertum magnū den Byſ ſchoff vā Regenſburch ind prouinciale vā prediger orden zo ſich roiffen vyſſ Collē/ ind ergaff ſich dair tzo/ ſo wat he ſach te dat woulde he volgen ind gentzlich halden.

¶ Zom leſten beweichede got des Byſſchoffs gemoyde ind he dede Albertum magnum
Byſſchoff tzo Regenſburch vnd Prouinciail van der Preytger orden vyſſ Coellen tzo
eme komen. Ind as he zo eme quā/ ſo ſprach byſſchoff Engelbert nae ander vill worden
zo Albertus magnus. So wat yr deydingt zo der ſoynē dat will ich haldē/ ind wat he vur
yn dorſte ſchrijuen/ dat woulde he an tzwijuel halden. he ſehe doch waill dat he ſyns wil
len moiſte auegain/ ſo woulde he nu raitz volgen. So ſprach byſſchoff Albrecht. Here
vā Coellē. Byſſchoffe as geſchreuē is in dem geiſtlichē rechte ſullē rechtuerdich ſyn/ vnd
eyn ſtern ſyn in goidē wercken/ der dae alre mallich luchtet/ men ſall ouch goit byſpill an yn
ſien/ vnd aſdan werdē Sy geeirt vnd vur ougē gehaldē. Wat wedermoitz vch geſchiet is
dat ſult yr vyſſ vrem ſynne ind vyſſ vren gedachtē ſlagē. halt vort vre truwe ind wort
ware/ ſo moegē vre dynge eyn vortgāck hauē. So wat mē geloeuet/ dat ſal mē haldē. dem
meyſtē as dem mynſtē. Eyn mā der mit lugē vmb geit/ der doet ſyn ſele vnd verluſt ſyn ere.
Here macht vredē in Stedē vnd in landē halt recht gerichte vnd niet vmbgeit dē rechtē
wech noch durch bede noch durch goit. Niet ſiet durch die vinger zo ſtraiffen boißheit vnd
bouerie. Vre paffſchaff/ vre Ritterſchaff vnd vre Burgere halt die in erē/ ſo haldent Sy
vch wederūb in erē ind vur eyn herē. ind aſdan ſo en mach gheyner vā vren naberen vch
wederſtain. Mer voulgt yr niet ind woult dat vurß ind andere der gelijchē hynder ſich ſetzen
ſo kriecht yr nuwe ſchande vnd vnrecht. Byſſchoff Engelbert antwerde vnd ſprach. Yr
ſaget recht vnd waill ind begerde vortan dat he die ſoyne machē wolde/ vnd wat he meich
te dat wolde he volgē ind nūmer me dair intgeyn doin. Byſſchoff Albrecht ſachte. Here

dat is wail geſprochen Ind buſchoff Albrecht vertzalde eme vortan die vngetruwicheit ſynre dienre. die Sy ſchedlichẽ intghcyn yn bedreuẽ beddẽ in ſyme affweſen Ind ſachte Here/ Ich hain myr layſſen ſaghen dat meyſter Bernhart haue eyn Ban/ vp dye gene dye dairvmb vyſſ ſyn dat yr vyſſ der geuenckeniſſe verloeſt wert. vnd dat yr moecht wederumb in Coellen komen Item Vortan ſprach Albertus magnus vurß Deſgelijchẽ hait he ouch gotz dienſt in der hilliger Stat van Coellen verboden. vmb dat Sy myt dem greuen van Guylche eyns ſyn ind mit eme verbunden Des doch manch duſent ane ſchult is Sy ſyn niet alle vrunde. die ſchynẽ vrunde tzo ſyn Here is he ouch vil by vch geweſt in veirden haluẽ jair. des ſijt yr wail gewar wurden Vre priore ind paffſcheit tzwanck man ouermitz den ban dat Sy ſamen vyſſ Coellen moiſten tzijen vp dat Sy nieten deden dair tzo dat yr vyſſ quemet. die ghene die vre vyſſ komen alſus hinderden dat waren die ghene. die vre renten vp boerden.

C Hie vyſſ mirck ich eyn kurtz puntgin. dat as mich dunckt. der Buſchoff Engelbert were by auenturen eyn guedich genedich here geweſt. mer he hadde quade raitzlude. die ſich ſelffs ind yr eygen nutz geſoicht hauẽ. ind niet dat gemeyn goit. den der here gevolget hait tzo ſynre vngenall as ouch geſchiet by vnſen tzijden vill vurweſern beyde geiſtlich ind werltlich dairan doch ſych andere vurweſer leren ind beſſerẽ ſoulden die dat leſen off hoeren leſen ꝛc.

C Vortan ſprach buſchoff Albert Want here dat vurß. is vch hinderlich. ind vch mach meirre ſchaden dair vyſſ vntſtain. dairumb ſo nempt vortan vrs dinges ſelffs war Vn recht intghcyn vch ind vre paffheit ſult yr aff ſtellen. ſo helt mẽ vch vur eyn herẽ. dairũb der Ban der gegeuen is vp vch ind vp Sy. dat Sy vmb vre vyſſkomen niet arbeydẽ ſullen ſult yr aff ſtellen. ind beroifft vch an den ſtoill van Rome. vp ſchaden des yr ind vre paffheit vill hait. Item here tzwingt vre paffen vre Canonichẽ preitger ind mynrebroder moenche mit gehoirſamheit durch all vre buſchdom dat Sy ſinghẽ ind leſen Wiſſet ouch here dat vns is her vyſſ geſchreuen vã Rome wye men alle Cardenale van vre wegen haue laiſſen ꝟſtain den vnrechtẽ ban den meyſter Bernhart gedain hait vp alle die/ die dair tzo geraden off gedain hauen tzo vrem vyſſkomẽ Ind meiſter Bernhart der den ban vã Rome her vyſſ geſant hait. wart beſant van den Cardinalen. ind wart ſere verſprochen wye he ſulche brieue ind bẽne dorſt geuẽ. die vch an vr leuẽ gingen wãt he hadde vurgehaldẽ dat yr aſmeer as doit wert in der geuenckeniſſe vmb der veſ/ ſere willen ind der vuylniſſe des kerckers / ind dat yr in der geuenckniſſe moeſt ſteruen Meiſter Bernhart ſchampt ſich ſere ſulcher dait / he enwiſte niet wail wat he ſagen ſul/ de/ ind behalp ſich mit eynre luegen ind ſprach Yr wert doit off altzo ſere nae. dat gheyn hoffenũg were tzo vrem leuẽ Ind dairũb ſeghe he noede dat vre vrunde/ eynich goit ge uen dem Greuẽ van Guylche vmb yr vyſſ komen Die Cardinale alle ſamen ſpraechẽ pffy vch an/ ſchampt vch ſo lange yr leuet dat yr/ ye vyſſgauet ſulchẽ ban/ d offenberlich vnrecht is ind intgheyn vren heren. Ind meiſter Bernhart is wurden ſo veracht vnder den Cardenalen. dat he/ dairna nye vnder yr angeſicht endorſte komẽ. Here dat is vur wair vns her vyſſ geſchreuen dat idt eme alſus wederfaren ſij.

C Wie Albertus magnꝰ die ſoyne buſchoff Engelbert vurſprach ind he nae/ ind qũam wederomb in Coellen / ind wye die ſoyne geleſen wart anderwerff tzo ſent Marien greden Im iair ind vp den dach als hernae geſchreuen ſteit

¶ Do nu deſe zwen buſchoffe ſich vnder eyn geſproche͂ hadden. ind buſchoff Engelbert des was ingegange͂ zo halden dat buſchoff Albert ſachte. ſo moyſt he dair zo dat vyſſ/ſprechen perſoenlich vur dem Greuen van Guylche ind ſyne͂ vrunden ind der Stat van Coelken ee he vyſſ der geuenckeniſſe vrij ind quijt gelaiſſen wart Albertus magnus ſprach Here dye ſoyne is alſus gemacht dat yr zo de͂ eyrſten vur vch vnd vre paſſheyt den ſanck wederumb beſtelt in Coelken. Buſchoff Engelbert ſprach Ich approbere ind gebiede den ſanck as idt hie vur beſchreuen ſteit. ind dat is myn wille ind myn rait.
Item zo dem anderen ſo ſult yr here vertzyen vp vrs broders doit. Item zom derden ſo ſult yr layſſen die Stat van Coelken by allen vrijheyden die Sy beyde van Keyſer ind van Konynck ind van alder gewoenden her bracht haint. dat ſult yr yn all halden. vnuerſacht. Yr ſult ouch halden vreden mit yn. alſo dat Sy vredelich zo waſſer ind zo lande ſyn. Sy gain rijden off varen Sy ſullen vch halden vur eyn here͂ ind doin dat Sy vch ſchuldich ſijnt. Yr ſijt yr geiſtliche vader. ind Sy ſyn vre kyndere. ind dairumb ſo halt vch vederlich intgheyn Sy. yr en ſult geyn dinck vp die Stat wrechen noch vp den Greuen off ouch eynige anſpraech an Sy machen Dat geſchiet is/dat ſal geſchiet blijuen ind ſlacht dat vyſſ vrem ſynne Wa͂t idt ruwet Sy. ind is yn leyt Nu duit als vns hemelſche vader. ſo in wilcher zijt der ſunder vur ſyn ſunde erſucht ind ſyn eme leit. ſo vergifft Sy eme vnſe here. ind ſpricht he enwilre nu͂mer gedencken/duet der ſunder ſyne͂ dingen vortan recht Alſus ouch here allen vnwillen ind vnvru͂tſchaff intgeyn Sy ſtelt aff vergeſt ind vergefft. Sy ſullen vch diene͂ all yr leuen. Deſe ſoyn ſuld yr halden van beiden ſijden vaſt ind ſtarck. ind wer dair weder raet off duet. He is gotz vyant. Buſchoff Engelbert antworde ind ſprach. Buſchoff Albrecht Ich byn idt vyſſ gegange͂ ind hain idt in vre hant geſtelt ind gegeuen. va͂ myr ſall Sy niet zo brochen werden. Der gude got he mues is walden dat Sy ewelich gehalden werde ind ſtanthafftich blijue.

¶ Deſe ſoyne geſchach vp eyn gueden maendach .xiiij. dage nae Payſchen. Buſchoff Engelbert wart zo Coellen bracht in ſent Marie͂ kyrch zo den grede͂ ind dae vzeich he vp die Stat van Coelne Ind die ſoyne wart dae geleſen anderwerff vur alre mallich dat Sy ymmer goit vrunde ſulden blijue͂ Ind die ſoyn laſſ der Stat va͂ Coelken ſchrijuer. ind hieſch Meiſter Godert hagen. der deſen vurß handel ind geſchicht van buſchoff Contait van hoeſteden. ind van Buſchoff Engelbrecht clairlich vp dat lengſt beſchreuen hait. van dem die meynu͂g kurtz ouerlouffen hie geſatzt is Ind wart geleſen die ſoyne In dem jair vns heren. M.CC.lxx. jair.
¶ Item hie is zo myrcken. all bewilliget buſchoff Engelbert dat he halden woulde ind genoich doin nae dem die ſoyne ind der vyſſpruch gega͂gen was ſo geſchach idt doch niet Want he ſulde die Stat Coelken weder vyſſ dem ban beſtellen. dat was noch niet geſchiet dae he ſtarff Wa͂t vmb trint Anno. M.CC.lxxij. ſtarff he ind wart zo Bonna gegrauen. do he noch licht. ind die Stat van Coelken was noch in dem ban. dae he Sy in gebracht hadde.

Die vorvolgunge vã den roemſchen keyſeren ind anderẽ dyngẽ

DO nu dat Roemſche Rijch in der vurgenanten vneynicheit ſtonde. ane ſture zy.xviij.jair.ſunder keyſer vnd vnder allen furſten in duytſchen landẽ woulde ſych geyre vnderwinden des Rijchs van vorte wegen der heren. die mit Keyſer Frederich ind weder den Pays waren geweſt.ſo wart des Roẽſchen Rijchs macht ſere geſmeelt ind verminret in lantſchafften ind heirlicheiden.in Italien/in Gallīẽ ind in duytſchlant Vurmails was gantz Italien vnder des Roemſchen rijchs gebiede ind eygedom als ouch geſchreuen ſteit in Decretis.lxiij.diſtin. Tibi dño. Item keyſer Otto primus.der bracht ant Rijch die konynckrijche van Sicilien.van Calabriẽ. vã Apullien/ind Lucanen Item des gelijchen Lõbardien gewan Otto primus vurß an dat Rijch.ind he vinck konynck Berengarius der dae heirſchapie van lombardiẽ hadde mit ſynre huyſſrauwẽ.mit ſyme ſone Adelbert⁹ Ind he bracht Sy geuãgen in duytſchelant zo Babẽberch.ind dae ſtarff he in ellende.

C Item deſgelijchen hait Otto .j.bracht an dat Roemſche rijch dat konynckrijch vã Lothringen ind dat konynckrijch van Burgondien

C Item Lothringen is gelegẽ in Gallia ind plach zo ſyn vurmails eyn konynckrijch ind hatte vill lantſchafften vnder ſich as die Graeffſchaff van Lutzelburch Limburch dat Luytger lant ꝛc.als ouch vurß is. Ind Metz is die heufft ſtat van dem ſeluen konynckrijch.

C Deſe vurſchreuẽ lantſchafften ſyn nu zer zijt dat groiſſte deyll geſpliſſen van dem Roemſchen rijch vmb zweydracht ind vmb vnachtſamheit der Roemſchen konyngẽ ind keyſer .ind ſo die ſelue lantſchafften vurß gheyn entſatze van den Roemſchen konyngen verwarten waren.ſyn ſy oueruallen wurden van anderen heren die dairumbtrint gelegen ſyn beyde geiſtlichen ind werltlichen.van dem oeverſten bis vp den mynſten ind hauen die an ind vnder ſich bracht Ind dairumb dat Roemſche Rijch eyn vall kriegen hait.den idt nũmerme verwynnen mach Ind dat is eyn grois deill geſchiet as dat keyſerdom hait ledich geſtanden Ind do taſte mallich ſelffs zo Ind dat geſchiede in welſſchen ind in duytſchen landen Die furſten in duytſchlant brachten an ſych vill Stede des Rijchs/als ouch deſe vurß buſchoue vã Coellen ouch gerne gedayn hadden. ind dae entuſchen wart dat Rijch vaſt verhert ind zer trent. Ind wurden in duytſchen landen ind anderſwae vill ſtraiſſen reuuere ind moerder Ouch bedreuen etzliche Edel lude vill vntzucht ind verdrieſſe in den landen.ſo dat alle ſtraiſſen waren vnvelich zo wandelen. Diſſe clage quam dicke vur dẽ Pays Gregorius den.x.wye dat idt in den landen quaelich ſtunde do geboit der Pays den kurfurſten. dat Sy bynnen eynre genanten zijt eyn Roemſchen konynck koeren.als vã alder gewoenlich was off he woulde dat Roemſche Rijch verſeen ind mit der Cardinaile willen eynẽ Roemſchen konynck ſetzen

Anno domini .M.CC.lxxiij.

C Alſo quamen die kurfurſten gen Franckfort zo ſamen ind namen vur ſych vill heren ind furſten. der eyn koir deſen. der ander den Zom leſten ouerquamẽ Sy ind koren eynidrechlichen Graue Rodolff van Habſburch zo eym Roemſchen konynck ind dat geſchiede nae gotz geboirt Anno dñi.M.CC.lxxiij. Zo der ſeluer zijt as he gekoren wart Lach der vurß Greue vur Baſell mit eym groiſſen here. ind doe eme die botſchaff quã dat he gekorẽ were zo eme roemſchẽ konynge ſo brach he vp ind quam zo Franckfort.

Rodolff Greue van Habſburch Romeſche konynck
Philippus Konynck van vranckrijch



RОdolff Greue vā habſburch . wart ge
koren eyndrechtelichen van den kurfurſten tzo Franck
fort tzo eyme Roemſchen konynge . He tzoich gen
Aich ind wart gewyet van buſchoff Engelbert.ij. Buſchoff
tzo Coellen Die kurfurſten ind ander furſten ind herē intfin/
gen yr leyn van eme/ind hulden eme tzo helpen intgheyn dye.
die des Rijchs goit nae ſich genommē ind vnderwunden had
den. As Sy ouch daden want he des vill weder tzo dē Rijch
gewan dat die vur keyſer ind vur konynge verlorē ind ver
woiſt haddē Diſſe greue Rodulff was greuē Albrechts ſon
van habſburch. der doe was eyn Lantgreue van dem oueren
Elſaſʒ. ind eyn heufftman der Stat van Straiſburch Ind gewan d Stat vā Strais/
burch manchen ſyge Deſe konynck regierde dat Rijch.xviij.jair.

¶ Item Do konyncks Rodolffs vader ſtarff.trat he in ſyns vaders ſtat. ind heirſch/
de ouer die graeffſchaff.die ſyn vader beſeſſen hadde.ind bedreiff dat mē yn vorte durch
alle Elſaſʒ ind ſwanē ¶ Item he wan aff dem Greuen van Sophoien Baden Moirſ/
burch kyburch ꝛc.mit der gantzer graeffſchaff van kyburch. ¶ Item he gewan dairnae
Molēberch Gretzingē Durlach ind Swaitē lāt vp gynſit Rijns dat dae des Marck
greuen van Bodauwen was He machte gueden vreden in den landen vā dem gebirchs
vyſſ Lombardien bis an dat Engelſche gebirchtz ind Meirs

¶ Item As vurſʒ is ſo was keyſer Frederichs.ij. doit ſo heymlich vſwegen dat vil lu/
de meynten dat he noch leuede So quā anno domini.M.cc.lxxxv.eyn drogener van we
ſen ind perſoenen geſtalt gelijch keyſer Frederich Ind an nam ſych Conynck Rodulff
tzo weder dat he keyſer Frederich were Ind etzlich heren hetzten yn vp konynck Rodulf
tzo leyde Ind quā tzo Nuyſſ vp dē Rijn ind hadde dae ſyn wonūge. dae bleyff he.ij.jair
Ind was eyn groiſſe trecken tzo eme van heren ind van Steden/die vā ſynre partye wa
ren/ind meyntē ouch he wer idt durch ſyns ſchonen vervarens claffen wille Alſo dat der
heren ind der Stede eyn deill weder an yn ind tzo eme veilken vntgain Conynck Ro/
dolff vurſʒ ind hulden eme . Do deſe mere konynck Rodolff vur quam. do heilte he idt
vur eyn geſpotte/ind achte yn vur eyn doren. Zo leſte bracht der drogener tzo/dat vil he
ren ind Stede konynck Rodolff aff vielen ind dem drogener ind ſynre partyen tzo vie
len.ſo dat die Stede ind heren beguncen tzo tzwiuelen.wem Sy tzo vallen wouldē So
wart Conynck Rodolff geſchreuē van Buſchoff Siffrit van Coellen dat he is acht ne/
me Idt ſtunde in tzwijuel wae he idt niet enkeyrde.alle duytſche lant viel dem drogener
tzo Da tuſchen hadde ouch der drogener entboden konynck Rodolff dat he tzo eme que/
me tzo Wetflar ind ſyn leyne intfinck van eme als van eym Roemſchen keyſer. Do
wart konynck Rodolff tzornich ind dat verſmade yn Ind he mit dē vurſʒ Buſchoff.ind
me anderen heren ind furſtē tzoigen vur die Stat Wetſflar dae der drogener in was. do
erſchracken die Burgere aldae.ind geſinnen genade ind leuerdē konynck Rodolff den
vurſʒ drogener Ind dae ervant ſych. dat idt droch was.ind der drogener wart do vbrāt
Ind konynck Rodolff bracht an ſich die herē. die Stede.ind dat volck/ind der konynck
tzoich vort vur Kolmar die dem drogener ouch gehult hadden. do begerden Sy van dem
konynck ſijnre genaden. do begnadede he Sy alſo. dat Sy eme geuē.iiij. duſent marck
ſiluers/dae mit Sy getzuchtiget wurdē Deſe konynck dede vill ſtrijde ind fromicheit
dair van eyn gantz boich is gemacht He quā doch niet tzo Rome dat he keyſer wur/
de Ind beſchiedē ſyn furſten mit eynre gelijcheniſſe Ind was dat die meynūge dat vur
hyn mānich konynck ouer berch in welſche lant were komen ind die weren dae doit ble/
uen/dairūb en woulde he niet tzo welſchen landen.noch gen Rome

¶ Item In den ſelnen tzijden hielden ſych tzo ſamen.xv. Greuen ind lachten ſich weder
Conynck Rodolff als der van Monffart Helffenſteyn Wirtenburch Dockenberch ꝛc.
mit anderen yren tzo helderen Ind ſtalten ſich dair vp.wye Sy den konynck moechten
gefain.verdriuen off ouch doeden Do dit der konynck vernā.do ouertzoich he deſe Gre/
uen mit gewalt rouff ind brande.dat Sy eme alle tzo genaden quamen Sy huulden ind
ſworen eme ind dem Rijch ewelich by tzo ſtaen Ind wart do eyn goider vrede vā Lom
bardien den Rijn aff bis gen Dordrecht
¶ Item Vur d tzijt e dan Greue Rodolff tzo eyme Roemſchē konynge gekoren wart
do dat rijch ſunđ konynck off keyſer was.wart eyn ſtrijt gehalden tuſchen dem konẏck
van Vngaren.ind dem konynck vā Behemen.der konynck van vngaren hatte.xl.du/
ſent man.der konynck van Beheme hadde.C.duſent ind Greue Rodolff was ſyn ouer
ſter heufftlude eyn.ind der konynck vā Beheme gewan den ſtrijt Ind alſo wart der ko
nynck vā Beheme ſo rijch vā lande ind goit dat he verſmade ind verachte die kur dat
he niet Roemſche konynck werden woulde/want idt wart eme tzo geſonnen van den kur
furſtē Mer he antworde He hedde ſo vill lande ind goit dat he dat roemſche konynck
rijch niet enachtede He woulde wail mit ſynre macht den Roemſchē konynck betzwin
gen mit den die tzom rijch gehoerten Der vurß konynck van Behemen hieſch Odeacer
he hadde vnder ſych dat konynckrijch van Behemē/dat Ertzhertzochdom van Oeſter/
rijch mit anderen vill landen ꝛc. Do nu Greue Rodolff wart gekoren tzo eym roemſ/
ſche konynck.ſo moiſt der konynck van Behem vurß ſyn Leben van konynck Rodolff
intfayn Ind he geſan van dem konynck van Behemen dat he dye lantſchaff die tzom
rijch gehoerten woulde ouergeuen als was dat vurß hertzochdom van Oeſterijch.dat
vervnwerde he tzo mail ſere ind duchte yn altzo vremde/dat der ghene der ſyn heufft mā
was geweſt.ſoulde eme gebieden.ind hatte ſyn ſpot dae mit. konynck rodolff tzoich vp
yn/mit eym groiſſen volck.ind der konynck van Beheme quā eme tzo gemoete mit vil
duſent mannen Sy quamen tzo ſtrijde.ind konynck rodolff behielt dat velt ind erſloich
den konynck vā Behemē He nam eme aue dat Hertzochdom van Oeſterijch kerntē
ind Styermarck.ind die kroen van Behem dair tzo.

Hye wurden die greuen vā Habſburch/hertzogē van Oeſtrijch

¶ Vnder konynck rodolff ſtarff eyn hertzoch van Oeſtrijch mit ſchilt ind mit helm aff.
Ind wart do dat hertzochdō vurß dē hilligē Rijch ledich Ind konynck rodolff beleyn
de ſyn ſone Graue Albrechtē van habſburch ind alle ſyn nae komelinge.mit dem vurß
hertzochdom.ind der ſelue hertzoch Albrecht wart ouch nae d hant Roemſche koninck
Alſo wurden vyſſ den Greuen van habſburch Hertzogen van Oeſterijch Ind van den
ſeluen ſyn noch tzer tzijt die hertzogē van Oeſterijch
¶ Diſſe vurß konynck Rodolff hielt ſtrenge gericht.ind macht gueden vreden in duyt
ſchen landen.he hielt die lantſtraiſſen in vreden ind reyn Do hei geheirſchet hatte.xviij
jair/ind was eyn alt man wurden ſo voir he geyn franckfort ind machte dair eyn verga
deringe der kurfurſten ind andere lantzheren Ind woulde ſynen ſon Albert genoempt.
Hertzoch van Oeſterijch tzo eym konynck gemacht hauen.als he ouch begerde van den
Furſten.Mer dat wart eme geweygert.van den kurfurſten vp die tzijt.wye wail he nae
mails van yn wart gekoren by ind nae konyncks Adolfs tzijden. Do eme dat gewey/
gert wart tzoich he vyſſ franckfort wederumb gen Straiſburch.ind was.viij.dage dae
mit ſynē vrunden ind Ritterſchaff tzo hantz dair nae wart he kranckheit gewar an ſyme
lijue dae geſaynde he die Burgere ſyn naebuerē ind gemeyn ind voir mit ſijnē Ritterē
ind knechtē gen Spijre dae vā alders her die konẏge yre begreffeniſſen plagen tzo hauē
ind woulde ligen by ſynē vurfaren Ind do he gen Spijre quā.do ſtarff he tzo hantz vol
all gueder werck Nae gotz geboꝛt.M.CC.xcj.

Rodolff greue van Habſburch Romeſch konynck
Philippus konynck van vranckrijch



SIfridus vā weſterburch wart der .lij. Buſchoff tzo Coellen by den tzijden der konynge Rodolffs vā Habſburch vur /ind konynck Adolffs van Naſſauwe nae. Anno dn̄i. M.cc.lxxviij. Ind beſaſſ den ſtoill. xxiiij. jair ind. v. maēde. So nu buſchoff Engelbrecht doit was ind begrauen as vurß ſo quamen die Ebte Priore Probſte ind Dechen im Coelſchen Stifft gen Bonne eynen buſchoff tzo kyeſen ind koren als vurß Her Sifrit van dem huys van weſterburch Eyn deyl koren Greue Conrait vam Berge Mer der Pays Gregorius confirmiert ind beſtediget Syfridum mit dem buſchdom.

Diſſe buſchoff Sijffrit was eyn kriegber man. ind hadde ſyn tzijt der junckheit ſere tzo bracht in oeffunge des orloges in velt ind hitzde ꝛc. So bald as he buſchoff gemacht was ſo kriege he vill vyande beyde van geiſtlichen prelaten as buſchouen. ind vā werltlichen furſten as hernae beſchreuen wirt.

By deſem buſchoff hoiff ſych wederumb an. dat ald vngeluck ind der kriege ginck weder vp tuſchen dē buſchoff Sijffrit an eyn. ind dem Greuen van Guylche ind der Stat van Coellen an die ander ſijde. als ſyn vurvaren gedaē hadden Ind quā die vede alſus tzo. Want greue Conrait van dem Berge. der Proiſt was tzo ſent Marien greden. was ouch gekoren dair vmb der van dem Berge nam vaſt Sloeſſ in. in ſyme lande. der greue van der marck nam ouch in. in ſyme lande. Buſchoff Sijffrit ouertzoich den Greuen van Guylche vmb der Stat van Coellen wille dat he der by ſtonde. ind ouch vyſſ dem alden haſſ. want he tzwen buſchoue ſyn vurvaren beyde geuangen hadde als vurß is.

Anno domini. M.CC.lxxviij.

So wie Greue wilhelm van Guylche mit ſyme eyrſtgeborē ſon Ind. CCCC. lxviij. Rittermaiſſigen ind reyſſiger mannen bynnen Aich erſlagen wurden.

Zo der ſeluer tzijt hadde ſich die Stat van Aich verbunden myt Buſchoff Sijffert intgheyn den Greuen van Guylche. ſo begaff idt ſych In den jaeren vns heren. M.CC. lxxvij. vp ſent Herbertz dach dat Greue wilhelm van Guylche mit ſyme elichen eyrſt geboren ſone ind mit tzwen baſtertz ſoenē. ind mit noch. cccc. lxviij. mannen beyde van Rittermaiſſigen ind van reyſſigen mannē quam bynnen Aich rijden heymlichen vmb trint. ix. vren des auentz. ind meynte he woulde die vurß Stat alſus erſlichen hain ind gewinnen. die Stat wart is gewair Ind as he mit ſynē vrunden dae in was. ſluſſen ſy yre portzen mit goider hoeden Ind die gemeynde ſlogen die wende bynnen yren huyſſeren vyſſ. dat Sy waill heymlichen by eyn komen moichten By auenturen weren Sy tzo der Strayſſen tzo vyſſgegangen durch die doeren ſo weren Sy erſlagen wurden. ind als die Burgere waren tzo ſamen komen. ſo gingen Sy tzo houff ind gingē her vyſſ myt macht. ind quamen tzo ſtrijde mit dem Greuen vp dem mart Ind die gemeynde nam ouerhant/ind Sy wūnen dem Greuen den ſtrijt aue Die vleiſchheuwer ſlogen den Greuen doit. ind alle die by eme warē. ind warē ouer die. CCCC. ind. lxviij. Rittermaiſſige man Ind dae durch quam die Stat van Aich in groiſſe verdreis vmb dat Sy dē heren niet geuangen namen Zom leſten wart idt doch gedeydingt beſchreuen ind beſiegelt dat eyn hertzoch vā Guylche tzo den ewigen dagen die Proiſtye tzo Aiche gifft ind eyn Proyſt van Aichen hait tzo ſettzen. Item he hait ouch den derden pēnynck des jairs van dem offer van vnſer lieuer vrauwen in dem Muſter. Item dair tzo moyſten die vā Aichen der Guylcher heirſchaff andere groiſſ beſſerunge doin.

Syfridus vã Weſterburch der.lij.buſchoff tzo Coellen

Anno dñi.MCCLxxviij.

In den iairen vns heren.MCCLxxviij.wart Greue Engelbrecht van der Marck ge fangen van herẽ Herman vã Breydervurt/ind ſtarff in der gefenckniſſe.

Wye byſſchoff Syfert dat lant van Guylche verheirde ind verdarffte/ind by nae gantze vnder ind an ſich brachte.

¶ So der Greue van Guylche alſo tzo Aichen was doit bleuẽ/ſo duchte byſſchoff Syfert nu waill gelegen ſyn dat he ſich ind ſyn vurfaren ſulde wrechen.ind he was verbũden mit der Stat van Aich/ dairumb zoich he int lant vã Guylche/vnd lacht ſich vur. die Stat van Guylche mit eym groiſſen ſtarcken heire/So dat des erſlagen Greuen vrunde vnd ander me goide maege gewar wurden.ſo vergaderden Sy ſich/vnd zoigen in die Stat vurß. Ind deden groiſſe wederſtant. Die belegen vrunde zoigen vyſſ der Stat/ind quamẽ zo ſtrijde mit des byſſchoffs volck.ind dae wart eyn groyſſ ſtrijt.zom leſten der byſſchoff behielt die victorie/ind nam die Stat in. Ind dat ſtarcke Sloß dat bynnen der Stat muyren gelegẽ was/brach he jm grunde aff.as noch hude zo dage tzugen die ſtucke van den muyrẽ die dae ſtain. Item he gewan ouch die Stat vã Durẽ. ind bynae alle die Sloß ind Stede ind Veſte in der Graeſchaff vã Guylche/en wenich vyſſ genõmẽ/as Nidecke ind Haymbach. Ind als he die Graeffſchaff vnd ſich bracht hadde.ſo gynck he mit dem lande vmb wye he woulde.

Item der vurß Byſſchoff wan ouch Bedebur/vnd.xxiiij. Veſten die dae vmbtrint lagen/die he eynde yll aff brach/die andere ſterckte he.

Item zo der ſeluer tzijt ſterckte der byſſchoff dat Stetgyn Zulpge ind buwede dair eyn ſtarck Sloß vp ſent Peters erue.

Balde dairnae quã der Hertzoch vã Lymburch mit anderẽ vrundẽ ind maegẽ des Greuen van Guylche der erſlagen was zo Aich/ ind zoigen mit gewalt in des Byſſchoffs lant vã Coellẽ.ind belachten Zulpge. So byſſchoff Syfert dat vernam.ſo verſamelde he eyn groiſſ voulck ind dreyff Sy aff/dat Sy des nachtes afftzoigen.

So nu der kriech tuſſchẽ des Greuẽ vrũde vã Guylche ind dẽ byſſchoff vã Coellẽ lãge geſtanden hadde/ſo wart durch yr beyder vrũde dair tuſſchen gedeydingt ind eyñ vrede ge macht. Ind die ſoyne macht der pays Martinꝰ.iiij.alſo dat die Sloſſe ind veſtiging die zom lande vã Guylche gehoirtẽ ind niet gebrochen warẽ.gaff d' byſſchoff wedumb.

Itẽ do deſe vede gelacht was/ſo geſchiede dair nae vmb etzliche gerechticheit ſijnre kyrchen zo beſchirmen/dat eyñ ander orloge vpſtonde tuſſchen ym ind Hertzoch Johan van Brabant. Ind he ſatzde weder hertzoch Johan van Brabãt/ind belach dat Sloß Kerpen vp den vurß Hertzoch van Brabant/ind lach dair vur vmbtrint.viij.wechẽ.ind he gewan idt/ind ſtieſſ idt ane ind verbrãt dat.welch Sloß der Hertzoch gegoldẽ hadde van den Eruen vã Gẽmenich. Dat ſelue ſloß dede naemails der hertzoch vã Brabant weder vp buwen vnd vill ſtercker dan idt vurhyn geweſt was. Ind dat was eyn ſaymgyn ind begynne eyns groiſſen haſſ ind vyantſchaff tuſſchẽ dem byſſchoff vã Collen ind dem hertzogẽ vã Brabant. dae van eyñ groiſſ ſtrijt ind manſlacht quam as nae volget.

Anno domini.MCCLxxxi.

Anno dñi.MCCLxxxi.wart gemacht die ſteynẽ bruck tzo Tricht. Ind.iiij.iair dair nae wart gemacht die ſteynen bruck tzo Hoy.

Wye dat Byſſchoff Syfert tzwey maill ouertzoich Greue Adolff vã Berge ind bracht dair tzo dat he tzo Molheym ind tzo Monheym tzwen toerne affbrechen moiſte.

Rodolff greue van Habſburch Romeſch konynck
Philippus konynck van vranckrijch

Diſſer byſſchoff lieſſ noch niet aff mit ſynē naeberen zo kriegen/ vñ he ouerzoich zwey
maill Greeff Adolff van dem Berge/ind der Greue wederſtunt eme ſo beſt he moechte.
Zom leſten wart der vrede gemacht ind bracht den Greuē dair zo. dat he zwen Torne
den eyn zo Mulheym. ind den anderē zo Monheym moiſt affbrechen/ die dem Stifft zo
weder gemacht waren/mit ſulchem verdrage/ dat Sij niet weder gemacht ſulden wer/
den zo eynre ewiger gedechtniſſe.

Anno dñi. M.CClxxxiij.

So wye byſſchoff Syfert under allen Furſtē weygerde ſich eynre gemeynre ſchetzunge intgeyn pays ind konynck.

Zo diſſer tzijt hadde konynck Rodolff beroiffen eynen groiſſen hoff tzo Wirtzburch.
ind quā dair eȳ groiſſ vergaderunge vā geiſtlichen ind werltlichen Furſtē vnd anderen
heren. Ind dae wart verdragē mit pays Martinus dem. iiij. dat eyn gemeyn ſchetzūg
durch gantz Duytſchlant geſatzt wart. Deſer byſſchoff Syfert was der eyrſte der ſul/
che beſwerung wederſprach ind in ſyme ſtifft off lant niet woulde zolaiſſen/ ſo dat die lā/
de vā der ſeluer beſwerunge bis noch zer tzijt ſyn entlediget geweſt. all is dat bywijlen
wederumb verſoicht geweſt ind ouch bewilliget van eyndeyll Furſten.

Anno domini. m. CClxxxviij.
van dem woringer Stryde.

Wye byſſchoff Syfert in eym ſtrijde by Woringē gefan/ gen wart. vnd. vij. iair in gefencknisse gehaldē.

Zo der tzijt ſtarff der Hertzoch van Lymburch ſonder lijffs gebirt. ind dair vā qua/
me eyn groiſſ krych ind tzweydracht tuſſchen Hertzoch Johan van Brabant ind Gre/
uē Reynalt van Gelre/vmb deſſeluen hertzochdoms willen. Der Greue vā Gelre vn/
derwande ſich des vurß hertzochdoms as vā ſijnre huyſfrauwen wegen. Ind hadde die
Sloeſſe ind andere veſtigunge in genomen vnd hielt die mit gewalt. Graeff Adolff vā
dem Berge was der neeſte erue zo dem vurß hertzochdom/ind die gerechticheit der erff
ſchaff zo dem vurß lande. galt eme aue der hertzoch vā Brabant vmb gereyt gelt. Ey
yglich van den wegede vp all ſyn vrunde ind vrundes vrunde. In den ſeluen leuffen be
lachte Greue Reynolt vā Gelre die Stat van Tile/ind gewan die ind zerſtoerde die
Nu ſtonde byſſchoff Syfert mit der Stat van Coellen as ſyn vurfaren ouch in vnwil/
len ind in tzweydracht/ as vmb der Stat wegē. Hierumb verbant ſich der vurß Her
tzoch vā Brabāt mit ſyme broeder Gotfrit mit Graue Adolff vā Berge ind mit Hē
rich van Windecke ſyme broeder/mit Graue Walraue van Guylche/vnd mit Graue
Gerhart ſyme broeder/here van Caſter/mit Graue Euerhart vā der Marck ind ſyme
broeder/mit der Stat van Coellen/mit dem Byſſchoff van Luytge/mit dem Greuen
van Sympoll/ dat is van ſent Paulus mit den Greuen vā Loz. vnd mit vill anderen
Edelen ind mechtigen heren. Her widder verbant ſich der Greue van Gelren mit dem
byſſchoff van Coellen/mit Greue Henrich vā Lutzelburch/ des ſon naemails konȳck
wart/ind mit Walraue ſyme broeder/mit Johan here tzo Lymburch ind mit Hērich
here zo Weſterburch mit dem heren vā Valkenburch mit anderen vill mechtigen herē
Ritteren ind knechten.

Syffert vā Westerburch d.lij.byſſchoff zo Coellen



Diſſe zwae parthie vurß as der hertzoch vā Brabant vnd der Greue van Gelren be/
dreuen allerley kriechs leuffe tzo beyden ſijden vnd orlochten vp eyn. nu behielden dye dat
velt/nu die anderen. Ind want byſſchoff Sijfert ſich bouen anderen ernſtlich bewijſde int
gheyn hertzoch Johan van Brabāt yn zo ſchedigē/ as he ouch vurhyn yn angetaſt had
de. Alſo zom leſten ruckt der vurß hertzoch mit ſyn vrunden mit macht int Stifft van
Coellen ind verheirde dat lant an allen enden. Ind quam vur dat Stetgyn Woringē
nu zer tzijt eyn dorp/ind lachte ſich vur die Burch/ die der byſſchoff dair hadde doin ma
chen/tzo wedermoit ď Stat vā Coellen/mit ď he ſteeds ſtoinde in tzwydracht. So wart
van dem hertzogen van Brabant ind van der Stat van Coellen ind yren vrunden die
ſelue Burch tzo Woringen belacht mit eyme groiſſen ſtarcken heire. Eyndeyll hyſtori/
en ſchrijuen dat der hertzoch van Brabant. der Greue van Guylche ind yr hulpere qua
men int Stifft van Coellen bis zo Rodenkyrchen/ind dae daeden Sij herſchauwunge
ind van dan voren Sij alſo vort ind die Stat van Coellen mit yn zo Woringē. vnd
belagen dat ſelue huyſſ zč. Eyndeyll andere Cronicken ſchrijuen/ dat byſſchoff Sijfert
mit ſynen vrunden trefflich belach die Stat Coelne/ Anno. MCClxxxviij. vp ſent
Bonifacius dach vmbtrint Rodenkyrchen. ind dede aldae heirſchauwūge. Der Byſ
ſchoff lieſſ die Stat ind quam mit ſynen hulperen ind wolt die Burch entſetzen/ So dat
beyde parthie mit eyn traiffen ind quamen zo eyme Strijt. ind dat geſchach vp ſent Bo
nifaci[us] dach des hilligē byſſchoffs/ď was vp eyn Saterſdach/Anno. MCClxxxviij.
Ind entſtonde eyn groiſſ bloidich kriech. jnd wurden vill erſlagen vā beyden ſijden. Zom
leſten ſo behielt der hertzoch van Brabant dat velt. So bleuen doit Edelre herē Rit
ter ind knecht me dan. viij. hondert. jnd wurden begrauen by Woringen mit vill hunder
den/beyde Ritter vnd knecht. jnd is noch hude des dages dair eyn Capelgyn/dae die be/
greffniſſe geſchiet is. In der byſſchoff Cronicken van Coellen ſteyt geſchreuen/dat vp
des byſſchoffs ſijden alleyn doit bleuen/me dan. M. Edelre menne. ind me dan. M. ge
fangen. So bleyff doit der Greue van Lutzelburch ind ſyn broeder Walrane ind Hē
rich van Weſterburch Ritter des byſſchoffs broeder.

Item hertzoch Johan vā Brabāt vurß wart Burger zo Coelne. ind eme wart gegeuē
zo eynre vergeldunge bynnē Coellē Coſtyn greuen huyſſ eyn ſchoin herberge/vur ſyn ey
gen vry huyſſ/jn dem ouch die miſdedige mynſchen vry ſyn ſo wanne Sij dair in komē.
vnd is dairumb genoempt dat vryhuyſſ vā Brabant. als ouch dar an geſchreuen ſteyt
jnd wirt doch noch nu zertzijt genoēpt Coſtyn Greuen huyſſ. off zo der Gulden kroin/eyn
vā den koeſtlichſten herbergē bynnē Coellē vur furſtē ind herē. Ind ſo wāne eȳ hertzoch
vā Brabāt zo Coellen kumpt/ſo zucht he dae in/as in ſyn eygen wonūge/jnd wat he/
ren dair in leghe/ď moyſſ verhuyſen. as by vnſerē tzijden geſchiet is. Itē dat ſelue huyſſ
hauen in lehenſchaff vā eyme hertzogē vā Brabāt Rittermaiſſige mā jm Stifft van
Coellen.

¶ In dem vurß ſtrijde wart gefangen her Syfrit vā Weſterburch byſſchoff vā Coellen. Greue Reynalt vā Gelre wart ouch gefangē ind ſere gewunt/jnd
mit yn wurdē gefangē vill Ritter ind knechte/as ouch vurß.

Itē nae dem as got verlenet hadde die wynnūge ouer yre vyāde dem hertzogē vā Bra
bant/dem hertzogē vā Berge ind ď Stat vā Coellē. hieldē Sij die ſeluē yre vyāde ge/
fencklich/jnd ſchatzden yn groiſſ goit aff/as hernae geſchreuen ſteyt.

¶ Wat lantſchafften den gefangē lātzherē affgeſchatzt wurdē.

Hertzoch Johan. j. van Brabant krege vur ſyn bute den Greuē vā Gelre/ind dē lach
te he gefangē in eyn ſtock/dae he meir dan eȳ iair lanck lach. Doch zom leſten ouergaff
Greue Reynalt van Gelre dat hertzochdom vā Lymburch ind ſyn gerechticheit dair
tzo dem hertzogē van Brabant vurß. Item die herlicheit vā Waſſenburch/ind dair zo
eyn groiſſe ſumme geltz.

Syfridus van westerburch der.lij.byſſchoff zo Coellen.

Item Greue Adolff vam Berge nam gefangẽ byſſchoff Syfert vã Coellen vnd wart
zo Sloß gevoirt/ind was ſyn gefangen vij.iair lanck. Ind woulde liuer ſteruen in der
gefencknyſſe/dan ſich dair tzo ergeuen. dat he die ſchetzũge geue die eme angeſinnẽ wart
Doch do die.vij.iair vmb waren/woulde he vyſſ komen/ſo moiſte he vaſt Sloſſe ind
herlicheit vertzijen ind ouergeuen/as he ouch dede. Vnder anderen moyſte he geuen dem
Greuen vurß den Muyſpat/dat is dat lant ind dat velt ouer Rijn vnder dem gebirge
as van Benßberch bis an den Rijn/ind den kynpat den Rijn vp vã Duſſeldorp bis
zo Syburch. Ind dair vp wart gegeuen verſchrijuũge ind verſicherung/beyde vã dem
Byſſchoff van Coellen ind vã dem Capitell/dat der Greue ind ſyn nackomelinge ſul/
den den vurß Muyſpat behalden ind and meer lands. Ind alſo wart dae die kyrche van
Coellen ind die Graeffſchaff van Gelren/gantz geoitmodiget ind tzaem gemacht. Ind
wart yn beyden vill landes affgenomen ind geſchatzt.
Item byſſchoff Syfert ouergaff die herlicheit vnd dat eygendom der tzweyer dorpere
Alde kyrchen vnd Nuwe kyrchen/die gelegen ſyn by dem lande van Kempen des Byſ/
doms van Coellen Greuẽ Reynolt vã Gelrẽ dat he die erfflich beſitzen ſulde/vmb ſich
ſyns ſchadens zo erkoueren/den he hadde van der nederlaege.
Item die Veſte zo Woringen ind dat Sloß brach men aff mit gewalt ind ſall gheyn
ander Sloß wederumb dae gemacht werden.
Item byſſchoff Syfert moyſte die Stat van Coellen vyſſ des Pays ind des Keyſers
Ban beſtellen.
Item bynnen der tzijt dat byſſchoff Syfert alſus gefangẽ lach.zoich Greue Walrane
van Guylche vur dat ſtarcke Sloß zo Zulph/he gewan idt ind zerbrach idt ouch.
Item Greue Euerhart van der Marck tzoich in Weſtphalen in dat Hertzochdom
van Engeren.ind gewan dae ouch vill Veſte ind Sloſſe ind zerbrach die.
Item byſſchoff Syfrit verloir die Anſpraeche vp die Stat vã Coellẽ.wãt he meyn/
te/as ouch eyndeyll vã ſynẽ vurfarẽ. die vurß Stat hoert ym zo. die Sy ym mit kamp
ind Ritterlichen affgewonnẽ off beſſer zo ſagẽ vã ſyme ouervall behielden ind beſchirm
den/as hernae geſchreuen ſteit.

Wye die Burgere van Coellẽ yr ſluſſel zo ď ſtat in dẽ vurſ; ſtrijde brachtẽ up eyme karren nae dem uyſſpruch umb dat ey/ gendom der ſelver Stat mit geweldiger hãt tzo beſchyrmẽ und tzo halden. Ao.1288.

So in byſſchoff Engelbert vur/ind byſſchoff Syfrit nae/hatten die Stat vã Coel
len in den Roemſchen Ban ind in des Keyſers acht bracht/ As vã ď Stat wegẽ/wãt
der vurß Byſſchoffe kriech vp die Stat was alleyn dairũb/dat ſij Coellen wederumb
in yr gewalt woulden hauẽ. So was idt als ich hain hoeren ſagen ind ouch in eyndeyll
boichen geleſen haue/ dat der byſſchoff ſo verre ervolcht hadde an dem Roemſchen ko
nynge dat die Burgere vã Coellẽ ſulden dem byſſchoff die Stat weď in ſyn gewalt le/
ueren off die ſluſſele vã der Stat zwae mylen weges in dat velt voiren/ind mit eynem
offenbarẽ ſtrijt die ſeluẽ ſluſſell ritterlich gewinnẽ ind halden.ind wer den ſtrijt aldae ge/
wunne/der ſulde der Stat ind ſluſſele dair tzo/ouerſte ſyn. Ind der dan die ſluſſel alſus
gewunnẽ hedde/der moechte mit den ſluſſelẽ die Stat vpſlieſſen. Ind want ď byſſchoff
der Stat ſo nae lach as vurß by Rodenkyrchen/en woulde die gemeyn des niet lijden.
dat men ſo nae by der Stat ſulde vmb die ſluſſel ſtrijden/als verzaigte man die vyſſ yr
re Stat niet durſtẽ treden.ſonď Sij wolden eirlichen ind Ritterlichen nae dẽ vyſſpruch
yr ſluſſel ind Stat gewinnen ind behalden. Ind dem nae deden die Burgere vã Coellẽ
Sij lachten die ſluſſell vp eyn karren ind der was waill verwart mit ſloeſſen ind ben/

den ind voirten den karren mit den ſluſſelen in dat velt zo Woringen zom hertzogē vā Brabant. Sy verbranten Woringen ind ſturmden dat huyſſ. Des wart der byſſchoff gewar ind brach mit allen ſynen vrunden vp/ind quamen zo ſamen zo ſtrijde/as vurß. Die Burgere van Coellen bewijſden ſich as billich was/vromelichen as getruwe geleder des hilligen Roemſchen Rijchs/dair ane Sy in ſunderheit gevryet ſynt/dat Sy als ander gevriede Burgere vnd andere dienſtmanne des hilligen Roemſchē Rijchs vnder dem Rijch weren ind niet vnder geiſtlicher gewalt der Byſſchoffe. So dan alle victorie vā hemel is. ſo gunde got ind gaff den Burgeren dat Sy den ſtrijt gewonnen. ind behielten yre ſluſſel ind yre vryheit. ind voirten yr ſluſſel mit vreuden wederumb in Coellen. Ind behieltē van d̄ zijt an bis noch her Anno. MCCCCxciv. dat Sij ſich ſchrijuen ind ſyn heren der Stat van Coellen ind vry Burgere/as ouch in der huldūge des konȳcks off des byſſchoffs vyſſ geſprochen wirt. Ind vmb deſer vurß herlicher ind eirlicher victorie willen/dat der niet vergeſſen werde/ind dat got zo den ewigen dagen dairumb gelouet ind geeirt wurde. deden buwen die ſeluen heren vā Coellen eȳ Capelle vp ſent Seuerijns ſtraiſſ in ſent Bonifacius ere/vp welchen dach der vurß Strijt geſchach. Ind noch alle iair der Rait der Stat van Coellen vp des vurß hilligē dach mit eynre louelicher Proceſſien dair geit ind hoert dat ampt der hilligen myſſen.

So wye Greue Adolff van Berge behentlich ind vngetruwelich gefangen wart vā byſſchoff Syfert/vnd ſchentlich in der gefenckniſſe wart gehādelt/ind ſtarff in der gefenckniſſe

¶ So die ſoyne gemacht wart ind byſſchoff Syfert/as vurß is vyſſ gedeydingt was. vnd ſulde ſnellichen van Benßberch zo Coellen rijden/ſo begerde he van dem Greuen van Berge/ſo he eme den Muyſpat vnd anders ane geſchetzt hedde dat he yn doch bis zo Duytſch vp den Rijn geleyden woulde. Der Greue was willich ind dede dat gerne. So nu der Greue mit dem byſſchoff bis zo Duytſch quam/ſo was des byſſchoffs macht in eyme groiſſen reyſigen gezuich in Duytſch verborgē/dat he durch die ſyn liſtlich beſtalt hadde. Ind im gelouuen ſonder alle vede. vnd in der ſoyne vyngen Sy den Greuen vam Berge/ind hielden yn gefangē bis in den doit. Ind wanne as d̄ byſſchoff den vurß Greuen in manen ſulde in der ſommer zijt/ſo hatte der Byſſchoff eyn Yſeren korff/der was mit honich geſmiert/ſo nam man den Greuen ind ſatzte yn mit bloiſſem lijue dair in/dat yn die vliegen biſſen. Ind quatten ind pynichten den Greuen mit al ſulchen ſachen/alſo lange gat he ſtarff.

Itē hye is zo myrcken als ich hain hoeren ſagen/ſo erboit ſich der vurß Greue wederūb zo ouerleueren den Muyſpat ind anders/dat he van dem byſchdom hadde/dat he wed ledich wurde vn̄ vyſſ der quale queme. Antworde eme Byſſchoff Syfert. Sent Peters kyrche hette noch genoich zo vertzeren off he des niet enhedde. He woulde yn leren wye he eyn byſſchoff gefencklich halden ſulde.

Item men wilt ſagen dat die Herſchaff vam Berge vnd die Berchſchen heren dem Stifft van Coellen ſyder der zijt nye gunſtich wurden/ind is eyn alt haſſ. Ind als eyn deyll ſagen/ſo hadde der vurß Greue dem vurß byſſchoff deſſeluen gelijchs ouch gedain mit eynre ſuerlichen gefenckniſſe/dairumb geſchiede dem Greuen dat wederumb.

Item etzliche ander puntte van Byſſchoff Syfert/vinſtu beſchreuen by konȳck Adolffs zijden.

Anno domini. MCCLxxi.

Syfridus van weſterburch der.lij.byſſchoff zo Coellen.

Reinoldus



Reinoldus Gelriæ

REynolt der eyrſt van dem namen ind der.x. Greue van Gelre ind van Zutphen eyn ſere vernoempt ind ſtrijtbar man.an nam ſich der vurß Graeffſchafften Anno.M.CC.lxxj.by keyſer Rodolffs zij den. He hadde zwae huyſſrauwen. die eyn hieſch Jrmgart. ind was eyn Hertzogynne van Lymburch ind mit der had de he geyn kynder.ind Sy ſtarff Anno domini .M.CC.xc. vp den.viij.dach Menſis Junij. Doch kreich he mit yr dat Hertzochdom vā Lymburch.dat welche eme aff drang her zoch Johan van Brabant Jnd he wart gheuangen in dem Woringer ſtrijde Als hye vur geſchreuen ſteit Anno .M.cc. lxxxviij. Die ander vrauwe hieſch Margareta.ind was Greuen Guido dochter van Flanderē.ind mit der hadde he eyn ſon.ind der hieſch ouch Reynolt.ind d' ſelue ſon wart naemails verhauen zo eyme hertzogen.he hadde ouch drij doechter.die eyn hieſch Mar gareta.ind die nam Greue Dederich van Cleue Die ander hieſch Philippa Die der de hieſch Jſabell ind die zwae gingen zo Coellen in ſent Claren Cloiſter.

C Jtem Diſſe Greue Reynolt vurß was der eyrſt Greue van Gelre der an Konynck Rodolff erlangte dat he Muntzen moichte zo Arnheym Jnd dat beſtedichte ouch nae mails Konynck Adolff Anno .xc. Jnd dair zo gaff der ſelue eme dat priuilegium dat he die Muntze die he zo Arnheym plage zo halden/moechte die ſetzen zo Ruremonde off zo Harderwich.off dat eme ſo gelegen were Jnd ouch die wederumb zo Arnheym leghen. Jtem by des vurß Greuen Reynolts zijden vmbtrint Anno .M.CC.xciij.is begonnen dat Preitger kloiſter zo Zutphen Jnd in dem ſeluen jair quamen die ſeluen Moenich ouch wonen zo Numegen. Jtem der vurß Greue wart geuangen van ſyme ſone.ind geuencklich gehalden zo Montfort.ind lach alſus geuangē.viij.jair.ind ſtarff ouch in der geuēckniſſe Anno domini.M.CCC.xxvj. Jdibus Octobris. Dat is vp ſent Dionyſius dach Jnd wart begrauen in dem Cloiſter zo Greuendale by den voeſ ſen ſyns vaders Jnd hadde die vurß Graeffſchaff regiert nae ſyme vader.lvj.jair

☞ Welche pays jngeſatzt hait des hillige Sacramentz dach.



URban⁹.iiij.der.C.xc.pays deſem pays wart eyns verwiſſen dat he niet van groiſſen ind koeſt lichen vrunden geborē were. So antworde he eyn al zo myrcklich wort ind ſprach Dat eynre geborē is niet van edelen ind doigentſamē luden ind wirt edel ind doegenafftich. Dat is der recht adel ind doechde Diſſe Pays ſatzde in. dat hochtzijt van dem hilligen ſacramēt mit proceſſien ind aflais durch die Octaue. He was Pays.iij.jair

CLemens.iiij.wart der.C.xcj.Pays he was pays.iij jair He Canonizierte ind ſatzde in die zaill der hilli gen ſent Hedwich eyn hertzogynne vyſſ Polant.

C Gregorius.x.geboren vyſſ Jtalien.wart der.C.xcij.Pays He was Pays.iiij.jair Deſe Pays hielt eyn gemeyn Concilium zo Leoyn

JNnocentius.v.geborē vyſſ Burgoyndien.der.C.xciij.Pays wart gekorē Anno dñi .M.CC.lxxv. ind hyeſch zo vorens Petrus van Tharentaſia. ind was eyn moench vā Prediger orden ind eyn geleirt man.he ſtarff vp den anderē dach des ſeſden maens nae dē als he Pays gekoren was

C Adrianus.v.der C.xciiij.pays. ſtarff vp den.xl.off.l.dach nae ſynre kyeſunge.

C Johēs.xxj.der.C.xcv.pays.ſtarff in dem.viij.maende ſyns Paysdoms

Adolff Greve van Naſſauwen Roemſcher konynck
Philippus Konynck van vranckrijch



Anno domini.M.CC.xcij.

ADolff Greve van Naſſauwe wart na doit des vurß Rodolffs gekoren van eyn deyll van den kurfurſtẽ zo eym Roemſchẽ konynck Anno vurß. Die ander koren hertzoch Albrecht vã Oeſterijch. He quam myt groiſſer herſchaff zo Aichen ind dae wart he heirlichẽ gewyet ind geſaluet van buſchoff Sijffert van Coellen

¶ In dẽ anderen jair ſijns rijchs zoich konynck Adolff mit groiſſer macht int lant van Mijſſen. ind betzwanck die. ind bracht Sy vnder dat Rijch

¶ Item zo den zijden was eyn grois zweydracht ind kriech tuſchen konynck Philips van Franckrijch ind konynck Edwart van Engelant / ſo ſchreue der ſelue konynck Edwart vã Engelant an konynck Adolff des Roẽſchen Rijchs vmb hulpe ind he nã vã eme andhalff duſent marck goultz. alias hũdertwerff duſent marck ſiluers dat he eme ſulde zo hulpe komẽ mit den kurfurſtẽ vã duytſchẽ landẽ vntgain dẽ konyck vã Frãck/ rijch Welch gelt he mit den furſtẽ ſulde deylen / des he niet endede. Mer he behielt idt vur ſich alleyne ind galt eyn graeffſchaff dae mit. Ind dae he niet mit yn deilte dat ſelue gelt ſo woulden eme die furſten ouch niet dienẽ He bereit ſich zo mit den ſynẽ dem konynck van Engelant zo hulpe zo komen. mer die Furſten wouldẽ eme niet volgen. Sus quã he niet dem konynge vã Engelande zo rechter zijt zo hulpe ind dae mit leſterde he dat rijch ind ſich ſeluer. ind he wart dairumb ouer/ ſchreyen ind verſprochen van den furſten.

Anno domini.M.CC.xcv.

¶ Dairnae als men zalte. M.cc.xcv. wart grois vyantſchaff tuſchẽ konynck Adolff ind hertzoch Albrecht van Oeſterijch want der hertzoch hadde dẽ konynck vaſte an der kur gehyndert ind hadde dem konynck ouell geſprochen dat he dem konynck van En/ gelant niet enhadde geholpen. dat he eme gelouet hadde Ind vmb die hoinſpraeche ind laſterũg die he an dem konynge begangen hadde. woulde konynck Adolff dem hertzogẽ ſyn hertzochdom nẽmen. mer der hertzoch wederſtonde eme ſtercklichen. In deſer veden ind zwiſt ſatzte der konynck den Greuẽ van Vorre zo eyme lantvayde im Eyſaſß. ind ſatzte gynſit Rijns heren Herman van geroltzecke. ind dat dede he. want hertzoch Al/ brecht ouch hatte vnder ſich die graeffſchaff vã Habſburch. die dem konynck ouch zo weder was Deſe zwen lantvaede mit etzlich anderen ſchedichten dat Eylſaſſ zo mail ſere vp beydẽ ſijden ind daeden dat Buſchoff Conrait van Lichtenburch Buſchoff zo Straiſburch zo leyde Dairũb der buſchoff ind die Stat van Straiſburch mit den he/ ren van lichtenburch Van Ochſſenſteyn Lantgreuẽ van Eylſaſſ. mit dẽ Greuen van Frijburch. Van Zweynbrugge Van Heyerloch ind vill ander furſten ind heren ſwo/ ren alle zo ſamen weder konynck Adolff van Naſſauwe vmb den groiſſen ouermoit den he ind die ſyne vurgeroirt bedreuẽ ouer all in den landen ſo dat in allen landen wart groiſſ kriech.



Anno domini.M.CC.xcvi.

IOhannes der.xvi. Greue van hollant des vurß Florentius ſon nam zo eyme wijff Elizabet konynck Edwartz dochter van Engelant Dairna Anno domini.M.cc.xcvij. viel eme Frieſlãt aue ind woulde yn niet vp nẽmen vur eyn lantsherẽ Dairumb.vj. kalẽdas

Aprilꝫoich he mit groiſſer macht in Frieſlant Jnd quam mit den frieſſen tzo ſtrijt by Alckmar Jnd ſloich yr waill.iiij.duſent doit Jnd betwanck Frieſlant dat Sy gehoirſam moiſten ſyn He belacht ouch Yſelſteyn ind gewan idt Als he hollant regiert hadde iiij.jair ſo ſtarff he by harlem Anno.M.CC.xcix. Diſſe vurſchreuen Greue hadde gheyn kynder.

Anno dñi.M.ccxcvij.



Johãnes.ij.hertzoch van Brabãt wart hertzoch Anno.M.CC.xcvij. He nã tzo eynre huyſfrauwẽ Margaretẽ konynck Edwartz dochter van Engelant Jnd gewõnen eyn ſon Johan genoempt.ind was der derde van dem namẽ.Anno.M.CCCC.ij.wart hertzoch Godefridus mit ſyme ſone hertzoch Johan des vurß hertzoch Johan des anderen oeme.mit vill brabanderen die konynck philippus van Franckrich tzo hulpe komen waren vur Cortrich doitgeſlagen vã den Flemmingẽ. Jtẽ deſe vurß hertzoch Johan d andere/verſoynt ind machte vreden Graue Ropert van Flanderen ſynẽ oemen.mit dem lande Flanderen. ind mit konynck Philips van franckrijch hertzoch Johan der andere vurß lach lange tzijt kranck an dem ſteyn.ind ſtarff.dair an Anno.M.CCC.xij.he licht begrauẽ zo Bruyel apud ſanctam Gudelam. He hadde regiert die hertzochdom.xviij.jair.

Anno.dñi.M.CC.xcviij.

Wye konynck Adolff van den kurfurſten aue geſatzt wart.

¶ So nu konynck Adolff ſich ſatzte ſo vermeſlich intgheyn die duytſchen furſten ind lachte vngewoenlichen tribute ind ſchetzũg jn den landẽ So was buſchoff Gerhart vã Mentz eynre vã Eppeſteyn der ſprach he.woulde den konynck vcroitmodigẽ Jnd lachte dat vur den kurfurſten Jnd die kurfurſten ſchickten nae hertzoch Albrecht vã oeſterijch dat he queme gen Mentz tzo yn.do woulden Sy yn kieſen tzo eyme Roemſchẽ konynge wãt dat Rijch ind gemeyn lantſchaff verderfft wurden durch konynck Adolffs homoitz will.ind he were mere eyn tzerſtoerer des Roemſchen Rijchs ind des gemeynẽ nutz dã eyn vermeirre.ind mit ſynen vnnutzlicheiden verſchult hedde.dat men yn beſchuldet hedde dat men yn billich ſulde van dem Rijche verſtoiſſen. Die kurfurſten quamen alle gen Mayntz Ayn buſchoff Dieter van Triere.d was des konyncks brod Jnd ayn hertzoch Rodolff van beyeren ind paltzgreue.der was des konyncks eydem

¶ Der hertzech van Oeſterich was der botſchaff vro.ind ſamede vill heren ind vrunde die eme geloiffden tzo helpen ind tzo geleyden.Ouch kreich he tzo hulpẽ vp dem Rijn Her hart buſchoff van Mayntz.her wigbolt buſchoff tzo Coellen.her Conrait van Lichtenberch buſchoff tzo Straiſburch.den buſchoff van Coſtentz Jnd vill herẽ vyſſ Oeſterijch vyſſ kernten.vyſſ Vngaren Jnd vã Behemẽ Jnd mit den allen tzoich he ouer die Sonauwe.ind ouer den Rijne Als hertzoch Albrecht quam tzo dem Rijn do ſamede her Conrait lichtenberch buſchoff tzo Straiſburch .viij.hondert Reyſiger ind voyſgenger dair tzo quamẽ die van Straiſburch mit.iiij.duſent reyſſigen ind voiſſgengerẽ eme tzo hulpen ind tzo geleyden ind begeynden eme tzo Frybẽborch ind dat wart he eirlichen intfangen So dat konynck Adolff vernam.do ſamede he ouch eyn groiſſ volck ind belach Rufach die Stat.dẽ buſchoff vã Straiſburch zo leyde ind tzerſtoerte die gegẽ da vmb

mit rouff ind brande So hatte der ſelue buſchoff doch die ſelue Stat mit Reyſſigē waill
beſat ind bekoeſtiget ind die ſchedichtē ſere des konyncks heir vyſſ der Stat alſo dat dē
konynck vurß me dan duſent pert ind .iij. hundert man aff getzogen ind geuangen wur/
den ſo doiden ſo leuendigen

¶ Dair nae voir konynck Adolff mit ſyme volck tzo Spijre. ind woulde dae warden
wat die kurfurſten die tzo Mentz vergadert waren mit eme doyn woulden.

¶ Dae tuſchen quam hertzoch Albrecht van Oeſterijch ind reyſde durch Straiſburch
bis gen Mayntz by die kurfurſten Jnd dae wart konynck Adolff entſatzt vmb redelicher
ſachen will Jnd koren tzo eyme Roemſchen konynck tzo Mayntz in dem diergarden by
dem doym gelegē hertzoch Albrecht van Oeſterijch vurß in konyncks Adolffs ſtat ind
ſworen ind hulden eme byſtant tzo doyn Jnd dat geſchiede vp ſent Johans baptiſtē auēt
Anno. M. CC. xcviij.

Anno dñi. M. CC. xcviij.

Wye konynck Adolff van ſyme naevolger hertzoch Albrecht van Oeſterijch wart erſlagen

¶ So hertzoch Albrecht gekoren was tzo eyme Roemſchen konynck ſo tzoich he we/
der vyſſ Mayntz mit ſyme volck. ind der buſchoff ind Stat van Mayntz tzoigē mit eme
ind treckten in dat Wormſſer gauwe by eyn Stat Altzen genoempt. ind dae namē Sy
yren legger ind ſloigen yr pauweluyn vp. ind verwuſten die Stat ſunder dat Sloſſ.

¶ So konynck Adolff vernam dat die kurfurſten eynē nuwen konynck gekoren hadden.
ſo nam he die Stede tzo eme die eme vur gehult hadden als Spijre Wormſſ Frāckfort
Oppenheym ind ſyn volck die he vur hadde. He hadde ouch tzo hulpe hertzoch Rodolff
van Beyerē ind Paltzgreuen ſyn eydem. konynck Adolff ſloich ſynē legger ind teten zo
Oppenheym Jnd lacht dae etzliche dage ind vergaderde eyn grois volck van allen lan/
den vp dat he dem nu gekoren konynck moichte wederſtant doin ind vyſſ dem lande ver
drijuen. off lieuer moecht he dat tzo bringen. dat he yn moecht im lande behalden Jnd off
ſich der nuwe konynck vur Franckfort woulde legen dat he den moechte aff ſlagen

¶ Dair nae ouer .ix. off .x. dage vngeuerlich nae dē als konynck Albrecht gekoren was
vp den anderen dach Junij. ſo brach der nuwe konynck vp ind weich enwenich van ſy/
me legger. Zo der ſeluer tzijt was konynck Adolff niet tzo ſtrijden vollen bereit Jnd eme
was doch ſo noit ind ſo gaech tzo ſtrijden mit dem nuwen konynge dat he ſynre vrunde
hulpe nier beyden enwoulde. want he vorte dat he eme entgienge vyß dē lande Jnd reyt
den hertzogē ind die ſynen ſtrenglichen an. ind was doch mere vermeſſenheit tzo noemen
dan koenheit. ind dae wart eyn groiſſ ſtrijt ind werde waill eyn haluē dach Jnd konyck
Adolff ſtreyt ſere mēlich ind ſtrenglich. ind dae idt ſchene dat he die verwinnūge ſoulde
kriegen. ſo begonnē eyn deyl van ſynen tzo vlyen Jnd alſo dae konynck Adolff aff ſton/
de ſo wart he erſlagen Jnd vill volcks tzo beyden ſijden konyncks Adolffs ſon wart ge/
fangen/ ind vill Ritter ind edell lude vnder/den waren .lx. Greuen. Die ouerichen flou/
wen. dae erſtickte ouch vill volcks in dem harneſch/ vā d hitzden des ſtrijtz halff/ ind ouch
der ſonnē. Item dae erſtickte ouch here Otto van Ochſſenſteyn der in des hertzogen heir
der ouerſte venre was Item der van Yſenberch d konyncks Adolffs ouerſte venre was

¶ Diſſe vurß ſlachte is geſchiet in dem Wurmſſer gauwe tuſchen eym dorpe genoemt
Gillenheym ind dem vrauwen cloiſter genant Roſendale. ordinis premonſtratēn. ind
dae wart konynck Adolff begrauen. Jnd bleyff dae begrauen lygen alſo lange bys der
Edele henrich greue tzo Lutzelburch vā den kurfurſtē eyndrechtlichē tzo eym Roēſchen

Wigboldus van holte der.liij.buſchoff tzo Coellen

konynck gekoren wart. der ſelue lieſſ konynck Adolff vyſſgrauē. ind ſyn gebeyntze tzo Spijre. dae der Roemſcher konynge begreffeniſſ is. in ſyn ind ſynre huyſſfrauwē Margareten gegenwerdicheit begrauen. Da ſelffs ouch an dem anderen dage dae vur konynck Albrecht was begrauen wurden. want he etliche tzijt was bleuē lijgen an der ſtat dae he wart erſlagen/ als her nae geſchreuen wirt.

C Etzliche ſagen dat alle die. die weder konynck Adolff ſworen dat der nye geyn goitz doitz erſtarue Als tzom eyrſten der Greue van Heierkoch wart erſlagen. her Otto van Ochſenſteyn wart erſtochen in dem ſtrijde as vurß is. Der buſchoff van Mayntze ſtarff ſitzende vp dem ſadell Der Greue van Zweybrugge erdranck in dem waſſer genant die Gliſe Der buſchoff vā Straiſburch wart vur Fryburch erſtochē vā eyme gebuyr Der Greue van Linyngen wart vnſſynnich vur ſyme ende. konynck Albrecht wart erſlagen van ſyns broder ſone. als hernae geſacht wirt

So wie Buſchoff Siffert dede buwen van grunt up dat Sloſſ tzom Bruel. Item den Torne tzo Berck

C So buſchoff Siffert wederumb vyſſ der geuenckeniſſe gequijt ind gevrijet was als vurß. ſo lieſſ he noch niet aff. ind buwede gantz vā nuwes vp dat ſchoin ind ſtarcke Sloſſ tzom Bruyll mit groiſſem koſte ind gewalt ſynre Ritterſchaff intgheyn die Stat van Coellen/ der tzo trotz ind die dae mit tzo betzwingē. Item deſgelijchen dede he machen tzo Berck buyſſen der portzen vp dem ouer. by dem Sloſſ eyn groiſſen ſtarcken torn. tzo eyme ſchyrme vmb den Rijn tzo verwaren in ſachen die eme moechten ouerkomē. mer doch wart der niet gantz vyſſgemacht by ſynē tzijden ſunder buſchoff Wigbolt ſyne nae volger dede koeſtlich enden den vurß Torn

C Item Buſchoff Sijffert ſtarff ind wart tzo Būne begrauen. wāt vmb d vurß kriechs geſchichten vill was van Pays Nicolaus dem. iiij. interdict gelacht in der Stat van Coellen dat men niet ſange noch laſſ.



WIgbolt van hoult wart der. liij. buſchoff gekoren Anno dñi. M.CC.xcviij. Diſſe Wigbolt was eyn weſtfelinck geboren van den hofflude die genant ſyn vam Houlte Ind was eyn geleyrt man He was vur domdechen tzo Coellen. ind wart gekoren zo Nuyſſ an dat buſchdom. alre meyſt van den Edelen ind vā der Ritterſchaff des Stifftz van Coellen. Die Stat van Coellen was tzo der ſeluer tzijt noch in dem ban ind interdict as van Buſchoff Sijffertz wegen. He kroende konynck Albert tzo Aichen. Ind tzoch dairnae mit dē konynck tzo Nurenberch ind kroende dae die konyngȳne mit groiſſer hoeflicheyt He was eyn alt man. dem kriegen niet endiende. ind was me geſtalt ind geſchickt. wāt he eyn wijſſman was eyn goiden rait ind anſlach tzo vinden dā mit dem harneſch vmb tzo gain Ind dairūb machte he ſych in ſyme begynne vrunttlich mit der Stat vā Coellen ind mit d Ritterſchaff mit giffteu ind gauen Ind want die Stat vā Coellen durch die vurß kriechs leuffe. eyn tzijt im Banne geweſt was ind ſunder ſanck geſtādē hadde ombtrint. vij. jair. vij. maende ind. ix. dage/ ſo wart durch yn die Stat abſoluiert. ind

dat ſelue interdicte relaxierde vã des Pays wegẽ buſchoff wigbolt vp vnſer lieuer vrau
wen dach Annũciationis Anno.M.CC.xcix. He wart ingevoirt bynnen der miſſen
in dem doym.ind eme wart gehuldit bynnen ꝺ tzijt des interdicts vp des hilligẽ cruytzs
dach Exaltationis
¶ Item wye wail deſe buſchoff wenich macht hadde van ſich ſelue.want he van ſlechtẽ
edel luden geborẽ was ſo was he doch liefftzalich ind hatte vil vrunde die eme trefflichẽ
diendẽ ind kreich vaſt Stede ind Sloſſe weder an dat Stifft in ſijnre tzijt/die dẽ vur/
faren affgeſchat waren
¶ Item wye waill deſe vurß Buſchoff verhoit ind vurquame kriech ind oirloge ouer/
mitz ſyn vurſichtichcit ind wijſheit ſo quam he doch in zweydracht ind vneynicheit mit
der Stat van Coellen.als hernae geſchreuen wirt by konyncks Albrechts tzijden Deſ
gelijchen was der Greue van der Marck tzo der tzijt.der eyn altzo nydige ind fel vyant
was des Stiffs van Coellen mit dem quam Buſchoff Wigbolt ouch tzo kriege Buſ/
ſchoff wigbolt v̄ſamelde ſyn Ritterſchaff ind andere ſyn hulper ind tzoich ſelffs perſoen
lich mit den tzo Soyſt So dat der Greue vernam dat der buſchoff int lant komẽ,was
ſo ſpart he gelt noch goit ind v̄ſamelde eyn mechtich volck mit groiſſer Coſt. ind tzoich
dae mit in des buſchoffs lant ind bleyff eyn tzijt lanck dae lijgen ind reyden vur ind we/
der ind hedden den buſchoff mit den ſynen gern buyſſen Soyſt gehat. dat Sy tzo ſamen
geſtreden hedden Mer buſchoff Wigbolt lieſſ den greuen groiſſen Coſt doin ind he bleiff
lijgẽ bynnẽ Soyſt So nu der Greue vurß den getzuych den he dick vp bracht hadde niet
langer gehalden konde.want der reyſige getzuych enhadde geyn voderung.ſo lyeſſ he den
weder heym trecken Buſchoff Wigbolt kriechte vp den Greuẽ vyſſ Soyſt ind allit mit
cleynre Coſt ind vurraede So nu der Greue des krieges moede wart So machte ſich
der buſchoff vp myt ſyme volck. ind tzoich dem Greuen in ſyn lant ind woiſte dat mit
vuyr ind brãnt ind rouff Ind der Greue enkunde eme gheyn wederſtant doin Ind as mẽ
ſayde/wer der buſchoff niet kranck wurden ind geſtoruẽ ſo hedde he den vurß Greuẽ dair
tzo bracht dat he ſych gantz vnder den buſchoff moiſte gegeuẽ hauen. Buſchoff wigbolt
wart kranck vp der reyſſe ind ſo ſere dat he van noede wegen moiſte weder wijchen in
Soyſt/ind dae lach he etzliche dage ind intfinck dickwijl dat hillige ſacramẽte Ind as
eme ſyn bijchtvader ſachte.idt were niet vã noeden dat he ſo ducke dat hillige ſacramẽt
intfinck.antworde he eyn myrcklich wort Myn ſele begert dat hillige ſacrament dick/
maill.want idt is eyn goit wege ſpijſe Zom leſten der buſchoff ſtarff ind wart begrauẽ
in ſent Patroclus kyrch tzo Soyſt



Nicolaꝰ.iiij.wart der.C.xcvi.pays umb
trint Anno domini.M.CC.lxxvij.

Martinus .iiij.wart der.C.xcvij.pays
vmbtrint Anno domini.M.CC.lxxxj.ind was ge
boren vyſſ gallien.ind was pays.iiij.jair

Honorius.iiij.wart der.C.xcviij.Pais
vmb trint Anno dñi.M.CC.lxxxv. Deſe Pays
partyede ſere mit den Konyngen van Franckrijch
Deſe pays confirmierde ind beſtedichde groiſlich vnſer lie/
uer vrauwen broder orden intgheyn vill die eyn vpſprechen vp dẽ orden hadden. He
verwãdelde yr cappen Vurmails plaegen ſy tzo dragen ſwartz cappen.nu gaff he yn dat
ſij nu moegen ind ſullen dragen wijſſ cappen. He was Pays zwey jair

Wigbolt vã Holte der.liij.byſſchoff zo Coellen



Anno dñi. M.CCxcviij.

ALbrecht hertzoch van Oeſterijch Ko/
nynck Rudolffs ſon van Habſburch quam ant Rijch mit
gewalt/as vurß. want he ſloich doit konÿck Adolff vã Naſ
ſauwe Anno.MCCxcviij.ind regierde.x.iair lanck ind.vj.
wechen. He was eyn geburſt man van perſonen ind hatte eỹ
ouge.ind dat quame alſus zo. Eme wart eyns mails vergeuẽ
do hyngen yn die Artzeder mit den beynẽ vp/ind ſtacchen eme
eyn ouge vyſſ/ind brachten dat mit Artzedien zo/dat alle ve
nine gynck zo dem ouge vyſſ vnd genaſſ.ind wart genoempt
konynk ougelyn.ind dae van wirt ouch hernae geſchreuen
Item want etzliche ſpraechen he were niet van allen Kuerfurſten gekoren/die niet warẽ
by der koer as he gekoren wart zo Mentz/as vurß/dat men dan niet ſpreche/he regierde
dat Rijch mit wreuell/mit gewalt ind mit vnrecht/ſo gaff he ſyn eyrſte koer williclij/
chen vp in der Kuerfurſten hant/do erweilden Sy yn alle eyndrechtlich anderwerff. He
zoich gen Aich mit groiſſer herlicheit ind koeſtlicheit/ind wart dae gekroent van Byſ/
ſchoff Wigbolt vã Coelken alſo gewoinheit is. He geſan van dem Pays Bonifacius
die kroenunge vã dem keyſerdom/eyns zwey drijwerff.mer der pays weigerde eme dat
vp die zijt. Mer dairnae macht yn pays Bonifacius vp eyn dach konynck vã Rome.
ind konÿc vã Fräckrijch/as hernae geſchreuẽ wirt. He hadde zo eyre huyſſrauwẽ Her
zoch Meynhartz dochter van Kernten.ind hadde mit der.x.kynder.vnd dairumb was
he gijrich nae goide/dat he doch dem Rijche niet zo fugede/mer ſynen kynderen.
Item do konÿck Albert zo Aichen gekroent was/ſo zoich he dairnae gen Straißburch
vnd bleyff dae etzliche dage vnd vill Heren intfiengen yr lehen van eme. Dairnae vp
vnſer vrauwen dach in dem Arne/do ſchiet der konynck van Straißburch. ind hadde
mit ſich.DC.Vngeren mit bogen.die ſchuſſen wae Sy wolden ſere ſnellich. Sy had/
den gheyn harneſch an/ind hadden lanck hair geflechtet as wijuer/vnd lange berde/vnd
warẽ ſnelle ind gerade vñ ſere koene.ſo dat geyn waſſer ſo dieff was Sy riedẽ off ſwom
men dat durch. He hadde ouch.DCCC.ſpere knauen.ind vnder den die mit eme rie
den waren vill van der Ritterſchaff die mit verdeckten perden rieden.
Item vnder der ſchar volcks waren waill.DCCC.frauwẽ.der yglich gaff al wech
eyn pennynck eynem amptmã der dae ouer was geſetzt dat he Sy beſchermẽ ſulde vur
gewalt.
Item etzliche zijt nae ſynre Croenung lachte Konynck Albrecht eyn hoff zo Nurẽberch
dae wart ſyn vrauwe zer Konyngynnẽ gewyet van dem vurß byſſchoff Wigbolt. Vp
deme houe waren me dan.vi.duyſent Ritter/ayn hertzogen/konynge ind Greuẽ.
Item dae was der Konynck vã Denmarck ind d' Konÿck vã Norwegen/ind d' konÿck
van Sweden/ind waill.vj.duyſent Rittere waren mit den dair komẽ.die eme alle ge/
lijch den Furſten hulden ind ſworen des Rijchs Stede weder helpen zo winnen/ als nae
geſchach. Deſgelijchen quamen die vurß drij konynck mit dem Marckgreuẽ vã Brã
denburch zo Roſtock vnd verbunden ſich zo ſamen intgheyn die See Stede ind veroit/
modichtẽ die alſo. So dat die ſich dair achter niet me endorſtẽ legen intgheyn yr ouer/
ſten.

Wye konynck Albrecht der Stat vã Coellẽ zo hulpe. dat coelſche lant ſchedichte ind etliche Stede ind Sloeſſe weder umb an dat Rijche brachte.

Albrecht hertzoch van Oeſterijch konynck tzo Rome
Philippus der ſchoyne Konynck van vranckrijch

¶ Byſſchoff Wigbolt quam in zweydracht ind vneynicheit mit der Stat vã Coellen as ſyn vurfaren gedain hadden/ind quamen zo ſamen zo kriege. Die Stat vã Collẽ rieff an konynck Albrecht. den men noempt Konynck ougelyn/vmb hulpe ind byſtãt zo doin. Ind he quam mit groiſſem voulck vmbtrint ſent Remeys miſſe in dat Colſche Stichte intgeyn byſſchoff Wigbolt/der yn vurmails gekroent hadde zo Aich/ vñ lacht ſich neder mit ſyme getzuige by deſen drijen Dorperẽ. Hurde Wijſſe ind Rodenkyrchẽ die gelegen ſyn bouẽ Coellen by dem Rijne. Ind dae wart alle dat lant dairumbtrint verheirt verwoiſt ind groiſlichen geſchediget. So Byſſchoff Wigbolt die vntzelliche zale des voulcks ſach vnd he ghein wederſtant doin moichte. ſo wart he van noit dair tzo gedrongen/ind ſoichte gnade ind quã zo vreden mit dem Konynck vñ mit der Stat van Coellen/ doch niet ſonder groiſſen ſchaden des Stiffts. want die ſoynũge vnd der vrede wart alſus gedeydingt dat he vertzijgen ind ouergeuẽ moyſte dem vurß konynck ougelyn dat konyncliche Sloß Keyſerſwerde mit dem zolle ind mit der Stat. Itẽ dat Stetgyn Syntzich/gelegẽ vp d̕ Are. die welche Stede ind Sloſſe vurmails des vurß konyncks vurvaren geweſt warẽ. ind dem Stifft van Coellẽ verſatzt ind verpant wur/den vur. xxxvj. duyſent marck ſterlinx. Die Stat Zulpch mit dem Sloſſe ind yrem zo gehoer wart verſatzt dem heren vã Guylche/dat Cono byſſchoff zo Trier ind Gubernatoir des Stiffts vã Coellẽ wederumb loeſde Anno. MCCClxxiij.

¶ Item by konyñck Albertz tzijdẽ wart dat Konynckrijch zo Vngarien ledich. ſo beſtalt konyñck Albrecht dat ſijnre ſueſter ſone Karll genoempt zoich zo Rome vñ erwarff by dem Pays. dat he yn dae mit beleynde. So Karll alſus was konyñck wurdẽ zo Vnga/ren/nam he des heydeſchen konyncks dochter van Littauwe zer Ee. Do der Konyñck eyns mails ouer tafelẽ ſas mit ſijnre huyſfrauwẽ. ſo quã heymlich eyñ verreder/ind zuck/de ſyn ſwert. ind woulde idt dem Konynck vã Vngarẽ in ſyn heufft hain geſlagen. Do ſloich die Konyngynne yren arm ouer yres mannes heufft/ind brach den ſlach mit yre hant. Alſo wurden yr drij vinger aff gehauwẽ/ind der verreder wart tzo ſtunt gefangen ind zo ſtucken zo hauwen.

Wye Konynck Albert erſlagen wart van ſynem neuen.

¶ Konynck Albrecht was eyn vnuerveirt man ind rede gemeynlich in Stede vngewapent ind vnbehoit/dae vã he ouch doit bleyff. Konynck Albrecht nu genoempt hadde eyns broeders ſone by ſich/genãt hertzoch Johã/ ind den hadde he vã iuncks vp getzogẽ coeſtlichen ind furſtlichen bis he zo ſynẽ dagen quam: Der ſelue neue geſan dick vñ mãnich werff ſyns erffdeyls/dat Hertzochdom vã Oeſterijch/ind mit den Renten die iairlichs dae vã komen warẽ. Dair intgheyn antwerde der Konyñck. he hedde yn koſtlichen vp getzogẽ ind treffliche reyſe ind coſt durch ſyns lantz will gedain ind geleden. Dairũb he eme vã der vpkomynge niet ſchuldich enwere. Der Konynck hadde vill kynder/ind ſyn frauwe bracht eme an dat he ſyns ſelffs kynd̕ dae mit begauede. Zo leſt vorderde hertzoch Johan euer ſyn Erue zaile an dem Konynck. Ind he antwerde eme/he were eme niet ſchuldich ſo goit as eyn baſt. ind hadde eyn Krentzgyn van wijden in der hant. vnd vraegede dem neuen off he dat hauen woulde. he enkente eme ouch niet me dae vã. Dat mode hertzoch Hanſen ind dede eme we. ind claegede idt weynende ſynen vrundẽ ind die/neren. Dae ſwoerẽ Sij zo ſamen mit hertzoch Hanſen vp des Konyncks doit.

So Hertzoch Hans vurß ſyns oemen Konynck Albrechts willen vernõmen hadde. dat he wenich off by auenturen niet van eme ſoulde kriegen van ſyme vederlichen Erue Dairumb nam he vur ſich mãnicherley manier/wie ouch die waren/dat he eme dat heuentlich zo huſe brechte ind yn vmbrechte.

Hērich Greue vā Vyrnēberch der.liiij.buſchoff tzo Coellen

Jdt quam dairnae dat konynck Albrecht vergeuen wart/ind die artzeder brachten dat
venijn deme konynk mit kunſt in eyn ouge/ind heyngen den konynck mit dē voeſſen vp
ind ſtaichen eme dat eyn ouge vyſſ. vnd dairumb wart he konȳck ougelyn genant/ mit
wilchen vergyffnes etzliche bezegen wurden/ Alſo dat der konynck ſacht vur ſyme neuen
ind anderē/eme were vergeuē/got wiſte waill wer idt gedain hedde. Jnd wer eme niet
des leuens engunte/dat der van eme vyſſ ſyme houe rede. Dat dede Hertzoch Hanſen
we ind clachte ſynen vrūden ind ſyme geſynne den zorn/ der ſworen eyndeyll eme mit ly/
ue ind leuen by zo ſtayn intgeyn den konynck ſynen oemen.
Jtē dairnae woulde der konynck rijden zo Rijnvelt zo ſynre moder/des wart hertzoch
hans ſyn neue gewar ind zoich heymlichē gewapent ouer dat waſſer/genoempt die Ri
ſe/ind verbarch ſich mit ſyme here ind wegelaichde konynck Albert ſyns vaders broeder
Konynck Albert quam kurtz dairne vngewapent ind vnuerwarntz ind voir mit eȳdeyl
ſyns volcks ouch vur ouer/ind lacht ſich neder/vmb der anderē ſijnre vrunde zo warden
bis dat die ouch ouer quemen. Vnder des ſo brach hertzoch Hans vurß mit ſyme here
gewapēt vp/ind erſtach den konȳck ſynen oemen in ſyme eygen lande/ee eme yemantz
zo hulpe quame Anno.MCCCviij.ind lieſſ yn ligen ind ruymde dat lant. Vp der ſel
uer ſtat wart eyn ſchoyne Cloiſter gebuwet/ genant Konynxfelt/dae wart der konȳck
begrauen. Jnd dairnae ouer vill iair gen Spijre gevoirt.
Jtem die den konynck erſlagen hadden Hertzoch Hans mit allen ſynen hulperen die
wurden der lande verdreuen vnd verjacht zo den ewigen dagen/vnd verderfft ouermitz
Konyncks Alberts kynder vnd maege. Jnd Hertzoch Hans wart nae kreygē vā Hē
rich van Lutzelburch Roēſchen konȳge in der Stat Pyſe/ind wart jemerlich gefenck/
lich gelacht. He erwarff van dem pays Clemens dem.v.genade/der ſatzt eme Penitē
cie zo doin.jnd wart zo Pyſe eyn moench in ſent Auguſtinus orden/dae ſtarff he.

Anno dñi.MCCC.



Henrich der ander. Greue van Vyrnen
berch geboren wart zo eym Byſſchoff gekoren zo Coellen mit
maniere/as nae volget. Nae dem as Byſſchoff Wygbolt ge
ſtoruen was/wurden drij gekoren. Henrich van Vernenberch
Doymproyſt. Der ander Reynhart van Weſterburch eyn
Proyſt zo Bōne. Der dritte Wilhelm vā Guylch eȳ proyſt
zo Tricht zo ſent Seruais. So deſe kuyr geſchach vp ſtunt
treckt Greue Wilhelm van Guylche in den kriech van Plā/
deren intgeyn den Konynck van Franckrijch/ind was Capi/
teyn jm ſtrijde.ind he wart erſlagen in dem ſeluen ſtrijde
Bynnen der ſeluer tzijt was ouch beſtediget ſyne kuyr van dem Pays Bonifacius.viij.
So nu die botſchaff quā dat Greue Wilhelm doit were/machten ſich die andere zwen
gen Rome/dae eyn yglicher hoffde Confirmacie ſynre kuyr zo erweruen. Jnd ſtont der
ſtoill zo Coellen ledich.xxj.maende. Jnd want Greue Henrich van Vyrnēberch vur/
mails by drij iairen jm houe zo Rome geſtanden hadde ind bekant was/kreich hey die
Confirmacie van Pays Clemens Anno vurß.jnd wart Byſſchoff. ind was Hērich
der tzweyde. He beſaß ſynen ſtoill vnder konynck Albrecht dem vurß ind Hērich dem
viij.ind Lodowich dem.iiij. Roemſchen konyngē.xxvj.iair. So wat ſyn Confirma
cie vnd tzeringe gekoſt hadde jm houe tzo Rome ſchetzde he weder vyſſ ſijnre paffſchaff
des Stifftz van Coellen. He ſaluede den Roemſchen konynck Henrich ind kroende yn
tzo Aich zo eyme Roemſchen konynck/ind zoich mit eme gen Rome mit vill voulcks.
Dairnae als konynck Henrich geſtoruen was/koyr Byſſchoff Henrich wederumb tzo
eyme Roemſchen konȳge hertzoch Frederich vā Oeſterijch.as hernae geſchreuē wirt.

¶ Diſſer byſſchoff Henrich hielde ouch geynen vreden mit der Stat van Coellen/ind
hielte ſteetz kriech intgheyn die Lantzheren die dairumbtrint ligen/as mit Greuẽ Ger
hart van Guylche. mit dem Greuen van der Marck. mit den Edelen ind mechtigẽ vã
Weſtfalen. ind mit dem Greuen van Cleue. Ind hadde hy nae all ſyn leuen lanck gey
nen vreden. As ouch hernae by konyncks Lodowichs zijdẽ verrer geſchreuẽ wirt Anno
MCCCxxxiiij.

Wilhelm. iij. wart der. xviij. Greue van Hollant nae ſyns

vaders doit. He hadde eyn frauwe Johãna genoempt ind was des konyncks
van Frãckrijch ſueſter. Diſſe Greue Wilhelm hadde vill ſwaerre kriege int
geyn Greue Gwido vã Flanderẽ. Zom leſten begaff ſich eyn ſtrijt in Zeelãt vur Zirxe
tuſſchen den zweyen Greuen. ind die Flẽmyng laegen vnder. Yr wurden erſlagen vnd
erdrenckt by. x. M. Ind wart der Greue Gwido vurß mit vill hõdert gefangẽ. ind dair
zo. M. ind. C. ſchiff. ind. DCCCC. coſtlicher Pauluyne. Diſſe ouerwinnunge was
mere wunderlich gegeuen van got dan van mynſchlicher macht. dairumb wirt gedecht
niſſe gehalden der ſeluer ouerwinnũge jairlichs in der Stat Zirxe/dae den jungen kyn
derẽ in der ſcholẽ die hyſtorie wirt vurgegeuẽ zo leſen ind zo ſtudierẽ. Ind nae dem wyrt
zo gelaiſſen/dat Sy vroelich ſpielen gain ind dat is waill funden vnd ingeſatzt/dieſe
vurß victorien in ewiger memorien zo blijuen. Diſſe Greue Wilhelm regiert Hollãt
xxx. iair/ind ſtarff an der gicht.

Wanne die Lantſchaff und die Stat Rodijs genoempt. is den Heyden aff gewonnẽ vñ vnd der Criſtẽ gewalt komẽ.

¶ Zo deſen zijden as Jheruſalem ind dat hillige lant gewonnen was van den Heydẽ
ſo zogen die Criſten in die Lantſchaff van Rodijs ind verdreuen die Turcken. vnnd
ſent Johans heren naemen die jn/ind buweden die Stat wederumb vp. die hy nae gãtz
veruallen was ind verlaiſſen van den Criſten. Die vurß heren bereyten ſchiff vnd al/
let dat zom ſtrijde gehoert vmb dat vurß lant zo halden ind zo beſchirmen vur dẽ Turc
ken. Ind wurden ſo mechtich dat Sij niet alleyn yr lant beſchuttẽ/mer ouch dat konynck/
rijch van Cypren ind andere lantſchafften dair vmb liggende. Ind nu zer zijt vã allen
landen die vp gynſit meirs liggen is. allein Criſten die vurß lantſchaff ind alle ander
keyſerdom van Oriente konynckrijche vnd lantſchafften ſyn vnder dem Turckẽ Ind
deſen vurß heren wart groiſſ goit gegeuen van der Templirer orden der gantz vyſſ ge/
diliet wart. ind deſgelijchen van anderen Furſten ind heren. Ind nomẽ an ſich ſent Au/
guſtijns Regell. Ind ſyn vmb yre Ritterliche werck groißlich gevryet vnd priuile/
giert van Pays ind keyſer.

Item die Turcken hauen waill. iiij. werff dairnae geſtãden/dat Sy die vurß lãtſchafft
gern widderumb vnder ſich bracht hedden. mer Sy moyſten alle zijt mit ſchaden vnnd
ſchanden van dan wijchen. Mer nu zom aller leſten hait der Turckeſch keyſer Mahu
metus genoempt/die ouervallen alzo ſere ſwairlich/als hy auenturen hernae geſchreuẽ
wirt.

Item men ſaget dat in der ſeluer lantſchaff van Rodijs ſij eyn Stat genoempt ſent
Peters Stat/vnd die is zo waill ſere vernoempt van ſtarckheit vnd die bewaren die
vurß herẽ mit groiſſem coſt. Ind die Criſten die den Turcken vntlouffen/die hauen yr
zovlucht dae hyn. vnd Sy werden ouch dae behalden vnd beſchyrmpt. Ind in der ſeluer
Stat voiden die Ritter deſſeluẽ ordens hũde. ind die laiſſen Sy des nachtes vyſſ louf
fen/dat lant zo verwarẽ vur verrederie. Ind men ſaget dat die ſeluẽ hunde die Criſten
kennen durch den roch/ind ſmeychelen den Criſten. Mer die Turcken vnd vngeleuuigẽ
byſſen Sij ind verdrijuen die.

Anno dñi.MCCCvi.

In dem vurß iair vervroir euer der Rijn ind der Meyn vur Francfurt. Dat yſſ
brach vp vnſer lieuer vrauwen dach Lichtmiſſ vnd dede groiſſen ſchaden an der Stat
ind an der Brucken tzo Franckort. Auch quam aſſo vill yſſ vp den vurß dach vur die
Stat Coellē/dat idt.ij. Torne neder dreyff/dat ſij neder vielen. Ind dae entuſſchen er/
dranck mānich mynſch junck ind alt. Auch was dat ſelue iair vyſſ duyr tzijt ind kalt.

In dem vurß iair wart angehauē zo buwen dat cloiſter d Cruytzbroed bynnē Coellen.

Hie is tzo wiſſen dat by der tzijt konynck Albrechts vā Oeſterijch/Greue Hen
rich van Lutzelburch hadde by ſich eyn artzeder vnd was genoempt Meyſter
Peter/den ſante he vyſſ tzo den Pays. dat he ſyme broeder Baldewin⁹ genoēpt
ſulde jmpetrierē dat Byſchdom vā Mentz/dat zo der tzijt ledich ſtonde. As nu deſe mey
ſter Peter an dem Pays ſyn botſchaff gedain hadde/ſo wart dat aff geſlagē ind gewey/
gert/want he noch zo junck was. Ind dae warff der vurß Meyſter Peter vur ſich ſelffs
ind behielde dat byſchdom vā Mentz. Ind dat verdroiſſ Greue Henrich ſere/ind was
tzornich vp yn. Mer doch dat verſointe he dairnae ind verſach dat an eyme anderē ende
wederūb. want do konynck Albrecht doit was/ſo wart ouermitz des vurß Meyſter Pe/
ters kuer ind der nu Byſſchoff zo Mentz was/der ouch etzlich ander Kuerfurſten tzo ſich
bracht. der vurß Greue Henrich gekoren zo eym Roemſchen konynck. Ind dat ſelue
vntbode ouch byſſchoff Peter dem vurß Greuen/dat he dairnae arbeyde dat he konȳck
wyrde/he woulde eme byſtendich ſyn/as he ouch dede. Item Baldewinus Greuen Hen/
richs broeder wart ouch dairnae byſſchoff tzo Trier gekorē van dem groiſten deyll des
Capitels. ind Pays Clemens confirmierde ind beſtedichte yn/ind diſpenſierde mit eme
want he allcyn.xxvij.iair alt was/

Anno dñi.MCCCviij.



Henrich Greue van Lutzelburch wart
in dem ſeluen iair als konȳck Albert van Oeſterijch
erſlagē wart/gekoren vā dē Kuerfurſtē eyndrechtich
lichen zo Renſe tzo eyme Roemſchē konȳge in dem vurß iair
ind vyſſgeroiffen offentlich zo Frāckfort vur eȳ Roēſchen ko
nynck vp den.xxvij. dach in aller hilligen maende. Ind wart
gekroent mit eynre ijſer kronen tzo Aichen van her Henrich
van Vyrnenberch byſſchoff van Coellen mit groiſſer ſolem
nitete ind bywelen vieler Furſtē ind heren. Der vurß konȳck
Henrich hadde eyn huyſſrauwe genoēpt Margareta hertzo
gen Johans ſueſter van Brabant. Syn vader wart erſlagē
in dem Woringer ſtrijde/as vurß.
Jt geſchiede bald dairnae nae dē as d konȳck was gekroent ſo quā he gen Straißburch
ind voir bald vā dannē. Die vā Straißburch ſchicktē yr boden nae dē konȳck Ind als
die boden zo dem konȳck quamen/ſpraechen ſij. Vnſe heren van Straißburch haint
vns zo vren gnaden geſant/dat yr yn yre vryheit beſtediget als vre vorderen haint ge/
dain. So woulde yn der konynck gheyn antwort geuen weder zo Straißburch noch zo
Spijer. So voiren die boden dem konynge nae bis gen Colmar. So wurden Sy vn/
derwijſet van eyme der dem konynck heymlich was/dat Sy vur dem konynck die vā
Straißburch niet heren nenten. Alſo giengen die boden euer vur den konynck/ind ſprac
chen. Aller gnedigiſte her/vre Burgere ind diener van Straißburch haint vns zo vrē

genaden geſant vmb yrre vrijheit tzo beſtedigen. So ſprach der konynck. Vrunde ich enwiſte niet wat heren yr meynt. Mer nu yr vns ſayt dat yr zo vns geſchickt ſijt vā vnſen Burgeren zo Straißburch. Nu kennē wyr die eirſte Men ſall vch doin dat yr gefordert hait. Alſo wurden die boden waill vyſſ gerichtet.

Diſſer keyſer Henrich hait die Stat vā Trier belient vnd begauet/dat Sy eȳ vryen mart hait van vnſer liever vrauwen dach Natiuitatis bis zo ſent Remeys myſſe.

☞ Jn dē vurß iair vp den. viij. dach in aller hilligē maent/ſtarff tzo Coellen d groiſſe ſubtijll doctor Johannes Scotus/den men noempt Doctor ſubtilis eyn broed vā der Mynrebroeder orden/ind wart begrauē zo dē Mynrebroederē jm choir vnder der clockē as vyſſwijſet die ouerſchrifft by ſyme graff.

Anno dñi. MCCCix.

Jn dem iair vns heren. MCCCix. do wart die Stat Lechenich gewonnen van der Stat Coelne. want Byſſchoff Henrich van Vernenberch die hoich erſoichde.

Anno dñi. MCCCx.

So wye ind wanne die Greuen vā Lutzelburch quamen an dat Konynckrych van Behemen

¶ Jn den iairen vns heren hie vur neiſt getzeichent. ſo hielt konynck Henrich eyn groiſſen koeſtlichen dach zo Spijr. Jnd dae hyn quamen vill Furſten des Rijchs. Zo d ſeluer tzijt quam ouch dair ſelffs perſoinlich Elizabeth konyncks Wentzels doechter van Behemen. der vader kurtzlich geſtoruen was. vnnd begerde mit dem konynckrijch vam Behemen tzo belehent werden. konynck Henrich beſprach ind beriet ſich mit ſynē furſten ind heren/ind wart tzo rait/want die doechter alleyne erffgenaem des vurß konȳckrijchs was. ſo gaff he yr ſyn ſon zo eyme man/vnd belehent yn mit dem vurß konynckrijch/ind ſante Sij beyde van ſtunt an wederumb in Behemer lant. ind gaff den mit dē Byſſchoff van Mentz mit eyme groiſſen vouck. Jnd alſus nam konyncks Henrichs ſon in dat konynckrijch van Behemen mit goiden vreden. die ſich dair weder ſtellē woulden. die bracht he kurtzlich dair zo dat Sij yn mit vreden lieſſen.

Jtem dairnae vmbtrint Anno dñi. MCCCxiiij. as keyſer Henrich doit was. vnd der byſſchoff van Mentz was heym getzogen. ſo wurpen ſich etzliche Bannerheren van dem lande intgheyn yn. ind woulden den hertzogen van kernten vur eyn konynck vp nēmen/ind woulden den konynck weder des lands verdrijuen. Do dat vernam her Baldewijn byſſchoff van Triere/ind her Peter byſſchoff van Mentz/ſo vergaderdē Sy eyn groiſſ here/ind zogen ſamen mit groiſſer macht in Behemen. So bald als dat hoirten die vyande/ſo namen Sy die vlucht/ind konȳck Johan behielt ind beſaſſ dat konynckrijch in vreden. Jnd van dan treckden beyde Byſſchoff vurß mit dem konynck van Behemen intgheyn konynck Frederich van Oeſterijch/as hernae geſchreuen is.

¶ Zo der ſeluer tzijt as konȳck Hērich zo Spijr was mit anderen Furſten des Rijchs ſo beſtalt he dat ſyn tzwene vurfaren konynck Adolff ind konynck Albert gegrauē wurden ind vā verren landen bracht gen Spijr mit groiſſer arbeyt ind koſt. ind dae lieſſ he Sy begrauen mit groyſſer herlicheit by die andere konynge. Jnd do men bracht konȳck Adolffs lijch/van des gebloide he was/ſo quam he der zo gemoyde/ind halp dat dragē vp ſynen ſchulderen in die Stat van Spijr. Anno dñi. MCCCix.

Zo der ſeluer tzijt wart ouch zo Spijr gegeuen die Sentencie des bloitz ouer hertzoch Johan van Oſterijch der ſyn oemen konynck Albert erſlagen hadde.

Jtem deſer konynck was eyn fortſamer ſeliger goider manne. ind dairumb bedreiff he mit ſynen brieuen me/dan mānich konynck mit geſetze off ſtrijde.

Henrich Greue vã Vyrnẽburch der .iiij. byſſchoff zo Coellen.

Anno domini.M.CCC.x.

In dem jair vns heren.M.CCC.x.hielt konynck Henrich eirlichen hoff tzo Coel
len Jnd macht groiſſen vreden vnder den furſten ind allen anderen herẽ

So konynck Henrich all duytſchlant in vreden geſtalt hadde ſo ſchickte he ſyn din
ge vmb tzo kriegen die croenũge van dem Pays Jnd tzoich mit ſynre huyſfrauwen ind
mit ſyme broder Baldewin ind ander vill furſten ind herẽ an dat welſch gebirge durch
Swijtzen/tzo Bern tzo/ Jnd vntboit dat dem Pays durch ſere koeſtliche Ambaſiaten.
ind dair nae tzoich he tzo Loſannẽ ind quamẽ in eyn Stat die heiſcht Aſt. ind dae lae/
gen Sy.xxx.dage Jnd tzoich vortan tzo Meylan ind dae wart he vã den Giwelynge
eirlich intfangen .Mer die Gelff waren eme contrarie Jnd wart dae gekroent tzo ſent
Ambroſius Jnd he verwan dae alle ſyn vyande die intgheyns rijch warẽ Jnd dede eyn
van den Gilffen der ſyn Canceler was ind ſyn verreder verbernen mitz in der Stat vã
Meylan. He gewan die Stat Cremonã ind tzerſtoert die. he belachte ouch die Stat
Brixen genoempt Jnd lach wail drij veirdel jairs dair vur Jnd in dem legger ſante
Pays Clemens tzo konynck Henrich.v.Cardinal Jnd he intfinck die eirwirdichlich
Jnd tzom leſtẽ beſtrede he die vurß Stat Brixen ind warp Sy gantz vmb ind ſleifft
die ind macht Sy gelijch der erden Jnd dae durch wurden die ander Stede in Jtaliẽ
vruert He tzoich vortan durch Placent ind ander vill Stede in Jtaliẽ ind Lombardiẽ
Jnd die alleſamẽ intfingen yn eirliche ind geloffden eme getruwe ind holt tzo ſyn. ind
ſworen eme. dairnae quã he tzo Jenff ind dae ſtarff ſyn huyſſfrauwe Anno .M.CCC.
xj. ind wart eirlichen begrauen by den Minre broderen. Dairnae tzoich he tzo Piſa ind
tzo Lucana ind van dan tzo Rome So woulden yn die Roemer niet inlaiſſen. do ge/
wan he Rome mit groiſſem arbeide Jnd ſtreit vp der Tiber brugge mit den Romerẽ
ind mit dem konynck van Pulle der mit groiſſem volck den Romeren halp Dit ſtrij
den ind pactellen dreuen Sy tzwen dage ind geſchach tzo beyden ſijden groiſſer ſchade.
Doch ſo laegen die Romer vnder. ind he betzwanck Sy mit gewalt Jnd quã in Ro
me Anno.M.CCC.xij.Nonas Maij. ind nam ſyn wonũg vp dẽ plactze milicijs ge/
noempt He wart gecroent ind gewyet vp dẽ Pinxſtdach vã dẽ Cardinalẽ die d Pays
geſant hadde tzo eym Roemſchẽ gebieder ind keyſer Jn der kyrchen tzo ſent Mariẽ la/
teranen Want tzo der seluer tzijt was der Pays niet tzo Rome. mer in dem Concilium
tzo Vinion keyſer henrich ſloich dae ſelffs vill furſten tzo Ritteren Als hertzoch Ro/
dolff van Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn mit anderen lantzheren



Anno domini.M.CCC.xij.

Johannes.iij.hertzoch van Brabant

Diſſe Hertzoch Johan was niet dan.xiij.jair alt do ſyn va
der ſtarff Dair nae nam he tzo eyme wijff konynck Lodo/
wichs doichter van vranckrijch Diſſe vurß Hertzoch hatte
mit der vurß vrauwẽ.iij.ſoene. ind die ſturuen al drij ſunder
eruen vur eme Der eyrſt hieſch Johan ind der hatte tzo eyme
wijue des konyncks dochter van vranckrijch. ind ſtarff ſunder
erue Der ander ſon hieſch Gotfrit Der derde hieſch Henrich
He hadde ouch.iij.dochter. die eltſte hieſch Johanna ind dye
wart beſtait an Greue wilhelm vã hollant der erſlagen wart
van den Frieſen Jnd die weduwe Johãna truwede hertzoch Wenzel vã lutzenburch. der
selue hertzoch Wẽtzel was konynck Johans broder vã Behem. ind keyſer karl naevol
gende was ſyn broder Die ander dochter hieſch Margareta/ ind die truwede Greue Lo
dowich vã Flãderẽ Die derde hieſch Maria ind truwede hertzoch Reynolt vã Gelre.

Henrich Greve van Lutzelburch Romeſch konynck
Philippus der ſchoyne konynck van vranckrijch

Anno dñi .M.CCC.xiij.

Wye keyſer Henrich vurſz vergeuen wart ind ſtarff

¶ Dairnae voir keyſer Henrich gen Florentz ind belach die Stat Ind idt warē in der Stat me dan hundert duſent wapener. want alle Gelff quamen den Florentinerē zo hulpe Die heiſchent Gelff in welſchen landen die idt mit dem Pays haldent. Die myt dem keyſer ſyn intgheyn den Pays die heiſchen Gywelinge. tzom leſten Die van Florentz ergauen ſich an den keyſer ind verſoynden ſich mit eme.

¶ Dairnae hoiff ſich der keyſer vp mit ſyme here ind woulde varen gen Pulle. wāt konynck Ropert tzo Pulle was aff geſatzt vmb etzlich miſſedait der he bedreuē hadde. ind koren keyſer Henrich vur eyn heren Alſo quam he in die Stat Pijſe. So woulde he ſych an vnſer lieuer vrauwen dach vpfart mit godes lijcham verwaren. want he was eyn rechtferdich man. ind hadde gotz dienſt lieff ind die paffheyt. Do he deſſeluen dages vurſʒ dat hillige ſacrament intfangen hadde do vergaff eme der prieſter dat syn bijchtvader was myt godes lijcham in dem kelch Der preiſter was eyn Prediger moenich Bernardus genoempt Etzliche ſagen dat der Pays ind eyn deyl Stede As die Florentiner. die van Luca. ind die van der Hobenſynnen ꝛc. groiſſ goit dairūb gauen dē vurſʒ moenich dat he dem keyſer vergeue. So der keyſer vurſʒ dat hillige ſacramēt intfangen hadde. vā ſtund an wart he kranck. ind eme duchte dat eme wat vp ſtege ind durchlieff all ſyn inwēdige gelider als eyn kalt ijſſ Ind ſyn lijcham wart ſwartz. ind hier vyſſ beziehen vill des keyſers bijchtvader. dat he mit dem ſacrament dem keyſer vergeuen hedde Ind als he van dem altair ginck an ſyne andacht ind innicheit ind he dat venijn entfant. do ginck he tzo dem prieſter in die geirkamer. ind riet eme dat he ſych vyſſ dem wege mechte ee idt ſyn Ritterſchaff ind ſyn geſynde die duytſchen vernemen. Do nu der moenich enwech was. ſachte der keyſer den heren dat eme vergeuen were Do hoiff ſich vnder yn groiſſ jamer ind clage. die heren ind artzeder. baeden yn. dat he eme lieſſ helpen Sy hoffden an got Sy woulden eme dat venijn tzo eyme ougen her vyſſ bringen. als ouch vur geſchreuen is van konynck Albrecht vā Oeſterijch So antwerde der keyſer Jch will den niet van myr verdriuen den ich myr tzo troiſt ind tzo hulpe hain intfangen Alſo ſtarff der keyſer ouer. x. dage dairnae. Jnd wart tzo Pijſe begrauen mit groiſſer clage vp ſent Bartholomeus dach Jn dem jair vns heren .M.CCC.xiij. Jn dē. v. jair ſijns rijchs. ind des anderen ſyns keyſerdoms

¶ Jtem vmb des keyſers doit wurden vill moenich van der Prediger orden veriaget ind erſlagen. ind ouch eyn deyl van yren Cloeſteren. verdarfft ind verſtoert wye wail der vurſʒ broder Bernhart brieff ind Siegel hadde ſijnre vnſchult as van dem konynck vā Behem van dem Buſchoff van Trier. van dem buſchoff van Meylan. van dē buſchoff van Jenff. van dem buſchoff van Peruſin. van dem Buſchoff van Lucan Jnd vā den buſchoff van Straiſburch Mer Greue henrich van Flanderen. ind die gemeyn Ritterſchaff ind hoffgeſinde ſachten gantz vurwair dat he ſchuldich were Wie dem nu ſy willen wyr laiſſen ſtain bis an die tzijt dat der rechtuerdichſte richter dem niet verborgen is. richten ſall.

¶ Jtem Hie vyſſ kumpt ouch dat vnder dem gemeynen volck eyn ſage is dat die moenich van dem Preitger orden dat hillige ſacramēt niet nieſſen ind intfain moegen ouer altair myt der rechter hant. ſunder mit der lurtſcher hant. ind dat ſy dem gantzen orden vur eyn laſter gegeuen Wāt eyn moenich van yrem orden haue dem keyſer vergeuen mit der rechterhant vnder dē hilligen ſacrament Sunder dat is allit gelogen. want dat plaegen Sy tzo halden in yrme orden ee der keyſer geboren was Jnd is alſus ingeſatzt

van den vederen deſſeluen ordens.niet ſunder groiſſe myrckliche vrſach. die nu tzo lange vallen hie tzo vertzellen. Item deſgelijchen doin ouch etzliche ander orden in den ouch die broder intfangen dat hillige ſacrament vyſſ der lincker hant ꝛc.

¶ In dem jair vns heren vurß ſtarff der Pays tzo Auien/ind ouch der ſchoyn konynck Philips van vranckrijch.

¶ Item tzo der ſeluer tzijt was ouch der grois brant vp dem kreychmart in ſent Peters kyrſpell vp den Payſchauent.

¶ Item in dem jaere vurß was eyn Conciliũ tzo Auioin in welſchen landen in vranck/rijch Buſchoff Henrich van Veirnenburch quam ouch dair ind wart eirlichen intfan/gen van Pays Clemens den vunfften.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xiiij. Als keyſer henrich geſtoruen was quamen die kurfurſten tzo ſamen gen Franckfort Vmb eyn nuwen Roemſchen Coninck tzo kie/ſen.ind die kur geſchiede des nechſten dages nae ſent Lucas dach Die kurfurſten wur/den tzweydrechtich vmb eyn nuwẽ Roemſche konynck tzo kyeſen Ind wart groiſſ vr/loge.van den beyden Ind konynck Lodowich nam ouer hant as nae volgit.

Anno dñi.m.ccc.xiiij.



LOdowich .iiij.hertzoch in Beyerẽ ind Paltzgreue by Rijn wart erweilt Anno vurß zo eym Roemſchen konynck nae keyſer Henrichs ſeliger gedecht/niſſ doit. Van buſchoff Peter tzo Mentz.van buſchoff Balde win tzo Trier.van konyng Johan van Behem ind Volck/mar Marckgrauẽ van Brandenburch . Dair widder wart erweilt Hertzoch Frederich vã Oeſterijch konỹck Albrechts ſon vã buſchoff Henrich vã Coellen. van hertzoch Rodolff Paltzgrauẽ. des vurß gekoren konyncks Lodowichs broder van dem hertzogẽ van Saſſen By diſſer erwelung warẽ vill heren mit groiſſer macht. Die Stat van franckfort hielt mit konynck Lodowich ind he lach by der Stat vã franckfort mit eyme groiſſen heir Hertzoch Frederich vã Oeſte rijch der ander gekoren konynck lach vp der ander ſijden mit ſyme heir an dem Moene tzo Saſſenhuſen. Dat waſſer was groiſſ. dairũb moichten Sy niet tzo ſamen komen.

¶ Dae diſſe tzwen erweilten koninge alſus eyn tzijtlanck gelegẽ haddẽ by Franckfort do brach konynck Lodowich vp mit ſynẽ furſtẽ.ind die voirtẽ yn mit gewalt tzo Coel len.ind van dan tzo Aich.ind do kroende yn buſchoff Baldewin van Trier. dẽ buſchoff van Coellen tzo leyde.ind brachten yn widderũb tzo Coellen gevoirt mit gewalt. her/tzoch Frederich van Oeſterich tzo trotz Ind keyrden mit gewalt dat buſchoff Henrich ſyn gekoren konynck als Frederich niet moichte tzo Aichen ſaluen noch croenẽ Ind die Stat van Coellen hulde konynck Lodowich. konynck Frederich was komen mit den ſynen her aff bis tzo Būne ind dae croende yn buſchoff Henrich van Coellen Diſſe vn eynicheit ind tzweydracht tuſchen den kurfurſten duerde wail.viij.jair

¶ Tuſchen den tzweyn gekoren konyngen.geſchagen groiſſ kriege ind ſtrijde mit rouff ind brande.want Sy beyde treſliche heren ind vrunde hatten

¶ Item die tzwene erweilde konynge quamẽ tzo ſamẽ in Swauẽ by Eſſelingẽ ind ſtre/den dae mit eynander dat tzo beyden ſijdẽ grois volck erſlagẽ wart.mer Frederich moiſt wijchen

Anno domini.M.CCC.xv.

¶ In dẽ jaerẽ vns herẽ.M.ccc.xv. was eyn groiſſ duyr tzijt in duytſchen ind welſchen landen dat men den armen tzo lieſſ dat Sy moichtẽ broit nemẽ van den fenſterẽ dae mẽ broit verkochte.ind ſturuẽ vill lude hūgers Ind die duer tzijt werde anderhalff jair.

Lodowich.iiij.hertzoch van Beyerē Keyſer tzo Rome
Philippus der ſchoyne. konynck van vranckrijch

Anno domini.M.CCC.xv.

¶ In dem vurß jair quamen euer tzo ſamen by Spijre die tzwen erweilden konynge Ind hertzoch Lupolt van Oeſterich des vurß Frederichs brod mit eyme groiſſen volck konynck Lodowich ſloich mit den ſijnē in der jueden kyrchoff Do verbrāt hertzoch Lupolt vil dorper vmb Spijre Do was grois duer tzijt in all deſen landen Ind dair tzo peſtilentz Buſchoff Baldewin van Treir beſtalt konynck Lodowich vitaliē genoich vur yn ind ſyn heir. ſoe dat die genoich ſamlich geſpijſt wurden Ind konynck Frederijch moiſt wijchen.

Anno domini.MCCC.xvi.

¶ In dem jair vns heren.M.ccc.xvj.macht konynck Lodowich. mit allen furſten ind Steden eyn gemeynen vreden. den doch eyn deyl van konynck Frederichs partye braechen as buſchoff Henrich van Coellen ind etzliche andere.

¶ Item in dem ſeluen jair Lagen Buſchoff Baldewin.ind konynck Lodowich vur Wiſbaden by ſcharpēſteyn intgeyn Frederich Ind as he vernā dat he niet an yn moicht hauen ſo tzoich he wederumb heym. Deſgelichen quamen die tzwen konynge by eyn by Straiſburch Ind konynck Frederich wart euer tzo ruck gedreuen

Anno domini.M.ccc.xviij

Der bruell belacht van der Stat coellen.

¶ Buſchoff Henrich van Vernenburch vurß All was he nu eyn alt mā wurden vmbtrint.lx.jair ſo kunde he noch geynen vreden hauen.ind brach den gemeynen vreden. den konynck Lodowich beroiſſen hadde ind quā tzo kriege mit der Stat Coellen als ouch vur geroirt is Ind bedreiff will moitwillens vyſſ dem Bruel vp die Stat van Coellen. dairumb eyn Stat van Coellen dede beroiſſen yre vrunde Als konynck Johan van Behem. Greuen wilhelm van hollant Grauē Johan van Hennegauwe ſynē broder Grauē Gerhart van Guylche Grauē Adolff vam Berge Grauē Johan vā Seyne Mit allen deſen vurß ind āderen mere tzoich mit groiſſer macht die Stat Coellen vur Bruell Ind lachten ſych vur dat Sloſſ tzom Bruelle.ind laegen.iiij.maende dae vur Doch tzom leſten wart idt gedeydingt ind geſoynt ind tzoigen aff. In den tzijden wart eyn lantvrede gemacht dae durch wart Hoeſteden gewunnen dae vill ſchaden vyſſ geſchach ind tzo brochen.

Anno domini M.ccc .xx.

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xx.krieghde widderumb die Stat van Coellen mit yrme buſchoff Ind wunnen die Burch Vrechem ind braechen Sy ind brantē Sy aff.ind ouch andere plaetzen jm Stifft van Coellen

Anno domini.m.ccc xxi

¶ In dem jair vns heren.M.CCC.xxj. do tzoich konynck Frederich ind ſyn broder Hertzoch Lupolt vp konynck Lodowich gen Beyeren ind verwueſten ind verderfftē alle Beyerlant. konynck Lodowich bleyff in den veſten ind in den Sloeſſen ind quam niet her vyſſ.

Anno domini m ccc xxij

¶ In den jaeren vns heren vurß. doe wart broder Walter van der ketzer ſcholen verbrant tzo Coellen.

¶ In dem vurß jair veinck die konyngynne van Engelant Iſabela die eyn dochter was van vrāckrijch philips des.iiij.off des ſchoinē/ yren eygen man Edwart vmb verkeirtheit ind verwoeſtunge die he in dem lande mit ſyme volck dede He enhielt niet die geſetz ind vrijheit ind ander louliche gewoinheit des lands ind lachte yn in eyn kercker

ſyn leuen lanck Conynck Edwart hadde zo vorens die moder mit yrme ſone Edwart eyn zijt lanck vyſſ Engelant veriaget

C In dē ſeluen jair ouerviel der here van Vallkenburch die Burger van Tricht die vnder dem hertzogen van Brabant bynnen Tricht geſeſſen warē want eyn deyl d' vurß Stat in ſyme gebiede ind heirlicheit is Dairūb zoich hertzoch Johan. iij. vā Brabāt ouer die Maſe ind verwoiſte dat lant vā Vallkēburch / He gewan Sittart mit geweldiger hant ind vinge den heren van der ſeluer Stat. ind bracht yn zo Geneppe. in welſche Brabant gelegen. ind lacht yn dae geuangen. dairnae verſchreue ſych der ſelue vp verlieſing ſynre goeder ind ſijnre ere dat he den hertzogen niet me ſchedigē woulde. ind he wart vyſſ gelaiſſen. Mer he hielt dat niet ſunder he zoich ouer die Maſe in des hertzogen lant ind ſchedichte dat ſere ind quam zo ſtrijde mit den van Tricht. mer he verlore den ſtrijt / ind wurden geuangen vill gueder man van den ſijnen

Anno domini. M. CCC. xxiij.

C In dem jair vurß do ſamelde Konynck Frederich euer eyn grois heir. vp. xxij. hundert geleyen. ind. iiij. duſent ſchutzen. die ſande eme der Konynck van Vngeren / ind vyſſ der heydenſchaff Deſgelichē ſamelde Hertzoch Lupolt Konyncks Frederichs brod' ouch eyn grois heir vp. CCC. geleyen ind zoigē in Beyerlant ind ſoichten Konynck Lodowich dae heym. Hie tuſchen ſamelde Konynck Lodowich ouch eyn groiſſ volck wāt konynck Johan vā Behem ind buſchoff Baldewin van Trier quamen zo Konynck Lodowich mit. xv. hundert geleyen ind. xxx. duſent voiſgenger. Do alſus die zwene Konynge gegen eyn ander zo felde lagen by Ottingē ind molendorp. ind vur eyme waſſer niet zo ſamen en moichten. do ſchoiſſ Konynck Frederich in Konȳcks Lodowichs heir dat Konynck Lodowich moiſte entwijchen vp ſyn burch. die nae by dem waſſer was. Des morgens ſprachen Konyncks Frederich rait geuer. he en ſoulde niet ſtrijden ee ſyn broder. hertzoch Lupolt zo eme queme. der was waill eyn dach reyſe van eme Deſem raede en woulde Konynck Frederich niet volgen. want he eyn koener zorniger mā was. ind vinge an zo ſtrijden mit Konynck Lodowich Ind geſegede eme zom eyrſten Ind balde dairnae ſo quamen die voiſgenger ouch her zo. ind der Burchgreue van Nueren burch mit. iiij. hundert helmen. Konynck Lodowich zo hulpe. ind warēt gerowet. ind deylten ind drenten Konynck Frederichs heir Ind Conynck Johan van Behem vinck Conynck Frederich ind leuerde yn Konynck Lodowich. doch mit ſulcher byreden dat he yn niet endoede Ind vele ander edeler lude wurden geuangen mit Conynck Frederich. Sus wart der Conynck Frederich ſegeloys. dat by auentuiren niet geſchiet were. hedde hey hertzoch Lupolt ſyns broders gebeydet Do gewan der kreich eyn ende. den die zwen erweilde Conynge hadden gehat waill. viij. jair vmb dat rijche Ind bleyff do Konȳck Lodowich alleyn Roemſche Conynck Ind hertzoch Lupolt voir bedroefft wid' heym

C Item do Conynck Frederich alſo geuangen lach vp eynre feſten genant Druweſiint ſo quam eyn waill geleirt man ind was meyſter in der ſwartzer kunſt. zo Hertzoch Lupolt Ind ſacht off he eme gelt geuen woulde. he woulde den duuell beſweren ind woulde eme ſynen broder heym leueren vyſſ der geuenckeniſſe Alſo gingē die zwene Hertzoch Lupolt ind der meyſter in eyn kamer. do dreyff der meyſter ſyn kunſte Ind quam der duuell zo yn in eyns pylgeryms wijſe Ind wart der duuel geheyſchen. dat he Conynck Frederich ſulde brengen ayn alle ſchaden Do antworde der duuel. he woulde idt waill doyn. woulde eme Konynck Frederich volgen Alſo voir der duuell enwech ind quā zo Frederich vp die feſten. ind ſacht dat he vp dat ſwartz pert ſeyſſe / he woulde yn bringen

Lodowich .iiij. hertzoch vã Beyeren Roemſche keyſer
Philippus der ſchoyne Konynck van vranckrijch

tzo ſyme broder. Der konynck ſprach Wer byſtu. Der duuel antworde Praege niet dair nae woultu vyſſ der geuenckniſſe komen. doe wat ich dich heyſchen. So wart dem konynck ind den. die yn hoedent ſo ſere gruwelen. ind machten Crucer vur ſych. dae ver/ ſwant der duuell. ind dat pert was dae mit enwech

¶ Item dairnae dede hertzoch Lupolt dem konyck Lodowich alſo we mit kriege. dat he konynck Frederich moiſt vyſſ der geuenckniſſe laiſſen Doch moiſt he ſweren ind ver burgen dat he konynck Lodowich vngeeyrret lieſſ an dem rijch.

¶ Item eyn deyl hiſtorien ſchrijuẽ alſus dat konynck Lodowich quam alleyn tzo Co nynck Frederich. dae he geuangẽ lach. ind ſprach mit eme alleyn ind ſchatzt yn niet. dã nã ſynen eyt van eme. ind lieſſ yn mit den ſynen loſſ ind vrij. alſo dat Lodowich alleyn eyn Roemſch konynck blijuen ſoulde. as he dede ind was konynck van d̃ kur. xxxiiij jair lanck ee he ſtarff.

¶ Item dairnae wart hertzoch Frederich vurß eyn heymlich gericht gemacht tzo eſſen. dair durch he Conynck Lodowichs frunt ſoulde werden Ind als Frederich dat geſſen hadde. wouſſen eme alſo vele luſe tuſchen der huyt. dat he dae van ſtarff. Anno domini M.CCC.xlvij.

Anno dñi .M.CCC.xxiiij.

¶ In dem jair vurß verbunden ſych tzo ſamen Buſchoff Baldewin van Treir mit Ko nynck Johan van Behemẽ. mit dem hertzogen van Lothringen ind mit dem Greuẽ vã Baren Ind tzoigẽ vur Metz. ind belachtẽ die vurß Stat. ind benoedichten die ſere. ind wueſtẽ all dat dair vmb lach. ind rieden den Burgeren bange.

Van dem hoff tzo Coellen gemacht. genant der hoff van dem Roſengarden

¶ In dem vurß jair nae dem as keyſer Lodowich regniert hadde. xxxiij. jair nã Co nynck lodowich van Beyeren Greuẽ Wilhelms dochter van Hollant ind hieſch Mar gareta Die wart eme tzo Coellen bracht in dem vaſtauẽt So hielt he bruloifft ind hoff an dem joeden buchell. genant der Roſenkrans Ind warẽ vã beyden ſijden mit d̃ bruyt ind mit dem keyſer by die. ij. duſent mynſchẽ Ind die hoifften dae. viij. dage lanck mit groiſſer eren. do yederman mit groiſſer zuchten tractiert ind gehandelt wart Keyſer Lo dowich ſante nae dem buſchoff van Coellen. ind der en woulde niet tzo eme komen want he yn van des Pays wegen tzo Bãne hielte Dairnae ſchiedẽ Sy van dan mit vreudẽ.

Anno domini m ccc xxu

¶ In dem jair vns heren. M.CCC.xxv. nae dem as die Stat van Coellen mit den heren die mit yr hielden wederumb affgetzogen waren van dem Bruell als vurß is. ſo vntſtunde dair nae widdervmb eyn tzweydracht tuſchen yn. ind dairumb die ſeluen die vur dem Bruelle gelegen hadden. tzoigen in Weſtphalẽ vur dat ſtarcke Sloſſ Volmer ſteyn. ind laegen dair vur eyn lange tzijt. ind tzom leſten wart idt gewonnen ind vyſſ dẽ grunde vmb geworpen.

¶ In deſen tzijden ſtarff Matheus der hertzoch van Meylan do belehent konynck Lo dowich dat lant tzo Lombardiẽ herẽ Galeatze des vurß Matheus ſon Deſe here Ga leatze dede ſere vill widder den Pays As nu Pays Johãnes konynck Lodowich dicke geſchreuen hadde. dat he tzo eme queme in vranckrijch. ind lieſſ ſich dae wijen ind croenẽ ſo quam he niet ind verachte dat. Dairũb vergaderde Pays Johannes den konynck van Vrãckrijch. ind hertzoch Lupolt vurß ind der Pays beclachde ſich ſo wye konỹck Lodowich beleynt hedde Galeatius Matheus ſon van Meylan mit dem lande vã Lõ bardien nae dode ſyns vaders der geſtoruen were. welche Galeatius dem Pays ſere tzo weder were Ind meynte dairumb dat ſich konynck Lodowich des angenomen hedde

weder recht/ind dat ſyn belenung wer vā unwerde.want gheyn Roemſche konynck en
hette wat tzo beſchicken noch ouch cynich recht in Welſchen landen yemant tzo beleynen
off anders wat.he enwere eyrſte ouer berch geweſt ind zo Rome keyſer gewijhet. Ind
dat enhedde deſe noch niet gedain.wie dicke he yn dairūb verſoicht hedde. Ind dairūb
der Pays loyde konynck Lodowich gen Auion/dae van dat he hadde Lamparde͞/als
vurß is geleent/ee he keyſer were wurde͞. Konȳck Lodowich enachte des niet vn͞ ſchreiff
dem Pays/ſyne Cardinale hetten yn gewijet zo Rome in des pays ſtat/ dae mit wer
es eme genoich. Der Pays meynt niet.he ſoulde ſyn wyonge van eme ſelffs entfangen.
Jdt was ouch vremde as mich duncket/ dat der pays den konynck woulde laden in eyn
vremde herlicheit/ind dat he niet gen Rome ſelffs quam off yemantz dair ſende vā ſynt
wegen/ſo doch dat vur ind nae geſchiet is. Eyn yglich hundt is koen vp ſijnre myſten.
So der konȳck niet gen Auion quam/nae dem as he geladen was/do dede yn ď Pays
zo banne.vp den bāne ind vp des pays brieue gaff der konȳck niet.dae vā gaff der pais
vrdel dat der konynck were eȳ vncriſte͞ man ind eyn ketzer an dem geloiuen/ind dreu/
wede eme/he wolde yn entſetze͞ vā dem Rijche ind vā alle͞ ſyne͞ herſchaffte͞ ind ere͞. Her
nae voir ď konȳck gen Rome mit vill furſte͞ ind here͞/ as mit hertzoch Renalt vā Gel
re/Greue Wilhelm vā Guylche/Greue Dederich vā Cleue/Greue Dederich vā Ber
ge/ind wart vā de͞ Romere͞ eirliche͞ entfange͞. Der Pays was vur gebede͞ vā de͞ Ro
meren/dat he vā Auion queme gen Rome ind den konȳck croende zo eyme keyſer/off
den gewalt yemātz entfeel den konȳck zo crone͞/ as vur tzijde͞ konȳck Henrich geſchiet
was. Dit wolde ď Pays niet doin. So machden die Romer ind ď konȳck eyn Myn/
rebroeď zo eym payſe zo Rome/der ſelue Pays machte vill Cardinele ind Byſſchoffe
ind croende konynck Lodowich zo eyme keyſer. Ind he was.viiij.iair konȳck geweſt
Dat geſchach nae gotz geburt.MCCCxxviij. Vnd keyſer Lodowich bleyff.j.iair
in Italien. Van deſen nuwen Pays ind ſyne͞ Cardinale͞ ſtonde groiſſe yrrūge vp in der
Criſte͞heit.doch zo leſte ergaff ſich deſer Pays ind ſyn Cardinale an de͞ pays Johānes
ind quame͞ zo gnade͞. So wart ď alde Pays noch zorniger ouer de͞ keyſer/ ind verban/
de yn noch mer/ind lacht Interdict ind verboit ſynge͞ ind gotz dienſt in allen Stede͞/dae
man yn vur eyne͞ keyſer hadde. ind wer yn keyſer noempte/der ſulde im Ban ſyn. Hye
vyſſ wart groiſſ yrronge ind tzweydracht in der Paffſchaff in des Rijchs Stede͞ vnd
in den Vryen Stede͞/die deſen Lodowich vur eyne͞ keyſer hielden.wāt etzliche Paffen
ind dat groiſte deyll woulde͞ dem pays gehorſam ſyn/ind woulde͞ niet ſynge͞ noch gots
dienſt doin. Dat Interdict ſtonde by.xvij.iair in Vryen ind des Rijchs Stede͞/dat
die.iiij.orden off eȳ deyll vā yn niet woulde͞ ſynge͞. doch ſunge͞ ind laeſen eyn deyll weder
des Pays brieue. Desgelijchen dede͞ māniche vā andere͞ orden.ind die werltlichen paf/
fen. Ouch tzweyden ſich paffen ind moenche in eyme cloiſter vn͞ in eynre kyrchen/etzliche
ſonge͞.die andere ſweyge͞. Ind as etzliche Hyſtorien ſchrijue͞/ſo was keyſer Lodowich
eyn goit ind dogentbafftich man/dat he gheyne͞ paffen dairūb ſtraiffte off verſtieſſ.dan
he tzwang Byſſchoffe ind prelaten/dat Sij yre leben vā eme moiſte͞ intfange͞.wāt as
in dem deyll/ſo waren Sy vnď ſynre gehorſamheit.

Item in deſer ſachen was hertzoch Lupolt allet eȳ vrſache/der dat dreyff ind herde an
dem Pays/furſten ind heren/ind macht ind beſtalt dat des pays brieue in allen Steden
weder den keyſer vp geſlagen ind geleſen wurden.

Item deſe hertzoch Lupolt als he vill ind lange hadde im lande vmb getzogen.ſo voir
he gen Spijre ind belach die Stat. Ind as he dae eyn tzijt lanck gelege͞ hadde.ſachten
eme die artzder/dat he ſich zo vill arbeit/ind dat he ſyn lijff niet lāge moichte vur kräck/
heit beware͞. Dairumb voir he van Spijre gen Straißburch/ind woulde ſich dae mit
den vrauwen ſynre arbeit erg tzen. Ind lach aldae in der heren vā Ochſenſteyn hoff. do
wart he kranck ind vnſynnich.ind ſtarff ayn ruwe vnd ayn bijchte nae gotz geburt.M.

Lodowicus.iiij.hertzoch vā Beyeren keyſer van Rome
Philippus Konynck van vranckrijch

CCCxxvj. Die ander hertzoche van Oeſterijch vnd der hertzoch Lupolt ſtoruen alle
ayn kynder. Der Pays Johannes vurß der den keyſer verbannet hadde der ſtarff tzo
Auion Anno dñi. MCCCxxxiiij. Ind deſgelijchen konynck Philips vā Franckrijch
Dyſſ dem as ſchynet nomē Sij eyn erſchrecklich ende/ die konynck Lodowich zo wid
der waren.

Anno dñi. MCCCxxvi.



RENalt .ij. Greue ind der eirſte hertzoch
van Gelre ind Greue vā Zutphen/ nā die vurß Graefſchaff
in beſeſſ Anno. MCCCxxvj. by keyſer Lodowichs zijden
des veirden. doch hadde he die ſelue lātſchaff vur regiert. viij.
iair lanck als eyn Adminiſtrator. In welchen. viij. iairen he
ſyn vader gevēcklich hielde zo Montfort as vurß Diſſe Re/
nalt was genant mit dem Roden hair vnd hadde zwae huyſ/
frauwen. die eyrſt hieſch Sophia vnd was eyn dochter des
durchluchtigen mans Florentz her tzo Mechlen. vnd mit der
hadde he. iiij. dochter. Die eyn hieſch Margareta ind ſtarff
Anno. MCCCxliiij. Die and' hieſch Mechtilt. ind die had
de. iij. man nae eyn. Der eyrſt was Greue Johan vā Cleue.
Der ander Greue Gotfrid vā Loſſenſi. Der derde Greue Johan vā Bloes. Ind die
vurß vrauwe Mechtilt quā tzo kriech vmb dat hertzochdom vā Gelre mit yrme neuen
Greue Wilhelm vā Guylche ind ſtarff ſonder kynder Anno dñi. MCCCLxxiiij. vnd
is begrauē in dem kloiſter zo Mariendale by Arnheym. Die derde dochter hieſch Yſa
bell. vnd wart eyn Abdiſſe zo Greuendall. Die vierde hieſch Maria. ind die truwede
Greue Wilhelm vā Guylche. ind ſtarff Anno. MCCCCj. vp ſent Seruais auēt.
Diſſe vurß Greue Renalt van Gelre was ſere vernoempt ind ſere eirlich gehalden
vnder allen furſtē/ dairumb vill furſten ſich an yn maechden. Syn eyrſt frauwe So
phia vurß ſtarff Anno dñi. MCCCxxix. ij. nonas Maij. Syn ander frauwe was ko
nynck Edwartz ſueſter vā Engelant Alienora genoempt. ind mit der hadde he zwen
ſoene Reynalt ind Edwart.

Itē Greue Renalt vurß verbeſſerde ind vermeirde ſere ind vill. ſijn lantſchaff. ind vnd'
anderē herlicheiden hait he gegoldē mit ſyme eygē gelt tzo ſynre lantſchaff/ die herlicheide
van Keſſell ind van Kreckenbeck.
Itē vmb ſyn goit ind groiſſ geruch't dat deſe vurß Greue vnd' den furſtē hadde. So be/
gaff idt ſich. Anno. MCCCxxvij. as hertzoch Lodowich vā Beyerē Roemſche ko/
nynck woulde treckē gen Rome durch Lōbardien/ ſchreyff he dem vurß Greuē/ dat hey
zo eme queme ind ym behulplich were. Ind ſchreyff eme eyn brieff alſus ludende in latijn.
Lodowicus dei gratia Romanorū Rex Spectabili viro Renaldo duci Gelrie Co
miti Zutphanie ac vaſallo ſuo predilecto Grāz ſuā et oē bonū. Cū ex diuine largitatis
munificēcia lōge plures Ciuitates et caſtra nobis q̄ȝ diue memorie quondā Hērico pre
deceſſori noſtro fidelitatis homagia preſtiterūt. Ita qd' Impiali coronationi nulla nob'
poſſit difficultas aliq̊ mō p̄ſtari. fidelitatē tuā q̄ nob' et jmperio teneris/ cui⁹ mēbrū prin
cipale te cognouim⁹, his p̄cibus obteſtamur quaten⁹ Jubilate Lōbardiā aduenias cū
potēcia militari/ recepturi nobiſcū palmas jmperial' triūphi quas ſine te capere quōli/
bet nos tederet. Datū anno rc. Do d' vurß Greue deſen brieff intfangē hadde/ ſo nā he
mit ſich Greue Wilhelm vā Guylche/ Greue Dederich vā Cleue/ Greue Dederich vā
Berge mit anderē vill rittermaiſſigē mānē/ ind reyſdē zo konynck Lodowich mit groiſ
ſem coſt ind ſtait/ ind bleuen by eme eyn lange zijt rc. vide infra āno. MCCCxxxviij.

Wērich Greue vā Vyrnēberch der.liiij.buſchoff tzo Coellen

Anno dn̄i.MCCCxxvij.

¶ Anno dn̄i.MCCCxxvij.zoich der here vā Heynſberch mit den van Tricht in dat
lant vā Valkenburch/vnd gewan dat dorff vnd zerſtoert dat.ſo dat alleyn dat Sloß
dae bleue. So gedachte hertzoch Johan vurß wye he mit liſticheit were vurmails aff
gedeydinget durch den konynck van Behemen ind verdroiſſ yn ſere/ind zoich zom der/
den maill ouer die Maeſe ind belach dat vurß Sloß.ind zom leſten wart dat Sloß vp
gegeuē behelmiſſ lijffs ind leuens der ghenre die dair vp waren ind warp dat vyſſ dem
grūde vmb. Jnd dat geſchiede in dē iair vns herē.MCCCxxxix.vp den.ix.dach in
dem Meyen.

¶ Zo der seluer tzijt widderſachten.xvj.Lantzherē hertzoch Johan vā Brabāt alle de
ſe naegeſchreuē heren. Karll konynck vā Behem/Der byſſchoff vā Coellē/Der Byſ/
ſchoff vā Luytge Adolff genoēpt. Der Greue vā Guylche/ Der Greue vā Hānonie
ind ſyn broeder Johānes vā Bealmont. Der Conſtabilier vā Franckrijch/Der Gre
ue vā name. Der Greue van Loſſenſi/Der Greue vā Cleue/Der Greue vā Gelre.
Der Greue vā Spanheym/Der Greue vā Katzenelēboge. Der Greue vā d Marc
ke/Her Henrich vā Blandri. Der here vā Falckenberch/ind der here vā Duelheym
mit meir anderen/dair tzo halp der konynck vā Frāckrijch/ind der woulde dat des vurß
Hertzogen Johans ſon vā Brabant ſoulde nēmen ſyn dochter zo eyme wijue. Mer der
hertzoch hedde leuer dat he genōmen hedde des Greuē dochter van Hannonie/ind die
was eȳ eynich kȳt/ind was verhoffen dat dat hertzochdom vā Brabāt ind die Graeff
ſchaff vā hānoniē ſuldē veynt werdē.mer he moicht dat niet doin ſo alle deſe vurß herē
eme widderſacht hadden. Deſe vurß heren as Sy vergadert warē zo Feyhe ſo verbrā
ten Sij Hānut ind Landen. Hier entuſſchen ſante der hertzoch tzo dem Konynck van
Franckrijch/ind ergaff ſich dair tzo ind woulde ſynen ſoene beſtadē an ſyn dochter. Jnd
nam der konynck vā Franckrijch die ſach an ſich.ind mit dem vergienck d vnfriede.

So wye hertzoch Johan van Brabant woulde eyn eygen byſchdom in ſynē landē as Brabant vp richten.

¶ So nu des konyncks dochter ind hertzoch Johans ſone zo ſamen vertruwet waren
ſo ſante he ſyn Ambaſiaten mit der konyngyn brieff/vnd hoffde he woulde erlangen dat
he moechte eyn nuwe Byſchdom in ſynen landen vp richten ind eyn byſſchoff ſetzē in ſy
nen landen. Mer vmb der ghenre willen die die vetten procuen hadden zo Luytge vnd
zo Camerich/die dair weder waren/wart niet dair vyſſ.

Anno dn̄i.MCCCxxx.

¶ Jn den iairen vns heren.MCCCxxx.do was goit Wijn gewaſſen.
Jn dem seluē iair ſtont eyn geſelſchaff vp ind machten eyn konȳck vnder yn.ind d hieſch
Armleder. Der ſelue konȳck ind die geſelſchaff berouffdē ind deden doitſlain alle die joe
den in Vrancken lande.

Anno dn̄i.MCCCxxxij.

¶ Jn dem iair vurß wart zo Straißburch veranderunge des Raits/dat die hātwerck
in den Rait wurden geſatzt.

Anno dn̄i.Mcccxxxiij.

¶ Jn den Jairen vns heren.MCCCxxxiij. So was alſo vill wijns gewaſſen/dat
men eyn vaſſ vmb dat and voulte/ind eȳ quart galt vmb eyn ey.ind der beſt wijn galt
tzwen haller.ind der hieſch der Kaſſe Lodowich.

¶ Jn dem iair vurß/in dem maende Julij/wart die Stat vā Mechlen verkoufft dem
Greuē vā Vlāderē/vur hondert duyſent Regaliū.mit eyme ſulchen byſatz/dat d vurß
Greue die vurß Stat intfangen ſulde vā der kyrchen vā Luytge as eyn lehen goit/ind

enſulde die nūmer van der herſchaff van Vlanderen veranderen. Mer dit behagede hertzoch Johan vā Brabāt niet ind verbant ſich mit den van Mechlen/ die ſich ouch dair weder lachten mit gantzer macht. Jnd dairūb wederſacht der Greue dē vurß hertzogen Dat Cloiſter van afflinien. wart verbrant. Dat Sloß Rode wart belacht/ als hernae geſchreuen is. Wijck bynnē Maſtricht ſterckde der hertzoch. ind der biſſchoff belacht Maſtricht. Zom leſten macht der konynck van Franckrijch vrede ind die Stat Mechlē wart gegeuen in des konyncks hant.

Anno dñi. MCCC xxxiiij.

¶ Jn dem iair vurß/ ſoulde in Coellen eyn Torney ſyn. Do die Torniere vp dē mart quamen. do waren der Burger van Coellen me dan der ander vyſſwendigē turnermeſſigen. So dat Sy mit den Ritteren ind knechten die Burger warē/ niet wouldē tornieren. want Sij ſtarcker ind yr me was dan der vremden. Jnd wurdē raits dat men der Stat Banner vyſſ der Stat vp den Judden ſant voirdt int velt. Dit geſchiede alſus Der Stat banner wart vur gevoirt ind dem rieden Sy alle nae. ind dae tornierde mā by dem judden kyrchoff. Do dat gedain was rieden Sy weder in Coellen. Vyß deſen vurß puntten is zo myrcken/ dat zo der zijt ind dair vur vill groiſſ adels ind vā bewerten helmen in Torneyen in Coellen geweſt is/ as vā Rittermaiſſigen mānen. as noch zer zijt bewijſen die Rittermaeſſige wonūge jm kyrſpel vā Lyßkyrchē/ in dē gewoint hauen vill Ritter/ ind ouch vp anderē platzen.

So wanne ind durch wen dat Sloſz ind die Graeffſchafft van Hulkenrade an dat Stifft van Coellen komen is.

¶ Jn dem ſeluen iair ſtarff byſſchoff Henrich vā Vernēberch. Diſſe byſſchoff all voirde he vill kriege ind hadde groiſſen coſtē. nochtant ſo galt he mit eyme groiſſen gelt an dat Sticht dat Sloß ind die Graeffſchaff Hulkerade vmb eyn ſterckūg ind veſtigūg des vurß Stiffts/ ind dat dede he ouer mitz eyn verveirlich groiſſe ſchatzung die he lachte in dem Byſchdom vp die Collegia ind Stiffte/ vp die Abdien/ ind kurtlich vp alle paffſchaff/ die die vurß lantſchaff betzailden/ want dat meyſte deyll der zeyende ind zinſe die die paffſchaff van Coellen hait/ is in dem ſeluē gebiede ind dae by gelegen.

Jtem der vurß byſſchoff Henrich vmb zo beſchirmen ind zo veruaren die ende des byßdomß van anſtoiſſ ind oueruall ſterckde ind beſſerde he vill vlecken.

Rolantzecke dat Sloß dede he buwen.

Lechenich dat Sloß began he zo machen. Vnd int eyrſte lachte he eyn ſtarcken nuwen Torne ind woulde eyn Sloß dae by machē. dat doch by ſynen zijdē niet voll gemacht enwart/ mer ſyn naekomelinge/ byſſchoff Walraue as hernae voulget dede dat vyſſ buwen.

Lyns — Urdingen: Deſe zwen vleckē dede byſſchoff Henrich van Vernenberch eyrſt werff vmb muyren/ dat idt Stede geheiſchen wurdē. ind gaff yn dair zo Stat Crecht

Sent Barbaren kyrche zo Bonne dede he machen.

¶ Jtem he zoich dairnae in dat gemeyn Conciliū zo Vienne in Franckrijch/ dae pays Clemens der. viij. was vnd wart eirlichen entfangen/ do he widder quam vnd was eyn alt man wurden. ſo ſtarff he ind ligget zo Bōne in ſent Barbaren Capelle/ die by ſijden ſteit an der kyrchen/ die he gantz nuwens vp hadde doin machen.

Nycolaus. iiij. wart der. Cxcix. pays vmbtrint anno dñi. MCClxxxviij. he hieſch zo vorens Jheronym⁹/ ind was vā der Mynrebroeder orden. He was Pays. iiij. iair.

Henrich Greue van Vyrnenburch der.liiij.byſſchoff zo Coellen



CElestin⁹.v.wart der.cc.pays He hieſch zo vorens Petrus. Diſſe pays was eyn vrōme hillich man/ der got vur ougen hadde ind vorte/ vnd leuede in groiſſer ſtrengicheit ee he pays wart/ind ouch dairnae Nu hadde he by ſich eyn Cardinale der hieſch Benedict⁹ Caietanus vnd der was eme ſere heymlich/ind was ouch ſere geleirt in den geiſtlichen rechtē. Der ſelue Cardinale vurß vergaderde alle die puntgyn die eme dienē moichtē tzo ſynen vurnēmen ind ſynen vpſatz vyſſ den geiſtlichen rechten/ vnd hielt die dem vurß pays vur/ind waren die puntgyn dae van/ wie dat idt eyn ſorchlich dinck is dat ampt die ſelen zo verwarē. as ſyn die geiſtliche prelaten. wie vil me dat oeuerſte ampt der ſelen. as is dat payſdom Do deſe reden der vurß Pays gehort hadde van dem Cardinale der eyn geleirt man was ind ſyn ſonderliche heymliche vrunt. ſo wart he ſere cleynmodich/ind gedachte dat Payſdom zo ouergeuē/as he ouch dede. ind dairumb machte he eyn geſetze dae van/ dat eyn pays vā Rome moicht ouergeuen dat payſdom. Ind dairumb bald dairnae/als die Cardinale by eyn vergadert waren/ouergaff he dat payſdom/ dat he nu. vj. maendē lange beſeſſen hadde/ind gaff yn die gewalt eyn anderē zo kieſen. Ind niet lanck dairnaē wart Benedictus d̄ Cardinale vurß pays gekorē ind wart genoempt Bonifaci⁹. viij. Petrus vurß dat is der vurß pays Celeſtinus/ der treckde heymlich wederūb in ſyn eynſamheit dair he vurmails plach zo ſyn. Ind as dat vur Bonifacius den Pays quam. ſo ſante he nae ym etzliche ruter ind beualh den/ dat Sy yn wederūb brechtē. vnd yn verwarten/ want he eyn cloickman was/ ſo vorte he dat dat volck ſulde mere willen hauen vur eyn pays Petrū vurß/ vmb ſijnre hillicheit willen/ dan yn mit all ſijnre kunſt. Ind hielt yn ſo hart in der gefenckniſſe/ dat men meynt/ dat he ee ſyn rechte tzijt ſtarff. ind he wart canonizierr ind in die tzaill der hilligen geſatzt/ durch den pays Clemens.v.

Wanne ind wer ingeſatzt hait dat gulden iair tzo Rome



BOnifaci⁹.viij.der.cci.pays wart pays gekoren Anno dn̄i.MCCxciiij. He was eyn verfaren man in den ſachen/ die des pays gericht antreffen/ind was dae mit vmbgangen. Hey was eyn eer gyrich man. he ſtonde dairnae mit behendicheit ind liſticheit dat he moicht groiſſ werdē. ind as eyn deyll ſagen ind ouch nu geroitt is/ ſo hadde he heymlich beſtalt eyndeyll/ die ſpraechē ind rieden mit ſyme vurfaren Celeſtinus vurß/ der eyn ſympel man was dat he dat Payſdom ouergeue Ind do he Pays was gewurdē/ ſo began he mallich zo verſmaen. Doch ſatzte ind machte he ouch etzliche loueliche dynge. He canonizierr ind ſatzde in die tzaill der hilligen ſent Lodowich byſſchoff van Toloſen vā der Mynre broeder orden/ geborē vā d̄ croin van Franckrijch. He dede ouch vergaderen eyn boich in den geiſtlichen rechten vnd is genoempt Sextus. He ſatzte in Annū Jubileū/ dat is dat gulden iair/ in dem alle die ghene die tzo Rome quemen ind verſoichten ſent Peter ind ſent Paulus/ die ſulden/ als Sy yr biicht gedain hedden ꝛc. erlangen vergiffniſſe all yrre ſunde. So gelijcher wijſe as in dem Alden teſtament was vertzijung aller ouertredunge in dem. l. iair. wie ouch die ſyn moechte. Ind wart dat eyrſte guldē iair gehalden in dem iair vns heren. MCCC.

He ſatzde ouch dat men dat ſelue gulden iair halden ſulde zo allen.l.iairen. vnd deſgelij/chen zo allen.C.iairen. Jnd in dem eyrſten gulden iair.MCCC.vurß quam ſo groiſſ voulck tzo Rome vyſſ allen landen/dat dat voulck nauwe moichte gain in der wijder Stat van Rome.

C Jtem pays Bonifacius vurß quam in vnwillen mit Konynck Philips van Franckrijch/ind nam eme dat ſelue konynckrijch vnd gaff dat hertzoch Albrecht dem Roemſchen konynck/Dem he vurmails waill zom vierden maill geweygert hadde die Confirmacie zo dem keyſerdom. dem gaff he nu dat keyſerdom van Rome vnd dat konynckrijch van Franckrijch. Dairumb lachte ſich der vurß konynck van Franckrijch intgheyn den pays ind ſprach dat he eyn ketzere were. ind woulde dat bewijſen vur vnd in dem gemeynen Concilium dat tzo der zijt in Franckrijch gehalden wart zo Vienne. Jnd der konynck vurß begerde an pays Clemens dat he ym byſtendich ſyn wolde vmb vyſſ zo diligen Bonifacius namē/mer dat wart eme geweygert. doch ſo vill wart vyſſ gedruckt in dem ſeluen Concilium. dat pays Bonifacius ſonder recht den vurß konȳck vurgenōmen hedde.

C Jtem do Konynck Philips van Frāckrijch vurß dat vernam van dem pays/dat he yn van ſyme konynckrijch verſtoiſſen woulde/vnd dat eym anderen gegeuen hedde/voir he tzo/ind beſtalt wie he moicht dat he ſich an dem pays wrechen moichte. ind do he gewar wart dat der pays vurß in ſyme heymet was in ſyns vaders huyſſ/in der Stat Anagnia genoempt. ſo quam he des nachtes heymlich in die vurß Stat ouermitz hulpe der ghenre die mit dem keyſer parthien intgheyn dē pays die Gibeling geheyſchen ſyn vnd kurtzlich. Do der pays vnbeſorcht was in ſyns vaders huyſſ/in der kamer/dair he in geboren was/wart he ouervallen van den Frātzoſen. die doeren wurden vp geſtoiſſen mit gewalt ind zerbrochen/ind der pays wart gefangen ind gentzlich gehaldē vnd vā dem vnuerſienlichen ind erſchrecklichen ouervall der eme geſchiede. wart he ſo ſere veruert. dat he bald dairnae bynnen.xxiiij.dagen ſtarff.



BEnedict⁹.xi.der.CCij. pais wart pays gekoren. He hieſch tzo vorens Nicolaus ind was vā der prediger orden. He gaff wederumb konynck Philips van Frāckrijch ſyn lātſchaff/ſyn vryheit ind priuilegia. He was pais viij. maendt.xvij. dage.

Wanne wyelāge ind durch wem der ſtoil vā Rome in Franckrijch gelacht wart

CLemēs.v.der.CCiij.pays wart gekoren Anno dn̄i.MCCCiij. ind he was tzo der zijt in Frāckrijch. ind he ſchreyff dē Cardinalen die yn gekoren hadden. dat Sy zo eme quemen in Vrāckrijch/als Sij ouch deden. Jnd was der pays mit den Cardinalen in Vranckrijch off der ſtoill vā Rome by lxxiiij. iair. Jnd quā vill vngelucks dae van in der hilligē kyrchen as dat die geſchichte vyſſwijſen.

JOhannes.xxii.der.CCiiij.pays wart gekorē Anno.M.CCCxvi.zo Leon in Franckrijch in d prediger cloiſter. wat he bedreuen haue ind ouch ſyn vurvarē wirt hernae geroirt in veruolgūge d iair. He was pays xix. iair. ind was alt.xc.iair do he ſtarff. ind lieſſ mere ſchatz dan all ſyn vurvaren.

Walrauē Greue van Guylch der.lv.byſſchoff zo Coellen



WAlraue Greue wilhelms broder vā Guylche wart gekoren der.lv. buſchoff tzo Coellen Ind dat geſchiede Anno .M.CCC.xxxiiij He beſaſſ den ſtoill.xvj.jair.vj.maende ind.xix.dage vnder den Roemſchen konyngen als vnder keyſer Lodowich Ind vnder keyſer Karll He was eyn Proiſt tzo Luytge.ind eyn theſaurarius des doms tzo Coellen Syn vader hyeſch greue Gerart van Guylche.he was eyn jonckman vā xxviij jaeren Dat Capittel der kyrchen van Coellen hadde begert ind gekoren buſchoff Adolff van luytge. Mer pays Johānes xxij.keyrde ſich niet an die kur ind gaff die kyrch van Coellen Her Walrauē vurß.der ouch tzo d ſeluer tzijt niet tzo Coellen was.ind all was he niet ſo cloick ind erfaren in tzijtlichen ſachen.as der ſtait eyſchet. want he hadde van ſynrē kintheit all tzijt geſtandē in den hoichen ſcholen tzo Parijs ind tzo Orliēs.dae he Licenciat was wurden in den geiſtlichen rechten.ſo wart he nochtant geroiffen tzo dē buſchofflichen ſtait vmb ſyn groiſſe kunſt ind ſyn hoiche gebort

¶ Zom eyrſten as Buſchoff walraue an dat buſchdom quam .want he vā eym groiſſe edelen ind mechtigen geſlecht was.ſo wart neder gelacht kriege ind orloge der geure die dat Stichte vurß plaegen tzo ouervallen Ind he regeirde die kyrche in groiſſem vreden ind raſtlicheit.vj.jair lanck Ind in der ſeluer vredelicher tzijt erkouerden ſich ſere beyde paffen ind leyen die eyn lange tzijt waren geſchediget ind verderfft geweſt ouermitz vneynicheit ind vyantſchaff der Buſchoue intgheyn die lantz heren ind die Stat vā Coellen.

¶ In der ſeluer vredelicher tzijt wat he van Sloeſſen Veſten die veruallen waren off durch kriges leuffe tzerſtoert waren.off die begonnen waren ind noch niet gantz vyſſ gemacht.die vernuwerde he.ind buwet die wederumb vp.ind volmacht dat ghene dat he gonnen was

Dat Sloſſ Lechenich gebuwet

¶ Item dat Sloſſ tzo Lechenich dat all tzijt geweſt is ind her naemails ſyn mach as eyn ſunderlinge beſchirm der kyrchen van Coellen intgheyn die Graeffſchaff van Guylche.want idt vp der kanten des Coelſchē lands ligget.ind an dat Guylcher lant ſtoeſſt dat ſyn vurvader buſchoff Henrich van vernenburch alleyn mit eyn Torne begonnen hadde dede der vurß buſchoff Walraue machē van grunt vp ind mit all tzo ſchonen gebuwē.dat doch ſyn navolger noch mere beſſerde ind ſtercklde Ind dat dede he/wie wail idt ſere verdroiſſ ſynen broder.Mer dat ſchuwede he niet ind dede dat ſynen vrundē tzo wedermoit als he ouch tzulpge gedayn hadde vur twengell beyder lande vurß dairumb vill heren ind Greuen ſyn vyant wurden vmb ſyns hānens ind kriegens will Alſo dat hie mit dem Stifft vntgain ſyn viant tzo groiſſem ſtrijde quam ind ſchaden leit as her nae geſchreuen wirt Anno.M.CCC.xlviij.ꝛc.

¶ Item eyn deyl Sloeſſ ſtercklte he mit Tornē ind tzinnē as Gudeſberch Bruck Hart Item he galt ouch eyn deyll Sloſſe ind Stede an dat Stifft vā Coellen mit groiſſen treflichē ſūmē geltz.als Reymbach dat Sloſſ mit d Stat.Nyde dat Sloſſ mit d vaedie zo Kempē ind tzo Hunff.Poppelsdorp dat Sloſſ.Die helffſchaff d burch zo Seyſberch mit yrē tzo gehoere.Die helffſchaff der burch tzo Nordernay Ind dat gewan he van dem Grauen van waldeck mit geweldiger hant/ Zelranch dat Sloſſ gelegen vp der Moſele dat loſt he wederumb van dem grauen van Veldentze vur eyn groiſſe ſumme geltz dat eyn lange tzijt van der kyrchen van Coellen geweſt hadde

Menden die Stat in weſtphalen die gelegen is by des Greuē lant van d̄ marck.ind was vervallen ind zerſtoert an muyren ind anderen ſtucken.zo der reyſde der vurß buſ/choff Walraue mit eyme groiſſen mechtigen volck ind machte van grunt vp vmb dye Stat nuwe muyren ind ſterckte die mit Toernen zynnen ind portzen

Diſſe vurß Stat Menden wart nae der zijt wederumb affgerant vā Greuē Adolff van der marck ind van Greuen Gotfrit van Arnſberch zo nachts zijden as idt ſtonde in eym beſtant tuſchen yn ind dem Buſchoff/ind gewonnen die Stat alſus ind zo brae/chen die wederumb So zoich buſchoff Walraue wedder dair ind dede eyn ander nuwe muyre dairumb machen Ind zo eyme groiſſerē beſchutze ind beſchirme der Stat vurß ſo liess he by ſijden eyn ſtarck Sloſſ leggen

So were dat Carthuſer cloeſter tzo coellen hait doin machen

Item dat Carthuſer Cloiſter bynnen Coellen hait he eyrſten an begūnen zo machē ind volmacht ind groiſlich begauet.dat doch naemails van lantz heren Ritterſchafftē ind van den Burgeren van Coellen hoechlicher begiftiget ind getziert is/ind ſunderlinge mit eyme ſere koeſtlichen ind ſchoynen Cruytzegange der begonnē is Anno .M.cccc xcv.ind nu zer zijt Anno.M.CCCC.xcix volvoirt is mit.vij.vynſteren Van dem ſeluen Orden vynſtu ouch wat folio.C.xlv. Item folio.C.lxiiij.

Item He lieſſ dat Steynē cruytz ſetzen tuſchē Gudeſberch ind Būne dat noch ſteyt Anno .M.CCCC.xcv. Doch ſchrijuen eyn deyl dat buſchoff Wilhelm vā Gennep ſyn nacvolger dat ſelue haue doin machen

Item ſo hait he ouch as ich hain horen ſagen geſatzt dat Marien bilde ind eyn hangēde luchte dair vur bynnen Coellen an d̄ ouerē butten gaſſen ort Ind is geweſt dat eyrſte Marien bilde in Coellen die vp den canten van den ſtraiſſen ſtain Ind is ouch als ich hain hoeren ſagen aflais dair zo gegeuen der eyn Aue maria vur dem bilde ſpricht.

Item van buſchoff Walraue vurß vynſtu mere hernae Anno.M.CCC.xliij.



Benedictus xij wart der ccu pays He wart van den Cardinalen gekoren eyndrechtlich vp ſent Laurencius auent Ind was geboren van Tholoſen.ind was eyn moenich van ſent Benedictus orden Ind was Pays.vij.jair .iiij.maende ind.xiiij.dage Deſer pays was eyn broitbeckers ſon zc.

Item deſe Pays hedde gern keyſer Lodowich vyſſ dem banne gelaiſſen.mer der konynck van vranckrijch hynderde dat [illegible] moiſt der Pays van betwange keyſer Lodowich bennich halden Ind ſtarff ouch zo Auion. Diſſe Pays wederreiff Pays Johannes brieue van dem zeynden ind prouenden vurß. ind geboit dat men niemant vurder endrunge

In dem vurß jair ſcz.M.CCC.xxxiiij.began dat orloch tuſſchen Vranckrijch ind Engelant

Item vp die ſelue zijt lach keyſer Lodowich ind der konynck vā Beheme intgain eyn zo velde

Anno domini.M.CCC.xxxv.

In dem jair vns heren.M.CCC.xxxv. do was der groiſſe wint vp ſent Symons ind ſent Judas dach der vill ſchadens dede.

Anno dñi.m.ccc.xxxvi.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.xxxvj.vmbtrint vnſer lieuer vrauwẽ lichtmiſſe lach der Greue van Guylche mit dẽ konynck van Behemẽ vur des Hertzogẽ Roide vntgain den goiden hertzogen Johan van Brabant Jnd dat Sloſſ ginck dem Greuẽ van Guylche ant hant

¶ Anno dñi.M.CCC.xxxvj.vp des hilligen ſacramentz dach was der groiſſe brant zo Mechelen ſo dat die gantze Stat verbrant van dem hemelſchen vuyr

Anno domini.M.CCC.xxxvij.

Die drij hillige Konynge gedragen

¶ Jn dem jair vns heren .M.CCC.xxxvij. droich men die hillige drij konynge zo Coellen vmb den doym mit groiſſer wirdicheit

Anno dñi .M.CCC.xxxviij.

¶ Jn dẽ jair vns heren.M.CCC.xxxviij.quã konynck Edwart.ij.van Engelant zo Coellen vmb die hillige drij konynge zo beſeyn Jnd zoich vort vp zo Couelẽs by keyſer Lodowich ind geſan an yn dat he eme ſoulde helpẽ weder konynck Philips vã vranckrijch Jnd der keyſer nam groiſſ gelt van dem konynk Jnd dede vill dair vmb dat he eme helpen moechte as her nae Anno .M.CCC. xxxix.geſchreuen ſteyt. Mer doch quam he eme niet Jnd der konynck van Engelant verloir ſyn gelt. Vide infra M.CCC.xlvj.

Anno domini.M. CCC.xxxviij.

Van eynre groiſſer victorien der Gellerſchen intgheyn die Luytger ind Brabender

¶ Als vurß is Anno.M.CCC.xxvj.do Greue Reynalt van Gelre zo dienſt komẽ was mit anderẽ herẽ keyſer Lodowich do he zo Rome trecken woulde vmb die Croe nunge.ſo bleue he by eme eyn lange zijt Binnẽ der ſeluer zijt as der vurß Greue ſo lan ge vyſſ was.vſamelden ſich vill Rittermaiſſige man mit anderen hofflude ind knechts knechten vyſſ dem Luytger lande.ind vielen dem vurß Greuẽ in ſyn lant.ind laegen de gelich in dem lande mit brant ind rouff. Sy vingen ind erſlogen eme jemerlich ſyn vn/ derſaiſſen Als dat vur Greue Reynalt quã/dae he by dẽ keyſer lach wie eme ſo jemer/ lich ſyn lant verderfft wurde.nam he vrlouff van dem keyſer.ind zoich zo lande As he nu zo lande komen was ind hoirte ind ſach den groiſſen ſchaden.den die vurß Luytger in ſyme lande bedreuẽ hadden.ſo gedachte he nae der hant die groiſſe ſmaecheit zo wre/ chen.ind verbant ſich mit her Adolff van der marck Buſchoff zo Luytge.den die luyt ger verdreuen hadden Jnd bracht der vurß Greue eyn groiſſen reyſigẽ getzuych by eyn So die Luytger vernamen dat der Greue van Gelre alſulche grois volck vergaderde ind ſich ſterckte.ind woulde vp Sij trecken.So rieffen Sy die Brabender an. die mit yn verbunden waren dat Sy yn zo hulpe quemen Jnd quamen die vurß by eyn by haſ ſelt.dat by Tricht gelegen is Jnd dae wart eyn groiſſ bloidige ſtrijt ind ſlacht. Dye Gellerſchen drungen ſere ſtercklich vp yr vyant.ind deylten yr ſpitz ind erſloigẽ vill vã den Luytgeren Jnd wie waill der Luytger waill zwey mail ſo vill was as der Gel/ lerſchen.nochtant behielten die Gellerſchen den ſtrijt ind dat velt. Diſſe ouerwinnũge was mere wunderlich ind van gotz geſchicht.dan van mynſchlicher kracht Jnd geſchie de vp ſent Firminus dach des hilligen Buſchoffs Jnd bleuen zo beyden ſijden mere dã ix.duſent mynſchen doit Vyſſ deſer ouerwinnũge krege der vurſchreuẽ Greue Reynalt

Lodowich .iiij. hertzoch vã Beyeren Roemſche keyſer
Philippus konynck van vranckrijch

van den geuangen groiſſen kirchlichen ſchatz ind wart vyſſ der maiſſen Rijch vã dem
Rouff ind van dem/dae mit die geuangen ſych vyſſ loiſden. He dede dae van buwen
vill ſchoener ind ſtarcker Sloeſſe ind wonungen. He wart ouch durch die vill Ritter
liche ouerwinnũge die he intgheyn ſyn vyãde hadde ſere groeſlich geeirt durch die fuſtē
Ind wart verhauen vyſſ der tzale der Greuen in die heirlicheit der hertzogē. as nae vol
get Anno. M. CCC. xxxix.

Anno dñi. M. CCC. xxxix.

Wanne wae ind durch wen dye Greuē van Gelre Hertzoche wurden ſyn

¶ Anno vurß dede keyſer Lodowich beroiffen in der vaſten eyn keyſerlichen dach tzo
Franckfort Ind quamen dair alle furſten vyſſ duytſchlant. Item konynck Edwart
van Engelant. der ouch vurmails as in dem vurß jair geſchreuen is hulpe an dem key
ſer geſonnen hadde intgheyn konynck Philips vã vranckrijch Ind vp dat keyſer Lo
dowich den vurß konynck verhoechlich eirde ind eme die duytſchen furſten bewillichde ſo
machte he dē ſeluen konynck van Engelant eynē gemeynen vicarius ind ſtathelder ſijn/
re ind des keyſerdoms. ind dae by erfordeirde he alle ind ygliche die eme ind dē Rijch
vnderdain ſyn. dat Sy eme behulplich ſyn woulden Vp dem ſeluen keyſerlichen dach
hait keyſer Lodowich ſittzēde in ſynre keiſerlicher maieſtaits ſtoil mit ſynē keiſerlichē
pontificaliē genomen Greue Reynalt van Gelre vyſſ der tzale der Greuen ind verha/
uen. ſettzende yn in die Ordenũg der Hertzogen. ind dae by waren vil Furſten ind heren.
Als konynck Edwart van Engelant. Hertzoch Reynalts ſwaeger. der Buſchoff
van Mayntz. der buſchoff van Triere. Item der Paltzgreue. der Hertzoch van Saſ
ſen. der Marckgreue van Brandenburch mit ander ſere vill furſten Ritterē ind heren

Wanne wae ind durch wen die Greuen van Guylche ſyn wurden Marckgreuen.

¶ Tzo der ſeluer tzijt ind vp den ſeluen dach is ouch vmb ſyn groiſſe ſtrengliche werck
ind dait verhauen durch den vurß keyſer Lodowich in byweſen des vurß konynge.
kurfurſten. ind Furſten &c. Greue Wilhelm van Guylche tzo d' herlicheit ind Ere eyns
Marckgreuen

¶ Item konynck Edwart tzoich bald dairnae in Engelant ind quã widderumb mit
vill ſchiffen tzo Antwerp ind woulde trecken vp die Frãtzoſen Als hernae geſchreuē ſteit

Wye dat Hertzoch Reynalt van gelre ſych ſcheyde tzo diſch ind tzo bedde van ſijnre huyſfrauwen Alienora

¶ In den ſeluē dagen as men ſaget ſo dreue Hertzoch Reynalt van ſych ſyn huyſfrau
we Alienora des konyncks ſueſter van Engelant. ind dat geſchach durch anbringen
ſynre Raitzlude die yn des wijſſ machten Sy were bevleckt mit malſaitſcherie. vmb
dat yr angeſicht verandert was mit eynre ſunderlicher varwe Ind dairũb dede die her
tzoch Reynalt van ſich ind ſcheyde ſych van yr tzo bedde ind tzo der Tafell Ind waren
alſus eyn tzijt lanck van eyn Vp eyn tzijt dede die vurß Hertzogynne vp yren bloiſſen
lijff eyn hemde van der aller ſubtijlſten ſijden ind nam eyn mantell dair ouer. ind nam
Alienora in eyn ygliche hant eyn ſone Als Reynalt ind Edwart. So nu Hertzoch

Reynalt mit ſynre Ritterſchaff ind mit den ouerſtē des Hertzochdoms van Gelre by eyn waren tzo Numegen vp dem Pallais.ind tzer tafell geſeſſen waren ind ſouldē eſſen ſo quam die vurß hertzogynne ingain.vur den hertzogen ind die gemeyne Ritterſchaff. ind dae warp Sy aff den mantell ind dat hemde bis tzo yr ſchemde. ind want ſich vmb ind vmb ind ſprach clegelich ind ſchrijelich deſe wort tzo dem hertzogen dat alle vmbſtender ind byſitzer dat hoirden O myn lieue here.nu bidde ich vch.dat yr van dem gebrechen ind van der kranckheit.die myr ſo wreuelich is tzo gegeuē.dat ich dae mit beuleckt ſij.wilt vlijſlich an ſyen ind vnderſoichen.want ich byn as andere vrauwē.ind hain geyn gebrech van der genaden godes in myme lijue Siet hie ſyn vre tzwen ſoene ſtarck ind geſunt. als yr die ſiet hier ſtain vur vren ougen Ind der weren mit der genaden ind hulpe godes waill mere.wer idt ſache dat vrent haluē gheyn hyndernisſe dae vā geweſt were Byauenturen idt mach noch die tzijt komen dat dat Gelreſſe volck ſall beſchryen vnſer tzweyer ſcheydunge.ſo wanne Sy ſyen werden dat Sy gheynen lands heren vā vnſerē blode mere hauē. Dat welche ouch alſus geſchiede ind is yn ouerkomen. want van der tzijt an dat hertzoch Edwart der ander ſon der vurß vrauwen/ind yrs mans. geboren wart.dat was Anno.M.CCC.xxxvj.bis tzo d tzijt dat hertzoch Adolff geborē wart Der hertzoch Arnoltz ſon was.dat was Anno.M.CCCC.xxxix.waren verlouffen C.ind.iij.jair wart gheyn hertzoch van Gelre ghebooren van dem ſtam des huyſſ van Gelre .vide infra Anno .M.CCCC.xcv.

C Item Hertzoch Reynalt as he dat hertzochdom van Gelre mit den Graeffſchafften regiert hadde.xxv.jair.als.viij.jair by ſyns vaders leuen as eyn adminiſtrator des lādes/in den/he ſyn vader geuenckliche hielde/ind.xij.jair nae ſyns vaders doit as eyn Greue.ind.iiij.jair as eyn hertzoch ſo ſtarff he tzo Arnhem Anno.M.CCC.xliij. quarto Idus Octobris dat is der.xj.dach deſſeluē maends by keyſer Lodowichs tzijden ind wart begrauen in dem Cloiſter tzo Greuendale Ind is dye vpſchrifft geſchreuen by ſyme graue

Gelria fle florem cecidiſſe tuumqꝫ decorem
Juſtum rectorem ſic milicieqꝫ valorem
Legis amatorem Reynaldū nobiliorē.
Ac defenſorem patrie cūctisqꝫ probiorē.

C Syn huyſſfrauwe Alienora leuede nae eme waill.xij.jair as yr kynder dat lant regierden ind ſtarff Anno.M.CCC.lv.x.kalēdas Maij in profeſto Georgij martiris ind is begrauen tzo Deuenter by den Mynrebroder vur dem hogen altair
C In dem jair vns heren.M.CCC.xxxix.Lach der Conynck van Engelant vmb ſent Remeys miſſe vur der Stat Cauers genoempt ind hadde by eme den Marckgreuen van Brandenburch.den Marckgreuen van Mijſſen ind ander vill groiſſe heren den he allen tzoult gaff.

Anno dn̄i.M.CCC.xl.

C In dem jair vns heren.M.CCC.xl.belacht der konynck vā Engelant die Stat Dorneck.dair tzo hulpen eme die vleiſchheuwer Ind Jacob van Arteueltz der do eyn gemacht here in Flanderen was.want der Greue niet ſelff in Flanderē ſyn endorſte noch komen.

Anno dn̄i.M.CCC.xli.

C Anno.M.CCC.xlj.Staichen tzo Coellen vp ſent Remeys miſſen/der van Iſenburch.ind her Steffain van Dirſbeck So bleyff her Steffain doit.ind bleyff vprecht ſitzen in dem Sadel/wie waill eme der halſſ ind helm was affgeſtochen.

Lodowich .iiij. hertzoch vã Beyeren Roemſche keyſer
Philippus der ſchoyne. konynck van vranckrijch

Anno domini. M.CCC.xlij.

Anno .M.CCC.xlij. geboit der Conynck van vranckrijch all ſyn lant durch. So wer .xv penning hedde der ſoulde eme drij geuen Alſo wart dae groiſſe duer tzijt in der Croenen van vrãckrijch Niemant woulde dae geldẽ off verkeuffen off dae hyn hantierẽ.

In dem vurß jair hadde Hertzoch Johan van Brabant buſchoff Engelbrecht vã Luytge zo hulpe intgheyn die Stat van Luytge. die hadden zo ſamen eyn groiſſen ſtrijt tuſchen waleman ind Thurins Ind der hertzoch mit dẽ buſchoff gewan den ſtrijt Ind der luytger wurden vill erſlagen ind geuangen. ind ouch vill wurden veltfluchtich Der hertzoch vurß verbrant Waleman Neff ind Warẽna Ind men ſaget dat he die portzen van warenna hieſch ſetzen in die Stat Landen Ind deſtruerde alle ſtarcke veſtinge des buſchdoms van Luytge die an Brabant ſtieſſen Sent Truden ergaff ſych vnder den hertzoch ind hulde dem hertzoch as eyme ouerſten Vayt Ind der vurß hertzoch quam in die Stat Sent Truden. as eyn vayt. ind entſatzt die alde Scheffen Ind ſatzt nuwe ſcheffen. ind zer riſſe die brieff ind priuilegia d ſeluer alder Scheffen Ind alle Burger moiſten eme hulden Dairnae machten die van Luytge payſe mit dem buſchoff. ind ouergauen die ſach dairumb der kreich was vp komen. ind gauen dem buſchoff. hundert duſen ſtoeſſers. ind gekoffren dem hertzogen zo dienen vp yr koſt mit. vj. hundert voiſſvolck ſo wanne dat he dat an Sy begerte. xl. dage lanck Zom leſten verbundẽ ſich die Luytger mit dem hertzogen Ind vp ſent Dionyſius dach vp dem pallais ſwoeren dat verbunt. vj. Burger van Loenen ind van Bruxell

Anno dñi .M.CCC.xliij.



s Dux Gel=

Reynalt .iij. Hertzoch van Gelre / ind Greue vã Zutphẽ vnderwan ſich d vurß lantſchaffrẽ nae ſyns vaders doit as he .x. jair alt was Anno. M.CCC xliij. by den tzijden keyſers Lodowichs .iij. He na zo eynre huyſſfrauwen Maria Hertzoch Johans doichter van Brabant als dat in ſyns vaders leuen eme zo geſaget was Diſſe vrauwe Maria als hertzoch Reynalt vurß geuangẽ wart van ſyme broder Edwart. ind hielt den .x. jair geuẽcklich So dede Sy buwen dat Sloſſ Nyen dae bleyff Sy wonẽ ind zo Tornout in yrme vederlichen erue ind dae van wart Sy gemeynlich geheiſchen. die vrauwe van Tornout Ind zom leſten ſtarff Sy in Brabant ſunder kynder Anno. M.CCC.xcix.

Anno domini. M.CCC.xliij.

Anno. M.CCC.xliij. wart Clemens der .vj. eyn moenich van ſent Benedictus orden. was .x. jair ind .x maende Pays der was ſere offenbair mit vrauwen ind hatte die leuer dan den gemeynẽ nutz. ind was gyrich ind dreiff zo Rome groiſſe Symonie ind verbende keyſer Lodowich ouch He beſweirde alle kyrchen ind prouẽde mit ſturen zo heyſchen deme Pays zo doyn. ind was der eyrſte der ſyn waepen ind ſchilt dede machẽ an ſyn ingeſegele der Bullen He machte dat die kurfurſten keyſer Lodowich entſatzten van dem Rijch Ind koren konynck karll. konynck Johans ſone van Beheym zo eyme Roemſchen konynge. als hernae geſchreuen wirt

Item diſſe Pays geboit offerſtocke in die kyrchẽ zo ſetzen durch alle Criſtenheit vmb eyn meirvart zo doin Ind vrloiffde den ghenen Frijdages eyer zo eſſen die voll eſt in die ſtoicke gene / dat vur vngewoenlichen plach zo ſyn ſo eyer zo eſſen. So vergaderde he groiſſen ſchatz.

Walraue Greue vā Guylche der.lv.buſchoff tzo Coellen

In den tzijden machden die Romer eynē hantwercks man tzo Rome tzo eyme Richter. der dede etzliche groiſſe heren richtē/ind Greuē entheuffden vmb yr myſdait. dairūb ſtraiffde yn der pays. Do ſchreyff deſer Jacob deme pays vurß/dat he bynē eyme iair van Auion ſoulde komen zo Rome ind dat gerichte aldae beſitzen/off he woulde mit dē Romeren eynē anderē pays ſetzen. Do erſchreckde ſich d pays vñ begaff ſijn ſtraiffen.

Item deſe Pays machde.vij.nuwe Cardinail durch des konyncks bede vā Franckrijch/ind en woulde durch des konyncks bede vā Engelant niet eynen machen. dairumb wart der konynck vā Engelant zornich ind verdreyff vyſſ ſyme lande alle prelatē ind paffſchaff die ampt ind beuell haddē vā dem pays. Ind geboit wer brieue vā des pais wegen breicht in ſyn lant/die ſulde men van ſtunt an erdrencken.

Eyn veranderinge des gulden jairs van.C.zo.l.jairē.ouermitz

pays Clemens.vi.vurß.

Anno dñi.MCCCxliiij.

In dem vurß iair wonnen die Peterlinck Recklinckhuſen den Merckſchen aff mit eyme groiſſen ſtride zo dem Stifft van Coelne/vnd dair tzo vill gefangen. Ind buweden mit dem ſeluen ſchatz der gefangen yr torne ind muyren vmb die ſelue Stat. Peterlinck ſyn die Coelſchen geheiſchen in Weſtphalen. want ſent Peter der kyrchen van Coellen patroin is.

In dem ſeluen iair wart Erckenteile ind Hoemel vp der Maeſen van ander ſijtz der Maeſen vnder der Maeſen dair vp. durch eynen berch gegrauē ind gewūnen ouermitz die Luytgere.

Anno dñi.MCCCxlv.

Wye wanne und durch wen die Beyerſche herē an Hollāt komen ſyn.

In dem vurß iair vmbtrint vnſer lieuer Vrauwen dach Natiuitatis wart Greue Wilhelm vā Hollant ind d Greue van Hurn mit vill goider man ind Ritterſchaf ind trefflicher heren in Weſt vrießlant erdrenckt ind erſlagen. Ind konynck Lodowich nam ſich an des lantz vur ſynen ſon.

Wāne wye ind van wem die partylicheit in Hollant upkomen is/die genoempt is hueck ind kappelgauwe.

Als Greue Wilhelm vā Hollāt vurß doit was/So vnderwan ſich des lādes Margareta die keyſerȳne/keyſer Lodowichs frauwe/die des vurß Greue Wilhelms ſueſter was/der erſlagen was. Die ſelue ſueſter quam her aff vyſſ Beyeren in Hollant vnd bewijſde ſich goidertierlich ind gnedichlich dem gantzē lande.ind dae mit kreich Sy gūſt ind vruntſchaff van alre mallich/vnd die lande hulden yr. Dairnae zoich Sij wederūb in Beyeren zo keyſer Lodowich yrm man/ind ſante yren eyrſt geboren ſon Wilhelmꝰ her aff/ind beualh eme die lande zo regieren. as Henegauwe/Hollant/Seelant ꝛc.

Wilhelm der.v.des vurßz keyſer Lodowichs und Margareten vurß ſon Paltzgraue by Rijne/hertzoch van Beyeren/des vurß erſlagen Wilhelms neue/wart van ſijnre moder geſatzt zo eyme Regentē ind Greuen van Henegauwe/Hollant/Seelant ind Frieſlant. Diſſe Wilhelm was d

xx. Greue van Hollant ind eyn groiß modich ſtoltz manne/ind was eyn alzo kriechber
man Anno dñi.MCCCxlviij.zoich he int Sticht vã Vtricht ind verheirde vñ ver/
darffte dat ſelue zo maill ſere.
By des Wilhelms zijden ſyn vpkomen tzwae vervloichte parthie in Hollant. Die
eyn noempte ſich Caseljauw'.vnd mit der hylte Greue Wylhelm vurß. Dye ander
noempte ſich Huyck.ind die tzwae parthie orlochten vp eyn ander mit brant vnd rouff
ind verderffren dat lant zo maill ſere. Die hoeven botſchafften dat der keyſerynne Gre
ue Wilhelms moder in Beyerlãt ind beclachten ſich dat yr here dat lant iemerlich ver
derffte/ind bedreue vill moitwillens jm lande.ind hedde eyndeyll vã lande tzo hulpe/dat
dem lande ſere ſchedlich were. Als die keyſerynne deſe clage vernam/ſo wart Sy ſere
zornich vp yren ſon.ind verſamelde eyn groiß.voulck vyſſ allen landen/ind quam mit
dem volck in Hollant.ind woulde den ſon des landes mit gewalt verdrijuen. Do der
ſon vernam dat ſyn moder intgheyn yn quam.ſo ſtalt he ſich in die were. Ind wart eyn
ſtrijt beroiſſen zo ſchiff vp der Maſe dem waſſer / dat gelegen is vnder der herlicheit vã
Vorne ind Sgreuenſande/ind wer dair ouerhãt neme/dat dem ſuldẽ lande die zo vallẽ
Do nu der beſtympt dach des ſtrijts quam/quam die moder mit yrme voulck.deſge/
lijchen der ſon mit den ſynẽ intgheyn die moder/ind wurden vill lude doet geſlagẽ. Zom
leſten des ſons Parthye lach bouen ind die keyſerynne mit eyndeyll yrre Ritterſchafft
vloe ind weych in Engelant. Do tzoich d ſone wederumb in Hollant vnd behielt die
lande. Diſſe vurß ſtrijt geſchiede Anno dñi.MCCClj.in die tranſlationis btĩ Mar/
tini. Diſſe vurß Greue Wilhelm hadde eyn wijff Mechtilt genoẽpt ind was eyn doch
ter des hertzogen van Lanckaſtro ind kreyge gheyn kynder.ind dat quam by auenturẽ
dae mit zo.dat he ſyn moder vnteirde. He bedreyff ouch vill ander quader ſachẽ/dat he
billich eyn Tyranne moecht genoempt werden. He erſtach mit ſijnre eygen hant her
Bernhart Ritter van Weteringen. Dat Sloß van Nyenvelt warp he vyſſ dẽ grun
de aff. He verdarffte ind verbrãte dat Sticht van Vtricht ſonder reden. He verdreyff
ſyn moder vyſſ yrme vederlichen erue. vmb diſſer ind ander mere ſachen/as zo vermoy
den is/hait yn got geplaeget dat he raſende wart.ind dat ouerquam eme Anno domini
MCCClviij.vp ſent Joris dach. Do he nu ſo vnſynnich ind raſende wart/vnd dem
lande vnbequeme.wart vp genommen van dem lande ſyn broeder Albrecht genoempt.
Ind as he int lant komẽ was.ſo wart der vurß Greue Wilhelm durch ſyn broeder ind
Ritterſchaff vã lãde geuangen geſatzt in Henegauwe vp eyn Sloß Hennoit genoẽpt
ind lach dae wall.xix.iair. Dairnae ſtarff he Anno dñi.MCCClxxvij.

Anno dñi.MCCCxlvi.

Van eynre verderflicher ind ſere ſchedelicher tzweydracht ind parthijlicheit im Gelre lande.

Anno MCCCxlvj.quã vp eỹ ſere ſchedliche parthijlicheit jm Gelreſche lande/ind
die duerde.xvj.iair nae eyn/ind dae vã intſprãge vnzellich vill quaetz. Die Banerhe/
ren mit den Ritterſchafftẽ/die Stede vnd dat gemeỹ voulck in dem vurß lande wurdẽ
vnd ſich vneyns ind orlochtẽ vp eỹ. Eyndeyll noemptẽ ſich hekers. Die anderẽ noẽptẽ
ſich Bronckhorſt. Die ſich hekers noemptẽ die koren Renalt den alden hertzogẽ vur
yren heren. Die ſich Bronckhorſt noemptẽ die korẽ Edwart den jungẽ hertzogen des
vurß Renaltz broed vur yrẽ herẽ. Vyſſ dem is waill tzo verſtain dat die partijlicheit
is vpkomẽ/as vã der tzweyer broed wegen vurß/dat doch gemeyn is vnd dem voulck
die vmb d herẽ wille vill verlorner arbeit mit ſtrijtwortẽ vnd ſich hauẽ. Eỹ yglich vã
den parthien/beyde die furſtẽ ind dat volck ſoichtẽ hulpe ind troiſt an den vyſſwendige
landen ind ſchreuen vmb zoldener in Brabãt/in Hollant/int lant vã Cleue/int Stifft
vã Vtricht/ int Stifft van Monſter ind in Weſtfalen/vnd ander lande dairumbtrint

Walraue Greue vã Guylihe der.lv.buſchoff tzo Coellen

lyggende/ind verhieſchen zoult zo geuen. Aſſo quam groiſſ voulck zo. der eyn zo der eyn parthie/die anderẽ zo der and parthie. ind wart eyn verucirlich hart ſchedlich vñ ſchẽt/lich kriech allenthaluen eyn nachtber intgheyn den ander. eyn mach intgheyn den ander. ind verdarfften ſich iemerlich vnder eynander mit kriegen. mit verrederien ind verderff/licheyden. ind dat bedreuen Sy vill iair Wye vill ſchadẽs ind zerſtoerũge geſchien ſij im Gelre lant zo der zijt/dat wijſen noch vyſſ/der Stede/der Dorper/der Sloeſſer vñ ander Veſten/Platzen die noch zerſtoert liggen.

Jo der seluer tzijt begaff ſich dat hertzoch Johan van Brabant hertzoch Reynaltz ſwaeger eyn groiſſen kriech hadde intgheyn die Luytger. Jnd hertzoch Reynalt zoich vyſſer ſyme lande vmb zo helpen ſyme Swaeger. jnd quam der vurß hertzoch Johan mit den Luytgeren zo ſtrijde. jnd der hertzoch van Brabant ind ſyn Swaeger hertzoch Rey/nalt kriegen victorie. ind bleuen ouer die. xxx. duyſent doit vã den Luytgerẽ. Jnd her/tzoch Reynalt quam wederumb zo lande mit den ſynẽ mit groiſſer eren.

Jtem dairnae lacht ſich der jonge hertzoch Edwart ſere ſtrenglich intgheyn ſynẽ broeder/ind vill van den Ritterſchafften vielen van eme zo dem jongen hertzogen. ind dae mit erweckte he vill kriege intgheyn yn. ind geſchieden vill doitſlege vnd ander ſchaden in dem lande. jnd van den orlochen mit ander veruolgung vp eyn ander/quã idt zo/dat die dorper vnbewoint bleuen. ſo dat dat voulck enwech vloe/vnd erſlagen vnd ermort wart. Jnd dat gantze lant wart verwueſt vnd ledich vnd woiſſ gheyn korn noch ander vruchte. Hertzoch Edwart kreich zo ſich die Stat van Nymagen/ind die verbãt ſich mit eme. Jnd vyſſ der selter Stat behielt he zom leſten dat hertzochdom intgheyn ſynẽ broeder. Vide anno. MCCClxj.

Eduardus hertzoch van Gelre ind Greue van Zutphen

Eas he alt was. xviij. iair/nam he dat hertzochdom van ſyme broeder Reynalt den he verwonnẽ hadde/as vurß is/vnd dat was Anno. MCCClxj. he nam Katherinam Greuen Albrechts doichter van Hollant. mer he wart in eyme ſtrijde erſlagen ee he Sij zo kyrchen voirte as hernae geſchreuẽ wirt Anno MCCClxxj. vñ aſſo bleyff die bruyt Joffer ind wedwe/ jnd dairumb nae yrs mans hertzoch Edwartz doit plach Sy ind yr hoffgeſynde vp yren mauwen geſtickt zo dragẽ. Got ſo moys idt ſyn geclait. dat ich byn wedwe ind mayt. Diſſe Jonffer Katherina vurß enwoulde ſich niet verhilichen an eynigen fursten/dan alleyn van dem Gelreſchen gebloede. Jnd aſſo nã Sy naemails den neuen hertzoch Edwarts yrs vurß bruytgams der was genoẽpt hertzoch Wilhelm van Guylche. ind was hertzoch Edwartz ſtieff ſueſter ſone. Jnd dat geſchiede ouermitz diſpenſacie ind erleuffung des pays.

So wye keyſer Lodowich aff geſatzt wart/ind konynck Karll van Behem gekoren.

Anno dñi. MCCCxlvj. ſchreyff pays Clemens den kuerfurſten/woulden Sy niet eynen anderen konynck kieſen. he woulde Sij alle bẽnich kundigen/ ind yre wyrdicheit beroiuen. want diſſer keyſer were eyn ketzer ind vncriſten man. Jnd geboit den kuer/furſten dat Sy bynnen eynre genanter tzijt eynen anderen ſulden kieſen. off he wolde eynẽ machen. Deſem gebot warẽ die kuerfurſtẽ gehorſam/ind vergaderten ſich zo Reynß vp dem Rijne alle/ayn Byſſchoff Henrich van Mentz. Do erkanten Sij mit ordell dat dat Rijch ledich ſtonde. want der keyſer vur vill iairen vmb ſijnre vngehorſam/heit wegen intſetzt were van dem Rijche/ind koren Wentzeſlaus konynck Johans ſon van Behem/der nae der hant genant wart Karll der. iiij. ind wijeden yn ouermitz byſ/ſchoff Walraue van Coelne eirlichen zo Bonne. want die van Aich mit keyſer Lodo/wich helden/ind lieſſen ſich duncken/die kuer enwer niet geſchien tzo Frãckfort/as ſich van recht heiſchte ind geburde. ind entſatzten keyſer Lodowich ind den byſſchoff van

Mentz/ind der Pays confirmierde die kuer.ind ſatte eynen vã Naſſauwe byſſchoff zo Mentz. Wat goits den kuerfurſtẽ geuen wart vã deſer weylonge wegen/dat befindent Sij waill in ghenre werlt. So lange as keyſer Lodowich leuede.ſo beſaſſ Karol⁹ dat Rijche nye/noch ouch der van Naſſauwe dat byſchdom van Mentz/vmb macht vnd byſtant des Marckgreuen vã Brandenburch ind des Paltzgrauẽ by Rijne.

¶ Item dairnae ſamelde keyſer Lodowich zo Spijre/alle Stede ind heren die vnd᷑ eme ſaiſſen vp dem Rijne/ in Swanen/in Francken/ ind vragede Sy/off Sy yn vur eynen keyſer woulden halden off niet.off Karolũ den die kuerfurſten gekorẽ heddẽ. Dair vp antwerden die heren ind ouerſtẽ der Stede/ Sy wouldẽ yn vur eyn rechtẽ keyſer halden. ind woulden ſich niet keren mit Karolus kuer/ind keirden ſich niet an des Pays brieue Ind aſſo ſo bleyff he noch eyn iair keyſer.

Van der verderfflicher vermynrũge des Roemſchen Rijchs ind der Keyſerlicher maieſtait.

¶ In den zijden wart dat boich gemacht/ Defenſor pacis/dat helt ind bewijſet mit der hilliger ſchrifft/dat die keyſerliche gewalt niet hanget van dem Pays. want vnſe here Jeſus chriſtus gaff ſent Peter gheyn gewalt dan zo bynden ind zo vntbynden ouer mits Penitencie ind Abſolucie zo geuẽ vã ſunden. He gaff eme niet dat he Preuende verlenet off dat he Konynckrijch/Sloeſſe ind Stede hedde/off dat he keyſer off konynge ſetzde/want hedde Chriſtus ſent Peteren die gewalt gegeuẽ/ ſo hedde he vnd ſent Paulus billich dem keyſer Nero aff geſetzt/der eyn quaet ſchalck was ind veruoulger der Criſtẽ.

Dat is ouch niet zo vermoyden/ dat Cõſtãtinus prim⁹ off Otto prim⁹/off ander keyſere alſus hoich hauẽ willẽ begifftigen mit zijlichen goideren off priuilegien mit vryheyden den byſſchoff zo Rome/dat he Sy moege ſetzen off entſetzẽ. Ouch vynt men dat nyrgẽs geſchreuẽ dat Criſtus ſent Peter off den anderẽ Apoſtolẽ dat gegeuẽ haue. Ind dairumb ſpricht ſent Bernart zo Eugenius dem pays. Wairb vnd᷑wynt yr vch ander herlicheyden. Wairumb ſtreckt yr vre ſichelen in eyn vremden acker. Den Apoſtolen is verbodẽ die herſchapie.ind wiltu ſy beyde hauen/ſo verluyſtu ſy beyde ꝛc.

Ind wie waill der Pays den keyſer ſaluet ind wyet/ſo is he doch/as dae geſchreuẽ is. dairumb niet vnder dem Pays. want der propheta Samuel ſaluede ind wyede konynck Saull/den got gekorẽ hadde. Mer dairumb intfinck he dat konynckrijch vã dem propheten niet ꝛc. Ind is niet gehoirt off geleſen dat die keyſer off konynge vur Otto dem eyrſten/plaegen den Payſen eyn eyt zo doin. Mer nu zertzijt nae dem as dat keyſerdom is ledich geſtanden/ſo ſyn vill ſchriffte gegeuen vur recht vnd in dat geyſtliche recht geſatzt/die altzo genauwe ſcheren der keyſerlicher Maieſtait vnd dem Rijch/beyde intgheyn deſſeluen gebiede.herlicheit.ind goider

¶ Itẽ vã der gijricheit ind houardie der Payſe ind d᷑ Cardinale zo d᷑ ſeluer zijt ſaget dat vurß boich/dat die vyſſ der mayſſen groyſſ ſchedlich vnd ſchentlich was. want Sij plaegen vp zo beren die vrucht ind rent ſo wãne eyn byſſchoff ſtarff vã dẽ gantzẽ Byßdom eyn gantz iair lanck/ind wat d᷑ byſſchoff lieſſ/dat namen Sij ouch. Ind dat ſelue geſchiede ouch hie zo Coellen. as dat dan geſchreuẽ ſteit by der Byſſchoffe zijden. Deſgelijchen mit den Abdien ind allen anderen prelaturen. ind dat wart geboden vp die peen des Bans/ſo wer dat niet hielde in Duytſchlant/in Franckrijch/in Engelant/in Behem/in Polant/in Vngarien ind in anderen konynckrijchen.

Item wart geſchetzt ind geſetzt vp eyn yglich Byſchdom eyn Sũme geldes der dat hauen woulde/mo ſt dat ſelue gelt dair legen/off he moicht des niet kriegẽ. O wat groiſſer vntzellige ind vngeleufflichẽ ſchetzung wirt bracht alleyn vyſſ Duytſchẽ landẽ zo Rome/dat gewert hait vmbtrint nu zertzijt. CC. iair. d᷑ vurmails eyns noch gheyns plach zo ſyn.

Walraue greue van Guylche der.lv.byſſchoff zo Coellen

Item deſer keyſer Lodowich was eyn vredeſam ind geduldich man in ſyme lyden/vn̄
wae die Stede lantvreden machen wolden/dae halp he zo mit alle ſynre macht ind goi/
de dae he kūde. wat he moichte mit goidicheit zo bringē/dae erlieſſ he ſich kriegs. Dair
vmb gyngen eme lichtlichen in ſyn hande groiſſ lande ind lude/dat ſijn vurfaren herte/
lich ervechten ind erkriegen moyſten.
Zo leſte wart eme vergeuen van eynre hertzogynnē vā Oeſterijch as men meynt. vnd
dat quam alſus zo. he hadde vyſſ geweſt iagen eyn beren/vnd quā wederūb heym vnd
aſſ mit den ſynē/ind die hertzogynne vurſz aſſ mit eme. ind ſo bald as he gheſſen hadde
ſo voilde he ſich ſere ſwere ind bedrucklich vmb ſyn hertz/vnd van luſtz wegen ſaſſ hey
wederumb vp ſyn pert ind woilde ſich get verluſticren. Ind as he eyn kurtzen wech ge/
reden was/ſo nam der wedom zo/dat he ſich neygede van ſyme perde/ind do warē die
ſijn riſch dae ind intfingen yn tuſſchen yr arme/ind alſus in yren armen ſtarff he. doch
ſprach he eyn troyſtlich wort ee he ſtarff. O got ſijs myr ſunder barmhertzich/wye wail
ich alzo dick geſundiget haue. ſo hain ich nochtant nie verſaget mit dem geloumē off mit
den begerdē dattu bis eyn got der barmhertzicheyden in der erbarmunge. Eyndeyll an/
deren ſchriuē alſus/dat he vp eynre jaicht reyt in eyme walde/ind dat pert ſtruchelde mit
eme/ind he ſtortzte vā dem perde vp eynen ſtock ind ſtarff Anno. MCCCxlvij.

Van byſſchoff Walraue.

Item vmb dat byſſchoff Walraue konynck Karll gekoren hadde ind zo Bōne gewij
et hadde. So veruolgde yn Keyſer Lodowich ind machte eme vill viande die ſich wed
yn lechten. want alle die heren die dairumbtrint laegen/as der Greue van der Marck
Der Greue van Arnſzburch. Der Greue van Waldecke/ind der Greue van Loſſen
die doch ſyn maege waren/die zoigen in dat Stifft ind verwueſten dat. Der biſſchoff
gaff zoult ind macht eyn reyſigen zuich ind ſante den in Weſtfalen vp den Greuen vā
der Marck/want he der Capitanier van den vyanden was. ind vmb zo beſchirmē ind
zo verhueden dat Coelſche lant. Sij quamen zo ſamen vn̄ mangelten/ind die Coelſchē
leden ſchaden. yr bleyff eyn goit deyll doit/ind dair zo wurden der by. CCC. geuangen
Der Greue vā der Marck wart ſere gewunt in dē ſtrijde/ſo dat he niet lange dairnae
ſtarff. Byſſchoff Walraue lieſſ niet aff/He ſatte zo Burgen Sloeſſe vnd Stede vnd
quijtet die gefangen alle waill. ind vergaderde eme eyn ſo groiſſen getzuich van reyſigen
voulck ind voyſſgengeren/as he moichte vp bryngen mit alre ſynre macht. aſſo dat hey
Sloeſſe ind Stede ind intgemeyne allit dat he hadde verſetzt ind verpendet. ind wolde
den Greuē vā der Marck ouertzijen. ind hedde yn des landes verdreuē/as men meynde.
wer niet eyn ſoyn dair tuſſchē komē. Ind zoich zo Berck ouer Rijn. ind as he alſus lach
an dem lāde vā der Marck. ſo viell Greue Wilhelm van Hollant ind der Greue van
Cleue dair tuſſchen ind deydingten vmb die ſoyn ind vmb eyn vreden/ind dye machtē
die ſoyne/ind die reyſe wart gekeirt mit ſchaden der kyrchen van Coellen. So nu byſ/
ſchoff Walraue dat Stifft ſere beſwert hadde/durch die vill kriege ind buwe mit groiſ
ſen ſchuldē. ind niet me zo grijffen was ind dair zo ſyn broed vnd alle ſyne maege vmb
des Stiffts willen zo widder hadde/ſo zoich he ind en wenich diener mit ym vyſſ dem
lande in Frāckrijch zo Parijſſ vmb den groiſſen coſten aff zo ſtellen/vp dat dat Stifft
van den Renten moichte wederumb vp komen. Des Stiffts ind der Kyrchen ſachen
van Coellen gaff he zo verwaren etzlichen vyſlendigen perſonen/der eyndeyll ouch ley/
en waren. Die Sloeſſe Zolle Rente ind gulde/dae eyn Byſſchoff van zo leuen plach
waren by nae alle verſetzt ind verpent. He ſtarff vp vnſer lieuer vrauwē auent Aſſum/
ptionis Anno domini. MCCCxlix. Der lycham wart zo Coellen bracht ind begra
uen in dē Doym in der Engel koir zo der rechter ſijden. Sijn naevolger dede dat graff
zijren mit eyme koeſtlichen gebuwe van ſwartzem ind wijſſem marmelen ſteynen.

Karolus .iiij. konynck van Behem Roemſche keyſer
Johannes konynck van vranckrijch

Diſſe byſſchoff Walrave als getzuiget die Cronica van den byſſchoffen van Coellen were eyn louelich man geweſt van vill ſachen/hedde he niet rait genōmen ind gevolget lychter lude. der ſelver lude rait bracht yn zo ſchaden. Jnd deſgelijchen vinſtu van mere Coelſchen byſſchoffen die vur ind nae geweſt ſyn.

¶ Jn dem ſeluen iair wūnen die Luytger eyn ſtrijt vntgeyn byſſchoff Engelbrecht vā der Marck yren heren. vnd erſlogen den heren vā Valkenburch vnd vill ander heren in dem Hewmaent ind behielten dat velt.

Van eynre groiſſer nederlaege die hadde der konynck van Franckrijch van den Engelſchen.

¶ Wye waill dat vill ſtrijde ind kriege vur vnd nae ſyn geweſt tuſſchen den konyngen van Vranckrijch ind Engelant vmb dat lant Waſkonie ind vmb Vlanderen/vnnd etzlige Stede/dat me dan .C. iair gewert hait ind vil duyſent mynſchen dairumb erſlagen ſynt. So will ich hie ſagen die ſach des groiſſen krieges den die zwene vurgnantē konynge mit eynander gehat haven vur diſſen zijden.

Anno dni. M CCC xij. do was eyn konynck van Franckrijch genant Philippus der ſchoyne/der hadde eynen broeder genant Karle. Auch hadde der ſelue ſchoin Philippus iij. ſoene ind .j. dochter/die wart dem konynge van Engelant gegeuen zo der Ee. der ſelue konȳck hieſch Edwart ind gewan mit der eyn ſone/den noempt he ouch Edwart Dairnae zoich die dochter zo yrme vader dem konynck van Franckrijch vnd clagede eme wie dat yr man der konynck van Engelant dreue ketzerie mit yr. So halp yr dē vader dat Sy yren man vienck ind gefangē lacht vn̄ behielt yn in der gefenckniſſe/bis dat he geſtarff. Do wart nae ſyme doide der vurß ſyn ſone konynck vā Engelāt. Hye entuſſchen was der vurß konyngynne vā Engelant niet genoich/dat Sij yren man in dē gefenckniſſe dede ſterven. Mer Sij beclaigde ouch yre drijer broedere vrauwen/dat die mit dryn Ritteren ſoulden hain yr Ee gebrochen. Die drij Rittere wurden gefangen ind geſchonden. Die drij vrauwen wurden ouch gefangen. Die eyn was des hertzogen dochter van Burgundien/ind was eyn wijff konynck Lodowichs des eyrſte geborē/ind dat ſelue wijff dede he erwurgen. Philippus Greve zo Pictauen des vurß Lodowichs broeder verdreue ſyn wijff vā eme. Mer achternae nam he Sy wederumb zo ſich/wāt he hadde Sij ſere lieff. Der derde ſone des vurß konynck Philips des ſchoynen hieſch ouch Philippus/der dede ſyn wijff vayn ind zo Torne legen/ind hielt Sy in dem torne bis dat Sy ſtarff. Deſe drij ſone vurß waren zo maill quacliche gewijuet vnd ſere vngeluckelich mit wijueren gevaren. Jn deſen dingen ſtarff der ſchoyn Philippus konynck zo Franckrijch. ind wurden ſyn drij ſoene nae eynandē konynge/ind ſturuē alle drij ayn lijffs Erven. Do vnderwan ſich des konynckrijchs vā Franckrijch Philippꝰ vā Volaſien/des vurß ſchoynē Philippus broeder ſon. Do meynde Edwart konynck vā Engelant/dat dat konynckrijch zo Franckrijch were an ſyn moder gevallen ind an yn. want he were naerre Erve/dan Philippus vā Volaſien. wāt ſyn modē wer des hynderſten off des leſten konȳcks vā Franckrijch ſueſter. So wer deſe Philippus vā Volaſien deſſeluē leſten konyncks vadē broedē ſon/dat is geſueſter kynder. Jnd nae dem maill dat dat konynckrijch niet leben is/ſo ſoulde/Edwart/als he meynde/mit ſijnre moder dat konynckrijch geervet haven/ind ouch konynck ſijn zo Franckrijch. Dair wedē meynde Philippus vā Volaſien/ wye waill he eyns lytzs verrer were/dan deſe Edwart/ſo were doch ſyn ſypſchaff van dem vader dae ind des Edwarts maechſchaff van dē moder. ind were nye geſyen dat vā vrauwē ſypſchaff/weren konnȳge wurdē zo Frāckrijch ind ſtreden mit eynander/as hernae geſchreuē ſteit. Jnd ſchreyff ſich deſe Edwart vele iair konynck zo Engelant ind ouch zo Franckrijch.



Jn dem ſeluen jair Als Karolus tzo eym Roemſchen konynck gekorẽ was als vurß ſteit So clachde konynck Edwart van Engelant dat der konynck vã vranckrijch eme niet den freden en heilte der tuſchen yn ouermitz den Pays vyſſgeſprochẽ were .ind verdreifft eme ſyn lant Jnd tzoich ſich des an den Pays ind keyſer Lodowich vurß. der dae noch leuede ind ſchreiff dat allen heren ind Steden dat yn noit dair tzo dunge dat he vyant werden moiſt. want der Pays niet dair tzo doin woulde. ind des van vranckrijcks partye were Hie mit wederſacht der konynck van Engelant dem konynck vã vranckrijch Jnd tzoich tzo Franckrijch tzo mit eyme groiſſen volck Jnd tzom eyrſten gewan he Flanderen dat lant. ind verdreiff den Greuen van Flanderen. want der Greue heilt idt mit dem konynck van Vrãckrijch Jnd der Greue ſprach dat lant dat he hedde van dem Rijche/ dat he dat hedde van der Croenẽ van vranckrijch Jnd verwueſte dat lant da vmb.xl. milen Jnd tzoich bis gen Parijs dat die heufft Stat is in vranckrijch. Der konynck van vranckrijch claichde deme nuwen konynck Karll ind begerde ſijnre hulpe ind ſyns deynſtes. Der nuwe konynck dachte die Franckrijchſchen legẽ eme beſſ tzo deinſt dan die Engelſchen ind beſan ouch dat der Pays goit Franckrijchs was. Jnd wie waill der vader eyn blynt man was ſo tzoigen beyde vader ind ſone mit groiſſer macht dẽ konyg vã vrãckrijch tzo deinſt/ vnd mit groiſſem volcke wat ſy vyſſ Beheme bringen ind vort an anderen heren bidden moichẽ. Alſo dat der Conynck van vranckrijch me goider werafftiger man hatte ind kreich/ dan die vã Engelant. nochtã en dorſt he die van Engelant niet van Parijs drijuen

Jtem do der konynck van Engelant ſus vill gemoitwillt hadde in flanderen ind in der Croyn van vranckrijch durch den ſummer. ind ſych ſyn peruande ſere ſmelde. vmb

des anderen houffs will der Frantzoiſchẽ/der ouch im lande lach.zoich he zo rucke we
der zo Engelant wart. do zoich eme der Konynck van vranckrijch nae.mit vntzelligen
volck.iiij.dage reyſſen.ſo wae die Engelſchen die eyn nacht gelegen hadden.dair qua/
men die Franckrijchſchen die ander nacht.

¶ Zo leſte quam der konynck van Engelant in eyn walt in der lantſchaff by ſent Joiſt
ind bereit ſich heymelich zo ſtrijde.ind ſayſſen alle aff zo voiſſe.ind ſchickten yr knechte
ind yr perde an eyn heymlich ſtat in dem walde.ind vmbgauen ſich mit wagen ind mit
karren.dat men niet dan zo eynre portzen zo yn komen ind geriden enkunde Ind ſtalten
xxx.duſent ſchutzen vur ſich.
¶ In dem dat die Frantzoſen nae zogen quamen Sy den Engelſchen vp den halſſ ee
die Frantzoſen idt ſeluer wuſten off ſych dair zo gereit hadden Ind als Sy is gewair
wurden dat Sy ſo vill nae by eyn waren.die Engelſchen waren alle aff zo voiſſe zo
ſtrijden bereit. Die Frantzoſen ſchickten .x.duſent ſchutzen vur.ind.xxx.duſent voiſgẽ
ger Ind dairnae die duytſchen Ind woulden den duytſchen niet die ere gunnẽ des vur/
ſtrijtz.wye wail Sy den vurſtrijt hauen ſulden in dem heir die criſten waren. Der ko
nynck van vranckrijch bleyff by dẽ reyſſigen volck ind der was vmbtrint.xvj.duſent.
Ind gyengen an zo ſtrijden vp den ſondach alias saterſdach ſent Bartholomeus dach
Anno.M.CCC.xlvj. Do Sy lange mit eyn ander geſtreeden hadden do vlouwen
des Konyncks ſchutzen van vranckrijch ind voiſgenger.wie wail der Conynck yn we/
der reiff Sy en achten is niet Doch ſtreit der Konynck vã vranckrijch ind die ſyne mit
den Engelſchẽ lange Ind dae he ſach dat ſyn ſchuttzen ind voiſgẽger niet weder enquamẽ
ind dat ſyn volck all gefluwen was.ind yn in der noit lieſſen Ind niemant by eme bleue
dan die duytſchen So floe he.ind der nuwe Konynck Karll mit den ouerẽtzigẽ Ind do
was der ſtrijt geſchiet. In deſem ſtrijde wart manch duſent man erſlagẽ As Konynck
Johan van Behemen des Karolus vader.d blint was ind dede ſich alſo blint ind doch
gewaepent in den ſtrijt voiren Eyn hertzoch van Lothringen.der Greue van Flanderẽ
der Greue van Solmes der hertzoch van Burgondiẽ.der Greue vã Flauerne.der Gre
ue van Aleſſem des konyncks broder van vranckrijch .ind vil ander groiſſer heren ind
Edeler lude Ritter ind knechte ayn ander manich duſent man Do nu der ſtrijt volgan
gen was.ind ſyn vyande all hyn wech waren Jamerde idt den Conynck van Engelãt
dat die heren ſo doit laegen ind beclaichde Sy ſchreiender ougen Ind dede Sy eirlichẽ
voiren ind begrauen Ind do he den Konynck van Behem ſach doit liggen vp dẽ velde
So ſprach he Dem konynck van Behem geburde waill eyn ander bedde/ dan dat he
alſus vp der erden ligget Ind hoiff yn vp.ind ſchickte yn ind die beſten heren zo Lutzel/
burch zer grafft heirlichen Deſgelichen dede he die duytſchen begrauen Ind ſprach. O
yr Edel duytſchen/wat hait yr vch ſeluer getzegen dat yr ſus jemerlichẽ licht vmb eyns
will.der vch noch nye getruwe off holt wart Ind vch krancken zolt gifft.werent yr by
myr.ich geue vch beſſeren ſolt dairnae voir der Konynck van Engelant wederũb heym
mit groſſen vreuden.
¶ Item der Conynck van Schotten ſoulde den Frãckrijchſchen zo hulpen komẽ ſo qua
men die Engelſchen den vntgain ind veingen Sy alle ſamen.

Anno dñi.M.CCC.xlvij.

¶ In dem ſeluen jair belacht der Konynck van Engelant Cales mit gewalt/ jair ind
dach bis die Burger vyſſ zogen/ind gauen die Stat vp.ind he beſat Sy mit Engel/
ſchem volck.

Walrave greue van Guylche der.lv.byſſchoff zo Coellen

In den jaeren vns heren .M.CCC.xlviij. kachten ſich des Greuen ſone zwene intgain yrren vader va͂ dem Berge Jnd vyngen ſych vnder eyn a͂der yr lude ind vnderſaiſſen.ind in der vaſten ſtarff Greue Adolff van dem Berge Jnd des Greuen zwen ſoene

Jn dem ſeluen jair in dem Meye do was der groiſſ hoff vp dem nuwen marte den me͂ nante den Roſen garden.

Dat men dat vleiſch mit ponden verkoufft tzo Coellen

Jn dem ſeluen jair Satzte der Rait d' Stede Coellen dat men dat vleiſch zo Coellen mit dem ponde verkeufft.ind dat moiſten die vleiſchheuwer volgen. 1348.

Wye die kurfurſten untghein koninck Karll van Behem koren drij naeeynander.als tzom eyrſte͂ Konynck Edwart va͂ Engelant Tzomanderen eyn Marckgreuen van Mijſſen. Tzom derden Grauen Gunther van Swartzburch

So Karolus verna͂ in Franckrijch dat keyſer Lodowich doit was Reyt Cony͂ck Karl heym ind voyr zo des Rijchs Stede͂.ind geſan dat Sy yn vur eyne͂ Roemſche͂ konynck vp nemen woulden Jnd quam ghen Straiſburch Anno d͂ni.M.CCC.xlviij. Jnd wart dae eirlichen intfangen als eyn konynck. Van da͂ zoich he zo Baſell.ind in des Rijchs Stede Jnd qua͂ her weder aff gen Mentze Dae wart eme heymlich geſaget dat die kurfurſten hedden Conynck Edwart van Engelant geſchreuen dat Sy yn hedden zo eym Roe͂ſchen Conynck gekoren an Karolus ſtat as ouch geſchiet was/wa͂t ſyn erwelunge wer niet goit Jnd konynck Edwart ſchreiff yn weder. he danckte yn ſere der fruntſchaff die Sy zo eme hadden/ind enwoulde ſych des Rijchs niet vnderwinden ind ſprach.he hedde mit ſyme rijch.ind mit de͂ Konynge van vra͂ckrijch ſo vill zo doin dat he dat Roemſche Rijch niet verwaren enkunde.

Jtem dairnae beſanden die kurfurſten den Marckgreuen van Mijſſen keyſer Lodowichs dochter man.ind erweilden den zo eym konynge weder deſen Karl. want die eyrſte kur as Sy Karl vurß gekoren hedden van vnwerde were. vmb dat die in keyſer Lodowichs leuen geſchiet were

Jtem as Karll dat vernam.ſo zoich he by den ind gaff dem.x. duſent pont ſiluers. dat der eme ſyn kur geue ouer.als geſchach Der marckgreue nam die ſumme geltz ind gaff die kur ouer.

Jtem dairnae quamen vier kurfurſten zo ſamen gen Franckfort ind erkanten mit vrdell.dat dat Rijch ledich ſtunde vmb reden will.dat Karll in keyß Lodowichs leuen gekoren was Jnd were gijrich nae goede ind were getzoge͂ durch zoult in vra͂ckrijch Jnd hedde dat Rijch vnverwart gelaiſſen.ind hedde dat nae gegoulden vmb deſer ind noch vil ſachen erweilden Sy Graue Gunther va͂ Swartzburch zo eyme Roemſchen konynge.der zo den zijden der vernoempſte ind fromſte furſt was in allen landen.

Anno d͂ni.M.CCC.xlix

Anno d͂ni.M.CCC.xlix. Konynck Gu͂ther nam dat an ind zoich vur Franckfort ind lach dae zo velde drij dage ind.vj.weche͂ mit groiſſer macht as eyn erweilt kony͂ck doin ſal So intfienge͂ yn die va͂ Fra͂ckfort as eyn gekore͂ Konynck Jnd he voir va͂ da͂ zo den anderen rijchs Steden dae by. ind die intfienge͂ yn ouch as eyn gekoren Konynck

So dit Karll verna͂ dat Konynck Gunther ſuſſ die Stede innam .ſo ſchreiff he den heren ind Steden ind allen ſyne͂ vrunden dat Sy eme zo hulpe queme͂ weder deſen Gu͂ther Jnd nam des hertzogen doichter va͂ Beyere͂ zo der Ee.wie wail he ind der bruyt moder waren ſuſter kynde Vp dat eme der hertzoch ſulde helpen. Nochtant was eme d' Gunther zo ſtarck.

Karolus .iiij. konynck van Behem Roemſche keyſer
Johannes konynck van vranckrijch

Item dair ouer drij maende quam konynck Gunther weder tzo Franckfort ind be/
gunte ſwach tzo werden. ind konynck Karl quam ouch dair. So was eyn artzeter der
ſprach. he woulde eme eyn dranck geuen. dat he geneſen ſoulde. Ind als der artzeter den
dranck bereit hadde ind eme brachte. do ſprach d konynck tzo dẽ artzeder Meyſter iſt v
re drãck goit Der meiſter ãtworde Jae Der konÿck ſprach So drinckt vur an. ſo wil
ich vch nae drincken. der artzeter moiſt vur drincken. ind der konynck dranck nae Zo hãt
wart der artzeter bleich ind ſtarff an dem derden dach Ind d konynck geſwal ind wart
eyn kranck man ſyns lijffs Doe nu konynck Gunter alſus vp den doit ſiech was. So
vereynichden ſich die tzween gekoren konynge ouermitz den Marckgrauen van Bran
denburch vurß Ind konynck Karll gaff dem Guntheren .xxij. hondert marck ſiluers.
Ind tzwae Stede in doringen dat he vp dat Rijch ind kur ſijns rechten vertzege Diſ
ſe richtunge lieſſ Gunter niet gern tzo gain/wie wail he doit ſiech was daer nae ouer eyn
maende ſtarff der Gunther ind wart tzo Franckfort begrauẽ konynck Karll was ouch
dae ind gebeirde als wer idt eme leyt

Anno dñi. M. CCC. xlvij.



Karolus der .iiij. konynck van Behem
wart gekorẽ Roemſch konynck Anno. M. CCC
xlvj. als vurß as he ſelffs ſchrijfft ind nympt die jair
ſyns Roemſchen konynckrijchs. all quam he nie tzo regerũ/
ge des Rijchs dan Anno. M. CCC. xlix. as vyſſ den ſchrif
ten hie vur offentlich mach verſtanden werden. He regierde
dat Rijch. xxxj. jair Ind was eyn geleirt wijſſ furſte. he hat
te lange tzo Parijs in Franckrijch geſtandẽ ind ſtudiert/Ind
konde die ſwartze kunſte als etzliche ſagen Ind konde vunff
ſpraechen vnder den hadde he duytſche ſpraeche aller lieffſt.
dairumb hayt he duytſche ſpraeche in Behem vnd in ſynen
landen vaſt gemeirret. wãt tzo Prage ind in allen Stedẽ durch Beheymer lant ſprach
yederman dae tzer tzijt allermeyſt duytſch ſpraech. dae vur des keyſers tzijden niet dã
Behemſche ſpraeche was doch meyn ich want ſyn vader ouch eyn duytſchmã was/dat
tzo des ſeluen tzijt dat begonnen ſy wurden

Item Do konynck Karls vader erſlagen was as vurß ſo nam he tzo dem keyſer/
dom dat konynckrijch van Behemen. dat he altzo ſere hait verhauen ind getziert myt
koeſtlichen buwen ind hillichdom as hernae geſchreuen wirt Anno dñi. M. CCC. lx.
Diſſe Karolus hadde .iiij. eliche huyſſfrauwen nae eynander Die eyrſte was Hertzoch
Rodolffs dochter van Beyeren ind Paltzgreuen. et hoc tempore Innocentij. Die ander
was vyſſ vranckrijch. Die derde was vyſſ Sweden. ind mit der hadde he eyn dochter
Ind die nam der Marckgreue van Brandenburch. dae der geſtoruen was ſo bleiff dye
dochter geck ind vnſynnich. Item noch hadde konynck Karolus eyn ſon mit der huyſ/
frauwen ind was genoempt Wenzeſlaus. Die veirde hieſch Elizabeth. ind was des
Hertzogen dochter van Pomeren ind Stetijn ind mit der gewan he tzwen ſone der eyn
was Sigiſmundus genoempt ind wart konynck tzo Vngaren. Der ander hieſch Jo/
han ind was Hertzoch van Jorlix Ind van allen den ſonen ind doechteren kreige der
vurß konynck Karll gheyn nichten off neuen. Sy waren alle vnfruchtber ind ſturuen
ſunder kynder. dan alleyn Sigiſmundus der nae keyſer wart. he hatte eyn dochter. ind
die nam konynck Albert van Oeſterijch ind der gewan konynck Laſlau. konynck zo
Vngaren ind tzo Behemen.

Wilhelm van Gennep der.lvi.byſſchoff zó Coellen

Do konynck Karll alſus ſyn weder part mit ſchatz affgeſtalt hadde. do voir he vā eyn
re Stat zo der anderen ind leys eme hulden as eyme reichten konynck.ind wart dae int
fangen as eyn konynck He hadde ſich ſo arm verkrieget vertzert ind vſchenckt vmb des
Rijchs will. dat in vill Steden. die weerde eme niet woulden borgen.he enſetzte yn dan
pende off burgen. Dairnae voir he in ſyn lant gen Beheme/ ind nam den heren die Ste
de ind lantſchafft die ſyn vader vurß den vurtzijtz verſatzt hatte ind verpantſchafft had
de Ind ſacht.he neme Sy waill mit recht. want Sy hedden lange yr heufft guet weder
vp gehauen . Wat deſe Keyſer vurß bedreuen haue ind,wat ſich by ſynē tzijden begeuen
hauen will ich in vervolgung der jaeren vns heren eyn yglichs vp ſijn tzijt ſchrijuen

¶ In dem vurß jair ind tzwey jair dairnae was eyn groiſſ ſterffde alle die werlt durch
in heydenſchafft ind in Criſtenheit



Wilhelm van Genepe geborē.Cano/
nich zo Coellen ind Proyſt zo Soiſt . wart der
lvj.buſchoff zo Coellen Anno .M.CCC.xlix.
by des Keyſers Karls tzijdē des.iiij. Ind beſas ſyn ſtoil.xij
jair ind.ix.maende. Diſſe buſchoff wart niet gekorē van dem
Capitel als ſchrijfft dye Cronike der buſchoue van Coellen
want zo der tzijt gewoelich was dat die Payſſe die buſſchdō
vphielden ſo wan eyn buſchoff geſtoruē was ind Sy houē die
Rente vp.eyn tzijt van jaeren.ind beſtalten eyn dair. der die
kyrch vur Sy verwarte. Alſo pays Clemens dede ind ander
me Do nu buſchoff Walraue doit was.ſo ſatzt der Pays dē
vurß wilhelm zo eym buſchoff der zo der tzijt zo Rome was

¶ Eyn ander boich ſchrijfft alſus Do buſchoff Walraue doit was So korē die doym
heren zo eyme buſchoff Wilhelm van Gennep der gefluwen was die vurß groiſſe ſterffde
vp ſyn Coſterie zo Boichem by Molenheym ouer Rijn Ind as eme eyne bodenbroit
hieſch.heilt he idt vur ſpot/want he die Rijchſter noch mechtichſter geyn van den doym
heren en was Ind hieſch dem boden zo eſſen geuen. Dairnae ouch dem Corall des ge/
lijch Bis tzwen heren idt eme ſachten. do hielte idt eyrſt vur wair He quam in eyn ver
ſchult Stiffte as ee Stifft.ee gequam.ind bracht idt mit gotz hulpen ind vurſichticheyt
da vyſſ heirlichen bynnen.xiij.jaeren.he brachte Sloſſ ind lande die verſatzt warē we
der zom Stifft.ind lies dat Stifft rijch bouen all ſchoult He dede machen dat hoiche
altair in dem Doym van ſwartzen marmelſteyn Ind dede dat ſelue ouch tzieren mit dē
ſylueren bilden. die men noch nu tzer tzijt ſiet

¶ Item diſſe buſchoff Wilhelm wie wail he noch junck was vā jaeren.ſo was he doch
ſere verdich ind veruaren in tzijtlichen ſachen : want he van juncks vp dair by geweſt
was.as by buſchoff Walraue dem he ſere heimlich ind ſyn Raetzman was . Ind alſo
was eme die gelegenheit des Stifftz waill kundich He ſterckde Sloeſſ ind andere ve/
ſte wye ſyn vurfaren gedain hadde. Eme vielen ouch krige ind aenfechtunge zo.auer he
mirckde den louff ſynre vurfaren. dat Sy mit kriegen. dat Stifft niet gebeſſert hadden
dairūb hadde he vil gedoult.ind richt mit gelde ind gueden worden vyſſ/ſyns Stifftz an
vallende ſachen dae mit bleiff he zo vreden. He was ſere rijch vā wijn ind korn. dat he
alle ſamen by eyn vergaderde ſere gijerlich . He was ouch dae by eyn wijſſ man . ind
dairumb was he dicke in des keyſers hoff ſo wāne treffliche ſachē vyſſ zo richten waren

Deſgelijchen was he all tzo lieff tzalich in des konyncks houe van vranckrijch. der yn
ouch waik vermoichte.ind by anderen vill furſten ind heren Ind wie waill deſe buſchoff
Wilhelm vmb der vurß puntē willē.eyn aſſo eirwirdige man was.ſo hadde he doch etzli
che ſtuck an eme.die eme altzo ſchētlich warē.ind lieſſ ſich die gijrheyt ouerwinnen. vnd
mirckt niet dat wort des wijſē mans Ariſtoteles. d ſpricht dat die aller hoichſte goitheit
in den furſten is dat Sy niet gijrich ind begerlich ſullen ſijn des goitz der vnderſaiſſen.
He beſwerde dat lant mit tzollen ind anderen ſchetzūgen beyde die ſynen ind die vrem
den vyſſ der maiſſen.dairūb macht he dat he vnder dem volck verhaſt wart.he druckte
ſyn vnderdanē mere knechtlichen.dan he Sy burgerlich regierte Ind machte des ſo vil
dat idt tzom leſtē ſyn vnderſaiſſen verdroiſſ ind die gemeyndē ind dat volck vā dē groiſ
ſen dorperen ind van anderen platzen deſſeluen Stifftz vbonden ſich tzo ſamen vnder eyn
ind ſatzten ſich weder yn ind woulden eme niet me dienen off vnderdenich ſyn Vnd doch
ſundlingen dat volck ind die gemeynde des vleckens Andernach ind vielen an dat Sloſſ
dat dae ſteit.ind gewōnen dat.ind tzer braichen idt ouch. Ind die brugge die van dem
Sloſſ tzo veltwart geit/braichen Sy ouch aff Der gelijchen die Stat vā Coellen wa
ren der meynūg ouch.ind deden dem buſchoff ouch vil wederſtātz ind woldē vnuerdruckt
ſyn Zo leſte kreich der buſchoff kranckheit an ſynē beynen van eynre meirkatzen die yn
tuſchen Andernach ind Bonne in dem ſchiff in ſyn waden gebiſſen hadde. ind dat Feber
quam yn ouch an.dat he ſtarff Anno.M.CCC.lxvij.vp den.xv.dach Septēbris Ind
wart tzo Coellen begrauen in ſent Peters kyrche in dem doym in den choir in eyn hoych
verhauen graff.dat he dede machen dae he noch ſtarck ind geſunt was van wijſſen ind
ſwartzen marmelſteyn Eyn ſulche gelijch verhauen ſarck ouch ſere koeſtlich dede he ma
chen vp dat graff ſyns vurfarē.as vurß buſchoff Walraue Do buſchoff wilhelm krāck
lach dae gaff he ſynē vrunden ind ſynen dieneren groiſſe trefliche ſummen van gereiden
gelt. Ind dat vmmer niet zo vergeſſen is As he ſorchfeldich was vur ſyn kyrchē dae he
ſtarck ind geſunt was.aſſo ouch dae in ſyme ſiech bedde lach Ind dede tzo ſich roiffen ſyn
vrunde ind raitzlude ind noempte yn eyn perſone die yn dochte nutzlich ſyn der kyrcken
van Coellen ind dat was der Proyſt van dem doym her Wilhelm van Bleda.ind be
gert as he doit were dat he tzo Rome tzijen ſoulde/ind weruen vmb dat buſdom an dē
Pays.want he wuſte waill.dat der Pays die buſchofflichen renten ind gulte vp ſchutz
te eyn tzijt van jaeren vmb dat he die vp boerde/dat he niet moechte an dat buſchdom
komen durch die kur der Canonicken.dan durch den Pays. Ind vp dat he den dair tzo
de williger ind vlijſſiger meichte gaff he eme.v.M.gereider gulden Do der buſchoff ge
ſtoruen was.do ſtalt der Proyſt dat niet tzo werck as he geredt hadde/mer he mit den an
deren koren eyn.der min nutz was/ind alſo wart dat Stifft in eyn yrrūge geſatzt.ind ſtū
de lange tzijt ſunder buſchoff

¶ Do buſchoff Wilhelm ſtarff do lieſſ he den Stifft Rijch ſund ſchult.alle Sloſſ ind
veſte warē waill vſien mit wijn ind korn ind anderen noittorfftigen vitalien. Wie auer
ſulche goit ind vergaderde rijchdom.die der buſchoff vgadert hadde ind wuſte niet wem.
gantz tzo quijſt ind verſtreuwet wurden.dat hait wail offenbairt die lange tzijt dae dat
Buſchdom ledich ſtonde Ind dat he tzo nutz ind bat der kyrchen van Coellen ind des
Stifftz vergadert hadde.dat quā alle tzo ſchaden der kyrchen.want as vyſſ brach. dat
he ſo groſſ ſchatz gelaiſſen hedde.ſo quam idt dair tzo dat der ſlont d vnſedlichen gijer
heit des hoffs tzo Rome der altzijt gelt dorſt.dae van moiſt geſpijſet werden. want as
hernae wirt geſchreuen ſo wart alle dat he gelaiſſen hadde dae hyn bracht

¶ Item die Cronicken van den buſchouen van Coellen die beſluyſt des buſchoues le/
gende alſus.wye waill buſchoff Wilhelm die kyrchen als vurß is gelaiſſen hait ſunder
ſchult.ind yren tzijnſſ budelrijch ind wail gefult.ſo hait he dair intgheyn ſyn lantſchaff
ind die vnderſaiſſen der vurß kyrchen tzo maill ſere arm ind beſneden gelaiſſen vmb der

vngewoinlicher ſchetzinge willen/ die he alzo gijerlich vp ſyn volck ſatzte. Mich dunckt
dat die Cronica will ſagen/ dat he mere geweſt is eyn wolff ind eyn huerlinck dan eyn
hyrt. he hait die wollen aff geſchozen mit der huyt ꝛc.

Anno dñi. MCCCxlix.

¶ In dem vurß iair vp ſent Bartholomeus dach verbranten ſich die Joeden ſelffs tzo
Coelne in yzen huyſeren. ind man brãt Sy ouch ouer all. wãt Sy die waſſer vñ puytz
venynt hadden/ vnd hadden dat beſtalt durch die Criſtenheit. ſo wurden Sy do men idt
wijſſ wart verſtoert verdreuen vnd veriaget vyſſ Coellẽ in vigilia Bartholomei. Zo
wat tzijden Sy in Coellen komen ſyn vur der tzijt/ hain ich noch niet vonden/ dan van ď
tzijt nu an bleuen Sy vyſſ Coellen.xiiij.iair. vide infra. MCCClxvij.

Van den Geyſell broederen.

¶ In dem vurß iair erhoiff ſich eyn alzo wunderlich nuwe geſelſchaff in Vngarien vã
mannen ind wijuen/ die gingen ouen lijffs nacket bis an den nauell ind drogen cruytzer
ind geyſſelden ſich. Die geyſſel hadden drij ſtrenge/ ind an eym yglichen ſtrãge eỹ knode
ind in yglichem knodẽ warẽ tzwae naelden/ gemacht as eyn cruytze/ ind die gyngen vur
vyſſ ſo lang als eỹ gerſtẽ korn/ ind dae mit ſloigen Sy ſich in der kyrchen. Sij wurden
ouch genoempt die Cruytzdreger. want ſij drogen cruytzer in den cleyderẽ/ off by auẽtu-
ren hierumb dat Sij in cruytzwijſſ bedten.

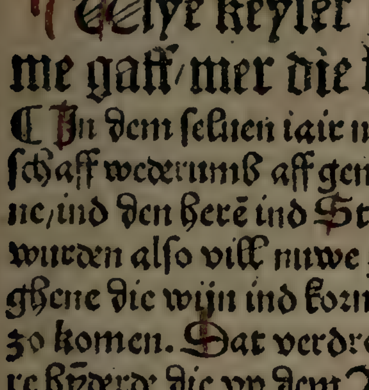
Anno dñi. MCCCli.

Wye keyſer Karll groiſſe ind vill tzolle vp dem Rijnſtrou me gaff/ mer die lantſchaff enwoulde die niet tzo laiſſen.

¶ In dem ſeluen iair na dem as Konyck Karll den Pantherẽ in Behem etzliche lant
ſchaff wederumb aff genõmen hadde. ſo voir he weder her vyſſ in die Stede an dem Rij
ne/ ind den herẽ ind Steden die eme gedient hadden/ dẽ gaff he zolle vp dem Rijne. dae
wurden alſo vill nuwe zolle vpgeſetzt/ dat gheyn kouffman enwandelde vp noch aff. die
ghene die wijn ind korn off ander kouffmanſchaff den Rijn aff voirden/ moichtẽ des niet
zo komen. Dat verdroiſſ die van Straißburch. want idt yzren Burgeren cynderll ſe-
re hynderde die vp dem Rijn zo doin hadden. Do ſloiſſen die vã Straißburch dẽ Rijn
mit pelen ind ketten dat niemant den Rijn vp noch aff komen moichte/ vnd dat werde
tzwey iair/ dat niemãt vp noch aff voir. Do die herẽ ſagen dat yn alt noch nuwe tzolle
enwart. do ouerquamẽ Sij mit den vã Straißburch ind lieſſen die nuwe zolle alle aff
Ind wart der Rijn weder vp gedain Anno dñi. MCCCli. Ind in dem Meye wart
mãnich hondert ſchiff mit wijne ind mit anderen dyngen den Rijn aue gevoirt.

¶ In dem ſeluen iair do was der ſommer alſo heyß dat der wijn ind alle vruchten bloy
den zo haluen Mey.

Anno dñi. MCCClij.



¶ In den vurß iairẽ des vrydages vur Palmẽ wurdẽ zwen
Doimherẽ as her Reynolt vã Spanheym vnd her Ernſte
vã Molenarckermozt ind erſlagẽ vã dẽ ouerſtẽ ď Stat van
Coellen in des Officiails houe vmb eynre ſnoder ſach ind ho
moitz willen.

INnocencius.vi.der.CCvij.pays wart

gekorẽ Anno dñi. MCCClij. he was tzo vorens eỹ
Procuratoir/ ind wart dairnae eỹ byſſchoff/ dairnae
eỹ Cardinale vñ zom leſtẽ eỹ pays. Ind beſaſſ dat payſdom
ix.iair.viij.maende. He dede machẽ vp ſyn coſtẽ eỹ Carthu
ſer Cloiſter zo Auion. vnd begiffriget ind begauet dat ſelue.

Karolus.iiij.konnynck vã Behem
Johannes Konynck van vranckrijch

Anno dñi.MCCCliij.

¶ In dem vurß iair do wart Gripinchouẽ gewunnẽ durch den lantvreden ind do was
eyn groiſſ wynt.

Anno dñi.MCCClv.

¶ In dem vurß iair ſtarff hertzoch Johan der derde vã Brabant vp den.vj. dach De
cembris ind ſtarff in der moench kappẽ vã ſent Benedictus orden ind wart in dem cley
de begrauẽ zo Veleer in dem cloiſter. Ind nae ſyme doide wart eyn zweydracht tuſſchẽ
ſynen eydemen as dem Greuen Lodowich vã Vlanderẽ ind hertzoch Wentzel vã Lut
zelburch. Hertzoch Reynalt vã Gelre der orlochde ſo ſere weder ſyn broeder Edwart
ind wart naemails vã eme gefangẽ dat he der anſpraeche zo ſyme deyll vergaſſ. De/
ſe Wentzeſlaus vnderwande ſich des hertzochdoms vã Brabãt.ind der Greue vã Flã
deren verdreyff yn vyſſ dem lande ind gewan Antwerpen. Ind die ander Stede intfin/
gen ouch den vurß Greuen ind offenden eme die portzen/ind ſloiſſen die dem hertzogen.
Mer doch dairnae berouwede Sy dat/ind entboden hertzoch Wentzell dat he weder que/
me/ind namẽ yn vp vur eyn heren. Zom leſtẽ wart eyn ſoyne gemacht alſus/dat Wen/
zeſlaus ſo lang as ſijn wijff leuede ſulde he here vã Brabãt ſyn/vyſſgenõmẽ Antwerpe
Ind nae ſyme doide ſulde dat lant vallẽ an den Greuẽ vã Vlanderẽ. Johan vã Hey/
en Scholaſter zo Luytge ſchrifft alſus in ſijnre Cronica anno dñi.MCCClvj.was
groiſſ zweydracht tuſſchen hertzoch Wentzell vnd Greuẽ Lodowich van Vlanderen
Ind as men ſayt ſo vnderwan ſich der ſach Greue Wilhelm vã Hollant keyſer Lo/
dowichs ſon.ind Sij ouergauẽ eme dat he vyſſpreich Sy woldens an eme blijuẽ. Ind
dair vp dede ð vurß Greue Wilhelm eyn eyt ind intfienck dat hillige Sacramẽt dair
vp dat he ſulde ſprechen rechtuerdichlichen. Ind he ſprach dat vrdell alſus/dat die lant/
ſchaff vã Hoeſden ſulde he behalden. Der Greue vã Vlanderẽ ſulde Mechlen hauẽ vnd
Antwerp/Dat anð ſulde Brabãtz ſijn vur hertzoch Wentzell. Die anderẽ ſagẽ ãders
dat he haue alſus geſprochẽ. Hoeſden myn/Antwerpẽ dyn/Mechlẽ ſall Brabantz ſyn.
Alſus ſoulde he mit dem monde geſprochẽ hauẽ/ind doch eyn anderẽ vyſſpruch gegeuẽ ha
uen in ſchrifftẽ. Ind dairumb ſulde yn got geplaeget hauẽ/dat ſyn mont wart verkeirt.
he wart douff ind vnſynnich ind wart zo kercker gelacht ſo lãge he leuet ind ſtarff alſus.

Wentzeſlaus Greue vã Lutzelburch ind hertzoch vã Bra

bant mit Johanna ſijnre huyſſrauwẽ behielt dat hertzochdom vã Brabant
nae ſyns Swieger herẽ doit/as kurtzlich hie vur beſchreuẽ is. Diſſe hertzoch
Wentzell wart geſneden vyſſ ſijnre moð lijue. Ind all was he eyn vrõme eirber Ritter
maiſſige man ind vã Edeler gebort/wãt he was eyns konyncks ſon vã Behem. ind ſyn
anchhere was keyſer geweſt/deſgelijchen was ſyn broeð Roemſche keyſer. So was he
doch eyn ſere vngeluckhafftich man. Ind hadde wenich vurſpoit in allẽ ſynẽ ſachen.ind
dye naemẽ gemeynlich allwege eyn quaet ende. Ind ſonderlinge dae vã vinſtu/ anno.M
CCClxvj. Itẽ he machte zom dickermaill verbũt mit dẽ byſſchoffen vã Luytge int/
gheyn ſyne vnderſaiſſen/ die ſich weð yn lachtẽ/ind hadde bynae allewege eyn quaet ende.
Itẽ as he ſteruẽ ſulde/dat geſchiede Anno.Mccclxxxiij.ſo wart he ſo voll mallaitſcheit
dat mẽ niet geſundes moichte vyndẽ in all ſyme lycham. Ind wãne ſyn hofflude zo eme
quamẽ ind yn beſchauwedẽ wie it eme gynge/ſo deckte he ſich ſelffs vp vñ ſprach. Syet
die bloem ð werlt ind ſyet des konyngs ſon in wat ſtait ind geſtalt dat he ſtirfft.

¶ In dem ſeluẽ vurß iair/zoich konynck Karll mit ſijnre huyſſrauwẽ ð konyngynnẽ durch
Lõbardien mit eyme groiſſen volck vã Duytſchẽ ind vã anderẽ volck/ ind quamẽ zo
Rome/ ind wart dae intfangẽ vã den Romerẽ mit groiſſer eren. Ind pays Innocen
cius ſante eyn Cardinaill dẽ byſſchoff vã Oſtieñ.vã Auion vyſſ Frãckrijch dae he lage
gen Rome.ð konynck Karll dae zo eyme keyſer wyrde. Ind wart gewyet vp eyn Paiſch

dach mit der keyſerlicher kroin. Ind die Romer hadden ſere gehofft vā dem keyſer dat he yn etzliche priuilegiē ſulde vernuwert hauē. ind dairūb gyngē Sy eme zo gemoit mit groiſſer herlicheit ind eirwyrdicheit buyſſen Rome/ as he dair quā. Mer he kedre/ ue niet ouer aff/ ind reyt vyſſ Rome wederūb nae der hant as woulde he vp dat gejegs ryden. ind reit alſus enwech. Itē as keyſer karll vā Rome wed tzo Piſe quā/ wart by d nacht eyn vploufl dae vnd dem volck/ dae ſich d keyſer mit d Duyſchen hulpe die mit eme voirgn kom moichtē entwerē. alſo dat he mit den Duytſchen nauwe van dan quame/ dat Sy yn niet erſloigē. Die keſerynne entfloe vyſſ d Stat des nachtes mit yren Jonfferen/ yr eyndeyll nacket. ind yr eyndeyll in yren hemden/ ind wye Sy moichtē vp dat Sij niet erſlagē wurdē. doch wurdē die entheufft/ die den vplouff eyrſt machdē. Itē deſgelijch wart ouch eyn vplouff tzo d Hoewer Sene ouer den keyſer ind ſyn volck vā den Burgerē in der Stat/ dat d keyſer mit den ſynē nauwe ſich der erweirde/ dat he dan quā/ doch wurden d ouch eyndeyll entheufft die den vplouff machten.
Item in dem ſeluen iair im Euen maent do wart der konynck Johan van Franckrijch geuangē vā eyme Princen van Engelant in eyme ſtrijde.
In dem ſeluē iair vp eynē dach zo Nonen tzijt do was eyn groiſſ ertbeuōge vmb Baſell ind Straißburch. dat vill muyren d Stede/ huſer ind ſloeſſe vp velden ind bergen neder vielen/ ind vill lude zo doit vielen. ind viel ouch eyn groiſſ deyll d Stat vā Baſell.

Anno dñi. Mccclvi.

Wye keyſer Karll zo Metz groyſſen ſtait bedreue mit allē Kuerfurſtē/ dae ouch die gulden bulle/ wye die vurß Kuerfur/ ſten eyn Roemſchē konynck kieſen ſullē vā eme geſatzt wart.

Anno dñi. MCCClv. as keyſer karll wederūb vā Rome in Duytſchlāt komē was. ſo zoich he mit d keyſerynne zo Metz/ vmbtrint kyrſtmyſſen ind bleyff dae dat hoge/ tzijt. ind Anno. MCCClvj. beſchreyff he die kuerfurſtē/ dair by yn zo komē. So qua/ men alle kuerfurſtē dair. ind and vill Furſtē Grauē Ritter ind knecht. Deſgelijchen vyſſ Franckrijch quamē ouch zo Metz vill Furſten ind heren. want keyſer karll waill vnder den bekant was do he zo Parijs ſtudierde. Ind dair zo ouch wāt he mit ſyme vad as vurß is warē zo hulpe dem konynge van Franckrijch intgheyn die Engelſchen. Al dae hielt keyſer karll koeſtlichen hoff ind mailtzijt mit drijueldiger kroynen he vñ die keyſerynne/ van golde/ ſiluer ind ijſern gemacht. He ind eyn Legait ind Ertzbyſſchof ſe ſaiſſen alleyn an eynre tafelen/ ind die and Princen ind herē an anderē tafelen nae ge/ buyr. Eyn yglich kuerfurſte diende dem keyſer zer tafelen/ nae gelech ſyns amptz vnd beuell dat he hadde vā dem Rijche. Ind eyn yeder kuerfurſt reit mit ſyme ouerdecked roß vur yn/ bis an die tafell/ ind intfingē yr leyn. Ind wan eyner aff ſaſſ. ſo gaff mā dat Roß ind yr getzuich den ſpijſluden/ ind farendē luden/ die vur des keyſers tafell waren doch ouch mallich nae ſynre gebur. Dae geſchach vill ander hoiffierūg ind ere erbiedūg ind were vill dae vā zo ſagen/ want idt was die groiſte ind erlichſte mailtzijt vnd hoff den men yrgens vyndet van keyſeren geſchreuen.

Wilhelm marckgreue van Guylche wart verhauen ind ge/ macht Hertzoch des vurß landes. He macht dat Sloeſſ zo Syntzich ind den Sale zo Nideck.

Wentzeſlaus des keyſers broeder vnd Greue tzo Lutzel/ burch wart ouch in hoegher ere geſatzt ind wart hertzoch vā Lutzelburch.

Karolus.iiij.konynck van Behem Roemſche keyſer
Johannes konynck van vranckrijch

Die graeffſchaff vã Barẽ verhoicht in eyn Marckgraeffſchaff

Item vp der dachfart ind hoff mit rait ind conſent ind bewilligung der kurfurſten. ind intgemeyn aller furſten vã Duytſchlanden/ ſatzte deſer keyſer Karll.iiij. die gul/den bulle ꝛc.

Item dairnae zoich keyſer Karll mit ſijnre keyſerȳne vã Steden zo Steden/ zo Cloiſteren ind zo Stifften/ dae he truwede groiſſ heyldom zo vinden. Ind van yederem heyl/dom eyn glyt off eyn ſtuck. Ind vergaderde eyn groyſſ deyll zo ſich/ vñ voirt dat mit ſich in Beymerlant vmb kyrchen dae mit zo zieren/ as he ouch dede.

Anno dñi.MCCClvij.

In dem vurß iair. So quam keyſer Karll ſwijgende ind heymlich zo Collẽ. vñ wãt man yn niet herlichen intfenck. ſo reyt he vã zorn zo dem Broell. ſo wart he des anderẽ dages erlichen zo Coellen ingehoilt. Des anderen dages hoilden yn die Burgere vnd gemeyn eirlichen zo Coellen in. Ind Anna keyſer Karolus vrauwe quã zo Aich vnd wart van byſſchoff Wilhelm alda zo eynre konyngynnen gekroint.

In dem ſeluen iair wurden die druuen niet ryeff/ ind bleuẽ ſo hart dat men ſij mit lerſen trat. ind der wijn bleyff ſuyr. ind dat hieſch der keſſell wijn.

Comes Hol- [illegible]



Albert hertzoch vã Beyern ind Paltz

greue by Rijne. As ſyn broeder Wilhelm vurß was vnſynnich wurden/ wart he vp genõmen zo eym Greuen vã Henegauwe/ Hollant/ Seelant/ ind herẽ vã Vrieſlant/ ind was d.xxj. Diſſe Albrecht belacht die Stat van Delfft/ vnd gewan die/ vnd brach die muyre mit den portzen gantz kale aff bis vp die erden. Ouch brach he aff vnd verbrãt dat Sloſſ Heemſkyrch. He hadde eyn wijff Margareta genoempt/ ind was des hertzogẽ dochter vã Brigen/ ind gewã mit yr eyn ſon Wilhelm genoẽpt/ vnd eyn doichter die hieſch Katherina. ind die nam hertzoch Edwart vã Gelre zo eym wijff. Diſſe vurß hertzoch Albrecht dede enthouffden den herẽ vã Adingen. He ſtiffte zom Hage eyn Capelle/ ind dae in machte he Proue vur.xiij. prieſter. Anno dñi.MCCClxviij. Hey gewan ouch dat Sloſſ Kulenburch genoempt/ gelegen vp der Leck/ vnd brach dat im grunde aff. Anno dñi.MCCCCiiij. ſtarff Greue Albrecht/ ind hadde die lande regiert.xlvij.iair.

Anno dñi.MCCClviij.

In dem vurß iair/ do was eyn groiſſe ſterffde an den droiſſen/ dat mennich duyſent mynſch ſtarff. dat werde van dem Auyſt bis kyrſtmiſſen.

Anno dñi.MCCClx.

Van der eyrſten Vniuerſiteten off hoegher ſchoill in Duytſchen landen off dae by. as in Behemen.

In dẽ vurß iair/ wãt keyſer Karll eyn ſere geleirt man was ſo he lãge zo Parijs ſtu/diert hadde/ as vurß/ vñ macht eȳ groiſſe koeſtliche Vniuerſitete ind hoighe ſchoile tzo Prage in Behemẽ. Item he machte vill Cloiſter ind Stiffte. Itẽ he hait die heufft kyrche zo Prage/ dat eȳ ſlecht byßdom was ind vnd dẽ byſſchoff vã Mentz as eȳ Suffragane⁹ verhauẽ dat ſij nu is eȳ Ertzbyßdom/ ind hait nu and byßdom vnd yr.
Itẽ ſo hait he ouch ingeſatzt ind erworuẽ an dẽ pais/ dat is ingeſatzt wurdẽ dat feſt vñ hochtzijt des Speres ind d negele vns herẽ/ dat dae ſall gehaldẽ werdẽ alle iair tzo den ewigẽ dagẽ/ durch die gãtze werlt in allẽ kyrchẽ/ des anderẽ vrydages nae Payſchen.

Anno dñi.MCCCLxi.

¶ In dem vurß iair in dẽ maende Februario was eyns nachtz die lucht am hemel ſo roit ind alſo vurich dat die lude wainden dat der hemell ſtunde in eynre lichter flammẽ vnd brente.
In der ſeluer nacht ſtarff der eyrſte hertzoch vã Guylche ind hieſch hertzoch Wilhelm. In der ſelue nacht as der hemell ſo vurich was/wart keyſer Karll eyn jonck ſon gebore̅ jnd der wart zo Nuremberch kyrſten gedain van her Wilhelm vã Gennepe Byſſchoff zo Coellen. Jnd dae erwarff der ſelue byſſchoff Wilhelm vurß eyn Bulle vã dem keyſer jn der he wederroiffte etzlich priuilegien/die der keyſer verleynt hadde der Stat Coellen van den der byſſchoff ſich beclagede/dat Sij intgheyn der vryheit der kyrchen vã Coellen weren. Jnd als dat priuilegiũ vyſſwijſet/ſo geſchiede dat in dem eyrſten iair ſynes keyſerdoms.
¶ In dem vurß iair wederreden ſich mit ſcharpen geleyen Greue Gerhart vã dem Berge ind her Arnolt van Blanckenheym by der Sleyden die lange gevyant warẽ geweſt ind bleuen beyde ſamen dae doit.
In dẽ vurß iair vergaderde hertzoch Reynalt vã Gelre mit ſynre parthye die ſich Hekerẽ noẽpt eyn groys ſtarck heir jnd belacht die Stat Tiell/wãt die warẽ eme affgeual/len/ind hielden mit ſyme broď Edwart. Hertzoch Edwart as he vernam dat die ſelue Stat ſwairlich belacht was ind beenyrtiget/vergaderde he ouch eyn groiſſ volck mit ſyn parthye/ind zoich ouch vur Tiell/ind woulde ſynen broeder affſlagen. Jnd idt quam zo eyme ſtrijde vp ſent Vrbanꝰ dach/jnd hertzoch Edwart behielt dat velt/ind vienckẽ ſynẽ broeď Renalt mit dem heren vã Lienddẽ. Itẽ her Arnolt van Arckell mit ander vill Bannerherẽ ind Ritteren.ind wurdẽ ouch vill erſlagẽ vã ſyme volck/ Jnd as men ſa/get ſo bleyff niemantz off al zo wenich doit vã hertzoch Edwartz parthye.
¶ Itẽ durch deſe ouerwinnũge ind do he ſynen broeď gefangẽ hadde behielde he dat hertzochdom ouer all/ſonď eynich wederrede off wederſpẽnicheit ď ghene die vur mit Hertzoch Reynalt ſyme broeď gehalden hadden. Jnd beſaſſ vortan dat ſelue Hertzochdom in vreden all ſyn leuẽ lanck.jnd hielt ſyn broeď geuencklich.x.iair lanck vp ſyn Sloeſ/ſern.v.iair vp Roſendale.ind.v.iair zo Nyenbecck vp der alden Yſelen.
¶ Men ſacht dat hertzoch Edwart ſynen broeder geuangẽ lacht ind hielt doch ſonď ketten off ander bande/mer he erdachte eyn ſonderlingen nuwen ſlach. Syn broeď Reynalt was eyn vet man vnd vyſſ der maiſſen groff vnd ſwair van vleiſch/aſſo dat he ſo vill placzen beſloich as anď tzwen groiſſ man in die breyde. Nu lieſſ eme ſyn broeder in dem huyſſ dae he in gefangen lach die thoere/die venſter/ind all anď ſtede die men plecht vp ind zo/zo doin/off vyſſ ind in zo gain ſere enge machen/doch dat die ghene die dẽ broeď verwarten lijchtlich vyſſ ind in moichten gain. Mer want ſyn broeď ſo ſere dicke was. moicht he dair durch niet komen noch intghain.

Anno dñi.MCCCLxij.

¶ In dem iair vurß as Pays Innocencius geſtoruẽ was/tzweyden ſich die Cardinale vmb die kuer eyns Pays. So was eyn ď hadde vurgeſtãden vmb eyn cleyn byſchdom do he Abt was vã Marſilien/des en moichte ym niet geſchien/dẽ koren Sy nu zo eym pays/ind noemden yn Vrbanꝰ.v.ind beſaſſ dẽ ſtoil ayn alle geueirde.viij.iair ind.viij. maende. Der was eyrſte milt ind guddertierende vntgain die Cardinale ind anderẽ/bis he in beſeſſ quã ſijnre herlicheit. Dairnae wart he ſtrenge vntgain die Cardinale ind aller mallich/as ye pays vur geweſt was. He tzwanck die Cardinale dat Sy vã Rome zo Auion moiſten komẽ. dit moide ind verdroiſſ die Cardinale/dat Sy niet by yrẽ vrunden blijuen enmoichten/ ſo wart eme gemacht eyn artzedie dat he ſtarff Anno dñi MCCCLxv. Van dem Pais wirt balde meeir hernae geſchreuen

☞ Item deſe pays wederrieffe ind verniede der Stat Coelne gewoynde ind herkomen
dat ſich eyn Ley off anders yemāt quijten off intſchuldigē moege mit ſyme eyde. vnſchul
dich zo ſyn d' Anſpraechen dae he vur mit gericht beclaicht wirt/ des man yn mit nabe/
ren off ādrē erberē getzuigē ſelff derde off me betzuigē mach/ nae lude d' bullē/ āno ei⁹. ij.
¶ Itē dairnae voir d' Keyſer gen Auion zo dem Payſe genāt Vrban⁹/ ind macht dae
mit dem wat he woulde. Do claichde eme d' Pays dat he/ ee he pays wurde vp eyn tzijt
queme zo den van Meylan ind brechte den brieff vā des Pays wegē. Die ſeluē brieue
gefielen den herē vā Meylan niet/ ind moyſte des Pays brieue eſſen ind dair tzo ſchent
lichen vā dan geiaicht. Ind bat yn dat he eme woulde dat helpen wrechen an yn. Dat
geloiffde eme der Keyſer zo doin.

Van eyme groiſſen voulck/ dat genant was die groiſſe geſel ſchaff/ off die Engelſchē/ die groiſſen moitwillē bedreuen im Elſas ꝛc.

¶ Dairnae zoich keyſer Karll van dem Pays wederumb in Duytſchlant. vnd quam
euer gen Straißburch an ſent Peters ind Paulus dach/ ind voir vā dan den Rijn aff
zo Selſe/ dae lach hey eyn wijle ſtille. Zo der ſeluer tzijt qnamen vnuerwarntz eyn groyſſ
volck ouer die Brugge im Elſas/ genant die Engellender off die Engelſchen. Sy hat
ten eyn heufftman/ hieſch der Ertzprieſter. Dit voulck was geſchetzt beyde die reyſigen
tzo perde mit den voyſgengeren vp. xl. duyſent man. Ind in der nacht quamen die En
gellender nae by die Stat Straißburch vyſſwendich des wijſſen thorns by ſent Anci/
lien in dat broich. Ind verbranten etzliche huſer zo Koninxhouen. Des morgēs mach
ten Sy ſich by den Galgē. ind bereyten ſich zo ſturme ind ſtrijde. Do vluwen alle dorp
lude in die Stede ind Veſtē die yn alder neyſte waren. Die andern vlouwedē yren plun
der alle vmb in die Stede wair Sij moichtē/ ind bolwercktē ſo Sij beſt moichtē.
Itē die vā Straißburch zoigē gewapent vur dat Münſter zo perde ind zo voyſſ. ſo beſte
yederman moichte. Der Vleiſchenwer gaffell zo Straißburch meynde/ Sy woulden
hyn vyſſ tzo den Engelenderē/ ind dae mit yn vechtē. Dat wederrieden yn die heren ind
die anderen hantwerck/ want d' Engellender ſo vill was. ¶ Itē dairnae lachten ſich die
Engelſchē in die dorper vmb Straißburch ind in dat biſdom vmb vñ vmb. ind wat
Sij dae funden dat was zo vorentz verlorē. Sy naemen idt all mit eyn. Doch ee Sij
in dat lant quamen/ do was dat lant gewarnet ind was faſt gevloet in die Stede ind
achter die heren/ want Sij tzogen vā lande zo lande/ durch Hyſpanien/ durch Franck/
rijch/ ind ander lande/ Euer die geburen wurdē ſere geſchediget ind ſere gefangen. Ind
wat Sij vingē den daden Sij groiſſ martell an vmb goit. die rijchen vmb goult/ per/
de/ doich/ ſchoen/ leder. want alle yr doin ind werten was vmb goit. vmb dat Karll vur
vp den vader gedeynt hadde in Engelant do d' Konynck vurß doit bleyff. Sij ſchattē die
armē die niet haddē guldē tzo geuē vp hoiffyſeren ind roßnegele/ ſchoyn ind lynwait.
Itē die vā Straißburch leyſſen d' dyngē geyns vyſſ der Stat/ vmb dat die armen ge
ſchetzt wurdē. Itē wat frauwē off dochter alt off jonck Sij begrieffen. mit dē dreuē Sij
alzo vngewoinlich vnkuyſcheit/ dat it were ſchemelich zo ſagē. Sij verbrantē gey̅ Dor/
per/ doch brynſchatten Sij die huſer ouer all/ ind dreuweden Sij woulden dat gātz lant
verbernen/ wae men yn die ſchatzunge niet engeue. Die van Straißburch meynten ge
ue men yn eynich goit/ ſo quemē Sij vp eynand' tzijt wederūb/ dairūb woulden Sij niet
geuē. Itē it endorſt niemāt wādelē in den landē buyſſen yr zeichē off geleyde. Ind wem
Sij geleyt gauē dat hieltē Sij vaſt/ wie ſnoede Sij warē/ wie waill dat men yn niet ge
truwede. wāt men hielt Sij vur oueldedige mynſchen ind mord/ as ſij ouch warē. want
die armen die Sij haddē gefangē die gheyn ſchetzūge zo geuē haddē/ die ermorden Sij
Doch entgiengen yn vill gefangen/ die ſich nachts van yn verſtoilen.

Wilhelm vã Gennepe der.lvi.byſſchoff zo Coellen

¶ Item wat junger knauen Sy vingen. die behielden Sy by yn tzo dienen ind tzo ren-
neren.
¶ Item Sy hadden lange koſtlige cleydere ind hadden gueden harneſch ind beyngewãt
Die armen van yn gingẽ barvois ind nackt Sye van Straiſburch namẽ myrck van
den Engelſchẽ ind machden ouch lange cleyder ind ſcheicken ind beyn gewant ind ſpitz
hinden. der Sy vur niet enhadden.
¶ Item dit volck ſturmde an manchen ſteitgyn. ind wũnen doch gheyn. wãt Sy enhad
den geyn getzuych dair tzo
¶ Item do Sy alſus in deſem lande lagen ind heirſchden ind moitwilden mit gewalt
ayn wederſtant. do ſprach dat lantvolck ind vill ander lude. dit were ind geſchege van
des keyſers geheiſch ind rade. der Sy hadde dair doin komen Sy tzo ſchedigẽ. ind he le-
ge ſtille tzo Seilſe ind honeirde
¶ Item as dat dem keyſer vur quam entboit he den van Straiſburch dat Sy yren
eytgenoſſen by ſych mit macht verſchreuen. he woulde ouch komen vmb den Engelſchẽ
wederſtant tzo doin. want he hedde ouch den furſten ind rijchſteden hoegeſchreuẽ zo eme
mit macht tzo komen. dit boeſe volck tzo verdrijuen Alſo quam van heren ind vã Ste-
den eyn vntzellich groiſſ volck tzo dẽ keyſer dat by na die gantze Ritterſchaff vã duytſ-
ſchen landen dae was. Do tzoich der keyſer mit dem volck gen Straiſburch Do tzoigẽ
die van Straiſburch ind yr buſchoff vyſſ mit yrme volck tzo dem keyſer Ind der keyſer
ind der buſchoff. ind die Stat van Straiſburch. ſlogen yr getzelt vp intgain die viant.
Ind die kurfurſten ind ander Stede laegen by eynander vyſſwendich Straiſburch by
ſent Arbogaſt ind Eckeboltzheym vp dem felde ind in den dorperen da vmb In de-
ſem heir geſchach dat eynre vã Straiſburch wart kyuen mit des keyſers diener. dair
van wart eyn vplouff vnder yn. do wart der keyſer tzornich ind woulde die vã Straiſ-
burch alle hain ouervallen ind erſlagen. dae viele yr buſchoff mit den kurfurſten dẽ key-
ſer tzo voiſſ. ind verſoinden idt mit groiſſer arbeyt

¶ Itẽ do der keyſer ſus tzo velde lach mit ſyme heir. dae laegen die Engelender vmb
Boinfelt Cambach Sletſtat ind dae vmb. Do Sy vnamen des keyſers macht tzoi-
gen Sy get vort anwech. Do der keyſer ind die heren ind die Stede wail acht daghe
ſtille gelegen hadden. Do ſpraechen die Stede tzom keyſer. wairumb ſumen wyr vns
dat wyr niet tzo den Engelſchen enzeyn ind erſlagẽ Sy. Ee Sy vns entfleyn Do ant
worde der keyſer Idt ſolen noch vill heren ind Furſten tzo vns komen der warden wir
ſo moegen wyr de ſichere ſtrijden Doch mirckte der keyſer dat dit vertreck mallich be-
gunte tzo verdrieſſen ind machde ſich vp mit ſyme volck. ind den van Straiſburch. ind
ijlten den Engelenderen nae bis vur Colmar hyn Do flouwen die Engelſchẽ mit yr-
me heufftman vurß eyns dages me. dan der keyſer die heren ind Stede in vill dagen
yn gevolgen kunden Ind der Ertzprieſter entboit in des keyſers here. he were van des
keyſers geheiſch dair in die lande komen Ind hedde Sy nu bedrogen. wye wail der key-
ſer des vnſchuldich was So quamen die Engelſchen van dan ind mallich van beyden
ſijden tzoich wederumb heym Ind as der keyſer mit den furſten ind Steden heym tzo lã-
de tzogen. geſchach in Eilſas me ſchadens van den. dã vur van den Engelſchen geſchiet
was an wijn ind korn. want deſe Reyſe vur der Erne ind in der erne was. wie wail die
tzo voerentz iiij. wechen dae gelegen hadden So wart korn ind wijn dure. Ind dairnae
in dem anderen jair quam ouch eyn miſſewaſſ. alſo dat die durunge. vj. jair naeynan-
der werde.
¶ In dem vurß jair ſtarff Buſchoff Wilhelm van Gennep/ der dat Stifft van Coel-
len arm ind verſatzt vant. ind lieſſ idt nae eme rijche mit groiſſem ſchatz. ghequitet ind
vrij Ind bleyff dat vurß Stifft. x. maende ſtaynde ayn buſchoff.

Karolus.iiij.konynck vā Behem
Johannes Konynck van vranckrijch

JOhannes Greue van veirnenburch doymdechē / wart gekoren van dem Capittel. der ouch ſere gearbeit ind groiſlich dairnae geſtandē hadde Ind wart mere zo eyme buſchoff gemacht vmb des volcks willen. die yn woulden tzo eyme Buſchoff hauen. dan van rechter kurlicher ordenunge Ind all waren vill van den doymheren die niet gantzen conſent tzo der kyeſung gauen. ſo was doch nie mans der ſich offenbairlich dair intgheyn ſatzt dan der Achterdechen der ſeluer kyrchen Diſſe vurß gekoren buſchoff tzouch vmb ſyn pallium gen Rome. ind tzom leſten wart ſyn kur vā dem Pays caſſiert ind vernichtet Ind aſſo tzoich he widder tzo Coellen wāt he gekorē was ind elect ſo vnderwan he ſych Ertzbuſchoflicher wirdicheyt ind vyſſ der maiſſen hielt he groiſſen ſtait ind he nam nae ſich des vurß buſchoffs Wilhelms naegelaiſſen goit dat ouervlodich was Deſgelijchen alle gueder die tzo des buſchoffs taeffelē gehoirten Diſſer Johan van Veirnenburch was eyn Coſtelich verdoin man. ind verdede der kyrchen goit in lichticheit ind bracht dat Stifft in nuwe ſchult

℄ Item diſſer Johan van Veirnenburch wirt niet in die tzale der buſchouen geſatzt. want he niet confirmiert wart van dem ſtoill van Rome



ADolff der ander des Greuen broder van der Marck Buſchoff tzo Moenſter / wart poſtuliert vā Pays Vrbanus balde nae dem widderroiffen der kur des vurß van Veirnenburch Vā dem buſchdom van Moenſter. ind wart geſatzt van Pays Vrbanus zo eym buſchoff vā Coellen. dair he dech nie nae gedacht hadde wāt he ſtonde niet dairnae Ouch enhadde yn dat Capitel vā Coellen niet Poſtuliert. Diſſe Adolff was junck van jaeren. ind hatte niet an ſich ein ſulche weſē mit ſtaedicheit as ſich betzimpt tzo deſen ampt ind herlicheit He beſas dat buſchdō tzo Moēſter. v. jair. ind lieſſ ſich doch niet wijen zo der hilliger ordenūge Ind vyſſ dem was clairlich tzo erkennen wye he ſich ſoulde anſtellen in dem regimēt der kyrchen van Coellen. Do he nu buſchoff wurden was. endachte he gheyn miſſe tzo ſyngen noch prieſter tzo werden. he nam des Stiffts goit an ſich. dat buſchoff Wilhelm vergadert hadde. des ouch der vurgenante Johan van Veirnēburch vill verdain hadde. ind etzliche Sloeſſe verſetzt ind verpāt he in ſynre vrunden ind maegē hende ind ſere beſwairt. ind moiſte die wederumb loeſſen mit eynre groiſſer ſumme geltz. Item dair en bouen quam ouch mere ſchadens der kyrchen van Coellen. want der vurß Pays mit eyme nuwer wijſe der gijerheit. hadde he dain behalden ind verwarē vur des Pays kamer all dat goit des vurß buſchoffs Wilhelms dat he gelaiſſen hadde. ind dairumb ſoe bald as buſchoff Adolff vurß in die Coelſche kyrche komen was ſchickte Pays Vrban⁹ eynen ſynre dienre int Stifft van Coellen mit namen Petrus begonis Ind der hieſche ind vorderde all dat ghene dat buſchoff Wilhelm nae gelaiſſen hadde vp dat allervyſſerſte He vorderde alle ind eyn yglich beyde ſnode ind koeſtlichen dinge. die in der kyrchen guede gevonden wurdē. alle lijfftzucht wijn ind korn. dat ouch vp dē Sloeſſen was dat dair beſtalt was die dae mit vp tzohalden Item alle ingedome huyſrait. alle ſiluere ind guldē vas. alle cleynodie. got geue ſy dienden tzo ijdelheit off tzo den gotz dienſten off tzo dem buſchoflichen ſtait Dit alle ſame verkoufft des Pays bode ſo kale. dat niet dae bleue. ind macht dat tzo gelt ind voirt dat mit ſych gē Rome vur des Pays kamer. dye vurß Coelſche kyrche berouuende ſo ſchedelich mit ſulcher groiſſer vngewoenlicher ſchande aller mynſchen

℄ Diſſe vurß Adolff als he alſus genomē was an die Coelſche kyrche. ſo was eyn goit vermoden tzo eme dat he die Coelſche kyrche wederumb ſoulde vp bringen. mer he dede

gantz dair intgheyn ind brach bald dairnae vyſſ dat hynder eme verborgen was. He
enwoulde niet blijuen by der geyſtlicheit ind paffſchaff ſunder he began die gueder ð kyr/
chen wae wat ouerbleuen was. ouch tzo vertzeren. Sloeſſer ind ander gueder die der kyr
chen tzo gehoirten tzo verſetzen ind eyn deyl tzo keren in den hende der leyen/ind beſwerde
die voerige ſchult noch mere Des ſchadens ind achterdeils beclachden ſych die doymhe
ren vntgain den Pays Vrbanus Alſo ſante he trefliche Ambaſiatoir tzo Coellen Ind
dede bannen vmb dat gerede. dair tzo vmb Sloſſe ind Stede mit den tzollen den doim
heren wederumb vrij tzo leueren bis dat Sy eynē ſteden confirmierden buſchoff hedden
Zom leſten dae he die vurß kyrchen mit ſulchem groiſſen ſchaden vmbtrint .xx. maent
regiert hadde. ind ſich ergeuē woulde tzo dem werltlichem ſtait ind beſorcht was dat he
ſoulde auegeſatzt werden. ſo macht he van der noit eyn doeghent. ind ouergaff dye kyrch
van Coellen durch procuratores in die hende des vurß Pays Vrbanꝰ Ind dat geſchie
de Anno dñi. M.CCC.lxiiij. Vp den. xv. dach Aprilis Ind als idt vp dat leſte quā
nam he tzo ſich cleynodie ind gelt ind wat eme werden moichte van dē Stifft ind ſchint
dat Stifft mit alle/ dat niet eyn diſchlachen in des Stifftz behoiff vunden en wart. dan
eyn ſtuck wijns tzo Rolantzecke

¶ Diſſe ouergeuung des buſchdoms die gedain hait buſchoff Adolff off die ſij geweſt
puyr ind ſlecht. off dat tuſchen eme ind ſyme naevolgere etzliche gedynge ind ſchentliche
ouerdrach ſyn gemacht geweſt. dair vp was eyn groiſſ mūmelen ind vermoeden. Ind
dat vyſſ etzlichen punten die ſich dae by begauen. vmmer dair an was niet tzo tzwijuelē
Dat is offenbair ind licht am dage. dat Adolphus vurß nae ſynre wijchunge. behielt
eme ſo lange as ſyn naevolger leuede eyn groiſſ ind eyn myrcklich deil van den Renten
ind den guederen der kyrchen als dat Sloſſ ind die Stat van Bercke mit dem tzoll ind
mit dem gantzen gebiede Item dat noch mere was. der ſelue Adolff vurß nae doit ſyns
naevolgers. der ſyns vaders broder was der an ſijn ſtat quam. als hernae geſchreuen
wirt. ſo begerde he mere ander gueder der kyrchen als die Stat Kempen ind dat Sloſſ
Hyde mit yrem tzogehoere. ind dat/ vyſſ tzoſagē/ dat eme geſchiet was. als dat die brie/
ue ind inſtrumente des vurß naevolgers ſyns oemen clairlich vyſſ wijſten. Item ouch
hye vyſſ wāt die inwoners ind Amptlude deſſelnē vleckens ind Sloſſ hadden dem vurß
Adolff van geheyſch wegen des naevolgers eyn eyt gedain van den vurß guederen. nae
ſyme doit Adolff ſyme neuen die ſeluen eme tzo tzo vuegen. ind dat he vp den ſeluen gue/
deren eme hadde behalden vur eyn pant bis dat betzailt wurde eyn genante ſumme geltz
Welche ſumme geltz nae ſijns oemen doit ouch betzalt wart.



Urbanus.v.der.CCviij.pays.wart ge
koren as ouch vurß is van den Cardinalen zo Auion.
in Franckrijch in ſyme affweſen Anno dñi. M CCC
lxiij. He hieſch tzo vorens Wilhelmus ind was eyn Abt vā
Maſſilien. ind wart gekoren in ſyme affweſen. Diſſe Pays
Vrbanus vurß was ſere dairumb vyſſ dat he ind die Cardi
nail wederumb vyſſ Franckrijch tzo Rome quemē ind dae yr
juriſdixie hielden. als dat van begynne der Roemſcher kyr/
chen ind allwegen was gehalden geweſt Ind he dede eyn rei/
ſe vyſſ vranckrijch tzo Rome Ind ð Keyſer lach dem Pays
vurß an. dat he doch dede ſoichen die heuffde der tzweyer Apo
ſtolen ſent Peters ind ſent Pauwels. als ouch geſchiede durch gotliche ſchickung. Ind ð
Pays dede die dairnae ſetzen in ſiluere vaſſe. ind vp dat hoich altair in der kyrchen van
Latranen. Dairnae treckde der Pays wederumb in vranckrijch ind ſtarff dae in dem
viij. jair ſyns Payſdoms vmbtrint. Anno domini. M.CCC.lxi.

¶ Diſſe vurß buſchoff Adolff ouergaff dat buſchdom van Coellen vmb eynre Jonffrauwen willen. des Greuen dochter van dē Berge die hey zo eynre huyſſfrauwē kreich ind vmb der heirſchaff willen van Cleue die eme balde dairnae wart.

Anno dñi. M. ccc.lxiij.

¶ Anno .M.ccc.lxiij.quā eyn durchluchtige Furſte zo Coellen ind was eyn Konīck vā Cipren/eyn junck vriſch gerade man. Der zoich mit ſynre Ritterſchaff ind die koeſtlich zo gereit durch vill Konynckrijch ind andere lantſchaff vmb die lande zo beſchauwen ind ſych verluſtieren als durch Lombardien. durch Behemen. durch Vngeren. durch Duytſchlant Ind daeſelffs quā he zo Coellen vmb die drij hillige Konynge zo beſeyn Jnd wart dae ſere eirlichen ind koeſtliche intfangen ind tractiert Jnd voir van dan in Engelant Jn Britannien Jn Franckrijch Jnd vyſſ Franckrijch zo Venedien. ind vā dan wederūb heym zo lande Jnd ſo wae he in die vurß lantſſchaff ind ander mere quā ſo bedreue hey mit den ſynen ind anderen kurtzwijligen ſpijll ind ādere oeffinge. Jnd hie van zoigen eme nae vill ander Rittermaiſſige man ind ſlecht Edellude vyſſ allen lāden. die mit eme woulden die vremde lande beſchauwen Jnd als he widderumb gelucklich in ſyn Konynckrijch komen was. ſo zoich he mit hulpe der heren vā Rodijſſ in dat Konynckrijch van Egipten ind belach die edele ind Rijche Stat Alexandria ind gewan die ind bracht van dan groiſſen mechtigen ſchatz. Jnd als he wedumb mit ſulchē groiſſen loff ind prijſſ heym komen was ſo wart he van ſyme eygen broder. der gern Konynck were geweſt jemerlich gedoit.

Anno dñi.m.ccc.lxiiij.



Engelbrecht.iij. Greue van der marck. wart buſchoff zo Coellen. Anno.M.CCC lxiiij. zo den zijden do Karll der veirde Keyſer was Jnd beſaſſ den ſtoil.iiij jair.iiij.maende ind.xx.dage. Diſſe Engelbertus was vur eyn buſchoff geweiſt zo Luytge.xx. jair Jnd was des vurß Adolffs oeme ind hadde dat ſelue buſchdom waill ind ſtrenglich regiert. he hadde vil ſtrijde mit dē van Luytge Do nu d̄ vurß Adolff ſyn neue dat buſchdom ouergaff. ſo wart he van Vrbanus dē Pays vurß beſtediget buſchoff vā Coellen Jnd dairvmb dat he zo Luytge waill regiert hadde. was men in hoffenūge van eme dat he dat Stifft van Coellen ſoulde ouch waill regieren Jnd dat ſulche groiſſe verderffniſſe die dat Stifft van Coellen ſidder der vurgemelte buſchoff Wilhelm regierde geleden hadde. durch yn widder vpgericht ſoulde werden. Jnd in der geſtalt ind hoffnūg wart he van geiſtlichen ind werētlichen im Stifft van Coellen intfangen ind vpgenomen myt groiſſer vreuden Mer leyder idt quam anders Jnd dem eyrſten ſo he ſyn confirmacie zo Rome weruen ſoulde. ſo was dat Stifft arme ind eme giengen ouch vaſt kriege zo handen. ind eyn ſchult des Stiffts vp die ander quam. dat he gelt vp brengē moiſte ind den ſchuldinerē die Sloſſe des Stiffts dairumb verſetzen ind yn geuē in pandes wijſe. He was ouch dairūb vyſſ in dem begynne ſyns regimentz mit groiſſer arbeit dat he in Steden ind in Dorperen dat verbunt dat Sy vnder yn intghayn yren ouerſten hadden zo brach. ſo vill he kunde Dairumb buwede he dat Sloſſ beneden Lijnſſ ind machte dat Stetgyn vaſte vp dat he die vereynigunge ind verbunt der Stede die vp dem Rijne zo ſamen voiren. dair vyſſbynderen moicht. Dat ſelue Sloſſ wart vyſſgebrant van den pickarden als geſchreuen wirt Anno.M.CCCC.lxxv.

Engelbert⁹.iij.greue va͂ der marck der.lviij.byſſchoff zo Coellen

Buſchoff Engelbert lacht ſych dae hyn mit eym groiſſen volck dat Sloſſ tzo bewaren. Do nu die Stede ind dat volck van dem lande ſayn des Buſchoffs macht. ſo ſtalten Sy yre verbunt aue.ind die briene die dair ouer gemacht waren wurde͂ vur eme tzo reiſſen.

¶ Item wye der buſchoff tzo ſich nam vur eyn hulper buſchoff Cono van Triere vinſtu hernae geſchreuen Anno .M.CCC.lxvij.

Van eym uploufſ tzo Coelle͂ tuſchen de͂ heren inddem weueren.

¶ In dem vurß jair des leſten dages in dem Mey. do waren die heren van Coellen zo ſamen an dem maltzbuchel gewapent.intghan die vnverdiende broder ind weuer. Der vploufſ wart ſunerliche͂ nedergelacht ouermitz den Greuen van d Marck ind den Buſ-ſchoff.ind den Vayt van Coellen Dat waren goit heren ind ſoynden dae groiſſ vnge-luck. dat bleiff alſus ſlaiffen bis vmbtrint Anno. M.CCC.lxx.vp ſent Cecilien dach.

¶ In dem ſeluen jair vienck der hertzoch van Guylche die heren van Aichen by Lair-kegir.vp der.x.duſent meyde dach.

¶ In dem ſeluen jair wart affgebrochen Vrendale.

Anno dn̄i.M.CCC.lxv.

¶ Anno domini.M.CCC.lxv. Do was eyn ſo kalt wynter dat der Rijn eyn gantz veirdel jairs beſtanden was. dat men vp ſent Pauwels dach tzo Riell ouer den Rijn ginck Ind tzo allen.iiij.wechen was groiſſ marck vp dem yſſ. Hyem. frigidi

¶ In dem ſeluen jair was eyn groiſſ ſterffde

¶ Wie keyſer karll tzo Straiſburch qua͂.ind van da͂ voir gen Auion tzo dem Pays Ind wie he widder qua͂ tzo Straiſburch mit eynre groiſſer naevolgender geſelſchaff genoempt die Engellender off die Engelſchen. Vinſtu vur Anno .M.CCC.lxij. Eyn deyll ſetzent dae ſelffe.eyn diell in dat jair

Anno dn̄i.M.ccc.lxvi.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCC.lxvj. Do wu͂nen die Stede des lantfrede͂ dat huyſſ Hemerſbach vp kriſtauent dat Sy langebelacht hadden Ind ſatten der Riter die vp dem huyſſ geweſt waren.xiiij.vp rader.

¶ In dem ſeluen jair Vp den.xix.dach Septembris veinck der konynck van Engelant den konynck va͂ Vranckrijch mit ſyme ſone ind de͂ konynck va͂ Schotlant ouch

Anno dn̄i.M.CCC.lxvij.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCC.lxvij.ſturuen vill lude an dem hoiſte van Paiſ-ſchen bis ſent Michels miſſe.

So wie buſchoff Engelbert van der marck tzo ſich na͂ tzo eyme hulper Buſchoff Cono van Trier

¶ Doe buſchoff Engelbert eyn alt man wart ind yn ſchult ind groiſſe koſt ouervielen. want he in tzijtlichem regiment niet ſo kundich was als vp Ruytterſpiell ind kriegen Ind dair tzo wart he gichtich ind ſynre gleder vnmechtich ind nam ſere aff. doe he dat mirckte ſo nam he mit rait der wijſen eynen Coadiutorem. dat is eyn mythulper. den Eirwirdigen vader here͂ Conen buſchoff tzo Triere in ſyme derden jair der regierunge. Der ſelue buſchoff Cono was eyn wijſe ſtrenge rijche here Ind dat geſchiede mit gunſt ind bewilligung des Capitels tzo Coellen/ind dat wart ouch beſtediget va͂ Payſlicher macht Ind als dat buſchdom van Coellen alſus verſien was ſo gaff ſich buſchoch Engelbrecht tzo eyme affgeſcheyden leuen Ind behielte tzwey Sloſſ des Stiffts ind etzliche

Rente dair he vp leuē moichte. Do nu der ſelue buſchoff Engelbrecht.iiij.jair regiert hadde bys in dat vunffte jair. do ſtarff he van der vurß kranckheit der gichte zom Bruel vp dem Sloſſ vp den.xxvj. dach des Auyſt Anno.M.CCC.lxviij. Sijn lijchā wart in Coellen gevoirt ind begrauen in ſent Peters kyrche in den doym vur die geerkamer in eyn graff dat he im leuem hadde doin machen

Cono van valkenſteyn buſchoff tzo Triere. wart gekoren

Cono van valkenſteyn buſchoff tzo Triere. wart gekoren tzo eyme Coadiutor ind hulper buſchoffs Engelbrechtz van Coellen So bald he ſych des buſchdoms an nam. beſtonde he in leuen buſchoffs Engelbertz dat tzo reformeren mit bequemheit. allentzelen die ſchult tzo betzalen. die verſetzten Sloeſſe bracht he dat meyſte deill widder an dat Stifft. die he widder vyſſ der pantheren hende loiſde. He loiſde die Stat Zulpe mit dem Sloſſ ind yrem tzohoeren van hertzoch wilhelm van Guylche dat ſydder buſchoffs Wigboltz zijden pandtz geſtanden hadde. der leuede vmbtrint.M.CCC. He lieſſ offentlich tzo Andernach wraech doin ind die vnteheuffden die ſich vreuelich weder buſchoff Wilhelm van Gēnepe geſatzt haddē as vurß is. Anno.M.CCC.xlviij. Ind eyn deill lieſſ he dat lant verbyeden tzo den ewigen dagen. Die brugge an dem Sloſſ die tzo velt wart vyſſ ginck die die Burgere van Andernach affgebrochen hadden van moitwillen die lieſſ he widderūb machē beſſer ind ſtarcker/ Die ſelue brugge is wederumb affgebrochen nu tzer zijt Anno.M.CCCC.xcv. Mer wanne ind van wem dat geſchiet ſy hain ich noch niet gehoirt noch ouch geleſen.

Deſe vurß buſchoff Cono regierde dat Stifft van Triere mit groiſſer wijſheit ind vurſichticheit. ind dair tzo dat Stifft van Coellen in gueden vreden ſunder kriech bis dat buſchoff Engelbrecht vurß ſtarff. want he was vernoempt ind gehalden vur eyn frommen furſten. ind ſyn groiſmodige ſtantaffticheit die was waill bekant mit der erfarenheit den heren ind Edelingen die dairumbtrint gelegen waren Ind ſo he nu beyde buſdom vnder ſich hadde ſo wart he vill deme intſyen ind was erſchrecklich allen den dye vurmails ſich plaegen intgheyn die buſchoff tzo ſetzen ſo dat gheynre van yn dorſte ſich wegen.

Anno dñi. M.CCCLxviij.

Do buſchoff Engelbrecht doit was. ſtonde dat buſchdom van Coellen tzwey jair ind.uj.maent ſunder buſchoff. Do poſtulierde ind begerde dat Capittell van Coellen euer den vurß buſchoff Cono van Triere dat he ſych vnderwūnde des buſchdoms van Coellen. ind hulpe dat regieren ind verwaren Ind der Pays Vrbanus confirmerde dat.

Item dairnae as etzliche dage vergangen waren. ſo poſtulierde ind begerde dat vurß Capittell van Coellen an den Pays Vrbanus vurß dat he yn geuen woulde den vurß Buſchoff Cone. ind dat he van dem buſchdom van Trier lieſſ ind nemme an ſych dat buſchdō van Coellen. dat he yr buſchoff ind yr Paſtoir wurde. Pays vrbanus lieſſ dat tzo ind ſatzte yn buſchoff tzo Coellē. doch ſo verre as buſchoff Cono dat bewilligē woulde Auer buſchoff Cono ſloich dat aue. ind woulde lieuer blijuen buſchoff tzo Triere Do voir Pays vrbanus tzo. ind verwandelde eme dē namen adminiſtrator off eyn vyſſrichter Ind gaff eme die kyrche van Coellen/ in commendam dat is in beuell. ind wart genoempt eyn Commēdatoir off verwarer des Stiffs van Coellen. Dairnae behielde der Pays dat buſchdom van Coellen tzo nutz in vrber der Camerē vā Rome ind verwandelde euer den namen Commēdatoir ind machte yn eynen gemeynen vicarium van ſynen wegen des Stiffs van Coellen ſo dat der Pays den nutz des buſchdoms eme ind ſynre cameren behalden woulde. Dairnae verwandelde der Pays euer den namen des Vicariē. ind machte buſchoff Cono wederumb eyn adminiſtrator dat is eyn verwarer des Stiffs van Coellen

Engelbertꝰ.iij.greue vã der Marck byſſchoff tzo Coellẽ

Item by den tzijden dat Byſſchoff Cono van Trier dat Stifft van Coellen geregiert
waren etzlige Edellude die zo der tzijt vyant warẽ des Stiffts vã Coellen/vnd hadden
ſich zo ſamen verbunden/ind zoigen vnuerſienlich in dat Stifft van Coellen mit eyme
getzuige vnd ſchedichten Lechenich vnd dairumbtrint. Byſſchoffs Conen van Trier
amptlude ind diener machten Sij vp ind ſatzten an die.ind kregen Victorie vnd won/
nen yn aff ind vyngen waill.lx. Rittermaiſſige man.

In dem vurß iair ſach men in ð vaſten eyn ſternẽ mit eym langẽ ſtertz/den men heiſcht
Cometa.

Item in dem ſeluẽ iair galt.j.malder roggen.ix.marck.j.malder weyſſ.x.marck ind eyñ
quart wijns eyn alden groſſchen.

In dem ſelten iair lach der hertzoch vã Brabant vnd der hertzoch vã Gelre intgheyn
eynander zo velde ind woulden ſtrijden/do wart idt doch vpgenõmen.

In dem ſeluen iair ſtarff byſſchoff Engelbrecht vã der Marck as vurß is vp ſent Bar
tholomeus auent/ind ſyns broeders ſon Adolff berouff dat Stifft gar ind zo maill/als
vurß is.

¶ In dem ſeluẽ iair hadde die gemeynde zo Aiche.iiij.heufftlude gemacht intgegen die
heren. Alſo daden die herẽ/der heufftlude.iiij.doedẽ. Ind ſatten ſich do zo vredẽ mit dẽ
anderen. Deſgelijchen geſchiede ouch zo Coellen/dat die amptlude ouch zo Raede wur/
den vp genõmen. ouermitz der Weuer macht.rc.vide anno.MCCClxvij.

Anno dñi.MCCClxix.

Wye keyſer Karll die lantſchaff vã Meylan weder an dat Rijch woulde bryngen/ind wrechen die ſmaicheit die Sij pays Vrbanus gedain hadden.

¶ In dem vurß iair do gedacht der keyſer an die clage die eme pays Vrbanꝰ ouer die
heren van Meylan gedain hadde/als vurß is Anno.MCCClxvij. Ind ouch hedde hey
Lõbardien gerne gewonnẽ ind an dat Rijche bracht/want idt an dat Rijche gehoirt
Dairũb macht ſich ð keyſer vp.ind nam mit ſich groiſſ voulck ind groiſſen ſchatz vyſſ
Behem vnd vã allẽ Rijchs Stedẽ. Ind zoich vmbtrint Paiſchen in Lombardien vp
die heren vã Meylan/ind vorderde dat lant zo dem Rijch/want idt dair tzo gehoirte.
ind dem Rijche were vã dem ſeluẽ lande in vill iairẽ geyn nutz dae vã wurden. Dair
vmb wolde he die herẽ vã Meylan intſetzen ind dat lant innẽmen.ind ander pleger ind
amptlude dair ſetzen/die eme iairs rechenſchaff van Lombardien geuen.

Die heren vã Venedigen ind Meylan beſtalten Prouande ind voulck in yr Stede ind
Veſten vur gewalt des keyſers/vnd entboden eme/dat he niet dairnae endechte dat Sij
eme dat lant vã Lõbardien in ſyn gewalt woldẽ geuẽ off laiſſen komẽ/enleege he ouch
ſyn leuẽ lanck dae/vnd woulde mit yn kriegen. Doch ſpraechen Sij/ſo willen wyr vns
gern erkennẽ/dat wyr pleger ſyn ouer dat lant vã des Rijchs wegen. Ind is dat ð key
ſer vã vns dienſt wilt hauẽ/ſo willen wyr eme gern Ritter ind knechte beſtellẽ ind ſen/
den vã dem lande/die eme dienent vã vnſer wegẽ. Ind will he guet in beſcheydenheit.ſo
willen wyr iairs eyñ redelich geſchanck geuẽ zo vrkunde/dat eyñ gekroint keyſer eyñ ouerſte
is deſer lande in Lõbardien/Mer dat lant geuen wyr eme nũmer. So meynte ð key/
ſer.he wolde dat lant hain.ind reyt in dem lande vã Lõbardien van Payſchen bis ſent
Michels miſſe.ind ſturmde vill an Stedẽ ind Veſtẽ ind gewan doch geyn. Zo leſte quã
eyñ groiſſe ſterffde vnd des keyſers volck. So nã ð keyſer groiſſen ſchatz vã der herſchaff
vã Meylan/as vã hertzoch Barnaben ind vã den herẽ vã Berne/ind vã anderẽ heren
in Lombardien ind zoich weder vyſſ dem lande heym.

Itẽ do dit Pays Vrbanus vernam dat keyſer Karll vurß hadde ſich laeſſen mit goide

ouerkomen/ind die heren vā Meylan niet hadde verdreuē. as he ſich intgaen den Pays
hadde verſprochen/ſo wart d pays tzornich ind meynde he woulde ſchaffen vnd beſtellen
mit den Kuerfurſten. als keyſer Lodowich was geſchiet. So der Pays in dem vpſatz
was ind dairnae arbeyde wie he dem keyſer leyde moecht gedoen. ſo wart he kranck ind
ſtarff/alſo wart der keyſer ſyn intladen.

So wye der ſanck bynnen Coellen tzwey iair gelacht wart ind dairnae die gātze paffſchaff vyſſ Coellē treckte vā geheiſch biſſchoffs Cono/vñ waren. ij. iair buyſſen Coellen.

In dem ſeluē iair as. MCCClxix. erhoiff ſich zo Coellē eyn groyſſ tzwiſt vnd zwey/
dracht tuſſchē dē ouerſtē ind gemeyn Burgerē vā der Stat Coellē an die eyn ſijde/ind d
Paffſchaff vā Coellē an die and ſijde. Ind geſchach vmb vill ſachen. Item zom eyrſten
woulde der Rait ouch zwen hoeder hauē in dem Doym by den drijen hilligē konyngē
as die geiſtlicheit. ind dat naemē ſij vur ſich as ich meyne hierūb/ wāt etzliche biſſchoff
vurß zo vermeſlich angreiffen der kyrchē vā Coellē dynge zo verſetzē ind zo verkeuffen
Itē des pays Legatē vnderwondē ſich ouch ſere der dynge der ſeluer kyrchen.
Itē der Adminiſtrator byſſchoff Cono was ouch vā eyme anderen byßdom. In ſulchē
keuffen vurß moecht ſich waill wonderlich dynck begenē hauē mit dem heyltom d hilligē
drij konynge. Ind dat zo vurkomē wolde der Rait ouch zwen hoeder des nachtz dair by
hain/ind dae wed was die geiſtlicheit. Itē die herē Burgermeiſter ind Rait woulden
yr alt herkomē vā aviſen/vā vngelt/vā wijnen/korne ind anders ſtrack gehalden hauen.
dat alle ind eyn yglich die betzalē ſulde vā den dyngen ind doch ſunderlinge vā wijnen die
vyſſ dē Rijne gevoirt wurdē vp den gemeynē mart. Ind dat ſulde geſchien vp ſicherē
plaetzen/vur eyn pēninck ind vā eynre ſicherer maiſſ. Itē zo der tzijt warē die Kranē
in dem Rijn vpkomē. ind dae vā wolden die Stat kraen gelt vp heuē vā dē geiſtlichē.
Dair in wart vā der paffſchaff gedragē mit den wijn maiſſen ind zo beſunderen tzijden
yr zeynde ind pacht wijne zo verſlijſſen. Ind der gelijchē ſachen die herē ind ouerſtē vā
der Stat haddē verbodē dat mē nyrgēs ſulde wijn zappē idt were geiſtlich off werltlich
dan Sij ſetzten. Ind verbodē da by dat niemātz ſulde wijn halē vp der vryheit/dae die
paffen zaptē. Dair ouer zapten die herē vā ſent Johan Cordula wijn/wāt Sij grois
vryheit hauen vā Pays ind keyſeren rc. So quā eyn Burgermeiſter gain vnd ſach eyn
der wijn dae gehalt hadde/ind dede eme nemē die vleſſche mit dem wijne. Eyndeyll ſa
gen dat dat ſelue geſchiede zo ſent Joris. vnnd dae woulde eyn paff ſyn wijn zappen vp
der vryheit. ind woulde niet geuen die geſatzte zyſe. So hieſch her Johan Couelſhouen
Burgermeyſter zer zijt eme die vleſſche nēmen vp der vryheit ind bynnē d Emunitatē
Byſſchoff Cono van Trier der eyn vurwarter was des byßdoms vā Coellē/vnd die
gantz paffſchaff ſatzten ſich hart widder den Rait ind die gemeyn/ vmb der vurß ſachē
willen. ind brachten Sij in den Ban. Dat Sij zwey iair in Coellen vngeſungē wa
ren. So die Stat ſach dat Sij alſus van der geiſtlicheit ſulde getribuliert ſyn. ſo ſach/
te Sij der paffſchaff yren beſchyrm vp. So dat die geiſtlichen ſaghen dat die Burger
des niet enachten ind yre vryheit hanthalden wolden. So zoigen die Stiffte ind Colle/
gien mit eynanderen vyſſ Coellē gemeynlichen mit yrem buyſrait ind lieſſen huyſſ vnd
hoff ind quamen in die ander Stede van gebotz wegen byſſchoffs Cono. So Sij zwey
iair vyſſ geweſt waren. quamen Sij in deydunge mit der Stat zo ſoynen. vnd quamē
wederumb in Coellen.

So wye vñ wānē die Graeffſchaff vā Arnſburch quame an dat Byſchdom van Collē.

Cono byſſchoff tzo Trier. Coadiutor tzo Coellē

In dem vurß iair as byſſchoff Cono van Trier noch Adminiſtrator was des byß
doms vā Coellen/ſo is komē die Graeffſchaff van Arnſburch mit allē ſynē Sloeſſen
landen/herlicheyden mit gerechticheiden ind kurtzlich mit allem zo gehoire an dat Stifft
van Coellen. Ind dat mit alſuſdanigen ſachen. Zo der tzijt was eyn Greue vā Arnß/
burch mit namen Gotfrit/ind was der leſte van dem geſlecht. He hadde eyn edele huyſ
frauwe van dem huyſe van Cleue. So deſe tzwey waren alt lude wurden. ind hadden
gheyn kynder:ſo bedachte der vurß Greue Gotfrit/wie he dat hertzochdom van Enger
in Weſtfalen dat gehoirt an dat Stifft vā Coellen/zom dickermaill angefochtē had/
de mit ſtryden ind ſchaden dair in gedain. Zom leſten bedachte he ouer ſyn tzijt die he ge
leuet hadde/ind woulde ſyn leuē beſſeren ind den ſchaden den he dem Stifft zo gevoeget
hadde verguedē. ind gauē he ind ſyn huyſfrauwe vā vryen willen by leuenden geſundē
lijue die gātze Graeffſchaff van Arnßburch an dat Stifft vā Coellen zo ewiger off erff
licher gebruchungen mit allem yrre tzo behoere vnd mit allem ſyme vederlichen Erue
Welch erffſchaff eynſdeyls vurmails van dem Stifft vā Coellē zo lehen plach zo gain
Ind vp dat deſe gifft in ſyme leuen vaſt ind gantze beſtediget wurde/ſchiede he vyß ſyme
eygendom/ ind gaff Sij dem Stifft ouer. ind nam ſo vill goider der kyrchen die geacht
wurden ſo goit van Renten ind Zinſen/as ſyn Graeffſchaff plach tzo doin. dae van hey
ind ſyn huyſfrauwe lijfftzucht hadden. ind nam dat Sloſſ ind dat gantze ampt vā dem
Broeck mit anderen Renten die eme zo ſyme ſtaede noitturfftich waren. Doch behielte
die vurß Greuinne in der vurß Graeffſchaff etzliche Sloſſer ind andere gueder vur yrre
morgen gaue/dae vā Sij yre lijfftzucht hedde. Deſe vurß Greue Gotfrit ind ſyn huyſ/
frauwe leueden eyn kurtze dairnae. ind as Sij doit waren/ ſo bleyff die Graeffſchaff an
dem Stifft.

Item eyndeyll boiche ſchrijuen dat Byſſchoff Frederich van Sarwerden haue geſtreden
intgheyn den Greuen van Arnßburch vnd vinck yn vnd ſchatzte eme die Graeffſchaff
aue. Die eyrſte meynūg is geſchreuē in der Cronicken der byſſchoff van Coellen. vnd
by dem ſeluen blijuen ich.

Item deſe Greue Gotfrit is begrauen tzo Coellen in dem Doym. Ind is gemacht eȳ
getrallie ouer den ſarckſteyn vp ſyme graue. ind dat dairumb als ich hain hoeren ſagen
want ſyn vnderſaiſſen weren lieuer bleuē an eyme werltlichen heren/dan an d̉ paffſchaff
Ind dairumb wan Sij quamē zo Coellē in den Doym/ſo wrachen Sij yren tzorn an
dem ſteynen bilde/nu hie/nu dae dair in ſtechende.

In dem vurß iair quamē die Weuere ind die Volre zo Coellen vur der Burger huyſſ
ind hieſchen die Scheffen ind den Rait vyſſ der Raitzkamer vmb eyns mans willen
der gefangen lach. den Sij woulden doit hauē ꝛc. dae van vnd van anderen handell tuſ/
ſchen den vurß parthyen vinſtu geſchreuen Anno. MCCClxvij.

Anno dn̄i. MCCClxx.

In dem vurß iair vp ſent Matheus auent do wart dat Interdict relaxiert van byſ/
ſchoff Frederich den nu gekorē was/dat vmb d̉ vleiſſchen willen gelacht wart.

Wye Byſſchoff Cono ouergaff dat Byſchdom van Coellen mit cōſent der Capittellē ſyme neuen Frederich vā Sarwerden.

So byſſchoff Cono vā Trier deſe zwey byßdom regiert hadde in goidem vredē/ind
wāt it eme zo vill wart die zwey byßdom zo verwarē/ſo gedachte he dat byßdom vā
Coellē ouer zo geuē ſyme neuē ind erlāgt vā dem Capittell vā Doym ind all and̉ Ca
pittelen in Coellē. dat Sy alle eyndrechtichlich zo eym byſſchoff koren ſyn neuē Frede/
rich vā Sarwerdē/der ouch Canonich zo Coellē was. Ind geſchach dat vp der burch
zo Capellen bouen Couelentz. Ind was he junck van iairē/ſo was idt doch dat he dach
vur dach zo nāme in wijßheit ind veruarenheit. wāt he zo Bononien zo Studiū geſtā/

den hadden. Dit vnderſtonde keyſer Karll zo hynderen alſo lange als he moechte/ind hey bat ind woulde/want deſe Frederich zo junck were ſuſdain byßdom zo regieren/dat Sij den golden alden vader den byſſchoff vā Straißburch ſynen maich nemen dem wolde he byſtant doin. Alſo dat vaſt ind vill dairūb zo Rome geſant wart. ind die Cardinale ouch zwey parthijch waren. Deſe Frederich zoich ſelffs perſonlich gen Rome vñ quā vur den pays vnd vur die Cardinale. Do kante der pays den jungen Frederich waill vernunfftich ind perſonlich/want Sij ſamen zo Bononien zo Studiū geſtandē hadden jnd cōfirmierde die kuyr des Capittels ind ſtalt des keyſers bede aff. ind beuall dem byſſchoffe van Trier ſynen neuen byſſchoff Frederich byredich zo ſyn ind zo helpen/als geſchach. So wart dit d. lviij. byſſchoff/ind regiert dat byßdom furſtlich ind menlich dat men yn vorte. ind die heren gewunnen yn lieff/ind he dreyff ouer all furſtlich ſtait. Der pays Vrbanus confirmierde ind beſtedichte yn vp den. xiij. dach Nouēbris Anno dñi MCCClxx.

Diſſe Byſſchoff Frederich muntzte ſyn gulden mit deſer ouerſchrifft. Fredericꝰ arch. itā. dat is. Fredericus archicancellariꝰ Italie. Ind der gulden hain ich eyn geſyen noch zer zijt Anno. MCCCCxcv.



Frederich. iij. vā Sarwerden der. lviij.

Byſſchoff van Coellen wart gekoren as vurß/ind regierde dat Stifft. xliiij. iair. jnd geſchaen vill wonderlicher dynge by ſynen zijden tuſſchen eme ind d Stat vā Collen/ind ouch vnder den Burgeren ſelffs ind anderſwae. als her nae clairlich van iair zo iair beſchreuen wirt.

Wāne der Stoill vā Rome wederumb uyſſ Franckrijch tzo Rome is komen.



Gregoriꝰ. xi. der. CCix. pais wart anno dñi. MCCClxvij. gekorē tzo Auion mit cōſent aller Cardinalen. He hieſch tzo vorens Petrus He wart Cardinail gemacht do he nauwe. xviij. iair alt was vā Pays Clemēs vj. der ſyn oeme was ſyns vaders halff. Ind vp dat der vurß Pays niet gemyrckt off geſtraifft wurde off verwijſſ dae van hedde dat he ſijnre maeghe nutz mere ſuechte/ dan der kyrchen ſo ſante he den ſeluen neuen tzo den hoghen ſcholen/jnd ſonderlinge tzo Peruſe do der vernoempte Doctoir in den keyſerlichē ind werltlichē rechtē Baldus genoēpt laſe/ ind do ſtudierde he/dat he ſere vernoēpt wart. Ind do he pays wart/ſo ſante he ſyn Legatē in Italien/dat Sij die lantſchaff dae ſelffs die voll kriegs waren verſoynden. Ind wāt he vurmails tzo Peruſe ſtudiert in Italiē/as vurß/ſo hadde he geſyen vñ gehoirt dat it biſterlich zo Rome ind Italien tzo gynge. Ind vā d tzijt an gedachte he wye he mit gelimp vyſſ Vranckrijche zo Rome queme. jnd he wyſte waill dat ſyn maege ind vrūde. ind deſgelijchē die walen niet ſulden dair mede zo vreden ſyn. ind dairūb beſtalt he heymlich dae nyemantz vā wiſte/ſchiffe. Ind gynck dair in ind quā tzo Rome in dem Hartmaende Anno. MCCClxxvj. jnd was in dem. vij. iair ſyns Payßdoms. Ind was d ſtoill van Rome geweſt waill. lxx. iair in Vranckrijch. He ſtarff in dem. vij. iair ſyns Payßdoms Anno dñi. MCCClxxviij.

Anno dñi. MCCClxxi.

In dem vurß iair/ind was dat eyrſte iair van Byſſchoff Frederichs Regiment gewan he mit geweldiger hant mit hulpe ſijnre underſaiſſen/as der van Arwijlre ind andere plaetzen die dairumbtrint liggen diſe nae geſchreuen Sloeß vnd brach die vp den grunt aff.

Nuwenar	
Garſtorp	Die.iiij.gewan he ind deſtruiert
Rodeſberch	die vp den grundt.
Mertzenich	
Helpenſteyn	Die tzwey gewan he ouch
Siſterlich	
Bickendorp	brant he jm grunde aff/des die Vaidie nümermer enverwint.

Van dẽ Baeſwijler Strijt tuſſchen heren wentzell hertzogẽ zo Brabant ind zo Lutzenburch vp eyn.ind hertzoch Wilhelm van Guylch vp die andere ſijde.



In dem vurß iair den anderen dach vur ſent Bartholomeus dach geſchiede eỹ groiſſ Strijt jm lande van Guylche by Baeſwijlre tuſſchen dem hertzogen van Brabant vñ van Lutzelburch Wentzeſlaus genoempt/ind was keyſer Karls broeder/vnd tuſſchen hertzoch Wilhelm van Guylche.vñ dat quam alſus zo. Hertzoch Wilhelm vurß hielt die lantſtraiſſen vnſeylich/ſo dat die kouffluide vyſſ Brabant vnd vyſſ anderen landen die durch dat lant van Guylche zogen/wurden geſchediget ind berouffr/ vnd ſach durch die vynger/dat eyndeyll ſijnre hoffluide ind yre diener die vryen ſtraiſſen alſus ſchynt̃e. Dairumb ſchreyff keyſer Karll dem vurß hertzoch van Brabant ſynẽ broeder/dat hey

Karolus.iiij. Konynck vã Behem Roemſche Keyſer
Karl Konynck van vranckrijch

van keyſerlicher gewalt. den dairumb ſtraiffte ind dair zo hielde dat die ſtraiſſen vrij ge
halden wurden. Hier vmb vergaderde der hertzoch van Brabant vurß eyn groiß volck
van Rittermaiſſigen mãnen/ van vryen vnd anderen hoffluden vyſſ Vranckrijch/ vyſſ
Hyſpanigen/ Lothringen/ vyſſ Vlanderen/ vyſſ Brabant/ vyſſ der Graeffſchaff van
Namen/ ind vyſſ dem byßdom vã Luytge. ind zoich mit dem voulcke in dat lant van
Guylche. Dair intgheyn hertzoch Wilhelm van Guylche verſamelde ouch voulck vp
diſſyt ind genſyt Rijns. Ind eme quã zo dienſte der Greue vam Berge/ eyn vayt vã
Coelne/ ind vyſſ Weſtfalen ouch vill voulcks/ beyde vã Edell ind vnedell. Ind quamen
mere vmb eyn goiden rouff zo halen vã dem Brabantſchen heir/ want die ſere koeſtlich
van geruſt vnd van goit quamen zo velde/ dan vmb hulpe zo doin dem hertzogen van
Guylche.

Diſſe zwen hertzogen quamen by eyn vp den vurß dach ind platze/ vnd wart eyn gru/
welich groiſſ ſtrijt. Ind in dem erſten andreffen/ ſo nam ouerhant der hertzoch vã Bra
bant. ind der hertzoch van Guylche wart gefangen mit vill voulcks. Eyn ander buch
ſchrijfft/ dat vmb dat ſtarck andryngen des hertzogen voulcks vã Brabant/ dat d̃ her/
zoch vã Guylche ind der Greue vam Berge die vlucht namen/ dat laiſſ ich ſtain.
Zo der ſelner zijt was hertzoch Edwart vã Gelre. des ſueſter hadde hertzoch Wilhelm
van Guylche getzogen in Hollant/ ind nam Greuen Albrechts dochter vã Hollant
zo eyme wijue/ ind ſoulden dae koſtlichen bruloefft halden. Mit dem ſeluen kumpt dat ge/
ſchrey in Hollant/ wie die Brabender mit aller macht zoigẽ int lant vã Guylche. So
hertzoch Edwart vurß dat hoert/ dat die Brabender ſynen ſwaeger ouertzien woulden
van ſtunt an lieſſ he all dynck bruyt ind bruloffs dynge/ ind vp mit ſyme volck ind ſnel/
de ſich alzo ſere vmb hulpe ind byſtant zo doin den Guylcheren. ind he quam gelijch int
lant vã Guylche by Baeſwijlre as der vurß ſtrijt begõnen was. So nu hertzoch Wil
helm van Guylche mit den ſynen vnder gelegen hadde. ſo quam hertzoch Edwart mit
ſyme getzuige ind ſante ſyne wympelen vur hyn mit eym groiſſen geſchrey. Gelre Gel
re Gelre. So die Guylcher dat hoirden die vur trurich ind bedroefft waren. ſo wurden
Sij van den vnuerhoeffden troiſt ind hulpe gantz wederumb gehertziget vnd vermant
vnd creigen eyn moit vnd ſtalten ſich wederumb in die were/ intgheyn den hertzogen vã
Brabant ind die ſynen. Ind wart eyn gruwelicher ſtrijt dan vur hyn. Ind vyſſ der zo/
kumpſt des Gelreſchen getzuiges der noch vryſch vnd wacker was. ſo wurden die Bra/
bender kranck an were/ die ſich vur hyn moyd gearbeit hadden/ ind dat geluck viel vmb
Ind hertzoch Edwart van Gelre ind hertzoch Wilhelm van Guylche wunnẽ dẽ ſtrijt
Ind wart der hertzoch vã Brabant gefangen ind bynae all ſyn voulck. ind die gefan/
gen waren der was waill zwey duyſent Rittermaiſſige manne/ Vryen/ Bannerheren
ind hoffluide. Ind wurden erſlagen vã beyden parthien ouer die. vij. hõdert vernoempter
man. Der Brabender Ritterſchaff ouer. CCCC. Der ſũma ſummarũ van dem gã
tzen voulck dat dae doit bleue van Edell ind vnedell is geweſt as man ſaget. viij. duy
ſent man. Der Greue vã ſent Paulus/ den men noempt/ der Greue van Sympoll vp
die welſche ſpraiche/ der wart ouch erſlagen/ ind ſyn ſon wart gefangen. Der ſelue Gre
ue/ as he noch lach vp der erdẽ ind leuede/ ſo quam eyner ind zoich ym ſyn harneſch vyſſ
vnd ander geſmyde/ den bat he dat he yn niet doide ind neme yn gefangen. vnd noempte
ſich den Greuen van Sympoll. Der vurß doitſleger verſtont die Frãtzoiſche ſpraich
niet/ ind antworde/ dich mach niet baten Sympoll ſympoll/ ind ſloich yn doit ind zoigẽ
ym vyſſ all ſyn gewait.

Item nae der ſlacht wãt der ſelue doitſleger ſulchen Edelen man vermort hadde/ wart
eme ſyn heufft aff geſlagen zo Coellen.

Wye hertzoch Edwart van Gelre doit bleyff.

Do deſe ſtrijt geſchiet ind tzergangē was ſo woulde ſich der vurß hertzoch Edwart
vā Gelre enwenich verluſtierē ind wat verſcher lucht raiffen Jnd dede ſyn helm vp/vā
dem angeſichte Jnd as he alſus bloiſſ was vmb ſyn angeſicht ſo was eynre dae van ſy
me hoffgeſynne ind was Herman leerſſ genoempt van dem dorp heeſſegeboren. Des
vurß hermans wijff hadde hertzoch Edwart tzo ſyme willen ind vngotlichen ind vneir
lichen ſachen. dae nu dem ſeluen herman ſyn bequeme vre quam ſo woulde he die vntru
we die ym geſchach mit ſynre vrauwē wrechē Jnd ſchoiſſ den vurß hertzoch in ſyn ſtyrn
dat he dae van ſtarff an dem derdē dach.ind dat was vp ſent Bartholomeus dach An
no vurß by keyſer karls.iiij.tzijden.ind he ginck in ſyn.xxxvj. jair ind wart begrauē
tzo Greuendale Jnd alſo bleiff Hertzoch Edwartz brunt des Greuen dochter vā Hol
lant jonffer ind weduwe Jnd dairumb dede Sy ſticken vp yr ind yrs geſindes mauwen
als vurß Got ſo moiſſet ſyn geclaget dat ich byn weduwe ind maget.

In dem vurß vurſtrijde vlo die Stat van Duyren ind der Greue vā Berge Doch
quam he weder do der ſtrijt gewonnen was So nu die geuangen wurden heym bracht
ſo meynde he mitdeylūg tzo hauen an den geuangen Jnd die frauwe vā Guylche enwoul
de eme die gevangen niet layſſen vmb ſynre vlucht willen Jnd Sy ſchalt yn eynen ep/
pelmenger Jnd vmb der ſchelt worden willen ind der ſeluer wort me quam idt tzo krie/
ge. dat der Greue van dem Berge mit macht in dat Guylcher lant tzoich ind dede groiſſ
ſchaden dair in/mit rouuen ind bernen Der hertzoch van Guylche ſtach ſich niet dair in
ind woulde des niet keren vmb ſynre huyſfrauwen willen. Dan der vnwille was komē
van ſcheltworden. die Sy ſyme neuen gegeuen hadde Dat was eyn vrauwen tzorn.

So wie hertzoch wilhelm van Guylch/den hertzogen vā Bra/bant vp eyn tzo vill groiſſe ſumme van gelt ſchatzte. Jnd doch tzom leſten gantz ledich ind quijt van dreuworden des Keyſers geuen moiſte.

So nu hertzoch wilhelm van Guylche deſe groiſſe victorie gehat hadde.ſo wart hey
ſere ſtoltz ind homodich Want he van ſo vill Edelen ind rijchen.hofluden groiſſe vnzel
lich gelt intfinge Jnd wurdē tzo der tzijt vill rente.gult.ind tziehende mit anderē gerech
ticheidē die tzo gehoirden vurmails den hertzogen van Brabant tzo Limburch ind Lu
tzenburch verkofft den kyrchen ind anderen perſonen Jnd hielde den hertzogen van Bra/
bant vurß waill.xj.maende geuangen vp dem Sloſſ tzo Nidecke ind hieſch vā eme vn
gewoenlichen ind ouerſwencklichen groiſſen ſchatz ſoulde he vrij ind loſſ werden Doch
vp dat leſte lieſſ he yn vyſſ vrij ind quijt all dede he dat niet gern Jdt kumpt by wijlen
dat got eym eyn geluck tzo vuegt .ind he will des niet intfain/ind is verhoffen dat idt
eme ſulle beſſer komen.ind tzom leſten veilt idt. dat he noch dat eyn/noch dat ander krie
get. Hedde der vurß hertzoch wilhelm eyn ſlechte gewoenliche goit geheiſchen. dat were
eme wurden. ſo woulde he tzo vill hauē: ind ſo wart eme tzom leſten niet. Des anderen
jairs dair nae Anno.M.CCC.lxvij.ſo tzoich keyſer karll vp den Rijn ind quam
vortan gen Aich vmbtrint ſent Johans miſſe mitzſomer as ouch en wenich hernae be/
roirt wirt ind mit eme die keyſerinne.xj.buſchoff.ix.hertzoge.x. Greuen.lxxviij.Ban
Ritter.xj.hundert Ritter.ind rieff tzo ſich den hertzogen van Guylche.ind verhoirt die
ſach wairumb Sy tzo ſtrijt komen weren Jnd hieſch ſyn geuangen broder vurß bryn/
gen. Jnd hadde des rede gehat myt eyn deyll furſten ind heren die he dae by eme hadde

Deſe vurß hertzoch wilhelm volgde eym gueden rait.mer niet nutzlichen rait. ind gaff
dem keyſer den hertzogen van Brabant ſlechts vrij ind quijt, ſund gelt off eynige ſcher
tzinge off gedinge.dan alleyn van drewwe wordē des keyſers lieſſ he yn vyſſ. Doch be
leynde der keyſer des vurß hertzoch Wilhelms vā Guylche ſoene in yren jongen dagē.
mit dem lande van Gelre als die neeſten eruen van mans geſlechte. ſo wanne hertzoch
Reynalt ind ſyn broder ſturuen ſunder erffgenam

Wye hertzoch Reynalt van Gelre wederumb genomen wart als vur eyn heren deſſeluen landes.

¶ Do nu hertzoch Edwart van Gelre geſtoruē was.ſo wart hertzoch Reynalt ſyn bro
der der der vet hertzoch geheiſchen wart.vyſſ gelaiſſen van der geuenckniſſe.dair in her/
tzoch Edwart ſyn broder/yn.x.jair lāck gehaldē hadde.ind wart wederūb vp genomen
als he ouch vur hyn geſacht hadde tzo dem gantzen furſtendō vā Gelre.want as he noch
was in der geuenckniſſe ind verwaringe ſyns broders ſprach he.he woulde noch hertzoch
van Gelre ſteruē.Mer as ſchrijfft Ariſtoteles ſo leuen die mynſchen niet lange die ſere
vet ſyn.Alſo geſchiede ouch dem vetten hertzogen Reynalt.as he wederūb was vp ge/
nomen vur eyn heren im gantzen lande vurß.ſo heirſchde he eyn ſere kurtze tzijt niet vil
ouer eyn veirdeil jairs want deſſeluen jairs as he vpgenomē was ſtarff he des vunfften
dachs Decēbris/by den tzijden keyſer karls.iiij. Ind lieſſ geyn lijffs eruē nae ſich Ind
wart mit eme begrauen ſchilt ind helm des ſtams van Gelren. He wart begrauen tzo
Greuendale by ſyn vurvaderen.

Hye is tzo myrcken dat van hertzoch Edwarts tzijt bis tzo her

tzoch Arnoltz der eyner was van Egmond ind vpgeworpen van dē Gelreſchen vur eyn
hertzoch geyn geboren hertzoch van gelre geweſt is.dat is bynnen hundert ind drij jaerē
Der Stam doch wedūb vperweckt ind geplantzt wart vā dē Cleuē ind Gulichē deſſeluē
ſtams.as bald vyſſ den naevolgenden ſchrifften mach verſtandē werden Wie auer An/
no domini.M.CCCC.xcv.der vyſſpruch dair vp gegangen ſij vp dem konyncklichē
dach tzo Tricht den konynck Maximilianus dae hielte in byweſen etzlicher kurfurſtē
ind vill andere furſten nae dem as hertzoch Karll van Gelre vyſſ der geuenckniſſe van
vranckrijch wederumb komen was in Gelrelant.off der ſelue hertzoch Karll vā Gelre
mit ſyme vader hertzoch Adolff.ind mit ſyme Ancheren hertzogē Arnolt/billich hertzo/
gen van Gelre genant ſyn.nae dem as Sy verſmait ind veracht hauē die belenūge vā
dem keyſer tzo d tzijt.ſo doch dat vurß hertzochdom vnder dem Roēſchen Rijch gelegē
is.Dat is nu tzer tzijt Anno.M.CCCC.xcvj.Lantkundich. dairumb will ich niet
vorter dae van ſchrijuen Vide infra Anno.M.CCCC.xcv.Vide etian ſupra Anno
M.CCC.xxxix.

Hye verginck der Stam van Gelre ind quam dat gelrelant an die hertzogē van Guylche

¶ Do Hertzoch Edwart ind hertzoch Reynalt vurß van Gelren doit waren ſo qua/
men tzo kriech as van des lands wegen van Gelren Mechtilt hertzoch Edwartz ſueſter
die eltſte. mit yrē Cleuē hertzogē wilhelm van Guylche/ yrem ſueſter ſoene Ind ſtonde der
kriech waill.vij.jair.Doch tzom leſten ſo nā ouerhant hertzoch wilhelm Ind ſyn moe/
ne ſtarff Anno.M.CCC.lxxiiij. Ind alſo behielt he beyde lande als dat hertzochdom
van Gelre.ind dat hertzochdō van Guylche.He bedreue vill wunderlicher dynge Ind
was he angreyff/dat quā eme tzo gelucke He reyſde tzweymail in dat hillige lant He
treckde tzweymail in pruyſſen ind ſtreit vp die vngeleuuigen He quā tzo kriech mit dē
buſchoff vā Coellen ind beſchetzte yn dat he ym gelt ind wijn geuē moiſt vide.Mccccij.

Frederich .iij.van Sarwerden der.lviij.byſſchoff tzo Coellē

Anno dñi.M.CCC.lxxij

Anno dñi.M.CCC.lxvij.vp ſent Albains dach quā Buſchoff Frederich zo Coel
len ingereden. Jnd he wart heirlichen ind eirlichen intfangen vur eynen Buſchoff ind he
ſanck die hoemiſſe in dē doym as dat gebuerlich is Jnd he houlde der Stat.ind eme die
Stat wederumb.

Jn den ſeluen jair quam keyſer Karll ind die keyſerinne tzo Aichen nae ſent Johās
miſſe ind machde ſyne broder den hertzoch van Brabant loſſ ſyns geuenckniſſe as ouch
vurß is anno precedenti Jnd dae waren mit eme aldae.xj.buſchoff.ix.hertzogen.x.gre
uen.lxxviij.Bain Ritter.xj.hundert ander Ritter ind goder man.do galt eyn quart
wijns tzo Aichen.v.ſchillingē Jnd men tzount ouch dat heildum vmb des ſengers wille.

Wye die wever ind volre bynnen Coellen eynē.myt gewalt vyſſ der hacht namen ind doeden deden

Hie is tzo myrcken dat eyn alt vnwill ind haſſ was tuſchen den weueren ind dē ouer
ſten van der Stat.dat gewert hadde van buſchoffs Conraitz zijden bis nu/ der yn by/
ſtendich was die alden Scheffen tzo verdrijuen.ind Sy an dat Scheffendom zo bringē
aſdan dae van vurß is Ouch waren die ouerſten der gemeynde ſere ſwair in vill dingen
Dae durch Sy die gemeynde ſere groiſlich erweckden in vnwillen ind affgunſt.ind
dachten mit allem vlijſſ dairnae wye Sy vyſſ dem betzwanck quemē Alſus begaff idt
ſych Anno dñi.M.CCC lxix.in den Pynxgſt hilligē dagē dat alle weuer bynnē Coel
len die meiſter mit den knechten vergaderden ſych by eyn ind gingen alle tzo ſamen vur
der Burger huyſſ Jnd as Sy dae hyn komē waren.hieſchen Sy die Scheffen ind den
Rait her vyſſ Der rait ſchickte tzo yn drij man van dē Raide dat Sy doch vernemē
vā den weueren wairūb Sy alſus mit eym houffen dair quemē Dae antworde eyn vā
den weuerē vurß Ir heren ſprach he.die Scheffen haint eyn man in der hacht.den willen
vnſe geſellen gericht hain.wāt he hait vpper ſtraiſſen gerouft Der rait begerde vā yn
dat Sy doch dat etzliche dage lieſſen an ſtain bis men moechte vernemen die wairheyt
dae van Jnd as men dan dat in der wairheit alſus bevunde ſo moechtē die Scheffen or/
louff dair tzo geuē dat men yn dode So bald as die rede vyſſ was.do rieffen alle die we
uere mit eyme groiſſen geſchrey Sy enwoulden is in geynreley wijſſ zo laiſſen.dat mē yn
lieſſ lenger leuē Jnd wouldē yn mit gewalt halen Do d Rait ſach dat Sy yren moit
willen niet wouldē affſtellen.wart dem heichter beuolen dat he yn den man geue Sy gin
gen ind hailden den man ind ſloigē eme ſyn heufft aff. Die weuere waren tzo der zijt ſo
rijch ind ſo mechtich vā partyen dat ſich niemātz endorſte weder Sy legen. Der ſpeil
le ind gewalt bedreuē Sy all tzo vill.

So wie die wevere mit gewalt den Rait betzwongē dat he drij mā vyſſ dem Raede ind dairna noch viij.moiſte tzo Torne legē

Jn dem ſeluē jair quamē euer eyn deil weuere na dem hilligē Pinxſtdach as die raitz
heren vergadert waren.ind eyn/van den weueren ſprach Ir heren.idt ſyn vnder vch drij
man die ſyn gereden van der Stat wegen zo dem lantvreden.ind die en hauē niet gedain
d Stede beſte.wāt Sy hauen vrlouff gegeuē yrme neuen Herē Emoit birckelin dat he
moicht penden vp die Stat Jnd dairūb willent vnſe geſellen hauē dat mē Sy zo Tur
ne dairūb bringe Der Rait gaff yn eyn antwort durch etzliche vā dem raide ind ſprach
Ir herē wie moegē drij man keren.dat die Stede mit den heren aldae verdragen haint.
Sy moiſtē volgen dē groiſten deill.wie waill yn dat hart was tzo doin.Sy ſyn der ſa
chen vnſchuldich.der yr ſy hie betzijget Die weuere ſprachen dair vp tzo dem Raede
Jnd eynre van yrre aller wegen. Jdt dunckt vns beſſer ſyn gedain.dat men Sy tzo

Torn bringen.ee dan dat meirre kut dae van entſte Der Rait antworde Laiſt doch
dat zwene off drij dage anſtain / vns heren ſullen vch eyn goit antwort gheuen die vch
licht waill ſall behagen So rieffen die weuer all gemeyn Sy wouldē tzer ſtont eyn ant
wort hauen Jnd lieſſen Sy mit verſtain Wer idt ſach dat Sy niet enwoulden dye tzo
Torn heiſchen gain. Sy woulden Sy vp der ſtraiſſen vpnēmen Bynnen der ſeluer zijt
quamen vill der weuer gelouffen vp der Burgerhuyſſ.ind maichten eyn groiſſ geruyſch
So der Rait vernam dat der weuer ſuſſ vill quam andringen mit ſulchem grymmi/
gen moide So wart yn geſacht kurtzelich Sy ſulden tzo Torn werden gelacht So dye
weuer die antwort hadden gingen Sy weder heym. Die drij heren die tzo Torn moiſtē
gain Der eyrſte was her Coſten Greuen Der ander her Gerhart vā Benceſeys. Der
derde her Gotſchalck birckelin

Item dairnae des neiſten morgens vroe quamen die weuer euer mit eym houffen by
den Rait Jnd eynre van yn begunde tzo ſprechen ind ſayt Jr heren hoert wat vnſe geſel
len ind gemeynlich alle Ampt ouerdragen haint. dat man noch Echt man ſulle legen
vp die Turne van vrre alre wegen bis men quijt werde herē Emoitz vurß viantſchaff
Jnd aſdan moegen Sy weder affkomen So der Rait ſulche mere vernam. dat miſ/
veille yn ſere dat die weuere ſulche vngeboerlich vermeſliche ind geweltliche reden dorſ/
ten vurgeuen Der Rait antworde ind ſprach Yr herē doet waill ind layſt deſe reden
vnderwegen Jnd laiſt vns vnder eyn eyndrechtich blijuen. ſo en mach vns niemant leit
gedoin. Dit beden halp niet vill. want Sy en dedens niet Wat ſall man vill dae vā
ſagen. die weuer haddē dae die macht. beyde tzo doyn ind tzo layſſen ind wurdē tzo mail
koene ind homoedich. ind dat ſpiele ind die gewalt dreuē Sy dicke mit den gueden ludē
Dye raitzheren danckten gode. dat Sy yren willen dair tzo gauen. dat die. viij. heren
gyngen vp die vrijheit Deſe richtheren mit namen waren here Werner vam Spiegel
Henrich vāme Coeſen. Here Johan vā Ylreporten Johan hirtzelin Johan Scherff/
gyn Henrich Joede Johan Mūmerſloch Franck vāme horn. Deſe vurß. viij. Erſa/
me Raitzmenne alle verdroiſſ idt Sy. nochtant gingen Sy van dem Raede tzo ſent
Cunibertus bynnen die emunitaten. dat is. vp die vrijheit. Jnd lagen dae. xj. wechen
yr eyn deil hadden wail anders tzo doin gehat. dan Sy dae laegen

Wye eyn nuwe wijt rait van allen ampten tzo Coellen geſatzt wart Jnd wie dē Scheffē Raitzſtat ind Burgermeyſters ampt wart affgenomen van macht der weuer

Die weuer as vur ind nae geſchreuen wirt waren ſere Rijch. ind mechtich van an/
hanck Jnd hedden ſich ouch gern getzogen by den Rait. dat doch yn nyet geborde: noch
van alden herkomen. noch van ſtait. Jnd vnderſtunden ſo Sy die beſten ind wijſeſten
vyſſ dem raide genomen hadden eyn nuwen Rait bynnen Coellen vp tzo bringen Als
ouch tzo Aichen die gemeynde vur nam vide ſupra Anno. M.CCC.lxviij. Nu hoirt
wye Sy idt an veyngen Sy quamen eyn anderen dach dairnae als die Eicht warē tzo
Turne gegangen vur der Burgerhuyſſ. ind begunte eyn van yn tzo ſagen. Yr herē wyr
ſyn des verdragen dat gheyn Scheffene me enſolen tzo Raide ſitzen. ouch enſall gheyn/
re van yn Burgermeyſter ſyn. Item wir willen ouch dat men brech dat Ampt vā der
Rijcher zechen. Dat moiſt allit geſchien ſoulden die drij van den Turnē komen. ind
die Eicht van emunitaten. Wat die weuer vur ſich namen idt were recht off krum Jdt
moiſt nae yren willen gain

Item dae wurden van den geſlechten man gekoren tzo dem Raide as idt van alders her was komen Jnd dat hieſch der enge rait. Itē dair tzo wurden gekorē van vil amptē noch vunfftzich man Jnd dat hieſch der wijde rait. Die ambochts man die gekorē wurden. die wil ich as ich dat vonden hain beſchrijuen dat waren Peltzer Smede Gurdelſleger Eyn deil Sarworter Meilre Zwene van dē kremeren Eyn van den kannegieſſerē Reymſnijder Eyn deil koirre ind die woulden ouch dair an ſijn mit den beſten. Item goultſmede.

Item dit was wunderlich ind vremde an tzo ſien vp die tzijt dat Coellen mit ſulchē Raitzluden wart beſat dae Sy van begynne yr anheuūg altzijt was geregeirt geweſt van den.xv.geſlechten die van den Edelen Romeren her komen warē als vurß is/die intgemeyn Rittermaiſſige man waren van dem alden Adel als yr ſchilt ind helm dat betzuygen Jnd in gheym Torney nye affgeworpen wurden. Dit dreuen die weuer all gemeynlich vnder ſich ind hadden ſich dair in ſo bewart. dat Sy alwege dat meiſte deil in dem Raede mit ſich hadden Jnd dairumb moiſt idt gain nae yrem willen Jnd wat Sy woulden dat geſchach

Item der weuer gewalt was groiſſ ind bedreuē vill dinge in der Stat van Coellen dat die beſten ind die gemeyn van der Stat des verdroiſſ hadden.ind kundes doch niet gekeren Sy moyſten yr liet ſingen. Soulde mē eynich geſetze geuē off machen as van der Stat wegen dat moyſt bedruncken ſyn mit wijn Jnd allit vmb ſuſt.ind die betzalunge ſoulde men nēmen vyſſ der Rentkamer Sy enwoulden dae van niet gelden der aſſijſſen wer groiſſ noch cleyn.

Item diſſe Rait wart gekoren dae men ſchreiff nae vns herē gotz gebort.M.CCC ind.lxx.jair.viiij.dage nae ſent Johās dach Jnd ſtoinde alſus eyn jair ind drij maende. Der weuer eyn deyll waindē idt ſoulde mit yn alſo ſtain tzo den ewigen dagē ſunder alle weder rede.

Wye die weuer eynen myſdedigē man tzer doit verordelt nae Scheffen ordell.mit gewalt in dem velde namen vyſſ der richterboden hende.ind weder umb bynnen Coellen brachten.

In dem vurß jair als.M.CCC.lxxij.geſchach idt vmbtrint ſent Materns miſſe. do hadde der Rait ind die Stat van Coellen verboden all yr Burgerē vp lijff ind vp goit dat nyemans tzo dem Guylcher ſtrijde gain en ſoulde noch rouffgoit noch anders bynnen Coellen brengen Zwen van dem wullen ampt lieffen dair.ind brachtē rouff bynnē Coellen Jnd yn wart naegevolget ind wurden beclaget Diſſe tzwene wurden angetaſt ind in die hacht gelacht.ind der Greue mit den Scheffen erkantē dat Sy des doitz plichtich weren Jnd dem ſcharprichter wart beuolen dat he eyn genāt Hencken vāme Turne.vyſſ d' hacht halen ſulde ind voren in dat velt ind aldae richten. dae geſchiede Scheffen ordell.ind hie wart verwijſt tzom dode.ind in dat velt gevoirt. Zo der ſeluer tzijt quā eyn weuer geloufſen vp yrre beyde huſer dae die weuer warē Jnd ſprach tzo yn Yr heren vnſer geſellen eyn.wirt geleit vyſſ Coellen.ind mē ſal eme ſyn heufft affſlain Jch hain yn ſyen vyſſleyden tzo veltwart Eynre van den ouerſten des wullen ambochtz ran tzer vinſteren ind rieff tzornichlich van dem huſe her aff. dat Sij tzo velde lieffen ind hailden den man mit gewalt Der weuer eyn groyſſ deill ruſten ſich mit gewerē mit ſpieſſen ind koluen ind mit ſwerden.ind mit anderen gewerē ind leiffen tzo velde wart.ind wouldē den mā hoillen Her Euerhart hardvuyſt was Greue tzo d' ſeluer tzijt. Die weuer quamen geloufſen in dat velt zo dē Greuē her Euerhart vurß dae he ſas vp ſyme hengſte

Eyn wever genant Henrick bachſtraiſſe der quam gerant an den Greuen. ind ſprach. yr Richter dē mā willen wyr gevyrſt hain Ind doet yrs niet id wirt vch leit Her Euerhart der Greue vurß antworde ind ſprach Ich en kan vch geynen man gevirſtē dae Scheffenordell ouer gegangen is idt ſij myr leiff off leyt. wat hulpe dat. dat ich vch vil zoſage. dat ich doch niet moechte doin So die wever deſe antwort gehoirt hadden. ind dat der Greue yn den man niet woulde ouergeuen ſo tracden Sy zo ind namē yn mit gewalt ind brachten yn wederum in die Stat

Wie ſich vergaderde der Rait tzo Coellē.ind die broderſchaften umb tzo keren ind aff tzo ſtellen den groiſſen homoit ind gewalt der wevere.

Alles dinges eyn zijt Der wever gewalt ind homoit was ſo grois. dat d Rait hadde gheyn macht vur dem wullen ampt Sy hadden die macht ind die gewalt in Coellē as vyſſ den vurß punten is offenbairlich zo myrcken So nu der overmoit ind moitwil vp dat hoechſte komen was. ind got der idt niet langer geſtaden woulde dat die hillige Stat van Coellen vngetroeſt bleue ind vur dem quaden vnyr der partijlicheit verhoit wurde. ſo gaff got der hillige geiſt eyn geuer ind lieffhauer der eyndrechticheit dat die gemeynde ind der Rait ſich verdrogē ind verſamelden. vmb vyſſ zoraedē dat vurſchreuē quait vnkruyt Ind dat geſchiede alſus.

Dae die wever ſulchen groiſſen vnrechtferdigen gewalt ind wreuel bedreuē intgeyn got ind die mynſchen dat brachten zwen eirbar mēne. der eyn hieſch Her Johan van Troyen Ind Tilman van Couelſhouen an die Broderſchafften ind quamen gerant bynnen Coellen. ind gingen zo ſent Briden dae die broderſchaff vgadert was ind verzalden den dae die gewalt intgheyn die keyſerliche gerechticheit/ die die wever bedreuē hadden Dae die van der vurß Broderſchaff dat vernamen mallich geſan ſijnre wapē. ind lieffen zo huyſſ die vā Raede mit den Broderſchafftē ind wapenden ſich. ind vortan allit dat in der Stat was Der Rait hadde ſich ſere riſch bereit ind quam ſent Brijde myt der Stat Banneyr zo der Broderſchaffte Eyn ander geſelſchaff was/ dat waren die Loiere die waren mit den eyrſten zo dem Rait ind zo der vurß broderſchafft. Item die geſelſchaff van dem ijſſermart quamen ouch geſchairt by den Rait Item die kouflude van dem alden mart. dat waren die van der Wintecke quamē ouch mit yren wapen Item die geſellen vam hemelrijch die lieſſen ſich niet vill maynen ind quamen ouch ſere haeſtelich Item die Viſchmenger quamen ouch zo dem bāneyr der Stede vā Coellen ind zo der vurß geſelſchaffte. Eyn ander boich ſchrijfft alſus Der Rait verſoicht alle ampte wye Sy ſich by yn bewijſen woulden Sy gauen alle gelijch deſe antworde dat Sy in der ſachen ſtille woulden ſitzen. doch waren Sy dem Rait gehult Sy hadden goiden troiſt van den broderſchafften mit namē Windeck Goltſmede Bontwerker; Becker ind Bruwer Vleiſchheuwer ind Viſchmenger. ind dair zo mere ambochtē

So wie der Rayt van Coellen mit den broderſchafftē gewapēt tzogen mit der Stat Banneir zo Airſburch up der bach ind vā dan up den weit mart dae eyn groiſſ ſlachtunge was ind vort an up den kriech mart. dae geſchiede des gelijchen



So nu der Rait mit den vurß broederſchafften ind anderen vergadert warē/verdroiſſ
Sij d̄ hoemoit ſere/ind beſpraichē ſich vnd cȳ ind mit allen anderē Ambochtē/wie Sij
die gewalt wolden affſtellen. Jnd der Rait mit den anderen machten eynen vpſatz/dat
Sij des gātzē Ambochtz mechtich wurden/vnd ſloegen Sij doit vp der ſtraiſſen. Jnd
dat geſchiede alſus.
So die vurß Burger ind gemeynde by eyn waren/ſtaechen Sij vyſſ der Stat Bāner
vp dem Aldenmart vur dem gebuyr huyſſ zo ſent Brigiden.jnd dem Bāner voulchde
mēnich duyſent man.Sij gyngen ouer den Aldenmart ind Hewmart/ind quamē vur
Airßburch/dat was eyn huyſſ dat dem Wullē ampt zo behoirde.So die Weuer ſul/
che mere vernamen/wye der Rait ind die gemeynde intgeyn Sij gewapet quemē.So
machten ſich die Weuer riſch vp mit eynre groiſſer ſchair/ind verſamelden ſich by vn/
ſer lieuer frauwen broederen/jnd haddē ouch yr Bāner.So der Rait mit der gemeyn
de dat vernamen/treckden Sij mit dem Banner vort die Bach vp/vmb dat ort/ ouer
den weitmart.Niemantz van den beyden parthien gedachten nae vreden. Eyn yecklich
zoich ſyn ſwerde ind lieffen zo ſamen. Jnd dae wart eyn groyſſ Strijt.So die Weuer
ſayn/dat yr wederparthye ſo ſtarck wart/ begonnen Sij vlyen/jnd vluwen in Peter Ni
clais huyſſ. Jnd van groiſſen ylen lieſſen Sij dat Banner her vyſſ/ind tzwen mā ble/
uen vur der duyr.der eyn wart erſlagen.der ander leyt groiſſe noit.So wart der We/
uer Banner zer hauwen/zo riſſen ind tzo ſpliſſen zo allen ſtucken Alſus tzoich der Rait
mit den Broederſchafften van dan bis vp ſent Johans kyrchoff.jnd dae bleuē doit.vj.
man van den Weueren.
Jtem do der Rait mit den Broederſchafften vernamē dat die Weuer vā dem kriech/
mart ouch quamen getzogen mit yrem Banner vp Sij/ do ſtalten Sij ſich intgeyn yn
jnd tzoigē yn zo gemoite.So dat die Weuer gewair wurdē ind ſagē dat men ſo ſtarck
vp Sij dryngen quam.jnd dat yre geſelſchaff vp dem Weitmart ind vur der vrau/

wē broeder kyrche geſchoffiert warē. do keirdē Sij yre heuffder vmb/ind lieſſē die verſen ſyen/vnd deden ſchoine ſprunge. So die Burger vernamen dat die Weuere ouch dye vlucht genōmen haddē. do macht ſich mallich vp groyſſ ind cleyn/ind wat Sij erwiſtē dat ſloigē Sij doit vp der ſtraiſſen/jnd by der Burgaſſen bleyff yr vill doit. Sij trecken vortan mit dē Bāner/ind ſlogen die Weuer hie ind dae. Sij quamen zo ſent Peter dae vernamen Sij eyn vp dem Cloiſter gain/vnd der wart ouch doit geſlagen. Sye heren mit yrme Banner ind mit den Broederſchafften durchgyngen alle ſtraiſſen/beyde Kriechmart ind Airſzburch ind anderſwae/dae Sij yrren inthalt moichten hauen/vnd vingen die mit gewalt. mer doch envonden Sij niet vill. Die Weuer moyſten moult/wurme werden/ind laegen vnder der erden.

Item der Rait lieſſ machen vp dem Hewmart eyn geſteyger/ind lieſſen yn yre heuffder afflain by dem Schupſtoill/ ſo vill Sij der Weuer kriegen kunden. Deſgelijchen Volre.

Item do die Weuer alſus gevluwen waren ind ſich verborgē hadden. do zoigen die heren mit den Broederſchafften widderumb tzo Airſzburch/ind bleuen dae die nacht/vnd dae wart geleuert broit ind wijn/ind des genoich.

Wye die Wenere in huſeren/in kluſen ind in kyrchen geſoicht wurden/ind by eyme clocken luyde der tzo ſent Marien an dem maltzboichel geſchiede/ moyſten vyſſ Coellen rūymen.

Des anderen dages vroe ind was vp ſent Cecilien dach/Als die heren des gantzen Wullen ampts waren mechtich wurden zoigen auer die ouerſten van der Stat mit den Broederſchafften mit der Stat Banner die bach vp/mit baſuynen vnd pijffen/ vnd yn voulchde manich vrom man/ jnd wae Sij die Weuere kunden grijffen/ die ſloigen Sij doit vp der ſtraiſſen. Sij gyngen vortan durch all ſtraiſſen dae Sij wuſten eynich enthalt van den Weueren. Sij ſoichten ſij ouch in yrren huyſeren ind kyrchen ind in cluſen Sij ſpairten niemantz he were junck off alt/Sij ſloigen allit doit.

Item eyn Heralt rieff zo der ſeluer ſtunde in allen ſtraiſſen. So were geweſt were dair an/do mit gewalt genōmen wart der man in dem velde/ der ſulde nyrgens vry ſyn bynnen Coellen. jnd he rieff dae by. Men ſulde eyn clock luyden/ind die wijle dat dat gelude werde ſo ſoulde mallich ſyn geuerde vyſſ Coellen ſchicken. Auch rieff he/off yemant wer der vnſchuldich were an der vurſz ſach/dem ſachten vnſe heren geleyde ind genade tzo.

Eyn ander ſchrijfft alſus/dat der Rait reyt waill. viiij. dage in der Stat vmme/vn̄ morgenſpraichden ind verboden alle der gemeynde in Coellen vp lijff ind goit/ſo wer der Weuere off Volre eyn huyſde off herbergede/der ſoulde ſyn vmb lijff vnd vmb goit veruallen.

Item die clocke wart geluyt zo ſent Marien by dem Maltzbuchel. do hoiff it ſich an eyn vlyen/wat dae gevlyen kunde dat vloy. Men iagede yrre wijuer ind kynder zo der Stat vyſſ. jnd der Rait nam yr Erue huyſſ ind hoff ind all yr goit by eyme haller nae. vnd dat geſchiede ſonderlinge ouer die/die ſere meichtich waren ind rijch van goide. vnd dye ſich weder den Rait ſo groſflich gelacht hadden. Die ſlechten van dem Ampt moichtē ſich eȳ tzijt lanck verbergen/bis der ſturm ouer was. vnd der eyndeyll quamen ouch tzo genaden. as bald hernae geſchreuen wirt. Mer eyn groiſſ deyll vā den Capitaniern die den vurſz vplouff gemacht haddē vnd ſchuldich warē/die lieſſen mit eyme wreden moit

zo der Scheiffer portzen vyſſ. die ruymden die Stat ind yrre huyſere.
Item eyndeyll ſchrijuen dat die portzen van der Stat van Coellen die. vurß. viiij. dage alle die tzijt zo ſtunden/dat niemantz vyſſ noch in moecht. ſo dat vill van den Weueren ind Volren die vlucht namen ind ouer der Stat muyren vielen/ind quamen alſus enwech. eyndeyll zo Bonne. eyndeyll zo Syburch. eyndeyll zo Andernach ind anderſwae.

Wie der weuere eyndeyll tzo genaden quamen. ind die moyſten all yr harnaſch ouer leueren. ind men dede aff brechen in den grunt tzwey koeſtlicher huſer. dair Sij plaegen tzo Raide tzo gain.

¶ So die ouerſten van der Stat mit den Broederſchafften alſus die ſtraiſſen hadden durchzoigen/ſo keirden Sij wederumb zo Arnſburch. Ind as Sij dair quamen ſo vonden Sij vill der Weuer dae/die yn wolden hulden ind ſtain zo vnſchulden vnd men nam den eyt van yn dat Sij getruwe ind gehoirſam ſyn woulden. Ind wart yn vergeuen off Sij vurmails intgheyn die heren gedaen hedden. Sij moyſten ouch ouergeuen yr harneſch in der Stat Rentmeyſter huyſſ. ind dem geſchiede ouch alſo. mallich machde eyn gepack ind bracht dat in des Rentmeyſters huyſſ.
Item zo der seluer tziſt quam vur den Rait wie der man/den die Weuer mit gewalt genõmen hadden/were tzo ſent Panthaleon enbynnen. So der Rait dat vernam do ſchickte he dair/ind naemen den man ind voirten yn vp den Hewmart ind ſloigẽ eme ſyn heufft aue vp eyme ſteyger/dat ſtonde vur den tzweyen huſen. Dit wart den Weueren zo den Eren gedain. ind wart geſat an veirr ende vmb die Stat.
Item vp dat die gewalt der Weuere mere vnderdruckt wurde. ſo deden die ouerſten van Coellẽ die tzwey huſere affbrechen van ouen aff bis in dẽ grunt/ dat der Weuere gewãt huſere waren ind dair vp Sij plaegen zo Rait zo gain/ind ſchreuen ſich heren vã den beyden huſeren. Van den huyſeren wart naemails gemaicht dat Vleiſchuyſſ vp dem Hewmarte. Ind do wart yn all yr macht benõmen.
Item vur dem ſeluen gewant huſe ſtonde eyn groiſſ bilde vnſer lieuer frauwen/dat naemen die heren van Coellen ind ſatten dat zo ſent Mertijn.
Item as vurß is/ſo nam der Rait eyndeyll Weueren aff huyſſ ind hoff yr Eruen vnd dair tzo all yr goit. dae wart yn genõmen groiſſ trechtliche ſchatz/want Sij warẽ vyſſ der maiſſen rijch.
Item deſe vurß geſchichte haint ſich begeuen in dem vurß iair vp ſent Elſbettẽ dach. Die Burgere die tzo Torne gelacht warẽ ind vp die vryheyden/wurdẽ ouch gevryet.
Item hie is zo wiſſen all was dat Wullen ampt gantz verdruckt ind vnder des Raitz gehoirſamheit bracht. ſo bleyff nochtãt die veranderũg des Raits/as Sij geſatzt hadden/as mit den Scheffen. Ouch bleuen die tzwen Raede/as der Enge rait ind der wijde rait.

Eyn vermanůge zo den ouerſtẽ van Coellen van dem alden heirſchafft.

Man ſpricht gewalt ind ouermoit
Selden nympt eyn ende goit
Den Weueren alſo geſchach
Vurwair ich dat ſagen mach
Yr hoemoit ſus ende gewan
Dae van vreude hadde manch man
Wãt Sy bedreuen moitwillens vil
Dat ſelue iair/mere dan ich ſagen will.
O van Coelne yr alde geſlecht
Bedenckt vch wijſlich ind recht
Ind danckt gode aller eren
Want die vch woulden vnteren

Die hait he gedruckt
Ind vch vp geruckt
Weder in vren alden ſtait
Behalt idt vort wijſlich is myn rait
Ind hoer vch vur den
Die ich meynen yr wiſt waill wen
Sij ſwygent harde ſtille
Want ich yr nit noemen enwille
Mer kunden Sij idt noch geweruen
Dat ſij vch mochtē entſetzē ind enteruē
Sij ſouldent node laiſſen
Sij gaint noch vpper ſtraiſſen
Die vch nae lijue ind nae goide
Geſtanden haint mit overmoide
Seyt vur vch dat raden ich
Want des is noit werlich
Ind leifft eyndrechtlichen da by
So en is niemant he ſij wer he ſij
Der vch moege wederſtain
He en moiſſe vch mit vreden lain
Want ſult yr goit ind ere behalden
Eyndrechticheit moyſſ is walden
Sijt is ſicher ind gewis
So wae eyndrechticheit is
Dae is vrede ind genade
Herumb ich vch dat rade
Dat yr vredelich ind vredeſam ſijt
Nu ind tzo aller tzijt.

¶ Item diſſe vurß vermanūge/hauen die vurß heren vā Coellen vā den alden geſlechten niet vurſichtichlich ind wijſlich tzo hertzen genōmē noch ſich dairnae gehaldē/ wāt wie waill ſij durch die gemeyde zom dicker maill ſyn yrre vyādē overſten ind verwȳner wurden/as vurß is by byſſchoffs Engelbrechts van Valckenburch tzijden ind ouch nu. So hauen doch die vurß heren niet angeſyen by auenturen durch vnuervarenheit ð jonger Raits lude die geraden hauē. As konynck Roboam geraden wart.hedde ſyn vader Salomon mit geyſelen geſlagen/ſo ſoulde ſyn mynſte vynger ſwairre ſyn dan ſyns vaders ruck ꝛc. Alſo ſyn ouch die vurß overſten der gemeynde zo leſtich ind zo ſwair gevallen/ nu mit aviſen/nu mit ſchetzunge/nu mit veranderunge der muntzen ꝛc. Dairūb die ſeluen vurß alde herſchaff hauē verloren nae der hant dat Regiment vā der Stat van Coellē/dat Sy vā langē alden tzijdē gehat hauē.als hernae geſchreuen wirt Anno dñi MCCCxcvj.ind.xcvij.ind hauē verlorē all yr macht/as dan geſchreuē wirt. Ind hauen noch niet komē wederūb dair tzo Anno.MCCCCxcix.ind as noch ſchynt vnouerkomlich verloren hauē.want Sy verbant/ veriaget ind verſtoruen ſyn.ind dat Regiment der ſeluer Stat is in ð gemeynde hende komē/doch werdē van den nakomelingen ð ſeluer geſlechte/die noch bȳnē Coellē ſyn zo raide vñ zo dē Scheffendom gekorē. Des der wijſe Rait nu zer tzijt der hilligē Stat vā Coellē betrachten ind zo hertzen nēmen ſall die gemeynde mit wijßheit ind ſanfftmodicheit zo regerē.wyr ſeyn dat groiſſe mechtige konynckrijch ſich veranderē mit dem Regenten. As zo vnſeren tzijden mit dem konynckrijch vā Behemē.mit dem konynckrijch vā Neapels.mit dem konynckrijch van Arragonien ꝛc. Qui ſtat videat ne cadat.

Anno dñi.MCCClxxiij.

¶ In dem vurß iair quamen die Joeden die verdreuen waren weder tzo Coellen in die Stat mit willen des Raits der Stede Coellen/die widder vyſſ Coellen verdreuē wurden Anno dñi.MCCCxlix.

¶ In dem ſeluen iair do ſanck eyn Cardinale die Hoemyſſe bynnen Coellen in dem Doym vp dem Pinxſtdach ind der was komen van Engelant.

Anno dñi.MCCClxxiiij.

¶ In dem vurß iair des.ix.dages in dem Spurckel was ð Rijn ſo groiſſ dat hey tzo Coellē over ð Stede muyrē gynck/ind mē voir mit ſchiffen over die Stat muyrē.vñ he gynck bis vp ſent Joris cloiſter/bis an dat vleiſchhuyſſ vp dem Hewmart/bis zo der mūtzen/vñ vortan bis an die marckportzē. Ind men voir mit ſchiffen ind mit vloetzen in der Stat. Dat geweſſer werde bis Payſchen/ind idt dreyff gewalt over gewalt/vñ dede groiſſen verderfflichen ſchaden an alle dem dat men dencken moicht.

Frederich .iij.van Sarwerden der.lviij.byſſchoff tzo Coellē

Item men woulde ſagen dat der Rijn dat vnſchuldige bloit der Meuer ind Volker an dem Sturtzelberge affweſſchen moiſt/ dat dae verſtortzt was. Die ſtat nu am Schupſtoilk genant is.
Item van dem groiſſen Rijn dat he hait gegangen bis an die trappen zo ſent Marien greden ſyn geſchreuen diſſe verſz.

Eſt poſt predicta deſtructio magna notanda
Nam ſunt vndena februi ſua perdita frena
Merſe ſunt ville nocuit templis nimis ille
Hunc gradibus quinis margreden iſſe notabis
Sub lauacro chriſti q̃ ſcandens Rene fuiſti

In dem ſeluen iair ſtonde eyn groiſſe kranckheit vp vnder den mynſchen/ind was doch niet vill me geſyen deſe ſelue kranckheit vur off nae ind quam van natuerlichen vrſachē as die meyſter ſchrijuen/ind noemen Sij maniam/ dat is raſerie off vnſynnicheit. Ind vill lude beyde man ind frauwen junck ind alt hadden die krācheit. Ind gyngē vyſſ huyſſ ind hoff/ dat deden ouch junge meyde/ die verlieſſen yr alderen/ vrunde ind maege ind lantſchaff. Diſſe vurſz mynſchen zo etzlichen tzijden as Sij die krancheit anſtieſſe/ ſo haddē Sij eyn wonderlich bewegung yrre lychamen. Sij gauen vyſſ kryſchende vnd gruſame ſtymme/ind mit dem wurpen Sij ſich haeſtlich vp die erden/vnd gyngen liggen vp yrē rugge. ind beyde man ind vrauwen moiſt men vmb yren buych ind vmb lenden gurdelen vnd kneuclen mit twelen vnd mit ſtarcken breyden benden/aſſo ſtyff vnd harte als men mochte.
Item aſſo gegurt mit den twelen dantzten Sij in kyrchen ind in cluſen ind vp allen gewijeden ſteden. As Sij dantzten/ſo ſprungen Sij allit vp ind rieffen/Here ſent Johan. ſo ſo.vriſch ind vro here ſent Johan.
Item die ghene die die krancheit hadden wurden gemeynlichen geſunt bynnen.xv.dagē Zom leſten geſchiede vill bouerie vnd droch dae mit. Eyndeyll naemen ſich an dat Sij kranck werē. vp dat Sij mochtē gelt dae durch bedelen. Die anderen vinſden ſich kranck vp dat Sij mochten vnkuyſcheit bedrijuen mit den vrauwē. ind gyngen durch alle lant ind dreuen vill bouerie. Doch zo leſten brach idt vyſſ ind wurden verdreuen vyſſ dē landen. Die ſelue dentzer quamen ouch zo Coellen tuſſchen tzwen vnſer lieuen frauwē miſſen Aſſumptionis ind Natiuitatis.

Anno dñi.MCCClxxv.

¶ In dem vurſz iair wurden die Scheffen vnd der Rait vneyns. dat is die van der gemeynde in den Rait komen waren off die van dem wijden raide. Vmb dat die Scheffen woulden yrre gebiede ſetzen ind hauē bouen die Stat vnd der Stede Burgermeyſter. do voyren des vierden dages in dem Aprille die Scheffen van Coellen Byſſchoff Frederich zo lieue zo Bonna waynen/ ind der waren ix.mit namen. Her Wilhelm gijr. her Henrich van kuſen im Viltzgrauen. der eltſte. her Johan Duerſtoultz vā Effrem Ritter. Heyderich van Bynaſſes. Philips ſcherffgyn. Mathijs Duerſtoultz. Henrich vā kuſen der junge. Johan van Horne vnd Reynbolt ſcherffgyn. Doch quamen yr drij achternae wederumb in Coellen/ mit namen/ her Henrich Hardvuyſt. her Euerhart Hardvuyſt/ind her Euerhart vam Huntgyn
Diſſe vurſz Scheffen als Sij zo Bōna warē by byſſchoff Frederich/ſo hadden Sij tzo ſamen manchen rait. doch zom leſtē verbundē Sij ſich zo ſamē/ ind die Scheffen ſachten eme dat he vill herlicheide ind māche vrijheit in Coellē hedde/ die he niet enwiſte/ vñ die wolden Sij eme offenbarē/as Sij ouch deden. Ind Sy gauē ſich vnd eynand brieff ind Siegell. die Scheffen dem byſſchoff/ind d byſſchoff wedumb dē Scheffen/ dat Sij by eyn woulden blijuē zo lieue ind zo leyde. Ind dae mit hoiff d Byſſchoff an zo kriegen vp die Stat vmb anbringē d Scheffen vā des hogen gerichtz willē. as hernae geſchre/

uen wirt. Ind bald dairnae gaff der byſſchoff orloff/ dat die Scheffen ſo wijt as ſyn lãt were/ mochten bekümeren vp die Stat vã Coellen. Ind dit geſchiede ouch alſo/ as wijt as dat Byſdom is wart in kümer gelacht der Burger goit. Dit geſtade der byſſchoff wye waill he verbunden was mit d Stat/ ind hadden eyner drij gekorẽ off eynich twiſt tuſſchen yn queme/ dat die ſeſſ ſich der ſachen vnderwundẽ/ ind die tzweyſchellicheit neder lechten. Ouch waren der byſſchoff ind die Stat verbunden/ ouermitz den lantvredẽ.

Van dem gemeynen lantvreden tuſſchen Maſe ind Rijne.

¶ Hie is zo myrcken dat tzo deſen tzijden geſchiede beyde zo lande ind tzo waſſer vill ſchadens den kouffluden ind anderẽ. Dit angemirckt quamẽ zo ſamẽ byſſchoff Frederich vã Coellen. Hertzoch Wentzell vã Brabãt vã Limburch van Lutzenburch. Hertzoch Wilhelm van Guylche ind vã Gelre. Greue Adolff van Cleue. Item die Stat van Coellen ind die Stat vã Aich/ die alle ſamen ind ander mere verbundẽ ſich tzo ſamen eyn ſteden vaſten vreden vnder ſich tzo halden ind in all yren landẽ. Wer idt ſach dat vneynicheit off ouerlaſt tuſſchen den vurß parthien vpſtunde durch ſich ſelffs off durch andere vremde. ſo ſuldẽ die vurß parthie des ſich vnderwinden ind kerẽ ſlichtẽ ind weren. Mer bouen all die vurß puntten/ wurden die van Coellen oueruallen mit rouff vyſſ des Byſſchoffs Sloeſſe ind vyſſ ſyme lande. Ind die Stat van Coellen dede dat kunt dem Lantvreden. ind beclaichden ſich vã dem oueruall ind ſchaden der yn geſchiede vã dem Byſſchoff. Mer dat wart vertzogen.

So wye byſſchoff Frederich die ſtat vã Coellen in des keyſers acht brachte.

¶ Item byſſchoff Frederich vurß nae der clage der Scheffen zoich he zo keyſer Karll mit eyndeyll der ſeluer Scheffen. vnd he claigde dem keyſer wye die vã Coelne gewelt/lich eyn Scheffen hedden verdreuen/ ind hedden ſyn Erue genõmen. ouch hedden ſij eme ſyn gerichte geſwecht. Ind bat yn dat he eme helpen wolde. Der Keyſer erhoirt yn ind dede die Stat in des Rijchs acht. So die Stat dat vernam/ ſo ſchickte Sij dae yre vrunde. iiij. ind die baden den Keyſer dat he yn genade dede ind hielt yn yre vryheit die yre alderen erworuen hedden mit groiſſer arbeit/ ind dat Sij quemen vyſſ des Rijchs acht/ want Sij weren vnſchuldich der ſachen/ die yn der byſſchoff vplechte. Mer dat en halp niet/ der Keyſer dede des Byſſchoffs willẽ/ ind gaff eme des brieue vp die Stat. ſo dat der Burger lijff ind goit in allen landen noch ſicherheit noch geleyde hadden.

Wye die Stat van Coellẽ dede vayn etzliche treffliche mã vã des byſſchoffs amptludẽ/ die die Stat vã Coellẽ ſulden verraden hauẽ. ind dat der ſanck gelacht wart.

¶ Bynnẽ des dat d byſſchoff lach by dem keyſer/ wart die Stat van Coellen heymlich gewarnt dat ſij ſich vur ſeghen/ wãt ſij werẽ verradẽ. Ind d Rait vernã wer die gene warẽ/ die dat beſtellẽ ſoldẽ/ vñ dedẽ die vãgẽ/ ind was d keppeler vã dem Doyme ind des byſſchoffs Rentmeiſter ꝛc. as vurß. Ind zerſtunt wart der ſanck geleyt bynnẽ Collen. Ind bleuẽ die tzwen vurß gefangen vmbtrint. ij. iair. So die Stat den vpſatz des byſſchoffs vernõmen hadde durch die vurß gefangẽ man. ſo ſchreue Sij dat zo herẽ ind Steden ind beclaichte ſich des.

So wye byſſchoff Frederich in des pays Ban quam.

¶ So die Stat vã Coellẽ niet moicht zo recht komẽ mit dem byſſchoff vurß by dẽ keyſer/ ſo claichden Sij dat dem Pays. ind der pays dede yn in den Ban. wãt he meyneydich was Die brieue wurdẽ vurgehaldẽ den Priorẽ ind den. iiij. ordẽ. Sij haddẽ niet gerne des byſſchoff vede. doch wart he verkundiget in den Ban/ as wijt as die Stat was

Frederich .iij.van Sarwerden der.lviij.byſſchoff tzo Coellē

¶ So der Buſchoff deſe mere vernam wie dat deſe vurß geuangen weren ſo wart he trurich ind die by ym waren ind ſprach He woulde die van Coellen as eygen machen as eynich ſynre Stede ind ſoulde he ouch dē doit dairumb lyeſen ind ſyn buſchdom verkriegen He reyt in Weſtphalen ind woulde die Stat in die feyme bringē. mer dat en mocht ym niet geboeren So tzoich he vortan tzo dē buſchoff vā Paderborne ind claichde eme wye die van Coellen hedden ſyne vrunde geuangen. Syn Scheffen verdreuen ind ſchend brieue van ym an die furſten geſant Ind dair tzo hedden yn tzo Ban gedain. ind bat yn vmb hulpe Ind der buſchoff van Paderborne wart ouch tzer ſtunt vyant der Stat van Coellen Ouch tzoich he tzo Aich by dem lantvredē ind beclaichte ſich vp dye Stat Ind die Stat verantworde ſich aldae. dat idt dem buſchoff niet behagede. So buſchoff Frederich ſach dat ſyn anſlach niet wolde vurſich gain. ſo beſatte he alle ſtraiſſen. ind en woulde gheyn goit layſſen gain in Coellen noch tzo lande noch tzo Rijne He meynde ſy bynnen Coellen vyſſ tzo ſmachten Dit verdroiſſ die vā Coellen ind beſchreuen .CC. geleyen, ind deden mit den groiſſen ſchaden in dem Coelſchen lande as hernae geſchreuen ſteyt mit brant ind rouff bys tzo Bonne ind dairumbtrint. ind machten idt gantz kale. Dairumb tzoich der buſchoff euer tzo dem Lantfreden tzo Aich ind claichde wye eme alle ſyn lant jemerlich verderfft wurde Ind dairumb der Hertzoch van Brabant ind die Stat van Aich wurden der Stede Colne vyant ind lachten eyn volck tzo Lechenich Der buſchoff geſan ouch hulpe an dem hertzogen van Guylche. wāt he ouch was verbunden mit dem Lantfreden. Mer der hertzoch van Guylche ſprach. he wiſte dat die Stat vur geclait hedde. dat yr Burgere weren gejait ind beroifft ind gepant in ſyme lande ind dede der Stat groiſſe gewalt. ind dairumb en woulde he niet vyant werden.

¶ Item dem buſchoff wart ouch kunt gedain van den genen die Buyſſen Coellen warē getzogen. He ſoulde vur Coellen tzyen. die gemeyn ſoulde eme jnt hant gain. ind he beſtond idt ouch als her nae geſchreuen ſteyt

Anno dñi. M.CCC.lxxvi. CMccclxxvij.

Wenzeslaus wart gekorē zo eym Roēſchē konynck in dē vurß jair. Vide Anno

Wie die van Duytſche ouergauen die mitburgerſchaff ind vrijheyden die Sy haddē mit der Stat vā Coellen tzo yrem groiſſen ungeluck.

¶ In dem ſeluen jair want Buſchoff Frederich in vyantſchaff ſtonde mit der Stat vā Coellen. So lieſſen ſich die van Duytſch dair tzo trumpē dem buſchoff tzo lieff ind quamen die Burgere ind Oeuerſten van Duytſch myt gewapender hant tzo Coelne geuaren an die Stat vur die viſchportze Ind ſanten an den Rait tzo Coelne dat Sy yre vrunde ſchicken woulden an den Rijn vur die viſch portze. dae warden Sy yre. ind woulden mit yn ſprechen Die Stat van Coellen ſante yre vrunde an den Rijn tzo yn So ſachten die Burger van Duytſch der Stat van Coellen yren eyt ind Burgerſchaff vp/ind en woulden der niet langer gebruichen die Sy eyn lange tzijt gehat haddē mit den Burgeren van Coellen Vp ſtunt ſchickde der Rait van Coellen die yrē mit macht ouer Rijn. ind lieſſen dae den van Duytſche yren groiſſen grauen tzo werpen ind vullen den Sy vmb ſich tzo beſchermūge hadden Ind die Burgere vā Coellen drungen die van Duytſch dair tzo dat ſy moiſten yre grauen helpen vullen Ind moiſten yre groiſſe vrijheit vertzyen die ſy van der Stat van Coellen hadden So Rampe ſich der Rait. Gaſthuſe ſelden nutze is. eyn alde geſprochē worde So gauē die vā duytſche groiſſe vrijheit ouer. der ſy tzo diſſer tzijt bis noch Anno. M.CCCC.xcix. nye weder ouerkomen moichten.

Karolus.iiij.Konynck vã Behem Roemſche Keyſer Karl Konynck van vranckrijch

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Quirijns dach quamen zo duytſch Wolter vã dem vorſt ind Engelbrecht van Seffte ind ſyne brodere ind branten eyn groiſſ deyll van duytſch Want Sy lange des Stiffts ind des buſchoffs vyant geweſt waren Des doch niemãtz do Sy zo Coellen Burger waren bedde dorren beſtain Dairnae vloeden Sy ſent Herebert ind voirten zo Sijburch vp den berch Ind bleyff dae bis in dat jair vns heren. M.CCC.lxxxvij. do wart dat ſelue hillige lijcham wederumb gebracht

¶ In dem ſeluen iair dede die Stat van Coellen den Rijn by Beyen zo peylen myt ijſern ſtacken ind blyen vp dat gheyn ſchade geſchege an der Stat. ind an den molen ind aſſo yre Stat ind yre moelen de bais bewart weren

¶ Zo der ſeluer zijt wart groiſſ Aſſiſe ind zins vp die Burger gelacht dae mit man den kreich intgain buſchoff Frederich hielte Doch was wijn ind korn waill veill

¶ In dem ſeluen jair zoigen die Burger van Coellen zo duytſch ind brãten die Stat van duytſch reyn aff in den grunt. ind braechen die mueren die ſteynwerck ind alle yre vrijheit ouch dairneder ind machten Duytſch gantz ſlecht vp dat der buſchoff weder die Stat Coelne. gheynẽ leger mechte Dat wortzeychen ind ſtucke van den ſeluen muyren die vmb Duytſch gangẽ ſyn vijnt mẽ ind ſuyt die noch Anno. M.CCCC.xcv. in dem velde ind an dem Rijn liggen Doch bleyff dae ſtayn ſent Herebertus Monſter ind die kyrſpels kyrch. Ind bald dair nae wurden die zwae kyrchen ouch affgebrochen als her nae geſchreuen ſteit. Wye die van Coellen affbraechen dat Sloſſ zo duytſch mit willẽ Buſchoffs Conraitz van hoeſteden haiſtu Anno. M.CC.xlij.

¶ In dẽ ſeluen jair in dem Heumant As d Keyſer mit den kurfurſten ſynẽ ſone Wētzel zo eyme Roemſchen konynck gekoren hadden ind vur eyn Roemſchen konynck vyſſ geroiffen zo Franckfort. ſo zoighe der nugekoren konynck mit ſyme vader dem keyſer ind mit ſynre huyſfrauwen. mit den kurfurſten ind mit anderen furſten ind heren myt groiſſer koeſtlicheit den Rijn aff bis zo Bonna. ind quã niet zo Coellen want d Rijn zo gepeylt was by Coellen as vurß ind was groiſſ orloge tuſchen dem buſchoff ind der Stat van Coellen. ſo dat die Stat ſere beſorget was ꝛc. Ind zoich der konynck myt ſynẽ vrunden van Bonna bis gen Aich ind quamen dair in dem heumaende Ind dae kroende der keyſer ſynen ſon. mit allen kurfurſten Ind he wart gewyet van Buſchoff Frederich van Sarwerdẽ. ind d ſatzte ym die Croin vp as ſich dat geburt Des kreich he waill. xl. duſent guldin zo geſchanck. Item der hertzoch vã Saſſen. ind der hertzoch van Brabant van dem ouch vurß is. Anno. M.CCC.lxxj. ind was des nugekorẽ konyncks oeme. des keyſers broder. zweyden ſych vmb dat ſwert zo dragen vur dem konynge zo ſtrijde zo.

¶ Item Diſſe konynck Wentzeſlaus wart van der zijt an vur eyn Roẽſchen konynck gehalden bys zo der zijt zo. dat he wederumb aue geſatzt wart als hernae geſchreuen wirt Anno. M.CCCC.

¶ In dem ſeluen jair ind in dem vurß maende vp den. x. dach Junij. dat is in dem heumaende was der grois brant in ſent kunibertus kyrſpel. Idt was eyn grois wynt. ind dat vuyr en was niet zo leſchen. dae verbrante der Torn mit den Clocken. der vmbgãck die ſchoile. ind die piſtrije ind dat Cloiſter me dan halff

¶ In dem ſeluẽ jair vp ſent Marien magdalenen dach widder reden der Stat Coellen vrunde in dem velde yrs vyands des buſchoffs van Coellen ruytter Aldae bleyff doit her man doirſt alias droiſſes. der was der Stat hulper intgain buſchoff Frederich

Wye Buſchoff Frederich die Stat van Coellen belachte eyn kurtze tzijt

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Panthaleoyns auent belachte der vurß buſchoff die Stat Coelne vur ſent Seuerijns portzen mit ſynẽ vrundẽ Ind ſloigen yr pauweluyn vp. by

Frederich.iij.vā Sarwerdē der.lviij.byſſchoff tzo Coellen

den melaten cotten tuſchen Coelken ind Roderkyrchē Jnd ſchuſſen die vyande vuyrpijle in die Stat Coelken vp die vurß ſent Panthaleoins nacht. Die Burgere vā Coelken beſtalten ſych intghain den buſchoff tzo ſtrijde Do der buſchoff dat vernam dat die van Coelken ſich an yn rijnen woulden. do bereit he ſich balde Jnd tzoich des anderen dages des morgens vroe weder heym tzo perde vnd tzo ſchiff. ſo he alder geringſte moichte. Wāt ſyn vpſatz mit d' gemeȳde as vurß ginck niet vur ſich Jnd in dē vpbrechē redē die Ritterſchaff ind Edelmēne mit yren tzouldeneren ind Burgerē vyſſ Coelken tzo ſent Seuerijns portze in dat velt tzo des Buſchoffs volck.ind ſloigen ſych by dem joeden bu/chel ſere vnder eyn Jnd beyde partye traiffen menlich ind māgelden Ritterlich tzo beydē ſijden Dae wart buſchoff Fredericks broder Ritter geſlaghen Jnd ouch der here van Weſterburch.

Wie die Stat van Coellen tzo Duytſch affbrach ſent herebertus Monſter und dye kyrſpels kyrche dae van Sy groyſſ und vil vyande kriege / ind dair tzo wart der ſanck gelacht bynnen Coellen .viij.iair lanck.

¶ Dairnae ouer acht dage by ſent Laurencius dach voiren die Burgere vā Coelken ouer Rijn tzo duytſch ind braichē ſent Herebertus Monſter aff ind die kyrſpels kirch. ind brantē die Abdie aff vp dat der buſchoff niet dair enbolwerckede ind vp dat he geyn burch dae en machde van der kyrchen.ind as dan der Stat ſchaden dair vyſſ dede.

¶ Jtem vmb der affbrechiung der tzweyer kyrchen vurß wart der ſanck gelacht.viij.iair lanck bynnē Coelken. ¶ Jtem dair tzo kreige die Stat vill landes herē ind andere Rittermaiſſige mēne tzo vyant. Buſchoff Cono van Triere. Den buſchoff van Paderborne. Den hertzoch van Brabant vnd was des keyſers broder Dye Stat van Aiche Den Lantvredē Den Greuen van Zeghenhane Den hertzoch van Oeſterijch Dair tzo den Roemſchen keyſer.ind ander vill landes herē Jnd dair ouer me dan.viij.hun/dert Ritter ind knecht die alle der Stat vā Coelken wederſacht hadden ind wurden der Stat vā Coelken vyande.

¶ Jtem dair intgain hadde die Stat van Coelken tzo hulpen Greue Engelbrecht van der Marck.wale mit.CC.gleyen.

¶ Jn dē vurß jair vp ſent Seuerynes dach reden die Burger vā Coelken mit dē vurß Greuen ind yren tzoulderē vyſſ Coelken.ind waren den gantzen dach vyſſ in dem velde ſunder alle weder were Jnd der Buſchoff endorſt vyſſer Bonne niet komen.ind branten vur an bis vmb Būna alle houe.dorpper.ſchurē vā dan/lanx dat vurgebirchs Burſt dorp Waldorp bis wederumb tzo Coelken Jnd namen dat vee.ind brachtē vill rouffs ind armer lude geuangen. Jtem Dit ſpiell geſchiede dick in der veeden.wāt Sy hadden cleynē wederſtāt Jnd wart mānich man gewunt.erſlagē.ind geuāgen vā beydē partyen.dat der buſchoff in die Stat beyde niet vill dair an gewūnen Jnd aſſo wart der buſchoff dae mit gedwungen tzo der ſoyne.

Anno dñi.M.CCC.lxxvij.

¶ Jn dē jair vns herē.M.CCC.lxxvij.wart eyn dach geſchept ind eyn ſoyne getroffē tuſchē dē buſchoff ind d' Stat Coelne tzo Herſel vp dē Rijn. Die herē vā Coelken reden vp/vp ſent Paul' dach zo Herſel Deſgelichē quamē ouch dair des buſchoffs Raede.ind aldae beſpraechen Sy ſich Jnd bleuē beyde partye/die Stat ind buſchoff Frederich yre tzweyſchelongē by buſchoff Cono vā Triere.ind by eyme Hoemeyſter vurß. Dairnae vergaderden Sy ſich tzo ſent Johan Cordulen Ouer deſer ſoynen was Buſchoff Cono van Trier Jnd der Hoemeyſter van ſent Johanne ind vill ander heren.

Jnd die ſoyne wart alſus gedeydingt ind gevurwert dat zwey̅ Scheffen buyſſen Coe len ſoulden blijuen ſo lange bis Sy der Stat belacht hetten den ſchaden den die Stat geleden hedde vur.ee idt zo rouue ind brande tuſchen de̅ buſchoff ind der Stat kome̅ we re Aſdan moichten Sy weder deydingen Jnd die ander .ix.ſo wanne Sij den ſchaden der Stat belacht hetten den Sy yr daden/zo Franckfort/ ee idt zo rouff ind zo brande quam.dan moechten Sij weder in komen Dit beſiegelde der buſchoff van Triere der buſchoff van Coellen.der hoemeyſter va̅ ſent Johan Jnd dat Capitel va̅ dem Doym ind die Stat van Coellen mit yrme groiſſen Siegel Jnd deſer brieff wart geleſen vp der Burger huyſſ vur der gemeynde.des eyrſten maendages in der vaſten dat was der xvj.dach in dem maende Februario Jnd idt behagede den Burgeren ind de̅ ingeſeſſen allen waill.

¶ Jtem do wart geſprochen dat die zwen vurß paffen.her Godert van weuelkouen der keppeler Jnd her Johan van Keilſe ſoulden geſetzt werden in des Abtz hant va̅ ſent pa̅ thaleon in dem namen vnſers hilligen vaders des Payſſ ꝛc.

So wye buſchoff Frederich ind die ſyn die vurſʒ ſoyne brache̅

¶ Jn dem ſeluen jair kuertz dairnae in dem Mertz/wart der buſchoff d Stat ſoinbruch/ ich He dede jagen ind rennen vur der Schaiffer portzen.in ſprengeden eynen Burger in der Stat grauen Jnd des buſchoffs dienre ſteygen eme nae in de̅ grauen ind ſloygen yn doit Jnd zoigen yn vyſſ dem grauen ind heyngen yn ſo doit an den neyſten boum Aldae brach der buſchoff ſyne̅ eydt ind ſyne ſoyn

¶ Jn dem ſeluen jair vp vnſer lieuer vrauwen dach Annunciationis quamen die.ix. Scheffen zo Coellen weder in.dat mit vill arbeit ind beden zo bracht wart Jnd hulde̅ dem Raede van Coellen

¶ Jn dem ſeluen jair vp den houltzuerdach wurden die zwen doymheren als der Keppe ler ind der Rentmeiſter vyſſgelaiſſen vyſſ der geue̅ckniſſe die des kreichs vil gemacht hadden

¶ Jn dem ſeluen jair des.v.dages in dem Auguſt wurden zwen joeden gehangen As Symon ind Dauid die hoechſte̅ vnder den joeden Symons wijff ſoulde men leuendich begrauen hain.doch vmb beden willen des Greue̅ van Cleue.der mit in dat veld reyt leys man Sy leuen want Sy ſere ſimerlich was/ind Sy wart Criſte̅ Deſe jueden hat ten dat orloge gemacht dat die Scheffen vyſſvoren Jnd hadden jueden verraden dem van Dyffte tuſchen Bunne ind Coellen.die ouch enthoufft wurden in dem naevolgenden jair.

Anno dn̅i.M.CCC.lxxviij

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCC.lxxviij.vp ſent Bernhartz dach do verbrante d Torn zo dem groiſſen ſent Mertijn ind die Clocken ind des viſchmartz eyn deyll.ind dat vuyr quam van dem viſchmart Jnd der Torn ſtonde alſo ſunder kappe by hundert ind xvj.jair vngemacht Jnd eyn Burger van Coellen gena̅t Ewalt van Bacherach eyn kouffman.gaff an ſyme leſten ende ſo vill dair zo dat he gemacht wart Anno .M. CCCC.vmbtrint vunfftzich ind.lx.jair.

¶ Jn dem ſeluen jair vp ſent Marternus dach wart Roderkyrchen kyrmiſſe gehalden by den melaten kotten.vmb dat her Johan van Steyne ban wijne zo Rodenkyrchen woulde zappen

¶ Jtem in dem ſeluen jair vp den.xviiij.dach des maends Septe̅bris was Durpmu̅/ de verraden van Neſen wegen van der Birbeken ind yrs ſons ind des greuen ſone Die zwene wurden enthoufft.ind Neſe wart verbrant vp eyme wagen

¶ Jn dem ſeluen jair vp eyn nacht als vp ſent Andreis auent ſtarff Pays Gregorius zo Rome.ind Keyſer Karll zo Prae as ouch vurß Anno.M.CCC.lxxvi.

¶ Frederich.iij.vā Sarwerden d.lviij.byſſchoff zo Coellen



Wenzeſlaus konynck vā Behem/ ind
keyſer karls ſon wart gekoren van den kurfurſten
zo eyme Roemſchē konynge als vurgezeichet is
Anno.M.CCC.lxxvj. ouermitz groyſſe vurderūg ind by/
ſtant ſyns vaders als hernae geſchreuen ſteyt. He wart ange
nomen vur eyn konynck zo Behem als he alt was zwey jair
Do he alt wart.xv.jair ſo wart he ind ſyn wijff gecroent zo
Aich Anno dñi MCCClxxix. Ind he regnierde.viij.jair
mit ſyme vad.ind nae ſyns vaders doit regierde he.xxij.jair
He quam doch niet dair zo dat he die keyſerliche croenūgē
erlangte. He was gātz vnachtſā ind hynleſſich ī des Rijchs
ſachen. Ind dairūb wart he zom leſten weder aff geſatzt van den kurfurſten Vide anno
M.CCCC. He was ſyme vader gantz vngelijch. He was meir ſorchfeldich wye hey
mochte ouerkomē goidē wijn zo drinckē dan vmb die ſachē ſynre konȳckrijch Ind dair
vmb plach dat ſyn ſprechwort zo ſyn.wer idt ſache dat he queme in Italien ſo woulde
he ſynē ruytteren allit zo vorens geuen wat Sy in den landē moechten romen behaluen
den wijn. Ind wer idt dat he yemās ſee gain in eyn keller ſonder ſyn heyſchen.dem woul/
de he den kop aff ſlaigen Deſgelichen ſanten die van Nurēberch zo konynck Wenzel.als
he affgeſatzt wart dat he ſij quijt ſchulde vā dem eyde dē Sy eme gedain hadden. ind des
boden Sy eme zo geuen.xx.duſent gulden. Do die botſchaff vur den konynck quam.ſo
gaff he die van Nurēberch quijt van yrme eyde ind dat Sy eme beſtelten.iiij.wagen ge
laden mit Rijnſchen wijn.den men noempt Furſtenberger.der by Bacharach weiſt.
¶ Keyſer Karll vurß halff ſynen vrunden vaſt Ind hadde ſyn kynder lieff. herumb do he
an dat alder quam ind gereit kranck zo werden So wolde he ſynē eltſten ſon Wenzeſla/
us genoempt by ſyme leuen zo eym Roemſchen konynck machen.mer die kurfurſtē wa
ren niet willich dair zo.want he was noch junck by.xv.jarē Zo leſte ouerdroich he mit
den kurfurſten ind geloffte eym ycklichen kurfurſten hundert duyſent gulden zo geuē wae
Sy ſynen ſon by ſyme leuen zo eyme Roemſchen konynck meichten Ind alſo wart he
eyndrechtlich gekoren van den kurfurſten zo eyme Roemſchen konynck by ſyns vaders
leuē Ind dat geſchiede Anno vurß vp den eyrſtē dach in dem Euēmaent vp den Pynxſt
dach zo Renſſe in dem garden. Ind bald dairnae in dem heumaende quam he zo Aichē.
¶ Diſſe vurß kure behaget Pays Gregorius gantz niet ind woulde den vurß wenzeſlaus
niet confirmieren noch beſtedigē.want he ſach an dat he noch eyn kynt was. ind dat he
mere an dat Rijch gekoufft dan gekorē was ind dat die kuir were mit ſymonie zo gegā
gen Ind dat verdroiſſ den keyſer ſere vp den pays vurß. Der ſelue pays ſtarff bald dair
nae Ind wart eyn zweydracht vnd den Cardinalē eȳ pays zo kyeſen ind wurden gedeilt
in zwey deyll Ind icklich deil koire eyn pays. Dae die twiſt d Cardinalen vur dē key/
ſer quā des erureuwede he ſich ind ſprach Nu wirt myn ſon confirmiert werden als ouch
geſchiede Eyn yglich van den zweyn paeſſen ſante die confirmacie zo Prae.ee dan Sij
dair zo erfordert wurden Ind yr ycklicher hoffte dair durch des keyſers gunſt zo erlangē
¶ Itē dae die betzalunge den kurfurſtē geſcheen ſoulde as vā d kur wegē des keyſers ſon
zo eyme Roemſchē konynge. dae gebrach dat gelt.do greyff keyſer karll des hilligen
Roemſchen Rijchs goit an.ind gaff daevan eynē ycderē ſo vill as vurß is/vur dye be/
nante ſūme geltz/zo vernuegūg. Buſſchoff Cono vā Triere kreich eyn groiſſ vnmeiſ/
lich ſūme geltz. Hertzoch Roprecht der alde. vnd Paltzgreue by Rijne/kreich vur ſyn
deyl zo vnderpāde.Oppenheym.die Rijch Stat am Rijne. Keyſers Lutern.die Rijch
Stat jm Weſterijch. Oderheym.die Rijch Stat jm Wormſſer gauwe.Yngelhem.bey/
de.jm Ryncka uwe.mit allen ſyme zo gehoere.ec. Dit kreich he ſyn leuē lanck vnd ſyn/
re zweyer ſone leuen lanck.der ycklich Roprecht genant was. Durch deſe pantſchaff

Wentzel konynck van Behem Roemſche konynck
Karll konynck van vranckrijch

wart die Roemſche macht tzo niet bracht ind tzo erfflicher verderffniſſe. he vuegde dē
Roemſchen rijch ſulchē groiſſen ſchaden. dat ſidder ſijnre tzijt nye widder bracht moicht
werden Als dat Pays Pius in der Cronickē vā dē Behemē ſchrijfft ind beclaget. want
were nae konynck Wentzel tzo dem Roemſchen Rijch gekoren wart. der moyſt ſwerē.
eir he gecroent wart die kurfurſten by yre pantſchafft tzo laiſſen ind niet tzo widder roif
fen. Diſſe karolus ſoicht meir ere ind gewalt der Croin van Beheym. ſynre vrunde ind
maege dā des hilligen Roēſchē Rijchs he hedde anders ſulchen ſwarē ſchaden dē Rijch
niet tzo gevueget Alle rijch in ſich gedeilt wirt verderfft Dairumb vyſſ eygen nutz is
dat gemeyn goit des hilligen Roemſchen rijchs tzo ſulcher noit ind verderffniſſe komen
Dit geſchach Anno. M. CCC. lxxvij.

Item wāne der vader tzo gericht ſaſſ off in ernſtlichen ind ſwaren ſachen des Rijchs
beladen was. ſo moiſt der ſone by eme ſitzen ind leirde yn. ſprechēde alſus Lieue ſone. nē/
me wair ind lere wijſheit by myr. ind ſye wye ich doyn. alſo doe ouch du hernae. Haue
got ind dijn vrunde lieff. want got hait dich tzo eyme ouerſtē heren ind tzo eyme ouerſten
konynge gemacht Weſe vredeſam Wattu mit guede machſt ouerkomen dae erlaiſſ dich
krieges. ind erbuyt mallich tzucht ind ere. erhaue dich niet dȳs gewaltz Behalt dē pays
ind paſſheyt ind die Duytſchen tzo vrunde. ſo machſtu de bais in vreden blijuē Dit ind
der gelijchen leirde der keyſer ſynen ſone. Mer die leren gingen dem ſone niet vill tzo hertzē
want he volgede den niet vill nae So der keyſer mit ſyme ſon geregiert hadde drij jair
ſo wart he kranck tzo Prage in Beheym ind ſtarff an ſent Andries auent nae gotz gebort
M. CCC. lxxviij. jair Ind wart tzo Prage in vnſer vrauwen monſter begrauen myt
groiſſer clage. He was. xxxiij. jair Roēſche ind Behemſch konynck geweſt ind. xxiiij
jair keyſer.

Anno dñi. M. CCC. lxxix.

Wye ind wanne Konynck wenzellaus van Beheym der Stat van Coellen hulde

In dē jair vns herē. M. CCC. lxxix. des. xv. dages Junij dat is in dem Bramain/
de. quam konynck Wenzeſlaus mit eyme Cardenaile ind anderē lantzherē tzo Coellen
Ind he wart eirlichen intfangen. ind eme hulde die Stat ind he yr werd ſo mā des pleit
Ind nae ſyns vaders doit nam he an ſich dat Rijch tzo Regierē ind regierde. xvj. jair
He quam niet dair tzo dat he keyſerliche gecroent wurde. He was gantz vnachtſam
ind hynleſſich. dairumb wart he tzom leſten wederumb affgeſat. he was konynck ind re/
gierde. xvij. jair.

Urbanus. vj. der. CCx. Pays. He was eyn man der all tzijt ſyn vnwillen
wrechen woulde. he was mere dairumb vyſſ dat men yn vorte. dan dat mē yn
lieff hedde. So he Pays wart ſo beſtonde he mere tzweydracht tzo machen dan
vreden. He was eyn vnreſtlich man. he machde nuwe Cardinale. ind eyn deill van den
alden dede he tzo kercker legen ind doeden. dairnae macht he vp eynē dach. xxix. Cardi
naill. ind die waren all geboren vyſſ dem lande van Neapels. behaluē drij. die waren
Romer. He was Pays. xj. jair

Van eynre ſchedelicher deylunge der hilliger kyrchen ind duer de. xxxix. jair

Tzo diſſer tzijt wart eyn grois vſtoerunge ind biſterheit in der hilliger kyrchen. wāt
die Cardinale koren tzwen Pays Die van Rome ind in Italien. die Duytſchen ind
die Vngaren hielden mit Pays Vrbanus. Die Frantzoſen. die van Hiſpaniē. die vā
Catelonien ind Engelant hielden mit Pays Clemens.

Frederich.iij.vã Sarwerdē der.lviij.byſſchoff tzo Coellen

In dem ſeluen iair hoiff ſich der kriech an tuſſchen Greuen Lodowich van Vlanderen vnd den Steden. Der ſelue Greue hadde eyn huyſſrauwe Margareta genoempt/des hertzogē doichter vã Brabãt.ind yr ſueſter hadde Wētzeslaꝰ hertzoch zo Lutzēburch. In dem ſeluen iair lach konynck Lodowich van Vngaren vur Venedigen/vnd dede yn groiſſen ſchaden an. want die Venediger gauē allen maent yren zoldeneren hundert duyſent Ducaten. Ind Sij moiſten yr ſiegell veranderen/dat ſij ſich niet me ſchreuen heren des meirs.

Anno dñi.MCCClxxx.

¶ In dem vurß iair/do quam eyn viiyr van dem hemell in Weſtrijch/ind verbrãt eyn Stat die hieſch Mergenge ind ander Stede in Weſtrijch.

Anno dñi.MCCClxxxi.

¶ In dem vurß iair.wãt idt ſere ſtarff in Behem ind in den landen dairumbtrint/reyſ de konynck Wentzeslaus vyſſ ſyme lande/ind in dem Mey quam he ind eyn Cardinail Pileus genoempt zo Aichen.ind der ſelue Cardinaill droich dat hillige Sacramēt.
In dem ſeluen iair hoiff ſich der kriech tuſſchen byſſchoff Frederich vã Coelne vnd dem Greuen van der Marcke ind dem Greuen vã Cleue in dem ſoemer.
In dem ſeluē ſoemer hoiff ſich der kriech tuſſchen dem byſſchoff vã Mentz ind dem her/tzoch vã Heydelberch.
In dem ſeluē ſomer was die groiſſe ſterffde in Vngarē ind in Behem.ſo dat tzo Prage in der Stat ſtoruē.xj.hondert mynſchen vp eynē dach ind.xvj.mynſchē beſchreuē.
Item in dem ſeluen ſomer ſtarff der konynck vã Franckrijch.
In dem ſeluē iair vurß/in aller hilligē maent vp ſent Lenartz dach/do quã Anna key ſer Karls doechter ind des Roemſchen konyncks ſueſter zo Coellē/ind voir vã danne Engelant mit groiſſer herſchaff ind mit groiſſen koſten/dem konȳck Edwart genoēpt zo eyme wijue/ind bleyff dae konyngynne.
In dem ſeluē iair vp Kirſtdach bynnē eſſen/as byſſchoff Frederich zo houe ſaſſ ouer ta/felen/hynder ſyme rucke ſtach der Burchgreue vã Remagen heren Roilman vã Sin/tzich doit.des anderen dages wart der Burchgreue vp eyn rat geſat.

Anno dñi.MCCClxxxij.

¶ In dem vurß iair lach der Konynck vã Franckrijch mit dem Greuē van Vlanderen vur Gent.ind hadden den vã Gent tzwen ſtrijde aff gewōnē.ind der konȳck vurß zounte die Olyflãme vp die Flēmynge.nochtant zoigē die vã Gent mit ↄ macht vyſſ.
Zo der ſeluer tzijt des Saterſdages as men dat hillige bloit vns herē beſnydunge vmb dreit zo Brugge.des auentz zo.vj.vren do wart Brugge gewonnē vã den van Gent Ind dae bleuē doit by.xxvij.duſent mynſchen. Der Greue vã Vlanderē vlo vyſſ ↄ Stat ind vyſſ dem lande.Der konynck vã Frãckrijch wart raeſen.vnd die Olyflãme verloir yr macht/die wijle he Sij ouer die Criſten hatte doin zouynē.
In dem ſeluē iair wart dat Interdict relaxiert vã byſſchoff Frederich dat geſtandē hat te bynae.viij.iair vã dem Mūſter zo duytſch vñ ↄ kyrſpels kyrchē dat die vã Coellen aff gebrochen hadden.ind in der tzijt hadde men in Coellen niet geſungen.
In dem ſeluē iair wart her Benaſſes Scheffen vp dem Nuwmart enthoufft des vryda ges nae ſent Vrbanus dach.

Anno dñi.Mccclxxxiij.

¶ In dem ſeluen iair vurß.do quamen die Engelſchen mit eyme byſſchoff/vyſſgaende Meyes ind daeden groiſſen ſchaden in Vlanderen.
In dem ſeluē iair.do wan byſſchoff Frederich ind ↄ Lãtfrede dat huyſſ zer dick/ind vp ſent Margaretē auēt wart idt vpgegeuē.Men lach dair vur.vj.wechen ind.iiij.dage.

Wentzell konynck vā Behem Roemſche Konynck
Karll Konynck van vranckrijch

Dairumb wart der Greue van der Marck ind der Greue vā Cleue des byſſchoffs vy
ant. Ind die Stat van Coellen hadde ouch groiſſen ſchaden dae van. Want dat vurß
Sloſſ hadde die Stat van Coellē in der vede in yre hant vp vnd afftzorijden. ind ouch
eyn anders / dat hieſch Pyenhouē. Yr heufftman was her Baldewijn vā Mūyarden.
Itē zo der ſeluer tzijt quā d konȳck vā Frāckrijch dem Greuē vā Vlanderen tzo hulpe
ind zo dienſt mit eym groiſſen here ind hadde mit eme des konyncks ſon vā Auernē vñ
vij. hertzogē. xxvj. Greuē. xij. duyſent Ritter mit gulden ſporē. Seſſ vnd driſſich duſent
geleyen. Hundertduſent / ander ſtrijtbar volcks. Deſe heren haddē. CCClij. Bain/
Ritter. Vūfftzeynhundert duyſent perde. dae waren. xij. duyſent wagen perde.
In dem ſeluē iair des maendages nae ſent Niclais dach / dat was d. vij. Decembris.
ſtarff hertzoch Wentzeslaꝰ vā Brabāt ind vā Lutzenburch / ind wart zo Lutzenburch
begrauē mit groiſſen erē in die Abdie. vide ſupra āno. MCCClv. He hadde Brabāt
regiert. xxviij. iair.

Vrauwe Johanna hertzochs Johans. iij. dochter vā Bra
bant / do yr and man geſtoruē was hertzoch Wentzel. nam Sy ſich an des lāds
vā Brabant. Ind regierde die ſelue weduwe dat hertzochdom vurß nae yrme
man. xxij. iair. ind nā zo hulpe her Arnolt vā Horne byſſchoff vā Luytge / den ſij vā
dem douff gehauē hadde / Mer he enwoulde dat niet an ſich nēmen ſond conſent des lāds
nochtā halp he yr ſo vil he moichte. wat Sij bedreuē haue wirt eȳ deyll gemyrckt in dē
naevolgenden jairen. **Anno dn̄i. MCCClxxxiiij.**

In dem vurß iair brāte byſſchoff Frederich vā Coellē dat lant vā Schoinvorſt ind
moynſchau. als Moynauwen.
In dem ſeluē iair in der Spurckelle ſtarff Greue Lodowich vā Vlanderē.

Anno dn̄i. MCCClxxxv.

In dem vurß iair vp den Frydach nae ſent Laurēcius dach / wart belacht van dem
Lātfredē dat Sloß vā Rifferſcheit vñ wart vpgegeuē in des Roēſchē konȳcks hāt.
In dem ſeluē iair nā hertzoch Wilhelm vā Hollant der. vj. hertzoch Philips doich/
ter van Burgundien. **Anno dn̄i. Mccclxxxvi.**

In dem vurß iair / woiſſ ſo vill wijns / dat men eȳ voyder galt vmb. iiij. guld / ind eȳ
ledich gebundē voyderich vaſſ vmb. iij. guld. Ind wer ſyn eygē vaſſ brachte vnd gaff
eyn gulden dem vulte men ſyn vaſſ voll wijns ind lieſſ yn varen.

So wanne der vyſſerſte graue vmb Collē gemacht wart.

In dem iair vurß wurden die vyſſerſte Grauē mit den heggē gegrauē vmb die Stat
Coellē / des was noit / ind was eyn nutzlich buwe / vmb naegerentz will. dat plach tzo ge/
ſcheyn bis an die muyre.
In dem ſeluē iair vp den. x. dach Junij. wart hertzoch Lupolt vā Oſterijch erſlagē vā
den Switzeren / nae by Sempach. Da bleyff ouch doit eȳ Greue vā Katzenelenbogen
ind vill goider lude / me dan. ix. hondert Ritter ind knechte.

Anno dn̄i. Mccclxxxvij.

In dem ſeluē iair vurß / zoich juncker Lodowich vā Rifferſcheit vele kouffluide neder,
in des hertzogē geleyde vā Guylche by Berck / ind voirte Sij zo Alpen. Dairumb die
Luytger mit d macht vyſſ warē ind woldē ouer den vurß hertzogē / mer idt wart gedey/
dingt / dat d hertzoch vurß die gefangē loeſen ſulde. ind dair vur moiſte hey. xij. ſijnre be/
ſter Ritter zo pande ſenden bynnen Luytge.
In dem ſeluen iair ſtreden die gebroedere van Bruynſwich vnder eyn. ind der rechte he/
re vāme lande verloir den ſtrijt.

Frederich.iij.vā Sarwerdē der.lviij.byſſchoff tzo Coellen

In dem ſeluē iair/as regierde frauwe Johanna dat hertzochdom vā Brabant. So geſan Sij an hertzoch Wilhelm vā Gelrē/ dat he die lantſchaff van Cuck vnbeſweirt lieſſ off wederūb intfinck vā yr/ Mer he enwoulde dat noch niet doin. dairūb zoich Sij vur Graue mit eyme groiſſen volck ind belachte dat/me dan mit hōdert duyſent mānē Dair intgheyn verſamelde hertzoch Wilhelm vā Guylchē ind vā Gelre ouch voulcks Ind mit liſten ind mit gyfftē bracht he an ſich etzliche Brabentſche herē. Ind des vrydages vur vnſer frauwē dach/quā he mit eyme gerenne vnd Sij ind wart d Brabends geweldich/ind vinck d vill ind erſloich d ouch vill. Dairūb viele die hertzogyne Johāna an den konyck vā Frāckrijch yren oemen/clagende ouer yren ſwaeger/ind begert dat he yr byſtendich ſyn woulde intgheyn den. Alſo quam der konyck van Frāckrijch in dē vurß iair in deme herfſt mit vill hertzogen greuē ind byſſchoffen. Ind waren dae waill xviij.lantzherē mit eyme anderē groiſſen vntzellichē volck vā Frātzoſen ind vā Borduynen. dat is dat volck vyſſ Britanien/mit ſtrijt getzauwe ind heirwagen. ind dat volck wart geacht ouer die.lx.duyſent Ritter ind knechte/ind lachtē ſich in dat Gulcher lāt wed den hertzogē vā Gelrē/ind verwuyſten ind verderffdē mit brande ind rouff dat lant wijt vnd breyt mit groiſſen homoide. Ind wouldē vort int Gelre lant/mer Sy keirden widder.want idt reynt ſo ſere eyn maent lanck dat der konynck vurß mit den ſynē noch hynder ſich noch vur ſich komen moichte. Ind ſyn volck wart ouch kranck vā dem Roden buych ind vā der peſtilentz/dat die reyſe int Gelrelant vnderwegē bleue. Ouch lacht ſich byſſchoff Frederich vā Sarwerdē dair tuſchē ind ſoynde den kriech. Werē die Rijnſchen heren eyns geweſt/Sy hedden dē konynck in dem lande behalden/ind yr enwere nūmer gheyn heym komen. Vill vā den Burduynen ind walen die ſich verreden/wurdē erſlagen.

In dem vurß iair. Byſſchoff Frederich vā Coellē/der byſſchoff vā Müſter.ind der byſſchoff vā Paderborne ind der Greue vā der Marck belachten die Stat Dortmūde mit groiſme voulck.

In dem ſeluē iair quā d goide ſent Herebert widder zo Duytſche in ſyn nuwe Müſter des godenſdages nae Paiſchen/wāt as vurß is/ſo was Duytſch gātz tzo brochen vnd verſtoert geweſt/ind bynnē der zijt wederūb vp gebuwet dat Müſter/die kyrſpelſkyrche ind andere huſere.

Anno dñi.MCCClxxxviij.

In dem vurß iair was der Rijn ſo cleyn dat men mit eyme huge ouer Rijn ſchielde ind die perde gyngē mitz Rijns die die ſchiffe vpwart zogen/des do in mynſchen gedenken nye me geleefft enwas. Die Putze verdroichden/ſo dat mē Rijnwaſſer vpperſtraiſſen veill droich ind voirte.ind dat was vmb kyrſtnacht.

Wanne die Uniuerſitete off die hoighe Schoile tzo Coellen vpkomen ſij.

In dem vurß iair/ſante eyn Rait vā Coellē gen Rome etzliche moenich vā den.iiij. Bedeler ordē tzo dem Pays vmb eyn gemeyn Studiū off Vniuerſitete vā allē facultatē Ind Sij quamē vur den Pays Vrbanꝰ ind hielden dem vur/die begerde d Stat van Coellē/Ind he bewillichde dat ind beſtedichte die/ind gaff yn Priuilegie vnd vryheyden as der hoghen Schoill zo Parijs. Die ſeluē Priuilegia ouerleuerde d Rait vā Coellē mit groiſſer eirwirdicheit dem Capittell vā Coellē ind d paffſchaff. Ind d Proyſt vā dē Doyme is gemacht eyn Cātzler der Vniuerſitete. Ind die eyrſte leye laſſ eyn doctor van der Vniuerſitete van Praga in Behemer lant in dem Capittelhuyſſ/ind dede die eyrſte leye in Theologia off in der billiger ſchrifft. Ind bald dairnae wart gekoren tzo eyme Rectoir d Vniuerſitetē magiſter Hertlinꝰ vā der Marck. Pays Bonifaciꝰ zo eren der vurß Stede beſtedichde die priuilegia d vurß Schoill/ind vmeirde die ouch ꝛc.

Wentzel Konynck van Behem Roemſcher Konynck.
Karolus konynck van vranckrijch

Anno dñi. MCCClxxxix.

¶ Jn dem vurß iair des neeſten dages na ſent Gregorius dach/ beginck men die Gre/
uynne vã dem Berge/ind dae warẽ vill lantzheren/herẽ ind frauwẽ/geiſtlich ind werlt
lich vp deme begencknisſe. Itẽ vill Burger ind Burgerſchen vyſſ Coellẽ ind vã anderẽ
Steden.

¶ Jn dem ſeluẽ iair wart Lodowich vã dem langenhuyſſ vp eyme voyder wijns vyſſ
Collẽ gevoyrt an dat gerichte. jnd eme warẽ die hende vp dẽ rugge gebundẽ. ind eỹ ſeyl
an ſyme halſſ/wãt he hadde ſynen knecht eyns gulden gurdels an getzegen/den he ſeluer
geſtolen hadde. He hadde ouch wijn gevelſcht. Dairnae bynnen. viij. dagen brant mẽ
v. ſtuck wijns am Rijne die Philips vãme Roide geweſt waren.

¶ Jn dem ſelten iair droigen die gemeyn vrauwen/Roide wijlen vp yrem heuffte vp
dat dat men Sij kent vur anderen frauwẽ ¶ cius. ix. pais. vã dẽ hernae geſchrenẽ wirt

¶ Jn dem ſeluen iair was die Romervart ind guldẽ iair tzo Rome. ind was Bonifa

¶ Jn dem ſeluen iair in dem Auyſte do verbrant die Lyntgaſſ/der Viſchmart ind der
Buttermart/ind die Capelle vpper Saltzgaſſen orde. Dac was groyſſ arbeit ind ja/
mer ind ſchade.

So wanne die Greuen vã Berge ſyn hertzogen wurden.

Wilhelm Greue vã Berge der vurſz Greuynne ſon wart
in dem vurß iair vã konynck Wentzell vã Behem ind vã Rome genõmen
vyſſ der tzale der Greuẽ ind geſatzt in die herlicheit der hertzogen/dat die ſel
uen hertzogen gehalden ind genoempt ſullen werden. **Anno dñi. MCCCxc.**

¶ Jn dem vurß iair des ſeiſden dages in dem Mertz rant Greue Deithart vã Katzen
elenbogen vur die Stat vã Coellen waill mit duyſent perdẽ/ind wainde groiſſe wunder
liche dynge zo bedrijuẽ ind die Stat vurß zo ſchedigẽ/ind ſchedichde ſich ſeluer an ſynen
perden. doch brande he Ryle vur die Stat gantz aff. Die Stat wãne eme ſijnre lude
ind perde cyndeyll aue.

¶ Jn dem ſeluẽ iair vmb Pinxtẽ branden die Moerſchen dat Berchſche lant.

¶ Jn dem ſeluẽ iair lach die frauwe vã Brabãt zom Buſch intgeyn den hertzogen vã
Gelre zo velde. ¶ weder dairnae.

¶ Jn dem ſeluẽ iair vp ſent Mathe⁹ auẽt wunnẽ die Collẽ Wedenauwe ind verlorent

¶ Jn dem iair brach byſſchoff Frederich Gỹnich.

¶ Jn dem vurß iair wart gekoren her Johan vã Beyeren zo eym byſſchoff zo Luytge
ind was alt vmbtrint. xviij. off. xix. iair. jnd wart erlichẽ intfangẽ vã ð ſtat vã Luyt
ge ind quã dairnae zo kriech mit ð Stat. vide ãno. MCCCCvj. ind. MCCCCviij

Anno dñi. Mccc xci.

¶ Jn dem vurß iair zoich Greue Engelbrecht vã der Marck mit ſijnre hulpe mit ge/
walt vp diſſyde Rijns in dat geſticht vã Coellen mit wiſſen byſſchoff Frederichs. mer
he enkũde dat niet kerẽ vp die tzijt. wie waill ð byſſchoff. viiij. dage' zo vorens ſyn volck
beſchreuẽ hadde. Jnd ð Greue vurß zoich lanx Zoins ind Nuyſſ ind brant ſere vpwart
bis her an die Pylle. jnd alle die Pylle lanx bis zo Wijſſ vp den Rijn ind vã danne
bis zo Bõne zo. ind vã dan lanx dat vurbrugge ind lanx die Vylle/Als durch Wail/
dorp/Gẽmenich/Lechenich/Liblair. jnd vã dãne her neð bis zo Romerſkyrchen/ind
vort in dat lant vã Kẽpẽ. jnd dreyff die gewalt ain wedſtãt waill. ix. dagelãck. Dair
tzo brantſchatzte he ſo vil dat mẽ ſachte/hedde he den Buſſchoff perſoenlich geuangen/he
en mocchte eme niet ſo vill guedes aff moegen ſchetzen. Die Stat vã Coellẽ was eme
eyn ſtarck rugge. wãt der vurß Greue allẽ intghẽ den Buſſchoff ind ander vill lantz/

herē yrre by geſtanden hadde/ind as he ouch mere gedain hadde/do der byſſchoff ind die Stat vneyns waren/as vurß is Anno.MCCClxxvj.So was by auenturen zo ver/moiden dat der Greue vurß eȳ rugge moicht kriegē vyſſ Coellen. Dairumb des Biſ/ſchoffs Riter bedragen waren yn tzo ſtunde an zo gain.

Anno dñi.Mcccxcij.

¶ In dem ſeluē iair wunnen die vā Coellen dat Berchfrit Boilheym/ind vingen dae vp Baldewin vā Vlatten ind ſynē broeder/ind andere yrre hulpere. Ind vur dem huſe bleyff doit Vlrich vā Rindorp/Gerhart vā Beneſſes.ind.v.anď man erdrūcken.
In dem ſeluē iair vp.ſent Laurencius auent wurden die Scheffen vā Coellen entſatzt vā allen yren ampten ind herlicheyden ind Burgermeyſter ampt. Ind dae wurdē zwen gekoren vā den Raitzluden zo Burgermeyſterē/ind der Scheffen wurden vele zo Turne gelacht ind ouch der Raitzherē eyn deyll.
¶ In dem vurß zoigen die van Coellen zo Duytſch vp dem Palmauent/ind begriffen dat cloiſter zo Duytſch zo eynre burch weď dē byſſchoff vā Coellē.ind dē vā Duytſch geſchach ouch ſchaden mit brande ind affbrechen.
Itē die vā Coellen veſtigeden ouch Effren.ind ď byſſchoff veſtigede Baichē by Collē.
¶ In dem ſeluē iair machde men die Wintmole vp dem Nuwmart.ind wart ď eyrſte ſteyn gelacht des maendages nae Natiuitatis Marie. By auenturen want as ich meyne ſo geſchiede dat wāt ď Byſſchoff mit der Stat in vneynicheit ſtunde/vmb den mulrer vā den mueken.
In dem ſeluen iair wurdē eyn deyll der hoechſter Scheffen vyſſ Coellen gewijſt.xx.mylen by die Stat niet zo komen.ind dat wart zerſtont geſoynt.
In dem ſeluen iair voir ď hertzoch vā Gelre weď in Pruyſſen.want he gemaent wart vā Eckďrecht der yn gefangen hadde.
In dem ſeluē iair viengē die van Schonenvorſt mit hulpē des vā Henſberch ind des Raits vā Coelne den Junckeren vā Guylche/den Greuen vā Seyne/ind juncker Johan vā Rifferſchiet mit yren hulperen.
In dem vurß iair wart fundiert ind angefangen die Vniuerſitete ind hoighe Schoill zo Erffort in Doringen/ind wart beſtedicht vā pays Bonifacius dem.ix.

Anno dñi.MCCCxciij.

¶ In dem vurß iair/des Goedenſdages nae des hilligē Sacramentz dage/geſchach eyn ſoyne ind eȳ vyſſpruch tuſſchen ď Stat Coelne vp eyn/ind byſſchoff Frederich vurß vp die anď ſijde/durch heren Frederich vā Moerſch/heren zo Bare/vñ her Frederich here zo Tonberch ind zo Lantzkroin ꝛc. Ind was dat die ſoyne ind vyſſpruch.
Itē dat die Burgermeyſtere ind die Stat Coelne in dat eyrſte mit vnſen heren/heren Frederich Ertzbyſſchoff zo Coellē ind he mit yn goitlichen geſoiſt ind geſlicht ſullen ſyn ind blijuē zo beyden ſijden vā allen ſachen/ſo wye ſich die vur datū diß brieffs ergangē haint in eyncher wijs ind vort alle puntten hernae volgen halden ſolen.
Zom eyrſten van dem geiſtlichen gericht is ouerkomē.So wāne eȳ Burgere den anderen geladē hait/ind eme mit ſynē laitbrieuen vp dat huyſſ geboden wirt.ſynt dan die ſachen dairūb die ladunge geſchiet is/geiſtlich/ſo ſal men Sij weď dair wijſen in dē Sale. Is dat euer eyn manunge dair vp gegangen is/off dat eyniche anſpraecke off libelle dair vp gegeuē is.ſo ſolen euer die ſachen Sij ſyn geiſtlich off werltlich blijuē im Sale.
Itē vort vmb eynē miſdedigē paffen an zogriffen ď beruchtiget were/ is ouerkomē/dat eȳ Officiale off Segeler zer tzijt dat brengē ſolen an eynē Greuē/ind aſdan ſall ď Greue dat brengē an eynē vā dem Raide/ď zer tzijt mit macht hait ind dair zo geſchickt is mit des wiſt ind willē/ ſall ď Greue ſeluer off mit ſynē boden dair tzo helpen/dat ď paiſ e angegriffen werde/ind in den kercker kome/vnd dair tzo doin als recht ind bis her zo ge/

woinlich is. Dat is zo verſtain. dat d' paff den men ſo angrijfft ind geuangen hait/ niet vyſſkomen ind gevoirt werden enſall die ſynen en ſij dan offenbair ouer yn gegangē dat men yn ouerkeueren ſole.

¶ Itē vā dem ouerbuwe an dem Sale is ouerdragē. wāne vns here vā Coelne off ouch deſgelijchs die Stat vā Coelne dē bou/we ind gedeme āme Sale affdoin off affhauē willent. So wilt ind ſall die Stat dair tzo helpen dat der ouerbouwe āme Sale alle vmb aff kome/ ind dat der Saell niet vurder verbouwet enwerde dan he vā recht ſyn ſall/ ind in ſynē eren blijue. ind hedde ymant vā vrūden ind deinren vns herē da vā gelt genōmen vā Colne/ vmb des bouwes will/ dat gelt ſall man den luden weder geuē.

¶ Itē vort vā bachen is ouerdragē dat vnſe here vā Colne dat in des kemeners hant off der eruē den dat geburt zerſtunt wederūb ſall laiſſen komē ind blijuē/ ind dat weder/machen ſall. as dat was do vnſe here vā Colne dat annam ind vnderwant.

¶ Itē vort off man mailt vp den Wintmolen/ as die vā Rijne aff gevoirt werdē vā forſt vnd ijſſ noit/ dat vnſe here ſyn multer gebueren/ vnd reicht gelijch des Rijns mul/ter/ dair an hauē ind behalden ſall/ bis dat die Rijnmolen aff gevoirt ſynt/ ind niet we/der enmaken bis zo dem wed' gemale des Rijns.

¶ Item vort vā dē lantzollen ind geleyde gelde ſalmen affſtellen in voigen/ als wyr ge/ſprochen hain tuſſchē Maſe ind Rijn durch den lantfreden ind nae vpgelacht was gētzlich affgeſtalt ſullē ſyn ind aff blijuen.

¶ In dem iair vurß vp der. xj. duyſent meide auent Reeden die ouerſtē ind die beſtē vñ die jungē herē vā Coellē mit eyme getzuige in dat lant vur die dijck ind ſtreden mit des Vaits broederē vā Coellen/ mit namē vait Rutger ind vait Gerhart vā Poilheym. ind branten dat ind namen dair eyñ groiſſen rouff/ ind warē dae eyñ gātze nacht. des morgens do Sij heym wolden tzien ind begonnē vā dāne zo trecken/ ſo volgde yn des vaits broed' vā Collē nae mit ſynē broederen ind and' vill volcks/ ind die gebroedere wunnē dē ſtrijt ind ſloigen Sij ned' ind vingen d' Burgere vill/ ind kreigē eyñ groiſſ ſchatz vā den gefangē. Yr eyndeyll entvluwen ind die wurdē d' Stat ewelichē verwijſt. Doch vmb bede willē quamē Sij wederūb in/ ind moiſtē d' Stat eyñ groiſſen ſchatz vur die nederla/ge geuē In dē geſcheffte bleyff doit her hilgers ſon vā d' Steſſē vñ Godertz gryns ſone.

¶ In dem ſeluē iair wart des nuwen Turns zo ſent Seuerijn begonnē des derden dages nae ſent Vrbanꝰ dach/ ouermitz hertzoch Wilhelm vam Berge. Mer is noch niet volmacht Anno. Mccccxxix. wāt d' hertzoch vurß ſtarff in dem ſeluē iair vurß.

Anno dñi. Mccclxxxiiij.

¶ In dem vurß iair vp ſent Johās auēt wart Hērich Rabode dat heufft aff geſlagen der manchen man heymlich erdrenckt ind ermort hadde.

Deſſeluē dages ſtach Hupgin Rabetz geſelle heren Johan Querſtoultz Scheffen tzo Colne zer doit vur dem Doyme vnd' alle dem volck dat dae vergadert was. Ind des derden dages ſtarff d' vurß Scheffen. Hupgin wart gefangen/ ind ſloich ſyn hoeuet weder den ſtock dat he ouch ſtarff. ind mē ſleiffde yn all doit an die galge/ vñ ſatzt yn vp eyn Rat.

¶ In d' ſeluer tzijt poeden die lude iunck ind alt tuſſchen ſent Johans miſſen ind ſent Bartholomeus myſſen.

Anno dñi. MCCClxxv.

In dem jair vurß des neyſten vrydages nae vns herē lijchams dach/ do was eyñ groiſſ ertbeuonge tzo Coellen nae middernacht des morgens tzo. iij. vren dat dye huſere ſich ſchutten ind die duppen an der want raſſelden. Itē dairnae ouer. viij. dage vielē grois hailſteyne. as hoyns eyer. ind ſloigē dat gevogels doit. ind boeme vyſſ d' erdē. ind ſloich dat korn as wer idt aff geſneden

¶ In dē ſeluē jair des. xviij. dages Auguſti ſtarff hertzoch Albrecht vā Oeſterijch. vnd der hadde geſticht die Vniuerſiteit off die hoghe Schoile tzo Wiene in Oeſterijch

Wie eyn van den ouerſten tzo Coellen der Stat verwijſt wart van dem wijden ind engen Raede ind doch weder ingenomen durch etzlige anderen.

In dem ſeluen jair wart her Henrich van Staue eyn Burgermeyſter vur tzijts geweſt bynnen Coelne vyſſgewijſt van allen raeden in Coelne tzer tzijt tzo ewigen dagen. Doch ſunder wille etzliger van den oueꝛſten.mere vyſſ betwanck des nuwen raitz van der gemeynde Ind he ginck vyſſ Coellen So quā her hilger van der Steſſen.her Luffert van ſchiderich.her Henrich van Schallenberch Burgermeyſter Johan quatermart. Gerhart Grijn Johan vaygt van Merheym Burgermeyſter tzo der tzijt. Henrich pā thaleon.Henrich poichgin Johan Canis Werner van Schallenberch Godert grijn der junge.Henrich roitſtock Gerhart van Beenſburch Hērich blomergait Frederich walraue mit yre geſelſchach Ind namen den vurß heren Henrich vā Staue weder in ſunder alle wille der vurß Raede

Anno dñi.M.CCC.xcvi.

Van eyme uplouff tzo Coellē beyder Raede ouer eyn deil Burgere van den oueꝛſten

Anno .M.CCC.xcvj.des veirden dages in dem maende Januario So lieffen die vurß Raede tzo ſamen.vmb dat her henrich vā ſtaue wederūb in gehailt was.ind vingen alle die hie vurß ſtaent.aen her Hilger van der Steſſen ind herē Luffart vā ſchiederich.Die tzwene vielen ouer die mueren Ind her luffart verdꝛanck.

Van eyme anderē uplouff der gemeynde up eyn.ind die heren vam Raede vp die ander ſijde

In dem ſeluen jair des neyſten dinſtdages nae der hilliger drij konynck dach was eȳ vplouff bynnen Coellen vnder den oueꝛſten vā der Stat.die die Stat regiertē ind d gemeynde Die oueꝛſten vā rait hielden mit her Henrich vāme ſtaue.ind die vgaderdē ſych by eyn.Deſgelichē die gemeynde harneſchdē ſich ind quamē by eyn Ind die tzwae parthye ſtieſſen vp eyn.ind eyn Parthie vinck die ander Ind her Hērich vā ſtaue wart begreiffen van d gemeynde ind Heitgen vā Keſſel ind men ſloich den yꝛ heufft aff/vp dē heumarte.her Henrichs heufft was wijſſer dan eyn duue Ind men veirdelde ſyn lijchā ind die ſeluen vier deil wurden buyſſen Coellen vp der Stede ſtraiſſen geſatzt. Item die ander.viij.vurß die wurden tzo ewigen dagen tzo Toꝛne gelacht.vij.tzo Beyen.ind vj.tzo ſent Cunibertus Toꝛne Ind dae vyſſ woyſſ groyſſe vneyndꝛechticheit vnder dē oueꝛſten die dat regiment plaegen tzo hauen ind der gemeynde.die ſere ouerhant nā intgheyn die ſeluen regenten

Van eyme anderē groiſſen vplouff tzo Coellen.dae die gemeynde den gantzen Rait van den alden geſlechten ouerwan ind vinck ind Sy berouffte ind nam alle ampt ind herlicheit.ind eyn groiſſ deill vyſſ Coellen verdꝛeuen.

In dem ſeluen jair des neiſten ſaterdages nae ſent Johans dach mitz ſomer.do waren die oueꝛſten ind heren van den alden geſlechten des nachtes in dem huyſſ Airſberch genant.vp der bach vnden ind ouen.ind waren gewaepent Ind waren dae vergadert in der meynūg.dat Sy die gemeynde ind ingeſeſſen woulden erſlagen ind verdilget hauē ind vnder ſich bꝛacht hauē.als Sy den weueren hadden gedain as vurß is.Anno domini.M.CCC.lxvij.Des wart die gemeyn gewair ind wapenden ſich in der nacht Ind tzoigen vur dat huyſſ.ind ſtuꝛmden ind wūnen dat huyſſ mit groiſß gewalt gerincklichē

Ind veingen die ouerſten vam Raede mit eyn andere. ind lachtẽ die tzo Torne Her. Coſtin van liſckyrchen Ritter. ind Coſtin van liſekirchen ſyn neue die lieſſen in der ſeluer nacht tzer ſtunt tzo der portzen vyſſ by liſekirchen Ind die. viij. die tzo ewigen dagen liggen ſoulden as vurß is. die wurden tzer ſtunt vyſſgeſlagẽ Ind der meyſte deyl dae vã wurden verwyſt vyſſer Coellen.

¶ Item der meyſte deill van all den Raitz heren die/ die gemeynde geuangen hadde. wurden des ſeluen jairs verwijſt d Stat van Coellen yr eyns deils. iiij. jair lanck Etzliche. vj. jair lanck. etzliche. v. jair lanck Ind as die jair vmb weren ſo ſoulden die heren tzo dancknẽmen wat Sy die Stat doin hieſch Ind geſchiede ouch alſus. Ind moyſten ouch gelt geuen vp genade.

So wie die gemeynde in Coellen ſich der ſeluer Stede regimẽt an nam. ind Burgermeiſter ind Raitz heren vyſſ yn koren. ind in alre getruheit ind vruntlicheit ouermitz eyn verbũt brieff ſich zoſamẽ vereyten ind vereynichden.

¶ Als ſchrijfft der wijſe man Salomon So ſyn alle dinck in diſſer werlt vnderworpen der verwanderunge. ſo dat in naturlichen lijfflichẽ dingẽ offenbairlich geſien wirt Der mynſche der aller creaturẽ eyn here is/ind vmb des willẽ die geſchaffen ſyn/beuynt dat vurß wort wair in eme. beyde in der ſele ind in dem lijue. ind dat manichfeldichlich Wie des mynſchen ſele verwandelt werde nu mit vreuden. nu mit bedroeffeniſſe. nu mit hoffen. nu mit vorten. dat behoiffet cleyne bewijſunge. want eyn yglicher proefft dat in ſych ſelffs ꝛc. In den vyſſwendigen ind lijfflichen dyngen. ſyen wyr degelich vur den ougẽ dat dat vurß wort gantz wair is Ind kurtzlich ſo vill as vns dient tzo vnſer meynunge van der materie des regiments. wer wil mercken die geſchrifft van den geſchichten vur ind nae. der vynt veranderungen. manichfeldelich ind wunderlich. van dem minſten bis tzo dem groiſten. Wye dat Roemſche Rijch verwandelt ſy in landen ind in perſonen. dat is lange ind breit beſchreuẽ in den hiſtorien. Desgelichen vynſtu in den keyſerlichẽ rechten ind ouch in dẽ geyſtlichen rechten die ſere manichfeldelich verandert ſyn. dat der vill niet gehalden werden ind intgheyn eyn ander luuden. ind nae veranderung der tzijt ind der mynſchẽ/hait mẽ moiſſen geuẽ geſetze ind ſtatutẽ. dairumb is eyn gemeyn ſpruch Concorda tempora et concordabis jura Men ſall nae der gelegenheit d tzijt die geſchreuen rechte nemmen/ind dan ſo moegen die ouer eyn komen. Item wye dat regiment des Roemſchen Rijchs is komen ind genomẽ van eyme geſlechte in dat ãdere vynſtu ouch geſchreuen by vill keyſeren As mit namen by dem geſlechte des keyſers Octauianus. Item des keyſers Conſtantinus magnus. Item des keyſers Karolus magnus. Item des keyſers Otto ꝛc. So ouch by d tzijt do Karolus der. iiij. konynck van Behem als he keyſer wart. dede he vill dair tzo. dat dat ſelue Roẽſche Rijch an ſynen naekomelingẽ bleue/Mer wie dat beclevẽ ſij. ſuyſtu an ſyme ſone Wenzeſlaus der by der tzijt Roemſche konynck was. Item Wie dat regiment ind dat gebiede des keyſers tzo den Paeſen ind den buſſchouen ꝛc. groiſlich verwandert ind vmbgekeirt ſij / hain ich niet tzijt nu tzo ſchrijuen ꝛc. Is dat nu in landen ind in Konynckrijchen ſulche groiſſe veranderunge geſchiet ſyn. wie vil de me is dat min vremde. off dat geſchee in Stedẽ. dat dat Regimẽt ind gebiede van der ſeluer Stat nu deſen. nu anderen gegeuẽ werde/Dat doch in allen vurgeroirten veranderungen is tzo komen. der dat cloicklich myrcken wil durch homoit ſwyndicheit/verachtunge/beſwerniſſe/ouerlaſt ind vnachtſamheit ꝛc. Dairumb die gene die nu tzer tzijt dat Regiment hauẽ. hie ind anderſwae/ſullen anmyrcken ind ſich vurſichtichlicher kunnen halden. vp dat yn niet wedervaere/die aff ſetzung. die by auenture minre vp die gene. die geweſt ſyn. tzo vermoiden was. dan vp die. die nu dair an ſyn.

Op die gemeynte vā der Stede Coellen die heren van den alden geſlechten. die dat Regimēt van anbegyne der Stat bis noch her gevoirt haddē verwūnen veriaget ind affgeſatzt hadden vmb reden as vurß is So namē Sy die Stat in yr hant.ind namen die ſluſſell der Stede na yn ind koiren vnder ind van yn Burgermeyſter ind Raitz heren die die Stat regiertē. Dae wart affgeſtalt dat Raithuyſſ der alder heirſchaff ind der ghenre die van den alden geſlechten waren Ind wart vpgericht ind gemacht dat nuwe Raithuyſſ dat dae tzer tzijt dat Burger huyſſ genoempt wart. Mer nu noempt men dat.der herenhuyſſ. Do gingen aff die gericht in den gebure huyſſeren die noch tzer zijt in den kyrſchſpels kyrchē ſtain. Do wart gemacht der verbunt brieff den mē noch jaerlichs plecht zo leſen vp allē ind vp yglicher gaffelē So wurden die gaffelen gemacht. Vurmails plach men tzo hauen Broderſchafften.

⸿ Jtem Vp dat die hillige Stat van Coellen vā ſulcher verderflicher partylicheit ind vneynicheit bewart were/ind dat Sy in eyn loueliche ind Burgerlich ordenung geſatzt wurde. dae mit den Burgerē den Jnkomelingen heymſch ind vremde recht geſchiede.ſyn geſatzt ind ordiniert wurdē vur ind nae vyſſ dē Raede etzliche die in ſunderheit des handels der Stat warnemen/ ind off gebrech queme.ſo mach men idt an deſen nagemyrck/ten Ampthe ren ſoichen.

Dit ſyn die ampte die eyn Rait gyfft as men yrſt ingeyt up ſent Johans miſſe.

Zwene Burgermeyſter	Wach meyſter	Zo der quader varwen
Eynen Rentmeyſter	Vleiſchampt meiſter	Keuffer meyſter
Raitz Richter	Viſchmart meyſter	Halle Richter
Geweltrichter	Beyr meyſter	Richter in der wolkuchen
Strymeyſter	Paymentzheren	Pertz Richter
Wijn meyſter	Clage heren	Zo den vnvereyden
Ampt lude	Saltz meyſter	Zo den Eruen
Jnhibicien meyſter	Scheffen heren	Tzo den ſijdmecherſſen vnd
Thorn meyſter	Houltz meyſter	⸿ wapē ſticker
Memorial meyſter	Kolen meyſter	Zo den garnmecherſen
Vurwairtz meyſter	Metzer heren	Zo den kannen gieſſeren
Ordels meyſter	Woicher heren	Zo der Raitz kuer
Sardoichs meyſter	Brant meyſter	Zo den brulofften
Wege meyſter	Tzo den goltſlegeren	Zo dem meykouff

Anno dnī.M.CCC.xcvij.

⸿ Jn dem jair vurß des .vj. dages in dem Braemant tzoich hertzoch wilhelm van dem Berge int lant van Cleue mit dē treflichſten ind beſten Ritteren ind knechten an dem Rijnſtroum als eyn deyll hernae genoempt werden vp Greuen Aillff van Cleue ind ſyn broder diederich van der Marck.ind waren des vurß hertzogen ſueſter ſone Jnd quamē tzo ſtrijt vur Cleue Jnd die Berchſen wonnē intgheyn den Cleueſchē dē vurſtrijt ind vingen die Ritterſchaff des lants van Cleue So quā int leſt die Stat van Weſell ind ſtreit vp eyn nuydt Jnd yr geuāgē vrūde ſlogē zo yn ind wūnē den naeſtrijt.ind viengē hertzoch wilhelm vā Berge vurß mit allen ſynē hulperē.als den hertzogē vā Guyche Den Greuē vā Solme. Den herē van Hinſberch. Den herē van Riſſerſcheit Den Greuen van Seyne Den heren vā Weſterburch mit dē beſten Ritterē vnd knechtē vā deſen landē.ind ſchetzde yn groiſſ goit aff.

Anno dnī.M.CCC.xcviij.

Jn dem vurß jair wart her Hilger Cleyngedäck. den mē noempt vā der Steſſen. vp eyre koilkarren viſſgevoirt.ind entheufft.ind tzo Wyer begrauen. Der ſelue hadde vill wūders bedreuē intgheyn dye gemeynde vnd hadde des kriechs vill gemacht. Eyndeill ſchrijuen dat der vurß her Hilger ſi gevoirt wurden vp den Heumart ind do entheufft.

Wentzel Konynck van Behem Roemſcher Konynck. Karolus konynck van vranckrych

Item in eym anderen boich hain ich alſus geſchreuen vunden Dit is niet der her Hilger van der Streſſen der licht begrauen zo ſent Laurencius in ſent Vincentius Capelle die der ſelue vurß her Hilger hadde vannuwe vp doin machen. Want der ſtarff Anno dñi.M.CCC.xxxviij.ind was eyn Scheffen an dem houe. Ind was eyn Eirbair mã. as men dat vint vp ſyme graue geſchreuẽ Hilgerus obijt qui viuere turpiter odit. He was eyn Ritter ind eyn Banner here ind bedreiff groiſſen ſtait zo Coellen ind anders wae. Diſſe Capelle vurß ind ſyn wonũge. die noch hude zo dage Anno.M.CCCC xcix.zer Streſſen genoempt is/ſyn durch ander van ſyn naekomelinge/groiſlichen ver/andert wurden mit buwũge vnd ſchoinheit.

Item Dyſſ all den vurß worden ſo weren drij off vp dat minſte zwene.her Hilger van der Streſſen geweſt ind geſtoruen binnen.v.jaeren ꝛc.

In dem vurß jair lach Greue Dederich van der Marck vur Eueruelde des .viij. dages in dem Mertze. ind wart erſchoſſen deſſeluen dages zo zwen vren nae middage van eyme ſchutzen van Saſſen.ind bleyff zer ſtunt doit

In dem ſeluen jair des ſeuenden dages in dem Mey wurden zwene mechtige Raitz heren mit namẽ Herman vã Goch der vurtzijt buſchoff Frederichs Segeler plach zo ſijn.ind Goſwijn ſyn ſwager vyſſgevoirt vp eynre karrẽ. die dae gerne mit partyen vn/der der gemeynde eyn vploufſ gemacht hedden Ind dat Regiment der Stat mit vp/ſatz gerne off Sy gemocht hatten wederumb gebracht an die alde heirſchaff. die nu ver dreuen waren Ind yn wurden beyden yre heuffder affgeſlagen bynnen Coellen

In dem ſeluen jair do hadde eyn Smyt dem Burgermeyſter ſyn ordell wederſprochẽ ind geſtraifft vp dem Burgerhuyſſ der wart ſunder Scheffen ordell vp den heumart ge/voirt.ind eme wart ſyn heufft affgeſlagẽ Ind ouch ſo hadde he widder die Stat gedain.

In dem ſeluẽ jair des.xv.dages van dem Mey wan hertzoch Adolff van dem Berge wederumb die burch genant Wyenburch dem Greuen van der Marck ind van Cleue aff. Ind vant dae vp guetz genoich.

In dem ſeluen jair Laegen die heren van Brabãt ind die Stede mede.ind die Stat van Luytge vur der Nuwerſtat in dem lande vã Gelre mit.ij.duſent gewaepent Ind die van der Nuwerſtat ind Linge branten ſich ſelffs ind vluwẽ enwech Sy zerbrachẽ ouch die Stat Eyke Doe zoigen Sy vur Roeremũde ind laegen dae vur.xxj.dage ind ſchuſſen ſteyne in die Stat.ind en daeden doch niet vill ſchaden vur der Stat Dye Gellerſchẽ verbranten dat lant van Stanckmont ind dedẽ ouch ſchaden in dem lande haeſbania Doe ſoynden ſich die Luytger mit dẽ hertzoch van Gelre ind wart geſatzt eyn beſtant van.iij.jaeren Do brach vp d Greue van Simpoll des.xv.dages in Julio.der der Brabender heufft man was ind zoige mit den Brabenderẽ int lant van Guyl che Ind vur Guylche verbrantẽ Sy alle die huſere aff.ind branten die wijn vur Aichẽ Ind in dem .xvij.dage Julio do zoigen Sy weder heym vyſſ dem lande.

In dem ſeluen jair des.jx.dages September wart Leuwẽburch gewonnẽ ouermitz hertzogen Adolff van dem Berge den jongen.

In dem ſeluen jair vp ſent Mattheus nacht zoigẽ die Burgere ind die gemeynde vyſſ Coellen mit yren zouldenerẽ vur dat huyſſ Wedenawe ind braichẽ ind brantent in dẽ grunt aff.

In dem ſeluẽ jair quã d Roẽſche konynck Wenzeſlaus zo Coellen vur Kyrſmiſſe Ind die Stat erkreige etzliche beſtedigũg ind priuilegie. die Sy ouch van ſyme vader Keyſer karll erlanget hadde.ind in ſunderheit dat men gheyn Burger in Coellen vyſſ heyſchen off laden mach an eynich ander platze off gericht. ſo lange.als die Stat dair ouer zo richten bereit is.

In dem vurß jair verhoiff der Roemſche konÿck Wenzeſlaus die Graeffſchaff vã Meylan ind macht dae van eyn hertzochdom.

Frederich .iij.van Sarwerden der.lviij.byſſchoff tzo Coellẽ

In dẽ ſeluẽ tzijdẽ bracht die konyngyñe vã Denmarck vnder ſich dat konynckrijch
vã Sweden.ind ouch dat vã Norwegẽ Ind ſyn noch vnð eym herẽ die drij konyñckrijch

Anno dñi.M.CCC.xcix

Anno domini.M.ccc.xcix.tuſchen payſchen ind pinxten des.xvj. dages in dẽ Mey
Do tzoigen die merckſchen in dat bergſche lant.ind branten ind rouffden ſere in dem lã
de van dem Berge.ind dreuen dae groiſſen gewalt. Ind gewonnẽ Molenheym.dat do
in mynſchen gedencken nye me geſeyn noch gehoirt en was.ſo ſchonen dorp was dat.

In dem ſeluen jair do Reden die Burger ind die tzouldener der Stede Coellen vyſſ
ind wunnen Ruyſſchenburch ind branten eyn deyll des Sloſſ vp ſent Symon ind Ju/
den auent

Anno dñi.M.cccc.

Wye eyn vrauwe tzo Coellen die geſtoruen ind begrauen was ind wederup gegrauen leuendich wart.

Idt was eyn groyſſ ſterffde tzo
Coellen dat der lude in Coelne ſere ind vill ſtarff dat men groiſſe kulen machde ind die
dair in warp. So woynde eyn Erber vrauwe do zer tzijt.tzo der Pappegeyen vp dem
nuymart.die wart kranck ind ſtarff als men meynt ſo dat men Sy vur doit tzo ſent A/
poſtelen droich Ind yr Eeman lieſſ yr durch lieffdẽ ind jamers wille yren truwe rinck
an dem vinger.dat verſtoinden die doden greuere van yr ſagen Ind quamen des nachtz
Ind ſchorten yr die erde aff ind daden die lade vp. Ind begunten yr den Rinck vyſſer
hant tzo tzyen Ind as die vrauwe ſolucht kreich ind beweicht wart So begunte Sy tzo
ſuchtẽ ind tzo ſprechẽ Ind die greuere vlouwen van anxſten vur Ind die vrauwe richde
ſich vp.ind trat allentzelen vur yr huyſſ heym Der man ind dat geſynne waren lange
ſlaiffen Ind Sy ſchelde.dat geſynde wuſcht ryſch vp ind vraegede wer dae ſchelde. Die
vrauwe antworde/Sy wer idt/dat Sy vp dedẽ ind lieſſen Sy in.dat geſynde wart er
vert ind vlo.geringe weder tzo bedde Die goide vrauwe ſchelde widder Mer niemans
quam der Sy inlieſſe Sy ſchelde ſo dick ind ſo lange dat der man dat geſynde begunte
tzo ſchelden dat Sy niet vp ſtundẽ/ind beſegen wer dae ſchelde Sy antworden Lieue he/
re wir ſyn vp geweiſt ind hain gevraicht wer dae were.ind idt hait vns geſaicht Idt ſy
vnſe vrauwe.dat wyr vp doin ind laiſſen Sy in So wurden wyr verveirt. want Sy
doch doit is ind begrauen.ind van der veruerniſſe endorren wir niet widder an die por
tzen gain. Der rede verwonderde den man ind gingen tzo ſamẽ wederumb ſlaiffen So
ſchelde die goide vrauwe noch me ind me. der man dede die kertzen intfengen ind ginck
ſelue vur die portze ind vraegede.wat dae ſchelde. Die vrauwe antworde ind ſprach.
Ach lieue huyſſwirt erbarmſtu dich niet.dat ich ſus lange hain geſtandẽ ind byn beſloſ/
ſen vur dat huyſſ.dat doch vnſer beyder is vã der gotz genaiden Ind leiſſ mich ſuſſ ellen/
dich vervreiſſen Der man hoirte ind erkante ſynre huyſſfrauwen mynſchliche ſtẽme ind
ſlouyſſ die portze vp.ind entfinck ſyn lieue huyſſfrauwe Ind dede vuyr ind cleyder warm
machen.ind erquikde Sy.ind got halp ð vrauwen dat Sy gantz ſtarck ind geſunt wart
Ind leyffde dair nae lãge tzijt in geſuntheit.ind kriegẽ noch drij kynder Ind as Sy ſtarff
wart Sy wederumb begrauen tzo den Apoſtelen bynnẽ der vurder kyrchduere in eyme
verhauen graue/an der muyren/ dae mẽ idt noch tzoenet

In dem ſeluẽ jair was eyn geſelſchaff vp komen ind hieſchen die geyſſell broedere Dye
tzogen durch alle lande Ind quamẽ ouch tzo Coellen des ſaterdages nae ſent Seruays
dach.ind bleuẽ tzo wyer vur der Stat Ind geſunnen van dem Raede ð Stede bynnen
Coellen tzo komen.ind idt wart yn verſacht ind verboden.

In dem ſeluen jair quamẽ die Bergſchẽ mit behendicheit ind Syburch in wũnen die
Stat alleyne.ind die Stat moyſte dem hertzogen hulden Ind der Abt ſchouyſſ vuyr vã
dem Berge in die Stat.ind die Stat verbrant vill nae all tzo maill aff Ind die Bur
ger ind burgerſchen mit den Bergſchen moyſten vyſſ ruymen.

Roprecht Paltzgreue by dem Rijn Roemſcher Keyſer
Karolus konynck van vranckrijch

¶ In dem ſeluen jair wart der here van Heinſberch. here zo Leuwenburch Ind dye Berchſchē wurden gevyāt dat drytde .ij. jair Ind verdarfften die lande zo beyden ſijdē mit rouue ind brande Zo leſte wart deme van Heynſberch. C. geleyen affgeuangen. do wart yr beyder kreich geſoynt.

¶ In dem ſeluen jair quam eyn Waill. bouē Rome heraff ind brachte brieue van dem Conynck van Neapels zo Coelne dat he ſelue. viiij. dage gehangen geweiſt were zo vn ſchoult ſynre perſonen ind hedde die drij hillige Konynge angeroiffen die eme aff gehulpē ſoulden hain. den ſeluen hoilde man van myrakels wegen mit proceſſien in den Doym. Ind as men yn widder zo Parijs heym leuerde vmb die wairheit zo vnēmen. do was idt droch Ind he wart aldae verbrant

¶ In dem vurß jair wart eyn vrede beroiffen tuſchen der hertzogȳne van Brabant. ind hertzoch Wilhelm van Gelre.

Wye konynck wenzellais umb ſyn vnachtſāheit tzo dē Rijchs ind ander ſachē van den kurfurſten auegeſatzt wart.

¶ In dem vurß jair Nae dem as konynck Wenzeſlais dick ind mannich maill was er fordert geweſt van den kurfurſtē dat he des Rijchs ſachen baiſſ wair neme. dat dae ſe re vbiſtert was durch vill orloge die zo ſynre zijt entſtunden. ind die lantſtraiſſen dair durch vngebuwet bleuē van kouflude ind anderen. ſo dat dat gemeyn goit ſere kom merlich ſtonde ind qualich verwart was. dat verachte der vurß Konynck. he was trae ge ind vā eym wuſten leuen mit ſuuffen ind vreſſen ind mit āderen boucryē. ind al wart he zom dicker maill dairumb geſtrafft he vraeget niet dairnae. he bleiff gemeinlich lig gen in Behem as eyn ſwijn in ſyme ſtalle. he lieſſ dat louelich ind hoich beroempte Stu dium ind hoigenſchoill zo Praege gantz vnder die voeſſe komen ind vergeen. he enacht noch Edel man noch geleirten man. vmmer he verdreue bynae die doctores ind die be ſten van der vniuerſiteten Ind der eyn deyll zoigen her vyſſ vp dē Rijn geyn Heydel berch zo hertzoch Ropert van Beyeren ind Paltzgreue der nae eme Roemſche konȳck gekoren wart Die anderen zo dem buſchoff van Mentz. die anderen hier ind dair zo den furſten ind beclachden ſich des Konyncks. wye he eyn vndoechſam man were zo eyme Roemſchen Konynge ind arbeyden dairnae dat he aff geſatzt wurde. as ouch geſchiede

So wie hertzoch Roprecht van Beyeren ind paltzgreue by dē Rijne zo eyme Roemſchen Konynge gekoren wart

¶ In dem ſeluen jair vur ſent Bartholomeus dach quamen eyn deyll kurfurſtē by eyn zo Renſe vp dem Rijn as buſchoff Johan van Mentz. Buſchoff Frederich van Coel len. buſchoff Werner van Trier. ind hertzoch Robrecht Paltzgreue. die ander kurfur ſten as Saſſen ind brandēburch warē geroiffen. mer Sy enquamē niet. Diſſe drie kur furſten entſatzten ind verwurpē konynck Wenzeſlais van dem Roemſchen Rijch ind koren an ſyn ſtat hertzoch Roprecht van Beyeren ind Paltzgreuen .ind ſatten yn aldae vp den Keyſer ſtoill Ind dae by warē noch vill landes heren Greuē Ritter ind knecht Ind der regierde dat Roemſche Rijch waill. ix. jair.

Poſt M. bis duo c. ceſar coronatur agrippe
In profeſto ſtelle qui fuit dux Heydelberge.

Wye Konynck wenzellaus geuangen wart van ſynen onder ſaiſſen ouermitz geheiſch konyncks Sygmonds van Vngariē des vurß Koninges bro der.

Frederich.iij.vã Sarwerdẽ der.lviij.byſſchoff tzo Coellen

¶ Zo den ſeluẽ tzijden as konynck Wentzeſlaus affgeſatzt was vã den Kuerfurſten/ſo leuede he noch dan.xvj.iair vnd bleyff noch gelijch vnachtſam/vnd geynre bouerien was eme zo vill/ſo beſtalt ſyn broed' Sigmõt konỹck vã Vngarien dat he angegriffen wart gehalden ind dem ſeluẽ broed' geleuert gen Wyen in Oſterijch. Ind der hielt yn dair etzliche wechẽ. Mer dairnae wart he wederũb verloſt vã ſyme anderẽ broed'/ ind d' bracht yn wederũb in Behem/ind dae leuede he vur as nae bis he ſtarff.

¶ In dẽ ſeluen iair wolde hertzoch Frederich vã Bruynſchwijch zo dem nuwen konynck trecken/ſo wart he doit geſlagen by Vorſler vp den Pinxſt auent vã her Frederich vã Hertigenhuſen Ritter.

Anno dñi.MCCCCi.

¶ In dem vurß iair/droich men dat hillige Sacrament vã ſent Gercon bis zo d' Erẽ portzen.ind dae gynck men vyſſ ind all vmb die gãtze Stat vnd wederũb tzo der Eren portzen in.as men iairs gewoynlich vyſſ dem Doym pleyt zo doin. Ind dat geſchach xiiij.dach vur ſent Johans dage zo mitſoemer.

¶ In dem ſeluen iair tzwen dage vur Druitzeyndach quã hertzoch Ropre cht vã Beyeren ind Paltzgreue/der nu gekoren konynck woinhafftich zo Heydelberch zo Coellẽ mit ſijnre vrauwen/mit.iiij.ſoenen ind mit ſyn.iij.dochteren/mit anderen vill Hertzogen ind Greuẽ/heren Ritterẽ ind knechtẽ/als mit byſſchoff Johan vã Naſſauwe vã Metz byſſchoff Frederich vã coellẽ. Werner byſſchoff vã Trier mit hertzoch Steffen vã Beyeren ſyme ſwaeger/ mit dẽ Lãtgreuẽ vã heſſen ſyme eydom ꝛc. Diſſe vurß tzwen ertz/byſſchoffe as Coellẽ ind Metze voirte dẽ vurß nu gekorẽ konỹck Ropre cht tuſſchen yn beydẽ zo Coellẽ in.jnd d' raede d' Stede vã Coellẽ intfinck die Furſtẽ ind herſchaff koſtlichen ind eirlichen as men des pleyt. Itẽ noch ander vill heren hierumbtrint quamẽ her zo Coellen zo dem nu gekoren Konynge.

Wye konynck Roprecht ind die konyngynne niet tzo Aichen as gewonlich is/mer tzo Coellẽ gekroent wurdẽ in dẽ Doyme



ROpertus paltzgraue by Rijne ind hertzoch vã Beyerẽ/as he gekorẽ was zo eyme Roemſchen konynge as vurß/ſo geſan he der Cronunge tzo Aichen as dat gewoinlich is. Ind wãt konỹck Wentzeſlaus affgeſetzt was vã etzlichen Kuerfurſten. Dairũb enwoulden die vã Aich niet gũnen ind zo laiſſen dat d' nu gekorẽ konỹck zo Aichen gekroent wurde. wãt Sij dem eyrſtẽ konynge mit eyde ind geloffte verbũdẽ waren. Ind des hatten Sij zo hulpe hertzoch Wilhelm vã Gelre ind vã Guylche.jnd aſſo entfinck d' vurß konỹck die ſelue krone zo Coellẽ in dem Doym vã byſſchoff Frederich vã Sarwerden.jnd quã niet zo Aichẽ vp die tziit/mer naemails.jnd dat geſchiede as nae volget

¶ Item vp den vurß dryer hilliger konỹck dach des morgens vur dach machden vñ ſalueden die vurß Kuerfurſtẽ hertzoch Roprecht zo eyme Roemſchen konỹck/ind ſyn huyſfrauwe zo eynre konỹgynne in dem Doyme vur ſent Peters Elter.als dat zo Aichen pleyt geſcheen. Byſſchoff Frederich ſanck die hoymiſſe vp ſent Peters altair/ind der konynck ſanck dat Euãgeliũ vã der hoymiſſe.jnd des konỹcks ſenger ſungẽ die hoymiſſe. Ind dit geſchach allit vp die vurß tzijt ee Sij vyſſ dem Doym gyngen.

Item as dat Ampt d' miſſen geſchiet was ſo hatte d' konỹck die Kuerfurſten ind anderlãtzheren groiſſ ind cleyn by ſich eſſen vp dem Sale by dẽ Doym. Ind dae was groiſſ ſtait ind hocfierung ind vyſſ der maiſſen groiſſe koſtlicheit mit allen dyngen/mit ſpijſe

mit dranck/mit pyffen ind trompetten/ind mit anderen vill ſachen die der konȳcklicher maieſtait zo den eren ind vreuden geſchaen. Dae was wūderliche ind alzo ſere luſtliche kurtzwilicheit d' konyngȳne ind yrre doechterē ind anderē Edelē jonfferē tzo behechlicheit ind vrolicheit. Itē zo d' ſeluer tzijt wart cȳ hylich gemacht tuſſchen hertzoch Steffen des konȳcks ſwaeger/ind d' Greuynnē dochter vā Cleue/die men nante/die frauwe vā Bornheym. Ind aſſo wart cȳ vreude ind vrolicheit verſamelt zo d' anderen.
Item d' konȳck mit den ſynen ind mit anderen furſten bleyff zo Coellē/bis vp den ſeiſdē dach.ind vil' herē intfingē yrre leen vā d' konȳcklicher M.vur dem ſale vp dē Doym houe. Item in allen den vurß ſachen hait ſich die Stat vā Coellen vruntlich vnd groißlich bewijſt intgheyn der .Ma. ind ſynre konyngynnen ind zo des konȳcks luden.
Item dae was groiſſ vnvyſſprechlich vreude ind wailluſt des voulcks dat zo d' tzijt tzo Coellen komen was vyſſ vill landen/vmb die hilligen dry konynge tzo verſuchen/want dae wart gehalden cyn vryhoff/ dae mit cyn yglich ſich deylafftich machen moichte der konyncklicher goidicheit ind mildicheit.
¶ Item in dem ſeluen iair vmb dat die Stat vā Aichen ſich geweygert hadde den nu gekoren konȳck in tzo laiſſen/vp tzo nēmen ind tzo hulden/ind verlieſſen ſich vp den her/tzoch Wilhelm vā Gelre ind vā Guylche/d' yn hulpe tzo ſachte. So wart Sy in des konyncks Acht gedain/ind hadde groiſſen trefflichen ſchadē dae vā. doch houlde die vurß Stat konynck Roprecht Anno dñi. MCCCCvj.
¶ In dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind ſent Jacobs myſſe/do galt cyn malder roggen.vj.marck.ind eyn mald' weyſſ.viij.marck Coelſch paymentz.

Anno dñi. MCCCCij.

¶ In dem vurß iair in dem Mey do was zo Coellen cyn groiſſe bruloifft mit Konȳcks Henrichs dochter vā Engelāt Blanca genoempt/ ind des Roemſchen konyncks ſon vā Heydelberch Lodowich genoempt. Ind dae was euer groiſſ ſtait ind hoffierunge. Diſſe Konyngynne gebar cynen ſon genant Ropert/ind die vrauwe vurß ſtarff/vnd he nam cyn ander huyſſrauwe van Soffoyen/mit der gewan he dry ſone/als Roprecht Frederich ind Lodowich. Men woulde ſagen dat die leſte vrauwe yrme vurß ſteyffſone dede vergeuen vmb yrre ſoen wille.ind Sij ſtarff ouch bynnen des ſteyffſons iair Anno dñi. MCCCCxxxviij.in dem Wynter.alſo bleyff Lodowich cyn Kuerfurſt vp dem Rijne.
¶ In dem ſeluen iair zoich konynck Roprecht mit.Cl.gekeyen mit dem byſſchoff van Coellen/mit dem hertzogen van Lothringen/vnd mit etzlichen anderen Lantzheren in Lombardien zo den Florentineren/intgeyn den hertzoch van Meylan. Mer he bedreyff niet vill. Der byſſchoff van Coellen vnd hertzoch Lupolt van Oeſterijch der ouch mit eme was in der reyſe/tzoigen vā eme mit eyme groiſſen volck/ind reyſden wederumb tzo huyſſ.ſo dat d' vurß konynck niet ſonderling trefflichs bedreyff in Lombardien. Ind hey lach waill eyn maent tzijtz dae/ind deydingte mit den Florētineren vmb eyn groiſſe ſūme geltz eme tzo geuen vmb des orloges willen tzo halden.mer Sij weygerden ſich des. Ind aſſo zoich he zo Venedigen/ind van dan in Duytſchlant. Zom leſten quam he zo kriege mit byſſchoff Johan van Mentz ind gaff groiſſ gelt vyſſ ind ruſte ſich intgeyn dē byſſchoff vurß.ind den kriech moicht niemant gevredigen. Ind as he ſich bereyt hadde zo dem ſtrijde/ ſo ſtarff he balde zo Oppenheym.xxj.die Maij.Anno.MCCCCx.as hernae geſchreuen wirt.

Anno dñi. Mcccciij.

¶ In dem vurß iair wart hertzoch Wilhelm vā dem Berge gefangen van ſyme ſone hertzoch Alff/ind voirte yn tzo Nuwenburch.ind he nam dat lant in. ind enbekant vad' noch moder/dat krode Sij/ind ſchreyff ſich doch iunge hertzoch.

¶ In dem ſeluen iair quam Henrich vā Deyr eynre vā byſſchoffs Frederichs Raitz/ man d lāge hertzochs Ailffs vyāt hadde geweſt ind kreich naeſluſſell/ind erloſt dē vurß hertzoch Wilhelm vyſſ dem gefenckniſſe mit groiſſer cloicheit/ind bracht yn mit lyſten ind hulpen zo Zointz/dae byſſchoff Frederich was ind ſijnre warde ind vp leuerdē deme In dem dat he eme zo ſachte eȳ Sūme geltz vur ſyn anſpraeche die he vp hertzoch Ailff vurß ind die lantſchaff hadde/welche Byſſchoff den ſeluen hertzoch Wilhelm waill ent/ finck ind bracht yn bynnen Coellen.

Anno dñi.MCCCCiiij.

INnocenci⁹.vij.der.ccxij.pays.wart pays gekorē umbtrint Anno dñi.MCCCCiiij.ind was Pays.ij.iair.

Anno dñi.MCCCCv.

¶ In dem vurß iair zoich frauwe Anna hertzochs Wilhelms vā dem Berge wijff zo dem konīck zo Heydelberch yrme broed ind claichde ouer yren ſoene/wie he yren heren ind man mit yr des lantz verdreue. So dede d konīck den vurß hertzoch Ailff in die Ach te. die brieue ſloich men zo Nuyſſ/zo Bōne/ zo Coelne ind vill Steden vp ſo lāge dat d vurß Adolff greue vā Rauēſburch lieſſ die ſach ſlichten ind wart eȳ ſoyne tuſſchen va/ der ind ſoene geſprochen/ Alſo dat hertzoch Ailff kreich dat lant ouer die Wipper vñ her tzoch Wilhelm d vad dat lāt by dem Rijne/ind quā d ſoene vyſſ d acht.

¶ In dem seluē iair wart her Arnolt vā Deſt d Stat vā Coellen vyant/vmb dat Sij ſyme ſoene dat heufft aff hatten doin ſlain. Der vā der Stat zoldener gefangen wart mit den vyandē die vp d Stat ſchaden vyſſwarē.ind he enwoulde ſich niet melden bys he an deme blawē ſteyn geweiſt was ind verordelt tzo dē doide. Diſſe her Arnolt vurß berouff vnd ſchint die Burgere van Coellen tuſſchen Nuyſſ vnd Coellen vnd tuſſchē Coellen vnnd Bonne vpper ſtraiſſen/vnd jm Rijne die ſchiff. Ind hertzoch Ailff vnt/ hielte yn vp d Stat ſchaden/ind enwoulde dat niet affſtellen Dairumb verbant ſich die Stat Coellen mit byſſchoff Friderich ind wurden ſyn ind des lantz vā Berge vyant. ind mit yn hertzoch Wilhelm hertzoch Ailffs vad. Itē ſyn broed hertzoch Wilhelm byſ ſchoff zo Paderborne ind d vayt vā Coellē as d vā Nuwenar/ind verſameldē eȳ grois volck/ind zoigen int lant vā Berge ind verdarfften dat/ ind zoigen vur Ratingē vnd verbranten die vurſtat ind allet dat dae vmb lach/ jnd heren Arnoltz huyſſ mit allē dē dat eme zo behoirte. Itē Sij gewunnē Solingē/ind laegen waill.x. dage lanck in dem lande ind verderfften dat.

¶ In dem seluē iair wunnē die Coelſchen Wippervurde. Der vp dem Sloß was eyn ſchutz Crouwer genoempt/ der ſchoiſſ vuyrpijle vā dem Sloß/dat die Stat angynck ind brant vyſſ/ind aſſo wart idt gewunnē ind verbrāt. ind die Coelſchen mit den Bur geren wichen vyſſ der Stat.

Itē tzo der ſeluer tzijt bolwercken der Byſſchoff ind die Stat vā Coellen zo Duytſch ind verheirden ind ſchedichten dat Berchſche lant ſere.

Anno dñi.MCCCCvi.

¶ In dem vurß iair was eȳ groiſſ duyſterniſſe ouer alle lant des godenſdages vur ſent Johans dage zo mitſoemer des morgens zo.vij.vren.ipſo die Viti et Modeſti.

¶ In dem ſeluen iair wart die vede mit her Arnolt vā Deſt geſoynt ind mit den Berch ſchen. Ind byſſchoff Frederich macht den vurß her Arnolt eȳ Amptmā ouer die gantz Graeffſchaff vā Arnſburch/ind dair mit was idt allit geſlicht.

Itē deſſeluē iairs quā des vurß her Arnoltz vā Deſt ander ſon ind begreiff den buyſſen Molheym der ſyn broed entheufft hadde/ind woulde eȳ groiſſ ſūme geltz vā eme hauen. die he niet geuē enwoulde noch geuē mocht/ind heinck yn ſchentlichen an eyn boum. Ind

Ropert Paltzgraiff by dē Ryne Roemſche Konynck Karll .vij. Konynck van vranckrijch

ſchreyff eyn brieff der Stat vā Coellen/he woulde all den ghenen alſus doin die eme zo bequemen/idt en were dan dat eme die geheiſſchen ſūme geltz gegeuen wurde.
¶ In dem seluē iair zweyde ſich der byſſchoff van Luytge her Johan van Beyerē mit ſynen Burgeren vnd Steden des lantz vnd zoich in Tricht/ do halp eme der here van Henſberch ind brante vaſt dat lant van Luytge/ſo wae Sij mochten/als Brunder/ſwich ind and' dorper vp diſſyt d' Maeſen mit vil me ſchadē/den Sij dedē/hernae.

Wye alte Paffſchaff vā Wormſz. iii. iair lanck vyſſ der Stat zoich.

¶ In dem ſeluen iair began eyn groiſſ zweydracht ind vneynicheit vp den. vj. dach Nouembris ind werde die zwey iair nae volgende tuſſchen d' paffſchaff zo Wormß ind der Stat vā Wormß. Die gantze paffſchaff zoich vyſſer der Stat drij iair lanck vn̄ me Der Roemſch konynck Roprecht halp der paffſchaff ind ſtont yr ſtarcklich by. Ind d' Stat halp der byſſchoff vā Mentz/ind der hadde mit ſich ander furſten/heren ind Steden mit eyme groiſſen verbunt/die ouch dem konynge zo ſwair waren. So nu die Paffſchaff der vurß Stat ſach dat Sij verlaiſſen wart vā den Furſtē/die dem konȳge ſulden komen zo hulpe. ſo begunten Sij zo vechten ind zo ſtrijden mit dem geiſtlichē ſwert. ind veruolgden ſere die Burgere vā Wormß ind brachtē Sij ſo verre dat men die portzen der Stede vnd der Dorper zo ſloyſſ wae Sij hyn quamen/ind men lieſſ Sij ouch niet in/weder zo verkouffen off zo gelden. Ind dae van quam dat die gemeyn Burgere ind beſunder der hantwerckſman ſich niet waill ernerē moicht noch behelpē. Ind dairūb begonnen Sij vaſt vyſſ der Stat zo trecken. Ind aſſo quam idt zom leſten dair zo dat konynck Roprecht ind byſſchoff Johan vā Mentz die ſach ſlichten.
¶ In dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind Pinxſten daden etzliche heren dairumb gelegen den vā Mentz groiſſen ſchaden/vmb dat Sij vurtzijtz van der Stat van Mentz geſchediget waren. Ind deden ſich inlaiſſen eyns nachtz gelijch yren zouldeneren die vā der Stat wegen vyſſ waren. ind quamen alſo verre ind ſo ſtarck bynnen Mentz/dat ſij deden der Burgere eyndeyll entheufften/ind ſchedichten ind plunderten die Stat ſere zo groiſſen verderffniſſ.
¶ In dem ſeluen iair houlde die Stat van Aiche konynck Roprecht. ind he ind ſyn huyſfrauwe quamen ſamen dair in dem ſoemer.

Gregorius. xij. der. CCiij. pays/wart pays gekoren Anno dn̄i. MCCCCvj.

Anno dn̄i. Mcccc vii.

¶ In dem vurß iair do wart des nuwē Torns begont zo machen an der Burgerhuyſſ ind wart in. vij. iairē volbracht. Der ſtoynde me dan. l. duyſent gulden. wilch gelt quā van den vyſſ verdreuenen Scheffen die vyſſ Coellen geweiſt waren/As vurß is Anno dn̄i. MCCCCxcvj.

Anno dn̄i. Mcccc viij.

¶ In dem vurß iair/do was zo maill eyn ſere kalt wynter/ind began zo vrieren van ſent Mertyns myſſe an/bis des vrydages nae ſent Paulus dach Cōuerſionis vmbtrint. xj wechen lanck/ind der Rijn vroir zo/dat men dair ouer gynck an der Saltzgaſſen. Ind as d' vurß dach quam brach dat ijſſ bynnē zwen vren/dat ſich niemātz vermoit hadde. Ind aſſo quā eyn groiſſ ijſſ vur die Stat Coellen/dat vill ſchiff groiſſ ind cleyn zo brachen/die dae alle enwech dreuē vā dē ijſſ ind erdronckē. Dae geſchach groiſſ ſchade an dem Rijn/an moylē/vn̄ an alle dem dat an dem Rijne hielt/dat lant vp ind neder.

Van eynre groiſſer nederlaege die die Stat vā Luytge hadde intgheyn yren byſſchoff her Johan van Beyeren. der dairnae dat gantze lant under ſich brachte.

¶ In dem ſelven iair wart der van Parwijs des lantz Munber vā Luytge. Nu haddē die van Luytge eyn byſſchoff der was genoempt her Johan vā Beyeren/ vnd der was hertzoch Albrechts ſon vā Hollant. Diſſe vurß her Johan als he beſeſſen hadde dat byßdom vā Luytge.xvj.iair mit eygenen willen/ dat he niet prieſter werdē noch miſſe doin enwoulde/ as he geloifft hadde zo doin. ind die Luytger wouldē dat he prieſter wurde nae yrem rechten ind gekoeſſden. Durch dat hoiff ſich eyn groiß kriech.iiij.iair lanck dair durch die Luytger in groiſſen ſchaden quamen. ind beſchreuen eyn ſtrijt tzo ſamen. Her Johā van Beyeren byſſchoff vurß ſchreyff vill heren ind landē tzo ſich zo Tricht zo komen/ as Wilhelm Greuen van Hollant ſyme broeder ind anderen ꝛc. Der Byſſchoff mit den ſynen vergaderden ſich by ind bynnen Tricht. Die Luytger ruſten ſich tzo ind quamen dair mit groiſſer macht. Ind als die Luytger vur Tricht tzoigen/ quā hertzoch Johan van Burgundien des byſſchoffs ſwaeger mit groiſſer macht/ mit vill Franckrijchſchen heren ind anderen/ Ind dae wart eyn groiſſ ſtrijt. Dae bleyff doit her Johan van Parwijs vurß ind ſyn ſoene/ welchen ſon die Luytger vur eyn nuwen Byſſchoff gekoren hadden. Der Luytger bleyff doit.xxx. duyſent man. Ind van der ander ſiden bleuen doit.xvij. hundert man groiſſe heren ind Furſten Ritter ind knecht vñ vil goider heren. Byſſchoff Johā vā Luytge wan dat lāt vā Luytge/ vñ nā dat lāt in.

Anno dñi. MCCCCix.

¶ In dem vurß iair/ quam ſo groiſſ waſſer ouer al in den landē vā den bergē vñ ouer all/ alſo dat idt die brugge zo Luytge vmbdreyff/ dat die pijlre in der lucht laegen vnd ouen ſtonden.

ALexander.v.der.CCxiiij.pays.wart pays Anno domini MCCCCix. He was van der Mynre broed orden ind wart gekorē in dem Concilio tzo Pyſa.

Anno dñi. MCCCCx.

¶ In dem vurß iair ſtarff tzo Oppenheym der aller durchluchtichſte furſt ind here/ hertzoch Roprecht van Beyeren vnd Paltzgreue by dem Rijn Roemſche konynck vp dē xvj. dach in dem Meyen.

Van der Univerſitete ind hoghen ſchoile zo Heydelberch

¶ Diſſe vurß konynck Roprecht hait gefundiert ind geſtifft tzo Heydelberch eyn altzo louelichen ind eirlichen Stifft vā vill Canoniken ind Vicarien/ dae ſo gentzlich ſedichlich ind ordentlich die getzijde ind die ampt der hilliger kyrchen geſungē ind gehaltē werden/ as vngeuerlich vp dem gantzen Rijnſtroume in eynigem Stiffte geſchicht. ind is beſetzt ind prouidiert mit groiſſen koſtlichē gelerden mannē vā d Vniuerſitete dae ſelffſt. Item hait d vurß konynck ouch dae geſtifft eyn altzo koſtliche Vniuerſitete vā allen faculteten/ dat is van den.vij. vryen kunſten/ vā der Medicinen/ vā geiſtlichen ind werntlichen off payſlichen ind keyſerlichen rechten/ ind vā der hilliger gotlicher ſchrifft.

JOhannes.xxiij.der.ccxv.pays.wart pays gekoren in dem

iair vurß/ vnd als eyndeyll ſchrijuē ſo geſchiede dat mit gewalt/ want he hadde eyn groiſſe getzuich vā reyſigem volck beſtalt in der Stat ind in dem velde vp dat wer idt ſach dat he niet mit willen an dat Payßdom mocht komē/ ſo woulde he dat mit ge/

walt an ſich bryngen.ind aſſo wart he pays/wie waill idt niet behagede dē Cardinalen He was gantz vnbequeme zo den geiſtlichē dyngen/vnd gaff ſich mere zo kriegē ind tzo ſtrijdē ꝛc. He wart geladē tzo Coſtētz in dat Cōciliū/ind he was wail.iiij.maent in dē Cōcilio. ind dae wurdē ym vil vnbillicher püttē vurgehaldē. dairūb dat he ſulde affgeſetzt werdē.ind dairūb verkleyde he ſich/vn̄ vlo des nachtz vā Coſtētz ind wolde in Burgundien/mer he wart begriffen ind dem keyſer ouerleuert.ind d' gaff yn vortan tzo verwaren hertzoch Lodowich vā Beyerē ind paltzgreuē by dem Rijn.ind he wart bracht gen Heydelberch ind van dan zo Manheym/ind dae lach he.iij.iair ꝛc. Doch zom leſten lyeſſ men yn wederūb vyſſ.ind he quā zo Rome vur pays Martin⁹ ind viel eme zo voyſſ. Dair vyſſ wart beweget der pays ind macht yn eyn Cardinale.

Anno dn̄i.MCCCCx.



Sygemont konynck tzo Ungaren vnd tzo Behcym/des vurß konyncks Wentzeſlaus broder/wart gekorē zo eym Roemſchen konȳck van den Kurfurſten eyndrechtlich zo Franckfort Anno.MCCCCx.ind he regierde dat Rijch.xxvij.off eyn wenich myn. He was eȳ goit criſtlich furſt.ind dede groiſſ dynge by dem Criſtē gelouuen. Ind dairūb is he gelouet bouen vill keyſer ind konynge. He ſtreit ix.mail wed' die Turckē. Durch ſyn groiſſe wijßheit bracht he die hillige kyrche zo eynicheit ind vreden/die eȳ lāge tzijt in groiſſer droiffheit geſtanden hadde ind geſpalden was/ ind by nae as ſonder troiſt ſtunde. Dat aff tzo ſtellen ind wederūb tzo eynre goider ind gotlicher ſoyne ind eyndrechticheit zo bryngen/ſpart der vurß Edell vnd durchluchtichſte Furſt noch ſich noch goit. He zoich ſelffs perſoenlich durch die Criſtenheit vā lande tzo lande wijden ind ſijden/wae he die groiſſen heren wiſte/as zo dem konynck van Frāckrijch.zo dem konynck vā Hyſpanien/zo dem konynck vā Engelant ind durch ander vill lande vmb zo machen eyn Conciliū/dat die hillige kyrche wederūb zo eynicheit queme. Hey is dairūb bouē vill keyſer ind konȳge geloefft ind niet mynre geacht dan Karol⁹ magn⁹ Theodoſius/Cōſtantinus ind Otto der eyrſt/idt ſij in machte vnd doechſamheit off in goiderticheit.

Anno dn̄i.MCCCCxiiij.

Zo Coſtentz in Swauen was eȳ Conciliū in dem vurß iair/vp dat wurde affgeſtalt die deylūge d' hilliger kyrchē. dat geſtanden hadde.xxxix.iair/dat bynnē d' tzijt ſteetz tzoſamē warē.ij.off.iij.pays. Der eyn tzo Rome/ind dem hyngē an Duytſchlant/Lombardien/Vngarien ꝛc. Der and' in Frāckrijch/ind mit dē hielden die Frantzoſen/die vā Hyſpanien/Engelāt. In der vurß Stat vergaederten ſich vyſſ allē landē geiſtlich ind werltlich Prelatē/vyſſ Italien/vyſſ Gallien/vyſſ Duytſchlant/vyſſ Hyſpanien ind vyſſ Engelant/vmb zo machen eynē Pays d' hilliger kyrchē as ouch geſchiede. Ind gȳck dat Cōciliū vyſſ.Mccccxviij.ind hadde gewert.iiij.iair.

Wanne ind durch wen die Graeffſchaff vā Cleue is verhauen wurden in eyn Hertzochdom.

¶ In dem vurß iair vp dē.iij. dach vur Meydach is tzo Coſtentz in dem Cōcilio van keyſer Sygemōt verhauē wurdē die Graeffſchaff vā Cleue zo eym Hertzochdom/mit wordē ind cleydungē/ind anderē dyngē die dair tzo gehoerē. Ind hieſch d' Greue vā Cleue der dat an d' ko.M.erlangte Greue Adolff vā Cleue.

¶ In dem vurß iair/ſtarff byſſchoff Frederich van Coelne tzo Bunne des.ix.dages im Aprille. der dat byßdom beſeſſen hadde vmbtrint.xliiij. iair. ind regiert dat furſtlich vnd herlich. Ind lyeſſ dat Stifft ouch rijch ind vnverſatzt. He wart bracht tzo Bunne

Dederich.ij.Greue vā Moerſſe der.lix.byſſchoff tzo Coellen

in dat Moenſter.ind lach dae alſus doit.iij.dage offenbairlich Ind vā dan wart he tzo
Coelne gevoirt an die nuwegaſſe.ouermitz die Erffveyrren des vairs tzo Duytſch as
ſich dat geburt Aldae droigen yn die Saltzmudder van dem ſchiff bis vp dat lant.eyn
mit den veyrren Ind aldae vntfingen yn ſyn Grenẽ ind Scheffen des hoegen gerichtz in
Rouwelichen cleyderen als ſich geburt Ind droigẽ yn vp eynre baren in den doym offen
bairlichs antzlitz ind gecleyt as eym Ertzbuſchoff zo behoirt mit allem getzuge ind cley
dongen ſyns ſtaiffs Myffelen.ſchoyn.gehenſchoit ind gerinckt Aldae lach he ouch offen/
bairlich.iij.dage ind.iij.nacht. Dairnae wart he eirlichen ind furſtlichen begrauen in
den Doym in die Capelle dae men vnſer lieuer vrauwẽ miſſe ſyngit.ind eme geſchach
eyn koſteliche ind loueliche begenckniſſe nae



Dederich Greue vā Moerſſe wart der lix. Buſchoff tzo Coellen gekoren nae ſyns Oemen doit.

Zo der ſeluer tzijt as buſchoff Frederich vurß geſtoruẽ was
ee hey begrauen was.ſo koiren die Doymherẽ eynẽ anderen
buſchoff.ind die kure geuiell tzweyuel dich Eyn deyl der heren
As mit namẽ her Jacob vā Sombreff.her Johan Auentin
koren hertzoch Wilhelm van Rauẽſburch buſchoff tzo Pader
borne hertzoch Alffs broder vā dem Berge.ind dat was ouch
ſyme broder vur tzo geſacht geweſt van des doyms Capittel
bynnẽ Coellen Die ander koren herẽ Dederich vā Moerſſe
der des vurß Frederichs ſuſter ſon was Ind was eyn Proyſt geweſt tzo Bunne Ind
wart tzo Bũne gekoren Vmb deſer vurß tzweydrechtiger kur wille erſtonde eyn groiſſ
kreich tuſchen den vurß parthyẽ.as tuſchen den Berchſen ind Moerſchẽ.hertzoch Adolff
vā dem Berge ind ſyn vrunde woulden ſynẽ broder vurß tzo eyme buſchoff hauẽ ind krieg
den eyn lange tzijt vmb dat buſchdom.ind geſchagen vill wunderlich ind ſchedelicher ge
ſchicht tuſchen den beyden landen des Stifftz ind der Bergſcher Ind die Stat Coellen
quam nae dair mit in groiſſen ſwairlichen ind verderflichẽ ſchaden Her Dederich vā
Moerſſe kreich Sloeſſe ind Stede van gunſt in.ind dat Stifft geynck vā ſtunt an/den
Moerſchen ant hant.

Diſſe vurß her Dederich van Moerſſe behielt tzom leſten dat Buſchdom vā Coel
lẽ.ind beſas dat vmbtrint.xlviij.jair.ind aſſo ſo was dat vurß buſchdom by nae hũdert
jair vnder den Moerſchen.as vnder buſchoff Frederich vurß ind buſchoff Dederich He
was eyn weydelich furſt ind Regierde dat buſchdom mit groiſſer Eren He gewan ind
bracht vill heirlicheit an dat Stiffte

Keyſers werde.
Blanckenberch
Bilſteyn eyn Greueſchaff
Fredeberch
Hornberch

Diſſe veſte ind Sloeſſe bracht ind
gewan Buſchoff Dederich ant Stifft
van Coellen

Itẽ he tzerſtoerde ind zerbrach ouch vill rouff Sloeſſer ind huſere.dae ſich die Straiſ
ſen reuuere tzo enthalden plaegen.

Itẽ he Croende ouch tzwene Roẽſche konynge as keyſer Sygemõt ind keyſer Frederich

He dede groiſſen vlyſſ ind arbeit dair tzo/dat die moenichs ind Nonnẽ cloeſtere.dye
ſere gevallen warẽ vā yrre Regele ind geyſtlicheit ind warẽ vnbeſloſſen ind van eyme
wueſtẽ vngeyſtlichẽ leuẽ.dat die wurdẽ beſloſſen Ind d̕ was vil in Coellẽ vā Moenchẽ
ind Nonnen.die he alle reformierde mit hulpe ind byſtant des Raitz vā Coellen Deſ
gelichen beſtalt he ouch buyſſen Coellen Itẽ ſent Brigittẽ Ordẽ der by ſynẽ tzijdẽ vp
quame ind beſtediget wart.den bracht he ouch in ſyn Stifft.,as zo Marienvorſt.

Sygemont konynck van Vngarē Roemſche Keyſer
Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ Item he ſtiffte ind beſtediget dat men in dem Doym tzo Coellen degelich ſynget vn
ſer liever vrauwen miſſe nae der Metten.
¶ Item dat ampt van der bedroeffniſſe vnſer liever vrauwen hait he ingeſatzt dat mē
dat jairlichs halt nae Paeſchen Ind dat/vmb dat die Behemſche ketzerie aff queme
¶ Item he tzoge tzwey maill vp die Behemen as die vielen in die ketzerie as hernae ge
ſchreuen wirt
¶ Item he hait ouch vpgeſatzt die banvaſt in der derden wechen nae Paeſchen vp den
maendach ind guedesdach

Wye konynck Sygemont tzo Aichen gecroent wart ind tzo Coellen gehuldet

¶ In dem ſeluen jair des veirden dages in alre hilligen maende quam Conynck Sy/
gemont mit ſynre konyngynnē tzo Aichen mit anderen vill furſten ind heren. Ind wart
gekroent vp eynen Donreſdach tzo eyme Roemſche konynck van Buſchoff Dederich
van Moerſſ Ind der ſelue buſchoff dede doe ſyne eirſte miſſe vp vnſer liever vrauwen
elter tzo Aichen Ind gaff dem konynge ind der konyngynnē dat hillige ſacrament Ind
des anderē dages tzoynte men dat heyltom dae ſelffs
¶ Item tzo seluer tzijt des vrijdages nae ſent Mertijns dach quā konynck Sygemont
mit ſynre konyngynnē tzo Coellen mit Buſchoff Dederich vurß mit anderē kurfurſtē
furſten ind heren mit eynre groiſſer tzale Ind wurden der vurß konynck mit ſynre konȳ
gynnen eirlichē ind heirlichē intfangen van d' Stat van Coellen als mē des pleyt myt
groiſſer wyrdicheit Ind deſe Stat ind Burgere van Coelne hulden eme. ind he yr weder
Ind he beleynde Sy weder tzo allen reichten. ind beſtediget louelichen die Stat Coellē
mit vrijheit heirlicheit van alt herkomen.
¶ Item der vurß konynck verſtonde wail ſeuenrehande ſpraechen Ind bynnē der ſeluer
tzijt dat der konynck tzo Coellen was dede he eyn lange ſchoyne rede tzo latyne vp dem
Sale vur aller paffſchaff ind furſten geyſtlichen ind werltlichē ind vur manchem geleirt
den mãne ind vur ander wijſen luden Ind mallich verwūderde ſich des Ind all wer he
ouch eȳ groiſſ geleirt Doctoir geweſt/he hedde idt niet Eirlicher noch beſſ kunnen doin.
Ind ſachten alle dat he eyn geleirt verſtendich wijs furſt were ind eyn wailſprechende
man Ind enmoechte anders niet ſyn. der hillige geyſt enwerckde durch den furſten
¶ Item der vurß konynck ginck vp dat nuwe Raithuyſſ ind vp den nuwen Raits torn
in die kuren ind ouerſach die Stat Coellen an allen enden nae allen ſyme willen ind al
le ander regimentē beyde geyſtlich ind werntlich Ind der Stat Regiment beueil dem
konynck tzo maill waill in allen ſachen.
¶ Item he ſaſſ ouch tzo gerichte vp dem Sale. ind hoirte clach anſprach ind antwort
ind richte all dinge vyſſ rechtferdicklich nae dē as ſich dat geboirde der. K. M.
¶ Item vp ſent Katherinē dach dede d' konynck eyn vyſſpruch tuſchē der Stat Coel/
ne. ind dē gekoren buſchoff Dederich. alſo dat die Stat vurß dem egen̄ buſchoff. xxx.
duſent goulden leynde tzo volleſt ſynre Regalien der ſoulde die Stat vurß dē vurß buſ/
ſchoff. v. duſent ſchencken tzo volleſt. als he ſyn Confirmacie ind Regalia breicht ind
ingevoirt wurde Dair vur Segelden die Stat Būne Lyntz Remagen Kuyſſ ind me
beren ouch eynen vreden tzo halden mit der Stat. x. jair nae ſyme dode vur ſych ind vur
ſyn naekomelinge
¶ In dē ſeluē jair quamē iiij. geſellē zo Coellē in die juedengaſſ. tzo eyme juedē genāt d'
Meyer Dye vurß. iiij. manne namen ſich an mit worden off Sy pende verſetzen woul/
den. ind vraechden nae dē Meyer. He quā. do wouldē Sy eme eynē ijſerē halſbāt vmb
legen. dat he yn hedde nae moiſſen volgen ind hedde ſych yn aff moiſſen gelden mit ſyme
groiſſen gelde ind hattē eme dē by nae vmb dē hals gelacht Ind d' Meyer wart gewair

Dederich .ij. Greue van Moerſſe d. lix. byſſchoff tzo Coelle͂

ind reiff waeffen. ind weirde ſich Jnd ſyn geſynne quam her tzo gekouffen. ind wurden der iiij. man mechtich ind wonten Sy. dat Sy vluwen Jnd der eynre vloy tzo ſchiff ind ent quame. der ander wart ſere gewont van den joeden ind vloy. ind qua͂ vp ſent Margare ten cloiſter. ind ſtarff dae van den ſlegen. Der derde wart geuangen. ind den ſeluen myt dem doden voirte men an dat gerichte. ind wart der leuendige mit dem doede͂ yr ygliche vp eyn rat geſatzt Dairnae wart der heufftman kregen tzo Durtmunde mit name͂ her man van dem hilligen geyſt der ſelue wart aldae gehangen M.CCCC.xv.

Johannes. iiij. wart hertzoch van Brabant nae ſym vader Anthonius. Diſſe hertzoch Joha͂ vurß na͂ tzo eyme wijue vrauwe Jacoba va͂ Henegauwe Hollant Selant ind Frieſlant. die Greue Wilhelms dochter was va͂ Hollant. Jnd was die ſelue vrauwe Jacoba ſere nae maechlich Hertzoch Jo han vurß. Jr nature moicht ſich niet lange verdragen/ ind ouergaff yn in ſyme leue͂/ ind tzoich in Engelant. ind nam des Konyncks broder van Engelant/ as hernae geſchreue͂ wirt Anno. M.CCCC.xviij. Jtem. M.CCCC.xxiiij. Jnd he ſtarff ſunder eruen. Anno. M.CCCC.xxiiij. Jnd hadde dat hertzochdom regiert. xj. jair in. viij. weche͂.

Wie buſſcoff Dederich van moerſſ tzo Collen Jnreede

Anno domini. M.CCCC.xv. quam buſchoff Dederich van Moerſe zo Coellen in gereden eirlichen mit Ritteren ind kneichte͂ ind bracht ſyn Palliu͂ ind Confirmacie mit den Regalien koeſtlichen. Jnd he wart van der Stat eirlichen ind vruntlich entfangen vur eyne͂ Ertzbuſchoff. Die Stat houlde eme/ Jnd he ſwoir ind gelo iffde yr wed ſy by yre͂ goide͂ alde͂ gewoynden ind Rechten ind vrijheide͂ tzo layſſen ind her komen/ gelijch ſijn vurvaren gedain hedden. Jnd die Stat geloiffde eme deſſeluen gelijchen wederumb. Die Stat leynde eme do groiſſ gelt ind ſchatz as vurß. ind hulpen eme vmb dat palliu͂. Jnd he maichde ku͂tſchaff mit de͂ rijche͂ Burgere͂ ind ſich lieftzalich mit yn/ vmb gelt ym tzo leynnen/ as ouch vill der Burgere ind Burgerſche͂ deden. So geiſtlich ind werentlich perſonen Jnd do he allit vyſſ geleynt hadde ind geſmecht. do keyrde he der Stat de͂ ars tzo. do was idt allit verloren. haſſe ind groiſſe ſchande quam dairnae.

Jn dem ſeluen jair vp ſent Allexius dach tzoigen die Moerſche͂ in dat Bergſche lant ind branten ind verderfften dat ſere Jnd die Berchſen ind die Cleifſchen die ſich tzo ſa/ men verbunde͂ hadden/ woulden die Moerſchen in dem lande behalden/ Sy quame͂ tzo ſa men ind ſtreden vnder eyn. Jnd bleue͂ vp beyden ſijden vaſt doden ind geuangene͂. Der ſtrijt geſchach bone͂ Sijburch vp der heyden/ Doch tzom leſten behielten die Moerſche͂ dat velt eirlichen. ind dair tzo. wu͂nen Sy den Berchſen ind den Cleifſchen beyde yre Banner aff ind vill geuangen/ Jnd ſtaichen die Ba͂ner tzo Coellen in den Doym bo/ uen die drij hillige Konynge/ Eynre va͂ den Bergſche͂. Crouwell genoempt vlo in der vurß ſlachte ind nam die Renner mit. iiij. hundert perden

Van tzweyn Bolwercke͂ tzo Rijle ind tzo Molenheym ind va͂ eyme groiſſen ſchiffe der Quelgotze genant dat die Moerſchen bebolwerckten intgheyn die Bergſchen

Jn dem ſelue͂ jair dede buſchoff Dederich vp ſlagen beneden tzo Rijle eyn bolwerck intghain dat ſtarcke bolwerck tzo Molenhem. dat die Bergſche͂ aldae hadden vpgeſla/ gen. Jnd vyſſ den bolwercke͂ ſtormden ind ſchuſſen die beyde partije͂ by nae alle dage vp eyn ander. Jnd dat werde eyn lange tzijt/ Zom leſten bouweden die Moerſchen van eyme nederlenſche͂ pechſchiff. eyn ſchiff tzer were/ ind bynede͂ machte͂ ſy ey͂ ſtarck bolwerck vyſſ de͂ ſy ſchuſſe͂/ Op de͂ Maſtboum was eyn Bode off merſe. dae me͂ die kuyrre ind ouch were

aff dede. in der moichten. iiij. man zo wer vp gain mit werpen ind ſchieſſen. In der bo/
den off merſen waren ſteytz. iiij. man die der kuren warden. Dat ſchiff was genoempt d
Duelgotze. Dat ſchiff lach by Rijſſe ind men ſolde dair mit dat bolwerck zo Molen
heym ſturmen ind dẽ vã Molenhem wederſtant doin/ Die vã Molenheym dreuẽ groiſ
ſen gewalt by dem ſchiff jageden dat ſelue ſchiff mit bueſſen van dan. Jnd idt wart neden
her vp gevoirt vp der Stat vrijheit vur Coelken an den nederſten krane ind dae heilt er
eyn wijle.

¶ Itẽ dairnae ſpraechen die van Molenheym ind die van Rijſke die in dẽ vurß ſchiff
waren eynẽ vreden eyn zijt vnder yn beyden. As Sy waill dick plagen da bevorentz zo
doin Dat vp ginck eyner genãt Stoultz vã duytſch Vermeiſter ind Schoultis mit al
len den. die zo dem Schiff gehoirtẽ zo Coelne in die Badtſtoue by Frãckentorn vp dat
ouer ind waren vroelich ind leeffden mit genoechden So quã der Paſtoir vã Billick vã
Molenheym ouch in die ſelue Baitſtoue Jnd als he vernã dat Stoultz ind die geſellen
van dem ouelgotzen. mit eyn in der ſtouen waren lieſſ he ſynen gordell myt dem Budell
der vrauwen Jnd ſacht dat Sy vmb eȳ goit virdell wijnſſ ſente. He woulde me geſel
ſchafft halen Jnd lieſſ ſich ſnell zo Molenhem Royn. dae macht ſich vp. der junge he/
re van Cleue. Hertzoch Johan genoẽpt mit den Bergſchen Jnd brachten zwae ſnickẽ
die Bergſchen ind Cleiffſchen her vp an den Duelgotzen Jnd wunnen dat ſchiff gerinck
lichen enwech. mit gewalt ind berouffden dat vã gereitſchaff. wãt die hoeders des ſchiffs
waren bynnen Coellen as vurß Dae die Moerſchen dat vernomen. ſloigẽ Sy doicher
ind heucken vmb ſych ind wainden dat ſchiff beſchudden. Die Stat wart zogeſlagen.
Jnd die Morſchen waren bloiſſ ind wurpen yr pantzer ſo bloiſſ ouer ſich. dae bleiff doit
eyn van Neſſelrode Jnd die Berchſen lachten ſych vp den wall vur Coelne ind ſchuſſen
zo dem Duelgotzen mit buſſen dae Sy hynder den vuyrſteynẽ lagen Jnd ee die vã ſchiff
zer wer kunden komen wart Stoultz ſeliche eyn heirſch junckman van den Bergſchẽ mit
drijn loden zo dode erſchoſſen Jnd eym hieſch lodereilgen eyn arm aff. ind eym Engel/
ſchen eyn ouge vyſſ Der bergſchen mit dẽ van Neſſelrode bleuẽ by vunff doit ind ouch
ſere gewunt. Die bergſchen moichten dat ſchiff niet enwech bringen ouermitz geheiſch
ind beuel/ d Stat Coelken want die Burgere geboden vrede. ind alſo moiſten Sy dat
ſchiff laiſſen ſtain. ind geringe enwech varẽ off idt were quader wurden. Die vp dẽ ouer
ſtonden. beſpotten die Bergſchẽ dat ſy dat ſchiff moiſtẽ layſſen. roeffende O yr berchſen
Yr moiſt doch den Duelgotzen hie laiſſen Jnd dae van quam der Stat ouch verdries.
Greue Frederich van Moerſſe heilte bynnen der Stat mit den synẽ. ind were gern vyſſ/
geweſt. dat moicht eme niet geſcheyn. dae durch deſe Stat nae zo groiſſen ſchaden quã

¶ Item vmb dat die Bergſchen die vrijheit vur der Stat gebrochen hadden. dair vmb
ſo wart die Stat van Coelken der Berchſen viant

Anno dñi. M. CCCC. xvi.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xvj. branten die Berchſchen Duytſch des vrijdages nae
paiſchen vp dat geyn leger vã buſchoff Dederich dair gemaicht enwurde

¶ In dem ſeluen jair quamen die berchſchen ouer Rijn waill mit. vj. duſent perden ind
branten vmb Molenheym by der veilken. ind ſchedichtẽ dat lant Die Moerſchen hed
den yn gerne wederſtãt gedain Jnd Sy hadden vp die zijt geyn lude by yn Jnd dat was
as men ſachte der herlichſte rijt. den Sy in der veden daden

Nota

¶ Item die gantze vede vyſſ was groiſſ zweyunge ind partijlicheit vnder der gemeyn
bynnẽ Coelken vmb d heren willen as dã alwege ind in allen landen plecht zo geſcheen
der man mit dem wijue. die Burgere mit dẽ geſinde Jnd dat was gemeynlich So dat
vilnae gemoicht hedde dat groiſſ vngeluck dair van komen were in der Stat dat doch

eyn Rait van Coellen mit groiſſen erñyſten ind noeden ind mit groiſſer heymlicher vn/
der wijſungen neder lachte in goiden vreden. dae ſych dat volck beſan dat Sy vnrecht
hadden. wat hadden Sy mit den heren ſchaffen. wat lach der Stat dair an wer die Berch
ſchen Buſchoff wurden. off die Moerſchen buſchoff bleuẽ. ſo lange als Sy vrede hedden
ind ſaiſſen ſtille tuſchen beyden heren

¶ In dem ſeluen jair quã bynnẽ naichtz dae die lude ſlieffen eyn altzo groiſſ vervelich
ind vnuerſiende waſſer. dat men noempt eyn hemelborſt vur Munſter Eyffell So dat
die portzen mit der muyren eyn aff dreyff. ind voirte dat hertze van der Stat enwech / dae
verdruncken vill lude mit den kynderẽ. ind ouch vill vees So dat men wail .ij. hundert
mynſchen doit. ind me dan .iij. duſent ſtucker vees vãt vmbtrint anderhalff mijle Ind idt
dede vilme ſchadẽs an huſen ind an goid. dat mit ewech dreiff. dan mẽ gemircken kunde

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Claren dach wart Duytſch vervangẽ van den Moerſchẽ
Ind Sy beſtondent tzo begrauen ind tzo bolwercken vmb aldae tzo lijgen ind dẽ Bergſ/
ſchen wederſtant tzo doin ind dat Stifft tzo bewaren. Buſchoff Dederich hadde by ſych
vp die tzijt manchen lantzheren beyde welſchen ind duytſchen Ind laegen aldae vp die
tzijt me dan .vj. duſent man Ind daden in dat Bergſche lant groiſſen ſchaden

¶ In dẽ ſeluẽ jair ind tzo der ſeluer tzijt ſchreiff buſchoff Dederich zo dẽ konyc ind erwarff
an eme. dat he den van Coellen gebode dat Sy eme ſyn lant hulpen beſchudden ind be/
ſchyrmen Ind der konynck geboit der Stat ſo hoge as he dat gebieden moichte Eyns
anderwerff. derdewerff. dat die Stat moiſte der Bergſchſer vyant werdẽ. ind moyſt krie
gen.

¶ In dem ſeluen jair in dem Auyſt vp ſent Johans auent as he inthoufft wart nae dem
as Buſchoff Dederich die Stat van Coellen tzo hulpe kriegen hadde. So brach dat
heir vp tzo duytſch ind brãten yr tenten ind tzoigen heym Des auentz tzoigẽ die Moerſ/
ſchen in die Stat Coellen

¶ Item dairnae tzoigen die Moerſchen ind die Burger van Coellen myt der Stat
groiſſer boeſſen vur dat Sloſſ tzom Roitgyn. ind wunnen dat huyſſ myt der boeſſen.
ind brantent in den grunt neder Vur der tzijt enhatte yr gheyn dem anderen nye Veſtẽ
affgewũnen. bis die Stat van Coellen mit vyſſ quame Ind die dair vp waren vluwẽ
van danne. ind deden der Stat vill ſchadens Dat Sloſſ hoirte tzo Pilgrim vanme
Roitgyn

¶ In dem ſeluen jair machden die Bergſchẽ drij arme bloiſſ jungẽ tzo. die vur den wijn
huſerẽ die koilen van den loumẽ plaichen tzo hoillen. dat Sy weicken ſouldẽ in legẽ Ind
gauẽ yn die weicken. ind wijſten Sy wae ind wie ſy die legen ſoulden as in etzliche ſchã/
tzen Sy geloifden den jungẽ groiſſ. mer ſy en kreigen niet dair vã. dan den ellendigẽ doit
Die jungen lachten die weicken. dat vp eynẽ dach. dru vuyr vp gingen bynnẽ Coellen
ind branten .iiij. huſere Ind dat volck wart vyſſermaiſſen ſere vervirt. wãt nyemans
enwiſte ſich des verſichert Die drij jũgẽ wurdẽ kregẽ Ind vp dẽ werde vur Coelne ver/
brant bis vp die beyne Ind ſo doit vp drij breder gebũden ind in den Rijn geſatzt Ind
lieſſ ſy drijuen tzo Molenheym. ind dair by ſtonde eyn breiffgẽ gehangẽ an eynẽ vpſtain/
den ſteckel ind was dair in alſus geſchreuẽ Die des mort brennen gauen den rait. den ſen
den wyr dit gebrait So dreiff der wint die doden tzo Molenheym ant lant. dae wurden
ſy begrauen.

¶ In dẽ ſeluẽ jair quã der konynck vã Vngarẽ ind eyn Cardenaille tzo Couelentz. dair
quamẽ die kurfurſtẽ alle ind beſpraichẽ ſich vmb eyndracht tzo machen der hilliger kyr/
chen. ind die drij Paiſſen dolzer tzijt waren tzo ſlichten

¶ Item der Cardinale quã vort tzo Coelne vmb eynen vreden tzo dadingen tuſchẽ her
Wilhelm vã Rauenſburch / des hertzogẽ broder van dẽ Berge ind deme Stifft ind buſ/
ſchoff tzo Coelne. Mer der Berchſen enwoulden ſych des niet an nemmen.

Sigemont Konynck van Ungaren Roemſcher Konynck.
Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ In der zijt leyſſ buſchoff Dederich vangen den van Zūmeren.ind her Goſwijn quē
tyn doymheren Ind wurden vp die leydderen geſat ind zo dem Broyll gevoirt. Diſſe
zwene hadden gekoren hertzoch wilhelm van Raueſburch als vurß is.
¶ In dem ſeluen jair in ſent Andreiſſ maent. do was der Roemſch konynck zo Aichē
mit den kurfurſten ind allen Rijnſchen heren Ind vp den Cyrſtauent quam he bynnen
Luytge Ind vp den jairs dach zoich he wederūb enwech
Ind vā dan quamē Sy zo Coellen. Do wart die ſoyne getroffen ind der kreich wart
geſoint mit groiſſer gewalt des vurß Roemſchen konyncks tuſchen den Berchſen ind
den Moerſchen ind der Stat Coellen Alſo dat hertzoch Wilhelm vā Raueſburch zo
wijue nam die Edel Junffer des buſchoffs Dederichs ind Greue Frederichs vā Moer/
ſche ſueſter Ind der Roemſche konynck bat dem vurß buſchoff ouch aff den vā Zum/
meren ind herē Goiſſwijn leuēdich vyſſ zo laiſſen. dat der Buſchoff eme zo sagē moyſt
zo doyn/wie noede he idt dede Ja ſo verre as Sy noch leyffden/heymlichen wart entbodē
dat man Sy anſeyns der botſchaff begroiffe Ind als des konyncks boden ind buſchoffs
breue zo dem Broill quamen / vmb Sy leuen vyſſ zo entfanghen waren Sij doit des
naichts verboitſchafft as men ſagen will want Sy dem Buſchoff ſere zo weder waren
geweiſt.ee Sy geuāgen wurdē Dat eyn was eyn vrij. Der ander eyn dechen ſent Ma
rien greden ind ſeuen prieſter in dem doem
¶ In dem ſeluen jaere do was in etzlichē landen alſo gro iſſe duer zijt. dat vil mynſchē
ſturuen van groiſme hunger Ind arme lude aiſſen wortze ind groen gecrude. ind doit hū
de In der vaſten aiſſen Sy dode perde ind doit koye ind ſlijche in der ſtraiſſen.

Anno dñi.M.cccc.xvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xvij.in dem Braemaende wurden die Bolwerck zo Molen
hem ind zo Duytſch ouer Rijn ind zo Rijle alle drij oncermitz die Stat Coelne aff/
gebrochē vp deſer Stat Coſt.as dat vyſſ geſprochē was. vmb dat die Stat hatte dat
eyrſte verhengt zo machē den Bergſchen zo Molenhem. ſo endorſte men dem buſchoff
dat niet verſagen ind moyſte dat ouch zo Rijlle ind zo duytſch geſtaden. Mer idt Co/
ſte die Stat groiſſ aff zobrechen ind ouch an den heren zo weruen dat Sy yren willen
dair zo gauen dat Sy dat geſchien lieſſen/wye waill Sy idt int eyrſte do Sy die vp/
ſlogen. der Stat geloifft hadden. die bolwerck weder aff zo brechen.alſo balde.as Sy ge
ſoynt wurden Mer as die Stat dat geſunte. dat enwas allit niet. Die Stat hadde me
dan duſent man degelichs zo werck ee idt gebrochen wart Ind yeder huyſſman moyſt
eynē gulden geuē vp der Stat Rentkamer Dit geſchach vmbtrint ſent Johās miſſen
¶ In dem ſeluen jair vp vnſer lieuer vrauwen dach in dem auguſt zoich hertzoch Aillff
vā Berge mit groiſſer macht in dat lant van Bare/by dem lande van Lutzelburch ge
legen. dat ſynre vrauwen ind ſynē ſone Ropert ouerſtoruen was ind woulde dat lant in
nēmen ſyme ſone Ind die weder parthie verſmechde ſyn volck vyſſer dem lande. want
Sy hadden alle Coſt gevloet. dat Sy der hunger wederūb heym dreiff Ind die Renner
ſturuen van hunger. Yr eyndeill aiſſen as vill hoenichs. dat Sy burſten wāne Sy dair
vp druncken Ind eyn deyls wurdē gelijch dem gurdell in die erde getreden dat Sy niet
enborſten Ind die perde verduruen ouch Ind alſo quamē Sy wederūb heym myt ſcha
den ind mit cleynen eren. Itē he zoich hernae euer in dat ſelue lant.ind wart dae geuā/
gen.as geſchreuen wirt Anno MCCCC xviiij.
¶ In dem ſeluen iair vp ſent Mertyns nacht do quamen ſnoede lude van den Berchſen
as oncermitz eynen Crouwell genoempt/der dat beſtalte. dat zwae molen in der nacht
vurß verbrant wurden. vmb haß dat deſe Stat dem Hertzogen vam Berge gheynen
ſchatz enwolde leynen zo ſynre vurß reyſen. Etzliche andere dreuen vort vur den kranē
ind nomē zwey ſchiffe wijne. Dat quame in dye Stat.ind dat geruchte wart ſo groiß
dat Sy van den molen lieſſen/anders hedden Sy die molen all verbrāt. Ind mē voir

yn nae mit ſnycken ind eӯ ſchiff mit wijne wart yn affgeiaicht. dat ander was yn zo ver/re vyſſer den ougen. Jnd dae durch wart die vede weder vp. Dit halp her Euert van Limburch achter drijuen/ind was des hertzogen vā Berge hoiſte Rait.

Martinus.v.der.ccxvi. Pais wart gekorē eyndrechtlichen

Anno dñi.MCCCCxvij.zo Coſtētz vp ſent Martinꝰ auēt. Jnd was groiſſe vreude in der hilliger kyrchen. Jnd as he bynnē Rome komen ſulde. quā eme zo gemote louffen die gantze Stat/ tzo gelijcherwijſe als queme yr vad ind verloeſer. Die Stat Rome was ſere verādert ind verwueſt beyde vā buwe ind ſedicheyden. dat allit weder vp gericht wart durch des vurß Pays zokumpſt.

¶ Van vrauwe Jacoba in Hollant.

¶ Jn dem vurß iair ſtarff hertzoch Wilhelm vā Beyeren ind Greue vā Hollant Selant ind Henegauwe vmbtrint Pinxten vp ſent Petronellen dach. Jnd lieſſ nae eme eyn eynige dochter Jacoba genoempt. Jnd die vnderwan ſich des landes vā Hollāt ind andere lande. Jnd nam zo eyme hulper eyn tzijtlanck yren oemen her Johā vā Beyeren byſſchoff tzo Luytge. Jnd Sij nam.iiij.eliche man. Der eyrſte was der eyrſt geboren ſone des konyncks vā Frāckrijch. Do der doit was nam Sij hertzoch Johā.iiij. vā Brabant.wye waill he yr tzo gehoirt ind maeglich was in dem anderē glyt. vnd by des leuen nā Sij den hertzogen vā Clauſeſtri in Engelāt. Zom vierdē as d doit was. nam Sij Francken vā Borſſell/eӯ Greue vā Oeſterlant gelegē in Hollant. Jnd mit al den mānen gewan Sij gheyn kynt.ind quā die Graeffſchaff vā Hollāt an eӯ ander herlicheit/as hernae beſchreuen wirt Anno.MCCCCxxiiij.

¶ Jn dem ſeluen iair/nae dem as her Johā vā Beyerē Greuē Albrechts ſon vā Hollant dat Byßdom van Luytge beſeſſen hadde.iiij.iair/ ſo ouergaff he dat/ind treckde in ſent Gillis maent vyſſ Luytge zo Dordrecht.ind wart dae vpgenōmen vur eyn herē. Jnd dairnae enſach he Luytge niet me.ind wye waill he was Subdiaken/ſo ouergaff he dat vurß byßdom/ind nam zo eym wijff hertzoch Antonis ſeligē wijff van Brabāt Jſabela genoempt/die was eyn dochter vā Lutzenburch.

¶ Jn dem ſeluen iair in ſent Andreis maende wart Gorchem die Stat in Hollant gewunnen van her Johan vā Beyeren. Jnd idt wart eme widder aſſo vriſch aff gewōnē vā vrauwen Jacoba vā Hollant/die Johās vā Beyeren broeder dochter was. Do wart Greue Ropert vā Vernenberch gefangen.ind der junge van Erckelēs wart doit geſlagen/ind me dan.vj.hondert man vā beyden ſijden. Die vrauwe vā Hollant hadde den Greuen vā Vernenberch in yr hant/ind woulde yn vmmer doit hauē ind entheufften. Hertzoch Ailff van dem Berge ſtonde zo maill wail mit der vurß vrauwen.ind mit groiſſer arbeit ind beden bat he vur den Greuen. So kreich hertzoch Ailff vurß den vurgenanten Greuen vyſſ ind beſchut yme ſyn leuen. Mer der ſelue Greue vergaß der groiſſer truwen/ind was dem hertzogē tzo widder willē/ dat was der danck.

¶ Jn dem ſeluen iair vp ſent Lucien dach. do wart dat hillige Sacrament vyſſ dem Doym gedragen vmb die alde Stat/as men ſent Siluceſters heufft pleyt tzo dragen. Jnd dat dede men gode tzo eren ind tzo danckberheit/dat he durch ſyn barmhertzicheit d hilliger kyrchen eӯ heufft eyndrechtlichen gegeuen hadde/ Jnd vmb dat dit geſchach vp ſent Mertijns auent/ſo wart dem Pays ouch der name Martinus

¶ Jn dem seluē iair/do prachte byſſchoff Dederich vp die Stat Coellē/want he vnder/wan ſich des Regimētz bynnē Coellē/dat axiſe ind zynſe zo ſetzen bynnē Coellē hoerde eme zo vā rechte ind aldē herkomē/ind wolde dat hauē zo ſyme willē vā zynſen ind vā den Joeden bynnē Coellē dat doch in eme ſeluer eӯ tant was.ind aſſo woulde he die vn/gewoinliche ſchetzunge ind axiſe bynnē Coellē affgeſtalt hauē/dat ſeiſde void der Stat zo geuē/dat vur niet zo ſyn enplach. Jnd wolde ouch dat die Stat den gemeynē vñ bur

heren günen ſoulde/dat yderman bynnen Coelne wijne vrijlichen gelden ſoulde vñ moch te nae yders vermoegen. Dair wed lacht ſich der Rait. Dat ſtonde eyn wijle alſo in vnwillen. Jnd as d Kouffman vurwerde ind geleyde hauē woulde in ſynre heirlicheit op perwart zo varē. ſo antworden die amptlude/yr here enwere niet dae heym. ind Sij hed den gheyn breue. Jnd dae mit ſo hoiff ſich d kriech an. ind der byſſchoff zoulde die ander drij Kuerfurſten zo ſich Hertzoch Reynalt van Guylche ind vã Gelre/ind ſijnē broed Greue Frederich vã Moerſſe. Jnd die vurſ heren ouerdroegen vnder ſich. wye Sij die Stat vã Coellē wolden vnd ſich bryngen/taliter qualiter/ind ouermitz inwendige hul/ pe/dae ſich die heren mit yren partyen vp verlieſſen/jnd hatten vnd ſich die Stat Col ne in .iiij. deyll gedeilt/ſo wãne Sij die vnder ſich hedden. Als der eyne ſoulde hauen die Marportze. Die anderē ſent Cunberts portze. Die derden ſent Seuerijns portze Die vierden die Eren portze. ind der Byſſchoff beyen ind die Stat. Jnd eyn yglich wayn de dat syn ſicher tzo hauen/mer idt was noch vroe. Der Rait vã Coellē wart is wijſſ vnd ſo wart der inwendige vpſatz zo brochen. Jnd die hillige Stat van Coellen keyſſ ſich herlichen ind eirlichen dair vyſſ.

Anno dñi. M cccc viij.

¶ Jn dem vurſ iair/hatte byſſchoff Dederich vã Moerſ d Stat vã Collen zo vyãde gemacht alle Kuerfurſtē ind alle die ghene die vmb ſynē willen doin oder laiſſen wol/ den. Dairūb des eyrſten dages in dem Mertz. do dede der Rait vã Coellen den Rijn zo peelen zo beyen. ind machten tzwey bolwerck vur die Stat. as eyn an der Saltzgaſ ſē portze. dat and an der Viſchmart portze. dairumb dat der byſſchoff ind die Kuerfur ſten geynē leger zo Duytſch en meechden ind gheyn ſchade der Stat dae her en queme. an den Moylē off an der Stede vã dem Byſſchoff ind den Kuerfurſtē. als Sij ſich des ouerdragen hatten/der Stat hoet zo doin ind yre geleyt vnd vryheit tzo brechen vnd yr recht benēmen.

¶ Jn dem ſelnē iair des Maendages nae Remigij/wãt die kuerfurſtē haddē ſich aller dynge bereyt/die Stat vã Coellē zo beliggen/ind der Greue vã Moerſ ind d byſſchoff ſulden Duytſch ingenōmen hauen. ſo quã die Stat vã Coellen vur yn dar. vnd ſloich eyn bolwerck zo Duytſch/mit raide vnd hulpen hertzoch Adolffs vã dem Berge/d ſich mit der Stat geſoynt ind gefrunt hadde. Dat bolwerck was vmbtrint .xl. voyſſ dicke ind hatte vaſt vill erckeyr vmb. ind mydden ſtonde eyn ſtarck berchfrede. Jnd in eyn zeichē groiſſer vruntſchaff/dede hertzoch Ailff der Stat Coellen weder die vurſ Kuerfurſten ind heren/byſtant/ind leynde yn ſyn groiſſe Buſſe vp dat yr Stat vnd Moylen bewart weren vur macht der Kuerfurſten. Jnd men lachte die Buſſe vp dat werff by der viſch portzē/dem byſſchoff mit ſynen vrūden wederſtant zo doin. Jtem die Stat vã Coellen hadde ouch zo hulpen die heren van Saſſen mit dem vurſ hertzogen Adolff waill mit CCCC. perden/ind gaff den groiſſen zoult/jnd zoigen in dat Stifft vnd roueden vnd branten ind brantſchatzden vill houe ind dorper. Do die heren dat vernamen/dat dye van Coellen Duytſch inhadden ind machden dair eyn bolwerck/dat enwas yn niet tzo willen.

¶ Jn der tzijt wart Greue Hengyn van Zegenhain byſſchoff zo Triere/der quam tzo Coellen ind nam idt eyn tzijt vp tuſſchen der Stat ind dem byſſchoff zo Coellen. Vnd die Stat gaff dat bolwerck zo Duytſch vp ſynen gelouuen in ſyn hant/bis zo yrme ge ſynnen off ſoenen. Der hertzoch van dem Berge hadde der Stat ſyn groiſſe Buſſe ge/ leynt/as vurſ/off yn vngeloune zo Duytſche geſchege/dat zo keren. Dat behagede den Kuerfurſtē ind den anderē yren hulperē niet. ind ſchreuē dem hertzogē vã Guylche/dat he vp die Stat vã Coellen zoige. Sij wolden ouch komē mit macht. Der hertzoch vã Guylche enwolde Coellen niet alleyn kriegen/ind lieſſ luyden. wolden Sij alle tzo velde mit der macht perſoenlich lyggē/he dede idt mit. dan zogen Sij heym/he dede ouch alſo

wā ſyn lant were eyn offen lāt. Die Stat mit yren gemeynen Burgeren ind dair zo CCCC.geleyen deden eme alle dage waill ſchaden vyſſ vn̄ heym. vide ā̄no ſequēti.

¶ Anno vurß zogen die Burger ind die gemeyn der Stat Coellē waill mit.cccc.mannen vyſſ ouer Danien vā Vdeſheym zo Buchelmunt vnd branden eme ſyn huyß vnd hoff reicht in dem grunt aff/ind naemē eme allet dat he hadde. wā he enließ gheyn goit zo Coellen komen/ind dede idt allet zo Bonne off zo Nuyſſ voiren. ind benam d̄ Stede Coelne yre lijffnarunge aff. He plach vur dem kriege d̄ Stat zouldener zo ſyn/ind hadde yn manchen pēnynck aff verdient/ind dede yn dat nu wed̄ mit willen des Byſſchoffs ſond̄ vede.

¶ In dem vurß iair wart gewonnē Parijs in Frāckrijch vā dē hertzoch vā Burgundien. Ind dae wart erſlagē eȳ groiſſe zaile vā byſſchoffen/vā Doctorē/meyſterē vn̄ Studenten ind vā anderē volck. Ind in dem neiſten iair dairnae wart hertzoch Johan van Burgundien ſyn heufft affgeſlagē in tegenwordicheit des konȳcks vā Franckrijch/wie waill Sij ſich verſoynt hadden ind dair vp intfangen dat hillige Sacramēte/dat gedeylt wart in tzwey deyll/ind eym yglichen den vurß herē/eyn d̄ ſeluer partickel gegeuē. vmb die ſoyne vaſt ind ſtede zo halden. Ind dae vyſſ quā groiſſ vngeluck ind verffniſſe des koſtlichen ind groiſſen konȳckrijchs vurß durch hertzoch Philips vā Burgundien. as vurß hertzoch Johans ſone.ind durch konȳck Henrich vā Engelant. Diſſe tzwein heren zoigen wederūb in Frāckrijch mit groiſſem vntzellichem volck ind gewonnē Parijs euer.ind verdreuen den jungen Konynck ſyns lands/eyn tzijt vā iairē. vide ā̄no. MCCCCxxij. Ind anno. MCCCCxxxv. ind. MCCCCxxxvj.

Anno dn̄i. MCCCCxix.

¶ In dē vurß iair/as die Stat vā Coellē myrckde die boiſe behendicheit byſſchoff Dederichs. So naemen die Burgere ind die Stat vā Coellē yr bolwerck zo Duytſch wed̄ nae ſich/vā dem byſſchoff vā Trier ind wurdē des byſſchoffs vā Coelne vyant ind beſatten dat bolwerck zo Duytſch waill mit zouldenern ind Burgeren.

¶ In dē seluē iair tzogen die Burgere vā Coellen ind yre Ruter mit dem hertzogen vam Berge vur Woringē. Ind as d̄ hertzoch ind die Ritterſchaff in beraide ſtondē an welchem ende Sij idt angain woldē. hatten die Burgere Woringē dat dorp gerincklichen gewunnen/ind ſloigē dat vee ind rouff vyſſ. Ind do des die Ritterſchaff gewair wart/zogen Sij mit vur dat huyſſ ind hulpen idt mit brechen ind anſtechen/ ind brantē dat Sloß ind Dorp reyn aff/ind vyngē alle die vp dem Sloß warē/ind alle man des Dorps moiſtē zo Coellen inhaldē/ind drenē den rouff mit den gefangē zo Coellen in. Ouch wūnen Sij den Vorſt ind dat Roergyn. Der byſſchoff enkūde ſij niet gekerē

¶ Itē vp die ſelue tzijt haddē die Kuerfurſtē ſich vergadert mit eyme mechtigē getzuige ouer die Stat vā Coellē/ind quamē den Rijn affvaren/ind quamen zo ſent Goar/dae Sij benachten. Vp die ſelue tzijt ſturuē tzwene d̄ heren. as d̄ byſſchoff vā Mentz. do lach byſſchoff Werner vā Trier vā Valckenburch vp Durenberch bouē Welnich. vnd die and̄ furſtē zo ſent Goar. Do men des morgēs vp drompte ind zo ſchiff ſoulde gain/aue vur Coellen zo varen. Do vant men byſſchoff Werner vā Trier in eyme bedde ſtechē in den vederen ind plumen vn̄ was vnſynnich. So was eȳ Ritter by hertzoch Lodowich vā Beyeren ind paltzgreuē by Rijn/der ſprach zo ſyme herē. Here die Stat vā Coellen hait groiſſe ere ind goit mit groiſſer zucht an vch gelacht/ do vre vrauwe vyſſ Engelāt quame. ind ſall Sij nu der goider dait alſus geloint werden. So dat eyn Rumoyr wart in dem heire ind wurden all wendich.

¶ Itē ſtarff eȳ Greue vā Seyn ind eȳ Abt zo ſent Pātalcon vp eyn nacht. ſo enwolde hertzoch Reynalt vā Guylche ind vā Gelren ſichs ouch allein niet langer vnderwinden/ind ſoynde ſich vā d̄ Stat. ind aſſo dorſt niemātz vur die Stat/ Si de⁹ p nob quis contra nos. Do die Stat vā Coellen dem byſſchoff ſo groiſſe wederſtant dede/ind ſich

niet ergeuen wolde/ind dat lant dem Stifft vrijlichen zo ſchanden machte/ſo wart zom leſten eyn ſoyne troffen/as du hernae vyndeſt geſchreuen Anno. MCCCCxxiiij.

¶ In dē iair vurß wart angefangē die Vniuerſitete ind hoege Schoill zo Roſtock.

¶ So wye die Behemer ſich van der hilliger kyrchen vā Rome affzogen ind vur ketzer gehalden wurden.

¶ In dē vurß iair vielē die Behemer vā der gehorſamheit ind vā der lere ind gewointen d' hilliger Roemſchen kyrchen/vmb vill puntten willen die Sij an ſich naemen/die vremde ind ketzerlich luden in der hilliger ſchrifft. ind wurden genoempt Huſſiten/vmb eyns geleirden mans will/d' verbrāt wart zo Coſtentz in dem Cōciliū/ind hieſch Meyſter Johan huſſ. vā eyme dorp in Behemen gelegē. ind van eme ſyn die Behemer Huſſen genoempt. ¶ He leirde dat men dat hillige ſacrament ſulde geuen vnder der geſtalt des broids ind des wijns/beyde den alden ind den kynderen. Itē he predichde ſere ſcharpelich intgheyn die groiſſe ſchētliche gijrichheit der geyſtlicheit. ind vā d' ouervloedicheit tzijtlichs goitz. ind vā d' weildicheit/dair ſy in ſwēmē. Itē he leirde dat die gheiſtlicheit enſulde ſich niet vnderwindē des tzijtlichē regimentz. Mer ſulden ſich laiſſen genoegen mit bloiſſer noittorfft vā ſpijſe ind cleydūge. as vnſe here vnd ſyn Apoſtelē heddē gedain.

¶ Zo der ſeluer tzijt ſchreyff konynck Sygemōt allen Furſtē ind Steden durch die criſtēheit vmb gelt ind ſture dat he hedde zoult zo geuen vp die Behemer/die wederūb zo dem Criſten geloiuen zo bryngen. mer eme wart mit alle niet geſant. So ſchreyff he it dem Pays Mertijn. der ſante ſyn Cardinale alle Criſtenheit durch/ind dede verkundigē allen luden afflais vā penen ind van ſchoult die vp die Huſſen zoegen/ind ſulden vry ſyn vā allē ſundē. as off Sij vā der douffen quemē. Itē wer Sij doit ſloige/dē gaff d' Pays ouch afflais vā allē ſundē. ind welche vā den Criſtē doit geſlagē wurde d' ſulde vā mūde zo hemell varen. Item wer niet enkunde gevaren off trecken vp die Huſſen/ind ſijns goitz dair zo geue/den vngeleuuigen zo wederſtain/der ſulde den ſeluen vurß afflais hauen. Alſo ſamelde ſich eyn groiſſ voulck/van lantzheren/vā Ritteren ind knechten vyſſ allē landen zo perde ind zo voyſſ. Ind byſſchoff Dederich vurß ſamelde ouch eyn groyſſ heire vnd zoich dair. Deſgelijchen dede die Stat Coellen vnd zoich ouch herlich dair. Do dat groiſſe volck dair quam/deden Sij groiſſen ſchaden vp cleyn ſtede ind dorper ind Sloeſſen. ind verbranten vill voulcks. Ind naemen die kyndere vyſſ der wiegen. ind ouch ander cleyn kynder mit den voeſſen/vnd wurpen ſij vp die alderen in dat vuyr vnd verbranten ſij. Do nu die Lantzheren dae by eyn vergadert waren. woulden ſij dat konynckrijch deylen mallich nae ſich/ee ſij dat gewonnen hadden. Vnd wurden eyns/wat mallich wunne/dat ſoulde he ſeluer behalden. Des wart der keyſer gewar/vnd zoirnde ſich ſere/ſprechende. Sy en werē ym niet wilkomē/dat Sy ym dat ſyn woldē nemē Auch hoildē ſy cleynē afflais dae mit Ind wolde niet by ſij. Alſo wurdē ſij beſorgt des konyncks vñ d' Behemer. Do die Furſtē gewar wurdē des konyncks zorn ind vngnadē/do hieſchē ſij orloff an dem Pays/ind dae wart orloff gegeuē allen luden vā dem Pays/dat mallich zo ſyme lāde heym zoge/vp dat ghein meirre leyt vp enſtōde. ſo zoich mallich heym wer kunde. Die Behemer vernamen ouch die tzweydracht tuſſchen den heren. Der eyn woulde dat lant hauen ind gewynnē. der ander woulde idt ouch hauen. Dair entuſſchen deden die Huſſen den Criſten groiſſen ſchaden/ind erſlogen yr vill ind vyngen yr vill. ind daden yn groiſſe martilie an/ind intfingen die Criſten waill ſo groiſſen ſchadē wederumb/van den Behemern/as yn geſchiet was/an luden vnd an ſchatz. want dat Criſten voulck hadde groiſſen krechtlichen ſchatz in dat lant gevoirt. Die Myſſenſchen heren leden den meyſten ſchaden/ind weirden ſich dae eirlichen vnd bewijſden ſich zo maill groyſſ alle die tzijt Die Huſſen tzwūgē ind wonnē vill lantz Stede ind Sloeſſe zo ſich

¶ Wāne die Vniuerſiteit zo Loeuen in Brabant is begonnen

Dederich.ij. Greue vã Moerſſe der.lix.byſſchoff tzo Coellen

In dem vurß iair hait erworuẽ hertzoch Johan vã Brabãt vã Martino dem pays dat eyn gemeyn Studium ind Vniuerſitete tzo Loeuẽ in Brabant. ſo dat men leeſen moichte in allen faculteteñ/mer niet in Theologia. dat doch naemails zo gelaiſſen hait Eugenius pays. Ind begonden die Meyſters zo leſen in allen faculteten Anno domini MCCCCxxvj.

In dem ſeluẽ iair wurden wederumb geſoynt der konynck vã Engelãt vñ der konynck vã Franckrijch. Mer der verdrach tuſſchen yn enwart niet gehalden/vnd wart quader dan vur hyn. ind dͤ konynck vã Frãckrijch wart ſyns lantz gar verdreuen. vide ãno. M. CCCCxxxv.

Item zo der ſeluer tzijt quam eyñ metgyn vã. xiiij. iairen Johãna genoempt zo hulpe konynck Karolo vã Frãckrijch intghen den konynck vã Engelãt vñ ſyn hulpere. Ind ge wan dem vurß konynck vã Franckrijch drij groiſſe ſtrijde/ ind Sij voirte dat wympell in dem ſtrijde/vnd halp eme wederumb in ind an ſyn konynckrijch. Dit vurß Meytgyn was geboren vyſſ Lothringen/ind bedreue vill wunderlicher dinge. idt reede mit in vol lem harneſch ind was mit den eyrſtẽ an der were ꝛc. Ind vã dem vurß Meytgyn hait der vernoempte meyſter Johãnes Gerſon eyn ſonderlich boichelgyn geſchreuẽ genoempt De puella equitãte in armis. Ind was mãnicherley opinien vndͤ den doctoren/off dat mit gode off ſonder gode geſchiede. Vide Anno MCCCCxxxvi.

Anno dñi. MCCCCxxiij.

In dem vurß iair/do wart den Joeden bynnen Coellen yren ſchyrm vñ vurwart vp geſacht ind wurden vyſſgewijſt tzo den ewigen dagen. doch lyeſſ men Sij dat iair vyſſ tzo Coellen wonen. vñ moyſten bynnẽ dem iair niet vyſſ lenen. vnd ouch dat yederman ſyne pende loeſte/Dat quam alſus zo. Eyn ſũme geltz gauẽ Sij der Stat Coelne al/ le iair vmb der Stat ſchyrme. ind dem byſſchoff moiſten Sij ouch vill geuẽ vmb ſijn ſchyrm durch ſyn lãt. Zom leſtẽ/do Sij dem byſſchoff ſyn gelt brachtẽ/do claigden Sij dem Byſſchoff/Sij moiſtẽ der Stat Coellẽ ſo vill geuẽ vmb dat alleyn/dat Sy van dẽ Raide bynnẽ Coelne beſchyrmpt wurdẽ as eme/der Sij durch alle ſyn lãt beſchyrm de/ind hedden dat gerne affgeſtalt gehat/begerẽde vã eme dat he Sij vortme vry meech te vã der Stat. Der byſſchoff ſchreyff idt dͤ Stat ind ſachte/die paffen vnd die Joedẽ die bynnẽ Coellen woinden ind ſaiſſen/die weren vnder ſyme gebiede. Dat gelt dat die Joeden geuen der Stat/dat gehoerte eme tzo ind were ſyn/vnd woulde idt ouch vortan hauen. Dairumb wurden Sij vã der Stat vurwerdẽ verwijſt vyſſ Coelne zo ewigen dagen. Die Joeden ſoichten groiſſe hulpe an dem keyſer ind an dem Byſſchoff. Die Stat verquam Sij alle ind ſij moyſten rumen. Der Byſſchoff lachte ſich tzo maill ſe re dat weder. Idt enhalp allet niet Sij ſchreuẽ tzo dem keyſer/as vurß. Mer als dem keyſer dͤ Stat priuilegien vurgehaldẽ wurdẽ. ſo enmocht he mit gheynẽ recht die Stat dair tzo twingen. Duch ſchreyff die Stat an dem Pays ind wijſde yre priuilegie/ vnd wurden van dem Pays beſtediget. Ind dairũb enkeirde ſich die Stat an des keyſers noch byſſchoffs brieff niet. Nouit dñs ſi bonũ fecit cõitati. Alſus ſchryfft eynre in dͤ Cro nicken van den Byſſchoffen van Coellen.

Hye wart begrauen der Stam van Gelren mit Schilt vnd Helm.

In dem vurß iair/do ſtarff hertzoch Reynalt vã Guylche ind vã Gelre vp ſent Jo hans baptiſten auent/ſondͤ erffgename/ind wart mit eme begrauẽ helm ind ſchilt. wãt he was dͤ leſte hertzoch vã Guylche ind Gelren/nae dͤ rechter lineen. Ind wart vpgenõ/ men van den Gelreſchen eyn van Egmont/Arnolt genoempt. Mer dat hertzochdom van Guylche viell vã eme ind quam an die hertzogẽ vam Berge/as hernae geſchreuen witt Anno dñi. MCCCCxxvi.



Wanne.wye ind durch wen dat hertzochdom van Saſſen ind dat kuerfurſtendom is komẽ an die heren van Myſſen vnd Doringen.

Jn dem vurß iair ſturuen Rodolff ind Albert hertzogen van Saſſen ind van Louenburch ind kuerfurſtẽ ſunder Eruẽ/ ind wart mit yn begrauen ſchilt vnd helm. So dat dat lant van Saſſen vnd dat kuerfurſtendom an dat Rijch viel ind an den keyſer. Jnd wie waill die vurß hertzogẽ noch eȳ broed gelaiſſen hattẽ/ hertzoch Erich/ der yr Erue was zo Louẽburch. ſo vnderwan ſich keyſer Sygemont des kuerfurſtẽdoms/vnd hertzogen Erichen wart dat kuerfurſtendom genõmen ind affgeguldẽ mit gelde. Jnd des kregen ſij dẽ naemẽ/dat ſij nu heiſchen die hertzogẽ vā der Louẽburch/ind quamen ſo vā dem lande vā ouer Saſſen. Nu haddẽ vill herẽ lāge zo vorẽ gerne an dat lāt vā Saſſen ind an dat kuerfurſtẽdom geweſt.ind eȳ yglich meynde dat lāt zo Eruẽ. So quā Marckgreue Frederich zo Brādenburch vñ Burchgreue zo Nurembergh ind vnderwāt ſich des landes/ind dat lāt huldichde eme as yrme herẽ. Jtē Marckgreue Frederich zo Myſſen vñ lātgreue zo Doringẽ hadde geſtandẽ by keyſer Sygemont nae dem lāt vā Saſſen vñ nae dem kuerfurſtendom. So betrachde keyſer Sygemont den groyſſen dienſt dẽ Marckgreue Frederich vā Myſſen ꝛc. by eme gedain hatte mit ſyner eygener pſone in dẽ lāde zo Behem. dairūb gaff he eme dat hertzochdom vā Saſſen/vnd dat he ſulde ſyn eȳ kuerfurſte des Roemſchẽ rijchs.ind gaff eme dat ind ſynẽ Eruẽ ind erues eruẽ zo ewigẽ zijdẽ zo beſitzẽ.ſo dat he ſich nu ind vortan mochte ſchrijuẽ eȳ kuerfurſten vñ hertzogẽ vā Saſſen. doch ſolte lātgreue Frederich vā Doringẽ vñ vā Myſſen vurß komẽ an dat lāt vā Saſſen/ind dat ym dat ouergeue Marckgreue Frederich vā Brandenburch. der ſich des vnderwonden hadde.ſo moyſte he eme geuẽ.xxviij. duyſent gulden Alſus quam die kuer ind dat hertzochdom van Saſſen an die heren van Myſſen vnd van Doringen.

Dederich.ij. Greue vā Moerſſe der.lix.byſſchoff tzo Coellen

Anno dñi. M.CCCC.xxiiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxiiij. Lacht buſchoff Dederich vurß ſynē zoll van Lintz
tzo Conyncks winterē.mit willen des heren vā Hynſburch dat doch vngeburlich was
vp dat der kouffman ind die Stat Coellen ind der wijngartz man niet enbehielden.die
dar tuſchen ſaiſſen. Ind vp der hilliger moirdach hoiffman den eyrſten zoll daeſelffs.
Doch moiſte he yn kurtzelichen aff doyn ind zo Lyns widder legē.Anno.M.cccc.xxv
¶ In dem seluē jair zoich Buſchoff Dederich mit Greue Gerhart van der Marck.der
des hertzogen van Cleue broder was.vur Sweirte.ind konde des niet gewinnē. Doch
brant he dat Sloſſ Orſoye.ind idt was ſere heyſſ dat vill lude erſtickten.
¶ Item zo der seluer zijt macht ſich buſchoff Dederich ſere vruntlich mit jūcker Ger/
hart van Cleue ind Greue zer Marck/dat der Greue vurß vyſſginck ind vertzege dat
Sloſſ keyſerſwerde mit dem zoll.ind lieſſ idt dem vurß buſchoff ind dē Stifft vā Coel
len Erfflichen. dat was dem heren van Cleue hertzoch Adolff groys vnmoit ind zorn.
ſo lange he leuede ouer den Buſchoff.ind ouch ouer ſynen broder. ind is allen Cleyſſchen
leyt tzo ewigen dagē ind wart groiſſe verderfliche vyantſchaff tuſchē den zwey Broderē
¶ In dem seluen jair in dem herffſt was alſo groiſſ wint ind ſtoirm vp der See.dat in
Norwegen.C.ind.xl.maſtbouyme an dat lant geſlaghen waren.des men nye me ghe/
vreiſcht en hadde Wat was dae leyder mynſchen ind ſchatz verdruncken.
¶ In dem seluen jair hadde vrauwe Jacob van hollant yren neuen genomen zo eyme
elichen manne vmb vreden will des landtz.want Sy beyde Eruen waren zo dem lan/
de. do Sy eyn cleyn zijt by eyn geſaiſſen.yrre nature enwoulde niet zo houff ſych vdra/
gen.ind wroichden Sy beyde. die vrauwe vurß zoich in Engelant. ind kreich da des
konyncks broder Humfridus genoempt Ind was genant der hertzoch van Geloiſtre.
Ind quam mit dem manne ſtarck ind mechtich mit vil Engelſchen Ind namen Hene
gauwe in Ind woulde vort in Brabant ind in Selant. die lande in zo nemen mit den
Engelſchen mānen Doch en dorſten Sy niet Ind zoigen wederūb heym Sus hadde
die vrauwe vurß zwen leuendige elichemanne genomen vp die lande Ind beyde man
gekyrcht zo der Ee. vide Anno.M.CCCC.xxvij.
¶ In dem seluē jaer want die lantſchaff verderfft wart.ind der ſtrouym ind ſtraiſſen ge
ſloſſen bleuen.ſo dat niemant wandelde.ind vill homoits ind ſchade geſchiede tuſchen
buſchoff Dederich ind der Stat Coellen. Hiervmb lieſſ ſych der buſchoff goitlichē vin
den.ind wart eyn ſoyn gemacht Ind die peele wurden vyſſgetzogen Ind dat bolwerck
zo duytſch bleue noch ſtain bis ſent Remeys miſſen. Item wart eyn ſoyn vonden ind
beſchreuen van den angenommen ſoynmecheren.ind dat moiſte der Buſchoff swerē vaſt
ind ſtede zo halden vur all den die dair ouer waren.desgelichen moyſten ſweren die Bur
germeyſtere van Coellen Item dat moiſte verſiegelen der buſchoff dat Capittel vam
doym. die gemeyne Ritterſchaff ind die heufft Stede des Stiffts.
¶ Item der buſchoff nam ouch ſynen broder jüncker Walraue mit in die selue ſoyne.der
eyn Cuſter in dē doym geweiſt was.ind woulde ouch eyn Leckpēnich hauē Ind he was
beſunder vyant der Stat Coellen/want die Stat hadde eynē hoff affgebrant in der ve/
de der zogehoirt der Cuſterien zo dē doym/ do he Cuſter geweiſt was. So wart in der
vurß ſoyne beſtympt dat eyn Stat van Coellen ſulde dem seluē juncker Walraue vurß
geuē.CCCC.guldē vur allen ſchaden ind aenſpraeche Der buſchoff intfinck die vurß
ſumme geltz.in ſulcher maiſſen dat he. dat selue gelt ouerleueren ſulde ſyme Broder.ind
der Stat die vede aff doin Itē was gevurwart wer idt ſach dat dat Capittel van dem
doym eyn mūmer off gubernator des Stifftz koeren nae des buſchoffs vurß doit off eyn
ander buſchoff. dat dat Capittel vurß.noch die Ritterſchaff. noch die Stat Coellen.
noch die Stede des Stiffts ſulden den intfangē. he hedde eyrſt zo den hilligē geſworē dye
vurß ſoyne vaſt ind ſtede zo halden.x.jair lanck nae buſſchoffs Dederichs doit

Sygemont konynck van Ungarē Roemſche Keyſer
Karolus.vij.konynck van vranckrijch

¶ Item vort is gedadinckt off cynich vngeluck her inbreecke/dair tzo ſynt drij man vā des buſchoffs wegen.ind drij man van vnſerē Burgeren Ind off die is niet eyns enkunden werden. So is idt geſat an die Stat van Dortmunde vp Coſt ind ſchadē.ſo wes die ſchult were.

¶ Item dat brach der buſchoff alſo vort.ind heilte die.iiij.hundert gulden. die he intfangen hadde.ind ſoulde die ſymme broder geuen. des he niet endede Ind leiſſ den noch veden vp die Stat Coelken me dan.viij.jair lanck. dae vill verdrieſſ aff quā.ind moyſten yn do noch eyns aff ſoenen Ich leyder wat werden ſulſcher eyde geſworen.

¶ In dem ſeluen jair tzoich der hertzoch Adolff van dem Berge anderwerff in dat lant van Bair Anno.M.CCCC.xviij.was he vur dae geweſt.ind gewan des lantz vaſt eyn deill.eme ginck ouch eyndeyll ant hant.want Sy hadden yn lieff.Ind he lach ſtarck in dem lande He reydt nachtz ſlaiffen by Nonnē in eyn Nonnē cloiſter. dae wart he verraden van ſyns ſelffs luden die yn kanten. die he vurtzijtz vyſſ ſyme lande verdreuen hadde vmb yrre myſdait. die veingen yn ind verkoichten yn deme hertzogē van Lothringē der dat lant inhadde. da bleyff Crouwel doit. Ind ď hertzoch lach dae geuāgē ouer jair ind dach Ind ſyn ſon hertzoch Roprecht moyſte dair komen.ind moyſte des lantz vyſſ gaē zo ewigē dagē mit ſyme vadď Ind dat zo groiſſe ſchetzūge geuē vmb ſich vyſſ tzo loē

¶ In dem ſeluen jair tzo ſent Johans miſſen do ſtonde Buſchoff Dederich ſo wail myt hertzoch Adolff vā Cleue dat ď hertzoch vā Cleue ſyme geuaderē Buſchoff Dederich leinde eyn ſchatz vā alden goulden mit dē gewichte vp Berck ind Xancten ind me landes ind leinde eme goit alt goult mit dē gewicht Alſo goit ind ſwair geloiffde eme der buſchoff weder tzo geuē. do idt tzo der betzalūge quā. do woulde ď buſchoff geuē guldē vmb gulden.goult vmb goult. des enwoulde der hertzoch niet. he woulde ſyne vur beſcheit gehalden hauē. dairumb ſo wurden Sy vneyns Ind ď buſchoff verbant ſich mit Juncker Gerhart vā Cleue. Hertzoch Adolffs vurß broder.ind buſchoff Dederich vurß geloiffde Jūcker Gerhart van Cleue vurß. dat lant van der Marck tzo leuerē. Ind verbūden ſych tzo ſamē Hertzoch Ailff vā Cleue ſyn lant aff tzo wynnen Ind ſo kreich he keyſerſſ werde as vurß is.M.CCCC.xxiiij. Ind Sy wurden des hertzogē vyant Ind ďgaderde ď buſchoff ind Greue Gerhart eyn vyſſder mayſſen groiſſ volck van vill lantzheren. Ind ouertzogen hertzoch Ailff vā Cleue alle die heren as her nae getzeichent ſtain

¶ Zom eyrſten.vij.buſchoue als ď buſchoff van Coelken Der buſchoff vā Mentz Der buſchoff vā Trier Der buſchoff vā Wirtzburch Der buſchoff vā Luytge ind ſyn broď Ind der buſchoff vā Moenſter. Item vunff hertzogen.as ď hertzoch van Saſſen Der hertzoch vā Lothringen Der hertzoch vā Bruynſwijch Der hertzoch vā Lunēborch Der hertzoch vā Berge. Item.xvj.Greuē as der Greue vā Naſſauwē. der Greue vā Iſſenburch. der Greue vā Katzenelenbogē/der Greue vā der Marck. der Greue vā Sarwerdē. der Greue vā Bitſch. der Greue vā Lichtēburch/der Greue vā Sultz. der Greue van wede. der Greue van Volmeſteyn. der Greue van Virnēburch. der Greue van Blanckenhem. der Greue van Zegehain. der Greue van Gerartzſteyn. der Greue van Rijffenberch. Item der Juncker van Rijfferſcheit Der juncker van Vinſtingē Der juncker van Heynſberch. Die heirſchaff van Cronenburch Der juncker vā der Sleyden. Der juncker van Moynſchauwe Alle deſe vurß herē ind vill Ritter ind knechte van goider art.ouertzogē hertzoch Adolff vā Cleue. dat man leuerde alle dage.xx.hundert geleyen ind.xl.hundert goider Burger ind dorplude Ind.v.hundert heirwagē. ind me dan duſent bloſer geſellen. die nacleiffen Sy tzogen dat lant vā Dynſlachen durch iiij.dage ind nachte Sy verdarfften ind verbrantē dat lant ind deden groiſſen ſchaden drij wechen lanck. Doch quame des hertzogen Rade vā Burgonien ind vā Brabant. der hertzoch Adolffs vurß ſweger here was.ind machden eyn ſoyne tuſſchen den tzweyen brodderē vurß. Buſſchoff Dederich wart niet beſtympt in der ſoynē. Die herē vurß die

dem Buſſchoff gedient hadden tzoigen wederumb tzo huſe. Ind vill van den quamen zo Coellen/ind machden dair Steckſpeill vnd andere Ritterliche kurtzwijlicheit. Do nu die heren alle ewech waren. ſo brach der Hertzoch van Cleue die ſoyne myt ſyme broder. ind orlocht wederumb vp yn. do hadden die furſten ind heren vurß all yr koſt ind arbeit verloren. die Sy gedain hadden mit dē vurß getzuge Der tzuch koſte dē buſchoff alſo vil dat he by nae all ſyn lant dairumb verſetzen moiſte Item vmb der Reyſſen wille vp die Huſſen ind Behemer verſatzte he ouch altzo vill ſyns lantz. dair durch ſyne lude eyn deyll verderflich wurden

Anno dñi.M.CCCC.xxvi.

Anno dñi.M.CCCC.xxvi. vinck hertzoch philips van Burgondien Johāna dat meydgyn vurß dat dem konynck vā vranckrijch in ſyme lande geholpen hadde. ind he ſante die dem konynge van Engelant. ind d' dede yr groiſſ pijne ind plage an Ind zom leſtē verbrāt he Sy Ind dat ſelue hadde Sy lange vur geſacht. vide Anno.M.cccc.xxiij.

Wanne ind wie dat hertzochdom van Guylche van den Gellerſchen/an die Berchſchen komen is

In dē ſeluen jair ſtoinde Buſchoff Dederich ind hertzoch Adolff vā Berge tzo maill waill tzo ſamē nae dode hertzoch Reynolts van Gelre. alſo dat die tzwene vurß heren eynē vunt vunden. dat Sy/eyn heillich dadingedē tuſchen der vrauwen vā Guylche ind van Gelre. ind hertzoch Roprecht van dem Berge. hertzoch Adolffs ſone. der dae yrs vurmans neue was Ind d' buſchoff gaff Sy beyde tzo ſamen. Dit dreyff hertzoch Ailff vā Berge. dairūb dat Sy des lantz van Guylche meichtich wurden den Gellerſchen tzo wederſtain Ind die vurß bruloffte was koſtlich. ind geſchach bynnē Coellen in der vaſtē vp ſent Mathias dach offenbair. ind dantzten ind hoifften mit pijffen ind mit bungen ind baſunen als wer idt ouch vaſtauent geweſt.

Item vp die ſelue tzijt als die bruloffte was quā eyns konyncks ſon van Portegaille ſynē beedwech vmb die hillige drij konynge tzo beſchauwē Ind wart tzo d' bruloffte geladen ind hoifeirde ouch mit Ind die Stat Coellen intfeinck yn herlich.

In dem ſeluen jair reyt Buſchoff Dederich waill mit.CCCC.geleyen in dat lant van Cleue vur den vryen ſtoill intgain den hertzogē van Cleue. tzo nēmen ind tzo haldē eynē Ritterlichē dach/yrs kreichs eyn ende tzo machē. Hertzoch Ailff van Cleue enquā niet. wye waill he den buſchoff dair gedaicht ind beſcheiden hadde He leyſſ den buſchoff groiſſe Coſt drijnē ind ſyn gelt ind goit vmb ſus vertzerē. ind yn ſyn homoit vollē drijnen

Dat die Joeden ſchole tzo Coellen gewyet wart

In dem ſeluen jair In dem Euen maende vp vnſer lieuer vrauwen dach natiuitatis do dede der Rait van Coellen die joeden ſchoille wyen in Ere vnſer lieuer vrauwen. Ind wart die Capelle genoēpt tzo Jheruſalem Vp den vurß dach heilt men mit groiſſen eren in der ſeluer Capellen homiſſe ind wart geſongen mit diſcante. Deſe joeden ſchole hadde geſtandē in der joeden hant.CCCC ind.viiij.jair.alias.CCC.lxxxvj.

In dem vurß jair tzoich buſchoff Henrich van Munſter. buſchoff Dederichs broder mit.CC. Ritter ind knechtē dē beſten vyſſgeleiſſenſtē in ſyme lande ouer die Vreiſſen ind hadde mit eme die nae geſchreuē herē den hertzoch vā Bruynſwijch. den hertzoch van Saſſen. den buſchoff van Oyſenbrugge. mit noch drij lantzheren. Item den buſchoff van Hildeſheym Ind die vurß heren ſteiſſen tzo houff alſo dat vyſſ dem lande van Munſter ind anderē landē me dan duſent geleyen tzo ſamen quamē Ind dair vnder waren me dā v.hundert goider Ritter ind knechte. Die tzo ſamen reden in vreyſlant. die Vrieſen waren vur hyn gewarnt. ind do Sy der vremder gheſte wijſſ wurden ſo ſwegen Sy bis die wail int lant quamē. dairnae ſo ſtaichē Sy yr dicke vyſſ ind verdrenckte Sy wail halff. dae bleuē. vij. lantzheren ind die anderē junck ind alt vluwen alle heym.

M.CCCC.xxvij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxvij.vp Criſtnacht waren tzo Coellen komen tzwene mā van der Nae eyn waſſer alſus genoempt by Byngen mit yren wijnē. Die hadden yre wijne gemacht ind gevelſcht dat Sy Bruynſten waren.ind ouch mit d' varwe Sy hadden der wijne vaſt verkoufft.ind den kouffman tzo Coellen dae mit bedrogen. want mē des dae niet doin enmoiſte Men wart is wijſſ ind veinck die tzwen man myt den seluē wijnen. der Sy noch.vij.ſtuck hadden Vmb beden wilken der heren leiſſ man yn dat leuen Ind an dem ſtock by der Marportzen wurdē Sy tzo beyden backen gebrant ind ouch in den nacken ind wurden der Stat verwijſt.ind men ſloich Sy tzer Stat vyſſ. Die wijne wurden gereichte ind wurden vp den werde gevoirt.ind die bodeme vyſſgeſlagen. ind die vaſſ verbrant.

¶ Item kurtzlichen dairnae in dem ſeluen jair in dem Mertz. do waren euer vill wijne van der Nae tzo Coellen bracht.die ouch gevelſcht waren vp den Bruynſt ind ouch vp varwe as der vurß wijne Ind des wijns was.xxxvj.ſtuck. Der wijn kreich men eyn deill.ind men voirt die vp den wert.ind reichde die as die eyrſten vurß wijne Ind dye lude entquamen der Stat

Wye eyn Stat van Coellen die Gellerſchen ind yr goit bekommerde.

¶ In dem ſeluen jair tzo halffvaſten bekūmerde die Stat Coellen Richtlichē alle gaſt goit gelt ind tzobehoere vp die Gellerſchen ind yr ſchiff in dem Rijne. dairūb dat Sy der Stat Coellen yre vyande vpheilten.mit namen jūcker Walraue vā Moerſch buſſchoffs Dederichs broder. den doch d' buſchoff mit geſoynt hadde.mer he enhielt der ſoynen niet.as vurß is Anno.M.CCCC.xviiij. He intheilt ſich in dem lant van Gelrē die heirſchaff ind die mechtigen in dem Gellerſchē lande hielten yn vp. Die Burgere vā Coellen gauen van yrem goide ind vracht alle zolle ind lantreichte van dem geleyde durch dat Gellerſche lant.ind aſſo vnverwart ind vnverſait.vp yr erden. ind bynnē yrme gebiede.hulpen Sy gelijchen waill herē Walrauē vurß der Burger goit nemmen ind berouuen Eyn Stat vā Coellen ſchreiff me dā drij jair lanck vmb die gewalt ind vngenaide die yren Burgeren geſchiet were.ouch enwoulden Sy yr Burgere goit niet alſo verloren hauen. Sy geſonten vruntlicher dage mit yn tzo leiſten.ind Sy en lieſſen ſych des niet an gain.noch d' hertzoch noch die lantſchaff So deſe Burgere ſich dick des tzo eren ind reichte erboden tzo dage off dat yr weder tzo keren dat yn bynnē yrme lande ind gebiede genomē were.nae dē Sy idt vertzolt hedden des yn niet vā dē hertzogē noch lātſchaff gedyen enmoichte So drāck die Stat vā Coellen noit dair tzo.die Gellerſchē tzo bekūmerē Ind v'volchdē dat.an dē gericht ind by dē keyſer. bis Sy dat vurß bekūmerde goit vmbſloigē.tzo gelt machtē.ind belachte die Stat Coellen den Burgerē yrē ſchaden.den Sy van den Gellerſchē hadden.ind ouch van juncker Walrauen vurß

¶ Item der rait vā Coellen as he beſach yre boiche.wart gevondē.dat die Gellerſchē ind beſunder die vā Numegē me dā.xl.jair lanck Coellen nye vruntſchaff enbewijſde.

¶ Item die Gellerſchē kūmerden do weder vmb vp Coellen.ind der Burgere goit.

¶ Itē wye dat den Gellerſchē vā der Stat van Coellen betzalt warde.vinſtu hernae geſchreuen Anno.M.CCCC.xxviij.

Wye die Scheffen der Stat Collē verloren hauē den angreiff.

¶ In dē vurß jair warē Scheffen an dē hoigē gerichte zo Coellē Jūcker Henrich Quattermart Scheiffart hirtzelin. Johan Canes Johā Quattermart Gerhart vāme Coeſſen Werner Overſtoltz. Henrich hardvuyſt der alde Gumpert hardvuyſt ſyn ſon Godert van der lantzkronen ꝛc. Diſſe vurß Scheffen hadden heymlich bynnē yrē huſeren doin

griffen vur Palmen Eynen geboren Burgere bynnen Coellen genoempt Henrich the
wes eyn vurſprecher.an dē hoegengericht plach tzo ſyn.der welck Henrich vurſchreuē
vur eyn kiſtenſitzer geweiſt was.den woulden Sy des anderen dages dairnae gericht ha
uen durch haſſ ind nijtz wilken mit dē Swerde vmb worde will Zo der zijt hadde d Gre
ue des hoegen gerichtz ind die Scheffen den angriff in Coelne.ind die Stat niet ꝛc. Des
Auentz as he geuangē wart.ſo rieff he an die gemeyn ind Raitz herē die he opper ſtraiſ
ſen ſach ſtain vmb Burger recht.ind eme wouldē byſtain vur gewalt.wāt die Scheffen
mit eme moitwillen woulden Alſo wart dem gemeynē Rait des neiſten morgen tzo ſe/
uen vren eyn gebot vp yren eyt gedain Aldae wart verdragen dat man des dages niet
ouer den man Reichten enſoulde.Die herē vā Raide wouldē des dages dair by ſchic
ken ind mit doin verhoeren wairumb man den geboren Burger ſo kurtz angegreiffen het
te.ind ſo haiſtich woulde doin richten Als men die Henniche Clocke luytte eirſtwerff.
Brachten die boden ouch den vurß geuangen man bynnē die veir Bencke.tzo der seluer
ſtunt ſo quamē die geſchickten heren vyſſ deme Rade.ind deden dē Greuē ind Scheffen
dat gebot as verdragen was.ouermitz den gemeynen Rait So wart Henrich weder
in die hacht geleyt Ind as die geſchickde raitzherē ind die Scheffen in des Greuē huyſſ
quamē/ind men die Scheffen verhoirte.ind Hērichs Thewes antwert/So enfunden
die Scheffen geyne redeliche ſache vp yn geſagen/ind ervant ſych dat Hērich vnreicht
geſchach/ind anders nirgen vmb geſcheyn was dan durch haſſ.dat nae vyſſbrach.Alſo
benam eyn Rait der Stat Coelne/dem Greuē ind Scheffen des hoegen gerichtz/die mo
ge ind gewalt/ind eyn grois herlicheit/dat Sy achter der zijt nūmer geynē geſeſſen mā
noch Burgere/der/der Stat veryt ind verbunden is/ind tzo huſe houe ind gebode ſitzet.
niet me kūmeren/noch angriffen/noch vangē enſolen/noch enmoegen zo ewigen dagen.
Sy en vunden yn dan vp der blickender dait Item Sy ſoullen ouch geynē geboren bur
ger der Stede Coelne antaſten/geuangen legen/in yren huſeren folterē/off doden. Sy en
hauen eyrſt orloff vā dem Rade der Stat Colne Ind alſo behielte die Stat den angriff
ind hauē den behalten bis noch her Anno.M.CCCC.xcix. Diſſe geſchichte was der
Stat van Coellen ind der gemeynde groiſſ geltz wert.dat Sy nūmer alſo ouervallen
moegen werden. O wat groiſſer betwanck ind vnderdruckūg was dat.dae die vrijen
Burgere in yr eygen Stat vur ſulchem gewalt ind ouerlaſt niet ſicher waren. Van der
zijt an wart die gewalt ind herlicheit der Scheffen ſere verminret Ind durch groiſſe be
de groiſſer mechtiger māne wurden die Scheffen zo der zijt niet hierūb geſtraiffet Der
Greue was eynre van der Lantzcroin der woulde ſych des handels niet kruden mit den
Scheffen as eyn vayt der Stat ind dairumb bleuen die Scheffen vngeſtraifft.

Dat eyn hertzoch van Burgondien under ſich bracht Brabant Hollant Selant ind Flanderen

¶ In dem ſeluen jair in der karwechen ſtarff der hertzoch van Brabant.der ſyn Nichte
betruwet hadde.ind Sy was eme intfaren in Engelant.ind nam eynē anderē man des
konyncks broder as vurß .M.CCCC.xvij.Dae quā Sy mit des konyncks broder
ind vorderde yr vederliche lant.dat wart yr geweigert ouermitz Hertzoch Philips van
Burgondien mit macht.der tzoich mit gewalt in Hollant Selant ind Flanderen.ind
gewan die der vrauwen aff mit groiſſem kriech.ind nam die lande in.dair durch manch
duſent mynſchen ſynt doit bleuen.ee idt tzer ſoynen quā.ind tzo eyme goiden ende. Alſo
quamen die lande an den hertzogen van Burgoyngen Doch ſtonden Sy eme an tzo er/
ſteruen want der hertzoch van Brabant ind Hollant was ſyn neiſte neue. Deſgelijch
was die vrauwe van Hollant.die des konyncks broder hadde.als vurß is. ſyne neiſte
nichte Vrauwe Jacoba hadde Sy eme vntfremdt mit yrē valſchen hilliche Ind vmb
des dubbelen heilliche wille.verloir Sy yr lijfftzoicht ind erffſchaff.

¶ In dem ſeluen jair Beguntten die Oeſterſchē Stede as Lubeck Lunēburch Ham-
burch Wiſſemer Zum ſunde ꝛc. ind Greue Henrich van Houlſten zo kriegen intgain
den Konynck van Denmarck. ind ſtreden in Norwegen vmb dat he in synē Stedē ind
heirlicheit yr goit lieſſ nēmen. dae he synē Zoll gelcyde gelt ind alle lantrecht van geno
men hadde. ind hiervmb ſo moiſten die vurß Stede van noit wegen myt eme kreighen
Ind deſe vede ſtonde. iiij. jair lanck. Jud deſe vurß Oeſterſchen Stede zoigen mit eyn
mit groiſſer gewalt ouer den Konynck. Euer die Stat van Lubeck ſach hinder ſich ind
lieſſ den hunt hincken ind voir niet mit yren ſchiffen ind der Rait ind die Burgere foir
ten dem Konynck allit zo dae mit wurden die ander Stede verraden dat yn d Konynck
aff wan. xxxvj. groiſſe ſchiff Do bleiff doit Greue Henrich van houlſten. der der Ste/
de heufftman ind hulper was Ind wart manch man doitgeſlagen ind geuangē Doch
kregen die Stede yren willen ind drungen den Konynck dair zo dat he myt yn ſoynen
moyſt/ wye waill dat he eyn Konynck was van Denmarck. van Sweden. ind vā Nor
wegen. ind hadde dair zo eyn hertzochdom Jnd dat idt alſo lange geſtanden hadde. dat
dreiff eyn Rait van Lubeck die hadden groiſſe vruntſchaff mit dē Konynge vurß. ind
dat was hiervmb. want der Rait van Lubeck was eyns da vur verdreuē. ind der Ko
nynck hadde eme mit groiſſer vruntſchaff weder in geholpen. dat machde die vruntſchaff
Die Stat van Lubeck krege groiſſe ſchande ind ſchaden. den Sy ſelden mach verwin/
nen. Dairumb ſloigen Sy zweyn yren Burgermeyſteren yre heuffder aue. ee idt ge/
ſoynt warde

Anno dñi. M. CCCC. xxviij.

¶ Anno dñi. M. CCCC. xxviij. do waren die kurfurſten/ ander lands heren. ind alle
vrye Stede vnderwijſt van dem Pays ind Keyſer. dat men van allen mynſchen gelt vp
hoiff dat men in Behemen ſenden ſoulde weder die Huſſen. Dat ſelue gelt wart vpge/
hauen zo halffaſten bynnen Coellen van allen luden geyſtlichen ind werltlichen
¶ Item eyn man der. M. gulden rijch was der gaff. ij. gulden.
¶ Item eyn man van. CC. gulden rijch gaff eyn haluen gulden
¶ Item dat gemeyn volck Manne. Frauwen. knechte. mayde. deinſtboden. ind aller
mallich wer bynnen Coelne ſich behielt. der. xv. jair alt was. de moyſten geuē eyn Be/
hemſch van. viij. haller by geſworen eyden van den heirſchaffren vader ind moder vp
der Stat Rentkameren Dat gelt ſante man zo Nurenberch do mit man den Huſſen
wederſtant dede
¶ In dem ſeluen jair was eyn nas ſomer ind alle waſſer was zo maill groiſſ dat jair
vyſſ ind was ouch groiſſ ſterffde durch alle lande. dē Rijn vp ind neder. zo Coellen zo
Aichen ind alre vmb Coellen. Alſo dat die lantlude mit yren hilligen. mit. yrem offer
ind kertzen zo Coellen quamen ind verſoichten die. xj. duſent meyde. die hillige drij ko/
nynge. ſent Anthonius ind ſent Sebaſtianus Jnd vp ſent Hercoijns dach alle kyrſpel
bynnen Coellen droigen dat hillige ſacrament vmb yr kyrſpel Jnd die kyrſpels lude jū/
ge ind alt gingen nae mit berneden kertzē. ind eyn deil wullen ind barvois gode zo Erē
Vp dat ſich got ouer Sy erbarmede ind geue yn ſyn genade ind barmhertzicheit
¶ In dem ſeluen jair do ſaſſ zo Coellen in dem doym zo gerichte eyn buſchoff vā Coel
len. Eyn Cardenaill vyſſ Engelant Eyn hertzoch vā Berge Jnd jūcker Ropert vā
dem Berge. here in Guylcher lant Jnd verwijſten des Cardinails diener vp die leyder
ind vort zo dem dode Jnd der Cardinale betzeich yn he were valſch ind neme gelt van
den Huſſen. ind ſchreue den Huſſen alle verdrach der Criſtenheit Jnd ſyn name was
Marcellus. ind was eyn cloick vſtendich man. ind des Cardinails Cantzeler. ind was
ſere rijch Jnd der Cardinale nam eme alle ſyn gelt ind goit ind wart vp die leyder ge/
ſatzt Do der buſchoff ſijnre wijſheit gewar wart. do nam he yn zo genadē. ind hielte yn

tzo eyme artzeter/ind gaff eme genoich dem ſeluen verwijſden Marcellus/vnd quā dair
nae tzo dem konynck vā Denmarck/jnd he wart ouermitz hulpe des konyncks dat jm lā
de byſſchoff Saliteñ. ind achternae eyn Ertzbyſſchoff zo Dronten/ind wart vyant der
Stat vā Collē ind dede vnſen Burgerē in dē lāde groiſſen ſchadē. He was as ich hain
hoerē ſagen vā den die yn gekant hauē eyn doctoir in der hilliger ſchrifft/ind eȳ doctoir
in der Artzedie. He quam zo pleyt mit eyme anderen vmb der Paſtorie willē zo Nuyſſe
vnd reyſde deſhaluē zo Rome/ind quā zo eyme Cardinale der vyſſ Engelant geboren
was/als vurß/vnd mit dem ſeluē quā he wederumb her vyſſ in Duytſchlant ꝛc. Deſe
vurß Marcellus moicht wail van auenture ſagen.

Van eynre veranderunge des Raits tzo Aichen.

¶ In dem ſeluen iair nae ſent Johans myſſen bynnen.viij.dagen do verdroegen ſich
die ambochte ind die gemeyne bynnen Aiche/ind verbunden ſich/vnd woulden doin als
Coellen gedain hatte/ind drungen yren Rait dat he van yglichem Ampt aldae moy
ſte nēmē tzwene man tzo Rade zo ſitzen mit dē alden Rade/vyſſgeſcheyden die Vleiſch/
heuwer/die enwoulden des niet zo ſchaffen hauen/ind erkanten yr ouerheufft. Ind warē
gedechtich dat yn wederfarē was/as vurß ſteit Anno.MCCClxvij. Do der nuwe rait
van der gemeynde in dat beſeß quam. do lachten Sij vaſt zyns aff bynnen Aichen. Jdt
was eyn geckſmere ind was gheyn wijßheit. Sij enverwarden ſich niet waill/ind enſac
gen niet waill tzo/dairnae ginck idt yn/want der alde Rait dachte alle dage dairnae/ſo
wie Sij den gemeynen man vyſſwerpē moichtē/as Sij daden/as bald hernae geſchre
uen ſteyt.

Anno dñi.MCCCCxxix.

¶ In dem vurß iair vp ſent Anthonius dach/do was vill voulcks by dem Cruce by
Bonne bouen Leutzdorp. Ind als men ſaide/idt waren vp den dach dae by vunfftzich
duyſent mynſchen. vnd men hatte geſacht/man ſoulde Myſſe vp den dach gedain hain
aldae/des enſchiede niet.

Vā eyme anſlach/durch den der nuwe Rait vā der gemeyn/ den tzo Aiche weder entſatzt wart.

¶ In dem ſeluen iair haddē etzliche vā dem alden Rait tzo Aichen ſich beſprochen mit
eyndeyl lantzheren/dat Sij yn behulplich ſyn woulden/dat der nuwe Rait van der ge/
meynde weder affqueme. des ſoulden Sij rijchen zoult intfangen. Ind dairumb lachten
die naegeſchreuē herē eynen hoff zo Bonne vp die Stat vā Aich zo ſtraiffen. Die herē
die dair quamen waren mit namen. Her Johan van Loe here tzo Heynſberch. Gre/
ue Ropert vā Virnenberch. vnd vait Gumpert vā Nuwenair erffvait tzo Coelne. Zo
deſen heren gen Bōne ſante d alde Rait vā Aichen yre vrūde heymlich/ind eyn vā den
hieſch mit namē her Coin vā dem Eichoultz vā Aiche Ritter. mit me ſynre vrūde vyſſ
Aichen. Do claigden Sij den vurß herē. So wie d Edel Rait vā Aichen gedrungen
were vā yre gemeynde. dat ſij yre groiſſ gelt wolden nēmen/ind komē by ſich zo Aichē
ind hulpē yn die gemeynde tzwingē vyſſ dem Raede/dat ſij yre herlicheit nae moichten
behaldē/as ſij idt vur haddē. Dae verbundē ſie ſich mit den lantzherē mit ſulchem an
ſlach. dat deſe drij vurß lantzherē by nachtz tzo Aichen inkomen ſuldē/alſo ſtarck/dat ſij
die gemeyne betzwungē vnd vyſſ dem Raide wurpē. Die herē gyngē dat ane. Jn dem
Euenmaende ſanten die vurß lantzherē yre Ritterſchaff ind ruyter vur yn tzo Aichē
as Pylgerȳme gecleyt. By eyme tzeichē wurden ſij vā den alden herē bekant ind wail ent/
fangen ind heymlich verſtochen ind verborgen/allit hyn ind her in d Burger huyſen/die
herē vā der Stat warē. vnd ſij wurden waill getroiſt mit allē ſachen. Eyndeyll vā den
ſeluē pilgeryme ſoichtē herberge/vp dat men niet dair vp endeichte. ind lieſſen allentzelē

heymlich ſo vill inkomen/dat Sij der gemeynde waill mechtich waren. Jnd deylēt ſich hierumb her ind dar/vp dat die gemeynde niet waill ſo gerlyge by eyn kunde komē. Hye entuſſchen dat die vurß Pilgryme ſo in Aich quamen ind dae verhielden/kurtzten die al den herē die ketten vnd ſpeynden Sij naerre/vnd ſluſſen die rynge zohouff/dat men Sij niet vurgelegen enkunde.

Itē dairnae des .ij. dages in ſent Remeys maende/quamē die vurß .iij. herē mit groyſſer macht rijden zo tzweyen vren nae middernacht vur Aichen waill gemoit. want Sij goide botſchafft vernōmen hadden vā den eyrſten die vur .viij. ind vur .iiij. dagen in komen waren/as vurß is. Jnd die aldē heren warden yr ind deden die portzen vp. Do die heren vur die Stat quamen/ſo vonden Sij der portzen eyn offen. Vnd Sij reeden vrij ſporſſlaichs vur ind vp dat Raithuyſſ. Als die herē mit yrme getzuige waren inkomen So ſluſſen die alden heren die portzen wed tzo/vp dat niemāt vā d gemeynde yn enquemē/ind alle and portzen waren waill verwart. Do die gemeynde dat hoirt vnd gewar wart dat ſo vremde geſte in quamen rijden/ruſten Sij ſich zer were/mer alle die ghene die vyſſleiffen vmb die ketten vur zo legen/ind ſich woulden zerwere ſtellen/die wurden vā den Ruterē jemerlichen ermort ind erſlagen/want Sij vā dem vpſatz niet enwiſtē Auch waren die Rutter mit ſulcher liſt in die Stat gelacht/dat die gemeynde niet by eyn mocht komen. Aſſo wart die gemeynde vertzaicht ind enkunden niet by eyn noch zer were vur die doirren komen. Als dat nu geſchach/traden die heren vp dat Raithuyſſ ind ſanten nae den genē/die Sij doeden wolden. Jnd ſo gerynge Sij dar quamē/sloich men yn die heuffder aff vur dem Raithuyſſ vp dem marte. Noch lagen die vur Reuter mit liſt gewapēt/dat die gemeynde nyrgen vur die doeren endorſtē kicken/bis die ſchelhēmel enthevfft warē. Do ſanten die herē nae d gemeynden/allet .vj. zo eyme maill/bis tzo dem ende zo/ind ygliche moiſten hulden vnd ſweren dem alden Raede vp ſent Steffains bloit getruwe hoult ind byſtendich zo ſyn/ind den alden Rait laiſſen zo ſitzen geraſt ind geroyt meichtich ind moegich nae alder gewoenden ind herkomen. Do dit allet geſchiet was namen die vurß lantzheren yrren loin ind zoult/ind reden mit yrrem volck vredelichen ind vrij tzo lande dar ſij woulden.

s Gelriæ redit
Egmondenſi.

Wye eynre van Egmont upgenomen wart van den Gellerſchen tzo eyme heren.

¶ Jn dem ſeluen iair nae dem als hertzoch Reynalt vā Gelre vnd van Guylche doit was/nam d hertzoch vā Cleue vur ſich die Stede jn Gelre lant/ind ouch dē Rait/vñ wart mit yn eyns/woulden Sij den juncker vā Egmont machē eyn herē ouer Gelrelāt he wolde ym ſijnre doichter eȳ genē. Dat geſchach allit dairūb dat d hertzoch vā Berge dat Gelre lant niet enkriege. Jnd was eme doch anerſtoruē. jnd ouch hatte yn d keyſer dae mit beleynt. Jnd der billich machte eyn groiſſen ſwaren kriech tuſſchen Gelre lant Jn dē ſeluē iair ſtarff joncker Ropert vā Berge he/ ¶ ind dem hertzogen vam Berge. re vā Guylcherlāt/dē ſyn vad vñ byſſchoff Dederich beſtait haddē an ſyns oemē wiff vmb dat die Berchſchen dat Guylcherlāt behalten moichtē/do bleyff dat Guylcherlāt euer dem hertzoch vam Berge ind ſynem neuen Johan vā Heynſberch.

Anno dñi. MCCCCxxx.

¶ Jn dē vurß iair/do hatte men eynē ſorchlichen Mey/wāt bynen dem Mey rijffde ind vroir idt duck des nachtes/des ſich die lude vyſſermaiſſen ſere erueirden/wāt wijn vnd korn ſere ervroir in Fräcken lāde/in Heſſen/in d Eyffelē vñ all dē Rijn aff an vill enden/vnd ouch vill boume. Doch ervoulte idt got ind gaff eynen goiden ſūmer/ dat alle Clijffnarūge waill veill wart.
Jn dem ſeluē iair vp ſent Mertijns auēt zo zweyen vrē in d nacht quā Johā peick/ Johā ſtailt/vnd Berndt vā Boderich ſelff .xv. vp dat oeuer in eyn herberge bynnē Coellē/genāt zom Hunē/die wuſtē des huyß gelegēheit ind quar

men vp eyn ſlaiffkamer ind vyngē aldae vp dem bedde/her Johā Naßwijn Ritter/jūcker Albrecht vā Alpē mit noch.iij.junckerē/die alle waren geſeſſen vnď dem hertzogen vā Cleue/ind gauē yn dach/jnd gyngē wederūb vyſſ ď herbergē an die Stat muyre dae ſtoinde ey̅ wichhuyſgyn/dae clūmen Sij mit lijnē aff die ſij heimlichē dair tzo hadden. Jnd dae heilte ey̅ nach ď warde vp Sij/vñ voirt ſij in dat lāt vam Berge. dae waren Sij dae heym. Des wart ey̅ Rait vā Coellē gewair/ind vingē die gefangē ſelff vūffte ind lachtē Sij gefangē in yr vry ſicher behalt vp Beyen Torne.iij.iair ind.v.wechen lanck bis Johā peick ind ſyne geſellē vertzegen vp dat gefenckniſſe. Jnd idt wart zo allen ſijden geſoynt recht ind ſlecht. vñ die Stat wart aller anſprache entlediget vñ vrij.

¶ Jn dē ſeluē iair verhoechde byſſchoff Dederich zo Konynckſdorp vñ an allē ſynē veltzollen yglich pert.iiij.ß.buyſſen des keyſers ind alre mans dāck/ind beſneyt den kouffmā vñ die Stat vā Coellē ſere dae mit/vñ hynderde dae tzo Coellen in ind vyſſ tzo varen. Der ſelue zolle is dairnae verhoeget vp.v.alb.yeď pert

¶ Jn dē ſeluē iair in dem herffſte do lacht hertzoch Ailff vā Berge ey̅ zoll zo Zudēdorp vp dē Rijn. Dairūb byſſchoff Dederich vurß vñ ouch die Stat vā Collē clachtē dat dē keyſer/ind ſo wart ď zol zo zudendorp vñ ď ouerzol beyde vurß vā dē keyſer affgewijſt.

Anno dñi. MCCCCxxxi.

¶ Jn dem vurß iair/woinde ey̅ gebuyr zo Coellē vp dem Eygelſteyn/heiſch Pauwels noytſche ď zege an ey̅ vreuchyn die ſijnre moď mayt vurtzijtz geweſt was. Sij ſulde eyn begrauen duppen mit gelde in ſynre moď dode vpgegrauen hauē/ind eyme genant Gotſchalck meyſgyn yrme ſtieffvaď heym gedragē hain/ind ſij dae mit beſtait. Deſe Gotſchalck was do zertzijt des gerichtz bode vp dem Eygelſteyn ind lange geweiſt/ind was eyn vnbeſprochen eirber man/ind Paul⁹ noitſche vurß naber der Sij alſus beroichtgede/ Gotſchalck meyſch wolde ſijn Ere verantworden/deſgelijchen die frauwe/ind ſpraechē eme vur die wort zo an dem hoegē gericht. He bekant dat he Sij geſacht hedde ind idt were ouch alſo. Gotſchalck ď bode ind ſyn ſtieffdochter ſachten/neyn. Sij wolden dair tzo doin allit dat reicht were/dat he idt dechte ind loege/ ind woldē mit eme in des Greuen kelre gain ſitzen/lijff vntgain lijff. Dat geſchach. Dat vreuchgyn gynck mit hyde ſweirlichen/dat ď Greue yre niet enwoulde. Die tzwene man entfinck he/wāt Sij idt beyde erkoren/ind gyngē beyde ſamen mit goiden willen in des Greuen keller/ind mallich bleyff by ſynen worden. Die Scheffen deden den cleger in die hacht ſetzen ind lieſſen den boden in des Greuen kelre. Der in ď hacht ſaſſ genoyſſ ſyns geltz/deme ſoit vnd breyt mā honre ind dede eme goitlichē ind aſſ an des heichters diſch ind dranck des beſtē. Die Scheffen vergaiſſen yr vurgeloeffde/ind pingeden den boden/nae keyſerlichen rechten/ ind wart ſere verbrant ind gepinget me dan zo eynre zijt/buyſſen vnſer heren vrlouff vā me Rade vp des clegers ſleichte wort. Jnd dat weirde waill eyn halff iair. Des boden naberen ſchreuen dem Rade in/wie der arm mā ey̅ goit geruchte alwege gehat hedde/ind anders niet enwuſten. ind wurde ſyn lijff tzo brochen vñ verderfflich an der narungē/vmb ſchelt worde/dat Sij billicher richten ſolden dan ey̅ Greue. Die herē vā Rade ſchickden dar by yr vrūde dat men Sij beyde verhoeren ſulde. Men lieſſ Sij by ey̅ in des Greuē huyſſ Der cleger bleyff by iae. der anď wart dar vp gepinget/ind ſprach. Yr lieuen herē/ Jch byn ey̅ arme cleyn alt perſone/yr hait myr zwey maill vur my̅ geſuntget zobrochen/my̅ lede vyſſ ey̅ getzogē ind gequetzt/as men mich blois baſſ ſeyn mach/dan as ich nu ſtain ſo nem ich idt vp dē doit vñ martell die yr myr doet/ me durch ſyn gelt dan vmb myn ſchult/ dat he idt ouer mich denckt vnd lucht. Myn ſtieffdoechter enhait myr niet heym bracht/as yr Sij ſelffs dairūb wail vraegē moecht. Die geſchickten heren ind ď Greue ſanten nae dem vreuchyn/dae ſij ſaſſ in yrme huſe vnd ſouchde yr nu geboren kyntgyn dat Sij tzo yn in des Greuē huyſſ queme. Sij lacht yr kyntgyn neď/ind gynck mit dar ind men lacht yr die clage vur. Sij ſacht/neyn. Der cleger begerde/dat men Sij pinlich

dairūb verſoichte/ Sij ſoultz keme. Dat geſchach. Do ſij an d̃ corden heinck. d̃ ſcharprichter pingede Sij/ dat yr die milch mit dem bloide zo den borſten wed̃ die muyre vyſſ ſpranck/ dat is niemāt me ſeyn enmoicht/ ind bleyff an yr vnſchult. Do wolden die herē yn vraegen. Do ſprach d̃ bode. Nu moys idt got erbarmen dat wyr gemartelt werden. zo vnſchoult. ind yr myn gevader ſijt/ vñ nie quaitz vā myr geſeyn noch gehoirt enhait. Do antworde d̃ cleger. Lieue gevader idt is myr vurwair geſacht. Vnſe heren lieſſen yn in den ſtock ſlain/ vñ den boden vnd die ſtieffdoechter in die hacht gain. Des anderen dages wart d̃ cleger ouch in die hacht bracht. Des nachtes dae der cleger in dem ſtock lach. hatte he ſich in dem ſlaiffe geſtreckt vñ hatte dat vell an d̃ ſchenē affgeſtoiſſen dat nā eme ſo kurt bynnen d̃ nacht ind des anderē dages zo. dat mē yn vp eynre baren in die hacht dragē moyſt. Des derdē dages wart die clocke geluyt. Des morges as die clock eyns geluyt was/ ſo wart nae Greue ind Scheffen in die hacht geſant/ Jnd as Sij dae warē komē/ do wart bedingt/ dat men die artzedie ind coſt deme boden/ die he eyn halff iair/ as he gefāgē geweſt was belegē ſolde/ ind vur ſynē ſmertzē .x. guld̃ bekant tzo geuē gelijch wail wart die clocke anderwerff geluyt. Gotſchalck bode ind ſyn ſtieffdoechter quamen vyſſ d̃ hacht int eyrſt ind quamen bynnē die .iiij. bencke an dat hogericht vngeleyt mallich mit eyme boden/ die die lude vyſſer wege ſchickden. Do ſacht d̃ Greue zo dē bodē dat men den cleger breichte. dae tuſſchen vragede d̃ Greue vā geheiſch d̃ Scheffen/ dat men Gotſchalck meyſgen vrachē ſolde/ wat ſyn geſynnē ind begerde were. dat geſchach. He antwerde vngehaldē vñ vngebundē. Ar lieuē herē/ Jch geuē den man got vñ vnſer lieuer frauwē. Jch enbegeren niet/ dan wat ich geleden hain/ will ich gode offeren. d̃ will Pauwels myme gevaderē alle ſyn myſdait vergeuē vñ vertzien. Jch vertzien eme/ vnd alle dē die myr ye leyt gedain haint vmb gotz wille luterlichē vñ tzo maill. Man vragede ouch dat vreuchgyn. idt ſacht ouch alſo. Sij vergeue idt yrme oemen vmb gotz will ind begerde niet anders. Itē den cleger bant men mit ſynen henden as eynen dieff/ vnd wart vp eynre beren gedragē vyſſ d̃ hacht tuſſchen die .iiij. benck/ as men eyn dyeff pleyt zo bryngen. Man ſacht eme/ du hais dae die goide yrber lude beruchticht vnd ouerſacht. wat ſaiſtu. blijfſtu noch by dynē worten. He antwerde/ Lieuē herē. ſo wat ich geſacht hain/ hain ich vā horē ſagen. Jch enweys niet anders dan alle goit vnd birſfget van yn Jch biddē vch vñ alle die hie vmb ſteynt/ dat yrt myr vergeifft/ ind Sij vur mich bidden wilt/ dat Sij idt doin. Do vragede d̃ Greue anderwerff ind derdewerff. Gotſchalck meyſgyn ind ſyn ſtieffdoechter/ off Sij reichtz begerden off wat Sij begerden. dat ſij dat offenbairlichen ludē lieſſen/ ind niet enverſwegen. Sij antwerden nae as vur ind vertzegen vp yn vmb gotz will. So gyngē die tzwey durch den Doym heym. Jnd men voirt Pauwels noitſchen den cleger vpper ſchurgekarrē heym. Jnd des derden dages droich men yn zo kyrchoue ſent Cunibertz. Hedden die goide lude gericht willē hain/ men hedde yn gehangen.

Vā dem afflais dat men verdient/ als men dat hillige Sacrament vmb die Stat iairlich tzo Coellen dreicht.

¶ Jn dē ſeluē iair gaff pays Mertijn d̃ ſtat Coellē grois afflais vnd allē mynſchē vā lāde die ſyn/ as .vij. iair afflais ind .vij. karenē/ die mit vmb die Stat Coellē gyngē/ as mē dat hillige ſacramēt nae Payſchē vmb die Stat dreyt. Jnd in dē ſeluen iair ſtarff pays Martinus.

Eugeni⁹ .iiij. der .ccxvij. pays. Deſe pays ouermitz boeſen rait in dem begynne ſyns payſdoms macht eyn groiſſ bitterheit ind verſtoerūge in zijtlichē ind in geiſtlichē dingē. Die gātze Stat Rome was in eyme vproir vñ vplouff vmb ſyner willē/ bis zo eynre ſlachte. Deſgelijchē geſchiede mit dē Cōciliū zo Baſell. Zom eyrſtē beſtedichte he mit payſlichē brieuē/ dat in dē vurß Conciliū ge=

ſatzt was.ind hynden nae wederrieff he dat ſelue Cōciliū wederūb. Jnd dae van ſyn vp
erweckt alzo vill tzweydracht in den dyngē die antreffen die hillige kyrche/ die noch hude
zo dage blijuē hangen in eynre vnſicherheit. He was pays.xvj.iair.

C Jn dē ſeluen iair des vrydages vpder.x. duyſent merteler dach/ des morgens zo.vj.
vren/ quā tzo Coellen gedreuē in eyme nachen an die Saltzgaſſ juncker Johā walpode
vnd jonker Ropert des Greuē ſon vā Virnēberch ſelff.xxvij./ind quamē her varē als
pilgryme/ jnd yr vpſatz was/ dat yrre.viij.ſulden vyſſ gain vp den werff/ind zo dē cley/
nen Viſchportzgyn in. Jnd wer idt ſache dat ſij dē Rentmeiſter off Burgermeiſter/ off
ð gelijch ſij waill kanten dae ſegen. ſulden ſij zer portzen vyſſ dringen zo dem ſchiff tzo.
So ſij dar quamen/ was dat portgyn zo. do endorſten ſij niet in die Stat gayn durch
die viſchportze. jnd griffen.v.arme mā ſo wijnroiffer ind anð Burgere/ ind drungen ſij
zo ſchiff. Die anð.xviij.lagen in dem ſchiff mit geſpānen armburſten/vnd warden vp
die.viij.jnd ſij waren me dan halff doit vā anyte/wāt kynð hetten ſij waill gefangē/ as
ſij ſelffs nae ſachten. nyeman enwuſte wat idt was/ dar entuſſchen warē ſij zo Duytſch

C Jn dem ſeluen iair geſchach eȳ groyſſ reyſe vp die Huſſen vā groiſſen lantzheren ind Rijchſteden mit groiſſer macht/ jnd do
machden euer die Heren vnder yn eȳ quait dinck vnd verrederie/ als vurß is/ anno.M.
CCCCxxj. Jnd dae wart ð byſſchoff vā Coellen verraden ind me goider heren/ vmb/
trint mitzſūmer/ind quamen nauwe vyſſ dem lande. Der byſſchoff ind die burger van
Collen vluwen heym mit groiſſen ſchaden/ind all yr cleynoit vn̄ yr wagen blenē achter.
Deſgelijchen verloren ind lieſſen hynderſich alle anð heren ind Rijchſtede yr cleynoder
ind anð goit. Alſo wart Behemē ſere rijch vā dem ſchatz diſſer ind anð lande.

C Dar hadden ſij waill.C.perde halden.

C Jn dem seluē iair des.ix.dages in dem Hewmaende zo Collen vp ſent Agilolphus
dach an dem morgē/ do men dat heyltom zounte zo ſent Marien Maltzbuchel. do wart
eȳ geruecht in ð kyrchen vnð den frauwen. So wie die Stat Coelne voll vyande were.
Mit dem geruchte leyff dat volck heym ind ſlogen yre huſer zo/ all Colne durch in allen
ſtraiſſen. Jnd wart groiſſ geuerde. jnd men lachte alle ketten vur vp allen ſtraiſſen/ vnd
gerynger dan men moecht gain ouer den Hewmart hatte ſich vill voulcks in harneſch
geſtalt/ind leyffen mit eȳre gātzer ſamongē an dat Burgerhuyſſ/eȳdeyll zo der Marpor
tzen. eyndeyll zo dem Aldenmart/ die anð zo den Gaffelē/ind rieffen/ wae ſynt die vyant.
Auch lieffen alle lude vyſſ den kyrchen bynnē myſſen. Die lude in dem velde as die ploge
greuer vn̄ die gerdenerſchen rūnen alle in dat harneſch/ind lachtē ouch vur die ketten an
den portzen ind die gryndele. Der Rait vā Coellen ſaſſ zo ð tzijt in Raitzſtat. vnd dit
rumoir wart yn kunt gedain. ind die heren wurden geryncklichen gewar/ dat idt duuels
gedroch was. Sij wijſden vn̄ keirden dat voulck goitlichen weð heym ind ſtalten dat zo
goiden vreden. Jnd hette eynich here off joncker tzo Coellen vyſſ off ingereden mit ſyme
volck bynen dem geruchte/ vn̄ wer ð.iij. off myn geweſt/ ſo were dat nūmer goit aff ko
men/ dat voulck hedde ſij doit geſlagē in ſulcher vnbeſonnenheit.

Anno dn̄i.MCCCCxxxij.

C Jn dē vurß iair/ do was eȳ vyſſermaiſſen lāck winter/ dat ð Rijn tzo vroir. Houltz
ind Koilen warē den armē luden zo maill vill dure. Bynnen dem seluē iair hadde men
vj.ijſſverde. Jnd as dat ijſſ quā do wurden ð Stat moilen zobrochen/ vnd ouch Schiff
groiſſ ind cleyn. jnd dede groiſſen vverfflichen ſchaden. Dairnae quā eyn vyſſermayſſen
groiſſ geweſſer/ dat brach vyſſ zo beyden ſijden/ vn̄ verderffde Stede vn̄ Dorper mit den
kyrchen vp dem Rijn lanx die an dem ouer ſtonden. Jdt dede ouch groiſſ ſchade an korn
ind ſaet/ jnd dat verdarff ſere. Der Stat vā Coellen moilen eȳ/ was gedreuen an dat
Dorp Mauwenheym beneden Coellē. Der Rijn gynck ſo hoe/ dat he zo Seyn in dem
Cloiſter bynnē Coellē ouer die altair gynck. Itē zer ſeluer tzijt was dure aller wat byn
nen Coellen komē ſolde. Dairūb die Stat gaff vurwerde allen vyſſwendigen luden den

winter lanck/die zo Coellen veill breichten/der eumoicht men gheyn kũmeren.vñ aſ/ſo wart grois goit zo Coellen bracht/ind quã genoich veill. Itẽ in der vaſtẽ do droich men dat hillige Sacramente buyſſen ſent Seuerijns portze an den Sturtzelberch vur dat geweſſere vp dat got ouermitz dat gebede ſent Seuerijns ind ander hilligẽ die dae wurden angeroiffen ouer vns zouwe ſyne genade vnd barmhertzicheit. Vnd dat waſſer veil dat men zo ſach. Dairnae was eyn heys ſũmer/ind đ donre ind vngewéder erſloich vill vruchte/wijn ind lude.

In dẽ ſeluẽ iair zoich konynck Sygemõt vã Vngerẽ zo Rome wert mit groiſſer wijſheit ind gotz hulpe/mit syme eygen goide/ſond hulpe aller Kuerfurſten ind ſond hulpe đ Stede ind des lantz des hilligẽ Rijchs/jnd wolde keyſer ind Roemſch konynck gekroint werden/as he dede/jnd quã bis gen Meylan. Die Switzer ind die Venediger waren eme intgheyn ind wolden yn niet durch laiſſen. Der pays ind der hertzoch vã Meylan hulpen eme. Der Venediger lagen neđ waill.viij.duyſent/ ind ſloigen yr vill doit/ind die beſten vã yn wurden gefangẽ. Ind đ konynck betzwanck die Vencdier dat nieme vã langen iairẽ geſchiet was/ind moiſten ym iairs synẽ tribuyt geuen ind alle ſijn verſeſ/ſen recht ind moiſten yn laiſſen trecken zo Rome.ind đ pays kroinde yn tzo eyme keiſer Der pays gaff eme eyn nuwen namẽ.ind kroinde yn keyſer Frederich. Ind đ keyſer zoich durch Lombardien/ind die lande vyſſ ind in/mit groiſſer gewalt/des kreygen die kuer/furſten vndanck an dem hilligẽ Rijch. Der keyſer vurß zwanck ouch die Switzer.vñ alle Rijch wurden eme vnderdain ind gehorſam in ſynen tzijden.

Anno dñi.MCCCCxxxiij.

In dem ſeluẽ iair hatte đ Stifft vã Triere gekoren tzwen byſſchoff.der eyn was her Vlrich vã Mãderſcheit eyn Doymdechen zo Coellen. Der anđ was byſſchoff Jacob vã Zirckeyn byſſchoff zo Spijre. Der vã Mãderſcheit reit zo Rome mit Greue Ropert vã Virnenberch/ind aſſo vort wart eme dat Stifft zo geſacht. Staens voeſſ quã botſchaff vã dem van Spijre ind geſan ouch des Stiffts van Triere an dem pays/vñ dem wart dat Palliũ durch gereyt gelt. Der van Manderſcheit reyt heym vnd nã dat Stifft in. dat Stifft hadde yn lyeff vnd wert. Alſo wurden die beyde Stifft tuſſchen den tzwen Byſſchoffen vnd yren vrunden jemerlichen verbrant/verheirt/verkoufft/ verſat ind verdeilt Sloeſſe ind zolle mit eynanđ. Doch lieſſ ſich đ vã Mãderſcheit vnderwij/ſen durch bede des byſſchoffs van Coellen/ind he dede die hant van dem Stifft/dat der Pays gegeuen hadde dat moyſte ſyn.

In dem ſeluen iair vp den Jairs auent in der nacht quamen die Gellerſchen ind hatten beſtalt/dat die Veſte zo Keyſerſwerde des nachtes angeſtochen wart/ind Sij ſoulden dat Sloeß affgelouffen hain/ind idt was yn verraden/ind die veſtunge verbrãte/die van Keyſerſwerde wurdent wijſe der verrederien.ind die Gellerſchen moiſten mit ſchanden weder heym tzeyn.

In dem ſeluen iair vp ſent Pauwels auent in dem Hardemaent/was zo Luytge eyn groiſſ vplouff/ind viengen tzwen yre querſten/ind richtẽ Sij mit dem ſwerde. Die anderen vluwen tzo der Stat vyſſ me dan.D. Ind den ſeluen nam men all yr haue vnd goit/ind verbrãten dat vp dem Mart. Ind men brach yn alle yr Erue aue.jnd đ byſ/ſchoff volgede ouch vyſſer Luytge mit ſynen vrunden. Dairnae quam der byſſchoff weder in/ind geſan genaden.

Wye die Gellerſchen dat Guylcher lant vnderſtunden weder an ſich tzo bryngen.

Pederich.ij.Greue vā Moerſſe der.lix.byſſchoff tzo Coellen

¶ In dem ſeluen jair begunten die Gellerſchen tzo Romen ind tzo byrnen in dat lant
van Guylche Mit ſulchen ſachen Die Ritterſchaff meyſte deyl in dem Guylcher lande.
ind ouch der here van Heynſberch waren goit Gellerſche. dairūb hadde die Gellerſchē
goit rijden in dat Guylcher lant romen ind byrnen Sy rouffdē ouch vp die Stat Coel
len.ind duerde der kriech.iiij.jair lanck.ind wart vderfft mennich kouffmā ind huyſſmā
¶ In dem ſeluē jair in dem Bramaent.do lach her Arnoult hertzoch tzo Gelre ind here
tzo Egmunt mit alle ſynre Ritterſchaff ind Steden vntgain hertzoch Aulff vā dē Ber
ge/ind woulde mit eme ſtrijdē vmb dat Guylcher lant Der hertzoch vā Berge indorſt
den Guylcheren niet getruwē.want Sy beſſ Gellerſch waren dan Berchs.ind he was
verraden van den genen die he meynt dat ſyn beſte vrunt ſoulden ſyn Ind tzoich an den
Rait van Coellen/ind bat dae vmb hulpe ind troiſt.Der wart he gewert.
¶ Dairnae vp ſent Medardus dach tzoich eyn gemeyn der Stat Coellen vyſſ waill
mit tzwey duſent perdē ind mit herwagen mit ſchutzē ind mit buſſen ſtarck ind mechtich
in dat Guylcherlant dem hertzogen van dē Berge tzo hulpe ind tzo ſtrijden vmb tzo be/
halden dat Guylcher lant wie waill idt vngeweder was Aldae laegen die Ritter der
Stat Coellen waill.ix.dage.ind warden ſtrijtz Ind die Gellerſchē vortē die Coelner.
ind wurden vluchtich.ind tzoigen heymlich widderūb heym.ind en dorſten niet ſtrijden.
Hette die Stat Coellen gedain die Gellerſchē hedden dat Guylcher lant kregen myt
verreitniſſe.want die Guylcher weren gerne Gellerſch wurden.ind d' hertzoch vā Ber/
ge were gewis erſlagen geweiſt.Dat die Gellerſchen d' Stat Coellen vnvrūtlich wa
ren.dat quā yn ſint heym as vur geroirt is Anno.M.CCCC.xxvij. Item vide An
no.M.CCCC.xliiij.tzwey maill

Anno dūi.M.CCCC.xxxiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xxxiij.do ſach man wunder an dem hemel Man ſach .vij.
Raynbogen an der lucht.die ſtonden alle verkeirt.rugge entgain rugge.dat was gotz
werck Ind was ouch eyn kalt winter geweiſt. Deſgelichē vā eme wūderlichen circkell
vinſtu ouch Anno .M.CCCC.xxxviij.
¶ In dem ſeluē jair tzoigen die Huſſen dat ſyn Behemer die ketzer waren tzo velde int
gain die Criſten van den was eyn Capitanier der hertzoch van Oeſterich Nu was dye
Stat van Prae tzweypartyich.die alde Stat was goit Criſten.die ruckdē by eyn ind
machden eynē vploufſ ind tzoigē in die nuwe Stat die by auenturen vyſſ getzogen was
vp die criſten ind wūnen yn die nuwe Stat aff.ind ſloigen die Huſſen dae in doit jūck
ind alt.man ind wijff mit knechten ind maiden Ind tzoigē vort tzo velde vp die Huſſen
tzo dem hertzoch vā Oeſterijch.ind by die heren vā Mijſſen ind by ere hulpere Die huſ/
ſen enwoulden buyſſen yrre wagenburch niet Die Criſtē machden eyn vpſatz.als woul
dē Sy vleyen.ind braechen vp.ind wurdē get fluchtich.Do tzoigen die Huſſen vyſſer
yrme leger ind iachden den Criſten nae.ind meynden die Criſten tzo behalden Do qua/
men die Criſtē tuſchē koy ind kyrchoff.do wantē ſich die furſtē.ind die helfft quā vā ach/
ten.ind vmbtzogē die Huſſen.ind erſlogen die criſtē d' huſſen wail by.viij.duſent doit.
ind veyngē yr vill.Die ādere vluwē vſſer dē lande.der was tzo maill vill Ind der cri/
ſten bleiff.iij.duſent doit.Vide infra.M.CCCC.xxxviij.
¶ In dem ſeluē jair.gewan buſchoff Dederich die Leye.want Sy ſchreuen ſych gotz
vrunt.ind alle der werlt vyant.Vide Anno.M.CCCC.xxxv. Item he gewan ouch
Beuerſteyn .ind brach dat reyn aff in den grunt He gewan ouch Lipſprynge mit hulpē
ſyns lands ind ſynre Stede in weſtphalen.ind d' Stat Coellen Ind beſatte die Sloſſe
mit ſynē luden. Ind die nuwe ſtat ginck eme inthant.

Van dem groiſſen winde. ind van dem ſteyn der vur dē dry hil ligen Konyngen in dem Doym neder veill.

¶ In dem ſeluē jair des Seuendē dages in ſent Remeys maent hadde man eynē Joe/
den hie gehangen Des nachtz erhoiff ſich eyn enyxteliche vngeſture wint van hyn bis gē
Rome ind durch alle die werlt zo waſſer ind zo lande Der wint quā den Rijn herop
zo beyden landen Ind was aſſo ſtarck. dat ſich geyn ſchiff vp dē Rijne inthaldē moich
te. Der wint wede dat bly zo Coelne van den kyrchen. tornen. huyſſeren. ind voirt mit
groiſſen tafelen die ouer Rijn. tuſchen duytſch ind Coelne He warp blij ind ſteyn van
kyrchen ind toirnē. van portzen ind muyrē ind cloyſterē Ind etzlich kyrch toirne vielen
vp die huyſſer zo grunde. dat die lude doit bleuen He warp ouch vill huſer gantz neder
off die ſpitze van dem huyſſe aff He warp den weueren die ramen vyſſ der erden. ind die
doicher riſſen mitz entzwey. Item mānich hundert boume die. C. jair geſtanden hadden
Ind velte bouymme mit dē wurtzelen bynnē Coelne vyſſer erden / dicker dā Eilſeſſ vaſ
ſer ſynt Ind ouch in den welden Ind weede die moelen vp dem waſſer ind manch ſchiff
dat Sy verdrūcken mit den ludē Dae geſchach grois ſchade Ind he erweckte halff dat
ertrijch dat men waynde die werlt ſoulde mit eyn verderuē Itē he erweckte dat ertrijch
ſo dat beeffden huyſſer Sloſſe ind torne van dem wijnde. Itē he warp dat blij van ſent
Herebertus Munſter in den Rijn. Item he warp dair neder van der Doymkyrchen
bynnē Coellen eyn ſere groiſſen ſteyn vyſſ ſynen clamerē durch dat dach ind geweulftz
bouen den drij hilligen Konyngen. ind der Caſſien der hilligen ſent Caſſius. ſent Felix
ſent Nabor Ind der ſteyn viele ſo hart dat die Caſſen alle. vyſſer yren groiſſen ijſſerē
Regelen me dan zwene voeſſe zo rugge waren gedreuen. dat nochtant nie perle an den
Caſſen noch zeraten gequat enwart. Ind men ſachte dat der ſteyn gelijch vp die hil
lige drij Konyge geuallen ſoulde hain. ind die hilligē drij Konynge ſchicktē ſich zo Rug
ge dat der ſteyn yn geynen ſchaden dede.

¶ Item zo ſent Gereoin bleiff doit / her Gerhart van Manderſcheit eyn Proiſt aldae
vnder eyn gewoulftz Item zo den Apoſtolen in der gebuyr huyſſ bleyff eyn kynt doit / ind
dat ander brach eyn beyn.

Anno dñi. M.CCCC.xxxv.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xxxv. was eyn ſo kalt winter dat nieman deſgelijchen ge
hoirt off geleefft hadde ind duerde by drij maende lanck Ind ervroir aller dat bouen erdē
ſtoynt. korn vp dē velde. vruchte. wijngarden ind buſſche Alle cleyn waſſer in deſen lan
den vroiren zo grunde Der Rijn vroir zo. vnden ind ouen dat men in allen enden bene
den bouen. ind vur Coellen ouer den Rijn reit ind ginck. He vroir ſo dick ind ſo hart
dat men degelichs. viij. wechen lanck mit ſwarē wijngetzauwē ind houltz dair ouer voir
gelijch eynre harder leyen Dat volck ginck ouer den gevrorē Rijn ſo dick ind mit huyſ/
ſen. recht off enwere idt niet waſſer geweiſt off enſuldet nūmer waſſer werden. Ind dat
volck dreiff wunder vp dem Rijn dae was keute veill vp dem ijſe Dae ſaeſſen Scho
lepper ind lapden ſchoy Men dobbelde ind ſpielde mit quackbrederen ind mit mancher/
hande ſpiele. Item dat erſlagen houltz dat der groiſſe wint. van dē vurß is. affgeſlagē
hadde. dat quame euen in deſen kalden winter Ind ervroir ouch manich morgen buſch
ind ander vill boume as vurß. Der houltzmart was zo Molenheym ind men voirte
dat burnehoultz vā Molenheym mit karren ind perden zwers ouer dat ijſſ bis vur die
Stat Coelne.

¶ Item in dem angange des winters veill eyn groiſſ ſnee ind vort alle dage ind nacht
den winter an ind vyſſ Der ſnee was ſo grois dat men nauwe vur dē ſnee vp d̄ Straiſ
ſen geuarē enkunde. ind men hadde eynē ganck durch den ſnee gemacht. die lude maichdē
van dem ſnee. huyſer. burge. Turne ind mācherhāde bilde as Beren Leuwen ꝛc.

¶ Itē der winter nā eyn beſſer ende dā mē ſich vermoide als vā d̄ vruchte wegē wāt die
vruchtē, ind die vndgelachtē wijngardē inthieldē ſich redelich vnd̄ dē ſnee. ouch hattē die

lude ſorge/vur eyn groyſſ geweſſer ſo wanne der ſnee ſmeltzen wurde doch/want dat ert
rijch vervroir niet vnder dem ſnee ind hadde ſich wail gehalden.ſo leiff dat geweſſer des
ſneyes in die erde.ſo dat geyn groyſſ geweſſer wart ind dat ijſſ ind der ſnee ſunder ſchā
de ſleyſſ Ind alſo quam der kalde winter tzo eyme goiden ende.
¶ Item dat vurß ijſſ in dem Rijn brach in der nacht Cathedra Petri
¶ Item in dem ſeluē jair quā eyn ſchedelich Meyvorſt dat die wijngarden ervrorē. nuſ/
beume ind ander vruchtberbeume Ind dairūb wart der wijn tzo maill duyr. Eyn quart
redelichs wijns galt.iij.ß ind.xx.haller.ind an eyn deyl endē.iiij.ß.ind.v.ß.Mā galt in
dem ſomer eyn voyder affgayns wijns vur.xxx.gulden.ind eyn quart eſſichs galt.xiiij.
off.xvj.haller
¶ Itē Vp eyn tzijt was niet me dan an eyme ende wijn veille tzo Coellen an der Mar/
portzen ind galt die quart.vj.ß.
¶ In dem ſeluē jair voirten die Nederlender dat byer opper wart in ouer lant alſo men
den wijn Nederwart pleyt tzo voiren So wer bruwen kunde der leiff tzo Coelne vnd in
ouerlant.in Stede ind dorpere.ind beſtōden tzo bruwē.ind machden alle lant beirs vol.
¶ In dem ſeluē jair in dem Auyſt do wart geſoynt der hertzoch vā Burgondien.ind der
Konynck van Frāckrijch. Der hertzoch was des Konyncks vnderſaiſſ.ind was eme aff
gevallen. Die Engelſchen hatten die Croyn van Franckrijch tzo maill verderfft ind
verwoiſt an lande.luden Sloeſſen ind Steden.ind den Konynck verdreuen mit etzlichen
hertzogen in ſyme lande.die vyſſ dem lande wijchen moiſtē Die Franckrijchſchen had
den manchen ſtrijt verloren dair durch menich duſent mynſchē doit bleuen tzo beyden ſij/
den Franckrijch was ſo ſere verwoyſt ind verderfft dat manch goit kouffman vyſſ dem
ſeluen lande.die Burgere vyſſ den Steden.mit dē huyſluden.mit wijff ind kynden.achter
lande broit heiſchen. Die Engelſchen waren in deſer ſoynē.ind woulden der niet volgē.
Vide etiam in anno ſequenti.M.CCCC.xxxvj.

Van eynre groiſſer ſchetzunge die buſchoff Dederich vp ſyn lande lachte.

¶ In dem ſeluen jair hatte der buſchoff vā Coelne heymlichē alle huyſlude doin beſchrij
uen beyde arme ind Rijche.niemantz vyſſgeſcheiden in allen Steden dorpē ind hoiffen
mit namen.ind wye vill geſintz ind vees mallich an perden koewē vercken ind ſchaiffen
off an huyſſrade hatte.des gelijche die paffſchaff ind joeden in ſynē Stedē dae Sy wain
den.vmb eynen groiſſen vnmeiſſigen ſchatz van yn tzo hauen Ind lachte eicklichē myn
ſchē vp nae ſynre hauē/narūgen/gereyden ind verdeinten loyn ind wimūgen Rente ſyn/
re prouen.ind woulde dat hauen ind dede id nēmen idt were den ludē leyff off leyt.ind Sy
moiſten eme geuen junck ind alt alle ſyn lant durch Ind nam vā den luden me dan Sy
hadden Ind do die Dorper geyn gelt tzo geuen enhadden vā yrme ſchatz.die verſatte he
ſo hoe tzo ſchaden dat Sy is noch eyn deill genoich verwoicherē moiſſen Die dienſtbo/
den ind die lantſchaff in Weſtphalen lachtē ſich dair weder Ind ſpraichen Ee Sy dat
deden.Sy woulden ee ander deinſt off heirſchaff kriegen.

Dat Nuyſſ ſoulde ſyn verraden wurden

¶ In dem ſeluē jair lachtē ſich die vā Nuyſſe ouch.mit der gemeynde ind vmb yr dienſt
boden will.intgheyn den ouerſwintlichen ſchetzūge ind vbundē ſich.ind enwouldē dē buſ
ſchoff niet me geuē dā ſyn alt recht.dae by he Sy ouch geloifft hadde tzo laiſſen ind ver/
ſiegelt. Dairūb wart der buſchoff tzornich.ind machte tzo.eynē geboren Guylcher myt
namen Spoir van herten. Der ſelue Spoir vmb trint ſent Matheus dach quam tzo
Nuyſſ.ind geſan vurwerden Der buſchoff quā des derdē dages ouch tzo Nuyſſ durch rij/
dē bynnē eſſen. mit wyſt des Raitz ind d Scheffen d Stat vā Nuyſſ.ind nā Spoirren
rebroß vyſſ dē Cloiſter bynnen mailtzijt.ind wouldē quantzis mit eme tzo der

Stat vyſſ.ind hangen. Ind die Rutter begontē aſſo vort an tzo taſten ind berouffden
dat cloiſter ind ouch eyn deyls der herbergen Der vpſatz was dat he Sporen vyſſ ſoul
de hauen gevoirt tzo eyme boyniozis off he yn hangen woulde.ſo ſoulden die Burger ge/
meynlichē hauen geroiffen vmb Sporen weder in tzo hoilken ind tzo beſchuddē ind eme
ſyn vurwart verantwerden. dae intuſchen ſulden die ander Rutter zo Nuyſſ ingebrochē
hauen. die der buſchoff noch heymelichen halden hadde. buyſſe Nuyſſ/ vnd ſulden Nuyſſ ge
wunnē hauē Ind dat volck dat vur dem buſchoff ind vur Spoir geſtanden hedden. ind
naegevolgt hedde/dat ſoulde eyrſt doit ind geuangen ſyn geweſt. Ind hedden aſſ dan tzo
Nuyſſe ingevallen mit willen. Mer der vpſatz envolgeinck niet Mit dem vpſatz reiff
Spoir van herten Waeffen.ind rieff die gemeyn ind die Burger an. dat man eme der
Stat geleyde ind vurwert hielde.ind niet brechen lieſſen. Die gemeynde lieff entlichen
her vyſſ.ind ſluſſen die portzē tzo.ind lachten die ketten vur Die ander clummen vp den
clock Torne ind luyttē die clockē tzo ſturme ind ſloigen die clocken mit hēmeren wāt des
Buſchoffs vrūde/die vā bynnē waren die hadden die ſeil gekurt vā den clocken dat mē
niet tzo ſturme geluden enkunde Der buſchoff moyſt halden waill tzwae vren lanck intuſ/
ſchen den kettē.ind mit tzorne mit grāme ind ſyns lijffs beſorgt ſyn Ind die Burgere na
men Spoiren vyſſ des buſchoffs gewalt tzo ſich/ind lachten yn ſelffs geuencklich tzo des
buſchoffs aenſpraechen Der buſchoff claffde ſich mit ſyme volck van dan mit tzomaill
hoyſchen worden ſprechende So wat he gedain hedde dat were mit willen ind wiſſen des
Raitz van Nuyſſ geſcheit ind lieſſ Spoiren dae. Dit droich der buſchoff den vā Nuyſſ
nae jair ind dach woulden Sy durch ſyn lant gain ind varen vp ind neder durch dat
Stifft.ind ſich ge neren Sy moyſten eme eyn ſlime geltz geuen zo ſyme willen So was
Nuyſſ vkoufft aen gotz haller Dit geſchach vp des hilligen cruytz dach bynnē eſſen zo dē
Minre broderē. die ſeluen broder enwūnen ouch niet vill hie an want Sy wurden myt
ſpoilgeirt. die wijle dat men Spoiren dae in ſoichte. doch des Buſchoffs Rutter moy/
ſten des cleynoit den meyſten deyll weder geuē Ain hette der Rait gedain. die gemeyn
hetten den heren mit dem houff dae erſlagen.

In dem ſeluē jair tzo ſent Remeys myſſen geboit der buſchoff van Coellen ſynē ludē
in dem wijnlande vp lijff ind goit dat Sy yren wijn dat jair nit nairre enverkoichtē. dā
eyn voider vur.xxx. ouerlenſche gulden Ind niemant enbegerde des wijns dā die Coel
ner. want idt was ſuyr wijn. Der wijn was ſere ouen in dem gebirchtz verdouen. ind
was nirgens wijn gewaiſſen dan in Eilſoiſſe ind in ſyme geſticht. Der buſchoff geloif
de den luden vurß wurden Sy gebannen van ſchult wegen. ee Sy den wijn verkochten
ind gelt dae van loeſden. he woulde yn eyn abſolucie vmb ſus geuen

In dem ſeluen jair vp ſent Martijns auent ind ouch vp ſent Mertijns dach en quam
nie mynſch tzo Coellen in die wijnſchole vmb geſinde tzo winnē nuwen off veirnē wijn
tzo tzappen dat nie mynſch engeleeffde.

In dem ſeluē jair vp ſent Gereonis dach wart bynnē Coellen tzo den Regulierē ge/
wijt die kyrche ind kyrchoff die men noempt tzo vns herē Lijcham Duermitz broder Jo
han van Dortmūde van Minrebroder orden eynen wijbuſchoff ind ſanck dae die hoe/
miſſe.

In dem ſeluē jair in ſent Andreis maende vp vnſer vrauwen auent Conceptionis. do
verbrantē reyn aff.xiij.huſer in der Schildergaſſen ind men dede dae groiſſe were Ind
dat vuyr ginck ouer an die ander ſyde.ind die huyſere gingen ouch an ind branten ſere.
doch behielt men Sy mit groiſſer arbeide

In dem ſeluen jair des Sondachs vur ſent Thomas wurden kirſtgyn Corper eyn
Tauernierre ind ſyn huyſfrauwe geſatzt vp eyn ſynre wijn vaſſ ind gebunden mit dem
ruggen tzo houff. ind vp eynre Carren. in welchem vas he ſyne wijne gevelſcht hadde.
ind heilten vnder dē Raeyx vnd helmēſlegerē/ind die ſtraiffunge geſchiede yn vmb des

Sy beiren gebracdē haddē.ind die haddē gedain in die vaſſ.ð nuwer ſuyrre wijne. deē dat jair gewaiſſen was vp dat ð wijn de ſoeſſer wurde.ind aſſo de beſſe vkouffē moecht.ð ſeluer beren hadde man yn beyden mallich eyn Pater noſter an den halſſ gehangen. So die hoemiſſe in dem doym vyſſ was.do voirte men Sy beyde ſamen alſo gebunden vp dem vaſſe tzo ſent Seuerijns portzen vyſſ Ind wurden der Stat ewelichē verwijſt Mē woulde yn dat lijff genomen hauen ind ſulde Sy beyde verbrant hauen Mer eyn Greue van Moerſch bat vur Sy.ind he wart gewerdt ſijnre beden

¶ In dem ſeluen jair galt der goide vernen wijn van dem beſten tzo dē Roſſ in ð Rijngaſſen.iij.albus/vnder Krenuckz.v.ß.ind der nuwe wijn gemeynlichē.xvj.heller.

¶ Item der Rait van Coellen gebode vntgain dat gebot des buſchoffs yren Burgerē dat mallich ſynen Cranz ind Mey van ſtunt in doin ſoulde vnder eynre groiſſer penen ind berouffunge des wijnzappens.he en geue dā die quart niet hoeger dā.viij.heller vā nuwen wijne.ſunder genade der boeſſen tzo laiſſen.dat geſchach. Dairnae galt nyemās do vyſſwendich wijn.der buſchoff moicht Sy do ſelffs gelden.off die lude moyſten Sy nairre geuen dan ſyn gebot was Ind men dranck vp den ſeluen dach ð Morgēſpraechē eyn quart nuwes wijns vmb.viij.heller vp ſent Joris Cloiſter in her Hermans houe van Lechenich ind gaff ſymmel ind keſe dair tzo

Anno dñi.M.CCCC.xxxvi.

¶ Anno.M.CCCC.xxxvj.des.xiij.dages in dem hardemaint des nachtz was eyn vnmeyſlich groiſſ wint in der lucht mit dem nuwen licht. dat die lude tzo maill ſere erveirt waren Ind en dede doch geynen myrcklichen ſchadē Ind dat jair wois vil goitz wijns dat men dat beir ind die koute verboit tzo brouwen bynnen Coellen ind ouch vā buyſſen her in tzo bringen.man en geue van eyme vaſſ dan.vj.albus her in tzo aſſiſſen.

¶ In dem ſeluen jair in dem Spurckel als die Engelſchen Parijs gewonnen hadden. ind noch behalden woulden.ſo quā der Dolffyn der konynck van Franckrijch ſo mechtich ind ſo ſtarck dat die Engelſchē vluwen vyſſer Parijs ind endorſtē niet lenger dae blijuen Ind alſo gewan der Dolffin der konynck van Franckrijch ſyn lant weder.dat eme die Engelſchen ind die Burgoinſchen affgewonnen hadden.

Van eynre ſoynung der Gellerſchen.der Bergſchen ind der Stede van Coelne.

¶ In dem ſeluē jair in dē Mertz.do wart tuſchen den Gellerſchen ind den Bergſchē ind der Stat Coelne eyn vpheldūge ind eyn beſtāt gemacht.iiij.jair lanck. dat lanck eyn ſwair kreich was geweſt.vide Anno.M.CCCC.xxxiij. So der huyſman verdreuē ind verhert was.die dorper verbrant.ind ð kouffman verdoruen.ind die herē nūme en hadden tzo verkriegen ind Coſt tzo halden.do quā idt tzo eyme beſtant.ind men dede dat lant ind die ſtraiſſen vp.ind leiſſ den kouffman varen ind vlieſſen.des ſecher noit was tuſchē den Gellerſchen.Guylcheren ind der Stat Coelne.

¶ In dem ſeluē jair vur mitzſomer lach der hertzoch vā Burgondien vur Cales in Engelant.ix.wechen lanck mit groiſſer macht.die Flemminge quamē eme ouch tzo deinſt ind laegē dae die.ix.wechē Sy quamē alſo ſtarck ind lieſſen ſich duncken Sy wolden die Stat alleyn gewōnen hauē ind bewijſdē ſich herlich.Sy drūgen die Engelſchen dicke ind ſere tzo rugge Ind Sy wunnen gelijch den Engelſchen drij Sloſſ an ind me veſten. Ind die Flēminge wurden verradē Ind mē ſachte idt wer mit wiſſen des hertzogē van Burgondiē.wāt der hertzoch verboit dē volck were tzo doin. Ind bynnē der ſeluer tzijt vngewarnter ſache.quamē die Engelſchē ind ſtegē eyns nachtz in ð Flēminck bolwerck. ind vunden Sy ſlaiffen ind ſloigē Sy halff ſlaiffens mit eyn all doit. Dit vernamē dye dair buyſſen lagen.ind vlouwen mit ſchāde ind lieſſen alle harneſch ind gereyde.yr buſſen ind cleynoit achter ind rieffē al vradē vradē Die engelſchē volgedē yn vp dē rugge

nae. ind ſloigen vill doit Jnd zoigen vort in Weſtflanderen ind ſloigen dat lant vmb
ind namen dair eyn groiſſen rouff. dat wenich volcks waill gekeirt hedde weren die Flē
minge eyns geweſt Sy waren ſo geheſſich vnder eyn. yrre eyn endorſt dem anderen nyet
gelouuen. eyn yeder hedde den anderen gern ermort Jnd Sy lieſſen ſych duncken der her/
zoch hedde Sy ſelffs verraden. dae mit. dat he yn verboden hadde were zo doin. ind alſo
en hedden Sy der vyant geyn acht genommen. ind lieſſen die Engelſchen yren willen
drijuen

¶ Jtem kurtzlich dairnae moyſte die Stat van Brugge ind die vā der Sluyſſ ind die
vā Antwerpen dem hertzogen vā Burgondien groiſſen beſſerunge doin. Wāt Sy eme
untfluwen waren. dat dreyff die Stat van Gynt. Sy moiſtē eme geuē alſo vill geltz as
he hauen woulde. do en was geyn genade an

M.CCCC.xxxvij.

¶ Anno dñi. M.CCCC.xxxvij. wart eyn grois kalt wynter. des niemant gemeynt
hedde. dat dat korn. die wijngarden mit den bouymmen vill vervroir. ind dat vee ſtarff
ſere van der kelden. dairnae quam die Meyvorſt ind dede noch me ſchadens an wijngar
den ind an allen vruchten

¶ Jn dem ſeluen jair zo halffvaſten wart der konynck vā Schotlant ermoirt des nach
tes vp ſyme bedde van ſyme kemerlinck. dat beſtalten ſyn neyſten vrunde ind maege

¶ Jn dem ſeluen jair in dem Mey deden die Doymheren zo Coellen yr meyſte clock ver
geiſſen. want Sy was geriſſen. ind wart vill meir gemacht. ind ganē. xl. zynder ſpijſen
zo der zobrochenre clocken. Jnd die clock as Sy gegoſſen was wart Sy gewijget. ind
weich. iij. hundert zinder

¶ Jn dem ſeluen jair waren die Burgere van Brugge zweypartyich heymlichen. dye
eyn waren goit Flammincks. die ander goit Burgoinſch Der Rait was goit Flam/
mincks Des hertzogen partye woulden eme die Stat verraeden ind leueren Jnd beſtal
den dat he ſelffs queme vmb ſynen pennick dae zo vertzeren as ouch geſchach Der her/
zoch quā vur Brugge. ind geſan dair durch zo rijdē ind vur eyn mailtzijt ſynē pēnynck
dair bynnē zo vertzeren. Jdt wart eme gern gegunt Jnd do hie dair bynnen was. do be
ſtonden Sy die Stat an zo taſtē Die ouerſten van dem Raede machden eynē vplouff.
Jnd der Rait gewan ouerhant ind behielden yre Stat ind ſloigen die Burgere vā der
Burgoynſcher parthien ſeir doit. ouch quamen Sy mit gewalt an des hertzogen volck.
ind ſloigen eme ſyns volcks doit. ind ſluſſen die portzen zo. Des hertzogen partye dede
eme eyn portze vp. dae vyſſ vlo d hertzoch mit vill ſynre lude. anders were he ouch doit
bleuen mit ſyme volck Alſus bleiff eyn vede ſtain tuſchen Brugge ind dem hertzogen
van Burgondien.

¶ Jn dem ſeluen jair in dem Heuwemaende ſtarff zo Coellen Hertzoch Ailff van dem
Berge ſunder geboirt in der Abdien ſent Mertyn He was all ſyn dage eyn kregende he
re geweſt. Jnd hadde ſo lange gekriecht dat ſyn lant mit eyn vſat ind verpant ſtoynde.
Jnd ſtarff vyſſermaiſſen arme Jnd dat lant van Berge hulde ſyns broders ſoyn van
Rauensburch. ind ouch dat Guylcher lant ſunder ſlach ind ſtoys. Die Raede vunden
dat der junge here hertzoch Gerhart ſyns broders ſon/rede in dat lant vā Rauēſburch
mit. viiij. perden. ind moiſte aldae in dem ſeluen lentgyn lygen. iiij. jair lanck. bis die lā/
de ſich ſelffs get geloiſt hedden as geſchach Alſus was ouch dat lant van Gelre alre ver
ſat ind verpant. dat der here van Gelre niet dan zwey Sloſſ vnverſat en vant

¶ Jn dem ſeluē jair want eyn kalt winter geweiſt was ind ouch die Meyvorſt as vurſ
is. ſloich dat korn en wenich vp. dairumb woulden die becker zo Coellen ouch dat broit
verminren. ind braechten dat an den Rait Jnd vmb dat yn zerſtunt geyn beſcheit en/
wart nae yrme willen. wurdē Sy vnder ſych alleyn eyns. dat yr geyn broit veil enbad

Dederich .ij. Greue van Moerſſe ð.lix.byſſchoff tzo Coellẽ

de vp ſent Panthaleoins dach/noch inwendich/noch vyſſwendich verkouffen enwoulden
dat nye me gevreiſcht enwart. Wye waill Sij etzlicher lude korn hadde/ durch dat iair
broit dae vã zo backen/Dat geruchte quã buyſſen Coellẽ all die lãde durch ind yedman
wart erveirt. Ind men ſachte Coelken enhedde gheyn korn noch broit:ind meyntẽ Col
ken ſulde alle die werlt vyſſ atzen/ ind yederman hielte ſyn korn zo rugge/dat korn ſloich
dairũb vp ind galt.viij.marck.ind dat malð weyß.ix.marck. Ind wart dure tzijt van
korn bynnẽ ind buyſſen Coellẽ ind alle lant durch ouen ind vnden wijden ind ſijden/want
dat korn in dem velde verginck alle gair. Der Rait vã Coellẽ beſtalt deſſeluẽ dages
mit allen beckeren.wer niet ſyn huyſſ des anderẽ dages offenbair mit broide veill enhed/
de/dem wolden Sij dat gebackẽ broit nẽmen. Ind dar tzo enſolde he ſich nũmer me dae
mit generen noch korn kouffmanſchaff bynnẽ Coelne drijuen. So waren des neiſten da
ges nae ſent Panthaleoins dach alle backhuſer voll virſch ind altz broits genoich.vnd
wurden die becker ouch ſere waill geſtraifft van dem Raede.

In dẽ ſeluẽ iair in dem Euenmaende/do deden die Doymherẽ yre clocke hangẽ vyſſ
dem hoiltzen clocktorne in des nuwen Doyms ſteynẽ torn. Mer die meyſte clocke wart
in dem naevolgenden iair in den vurß torn gehenckt.as hernae geſchreuẽ is. Der houl
tzen torn ſtoinde by deme hoengericht/dae nu woinhuyſer ſtaint.

Eyn verdrach dat gheyn Burger bynnen Coelken ſynen mitburger
buyſſen Coelken an gericht beſweren ſall.

In dem ſeluen iair zo ſent Remeys miſſen verdroich eyñ Rait vã Coelne mit allen
Reeden.xliiij.alt ind nuwe ind mit Greuẽ ind Scheffen des hoengerichts ð vurß Ste
de dat alle Burgere ind ingeſeſſen ind gegoulden Burgere ð Stede Colne/ſulden ſweren
zo den hilligen zerſtont an ind zo ewigen dagen/dat halden. So wat eyñ Burger mit ſy/
me mitburgere zo ſchaffen hedde.dat mallich mit dem anderẽ recht bynnẽ Coelne nemẽ
ind geuen ſall.ind gheyn anð gericht buyſſen Coelken ſoichen. Vyſſgeſcheyden vmb er/
ue ind erffzale die bynnen Colne niet dinckplichtich en is. Ind wer idt ſache/dat eynich
Burger hernae ſynen eydt vpſechte/vñ zoege dairũb vyſſ deſer Stat Coelne vmb ſy/
nen mitburgere off ingeſeſſen vyſſwendich zo krode zo ſetzen/ind verſmede ð Stede recht
welche tzijt ind wãne men den vngehorſamen Burger bynnẽ Collen betrede/ſo ſall mẽ
yn antaſten grijffen ind ſetzen zo torn/ind vortan an den kayx/ind richtẽ as eyñ meyney/
digen. Item dit verdrach ind punt ſall men leſen mit dem verbunt brieff zo allen hal/
uen iairen/den zokomendẽ herẽ ind Burgerẽ dat Sij yre Eyde dar vp doin ſullẽ.alſo
hart as vp den verbunt brieff. Ind off yemãt ſich ouch dem anderẽ reichtz erbuyt zo blij/
uen bynnen Coellen.ſo wes ſyn wedðparthye zo eme zo ſagen hait/dae by ſollen vnſe he/
rẽ vãme Raede dat laiſſen ind behalden

In dẽ ſeluẽ iair/in ſent Andreis maent ſtarff in dem lãde Merhern keyſer Sygemõt
konynck vã Behem ind vã Vngeren/ind wart begrauen in eynne Stat in Vngarẽ Al
ba genoempt. He was eyñ wijß ind verſtendich here geweſt.ind was.vij.werff vp ſyn
lijff gefangen vã den Heyden/ ind mit ſijnre groiſſer wijßheit ind cloicheit quã he weð
vmb vã yn/vñ ſtarff eyñ arm here vã ertzſchem goide/mer ſere rijch vã allen doechden.
ind erberheit/dat he waill bewijſt hait mit den werckẽ. Wat arbeit he gedain hait.die
hillige kyrche zo eynigẽ die eyñ lãge zijt gedeilt ſtoinde/is niet moeglich zo ſagẽ Itẽ wie he
ſich ſelffs in eygener perſoin ind mit aller macht ſatzt as eyñ vurvechter ind eyn heufft ð
Criſtenheit intgheyn die Turcken ind vngeleuuigen/is noch hude zo dage waill zo ver
nẽmen vyſſ dem waill verdeintẽ goidẽ geruchte dat he nae ſich gelaiſſen hait. Dairũb
he billich geſatzt wirt in die tzaile ð aller Criſtlichſten keyſere. Ind als vill meynen/ſo
were he billich zo ſetzen in dat getzale ð hilligen.

Anno dñi.MCCCCxxxviij.

¶ Item in Engelant/Franckrych/Flanderen/Seelant/Hollant/Henegauwe ind in Brabāt ꝛc. den Ryn vp ind aff ind alle lande durch was groys jamer ind noit vn̄ was dat korn ſo duyre/ dat vill lude hūgers ſturuē. Dit vurſach in ď zyt eȳ Rait vā Collē ind verſorchde yre gemeynde ind yre naberen/ind ſanten vyſſ heymelichen in die lande dae noch korn zo gelden was. ind beſtalten dat in die Stat Coellen/des yre naberen ſere mit gebruichten an korn ind an broide. Dat was as eȳre ſchrijfft die groiſte vurſichticheit ind wijſheit/die in duyſent iairen ye geſchach. Do nu die noit quā. do ſtachē vn ſe Heren yre korn vp ind gauen idt ď gemeynden vur .ix. marck. Aich ind Tricht ledē groiſſ noit. ſo ouch Bōne/Andernach ind Couelentz mit den anderen.



Albrecht hertzoch van Oeſterych des

vurß ſeliger gedechtniſſe keyſer Sygemontz doechter mā/wart gekorē zo eyme Roemſchen konȳge ind zo eyme kunfftigē keyſer/zo halffaſtē āno. Mccccxxxviij. mit gātzer eyndracht vā den Kuerfurſten ind vā anderen heren vnd Rychſteden die dar zo vā dem Rijch geſatzt ſyn/die ſich vergadert hadden zo Franckfurt vur halffaſten. Dem ſeluen hertzogen was angeſtoruē vā ſyme Swegerheren ſo vill lantſchafften as ye eyme hertzogē off lantzherē zo enquam. Eme ſtarff an dat Konynckrych vā Vngaren. dat konȳckrych vā Behem. dat konynckrich vā Dalmacien. dat konynckrijch vā Croacien. dat konȳcrych vā Sarenē ind dat Hertzochdom vā Merhern. ayn ſus anď lantſchaff. ind dar tzo die kuer ď keyſerlicher Crone. ind was eme ouch wurdē allit ſonď ſlach vnd ſtoiſſ/dat niet vil mere geſyen is. Mer leyder as he bald groiſſ wart/ſo vergynck ſyn herlicheit ſnellich. He regierde niet gātz .ij. iair.

¶ In dem ſeluen iair vn̄ in ď ſeluer vaſten vp vnſer lieuer vrauwen auent/des morges zo .ix. vren ſach men eȳ groiſſ wunder an dem hēmel/ Men ſach eynē groiſſen ronden cirkell/der was ront wye eyn keſſelrinck/ind was geſtalt recht off he vā wijſſer wollen gemacht were/ Ind was wijder zo ſeyn/dan tzweyer herē lant. An eyme ende des cirkels ſach men die ſonne vyſſbrechen/ind ſcheyn ouer all. ind an dem zweyden ende des cirkels geberde ind blinckede idt ouch/recht off ouch an yderem ende eȳ ſondere ſonne vyſſbrechen woulde ind ſchynen. Ouch ſach men zom ſeluē maill en buyſſen ver vā dem circkell .iiij. groiſſ Raynbogen. Her vp ſachten die meyſtere ind meyntē alſo/idt were eyn tzeychen vā gode. die groiſſe eyndrechticheit ď Kure des Roemſchen konyncks.

Item dat iair was idt allet naſſ vn̄ vuycht vn̄ wart duer zijt eȳ wijle ind eȳ ſtrijt ind groiſſe peſtilencie zo Cracaw in Polen ind gemeynlich ouer all lantſchaff.

¶ In dem ſeluē iair nae Payſchen hadde ď hertzoch vā Burgonien die Stat vā Brugge gedrungen. ſulden Sij varen ind fließen/ſij moiſten eme int hant gain. Dat machte die tzwey parthiget/die dae bynnē was/ind moiſtē eme zo beſſerung geuē vur ſyne ſmacheit/dat Sij yn vyſſgedreuē haddē/as vurß is/āno. MCCCCxxxvij. hondert duyſent Rijders. der was eyn ſo goit/als .iiij. marck. Colſch/ind ſynre vrauwen .xl. duſent Rijders vur verveirniſſ. ind .xj. die beſte man/ die bynnē Brugge waren. den dede hey yr heufft affſlagen/ind nam yn all yr goit. doch wart eynre vā yn affgebeden. Item alle die ghene vā dē gemeynē volck wurden intheufft/die mit dar tzo gehulpē hadden tzo der ſlaicht ind die Stat behaldē wolden. Die anď partye/die mit dem hertzogen zo veilen die beheilden do die Stat in vrber des hertzogen vā Burgonien. Dairūb vloy ď kouffmā vā dāne. Hedde ſich Flanderē vnď eȳ lieff gehat ind wer eyndrechtich geweſt/ ď hertzoch het is niet durrē dencke Hedde die Stat vā Gent gewolt/idt hedde niet moegen ſyn/dar vp verließſ ſich ď hertzoch. Mer die Stat vā Gent hoffde idt ſoulde yr nutze ſyn

wãt die vã Gent haſſen alle Stede in Vlanderen/dae der kouffman licht/dat Sij des niet moegen hauen/dat macht dat vngeluck.

¶ In dẽ ſeluẽ iair bynnẽ den leſtẽ.iij.dagẽ des Meys/lyeſſen die Doymherẽ yrre meyſte nuwe clocke in den nuwen ſteynen clockentorn hangen vurß mit groiſſer arbeit vnd wijßheit/mit groiſſen kabelen ind me anđ ſcyll die dar tzo dienden. dar tzo hadde men alle die krane ind pleyden ind wynden die in dem Doym waren. nochtant moiſte men đ Stat Coellen getzauwe ouch dar tzo lenen. Die clocke coſte.l.gulden zo hangen/want Sij is ſwairre dan.xv.voider wijns. Der cleppel wicht.cccc.punt. Auch wart Sij geÿcht mit đ Stede roiden dat Sij hielte me dan.iiij.voyderiche vas. Ind hedde man dẽ vunt vnd den rait niet vonden dat men Sij heynck mit den pairÿſeren.xl.man moiſten die clocke geluyt hauen/dat nu.xviij.man doint.

Zp deſer tzijt wart eỹ Conciliũ gehalden zo Baſell/as pays Martinus vurß ordiniert hadde. Im anfanck gynck idt langſam tzo. Mer zom leſtẽ quã eyn groiß vergaderinge dair/vã byſſchoffen ind anderen prelatẽ vnd ouch eyn deyll Cardinaill. Item vill furſtẽ ind kantzherẽ vyſſ Hyſpanien. vyſſ Frãckrijch. vyſſ Duytſchlant ind vyſſ Vngeren. Pays Eugeni⁹ woulde dat Conciliũ vã dan zo Bononien leghen/Mer đ keyſer ind die anđ furſten wolden ym niet volgen/ind lieſſen yn manẽ/zwey drijwerff/dat he tzo Baſell queme/as pays Martinus ordiniert hedde. Mer he vragede niet dairnae ind woulde niet dar komẽ. dairũb wart ſyn bilde verbrant/ind wart eyn nuwe pays gekoren. as hernae geſchreuẽ wirt. Eugenius dede beroiffen eyn Conciliũ tzo Ferrare. Ind vmb dat die Peſtilẽcie dar quã/ſo lachte he dat ſeluie tzo Florentz.

FElix.v.der.CCxviij.pays.wart pais gemacht vã dem cõcilium tzo Baſell. He was pays.ix.iair/ind was euer eỹ groiſſ deylunge in đ hilliger kyrchen/want eỹ deyll hielden mit Eugenius/eyn deyll mit Felix. Diſſe Felix was tzo vorẽs eỹ hertzoch vã Soffoien/ind hadde dat hertzochdom regiert bynae xl.iair. He ouergaff die wertliche herlicheit ſyme eyrſtgebornẽ ſone/vnd gynck mit eyn deyll Rittermaiſſigen mannẽ in eỹ woſtenye/vnd voirte dae eỹ eynſam leuen. Ind dat Conciliũ tzo Baſell koir yn zo eym pays/ind he ſchare ſynẽ langen bart aff ind quã tzo Baſell inrijden gecleyt as eỹ Pays tuſſchen ſynen tzwen ſoenen ind mit anđ vill furſten ind heren. He machde Cardinale ind gebenediede dat volck/als eỹ pays pleyt tzo doin. doch zom leſtẽ wãt he eỹ oitmodich mã was/as Eugeni⁹ doit was/ſo ouergaff he willichlich vyſſ vryem mode ſonđ eynichs beede dat Payßdom ſyme naevolger Nicolaus. Ind đ macht yn eyn Cardinale.

Van eynre louelicher vnd ynniger proceſſie im ſtifft vã Coellẽ.

¶ In dẽ ſeluẽ iair/quamen die prelaten in dem Creſem vã Coellẽ by eyn mit dem byſſchoff vmb Proceſſien ind beede myſſe zo halden vmb eỹ tzijdich weder ind đ vrucht will des groiſſ noit was. wãt idt hadde den ſũmer zomailſere geraint alle dage dat đ Rijn bynnen Coellẽ in die Stat geynck. Ind alle geweſſer in den landẽ warẽ groiſſ. Ind men hadde ſorge die vruchte vp dem velde ſulden verdrincken ouermitz den regen. Alſo wurden die prelaten eyns/dat men bynnẽ allen Steden des Stiffts vurß ind in allen dorpen vp ſent Albains auent ſulde dat hillige Sacrament dragen. Zo Nuyſſ droich men dat hillige Sacrament ind ſent Quirijns Caiſſe vyſſ dem munſter. Itẽ vp den ſeluẽ dach tzo Bonne droich men ouch dat hillige Sacrament ind ſent Caſſius Caiſſe vyſſ dem munſter/ind voort bynnen allen ſteden des Stiffts.

Itẽ des neiſten dages dairnae vp đ.x.duyſent merteler auẽt hadde die prelatẽ bynnen Collẽ ind đ Rait đ Stede Collẽ ouch ouerkomẽ eỹ proceſſie zo halden/as ouch geſchach as hernae geſchreuẽ ſteit. Des morgens zo.vj.vren quamẽ die Stifft bynnẽ Collẽ mit dem Rait vã Coellẽ zo ſent Senerijn. Item dar tzo was ouch beſtalt/dat zo der ſeluer

Zijt vmb die.vj.vren/dat die.iiij.orden mit den heren vã ſent Pãthaleon ind van ſent Mertijn mit allẽ anderen geiſtlichen orden.ind alle kyrſpelskyrchen tuſſchen dẽ Doym ind ſent Seuerijn/die alle ſamen quamen her vyſſ ind eyn yglich vp ſyn betyrmede ſtat mit yrren proceſſien mit yrme heyltum/mit vanen mit crucen vnd kertzen. als men des pleyt/ind ſtonden in geiſtlichen kappẽ ind gebede. So die alle ſo ſtonden ind wardẽ/quã der Rait vã Coellen mit den Stifften/ind droigen ſent Seuerijn mit groiſſer wirdicheit/vur alle dem heyltom heene ind vur all den proceſſien/ď doch vill waren/vur der hoyger ſmytten hyn bis an den Doym. Dairnae nam men dat hillige Sacramente in dem Doym vñ droich dat vyſſ dem Doyme mit ſent Seuerijns Caſſen vñ droich die zo ſamen zo ſent Marien by dem Maltzbuchel. Ind aldae nam men vnſer vrauwẽ bilde/in ď ſeluer kyrchẽ/ind ſatte dat tuſſchen ſent Seuerijns Caſſie ind dat hillige Sacrament. Ind got zo eren ſanck men dae eỹ bedemiſſe van vnſer lieuer frauwẽ. So geſchach groiſſ gebet vã geiſtlichen ind werltlichen zo vnſer lieuer frauwen/zo ſent Seuerijn.zo den.xj.duyſent meyden.zo den hilligen drijn konyngen. zo den.x.duyſent Mertelern ind zo allen hilligen/ der heyltom bynnen Coellen raſt. dat Sij den almechtigen beeden vur vns armen ſunder/ind vur eyn zijdich wed. So dat ampt ď myſſen vollenbracht was/droich men dat hillige Sacrament vnd ſent Seuerijns Caſſien ſamẽ vp ď Sterrengaſſen orde/by ſent Steffain/dae ſcheyde ſich dat Sacrament ind ſent Seuerijn. Aldae droich men dat Sacramẽte zom Doym/ind ſent Seuerijn ouch heym wirdichlich. Die ordenũg vã den.iiij.orden ind ď andern kyrſpelſkyrchen mit allem heiltom bleue vp yrren termynden vyſſ ind heym mit allem heyltom. Der proceſſien geſchaen noch mere vp vill anď zijde.

Item deſgelijch droich men zo Aiche dat werde hillige Sacramẽt vñ vnſer lieuer frau ¶ Twen Caſſe ind heyltom.

¶ Zo den ſeluer zijt in dem angange des arns in dem Colſchen byſchdom ind in dem Guylcherlande galt in dem eyrſten.j.malder gerſten.ix. marck/ind daeden die in den ouen/dat Sij durre wart vñ moylen die/ind bachen broit dar vã alſo lãge bis men des nuwẽ korns gebruichen moichte. alſo groiſſ gebrech was ¶ in den landen.

¶ In dẽ seluẽ iair zoich konỹck Albrecht ind ď zokunfftige keyſer in dat lant vã Seuenburgen in Behem vur eỹ Stat aldae/ouch genãt Collẽ/ dar waren ď Huſſen vill getzogen/ind hadden die Stat gedrũgen/dat Sij ď Stat vill jn hadden genomen ind vndancks ď Burgere moiſten Sij die Huſſen dae lijden. Die Stat ſchreyff dem konỹge vmb hulpe/ Ind he quam dair vñ belach die Stat. Die Criſten moichten niet dem konỹck zo willẽ ſyn/vmb dat die Huſſen ſo ſtarck dae in warẽ.ind aſſo verſmeichgede vñ beſturmede he ſij gelijch dẽ anderẽ/ doch benoidiget ď konỹck die Stat ſo ſere mit ſturmen ind anď gewalt ſo lange/dat die Huſſen her vyſſ quamẽ/ind wolden eme eỹ ſtrijt leueren. Dae entuſſchen hadden Sij ouch geſchreuẽ yrren hulperen vñ goiden gũnern/dat Sij yn zo hulpẽ komẽ ſulden/dat was nut namẽ ď konynck van Cracauwe/ď die verdreuẽ Huſſen intheilte/ind ď konỹck vã Polen. Ind dae geſchach eyn groiſſe ſware ſtrijt. Der Roemſche konỹck behielt dat velt vñ gewan eỹ groiſſen ſtrijt.ď Huſſen bleyff vill doit/wiewaill he ouch vill volcks verloir. Alſo vluwen die Huſſen mit dem konỹck vã Cracauwe/ď Sij dat iair vyſſ enthielde.ind ď konynck vã Polen yr hulper. Die Huſſen vnď dem beſchyrme ind vphaldũg ď zweyer konỹck vurſ lagen dat iair vyſſ/ind kriegden intgheyn den Roẽſchen konynck. Ind die vneyndrechticheit in ď Criſtenheit/hinderde die Criſtẽ/ dat Sij vp die zijt weď die Huſſen niet gedoin enkunden. Ind vnſe Roẽſche konynck hatte vur ſich genõmen die ſelue vnenicheit zo eynre goider eyndracht zo brengen het he bleuen leuen ꝛc.

Diſſe Huſſen ſtonden weď vp ind wurden alſo mechtich as Sij ye geworden. vmb dat Sij ď konynck vã Cracaw intheilt/ind voirten groiſſen kriech intgheyn vnſen herẽ dẽ Roemſchen konynck ind intgheyn die hillige Criſtenheit.

Dederich.ij.Greue vā Moerſſe der.lix.byſſchoff tzo Coellen

¶ Zo der ſeluer tzijt heilte men alle goedesdages ind vrydages bedemyſſe mit vnſer lie/
uer frauwen getzijde vur die Criſtenheit/ſo vill erhouē ſich die Huſſen ind drongen die
Criſtenheit durch hulpe dᷣ tzweyer vurß konynge/ dat dᷣ Roemſche konynck yn groiſſen
wederſtant dede mit hulpe dᷣ Criſtenheit gemeynlichen.

¶ Jn dem ſeluen iair hatte der ſone vā Virnenberch eynen Ruiter by ſich/vnd zoigen
deſe tzwene heymlichen in dat Stifft vā Mentz/in eȳ Stergyn Moyntze genoempt/ind
quamen heymlichen dar in mit liſten/dar vill korns ind wijns ingevloet was vn̄ bran
dent reyn vyſſ/vn̄ ſloigen die bodem vā den wijnvaſſen vyſſ. Dae geſchach groiß ſcha
de an wijn ind an korne.

Anno dn̄i.MCCCCxxxix.

¶ Jn dem iair vurß in dem Hardemaende vp ſent Pauwels auent/do ſtarff her Johan
van Loen eyn here vā Heynſberch der alwege eyn vpſetzich man geacht ind vnoempt
was vp goide Stede zo verderuen/ind den kouffman vp dᷣ ſtraiſſen zo ſchȳnen/dar durch
he rijch wart.ind machde den eynen ſon byſſchoff zo Luytge/vnd den anderen ſon Ger/
hart zo eyme Greuen/ind warē vā ſlechter Ritterſchaff. Alſo ouch byſſchoff Frederich
vā Sarwerden/ machte ſynen maege van Moerß byſſchoff tzo Coelne. Jnd Frederich
des broeder machte he zo eyme Greuen/die ouch eckers ſleichte Ritterſchaff waren/die
nu zo beyden ſijden groiſſ heren ſynt. Jn diſſen ſachen is niet vill zo ſagen off tzo ſchrij/
uen. Der wijſe man ſpricht. Pecunie obediunt omnia.

¶ Jn dem ſeluen iair hatte Spor van Herten Mulenſtoiſſer beyde vrauwen vnd man
mit weicken tzo gemacht/die Sij tzo Nuyſſ legen ſoulden/ind alſo die vurß Stat aff ber
nen/ Jnd ſo manche huyſſ yrre eyn affbrente/ſo manche.xx.guldᷣ geloiffde he yn zo geuen
Die Burgere ind Stat aldae wurdē̄s gewar ind veingē yrre eyndeyll vn̄ verbrantē ſij.

¶ Jn dem ſeluen iair in dem Mertz dae laegen die Pickart ind die Armenjacken vnd
dat vergaderde vouſck/ dat den kreich vourte tuſſchen dem konȳck van Franckrijch ind
dem hertzogen vā Burgonien in dem lande van Straißburch/dae der Swijtzer vaſt
bleyff. Die Stat van Straißburch rieff die andᷣ Stede an vmb hulp/ind hertzoch Lo
dowich vā Beyeren ind Paltzgreuen by Rijn ind hertzoch Steffan ſyn broedᷣ/konȳcks
Ropertz vurß ſoene. Die vurß Furſten mit den Steden ind lantluden vergaderden ſich
mit yrren naeberen ind drungen dat vouſck en wech mit gewalt.

¶ Jn dem ſeluen iair nae Payſchen lachte der hertzoch van Burgonien eynen groiſſen
hoff tzo Broiſſel in Brabant ind ſoulde dar komen/waill mit.CCCC.helm.ind me.
Die Stat vurß wart heymlich gewarnt dat ſij zo ſegen yrre Stat zo verwaren. Alſo
zoigen die van Broiſſell by den hertzogen/ vnd zounten eme aueſchrifft yrre vryheit.
dat ſij gheynen heren endorſten in laiſſen ſtarcker dan yglichen mit.iiij.off.v.perden zo
dagen off hoenē. Jnd aſdan ſolden alle andere yrre mitſtede yn/vyſſer ycklicher yrre ſtat
nae eyns ycklicher gebuir vā luden in yr ſtat ſendē vmb die mit helpē tzo hoeden/dat nie
mā dae gewalt noch vnrecht engeſchege. Dairū̄b badē ind geſonnē ſij vā emeyn des
gunnen tzo doin/ vnd niet vur ouell zo nēmen.want idt yr reicht ind gewoende were.vnd
Sij des niemā zo achterdeyle endeichtē anders tzo geſtaden. So gynck dᷣ hoff aff. vnd dᷣ
hertzoch wederſchreyff den Rijnſchen heren die dat komen ſulden. doch die neiſten vmb/
geſeſſen heren heilden eynen frūtlichen hoff ind geſelſchaff zo Broiſſel mit ſtechen.

Jn dem ſeluē iair was groiſſe ſterffde zo Coellē ind alle lant durch.

Jn dem ſeluen iair was groiſſe dure tzijt bynnē Coellē ind durch alle lande. Bynnē Col
len galt.j.quart wijns.iij.ß.iiij.ß.v.ß. Eȳ quart Eſſigs.xvj.hall.iij.ß. Deſgelijchē
korn vleiſch botter ind keſe/ind alle dynck dae dᷣ mynſche aff leuē ſoulde.

¶ Jn dem ſeluen iair vp ſent Symon ind Juden auent ſtarff dᷣ goide hertzoch Albrecht
vā Oeſterijch der dae geboren was zo eyme Roemſchen konynck/ind zo eyme zokunfftī/

gen keyſer/dem vill konynckrijch ind lantſchaff angeſtoruẽ was/as vurß ſteit van ſy/ me Swegerherẽ keyſer Sygemont/Mer ſyn Swegerfrauwe dede eme vergeuen/ ouer mitz eỹ Byſſchoff vã Granen/ð ſyn heymlich Rait was ind ſyn vnderſaiſſe. Des byſ ſchoffs lant lach vnd konỹck Albrecht/ind is ſo groiſſ vã lande als des byſchdoms vã Colne ind vã Triere beyde hande. Nochtant dede he die vntruwe dem goiden heren/dat ð Criſtẽheit vill ſchade.

Anno dñi. Mccccxl.



FRederich der derde eyn Ertzhertzoch van Oeſterijch/ des vurß konyncks Albrechtz broeð ſon. als he alt was bynae. xxvj. iair wart he gekoren eyndrechtlichen vã den kuerfurſten in der vaſtẽ zo Frãckfort zo eym Roem ſchen konynck Anno dñi. MCCCCxl. Deſe Frederich als he noch eyn jungelinck was reyſde he in dat hillige lant tzo Je ruſalem/vnd beſach die ſteden vnd plaetzen dae vnſe here ge/ wandelt hait mit groiſſer innicheit. vide anno Mccccxlj. vnd ãno. Mccccclj.

¶ In dem vurß iair zo halue Mey wurden tzwen vernoemde man zo Colne vyſſgeleyt ind gehangẽ. Der eỹ was eỹ ſmyt ind hadde drij werff ſyn dage zo Raide gegangẽ ind was eyn vnberuchtiget vroym mã alle ſyn dage geweiſt. ind vp ſyn alder entgynck im ſyn narunge/ do lacht he ſich an mit valſchem gelde. He lacht zwae ſchalen zo mit geſelſchaff ð Lymberchſchen die dae val ſche murchen ind gelt ſlogen/dat he mit halp verhanticrẽ/ dar durch wart he gefangen ind gericht. Der anð was der Stat Coelne hoechſte ſchrijuer vnd Secretarius/vnd hadde lange tzijt da by geweiſt/ind was eỹ ſo abelen behend cloick wijſe man geheiſchẽ as eỹ zo Coelken was. Ind dar durch wart eme gelouft vill in dem Raide vnd in der Rentkameren. Her vergaß ð wijßheit ind hadde verrer ind wijder getaſt in ð Rent/ kameren dan eme beuolen was. ind wart dair ouer begreffen Dat vernam/do zer tzijt der Rentmeyſter/vnd bracht idt vort/dat men yn ouch hienck. Ind do men deſen vurß Secretariꝰ heynck/do brach dat ſeyll ind viel leuẽdich aff. as ich hain hoerẽ ſagẽ vã eỹ deyl luden die noch im leuen ſyn. do wart geſacht dat dat ſelue ſeyl were alſus abel dar zo bereyt geweiſt/Mer dat ſtee dar idt ſteit/So woulden Sij yn anderwerff hangen nae Scheffen vrdel. Mer Greue Frederich vã Moerße bat dar vur/des byſſchoffs vã Col/ len broeder/ind ð was mit vyſſ gereden/ Ind dat ſwert was dae bereyt/vnd men ſloich eme ſyn heufft aff ind wart begrauen.

¶ In dem ſeluen iair was eyn Heyltomſſart zo Aichen. vñ do men dat heyltom zoun te do viel eyn huyſſ ind eỹ geſteyger mit vil luden dar neð/dae bleuẽ. xvij. mynſchẽ doit vp der walſtat/ayn die gequetztẽ ind gewontẽ/der me was dan. C. ind bleuẽ wail. l. lig gen zo Aich an dem hilligẽ Sacrament/ind an dem hilligẽ olich. Ind dat was eỹ aſſo groiſſe Heyltomſſart as men ye geſach.

¶ In dem ſeluen iair nae ð Heyltomſſart bracht Greue Frederich vã Morße hertzoch Philips vã Burgonien nae ð Heyltomſſart vã Aiche zo Coelne vmb die hillige drij konỹge zo ſeyn. Die Stat vã Colne hatte groiſſen hoff mit eme/vñ dede eme grois ere Vñ dan zoigẽ ſij zo Nuyſſe/aldae lieſſ men yn ſent Quirijn lijffhafftich ſeyn.

Anno dñi. Mccccxli.

¶ In dem ſeluen iair zoich Byſſchoff Dederich van Coelne vur die Stat Soyſt in Weſtfalen mit groiſſer macht/ind hedde die vurß Stat gerne gewonnen ind getzwun gen. Mer die van Soyſt verwarden yre Stat. Ind die gemeyn van der Stat wouldẽ ſteruẽ ind geneſen by yrme alden rechtẽ. Doch vielẽ die herẽ dar intuſſchẽ/ind idt wart

vp genomẽ ind der buſchoff reyt widderumb heym Jnd der buſchoff moiſte Sy by yrm alden rechten layſſen.ind enkunde Sy niet vorder gerwingen Dae ſtoinden die gemeyn dair nae dat Sy eyn anderen heren ſoichen woulden.ind namen den hertzogen van Cleue as hernae geſchreuen wirt Anno.M.CCCC.xlvij.

Dat dantz huyſſ tzo Coellen Gurtzenich. genoempt.

¶ Jn dem ſeluẽ jair begonde die Stat Coelne zo machen dat groiſſe koeſtliche dantz huyſſ bouen Muren dat men noempt Gurtzenich. dae vur plaegen zo ſyn huyſſer ſmettẽ herbergen ind kouffhuſer.

Dat Koren huyſſ by ſent Claren.

¶ Jtẽ die Stat vã Coellen deyt machen zo d ſeluer tzijt dat koren huyſſ by ſent Clarẽ

Anno dñi.M.CCCC.xlij.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCCC.xlij.vp den.xv. dach in dem Bramaynt quam Konynck Frederich zo Aichen vmb zo vntfangen ſyn eyrſte Croin.as geſchiede vp dẽ xvij.dach des vurß maends Eyn ertzbuſchaff vã Coellẽ dede miſſe ind dat ampt. dat dair zogehoert Jnd ſaluede yn zo eyme Konynge ind gaff eme ſyn ſceptrũ ind ander regalia.as dat gewoẽlich is Dairnae vp den.xvj.dach des vurß maends dat is vp ſent Albains dach quam Konynck Frederich van Oeſterijch zo Coellen ingeredẽ mit groiſſer herlicheit mit den kurfurſten.ind mit printzen die eme deynden Jnd he wart herlichẽ ind erlichen intfangen mit den heren die by eme waren van der Stat van Coellen as men des pleyt Jnd die heren intfingen yr lehen vp den doymhoff vur dẽ Sale vp eyme geſteiger Jnd dae hulde he der Stat. ind die Stat eme weder Jnd he vernuwede der Stat vrijheit as gewoinlich is.

¶ Jn dem ſeluen jair des veirden dages in dem Heumaende dae wart eyn Rait van Coellen myt der paffſchaff eyns dat men den ſeluen dach halff vierde. ind men droich ſent Seuerijn mit groiſme geluchte ind Eirwirdicheit Jnd die Prieſterſchaff beyde vã Moenchẽ ind paffen ſtonden vp ſteden ind platzen as dat gewoenlichen is.ind die ordenunge eynre ſulcher proceſſien is ouch beroirt Anno.M.CCCC.xxxviij.

¶ Jn dem ſeluen jair in dem Auyſt ginck eyn man vyſſ Coellen an der Stat gericht ind erhinck ſich ſeluer.want he was wanſynnich Jnd dat gericht lieſſ yn hangen bys he ſelue aff viel as ander dieffe.

¶ Jn dem ſeluen jair wart wijn ind korn gedien.ind woys waill der beſte wijn ind ſo vill dat men is gehuyſſen noch geherbergẽ inkunde Jnd wart wail veill Dae d vijrn wijn.xxvj.galt.kurtz dairnae galt der nuwe wijn.iiij.heller ind ſoiſſer ind beſſer Eyn voyder wijns galt an dem Rijne.iiij.gulden.ind zo Coellen.x.marck Jnd wurdẽ vil tauernẽ bynnẽ Coellen Peltzer ſchroeder ind allerley volck hadde wijn veill. Dat korn deſgelichẽ gedege ſo waill ind wart ſo droige ingevoirt dat ich by mijnre tzijt dick hain hoeren ſagen dat van dem ſeluen korn dat van der Stat van Coellen dae zer tzijt vp geſchut wart.bis noch her.ſoulde gewert hauen Anno.M.CCCC.xcix.

Anno dñi.M.CCCC.xliij.

¶ Jn dem jair vns heren.M.CCCC.xliij.was der winter kalt ind lanck bys an den haluen Mey Dat die lude dem vee gheyn voider enhadden zo geuen Jnd braichen dat ſtroy van yren dachen ind hackdẽ dat yrm vee.men en hatte noch heuwe noch ſtroy/den perden ind anderen vee gaff men vur voderie korn zo eſſen Men moyſt vill veeſſ doden

ind begrauen. Men ſloich ouch vill veeſſ in dat velt vur die wolue. Dairūb ſloich dat
korn vp ind galt.v.marck rader gelt.xxiiij.albus vur den golt gulden gerechent. Eyn
malder haueren.xx.albus Eyn punt vlouchs.x.haller Eyn punt ſtockviſch.ij.albus.
Eyn punt rintvleiſch off ſwijnen vleyſch galt.viij.haller. Der wijn was waill veill.
¶ In dē ſeluē jair in dē Euēmaynt vur vnſer lieuer vrauwē dach natiuitas zoich buſ/
choff Dederich vur dat ſloſſ Broich ind hertzoch Gerhart vā dē Berge mit dem Buſ/
choff vā Luytge ind mit dē hertzogē vā Saſſen Ind Buſchoff Dederich brachte aldae
ſo vil volcks dat he dae mechtich ind geweldich was ind gewā dat selue Sloſſ Broich
mit groiſſer macht ind gewalt dem hertzogen van Cleue aff.bynnen.xij. dagen Ind he
hielte dat ſelue Sloſſ ind bouwede idt weder Ind gaff dem hertzogen van Berge vurß
dat vurß Sloſſ Broich Ind dat hynderde den Buſchoff ſere. Do he vyant was des van
Cleue want he hedde waill vill ſchaden dae gedain.

Wie bracht hertzoch philips van Burgondien an ſych dat lant ind hertzochdom van Lutzenburch.

¶ In dē ſeluē jair vur alre hilligen dach dae ſtoynt dat lant vā Lutzenburch niet waill
mit yr lantvrauwen Dairūb gaff der Roemſche konynck dat lant dem hertzogen van
Saſſen nae doide der vurß vrauwen Aldae lachte der hertzoch van Saſſen ſyn volck
weder die vrauwe dae ſante die ſelue vrauwe nae Greue Ropert van Virnēburch dat
he queme zo Lutzēburch Ind he quā vp eyn nacht heimlichē mit.CC.ruytteren ind ð
vurß Greue mit eyn deil quā in die Stat ind nam der vrauwē hulpe zo ſich Die vyſſ
wendigen die mit eme komen waren. die ſtegē des nachtz ouer die muyre.ind wūnen die
Stat mit eyme groiſſen geſchrei all was yr wēnich Sy vonden niemans wachen Ind
der bloiſſen lude wurden eyndeill vp dem bedde erſlagen. die anderen wurdē fluchtich vyſ/
ſer Stat ſunder were Ind int gemeyn man ind vrauwe vluwē alle ſamen vyſſ ð Stat
Ind gauē die Stat willichlichē ouer dem vurß Greuē. Der vurß Greue halde hertzoch
philips van Burgondien dat he ſich dae lies hulden Ind ð hertzoch ſante ſyn heren dae
mit.x.duſent perden die namē die Stat in van des hertzogē wegen Ind voirtē allit dat
vyſſ der Stat dat dair inne was Sy ſloigen die vnderſlege ind die wende bynnē dē hu
ſeren vyſſ ind branten dat houltz ind ſtaltē die perde in die huſer. Sy brantē ouch allen
hultzē huyſſrait as ſtoile bencke kyſtē ſedelen zc. wye dat gelegen was ind kochten by dē
houltz Sy voirtē all vyſſ dat in ð Stat was ind lieſſen in ð Stat niet alſo vill vā yr/
rem goide as eyns moergēs goit Ind ð vurß hertzoch nā die bute ſeluer mit Ind behielte
die Stat ind dat lant Ind lieſſen die lude do weder in die Stat in die ledige huyſſerre
die dae waill geſchint warē Ind Sy moiſtē eme hulden. Die vredere wurden enthoufft
Greue Ropert wart kranck der dat ſpele gedreuen hadde.ind he wart geracht.iij.maill
nae eyn ander in eynre vren ind ſtarff Der die geſchicht dae ind anders wae/mit ſynen
gelijchen vaſt plach zo bedriuen

¶ In dem ſeluen iair koren die Burger ind Stat van Mentz hertzoch Lodowich van
Beyerē Paltzgreuen by dem Rijn zo eyme Mūber ind vurmunder yrre Stat/die hel/
pen zo verwaren/intgheyn den Buſſchoff ind yr Paffen ind Prelaten. van den Sy lan
ge geleden hattē groiſſen ſchaden ind betwanckniſſe. dat Sy groiſſe noit dar zo twanck
dat ſy dat daden.

Anno dñi.M.CCCC.xliiij.

¶ Anno dñi.M.CCCC.xliiij. ſtōde die zweydracht vp tuſchen buſchoff Dederich vā
Coelne ind der Stat Soyſt.

¶ In dem ſeluē jair nae Payſchen dae men vnſen heren got vmb die Stat droich zo
Coellen. braichen zwey oyren aff in dem luden van der nuwer clocken in dem Doym.
die die doymheren hattē doin geiſſen als vurß Anno.M.CCCC.xxxviij. Die ſelue

tzwey oyrē warē niet geradē an dē geyſſen Jnd d̃ ſelue guſſ was vil nae tzo maill verdoruē
¶ Jn dem ſeluē jair in dem Bramaynt geboit Buſchoff Dederich alle ſyn lant durch
vp diſſit Rijns ind deſgelichen hertzoch Gerhart van Guylche ind Berge geboit alle
ſyn lant durch.ſo wer ſyn goit deicht tzo behalden dat he dat vloede ind breichte in Ste
de ind Sloeſſe wãt id ſtoynde tzo verſeyn dat die Gellerſchē ind Cleiſſchen ind die vã
Vtrechte mit hulpen hertzoch philips van Burgoindien komen woulden in dat Guyl/
cher lant.ind dat tzo winnē in die hant der Gellerſchen. Man vloede groys goit bynnē
Coellen bynnē Nuyſſ.bynnē Būne ind Andernach.ind vort ſo war ſy kundē ind moich
ten Jnd den mãnen wart mallich vp ſyn harneſch geboden tzo gelden wer gheyn enhette.
¶ Jn dem ſeluē jair lach der vurß Buſchoff Dederich tzo Arnſberch mit groiſme volck
vmb die Stat van Soyſt tzo betwingen

¶ Jn dem ſeluē jair in dem Bramaynt do nam die Stat van Soyſt die heirſchaff van
Cleue tzo eymme erffheren ind ergauen ſich dem tzo eygen. der ouch lijff ind goit by Sy
ſtalte.ind vielen van dem Stifft ind buſchoff vã Coelne weder ere ind reicht Jnd lach/
ten ſich weder den buſchoff ind geſticht.ind wurdē vyant yrre beyder. ind ſtalten ſich mit
groiſſem wederſtande intgheyn yrren buſchoff vmb ſynre vngenaden willen. want Sy
meynten der buſchoff woulde Sy vurder dringen dan Sy ym ſchuldich weren tzo doin.
¶ Jn dem ſeluen maynde vp ſent Albains auent doe wart juncker Johan van Cleue
mit ſynre macht vyant Buſchoff Dederichs van Coellen ſyns patten Dairnae ouer
acht dage do wart ouch der alde hertzoch van Cleue Ailff genoempt.ſyns geuaderen vy
ant buſchoffs Dederichs vurß Dairnae wart die Stat van Soyſt yrres lantzherē des
vurß buſchoffs van Coellen vyant So quamē Sy tzo Rouff ind kreich ind brãde mit
groiſſer ſwerlicher coſt tzo beyden ſijden.

¶ Jn dem ſeluen jair bracht buſchoff Dederich vurß die Behemer in weſtphalen ind er
loiſt juncker Johan van der heuwe der lange geuencklich gelegen hatte Jnd dede groiſ/
ſen ſchaden in den landen.ind wūnen Beylſteyn ind Fredeburch an dat Stifft van Coel
ne erflichen dem van Cleue aff ind ſturmeden ouch Soiſt tzwey off drij maill Jnd win/
nen vaſt vill Ritter wononge die Sy mit eyn aff braechen ind in den grunt verbran/
ten ind verdarfften Sy braechen den van Soyſt ere warden aff. ind branten vill dor/
per ind houe aff.

¶ Jn dem ſeluen jair wart vpgenomē d̃ kreich tuſchen konynck lodowich vã vrãckrijch
ind tuſchen dē konynge vã Engelant der geſtandē hadde me dan.xxx.jair.in dem as
vurß hertzoch Philips van Burgoyndien was vyant des vurß konynck lodowichs vã
Franckrijch ind der hertzoch van Oirlyens halp ouch dem konynck van Engelant ind
bracht der Engelſchen vill in Franckrijch ind wūnen des lands vil Jnd berouffdē ind
verbrantē vill Stede ind dorper in Frãckrijch dat Sy buſch ind heyde wurdē Jnd wū
nen Parijs.ind dreuē den konynck vyſſ vrãckrijch Jnd dat volck lyeff vyſſer vrãckrijch
gylen alle lant durch in groiſſem jamer ind armoit Jn dē ſeluen vurß kriech bleiff doit
zo beyden partiē me volcks dan ye geſchiede eȳ maill in Criſtenrijch Ouch verdoruē die
heirſchaff van Oirliens Jnd der ſelue lange ſwair kreich wart geſoynt in dem jair vurß.
¶ Jn dē ſeluē jair as d̃ Roemſch konȳck Frederich wijſſ wart dat vrãckrijch ind En
gelãt geſoynt warē ſchreiff he dē konȳck vã Frãckrijch dat he eme ſendē wolde hūdert du
ſent armeiackē vp ſyn tzoult ouer die Swijtzer.dat geſchiede/ Sy quamē vur Baſell.
Die ſwijtzer ſantē dē van Baſell.DCCC.man Jnd die armeiackē. ſloigē die alle
doit Sy laegē im lande.x.milē breit ind lanck Jnd wonnē im Eilſaſſ me dan.xxvj.
Stede ind Sloeſſe Sy verdarfftē die wijngardē Sy voirten mit ſich die vrauwen ind
jonfferen.ind dreuen mit den groiſſe ouerſwenckliche vnkuyſcheit

¶ Jtem der hertzoch van Bayr tzoich in ſent Remeyſſ maent vyſſ dem heir mit eyme
groiſſen houff der armeiacken vur Metz/ ind alſo ſtarck dat he den van Metz aff gewan

kurtzlich alle yr Sloſſ ind yr lant aldae gelegen. So dat Sy ſych moiſten ſoynen mit
dẽ vurß hertzogen van Bair ind van Lothringen ind moyſten eme geuẽ.C.M.guldẽ
gereyt ind vort alle jair.xj.duſentgulden Erflichen. So kregen Sy yr lant weder
¶ Item in der ſeluer tzijt quã der Abt van Proyme tzo dem ſeluen heren hertzogen van
Bair ind bat yn dat he eme woulde dẽ armeiacken eyn deyll mit doin. dat Sy eme ouch
eyn reyſſ deynden Idt geſchach alſo. Der vurß Abt voirt der armeiacken in die Eyffel
ouer juncker Johan hurten. vur ſyn Sloſſ ind in ſyn vrijheit. dat der ſelue Johan van
hurte moyſte dem vurß Abdt ſynẽ willen doin. dat he der geſte quijt wurde
¶ In dem ſeluẽ jair vp ſent Hupertz dach des morgẽs vroe in der nacht quam hertzoch
Arnolt van Gelre ind ſyn broder van Egmunt mit .xxij.hundert perden in dat Guyl/
cher lant ind woyſten dat ind branten dae.xvij.dorper aff. Hertzoch Gerhart vã Ber
ge ind van Guylch geboit ſynẽ Ritteren ind knechten vyſſ beydẽ ſynen landen ind den
Steden Ind lieſſ ſych Ritter ſlain.ind he ſloich ouch Ritter die is begerdẽ ind he had
de niet me dan.viij.hundert by eyn nae middach tzo tzweyn vren vp der kantẽ vã Guyl
cher lande dae Sy enwech woulden. dae vergaderden Sy ſich mit den Gellerſchen. ind
reden dae tzo houff Ind hertzoch Gerhart vurß was der eyrſte ind reyt die Gellerſchẽ an
Der hertzoch van Gelre vlo mit ſyme banner heym Ind die Guylcher behielden dat
velt eirlichen ind ſloigen der Gellerſchẽ me dan.xxx.doit vpper walſtat. Sy vingẽ des
hertzogen broder van Gelre den heren van Egmunt vurß Ind ſynẽ lanttroiſſes ind her
Johan vã broichuſen der den kriech voirte ind vill goider Ritter ind Rittergenoſſen
tzo houff me dan.lxiiij. So verloren die Gellerſchẽ eynẽ groiſſen ſchatz ind ouch yr ere.
Dairnae ſtolen ſich die Gellerſchẽ bynnẽ nachtz in dat Guylcher lant ind brãten aller
tzo der middernacht Ind indorſten bynnẽ dagis niet widder offenbair komẽ Dat had/
den ſy goit tzo doyn. wãt die Guylcher eyn deill warẽ goit Gellerſch durch maichſchaff.
O heyliger marſchalk ſent huprecht Syn genade hat gewerkt recht Gerhart dem Fur/
ſten by tzo ſtayn Der nye weder ere hait gedain In dẽ vurß ſpruch is begreffẽ der datũ
der vurß verwinnũge Itẽ vmb deſer ꝟwinnũge willen is vierlich ſant Hupert dach.

Anno dñi.M.CCCC.xlv.

¶ In den jaeren vns heren.M.CCCC.xlv.quam eyn raſen werwoulff ind beyſſ vaſt
lude in dem kyrſpell tzo Rijndorp intgheyn Bũne ind in dem kyrſpell vã vilcka.ind in
and houe vmbtrint.xiiij.perſoin die mẽ ſnijden ind tzo ſent Hupert voirẽ ind dae vyſſ
broyn moyſte.ind der bleiff tzwey mynſchen doit Zo leſte quã he an eynẽ den biſſ he ouch
ind der weirde ſich ind greiff yn ſo vaſt ind hielten ſo lange bys dat eme eyn ander mait
mit eynre bax tzo hulpe quã ind ſloige den woulff doit.
¶ In dem ſeluẽ jair in dẽ Aprill vp ſent Marcus dach. dae quã eyn ſchiff voll broder
van Seyn tzo Coelne wart. do dat ſchiff beneden Engerſch quam. dae brach idt. Der
lude die in dẽ ſchiff waren. was waill.CC.ſo junck ind alt.man ind vrauwen ind behal
uen.lx. die nauwe vyſſ quamen.erdruncken all die anderen
¶ In dẽ ſeluẽ jair in dẽ Mey des vunfftẽ dages in der middernacht entſtoynt eyn groiſſ
vuyr vp dem Thorenmart aldae verbranten.xxj.goider huyſer ind drij kynder ind vaſt
ouch ſchiff perde.ind der lude haue ind goit mit eyn ind geſchach groiſſ iamer ind groiſ/
ſer ſchaden Ind as got woulde dat der wint ouer Coellen quam ind dreyff dat vuyr zo
Rijn wert ind wer des niet geweiſt ſo were die ſtraiſſe mit eyn verbrãt mit der Straiſ
bergergaſſen. die groiſſe were die dae geſchach.hette niet moegen baten.
¶ In dẽ ſeluẽ jair des ſeuẽden dages des Meyes quamẽ die Cleiſſchen tzo Duytſch ind
plunderden dat mit eyn.ind vingen den Schulteſſ mit anderen. Deſgelichẽ plunderden
ind vingen Sy die Joeden die tzo der tzijt dair woinden ind voirten mit yn.x.waegen
ind eyn kar voll cleyder. Ind ſtaichen dat Dorp ouch an ind verbranten dat

Dederich .ij. Greue van Moerſe d.lix.byſſchoff tzo Coellē

Anno dñi.M.CCCC.xlvi.

In den jaren vns heren.M.CCCC.xlvj. des.xvij.dages Aprilis. der ſelue dach
was Palm dach in der ſeluer nacht was die See alſo wilde ind aſſo quait. dat Sy vyſſ
brach hynder Dordrecht ind ſloich die dijche in tzwey in dem lande/ind gewan des lantz
alſo vil. dat do erdruncken me dan hundert duſent mynſchē mit allem yrre vee ind goit.
Item vp dē vurß Palm dach ſloich der blix ind der dunre tzo Sutfen in die Stat ind
ſloich in vnſer lieuer vrauwen kyrch ind brant den torn ind die klocken.ind ouch bleuen
viij.mynſchen doit.ind vill lude bleuen liggen in dem hilligen olych

Item den ſeluen vurß Palmdach quam der wint den Rijn vp mechtich ind kalt ind
ſnijde ſere.ind vroir dat gheyn mynſche vp der ſtraiſſen moichte gain vur wind ind vur
ſnee Dairnae vp ſent Peters van Meylan dach des morgens ervroir der wijngarde
ind alle vrucht.

In dem ſeluen jair vp Pinxſten.hoiff ſych eyn verdrieſſ tuſchen den Scheffen des hoe
gen gerichts bynnē Coellen ind wurden vneyndrechtich dat Sy ſich heſlichē vnder eyn
ſchuldē.ind hieltē dat jair vyſſ/ind lenger/gheyn gericht. Dat vdreiſſ entſtonde van eym
Scheffen heyſch Scheyffart Hirtzelin.intgheyn Johan Canus. Henrich hardevuyſt.
Henrich quattermart Johan ſyn ſone Gerhart vā Cueſyn ꝛc. mit Scheffen tzo Coel/
ne. Diſſe woulden den vurß Scheyffart vyſſ dem Scheffenſtoil verſtoiſſen. vmb ſachē
willen ꝛc.ind hadden eyn vrdel ouer yn gewijſt. dat he vyſſ dem Scheffenſtoill blijuē ſol
de. Dis vrdels berieff ſich Scheyffart vurß vur dē Buſchoff van Coellen ind ſyne mā
ne. So dat vrdel vur den buſchoff quā ind ſynē man. do wart dem vurß Scheyffart dat
vrdel tzo gewijſt ind den Scheffen aff. Item nae der hant der buſchoff vā Coellen. dat
Capitell vā doym ind ouch der Rait vā Coellen vnderwūdē ſich es dick tzo ſoenē.mer
men en kundes niet vinden. Die Scheffen wouldēs niet layſſen by dem vurß vrdel Die
ſtat hieſch die ander Scheffen vp den Torn gayn vp yr eyde.yr eyndeill. deden dat.ayn
Johānes Canus ind Gerhart vāme Cueſyn. Die tzwen vluen vſſer Coellen ind ap/
pelleirden vur den Roemſchen konynck.ind loyden den Rait vā Coellen ouch vur den
konynck Ind do ſy lange dae gelegen hadden. do verloren die vurß ſcheffen dat vrdell
vur dē Roēſchē konynge Ind der konynck wijſte ſy weder an den buſchoff. ind ſchreiff
dem Buſchoff dat he mit ſynen mannen.eyn ſtede vrdell wijſen ſoulde.tuſchē dē Raide
van Coellen.ind den vurß ſcheffen. Der buſchoff ind der Rait naemen ſich des an ind
lieſſen die ſcheffen komen in die dranckgaſſe in des buſchoſſs houe. Johan Canes quam
ouch tzo Coellen.ind hadde vurwart ind geleyde So nu der Buſchoff vp den beſprochē
dach in ſyme houe was. dair ouer tzo vrdelen.ſchickde der Rait van Coellen ouch yrre
vrunde dair by Ind den ſcheffen wart dat vrdell aff gewijſt dat ſy neder laegē Ind vur
den tzo dē ewigē dagē des ſcheffēſtoils vwijſt Ind achter d tzijt niet me zo rechte ſitzē Ind
Scheyffart bleyff an dē ſcheffēſtoil.ind wurdē and ſcheffē geſatzt. vide āno Mccccxlviij.

In dem ſeluen jair des neiſten dages nae ſent ſymon ind ſent Judas dach Laegē ne
der vur ſoyſt van Buſchoff Dederichs vurß vill goider man waill.CC.ſyne beſtē ru
ter Ind wurden tzo ſoyſt ingevoirt Aldae bleyff der Proyſt van ſent Gereoin. geboren
van wytgenſteyn Jūcker philips van Naſſauwe.houē im lande geſeſſen. Here Dede/
rich van Burſcheit vloe mit dē wympel ind vill ander mit eme. die nederlaege was dē
Capitel im doym ſwaer ind hartlich tzo vwinnen Die vā ſoyſt buttē der geuāgen per/
de ind harneſch vur.ix. duſent ind.lx.guldē Die geuāgen ſchatzten ſich vur.xxvij. du/
ſent guldē.

In dem ſeluē jair was Treyr by nae verradē geweſt dat dede ind
hadde beſtalt der baſtart vā Burgūdien He hadde beſtalt.iiij.der beſter Burger bynnē
Treyr dat ſy ſulden.iiij.vuyr vp doyn gayn in d nacht.ind dair tzo tzwae portzē offenē
mit behēdichē dē baſtart Die ſtat warts wijſſ ind vynge die vred ind dadē yn yr rechte

Anno dñi. M. CCCC. xlvij.

¶ Jn dē jair vns heren .M.CCCC.xlvij. des .xxij. dages in dē Mertz dae wart dye
groiſſe clock tzom doym gegoſſen. Jtem die ander dairna neyſt volgēde tzo ſent Johās
miſſe ind wurden meyſterlich ind waile gegoſſen van eyme kunſtigen man. Jtē die groiſ
ſe clock wyget .CC. tzentner ind .xxiiij. tzentner. Jtem die ander dairnae wyget .C. ind
xx. tzinder

¶ Jn dem ſeluē jair tzo ſent Johans miſſen. do ſtoynt der Buſchoff van Coellen al tzo
waill mit dem Roemſchen konynck dat he eme ſyn wympel ſante mit macht ſyns bro
ders. ind gaff vrloyff alre mallich mit tzo trecken Ouch ſtoynt der buſchoff waill mit den
heren van Sterrēburch in Behemerlant dat der ſelue here her vyſſ quam mit .xxvj. du
ſent der Huſſen ind der Behemer Vort ſo quā eme d' hertzoch van Saſſen ind der buſ
ſchoff van Hilleſheym ouch tzo hulpe. ouch vergaderde Buſchoff Dederich vill volcks
vyſſ dem Stifft van Coellen ind anders wae. ind mit all dem volck woulde buſchoff De
derich ouer tzien die Stat van Soyſt ind den hertzoch van Cleue Jnd ee die Behemer
vur Soyſt quamē do wūnen Sy vaſt vill cleyner Stede ind namen allit wat Sy kre
gen Jnd branten eyn Stat vyſſ was genant Limgauwe Jnd quamen vur die Lippe
ind meynten die ouch hain ind ſtormden die .xiiij. dage lanck ind bleyff vngewonnē. mer
die Muyren ind die Torne hadden Sy vaſt neder geſchoſſen Sy tzoigē vort vur Soiſt
Jnd as die vur Soyſt quamē So was eyn jonfferē Cloiſter ind hieſch ſent Walburch
ind lach hart vur der Stat vā Soyſt an der Stat muyrren vur d' portzen dat die Bur
ger Jnd der junge hertzoch inhatten. want kurtzlich vur der tzijt ee Soyſt belacht wart
tzoich der vurß hertzoch Johan van Cleuen bynnen Soyſt mit vill Ritterſchaff.

¶ Jnd als die Behemer vur dat Cloiſter quamē ſo vielen Sy gelijch in dat Cloiſter
ind wūnen dat mit rechten ſturme ind der Cleueſchē wordē vaſt vill dae erſlagen. ind
der Hertzoch van Cleue vurß intquam den Behemeren ſo nauwe vyſſ dem Cloiſter in
die Stat dat hynder dem hertzogen eynre erſlagen wart Jnd alſo lach der buſchoff mit
all dem volck vur Soiſt vmbtrint .iiij. wechen Vp t leſte bereiten Sy ſich dair tzo ind
ſturmden die Stat Soyſt waill .xiiij. dage lanck. Sy ſchoiſſen vuyr in die Stat ind
ſturmden an drien enden gelijch an. doch enſchaffden Sy niet want die ſtijchleyderē wa
ren tzo kurt ind moyſten vyſſwart wijchen Sy leden dair groiſſen ſchaden ind bleuē vil
treflicher mēne doit vā Coelſchen. ind van Behemerē Jnd d' buſchoff van Coelne was
by nae ſelffs doit geſchoſſen. dem buſchoff wurdē .iij. Banck armburſt pijlle in eynē ſynē
ſchilt geſchoſſen den eme der konynck vā Franckrijch geſant hadde Jdt bleuen doit me
dan .xv. hūdert man ind .xxviij. die in die grauē vielen dae Sy ſtormden Bynnē Soiſt
wurden .viij. man doit geſchoſſen Ouch was bynnē Soyſt eyn here genāt her Gawijn
van Swaynnēburch ind was der Behemer lantzman ind ſprach mit yn Jnd he clage
de ouer den buſchoff wye he ind die ſyne ym ſyn goit verbrant hedden tzo vnrecht ind yn
verſmeit gehomoit ind verſprochen hedden ſyn gebort ind ere antreffen. ind begerde vā
yn dat Sy yn dat lieſſen leyt ſyn durch kuntſchaff ſynre alderen ind gebort. So nu die
Behemer ſagen dat Sy niet geſchaffen inkunden ind ouch dat gehoirt hadden ſo braichē
die Behemer vp. ind tzoigen widderumb heym Were der buſchoff van Coelne yn nyet
intwichen tzo Geiſke in die Stat mit ſyns ſelffs lijue Sy hetten yn in dem velde erſlagē
Der vurß her Gawijn bynnē Soyſt was nae gevrunt an den heren van Sterrēburch
Jnd he was vurmails veracht geweſt do he eyrſte quā in des hertzogen van Berge ho
ue ind man ſprach he were eyns ſchomechers ſon Jnd ſy wurpen ym dairumb ſynē hel
me tzo der Rijnſcher heren houe tzo ſchanden aff in dreck Jnd dat wart nu gewrochen
durch die Behemer an den Coelſchen. Die huſſen ind die Behemer tzoigē dem hertzo
gen van dem Berge in ſyn lant van Rauenſberch ind ſloigen dat vmb ind rouffden hyr

Dederich .ij. Greue van Moerſe d'.lix.byſſchoff tzo Coellē

chen ind cluſen ind namen allet dat dat jnne was. Deſgelijchs deden ſij ouch in d' Nonnen Cloiſter. Sy namē kelche ind mōſtrancien vnd ſchuttē dat hillige Sacramēt vyſſ ind hielden dat ſiluer ind verbranten die alden Nonnē/ind voirten die jongē mit yn. ind zoigen alſo durch vrunde ind vyande lant. Aldae hatten gelegen me dan. lxxx. duyſent man/die alle dem byſſchoff vā Collē dienden. Die ſoyne tuſſchen den tzwen herē Collē vnd Cleue ind d' ſtat Soiſt wart gemacht āno ſequenti. Vmb deſſeluen kriegs willen wart dat ſtifft vā Collen ind dat lant vā Cleue vā beyden yren herē mit allen amptē ſo gar verſat dat yr gheyn geynichs Sloeß noch amptz gantz mechtich enwas vur ſich zo gebruichen. Dat ſtifft vā Coellen wart jemerlichen verdarfft ouermitz/verſetzunge ſtede ind ſloeß zolle ind anders/as vurß. Jnd dat Capittel hatte geſegelt mit dem Byſſchoff.ind enkunden des niet betzalen Darūb die ſeluē herē vervolgt wurden am gericht dat ſij zo Bāne quamē/ind d' Doym vnbeſungen ſtoynt/ind d' gotz dienſt bleyff achter wegen. Jnd is noch hude zo dage niet gātz wederūb gevryet dat ſelue ſtifft vurß vā der verſetzūg Anno. Mccccxciv. all hait d' durchluchtige furſt ind nu zer tzijt Ertzbiſſchoff vā Coellen her Hermā Lantgreue vā Heſſen dat groiſte deyll deſſelnē Stifftz ouermitz ſyne hoichberoempte vurſichticheit wed' affgeloeſt.

NJcolaus.v.der.CCxix.pays. Diſſe pays canonizierde ind ſatzde ſent Bernardinus in die tzale d' hilligē. He was Pays.viij.iair.

Anno dñi. MCCCCxlviij.

¶ Jn dem vurß iair wart dat Cloiſter van ſent Pāthalcon ind van dem groiſſen ſent Mertijn bynnen Coellen reformiert ind beſloſſen.

¶ Jn dem ſeluē iair vp d' hilliger drij konynge dach do quā eyn Legait zo Coellen van dem pays vā Rome vmb vrede ind eyndrechticheit zo machen tuſſchen byſſchoff Dederich vā Coellen ind hertzoch Ailff vā Cleue ind ſyme ſon hertzoch Johan. Sij hieldē vill dage zo ſamen. ind zom leſten hielden ſij eynen dach zo Tricht vp d' Maeſen. vnd quamen beyde ſamē perſoinlich dae hyn. Do wart idt vpgenōmen dat d' kriech geſoint wart. Jnd d' Legait macht die ſoyne aldae/dat ſij ſich mit armen leyten. Jnd d' Pays ſoulde den vyſſpruch doin/ſo wem Soiſt blijuen ſoulde. Dat ſteit noch alſo anno vurß. Keyſer Frederich hait ſijt her Anno. Mcccclxxxvj. hertzoch Johā vā Cleue den jongē nu zertzijt leuēde/des vurß hertzoch Johans ſon d' bynnē Soiſt quā ind bleyff as idt belegert wart as vurß. beleynt zo Coellen mit ſynē landē ind ouch as ich meynē mit Soiſt Eyndeyll ſagē ſyn leuen lanck. Wie idt dairūb ſij/dat laiſſ ich varen.

¶ Jn dem ſeluē iair des anderē dages nae Cōuerſio Pauli wurdē die aldē Scheffen aff geſatzt ꝛc. vnd byſſchoff Dederich vā Coellē ſatzte vā nuwes eyn gantzē nuwē Scheffen ſtoill ind machte vp den vurß dach. xiij. Scheffen ind eynē Greuen/ind die wurden gemeynlich genōmen vyſſ d' gātzer gemeyne vā Collē. Vur tzijden plach men gheyn Scheffen zo nēmen/dan vyſſ den alden geſlechten/die vā den. xv. geſlechtē warē. Do verloren ſy yre vryheit/ind hadden des groiſſen ſchade ind ſchāde. Die nuwen Scheffen hielden yr eyrſte recht ind gedynge vp ſent Peters auēt in d' vaſtē. Jtē all warē die aldē Scheffen van den. xv. geſlechten verwijſt des ſcheffen ſtoils/als vurß āno. Mccccxlvj. ſo ſyn doch eyndeyll vā den ſeluē. xv. geſlechtē nae der hant wedumb vpgenōmen in dē Scheffen ſtoill.

Anno dñi. MCCCCxlix.

¶ Jn dem vurß iair vp Druytzeyn dach viell ſent Thomas Capell ned'.

Anno dñi. M cccc l.

¶ Jn dē vurß iair wurdē vill lude erſtochen zo Coellen me dan. xxiiij. off. xxvj. Jnd eyn Karman wart by dem Eygelſteyn erſlagē vā her Wilhelm. vā Lymburch/ Werner benoiſſ mit. ij knechtē die dae by waren.

⁋ In dem vurß iair was eyn gulden iair. Ind quam groiſſ volck tzo Rome vyſſ allen landen. ind warē as men ſaget alle dage ouer .xl. duſent mynſchen vā mācherley ſpraechen ind ſeden/ die bynnen Rome in der Stat vā kyrchen tzo kyrchen gyngen. Mer ouermitz die vurſichticheit des Pays was beſtalt dat gheyn gebrech was van eſſen ind van drincken/ noch eynige twiſt off vplouff geſchiede. Doch geſchyede eyn altzo beſchryelich dynck. Eyn cleyn tzijt vur dem ende des gulden iairs/ do dat voulck vmbtrint ð veſper tzijt aff ind tzo gynck in ſent Peters kyrch/ as dan gewointe is/ ſo begaff idt ſich dat eyn groiſſe ſchare volcks quam gain vā ſent Peters kyrche. ind tzo der ſeluer tzijt quam eyn groiſſ volck den tzo gemoete die in ſent Peters kyrch woulden gain. jnd dat geſchiede vp ð Brucken/ die mē noempt die Engelbruck. jnd do was eyn groiſſ gedrenge vā affgaenden ind tzogainden mynſchen. Ind as dat voulck ſich alſus vnð eyn drāck/ geſchiede/ dat eyndeyll vielen ind vnder die voeſſe quamen/ ind ouer die ſeluē lieff dat volck in dem gedrenge. Deſgelijchen quamen eyndeyll rijden vp perden vnd vp muken/ ind die wurden ouch gevelt mit den beeſten vnder die voeſſe/ ind dat geſchiede ſo vill/ dat der houff der mynſchen die vnder den voeſſen liggen. wart ſo groiſſ ind ſo hoich/ dat he gelijch wards den muyren byſijden an der brucken. ind do geſchiede eyn bermelinck dinck. do began dat voulck van beyden ſijden aff tzo vallen in die Tyber/ ind aſſo ſturuen eyndeyll in dē waſſer/ die andere wurden jemerlich ertreden. ind dae was eȳ eyſchlich vn̄ gruwelich geſchrey des voulcks. Doch lieſſ ð Pays vlijſlich ſoichen die lychame der verdrunckener mynſchen/ ind die eirlich begrauen.

Van der boychdrucker kunſt.

Wanne. Wae. ind durch wen is vondē dye vnuyſſprechlich nutze kunſt boicher tzo drucke

Hye is tzo myrcken vlijſlich dat in den leſtē tzijden as die lieffde ind die vuyricheit der mynſchen ſere verloſſchen is off bevleckt/ nu mit ijdel glorie/ nu mit gijricheit nu mit traicheit ꝛc. die ſonderlichen groiſlich zo ſtraiffen is in den Geiſtlichen. die vill me wachen vnd ſorchfeldich ſyn tzijtlich goit tzo vergaderen/ vnd genoichde des vleyſchs tzo ſoichen dan ſelicheit der ſelen/ vnd dae durch dat gemeyn voulck in groyſſ yrrunge kumpt/ want Sy ſoichen alleyn tzijtlich goyt mit yren vurgengerē/ als weer gheyn ewich goit ind ewich leuē hiernae. Vp dan dat dye verſuymlicheit der vurgenger. ind dat quait exempel ind die bevleckinge des gotz wortz. intgemeyn aller predicantē die yre vnſedelich gijricheit dae jnne laiſſen mit mundē ind myrckē/ den goiden Criſten mynſchen niet ſo ſere hynderlich vnd ſchedelich were/ ind dat ſich niemantz entſchuldigen moichte/ hait ð ewige got vyſſ ſynre vnvyſſgrūtlicher wijſheit vperweckt die loueſam kunſt/ dat men nu boicher druckt/ ind die vermānichfeldiget ſo ſere/ dat eyn yeder mynſch mach den wech ð ſelicheit ſelffs leſen off hoerē leſen. Wat vnð winde ich mich zo ſchrijuē ind tzo vertzellen dat loff/ den nutze/ die ſelicheit die vyſſ ð kunſt vntſprinckt ind vntſprūgen is/ die niet vyſſprechlich is/ dat myr getzuigen alle die ſchrifft lieff hauē. got geue idt ſyn leyen die duytſch kunnē leſen. off geleirde lude die latijnſcher ſpraich gebruychen/ off moenche off nōnen/ ind kurtzlich all gemeyn. O wye vill gebeder/ wye vntzellige innicheyden werden geſcheppet ouermitz die gedruckdē boicher. Itē wye vill koeſtlicher vn̄ ſeliger vermanungē geſchien in den Predicatē Ind dat kumpt allit vyß der vurß Edeler kunſt Och wat groiſſer nutz ind ſelicheit/ off Sy willē/ kūpt dae vā den genē die/ die gedruckde boicher machen/ off bereyden helpen/ wie ouch dat ſyn mach. Ind den geluſte dae van tzo leſen ð mach ouerſyen dat boichelgȳ dat gemacht hait ð groiſſ beroempte Doctoir Johānes Gerſon/ De laude ſcriptorū. Itē dat boichelgyn dat gemacht hait ð geyſtlich va

der ind Abt zo Spãheym her Johãnes vã Trettenheym. Itẽ deſe hoichwyrdige kũſt
vurß is vonden aller eyrſt in Duytſchlant tzo Mentz am Rijne. Ind dat is d̃ duytſch
ſcher nation eyn groiſſe eirlicheit dat ſulche ſynrijche mynſchen ſyn dae tzo vyndẽ. Ind
dat is geſchiet by den iairen vns heren/anno dñi. MCCCCxl. ind vã der zijt an bis
men ſchreue. l. wart vnderſoicht die kunſt ind wat dair zo gehoirt. Ind in den iairẽ vns
heren do men ſchreyff. MCCCC. l. do was eyn gulden iair/do began men tzo drucken
ind was dat eyrſte boich dat men druckde die Bybel zo latijn/ind wart gedruckt mit eyn
re grouer ſchrifft. as is die ſchrifft dae men nu Myſſeboicher mit druckt. Item wiewail
die kunſt is vonden tzo Mentz/als vurß vp die wijſe/als dan nu gemeynlich gebruicht
wirt/ſo is doch die eyrſte vurbyldung vonden in Hollant vyſſ den Donaten/die dae
ſelffſt vur der tzijt gedruckt ſyn. Ind vã ind vyſſ den is genõmen dat begynne der vurß
kunſt. ind is vill meyſterlicher ind ſubtilicher vonden dan die ſelue manier was/ vnd ye
lenger ye mere kunſtlicher wurden. Item eynre genant Omnebonũ der ſchrifft in eynrẽ
vurrede vp dat boich Quintilianus genoempt. vnd ouch in anderen meir boicher/ dat eyñ
Wale vyſſ Vranckrijch/genant Nicolaus Jenſon haue alre eyrſt deſe meyſterliche kũſt
vonden/mer dat is offenbairlich gelogen. want Sij ſyn noch jm leuen die dat getzugẽ
dat men boicher druckte tzo Venedige/ee der vurß Nicolaus genſon dar quame/dair he
began ſchrifft zo ſnijden vnd bereyden. Mer der eyrſte vynder der druckerye is geweſt eyn
Burger tzo Mentz. ind was geboren vã Straißburch. ind hieſch joncker Johan Guden
burch Itẽ vã Mentz is die vurß kũſt komen alre eyrſt tzo Coellẽ. Dairnae tzo Straiſ/
burch/ind dairnae tzo Venedige. Dat begynne ind vortganck der vurß kunſt hait myr
mũtlich vertzelt d̃ Eirſame man Meyſter Vlrich tzell vã Hanauwe. boichdrucker zo
Coellẽ noch zertzijt. anno. MCCCCxcix. durch den die kunſt vurß is zo Coellẽ komẽ.
Item idt ſyn ouch eyndeill vurwitziger man. vnd die ſagen. men haue ouch vurmails
boicher gedruckt/mer dat is niet wair. want men vynt in geynen landen der boicher die
tzo den ſeluen tzijden gedruckt ſyn. Ouch ſyn vill boicher vertzuckt vnd verloren/die men
nyrgens vynden kan/vmb dat der ſo wenich geſchreuẽ was/as dat groiſte deyll die Ti
tus Liui⁹ gemacht hait. Item die boicher vã dem gemeynẽ goide die Tulli⁹ gemacht
hait. Item die boicher van den ſtrijden der Duytſchen mit den Romeren ꝛc. die Pli/
nius gemacht hait van den men wenich off gãtz niet vint Itẽ deſe nutzliche ind gotliche
kunſt hait achterſprecher/as all and̃ dynge. jnd dat geſchuyt as mich dũckt altzo vnbil/
lich. want die dynge die men leirt ind die verdienſtlich ſyn tzo ouerleſen vnd zo ouerdẽc/
ken/die ſall men niet verbieden. wat is nutzlicher ind heylſamer/dan ſich bekũmerẽ mit
den dyngen die got antreffen ind vnſer ſelicheit. Sij verſtain niet all die hillige ſchrifft
in latijn/die ſij kunnẽ leſen. Alſo geſchiet ouch den die die ſelue ſchrifft geduytſcht leſen.
Mer wolden ſij beyde vlijſſ ankeren/ ſo ſullen beyde d̃ latijnſch ind d̃ duytſch groiſſen ver
ſtant ind ſueſſicheit kriegen. as ich dick ind vill vã geiſtlichen perſonẽ gehoirt haue/dye
altzo ynnichlich ind dapperlich vã geiſtlichẽ dyngẽ ſpraich hielden. Ind deſe vngunſti/
cheit geſchiet d̃ groiſte deyl vã den vngeleirden/die vã rechter leuwicheit ind vnwiſſen/
heit/niet kunnẽ antwerden wan ſij gefraeget werdẽ vã goidẽ luden vã den vurß dyngen
ind alſo v̾ſchemt werdẽ. Eyndeill and̃ beſorgẽ idt kõme eyñ dwalinge vnd yrrung dair
vyſſ. Mer dat is ſo balde widderlacht durch die geleirdẽ off dat alſo queme. Item it is
niet vill geſyen off gehoirt dat ketzerie ſij entſprũgẽ vã dẽ gemeynẽ volck. mer gemeyn/
lich ind allermeyſt vyſſ dẽ vurwittzigẽ geleirdẽ. Deſgelijchẽ ſyn eyndeill die meynẽ die
v̾mẽnichfeldigũge d̃ boicher ſij ſchedelich. jch wolde gerne hoirẽ wairũb. Vã d̃ genre we/
gen die kunſt ind ere lieffhauẽ. is idt nu eyñ angeneme guldẽ ind ſelige tzijt/ dat ſij den ac
ker yrs verſtantz moegẽ plantzẽ vñ beſeen mit ſo vntzelligem wũderlichen ſaemẽ off ouch
verluchtẽ yrẽ verſtant mit ſo mãchen gotlichẽ ſtrailen. Mer vã den genẽ die kunſt niet
lieffhauẽ noch yr ſele/ſage ich. Willẽ ſij/ſij moegẽ mit haluer arbeit ſo vill lerẽ/in eyn/

Joannes T
themius.
Spanham

re kurtzer tzijt as vur eynre moecht in vill iairē. Ind dat kumpt van dē groiſſem vlijſſ ind dat in vijll wege/der genre/die die boicher drucken. die vngelijch beſſer ſyn. dan vur mails geweſt geſchreuen ſyn. Mer der ym ſelffs will quait ſyn/wem dient der. Eſopus ſchrijfft dat eyn hane vande eyn ſeer koſtlichen edel geſteyne in eyme miſt. mer he kant des niet ind ſcherden enwech. Idt is niet geborlich tzo werpen die edel Perlē vur die vercken. Selich ſyn ſy/die die gauē zo werck ſetzē die yn got gegeuē hait ind dae mit gewynnē noch ¶mere.

Anno dñi. MCCCC li

¶ In dem vurß iair/do wart eyn doctoir vp der Bruggen ermort/der doitſleger wart gefangen ind ſyn heufft wart im affgeſlagen.

¶ In dem ſeluē iair was eyn altzo groyſſ ſteruen zo Collen/as men in manchen iairen ye vreſched/ind hoiff ſich an zo Pinxtē ind werde bis zo Kyrſtmiſſe. In dem haluē iair ſtiruen waill.xvj. duyſent mynſchen ſo alt ſo junck. Die laden mit den doiden myſchē ſtalt men vp eyn mit groiſſen houffen/dat men niet tzijt hadde greuer tzo machen. Vnd waren altzo vil mynſchen vyſſ der Stat gevluwen. Die paffſchaff vnd d' Rait waren eyns dat men den burchganck gynck vmb ſent Michels dach/ do was dat meyſte ſteruen. Idt ſturuē dick vp eynē dach me dan.cc.mynſchen. Got haue yr ſelen Amen.

¶ In dem ſeluē iair tuſſchen Payſchen ind Pinxten do quā eyn Cardinail van Rome ind hieſch her Clais vā Cuſa ind was geboren vyſſ dem Stiffte vā Trier vyſſ eyme Dorpe heiſcht Cuſe/gelegē vp d' Moſell. He bracht ind preytgede groiſſen afflays in diſſen landen. Ind lachte den Roemſchē afflais all vmb in dat lant. eyn yglich mynſche ſulde in die kiſte werpen dat vierde deyll wat hey vp dem wege zo Rome vertzeren moechte/doch gaff men yglichem ſynē eygen willen vp ſyn Conſciencie ind kreich groiſſ gelt vyſſ diſſem lande. Itē der Cardinaill prediget dicke tzo Coelne/ind machte eyn Capittel tzo Coellen dat alle paffſchaff in dem Stiffte moiſtē komen zo Capittel. aldae woulde he vill dynges vā yn hain/dat Sij doin ſulden. doch ſo enkunde he niet dair zo gedain.

¶ In dem ſeluē iair zoich konynck Frederich vā Oeſterijch tzo Rome. vnd he wart gekroent van Pais Nicolaus. ind truwede ouch dae ſyn huyſſrauwe Leonora genoempt des konyncks dochter vā Portigal.

Anno dñi. M cccc lij.

¶ In dem vurß iair. do warē bynnē Collē bruloffte nae dē vurß ſterffte vā jonfferē vñ vā weduwē vā kirſtmiſſe bis widderūb zo kirſtmiſſe by.cccc. die men mit vpſatz gezalt hadde. wāt dae warē zo mail vil wedemā vñ wedewē vā dem ſteruē komē.

Anno dñi. MCCCCliij.

¶ In dē vurß iair/nae dem as d' Turcke vil konynckriche vñ lāde d' Criſtēheit affgewōnen hadde vp gyn ſitmeirs/ſo zoich he ouch dairnae in Greicken lant/vñ beſond' vur dye groiſſe keyſerliche Stat Cōſtantinopel genoēpt vñ gewan die mit ſturme. ind do gynck mit d' Criſtēheit vil aff. ind dae geſchach vnſerm herē Jeſu got ind mynſch/ſynre lieuer mod' ind den hilligē groiſſe ſmaicheit vā dē vngeleuuigē Turckē in dē kyrchē ind an dē wirdigē hilligē Sacrament/ind an dē hyltom d' lieuer hilligē. Dae wurdē vil mynſchē ermort ind erſlagē. vil vnſprechlicher vntzucht ind ſchāde angedain frauwē vñ jōfferē.

Anno dñi. Mcccc liiij.

¶ In dē vurß iair. do wart byſſchoff Derrich vā Moerſe eyns mit hertzoch Gerhart vā Guylche ind vam Berge. vnd gaff eme eyn ſūme geltz vur dat lāt vā Berge/off ſach were dat d' hertzoch vurß afflinich wurde ſond' wiſliche eliche geburt nae zo laiſſen/ ſo ſolde dat lāt vurß vā ſtunt an vallē an dat Stifft vā Collē ind erfflichē dae an blijuē. ind zerſtunt dairnae voegde vnſe here got dat d' vurß hertzoch vñ ſyn elige huyſſrauwe eyn jongen ſon kregē/dat neiſte iair noch eynen ſon. ind wart in dem kouff vurß gededynget

off ſach were dat der hertzoch vurß etzliche geburt erweckde vnd nae lieſſe/ ſo ſoulde dat Stifft vã Coellen dat lant vã Blanckenberch panttzgewiſe vã ſtunt an nẽmen ind be halden as vur die ſũme geltz die d' byſſchoff vñ dat geſtichte vyſſ gegeuẽ hadden.

Anno dñi.MCCCCLv.

CAlixt'.iij.der.ccxx.pays. Deſe pays canonizierde vnd ver hoiff ſent Vincencius van der prediger orden/ind ſent Edmont geboren vyſſ Engelãt He was Pays.iij.iair.

In den vurß iair voiren eyndeyll Burger vyſſ Coellen nae gewoinheit den Rijn vp in die Fanckforder myſſe mit geleyde d' kuerfurſten. As Sij vp den Meyn quamẽ/vnd dat was do in des rijchẽ Frãcken vã Kroynẽburch geleyde/ So was eỹ verreder in dem ſchiffe/vnd vp dem vryen ſtroum. quamen etzliche quade gunre ind' vyant d' Stat Coel ne ind drungen dat ſchiff an dat lant mit gewapender hant. jnd dat dede eynre d' hieſch Schram/der was vyant d' Stat vã Coellen/ind eynre hieſch Viltman'vnd die warẽ as heufftlude/mit anderẽ ſchynnern/die gotz vrunt ind alle d' werlt vyãt warẽ. Jnd vin gen der Stat Burger eyndeyll trefflicher mit yrem goide/ind voirten Sij tzo Weſter/ burch vp. Jnd d' juncker vã Weſterburch Johan genoempt entfinck Sij/ind ſloich vñ ſtockde ſij vp ind aff/ind zoich ſij ouch ſeluer ouer ind ſchatte ſij/jnd he hielt vp die ſtraiſ ſenreuuer/ dat doch eyme Edelẽ mãne niet zo gehoert/der doch d' Stat vurß niet vyant enwas. So die mere zo Coellen quã. do ſchreyff d' Rait vã Coellen dem rijchẽ Frãc ken ind ermaenden den ſyns geleytz ſegell ind brieff. Ouch ſchreyff die Stat vã Coellen mit anderẽ Steden dem vã Weſterburch/die gefangẽ Burgere mit yr hauẽ widd' vry vyſſ tzo laiſſen. Mer der vã Weſterburch enachte des niet. Jtẽ die Stat van Coellen ſchickde zo dem byſſchoff vã Mentz ind tzo dem Paltzgreuen vnd zo allen Kuerfurſten eyns anderwerff/ind zom derden maill ind ermaenden Sij yrs geleytz ſegele ind brieue jnd ervolgden idt alſo verre dat die Kuerfurſten zo ſamẽ quamẽ zo Renß vp dẽ Rijn vyſſgeſcheiden d' Paltzgreue/doch ſo was ſyn Rait dae. Der Rait vã Coellen hatte dae geſchickt treffelichen yre vrũde ind ermaenden die Kuerfurſtẽ yrs geleitz dat ſij yrẽ Burgerẽ zo geſchreuẽ ind tzo geſacht hadden. dat bynnẽ dat yre Burgere neder gelegẽ hetten ind gefangẽ warẽ. jnd meynten dat die Furſtẽ den vã Weſterburch dar tzo hal/ den ſulden/dat he yr Burgere vyſſ laiſſen ſoulde/off die Furſten ſulden den ſchaden belegẽ. Doch ſo wurden die Furſten des eyns/ind d' Stat vã Coellẽ geſchickde vrunde ind der vurß Franck ind des Raitz vã Franckfort geſchickde vrũde/jnd verbundẽ ſich zo ſamẽ ind wurden gemeynlich des jonckerẽ vã Weſterburch vyande/jnd wurden is eyns/dat yederman wiſte wye vill ruytter ind reyſigen dat he hauẽ ſulde/ind die vp eyn genoemde tzijt vur Weſterburch ſchicken ſulde. Jnd do die zijt quam/ſante die Stat vã Coellen yre reyſigẽ opperwart. So hoiff ſich vp d' Proyſt vã Mentz ind vã Bonne/dat was eynre vã Naſſauwe. der reyt eynen dach zo vorens vyſſ zo dem jonckeren van Weſter burch/want he eme vruntlich was. Jnd dar quam ouch der Greue van Virnenberch/d' was ſwaeger des Jonckeren van Weſterburch. Jnd der Greue van Seyn quam ouch dar. Dit deden die drij Greuen van yrs ſelffs ſynne. Jnd hie enwiſte die Stat vã Col len niet aff/ind naemen ſich an des van Weſterburch meichtich zo ſyn/dat he die gefan gen vyſſ lieſſ/jnd verburgden die gefangen vyſſ/ind wurden d' gefangen Burgere burgẽ vur.vij. duyſent gulden zo geuen vp eyn tzijt off die gefangen wederumb zo leuerẽ. Jnd d' van Weſterburch ergaff ſich dair tzo/doch in ſulcher maiß/dat die gefangen ſouldẽ des Keyſers vngenaide off ſij kunten affſtellen. want die Stat van Coellen ind die furſtẽ hatten den van Weſterburch vur des keyſers gericht geladen. Vnd der keyſer hatte yn ouch doin laden vur ſyn gericht vmb des willen dat he ſulche vngenade begangen hatte ind ſyn ſtraiſſen geſchynt. Ouch ſulden die gefangen der Kuerfurſten vngenade affſtellen

Ind der vurß Francke hatte der geſellen.iiij.gefangen die mit waren geweiſt vñ hadden die Burger helpen vangen/die woulde he hain vp rader laiſſen ſetzen/ die woulde der van Weſterburch ouch quijt hauẽ.moechten die gefangẽ dat zo wegen bryngen/ſo ſoulden ſij quijt ſyn. Ind moechten Sij dat niet zo wegen bryngen/ſo ſoulden Sij tzo Weſterburch weder inhalden/bynnen eynre benoemder tzijt/off Sij ſulden die.vij.duyſent gulden zo Weſterburch ſtellen/jnd dan ſulde der vã Weſterburch ſijn auenture ſtain. Ind her vur wurden die drij Greuen burge. Ind want die vurß drij herẽ dat buyſſen d̕ kuerfurſten ind der Stat vurß willen hatten gedain/ wart eyn ander dach beſcheiden vur dẽ Byſſchoff van Trier.jnd wart eyn dach verfangen tzo Couelentz bynnen den neyſten viiij.dagen dair nae ind dar intuſſchen ſulden die Ruytter ſtill lygen/vnd die Furſten ſulden ouch komẽ tzo Couelentz vp den dach. Ind d̕ vã Weſterburch ſulde ouch dae ver velicht ſyn/jnd der dach gynck vur ſych/mer die Furſten quamen ſeluer niet dar.mer ſij ſanten yre Rede trefflichen zo Couelentz/ Jnd dar quamẽ ouch des vã Weſterburchs vrunde. Der byſſchoff van Trier was ſelffs dar/ind ſyn broeder Marckgreue Karl vã Baden.der dedingde dat die gefangen als gefenckniſſ ind beſwerniſſ loß ledich ind vry ſulden ſyn vnd blijuen/alſo dat ſij eynen haller niet endorſten geuẽ. Ind d̕ vurß Marckgreue Karll nam des Keyſers vngenade vp ſich/want he is waill macht hadde.he hadde des Keyſers ſueſter tzo eyme wijue. Ind dar tzo ſoulde der Weſterburch widder geuen den Burgeren die gefangen waren geweiſt.vij.duyſent guld̕ vur yr genõmen haue.ind Coſte ind ſchaden den Sij entfangen hatten/do Sij gefangen wurden/ind dae vur gode gewiſt ſtellen. Dat verburchde der van Weſterburch zo Terminen zo geuen. Dar vur wurden die drij Greuen burghe/dat idt alſo gehalden ſulde werden. Ouch moyſt der vã Weſterburch d̕ Kuerfurſtẽ man werden mit allen Sloeſſen.ind die oeffenẽ.iiij.iair lanck ind dair tzo/zo voeſſe vallen den Kuerfurſtẽ ind vmb genade bidden dat Sy eme die vndoichte vertzien woulden. Jnd dae quamen die zouldener der Stat van Collen widder heym

In dẽ ſeluẽ iair was eyn groiſſe vart zo ſent Michell in Normandien/dat is eyn lãt vnd hertzochdom vnder dem konynge vã Franckrijch.ind dat werde waill by.ij.iair. Ind dat hoyuen an cleyn kynderchyn van.viij.ix.x.vnd.xij.iairen vyſſ allen landen. Steden. Dorpen vyſſ Duytſchlant ind Welſchlant/ind ouch vyſſ anderẽ landẽ. Sij vergaderten ſich mit groiſſen houffen ind lieſſen vader ind moeder.ind gyngen alle tzo ſamen paer ind paer in eynre proceſſion. jnd hatten yr vanẽ die man yn vur droich.vñ dar vp ſtont ſent Michel gemailt.ind wat kynd̕ die vyſſ eynre Stat off vyſſ eyme dorp waren die hielten ſich zo ſamen. ind vp dem vanen ſtoint ouch yrs heren wapen da ſij vnder geſeſſen waren. Ind dat was jemerlichen tzo ſeyn dat die kynder yren alderen buyſſen yren willen ſo enwech zoigen ſonder zeirgelt. Doch quamen Sij ſere widder geſunt zo lande. ind yn wart ouer all vp dem wege genoich vã coſt vnd dranck gegeuẽ ind wanne Sij zo ſent Michell quamen/ſo offerden Sij die vanen ſent Michell. Zo leſte leyſſen die alde lude ouch dar/man ind vrauwẽ/knecht ind meyde.

Anno Mcccclviij.

PIus.ij.der.ccxxi.pays. Deſe pays verhoiff ind canonizierde ſent Katherijn van der Senen van der prediger orden. He was pays.vj. iair.

Anno dñi.MCCCC lix.

¶ In dem jair vns heren vurß hatten etzlige voirlude ind kercher eyn ſlachte mit den Studenten vp Marcellen ſtraiſſen So dat eyn genant Meyſter Cornelius licenciait in der hilliger ſchrifft ind eyn prieſter geſlagen wart. ind noch ander vaſt gewunt wurden. dairūb eyn groiſſ rumoir bynnē Coellen was Die herē van der Stat lieſſen die ſoichē die dat angehauen hadden. ind wurden eyndeyls kregen. ind en quamē ouch eyndeyls Ind eynre van den geuangenē wart an dem ſtock an der Marportzen gericht eyn hant aff. ind die vurß heren ſtalten die Studenten tzo vreden

Anno dñi. M. CCCC. lxi.

¶ In dem ſeluen jair. vur dē Herffſt hoiff ſich eyn groiſſ kriech in dem Stifft vā Mentz nae dem as der Buſchoff van Mentz geſtoruen was dat Capittell koyr eyn van Yſenburch tzo eym Buſchoff ind d regierde dat Stiffte int derde jair ind was geweldich buſſchoff. ind eme was gehoult van herē ind Stedē Ind want he bouē ſyn recht gebur vur ſyn Confirmacien niet geuen en woulde ſo krege he d confirmaciē niet. Zo der ſeluer tzijt hatten ſich der Pays mit dē keyſer beraeden dat Sy die duytſchen wouldē ſchetzē Die paffen nae yrem ſeden Ind die leyē nae yren ſeden Ind die joeden noch mere dā die paffen ind leyen Ind idt hieſch dat men die vngeleuuigē as die Turcken ſoulde men vyſſ dem lande drijuen mit dem gelde Dair intgheyn lacht ſych d buſchoff van Mentz mit namē van Yſenburch Ind by auenturen hierūb wart eme die confirmacie geweygert off ver/hoeghet Ind tuſchen der tzijt wart eyn ander vpgeworpen ind was eynre van Naſſauwe Der ſelue tzoich gen Rome by dem Pays. ind ſachte vill quaitz vā dem vā Yſenburch vmb dat he dem pays niet ſo vill geuē en woulde. ind he dyngde mit dem Pays ind woulde Buſchoff ſyn. ind gaff eme waill. xl. duſent gulden ind der Pays gaff eme dat Palliū ind quā int Stifft ind woulde buſchoff ſyn ind wart vyant des van Yſenburch Ind in dem eyrſten kreich der van Naſſauwe dat Rinckauwe in. die eme alle hulden. wāt Sy dē van Yſenburch gehemich waren Zo hantz dairnae wart hertzoch Frederich vā Beyeren ind Paltzgraue by Rijn van Heydelberch Der eltſte lantgreue van heſſen vnd der greue van Katzenelenbogen mit yren vrunden hulper des van Yſenburch. ind hulpē eme Laynſten ind me tzolle ind Stede behalden bis eme ſyn Coſt ind ſchade belacht wurde Ind der Paltzgreue ſante ſyns volcks in Laynſteyn ind ander priuandie mit dē van Yſenburch Des der vā Naſſauwe weygerde ind woulde idt mit gewalt gewinnen. ind vnderſtunde den vurß herē yr lant tzo ſchedigen ind tzo groiſſem ſchaden tzo brengen Ind des van Naſſauwe hulper waren der buſchoff vā Trier ind ſyn broder der buſchoff van Metz ind noch eyn broder Marckgraue karll van Baden. Item der Graue van Wirtenburch. der Greue van Seyn Eyn here van Konynxſteyn. ind ouch Hertzoch Lodowich vā Beyerē. den men nante den ſwartzē hertzogen. Diſſe vurß heren tzoigen in des Paltzgreuen lant ind brantē ind rouffteu da ynne ſere. Deſgelichen dat buſchdom van Mentz wart ouch jemerlichē v derfft mit brāde ind mit roune. die yſenburchs waren

¶ By dem ſeluē tzijdē v gaderde Buſchoff Johan vā Trier vil ruytter vyſſ ſyme Stifft ind vyſſ dē Stifft vā Coellen ind vyſſ dē lande vā Guylche ind vyſſ anderē landen ind nyeman en wiſte wae die ruytter hyn woulden Ind dae Sy by den buſchoff van Treyr quamē. ſo voirte he die ruytter vur Laynſteyn ind lachte ſich vur die Stat. ind menyte die Stat ſo tzo winnen ſunder veede ind laegen dair vur. xj. dage vmbtrint ſent Johan baptiſten dach He en kunde d Stat niet gedain ind tzoge aff mit cleynē gewinne

¶ Tzo der ſeluer tzijt waren etzliche Furſten ind heren die vp Naſſauws ſijden waren die ouertzogen Frederich Paltzgreuen vmb dat he hielt ind halff dē van Yſenburch Ind dat waren Graue Euerhart van Wirtenberch Buſchoff Joerg vā Metz. ind Marckgraue karll van Baden des vurß Buſſchoffs broder. Deſgelichen daeden der van

Konynxſteyn ind der ſwartz hertzoch die rouffteu ind brantẽ ſere in des paltzgreuen lant
Die eyrſten drij landesheren hatten eyn heir.ind hatten ſich vermeſſen Sy wouldẽ die
wijngarden vur heydelberch.dae des paltzgreuẽ wonũge is.affhauwẽ ind ym ander vill
ſmaheit an doin So nu die vurß heren by ſym lande laegen ind waren in willen ym in
ſyn lant zo ziẽ ind dat zo ſleyffen ind verderuẽ So dachte d Paltzgreue eyn liſt ind ſchreiff
brieue ind ſante Sy vyſſ.ind die brieue hielten dat he vyſſer lande were. ind die boden
ſante he da hyn dae die heren laegen vp dat ſyne vyande die boden vingẽ ind die brieue
kriegen Ind dat geſchiede alſus.die boden zogen dae hyn ind wurden geuangen ind dye
brieue wurden geleſen Ind die heren meyntẽ idt were gelegẽ als die brieue hielden. Hey
enwere niet dae heyme Ind die heren zogen van yre wagenburch waill vmbtrint drij
mijlen nairre zo heydelberch wart/by eym ſtetgyn heiſcht Bretten.ind hadden waill by
vij.hundert off.viij.perde.ind der Paltzgreue hadde idt allet vernomẽ wat yr anſlach was
Ind machde ſich vp mit ſynen ruytteren die he by eme hatte vp die zijt ind der en was
niet vill me dan.iij.hundert ind reyt vyſſer Heydelberch.Syn vyãde treckdẽ ſo verre in
ſyn lant dat Sy vp eyn mijle weges by heydelberch waren ind branten ind ſtieſſen dye
dorper an.dat die funcken ſtouen Ind der paltzgraue verdroich dat vnd ſach durch dye
vinger ſo lãge bys dat dye vyande quamẽ dae ſy eme niet entwijchen mochten tuſchen
zwey waſſer als den Rijn ind den Necker Ind dae he yr vp eyn bequeme ſtat verbeit hat
rc. So vermaint he die ſyn.eme getruwelichen by zo ſtayn as ouch geſchach So nu d
paltzgreue buyſſen Heydelberch komẽ was.do quã as idt got voegde d van Yſenburch
ind hatte vmbtrint.iiij.perde ind enwiſte van deſer reyſen niet. Ind des was der Paltz/
graue ſere vro Ind reden hyn dae die viande laegen Ind beſtonden den houff.ind zoigẽ
Sy neder ind vyngen die drij heren mit namen.den heren van Wirtẽberch. Marckgre
ue Karll van Baden ind ſynen broder her Joergen buſchoff van Metz.ind vil treffliger
Greuen Ritter ind knecht in getzaill by.vj.hundert Ind dair bleuen ouch vil doit an
beyden ſijden Der paltzgreue voirte die heren vyſſ dem velde zo heydelberch vp dat ſloſſ
ind ſloich Sy in die ſtocke Ind aldae laegen Sy lange geuangen Ind soulden Sy van
dãnen komen/Sy moyſten dem paltzgreuen groiſſen mechtigen ſchatz geuen Ind moiſtẽ
lant ind lude vur den ſchatz ſetzen. So wurden die ſtraiſſen ind waſſer vrij dat die kouff/
lude ind mallich vur den ruytteren vrij wandelen moichte.

℄ In dem ſeluen jair hadde die Stat van Coellen kriech mit den van Hombreſſ ind he
dede der Stat vaſt ſchadens vp der vrijer ſtraiſſen by Heynſberch.dairũb yn die Stat
ſere hertlichen bedadingt vur dem hertzogen van Burgondien

℄ In dem ſeluen jair was jũcker Frederich van Zummeren der Stat van Coelne vy/
ant ind reyt vyſſ Vernich vp gynſit Wilriſwijt vmb Sy zo ſchedigen So zoigen der
Stat Zouldener ind ſchutzen dair.ind wũnen Vernich ind branten dat vurbruck aldae.
ind viengen den heren ouch mit. Ind brachten yn zo Coellen geuangen ind beſattẽ dat
Sloſſ mit yren Soldeneren.dairũb ſich der Greue vã Blanckenheym ſere zoirnt. Dẽ
zorn he doch balde lieſſ ſinckẽ Ind d Bernhart wart d Stat man ſelffs ſeſde Ind kreich
ſyn Sloſſ weder ind wart geſoynt Ind ſall d Stat ewelich offenhuyſſ blijuen

℄ In dem ſeluẽ jair was dat korn vaſt duyre dat malder galt zo Bũne.zo Duren ind
vaſt hervmb .vij.ind.viij.marck.ind bynnẽ Coelne engalt idt nye bouẽ.xxviij. albus
Ind wart ouch verboden nyemans vyſſwendich korn zo verkouffen.dã dat yederman mit
ſyme ingeſinde ſeluer eſſen woulde Ind vmbtrint vaſtauent galt.j.mald.xx.albus

℄ Ind der zijt wart vill kornts heymlichen vyſſ Coelne gevoyrt ind nachts durch dye
trailgen lanx den Rijn vyſſ geſtalt So wurden nuwe ſteyn ind Trailgẽ gemacht dat
me zo verhoeden Deſgelijchen haiſtu Anno .M.CCCC.xci.

Anno dñi.M.CCCC.lxij.

Dederich.ij.Greue vã Moerſſ. der.lix.byſſchoff zo Coellen

Jn den jaerẽ vns heren.M.CCCC.lvij.des veirden dages in dem Mey.des nachts was eyn grois brant zo Coellen zo den Machabeen.ind idt ginck an in dem bruhuyſſ. ind dat vuyr ſloich mit gewalt in dat Cloiſter. ind dat cloiſter verbrant villnae myt eyn aff Jnd dae geſchach groiſſ verderflich ſchade.ind verbrãte vill koeſtlichs cleynoitz Jnd mit groiſſer noit ind arbeit behielten Sy nauwlich die kyrch.

Jn dem ſeluẽ jair vp ſent Symons ind ſent Judas nacht as idt tuſchẽ den vurß zwen buſchouẽ noch in deydingen ſtonde Jnd ð van Yſenburch ind der vã Katzenelenbogen zo Mentz in ð Stat warẽ.ind dem Paltzgreuen ouch dair vſchreuẽ was ind vp die zijt niet dair en was komen So quã der van Naſſauwe ð buſchoff woulde ſyn zo Mentz bynnen nachtz mit verrederien vnd hulpe der ouerſten der Stat zo Mentz dye yn mit ſynen hulperen in lieſſen ind mit yn quã ð ſwartz hertzoch Der here vã Konynſteyn ind eyn here van Vyrnẽburch ind wũnen die Stat Jnd die Burger in ð Stat warẽ ouch eyn deyls goit Naſſauwes mit namẽ die vleiſchheuwer.die ſmede.ind die gerdener Wat ere Sy mit yren ouerſten dae mit bejagit hauẽ.dat wiſſen die kynder vp ð ſtraiſſen zo ſagen Jnd ſtieſſen die Stat an mit vuyr vp vill enden.ind geſchiede groiſſ ſchadẽ an koſtlichen buwen.die noch zer zijt Anno.M.CCCC.xciv.ſtain vngebuwet Jnd meyntẽ die vurß heren mit dẽ Paltzgrauen dae betrappen.Mer der van Yſenburch ind der van Katzenelenbogen quamẽ heymlichen.blois ind nauwe vyſſer Stat.Hette Sy der vã Naſſauwe kregen he hedde Sy alle erſlagen Jnd bleuen ouch vill goider Burger doyt ouer.iiij.hundert die ſich zo ð were ſtalten.ind ouch ð genre die des nachtes in die Stat warẽ komẽ Die ſlachtũge duerde bis des anderẽ dages zo.vj.vren Jnd do die Naſſauweſchen die Stat inhattẽ ſo beſtonden Sy die ſelue Stat zo plunderen ind voirten dat goit in dat Rinckauwe ind buytten dat dae eyn ycklich pert kreich vã ð buyttũg me dã CCC. gulden.hertzoch Lodowich van Beyeren ind graue zo Veldentz.genoempt der ſwartz hertzoch nam ſyn deill ind voirte idt vp ſyn Sloſſ Sy vunden boue der Burger goit dat doch groiſſ was.groiſſ frechtich goit dat dar bynnẽ gevloet was van Steden ind dorpen.Sy namẽ ouch groiſſ goit den paffen die mit dem vã Yſenburch waren . ind men vinck Sy ind voirt Sy ouch in dat Rinckauwe Bouen dat vurß kregẽ Sy groiſſen ſchatz vã den jueden ind voirtẽ die jueden alle in dat Rinckauwe Sy verwoiſtẽ dye Stat dat Sy nũmer verwinnẽ mach.die welche Stat die vurmails plach zo ſyn vrij ind als eyn roſe vp dem Rijnſtroim.is nu eygen worden in groiſſem betzwãg. ind ſtinckende in dẽ geruchte ð eren vur allen mynſchen Der datũ as Mentz gewonnen wart is begreiffen in deſem ſpruch Ecce lignũ crucis. Dairnae gaff ð vã Yſenburch dat buſchdom ouer.deme van Naſſauwe ind behielte eyn goide rente ſyn leuen lanck dair vyſſ. mit goiden vnderpenden dair vur Doch wart he naemails widderumb buſchoff. Anno M.CCCC.lxxv.

Anno dñi.M.CCCC.lxiij.

Jn dem jair vns heren.M.CCCC.lxiij.in dẽ Spurckel vp den.xiij.dach dat was vp ſent Valentijns auent.do ſtarff buſchoff Dederich vã Moerſſe.ð dat buſchdom vã Coellen regiert hadde ouer.xlviij.jair Jnd hatte dair tuſchẽ vill bedreuen myt rouffſloeſſ zo ſtoeren ind zo winnen ind ouch mit anderẽ ſachẽ.He ſtarff zo Zoyns ind wart des derden dages dairnae zo Coellen in den doym bracht. he wart zo ſchiff bys an die nuwegaſſ gevoirt Jnd wart eirlichen in den doym gedragen.ind dae begrauen ind dat in ſulcher ordenunge.

Zom eirſten quamen van dẽ doym die.v.orden mit namen die Cruitzbroder Vnſer lieuer vrauwen broder.die Auguſtiner.die Minrebroder.die Preitger.die moinch van Duytſch.die moniche vã dem groiſſen ſent Mertijn.die monyche vã ſent Panthaleoin

Die paſtoir bynen Coellen mit yren Capellanē.ind die.vj.Collegiē bynnen Coellen mit yrē cruytzē ind ſcholerē mit dē Greuē ind Scheffen des hoigē gerichts tzo Coelne Jnd warē vā dem Capitel des doyms ſwartz gecleit mit langē mentelen vp die voeſſe.ind die kogelen ouer die ougen gehangen. Dairnae ginc der rait van Coelne mit yren dieneren die yre cleydunge ind ſteue hadden in dē henden bis an den Rijn Do wart vur d̄ lichen gedragē.xxiiij.tortijſſ ind.xxiiij.par torſen dair vur gingen.vj.par ruwiger lude.dairnae drogen die lijch d̄ Greue ind die Scheffen des hoegengerichts bynnen Coelne.dairnae volgeden Ritter ind knecht ind der Rait vā Coelne in den doym/ ind men droich die lijche in den choir Jnd die intfeyngen der drij jonffercloiſter mit yren vicarius ind Canonicken mit namen Sent der vijſſ hilligē Sent Cecilien.ind Sent Marien am maltzbuchell Dat geſchach vp ſent Julianē dach.ind bleyff dae noch ſtain in dē choir offenbairlichē dat yn all man ſach bis vp den derdē dach. Des derden dages vmbtrint.viij.vren ſanck men die ſelemiſſe. dae waren all Stifft aldae ind dae die miſſe vyſſ was.do hoiff mē die liche vp.die droigē die Scheffē.der greue ginck nae.ind droich synē ſtaff neder in d̄ hant tzo dē graue Jnd wart dae eirlichen begrauē vur die drij hillige Konyngen Cuius anima requieſcat in pace Amen



Ropmecht der.lx. Buſchoff tzo Coellen

Ropmecht was eyn hertzoch van Beyeren ind Paltzgreue vam Rijn.ind was hertzoch Frederichs van Beyeren tzo heydelberch broder He wart eyndrechtlichen vā dē doymheren ind Capittel van dem doym erwelt ind gekoren tzo eym Ertzbuſchoff tzo Coellen myt groiſſer erē ind wirdicheit vp den gudesdach vur palmen dat was vp den.xxx.dach in dem Mertz.dat is der leſte dach ayn eyn in dē Mertz.ind was in dē vurß jair.Anno.M.CCCC.lxiij. Jnd wart vmbtrint.x. vren in dem doym.vp den hogen altair geſat. Jtem dat Capitel in dem doym hait den Rait van Coelne laiſſen bidden dat Sy gemeynlich tzo.vij.vren in den doym quemē ind die Miſſe hoerten vā dē hilligen geyſt.die ſanck d̄ wijbuſchoff Jnd die Burger ſtoinden in yrme harneſch d̄ was waill.vj.hundert ind wardē den doym.dat dair geyn vngeluck vp enſtūde Jnd dae was manch greue ind Edelman ind Steide vyſſ dem Stifft vā Coelne in dem doym Jnd buſchoff Ropert wart eirlichen vā d̄ Ritterſchaff des Stifftz vnfangen Vnd der vurß gekoren buſchoff nam den meyſten deill den Ritterſchaff wat eme volgen woulde in die dranckgaſſe mit ſych in den hoff ind dede yn ſere guetlichen

Jtem eyr diſſe kur geſchiet was tzo hantz nae dode buſchoffs Dederichs.geſchagē groiſſe beden vur dē vā Burbon Jnd van des wegen hadde hertzoch Karll van Burgondiē treflige ſijnre Reede tzo Coellen geſchickt die baeden ind ouch etzliger maiſſen dreuweden Desseluē gelijchs d̄ hertzoch vā Cleue.d̄ ſelffs perſoenlich ſere koeſtlich tzo Coellen was by.viij.dage bat vur den vā Swartzburch ind tzoich mit tzorne enwech.

Jtem dat Stifft vā Coelnē was d̄ Ritterſchaff alle verpant van buſchoff Dederich dairūb brachte buſchoff Ropert mit eme Reiſige geſellen die nāten ſich die bocke.die reden im Stifft vā Coellen mit gewalt.ind lieſſen den pantheren eyndeill d̄ pantſchaff aff.als hernae wijder beſchreuen wirt.

Jtem vp die ſelue tzijt doe buſchoff Ropert vurß gekorē wart do was ſere eyn goide tzijt Men galt tzo Coellen vp dem gemeynen mart eyn malder roggen.eyn malder hauerenn.eyn malder weys.eyn mald̄ gerſte.eyn tonne heryncks.eyn guet quart wijnſſ.ind eyn vet hoen.eyn punt vleyſch eyn rijge broitz/ dit allit tzo ſamen vmb.iij.ouerlenſche gulden.dat is vmb.xij.marck Coelſch payments.

Eyn malder roggen.xiiij.albus—
Eyn malder haueren.viij.albus—
Eyn malder weiſſ.iij.marck—
Eyn malder gerſte.xiij.albus—
Eyn tonne herincks.v.Marck—
Eyn quart wijnſſ.j.albus—
Eyn guet vet hoene.j.albus—

Eyn rockelgyn/alſus is genant eynreHande kunne hroitz tzo Coelken dat men plecht tzo gelden vur eyn heller/dat weich.xxxj.loit ind ouch hy wijlen vmb die tzijt.xxviij.loyt ind galt.j.haller Eyn ſemelgyn dat wijſſehꝛoit vur eyn haller weyge.xix.loit

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Johans miſſen baptiſten galt eyn vaſſ botteren tzo Coelken.vij. Rijnſchegulden.iij.marck.v.ß.vur.j.guldē.ind eyn pont butterē vur.iiij haller ind.vij.haller die alrebeſte.

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint alre hilligen miſſe.do wurden der van Yſenburch ind der van Naſſauwe beyde Buſchoff tzo Mentz eyns ind verſoynt.Sye ſoyne hait gemacht eyn legait den der Pays geſant hadde Ind hertzoch Ropꝛecht buſchoff tzo Coelken ind vill ander furſten ind heren die dair an ind ouer waren Vnd der van Naſſauwe bleyff ind behielt dat buſchdom tzo Mentz. Ind der van Yſenburch behielt etzlige lantſchafft ind renten vyſſ dem Stiffte die yem tzogeſacht wurden tzo gebꝛuuchen ſyn leuen lanck. als Steynen Hoeſt ind Laenſteyn ꝛc.

¶ In der ſeluer tzijt by ſent Mertyns miſſe galt eyn guet malder roggē tzo Coelken vā dem beſten.xij.albus Eyn malder weyſſ.xv.albus Eyn malder gerſtē.xj.albus Eyn malder hauerē.vij.alb⁹ Ind eȳ quart wijns.x.haller die guet was Laus deo oīpotēti

¶ In dem ſeluen jair.viij.dage vur ſent Mertijns dach tzo mid dernacht ſtont vp eyn grois vuyꝛ in dem hilligen geyſt vp dem doymhoue der verbꝛante.ind die cleyn huyſſer dae by ind achter dem hilligen geiſt verbꝛant ouch eyn huys Ind wer niet ſo grois were geſchiet dat doym cloiſter were aff gebꝛant.

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Mertijns miſſe.do wart Roderkyꝛchen verbꝛant ind allit dat genomen dat dair was Perde Koeye Verken Schaiff. Dat dede der Junge hoert ind lies idt dꝛijuen tzo Tonberch vp den van Naſſauwe

Anno dnī.M.CCCC.lxiiij.

Paulus.ij.der.CCxxij.pays was tzo voꝛens eyn kouffmā ind was redelich alt Ind gaff ſich tzo der ſcholen ind wart Pays. He galt vill koeſtlicher ſteyne ind lieſſ die ſetzen in ſyn Crone.he was Pays.vj.jair.

¶ In dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxiiij.des veirdē dages in Julio vp ſent Vlrichs dach. So quā die Stat ind die lantſchaff vā Luytge mit groiſſer macht vur dat ſloſſ genoempt Reyde Dat ſelue ſloſſ lach vp anderhalff mijlen by Nuyſſe ind lach vp.iiij. herē lande wāne dat idt eynē herē tzo vꝛūde hadde ſo was idt alſo ſtarck dat ym niemās gedoin enkonde Ind dede der Stat Coelken groiſſen ſchadē ind voꝛt anderē Stedē So quā idt eyns.dat die vp dē ſloſſ vyngen den van Luytge aff tzwe man.ind wolden Sy ſchetzen.die vā Luytge wouldē es niet hauē ind lachtē ſich vur dat ſloſſ mit eym groiſſen heir Dat dadē Sy dairūb as ouch enwenich geroirt is.wāt her Johā vā Aldenair des dat Sloſſ was der inheylt yꝛ vyande ind verreder die yꝛ Burger vriedē.ind voirtē Sy tzo Reyde vp dat ſloſſ Sy warē as Sy ſpꝛacchē gotz vꝛunt ind all d werlt vyāt Ind her Johan vurß macht ſich vā dē ſloſſ ind doꝛſte d Luytger niet warden Ind lies vp dē ſloſſ wail.C.ind.xxx.man ind ſacht yn zo/bȳnē.viij.dagē ſy tzo intſetzē.ind Sy enomē niet.ſo begerdē die geſellē an die Luytger dat Sy idt dꝛij dage in vꝛedē lieſſen ſtayn.vmb ſpꝛaech tzo haldē mit yꝛme herē.ind dat Sy yn gūten dat Sy tzwen mā tzo

yrme heren ſenden moichten off Sy eynigen troiſt vā eme kriegē mochten.ind wie man
idt halden ſulde Dat wart yn gegunt Ind yn wart geantwert van her Johan he enkun
de yn niet gehelpen. Sy mocchten yr beſt procuen Ind als idt alſo in vreden ſtoint, ind
die zwen widder quamē.ind geynē troiſt enbrachten. do wart idt gedeydinget. dair zo
halp buſchoff Ropert vmb der goider man willen die vp dem Sloſſ waren ind vp dat
Sloſſ verraden warē. Sy gauē dat Sloſſ vp behelenis yrs lijffs.ſunder zwene. die na
men die Luytger vyſſ. den eynē heyngen Sy.ind den anderē verbranten Sy. dat die ver
reder waren Ind dat was vp den.viij.dach als Sy vur Reyde quamen dat ſy idt vp
gauen Ind als die ruitter van dem Sloſſ gingen ind die Luytger dat ſloſſ in namē. do
vunden ſy groiſſ goit in dem ſloſſ van prophandē. van bueſſen ind puluer ind dat Sloſſ
waik geruſt. Hetten ſy gewoult ind moit gehat.ſy hedden den Luytgerē dat ſloſſ lange
vur inthalden.mer ſy gruwelde vur dat leuen Ind die Luytger namen all dat goit vā
dem ſloſſ.ind vndergroynen dat ſloſſ ind ſpickden dat mit houltz ind verbrantē idt in dē
grunt Ind dat ſloſſ viell ouer eyn huiff. dat hoirtman eyn mijll weges lanck Ind dye
heirlicheit die Reyde zo gehoirt/gauen die Luytger dē junckeren van Arenburch d do
yr heufftman was Die Stat van Coellen ſchenckde den Luytgeren.x.voyder wijns.
Ouch wouldē die Luytger dem hunt vā dem Buſch ſyn huyſſ vmb werpen Ind dat lach
dair by vp eyn mijle des wart he gewar. ind vlocde aller dat he hadde. ind voirte idt
en wech ind ſtach idt ſeluer an.ind brante idt. vmb den willen dat ſyn naebueren geynē
ſchaden van eme enhedden.

Item die Luytger woulden ouch ouer den burchgreuen vā Odenkyrchen Her Johan
van hūmel ind woulden Odenkyrchē ouch beliggen.want he hadde ouch ſulche boiſē int/
halden.as der van Reyde hadde gedain Ind der Burggreue viel buſchoff Ropert zo
voyſſ.ind ſtalt dat ſloſſ in des buſchoffs hant.ſo dat der buſchoff dat ſloſſ den Luytgerē
aff dyngde.want der buſchoff ſtoynt waill mit den Luytgeren Ind hadde ſich verbundē
mit den Luytgerē Ind dat ſloſſ Odenkyrche ſall ſyn des Stifftz offen huyſſ zo ewigen
dagen.

Vyſſ diſſen vurß geſchichten kreige die Stat van Luytge eyn groiſſe fame ind ge/
ruchte van behulplicheit ind beſchyrm yrre Burgere Ind dairūb vyll viſſ verren lan/
den yr Burgerſchaff gulden Dae van den Luytgeren ouch der moyt woiſſe/dat yn nyet
zo goit quam as geſchreuen wirt Anno.M.CCCC.lxviij.

In dem ſeluen jair vmbtrint Paiſſchen geboit der Pays ind ſante in deſe lande ind de/
de verkundigē alle duytſchlant vmb dat der Turck geſchreuen hedde.ind beſtalt dat he
Venedige ind Rome wynnen woulde. ind geboit dat men in allem Duytſchlant in
die ouerſten kyrche eyn kyſt waill beſlagen ſetzen ſulde. dat men dair in offeren ſuldē. ind
dat gelt ſoulde mē vp die Turckē verkriegen Der kyſten wart zo Coellen in dē doym
eyn geſat. die was ſo grois. dat ſeſſ mā hadden dair an zo dragē Ind vmbtrint pinxſtē
ind ſent Johans miſſen zoigen vill lude vyſſ Engelant Brabant Flanderē ind diſſen
Steden oiſt wart mit yren wapen ind gereitſchaff vmb den Turcken zo beſtrijden. ind
dem zo widder ſtain Ind treckt eyn groiſſ volck zo Venedige ind zo Rome Ouch keir
den vill widderumb vp dē wech.wāt yn yr zergelt affginck Die anderē konten niet krie/
gen in dem gebirge. Die derden die zo Rome ind zo Venedigē komē waren mit man
chen heirlichen ſtoultzen man waik gewapent mit harneſch ind perden. Die hieſch men
widderūb heym trecken dae her Sy komen weren.ind bedreuen niet dae. Dye walen
ouerberch ſpotten d duytſchen dat Sy ſo geck weren ind treckden vyſſ yren landen ind
brechtē yn dat gelt Do verkaufften die ſeluen yr perde ind yr harneſch ind moyſtē idt ge
uen min dan die helffte as idt wert was.ind danckten got dat Sy dat dair vur kriegen
ind vyſſer den walen quamē. Ind alſo quamen d ſeluer lude mit groiſſen huiffen widder
vmb/ind hadden yr gelt vertzert ind ſprachen dem Pays ſere ouell myt den legaten.

die Sij vperweckt ind vyſſ gedeydingt hatten.
Ach wat groiſſer ſūmē geltz ind wie mānich hondert duyſent gulð komē alle iair zo Ro
me vyſſ Duytſchlāt/me dan vyſſ eynigē anderē lāde/durch die geiſtlicheit/des niet vil
widderūb her vyſſ kūpt/ dat wūder is dat eynich gelt in dē vurß lande is/vnd is gheyn
wōder dat des goltz vnd ſiluers vā dage tzo dage gebrech is/vnd gemynret wirt/ſo idt
mit ſulchen ſecken voll degelich vyll affgedragen wirt vnd affgeplucket mit mannigerr
hande wijß nu mit eynre ſulcher wijſe/nu mit eynre ander geſtalt/wie men idt machē vn̄
dencken mach dat ð haſe in den peffer kome. Ich halden dat Duytſchlant dat doch vā
vrymodigen ludē ind groiſſmodigē mynſchen bouē anð lāde beroempt is/nie ſo hafftich
lich vā dē Roemſchē keyſerē in ð tzijt ð heydēſchafft mit iairlichē tribute zo geuē beſcho
ten wart.as idt nu by vnſerē zijden ind by.cc.iairē hye vur/ heymelichē bedeckt ind liſt/
lich dat zo bracht wirt/as dat eyn yglicher myrcken ind ſyen mach in ð ordenūg der key
ſer ind ð Pays ind ſonderlinge nac dem as dat Keyſerdom an die duytſchē komē is.
¶ In dē ſeluē iair vp vnſer lieuer vrauwē dach Aſſūptionis quā byſſchoff Roprecht zo
Coellē eyrſt bringēde ſyn Cōfirmacie ind ſyn Palliū. Ind wart vp den ſeluē dach in dē
Doym gedragē ind eirlichē intfangē vā den Doymherē ind allen Collegien in Col
len/jnd die Confirmacie wart geleſen/ind dat Palliū lacht men vp den hoegen altair
dae idt eyn yglich ſyen moicht ind kuſſen.ind die heren ſungen die hoemyſſe/ ind danck/
den gode/dat ment ſo vredelich kregen hadde.
¶ In dem ſeluen iair wurden die Preytger moench bynnen Coellen reformiert vā yrē
Generaill mit hulpe des Raits van Coelne.
¶ In dē ſeluē iair vurß vp ſent Gereons dach do galt men.j.quart wijns zo ſent Mar
tcius bynnen Coellen vmb.ij.haller.

Anno dn̄i.Mcccclxv.

¶ In dem vurß iair/do vinck hertzoch Adolff ð jonge here vā Gelren ſynen vader her/
tzoch Arnt des nachtz vyſſ ſyme bedde vpgehauen vnd alſo bloiſſ geſleifft/vnd voirt yn
tzo Lobeck vp den Rijn/jnd dae deylt ſich ð Rijn in tzwen ſtrenge. Der jonge vā Gel
re vurß hielt ſyn vað dae gefencklich ind dranck ſyn lantſchaff dat tzo/dat ſij yme hul
den rc. vyſſgeſcheyden die Stat vann Remunde. die niet hulden enwoulde.yr alde her en
hette Sij yrs eyds quijt geſchulden/ den Sij ym gedain hadden.ind dat aſdan as ſij yn
ſelffs ſprechen hoirten die quijtonge.
¶ In dem ſeluē iair nae dem as die Luytger eyn lāge tzijt geweiſt warē in vneynicheit
mit yrem byſſchoff/ð zo gehoirt hertzoch Philips vā Burgonien/ind was eyn vā Bur/
bon/ind mit dem ſeluē byſſchoff zo Rome pleyten. So wart ð pleyte den Luytgerē tzo
lanck/ind taſtē dar in/ind lieſſen yrē biſſchoff.ind die Stat.lantſchaff ind Ritterſchaff
vā Luytgen korē vp vnſer lieuer vrauwē auent Annūciatōis den Marckgreuē vā Ba
den/Marcus genoempt/des byſſchoffs vā Triers broeð. Ind ſchreuē eme die meynun
ge/ind dat he woulde yr vurmūder ſyn. Ind off he ſich dar tzo ergeuē wolde/dat he aſdan
zo Coellen queme.dae wolden Sij dan yn halen mit weirafftiger hant ind in yr landt
voirē. Deſe ſach nā ſich ð here an ind dede alſo. Die Luytger voirtē yn vyſſ Coellen
herlichen mit.CC.perden. Der byſſchoff vā Trier ind Marckgreue Karll vā Baden
die tzwene gebroeð voirtē yrē derdē broeð/den vurß gekorē byſſchoff vā Luytge in dat
Luytger lant mit den Luytgern ouch waill mit.cc.perden. Ind alſo voirten die vurß
den gekorē biſſchoff zo Luytge in mit groiſſer macht widð willē ind cōſent eyns herē vā
Burbon/ð yr cōfirmijrt byſſchoff was geweſt vmbtrint.x.iair.jnd die Luytger intfin
gen yn/ He dede yn gehorſam ind Sij eme weð. Dairnae ſo wart Karll vā Badē des
hertzogē vā Burgonien vyāt/ind die Luytger warē ſyn hulper/ind taſten tzo war Sij
kunten ind moichtē. Ind vyſſ ð vurß veranderūge des byſſchoffs quam den Luytgeren
groiſſ verderffniſſe der land ind der lude

Itẽ dairnae im ſeluẽ iair vmbtrint vnſer lieuer frauwẽ dach Natiuitatis/ ſo woulden
die Luytger mit yrme herẽ vur.j.off.ij. Sloß zyhen/ ind ſo ſulde yre here vur zo dẽ ſloß
trecken vñ dat berennẽ/ſij woldẽ nackomẽ mit dem voeſſvolck. Ind alſo zoich ď gekorẽ
byſſchoff mit ſyme broeď Marckgreuẽ karl mit ſynre Ritterſchaff ind mit ſynen vrũ
den vyſſ yren landen int lãt vã Lymburch ind branten dae etzliche Dorpe/ind zoigen
vort vur Valkenburch. Do gruwelde den ghenẽ vp dem Sloeß ind gauen ſich vp den
heren gefangen ind yrs ſelicheit/dat ſacht yn ď here zo. Do nu die Luytger mit dem
heir vur dat Sloß quamen/wen ſij dae kreigen/dem ſtachen ſij die kelen aff. Do ſach/
ten die ghene vã des herẽ wegẽ. Sij hettẽ yn yrs lijffs ſelicheit zo geſacht. Do antwer/
den die Luytger darvp. wen ſij kregen ď yr vyant were dem deden ſij alſo. dat ſij mit dẽ
heren ſtill ſwegẽ/off ſij deden yn as yren vyãden. Do wart ď gekorẽ byſſchoff ind marck
greue karll vneyns mit den Luytgeren. Ind die wort die verdroiſſ Sij mit yrẽ vrũ/
den/ind verſamelden ſich heymlichen dat beſte dat ſij moichten/ind brachen vp in ď eyr/
ſter nacht ind zauden ſich vyſſer dem lande/dat meyſte dat ſij kunden/dat ſij by derden/
haluen dach quamen bis zo Coellen. As ſij zo Coellen quamen/do meynten ſij/ſij we/
ren vyſſer ď hellen komẽ/ind laegen dae.iij. dage ſtille ind reſteden ſich. As die Luytger
dit vnamen/do brachen ſij ouch vp des anderen dages ind treckden yn nae. Hedden die
Luytger ſij kregen/ſij hedden ſij all doit geſlagen. Ind die Luytger meynten ſij werẽ
verraden vur dem ſloeß Valckenburch. Sij lieſſen yre groyſſer bueſſen eyn deyll dae ind
vaſt doden/want vp dem Sloß vurß warẽ vil goiď weirhafftiger man vyſſ dem lande
vã Guylche ind anderẽ landen/die vp ď Maiſſ dae warẽ/dat ſij id werẽ woldẽ. Ind al
ſus namẽ die Luytger dẽ aldẽ byſſchoff wederũb ouermitz drenwũg des vã Burgoniẽ
In dẽ ſeluen iair was groiſſ kriech in Vranckrÿch   Cas hernae geſchreuẽ wirt.
ind dat quã alſus zo. Der konynck vã Frãckrijch ď enkunde ſich mit ſynre moď ind mit
ſyme broeď/ď eyn hertzoch was vã Berre niet verdragẽ. He was eyn quait tyrãne. He
hadde die Duytſchẽ niet lieff. ind ſyn Ritterſchaff in Frãckrijch hatte yn ouch niet lieff
Alſo quã idt dar zo/dat des konyncks broeder wãt he vrũtlich ind liefflich was mit der
Ritterſchaff vnd alre mallich/dat yn die gemeynſchaff ď lande/lieuer zo eym konynge
hedden gehat dan den alden. all endorſte niemãtz vur den dach bringẽ. Ind wãt ď elrſte
broiď dat myrckte die zoneiglicheit ď gemeynſchaff zo dem jongẽ broeď. dairũb vdreyff
he die moď ind den broeď vã ſich. Dat vdroiſſ die moď ſere vã yrme ſone. ind ſchreyff
dem hertzogẽ vã Burgonien/dat he yr byſtain wolde. doch ſo haddẽ ď konynck vã Frãck
rijch ind ď her vã Burgũdien vurß vnď eynanď eyn hoenchẽ zo pluckẽ. dairũb ſij doch
wolden vyant werdẽ. Do ouerzogẽ ď hertzoch vã Berre ind ď hertzoch vã Burgonien
hertzoch Philips mit ſyme ſone hertzoch karl mit vill anderẽ herẽ den konynck vã Frãck
rijch mit groiſſer macht mit mãnich.M.man. ind laegẽ dae vur Parijs eyn lange zijt
vñ verdarfftẽ ind verſtoirden dem konynck ſyn diergardẽ. ind berieffen eyn ſtrijt in des ko
nyncks lãde vã Frãckrijch. ind dae quã vp beyď ſijdẽ ď zweyer heren me dan.xxx. duy
ſent man. vñ was ď ſtrijt by Parijs/vñ werde.iij. dage lanck. ind bleuẽ vp beyden ſijden
ouer.xvj.off.xviij. duyſent man doit. Ind ď jonge Printz van Burgondien behielt dat
velt/ind bleyff in Frãckrijch lijgen bynae.j.iair. Die Frãtzoſen vergaderdẽ ſich widď
ind mit behẽdicheit kregẽ ſij dẽ hertzoch vã Burgonien tuſſchẽ zwey waſſer ind braichẽ
vp beyden ſijden des waſſers die brucken aff/dat he vur noch hynderwart moichte komẽ
Doch enmoichten die Frantzoſen mit dem konynge dem hertzoch vã Burgonien geyn
ouerlaſt gedoin tuſſchen dem beſloſſen lande/alſo ſtarck was ď hertzoch/wãt he lies vyß
ſchrien rijchẽ zolt/ind ym quã groiſſ volck zo. vmbtrint zweymail hõdert duyſent man.
vñ he hatte die im zolt by ſich lijgẽ. ind ď konynck vã Frãckrijch verloiſſ vaſt vill lantz.
Der hertzoch vã Burgonien mit anderẽ herẽ kregẽ vill willẽs vã dẽ konynck vã Frãck/
rÿch. Der hertzoch van Berre des konyncks broeder krege/ als men ſachte dat lant vã

Noꝛmandien. Der hertzoch vā Burgonien Pickardien/dat noch zertzijt/āno.M cccc. xcix. hauē ſyn nackomelinge. as hertzoch Philips eyn ſon Maximilianus des Roem/ ſchen konyncks.

¶ In dē ſeluē iair vmbtrint Remigij/nae dem as ď Rait vā Coellē den Gelkerſchē herē ind Steden me dan.xl.off.l.brieue geſchꝛeuē hatte vmb eȳ frūtliche ſoynūge/vmb des keyſer acht aff zo ſtellen. So lieſſ die Stat vā Coellen den Rijn intgeyn dem Hy/ ſterwerde tzo Duytſch wart peelen vmb ď Gelkerſchen willen/wāt die an ď ſijden vur ď tzijt mit ſchiffen vmb yꝛre kouffmanſchaff vp ind aff voiren. Die Stat Coellen be/ ſtalte groiſſe ſchiffe in dem Rijn/intgheyn Duytſch by ď Mulengaſſen/ind ſchutzē ind wechter dar in/ind ouch vp den poꝛtzen/die hoiten dat niemātz vā den Gelkerſchen vp noch aff voirē/want ſij in des keyſers acht warē. ind alſo entlode ſich die Stat vā Col ken der ſachen. Ind ouch was dat hierumb/wāt ſij den Burgeren dat yꝛe genomē had den buyſſen vyantſchaff.

¶ In dem ſeluē iair nae ſent Remeys dach do hadden die Engelſchen ſchaden gehat vnd wouldē dat clagen allen henſſtedē/ind ſchꝛeuen ouer alle lant/lanck ind breyt/ dat alle henſſtede zo dage komē wolden zo Hamburch. ď konȳck vā Engelāt woulde idt laiſſen beſchrijuen ouer alle lant/ were zo dem dage queme ď foulde geleyde hauē ouer al le velt/as ouch geſchiede. So hait eȳ Rait vā Coellen vmbtrint aller hilligen myſſe zo ď dachfart geſchickt etzlige Raitzherē vā Colne zo Hamburch mit.xvj.perdē.ind as Sij weď vā der dachfart reeden ind quamen in des byſſchoffs lant van Monſter/ſo wurden Sij neder getzogen ind gefangē vā eyme Greuē vā Tecklenburch/in des vurß byſſchoffs geleyde/ ind wart eynre erſtochen vā den Coelſchen in dem nederzuch. Deſe vurß Greue greyff deſe vurß Burger vā Coellen an/vp den byſſchoff vn̄ dat Capitel vā Collē die ym ſchuldich warē/ as he ſachte.vj.M. guldē/ind voirte Sij vp dat ſloeſſ zo Tecklenburch. Deſer ſachen vnderwan ſich ď hertzoch vā Berge ind nā idt vp ind ſchreyff ſynem maege vā Tecklenburch/vmb deſe ſache lieffiichen zo ſcheydē/as vā des Capitels vā Colne wegē/mit ym eynē vrūtlichē dach zo haldē tzo Duſſeldoꝛp. Dair gheyn vntbode ď vā Tecklenburch. he endechte die Burger niet vā ſich tzo laiſſen/he en hedde dat vurgenoemde gelt vā dem Capitel/ dat Sij ym lange vur gehalden hedden. Ind dan dat tzo yꝛ vꝛvrede vā yn zo nēmen dat idt die Henſtede ind alle herē ind fur/ ſten/eyn off anď off den doden man an yemantz wrechen enſulden an den synē off an eme ſeluen.

Anno dn̄i.MCCCClxvi.

¶ In dem vurß iair vmbtrint Paſtauent do wart hertzoch Johan vā Cleue vyāt/her tzochs Alffs/ des jongē hertzoch vā Gelrē ſyns neuē ſueſter hauē/vmb dat he hertzoch Adolfus du
Arnolt vurß ſynē vadē gefangē hedde ind gefencklich hielte/vnd ouch hierūb dat ď ſelue jonge hertzoch vā Gelren ſyne lantſchaff/dat is dat lant vā Gelren den meyſten deyll dair tzo dranck dat Sy ym hulden moiſten. Ind dairūb dede ď hertzoch vā Cleue groiſ ſen ſchaden int lant vā Gelrē mit brant ind rouffe Hertzoch Arnt vā Gelren hadde tzo eyme wijff hertzoch Johās vā Cleue ſueſter. Ind die ſelue as men ſayt dreyff dat ſpele dat der ſone ſynen vader ſulde vangen

¶ In dē ſeluē iair do wart die ſoyne vn̄ vrede geſpꝛochē tuſſchē dem herē vā Burgoni en ind ď lantſchaff vā Luytge/ind geloiffden den herē vā Burbon yꝛen byſſchoff weder/ vmb zo intfangē/ind eme getruwe ind gehoꝛſam zo ſyn/as getruwe vnderſaiſſen yꝛem herē. vn̄ moiſtē dē herē vā Burgonien eȳ groiſſe ſūme geltz geloiuē zo geuē zo termynē. Itē ee der vrede ind paeſſ zo Luytge in ď Stat geroiffen was/ſo hattē die Luytger ey nen genāt Geyll de meſſ/ď yꝛ burgermeyſter dickmaill geweſt was/ ind was geheiſchē eȳ erber wijſe man dem deden Sij ſyn heufft vur ſent Lambertz kyrche afſlain/ ind be/ tzegen yn mit vaſt ſachen die he bynnen dem vurß kriege gehādelt ſulde hauen.

¶ In dem ſeluẽ iair vmbtrint Bartholomei/do zoich ď her vã Scharteleſſ der jonge vã Burgonien vur eyn Stat in dem lande vã Luytgen/genant Dynãt mit groiſſem voulck ind groiſſer macht/ind lach dair vur vmbtrint.viij.off.x.dage/vnd wanne die Stat mit ſturme ind anders. Ind dede die muyren van der Stat ind die Torne altzo/maill affbrechen/ind verbrantẽ die huſer gantz in den grunt aff/ind namen groiſſ krech/tich goit in ď Stat. Ind dat geſchach ſo vngenedichlich ind wredelich. wãt as ich hain hoeren ſagen/ ſo hatten ſij des jongẽ hertzogen vã Burgonien vad ſpijtlich verſprochẽ ind ſyn bylde gemailt.e: ſſlichẽ verkeirt/an eynẽ galgen hãgende.vp die Stat muyre ge/ſatzt.Hie lieſſ doch alle die frauwen mit yren cleyderen ind kynderẽ enwech trecken/ jnd lieſſ den ouch vaſt cleynods dat tzo yrẽ lijue gehoirde/des ym groiſſ prijſſ geſacht wart. ind hielt die man gefencklich vmb des verbuntz willen dat Sij mit den Luytgerẽ hadden/vntgeyn den vã Burgundien.

¶ Item zerſtont dairnae woulde ď here vã Scharteloiſſ vurder ſchaden doin in dem lãde van Luytge. Ind die Luytger zoigen vyſſ ind woulden dat werẽ. do wart idt doch vpgenõmen/ dat Sij tzo vreden wurden vp die eyrſte ſoyne vurß/ Ind der vurß Here zoich mit ſyme voulcke hynderſich.

¶ In dem ſeluẽ iair/do quã eỹ man tzo Coellen ď hadde vyſſ geweiſt vmbtrint.xxiiij. iair. Ind ee he vyſſ tzoich ſaſſ he zo huſe mit eynre ſijnre elicher huyſſrauwẽ vp ď Vel/bach by ſent Panthaleon/ind was die vurß tzijt vyſſ. Bynnen der tzijt vurß hadde ſyn huyſſrauwe eyn anderẽ man zo kyrchen geleyt.vnd mit dem hadde ſij kynď. ď man ſtarff mit den kynderẽ/ind ſij nam eyn anderẽ man zo ď hilliger Ee.ind den hadde Sy gehat vmbtrint.x.iair.Do quã der eyrſte vurß elige man/ind geſan ſijns wijffs.Sij enwolde yn int eyrſt niet kennẽ/ind enwiſte nit anders/dan he lãge tzijt doit wer geweiſt. doch ſachte he yr wortzeichen/dat Sij yn kante.ind der leſte mã moiſte dat wijff laiſſen/ind ď eyrſte quam weder by Sij/ind leeffden vredelich by eynander.

¶ Anno dñi.M.CCCC.lxvij.

¶ In dem vurß iair vp ſent Blaſius dach do blitzedet ind ſloigen tzwen donreſlege/vñ ſloich zo ſent Apoſtolen in die kyrche ind brante der eynderyls.

¶ In dem ſeluen iair vmbtrint ſent Johans dach Baptiſten.ſtarff Hertzoch Philips van Burgundien.der vill in ſyme leuen bedreuen hadde.

¶ In dem ſeluen iair wart Tornberch in der Eyffelen dat Sloeß erſlichen ind gewũ/nen/dat hadde in eynre genãt/ her Lutterqwaid.wãt Sij hadden dae gefangẽ Erwijn van Stege ind anď vrõme lude/den ſij yr gelt woldẽ affſchetzen widder got.

¶ In dem ſeluen iair wãne die lantſchaff vã Luytge Hoye.burch ind Stat/yrem byſſchoff van Burbon aff/der dat lange tzijt jnne haite gehat vntgeyn der Luytger wille. Der byſſchoff vnd der Joncker van Arburch/ Joncker Euerhart leden vaſt ſchadens ¶ dae an perden ind anders.

¶ In dẽ ſeluẽ iair zoige ď jonge her vã Gelre mit ſynre lantſchaff vur Arnheym/dat ď here vã Egmont jnne hatte. jnd laegen dair vur vmbtrint.xiiij.dage/ind ſloigẽ bolwerck dar vur vp ind zoigen heym/ind beſatten dye bolwerck mit luden bueſſen ind ander gereytſchaff ꝛc. Ind zoigẽ ouch vur Wachtẽdunck ind ſloigen ouch.ij.bolwerck vp dat vur.ind daden dem heren van Cleue groiſſen ſcha/den/als bald hernae verrer beſchreuen wirt.

¶ In dẽ ſeluẽ iair erwarff die Stat vã Coellen vã dem keyſer eỹ bulle/ dat ſo wanne eỹ byſſchoff zo Collen gekorẽ wurde.ď ſyn Regalien noch niet enhedde vã dẽ keyſer alſolange he die niet enhedde.ſculdẽ vñ moichtẽ die Stat vã Collen vã macht ď bullen Greuẽ vñ Scheffen/weldigẽ ind richtẽ laiſſen ouer erue ind erfftzale/bynnẽ Collen gelegẽ/ind ouch ouer vleyſch vnd bloit. Ind aſbalde ď gekorẽ byſſchoff ſyne Regalien brecht/ſculde die Stat yre hant affdoin vã dem gerichte. Ind vã macht ď bullen vurß lieſſ ď Rait van Coellen richtẽ ouer erue ind erfftzaill/ind ouch ouer vleyſch vnd bloit.

¶ Roprecht hertzoch vā Beyerē der. lx. byſſchoff tzo Coellen

Dairūb der byſſchoff vā Coelken ind dat Capittel zo mail ſere tzornten. Jnd do men
dat gericht ſulde laiſſen machen/nemelich den galgen. hatte ď byſſchoff vā Coellen etzli
ge gewapeden ind quā ſelffs an dat gericht/ind dede dat affwerpen/ind die zouldener vā
Collen viengen dem Byſſchoff vp die ſelue tzijt/eyn Edelmā mit. ij. reyſigē knechtē.
¶ Item dairnae niet lanck zoich eyn hertzoch vā Burgundien mit ſynē vrūden in dat
lant vā Loyn/dat dem lande vā Luytgen zogehoerich was. vnd kreich dat gātze lant
vurß zo willen. Jnd wat veſtūgen ind Stede in dem lande warē/as ſyn Haſſelt/Byl/
ſen/Tongren/ſent Truden zc. die moiſten yrs ſelffs muyrē Torne ind were affbrechen.
vnd yr grauen vullen. nochtant moyſten Sij dem hertzogē vurß groiſſe ſchatz gelouen
zo geuen ind etzlige perſoin vyſſ den Steden zo willen. jnd dar zo gelouen die niet weder
vmb zo machen ſo lanck as he leuede. as ouch geſchach. mer nae ſyme doide machtē Sy
Item dairnae zoich ď vurß hertzoch int lant ¶ yr muyren ind veſtunghe wederūb.
ind vur die Stat vā Luytge/vñ vp ſent Symon ind Judas dach hadde hertzoch karl
van Burgondien eyn ſtrijt mit den Luytgeren vur ſent Truden. ind ď hertzoch verloir
xxxvj. hondert man. Die Luytger verlorē by. vij. hōdert man. vnd ď hertzoch behielde
dat velt. Jnd kurtz dairnae bynnen. viij. dagen wart dem vurß hertzogē dat Luytger
lant in gegeuen. ind moyſtē yren herē vā Burbon wederūb entfangen. Sy moyſten ouch
alle yr gewere/bueſſen ind harneſch all zo maill vur die ſtat leueren/ind moyſten ouch
Torne ind yr muyren vā ď ſtat affbrechē/as hernae beſchreuē wirt/anno. Mccccl xviij.
vmbtrint aller hilligē dach zc. Jnd dat geſchach alle durch yrs byſſchoffs willen van
¶ Item by ď ſeluer tzijt as ď hertzoch vā Burgonien in dem Luytger ¶ Burbon zc.
lande lach mit mānich duyſent man. So quā ď konyck vā Frāckrijch mit dem hertzogē
vā Soffoyen vñ wonnē dem hertzogē vurß aff in Pickardien waill. vij. ſtede. Dairūb
hertzoch Karll wedď in Frāckrijch zoich. as hernae wirt geſchreuē/āno. M. cccclxviij.
¶ Jn ď ſeluer zijt ſo dagedē byſſchoff Ropert vā Coellen ind die panthere vnď eynan
der. mer die pantherē enwolden dem byſſchoff niet geuen. Der byſſchoff hatte ouch niet
vill willens ind zo vertzerē vp dat Stifft. do ſante ym ď Paltzgreue hertzoch Frederich
vitaliē vnd Ruytter die hieſchen die Bucke ind ſtijgers. ind die seluē wōnē Keyſerſwer
de/Lynne/Murberch/Reymbach/ind andď ſtede jnd ſloſſe Jnd die loeſte ď byſſchoff wedď
vmb mit wenich geltz/die ſyn vurvare vñ eyn Capittell vā dem Doym verſat haddē
vñ ſegel vñ briene dat ouer gegeuē. Jnd die ſelue Bucke heddē gern me wonders bedre/
uen. Mer do bereytē ſich die andď pantheren ind cleyten ſich vñ yr knechte mit geſticktē
vp die mauwē mit wuluē. jnd alſo begōdē die Bucke vñ die wulue ſich wail zo ſtoiſſen.

¶ Anno dñi. MCCCClxviij.

¶ Jn dē vurß iair/do kriech den ď hertzoch vā Cleue ind ď junge here vā Gelren ſtreng/
lich zo samē/vñ dede mallich dem anderē vaſt ſchadens. Der hertzoch vā Cleue mit li/
ſticheit gewan he dem hertzogē vā Gelrē eyn Stat affgenāt Doißberch/ind nā groyſſ
¶ Jn dem seluē iair vurß vp. viij. ¶ goit dat jnne/vñ beſat die Stat mit ſynē luden.
auent/do begegendē ſich byſſchoff Ropertz vrūde vñ der here vā Vyrnenberch vñ jonc
ker Wilhelm Greue vā Blāckenheym mit anderē vā der pantherē parthie. Jnd wār
des byſſchoff lude niet beſcheit vñ kuntſchaff vā den widderpart kriegē konden. gauē Sy
ſich mit yn in eyn māglung. vnd des byſſchoffs dienre erſtaichen den vurß Greuen mit
eym ſwerde durch ſyn hals mit ſynre dienre. iij. oď. iiij. jnd geſchach by Wichterich. jnd
dae gynck dē Pantherē eyn groiſſ heufft aff. Do vbundē ſich die pātherē mit dē hertzoch
vā Cleue. jnd ď byſſchoff wart hulper des hertzogē vā Gelre widď den vā Cleue.
¶ Jn dē ſeluē iair in dem Meye hielde hertzoch Karle vā Burgūdien brulofft mit des
konyncks ſueſter vā Engelāt zo Bruck in Vlanderē. jnd dae was groiſſ feſt ind ſtait.
¶ Jn dem seluē iair do zoich hertzoch Ailff vā Gelre ď jōge mit ſynre lātſchaff vñ vrū
den vur Wachtendunck. ind belachtē dat. vñ daeden. vij. bolwerck dair vur vpſlain/vp

dat die vā ð Stat ind vā dem Sloß vp noch aff moichten komē. ind dat yn ouch gey̅
prouādē zo enmocht komē. ¶ Item dairnae hattē die in ð Stat ind vp dem Sloſſ
noit vā prouādē vn̄ anders/vn̄ hertzoch johā vā Cleue zoich dar/vp ſent Johās bapti
ſten auēt mit ſynē vrūdē vn̄ ſpyſe Wachtendūck. Ind in dē dat he wedūb heymwartz
trecken ſulde. hattē ſich ð hertzoch vā Gelre mit ſynē vrūden begrauē. ind die Cleffſchen
ſatten zo den in/vn̄ leden vaſt ſchadens/ouermitz goide mā. die vae doit bleuē/mit namē
joncker Frederich vā Nuwenar mit vaſt anderē. vn̄.ij. vā Lymburch gefangē mit an/
derē Ritterē vn̄ goiden mānē. Die Gellerſchen lieſſen ouch doden. Thijs vā Eill Rit
ter/ind joncker Frederich Scheiffart here zo Nuwroide ind noch andere.
¶ In dē ſeluē iair was ey̅ vā dē pāthere genāt jōcker johā vā Palāt/ð hatte jnne pātz
vā dē Capittel vā dē Doyme vn̄ vā dē byſſchoff dē Broel/dat ſloß vn̄ die ſtat/vn̄ he
kreich vaſt zo ſtrijdē/vn̄ hulpē ouer die Doymherē vn̄ dē byſſchoff/ind reeden vyſſ dem
Broel ind in. vn̄ brāntē vn̄ rouffden dat ſtifft vā Collē dar vyſſ an vil enden/ dat doch
¶ In dē ſeluē iair do zoich hertzoch Karl vā Burgūdien wed in ¶ ſere wōð was.
Frāckrijch intgeyn dē kony̅ck mit eyme ſere groiſſen houff volcks/vn̄ lach aldae ey̅ lāge
tzijt/ Ind int leſt wart dat vpgenōmen vn̄ geſoynt. Ind ð kony̅ck vurß zoich ſelfs per/
ſoenlich mit dem hertzogē her vyſſ ſyn gebede zo vnſer lieuer frauwē zo Halle. vn̄ vort
vur Luytgen bis dat gewūnen was/as hernae beſchreuē wirt. ind zoich hynð ſich.
¶ In dem ſeluē iair bynnē des dat ð here vā Burgūdien in Frāckrijch was/do quamē
in die ſtat vā Luytgē eynre vā Buyren/her johā de wilde. Goiſſwin vā Strelß mit vil
reyſigē. ind ð veriagder Luytger quamē mit groiſſer macht widð bynnē Luytge/vnd
namē die Stat wederūb in. ind ſchickden doch an den herē vā Luytge vn̄ baedē yn dat
he Sij begnaden wolde vn̄ tzo gnaden nēmen/wāt ſij vyſſ ð Stat vn̄ lātſchaff verbānē
warē. ð byſſchoff enwolde des niet doin vn̄ woulde vur die ſtat mit gewalt treckē. vn̄ ſij
Itē dairnae quā ð biſſchoff vā Luytge vyſſ des hertzogē heir ¶ wedūb vyſſ ſlagē.
vā Burgūdien dat he in Frāckrijch hadde/vn̄ mit eme ouer.vij. duſent mā/die eme hel
pen ſulden vn̄ dar tzo vil gereitſchaff. ind wolde vur Luytge trecken. Ind ð vā Buyren
her johan de wilde mit ſyn vrūden in ð Stat vā Luytge vernamē dat ð vurß byſſchoff
zo Tongerē was mit ſyme getzuige. ind zoigē dair bynnē nachtz in Tongeren mit.ij.
duyſent mānen/vn̄ vyngē yrē byſſchoff vā Burbon mit anderē herē Ritterē vn̄ knechtē
vn̄ namen vil reyſiger perde vn̄ anð kriechberliche gereitſchaff vn̄ anders. ind ſloigē des
heren volck vaſt doit. Ouch quamē vil heren Ritter vn̄ knechte dar vā die yn entlieffē
zo Maſtricht vn̄ voirten die Luytger den byſſchoff mit anderen zo Luytge.
¶ In dem ſeluen iair vn̄ bald dairnae nae dem as hertzoch Karll van Burgūdien in
Frāckrijch geweſt was vntgeyn den kony̅ck. ſo wurden ð kony̅ck als ouch vurß/vn̄ der
hertzoch geſoynt. As he die mere vnā/wye dat ð byſſchoff ind die ſyne zo Tōgren gefā
gen weren vnd zo Luytge gevoirt. ſo hait der hertzoch mit allen dem volck vn̄ Pickar/
den vur Luytge getreckt. ind ð kony̅ck vā Frāckrijch vā begerde vn̄ bede wegen des her
tzogen die he eme vp die tzijt niet wail geweygeren enkūde. quā mit dem hertzogen in al/
ler billigen maynt vurß vur die ſtat Luytge mit groiſſer macht. waill mit.xl. duyſent
Pickarden vn̄ anderē volck/vn̄ ſturmden die Stat vurß an drien enden. Ind ð hertzoch
lieſſ vaſt doden dar vur/ouer die.ij. duſent Pickart. Ouch bleuen ouer die.M. Luytger
doit. Int leſt wūnen die Burgunſchen die Stat vurß/dae geſchach jamer ind leyt mē
nich ſchentlich ind clegelinck dynck. Sij ſpolierden ind plunderden die Stat ind naemē
groyſſ krechtich goit. Sy braechen die brucken ind die huſer aff ind verbrantē die ſtat.
Sij naemē in den kyrchen alle clenodien/kelch/monſtrancien/boicher/clocken. ind voir
ten die altzo maill enwech. Sij vyngen al paffen ind leuerden die dem byſſchoff vn̄ ver
woiſten die Stat altzo maill. Sij naemen die ſwanger vrauwen ind vrauwen mit yrē
kynderen ind anderē jonfferen vnd deden Sij tzo Schiff/vnd voirten die in die Maeſe

alſo heiſcht dat waſſer dat by der ſeluer Stat vluyſt.ind hoirtẽ lochere in die ſchiff ind
ſtieſſen zappen in die locher.ind als Sy in dat waſſer komen waren tzogẽ Sy die zap
pen vyſſ.ind lieſſen alſo jemerlichen die vurß vrauwẽ perſonen v'drincken. der vill dair
nae gelent ind geviſchet wart dae die moder mit yrẽ kynde dat tuſchen ind bynnẽ dẽ ar/
men haldende erdrückẽ was. dae geſchach groiſſ jamer ind leyt So wurden ouch vill
lude erſlagen ind erſtochen Ind niemãt endorſt die doiden begrauen ind laegen dae. dat
men dair ouer ginge ind voir Ind wat men Luytger bynnen dẽ jair kreich tzo Luytge
ind tzo Triechte. die v'drenckt men in der Maſen. wat niet gelt geuẽ moicht. ſo dat dick
mãich man. vmb.j.gulden off eyn haluen guldẽ. off vmb eyn ort goltz affgegolden wart.
Ind alſo lieff all dat volck hijeſter vyſſ dẽ lande. Zo Aichen woulde mẽ ſy niet in laiſſen
¶ Der konynck vã Frãckrijch ind d hertzoch vã Burgondien vurß reden in die Stat
Luytgen als Sy gewonnen was Die Luytger verlieſſen ſich all wege vp den konỹck
van vranckrijch ind ſynen troiſt. Nota
¶ Itẽ die vurß Stat ee Sy v'ſtoert was hatte Sy.xxvij.parochien kyrchen ind.viij.
Collegia die Rijch waren.etzliche proue van.C.nobelen jairs. dae waren.v. Abdien
ind viij cloiſter van der bedler moinch orden ind vill ander cleyn kyrchen. Item dae wa
ren.xxvij.ambochter ind vill gaſthuyſſer Spitaill ꝛc. Ind bynen d Stat ind yrme zo
gehoere waren ouer die.xx.duſent weiraffriger man.
¶ Itẽ vp dẽ morgen do Luytge gewonnen wart was dat Introitus miſſe Omnia que
feciſti nobis dñe in vero iudicio feciſti Peccauimus et mãdatis tuis non obediuimus.
Dar vyſſ mẽ nẽmẽ mach dat alle ſtraiffũge d lãde ind d lude vã gode vp zo nẽmẽ ſijnt.
¶ Itẽ die vurß Stat Luytge all was Sy tzerſtoert ind dat volck v'jaget So iſt Sy
doch nu wederũb gebuwet mit manchen ſchonen gebuwe. ind ouch ſo ſtarck wederũb ge
macht vã volck ind goit dat Sy niet minre is vã ſchoinheit ind mogentheyt dan vur
hyn. ind noch mere vermeirt ind verhoecht mach werden. wae die jnwoner ſich wijſlich
ind vurſichticlich ind vredelich bewaren.
¶ In dem ſeluen jair in alre hilligen maende do quã Buſchoff Ropert in dat Stetgyn
Broelle mit ſyrẽ hulperen mit namen joncker Frederich van Sombreff ind ãderen. ind
wũnen dat Stegyn. aen dat Sloſſ. ind viengẽ juncker Johan vã palant dem dat ſlos
ind die Stat v'ſet was ind andere me ind voirtẽ die geuẽcklich zo Poppelſtorp. tzo Gue
desberch tzo Rolanſſegge ind vp die ſelue tzijt waren noch bynen dẽ Broelle. her Clais
vã drachenfels Her Gerlach vã breidbach mit yren dieneren ind quamẽ vp die Burch
da ſelffs ind behilten dat Slos bis in die vaſten als bald hernae ſal beſchreuen werden
¶ In dẽ ſeluen jar vmbtrint ſent Katherinẽ dach wart eyn ſoyn geſprochen zo Moers
tuſchen dem hertzogen vã Cleue ind dem hertzogen vã Gelre. die ſamen gekriecht hattẽ
ind ſere heſſich v'eyn ander waren
¶ In dem ſeluen jair in d vaſten kreich buſchoff Ruprecht vã Beyerẽ den Bruell in. vã
Johan Palant den d buſchoff geuãgen hadde Ind d buſchoff vur hatte dair vur gelegen
mit ſynen vrũden nd lantſchaff van ſent Mertijns dach bis vp den ſondach Inuocauit
in der vaſten. ind vart do vp gegeuen.
¶ In dẽ ſeluen jar wũnen buſchoff Ropert vurß. ind hertzoch Frederich paltzgreue ſyn
brod Hackẽbroich by Zoyntz ind brãten ind braichẽ dat aff ind kregen vil geuãgẽ dair
¶ In dem ſeluen jar belachten d hertzoch van Guylche ind ſyn lantſchaff dat ſloſſ vair
Moenſſauwe vmbtrint.iiij.wechen. mer braechen bald weder vp. want der hertzoch vã
Burgondien ſych des vnderwã Item in dem ſeluen jair wart die burch Alffter achter
Būne aff gebrant van buſchoff Ropertz vrũden van Coellen.

Anno dñi.M.CCCC.lxix.

¶ In dem iair vurſwart dat bolwerck an ſent Seuerijns portzen ãgehauen zo bouwen
Anno dñi.M.CCCC.xxi.

Sixtus.iiij.der.CC.xviij.pays. He was zo vorens eyn generail Miniſter vã der Mynrebroder ordē He hait Canonizierꝫ ind verhauē in die zail der hilligen ſent Bonauentura Jnd der was ouch geweſt vã d Mynrebroder orden he was Pays.xiij.jair.

Anno dñi.M.CCCC.lxxij.

¶ Jn den jaeren vns heren.M.CCCC.lxvij. do wart buſchoff Ropert mit ſyme capitel zom doyme in Coelne ſere vneyns Jnd der buſchoff vurß lieſſ den doymherē vurß alle yre guede buyſſen Coelne den meyſtendeil in nēmen.ſo dat Sy d wennych genieſſen moichten ꝛc. Jnd der vurß buſchoff nam den doymheren vp die ſelue zijt zo Vnckel.zo Breidbach.zo ſent Walpurgenberge all yr wijn des vaſt vill was ind dede den voerē in ſyn Sloeſſe.

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint ſent Agneten dach ſach men an dem firmament des hemels eyn Cometē. dat is eyn groys ſtern mit eyme langen ſtertz. Jnd man ſachte vaſt wonders dat dairnae kurtz komen ſulde.

¶ Jn dem ſeluē jair geboit buſchoff Ropert der paffſchaff in dē Stiffte ind kreſem van Coellen dat Sy zo Būne ſoulden kommē des maendachs nae jnuocauit.vmb den ſent aldae zo halden ind zo verkundigē. dat noch niet vill geſyen noch gehoirt enwas. dan all wege zo Coellen eyn ſere lange zijt van jaeren gehalden is geweſt.

¶ Jn dem ſeluen jair waren.iij.man zo gemacht dat Sy die Stat Nuyſſ verraden ind leueren ſoulden buſchoff Ropert Eynre was genãt Weſſell vã duyrē. Der ander Frederich ſchouff.ind der dritte Erhart bock ind hatten vaſt geltz ind verſchrijuongen vã dē buſchoff vurß dair vp vntfangen Jnd d eynre genãt Weſſel quam zo Nuyſſ ind offenbairde dem Rait van Nuyſſ dat ind warnde Sy ind nã ouch gelt van den van Nuyſſ. ind vriede die ander zwene.ind ſachte yn dat Sy achte dair vp heddē Sy ſouldē ſulchs wair vinden. Dit wart verſpeiet zo Coellen an dem Rijn dae deſe zwene in den Nuyſſer nachē gegãgen warē ind wouldē zo Nuyſſ wart varen Jnd as dat ſchiff beneden Zoyns was komen do hadden die van Nuyſſ yr Burger beſtalt vp dem lande des Rijns zo beiden ſijden dat der zweyer geynre yn vntkomen moechte off layſſen vyſſetzen. die welche ſchickung ind ordenūg der Burgere vã Nuyſſ diſſe zwene in dem ſchiff ſere verwunderde Jnd as dat ſchiff zo Nuyſſ an quã ind die zwene vp dat lant quamē. do viengē die vã Nuyſſ Sy ind voirten Sy geuencklich zo Nuyſſ.ind Sy bekantē dat d vpſatz alſo were.as yn Weſſell geſacht hadde.ind wurden vp den dritten dach dairna die zwene Erhart bock.ind Frederich ſchouff zo Nuyſſ vp dē mart yre koppe affgeſlagē.ind dairnae geveirdelt. dairumb dat ſich der buſchoff ſere zoernte.

¶ Jn dē ſeluē jair vmbtrint ſent Johans dach baptiſtē waren eyn buſchoff vã Wurms here Woulff vã Dailberch her zo Coellen geſchickt vã wegen des paltzgreuē vmb tuſchen dē Capitel vãme doym ind deme buſchoff zo dadyngen Jnd as Sy wederūb vp varen ſouldē ind quamē vp gyen ſijde Roden kyrchē an die wijden do hatten etliche eynē vpſatz gemacht vyſſ ingeuūg d herre die dem buſchoff vngunſtich waren. ind quamen mit eym ſchiff her aff drijuen an diſſer heren ſchiff mit armburſtē ind anderē geweren ind viengen den buſchoff vã Wurmtz.her Woulff vã Dalberch. des buſchoffs van Coellen Sigeler ind voirten die ant lant ind vonden vill guetz by yn ind hadden dae yr perde ind voirten die heren geuencklich enwech. Sy vyngen ouch in dem ſeluē ſchiff den wijbuſchoff vã Coellen.den Abt vã Duytſch ind noch vaſt anderē de gauen Sy dach

Anno dñi.M.CCCC.lxxiij

¶ Jn dē jaerē vns herē.M.CCCC.lxviij. wart lantgreue Herm d proyſt was zo Aicken ind zo ſent Gereoin zo Coellē.ind vp die zijt was in Saſſen zo Hildeſheym beſchreuē vã dē capitel vã coellē zō doym.ind gekorē zo eyme gubernator des Stiffts.

¶ Item kurtz dairnae hulden die Burgere tzo Bũne dem Lantgrauen vurß. ind ouch die Burgere tzo Andernach.

¶ Item niet lange dairnae dede langreue Herman vurß Donrebueſſen ind ander gereitſchaff vyſſ ſyme lande komẽ ind tzoich mit ſynẽ ind des Stifftz vrunden vur Poppelſdorp. Buſchoff Ropertz vrunde warẽ vp der burch ind weirden ſich vaſt ſere. mer intleſt gauen Sy die burch vp / beheltlich lijffs ind goetz. ind vp der burch was vil gereitſchaff van prouande. bueſſen ind anders.

¶ In dẽ ſeluẽ jair hadden die van Lyns nuwe geloeffden ind huldonge gedain. den doym heren ind yren vrunden by yn in der vereynũge tzo blijuen. mer ſere balde dairne viellen Sy vmb. ind lieſſen buſchoff Ropertz vrũde wederumb in. ind buſchoff Ropert behielt Lyns. ind lieſſ dae ſynẽ tzolner ſagen ind geboit dat alle die ſchiflude die dair quemen moiſten dubbelen zoll geuen. nemelich den zoll van Bunne / ind ouch van Lyns. Ind nochtant moeſtmen tzo Bonne vertzollen.

¶ In dem ſeluẽ jair in Nouẽber bracht lantgreue Henrich van heſſen des vurß Lantgreuen Hermans brod cyn grois volck mit gereitſchaff ind wouldẽ Lyns belegẽ vmb des dubbelen zols willen. ſo hadden die van Lyns eynẽ walt verhauwẽ ind lantwerũge gemacht dat Sy ſunder ſchaden niet ouer komen konden Ind keyſer Frederich d' vp die tzijt her aff quam. ind ouch tzo Coellen woulde. der ſtalt dat aff. wãt he die ſache ſeluer an ſich nẽmen woulde tzo verrichten Ind die heſſen tzoigen widderũb hynderſich mit cleynen gewynne.

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Andries dach quã keyſer Frederich mit ſyme ſone Maximilianus ind anderẽ furſten ind heren tzo Coellen zo ſchiff ind wart eirlichen intfangen van der geiſtlicheit beyde van paffen ind van Moenchen als mit cruytzẽ ind vanẽ. deſgelichen van dem Rait van Coellen ind van den Burgeren Ind wart geleit in den doym dae lies men yn ſyen die hillige drij konynge ind ginck voirt in den choir ind lach dae ſo lange vp ſynẽ knyen dat mẽ ſack Te deũ laudam᷒. ind dair vp ſanck d' wijbuſchoff eyn Collecte ind wart dairnae vã vnſen herẽ in des buſchoffs hoff in d' dranckgaſſen geleyt

¶ Item des eyrſtẽ dages dairnae. ind was prima Decẽbris ſchanckte die Stat Coellen dẽ keyſer. x. ſtuck wijns. x. ſchoin oiſſen. x. wagen mit haueren. ind vp eym eytlichen wagen. x. malder ind dat macht. C. malder. vj. tonnẽ mit viſchẽ ſnoech karpẽ ind ander viſche Ind warẽ alle die ſchencke getzeichent mit d' Stat wacpen. als der wijn vur den bodemẽ. die oiſſen vur den heuffderẽ. die hauer vur den ſecken. die viſſche vur den tonnẽ

¶ Item Lantgreue Hermã vurß quã tzo dẽ keyſer ſere kurtz ind hadde vmbtrint. vj. hundert waill gewapender mã tzo perde. ind he bleyff den leger vyſſ by dem keyſer in die Reyſigen tzoigen tzo Bonne.

¶ Itẽ vp ſondach neyſt nae ſent Lucien dach ſchenckte die Stat Coelne dẽ keyſer eyn ſchoin drinck vaſſ wijgende me dan. xx. marck ſiluers bynnen ind buyſſen ouergult ind dair in. ij. duſent gulden.

¶ Itẽ des keyſers ſon Maximilian᷒ eyn pair ſchoiner kannẽ ind dar in. vj. hũdert guldẽ Itẽ dẽ buſchoff van Mentz eyn ouergulde becher ind. C. guldẽ dair in. ¶ Itẽ in des keyſers Cancellije. C. guldẽ. Item vort anderen herẽ yecklichem get cleyneetz ind gelt. ycklichem na werde.

¶ Itẽ in dẽ leger dat d' keyſer tzo Coellen mit anderẽ herẽ ind ſynẽ vrũden was. ſo ſchẽckte eyn Rait vã Coellen dẽ keyſer. vort allen anderẽ furſtẽ herẽ Greuẽ ind Ritterẽ. alle dage den wijn mit dẽ Raetz kannẽ So dat mẽ der raetz kãnẽ gebrech hadde Ind Sy moiſtẽ die / widdumb doin gelden in den herbergen. ind gauẽ vur. C. kannen. xvj. albus Ind alle dage verſchenckde men niet min dan. v. aemen wijns

¶ Item Eyn Stat van Coellen erwarff an dem keyſer dat Sy gelijch den kurfurſten muntzen mach Ind erwarff vort vill andere ſachen

¶ Item vp die ſelue tzijt erkouffde der keyſer vurſz d Stat Coellen eynē tzoll ſo ſwair als der tzoll tzo Būne. Dairūb dat die Stat Coellen ſere benijt ind gehaſt wart van heren ind Steden. ind lachten ſych ſo hart dair weder die kurfurſten in den naekomēden jaeren. dat der tzoll wederūb aff quam. Anno. M. CCCC. xciiij. vp ſent Johās baptiſten dach natiuitatis. als hernae ouch beroirt wirt tzo ſynre tzijt.

¶ Item vp dynſdach nae Lucie ſchickte der keyſer eyn legaten mit dem Buſchoff vā Eyſteden tzo dem Broell tzo Buſchoff Ropert van Coelne vmb die ſache tzo ſlichten tuſchen eme ind dem Capitell. Mer der buſchoff engaff yn geyn antwort. dan he ſante ſyn Reede des vrijdages dairnae tzo Coelne tzo dem keyſer mit deſer antworde alſus ludende Dat Capittel hedde eynē momber gekoren. ſo hedde he ouch. ind wāne die by eyn quemen. lieſſ he Sy gewerden. ind ſyn mōber ſoulde ſyn d hertzoch vā Burgondien.

Anno dñi. M. CCCC. lxx.

¶ In den jaeren vns heren. M. CCCC. lxx. begerde der keyſer tzo ſyen der Stat vā Coellen geſchutz ind gereitſchaff van bueſſen. ind alle gewere wart eme gegunt tzo ſyen in dem huyſſe by ſent Claren. vill gueder ſtucke ind doch alle thurne ind wichuſer wail verwart mit bueſſen Ind dat beuell dem keyſer ſere waill

¶ Item des ſondachs vur druytzyendach lies der Rait van Coellen dem keyſer ind ſyme ſone tzo eren eynen dantz machen vp Gurtzenich als ouch der keyſer begert vmb die ſchoenē vrauwen tzo Coellen tzo beſyen Ind des keyſers ſon hertzoch Maximilianus hadde den eyrſten dantz mit eynre junfferen van ſent tervilhilligē. ind was eyne vā vynſtingen Ind hadde vur eme dantzen nae furſtelicher wijſe tzwen edelinge van ſynē houe. Ind dairnae voegde der buſchoff van Mentz ind der buſchoff van Treire dat ſych dye vrauwen ind jonfferen mit henden namē mit paren waill tzo. xxxvj. paren zo ind dantzden alſo. ſunder man vur dem keyſer vp ind neder Ind man gaff dae kruyt ind wijn mutze ind virne.

¶ In dem ſeluen jair des anderen dages nae ſent Anthonis dach tzoich der keyſer van Coelne den Rijn vp. ind voir gen Trier.

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Johans miſſe baptiſten tzoich hertzoch karll van Burgondien mit vill volcks in dat lant van Gelre mit vil gereitſchaff bueſſen ind anders dat tzo ſtrijde ind ſturmen diente Ind int eyrſt ergauē ſich die vā Rurēmūde in dye hant des vurſz hertzogen ind lieſſen den in. ind hulden eme Ind tzoich voirt vur Venloe die verhielden ind weirden ſich vmbtrint. viij. dage. doch gauen Sy ſich vp behelteniſſ lijffs ind goetz Dairnae tzoich der hertzoch mit ſyme heir vort vur Nymmegē Ind der hertzoch belachte die Stat an eynre ſijden ind der hertzoch van Cleue ouer dem waſſer ind laegen dair vur vmbtrint. iij. wechen. ind gauent ſich dae vp ind hulden dē Hertzogen van Burgondien.

¶ In dem ſeluen leger ſante der hertzoch van ſynen luden ouer den Greuen vā Moerſe ind wūnen ind namen dem alle ſyn lantſchaff Ind alſo kreich hertzoch karll van Burgondien dat hertzochdom van Gelre ind die Graeffſchaff van Moerſſ in. all tzo maill tzo ſynen willen bynnen. viij. wechen ind beſatte die Stede mit etzlichen ſynē luden Ind moiſten eme groiſſ ſchatze gelouen ind ouch geuē Wairūb auer hertzoch karll ſyn volck ſante ouer dē Greuē vā Moerſſ dat quā hie vā. wāt die Gellerſchen yn hattē vpgeworpen ind vp genomen vur eyn momber ind heufftman yrs landes. dae der Junge hertzoch geuangen was. ind nae dem als hertzoch karll dat lant van Gelre. hertzoch Arnt dem vader aff gegolden hatte ſo was der Greue van Moerſche mit den Gellerſchen intgheyn hertzoch karll van Burgondien dat lant ym vur tzo halden Ind dairumb wart he gelijch mit yn dair vur ouervallen.

¶ Item hertzoch Ailff. den hertzoch Karll van Burgondien geuangen ind geuencklich hielde. hadde tzwey kynder. eyn ſoyn genant Karll. ind eyn dochter .N. die waren bynnen Nymmagen. die nam hertzoch Karll van Burgondien ind voirt die mit ſych geuencklich in brabant.
¶ Item ſere kurtz dairnae tzoich der hertzoch van Burgondien vurß mit etzlichen ſyme volck tzo Trier dae Keyſer Frederich was ind waren aldae by eyn anderen vmbtrint. vij wechen ind hadden vaſt koeſtlicheit ind handels vnder eyn Ind der Keyſer beleende den hertzogen van Burgondien mit dem lande van Gelre. want die Gellerſchen waren dem Keyſer ind dem hilligen Roemſchen rijch me dan in .xxx. jairen nye gehoirſam geweſt ind yr heren hadden vil moitwillens ind vngeboerlicheyt bynnen der tzijt vur ſich genomen.
¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Marien magdalenen dach tzoigen tzwen jonge heren van Guylche Kynre genant hertzoch Wilhelm. der nu Anno. M. CCCC. xcix. here is van Guylche ind van Berge. der ander Hertzoch Ailff. mit yren vrunden ind gereitſchaff vur Toenberch ind laegen dair vmbtrint. viij. wechen. ind tzo ſchuſſen dye burch ſere. ind van der burch daden Sy ouch vaſt ſchaden int heir. ind erſchuſſen vill lude Ind bynnen dem leger. quam juncker Frederich van Sombreff. des die burch was in eynre nacht aff ſelff derde. ind quam durch dat heir mit behenden worden. doch gauen die anderen dat Sloſſ vp. behelteniſſe yrs lijffs ind guetz &c. vp Natiuitatis Marie Ind dat Sloſſ wart dairnae gantz aff gebrochen.
¶ Item bald dairnae ſtarff vrauwe Sophia hertzogynne tzo Guylche ind zo dem Berge der vurß tzweyer hertzogen moder. die die tzwey hertzochdome als van Guylche ind van Berge eyn lange tzijt regiert hadde. want der alde here van Berge eyn lange tzijt vngeſchickt. kranckheit halff. was lande tzo regieren
¶ Item tzer ſtunt dairnae ſtarff yr ſon nae. hertzoch Ailff der jongſte hertzoch.

Anno dñi. M. CCCC. lxxiiij.

¶ In dem jair vns heren .M. CCCC. lxxiiij. des ſondachs vur lichtmiſſen wart buſſchoffs Ropertz. wijbuſchoff eyn doctoir in der hilliger ſchriff eyn monich vam Prediger orden ſchentlichen ind leſterlichen gehandelt vur Bunne als he dae hyn quam geuaren. ind wart groſlichen vnteirt van eyndeyll. die dae hielden intgheyn buſchoff Ropert Sy deden eme an ſmelichen ind beſpotlich dye wijſe als men plecht die hilligen ſacrament tzo geuen Sy ſloigen yn an ſyn backen as men plecht tzo doin den mynſchen die men firmet. Sy goiſſen eme waſſer vp ſyn heufft vur den buſchoffs hoit &c. Ind namen mit ſyn beynen. ind tzoigen yn ouer den ſant ind ſteyn an dem ouer. ind ſtacchen yn in ſyn arſbacken &c. Ind wart enweck gevoirt. Doch wart he weder quijt gegeuen. ind dat warff eme Greue philips van Wirnenburch
¶ In dem ſeluen jair des eyrſten dages in der vaſten wart buſchoff Ropert vur dem doym vpgeſlagen. ind in den Ban gedain van der Rentener wegen tzo Coellen
¶ In dem ſeluen jair quam tzo Coellen eyn heralt van des hertzogen wegen van Burgondien. der geboit by dem gebode des heren van Burgondien dem gantzen Stifft Steden ind dorperen Ritterſchaffte tzollen. die vurtzijden tzo dem Stifft gehoirt hadden ind affgetreden waren. dat ſy ſich weder dem Stifft geuen. ind ſunderlinge buſchoff Ropert vndergeuen Ind der hertzoch nante ſich eynen vayt des Stifftz van Coellen Ind der vurß heralt ſloich wapen vp bynnen Coellen vur den Sale vp dem doymhoue. in der dranckgaſſen vur dem hoff. vur dem burchhoff ind anderſſwair Ind begerde/ den hertzogen tzo intfangen ind tzo halden vur eyn erff vayt tzo Coellen. ind geboit ouch dae van ſyns heren wegen van Burgondien vurſchreuen dat men Buſchoff Ropert gehoirſam ſyn ſoulde. dat men doch in geynre wijſſ doin woulde. dat dem hertzogen ſere verſmede Ind die Stat van Coellen wart balde dairnae des hertzogen vyant ind ouch Buſchoff Ropertz. ind dae

wurden des Hertzogen wapen myt dreck geworpen ind affgereiſſen daernae began dye Stat van Coellen zoeldener vp tzo nēmen ind ſchreiff vyſſ d̕ tzoult woulde verdienē ꝛc. Alſo quamen vyſſ ouerlant ind weſtphalen eyn groyſſ volck tzo voyſſ ind tzo perde der Stat van Coellen tzo dienſte vmb yren ſolt.

¶ In dē ſeluen jair wart Arwijlre belacht van Buſchoff Ropert ind ſynē vrunden ind laegen dair vur vmbtrint.iij.wechen ind moiſten dae mit ſchanden vp brechen.

¶ In der ſeluer tzijt wart winterē vp eyn dach tzwerens gewonnen nu vā den van Būne ind lantgreffſchen/nu vā her Euerhart van Arenburch der buſchoffs Ropertzs capitanie was Ind ſyn legger hadde bynnen Lyns mit vill pickartē die der hertzoch vā Burgondien dair geſant hadde.

¶ Itē des ſeluē jairs dede eyn Rait vā Coellen d̕ Stat bueſſen beſchieſſen ind ouch nuwe bueſſen gieſſen. vp frijdach nae ſacramentz dach.

¶ In dem ſeluen jair lieſſe die Stat Coelne.iij.bolwerck an leggē. eyn buyſſen Beyen thurne. eyn vur der Egelſteynſſ portzen. ind eyn tzo Duytſch ind koſten vill goitz. Ind dairtzo lieſſen Sy vp dem vyſſerſten grauen machen buirſtgewere mit yren ſchieſſlocheren dair tzo dienende

¶ In dem ſeluē jair des anderen dages nae ſent Panthaleoins dach lies der hertzoch vā Burgondien die Stat Nuyſſ berennen ind quam ſelffs dair vur mit groiſſem volck ind vill getzuychs tzo ſturmē. ind dat waſſer dede he affgrauen dat idt in dē Rijn quam



Nuysberāt ind belacht.

Hermā lātgreue vā Heſſen gubernatoir des ſtifftz van Coellē.

¶ Die Ordinantze des belechs der Stat van Nuyſſ.

Ind dat leger van ſyme voulck was alſo ordiniert vmb ind vmb/ dat niet an off aff ko
men moicht.
Item der hertzoch ſelffs lach in dem ouercloiſter/ vnd hatte by eme deſe heren/ den heren
vā Symay/ den heren van Hemenkurt/ den heren vā Vermaile/ herē Jacob vā Lut/
zenburch. heren Engelbrechten vā Naſſauwe. den jongen heren vā Cleue. der nu anno
Mcccccxcix. here is. Joncker Frederich vā Segemont. Diſſe herē vurß laegen by dem
hertzogen in dem Bomgarden hynder dem Cloiſter/ ind die mit den/ die ouch by yn wa/
ren/ waren tzo ſamen vmbtrint. iiij. duſent. ind vnder den warent. iij. duſent zo perde/ vñ
j. duyſent zo voiſſe.
Itē an der Hamportzen lach her Baldewijn van Lannaw Capitein zo Zutphen/ ind
der hadde vmbtrint. dccc. perde/ vñ. dc. zo voiſſe. ind dat meyſte deyl vā den waren alle ¶ Luytger
Itē an der Zolportzen lach her Reymer vā Broichhuſen. ind
hadde by ſich. dcc. zo perde ind. ccc. zo voiſſe.
Item vur der Nederportzen an dem Ryne laegen die Lombarder. vnd der was vmb
trint. iij. duſent zo perde ind zo voiſſ zo ſamen/ ind was ſnode vaſell.
Item vp dem werde lach der here vā Monfurt/ ind her Joiſt vā Alleyn/ ind die had/
den vmbtrint. vii. hondert perde ind. vj. hondert zo voyſſe
Item vp dem Hāme laegen die Engelſchen ind waren vmbtrint. ij. duyſent ſtarck zo
perde ind tzo voyſſ. ¶ Sūma der vurß. xiij. duyſent. ij. hondert man.
Item noch waren in dem heir buſſenmeyſter mit yrē knechtē vmbtrint. CC.
Item noch waren dair greuer vmbtrint. ij. duyſent armer bloiſſer wichter.
Item noch waren in dem heir an vrauwen perſonen by. xv. hondert.
Item noch waren dair paffen/ ſchrijuer ind bloiſſer kemerlinck vmbtrint. cccc.
Item hadde der hertzoch hart verboden vp lijff ind goit/ ſo wat geruchtz int heire queme
it were dach off nacht/ dat ghey̅ and heire ſulde vpbruch doin/ dā mallich ſyn heir huedē.
Itē ouch hadde d hertzoch geboden in allē ſynē landē mallich bereyt zo ſyn/ zo volgē/ mit
alre macht vur Nuyſſ. wāt he lieſſ dae by verſtain dat he des keyſers ind vill andere für
ſten beſorget were.
Itē der vurß perde wurden vyſſ geſant vmb voderunge zo beſtellen in Cloiſteren Bre/
den ind anderen plaetzen vmbtrint. ij. duyſent.
¶ Item enwenich vur d tzijt dat d hertzoch vur Nuyſſ quā/ ſo gaff ſich mēlich ind koen/
lich dair tzo Lantgreue Herman d gubernatoir des Stifftz vā Coellen/ ind gynck in
Nuyſſ mit etzlichen vā den ſynē/ as vā des Stifftz wegen/ ind hielt ſich bynnē dem leger
altzo clocklich vurſichtichlich ind troiſtlich zo den Burgeren van Nuyſſ ind den zoulde
nern/ ind vermaente die zoulnere zom dickermaill/ dat Sij ſich getruwelich leden vnd
weirden/ Sij ſoulden noch getroiſt werden van gode ind ſynre moder ind van dem lieuen
Marſchalck ſent Quirijn. Jae alſo vill ind ſo vruntlich dat die ghene ſagen die in dem
beleger geweſt ſyn/ en were he niet geweſt/ by auenture ſo wer idt ſere tzo vermoiden dye
Stat vā Nuyſſ hette ſich niet ſo lange enthalden. want der hertzoch ſere begierlich vnd
ernſtlich nae der Stat ſtonde die vnd ſich zo bryngē mit groiſſen ſtarcken ſturmen dick
vp. j. dach. ij. iij. off. iiij. maill ind vp vill enden. ind lieſſ ouch grauē vnd der erden hyn.
dat die Burgunſchen ind die Nuyſſer altzo ſere nae by eyn waren. Auch lach d hertzoch
ey̅ lange tzijt dar vur/ eyn gātz iair vp. iiij. wechen nae. vñ dat vp dat leſte yn affginck
cyndeyll vitalien. beſond vleyſch/ dat ſij alleyn behieldē vā yren koeyen. xj. dae vā men
hadde milch vur die cleyne kynderchyn. alle die ander waren vp gegeſſen. Auch galt mē
vmb. xiiij. eyer eyn mald korns. ind wurdē gedrūgē noithalff zom leſtē dat Sij die per
de die bynnen d Stat waren moiſten antaſten ind aiſſen die. vmbtrint. CCCl.
Item all was die Edel Stat Nuyſſ vmb ind vmb belegert mit eym groyſſen voulck.

nochtant zom dickermaill quamen ſij her vyſſ mit eym ſprūge in dat Burgunſche he
re/ind deden im groiſſen ſchaden ind ſchande.
In allen diſſen vurß ind anð me enyclichen ind ſwerē ſachen/was ð groißmodich furſt
vurß Lantgreue Hermā vnuerzait ind wolde wedhalden getruwelichen bis in den doit.
ee dan he die Stat verlorē geue. Auch moicht yn niet beweichē off bewegē groiſſe ſchatz
ind goit dat ym zo geſacht wart vā den Burgūſchen dat he ſyn hēde affdede/ind lieſſ den
hertzogen mit ð Stat gewerden. Mer neyn. he enwoulde niet verreder werden an yn dye
hoffen ind getruwen an yn geſtalt hadden zc. Ind dairūb hait ð ſelue vurß Lantgreue
Hermā verdient dae mit dat he des zo ewigē dages loff ind prijſſ ſall hauen van dem
Stifft ind vā ð Stat vā Coellē/ind intgemeyn in gātzer duytſcher tzongē/ wāt it was
eȳ gemeȳ rede zo ð tzijt. hedde ð hertzoch Nuyſſ in kregen/were zo beſorgē geweiſt/idt we/
ren noch vill groiſſer lande ind Stede dem hertzogē zo willē wurdē/wāt he tzo der ſeluer
tzijt in verren landen vntſyen wart nae etzlige groiſſen victorien/die he in Frāckrijch/in
dem lāde vā Luytge ind Gelrē gehat hadde. jnd dat zo groißmechtich vā lāden/luden
ind rijchdomē. Ind dairūb bouen am Rijn ind benedē durch ſyn drewort vill cloiſter
ind ſchoinre wonūge vur den Steden affgebrochen wurden/as zo Straißburch/zo Bō
ne/zo Coelken ind anderſwae. in Saſſen/zo Lubeck/ind in Frieſlant.
¶ In de seluē iair vp ſent Peter ind Pauls auēt warē zo Colne. vij. wijbyſſchoffe/vnd
hatte eȳ yglich vā yn ſyn pōtificalia an/gelijch off ſij eynē elter off kyrch wijen ſuldē. vn̄
degradierden vp dem Doymhoue vur dem Sale eynē paffen/ð hatte vil ludē vergeuē
ind vnderſtonde ouch eyme Greuē vā Katzenelenbogē ind ſynre huyſfrauwē zo vergeuen
die dem paffen ind ſijnre ſueſter vil goitz gedain haddē. Ind geſchach die degradierūg
mit berouffung ind affnēmung ð prieſterlicher wait ind cleydung/as men eȳ prieſter wy
et/ind zom leſtē eȳ kugelchyn vpgeſatzt. Diſſer ſelue paff bekante in dem Sale vur dē
Officiale/vur den Wijbyſſchoffen ind vnſern herē ind allē vmbſtenderē vill boißheit die
he gedain hatte ind noch doin ſulde/ dar aff he groiſſ gelt kregē ſulde hain. he hatte ouch
in māchen iairē ſyn bycht niet gedain ind nochtāt myſſe gehalden vnd ſtarff ayn bycht.
He wart dairnae by dē galgē in ð keſſelkulen verbrant. Die angrijffung ind degra/
dierung hait beſtalt/as ich hoirt ſagē eȳ Greue vā Naſſauwe/ind coſt yn groiſſ gelt vn̄
quā alſus zo. Der Greue vā Katzenelenbogē zo ð tzijt was eȳ redelich altmā ind hatte
geyn mans Eruē. Syn ſon was vurtzijden erſtochen wurdē zo Bruck in Vlanderē. Nu
hatte ð ſelue Greue eȳ dochter/ die hatte Lātgreue Hērich zo eym wijff genōmen. ind
eȳ tzijt lanck gehat. Nu lach die lātſchaff dē vurß Greuē vā Katzenelenbogē an/dat hey
ſich veranderde/vp dat die lātſchaff eȳ mans eruē krege/ind niet queme an eyn vremden
Stam die Graeffſchaff. Alſo nā he eȳ dochter vā Naſſauw. Dairnae wart ð paff be/
ſtalt ind was vā ſent Goar vn̄ des vā Katzenelenbogē Capellain. Ind as he ð Greuȳ
nen ſulde geuē die ſpoelūg nae dem Sacramēte/ſo wolde he yr vergeuē hauē. jnd dat al
ſo die begerde ð lātſchaff gehyndert wurde. jnd men mūmelt ſere vp eȳdeyl lude/die dat ſul
den beſtalt hauē. Alſo ſtarff doch ð ſelue Greue ſonð mans Erue/ jnd aſſo vergynck der
Stam ind die Graeſchaff vurß/ ind quā vā ð dochter an den Lātgreuē Henrich. jnd
kreich dae mit groiſſen meichtigē ſchatz vā gelt ind eyn ſchoin lantſchaff.
¶ In dē ſeluē iair lieſſ die Stat vā Coellē affbrechē vmb ð vurß redē wille. ij. ſchoinre
Cloiſter buyſſen ð Stat. Dat eȳ hieſch zo Wijer/dae vā noch die eȳ portze dē namen
hait/genoēpt die Wijerportze/ Dat anð hieſch Mechtorn. ind die jōfferē in dē ſeluē. ij.
cloiſterē wurdē bynnē Collē geſatzt in anð cloiſter. As mit namē die vā Wijer in dat
cloiſter ſent Cecilien. dat vur ð zijt niet dan alleyn edelinge bewointē ind in hattē as zo
ſent Teruilien vn̄ zo ſent Marien in Capitolio. Nu waren vp die zijt all die Jonfferē
deſſeluē cloiſters geſtoruē bis vp eȳ alleȳ/ſo dat die kyrch nae inſetzūge ind geborlicheit
niet geofficiert ind beſongen wart.

Die jonfferen vā Mechteren wurden geſatzt zo ſent Apren. dat was vur hyn eyn cleyn
Capelle ind woindē ſueſterē dae by. den ſeluē ſueſterē wart gegeuen eӯ wonūg by ſent
Bonifaci⁹ vp ſent Seuerijns ſtraiſſen. dae by ſij ouch eӯ ſchoine wonūg machen. Die
vurſʒ jonfferen vā Mechtern mit hulpe des Raitz vā Collē braechē die Capelle aff vñ
die wonūge dae by/ind hauen eyn nuwe kyrche ind Cloiſter ꝛc.
Item wart affgebrochen der Malkaitſche lude huyſſ vp der Aicher ſtraiſſen.
Item der Joeden kyrchoff vur ſent Seuerijns portze by dem Joeden boechel.
Itē warē etzlige huſere ind wonūge by ſent Cunibertus Torne buyſſen Collē/vñ was
genoempt Ryle/die wurden ouch affgebrochen vñ verbrāt. ſo dat men nauwe myrcken
mach off ye huyſſ dae geſtandē haue. Deſgelijchen zo Bunne warē vill ſchoinre herber
ge ind wonūge buyſſen an dem Rijn/ind ouch by ď Coelſchē portzē. dat allit tzo diſſer
tzijt affgebrochen wart.

¶ In dē ſeluē iair/nae dem as die Stat vā Coellē hertzoch Karl vñ byſſchoff Ropert
vntſaget hadde/ſo zoigen yr zouldener vyſſ vp die ghene die ſij ſchedichtē. Ind alſo zoi/
gen die zouldener ď Stat Coellē vyſſ vp ſent Laurēcius dach by Nuyſſ ind wurpen der
Pickart die mit dem hertzoch dae warē neď ind erſtachen ď vill. ind braichtē der ſeluer
ouch vill vmbtrint. lxx. gefangen zo Collē. vñ brachtē vill perde die ſij yn affgewōnen

¶ In dem ſeluen iair vp des hilligē Cruitz auent wart zo Coelne vp dem ¶hadde
Hewmart eyn galge/eyn rat ind eyn Cruitz vpgeſlagen by dem Kaeyx.
Item dairnae vp ſent Gereons dach wart Bachem gebrant ind gewonnen vā dē zoul
deneren van Coellen.

¶ In dē ſeluē iair den eyrſtē dach Septēbris zoigē die vā Coellē vyſſ ind branten den
Vorſt aff. ind hiewen dat houltz dē meyſtē deyl aff/ind namē Hel in ind beſattē dat. vñ
brachten Henrich vā dem Vorſt mit ſynre huyſfrauwen zo Coelne bynnen.

¶ In dē ſeluē iair lieſſe die Stat vā Coellē ſiluer gelt montzen/mit namē pēnynge/der
eyn galt. iij. alb/ind warē geheiſchen groſſchen nae ď vpſchrifft deſſeluē pēnyncks. Mer
ď gemeyn man noempte die vurſʒ pēnynck Stoeſſer/nae den Engelſchen Stoeſſeren.
wāt die. ij. vurſʒ Montzen vā eyme werde warē. Die ſeluē Coelſchē ſtoeſſer gulden nae
mails āno. Mcccc xciiij. eynre. iiij. alb. wye wail die hall' die do zer tzijt geſlagē wurden
zo Coellē ind ouch andere herē hall' niet verhoecht wurden in yrme weirde.

¶ In dē ſeluē iair des vrydages vur ſent Gallen dach tzoigen die vā Nuyſſe vyſſ mit
tzwey duſent. jnd ſlogē doit ď Pickarden by. ccccc. ind lieſſen ouch tuſſchen. xx. off. xxiiij.
man. Ind naemen ſo vill cleynoden an ſiluer/an ſteyn vnd perlen/vnd ſijden doech/ dat
yecklichem der mit was geweiſt zer buten wart. xiiij. guld.

¶ In dē ſeluē iair des. xix. dages Nouēbris/nemlichen vp ſent Elizabeth auent ſchick/
de die Stat Coellen zo Nuyſſ vmbtrint. dc. man/ind yglicher droich. j. ſack mit. x. punt
ſalpeter mit. jnd quamen durch ſchicking ind verhengūg des almechtigen gotz ď drijer
hilliger konӯge vñ des hilligen marſchalcks ſent Quirӯns bynnē Nuyſſ. alzoſamen/vp
eӯ nae. wie waill hertzoch Karll vā Burgūdien vurſʒ mit groiſſer macht dar vur lach.
vmb ind vmb. vnd die van Nuyſſ hatten des groiſſ noit.

¶ In dem ſeluen iair vp ſent Lucien dach quā eӯ konӯck vā Denmarcken zo Coellen
ind was niet ſere willekom. wāt he vnſen Burgeren vurmails vaſt ſchadens zogeſucht
hadde. jnd mit dem konӯck quamen ď hertzoch vā Brunſwich/ ď hertzoch vā Mecklen/
burch. vnd Greue Gerhart vā Aldenburch des vurſʒ konyncks broeď/doch ſchenckt jnt
den wijn die Stat van Coelne.

¶ Item in dem ſeluen iair vmbtrint ſent Lucien dach was eyn Rait van Coellen be
gangen ſere vmb gelt ind geboden vp allen gaffelen yglichen Burgeren vp ſynen Eydt
dat he ſyn goit ſchetzen ſulde/jnd dem Raide as dan den. xx. pēnyncklenen. as nemeli/
chen vā. C. guld. v. guld. dat alſo geſchach. jnd vergaderdē dae mit eӯ groiſſe ſūme geltz.

Item zom ſeluen maill branten die vā Nuyſſ vill Paulunen/ind brachten wederumb
mit yn in die Stat.iij.Burger van Nuyſſe die in dem heir gefangen waren.
Itē dat ſelue iair/nae Martini quamē vur Nuyſſ in dat Burgunſche heir Flēminck vā
Brũck ind vā Gent ꝛc. die ſeluē ſulden vp den dach ſturmen/ ind meynten ſij heddē ſich
verſpaedet dat Caſtielgen zo wynnen.ind wurden willekom geheiſt.ind verlorē in dem
ſturm ouer.CCC.man.vnd den was ouch eyn Capitein d̕ Lūbarder/dair vmb ſich d̕
vā Burgūdien ſeer ſwairlichen moedt. Ind as men ſagen wolde/dat hey vā ym ſeluer
komen were. Auch bleyff dar doit der her vā Malligaen.

Anno dñi.MCCCClxxv.

¶ In dem iair vurſz.quā keyſer Frederich vurſz nae vill ernſtlicher begerung der Stat
vā Coellen vmb intſatz ind verloeſſung d̕ ſtat vā Nuyſſ vā d̕ Burgunſcher macht. ind
des gantzen Coelſchen lantz.wāt d̕ vurſz hertzoch dat vmb vyſſ was/dat ſelue lant vn
der ſich zo bryngen. Ind was ſyn meynūg ind hoffnung/dat idt yme an die hant komen
ſulde/as dat Gellerſche lant. want byſſchoff Roprecht hadde noch in dem Buſſdome
vill Sloſz Stede vnd Dorper ꝛc. die yn vur eynen heren hielden. Ind die zokumſt key/
ſer Frederichs geſchach niet ſond̕ groiſſe treffeliche lieffniſſ d̕ Stat vā Coellen an den
Itē in d̕ ſeluer zokumſt.viij.dage na d̕ hilliger drij konynck dach belacht ¶ keyſer.
der keyſer mit den Furſten ind Rijchſteden/die mechtichlich mit ym komen waren die
Stat Lyns im Coelſchen byſchdom.ind d̕ Marcgreue vā Brandenburch Remagen
vā heiſch ind beueill des keyſers mit yren vrūden. Ind in Remagen warē her Euert
vā Arburch ind eyner van Māderſchiet. Ind wart.viij.dage dairnae vp gegeuen be/
heltlich lijffs ind goitz.
¶ Item des anderen dages nae Antonij in dem beleger Lyns ꝛc. wurden keyſer Frede/
rich ind die Furſten des hilligen Rijchs vyant des hertzogen vā Burgundien.
¶ Itē vp Frydach nae Inuocauit zoigen die Burger vā Coellen vyſſ mit vill volcks
vur Nuyſſ vp gynſit Rijns vp den Steyn.hatten vur eynen Capiteyn in yrem Zoulde
her Wilhelm vā Arburch d̕ ſich mēlichen.ind getruwelichen by yn bewiſſet. Ind begro
uen ſich aldae vntgayn dat Burgunſche heir.vnd ſchoſſen dem van Burgondien vaſt
ſchyff in den grūt. Ind daeden yme groiſſen ſchaden an/in ſyn heir dat yme ſere ſpytet.
¶ Item in d̕ ſeluer tzijt naemen die Burger vā Coellen dem hertzogē.v.ſchyff mit pro
uanden/die vill goitz weirt waren.ind namen dat goit vyſſ ind ſenckten die ſchyff in den
¶ In dem ſeluen iair/vmbtrint halffaſten vp ſent Thomas dach van ¶ grunt.
Aquinen wart Lyns gewōnen beheltlich lijffs ind goitz/wiewaill die Brādenburchſchē
dat niet enhielten/mer plunderden die Stat.ind kregen dar tzo vill hulp. Ind d̕ keyſer
mit den Furſten ind Rijchſteden quam tzo Coellen des maendages nae Palmen.vnd
wart ſeer eirlichen entfangen.
Dat Sloſz zo Lyns wart vyſſ gebrant vā den Pickarden/dat gebuwet was/āno.M.
CCClxviij.van Byſſchoff Engelbert van d̕ Marck.
¶ In dem ſeluen iair ſchickde d̕ keyſer boiden zo dem hertzogen vā Guylche by yn zo ko
men tzo Coellen eme byſtant zo doin. He enkeirde ſich niet dair an ind quā niet. do de/
de yn d̕ keyſer laden zo Coellen. Do ſchickde he ſijn Reede zo Collen. Ind d̕ keyſer ſaſſ
zo gericht vp Gurtzenich intgeyn den vurſz hertzogen/ind wolde yn affſetzen ind berouuē
ſyns lantz.ind ſyn Reede verantwerden yn vur dem keyſer vnd furſten dat beſte dat ſij
moichten.ind he moiſte ſelffs perſoinlich tzo Coellen komen nae etzligen dagen/als hey
ouch dede. Der vurſz hertzoch vā Guylche ſpyſde den hertzogen vā Burgundien vyſſ ſy
nen landen nae allen ſynen willen/as he ouch doin moiſte. want wer ym dat geweygert
wurden/ſo wer he ouch oueruallen wurden.
¶ In dem ſeluen iair des anderen dages nae Aſcenſionis zoich d̕ keyſer mit ſynē Fur

ſten des Rijchs ind Rijchſteden vyſſ Coellen zo velde intgeyn den hertzogen vā Bur/
gundien mit eym groiſſen heir vā vill groiſſen mechtigē heren ind Steden/als mit na/
men/mit Byſſchoff Adolff vā Mentz.mit byſſchoff Johan vā Trier. mit Marckgreff
Albrecht vā Brandenburch. Der Paltzgreue der quā niet/ want die ſach intgheyn ſyn
broeder byſſchoff Roprecht was/d mit dem hertzogen van Burgundt vur Nuyſſ lach.
Jtem noch and vill heren zogen mit dem keyſer vyſſ. Der here vā Wirtenberch. der
Greue vā Seyne. Zwen Greuē vā Virnenburch. Eyn Greue van Wertheym. Eyn
byſſchoff vā Wirtzburch. Eyn byſſchoff vā Eyſteden. Jtem die Stat vā Coellen mit
yrem volck ind heirwagen vmbtrint.xv.hondert man in eynre cleydūge wijs vn̄ roit.
Jtē deſgelijchen and Rijchſtede/ mit namen die vā Nuremberch/ vā Augßburch/van
Vlme.vā Noerlingen/vā kempten.vā Gemundt.vā Halle/vā Heylbron.vā Ba
ſell/vā Sletſtat/vā Straißburch/jnd vaſt ander cleyn Rijchſtede in Swauen vnd in
Beyeren ind jm Elſas/die van Coſtentz.vā Schaiffhuſen/vā Franckfort. Jnd kurtz/
lich alle Stede des Rijchs/jnd quamen dem keyſer zo dienſt mit groiſſen coſten. Mit
deſem heire leyt ſich d keyſer des eyrſtē dages intgeyn Molheym/jnd ſlogen vp aldae
yre wagenburch ind getzelt off pauluyn/jnd lach dae vp den.iiij.dach. Jtē des Maen/
dages dairnae brach d keyſer vp mit ſyme heire vnd zoich vortan eyn halue myle tuſ
ſchen Niel ind Merheym. jnd is die plaetze by den bywoneren genoempt tzo Vulen vp
dem ſande/ind he bleyff dae liggen.ij.dage. Jnd dar entuſſchen quā byſſchoff Henrich
vā Monſter eynre vā Swartzburch/ind mit eme die Stede vyſſ Doringē vn̄ Saſſen
vnd bracht eyn groiſſ heire tzo dem keyſer waill.xvi.duyſent weraffriger mann.vnd
xvij.hōdert heirwagen. Der Stat vrūde vā Lubeck quamē ſere coſtlichen.deſgelijchē
Brunſwich/Hāburch/Lunēburch/ind die Stat vā Dortmūde. Jtē quā ouch deſſel/
nen dages d jonge Marckgreue vā Baden mit ſynē vrūden. Jtē des.ij.dages dairnae
quā Lantgreue Hērich vā Heſſen lantgreuen Hermans broed mit ſyme volck ouer
Rijn by Woringen.

¶ Jtem by d ſeluer tzijt tuſſchen vrydach ind ſaterſdach vur Pinxten des nachtz zo.ij.
vren nae middernacht quamē her Euert vā Arburch/ joncker Johan van Rifferſcheit
ind hattē by.DCCC.reyſiger perde/ind vmbtrint.M.zo voiſſ vur Bonne ind meyn
ten die Stat zo beſtijgē ind erſlijchen.jnd beſtonden dat an.iiij.enden. Jnd warē in der
Stat grauē komē mit vaſſen ind andere gereitſchaff vmb ouer dat waſſer zo komē.vnd
die wechter wurdē des geware.alſo dat Sij niet geſchaffen kunden ind wurdē vluchtich.

¶ Jtem by der ſeluer tzijt.viij.dage nae Pinxten ſchickde die Stat vā Coellē dem key
ſer noch.xv.hōdert man in eynre cleydūge as vur.

¶ Jtē dairnae des Dinſtdages vur Sacramētz dach brach d keyſer vp mit ſyme heir
ind zoich vort by des hertzogē heire vā Burgundien vp diſſe ſijde d arffen. jnd ee ſich d
keyſer mit ſyme heire gelacht hadde/quā des hertzogē vā Burgūdien zuich andryngen
mit eyme groiſſen reyſigē getzuich zo perde mit etlichen bueſſen ind ſlangen/wail zo.ix.
duyſent man.ind ſchuſſen vaſt ſere in des keyſers heire/ind daeden vaſt ſchadens. Der
Byſſchoff vā Monſter mit ſyn vrūden ſtalten ſich eyrſt zer weir/ind die burger vā Col
len mit yren vrunden. alſo dat die den hertzogen mit gewalt hynder rugge drungen/jnd
erſchoſſen dem Hertzogen vaſt vill voulcks aff ind perde.waill.CCl.perde.vnd waill
CCCC.doiden.jnd behielden ſijnre bueſſen ouch eyndeils. Jnd die Burgunſchen ruym
den. Jnd d keyſer mit ſynē vrunden behielden dat velt ind begriffen den leger.

¶ Jtē des anderē dages dairnae wonnē des keyſers volck eyn bolwerck vp d arff/dat die
Burgunſchen dair gelacht haddē/ind braichen dat aff ind wurpent in den Rijn.

¶ Jtem dairnae des ſondages nae Sacramētz dach wart eyn dach geſchept ouermitz
eynen Legaten/der van Rome her vyſſ geſant was die ſache zo ſlichten ind zo deydin
gen.ind was in des keyſers heir/ jnd quam der ſelue Legate mit des keyſers heir tzo

velde der deydingt tuſſchen dem keyſer ind dem hertzogẽ. Jnd wart.iiij.dage eyn vryd geroeffen/dair bynnẽ beſaegen des Keyſers volck dat Burgunſche heir/ind die Burgũ/ſchen beſaegen des keyſers heir. Jnd gyngen beyde parthien bynnen Nuyſſ. Jnd wardt vill goitz geoffert ſent Quirijn van den Waelen ind vã anderen ludẽ. Jnd vnſe vrunde brachten vill tonnen Kruitz ind anders heymelich mit bynnẽ. Jnd zerſtont wart Nuyſſ offenbair geſpijſet. Jnd die Burgunſchen zoigen van Nuyſſ bys vp die Arff. Jnd dye Nederlentſche Schiff voiren vp ind aff/als Sij plaegen. Dyß vryde in vurß mayſſen ſtont bis Viti ind Modeſti.

¶ Jtem in dem vrede vurß erſtaichen die Burgunſchen vnſer vrunde vmbtrint.x.off xij. So zoigen vnſe vrunde van dem Steyn aff vur Nuyſſ.ind naemen dem Hertzogen x.Schyff mit ſynre artelcyen/mit.vj.groyſſen heufftbueſſen/vill ſlangen bueſſen/haick bueſſen/Schyrm/vnd vill wonderlicher gereytſchaff vnd vill anders goitz/ dat geacht wart/ dat idt.C.duyſent guld weirt were/as men dae ſaget.ind braichten die ſchyff des Frydages zo Coellen.

¶ Jtem dairnae des Frydages in dem Auent hadden die Monſterſchen/ind vnſe vrũde van Coellen eyn magelunge mit den Pickarden.ind dat geſchach buyſſen des keiſers geheyſch.want eyn gebot gegeuen was/dat ſich nyemantz vyſſ der Wagenburch geuen ſoulde. Jnd in dem verbot geſchach die mangelunge. Jnd dairumb enwoulde der Marck greue van Brandenburch die anderen vyſſ der wagenburch niet laiſſen vmb vnſe vrũ/de zo vntredden.vnd beſchudden/alſo dat vnſe vrũde vnd der Monſterſchen doit bleuen vmbtrint.vij.hondert.die Sij den meyſtendeyll all drongẽ in den Rijn.

¶ Jtem dairnae wart gededingt dat die Stat Coellen ſeulde dem hertzogen ſyn ſchyff ind bueſſen wedergeuen/want dat in dem vreden geſchiet were. Dat ouch alſo geſchach Jnd men gaff eme dat wederumb/vmb beden ind begerden des Keyſers/des byſſchoffs van Trier.vort ander heren/doch bleyff vaſt kleuen.

¶ Jtem zerſtont wart eyn heymlich ſoyn geſprochen/den ſeer wenich lude vernẽmen kun den/wye die ſyn ſoulde. Mer men ſachte dat des hertzogen lewen hedden ſeer geſchoſſen. jnd weren ſeer geſpreyt worden in des Keyſers heir/he moyſt anders lijff ind goit dar ge laiſſen hain. Der keyſer hedde gerne wail gedain/ hedden etzliche furſtẽ ꝛc. willẽ volgẽ.

¶ Jtem der Keyſer ind die Furſten ind die Stede ind ouch der hertzoch vã Burgũdien synt vpgebrochen vp ſent Peters ind Pauls auent. Der Keyſer ind die Furſtẽ ind Ste de ſynt zo Coellen wart getzogen. Der hertzoch vã Burgũdien brach vp vur dach ind zoich van Nuyſſ mit cleynen gewyn ind Eren. Jnd hadde dat vur gelegen eyn gantz iair/ min vunffte halue wech.ind krefftich goit verdain. Jnd hadde manchen ewigẽ mã dair vur doit gelaiſſen. Jnd man ſait dat he waill.xv.duyſent man hynden lieſſ/ſonder die perde der vill was/ſo ſeer hadde he dat iair Nuyſſ verſoicht mit ſturmen ind ſchieſ/ſen. Jnd zoich in ſyn lant.want der Konynck van Francktijch der lach in Pickardien. Jnd wan eme dair aff Stede vnd Sloeß. Jnd die Swytzer die verdarfften eme Hoe Burgondien.

¶ Jtẽ byſſchoff Ropert/nae dem as hertzoch Karl vã Burgũdien wederũb affgetzogẽ was. behielt he ſich in dem lãde vã Kempẽ vñ zom Broell vñ in Weſtfalẽ. Lãtgreue Hermã gubernatoir der nam dat lãt vaſt in/eyns bude/dat ander morgẽ. Jnd bleyff die zweydracht noch ſteen tuſſchen byſſchoff Roprecht vnd dem Capittel vnd Lantgreue

¶ Jtẽ vp ſent Peters vñ Pauls dach quã der keyſer mit ſynẽ heir we/ ¶ Herman. derumb zo Collen in. die Furſten.vnd dye herẽ. vñ der Stede vrũde zoigẽ vã ſtont heym. vñ der Marckgreue vã Brãdenburch zoich ſtillichẽ zo Duytſche ouer Rijn vñ macht ſich heym/eer yemãtz wuiſte. vñ die herẽ vã collẽ zoigẽ ym nae ouer Rijn/vñ ſchẽckden eme cleynoit vñ ãders mere/as vill meyntẽ/ ſo was dat geſchẽck beſſer dat eme der her tzoch vã Burgũdien geſchẽckt hadde vur Nuyſſ.

Herman lantgreff van heſſē gubernatoir des ſtifftz van collen.

¶ In dem ſeluen jair As der keyſer wederūb van Nuyſſ tzo Coellen quam ſo erlangde die Stat van Coellen eyn tzoll van der keyſerlicher maieſtait vmb den groiſſen koſt ind ſchaden den die Stat van Coellen gedain hadde vmb des Rijchs willen.

¶ In dem ſeluen jair vp vnſer lieuer vrauwen dach natiuitatis. wart angefangen tzo Coellen tzo den Preitgeren. die heylſame ind ſerenutzliche broderſchaff van dem Roſen krantz. wye hoechlich die begiffriget ſy mit genade ind aflais. wye oerberlich allen myn ſchen dat wirt genoichſamlich vyſſgeroiffen van den predikanten. vide folio C.xlv.

¶ In dē ſeluen jair wart tzo Trynt an der Etſch eyn junge kynt gedoit van den joeden in der hilliger wechen. ind dat kynt hyeſch Symon ind dat martelizierden ſy tzo maill bermichlich ind vergaderden dat bloit. Die joeden wurden all begreiffen ind verbrant Dat kynt dede vill mirakell ind is eyn nuwe kyrch gebuwet in ſyn ere.

¶ Item dairnae vp ſent Michels dach ſtarff der alde Joncker Johan here tzo Rijfferſcheyt der erffmarſchalck was des Stiffts van Coellen ind ſyn elſte ſon Joncker Johan van Rijfferſcheit was vyant des Capitels vam doym ind yrer tzohelder. ind dairumb nam Lantgreue Herman Alfter in. die eme hulden moiſten in vrber des Capitels

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Gereoins auent. tzoich der keyſer van Coellen widderūb heym Ind nyemāt enkunt wiſſen wie dat geſoynt was. mallich moiſt ſych hoeden vur dem anderen.

¶ Item dairnae vp ſent Andreis auent lieſſen die heren der Stat Coellen nuwe guldē muntzen. mit namen clotz gulden. ind golden gelijch anderē kurfurſten guldē. des in manchen jaeren niet geleefft enwas Ind ouch tzer ſtont dairnae lieſſen Sy muntzen wijſpen nyge mit der drij hilliger konynge wapen. alde moerchyn ind ouch heller

¶ In dem ſeluē jair vmbtrint ſint Mertijns miſſen doe ſatten vnſe heren eyn Rait vā Coellē dat ſcīſde voi wȳs vp tzo aſſiſſen dairūb grois bekroenūge was vā dē Burgerē

¶ In dem ſeluē jair vmb ſent Mertijns mijſſen zoich hertzoch karll vā Burgondiē ouer den hertzoch van Lottryngen. ind lach in ſyme land eyn tzijt lanck. int leſt krege he dat gantze lant yn. ind moeſten eme hulden. ind krege ſynen willen. ind yr hertzoch quam en wech by den konynck van vranckrijch

Anno dñi. M.CCCC.lxxvi.

¶ In den ſeluen jair was in Francken in ouerlant tzo Nickais huyſſen eyn bungenſleger ind was eyn koehyrt d beſtonde tzo predigē ind ſachte vnſer lieue vrauwe hedde eme dat offenbairt ind beuolen. ind he began tzo predigen vp die geyſtlicheit ind vp yr ſchentlich leuen. Item dat mē niet ſoulde tzolle ind wegegelt genē den herē Alle waſſere ind welde weren vrij ind gemeyn Ind ander vill dynge Ind quā groiſſe werlt dair vp die vyerdage vmb yn tzo hoeren. ind dae wart eyn Capell gebuwet. ind quam grois offer dair. Zom leſten der buſchoff van Wirtzburch dede yn grijffen ind lieſſ yn verbernen

¶ In dem jair vns heren. M.CCCC.lxxvj. quamen Lantgreuē hermans vrunde vā Heſſen vur Meckenheym ind vur Morenhouen. ind vur Adendorp ind namē die in.

¶ In dem ſeluen jair. hadde buſchoff Ropert noch vnder eme den Bruell vp ſent Scholaſtica nacht quamē die tzoldener die tzom Bruyll laegen vur Coellen vur ſent Seuerijns portze. ind verbranten die vyſſerſte portze by dem ſteynen bolwerck. dat den heren ind burgerē der Stat Coellen ſere ſpijt. ind is nu widderumb eyn nuwe gemacht. myt ijſer betzoegen.

¶ In dem ſeluē jair in dem vaſtauent ſloegen die ſwytzer dē hertzogen van Burgondien in Saphoien waill. viij. duſent man. ind dair bleyff doit des konyncks ſon van Aragonien. ind des hertzogen broder van Orlyens. ind greuen ind Rittere. ind namē dē hertzogen all ſyn buſſen. wail. DCCC. ind all ſyn ſiluer. ind ſyn kroin vā edelē ſteynē. ind ym ſloigen eme wail. xiij. duſent man. Ind gewonnē ym aff ſyn wagenburch.

ij iiij

Frederich.iij.hertzoch vã Oeſterijch Roemſche Keyſer
Lodowich.x.konynck van vranckrijch

Anno dñi.M.CCCC.lxxvij.

¶ Jn den jaeren vns heren.M.CCCC.lxxvij.verbant ſych d' hertzoch van Lotryngen d' vdreuẽ was mit den ſwytzeren ind anderẽ ſtedẽ intgain den hertzogen vã Burgondien.ind der hertzoch lach vur eyner ſtat in Lotryngen Nancie genoẽpt mit eyme groiſſen volck.ind hadde dair vur gelegen eyn lange zijt.ind hatte die Stat ſere genoedigit mit ſturmẽ ind ſchieſſen.zom leſten wart hye ouertzogen van dem hertzogẽ van Lotringen ind ſwytzeren.ind wart erſlagen vp drutzien auent mit vill anderẽ heren Ritteren ind knechten.ind was d' ſelue hertzoch Karll vlozen bys vp den anderẽ dach nae d' ſlacht vnder den anderẽ die dair doit bleuẽ warẽ d' vaſt vill was .ind wart dairnae vunden ind myrcklich bekant an etzlichẽ lyntzeychen die hey an ſych hadde/ ind wart bynnẽ Nancie offenbeirlichẽ vp den mart gelacht ind bleyff dair ligen bys vp den derden dach.ind wer yn woulde ſeen van ſyn vrunden ind vnderſayſſen.ind vort all man die mochten komen ind hadden drij dage ſtrack gelcyd ind wart dairnae begrauen eirlichen bynnẽ Nancie. Doch wart naemaels in ſynẽ landẽ groiſſ goit verwettet dat he noch leuede ind vntronnen were.ind ſoulde ſyn getzoygen zo dẽ hilligen graue As eynre van ſynen vurfaderen gedain hadde. Auch was eynre yn ouerlant in eynre ſtat Bruyſſell genãt mit eyner ſunderlicher cleydunge.ind mit eyner wunderlicher manyere zo eſſen die ſpijſſ van der erden der ſprach dat hey hertzoch Karll were.mer die wettũg was all zo ſamẽ verlozen. hey is doit ind ſall loen vntfangen vã ſynen wercken. Der datũ des jairs as hey erſlagen wart is begryffen in dem vers Cernite nunc duces burgundum gloria necat.

¶ Jtem diſſe vurß hertzoch Karl regierde.xij.jair Nae ſyns vaders doit.ind was d' leſt van dẽ Burgonſchen Stam.

¶ Jn dẽ ſeluẽ jair des derdẽ dachs in dẽ mertz hait men gedragen dat hillige ſacrament ſent Seuerijn.ſent albyn.ind ſent Cunibertus zo Coellen mit mãchen tortyſen ind kertzen gode zo loeue ind zo Eren dat hey vns verloeſt hadde van vnſerem vyant. want man ſynre was beſorget weder zo komen in diſſe lande.hedde hey leuẽdich bleuen.want hey was zo ſynen zijden eyn ſtrack erſchrecklich manũtgheyn all ſyne vyande. Mer dae by was he eyn rechtferdich man in ſyn gerichten ind hielde ſyn lande in goidẽ vredẽ dat der kouffman ſicherlich wandelẽ mochte Jnd dairũb haue ich nae d' zijt all zo dicke gehoirt wunſchen dat got geuen woulde dat he noch leuede.

¶ Jtẽ zerſtont dairnae in dem ſeluẽ jair beſtalt Konynck Lodowich van Franckrijch vaſt vil zoldener ind zoich mit eym groiſſen houff in pickardiẽ dat dẽ vurß hertzoch karl zo gehoirt ind vbondẽ was ind gewan etzliche ſtede mit macht.ind d' meyſte deil gaeuẽ ſich vp in des konyncks hant.ind kriech pickardiẽ vp eyn kurtz zijt gantz in.ind wan ouch vaſt ander ſtede in hennegauwen.ind zoich vort an Flanderen.mit eyme groiſſen volck.

¶ Jtem zer ſtont in dẽ ſeluẽ jair waren die vnderſaiſſen' hertzoch Karls vurß in allen ſynen landen ſere begangen ind in groiſſen ſorgen.want Sy geynen heren hadden Nu hadde hertzoch karll vurß eyne elige dochter nae gelayſſen So hielden die Herrẽ Stede ind vrunde in ſynẽ landen Rait dat man die dochter vurß hijllychen moicht dair mit dye landt in vreden komen moichten.als ouch vur reden geweiſt waren Jm leuen hertzoch Karlls mit keyſer Frederichs ſon genant Maximilianus ind was eyn rumoyr des gemeynẽ volcks dat ſulchen hijlich vurß ſoulde beſprocchen ſyn worden.in dem leiger vur Nuyſſ So wart nu gãtz geſloſſen.dat mã den hijlich voll furen ſoulde ind die lantſchaff edelman Ritterſchaff ind ſtede verbonden ſich gentzlichẽ zo ſamen lijff ind goit mallich by dem anderẽ zo layſſen.ind d' hijlich gynge zo.ind haynt eme geſchreuen ind yre Ritterſchafft geſant dat hey komen ſoulde ind den hijlich volfueren ind die land an ſich nemẽ Jnd dẽ konynck vã Franckrijch wedſtant doyn.want d' Konynck leyge in dẽ landẽ mit groiſſem volck. ¶ Jtem Jn dem ſeluen jair kurtz nae ſent Johans dach mitz ſom

mer quam vyſſ Oeſtenrich keyſer Fredderichs ſon genoempt Maximilianus Ertz/
hertzoch van Oeſterich tzo Coellen mit ſynen heren. ind lach dair waill eyn maent ind
reſte ſych dair mit ſynen heren die mit eme in Brabant ind in Flanderē tzeen ſouldē tzo
ſynre brunyt ind die dochter vurß ſant ym ouch vill herē zo Coellen vmb yn tzo hoelen
¶ Item dairnae vp ſent Peter vinckels auēt. tzouch des keyſers ſon vurß vyſſ Coellen
nae brabāt die landt an ſych tzo nēmen mit der jonckfrauwē des hertzogē dochter van
Burgondiē. dair tzoich mit eme d' buſchoff van Trier. ind hertzoch wilhelm van Guyl
che ind vā dem Berge. der Marckgreue van Baden. ind des Marckgreuē ſon van Brā
denburch. ind vort andere heren ind Rittere tzo maill heirlich. ind alle ſwartz gecleyt.
Jnd die Stat vā Coellen ſchenckten ym tzwae ſilueren kannē. ind gelt dair in dat was
waill. xv. hūdert gulden wert. ind die Stat ſande ouch perde mit ym. vmbtrint. xxv. per
de Jnd des keyſers ſon vurß quam in dem Augſt in Brabāt ind tzouch vort tzo Gent
mit ſynen vrunden. ind ſlieff dae by.
¶ Jn dem ſeluē jair vp ſent Johans dach mitſommer wart hertzoch Ailff vā Gelren er
ſlagen doit by Dorneck van den Frantzoſen. der ſelue hertzoch hadde lange geuangē ge/
legen in Flanderen. want he ſynē vader geuāgen hadde ind geuencklich gehalden. ind do
hertzoch Karll doit was ſo quā he vyſſ Jnd do d' Konynck vā Frāckrijch Flanderē ind
die lande oueruallen woulde. ſo wurpen Sy dē vurß hertzoch Ailff vp vur eyn heufftmā
¶ Jn dē ſeluē jair vmbtrint ſent Johans miſſen do wart eyn Stat van Coellen eynre
ſachen eyns mit eyme Capittell tzō Doyme. ind mit lantgreuē Herman van heſſen.
der eyn gubernator des Stiffts was van Coellen gekoren. ind tzoige vyſſ mit vaſt ve/
le luden mit groiſſen heufftbueſſen ander ſtrijtbuſſen ind buſſen ind gereitſchafft. int eyrſt
vur Ordyngē ind wonnē dat vanſtunt ſtorms. ind plunderden dat dair wart vill guetz
vmb geſlagen. ind tzoigē van dāne vort vur Lynne ind laegē dair vur vmbtrint. viij
dage. ind daedē vaſt ſchaden an der ſtat mit ſchieſſen ind wonnē dat ſtergē ouch ſturms
Jnd ruckden dat vort vur dat Sloſſ. ind laegē. noch by. viij. dage ind ſchuſſen dat ſlos
ſere. ind int leſt wart dat vpgegenē behelltlich lijffs ind guetz die dair vp waeren
¶ Itē tzerſtont dairnae tzoich man vort vur Oede mit d' gereitſchafft. ind ee die gereyt/
ſchaff dair quā gyngen ſy dat Sloſſ ſturms an ind wonnē dat ind kriegen vaſt gevan/
gen. ind vill guetz dair vp
¶ Itē vp die ſelue tzijt was buſchoff Roprecht van Coellen bynnē Kempen. ind hatte
yn geloefft by yn zo blijuen. as hey vernam dat diſſe vurß Slos ind Stetgyn ſo kurtz ge
wonnen wordē. dae enwoulde hey lenger tzo kēpen niet blijuē. ind erleuffte den van Kem
pen off ſy eyn ſoyn kriegen kunden dat Sy die nemen Alſo lieſſen ſy yn vyſſ ind quā hey
lichen enwech. ind die van Kempen kriegē eyne ſoyn. ind dae tzoigē der lantgreue vurß
mit ſynē vrunden. ind die Burger ind tzoldener van Coellen mit yre gereitſchafft weder/
vmb heym.
¶ Item zerſtont dairnae in dē ſeluē jair beſcheyde hertzoch wilhelm vā Guylche. ind vā
dē Berge Eynen dach tuſchen dē buſchoff van Coelne Ropertus ind dem Capitel vā
me doym vp eyn tzijt tzo berchen tzo ſyn. ind dair wart eyn vrede verraemt ouermitz die
frunde des heren van Guylche bis ſent Remeys dach. ind dair tuſchen ſoulde d' hertzoch
van Guylche eyn gantze ſoyn vyſſprechē. des die beyde parthijen in gegāgen warē ind
dair tuſchen d' tzijt wart vyſſgeſprochen/dat Buſchoff Roprecht ſoulde behalden ſyn le
uelanck die Stat Lechenich mit dē Sloſſ. mit den Renten dair in gehoirende. ind hey
mertzhē vp d' ſwijſt. Jnd were idt ſache dat die Rentē jairs niet. iij. duſent guldē wert
enweren. dat ſoulde man eme guet doyn vyſſ dem Stifft. ind dairmit ſoulde der buſchoff
tzo vreden ſyn ind ſych des Stiffts niet me vnderwynden noch kroeden
¶ Item ſere kurtz dairnae in dem ſeluē jair tzoich der Buſchoff vurß bouen in dat lant
ind ſchreyff her aff. hey en woulde d' ſoynē noch d' dadyngen niet halden.

¶ Jtem kerſtunt dairnae in dem ſeluen jair beſanten des hertzogen frund vā Guylche
die Amptluyd vam Bruylke van Lechenich van Reymbach Jnd Rolantzſegge Jnd
beſcheyden die in den doym yre Rechenſchafft tzo doyn dat alſo geſchach Jnd die doym
heren worden mit den tzo vreden ind gauē yn gelt ind ouch verſchrijuongē wes man myt
yn ouerdragē was.ind ð lantgreue vurß reyt vā ſtunt as dit geſchiet was tzom Bruyel
tzo Lechenich ind ſchickte ſyn vrunde tzo Reymbach tzo Rolantzſegge ind nam die in.
ind lieſſ die Burger ind underſaiſſen eme hulden ind ſweren truwe ind hoelt tzo ſyn als
eyme gubernator van des Capitels wegen.

¶ Jn dem ſeluen jair do waren die heren van Aichen vneyns mit yre gemeynde. die aſ/
ſciſen ind vff komyngen aff hauen woulden.ind die van der gemeynden hatten vaſt ver/
gaderūge bynnen Aichen.ind hielden yren Rait ind ſchyckten yre hoeffluyde mit namen
eynē Wilhelm Beyſſell der van treflichen vrunden was.ind eynē genāt Lābrecht kroy
chenbecker.noch eynē Smyt in ſent Jacobs ſtraiſſe tzo vaſt maecken an dat Raithuys
mit den heren tzo ſprechen.ind lachtē den heren vaſt ſwyntliche redē vur. Sy wouldē die
aſſciſen aff hauen ind der nit me gegeuen hauē.mit vill anderen drcuworden ind betziegē
die herē dat Sy vaſt vill brieff souldē hayn doyn beſiegelen mit ð Stat groiſſe Segel
die noch vnbeſchreuen weren dat ſich niet alſo ervant.ind quā ſo verre dat ð heren eyn
deyll tzo Aichen bynnē niet blijuen endorten ind tzoigen vyſſ. doch ð Rait beſchreiff ſy
ind quamē weder in.want Sy der ſachen vnſchuldich waren.

¶ Jtē kurtz dairnae ſchickden ð Rait van Aichen nae etzlichen trefligen Burgerē die
ſich des vplouffs noch des heymlichē Raitz niet kroeden woulden. der noch eyn myrckli
che ſomme was.ind begerdē Raitz wye Sy ſich halden ſouldē in dieſen sachē Die gien
gen tzo ſamen.ind gauē dem raede eyn antwort Sy hedden Sy gekorē dat Sy ð Stat
ind der Burger nutz ind beſt vur ſoulden keren ind raedē. Sy enwiſten niet/eyn rait hed
de ſich gehalden noch as dat geburt. dat Sy dat vort alſo hielden. Wer yemans der yn
get vngeburlichs vur lechte. Sy wuſten waill wie Sij dat ſtraiffen ſoulden Sy wouldē
lijff ind goit by Sy ſtellen.off yn yemans gewalt vur leichte ꝛc.

¶ Jtem ſere kurtz dairnae.in deme ſeluē jair hielden Sy rait ind lieſſen Wilhelm beyſ/
ſel vurß tzo den Auguſtinerē in der kyrchē: hoilken vur den rait.ind vraegden yn off he ge
ſacht hedde van den vnbeſegeldē brieuē as vurß is He ſprach jae Men vraegde yn wae
die brieue werē. He antworde hey enwiſte des niet. Men vraegde yn. wae he mit der re
den her queme He antwerde idt wer ym geſacht.mer he enwiſte niemant tzo noemē der
ym dat geſacht hadde.alſo dat he des geyn bewijſſen kunde. Mē vraegde yn wat yn dair
tzo beweigt hedde.den heymlichen rait helpen tzo halden.ind den vplouff tzo machen. dair
he ouch wennich gueder reden vp wuſte tzo ſagē Doe hieſch men yn ſyne byget doin.ind
lieſſ eme ſyn heufft vur dem raithuyſſe afſlain.ind in eyn lade doin.ind wederumb tzo dē
Auguſtineren begrauen. Kerſtunt dairnae enhielden die gemeynde geynē heymlichē rait
me.ind lieſſen die heren gewerden

¶ Anno dñi.M.CCCC.lxxviij

¶ Jn den jairen vns herē.M.CCCC.lxxviij. vmbtrint Pinxſtē woulde buſchoff Ro
pert vpwart trecken durch heſſen ind he wart geuangen van Lantgreue Henrichs die/
neren.ind wart geuencklich gevoirt in dat lant tzo heſſen ind lach etzliche jair dae geuā
gen vp eym Sloſſ. dat genāt is Blanckenſteyn.

¶ Jtem in dem ſeluen jair in dem Aprille worden.v.mynſchē by ſent Katherinē Jemer
lichen ermort in eyme huyſſe.ind wart vaſt vill guetz dair genomē ind laegē doet Jn dē
huyſſe vp den.iiij. dach Ee mā des gewar wart. der man ð ermort wart hyeſch Heyn
rich knett ind ſyn frauwe. vort heynrichs neue was eyn junck munchelgyn van vnſer lie
uer vrauwen broeder orden.eyn mayt.noch eyn metgyn was der vrauwen nicht. van des

vurß mortz wegen geſchach manckerley vſuchung. Eyn naebuyr dair by wart gepinyget dat hey ſyn lene dage eyn Cruppell blijuē moeſt Ind wart doch vnſchuldich gevonden Ouch worden eyn deyll gericht buyſſen Coelne die ſich plichtich gauen des Ind beſachten etzliche andere die ouch hantdedich weren mer men kont ſy mit pijnē dair tzo niet brengen dat Sy dat woulden bekennen

❡ Anno dñi.M.CCCC.lxxix.

❡ In dem jaeren vns heren.M.CCCC.lxxix. was groiſſ kriech tuſchen dem konynck van vranckrijch Ind dem hertzogen van Oeſtenrich der dye dochter hertzoch Karll van Burgondien tzer Ee genomen hadde mit willen der lantſchafft dair vmb der konynck vurß ſere tzornich was ind tzoich in hoech Burgondiē ind gewan dat ſelue hertzochdom Ind ouch die graeffſchaff. deſgelichē gewan hey ouch vill ſtede ind Sloſſ in Hennegau ind in Artoys.

❡ Itē Im ſeluen jair ſtarff hertzoch Wilhelms van Guylche ind van dem Berge huyſſfrauwe die was geboren van heynſberch. ind lieſſ geyn kynder

❡ In dem ſeluen jair. was ouch kriech in dem lande van Gelre. wāt die Gellerſchen. do hertzoch Karll va͂ Burgondiē doit was. hofften Sy yren geborē heren tzo kriegen. dar vmb as hertzoch Maximilian van Oeſterijch in die lande quame woulden Sy yn nyet intfain vur eyn heren. dairūb wurden yr vyant der hertzoch va͂ Burgondien Ind d' hertzoch van Cleue. ind waren mit etzlichen yren vrunden vur Gelre getzoigen myt heufft buſſen ind ander gereytſchaff. ind ſloigen dair vur tzwey bolwerck vp. ind die va͂ Nymmegen mit yren vrunden quamē intleſt dair tzo hulpen d' jonfferen van Gelre die bynnē der Stat was ind drieffen die vp. ind ſy lieſſen dair tzwo heufft bueſſen tommeler ſlāgē Ind vaſt ander gereitſchach ind pranande ind die Gellerſchen voirtē die gereytſchafft bynnē Gelre. Die vurß jonffer Katherina genoēpt was hertzoch Adolffs ſueſter. ind d' hadde hertzoch Karll va͂ Burgondiē tzo yrem widdem gegeuen as he Gelre lant gewōnen hadde die Stat van Gelre ind anders ind dat behielte Sy ind noch hait watterley orlochs dem lant van Gelren ouer quame in der naevolgender tzijt bis noch her. Anno M.CCCC.xcvj.

❡ In dem ſeluē jair lieſſen die heren va͂ Coellen bonē Beyen vp dem werde eyn wer koſtlichen machen myt pelen ind andere gereitſchafft. vmb dē Rijn vp die Stat tzo wijſen dair vmb d' hertzoch va͂ dē Berge ſere tzornich was. ind woulde dat aff hayn Ind lieſſ iij. off. iiij. maill van ſynen dieneren d' ſtat verbieden dat Sy nyet vort en machtē an dē werd vp dat verbot en achten die van Coellen niet. ind beſtonden dat vort tzo machen. Do qua͂ der hertzoch vurß by Lantgreue Herman gubernator. ind die heren waeren ſamen vbonden. ind die heren lieſſen yr lantſchafft vergaderen ind ſchreuen d' Stat dat Sy dat were wederūb affbrechen. geſchiech des niet. ſo woulden Sy dat vndſtayn mit gewalt aff tzo brechen. die Stat en woulde dat niet mit yren luyden aff doyn brechen. ſo quamen die tzween vurß furſten mit yren frunden des frijdachs nae conceptionis Marie Ind braichē dat were aff. ind daedē d' ſtat aldae groiſſen ſchaden. ind ſchijmp. ind die heren van Coellen daeden yr portzen ſleyſſen ind woulden yr Burger niet vyſſ layſſen. ind lieſſen ſy gewerden ind aff brechen nae allen yren willen. ſunder wederſtant d' Stat

❡ Anno dñi.M.CCCC.lxxx.

❡ In dē ſeluē jair vp dē anderē dach nae ſent Jacobs dach ſtarff buſchoff Ropert Ertzbuſchoff tzo Coellen. in dē lande tzo Heſſen dair hey vmbtrint. ij. jair gevangen was ind wart alſo doit heruyſſ gefoirt bys tzo Bunē. ind wart dat begrauen in ſent Caſſius Monſter. Cuius anima requieſcat in pace



Hermannus der vierde van dem namē
ind tzo genoēpt pacificus. der .lxj. buſchoff tzo Coel/
len Eyn lantgreue van heſſen wart des anderen da/
ges Nae ſent Laurencius dach In dē vurß jaere Eyndrecht
lichen van den doymheren gekoren tzo eynen Ertzbuſchoff tzo
Coellen dair dye Ritterſchafft ind ſtede deſſeluen Stifftz be
ſchreuen waren Ind der vurß nu gekoeren buſchoff dede ſij al/
le ſamen in ſyn hoff komen Ind dede yn guetlichen
¶ Diſſe Buſchoff hermannus.iiij. is billich tzo noemen myt
eyme eirlichen tzonamen as die anderen drij van dem namen
ſyn vurfaren genoempt geweſt ſyn. as dae van vurß is folio
C.xxiij. Item folio. Clvij. Itē folio. Clxvj. Ind deſe veirde Hermann⁹ heyſcht mit
ſyme tzonamen pacificus. dat is vredeſam off vrede mecher. Want van. CClx. jairen
her/ind noch vorder is gheyne vā synē vurfarē. d ſich ſo vredelich mit d Stat vā Coel
len ind lantſchaff gehalden haue as diſſe durchluchtige furſt bis noch her Anno. M. cccc
xcix. ind mit der genaden gotz bis in dat ende ſyns eirlichen regimētz halden ſall ind gheyn
nen vlecken off vnere in ſynen namen ſetzen. Item niet alleyn is he vredeſam mit den ſy/
nen. mer he macht ouch vreden vnd anderen die vnvredeſam ſyn ind in vneynicheit ſtain
ind hylfft die verſoynē. Wat vreden ind vrijheit he deſen landen ind dē gantzen Rijn/
ſtroum gemacht haue dat is lantkundich. ind die kynder vp der ſtraiſſen wiſſen dae van
tzo ſagen ꝛc. Beati pacifici qm̄ filij dei vocabuntur. Dat buſchdom vā Coellen dat ſere
verſetzt ind hoichlich mit ſchulden durch ſyn vurfaren beſweirt was. hait hey getruwelich
widderumb vpgeruckt vnd geloiſt. Dae van ind van anderen dyngen. dye he bedreuen
hait is redelicher mayſſ vurgeroirt. ind wirt ouch hiernae do van geroirt.
¶ Engelbertus prim⁹. Comes de monte. Epūs Colonieñ. xlviij. qui fuit āno dñi. M.
CCxvij. et beatus ac martyr predicatur. cū arguer etur a ſpūalibus. quare exactiones
faceret in populū ſibi ſubiectum. rñdit verbū notabile. et nūc temporis veriſſimū. Sine
pecunijs pacē ſe non poſſe facere in terris. ꝛc.
¶ Itē vp die ſelue tzijt was der Rijn ſere groiſſ dat hie an vill enden in die Stat Coel
len gynck. des vmb die tzijt niet vill geſyen enwas Ind hadde in ouerlant groiſſen ver/
derflichen ſchadē gedayn an fruchtē ind anders **Anno dñi. M. CCCC. lxxxi.**
¶ In den jairen vns heren. M. CCCC. lxxxj. vp ſondach nae ſent Johans dach mit/
ſommer ſleyff hertzoch Wilhelm tzo Guylich ind tzo dē Berge tzo Coellen by mit frau
wen Sibilla genoempt ¶ Die was eyn dochter marckgrauen Albrechtz van Bran
denburch Ind ſy worden tzo ſamen gegeuen buyſſen Coelne in dem veld Ind quamē zo
ſent Seuerijns portzen in mit vill furſten ind heren Alemelich eyn Biſchoff van Coellē
Eyn buſchoff van Trier Eyn hertzoch van Oeſtenrich ind Burgondien Eyn Marck
graue van Brandenburch Eyn Marckgraue van Baden. vort vill ander greuen in ge/
tzall as man meynt ouer die. l. Ind vill frijen Ritteren ind knechten. ind man hadde
hoff drij dage ſere koſtlich myt ſtechen dantzen ind anders ind wart die brulofft gehaldē
In dem hoff tzom Aldenberch vp ſent Johan ſtrayſſ. Die bruyt quā ouch ſere koſtelich
in eyme gulden wagen. mit vill Edelen ſchonen Jonfferen
¶ In dē ſeluen jair ſtarff Hertzoch Johan vā Cleue der vill ſchadens ind vnwillens
in ſyme leuē deme Stifft van Coelne ind deme lande van Gelre tzogevoegt hadde.
¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Lambertz dach enſtont eyn grois erſchrecklich vp
ruyrunge ind tzweydracht in der ſtat van Coellen tuſchen dem Rait Ind der gemeyn/
de der ſeluer Stat. Ind dat quam als men gemeynliche meynte van der Nuwer müntze.
want etzliche wijſſpennynge die vp. xij. haller geſlagen waren. ind dair vur genomen

die wurden affgeſatzt vp.xj.hall.ind anď nuwe wiſpẽnyge geſlagẽ/ as mit den tzweyen kuerfurſtẽ/ Collẽ ind Trier ind mit dem hertzogẽ vã Berge/eyner vur.xij.haller/die doch naemails ſeer verhencht wurden/as ſonderlinge ãno.Mccccxciiij. do galt ď kroine wiſpẽnyck.xv.hall.ind die anderẽ die mit dẽ kuerfurſtẽ gemũtzt warẽ/galt eyner.xviij. hall. Auch was zo ď tzijt eỹ beclommẽ tzijt.alſo dat ď gemeỹ mã ſwairlich vp nam die vanderũg ď Muntzen. Deſgelijchẽ moiſtẽ die Burger zoll geuẽ vã den goideren dye ſy tzo Collẽ bynnẽ brachtẽ.vnd wart die gemeynte myrcklichen dae mit beſweert. Als ouch gemeỹlichẽ vã dẽ Burgerẽ/ind vã den predicatẽ/die beſwerniſſe/wart zo vſtandẽ gegeuẽ. dar durch eyn deyl des Raitz/ſondlinge mit vngetruwicheit verdacht wurden. Hierũb warẽ etliche Burger vã Collẽ die anfyngẽ heymliche vergaderũg ind geſprech zo ma/chen vmb eyme Raide vã Colne vnwillen zo zo fuegẽ. dar tzo ſich etzliche vã dẽ alden herſchafft ergauẽ/ind ſere ſcharpen Rait hieldẽ/Vnd gauẽ entligen deſen rait. dat Sij eynẽ zedell begriffen wolden/ind dar in etliche puntẽ beſchrijuẽ/vnd dem Raide die vur halden/ind vã yn geſynnẽ dat ſy ſulche puntẽ aff ſtelden. Ind beſcheyden ind kriegen tzo ſich vã allen ampten ind gaffelen bynnẽ Coellen etzliche geſchickte frũde/ind ſloiſſen ſe/mentlich den zedel vur zo halden dem Raide. So quamẽ die geſchickden frũde vã allen gaffelen vp dat Raithuyſſ/ind dẽ volgde nae eyn groiſſe myrcliche getzail vã ſchemelen ſlechtẽ.ind eyndeyls woeſten Burgerẽ.in getzail/as men meynt ouer.M. die vaſt moit willens dreuẽ vnď dem huyſe/die geſchreuẽ tafelen zo ſtucker zo ſlaynde. Ind hadden ſe re vill vnnutzer reden vp den Rait zc. Alſo wart dem Rait ď zedell vur gehalden van den geſchickden frunden vã dẽ gaffelẽ. ind begerden den zoll/die axiſen/vñ anď vill pũt/ten vã ſtont aff zo ſtellen. Der Rait begerde ſich dair vp zo beraiden. Ind des anderen dages dairnae/do wart den vurß Raitzherẽ ſere ſwyntlichen zo geſprochẽ ind vur ge/halden vã den geſchickden gaffel frũden. dat Sij die axiſen ind anď vurß puntẽ vã ſtõt affſtelten/Sij wolden dat gehat hain/mit me anderẽ dreuwordẽ. So ſchickdẽ vnſe herẽ yre frunde by Sij/ind ſtaltẽ die puntẽ aff/nae alle yrre begerdẽ zc. Ind die andere Bur gere enkunde der Rait mit geynen worden noch goiden reden enwech doin gain/ bis dat die frũde vã den gaffelẽ quamẽ zc. ind die hieſchen Sij heym gain/alſo geſchach.

Item vã ſtont dairnae begonden die ſelue alde herſchaff mit etzlichẽ anderen amptz vnd gaffel frũden/beſonď mit eyme gurdelmecher eyn anderẽ nuwen Rait zo haldẽ vmb cy/nen Rait noch furder zo nodigen/ind quamẽ anderwerff mit den geſchickden frundẽ al ler gaffelen/ind geſonnen vã dem Raide eyn Rechenſchaff zo doin vã.l.iairen/vã inne/men ind vyſſgeuẽ.wãt groiſſ axiſe ind ſchetzung vp gehauẽ was/ind die kiſten warẽ ſe/re ledich in ď Rentkameren. dairũb die Stat bekũmert ind benodiget was in betzalũg ď Renten. Ind dairũb mũmelde die gemeynde/dat ď heren eyndeyll vã ď gemeỹ goit gedeilt heddẽ. Der Rait was willich dat zo doin. doch dat eyn yglich gaffel tzwen frũ de dar tzo geue. Idt geſchach/ind die ſeluen vyngen an die Rechenſchaff tzo hoeren zc. doch beleſtichten die geſchickten frund den alden Rait noch mit vill anderẽ puntẽ. ind bedreuen vaſt moitwillẽs mit etzlichen dienerẽ aff zo ſetzen die der alde Rait geſat had de. ind anders zc. dat doch in yrem beuell niet enwas vã yren gaffelen. Van dem ende dieſer ſachen wirt bald hernae mere geſchreuen. Die Rechenſchaff geſchach vñ wart doch niemantz vonden vngetruwe in ſijnre Rechenſchaff.

ZO deſer tzijt was in Ouerlant in Swijtzen niet verre van Lucern eyn heremijt off Eynſedel/genoempt broeď Nicklais/ď plach vurmails tzo ſyn eyn Scheffen. ind he wart geroirt mit dem geyſt gotz/ind myrckede dẽ periculoſen ind ſorchli chen ſtait des amptz. as he by auenturen vill geſyen ind gehoirt hadde vã ſynẽ mitſchef fen. He verlieſſ die werlt ind gynck in eyn walt/ind dae macht he eyn hutte dae he woin de. ind leeffde dae waill.xx.iair ayn alle mỹſchliche ind lijffliche ſpijſe. He wart dick vñ mãnichfeldichlich verſoicht ind bekoirt vã geiſtlichẽ ind werltlichen perſonẽ/off he lijff/

liche ſpijſe intfinge ind eyſſe. Mer he antwerde idt were ym allit zo wed. Ind zom leſten ſtarff he ſelichlich ind wart begrauen in ſyn kyrſpelſkyrche.

¶ In dem ſeluen iaire wart der lange kriech geſoynt tuſſchen dem hertzogen vā Oeſterich vñ dē Gellerſchen/vnd ď hertzoch kreich die lantſchaff in. vnd ſij hulden yeme.

¶ In der tzijt erhoiff ſich eyn vproir in Hollant ouermitz die partijlicheit daeſelffs. als Huick ind Cabelgaw. vnd die huickſchen nomen ouerhant tzo Dordrecht. dairūb idt naederhant van den Cabelgauſchen gewonnen wart/ in hertzoch Maximilianus hant van her Eyſen van Egmont. mit eyme auentuirlichen anſlach. vnd dair durch nomen die Huickſchen yr vlucht tzo Vtricht. ind dae ſtonde vp eyn nuwe iacht. Dat Capitell ind die Stat vurß hielte vp die huickſchē. vnd buſſchoff David viel tzo den Cabelgauſchē. as der vurß hertzoch ouch dede. Ind dat Capitel warp vp Greue Engelbrecht vā vā Cleue as eyn Gubernator deſſeluē Stiffts. dairūb wart Vtricht belacht mit dē Gubernator durch dē hertzogē. ind Buſſchoff David. ind dat belech betzailt Hollant. vnd lach dair vur int eirſt. v. wechen. dairnae. ix. wechē. ind gewan die Stat mit gewalt. Vide Anno. MCCCCxcix.

¶ In dem ſeluen iair wurden eyns ď byſſchoff vā Coelne/ď byſſchoff vā Trier/vnd der hertzoch vā Guylch ind die Stat vā Coellen eynre nuwe muntzen. zo ſlayn golt vñ ſiluer. ind ſatten aff die Coelſche ſtoeſſer vp. xxviiij. haller. ind die Cronē alb vp. xj. haller/ dat groiſſen verderfflichen ſchaden bracht in deſen lāden. ind vill vngelucks aff quam as kurtzlich hie vur ouch beroirt is. Ind die nuwe Muntz enbleyff niet lange ſtain. Ind quā as idt eyrſt was. Deſgelijchen fyndeſtu ouch vā eynre nuwer Mūtzen āno. Mcccc xciiij. durch welche die lantſchaffte hierūb vrint ſwairlichē gedruckt ind beleſtiget wurdē

Anno dñi. MCCCClxxxij.

¶ In dem ſeluē iair des anderen dages nae ſent Agneten dach was eyn groiſſ wint. ind vngewetter vp den middach. So was zo ď ſeluer zijt geweſt zo Bōne ď Wijbyſſchoff vā Collen ind hadde dae gewijet. ſyn name was Arnolt vnd was vā Vnckell geboren ind eyn Mynrebroed. Der ſelue here mit anderen. vj. die mit eme voiren vā Bōne tzo Collen wart/in eym nachen. as Sij her quamē vntgain Portz in dem Rijne/ do wart die vnbeſturicheit des waſſers ſo groiſſ dat idt in den nachen ſloich vnd erdranck dae ſelffs mit den. vj. ind hadde ſyn pōtificalia by ſich. die verdruncken ouch. He wart doch geviſſchet ind gefunden ind ouch eyndeil vā den pōtificalia. mer die nam ď hertzoch vā Berge/want in ſynre lantſchafft vunden wart.

¶ In dē ſeluē iair nae dē as die Rechenſchaff vā den Raitzherē vurß geſchiet was. vñ in der Rechenſchaff vprichtich vunden wurden/dat men wed geynē vā yn moichte eyn myrclich ſach vinden. ſo waren doch yr eyndeill die groiſſe ſūme geltz verhandelt hadden ind vyſſgegeuē mit groiſſen ſūmen in den ſachen die Stat antreffende. Dair vp was yr antwort ind intſchuldiginge dat wer allit geſchiet durch den kriech vur Nuyſſ ind mit Buſſchoff Ropert. doch haddē Sij vergeſſen ď quitantz brieff tzo nēmen. vā den/ den ſy dat gelt ouerleuert hadden. Ind wāt ď ſelue handel int gemeyn niet mallich kūdich was ſo was eyn gemeyn vliegende rede/wie dat die ghene die deſer vprorūge anheuer waren. mit yrem anhanck/eyn vpſatz hedden gemacht/die ſeluen vurß Raitzherē/an zo taſtē an lijff ind goit/ind Sij in yren woningen tzo ouervallen. Ind aſdan van den ſeluē goide der Stat gebrech vervullen. Alſo vp maendach vp Vaſtauent quam eyn vergaderūge vā volck etzliche lichte ind ſnoede geſelſchaff vp dat Raithuyſſ. dae bedreuen ſij vill me dan yn vā den vrūden ind vā den gaffelen beuolen was/as ſulch vaſel plecht zo doin Ind drongen ind woulden mit gewalt in die Raitzkamer/dae eyn wyrdich Rait ſaſſ. ind etzliche van den ſeluen Raitzheren antaſten ind in gefenckniſſe beſtellen. Ind was der Rait in groiſſen noeden ind verveirniſſ. Doch wurden Sij gehalden van etzlichen vnd wart vur gegeuen den ſeluen/dat Sij in eynen zedell ſoulden zeychenen welche Sij

hauen woulden/Sij ſulden her vyſſ zo yn komē. Do lieſſen Sij in eynē zedel zeichenen
eynē Burgermeyſter/eynē Rentmeyſter/vñ noch eȳ myrcklich tzaill ď Raitzherē dair
zo/die ſij vyſſ ď kamerē hauē woldē.off ſij woldē die mit gewalt hoilē. dar mit ď Rait
ſere bekūmert was/vñ moiſten die herē vyſſ ď kamerē doin gain Do beſtaltē die heufft
lude/mit namen joncker Johan vā ď Eren/vñ Johā Hemerſbach/die perſoinlich dae
warē/dat die vurß Raitzherē die vyſſ geheiſchen warē zo Torn gain moiſten.jnd nae
men dem Burgermeyſter ſynē ſtaff/ind gauē den eym genāt joncker Werner vā Lijß/
chen/ď mede was vā dem nuwē Rait/ ind verſpraichen die heren mit ſnoeden ſchentli/
chen worden/ind verdeilten die heren vp vaſt vill Torne/dat bermlich zo ſyen off zo hoi
ren was.jnd brachten doch die heren zo Torne ſonď bloitſturtzūge/des got almechtich
geloifft ſij.des vp die tzijt niet zo vermoeden was.

Item des anderē dages nemelich des dynſtdages zo Vaſtauēt/do ſameldē ſich die frō
me Burgere zo Collen vp yr gaffelen/ind verbundē ſich/ind wolden die heren van den
Tornen hailen mit gewalt/as geſchach. Jnd die vurß Raitzherē wurdē wederūb affge
nōmen vā den Tornen/ind quamē vp dat Raithuyſſ. Jnd vā ſtont wolden die frōme
Burgere/dat ď alde Rait/die ſeluē ſuldē doin grijffen/ind richtē ouer die/die dē vplouff
gemacht haddē/ind die herē haddē doin grijffen. Der Rait hedde gerne gehat/dat mē
dat hedde an laiſſen ſtain/bis vp eȳ anď tzijt/dat men Rait dat vp haldē moichte.des
enwoldē die frōme burger niet verbeyden/jnd gyngen vā ſtunt/dar Sij etliche heufftlu/
de ind helffer des boeſen vpſatz wiſtē zo kriegen.jnd vingē vmbtrint.x.off.xij.ind lieſſen
ď.vj.nae mitdage vp dem Hewmart offenberlichen mit dem ſwerde richtē/ ouermitz ď
Statſwertdreger.ď dat ſwert mit dē ouerguldē knouff tzo dragē plecht vā ď Stat we
gen. Des zo eynre ewiger gedechtniſſe is ingeſatzt vā dem Raide zo Coellen/dat alle
iair vp den leſten Vaſtauētz dach/kumpt eȳ Rait vā Coellen in die Capelle vp dem
plaetze/zo Jeruſalē genoēpt/jnd dae hielt men in bywesen des gātzen Raitz eyn Miſſe
mit eynre Collacien. Itē ď Datū vā deſer geſchicht is begrieffen in dem ſpruch. Ecce
magna felix Agrippina tua fidelia inteſtina te liberarūt in triſticia.

Item des Saterdages dairnae wart ouch eynre genāt Burchart vp dem Hewmart
mit dem ſwerde gericht vā ď ſ luer geſelſchafft/ď vaſt drefflicher man beclafft/die dē vp
ſatz gemacht ind geraden ſulde hain/ dar vp ſtarff he ꝛc.

Itē des anderen Saterdages dairnae/wart eynre gericht vp dem Hewmart vñ was
genoēpt joncker Werner vā Lijſkyrchen.jnd as ich hain hoerē ſagen/ſo gaff hey ſich al
zo willichlichen in dē doit/ind gynck vā dem Torne vp dē Hewmart/dae men yn rich
ten ſulde mit eyme vnuerwādelden angeſicht/ſonď eynige bedroiffniſſ/gelijch as were ym
niet dairūb/ind droich eȳ tafelchyn vā vnſer lieuer frauwē in ſynre hant/dae he ſyn yn
nich eit zo hauen plach. Jnd as he vp den Hewmart komen was vp dat geſteger/dae
he ſulde enthaufft werden. do ſtonden die Preytger herē ind warden ď lijchen. jnd ſo balde
ym ſyn heufft affgeſlagē was/ſo begōnen zo ſyngen die vurß broeď/den ſanck ď gewoin/
lich is zo ſyngen by den lijchen. jnd wart gedragē in ď Preytger kyrche ind dae begrauē
He was vurmails geweſt vnd was ouch do zertzijt eyn Raitzman vnd Raitzrichter
ind wart ſere bejamert ind beclaget vā vill mynſchen.

¶ Jn dē ſeluen iair in dē Mey ſtarff byſſchoff Diether vā Mentz eynre vā Jſenburch
vā dem ouch vurß is āno.Mccccl.x.ind.lvij. jnd ď hatte beſtalt in ſyme leuē/dat eȳ ſon
eyns hertzogen vā Saſſen ind Marckgreuē vā Mijſſen cōfirmiert wart vā pays Six
tus dat he eȳ byſſchoff vā Mentz ſyn ſoulde nae ſyme doide. Jnd ď wart alſo cōfirmiert
nae des vurß byſſchoffs doit.jnd enwas ď ſelue bouē.xvj.iair niet alt.ind was eȳ Ertz
byſſchoff vñ kuerfurſt gemacht/ind wart zo Mentz vp dē Elter geſat vñ vā dē Doym
heren ind ď lantſchaff intfangē. Dae vā was eȳ groiſſ ſagen vnď den luden.want dat
eȳ nuwe ſtuck was ind niet vill me gehoirt. wāt geſchreuen is in dem geiſtlichen recht.

dat eyn Byſſchoff ſall alt ſyn vp dat minſt.xxx.iair. Mer als ſchrifft Jheſus ſyrach.
Pecunie obediunt omnia. doch regierde der ſelue jonge Byſſchoff niet lange.nauwe ouer
iij.iair.
¶ Item ð vurß byſſchoff Diether ſtiffte die Vniuerſitete ind hoigeſchoill tzo Mentz in
der tzijt ſyns byßdomlichen ſtaitz. He dede ouch buwen dat Sloß zo Mentz beneden an
der Stat ende. Jnd geſchach vp eyn tzijt dat die tzwen furſten beyde in dem Sloß warẽ
ind dat ſelue nuwe Sloß gynck an ind brande.ind men wiſte niet wie dat vuyr vpkomẽ
was. Eyndeill bedachten die Burger vã Mentz/ dat durch yr zo doin dat beſtalt were.
want dat Sloß eyn dorne in yren ougẽ was.ind is zo den ewigẽ dagen eyn beſchemũg
der ſeluer jnwoner/ dat Sij yr vryheit alſus ſchentlichen verloren hauẽ/vnd ſyn knechte
vnd gefangen wurden/die vur heren ind vry waren. Eyndeill ſpracchen/ dat dat vuyr
van dem hẽmel komen were/ doch vntquamen die tzwen furſten. Jnd ð vurß byſſchoff
Diether dede dat Sloß wederumb vpbuwen. Jnd als men ſaget/ſo wart dat ſelue be/
tzailt mit dem offer dat tzo Niclais huſen geoffert wart. Vide ãno. MCCCClxxvi.
Der Byſſchoff van Wirtzburch dat waſſ.
¶ In dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind Pinxten galt men zo Coellen eyn malder
korns vur.xj.marck ind.iiij.ß. ind enquã ghey korn vã vyſſwẽdigẽ veill. Jnd vp etzli
che hillige dage ind werckeldage enwas bynnen Coellẽ gheyn broit veyll. Jnd ð Rait
geboit dat Sij van ſtunt an boechen/as ouch geſchach.
¶ In dem ſeluen iair vmbtrint ſent Allexius dach galt men eyn malð weyſſ zo Coel/
len vur.xiij.marck/ind.j.malð korns vmbtrint.ix.marck. Jnd dairnae vp ſent Panta
leons dach galt men.j.malð korns vur.xj.marck/ind.j.malð weyſſ vur.vij.marck.
¶ In dem ſeluen iair nemelich des anderen dages nae ſent Laurencius dach/hatte eyn
Burger vã Coellen wijn vp geſtechen/die quart vmb.iij.alb. Jnd dat altemeyſte deil
dae men wijn zappet/galt die quart.v.ß. Jnd den anderẽ dach dairnae/lieſſen ð Rait
yre vrunde dat gain/ind ſloſſen eme dat huyſſ tzo.ind lieſſen eme ſynen mey in dat huyſſ
werpen. Jnd eme wart mit geſacht dat he ſyn huyſſ niet vp dede noch gheynen wijn me
beſtonde zo zappen.eyn Rait hedde eyrſt mit eme geſprochen.
¶ In dem ſeluen iair vp die ſelue tzijt wart die koete zo Coellen verboden dat men der
niet me bruwen noch bynnen Coellen bryngen ſoulde vp eyn groiſſe boiſſe.
¶ In dem ſeluẽ iair Egidij quam her Wilhelm vã Arburch/van dem ouch vurß is
anno.Mcccclxxv.vur Luytgen mit eyme reyſigen getzuich ind ouch voiſſgenger. Jnd
der Byſſchoff vã Luytge was geboren eynre van Burbon/van dem ouch vurgeroirt is
anno.M.cccclxviij. Jnd der ſelue byſſchoff was bynnen Luytgen/ der hadde dẽ vurß
her Wilhelm doin verbannẽ vyſſ ſyme lande vmb etlicher ſachen willen/die der Byſ/
ſchoff yn an zeich rc. Dairũb tzoich he eyn tzijt lanck vyſſ dem lande ind zoich in Frãck
rijch.ind quam do wederumb ind bracht dat vurß voulck mit ſich. Do der vurß Wil/
helm van Arburch vur Luytge quam.ſo zoich der Byſſchoff vyſſ intgeyn den vã Ar
burch.ind der Byſſchoff enwiſte anders niet/ſyn Burger zo Luytge ſulden eme voulgẽ
ind helpen eme ſyne vyant weren. Des niet alſo engeſchach. Jnd her Wilhelm vã Ar
burch mit den Frantzoſen ind ſynen vrũden quamen hart by die Stat Luytge vnd kre/
gen den Byſſchoff/ind wart van ſymẽ perde geſtochen ind gefangen. Jnd her Wilhelm
vurß quam dairnae ſelffs an yn/ind erſtach den Byſſchoff zo doide. Jnd reyt van ſtunt
an in die Stat. Jnd alle portzen wurden eme tzo Luytge vpgedain ſonder eynich wey/
geren off lettzen/ Jnd die Burger intgemeyne hieſchen yn willekome/ vnd intfingen yn
herlich. Jnd der ſelue her Wilhelm trat vortan tzo den Doymherẽ/ind ſprach.he het/
te yren byſſchoff erſtochen mit ſijnre eygenre hant. Jnd bedreyff dairnae groiſſen moyt/
willen in dem Luytger lande. doch wart he in kurtzen iairen dairnae entheufft vã dem
naevolgenden Byſſchoff van Luytge/as nae geſchreuen wirt/anno.Mcccc lxxxiiij.

In dem ſeluen iair zoigen die Brabender vyſſ tzo velde in dat Luytger lant/ind quamen in die Stat ſent Truden/ind zoigen vā ſtunt vur Haſſelt ind ſturmdē ind wonnē dat/ind voirten alle dat goit wat dair was mit wagē vyſſ der Stat/ind enlieſſen mit allen niet dair/ind bleuen vaſt doiden tzo beyden ſijden.

Anno dñi. MCCCClxxxiij.

In dem ſeluen iair was eyn ſere weich winter/alſo dat men gheynen ſnee den winter ſach/des in mynſchen gedencken nie me geſyen noch geleefft enwas.

In dem ſeluē iair wonnen die Brabender Bylſen ſturms. dae bleuen doit ouer: M. ind verbranten dat jm grunt aff.

In dem ſeluē iair ſtarff Lantgreue Wilhelm vā Heſſen/ byſſchoffs Hermās broeder. dem die Graffſchaff vā Katzenelenbogē angeſtoruē was/durch den doit ſyns Swygerherens.

In dem ſeluē iair wart eyn ſoyne geſprochen ind gemacht tuſſchen dem konȳge van Franckrijch ind dem hertzogen vā Oeſterijch ind ſynre lantſchaff die zo ſamē lange zijt kriech hattē/ind vill goider lantſchaff ind Stede gedeſtruiert.

Itē zer ſeluer tzijt wart gewonnē die Stat Landen in brabāt/vā her Wilhelm vā Arburch ouermitz vrederie. wāt dae laegē Frātzoſen die die ſelue Stat verwaren ſoulden. ſo beſtalt her Wilhelm vā Arburch vurß mit den ſeluen Frātzoſen/dat Sij die wacht vp die nacht als he komen woulde/innēmen ſoulden/as Sij ouch deden. So beſchreue he yn dat he voulck vergaderen woulde ind komen vp ſent Andreis auent. Vp die ſelue nacht dreuē die Frātzoſen die Burgere mit gewalt/mit ſwerden ind anderē ſtrijtgetzauwe vā der wacht. Des morgēs vrue vur dach/quamē die Arburchſchen ind clommē ind ſteygen in die Stat vnd gewonnē die. Sij plunderden die Stat vurß/ ind ſtieſſens darnae an ind verbranden die bynae gātz aff. Ind wie waill der Rentmeyſter in d vurß Stat gewarnt was wurden vā den vrūden/ dat vp die tzijt die Arburchſchen komen ſoulden ouermitz eyn brieff/ſo was he doch eyn mitverreder der ſeluer Stat/vnd hielt den brieff by ſich/ind bracht dat niet vur ſyn mitburger. Ind as die Stat gewūnē wart. ſo wart he ouch gefangen/ind zo Hoy bracht. Mer vmb dat he den brieff vurß behalden hadde den he den gefanckmeyſterē wijſde/wart he vā ſtunt quijt gegeuē. mer he moicht zo Lāden niet me huyſen off wonen/mer he tzoich tzo Loeuen.

Anno dñi. Mcccclxxxiiij.

INnocencius.viij.der.CCxxiiij.pays. Hey hait canonizierr ind verhauen ſent Lupolt in die tzaill d hilligē/der eyn hertzoch van Oeſterijch geweſt is. He dede buwen eyn ſūmerhuyſſ niet verre vā der Stat Rome. vnd dat ſelue hait gecoſt vur eyn ind ander/ouer.xlv. duyſent Ducatē. He dede verkundigen groyſſe Afflais in Frāckrijch/niet alleyn vur die leuendigē/mer ouch vur die dodē dat altzo nuwe tzo hoirē was. ind verſamelde eȳ groiſſ ſūme geltz vyſſ Frāckrijch. vyſſ Duytſchlant/ind vyſſ anderē lādē. Ind mit dem gelde ſulde men trecken vp die Turcken. Ind dat gelt bleue/dae dat ander bleuē is/dat ouch vergadert wart vp dē Turckē zuch rc. He was pays.viij.iair.

Anno dñi. M cccc lxxxv.

In dē ſeluē iair/nae dem as d vā Burbon byſſchoff zo Luytge erſtochē was vā dem vā Arburch/as vurß. ſo wolde he ſynē ſon dae zo eym byſſchoff gemacht hain. Ind dye Capittels herē zo Luytge koiren eynē vā Hoern/ind d kreige dat Palliū ind wart byſſchoff/ind hadde vil widderſtantz vā dē vā Arburch/ind verdarffdē Stede ind Dorper im lāde vā Luytge. ind wart achternae eȳ ſoyne troffen tuſſchē den zweyn vurß parthien. Alſo begaff idt ſich naederhant dat d byſſchoff vā Luytge her Johan van Hoerne ind ſyn broed/genāt d here vā Mōtenis/ind her Wilhelm vā Arburch rc. zo ſent Tru

den by eyn waren.ind ſulden eyn wetſpyle angain mit yren perden/welchs vnd de ſelue mit louffen ind rēnen dat geraedeſt vnd ſnelſte were. Vnd Sij lieſſen die perde gay.vñ as die vurß buyſſen die anderē mitryder komē warē/eȳ ſtuck weges ind vur die anderen gerant/ſo ſprach d̄ here vā Mōtenis des byſſchoffs vā Luytge broed̄ zo her Wilhelm vā Arburch/dat he ſich gefangēgeue. Ind he gaff ſich gefangē. wāt he alleȳ was vnd yn begerēde/dat Sij yn voirdē/wae ſij woldē/behaluē zo Maſtricht.want daeſelffs eyn recht is/ dat gheynre der dae eyn doitſlach gedain hait/die Stat wederūb kreigē mach as ouch her Wilhelm vurß dae gedain hadde.mer neyn/vā ſtunt an voirtē Sij yn mit ſich zo Maſtricht gefencklich.intgeyn den auent vnd des anderē dages ſere vroe bracht men her Wilhelm vurß vur gericht/jnd wart dae beklaget vur eyn morder ꝛc. jnd eme wart aldae nae Scheffen ordell ſyn heufft affgeſlagē. Ind dat was eȳ vrſach eyre groiſſer verderffniſſ des byßdoms vā Luytgen ind d̄ Graeffſchaff vā Hoern.as ouch etzlicher maiſſ hernae geroirt wirt.wāt he lieſſ broed̄ vnd kynd̄ nae eme/ die wraechen ſyn doit mit groiſſer gewalt ind brachtē d̄ Frantzoſen vill duyſent in dat Luytger lāt.ind die bedreuen vill moitwillens dae ſeluen.

Itē bald dairnae wurden her Wilhelms vurß ſon ind ſyns broeders her Roperts van Arburch ſon mit yren hulperē ind zoſtenderē vyant des Greuē vā Hoerne ind des byſſchoffs van Luytgen. Ind quamen zo Werde/in die Graeffſchaff vā Hoerne ind brantſchattē dat vur eȳ myrckliche ſūme geltz.jnd die Arburchſchen haddē Stockheym jnne. vnd dadē dair vyſſ groiſſen verderfflichē ſchadē in dat lāt vā Luytgē ind anderſwae.

¶ In dē ſeluē iair begerde d̄ hertzoch vā Oſterijch ind vā Burgūdien an die van Gent ind an die Flēminge/d̄ yr her was/ dat Sij eme ſyne ſone den die vā Gent by ſich hadden ſenden wolden zo Antwerp in Brabāt.des weygerden ſich die vā Gent.wāt Sij beſorget waren dat he yn den ſon entvoiren ſulde/ vnd dairūb wordē die vā Gent jnd die Flēminge vyāt d̄ Brabend̄ ind des hertzogē vā Oſterijch/vñ zoigē mit groiſſer macht mit eyme heir by Brueſſel/ind bleuē dair liggen vmbtrint.xiiij.dage vnd braichē dae vp mit cleynem gewinne. Ind d̄ hertzoch kreich etzliche Stede in Vlanderē Alſte Dormunde ind ander veſtungen.

¶ In d̄ ſeluer tzijt zoigen die Flēminge mit groiſſer macht by Antwerpē vp gēſit des waſſers.jnd ſloigen dae vp eȳ bolwerck.jnd daden den vā Antwerp dat vyſſ vill ſchadens ind ſpijtz dem hertzogē vurß ind anderen heufftluden. Ind d̄ hertzoch macht zo etzliche ſchiff mit luden ind gewan dat bolwerck mit gewalt/vnd lieſſ vaſt geſellen hāgē.vñ eȳdeils die koppe affſlain die ſyne vnd̄ſaiſſen warē/ind lieſſ dat zo grūde affbrechen.

¶ In dē ſeluē iair niet lange dairnae quā d̄ hertzoch vā Oeſterijch vurß zo waſſer vnd zo lande mit ſynē vrūden mit eyme groiſſen heir in Vlanderē vur Gent. jnd bleyff dae lyggen eȳ kurtze tzijt. Dae enbynnē wurden etzlige bynnē Gent gefangē vā den Burgeren/die den kriech angehauē hatten/vnd quamē ouch eyndeils dat vā. Ind die Burger ſchickden zo dem hertzogen/ind begerden ind baden vmb vreden.jnd d̄ vrede wart gedeydingt.jnd Sij gauen ſich vp/vp genade.jnd der hertzoch quā bynnen Gent/ ind dranck Sij dair zo/dat Sij moyſtē vp eynen platzen bryngē yre priuilegien/yrre harneſch vñ alle yr gewere. Ind dat dede d̄ vurß hertzoch vā ſtunt an in Brabant voeren/jnd moyſten nuwe huldūge ind eyde doin ind brachten eme ſynen ſone.ind daeden dem hertzogen eynē voyſſvall. Ind geloiffden eme eyne groiſſe myrckliche ſūme geltz zo geuen vp Termijne. Ind der hertzoch beſatte die Stat mit nuwē amptludē/ des Sij gehoirſam moiſten ſyn ꝛc.

¶ In dē ſeluē iair vmbtrint ſent Remeys dach beſtōde dat ſaltz zo Coelne vp zo ſlain. vñ mē galt vp die tzijt zo Colne.j.hoit ſaltz vmbtrint.xv.off.xvj.marck.niet lāck dairnae ſloich dat ſaltz vp buyſſen vñ bȳnen Collē.ſo dat.j.hoit bȳnen Collē galt.xij.guld̄ xiiij.guld̄ off vmb den trint.buyſſen Coellen galt dat ſaltz vaſt me ꝛc.

Hermãnus.iiij.der vredeſam.d.lxi.byſſchoff tzo Coellẽ

¶ Jtem vp die ſelue tzijt wart eyn rait van Coelken eyns.ind verdrogen dat Sy yrẽ Burgeren.ſaltz tzo yrre noittorfft kaiſſen ſoulden.ind hadden etlige thorne in vur tzijden vp gegolden.ind vpdoin ſchudden in vrber yrre Burgere Jnd wer van den Burgeren ſaltz begert.gaff men eme yecklich ſummerẽ vur.xij.albus. Jnd an den vurkeufferẽ galt man eyn vierdeil ſaltz intgemeyn vur.vj.albus Jnd buyſſen Coelne galt man eyn vier/deyll ſaltz tzo Duyren.tzo Euſkyrchen ind anderſwae vur.xv.off.xvj.albus.dat in myſchen leuen niet beleifft enwas.

¶ Jtem dairnae verdroge eyn Rait van Coelken ind lieſſen noch eyn thorn voll ſaltz offenen.ind gauen vyſſwendigẽ ind inwendigen veilen kouff.ind gauen eyn vierdel vmb trint.vj.albus.bys dat ſaltz vyſſ verkoufft was Jnd bynnen Coelne an den vurkeuffen galt man eyn vierdell vmbtrint.xiij.albus Jnd enwas dairvmb niet waill tzo kriegẽ

¶ Jtem dairnae en quam tzo Coelken geyn ſaltz tzo mart noch tzo waſſer noch tzo lande So lieſſ eyn Rait van Coelken tzo.dat men vyſſ Weſtphalen ſaltz brechte tzo Coellẽ Des ouch niet geleifft enwas Jnd die gauẽ eyn vierdeil ſaltz vmbtrint.iij.albus. Mer dat ſelue ſaltz endocht niet vill ind was ſorchlichen eynich vleyſch daemit tzo ſaltzẽ.wãt vaſt Burgeren ind vyſſwendigen ſchade dae van geſchach/die dat vleiſch dat dae myt geſaltzt geweſt was.moiſten enwech werpen.

¶ Jn dem ſeluẽ jair vp ſent Lucien dach off vmb den trint quam keyſer Frederich tzo Coelken ind bleiff dae vmbtrint.viij.dage Jnd bynnẽ der tzijt beleende der vurß keyſer tzo Coelken vp dẽ Aldenmart Buſchoff Hermã Lantgreuẽ tzo heſſen Ertzbuſchoff tzo Coelne.hertzogẽ zo Weſtphalen.ind Greuẽ tzo Arnſberch.mit dẽ drijn landen Jnd die beleñuge ginck tzo ſere eirlichẽ vp eyme groiſſen ind ſchonẽ geſteiger.ſtaende an dẽ huyſſe.vp dẽ Alden mart genãt tzer Eren vyſſ dem d keyſer mit ſynen furſten vp dat ſteyger ginck. Jnd van dem mart ginck ouch eyn breit groiſſ trap vp dat ſteyger.ind vp d trap tzen ſtonden die Burgere van Coelken in yrem harneſch ſere koeſtlich Jnd die beleñuge geſchach vmb den auent zo.iiij.vren.

¶ Jtem ſere kurtz dairnae tzoich d vurß keyſer tzo Aichen dair quam by yn vyſſ Brabant ſyn ſon Maximilianus.den he lange tzijt niet geſeyn en hadde.ind dair tzo hertzoch Wilhelm vã Guylche ind van Berge.der ſelue wart tzo Aichen beleent.mit ſynẽ landẽ ouch intgain den auent dair tzo ym der hertzoch van Oeſterich des vurß keyſers ſon ſere behulpelich was.

Anno dñi.M.CCCC.lxxxvi.

¶ Jtem vp den druytziẽ auent quã der keyſer vurß wederũb vyſſ Aich tzo Coelken ind ſyn ſon vurß mit eme.ind wurden eirlich intfangẽ van d Stat vã Coelken mit geſchẽck ind anders ꝛc. Jnd bleuẽ tzo Coelken bis vp ſent Agathen dach Jnd bynnẽ der tzijt quã der hertzoch van Cleue ſere koeſtelich tzo Coelken vmb ſyn lant tzo vntfangen van dem keyſer Jnd he wart beleent mit dẽ lande vã Cleue mit dẽ lande van d Marck.ind mit dem lande van Genepe wie waill etzliche ſwairheit was etzliche dage tuſchen dem ko/nynck ind dem hertzogen vurß.as vmb des geltz willen dẽ keyſer van ſynre lehenſchaff ind ouch d Stat van Soyſt wegen. die des vurß hertzochs vã Cleue vader dẽ buſchdõ van Coelken affgenomen hadde ꝛc. Jnd die heren ind Greuen ſtaechen tzo dicker maille ſcharp vp dem alden mart ꝛc.

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint ſent Sebaſtianus dach wũnen die Arenburchſen myt yrẽ vrũden Sent Truden ind kregẽ vaſt vill guetz dair ynne.ind vingẽ dẽ Abt mit etzlichen moenchen ind ſchattẽ die ind namẽ vill cleynot in den kyrchen ind ſloigẽ dat vmb

¶ Frederich.iij.hertzoch vā Oeſterych Roemſche keyſer
¶ Lodowich.x.konynck van vranckrych

¶ In dem ſeluē jair nae ſent Agathen dach brach ð keyſer vp mit ſyme ſone ind anderē
furſten ind zoigen nae Franckfort zo ſchiff/vmb eyn Roemſchen konynck zo kyeſen.
Ind ð Rijn was ſere groiſſ ind alle waſſer.ind dedē groiſſen ſchadē bouē ind bene/
den Ind as ich hoirt ſagen ſo gaff ð keyſer den ſchiffluden die yn ind ſyn furſten vpwart
voirtē vur voirkoyn.C.gulden



Maximilianus wart gekoren Roemſch
konynck. In dem ſeluen jair wart der durchluchtich
ſte furſt ind here Maximilianus Ertzhertzoch zo Oe
ſterijch ind Burgondien ꝛc.eyndrechtlichen ouermitz die kur
furſten zo Franckfort gekoren. erweilt ind vyſſgeroiffen vur
eynē Roemſchē konynck in bywesen keyſer Frederichs ſyns
vaders vp den.xvj.dach de s maynds Februarij
¶ In dem ſeluē jair was eyn kruppel zo Coellē genāt Hans
van Spijre. der ſelue ſchuldiget eynē anderē kruppel. genant
Johan vā Coellen. dat he eynē nachtz weichter gewurgt ind
gehangen ſoulde hain. wilche weichter vp eynē morgē in ſyme
huyſſe doit vonden wart. hangende in ſyme harneſch. ind was mit eynre corden gebondē
an eynē ijſeren nagel. ind man ſachte he hedde ſych ſelffs gehangē ind dat ſtonde eyn zijt
lanck. So begaff idt ſich dat ſych die zwene kruppel zweyē wurden. ind ð eyn/zijede dē
anderē des mortz an/as vurß So wurdē die zwene kruppell vurß beyde ſamē vā beueil
eyns raids gegreiffen ind zo reden geſtalt Hans van Spijre bleyff by ſynē worden ind
ſacht Johan van Coellen vnder ougen. he hedde den nachtz weichter erwurcht ind gehan
gē Johan vurß ſprach dat en were niet ware. ind ſoulde ſich nūmer erfinden Sy wurdē
beyde ſamen dem hogen gericht geleuert Ind Johan van Coellen vurß wart int eyrſt
ðſoicht ind ſwairlich gepinget. dair zo deſſeluen Johans huyſſrauwe. die mit allen niet
dair van bekandē. ind vnſchuldich gehalden wurden/dairna wart der vurß Hans vur
richter ind Scheffen bracht ind gevracht Wairūb he die lude ſo jemerlichē zer vnſchult
beclait. ind hedde laiſſen pinigen. he bleyff by ſynē eyrſten worden So wart ð ſelue hans
vyſſgedain. ind get pijnen laiſſen ſien. die men eynſdeils an eme verſochte. van ſtunt be
kante he dat hey Johan vnd ſyne huyſſrauwen zer vnſchult hedde layſſen pijnigen. vnd
dat anders niet dan vmb haſſ vnd nijt wille die he zo yn hedde ꝛc. So wart mit vrdell
gewijſt/want he deme anderen ſynē lijff as eyn morder aff wynnen woulde. des he niet be/
wijſen kunde. ſo ſoulde man yn die keyſer ſtrayſſ vyſſ Coellen an dat gericht ſleiffen. ind
alſ dae richten. gelijch as hedde he den mort ſelffs mit der hant gedain. ind dem wart al/
ſus nae gegangen
¶ In dem ſeluen jair vp Donreſdach nae Paeſchen quamen keyſer Frederich vnd ſyn
ſone Maximilianus van Franckfort den Rijn aff varen zo Coellen/vmb zo entfain
die croenūge zo Aichē/mit vill furſtē ind herē. Der buſchoff vā Mentz mit ſynē Greue
Ritteren ind gueden mānen. Der buſchoff vā Trier mit ſynē guedē mānen Der buſ/
ſchoff van Coellen mit ſynen gueden mānen Der paltzgreue mit ſynen heren Greuē ind
guede mānen eyn myrcklich getzail. Hertzoch Ernſt. hertzoch vā Saſſen mit ſyme bro
der hertzoch Albrecht mit yren gueden mannen Vort vaſt vil ander heren Greuē Stede
vrunde. ind Sy wurden eirlichen vntfangen an der dranckgaſſen ouermitz die doym he/
ren. vort alle Collegiē mit cruytzen ind vanen Ind eyn Stat vā Coellen hatte treflich
yre frunde an den Rijn geſchickt mitt zwen gulden doicheren. der Sy eyn lieſſen dragē
bouen dem keyſer. ind dat ander bouē dem nuwen gekoren konynge vurß Ind gingē vā
danne bis in den doym. ind men ſanck dem almechtigen gode loffſanck. ind was groiſſe
vreude in dem volck ind den geſten Ind die heren vurß hadden vp die zijt bynnen Coel
ne vmb. iiij. duſent Perde.

Item des mayndachs dairnae treckten die herē tzo Aichē vmb den konynck tzo kroenen
¶ In dem seluen jair vp den Sondach Miſericordias domini.wart konÿck Maximi
lianus tzo Aichen gekroent ouermitz buſchoff Herman Ertzbuſchoff tzo Coelne By der
seluer Croenūge waren vill furſten ind heren Mit namen eyn buſchoff van Mentz. eyn
re van Hēnenberch.her Johan buſchoff van Trier.eynre vā Baden.hertzoch Philips
Paltzgreue.hertzoch Ernſt vā Saſſen.ind hertzoch Albrecht ſyn broder.hertzoch Wil
helm van Guylche ind van Berge Zwene marckgreuē van Baden.hertzoch Jaſpar vā
Beyeren.hertzoch karll van Gelre Vort vaſt buſchouē as vā Saltzburch.vā Luytgē
van Spyre.van Wormptz van Augſburch vā Mijſſen.ind vill ander heren Greuen
Ritter ind knechte.ind vill ander Stede geſchickde vrunde

¶ Item dairnae des donreſdages quā keyſer Frederich mit ſyme ſone vurß dē Roem/
ſchen konynck mit den anderen vurß heren widderūb van Aichen tzo Coellen tzo d wijer
portzen in.ind der vurß konynck ſaſſ in cyme gantzen harneſch.ind beneuen eme reit der
buſchoff van Coellen vp der rechter ſijden.der buſchoff van Mentz vp der lincker ſijden
Der buſchoff van Trier neiſt vur eme.die ander vurß furſten ind herē reeden eyn yeck
lich mit den ſynē nae dem konynck ſere erentlichen Ind ee der konynck inreide ſo moiſt he
gelouen an der portzen der Stat van Coellen. Ind die Stat van Coellen eme widder
vmb.ind den eyt intfinck der Burgermeyſter van dem konynck van der Stat wegen
Ind der keyſer mit ſyme ſone den Roemſchen konynck inrijdende mit dem āderen furſtē
ind heren.reyt die bach her aff ouer den heumart.ouer den alden mart bys an den doym
do nam der van Nuwenar aſſ eyn erffvait des Stat van Coellen.den hengſt vp dem d
konynck geſeſſen hadde.ind ander mere perde gaff der konynck van ſich

¶ Item dairnae in d wechen nae dē ſondach Jubilate woulden die herē eyn vreude ma
chen.ind der alde mart wart beſpreit mit miſt Ind reenten des maendages dairnae der
konynck Maximilianus ſelffs perſoenlich ind mit dem hertzoch philips Paltzgreue in by
weſen.keyſer fredrichs.ind d Paltzgreue rant yn aff dairūb keyſer Frederich all lachen
de mit ſyn ſone ſchympde Ind ſo riſch as d konynck aff geuallen was ſpranck d Paltz
greue vā ſyme hengſte tzo dē konynck ind halp yn widder vp boeren vp ſyn pert Item
Hertzoch Albrecht van Saſſen rant mit eyme van Baden. Item hertzoch Wilhelm
van Guylche rant mit eyme van Naſſauwe Ind allit mit ſcharpē geleyen.

¶ Item dē seluē dach rantē tzwen mit ſcharpē geleyen ind eyn ycklicher hatte eyn groen
krentzgyn vp ſyme bloiſſen heuffde Ind hatte der yecklich vur eme.eyn ſere cleyn vier/
kantich ſchiltgyn ind mit allen geyn harneſch.ind rantē vp eyn ander ſere hart.dat eynē
ſyn geleye brach ꝛc. Deſgelichen vp alle andere dage in der seluer wechen ſtaechen nuwe
parthien van Heren Greuen ꝛc.

¶ Item vp den ſeluen dach as der konynck gerant hadde as vurß ſo wurdē die jonfferen
der tzo d tzijt vill in Coellē komē was van vyſſwendigen herſchaff van des konyncks
wegen geladen vp dē Quattermart des auentz Ind d konynck dede den Furſten ind den
juncfferen ſere guetlichē.ind as men geſſen hadde ſo dantzedē Sy vp Gurtzenich dē dantz
huyſſ mit den vrauwen.

Itē vmbtrint ſent Seuerijns miſſe quā d keyſer wederūb tzo Coellē.ind lach dae vmb/
trint.iiij.wechē.ind dair tuſchē hattē des hertzogē van dē Berge Raede ind vrunde in
namē yrs herē vurß an dē keyſer erlangt ind gewonnē eynē tzoll vp den Rijn tzo legen
dair vaſt geltz ind guetz vmb vyſſgegeuen was.ind der wart gelacht gynſit Rijns tzo
Zulſtorp tuſchē Coellen ind Būne bouē Weſelich.ind rechtevort eyn tzolhuyſſ dair vp
getzymmert.ind die ſchiffe wurden angedrongē ind moiſtē dae vertzollen Dairweder ſych
eyn buſchoff vā Coellē ind eyn Stat van Coellen ſere hertlich lachten.ind wouldē den
tzoll aff hain as ouch geſchiede.wāt Sij hoege ind treffliche brieff ind Siegel hatten vā
iiij.hertzogē van dē Berge.dat ſy nūmerme eynche tzoll vp dem Rijn hauen ſullen

Fredericus.iij.hertzoch vā Oeſterijch Roemſcher Keyſer
Lodowich .x.Konynck van vranckrijch

¶ Item dair nae vmbtrint ſent katherinen miſſen As keyſer Frederich van Coellen reyſen woulde als he dede.wart der keyſer verſocht ind eme vur bracht ouermitz eynen buſchoff van Coellen ind den Rait van Coellen priuilegien ind ander beſegelde brieue van etzligen hertzogen van dem Berge beſegelt. die der hertzoch tzo der tzijt ouch confir/ miert ind beſtediget hadde ind begerden vā ſynre keyſerliche maieſtait den tzoll tzo reuo cieren ind aff tzo ſtellen.ouch want keyſer Segemont ſelige in vurgangen jaeren ouch vrdell ind richt tuſchen dem hertzogen ind der Stat geſprochen hadde. So hait der Key ſer erkant.ind dem hertzogen van dē Berge geboden van ſtunt den tzoll aff tzo ſtellen.ind des zo ewigen dagē nūmer gebruychen. dairweder ſych der hertzoch lachte wāt he grois gelt dairūb vyſſ gelacht hadde. doch intleſte reuocierde der keyſer den tzoll ind gaff des dem buſchoff ind der Stat Coellen brieff ind Segel Ind ð keyſer tzoich van Coellen den Rijn vp. do ſchickde der vurß hertzoch vā Berge ſyn Reede tzo dem keyſer tzo Co uelentz. die brachtē den brieff ſprechende vp den tzoll.ind der brieff wart vur ougē des key/ ſers cancelliert ind durchſnedē. dair achter engeſan man geyns tzols me tzo Lulſtorp

¶ Item want der vurß hertzoch vā Berge groiſſ gelt an den vurß vloren tzoll gelacht hadde ſo wart eme in eyn vergeldūg gegeuen der tzol vp eyn waſſer. dat genoempt is die Sege ind vluyſt vur Siburch her aff in den Rijn. Item dair tzo wart eme gegeuē ind verleent dat die lanttzolle verhoecht wurden.ſo dat vp eyn pert off eyn oiſchen ꝛc. mere geſatzt wart.

¶ Item vmb deſer nuwer tzolle wegen as tzo Coellen tzo Andernach tzo Lulſtorp. der doch niet lang werde ind van ð verhoegung eyn deils tzolle wart dem keyſer vurß cleyn gunſt fruntſchaff ind danck van den lantſchafften dairumbtrint nae geſaget

Anno dñi. M.CCCC.lxxxvij.

¶ By deſen tzijden as keyſer Frederich in den nederlenſchen landē geweſt was.ſo was he buyſſen ð ſeluer lande wyſſ die ſere rijche ſyn.ſere ſlechtlich ind ſimpelich in die landē komen mit cleynē ſtait.anders dan die princen ð ſeluer lande ſich plegen tzo halden.noch/ tant wart ð ſelue keyſer as vurß ſere eirlich ind koeſtlich intfangen. Item deſgelijchen wart intfangen mit groiſſer eren ind mit ſchencken des keyſers ſon Maximilianus as he Roemſche konynck gekoren was. Nu hadde ð konȳck by ſych vur heufftlude ind rae/ de vyſſlendige heren. die die ſeluē landen as mē ſachte ſere ſwair vielen mit groiſſen vn gewoenlichē ſchetzungen ind anderē vngewoenlichē ſachē ind geweldigūgē. ind all wart groiſſe mechtige ſchetzunge vp gehauen. ſo wart doch wenich bracht in des konyncks hant.ind des konyncks heufftlude quamen rijden mit eym gelijchē off groiſſerm ſtait ind pomperij dan he.ind die namen tzo in rijchdom.ſtait ind eirwirdicheit.ind der konynck bleyff Johannes in eodem off ye lenger ye mynre Ind vnder dē vurß heufftluden des ko/ nyncks was eynre genāt Peter lanckhals. der bedreiff vill moitwillens.ind hadde ſych begraſet tzo maill ſere Diſſe gruweliche ſchetzūge ð lande da van doch niet vur den konynck quam.anmircktē die lantſchafften ind ſunderlinge etzliche Stede ð ſeluer lande ind beſpraechen ſich vnder eynander.ind hadden gern gehat dat der konynck eyn rechēt/ ſchaff van den ſynen genomen hedde.ind yr vngewoenliche vurnēmen affgeſtelt Ind dat ſelue wart tzō dickermaill beſocht. Mer die vurß Stede as men ſachte konden tzo geym gehoere komen. dairūb Sy ſych vndereynander verdrogen ind beſloſſen dat Sy ſich tzo ſamen woulden halden.ind den konynck in der Stede eyn als he dair in queme dair in halden ind heiſchen blijuen dat Sy tzo anſpraeche moechten komen ind yr clage aldae vur geuen.

Anno dñi. M.CCCC.lxxxviij.

Wye Konynck Maximilianus tzo Brugge in Flanderen gehalden wart.

¶ Itē Als die Stede ind lantſchaffē vurß nu hye nu dae ſich beſprochē hadden dat Sy den konynck behalden woulden.ſo gaff idt ſych dat d konynck geſan tzo komē in Brugge als he ouch dede Ind als he tzo Brugge iñ quā deden die van Brugge den konynck āgriffen ind vaſt ſynre trefliger Reede Ind behielden yn gefencklich in yrre Stat doch quamen eyn deyll vãn des konyncks vrunden vei kleit.vyſſ Brugge. Ind enwouldē eme niet gunnē dat he eynchen van ſynen reeden off dieneren by ym hedde. doch intleſt lieſſen Sy eynē van ſynen dieneren by eme as mit namen ſynē koch. ind dedē yn ingaen in eyn huyſſ ind beſtalten verwairre ind huedere by yn.ind die bewarten yn ſo nauwe dat he geyn brieff off ſchriffte van ſich geuen mochte off intfaen.ind der genre die mit eme gehalden wurden ſanten Sy eyn deyll tzo Gent . ind behielden ouch eyn deill tzo Brugge. ind der eyn deill deden Sy intheufften. Item geſonnen die vā Brugge an den konynck dat he ſich d lantſchaff van Flanderen niet bekommerē noch kroeden ſoulde tzo Regieren Sy woulden ſynē ſon hertzoch philips vur eyn herē hanē. vnd wouldē eme ſyne Reede ordineren ind ſetzē ind ſynē ſtait haldē as ſich gebuerde.ind hedden waill begert dat der konynck vyſſ dem lande getzogen were .ind dat die lantſchaff eme alle jair eynen mircklichen pennynck gegeuen hedden. des he geynre wijſſ doin en woulde

¶ Itē van ſtunt dairnae wart dat vnſerm genedichſten heren dem Roemſchen keyſer tzo wijſſen.der van ſtunt ſunder vertrecken dede ſchrijuen ind verkündigen/in clagen wijſſ. allen konyngen furſten heren Grauen Vrijen Ritterē ind knechten.geiſtlich ind werltlich.vort allen rijchſteden ind allen des hilligē rijchs vndrdain ind diedē tzo gehoerē Begerde ind geboit ſere hoechlichen vā yn dat Sy vp eyn kurtte genātē tzijt. myt alle yrre macht tzo hulpen quemen.vmb ſynen ſon Maximilianus den Roemſchen konynck des geuenckniſſe tzo erledigen.ind die boeſe oueldeder tzo ſtraiffen. als ouch balde geſchach. Die furſten quamen eyndeyls ſelffs perſoenlich vmbtrint Mey.die āderen ſchickten yrre tzoldener. Die rijchſtede ind ander vnderdane des hilligen rijchs.ſchickten yrre vrunde Alſo dat eyn myrcklich getzale volcks van wapen als her nae geſchrenē is .in flanderen geſchickt wart. Ind treckte keyſer Frederich mit dem groiſſen volck beyde tzo voiſſ ind tzo perde in Flanderen ind lachte ſich tzo velde mit ſyme voulck ſere nae by die Stat Gent.ind lach aldae vmbeſtredē ouer .vj.wechen.ind brach dae vp ind verbrant Flānderen all tzo maill dat buyſſen den Steden was.

Item diſſe nae geſchreuen haint gedient dem Roemſchem Keyſer ind Konynck in Flanderen.

Hertzoch Wolffganck van Beyeren.ind hertzoch Criſtoffel van Beyeren haynt tzo ſamen gehat.C.perde.ind tzo voyſſ.xJ.hundert man.
¶ Item Hertzoch Sygemont van Oeſtenrijch.viij.hundert man tzo voyſſ
¶ Item Greue Eucrhart vā Wirtenberch.xxx.perde.ind.CC.tzo voyſſ ind.vj.wagē
¶ Item.ij.Marckgreuen van Baden.lxxx.perde ind.C.tzo voyſſ
¶ Item der keyſer.CC.perde.ind.vj.
¶ Item der Homeiſter van ſent Johans orden.xxx.perde ind.xxx.tzo voyſſ
¶ Item der here van Naſſauwe tzo Segen.Cl.perde ind.CC.tzo voiſſ ind.vj.wagen.
¶ Item .ij.marckgreuen van Brandenburch.vJ.hūdert perde ind eyn hundert tzo voyſſ ind.xlviij.wagen.

Frederich.iij.hertzoch vā Oeſterijch Roemſche keyſer
Lodowich.x.konynck van vranckrijch

Item der buſchoff van Trier. Cl.perde ind.v.hundert zo voiſſ ind xiiij.wagen
Item d buſchoff vā Augſburch.C.ind.xx.zo voiſſ ind xiiij.perde
Item der buſchoff van Eyſteit.xlij.perde ind.ij.wagen
Item der buſchoff van Straiſburch.xlij.perde ind.liij.man
Item hertzoch Albrecht van Saſſen.Cl.perde ind.vj.wagen
Item hertzoch Albrecht van Moenchyn.lxx.perde.j.wagen
Item der buſchoff van Baſel.xlv.man zo voiſſ
Item der marckgreue van Roetell.l.man zo voiſſ.
Item her Laſlar van Prae ind her hans kemener zo ſam ē.xxx.perde
Item Greue wilpert van Schauwenberch
Item der paltzgreue.CCC.perde ind.xxx.man zo voiſſ
Item der buſchoff van Babenberch.lxj.perde.vj.wagen
Item hertzoch Frederich van Saſſen.C.ind.lx.perde ind.xiiij.wagen mit der Stat Mulhuſen ind Northuſen
Item d buſchoff van Wirtzburch C ind.xxx.perde ind CCl.zo voiſſ ind.xxxiij.wagē
Item der hertzoch van Nuwennart van Beyeren.CCl.ind xxx.perde.ind.lxxx.man zo voiſſ ind.xxxvj.wagen
Item der homeiſter van duytſchlant.xxxvij.perde.xxvj.man ind.iiij.wagen
Item her Mertijn Raytzer vyſſ oeſterich.xvj.perde ind.j.wagen
Item der buſchoff van Paderborn.l.man zo voiſſ ind eyn karre
Item der hertzoch Henrich van Bruynſwich.lx.perde ind.iiij.wagen
Item der hertzoch van Lothringen.CC.perde.vij.wagen ind.ij.karren
C Item die Stat van Worms.lx.man zo voiſſ ind.vj.perde.
Item die van Vlm.xxvij.perde.C.man zo voyſſ ind.ij.wagen
Item die van Euerhuge.l.man ind.j.wagen
Item die van Biberach.xxxiiij.man zo voyſſ
Item die van Wijle ind die van Aill.xvj.man
Item die van Follendorp.x.man
Item die van Wangen.x.man
Item die van Bochorn.viij.man
Item der Greue vā Solſſ.xiiij.man zo voyſſ ind.j.wagen
Item die van Hoir.x.man
Item die van Roiſſ.iiij.man
Item die van Straiſberch.C.zo perde.C.zo voyſſ ind.vj.wagē ind.iiij.ſtrijtbueſſen
Item Graue wilbert van Naſſauwe.l.zo perde
Item die van Baſell.C.man.ij.wagen
Item die van Coſtens.l.man.j.wagen.
Item die van Roitwijlre.xlv.man.j.wagen
Item die van Kempten.xxxiiij.man.j.wagen
Item die van Lindauwe.l.man.j.wagen
Item die van Rauesburch.lxx.man.ij.wagen
Item die van Eſlingen.x.perde.lxx.man.j.wagen
Item der Abt van wyngart.xliiij.man.j.wagen
Item die Abdiſſe van Lenten.xij.man.j.wagen
Item die van Hagenauwe.liiij.man.j.wagen
Item die van Wijſſenburch.xxxv.man.j.wagen
Item die van Sletſtat.xlvj.man
Item die van Duernac.xx.man
Item die van Augſburch.xviij.perde.C.lxxx.man zo voyſſ ind.ij.wagen

Item die van Donauwe.xx.man
Item die van Tolmer.lx.man
Item der Abt van Moirbach.x.man
Item die van Keyſersberch.xij.man
Item die van Heylbron.xviij.perde ind.l.man ind.j.wagen
Item die van Wymphen.xxvij.man.j.wagen
Item d byſſchoff vã Coſtentz.vj.pert.xl.man tzo voyſſ ind.j.wagen
Item die van Franckfurt.xxvj.tzo perde/ind.C ind.xxx.tzo voyſſ ind.iij.wagen.
Item die van Reutlingen.xxxvj.man.j.wagen
Item die van Nuremberch.xl.perde.CC.man zo voyſſ ind.iiij.wagen
Item die van Memingen.vj.perde.lx.man ind.ij.wagen
Item die van Blaburen.xviij.man
Item die van Luytkyrchen.x.man
Item die van Spijre.lxvij.man.j.wagen
Item die van Sweneſchen Halle.xxxiiij.man.ij.perde.ij.wagen
Item die van Dinckelſpubell.xviij.man.j.wagen
Item die van Boyffyn.ij.perde.vj.man
Item die van Norlingen.iij.perde.xxxiiij.man
Item der Vitzdom van Regenſburch.x.perde.ind.CC.man
Item die van Iſſene.xj.perde.xx.man
Item der Abt van Swijnfelt.iiij.perde.xx.man.ij.wagen
Item der lantcõmeter van Duytſchen landen.xiii.man
Item der Abt van Heſſenhuſen.viij.man
Item die van Metz.xij.perde.Cxx.man
Item die van Geilhuſen.xij.man.j.wagen
Item der Seyrletzer vyſſ der Steden.xvij.perde
Item der Greue van Anhalt.xxvj.perde.j.wagen

¶ Item zo der ſeluer tzijt wurden die Flẽminge in des Pays ban gedain ouermitz byſ/ſchoff Herman van Coellen/ der ſelffs perſoinlich ſaſſ vp dem Sale tzo gerichte vnd exequeirde des pays brieff.

¶ Item ee der keyſer vurß mit ſynen vrunden in Brabant quam/hadden die flẽminge vernõmen die zokumpſte des keyſers.ind die van Gent hedden gerne gehat dat die vã Brugge yn den konỹck geleuert hedden.des enwolden auer die van Brugge niet doin doch leuerden Sij den van Gent.vj.off.vij.vngeuerlich Reede des Konyncks/ die mit eme gefangen waren. Ind die van Brugge lieſſen den konỹck vyſſ dem gefenckniſſe vp eyne geloeffde ind oirfreden zc.

¶ In dem ſeluen iair in Septembri/off vmb den trint.quam keyſer Frederich zo Collẽ vnd wart eyn gerichtz dach geſchepper zo den Minrebroederen/als van etzlichen ſachen wegen eyndeyll trefflicher Burger intgheyn die Stat van Coellen. Ind dairumb vor derde ind beſchiede die keyſerliche Maieſtait eñ Eirwyrdigen Rait mit allen Reeden ind.xliiij. Ind vnder anderen begerde he do zo ſyen ind dair tzo bryngen der Stat priui/uilegien ind dẽ verbunt brieff/ dat doch niet geſchiede.ind wart dae by geſacht/wairũb eyn Stat van Coellen niet ſchuldich were dae tzo tzennen yr priuilegien. Dat wort vã der Stat wegen dede der wailgebore ind Eirwirdige her/her Johan vam Hirtz Do/ctor in beyden Rechten. Auch lieſſ der vurß Doctor luyden tzo der ſeluer tzijt/ dat eyn Stat van Coellen in dem kriege vor Nuyſſ vyſſgegeuen hadde zo des Rijchs ind des gemeynen lantz heill/ouer die.viij. Tonnen goultz. Ind der Rait begert int leſt eyn ge nedigen vrlouff ind traden aff.

Utrobi ad preſentia tempora ventum eſt/ſtilū temperaui propter quorundam offen
ſam qui adhuc ſunt ſuperſtites/latius hec poſteris exequenda relinquens.
In dem ſeluen iair was groiſſ kriech in dem lande van Luytgen tuſſchen dem Byſ/
ſchoff/der Stat van Luytgen/ind den van Arburch.
Item nae der tzijt as der konynck was vry gelaiſſen van den van Brugge/dairumb
der keyſer mit des Rijchs furſten ind Steden den tzo vryen komen was.ſo zoich he mit
dem vurß voulck weder vyſſ dem lande/Mer dair wart geſatzt hertzoch Albrecht van
Saſſen die Flēmynge tzo ſtraiffen ind tzo bryngen vnder gehoirſamheit des konyncks
durch eyn rijdende ſtrijt/want dem Rijch ind des Rijchs mānen niet gelegen was dae
langer tzo liggen.So waren etzlige ind vill Stede in Brabant/Hollant ind Seelant
die mit den Flēmyngen noch waren in dem verbunt/as vurß den konynck tzo behaldē vā
der rechenſchaff zo hauen van des konyncks amptluden.Hierumb nae des keyſers vnd
des konyncks affſcheyden was noch niet gantz vrede in den ſeluen landen/ind wurden je/
merlichen verderfft. Ind doch ſonderlinge in Brabant die Stat Brueſſell/Louē mit
me anderen. Item ſo begaff idt ſich dat der vurß hertzoch Albrecht wolde die ſelue Ste/
de zom eyrſten bryngen vnder die gehoirſamheit/vnnd tzoich vur eyn Stat by Louen
Dieſt genoempt/ind die gewan he/ind lieſſ die plunderen.ind aldae wart groiſſ goit ge
roufft/Ind as die Stat gewunnen was ind aſſo vyſſ gericht. So gyngen ym ouch ant
hant Louen ind Brueſſell ꝛc. Deſgelijchen deden die anderen Stede in den anderē lā
den/as ouch hernae by auenturen geroirt wirt.
In dē ſeluen iair vmbtrint ſent Gereons dach/ſo quamen van bouen her aff eȳ groiſſ
menichte van zoldenern ind kriechs knechtē/ind lachten ſich tzo Duytſch/tzo Moilheym
ind dairumbtrint.Ind begerden ouch der eyndeyll dat Sij bynnē Coellen moechten ko
men.Mer dat wart yn geweygert.Diſſe vurß kriechſknechte. quamen in der geſtalt vn̄
brieſch dat Sij tzo dem hertzogen van Saſſen woulden trecken/ind weren geſant vā den
Rijchs Steden weder die Flēminge/Mer idt was anders dairumb.Sij waren dae be/
ſtalt dat Sij die wyrdige ind hillige Stat ſoulden verraden vnd ingenōmen hauen vp
ſent Gereons dach vp den middach.ind eyn ycklich ſulde ſyn wirt erſtochen hain/ind dat
tzo ſulden vp vill enden vuyr ingelacht ſyn geweiſt.Mer got ind ſyn lieue hilligen/der ly
cham bynnen Coellen reſten woulden dat/as vurmails dicke geſchiet is/niet laiſſen ge/
ſchien. Sunder die Stat van Coellen wart gewarnt durch yre heymliche vrunde vnd
verſpehers. Ind eynre vā den heufftluden die dat ſulden beſtalt ind bedreuen hauē.wart
aſſo vyſſ getzeichent mit vmbſtenden ind cleydūgen/dat Sij yn rachten.wāt men gunt
yr eyndeill dat Sij ouer Rijn voiren tzo Coellen/vnd vnder den warē die heufftluden
van den verrederen.ind alſo wart der eyn angegriffen/vpgeſloſſen ind examiniert/dat
he der dait plichtich vonden wart.So dat die geſelſchafft myrckte/dat die vā Coellen
gewarnt waren vnd ſich verwarden.braechen Sij vp vnd begerden dat men yn gunnet
dat Sij moechten durch Coellen zien in Brabant/vnd dat wart yn gegūnet. Ind als
Sij durch Coellen getzogen waren/wart niet vill gehoert van yrem afftrecken in Bra
bant/ſonder dat voulck verloiſſ ſich/ind yren vpſatz meldende Sij dairnae.Der ghene
der begrieffen wart bekante ind belijde dat dat der vpſatz were/dat Sij ſolden Coellē in
genōmen hauen/ind he were eynre van den heufftluden die dat ſulden beſtalt hauen.dair/
vmb wart he gevierdelt.Syn heufft wart geſetzt vp Beyen torn vp eyn geleye/dat eyn
vierdell vp den Rijn by Rodenkyrchen.dat and vur die Erenportzen ꝛc. Ind der ſelue
ſprach ouch dat Swicker vā Sickyngē/der lange tzijt vp die Coelſchen georleget had
de/hedde dat beſtelt/dat ghee ſynen wech.
Item tzo der ſeluer tzijt as dat kriechs volck alſus zo Duytſch ind tzo Moylheym lach
So dede eyn byſſchoff van Coellen ouch vergaderen eyn groiſſ voulck. ind rieff by ſich
van den ouerſten geiſtlichen prelaten bynnē Coellen tzo dem Bruell. Deſgelijchē dede

eyn hertzoch vam Berge vergaderen eyn groiſſ vouſck vnd niemantz enwuſte wae all dat vouſck hyn ſoulde. Ouch hette der hertzoch van Saſſen der in Brabant was eyn groiſſ vouſck. Zom leſten as die kriechſknechte enwech tzoigen/ſo tzoigen der Byſſchoff van Coellen ind der hertzoch vam Berge vur eyn Sloſſ ind beſtredē dat.ind dae gyck vaſt mancherley murmurierung.

Anno dñi.MCCCClxxxix.

¶ In dem ſeluen iaire vmbtrint aller hilligen dach/ouerquamen die ouerlenſche kuer/furſten/als eyn Byſſchoff van Mentz.eyn Byſſchoff van Triere/ vnd der Paltzgraue ind die Rynckauwer/vnd die Stat van Weſell/ind beſluſſen den Rijn dat niemantz varen moechte vyſſ Coellen bis tzo mentz.ind woulden dae mit dringen eyn Stat vā Coellen/dat Sij yren Zoll den Sij van dem Keyſer erworuen hadde/affſtelde. Ind moichte gheyn Coelſch Schiff off Coelſch goit vpgevoirt werden.ind quā groiſſer ſchade dae van den Coelnerē ind ouch anderen landen. Ind die vurß Furſten ſatzden eȳ vpſlach tzo Couelentz.ſo dat men van Couelentz voir den Rijn vp ind aff/vnd niet ver/rer nederwart. Ind dat ſtunde eyn lange tzijt. Die kouffſude vyſſ Nederlande beſtalden yr goit tzo wagen bis gen Couelentz. Ind woulde der byſſchoff van Coellen ind der hertzoch van Guylche niet tzo laiſſen/dat Sij in die Stat vā Coellen mit dem goide voiren. Ind deſgelijchen noch Couelentz bis vnder Coellen zo Soyns off anderſwae. Mer niet de min moiſte men dat goit dat tzo wagen gevoirt wart vertzollen tzo Bonne/als wer idt tzo Schiff gevoirt geweiſt. Ind dae was ouch der keſyer van Lyns/ der nam ouch den Zoll van der seluer vracht. Ind die voirlude moiſten alle tzijt vp den Eyt nē/men dat Sij gheyn Coelſch goit voirden. Ouch deſgelijchen dat Sij in geynreleywijſſ yr geladen goit tzo Coellen brechten. Doch verhengte der Byſſchoff van Trier dat die Coelſche Schiff voiren bis gen Couelentz/ mer niet hoeger.vnd van Couelentz bis her aff tzo Coellen.

¶ In dem vurß iair quam tzo Coellen eyn blint man/der ſyn ougen ind geſicht verloren hadde als hey.iij.iair alt was/ dat geſchach eme durch die Pocken. Der ſelue blinde man was van Mechelen geboren.ind as he noch eyn kynt was gaff he ſich zo der Schoilen mit anderen kynderen.ind got gaff eme genade dat he die lere waill begriff ind hielde dat he naemails ſelffs ſchoilmeyſter wart. Ind dairnae treckte zo Loeuen ind wart promouiert in magiſtrum in artibus.ind dairnae Licenciatus in Theologia. Der quam in dem vurß iair zo Coellen/ind wart erlichen intfangen ind begauet van der Vniuer/ſitete zo Coellen ind ſtudierde in der ſeluer in den geiſtlichen rechten ind wart Doctoir Ouch wart he gewijt Ewangelier ind ſanck dat Ewangeliū vp die kirſtnacht in ſent Columben kyrche. He hadde ouch dat predige ampt in dem Doym ind dede mannich koeſtlich predicait in dem Doym ind in anderen kyrchen. ind dede ouch mānich koſtlich Collacion zo latijn.die ich zom dickermaill van ym gehoirt hain. Vyſſ den ſeluē col/lacien ind anderē ſynē lerungen offenbairlich gemirckt wart ſyn kunſt ind verſtētlicheit He hoirt ouch bijcht ind gaff ſere goit vnderwijſung. Item as he Doctor wurden was laſſ he ordinarie in Inſtitutis/wye meyſterlich ind waill he die letzen dede/ tzuiget eme die gantz vniuerſitete van Coellen. Item he vergaderde ouch eyn koeſteliche lecture vp Inſtituta die ouch gedruckt is.

¶ In dem ſeluen iair vmbtrint vnſer lieuer vrauwen dach Aſſumptionis quam eyn Jungelinck van.xviij.iairen off dairumbtrint ind was geboren van Groenyngen/der ſere geleirt was/alſo wae vā mē eme vur gaff eȳ materie/dair vp dede he eȳ Collacion ſo meyſterlich ind perfeckt. all hette der gelertſte van Coellen dat gedain/ind.viij.da/ge dair vp ſtudiert mit allem vlijſſ/ſo hette he ſyn dynck waill gedain. Ind die worde vloiſſen eme as eyn waſſer ſunder alle hyndernisſe.die Bybell woiſte he vp ſyn duymgȳ

nae. Deſgelijchē in den boicherē d̄ hilliger leirre vnd der heydenſcher poetē was he ſo
vervaren dat eme alle ſyn worde affgyngen ſunder alle ſwairheit. He hadde noch meir
broedere ind ouch eyn ſueſter die waren altzo ſamen ſere hoechlich geleirt mit overvloedi
ger zierlicher latijnſcher ſpraechen/ ſo dat alle die ghene die Sij hoirten ſprechen. niet
moechtē geſaediget werden noch verdroſſ kregē/ yn tzo zohoeren. Yr vader is genoempt
Meiſter Johan Canter/ ind is eyn Doctor in den. vij. vryen kunſten/ in der Artzedien
in beyden Rechten/ geyſtlich ind werltlich ind in der hilliger ſchrifft. Diſſe eirwyrdige
hoichberoempte ind ſere geleirt man hait eyn huyſfrauwe die was ouch ſere geleirt vnd
hait mit yr gehat vil ſoene vnd eȳ dochter. die hey ſo balde als Sij ſprechen kunden ge/
weint vnnd leirde latijnſche ſpraeche. Alſo dat ſyn kynder ee kunden ſprechen latijn dan
duytſch. ind wirt in ſyme huyſſ geȳ ſpraeche gebrucht ind geoeffet dā latijnſche ſpraech
Ind ſyn dienſtmait is ouch geleirt dat Sij goit latijn ſpricht.
Item die dochter heiſcht Urſula ind is ſo geleirt in natuerlichen ind gotlichen kunſten
ind dae by ſo koeſtlich ind tzierlich van latijnſcher ſpraeche dat Sij allen geleirden/ wie
ouch die geſtalt ſyn. kan Sij ſo meyſterlich antwerden/ dat deſgelijchen nie mere gevrei/
ſcht is van vill hundert iairen her. ind kunnen ſich niet genoich ſamlich dair aff verwon
deren dat in ind vyſſ eyme vrauweſchen mūde ſulche wijgende ind dapper worde komen
Ind is maill geſchiet dat altzo geleirde man beyde geyſtlich ind werltlich in dem verſtēt
lichen kamp yr wijchē moiſtē. Deſe Eirſame ind dogenthafftige Urſula wart geleirt
as yr broeder van yrre eyrſter tzijt dat Sij ſprechen moichte in der latijnſcher ſpraeche.
Ind is vmb yre groiſſe wiſſenheit in allen kunſten tzo rechen vnder den aller geleirtſten
vrauwen perſone die ye geweiſt ſyn. Ind is der lantſchaff dae Sij woinhafftich is eyn
ewich ind tzierlich loff ind ere/ as ouch yr broedere. Ind bouen all ind tzo vorens yrre va
der der ſulche kunſtliche ind ſere wōderliche kynder vp gevoit hait. des ſich die Stat vā
Groenyngē ind gantz Urieſlant beroemen vnd vurtrecken mach/ want deſgelijchen nye
mere as ich meynen/ off altzo wenich geſchiet is. Der Pays Sixtus hait geſchreuē ſon/
derliche fruntliche brieue tzo der kynder vader. nae dem as he der ſoene eyn tzo Rome ge/
hoirt hadde/ In dem he yn tzo maill groiſlich verheuet vnd eirt. Deſe ſoene ſyn nu zer/
tzijt der eyn by dem Roemſchen Konynck Maximilianus. Der ander tzo Trier. Der
derde zo Coellē. Der vierde in anderen landen Die doichter is noch by yren lieuen el/
deren in jonfferlicher reynicheit.

MCCCCXC.

¶ In dem vurß iair erworuen die Collegien ind Stiffte bynnē Coellen eyn priuilegiū
van dem pays dat alle Canonicken in den ſeluen Stifften moegen draegen roide beffen
dat vurmails alleyn tzo dragen plaegen die Edelinge van dem Doym off in anderen
Collegien. ¶ Ind want etzliche ander ſlechter Canonicken van eyndeyll Stifften be/
gonnen ouch tzo dragen roit beffen ind dat verdroiſſ die Edelinge van dem Doym ind
woulden dat mit gewalt keren. So voiren tzo alle Collegien ind ſanten tzo Rome/ ind
erworuen dat Priuilegiū vurß.
¶ In dem ſeluen iair tzoich eyn hertzoch van Lothringen vur die Stat Metz vnd be/
lach die eyn kurtze tzijt. Mer die Stat van Metz was ym tzo mechtich/ dat he vā dan
nen zoge mit cleynem gewynne.
¶ In dem ſeluen iair vp ſent Peters ind Pauwels dach waren die. iiij. Kuerfurſten/ as
Mentz Trier Coelne ind der Paltzgreue by eyn tzo Cube/ as van des Zols wegen der
Stat Coellen/ dat Sij den woulden aff hauen. Ind eyn byſſchoff van Coellen der vur
mit der Stat was/ want he mit der Stat Coellen in verbunt verſchreuē ſtonde/ d̄ ver
eyniget ſich mit den anderen. iij. Kuerfurſtē. ind dae ſatzden die vurß Kuerfurſtē eyn vp
ſlach tzo Bonne/ ſo dat men voir van Bonne bis gen Mentz/ vnd van Mentz bis gen

Bonne ind van dan vmb Coellen bis gen Zoyns. Jnd verbūdē vñ drongē alle kouff/
lude ind voirlude vp den Eyt/ dat Sij gheyn Coelſch goit voirden off ouch eynich and̄
goit dair vouren. Dem nae ſo hette eyn Stat van Coellen waill affgeſtalt ind affge/
laiſſen van dem Zoll. Mer der Keyſer der yn den Zoll gegeuen hadde. vnd hatte ouch
jairlich eyn ſūme geltz dae van vyſſ der Rentkamer/der wolde ſyn gelt hauē/ſo moicht
eyn Stat vā Coellen niet gevoeglich dae van komen. Jnd dairūb bleiff idt alſus ſtain
vp die tzijt/bis in dat naevolgende iair/as hernae geſchreuē wirt.

¶ Jn dem ſeluen iair vurß den anderen dach nae Martini/was eyn groyſſ vergaderūg
van voulck ind lach vp der Maeſen van den Arburchſchen ind anderē. ind men meyn/
te dat Sij ſulden ouervallen dat lant van Guylch/jnd dat zo verhueden ind tzo vurko/
men quamen tzo dienſt dem vurß hertzogen Eyn byſſchoff van Coellen. ind deſgelijchē
eyn Stat van Coellen ſante ym voulck/as der hertzoch ouch an Sij begert hadde. Jnd
die Stat van Coellen ſchickte ym. C. reyſiger tzo perde waill geruſt vnd. v. hondert tzo
voyſſ mit. iiij. ſtrijtſlangē/mit. iiij. wagē ind yr gereytſchaff. jnd quamē bis zo Aichen.
Diſſe ſelue Zoldener quamen wederumb den eirſten dach nae ſent Katherinen. want d̄
getzuich der dae lach/antwerde dat Sij niet dair komē weren den vurß hertzogē off ſyn
lande tzo ſchedigen.

¶ Jn dem ſeluen iair ſtarff konȳck Mathijs van Vngeren/der eyn ſtrenge ſtrijtber mā
was ind vill groiſſediger dynge bedreuē hadde intgheyn dye Turcken/intgheyn die Be
hemer ind intgheyn keyſer Frederich/dem he die Stat Wien in Oeſtrijch ind dat gātze
lant van Oeſterijch mit geweldiger hant affgewonnē hatte. Jnd hatte dat jnne bis in
ſynen doit.

¶ Jn dem ſeluen iair as konynck Mathijs van Vngaren geſtoruē was. ſo tzoich Ma/
ximilianus Roemſche konynck des keyſers ſon in Oſterijch dat ſyn vader verlorn hat
te/ind gewan dat gantze lant wederumb ind ouch eyndeyll van Vngarē. Do koren die
Vngeren den konynck vā Behem/der des konyncks van Polen ſon was vur eȳ konȳck
ind der behielt dat ſelue konynckrijch.

¶ Jn dem ſeluen iair brachten in gehoirſamheit die Stat van Brugge hertzoch Al/
brecht vā Saſſen vnd eȳ Greue vā Naſſauwe/ind naemen die Burger in groyſſen be/
tzwanck ind knechtlicheit/ind namen groiſſ krechtlich goit in der Stat.

¶ Jn dem ſeluen iair viell eyn altzo groiſſ ſne nae Kirſtmiſſe/as in. xx. iairen ye geual
len was.

Anno dñi. MCCCCxci.

¶ Jn dem vurß iair was eyn kalt winter/ſo dat der Rijn gevroir/des neiſten dages
nae ſent Paulus dach Cōuerſionis ind ſtonde vmbtrint acht dage ¶ Jnd dat was in
vill iairen nie meir geſchiet. Jnd des anderē dages lieff dat volck ſere ouer dat ijſſ waill
an drien platzen. Item Jdt geſchiede dairnae dat dat ijſſ
brach/ind was vill volcks vp dem ijſſ tuſſchen Coellen in Duytſch/dat groiſſe jamer
liche ſtȳmen gehoirt wurden/ind dat voulck lieff ſere biſterlich vp dem ijſſ tzo lande tzo.
tzo Coellen ind tzo Duytſch. doch got voegde dat dat ijſſ widderūb eyn ſtant nam/vnd
dat voulck quam tzo lande/ſo dat niemantz verdranck.

Der Datū
Vp ſent Paulus daige bis vp den saterſtach
Van Coellen ouer Rijn tzo Duytz men gain ſach

¶ Jn dem ſeluen iair ind in dem iair vur ind nae wart ouch verkundiget in Franckrijch
in Duytſchlant ind in anderen landen alſo groiſſ afflais as ye gehoirt was.

¶ Itē der Mey was ſere kalt ind naſſ deſſeluē iairs/as ouch andere vurgangē maende.

¶ Itē vp dē. xvj. dach des Meyes droich men dat hillige Sacramēt ind ſent Seuerȳ
vmb eyn goiden vreden ind goit wedder tzo der vrucht. want idt eyn ſere kalt wedd̄ was
ind die vruchte waren ſere dure. Jnd dat hillige lycham ſent Seuerijns droigen die he/

ren van ſent Seuerÿn/dat nie me geſyen enwas/want die Scheffen plegen den zo dra/
gen/ind zo der zijt weygerden Sij ſich des ꝛc.

¶ In dem ſeluen iair galt.j.malder korns.ij.golt gulden/ind was ſere dure zijt in allen
landen hierumbtrint. aꝟ was niet ſo ſonderlinge myſſwaiſſ geweiſt der vruchten. Mer
dat bracht ouch ſere by dat dat lant van Luytge verkrieget ind verderfft was/ deſgelij
chen was verderfft Flanderen/Brabant ꝛc̄.ouermitz groiſſen orloge. Ind dat ſelue korn
dat hie zo lande was wart in die ſelue lande gevoirt. Ouch dede dat die gyrichheit d᷒ myn
ſchen die dat korn vpſluſſen beyde van geiſtlichen vnd werltlichen mynſchen. Ind dat
broit wart ſo cleyn/ dat men gheyn haller broit boich.alleyn vã zwen halleren in den
landen vmbtrint Coellen als jm lande vam Berge.in Weſtfalen.in Frieſlant.Gelre
Cleue ind Guylch was ſo groiſſ gebrech dat men broet boich/eyndeyll vã gerſtē eyndeill
vã bonen/eyndeyll vã ertzen.eyndeyll vã Riſſ ꝛc̄. Clye was dae koeſtlich. Ind die wart
al mit backē ind galt.j.mald᷒ clyen.v.marck/ dat nu anno.MCCCCxcix.gylt naw
iiij.alb.Men vant waill luyde die in.iiij.wechen nie broet gekoirt off geſyen hatten/vñ
was eyn jemerlinck dynck zo hoerē/ich ſwijgen dat an zo ſyen. Ind die ouerlentſchē he/
ren verboden dat men gheyn korn vyſſ yrem lande voiren enſulde. Deſgelijchen dede der
Byſſchoff van Coellen ind here vã Guylche.verboden dat men gheyn korn bynnē Coel
len brechte. Dairumb dede eȳ Rait vã Coellen beſyen ouermitz Eirber man die dar
zo betirmpt waren alle locuen bynnē Coellen dae men ſich vermoide korn zo ſyn beyde
geiſtlich ind wernltlich.ind geboden dat Sij dat korn verkeufften den beckeren/dat men
dae van boiche broit. Ind wart heymlich vill broit vyſſ Coellen gevoirt mit Schiffē
ind wegē/ind ouch korn/aſſo dat men geyn harde broit moicht kriegen/wie lange it ouch
lach/aſſo was dat broit verweſſert. Ind wat die becker boichē nacht ind dach dat was
allit zo cleyn.ind was ſulche groyſſ gedrenge vur den backhuſerē/dat men die zo ſloyſſ
vnd verkoufften alleyn yren luden die by yn placgē zo gelden/ind niet me dan he eȳ dach
behoiffte. Ind dat quam dae by zo dat dat vyſſwendige voulck aſſo enwech naemē off
heymlich deden enwech voiren So dat die heren vam Raide vernamen/deden Sy ver
bieden vp eyn pene vã.C.marcken/dat niemantz korn off broet buyſſen Coellen droege
me dan he vp eyn maill eſſen moiſte/ind ſatzten hueder an die portzen/Burger ind ouch
Raitzheren/die alſulchen luden die dat broet woulden heymlich enwech dragē/ naemen
wederumb ind gauen yr gelt wederūb.dairnae wart mānich liſticheit ind fundt erdacht
wye eyn vrundt dem anderen moichte behulplich ſyn.Eyndeill wurpen broit vyſſ durch
die trallien an der Stat muyren.die anderē ſtieſſen vnden durch die portzen vyſſ. Eyn
deyll fulten vaſſ mit broit ind voirtē dat vyſſ vur wijn.Eyndeyll leyden dat vnder den
myſt den man vyſſ voirte.Eyndeyll lachten dat vnder die cleyder die men vyſſdroich
zo weſſchen ꝛc̄.Dairumb deden die herē vã Coellen alle trallien lanx den Rijn.vnd
die portzē eyndeill zoſlaigē/gãtz genaw ind alle portzen verwarē mit groiſſem vlijſſ.

¶ In dem ſeluē iair wart reformiert dat Cloiſter zo Duytſch ind zom Duynwalde.

¶ In dem ſeluē iair was eyn dach beroiffen zo Nuremberch vã dem keyſer ind dem ko/
nynck dat vill Furſten ind herē dair quamē vnd ouch die Stat vã Coellē/ off men idt
moichte vinden dat eyndrechticheit wurde des Zols haluē tuſſchen dē Kuerfurſtē vnd d᷒
Stat vã Coellē. Ind wart gedeydingt/dat die Stat vã Collē ſulde dē Zoll behalden.
ſo lange as keyſer Frederich leuede/ind eme ſyn jairlich gelt dae van geuē.ind wāne der
vurß keyſer niet enwere/ſo ſulde d᷒ Zoll aff ſyn.

¶ In dem ſeluē iair vp den.xiiij.dach Junij wart d᷒ vurß blinde Doctor gemacht in
den geiſtlichen Rechten. Ind in dem ſeluē Doctorait wart affgeſatzt durch die Vni/
uerſitete dat niemãtz ſulde komē eſſen zo dē Doctoirs eſſen vã dē meyſterē/dan die ge/
ladē werē/dat vurmails niet plach zo ſyn.ſond᷒ alle die promouiert warē meyſter in der
Vniuerſitete zo Coellē die quamē all vrÿ vngeladē ind maichtē ſich vroelich mit dem
nuwen Doctoir/dae nu mācher ruwich zo ſiecht.

Hye quam dat hertzochdom van Britanien an die Croin van Franckrijch.

In dem ſeluen jair hatte der Roemſche konynck Maximilianus getruwet des hertzogen dochter van Britanien ind dair tzo doin beſlaiffen ouermitz eynē ſynre Ritterſchaff ſo dan die lands heren plegē tzo doin Ind dat was allit geſchiet. die dochter hadde yrē willen gegeuen tzo eme ind der konynck tzo yr. ind der dochter ambaſiaten warē geweſt by dem konynck tzo Nurēberch ind wart dair beſcheiden der bruloffs dach. dat der ſoulde ſyn tzo Nurenberch vp eyn genanten dach Ind des hertzogen ambaſiaten quamen widder tzo lande ind ruſten ſich tzo komen vp die bruloffte Ind als Sy bereit waren Ind ſulden trecken durch Franckrijch ſo geſan die dochter van Britanien geleit van dē konynck van vranckrijch vur ſych ind yre Ritterſchaff. ind geleid wart yr tzo geſacht Ind do Sy mit den yren in vrāckrijch quam. ſo brach der konynck ſyn geleide. ind lieſſ die dochter tzo eme brengen ind nam Sy tzo d' Ee. all quā Sy niet gern dair an. als men ſachte ind beſlyeff Sy. ind Sy wart ſwanger. nu hatte der ſelue konynck vurhyn getruwet des Roemſchen konyncks doichter. die he ouch by ſich hatte. mer die was niet manber dat quā vur den Roemſchen konynck ind verdroys yn ſere. ind was eyn wijle eyn grois ſagen dair vp. dat dem konynge ſulche ſmacheit widderfaren were. ind were eyn ſchande allen duytſchen. ind dairūb ſaget men eyn tzijt lanck dat dat gātze Roemſche rijche ſulde ſich gewilliget hauen dem konynge dat helpen tzo wrechen Ind der Roemſche konynck beſtonde dat ind gewan den Frantzoiſchen konynck wederūb aue hoch Burgondien Ind dae wart idt vp genomen ind gedeydinget dat he dē Roemſchē konynck ſyn dochter wederūb ſendet ind behielt he ſyn bruyt Ind dat geſchiede alſus.

Regine volucrum thalamos inuaſerat ales
Criſtata. et turpi infecit adulterio
Regine volucrū. natam prius abſtulit illa
Et zonam ſoluit peſſima virgineam
Hinc rurſum inducte concedit nata nouerce
Stragula fallacis prodigioſa viri
Hec papa. hec ipſi totū qui vertitis orbem
Cardinei fertis crimina tanta viri
Ferre licet. liceat gallo miſcere hymeneos
Mox iter hoc paſſer diſcet inire ſalax.

In dem ſeluen jair ind ouch in dē nae volgendē jaeren ſteich der gulde tzo maill ſere vp eyn rijnſch golt guldē d' eyns plach tzo geldē. xxiiij albus off. xxvj. albus rader gelt. d' wart gelden van jair tzo jaeren ye mere nu. xxviij. alb'. darnac xxix dairnac. xxx. dairnae. xxxj. zc. ind alſo vortan tzo ghenomen. bys tzo. xxxix. ind nu. xl. as he gylt. Anno M.CCCC.xcix. Ind dat quam tzo. dat dat ſiluer gelt as die wiſpennynge wurden ſere verlichtet in yrm werde Ind dae durch inteſtunde groiſſe treffliche ſchade dem gemeinen gode ind hantwercks man zc.

Anno dñi. M.CCCC.xciij.

Alexander.vi.der.CC.xxv.pays/wart pays gekoren Anno domini. M.CCCC.xcij.

In dē jair vns heren. M.CCCC.xcij. As hertzoch Karll van Gelre geuāgen was van den konynck van Franckrijch ind dae eyn tzijt van jaeren geweſt was. ind konynck Maximilianus vyſſ deſen landen was in ouerlant So haddē die Gellerſchē eyn groiſſ verlangen nae yrem geboren heren. als gemeynlich in allen landen die vnderſayſſen geneigt ſyn tzo yrem lans heren welches ich hie niet vnderſcheidē will off der vurß hertzoch yr recht lans here ſij off niet. dat beuolen is vyſſ tzoſprechen den. iiij. kurfurſten als men ſaget hie tuſchen paiſchen Anno. M.CCCC.xcv. Nochtant want he eyn ſon was hertzoch Adolffs der hertzoch vā Gelren genoempt was. ſo warē die Gellerſchen eme mere tzo geneyget dan eyme nu gekoren vyſſ lendigen heren So he nu in Vranckrijch was

Maximiliain hertzoch vã Oesterych Roemſche Konynck
Karolus.ix. Konynck van vranckrijch

gevangen ſo overquamen alle gelleſche Stede mit dem Greuen van Moerſſe Jnd ſanten den in Franckrijch mit eyn deyll anderen treflichen mãnen die quamẽ in franckrijch mit geleyde ind wart alſus gedeidinget dat der hertzoch ſulde geuen eyn ſumme geltz Jnd dae vur ſoulde der Greue van Moerſſ geuen ind ſetzen ſynen ſone an die ſtat bys ſo lange dat die ſumme geltz betzalt wurde ind dat ginck an/ der Greue van Moerſſ. ind brachten hertzoch Karll her vyſſ int Geller lant Jnd dae wart he vntfangen mit groiſſer vreuden ind loff ſanck ind ingefoirt mit cruytzen ind fanen ind eme gheſchach groiſſe geſchencke van ſynre Ritterſchaff ind ouch van den Burgerẽ ind Steden Jnd alle ſtede huldedẽ eme doch mit eme vndſcheit ind bleyff im lande vmbtrint.ij.jair Jnd gewã etzlige Sloſſ ind Stede. die inhatte eynre van Egmont genoempt Scheel Gijſſ ꝛc.

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint vnſer lieuer vrauwen dach lichtmiſſe wart tzo Rome vunden die overſchrifft die Pilatus dede ſchrijuen ind ſetzen bouẽ an dat hillige cruytze an dem vnſe here got gecruytziget wart Jnd dat geſchiede alſus Jdt begaff ſich dat mẽ eyn portzen van eynre kyrchen ernuweren ſulde Jnd als men aldae began aff tzo brechen ſo vant men eyn blyen ſarck.ind dair in was die overſchrifft in verwarung gelacht wurden Jnd was van altheit eyn deyll van der ſchriffte der ſeluer taeffelen verrot.

¶ Jn dem ſeluen jair was grois kriech ind vnfrede tuſchen dem Roemſchen Konynck Maximilianus ind dẽ Konynck Karll van Franckrijch. want Konynck karll vurß nã eyn dochter van Britãnien ind gewan yr aff mit gewalt.ind anders ꝛc.yr lant van Britanien. Die ſelue doichter nam Konynck Karll tzo der ee. dair die ſelue doichter ſere we nich lieffden tzo eme hadde. wãt Sy eyrſt gehilicht ind verloſſt was mit Konynck Maximilianus dẽ Roemſchen Konynck Sy was vur beſlaiffen geweſt durch andere van Konynck Maximilianus wegen. als dat die furſten plegen Jnd Sy ſoulde dem Konynck Maximilianus heym komen. ind hadde geleyde vã dem Konynck vã Franckrijch vurß ind dair enbouen in dem geleyde gehalden. dat den Roemſchen Konynck ſere verdroiſſ ind ſpijede ſere alle duytſchen. as ouch vurß

¶ Jn dem ſeluẽ jair in dem Meyen wart begonnen dat wage huyſſ vp dem heumart by der drenck vã dẽ Raide van Coellen Jn meynũgen dat men dair ſulde wijgen laiſſen. alſulche vrucht korn ind weyſſ die men vp den Rijn moelen ſoulde laiſſen malen. vnd van der moelen wederumb in dat ſelue huyſſ zo brengen. ind zo wijgen vmb dat mallich dat ſyn krege. Jnd ee der Rait dat huyſſ dair lieſſ ſetzen. ſo wart in dem raede verdragẽ ind geſloſſen/ dat die becker tzertzijt betzalen ſulden/ ſowat dat huyſſ koſten ſeulde/ vmb overvarongen willen/ die die becker gedain haddẽ in der duyre tzijt/ der cirber gemeynden. Welche gelt an den beckeren/ nye gevordert noch gegeuen wart

¶ Jn dem ſeluen jair waren etzliche Rijchſtede. die eyn deill furſtẽ an ſich bracht hadden des ouch die ſelue Stede tzo vreden warẽ des den keyſer ſere vdroiſſ beyde vp dye furſtẽ ind vp die Stede Hierũb der Keyſer ind eyn deyll Rijchſtede. die ouch van eyn deyll lantz heren overvallen wurden verbũden ſich tzo ſamen ind be beſtedichte den ſeluen bunt dat der van werde ſulde ſyn eyn tzijt van jaerẽ Jnd alſo wurden in overlant zwae grois parthie van landen intgeyn landen die vp eyn ander kriegẽ woulden. die eyn parthie naite ſych der grauwe bunt ind waren die Swauen ind die Sweueſchẽ Rijchſtede ind die namen vur eyn heufftman den Grauẽ van wirtenburch ind an den tzoigẽ ſych vil ander lands heren ind Edelinge Jnd mit dem bunt brachte der Keyſer eyn deyll lands heren ind des Rijchs Stede die vã dem Rijch gewechen waren widderumb vnder ſyn gehoirſamheit als mit namen Regẽſburch die ſich gegeuẽ hadde vnder hertzoch Albrecht vã Beyerẽ Jnd dae mit wart wnedert die ſelue Rijchſtat Der anď bunt was genoempt der roit bunt Jnd in dem waren vill Adels. als alle Beyerſchẽ herẽ Eyn ſtat van Nurenberch Eyn buſchoff van wirtzburch Eyn buſchoff van Eyſteden. Der Paltzgreue ind andere me heren. Diſſe tzwen bunt waren ſere hart vp eyn ander vyſſ. nae Payſchen

eynre dem anderen eyn ſtrijt tzo leueren. Sunder der Roemſche konynck arbeyde getruwelichen ind lacht dat neder durch ſyn wijſheit.

¶ In dem ſeluen jair des ſomers ſtarff vill veehes groiſſ ind cleyn. want dat vurgangē jair was vuycht geweſt ind die voiderūg quā vuychte ind naſſ in. ind as dat veehe dae van aſſ. ſo veruuylden yn die leuer ind ander ingeweide. ind dairūb ſtarff dat. ind hie vā quā ouch dat botter ind vleyſch dure waren.

¶ Item tzo der seluer tzijt wart ouch gemacht die muntze by der heren huyſſ

¶ In dem ſeluen jair ſtunde vp eyn geſelſchaff in hollant van ſlechten luden van eynre redelicher tzale. die voirten eyn wimpell dair inne was geſchreuē keſe ind broit Ind die vnderſtūden. die ſeluelantſchaff gantz vnder ſych tzo bringen. als ouch geſchach van eyn deyll Sloiſſen ind Steden. die Sy gewūnen Ind van den Steden eyn was Harlem. Ind bedreuen vill moitwillens ind tzoigen ouch vur Lyden zc. So viel die lantſchaff an hertzoch Albrecht van Saſſen der des konyncks ſtathelder was ind verdilgede dye in eynre kurtzer tzijt Ind ſunderlinge die Stat Harlem die an die geſelſchaff hinck. dye gewan der hertzoch ind bleuen vill Burger doit.

¶ In dem ſeluen jair wart ouch verwandelt der gerichts ſtoil vp dem Alden mart genāt der koren mart van der eyn ſijden by dem Spitaill ſent Mertyns her ouer by den vyſſganck van der heren huyſſ vp den Alden mart dae he nu gehalden wirt

¶ In dem ſeluen jair in dem Auyſt maent des eyrſten dages nac Aſſumptionis ſtarff d' hochwirdige ind geleirt man Meiſter Nicaſiūs Licenciate in d' hilliger ſchrifft ind doctoir in den geiſtlichen rechten der van ſynen kyndes jaeren an was blint geweſt. als ouch vurſʒ is. ind ſtarff an dē blinden der vniuerſiteten van Coellen eyn grois licht aff. want noch groiſſ bat ind nutz van eme vnder den Studenten d' ſeluer vniuerſitete was tzo vermoiden. die yn gern hoirten as he ſyn leeſen dede. ind he ouch vlijſlich dairūb vyſſ was nacht ind dach. dat he vrucht vnder yn moechte doin Cuius aīa requieſcat in pace amē

Anno dñi. M. CCCC. xciij

¶ In dem jair vurſʒ geſchiede eyn veranderunge mit der Muntzen dair durch die lande hartlich beſwairt wurden. Der golt gulden quam bynnē kurtzen jaeren van. xxvi. albus. vp. xl. albus ind dae mit wart der gemeyn hantwercks man die Rentener zc ſere treffelich ind vnmyrcklich geſchediget. Itē vill ware die vurmails gegolden wart mit lijchten albus. die moiſt men nac der hant geldē mit d' ſwarer muntze Itē deſgelijchen quā vp. an den gerichtē. beyde geyſtlich ind werltlich. dat men dae ſwair gelt geuē moiſt ind dat ſelue is beclenē bis vp deſen hudigē dach. beſunder an dem geiſtlichē gericht. wat ſchaden vā der vurſʒ verāderūgē der Mūtzen alleyn bynnē Coellē an holtz ind den dachloneren geſchiet ſy. dat ſuche eyn ycklich by ſych ſelffs. Deſem groiſſen ſchaden ind der mānichfeldiger clage. der gemeynde bynnen d' Stat Coellen vnderſtonde der Rait tzo helpen Ind in d' callūge vā d' ſeluer ſachen begauen ſich allerley wort/ as dat gewoenlich is. in den handelungē ſwarer ſachen Dairumb eyn deyl vā Raide. die ander vurnomē ind loiden an dat hoghe gerichte. want yn tzo nae geſprochen were Ind wurdē vill vyſſ dem Raide tzo getzughen geleit vur den Greue ind die Scheffen. An deme ſeluē gericht wart die vurſʒ ſache altzo dapperlich gehandelt ind quam groiſſ volck dair ſo wāne. dae van gericht gehalden wart Die eyn parthie kreich ind behielt dat ordell dae. mer dae van wart appelliert tzo Rome vur den pays Ind bynnē der ſeluer tzijt ind vp dē wege ſtarff die eyn parthye ind alſus bleyff die ſach hangen

¶ In dem ſeluen jair vp den. xix. dach in dem Auyſt. ind was vp ſent Bernhartz auent ſtarff vnſer genedichſte here her Frederich Roemſche keyſer tzo Lins in Oeſterijch. ind

wart begrauen tzo Wien in Oeſterijch. Diſſe keyſer as he quam tzo synē leſten daghen
wart he kranck ind kreich dat vuyr an eyn beyn ſo dat men yem dat moeſt affhauwē as
ouch geſchach Jnd as eme dat beyn affgehauwen was ſo wart he weder kranck an dem
ſeluen beyn ind wart noch eyns aff geſneden Jnd as he tzo dem anderen maill ſoulde ge/
ſneden werden vragede der keyſer van dē der yn ſoulde ſnijden. off he niet moecht ſien dat
eyrſte deyll ſyns beyns Jnd eme wart geantwort Jae Do ſprach d keyſer wat vnder
ſcheit is tuſchen dem keyſer ind dem buyren Jdt is vill beſſer eyn geſunt buer dan eyn
kranck ſwach keyſer.

¶ Jn dem ſeluen jair in dem begynne van ſent Gelis maent began men wederumb tzo
backen broit ind weck van eme heller dat men niet plach tzo doin in der dure tzijt

¶ Jn dem ſeluen jair des derden dages in aller hilligē maent gewan Buſchoff hermā vā
Coellen dat ſtarcke Sloſſ vp dem Rijn bouen Bonne Drachenfels genoēpt Jnd dat
ander dair by Wolkenberch genoempt Jnd dat quā alſus tzo Jdt was eyn Ritter ge/
noempt her Clais van drachenfels. ind der was/eyn tzijt lanck in vnwillen ind vnge/
naden des buſchoffs van Coellen dairumb he vyſſ dem lande ſyn moyſt Jnd hier en bin
nen ſo waren ſyn neuen vp dem Sloſſ tzo drachenfels. nu quā idt dat he widder quā in
des buſchoffs genaden der vurß Ritter Dae he widder tzo lande was komen ind geſan
vp ſyn Sloſſ drachenfels in tzo gain. ſo wart eme dat geweygert van synē maegen So
begaff idt ſych, dat der vurß Ritter vp eyn tzijt ſaſſ hie neden mit synē knechten Jnd dae
quā ſyn neue vā dem Sloſſ ind etzliche ander me Der Ritter ſprach eme vruntlich tzo
ind ſyn neue ſprach Du bis niet myn oeme. noch ich dyne neue. ind vā ſtunt an ouer viel
he yn ind ſtach eme vil doitwonden alſo dat der Ritter ſtarff vp der ſtat. Darnae wart
der buſchoff vermaent van anderen furſten dat he ſulchen jemerlichen mort niet lieſſ vn/
gewrochen As he ouch dede Jnd dairūb as was komen bequēheit der tzijt tzoich d buſ/
ſchoff dair vur mit macht ind gewan idt bynnen eynre kurtzer tzijt als vurß Jnd ſtach
do ſyn wimpell dae vyſſ ind behelt die noch.

¶ Jn dem ſeluen jair gewan der konynck van hiſpanien dem Turcken aff dat Konynck
rijch van Aragonien Jnd dat dede he beſetzē mit Criſten luden ind vill kyrchen buwen
Deſgelichē dede die konyngynne

¶ Jtem wurden ouch vunden nuwe inſulen mit mynſchen die als beiſten wandelden

Anno dñi. M. CCCC. xciiij.

¶ Jtem in dem ſeluen jair vurß wart eyne ſoene gemaicht Jnd geſprochē tuſchen deme
Roemſchen konynck. ind deme konynck van Franckrijch

¶ Jtem Jn dem ſeluen jair wart der Roemiſche konynck Maximilianus beſtaet tzo der
hilliger ee. an des hertzogen ſueſter van Meylanen zer tzijt Jnd die bruloffe Jnd d hij/
laijff wart gehalden tzo Yſbruck in der Etſch

¶ Jtem jn deme ſeluen jair vmbtrint ſent Johans dach mits ſomer dae beſchreuen ſich
dye Steden van den henſſen. by eyn anderē tzo komen tzo Bremen als geſchach. ind dae
ſloiſſen die ſtede. ind geſchickte boitſchafften der gātzer gemeyne henſſen/eyn verbūt/vnd
yn tzo halden mallich deme anderen mit lijue ind mit guede by tzo ſtayn. as des noit ghe/
buyrde Jnd in dē verbūt is mit vordadingt dat man. iij. kyſten ſetzē ſoulde in. iij. Stede.
nemelich tzo Lubeck eyne kyſte Jtem tzo Brunßwich eyne kyſte. Jtem tzo Coellen eyne
kyſte. Jo ycklicher Stat vurß. der neyſter/andere heufftſtede vmbtrint. xxx. yetlich alle
iairs eynen genanten penninck bringen ſall /in die kyſte tzo werpen. vnd tzo vergaderen
vmb dair mit yren wederwerdigen tzo wederſtayn.

¶ Jn dem ſeluen jair bald nae Pynxſten weich hertzoch Karl van Gelre. want des Ko
nyncks tzokompſt aenſtaende was die yme ſorchlich was Jnd tzoich int lant vā Lothe/
ringen tzo ſyme ſwager

¶ Item In dem ſeluen jair In Julio tzoich der Roemſche konynck myt eyme groiſſen getzughe beyde tzo voiſſ ind ouch tzo perde Ind lieſſ die Stat van Ruremunde berennen In meynũgen die voirt mit gewalt tzo beleggen. dat wart gedadinget Ind der konÿck mit ſyme heir tzoych voir Numaghen Ind laegẽ dair vur eyn kortze tzijt Ind vnderſtõden die Stat tzo ſturmẽ. ind moiſtẽ afftreden mit vaſt ſchaden vã doidẽ vã bueſſen ind andere attelrije die Sy dair laiſſen moiſtẽ Die vã Numagen haddẽ ſich vur wail beſorget mit vyſſwendigen tzo perde ind zo voiſſ. ind der konynck tzoich van dan mit cleyñ gewinne ꝛc.

¶ In dem ſeluen jair des eyrſten dages nae ſent Albains dach dat is vp ſent Albinus dach. der tzo ſent Panthaleon reſt bynnen Coellen. quã den Rijn aff tzo ſchiff konynck Maximilianus tzo Coellen mit ſynre huyſſrauwen des hertzogen doichter van Meylan ind mit anderen furſten ind heren Ind wart ſere eirlichen intfangen van den Collegien ind van den.iiij.orden mit cruytzen ind vanen Ind quã an der drãckgaſſen an dat lant Ind wart ſere eirlichen intfangen van den Burgermeyſteren ind dem Raede der Stat Coellen Ind dae waren bereit tzwey gehymmeltz. ind vnder dem eyrſten ginck d̄ konynck. ind den leyten eyn buſchoff van Coellen ind eyn buſchoff van Mentz Ind dat gehemeltz droegen die tzwene Burgermeiſter van Coellen mit etzlichen vã Raede Ind vur dem gehymmeltz dae der konynck vnder ginck. ginck eyn grois ſchare vã Greuẽ Ritteren ind anderen Edelingen Ind vur den Pijffen ind mancherley ſpiell. Deſſgelijchen gingen ouch vur nae furſtlicher wijſſ dye trompetter. Hart nae dem konynge volgede die konyngynne vnder yrem gehymmeltz. ind der volgeden nae vill koeſtliger jonffrauwẽ Ind gingen alſo tzo ſamen die dranckgaſſ vp durch ſent Marien greden kyrchen in den doym Ind dae ſanck men Te deum laudamus Ind van dan gingen Sy tzo voiſſ ouer den doymhoff ind vur der hogen ſmitten hyn ind vur den Mynre brodere̅ hyn bis in ſyn herberge by ſent Columben. Item quamen mit der konyngynne in Coellen vill dye der Stat verwijſt waren.

¶ Itẽ vp den anderẽ dach as d̄ konÿck komẽ was. do ſchenckde die Stat vã Coellen dem konynge.xij. wagen haueren Item.xij. wagen wijns Itẽ.vj. oſſen. dair tzo mircklich vijſch ind anders Ind der konynck mit den furſten laegen tzo Coellen.xj. dage Ind alle dage wart der wijn geſchenckt mit den kannen. dem konynge ind den furſten ouch etzligen Greuen des konyncks ind ander furſten Item als men vp brechen ſoulde nemelich vp vnſer lieuer vrauwen dach Viſitationis. dae ſchickte der Rait van Coellen den Burgermeiſter ind andere tzo dem konynge ind ſchenckden eme.ij. ſilueren kannen gantz oeuergulde yecklich haldende.ij. quart ind .j. pynt Ind in d̄ kannen eyn ſumme van gulden Ind desſeluen gelijchs der konynginnen.ij. ſilueren ouergulden kannen ind ouch etzlige gelt dair In ꝛc.

¶ In dem ſeluen jair vp ſent Peter ind ſent Paulus auent huldede eyn Stat van Coellen konynck Maximilianus nae middach tuſchen.v. ind.vj. vren by cõpleten tzijt Ind dat geſchiede alſus Vp dem doymhoff an dem ſale was eyn ſteyger gemacht mit eynre groiſſer breider trappẽ ind dat wart behengt mit koeſtlichẽ tapiten die dem konynck tzo gehoirtẽ Item enwenich vur der tzijt ee der konynck vp dat ſteyger ginck quam der eyn Burgermeiſter mit eyn deyll raitzheren ind gingen vp dat geſteyger Bald darnae quã der ander Burgermeiſter rijden mit.xxv. perden durch die hacht portze langs des ſteynwech by dem blauwen ſteyn aff bis vnder die linde Ind do hielt he bis der konynck myt ſynen furſten quam. Item dem rijdende Burgermeyſter volgendẽ nae die gaffelen in yrẽ harneſch ind wapen ind ſtonden in ordenũg van dem ſteynwech an bis tzo der linden. Item ſtonden ouch eyndeill van der hachtportzen an. bis an dat geſteyger vmb die bane tzo machen ind tzo vrien dem tzokomenden konynck ind ſynen furſten. Ind dae nekede der rijdende Burgermeiſter dẽ geſteyger vmb den eyt do tzo doin.

¶ Item dae der konynck komen ſulde ſo waren der Stat trompetter vp d Stat Torn ind ſpielden ſo lange bis die huldunge geſchiet was zo der zijt als vurß quam zo voiſſ gain der konynck ind mit eme vill furſten ind heren as der buſchoff van Mentz. der buſchoff van Coellen. der hertzoch van Bruynſwich. der Marckgraue van Baden mit ander vill Greuen Ind ginck mit den vp dat geſteyger Ind dae hadden kallung zo ſamen der konynck ind der Burgermeiſter ꝛc. Dae der konynck vp dem geſteiger was. ſo quam der rijdende Burgermeiſter zo dem geſteyger vmb den eyt zo doin dem konynck. Ind der buſchoff van Mentz als eyn kentzler des Roemſchen Rijchs in duytſchen landē nā die geloeffniſſ van dem konynge ind van dem Burgermeiſter als dat ſych dair zo behoerde Ind der konynck dede ſyn eyt der Stat van Coellen in des Buſchoffs hant vā Mentz. ouch mit vpgereckten vingeren Der d Stat Burgermeiſter der vp dem geſteyger ind der ander beneden deden den eyt dem konynck van der Stat wegen mit vpgereckten vingeren ind mit luder ſtymen Ind der Burgermeiſter bouen ſprach den eyt vur ind der van benedē ſprach die ſeluē wort nae Ind ee ſy den eyt deden vraghede der Buſchoff van Mentz den Burgermeiſter beneden Off he ind die Burger der Stat Coellen hulden woulden dem Roemſchen konynck Maximiliano Der Burgermeiſter antwerde jae Sy woulden eme hulden. Dae ſprach der eyn Burgermeiſter vur ind d ander die ſeluen wort nae.

So wanne eyn nuwe Roemſch Konynck eyrſt zo Coellen inge voirt wirt ſo mirckt ſo wat ind wye men eme dan ſweirt. ind geſchiet mit alſuſdanigen worden als hernae volget

DEſen dach hude ind deſen dach all ind van deſem dage vort hulden wyr vrije Burgere van Coelne vnſme heren A b ꝛc. Roemſchē konynge hoult ind getruwe zo ſyn Beheltniſſ vnſſ. vnſen wijuen ind vnſen kynderen. vnſſer Stat van Coelne alle priuilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verleynongen. dye wyr van ſeligeren Roemſchen keyſerē ind konyngen vren vurfaren yre reichte. vrijheit gode gewoende ind alt herkomen bis her zo gehat hain ind verleynt ſyn. vaſt zo blijuen ind dae by zo layſſen ꝛc. Sunder argeliſt So vns got helpe ind die heilgen

¶ Ind dair vp gifft eyn nuwe konynck deſer Stat Coelne eyn confirmacie alle yrre priuilegien in formen as ſyne vurfaren gedain haint nae inhalde der priuilegiē boiche van latijne in duytſchem geſchreuen As hernae geſchreuen

¶ In gotz namen Amē ind der heilger vnuerdeilter drijueldicheit ſelichlich ꝛc. Wir. N. van gotz genaden Roemſcher konynck zo allen zijden meirre des Rijchs zo Vngaren Dalmacien Croacien ꝛc konynck. Zo ewiger dinge gedeichtniſſe Ind as konincklicher mildicheit angeboren hoicheit zeympt ind geburt Alle ind yeckliche vnderſaiſſen ind getruwen deme Roemſchen Rijche vnderworpen van inwendiger leiffden zoflucht gunſtelichen zo verſeyn Zo dē doch die fruchtberliche genaden van ſunderlinger ₰neygōger zoflucht waill eygent zo behalden Ind die ouch by des hilligen Roemſchē Rijchs eren ind nutz/beſorgende wachonge/ind deinſtliche beherdonge/mit getruwelicher vliſſeliger meynnongē mit ſtedē gemote vurſchynēde geweyſt ſijnt ꝛc Wāt dan die Burgemeiſtere lieue getruwen. vnſe konynckliche maieſtait oitmodelich gebeden haint. dat wyr yn alle priuilegien brieue gracien ind genaden ordinancien ind verleynūge die Sy van ſeligen Roemſchen keyſeren ind konyngen vnſen vurfaren in deme hilligen Roemſchen Rijche vp alle ind yecklich Irre reichte vrijheyde ind gewoinden ꝛc. vnd ouch erē behalden haint beſtedigen beueſtigen vernuwen ind Confirmieren Ind van vnſſer hogher konyncklicher genaden van nuwes wirdigen willen zo verlenē Herumb wir der vurß vnſer vurfaren foiſtrappen anhorich ſyn willen Ind mit den ougen vnſer ver

nunfft vurſichtichlich betraicht haint die vurſʒ Stat vur anderen Steden in Duytſchen
landen edeler fundiert/ind die Stat mit mānicherhande vryheyden ind erē bouen al mā
nichfeldichlich getzieret zo ſyn.jnd ouch dat Sij vns mit verdienſte dāckberlicher birff
geit ind vnvphoriger getruwē geſtendicheit ind dienſtlicheit dae mit die vurſʒ Burger
ind yre Stat vns ind dat hillige Roemſche Rijch mit bernendē gemoite in beherden/
der lieffden ſteitlichen geeirt haint. Beſunder dairumb want die vurſʒ bede van dem born
der redelicheit vleiſſende is. Jnd want dan redeliche bede tzo weygeren niet enſteyt. So
hain wyr mit goidem vurgehattē Rade ind vryem erkentlichen mode yn alle ind yeck/
liche Priuilegien vnnd brieue die Sij vp ſich vnnd yrre Stat Reicht vryheit yr beſit/
tzungē.eygendom. vyſſnēmungen vnd gewoende Burchbanne ind Banmilen gericht.
Colle geſetze ind jairmert ind priuilegien dair vp verleynt/wegegelde vurwerdē mū/
tzen vpkomyngē zynſen Renten ind allen anderē veruallē/ouch wie man die nomē go/
den nutzen/ind wilcher man die erdencken mach/vā ſeligen Roemſchen keyſeren ind ko/
nyngen vnſern vurfarē/ind vā dem hilligē Roemſchē Rijch vnd vā Ertzbyſſchoffen
vā Coelne bis her behalden haint in allen yrren tenoren/articulen.punttē ind clanſulen
So wie die vā worden geſchreuē ſynt/jnd off die ouch alle hie jnne begriffen ſtoinden off
man der waill vā reichte off vā gewoinde beſonder gewach doin ſulde van Roemſcher
konyncklicher macht beſtedigen/belenē/vernuven/ind vā nuwes verleynē/jnd vā ſonder
linger vnſer milder genadē ind Roemſcher konyncklicher volkomenre macht ouermitz
dieſen brieff Cōfirmierē. Herumb enwille niemant zeȳmen deſe vnſe beſtedigunge be/
lenunge/vernuwunge/verlenūge ind cōfirmieronge zo brechen off mit wreuell dair we
der tzo doin/der ſall in vnſe groiſſe ſwaire vngenade ind in eȳ pene vā.C.marck puyrs
golds vur eyn halffſcheit den Burgerē ind d Stat vā Coelne vurſʒ tzo betzalen ſich wiſ
ſen vnquijt geſchulden eruallen tzo ſyn mit getzuichniſſ vns Maieſtaitz ingeſiegel an de/
ſen brieff gehangen/Gegeuē zo Coelne in dē iairē vns heren.

Jtem do deſe huldunge geſchiet was as vurſʒ/ſo laſſ vur allem voulck der byſſchoff vā
Mentz eyn kurtzen begriff vā der beſtedunge der priuilegien der Stat Coellen. Jnd dae
mit was dat geſchiet Dairnae gynck der konynck mit den furſten vā dem geſteyger in
den Doym ꝛc. Jtem idt was vmbtrint.lij.iair dat die Stat Coellen keyſer Frederich
konynck Maximilianus vader ouch huldede/zo diſſer tzijt iairs/als vurſʒ is/Anno.M.
CCCCxlij.

Jtem vp den anderē dach Julij vmb den middach treckde der konynck mit der konyn/
gynnen vyſſ Coellen gen Aich/ind vortan in Brabāt ꝛc. Jnd vyſſ dem lande vā Bra
bant kriegede he vp dat lant van Gelren.

Jtem by diſſer tzijt vmbtrint ſent Gereons dach/quā hertzoch Karll vā Gelre weder/ Res . Geldri
umb tzo dem Konynck ouermitz bede der konyngynnē/der eyn tzijt lanck vyſſ dem lande
gewichē was/ind hielt ſich in Brabāt by der konȳgynne/durch die he genade erwarff an
dem konynge dat he ſich dae inthalden moicht/jnd wart tzo gegeuē vā dem konynck/wer
idt ſache dat he dat bybrechte/dat he eyn recht gebōrē here des lantz were/ he ſulde des ge
nieſſen. Jnd wardt der vyſſpruch geſtalt an die.iiij. Kuerfurſtē an dem Rijne. So me
der dach quam/der tzo Tricht gehalden wart/wart aldae vyſſgeroiffen/dat he dat lant
niet mit rechte behalden moichte/ als ouch ſyn vurfaren gedain hadden/want als vurſʒ
Anno.M CCClxij. nae dem as der Stam vā Gelren mit hertzoch Reynart begra
uē were mit helm ind ſchilt.jnd die tzwen Arnolt ind Adolff dat lant vā Gelre niet int
fangē hedden van dem keyſer in lehenſchaff/ ſonder die veracht ꝛc. Dairumb wart dae
vyſſgeroiffen/dat d vurſʒ here/ſulde vortan genoempt werdē/her vā Egmont/vñ niet
van Gelre. Jnd wiewail der vyſſpruch geſchiet was/bleyff he doch im lande ind wart
hertzoch vā Gelre genoempt. Jnd die Stede jm lande verbundē ſich zo ſamē meir dan
vur vmb dem vaſel wederſtant tzo doin/ind tzo verdrȳuē/dat van des konyncks wegē

dair komen was/as ouch geſchiede/ Vide Anno. MCCCCxcix.

Anno dñi. MCCCCxcv.

In dem ſeluē iair wurdē by Worms geboren zwey kynder ind waren zwey meitgyn Die kynder waren mit den heuffden zo ſamen gewaſſen/eyn angeſicht intgheyn dem anderen/ind eyn yecklich vā yn aſſ ind dranck/wachde/ſlieff/ind dede ander werck vur ſich ꝛc. Ind dat gebrech quame alſus zo/as die mod ſelfs bekante/ do Sij die kynderchin droich stonde Sij kallende mit eynre anderē vrauwen/ſo quam eynre ind ſtieſſ die vrauwē mit den heuffderen zo ſamen/ind des moiſte die dracht entgelden. Ind leuen die kynderchyn noch Anno dñi. MCCCCxcix. ind heiſcht dat eyn Katherina ind dat ander Margareta. Deſgelijchen geſchieden vill wunderlicher geborte in dem ſeluen iair off dairumb trint in den vnredelichen beeſten Idt wart ouch gebore eyn vercken mit. viij. voiſſen by Baſel ꝛc.

Dat konynck Karll vā Franckrijch zo Neapels zoich.

In dem vurſ iair zoich konynck Karll van Franckrijch mit groiſſer koeſtlicheit vñ gewalt vyſſ Franckrijch durch Lombardien mit eyme ſere groiſſen reyſigen getzuyge zo perde vnd zo voiſſ vmb zo gewynnē dat Konynckrijch van Neapels/dat men ouch noempt dat konynckrijch vā Sicilien/ind he gaff vur/dat idt eme zo gehoerte vā rechter erffſchaff/ind dat eme entferdiget were durch etzlige payſſe/ind dat mit vnrechte ꝛc. Van dem konynckrijch haiſtu ouch geſchreuē/ folio: Cxcj.

Item als he dat vurſ Konynckrijch widder an ſich bracht hedde/ ſo woulde he vyſſ dem ſeluen lande vortan trecken vp die Turcken/ die der Criſtenheit vill lantſchafft affgezogen hedden. ind dae mit kreich hey gunſt ind will der Stede in Italien/ dat he durch die lande reyſde. In dem vurſ getzuyge hadde he vill Duytſchen/ind in ſonderheit. x. duſent Switzer/ind mit den ouch ander Duytſchen. Ind der ouerſte heufftmā aller Duytſchē was hertzoch Engelbrecht vā Cleue. ind vnder eme hadde he noch ander Capitanier. Van den vurſ Duytſchen waren. vj. duſent mit langen gleyen/ as die Switzer plegē zo hauen. ind die hadden eyn heufftman. Item zwey duſent mit helmbarden ind die hadden ouch eyn heufftman. Item zwey duyſent mit hantbueſſen/ind die hadden ouch eyn heufftman. Item noch hadde he. xxiiij. duyſent voyſgenger mit hantbogen/ind dat waren Frantzoſen. Item zom leſten hadde he. xij. duyſent ſchutzen vyſſ Brytanien ind Gaſconien/ind die hadden ſteelen bogen. Summa vā den voiſgengerē vurſ. xlvj. duſent

Item der reyſige getzuych zo perde hadde ouch ſyn heufftlude. Der hertzoch van Orliens/der nu zer zijt Anno. MCCCCxcix. is konynck van Franckrijch ind maech des vurſ hertzogen Engelbrechtz van Cleue/ was eyn Capitanier des gantzen reyſigē getzuychs. der hadde vnder eme vill ander Capitanier ind heufftmanne.

Der eyrſte was eyn Duytſch man. ind hadde vnder eme. iiij. duyſent geleyen. Eyn geleye hait vnder yr. iij. man. Der ander was ouch vyſſ Duytſchlant/ind der hadde. M. ind. vunffhondert geleyen. Der derde was vyſſ Burgundien ind hadde ouch vnder ſich duyſent geleyen.

Item hertzoch Engelbrecht vā Cleue vurſ hadde. M. perde by ſich vmb ind zo beſchirme dat voiſſ voulcks.

Sūma des gantzen reyſſigen getzuychs. xiiij. duyſent.

Item noch hadde he zo waſſer ouch vill ſchiff dair mit zo ſtrijden vp dem waſſer.

Ind vur die ghene die die Schiff roegen ſulden ind plegen gekettet zo ſitzen in den ſchiffen/nam he alle die/die durch gantz Franckrijch vp den doit gefangen waren. Ind der wart vyſſ Parijſſ gevoirt. M. ind vunffhondert/ die alle warē oueldedige man/rijffian ind muſſichgenger. Ind ouch nam he die ghene die gyngen beddelen ind ſtarck vnd geſunt waren.

Item deſem vurß getzuych volchden nae Pauluyn ind.iij.duſent bueſſen/koeſtliche ſtuck
ke. Vunffhondert ſlangen bueſſen. der eyndeyll lanck waren tzo.xxiiij.voyſſen tzo. vnd
ouch dair bouen. die kurtzſte vnder den was.xvj.voiſſe lanck/ind ſchuſſen die vurß ſlan/
genbueſſen.yſeren bueſſen ſteyn van.xij.ponden.
Itẽ der bueſſen die men noempt Cortauwen/voirt he mit ſich.CC.ind die warẽ lanck
vmbtrint.xxviij.voeſſe.ind die ſeluẽ ſchuſſen ſteyn vã.xxiiij.off van.xxx.pondẽ.
Item zom leſten voirte he mit ſich groiſſe ſwaire ſtrijt geruſte off getzauwe.die ſo lanck
waren dat idt vpt eyrſte niet waill geleufflich is den genen die/ dat niet geſyen hainen.
Ind an den wegẽ die die ſeluen voirten gyngen.lx.perde.ind der groiſſer ſtuck was vp
dat mynſte.x.
Item mit deſem vurß getzuych tzoich he durch Leoin. Ind gantz Lombardiẽ ind Ita/
lien wagede van der tzokumpſt des groiſſen voulcks/ind wiſten niet wat der konynck vã
Franckrijch jm ſynne hadde. Ind dairumb vill Stede verſorchden ſich mit prouãde ind
mit den dyngen die tzom ſtrijde gehoerten. He quam bis gen Florentz.ind die nomen yn
an vur eyn ſchyrmheren/as men ſachte. Ind dair lach hey etzliche dage. Ind do ſchreyff
he eyn offentlichen brieff in die lande vnd in die Stede dairumbtrint liggende. Ind was
dat kurtzlich die meynung deſſeluen brieffs dat he woulde tzien in dat konynckrijch van
Neapels/dat ym tzo gehoerde/as ſyn erfftzaill/ind woulde die vyſſ dem lande verdrijuen
die eme dat vurhielden/vnd woulde van dan trecken vp die Turcken in eygenre perſoin
vnd woulde achterlaiſſen ſyn wijff vnd ſynen lieuen ſoene.vnd ouch gheyn koſt dair an
ſparẽ/ind dat wolde he angayn buyſſen ind bouẽ derait ind cõſent d herẽ ind der Furſtẽ
in ſynre lande. Ind wer niet ſyn meynunge/dat he yemantz vã anderen Furſtẽ ind Ste/
den ſchedigen woulde. Ind want he ſulche goit werck vur ſich genõmen hedde tzo vollen
bringen ind dat niet doin moichte.he moiſte andere herlicheide durch tzyen.ſo begerde hey
vlijſlich vã vnſem hilligẽ vader dem pays ind vã Regenten der lande ind der Stede
ind gemeynlich vã allen mynſchen/dat Sij ym ind den ſynen gunnen woulden durch yr
lãde zo reyſen mit vryem ſtracken geleyde ind wolden yn verkeuffen broyt ind wijn vñ an
der noitturfftige dynge vur ſyn pennynck. Ind wer idt ſache dat yemantz van den vurß
heren ind Steden yme wolde hynderlich ſyn/ind niet gunnẽ den inganck ind dẽ vyſſgãck
ind niet verkeuffen/dat he doch niet geleuende/ym vnd den ſynen vmb ſyn gelt eſſen vnd
drincken/ſo wolde he doch niet de min dairumb vyſſ ſyn/dat he vyſſ ind jn reyſen moch
te.jnd dat hey ind die ſyn yr noitturfft kreigen. Ind dairumb mit deſen vurworden ent/
ſchuldicht ſyn.ind dat eme gheyn ſchult tzo gemeſſen wurde off yn eynige ſchade geſchiede
mer dat ſulden men meir zo ſchrijuen yrre myſdait dat Sij ym hynderlich ſyn woulden
in ſyme heylſamẽ vpſatz.
Itẽ Anno MCCCCxciiij.vp des Jairs auent des nachts vmbtrint.v.vren nekede
der konynck van vranckrijch der Stat Rome mit ſyme groiſſen getzuige. Ind dairumb
ſante der Pays etzlige Cardinale dem konynge tzo gemoete/buyſſen Rome. dat ſy des
konyngs vpſatz vernemẽ. Ind as die Cardinale tzo dem konynge quamẽ.ind ſich vnder
eyn gegruetzt ind beſprochẽ haddẽ.ſo wolde der konynck ouermitz rait ſynre furſtẽ gheyn
deydynge halden van des Pays wegẽ/der mit dem konynck vã Sicilien partijt hadde.
ſo lange bis he mit all ſyme volck bynnẽ Rome were.ind dan ſo wolde he ſpracche hal
den mit dem Pays. Ind dat behagede den Cardinalen waill Ind der konynck tzoich in
Rome He hadde vur ym gain.iiij.M.ſchutzẽ.mit armborſtẽ ind hantbogẽ.ind vnder
den waren gecleyt mit ſiluerẽ cleyderẽ bouẽ duſent. vnd waren getzeychent vp der borſt
mit dem tzeychen des cruytzes. Itẽ nae eme volgeden.vj.duſent tzo perde.gantz waill ge
ruſt tzom ſtrijde. Itẽ naeden in eyme anderẽ huiffen.viij.M.ſo vã reyſigẽ.ſo van voiſſ
volck.ſo dat der Pays ſere veruert wart van der haeſtelicher ind geweldiger ouerkumpſt
der Frãtzoſen Itẽ des eyrſtẽ dages as der konynck bynnẽ Rome komen was. wart vill

tractiert tuſſchen dem Pays ind dem konynge/ durch yr Ambaſiaten. Der konynck be gerde vill. ind der Pays weygerde vill. Jnd darūb bynnē .iij. dagen wolde der konynck gheyn ſpraeche mit dem Pays halden. he hedde dan groiſſ ſicherheit van burgen. An dē derden dage nae dem as der konynck bynnen Rome komen was. ſo quā eyn Cardinale vā Palencia. ind mit dem vill ander Cardinale ind buſſchoue tzo dem konynge vmb eyndrechticheit tzo machen/ tuſſchen dem Pays ind dem konynge. Jnd nae vill redē die der Cardinail vur dem konynge dede/ antworde der konynck. He wolde gevolgich ſyn in allē dȳgē die billich werē. Mer he begerde drij dȳge/ Zom yrſtē/ dat ym ð Pays wolde helpen mit rait ind dait dat konȳckrijch vā Sicilien tzo gewinnen. Zom anderen/ off eme dat tzo geſacht wurde/ dat men eme geue eȳ Cardinaill zo eyme Burgē. Zom derden begerde der konȳck eyn veſte bynnē Rome/ ind dat was dat Sloſſ zo der Engel burch/ jnd as he dat hedde/ ſo moecht he jn vn̄ vyſſ Rome komē as he woulde. Jtē deſ gelijchē begerde he dat eme ð pays woulde geuē des Turckē broeð/ der lāge by dē pays geweſt was vn̄ noch vngedeufft. Die Cardinale brachtē die begerde des konȳcks an dē pays. Mer ð Pays weygerde ſich des vn̄ woulde des in gheynreley wijſe tzo laiſſen. wāt wer idt ſache dat he dem konȳck dat tzo lieſſ ind ouergeue/ ind ſonderlich mit ð Engelburch/ off dan eynige vproir bynnē Rome vpſtonde durch ſyn vyande/ as was ð eyn Cardinaill ad vincula ſancti Petri. off ouch anders wat her vur queme/ dat eme zo weder were/ ſo hette he gheȳ plaetze dair he ſich ſicherlich bewart wiſte. ind he gedechte gātz niet in dē vurſʒ pūttē ym zo willē ſyn/ ind dat he dede wat hey moechte. doch wart noch eȳ tzijt geſatzt vā .vj. dagen/ dair tuſſchen ſich der Pays vnd der konȳck tzo ſamen dair vp vnderſprechen.

Jtem der konynck gebode ſyme voulcke dat niemantz van den ſynē yemans ſchadē dede ouch in cleynē dyngē/ ind eynre vā ſynē furſtē/ der dair tzo geſatzt was/ lieſſ .v. hencke in Campoſloir.

Jtem bynnē der vurſʒ tzijt wart eȳ eynicheit ind vrede troffen tuſſchē den vurſʒ herē/ ind dat wart beſchreuē vn̄ offenbairlich verkundiget. Zom eyrſtē/ dat alle tzweydracht ind vneynicheit off etzlige geweſt werē/ die ſulden geſlicht ind vergeuē ſyn.

Jtem der pays ouergaff ouch den Turcken dem konȳge mit etzlichen cōdicien. ind dat he yn wederumb ouerleuerē ſolde/ e dan he wederumb treckde in frāckrijch. Jnd tzo eynre meirre ſicherheit dat der Turck den der konynck nu hadde/ wederumb in des Pays hēde queme. moiſten ſich dair tzo verbindē intgemeyn all Furſten vnd heren Rittere vnd vryheren ind alle hofflude/ as dat gewoinlich is in ð Payſlicher camerē. Jnd off idt ſache were dat ð Turck niet weð ouerleuert wurde/ off dat he vntqueme. ſo ſulde ð konynck veruallen ſyn dem ſtoill vā Rome viermaill hondert duſent ducatē/ dat werē .iiij. tonnen ducaten.

Jtem der pays dede gebieden durch all ſyn lande dat der konynck ind ſyn voulck ſulden hauen eyn vryen durchganck durch ſyn lande/ ſo verre dat Sij niemantz leſtich vn̄ ſchedelich weren.

Jtem as der konynck weder queme bynnen Rome ind dair wolde blijuen eyn tzijtlanck ſulden eme offen ſyn alle platzen/ behaluen die Engelburch.

Jtem der konynck nam den vogt van Rome vnder ſyn ſchyrm der in groiſſer vneynicheit ſtonde intgheyn dem Pays/ ind he macht die ſoyne tuſſchen eme ind dem Pays.

Jtem deſe ind anð vill puntē wurden verdragē tuſſchen dem konȳge ind dem pays/ ſo dat Sij vpt leſte vrūtlich ſchieden/ al was vp dat eyrſte mere geſtalt zo ð vneynicheit.

Jtem vp den .xx. dach des Hardmaends quam ð konȳck in des pais Conſiſtoriū. vn̄ do dede he ym gehorſamheit/ ind kuſte ym die voiſſe. Jnd hey ſprach mit dem konynck durch eyn Dolmetſchen. Jnd dairnae vp eyn anderē dach dede der pays myſſe in bywe ſen des konȳcks vurſʒ. jnd die wart gehalden mit ſo groiſſer ſtait/ as ye geſchiet was in mynſchens leuen.

Item der Pays lieſſ ſich drage van ſyme pallays tzo dem hoeghē altair/as dat gewoin
lich is. Der pays hadde vp ſyme heufft eyn ſere koeſtlich payſliche Croin. die geſchetzt
wart vur drijmaill hondert duſent ducaten. he gynck tzo dem altare mit.C.ind.xx.biſ
ſchoffē/ind die gyngen vur eme in allen/ind mit altzo coſtlichen koerkappen. Item eme
volgeden.xx.Cardinaill ind die hadden hoede van wijſſen damaſck/as dat gewoinlich
is. Item dairnae voulchden eme ouch Cardinale byſſchoffe. Item Cardinaill prieſter
Item Cardinaill dyaken/na dem als eyns yecklichen ſtait eyſchede. Die tzwen eltſten
Cardinaill diacken dienden dem Pays tzo Miſſe. Item as der pays in die kyrche was
komen/ſo dede hey ſich an vmb Miſſe tzo doin.ind dede an eyn miſſgewant/dat getziert
was vā mancherley koſtlich geſteynē.welch miſſgewant mit anderē cleydungen die he
ane hadde wart geſchetzt vur vunffmaill hondert duſent ducatē. Item in der miſſe ſanck
men tzwae Epiſtel/eyn in latijnſcher ſpraich/ind die ander in greickſcher ſpraeche. Ind
dat Ewangeliū ouch alſo. Item der konynck diende dem pays tzo d miſſe/as der Pays
dat Sacrament intfangē hadde/ind ee he dat Sacramente intfinck.ſo deylde he die ho/
ſtie in.iiij.deyll. Dat eyn deyll entfinck he. Dat and gaff he dem diacken. Dat derde
dem ſubdiacken. Dat vierde dem konynge/zo eyme tzeychen eyns vredelichen ind vrūt/
lichen verbunds. Ind deſgelijchē geſchiede mit dem kelch. Item dae warē bereit drij ge/
ſeſſ/ind dat eyne was hoegher dan die ander tzwey. Vp dem ouerſtē ſaſſ der Pays. Vp
der rechter ſijdē ſaſſ der Cardinaill vā Neapels. Vp der lincken ſijdē ſaſſ der konynck
ind eyndeyll Cardinaill. In der miſſen waren ouer.xx.duſent mynſchen/vnd den nau/
we eyn duſent was van dē Romerē/Alle die and warē Frantzoſen. Nae d miſſe tzoen
den die Veronicken mit anderē hillichdom.iij.Cardinaill. Eynre in jtalianſcher ſprae
che. Der and in latijnſcher ſpraeche. Der derde in Frātzoiſcher ſpraeche. Ind dat ſel/
ue is niet vill me geſchiet.

Item do all deſe dynge eirlich ind vredelich vollenbracht waren/brach der konynck vp
ind betzailde he ind all ſyn voulck yre wirde waill/dat Sij ſich dae ind anderſwae/d ko/
nyncklicher maieſtait groyſlich bedanckten.dat altzo vill ind ſere veelt an etzlichen fur/
ſten deſer lande Ind alle lāde dae he hyn quame warē ſynre gebeſſert/ind dae mit kreich
he mit den ſynen gunſt ind vruntſchaff/ ind vreuden ſich ſynre tzokumpſt/ Ind die landē
wurden rijch durch die goiden gulden croin/die he mit vill tonnē nae voirte.

Item van dan tzoich he mit dem getzuych in dat konynckrijch vā Neapels/vnd gewan
dair etzliche Stede ſturms ind mit gewalt.jnd wat he vā luyden dair in vant/die lyeſſ
he doeden.jnd dairnae vur wat Steden he quā/die gauen ſich vp beheltlich yrs lijffs ꝛc.
Ind kreich die heufftſtat Neapels ouch in/ind dat gantze konynckrijch in.viij.wechen.
vyſſgeſcheyden tzwey off drij Sloſſ.he lieſſ ſich huldē.jnd lieſſ ſyns volcks ouch vaſt dae
ind tzoich van danne.

Item as he widderumb tzo lande trecken ſulde/ hadden die Venediger/der hertzoch van
Meylan/der pays tzo vorens ander heren ind Stede eyn groyſſ getzuych van voulck be/
ſtalt vp eyn ende/dair der konynck durch moyſt/ind meynten yn dair tzo behalden.he ſtalt
ſyn voulck tzo der were/vnd ſloich ſich mit gewalt durch yren houff. Dair bleuen vaſt
doeden tzo beyden ſijden.ind he quam heym in Franckrijch.

Dat der verjachde konynck wederumb gewan dat vurſ konynckrijch.

Item niet ſeer lange dairnae quam der verdreuen konynck van Neapels/ der vp eyn
ſijde gewichen was in Hyſpanien/ind gewan ſyn lant altzomaill wederumb/vnd lyeſſ
ſich vp eyn nuwet hulden.ꝛc. Ind alſo verloir konynck karll van Franckrijch all ſyn
groiſſe Coſt die he vmb dat konynckrijch tzo kriegen gedain hadde. He hadde al ſyn lāt
altzo ſere ſwairlichen beleſtiget mit ſchetzunge/vnd werte vur vp vur.iiij.iair/dat eme
gefallen ſulde. Ind die geiſtlicheit moiſte ouch contribueren/ſo dat die Croin vā Frāck
rijch groiſſen verderflichen ſchaden lede des tzuchs halff. Der konynck vurſ dachte dick

dat verkoren Konynckrijch wederumb tzo kriegen/Mer hey hadde ſich vur hyn verſengt Jnd ſtarff balde dairnae haeſtlich vp eyn Palmdach/off as eyndeyl ſagē ym warde vergeuen/want he die lande zo vill beſwerde/ind ouch vmb ander ſachen as vurß

Jtem in dem ſeluen iair in Auguſto vp den.xxviij.dach/tzoich der hertzoch van Burgūdien ind Brabant.ind der hertzoch vā Guylch mit eym reyſigen getzuych ind anderē Burgerē ind voiſknechten mit groiſſen heufftbuſſen ind ander artelryen vur eyn Sloſſ by Luytgē/genant Montfort/jnd laegen dair vur vmbtrint.xiiij.dage.jnd ſchuſſen ſere die Burch.jnd intleſt wart die Burch vpgegeuē/beheltlich yrs lijffs die dair vp waren.jnd dat Sloſſ wardt affgebrochen in den grunt. Van dem Sloſſ geſchach groyſſ ſchade den kouffluden/wair Sij her wart. Sij enſchoinden niemantz ꝛc.

Der Konyncklich dach tzo Wormſz.

In dem ſeluen iair vurß tzoich konynck Maximilianus vā Coellen tzo Wormß dae he eyn dach beroiffen hadde/jnd was eyn groyſſ vergaderinge van allen duytſchen Furſten beyde geiſtlichen ind wereltlichen ind vā allen Steden des Roemſchen Rijchs.jnd quamen gemeynlichen ſelffs perſoinlich/jnd ouch etzliche yre volmechtige botſchafft.

Jtem die botſchafft des konyncks van Hyſpanien Jtem des konyncks van Neapels. Jtem des hertzogen van Meylan. Jtē des hertzogen van Montfere Jtē der Venediger Jtem die Ambaſiaten des konyncks vā Franckrych. Jnd laegen aldae eyn lange tzijt zo groiſſer koſt. Die furſten gyngē ſere alle dage zo Raede vur ſich alleyne.jnd d' Stede vrunde gyngen ouch zo ſeltmailen zo Raede vur ſich alleyne. Jnd zo leſt was der konynck eyn mit den furſten ouerkomen/eyne ſūme geltz tzo erlangē in deme hilligē Rijch tzo eynre ylender hulpen/dē widderwerdigē ind vngunre des hilligē Rijchs zo wedſtain Dair tzo wurden alle furſtē ind Stede ind and' Stende angeſlagē/yecklicher eyn ſūme vā penyngē van ſtunt dair zo legen.wilchs ouch eyndeyll vā den Steden dair gelacht wart. Jnd dair tzo waren die furſten ouerdragē/dairnae eyn myrckelige groiſſe ſumme geltz zo erlangē/zo eyme groiſſen tzuch. Jnd dae wardt eyn gemeyn lantvrede gemaicht ouermitz die furſtē.jnd der wart verkundiget in allen ſtenden des Rijchs.off der gehalden wart is gode bekant ꝛc.

Dat die Graeffſchaff vā Wirtēberch is wurdē eyn hertzochdom.

Anno vurß vp dinſtach nae Diuiſionis apoſtolorū/is die ko. Ma. geſeſſen mit tzierait ind ordenūge der furſtē.ind hait verhoecht die Graeffſchaff vā Wirtenberch in eyn hertzochdom.mit aller ordenūge vā wordē ind vā cleydūge/wie ſich dat gebuert

In dem ſeluen iair wart gelacht dat Camergericht tzo Franckfort. vnd dairnae tzo Wormß

In dē seluē jair ſtarff her Johan vā Birtz in Jtaliē tzo Pauij. vide fo. C.

In dem ſeluē jair tzoich Buſſchoff Henrich vā Müſter in Vrieſſlant vp den Greuen van Eymden. vide anno. MCCCCXCix

Anno dñi. MCCCCXCvi.

In dē jair vurß vp den.iiij.dach in dem Mey quam hertzoch Philips vā Oeſteriſch vā Burgonien ind vā Brabant.tzo Coellen.ind wolde trecken vpwart tzo dem Roemſcher konynge/ſyme vader. He wart eirlich entfangē. Die Stat ſchenckt ym.vj.wagē mit hauerē.vj.wagē/vp ycklichē eyn ſtuck wijns.ind.ij.groiſſer oiſſen. Jtē des anderē dages.ij.ſchoin ſiluerē ouergulden koppe.ind dair tzo ander geſchencke.ꝛc.

In dem vurß iair vp dē.xix dach Septēbris hadde eyn Burger eyme anderē vur gericht doin gebiedē/vur gelt dat he ym ſchuldich was/ind he dede eme eyn eydt dair vur. d' ſelue wolde heym gain vp die Santkulē dae he woinde/ind quā bis zo dē huſe Gortzenich do wolde he ſyn waſſer machē/ind d' and' volchde ym/ind hiewe yn in ſyn arme vñ beyne dat he ned'ſanck ind ſtarff.jnd quā zo dē Auguſtinerē. Der Rait lieſſen dē ſeluen vyſſ d' kyrchēhailē ind vangē/ind leuerdē yn vā ſtōt an dē Greuē vp middach.dat he dē mānē

van ſtundē an Scheffen vrdel lieſſ werden. jnd ð Greue lieſſ den Scheffen gebider geuen tzo eyner vren nae middage. dae wart he verwijſt. ind wart geſleyfft ſchentlichen. vmb trint. iij. vren bis an den galgen. ind wart geſatzt vp eyn Rat
¶ Jn dem ſeluen jair gaff men zo Coellen ſilueren tzeychen den ghenen die mit dem hil-

Andernach jngenomen

¶ ligen ſacrament vmb gereden hadden
¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint Pinxten. quā der buſchoff van Coeln behentlich tzo Andernach mit eyme myrckligen Reyſigen getzughe. ind noidigede die Burgere vaſt ſere. ind nam yre portzen ind turne altzomaill in. ſo dat he doe der Stat mechtich was. ind lieſſ do etzlige Burgere an grijffen. ind in geuēckniſſe leggen. dair Sy eyn tzijt in laegē ind moiſten ſych tzo leſte vyſſ gelden vmb yre ouervarungen wille. als man ſacht &c. ind yn vplacht &c. Jnd der wurden ouch eyn deyls der Stat verwijſt nūmerme dair in tzo komen Jnd ð buſchoff lieſſ eyn brugge machen van den Sloſſ hynden aff tzo velde. vmb dair van vp ind aff tzo komen na ſynem begerde

Der kyrchtorn tzo Nuyſſ verbrant van donre weder

¶ Jn dem ſeluen jair vp der hilliger drij Konynck dach translatio. in ð nacht vmbtrint xj. vren do ſloych eyn Donre wedder zo Nuyſſ in den thorn ſent Quirijns. ind verbrant dat houltzwerck dat in deme thorne was altzo maill aff. mit all den clocken. die verſmoltzen mit eyn ander. ſo dat man der ſpijſen dair van. ſere weynich weder kreich. dair zo verbrant vp die ſelue tzijt dat gantze dach van dem Corpus. dat ouerſte ind dat vnderſte. dat myt blye gedeckt was. dat verſmaltz altzo maill. ſo dat man des tzo maill ſere weynych weder vant. ind eyn thorn bouen ſent Quirijns kaſſen. der bleyff ſtayn vngeletzt. ð doch midden in deme vuyr ſtunde. dat groiſſ wonder was an tzo ſien.
¶ Jn dem ſeluen jair vp ſent Alexius auent Jn der heyltomſſfart. do waren vill huyſſ luyde vmbtrint. lxx. ind woulden tzo Aichen. dat hillige heiltdom tzo ſyen. ind ſouldē vā dē veer ynt gain Bonne. ouer Rijn varen. as Sy hart an dat lant by Bonne quamen gynck dair nach vnden. ind die luyde verdruncken ſere nae altzomaill bis vp. vj. off. vij. die vyſſ quamen.
¶ Jn dem ſeluen jair Jn dē maende Nouembri wart der ſanck gelacht. tzo ſent Marien greden vmb eyns mās wille den ð Rait hayt doen grijffen. in ð drauckgaſſen. vmb etzliges moyt willens wille. den der ſelue begangen hadde in der kyrchen vurß &c. Jnd dye Canonick woulden den ſeluen vyſſgelayſſen ind gelenert hain in die kyrche. dair he doch niet aff genomen was. des der Rait niet doyn en woulde So beſtaltē die paffſchaff. dat ð ſanck ouch gelacht wart. tzo ſent Lupus. tzo ſent Laurēcius. zo ſent Colūbē. zo dē cleȳ ſent Martijn. Jnd dat interdict ſtunde in die. iiij. wech. ind die paffſchaff en wouldē des niet aff ſtellen Bynnen der tzijt vurß begaff ſych allerley handell. van etzlichen luyden. vp den Cloiſter van ſent Marien greden Jtem bynnen ð ſeluer tzijt wart ouch eyn brieff geſchreuē ind angeſlagen. dair jnne myns herē genade vā Coellen ſere geſmelicht wart Jnd was mānicherhande meynūg off dat geſchiet were van eyn deyll geiſtlicheit off vā yren dieneren vmb der Stat eyn vnwillen dair mit vp tzo wecken vntgheyn dem Buſſchoff off dat were geſchiet vā eȳ deil quaeder boiſſē den gheȳ boiſheit zo cleȳ is. ind dat was dē herē vam Raide ſere leyt. ind ſattzē dair vp. ind dedē vpſlaȳ. So wer dat vurbreicht ind melde ð den brieff geſchreuē off dair tzo geraden hedde. wer die melte der ſoulde hain. C. enckel gulden. vyſſ yre Rentkamer. ind ouch ſulde he hanē eȳ ſūme geltz/ ð anbrechte den affrijſſer des angeſlagē brieffs/ ind vā ſtūt ſtaltē dye paffē dat interdict aff.
¶ Jn dem ſeluē jair was eyn buſchoff tzo paderborn ind der was vaſt alt ind amechtich ſyns lijffs. ind lies dat tzo. dat ſyn Capittell ind lantſchaff eynē coadiutor an ſich nemē Jnd der buſchoff tzo Coellen der wart all dae coadiutor mit willen des buſchoffs. ſyns Capittels. ind der lantſchaff. ind Sy hulden yem as ſych dat gebuyrt.

Maximilianus Ertzhertzoch vã Oeſterijch Roẽſche Konynck
Lodowich Konynck van Vranckrijch

Eyn ſchieſſpiel umb eyn oiſſen.

¶ In dem ſeluen jair In Nouembri. bracht eyn kouffman .ij. groiſſ oiſſen vyſſ vrieſlãt den beſten oiſſen lieſſ eyn wirdich Rait vã Coelne an nẽmen Ind lieſſen allen Amptẽ ind gaffell gheſelſchaff ſagen dat yecklige gaffell .iiij. man van yre geſelſchaff dair zo ſchicken ſoulden. umb dem oiſſen zo ſchieſſen Dair zo alle gaffelen guetwillich waren. ind yecklich gheſelſchaff. lachten by .x. marck Den oiſſen zo betzalen Ind wer den vogel aff ſchoeſſ. des geſelſchaff ſolden den oiſſen hauen Ind eynre van der geſelſchaff van dem gulden horne ind van der goultſmede gaffell ſchoeſſ den vogel aff Diſſe wirdige geſelſchaff verdrogen vnder ſich dat Sy eynẽ wirdigẽ Rait zo Coelne. vp yre gaffell zo gaſt wolden ladẽ. mit yn zo eſſen Ind dair zo Raitzrichtere Rentmeyſtere Amptlude byſitzer Voirt den Greuen ind Scheffen des hoegen gerichts. voirt alle die gene die mit na dem vogell geſchoſſen hadden Ind dair zo noch vaſt vill treflicher burgere. Dair zo eyn Rait van gueden hertzen willich was. ind ſynt geuolcht mit allen den anderen vurß vp dat gulden horn. vp Sondach na conceptionis marie. dair die heren vam Rade. ind andere vurß. van der geſelſchaff ſere fruntlich vntfangen wurdẽ. ind mit eſſen ind drincken ſere koſtelichen tracteirt. ind bynnen der maltzijt hadden ſich alle gaffelen. dair zo geſtalt. ind yeckliche gaffelknecht brachten den wijn ind ſchenckten dem Konynck. ind der geſelſchaff. int gemeyne yeckliche gaffel. iiij. vierdel. houẽ. iij. niet. ſchenckten. iij. vierdel ꝛc. Item bynnen der maltzijt ſo brachten die geſelſchaff van dem gulden horn eynen ſimerlichen ſilueren becher mit eyme deckell den ſchenckten ſy yrem Konynck.

Sent Jobs krenckde

¶ In dem ſeluen jair was in allen deſen landen eyne vremde krenckde. der in diſſen landen niet vill geſyen geweſt is. ind heyſch ſent Jobs krenckde. ind wurden vaſt vill lude dair mit paſſioneert. ind doch weynich ſturuen van der krenckden ꝛc.

Der byſlayff hertzoch philips van Brabant

¶ In dem ſeluen jair vurß wurden der Roemſche konynck Maximilianus. ind der Konynck van Hiſpanyen vnder ſich eyns. ind beſtaden yren kyndere zo ſamen. zo der hilliger ee. nemelich der Roemſchẽ konynck vurß hadde eyn ſon ind eyn dochter. Ind der Konynck van Hiſpanien. ouch eynẽ ſon ind eyn dochter. die worden zo ſamẽ gehijlicht ind die dochter van Hiſpanien quam in Seelant mit ſere vill ſchiffen ind ſere vill volcks Ind yre brudegom hertzoch Philips en was niet in deſen landen. hey was by ſyme vader in overlant as hey vernam dat ſyn bruyt komen was. quam hey van ſtunde her aff. ind reyt in Brabant ind ſlijeff van ſtunden an by.

Eyn ſere groiſſ Rijn

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint .xiij. miſſen. was der Rijn ſere grois. deſgelichẽ in langen zijden nye geſyen en was Ind he was by weſſelich vyſſ gebrochen. zo gurdorp zo. Ind dede dair groyſſen ſchaden. ind by Roderkirchen. beneden mekaten. was hey ouch vyſſ gebrochen. ind lieff in der Stat vyſſerſte grauen. by Polle lieff hey in dat lant van dem Berge Benedẽ Coellen intgain Mulheym brach hey vyſſ zo velde dat Eyvel gãtz in dẽ waſſer lach. ind dede dair beneden groiſſen verlichen ſchaden. Dat waſſer ginck zo Seyne in die kyrche bis over halff des hogẽ altair Ind in dẽ viltzengrauẽ bis intgain den playſſ. ind dede vill ſchadens bynnen Coellen an kelre. ind an anderen gebuwe Ind bleiff ſo groiſſ ſtayn vmbtrint ſent Anthonis dage ſonder weynich vallen

¶ In dem ſeluẽ jair verbrant eyne vã den Rijn moelen gantz aff bis vp dat waſſer vã verſumeniſſe des moelners. Ind in deme groiſſen waſſer ſo ſtalt men. iiij. moellen die aff gedreuen waren intgain der Meckels kuylen vp deſer ſijdẽ des wieds. ind moelẽ yecklich eyn vmbtrint. xvij. malder. tuſchen nacht ind dach. des niet vill me geſyen was.

Hermannus .iiij. der vredeſam der .lxi. byſſchoff zo Coellen

Jn dem ſeluen jair do wart eyn verbunt gemacht tuſchen hertzoch Wilhelm vā Guylich Jnd hertzoch Johan van Cleue Jnd die ſelue zwen furſten haynt vp die ſelue tzijt yr kynder tzo ſamen gehilicht nemelich des hertzogen ſon van Cleue der elſte. an des hertzogen van Guylch eynige dochter. dair vp vaſt beſchriuonge gemaicht ind verſegelt wurden. den hijlich tzo volfuoren ꝛc. Jnd was mit verdadingt dat die vnderſayſſen des hertzogen van Guylch ind van dem Berge. van beyden landen vurß. deme hertzoghen van Cleue. hulden ind ſweren ſulden. dat verbunt tzo halden. nae inhalde der verſchriuunge wilche verſchriuūge ind huldunge geſchiet is den Reeden ind geſchickten des hertzogen van Cleue van beueel. ind in namen yrs heren vurß Jnd des gelichē haint ouch die vnderſayſſen des hertzogen van Cleue ind Greuē van der marck van beyden landen in der seluer wijſen als vurß. den Reeden ind geſchickden des hertzogen van Guylch gehuldet ind geſworen ꝛc.

Dat eyn Burgermeyſter van Coellen nam eyn vyſſ der hacht

Jn dem ſeluen jair vp Palm dach waren .ij. man gekummert Jnd in die hacht geſat den der Burgermeyſter tzer tzijt geleyde gegeuen hadde Jnd d' Burgermeiſter begerde van den Greuē die lude vyſſ tzo layſſen des hey niet doen en woulde. ind der Burgermeiſter ginck ſelffs an die hacht. by den hechter. ind dem hachter wart by ſyme eyde geſacht. dat hey die luyde vyſſ lyeſſ. as ouch geſchach ind den luden wart yre geleyde ſtrack gehalden.

Van eyme dyeff der gehangen wart ind an den galgē geſloſſen.

Jn dem ſeluen jair vp ſent Vitus auent. do wart tzo Coellen eyn re gehangen der ſere vill geſtolen hadde. ind as hey gehangen was lieſſ der Greue den ſeluen dieff ſlieſſen. mit eyme clouſter Jnd die leyder lieſſ hey vmb ſlayn. van deme dieff. ind lieſſ die leyder ouch ſlieſſen. vp dat he niet aff genomen en wurde. des ſlieſſens nyet me gheſien en was. Die dreuwe worde gyngen Men ſoulde den dieff weder van dem galgen nemen Jnd der Greue hadde vyſſ eynre kyſten doyn hoylen etzliche gelt dat der dieff geſtolen hadde vnß Burgeren. der Rayt dranck den Greuen dair tzo dat hey dat gelt weder in die kyſte lieſſ dragen ꝛc.

Jn dem ſeluen jair wart eyn ſteynē crucifix mit .ij. ſchecheren vp geſatzt by ſent Gereoin. Jnd hadde doin machen ſere koſtelich eyner genant Wynant van Ruremunde eyn Burger was zo Coellen. He lieſſ ouch dat cruycifix wijen den Wijbuſchoff tzer tzijt ind der gaff afflays dair tzo. Ter ſtunt dairnae beſtonde dat volck gemeynlichen ſere tzo deme cruyce tzo gayn vmb aflayſſ dair tzo hoylen. ind da geſchagen ouch etzlige miraculen van lamen luyden. ind ander ſachen ꝛc. as ich ſagen hoirde/ ind wart vill waſſ dair bracht ind geoffert. ind ſere vill bernender kertzen dair geſatzt. dairūb ſich die paffſchaff tzoirnde. ind der Paſtoir van ſent Criſtoffels. der woulde dat waſſ ind den offer hayn.

Boppart belacht ind opgegeuen

Jn dem ſeluen jair vp der .x. duſent Mertelere dach tzoich der Buſchoff van Trier mit ſyn Stifftz luden mit vil buſſen ind geſchutze mit eyme groyſſen heir vur die Stat Bopart Jnd d' paltzgreue diende dē buſchoff vurß myt vaſt luden tzo perde ind tzo voyſſ mit vaſt heuffebueſſen Jnd mit anderen artelryen Deſſeluen gelijchen der Lantgreue van heſſen des Paltzgreuē dochterman. mit volck. bueſſen vnd ander gereytſchaff Jtem der marckgreue van Baden. ind noch ander heren ſchicktē Ruter ind ſchutzē. tzo hulff dē Buſchoff vurß. ind laigen dair vur vmbtrynt .vij. daghe Jnd gauen doe die Stat vp. behelteniſſ yrs lijffs ind goits. ind der Buſchoff nā die Stat ind die thurne in. ind ſatzte

nuwe Scholtiſſ ind Scheffen. ind ſy moeſten yme nuwe hulde ind eyde doyn Jnd d̄ buſ/
ſchoff was eyn ſere genedich. ind hielde ſich ſere gelimplich zo yn ꝛc. Jnd dede as eyn vrō/
me vredeſam furſt He hadde vurhyn beſtalt mit den genen. die eme dair zo dienſt komē
waren. dat Sy yn gheyne ſchaden bouen noitſach enteden als ouch geſchach. Jtem dair
zo. zo eyn zeychen der lieffden ſynre vnderſaiſſen. as ſy ouch waren zo der zijt as hernae
geſchreuen wirt. as he yren ſchaden vur komen hadde in dē zijtlichen ind lijflichen gode
ren. dat ſy niet treffelich geſchediget wurden. Alſus ouch wolde he dat Sy ſelich ind be/
haldē bleuē an der ſelen. he hadde ſy in des Pays Ban. ind vp dat. dat nyemans vā dē
inwoneren der seluer Stat in dem Ban ſturue in den krieges leuffen ind in perickell der
ſelen queme. beſtalt he as eyn goit Criſtelich furſte. ind as eyn getruwe hyrt ſynre ſchaif
fen vyſſ eygenre bewegelicheit. dat Sy vyſſ dem Ban quamen. Jnd dat dede he allyt
dairūb. wāt he wiſte dat dat gemeyn volck eme gūſtich was. ind durch andere as durch
eyn deyl van dem Ritter rait dair zo getrumpt warē Jnd dairūb he ouch alzo ſweir/
lich dair zo quame dat he dair vur zoich. ind hadde vil vermanūgen zo yn geſant. dat
Sy ſych vrüntlich ſchickten/ he woulde yn eyn goit genedige here ſyn. ind zom leſtē mit
ſchrienden ougen dat beclaichde. dat he ſyne eyrſte zijt in dem buſchdom vollenbracht
hedde mit vreden. ind nu in ſynen alden dagen moiſte orlogen vp die gene die he als vur
ſunderliche getruwe vnderſaiſſen gehalden hedde

¶ Jtē dit vurſ̄ orloge vntſtonde dae van. die Stat van Boppart hadde eyn Ritter rait
der vurmails dae was vur der ouerwynnūge. ind verdreuen off affgeſatzt is nae d̄ ouer
wynnūge. der hadde erworuen etzlige priuilegia ind vrīheyden der Stat van Boppart.
die ſelue woulde der Ritter rait hanthalden ind hielt die gemeynde dair zo. dat Sy die
hulpen beſchyrmen. die welche priuilegien zo achterdeyll quamē dem buſchoff vā Trier
der die Stat vurſ̄ van vill keyſerē ind konyngen vur eyn vnderpant hadde. as dat offen
bairlich vp dem konyncklichen dage zo Worms vur ougen bracht wart in bewijſunge
mit brieuen ind ſygelen. Jtem dair zo hadde die Stat van Boppart doin machen eȳ
krayn ſtaende in muyren. Den brieff der nuwer erworuen priuilegiē ind dē nuwen krain
begerde der buſchoff aff zo ſtellen Jnd des weygerdē ſych die van Boppart. ind ſtalten
ſych in die were ind ſterckten yr Stat mit bolwercken ind anders Jnd die gene die van
des Buſchoffs wegē waren vp dem Zoll huyſſ. moyſten niet aff gayn Ouch wart yn zo
geſacht van dē konynge Sy niet zo laiſſen. ind dairumb. ſante he dair ſyn Marſchalck.
der ouch bynnē Boppart belacht wart Hierumb vergaderde d̄ buſchoff vā Trier ſyn
Styffts lude ꝛc. as vurſ̄ Jnd zoich vur die Stat Jnd namen den legger der Paltzgre/
ue bouen am Rijn by dē Cloiſter Der Lantgreue by des konȳcks huyſſ. des Stifts
lude vp gynſit Rijns vp dem berge intgheyn Boppart ind dairumb trint Der buſchoff
van Coellen hadde ſyn volck liggen zo Andernach. ind waren bereit off men yr behoifſte

¶ Jtem die Dorper am Rijn by Bopparden die zo Boppart ind inſſ Rijch gehoerē
hielden mit der Stat van Boppart ind hadden yr goit gantz ind all gevloet in Bop/
part. ind ouch eyn deyll in die kyrchen. Mer dat wart genomen durch eyn deyll boiſſen
die des kryechs ſych erneren.

Dat die trayerre geſtraifft wurden.

¶ Jn dem ſeluen jair waren vaſt kleyn gulden. kronen. ſalutē. ind vaſt ander poſtelaets
guldē. ind hornſche gulden. bynnen Coellen ganckafftich. die mit groiſſer menychtē van
weiſſeleren. ind treyeren Jnd van etzlichen Burgeren her in deſe Stat bracht wurden.
die grois genoſſ ind wynnūge dair van kregen. Jnd die heren van dem Raide lieſen die
Burger beſenden. zo vraegē So wes ſy an goulde ind ſiluer ind granaliē vp die mūtzē
hie vmbtrint gelyeuert hedden. ind wat geltz Sy dair vur vntfangen hedden So vna/
men vnſe heren vam Raide der Stat vā Coellen dat die boſen gulden alſo her komen

waren. ind want der Rait den yren Burgeren in yren morgen ſpraechen hoichliche͂ ver/ boyden haint. ſulchs niet tzo doin. ſo hait d Rait der Burger ind treyerre eyn deyls vur genomen. ſy geſtraifft ind mircklicher ſumme͂ gelts van yn genomen. welch gelt vort an/ gelacht ind verbuwet wurden is. an der Stat muyre͂ by beyen. an dem blij portzgen. die pijlre. bogen. ind ouch hait men dair mit die muyre doyn decken. dat eyn zierait d Stat is. ind eyn nutz buwe ꝛc. Ind der ſelue buwe is in dem vurß jair begonnen wurden.

In dem ſeluen jair wart der nuwe choir tzo den cruytz broederen gedeckt. ind d clocken thorn dair vp gemaicht.

In dem ſelue͂ jair was kriech in dem lande van Gelre. hertzoch Albrecht van Saſſen lach In dem lande van des Roemſchen konyncks wegen Ind gewan etzliche Sloſſe ind dorper Ind dede groyſſen ſchaden Ind der kriech wart vp gehalden va͂ kryſt dach bis ſent Johans dach mitz ſomer.

Item In deme ſelue͂ Jair do was in dem Stifft van Mayntz. eyn offerman in eyme dorp. der macht dem paſtoir van der kyrchen eyn kynt. tzo verſtain. der Paſtoir was ey͂ vrauwen mynſch ind hadde tzo ſchoillen gegangen.

Anno dn̄i. M.CCCC.xcviij

Buſchoff Herman lieſ laden den Rait. ind die gantz gemeynde der Stat Coellen.

In dem jaere vns heren. M.CCCC.xcviij. vmbtrint Dertziendach do dede buſ/ ſchoff Herma͂ van Coelne In allen kyrſpels kyrchen bynnen Coellen verkundige͂ offe͂/ beirliche͂ eyne Roemſche ladunge intgain eynen Rait. die Bierbruwer. vort alle bur gere ingeſeſſen ind dair tzo inwoner der Stat Coellen bynne͂. lx. dage͂ zo Rome tzo ſyn ym aldae tzo antwerden ind tzo Reichte tzo ſtain. as vander gruyſſ wegen. Dair vmb bynnen Coelne vnder den Burgeren ind anderen inwoneren grois Rumore ind vill ſa/ gens vp was ꝛc. Ind d Rait ſchickde eynen yren ſecretariu͂ ind andere tzo Rome͂ vmb die ſache dae tzo verwaren.

Dye blynden ſloigen eyn vercken vp dem aldemart.

In dem ſelue͂ jair vp ſent Mathijs dach. do wart eyn vercken bracht vp deme alden mart in eyne͂ parck mit bort vmb maicht. dair bynnen wart dat vercken gebunde͂. dair tzo wurden geſtalt vunff blynde man. mit yren harniſch. ind yetlicher van yn mit eyme kluppel die dat vercken tzo dode ſlayn ſoulden. as ouch geſchiede. Mer ee ſy dat vercken geuellen kunden. ſo wart me͂nich miſſelich ſlach van yn geſlagen. yr eyn ſloich den ande/ ren. eyndeyls van yn vielen ouer dat vercken dan ſloigen die anderen vp den geuallen. dat werde eyn guede wijle. intleſte quamen Sy an dat vercken ind ſloigen dat doit. dat genuechliche͂ ind auenturlichen tzo ſyen was.

In dem ſeluen jair was eyn Burger tzo Coellen der maicht intgheyn den vaſtauent eyn wirtſchaff ind loede vaſt vill heren van der Stat ind ſynre vrunde tzo gaſt in ſyn huyſſ. ind trackterde die ſere waill. ind dede yn ſere guetlich. ind tzo d ſeluer mailtzijt wur den gegolden. ind betzailt vur. iiij. velt hoenere͂. ij. enckell beſcheyde͂ gulden an golde ꝛc.

In dem ſeluen jaer vmbtrint halffvaſten do wurde͂ Burgermeyſtere ind Rait. vort alle Burgere ingeſeſſen ind inwonere ind in ſonderheit alle bierbruwere mit namen ind tzonamen bynnen Coelne geſeſſen. in die Stat tzo Nuyſſ geladen van wegen Buſchoff Hermans buſchoff tzo Coellen. yem all dae getzuychniſſe tzo ſagen ind tzo dragen als van der gruyſſ wege͂. welche ladunge verkundiget wart bynne͂ Coellen vp allen preitger ſtoellen dair van bynne͂ Coellen grois Rumor was ꝛc.

In dem ſeluen jair ſloich die donder tzo Rome in die Engelburch. ind vurde den Engell mit ſtucken ouer den Tyber

Maximilianus Ertzhertzoch vā Oesterych Roēsche Konynck
¶ Lodowich Konynck van Vranckrych

¶ Dat Konynck Karll van Franckrych ſtarff.

¶ In dem ſeluen jair In der vaſten.ſtarff konynck karll van Franckrijch. der eyne
kurtze zijt konynck geweſt was.ind doch ſere vill bedreuen hadde bynnen der ſeluer zijt
as hier vurgeſchreuen ſteyt ꝛc. Ind nae des konyncks vurß doit.wart gekoren zo eyme
konynck hertzoch Lodowich van Oirlyens eyndrechtlichen ind wart gekroent
¶ Item In dem ſeluē jair vmbtrint Payſchen was eyn plage ind eyn raſerie vmbtrint
Coellen.iiij.mylen van Raſen woluen.die honde perde vercken ganſe.ind ouch etzliche
luyde ind ander beeſten biſſen. die ouch Raſen wurden Ind den luyden groys verdrieſſ
maichden.des gelichen niet meir by mynſchen gedencken geſchiet en was
¶ In dem ſeluen jair was eyn mynſch zo Coellen eyn groiſſ perſone die was ſere ſtarck
Ind yre weſen was ſo an zoſyen off ſy eyn vrauwe perſoen were geweſt.mer ſy was vn
den zo.ind en hadde gheyn gereytſchaff as ander vrauwen zo hauen plegen.ind en hadde
ouch gheyn mans gereitſchaff mit allen niet.mer Sy hadde an eynre ſyden an eyme bey
ne.eyn ſere cleyn lochelgyn.dair Sy yre waſſer durch maichde. dat lochelgyn en ſtonde
niet an der ſtat.dair ander vrauwen gereytſchaff plecht zo ſtayn ꝛc.
¶ In dem ſeluen jair do beſchreiff vns alder genedichſte here der Roemiſche konynck.dē
buſchoff van Coellen. Ind die Stat van Coellen vp eynre zijt zo Frijburch zo ſyn.
vmb die ſachen zo vereynigē die vntſtanden was vmb d gruyſſ dair vmb Sy der buſ
ſchoff geladen hadde.as vurß ſteyt.beyde partyen quamen ind lagen dair lange zijt zo
groiſſer koſt Intleſt nam der konynck die ſache zo ſich Ind beuall die vort.
¶ In dem ſeluen jair wart eyn Burger berouft vp der velen.vp ſent Jacops auent. d
Burger claichde dem Rait ſynen ſchadē Ind ſacht mit.man ſoulde die ſeluen zo Vre
chem vinden.der Rait beſtalt in der nacht etzliche yre Raetzfrunde dair zo.vmbtrint
iij.hundert zo perde ind zo voys vmb die dae zo ſoychen als ouch geſchach . mer ſy qua
men weder ind ſchafften myt allen niet.
¶ Item In dem ſeluen jair do wart eyn geſelſchaff vergadert in deſen landen vmbtrint
iiij.duſent alſmen ſachte.ind hieſſen die groiſſe gayrde.die nā eyn joncker van wiſch an
ſych.ind bracht die in dat Stifft van Vtricht vmb die zo ſchedegen/d Buſchoff ſchreiff
zo ſynen vrunden vmb hulpe.ind die Stat van Deuenter namen zoldeneren an zo per
de ind ouch zo voyſſ. die quamen an yren vyanden. ind vingen vmbtrint hondert. ind
brachten ſy bynnē Deuenter. Dair affter brachen die anderē vp.ind treckden na dē Rij
ne ouer zo varen.des Buſchoffs vurß vrunde. ind anderen volgedē.erſlogen ind vingen
der vill. An diſſer ſijden des Rijns.wurden yre vaſt geuangen.zo Lynne zo Berck zo
Vrdingen.ind zo Nuyſſ/ind zo Zons In bracht mer als der buſchoff van Coellen van
bouen quam.moiſtmen die geuangen in allen ſynē landen vyſſ layſſen Ind quijt geuē.

¶ Dat zo Deuenter vaſt vill voyſſknecht gericht wurden

¶ In dem ſeluen jair vmbtrint ſent Peters dach ad Vincula lyeſſen die van Deuenter
me dan Hondert van den geuangen voiſknechten vurß ſcheffen vrdell wederfaren. ind
deden yre helſe afflayn Ind vp rader ſetzen vur der Stat

¶ Dat eyn Rait van Coellen zo Frijburch geheyſcht wart

¶ Item In dem ſeluen jair ſchreyff der Roemiſchē konynck Buſchoff Hermā Ind dē
Rait van Coellen zo Frijburch zo daghe zo komen. he woulde die ſachen verhoeren
berorende dē buſchoff Ind die Stat as van der gruyſſ wegen Ind als man dae quam
ſo woulde d buſchoff die vurrede hayn als geſchach.do geſan he alle d gerechticheit byn
nen Coelne geyſtlich ind werltlich gerichtē Voirt alle vpkomyngen in der Stat jairs
vallende/geyne aſſiſen noch peichtūgen vp zo heuē. Ind achter deſer zijt ſich niet meir
kroeden.den antaſt/vort ander gerechticheit mit eyn anderen aff zo ſtellen. Ind bracht
noch vaſt vill me vngeburliche artyckel vur. Ind lieſſ mit vur geuē die Stat gehoirde

ym zo/want ſyne vurfaren vnd hey hadden ſich altzijt geſchreuen an den Rait jn vnſer Stat Coellen/dair weder Sij ſich nye gelecht enhedden/mit vill meir vnlier venckliche worden ꝛc. Jnd woulde ouch hauē in ſonderheit gruyſſgelt vā allem byer/dat bynnē Collen gebrouwen wurde/ dair tzo verſceſſ ind vpkomūge van vill iairē.ind woulde alle ouerichheit bynnē Collē hauē ind van dem Raide affgeſtalt hain ꝛc. Dair vp wart ym geantwert vnder anderē/ Man engeſtonde ym bynnen Coellen geynre ouericheit/gerechticheit/gebot noch wott tzo hauē dan ſynre geiſtlicher Juriſdictien des hogen gerichts vñ ouch etzlicher and' gerichte/as Airſburch ind Nederich ꝛc. Dan Sij hauē eyne vrye keyſer Rijchſtat priuilegiert van vaſt keyſeren/konyngen.vā etzlichen payſen confirmiert vredelichen ind reſtlichen lange zijt vā iairē in oeuūgen ind beherdungē geweſt ind noch ſyn.wilche alde gewoenden/alt herkomē ind priuilegien des byſſchoffs vurvaren/vñ heſelffs confirmiert/tzo gelaiſſen/geloifft/verſchreuē ind dair tzo geſworen hait/dae by zo laiſſen/ind dair weder niet tzo doin/nae lude brieue ind ſegele Sij dair vp hedden/ mit vill meir vnderwijſungē/ind myrcklichē wairafftigē reden eȳ Rait aldae vur eyn antworde gauē/jnd begerden intleſte an d' konīcklicher Maieſtait/Sij zo hanthauē.beſchirmen by yren alden herkomen/gevonden priuilegien.ind by dem billigē Rijch genedichlich tzo behalden/dair Sij ouch geynē tzwijuell an hedden/dan ſulch wail geſchien ſulde. Dairnae hait die ko.Ma.die ſach vā beyden partyen vurß vp doin nēmen/jnd int eyrſte dat geiſtelich recht zo Rome angehauē vmb d' gruyſſ willen an laiſſen ſtain eȳ zijt lanck/ Jnd hait dair tzo gegeuē.iiij. kuerfurſtē.Mentz/Trier/Paltzgreue/ind eynē hertzogen vā Saſſen/die ſachen zo verhoren. jnd as dan dair ouer erkennē off d' Byſſchoff die gerichtz ſach zo Rome angehauen/al dae vort zo veruolgē/off vur vnſern genedichſten herē Roemſchen konīck zo wijſen. Doch vur an ſculden der byſſchoff.iij.man kieſen ind ſchicken.jnd d' Rait d' Stat Coelne.iij.man. Die.vj.man ſculden ſich vp eynē dach beſcheyden ind vergaderē vmb tzo beſien/ off Sij die ſach in d' goitlicheit vindē ind tzo vreden ſtellen moichtē. Dat is alſo geſchiet ind ſynt by eynanderen geweſt.

¶ Jn dē ſeluen iair in dem Auſt/do kreich hertzoch Wilhelm vā Guylch jn die Stat Erckelentz vp eynen dinſtach.jnd dair enwart in ſonderheit den Burgerē niet genōmē noch geplundert/want d' hertzoch vurß hadde dat hoechlich verboden ꝛc.

Jtem des anderē dages dairnae moiſten die Burger ind die ingeſeſſen dae ſelffs hulden vnſer lieuer vrauwen ind dem gotzhuſe tzo Aichen as vur eynē grunt erffherē/ind deme hertzogen vurß as vur eynē erffſchermherē. Jnd die Burger moiſtē dem hertzogē vunff duſent gulden zo ſagen zo geuē/zo.ij.termijnē/dat yn ſwerlich ind leſtich was ꝛc.

Dat der Rait vā Coellen dem hertzogē vā Guylche etzliche voyſknecht ſchickde.

¶ Jn dem ſeluē iair quam dem hertzoch vā Guylch warnūge/dat yn etzlige Frātzoſen der hertzoch vā Lothringē ind ander verſoecken ind ouer trecken woulden. Do vergaderde d' hertzoch vurß vill vonlcks zo perde ind tzo voyſſ.jnd batt ind begerde vā d' Stat vā Coellen ouch tzo dienē. Jnd d' Rait ſchickde ym.CC.zo voyſſ in eynre cleydunge wail geruſt vp ſent michels dach ꝛc.jnd quamē wederūb vp d'.xj.duſent Jonfferē dach.

Van eynre vrauwen mit yren.vij.elichen mannē.

¶ Jtem in dem ſeluen iair was eyn vrauwe tzo Coellen ind woinde vp dem Buchell intgheyn der Croinen. die vrauwe hadde gehat.vj.elige man tzo der hilliger Ee.vnd nam den.vij.vp ſondach nae Michaelis.

Dat der Lantgreue van Heſſen tzo Franckfort byſlieff.

¶ Jn dem ſeluen iair vurß was eyn bruloffte ind byſlaiff tzo Frāckfort/naemeliche lantgreue Wilhelms vā Heſſen ind mit der doechter hertzogē Philips Paltzgreuē by Rijne. Jnd dae waren vaſt vill Furſtē ind herē.ouch ſeer vill Furſtynnen/Greuē ind Greuynnen/jnd andere Edele man Ritter ind knechte/in eyme groiſſen getzaile/die vyſſermaiſſen ſere koeſtelich getzieret waren mit cleydunge/cleynoden/ind andere tzirait. Deſ

gelijchen in mynſchen gedencken in deſen landen niet me geſyen enwas.

Item in dem ſeluen iair wart eyn vrdell zo Antwerpen gewijſt vur die Stat Coellen intgheyn die Stat vā Tricht/die wurden condemniert in M gulden heufftgelds ind dair tzo in die Richtliche coſt/vmb dat eyn Burger vā Tricht der Burger vā Coellen vyſſ der Stat vnd hart dae by vienge vnd gefencklich brachte vp Arckenteel/dair wart den Burgeren ſere vill geltz genōmen. ind die Stat vā Collen moiſten Sij vā dannē loeſen/doch mit eyme genedigen pennyck ꝛc.

¶ In dem ſeluen iair vurß quam der Roemſch konynck in dit lant in Octobri van bonen durch die Eyffel tzo Aichen/mit vaſt reyſigē ind voyſknechtē/vmb dat Gelrelant tzo nēmen van hertzoch Karll van Gelre der jm lande was/ ind den tzo verdrijuē/ jnd belachten Echte/eyn ſere vaſte veſtunge ind ſturmden dat/vnd leden vill ſchadens dair vur/ind wunnē dat mit gewalt. jnd vaſt der Burgere ind andere die dae jn waren/tzoigen eyns by nacht dair vyſſ. Ind in der ſeluer tzijt wunnen die ouch eyn Stetgyn genant Nuweſtat ind beſatten die.ij.vlecken.

Item dairnae in Nouembri tzoigen des Roemſchen konyncks vrunde nemlich/hertzoch Albrecht vā Saſſen ind hertzoch Wilhelm vā Guylch mit vaſt reyſigē ind voiſknechten mit heufftbucſſen/ind mit anderē artelrien vur eyn Stat genāt Straelen/vnd laegē dair vur.iij.wechen. vnd noedichden die Stat gantz ſere mit ſchieſſen vnd mit ſturmen Ind wart vpgegeuē vp Cōceptionis Marie vp genade lijffs ind goitz.

Item bynnē den belech tzoigen die Gelreſchen vyſſ mit reyſigen ind voyſknechtē in dat lant vā Henſberch/ind in dat lant vā Moerſe/des der hertzoch vā Guylche vurß eyn beſchyrmer was/ jnd branten/rouffden ind voirten ouch etzlige gefangen mit yn. dair in langen tzijden nye brant noch rouff gevreiſcht was.

Item in dem ſeluē iaire wart eyn ſoyne gemacht ind vyſſgeſprochen ouermitz hertzoch Frederich vā Saſſen Kuerfurſte/tuſſchen dem byſſchoff ind der Stat Coelne/als vā d gruyſſ ind anders/vmb eyn pleyt der angehanē was tzo Rome. ind vaſt dagen dairūb gehalden/dat vaſt gekoſt hadde an beyden ſijden ꝛc. Ind der byſſchoff behielt dat die breuwer ym ind ſyn nackomelinge geuen ſullen vā eyme ſack maltz Ind ſo wat die ander Burger in yren huſeren vur ſich ind yre geſynde lieſſen brouwen

Deſer ſoynen ind vyſſpruchs enwoulde der byſſchoff niet halden.

¶ In dem ſeluen iair vp den.xviij. dach Decembris/do quam der Roemſch konynck zo Coellen van beneden her vp tzo perde. Ind des anderen dages dairnae/ſchenckde der Rait dem konynck.vj.ſtuck wijns/vur yecklichem bodem der Stat waepen. Dair tzo noch.vj.waen mit haueren. yecklich waen mit der Stat waepen. vnd dair noch tzo.vj. groiſſen oſſen mit der Stat waepen.

¶ In dem ſeluen iair. do tzoigen die Gelreſchen vur Echte ind wunnē dat mit gewalt Dair jnne waren eyn Capiteyn vyſſ Hingauwen/ der hadde mit ym bynnen Echte ind andere geſelſchaff by.CC.perde/ind laegen dae vā des konyncks wegen. Der Capiteyn wart gefangē/vnd die ander walen wurden erſtochen der meyſte deyll. jnd namē die pert ind plunderden dat. Zer ſtont dairnae quamen die Guylcher ind verbrantē dat Dorp gantz aff ꝛc.

In dē ſeluen iair vmbtrint Kirſtmiſſe wurden.iiij. Burger van Coellen by Maſtricht gevangen van eyme genant Gijſbert lambruwe vā Tricht. ind wurden gefencklichen gebracht tzo Lonijen. ind warē dae bis vmbtrint halffs Aprill. Do warff d byſſchoff van Luytgen ind kreich die gefangen vyſſ vur eynen redelichen pennynck nae yrem geſtalt/jnd bracht die ſelffs tzo Coellen.

Hernae volgen etzliche geſchichte van den vergangen iairen mit yren iair getzaill.die eyn yecklich zeichen mach in die ordenunge der vurſz iairgerzaill.

Van dem gotzhuſe tzo Bethleem up dem Eygelſteyn.

¶ Anno dn̄i.MCCCClxvi.vp des ſacramētz dach wart begonnē des gotzhuyſſ ind d
verſamelunge vp dē Egelſteyn genoempt zo der buſſen off tzo Bethleem/ dat gemachte
wart vur perſonē die gebrechlich ind geuallen waren/ ind vur anders geyn niet. vn̄ dat
geſchiede ouermitz anbringē etzlicher eirſamer ind vrōmer Burger an dē Rait d Stat
Coellē/ der dat bewillichde.ind etzliche vā Raide dair zo beryrmpde/dat idt eȳ vurgāck
hadde. Ind wart alleyn geſtifftet ind gemacht vur alle lichte perſoin/die in dat gebrech
komē waren. Ind dairūb wurden ouch etzliche vam Raide dair zo beſtalt.die die ſtraiſ
ſen reynigen ſulden/ſo dat ſulche vurß vaſell by eyn woinde/ind niet verſpreit durch al/
le ſtraiſſen/als ouch geſchiede redelicher maiſſe zo der ſeluer tzijt. Ouch wart den ſeluen
werltlichē diernē verboden eȳdeyll tzierlicher ind eirlicher cleydūgē vmb zo hauen eȳ vn
derſcheit der rudiger ſchaiff van den reynē. Ind quamen vill perſonen dair in. Ind dye
Burger vnd Burgerſchen waren yn ſere behulplich.mitlijfflicher vnd geiſtlicher hulpe
Dae ſyn ordiniert Miſſe ind Sermoin zo doin. Ind was dit eyn altzo heilſam ind ſe/
licklich inſetzunge.want maniche biſter ſeel is dae durch komen zo penitencie ind tzo ey/
me volkomen ind ynnigen leuē. Deſgelijchen is ouch vurmails zo Coellen angefangē
geweſt eyn ſulche vergaderung vā ſulchen perſoin. Mer naederhant is eyn veranderung
dae geſchiet/as ouch geſchiet in anderen dyngē/ dat die ghene die eyn tzijt van iairen in
dem wege der penitencie vnd reynicheit geſtanden hauen/ver vnwyrdigen/die ghene dye
noch beſmitzt ſyn/ind myrcken niet an die worde gotz/ dat ſich die Engell gotz meir er/
vreuwen ouer eyn ſunder der ſich beſſert/dan ouer.xcix.die gheynre penitencie behoeuen.
Der vurß gebreche begint ouch zo wurtzelen in der vurß verſamelūge as ich hain horē
ſagē. Ind dat is vnbillich/ dat die inſetzūge ind ordenūge in geiſtlichē ind in werltlichē
dyngen ſo lichtichlich affterit ind ſich verkeirt. Item vyſſ der vurß verſamelūge ſulcher
perſonen hie tzo Coellen ſyn intſproſſen ouch vp anderen enden ſulche huſere/as mit na/
men tzo Mentz ind tzo Straißburch. Die vā Coellē hauē yr begynne vā Bruge vyſſ
Flādere

Van dem Elephante

¶ Anno dn̄i.MCCCClxxvij. was tzo Coellen eyn groyſſ dier/ deſgelijchē in deſen
landen nye geſyen was/ind was eyn Elephant. In dem eyrſten wer dat beſyen woulde
der moyſte geuen.j.alb. dairnae.viij.haller. dairnae.j.h. Der auenturre der dat vurß
dier vmb voirte/der treckede ouch mit ouer die See in Engelant. Dairnae erdranck
he in der See mit dem Elephant.

Dat ſchieſſpyll.ind der hauen.

¶ In dem iair vns herē.MCCCClxxviij.haddē die herē van Coellē eyn ſchieſſpiel
in yrre Stat beſtalt.ind vil Stede beſchreuē. Ind gauē ouch mit vyſſ vaſt vil cleyno/
dien. Ind eynē hauē. Des vur niet vil me zo Coellen geſyen was.

Dat ſent Cunibertus dach vyerlich wart

¶ In dē iair MCCCClxxviiij.wart ingeſatzt vā dē Eirwyrdigē herē her Herman
Ertzbyſſchoff tzo Coellen/ dat men ſent Cunibertus dach nu vortan hoechlichen vijren
ſall bynnen Coelne ind in dem gantzen Creſem van Coellen.

Maximilian⁹ ertzhertzoch vã Oeſterÿch Roemſche Konynck
Lodowich konynck van vranckrÿch

Dat der Viſchmenger gaffell verbrant

Anno dñi.MCCCClxxxvij.vp den derden dach in dem Hartmaent brandt der Viſchmenger gaffell aff.ind geſchiede des nachtz vmbtrint. viij.vren ind dairnae. Ind wart bald dairnae widderumb vpgebuwet dan vu ind koſtlicherr was.

Dat eyn moder ind doechter tzo ſameu gericht wurden

In dem ſeluen iair wart eyn vrauwe ermordet vp dem Doymhoff by dem hoeghen gerichte/ dat hadde eyn wÿff gedain in byweſen ind mit hulpen yrre doichter. Ind Sij wurden ſamen liggende vyſſ geſleifft ind tzo ſamen begrauen dat jemerlich ind ſchrielich was an tzo ſyen.

Dat Byſſchoff Herman van Coellen ingevoirt wart

In dem ſeluen jair wart byſſchoff Herman zo Coellen ingevoirt vp den ſondach zo Vaſtauẽt.jnd der byſſchoff verſegelt ind geloifft ď Stat yrre vryheit ind alde gewoin/den tzo halden ind Sij dair by tzo laiſſen ꝛc.Mit dem byſſchoff quamen eyn hertzoch vã Guylch ind vam Berge.Eyn hertzoch van Cleue. Item eyn Lantgreue van Heſſen ind vaſt ander heren Ritter ind knecht. Ind die Stat vã Coellen ſchenckde dem Byſ/ſchoff myrcklich gelt ind cleynoit.

Wãne ind durch wen is begunnen wurden dat obſeruantẽ Cloiſter zom Broell.

Anno dñi.MCCCCxcj. dede der Eirwirdige her/her Herman Ertzbyſſchoff tzo Coellen ind eyn ſonderlinger lieffhauer des ordens van ſent Franciſcus/as ouch ſent Elizabeth was/ van der geſlecht he komen is/buwen van grunt vp eyn nuwe Cloiſter van der Minrebroeder orden vã den obſeruantẽ zo dem Broell/vp die platze dae vur mails die Joeden plaegen tzo wonen dae ſelffs.jnd hait dat laiſſen buwen ſere puntlich ind koeſtlich/jnd ouch die kyrch ſelffs gewijet/ jnd dat Cloiſter beſatzt mit geiſtlichẽ ind ſere innigẽ vaderẽ ind broederen/mit ind by den he ſyn conuerſacie ſere gemeynlich hait.

Wie eyn byſſchoff vã Munſter ouertzoich den Greuen van Eymden in Frieſlaut. ind bracht yn under ſyn gehorſamheit.

Item as vur geroirt is folio.CCCxliij.in aller hilligen maende tzoich her Herick van Swartzburch byſſchoff tzo Munſter waill mit.iiij.duſent reyſiger man in Vrieſ/lant ouer den Greuen van Eymden/der etzlige goider/die der kyrchen van Munſter zo gehoirden. Ind waren ſynen vuraldern verleent as lehen goit.ind die woulde he beſitzẽ as eygen goider/jnd woulde niet die entfangen van dem vurß Byſſchoff/noch yn erken/nen vur eynen heren Ind dairumb ouertzoich yn der Byſſchoff vurß/ind bracht yn dair zo dar he yn bekante vur ſynen heren/ind ſchreyff eme Myme genedigen heren van Mũ/ſter. Ind hadden die Frieſen eyn groyſſe nederlage van den Munſterſchen.ind der Byſ/ſchoff vurß kreich vill willens van dem vurß Greuen.

Anno dñi.MCCCCxcix.

¶ In dem vurß iair vmbtrint.viij.dach do tzoigen die Guylcher vyſſ vur eyn Ritters wonũge genãt Hulkeroide/dat ſere vaſt was gemacht mit grauē ind anders.ind wart vp gegeuen ꝛc.

Van eynre groiſſer nederlaege der Gelreſchen ind ſonderlinge der van Nymagen vur Cleue.

¶ In dem ſeluen iair vurß vmbtrint ſent Mathijs dach/was des hertzogen volck vã Cleue vyſſ dem lande geruckt vur eyn Stergyn genant Doutekem/bynnen des ruckdē die Gelterſchen vyſſ/ind ſonderlinge vyſſ der Stat Nymagen/mit eyme groiſſen houff in dat lant van Cleue/bis vmbtrint Cleue.vnd daden dae ſere groiſſen ſchaden mit bernen/brantſchatzungē ind vill moitwillens dae van yn bedreuen wart ꝛc. Der hertzoch vurß wart des gewar.ind brach vp mit ſynen frunden/vnd quamen an die Gelreſchen ind erſloigen der vill tzo doit.ind behielden der Gelreſchen dair tzo noch gefangen ouer.xv.ᶜman.

¶ In dem ſeluen iair in dem Aprill do ſtarff Greue Vincēcius Greue tzo Moerſe ind tzo Sarwerden.

¶ In dem ſeluen iair tuſſchen Payſchen ind Pinxten was groiſſ kriech dair bouen tuſſchen dem Roemſchen konynck ind den Switzeren/jnd quamen dickmaill by eynanderen vnd mangelden/jnd dair bleuen an beyden ſijden ſeer vill luyde/ jnd wurden ſeer wenich gefangen genõmen.

Itē diſſe vneynicheit is vpkomen as men ſachte durch die Stat van Coſtentz in Swauen/die ouch was in dem Grawē bunt/as vurß folio.CCCxxxviij. Die vurß Stat hait etzlige verdrach mit den Switzeren/ind die wederumb mit yn.dairumb Sij iairlichs etzlige ſũme geltz gaff den Switzeren/dit ſelue weygerde ſich die vurß Stat vmb etzlicher ſachen wille/ jnd die Switzer woulden dat gehalden hauen. dae durch die vurß Stat as eyn Stat des Rijchs rieff an den konynck ind deſgelijchen/den bunt. Item ouch hadde der konynck ander etzliche punten intgeyn die Switzer/als van eyndeill lantſchaffen/van Sloeſſen vnd Steden vnd anders. Jnd herumb is der Graebunt nae yrre verſchryuũge tzo houff komen mit groiſſer macht van voulck den van Coſtentz byſten/dich tzo ſyn. Jnd as men ſaget/ſo hait der konynck ind der bunt drij heir/der yecklichs hait bouen.xx.duſent man.ind orlogen vp die Switzer/jnd is hart weder hart.vnd got help dem rechtuerdigen/ wat yecklich partbye van den vurß verloren haue van trefflichen mannen/vã landen ind anders/wat hulpe ind byſtant vã landsherē eyn ycklich gehat haue. Item wye der kriech geſlicht wart/mach eyn yeklich ſelues antzeichen/ſo wanne dat ſpiell vyſſ is.

In dē ſeluen iair vurß in dem Bracmainde wae eyn groiſſe ſlacht tuſſchen den Switzeren ind des Roemſchen konyncks voulck in der Etſch. Jnd die Switzer battē eynē mechtigen groiſſen houff/ind oueruielen die in der Etſch.jnd brachten mit ſich eyn horn dat lieſſen Sij blaeſen/Dat horn nēnent Sij dat horn vã Vrach. dair wart eȳ groiſſ ſtrijt/ſo dat des konyncks voulck doit bleyff ouer die.vj.duſent/ wãt der Switzer houff was vill meir.jnd der Switzer enbleyff niet min doit dan der anderē/as men ſachte.

Maximilian' ertzhertzoch vā Oeſterijch Roemſche Konynck
⸿ Lodowich konynck van vranckrijch

⸿ Jn dem ſeluen jair im Mey hait der Roemſch konynck Maximilianus in Vlande/
ren. jnd in Brabant laiſſen machen eyne groiſſe getzaill ſpieſſe van Eſſchen houltz vā
xvij. ind. xviij. voyſſ lanck ſo vill as men xx. iiij. wagen laden moicht/ die ſynt beſtait
tzo Antwerpen mit dem zinder tzo Collen tzo voiren/ yecklichs zynder vur. xvj. alb. jnd
viiij. d ſeluer ſpieſſ haint gewegen eynen zynder. Jnd die ſpieſſe vp den. iiij. wagē haint
alle gewegen. C xliiij. zynder. jnd die ſpieſſ ſynt tzo Collen komen/ jnd tzo ſchiff gebracht
vmb die vortan zo Straysburch ind anderſwae in die Rijch ſtedē in vrber des konȳcks
tzo ſchicken.

⸿ Van dem oirſprūge des orloges in Vrijeſlant.

Zo deſer tzijt geſchiede groiſſ ouerlaſt vnd vnderdruckung in Weſtfrieſlant van
etzlichē herſchafftē ouer dat gemeyn voulck/ dairumb dat ſelue voulck viell an
die Stat van Groenyngen/ begerēde ſchyrm ind hulpe. Vā des ind ander sachē
wegē tzoich eyn Stat van Groenyngen tzo dem Roemſchen konynck/ clagende vn̄ vur
haldende ſynre konyncklicher Maieſtait van dem ouerlaſt vurß/ ind begert belenūg van
dem vurß lande/ dat ouch ſo geſchach. jnd des kreich der konynck. viij. duſent gulden.
Do des gewair wurden etzlige Stede vnd herſchapen mit namen Sloten/ Franecker
Sneick ꝛc. dat vdroiſſ Sij/ ind woulden in geynreleywijſſ vnder yrme gebiede ind ver/
biede ſtain. Jnd nam yeckliche partye volck an ind kriechden vp eynand eyn lange tzijt.
Jtem dairnae tzoigen die Weſtfrieſchen herſchaffen in Brabant tzo hertzoch Philips
ind woulden yn an nēmen vur eynen heren/ mer he enwolde des niet doin. want Sij vur/
mails gheynen geloumen gehalden hadden ſynen vurfaren. Jtem Sij tzoigen euch tzo
dem Konynge/ vnd begerden dat he Sij vnder ſijnen ſchyrm woulde intfain/ vnd woul/
de yn behulplich ſyn intgheyn yr weder partye. Des nam ſich an hertzoch Albrecht van
Saſſen van wegen des Roemſchen konyncks. Jnd der ſante in dat lant eyn genāt her
Wilpert van Schauwēberch vnd mit ym eyn groyſſ voulck/ ind ſulde intfaen huldūge
van Weſtfrieſlant. as ouch geſchiede/ ind gyngē eme ant hant mit namen die vā Slo/
ten/ van der Sneick/ van Franicker ꝛc. Mer dair intgeyn waren etzliche Stede/ as Le/
wart ꝛc. jnd die hielden mit der Stat van Groenyngen/ Jnd dairumb tzoich he vur die
Stat vurß/ jnd lach dair vur vmbtrint. iij. wechen. Jnd die van Groenyngen woulden
die entſetzen/ mer Sij entquamen mit nauwer noit. Jnd die Stat Lewart gaff ſich in
die hant des hertzogen vurß. Jnd he dede machē vill blockhuſer ind Sloeſſe jm lande
Jtem by der ſeluer tzijt/ as dat vurß voulck int lant quam vnd die lantſchaff ſere ſche/
dichte/ ſo vergaderden ſich die Frieſen/ die genant ſyn die Seuenwolden/ ind quamen tzo
velde intgheyn dat vurß voulck/ jnd dat geſchiede in der wynter tzijt/ ind die waſſer wa/
ren ouervrozen. jnd die Frieſen waigden idt ind gauen ſich vp dat ijſſ/ alſo begerlich wa/
ren Sij vp yr vyande. Dat ijſſ brach/ ind verdruncken waill. viij. hondert man vā den
Frieſen.

⸿ Jtem nae dem als die van Gronyngen van Lewart gewichen waren. bald dairnae
tzoige eynre vā des hertzogen vā Saſſen wegen genāt Juncker Fox mit groiſſer macht
in der Groniger lant Die van Gronyngen ſanten an ſy jn wat meynnnge ſy dair que/
mē. Yn wart geantwort Sy werē/ dae vmb gelt tzo hauē des Sy vill hedden Jnd woul/
den Sy yr quijt ſyn ind vngeſchediget blijuen van yn. dat moiſten Sy mit gelde aff ſtel/
len. Jnd vp dat yn yr lantſchaff ind yr goider niet genōmen wurdē ind geſchediget. gaff
die Stat van Groenyngen den ſeluen. xxvij. duſent gulden

⸿ Jtem in der tzijt Anno. M. CCCC. xcix. vmbtrint ſent Jacobs dach quā Joncker
Fox mit eyme trefflichen getzuyge vp die vā Groningē vmb die tzo ſchedigen. Jnd he
wart den van Gronyngen verſpeet ind bleyff doit mit vill anderen ind vyngen dair zo
waill. iij. hondert man ind noch hondert Burger van Eymden ꝛc.

Van eyme ſchedelichẽ ſtreuff in dat Cleiffſche lant.

¶ In dem vurß jair vmbtrint Pinxten tzoigẽ etzliche kriechs knechte vmbtrint drij du ſent van dẽ hertzogen van Guylche ind van dẽ hertzogen van Cleue. tzo dem hertzogen van Gelren Jnd in dẽ affzuch vngewarnter ſach vielen Sy in dat Cleiffſche lant. ind ſchedichten dat ſere mit rouff ind brantſchatzũge beyde Cloiſter ind dorper Sy quamẽ vur Xanctẽ ind branten aff die wyntmolen vur dẽ Stat Jnd vyngen vill Burger Sy wurpen aff die veſt genant tzom Beeck Sy branten aff wat niet gelt geuẽ woulde. dat Cloiſter Marienboum brantſchatzden Sy. Etzliche ander Cloiſter verbrantẽ Sy. ind kreigen groiſſ krechtich goit. ind was ſere wũderlich/ die lantſchaff dae an tzotaſten.

¶ Jtem tzo deſen vurß kriechs knechten vielen noch mere andere ind tzoigen in die Camer van Cleue. as mit namen niet verre van der Stat van Cleue Jnd laegen dae weder des hertzogen willen. Mer dẽ hertzoch vurß bereiff all ſyn lande ind vp eyn kurtz vergaderde he groiſſ volck. ind keyrde Sy vyſſ dem lande

¶ Jn dem ſeluen jair vmbtrint Viti ind Modeſti wart der kriech tuſſchen den Gelreſchen Guylchſchen ind Cleffſchen vpgenõmen/ jnd ouch etzlicher ander furſten. jnd wart eyn vrede ind beſtant bedeydinckt ouermitz geſchickden des konyncks van Frãckrijch/ vp eyne pene van .iij. maill hondert duſent gulden eyn jairlanck den vreden tzo halden. dair tuſſchen ſoulde der konynck van Franckrijch eyne ſoyne ſprechen mit ſulchen vnderſcheyde/ ſoe wer van yn die ſoyne niet halden woulde/ dem woulde der konynck vurß mit ſyme lijue ind goide wederſtant doin. jnd dem haldende byſtant ¶ Jnd die ſoyne is geſchiet buyſſen den Roemſchen konynck. vmb des willen doch der kriech begonnẽ was. ind vill lude verwũderẽ ſich der ſoyn. vnd des ſoynmechers. van den dyngen die geſchiet ſyn. ind geſchyen ſullen. by deſer ſoyne. als men ſaget.

Dat Stifft van Vtricht ouervallen die Cleifſchen.

¶ Jtem as der kriech geſlicht was nam der hertzoch van Cleue die kriechs knecht weder vmb jn tzoult ind ſende die int Stifft vã Vtricht die eme noch ſchuldich waren. van dẽ as ſyn broder vurmails gekoirẽ was Gubernator des Stiffts vã Vtricht. Vide Folio CCC. xxix. Jnd deden groiſſen ſchaden im lande mit rouuen ind brantſchetzũgen. Der Buſſchoff ind here des Stiffts ſaſſ ſtill dair tzo. eyn tzijt lanck. dat vil lude verwũderde Jch hain hoerẽ ſagẽ. idt verdrieſſ des Stichts naebere. vnd willẽ dem Hertzogen vurß vremde gheſte in ſyn lant ſenden

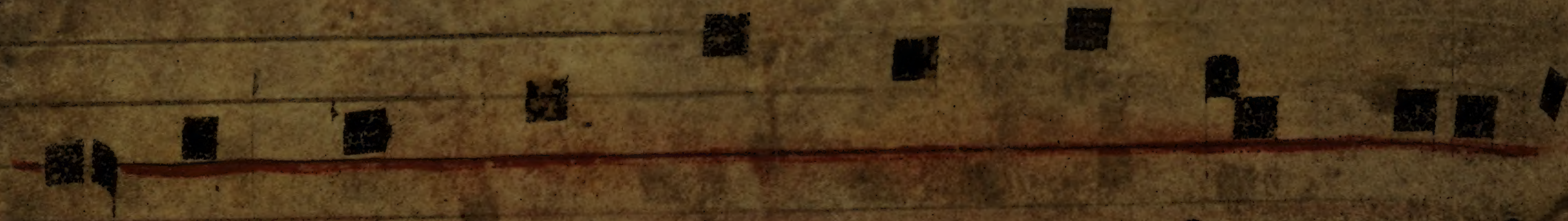
Dye ſloſſrede dis boichs.

Zo der Eren gotz/ ſynre lieuer moder/ vnd der hylliger drij konynge. jtem tzo nutz ind vnderrichtũge in vill ſachẽ der gemeynre Burgerſchaff der hilliger Stat Coellen. is dit boich van den geſchichten der Ertzbuſſchoue ind der hilliger Stat van Coellen. myt etzlichen anderen hiſtorien van begynne der werlt. ind des intghainwordigen jairs vurß vergadert mit groiſſer arbeit ind vlyſſ vyſſ vill boicheren van den bewertſten ind ſicherſtẽ hiſtoriẽſchrijueren dae vã berorende. Jnd hait gedruckt mit groiſſem ernſt ind vlijſſ Johan Koelhoff Burger in Coellen. ind vollendet vp ſent Barthólomeus auent des hilligen Apoſtels Anno vurß.

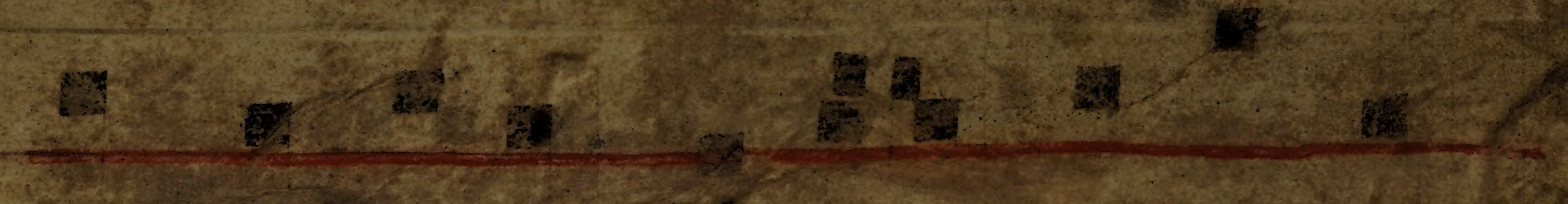
Got haue lof tzo aller tzijt. vnd ewichlich.

xxi iiij

luia. e—e. Mercennariuſ



autē et qui nō eſt paſtor cui



nō ſunt oues proprie uidet lu